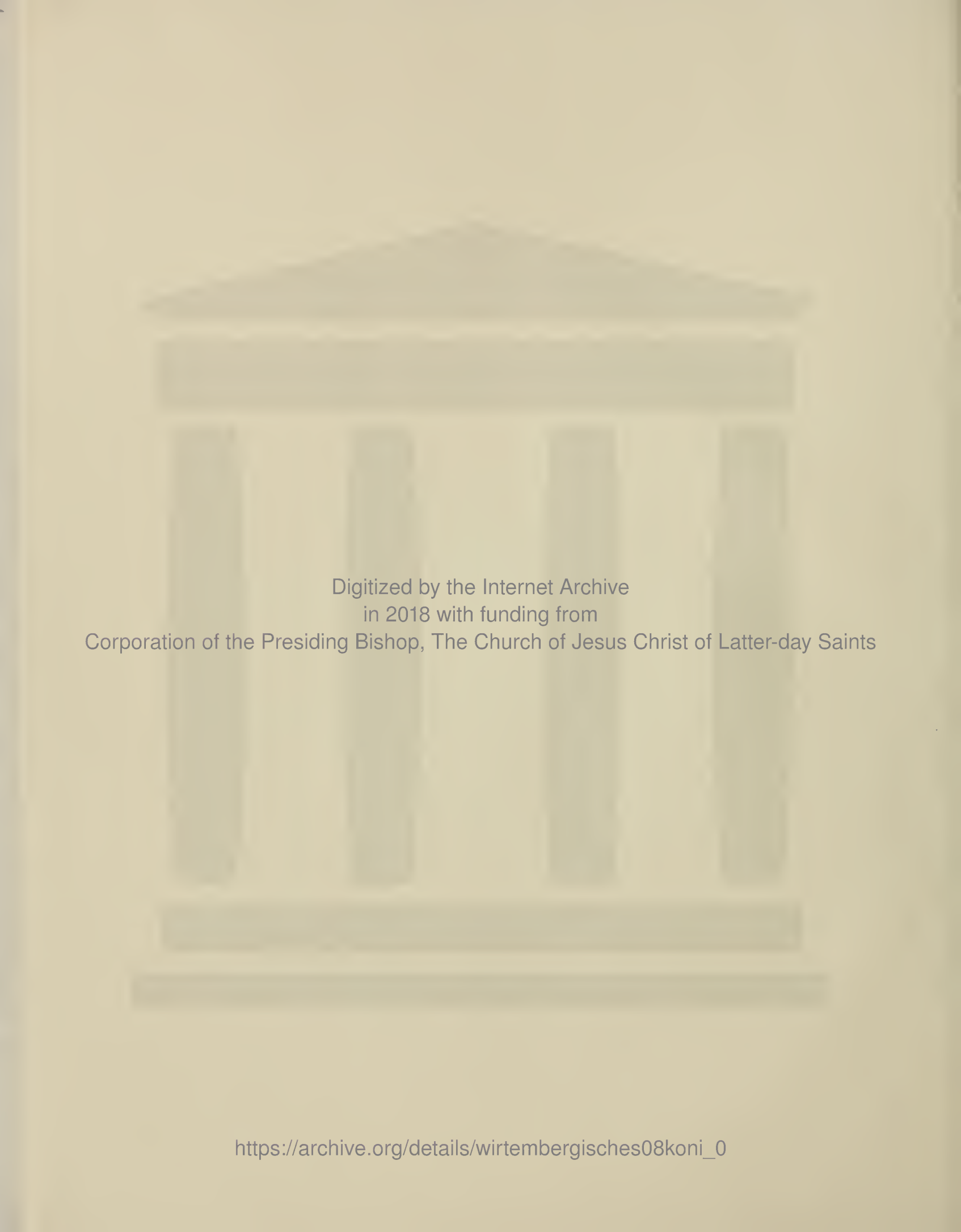
0109185


Digitized by the Internet Archive
in 2018 with funding from
Corporation of the Presiding Bishop, The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints

https://archive.org/details/wirtembergisches08koni_0

WIRTEMBERGISCHES URKUNDENBUCH.

OCT 5 1948

WIRTEMBERGISCHES

URKUNDENBUCH.

HERAUSGEGEBEN

VON

DEM KÖNIGLICHEN STAATSARCHIV

IN STUTTGART.

943.46
R2s
Vol. 8

ACHTER BAND.

GENEALOGICAL SOCIETY
OF THE CHURCH OF JESUS CHRIST
OF LATTER-DAY SAINTS
38256

Europe
943.47
R2w
v. 8

943.47
R2s
vol. 8

Germ.
Wuertt
10
Vol.
8

STUTTGART
IN KOMMISSION BEI HEINRICH ENDERLEN (FRÜHER KARL AUE).
1903.

DATE MICROFILM
1/14/71
ITEM ON ROLL
2
CAMERA NO.
SLC 3
CATALOGUE NO.
824318

Druck von Alfred Müller & Co. in Stuttgart.

SEINER MAJESTÄT

DEM KÖNIG

WILHELM II. VON WÜRTTEMBERG

IN TIEFSTER EHRFURCHT

GEWIDMET.

VORWORT.

Im vorliegenden Band sind die Urkunden bis 1278 einschliesslich von dem Herausgeber der letzten 4 Bände, dem nunmehrigen Herrn Archivdirektor Dr. von Stälin, bearbeitet, die folgenden von Archivrat Dr. Schneider und Archivsekretär Dr. Mehring, die schon vom 10. Bogen ab die Drucklegung besorgt haben. Der Wechsel der Herausgeber hat in einzelnen Punkten einen Wechsel der Grundsätze für die Bearbeitung mit sich gebracht, der im Wesentlichen die Aufnahme einer grösseren Zahl von Urkunden in einen Band und dadurch ein rascheres Fortschreiten des Werkes bezweckte. Noch ausschliesslicher als im letzten Band sind nur die wichtigeren und inhaltsreicheren Urkunden ganz abgedruckt worden, darunter sämtliche deutsche; ihnen wurde nur ein kurzes Regest als eine Art Ueberschrift vorangestellt. Die übrigen sind in Form von Regesten und Auszügen gegeben worden, in welche der sachlich oder sprachlich bedeutende Inhalt aufgenommen wurde. Dabei wurden die alten Namensformen nur beigefügt, wenn sie sich von den neuen erheblich unterscheiden; in den Zeugenreihen wurden Formeln wie *et alii quam plures fide digni* weggelassen. Einigemal sind mehrere zusammengehörige Urkunden als Gruppe unter einer Nummer vereinigt worden. Von der seither den einzelnen Bänden beigegebenen statistischen Übersicht wurde nur die erste Spalte mit der

Liste der Urkunden nach der Zusammengehörigkeit beibehalten. Von neuen Abkürzungen sind DiözASchwab. = Diözesanarchiv von Schwaben, ZGORh. = Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins eingeführt worden.

Eine wichtigere Änderung ist die Weglassung der Siegelbezeichnung nach dem System Hohenlohe. Nachdem die Erfahrung gezeigt hatte, dass die Hohenloheschen Zeichen die Siegelbeschreibung nicht ersetzten und dass sie in der Literatur wenig Verwendung fanden und infolge davon vielfach nicht verstanden wurden, war kein Grund vorhanden, sie neben der Siegelbeschreibung beizubehalten.

Durch die Kürzungen wurde erreicht, dass der vorliegende Band 767 Nummern enthält, 168 mehr als sein Vorgänger. Von 299 Urkunden, worunter 31 deutsche (ohne die Übersetzungen), wurde der ganze Text gegeben, gleichfalls 299 sind bis jetzt weder durch Abdruck noch Auszug oder Regest bekannt gewesen.

Nur ungern wurde darauf verzichtet, die Urkunden auch für die Urkundenlehre fruchtbar zu machen. Die vor über 50 Jahren festgesetzte Anlage des Werkes, das das Gebiet des heutigen Königreichs Württemberg in sich befasst, bringt es mit sich, dass ein einzelner Band Urkunden von sehr verschiedener Herkunft und meist nur wenige aus derselben Kanzlei enthält. Damit sind die Bestände so sehr aufgelöst, dass die Voraussetzungen für die Untersuchung der Kanzleigebräuche fehlen. Das Verhältnis zu den beiden von der Württembergischen Kommission für Landesgeschichte herausgegebenen Territorialurkundenbüchern von Rottweil und Esslingen ist dasselbe geblieben, wie beim 7. Bande, vom Heilbronner konnte nur ein Teil der Aushängebogen berücksichtigt werden.

Benützt wurden ausser dem kgl. Württemb. Geh. Haus- und Staatsarchiv folgende Archive und Anstalten: das grossherzoglich Hessische Archiv in Darmstadt, das fürstlich Fürstenbergische Archiv in Donaueschingen, das Gemeindearchiv in Eglofs, das Spitalarchiv in Esslingen, die kgl. Preussische Landesbibliothek in Fulda, das Spitalarchiv in Gmünd, das gräflich Quadt-Isnysche Archiv in Isny, das grossherzoglich Badische General-Landesarchiv in Karlsruhe, der in der gräflich Esterhazyschen Rentamtsregistratur zu Kirchheim u. T. befindliche Teil des Heggbacher Archivs, das Stadtarchiv in Konstanz, das Staatsarchiv in Luzern, das Stadtarchiv in Mengen, das kgl. Bayerische Allgemeine Reichsarchiv in München, das Spitalarchiv in Nürtingen, das fürstlich Hohenlohische Archiv in Öhringen, das Spitalarchiv in Ravensburg, das fürstlich Thurn- und Taxissche Archiv in Regensburg, die Stiftsarchive in St. Gallen und St. Paul, das Staatsarchiv und das Archiv des historischen Vereins in Schaffhausen, die kgl. Landesbibliothek in Stuttgart, die kgl. Universitätsbibliothek und das Spitalarchiv in Tübingen, das Stadtarchiv und die Stadtbibliothek in Ulm, das Stadtarchiv in Villingen, das fürstlich Öttingen-Wallersteinsche Archiv in Wallerstein, das Stadtarchiv in Wangen,

das K. und K. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien, der in fürstlich Waldburg-Wolfeggschem Besitze in Wolfegg befindliche Teil des Baindter Archivs, ferner die im Besitz des Kaufmanns Paoli zu Eichholz bei Salurn befindlichen Urkunden des Klosters Weingarten. Allen diesen Anstalten und Personen sei auch hier gebührender Dank ausgedrückt. — Beim Abdruck der Heggbacher Urkunden konnten die Originalien nicht mehr verglichen werden, weil aus Buxheim, wohin sie gekommen sind, die Zusendung nicht zu erlangen war.

Da die Seitenbezeichnung 371—376 aus Versehen wiederholt wurde, ist die zweite Reihe durch * unterschieden.

Auch nach Rücktritt von der Herausgabe dieses Bandes hat Herr Archivdirektor Dr. v. Stälin die beiden Bearbeiter in dankenswertester Weise unterstützt; ebenso hat Herr Geheimer Archivrat von Alberti sich der Durchsicht der Druckbogen unterzogen. Der Württembergischen Kommission für Landesgeschichte ist die Beschleunigung des Druckes durch einen Beitrag zu den Kosten zu verdanken.

Stuttgart, im Juli 1903.

Dr. Eugen Schneider,
Archivrat.

Nachträge.

Nach dem Vorgang in Band VII. werden hier solche Urkunden zusammengestellt, welche später in einen Nachtragband aufgenommen werden sollen.

832. Nach Nov. 12.	Stift Wirzburg.	Einhardi epistola ad Egilolfum et Hunbertum.	Asgbah. (?) Asbach abg. bei Markelsheim, O.A. Mergentheim.	Mon. Germ. Hist. Ep. V, 122 n. 24.
Um 1220.	Kl. Ellwangen.	Abt Kuno.	Nellingen, O.A. Blaubeuren.	K. Landesbibl. Cod. bibl. F. 55.
1223. Juni 28.	Kl. Hirsau.	Abt von Hirsau.	Patronat über Kl. Mönchsroth.	St.A.
1223. Juni 28.	Kl. Hirsau.	Bisch. Sigfried von Augsburg.	Patronat über Kl. Mönchsroth.	St.A.
1243.	Hochstift Bamberg	Cunradus de Smalineck.	Ober- und Unter-Möllenbronn, Gem. Reute, O.A. Waldsee.	Achtzehnter Bericht über das Wirken des hist. Ver. zu Bamberg 1855, S. 124.
1248.	Kl. Bronnbach.	Abt Rud. von Schönthal.	Königheim, bad. B.A. Tauberbischofsheim.	Wertheim, fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergisches Archiv.
1255. März 8.	Provinzialkapitel der Minoriten in Esslingen.	Pabst Alexander IV.	Klöster in Ulm und Pfullingen	Potthast 15725.
1256. Apr. 20.	Augustinerkloster Gmünd.	Pabst Alexander IV.	Privileg.	St.A.
Vor 1263.	Kl. Herrenalb.	E. von Eberstein.	Malsch.	Gabelkhover, Collectaneen.
Vor 1263.	Kl. Herrenalb.	Otto von Eberstein.	Rüppur.	Gabelkhover, Collectaneen.
[1268] Juni 13.	Kl. Baindt.	Truchsess Eberhard v. Waldburg.	Zahlungsverpflichtung des Eberhard von Waldsee.	Wolfegg.
1272. Juli 7.	Kl. Kirchheim i. R.	Bisch. Hartmann von Augsburg.	Verkauf der Güter des Frauenklosters Bopfingen.	Wallerstein.
1274. Apr. 27.	Kl. Denkendorf.	Pabst Gregor X.	Kirche z. hl. Grab in Speier.	St.A.
1275. Okt. 22.	Kl. Weingarten.	Graf Meinhard von Tirol.	Tisens.	St.A.
1278. Juni 6.	Pfarrkirche Friedingen.	Ptolemaeus eps. Sardanensis.	Altarweihe in Friedingen, O.A. Tuttlingen.	Pfarrregistratur in Friedingen.

1279 März 17. Rottweiler UB. n. 38 gehört vielmehr zu 1289.

Übersicht nach der Zusammengehörigkeit der Urkunden.

(Die unechten oder zweifelhaften Urkunden sind mit * bezeichnet.)

	Seite
Kl. Adelberg.	
1277. Nov. 19.	62
2) 1284. Jan. 22.	432
3) 1284. Apr. 18.	450
4) 1284. Juli 28.	465
1284. Aug. 23.	470
Kl. Allerheiligen im Schwarzwald.	
1) 1284. März 6.	441
Kl. Alpirsbach.	
1) 1277.	1
2) 1277. Mai 25.	34
3) 1278. Dez. 18.	147
4) 1279. März 12.	165
Kl. Amorbach.	
1) 1281. Nov. 13.	309
Kl. Anhausen.	
1) 1280. April 29.	219
2) 1282. Aug. 1.	358
Kl. Baindt.	
1) 1277. Okt. 21.	57
2) 1278. Mai 12.	108
3) 1278. Juni 6.	116
4) 1278. Juli 28.	120
5) 1278. Sept. 1.	128
6) 1278. Sept. 8.	131
7) 1278. Sept. 16.	135
8) 1278. Sept. 23.	137
9) 1279. Juni 1.	174
10) 1279. Nov. 19.	189
11) 1280. März 21.	214
12) 1280. Juni 2.	227
13) 1280. Juli 21.	235
14) 1280. Sept. 20.	243
15) 1280. Dez. 13.	250
16) 1281. Febr. 17.	260
17) 1281. Apr. 23.	269
18) 1282.	318
19) 1282. Febr. 18.	333
20) 1282. März 3.	335
21) 1282. Mai 21.	349
22) 1282. Juli 21.	358
23) 1282. Okt. 16.	364
24) 1282. Okt. 21.	366
25) 1282. Okt. 28.	367
26) 1283. Juli 8.	405
27) 1283. Okt. 18.	419
28) 1284. Febr. 11.	437
29) 1284. Juli 17.	464
30) 1284. Nov. 24.	485
Kl. Bebenhausen.	
1) 1277.	2
2) 1277.	3
3) 1277.	3
4) 1277.	4
5) 1277. Mai 20.	32
6) 1277. August	50
7) 1278.	72
8) 1278.	73
9) 1278. Juli 25.	119
10) 1279.	149
11) 1279.	149
12) 1279.	150
13) 1279.	150
14) 1279.	150
15) 1279. Jan. 6.	154
16) 1279. Mai 14.	172
17) 1279. Nach Sept. 23.	183
18) 1279. Nov. 29.	190
19) 1279. Nov. 29.	191
20) 1280. Febr. 28.	209
21) 1280. Mai 24.	222
22) 1280. Juni 1.	224
23) 1280. Nov. 21.	247
24) 1281.	252
25) 1281. März 13.	262
26) 1281. Apr. 9.	267
27) 1281. Apr. 23.	270
28) 1281. Apr. 24.	272
29) 1281. Mai 29.	280
30) 1281. Mai 30.	281
31) 1281. Mai 31.	281
32) 1281. Aug. 19.	291
33) 1281. Nach Sept. 23.	306
34) 1281. Dez. 8.	313
35) 1281. Dez. 20.	316
36) 1282.	318
37) 1282.	319
38) 1282. März 1.	335
39) 1282. Apr. 9.	343
40) 1282. Juli 3.	355
41) 1282. Juli 14.	356
42) 1282. Okt. 16.	365
43) 1282. Nov. 1.	368
44) 1282. Nov. 24.	370
45) 1283. Febr. 24.	383
46) 1283. März 1.	384
47) 1283. April 6.	389
48) 1283. Juni 4.	398
49) 1283. Aug. 9.	409
50) 1283. Okt. 9.	419
51) 1283. Dez. 24.	427
52) 1284.	427
53) 1284. Apr. 23.	451
54) 1284. Juni 8.	460
55) 1284. Juni 30.	463
56) 1284. Sept. 11.	476
57) 1284. Nov. 29.	486
Kl. Beuron.	
1) 1278. März 31.	102
Stift Beutelsbach.	
1) 1278. März 8.	96
2) 1280. Jan. 16.	205
3) 1280. Apr. 29.	219
Biberach.	
1) 1279. Jan. 11.	155
2) 1279. Febr. 19.	164
3) 1282. Juni 17.	353
4) 1283. Sept. 29.	418
5) 1284.	428
Kl. Blaubeuren.	
1) 1281. März 16.	264
2) 1284. Jan. 13.	431
3) 1284. Jan. 13.	431
4) 1284. Apr. 27.	452
Stadt und Amt Brackenheim.	
1) 1280.	195
2) 1283. März 12.	386
Stift Buchau.	
1) 1281.	252
Kl. Denkendorf.	
1) 1281. Mai 28.	278
2) 1281. Mai 28.	279
3) 1281. Sept. 4.	293
4) 1283. Jan. 13.	376
5) 1284. Nov. 13.	485
Deutschorden.	
1) 1277. März 20.	21
2) 1277. März 20.	22
3) 1277. Juni 1.	34
4) 1278. Jan. 28.	85
5) 1278. Febr. 11.	89
6) 1278. April.	103
7) 1278. Mai 14.	109
8) 1278. Juni 16.	117
9) 1278. Aug. 5.	125
10) 1279.	150
11) 1279. Apr. 30.	170
12) 1279. Nov. 16.	189
13) 1280. Mai	220
14) 1280. Mai 7.	221
15) 1281.	256
16) 1281. März 1.	261
17) 1282.	317
18) 1282. März 15.	339
19) 1282. März 15.	339
20) 1283. Nov. 11.	425
21) 1284. Mai 7.	453
22) 1284. Aug. 18.	467

Seite

23) 1284. Aug. 19. 468

Eglofs.
1) 1282. Mai 15. 346

Kl. Elchingen.
1) 1282. Okt. 31. 367
2) 1282. Dez. 31. 375

Kl. Ellwangen.
1) 1277. April 9. 25
2) 1277. April 9. 26
3) 1277. Nach April 9. 27
4) 1277. Okt. 16. 55
5) 1278. Apr. 2. 105
6) 1280. Juli 20. 234
7) 1280. Juli 21—24. 234
8) 1283. Febr. 20. 383
9) 1283. Juni 25. 403
10) 1284. Jan. 25. 432

Esslingen.
1) 1277. Jan. 13. 11
2) 1277. Jan. 18. 11
3) 1277. Jan. 18. 12
4) 1278. Nov. 7. 141
5) 1278. Dez. 20. 148
6) 1279. Jan. 24. 161
7) 1280. Febr. 26. 209
8) 1280. März 19. 214
9) 1280. März 26. 215
10) 1280. Mai 10. 221
11) 1280. Sept. 27. 244
12) 1281. Jan. 13. 258
13) 1281. Febr. 3. 259
14) 1281. März 19. 266
15) 1281. März 21. 266
16) 1281. Apr. 23. 270
17) 1281. Apr. 24. 271
18) 1281. Dez. 9. 314
19) 1282. 319
20) 1282. Apr. 17. 344
21) 1282. Juni 29. 355
22) 1282. Nov. 25. 370
23) 1283. Febr. 8. 380
24) 1283. Juni 18. 402
25) 1283. Juni 26. 404

Kl. Frauenalb.
1) 1277. Juli 22. 45

Kl. Frauenthal.
1) 1277. Juli 20. 43
2) 1284. Aug. 18. 467
3) 1284. Aug. 26. 470

Kl. Frauenzimmern.
1) 1281. Aug. 1. 288

Seite

Grafen von Fürstenberg.
1) 1278. Aug. 19. 126
2) 1283. Jan. 18. 377

Gmünd.
1) 1277. Febr. 3. 13
2) Um 1280. 195
3) 1281. Sept. 3. 292
4) 1283. Apr. 22. 392
5) 1283. Aug. 8. 408
6) 1284. 429

Kl. Gnadenthal.
1) 1277. Nov. 27? Dez. 4? 64
2) Um 1277. Nov. 65
3) 1278. Okt. 28. 138
4) 1278. Okt. 28. 139
5) 1280. März 17. 214
6) 1281. Apr. 29. 273
7) 1282. Juni 6. 352
8) 1282. Sept. 22. 364

Kl. Gotteszell bei Gmünd.
1) 1278. Jan. 7. 84
2) 1278. Febr. 17. 93
3) 1280. 196
4) 1283. Aug. 20. 413
5) 1284. 428
6) 1284. 429

Grafen von Grieningen.
1) 1277. Juni 19. 36

Kl. Gutenzell.
1) 1283. Jan. 7. 375*

Kl. Habsthal.
1) 1281. Aug. 28. 292
2) 1282. Dez. 25? 374

Hall, Minoritenkl.
1) 1277. Nov. 7. 60

Kl. Heggbach.
1) 1277. Jan. 30. 12
2) 1280. Aug. 1. 235
3) 1284. Febr. 4. 434
4) 1284. Febr. 18. 440
5) 1284. Apr. 17. 448
6) 1284. Apr. 17. 448
7) 1284. Apr. 17. 448
8) 1284. Apr. 17. 449

Seite

Heilbronn.
1) 1281. Sept. 9. 294
2) 1281. Sept. 12. 305
3) 1283. Jan. 13. 376*
4) 1283. Mai 18. 396

Grafschaft Heiligenberg.
1) 1277. Mai 22. 33

Kl. Heiligkreuzthal.
1) Um 1277. 1
2) 1277. 4
3) 1277. 5
4) 1277. Mai 13. 31
5) 1277. Nov. 21. 62
6) 1278. 74
7) 1278. 74
8) 1279. Mai 20. 172
9) Um 1280. 197
10) 1281. Mai 22. 277
11) 1281. Sept. 14. 305
12) 1281. Okt. 30. 308
13) 1282. Febr. 8. 332
14) 1282. Febr. 23. 334
15) 1282. März 15. 340
16) 1282. Sept. 26. 364
17) 1283. Nov. 6. 423
18) 1284. 429
19) 1284. Dez. 486

Heiningen.
1) 1284. Aug. 27. 470

Gr. v. Helfenstein.
1) 1279. Apr. 27. 169

Kl. Herbrechtingen.
1) 1279. Febr. 4. 163
2) 1279. Um Apr. 8. 167
3) 1279. Apr. 8. 167
4) 1281. Aug. 22. 291
5) 1283. Dez. 2. 426
6) 1284. Mai 15. 455
7) 1284. Juni 1. 459

Kl. Herrenalb.
1) 1277. 5
2) 1277. 6
3) 1277. 7
4) 1277. 8
5) 1277. 8
6) 1277. 8
7) 1277. 9
8) 1277. April 23
9) 1277. April 24
10) 1277. Juli 23. 46
11) 1277. Juli 26. 47
12) 1277. Dez. 20. 69

Seite

13) 1278. 75
14) 1278. 76
15) 1278. 77
16) 1278. 77
17) 1278. 78
18) 1278. 78
19) 1278. 79
20) 1278. 79
21) 1278. Jan. 13. 85
22) 1278. Febr. 10. 89
23) 1278. Febr. 16. 91
24) 1278. März 12. 97
25) 1278. März 12. 98
26) 1278. Dez. 6. 145
27) 1279. 151
28) 1279. Apr. 2. 166
29) 1279. Apr. 13. 168
30) 1279. Apr. 13. 168
31) 1279. Juni 23. 176
32) 1279. Juli 21. 179
33) 1279. Aug. 180
34) 1280. 197
35) 1280. Apr. 1. 217
36) 1280. Nach Apr. 1. 217
37) 1280. Nach Apr. 1. 218
38) 1281. 253
39) 1281. 253
40) 1281. März 4. 261
41) 1281. März 15. 263
42) 1281. Um Apr. 13. 268
43) 1281. Um Apr. 13. 268
44) 1282. 320
45) 1282. 320
46) 1282. Juni. 351
47) 1282. Aug. 23. 361
48) 1283. März 12. 386
49) 1283. März 27. 388
50) 1283. Apr. 17. 390
51) 1283. Mai 2. 394
52) 1283. Juni 24. 403
53) 1284. 430
54) 1284. März 1. 441
55) 1284. Juni. 457
56) 1284. Juni. 458
57) 1284. Dez. 21. 490

Herrenberg.
1) 1284. März 22. 443

Kl. Hirsau.
1) 1277. Mai 3. 30
2) 1277. Mai 11. 31
3) 1278. Dez. 20. 148
4) 1279. Nov. 29. 193
5) 1280. Febr. 5. 206
6) 1280. Febr. 5. 208
7) 1280. Juni 13. 228
8) 1280. Sept. 19. 243
9) 1280. Nov. 17. 246

Seite

10) 1281. Aug. 1. 288
11) 1282. Mai 15. 347
12) 1282. Aug. 30. 362
13) 1284. Okt. 22. 482

Herren von Hohenlohe.
1) 1277. Juni 30. 39
2) 1277. Sept. 30. 54

Horb, Predigerkl.
1) 1282. März 6. 336
2) 1282. März 6. 337

Johanniterorden.
1) 1277. Febr. 24. 14
2) 1277. Juni 14. 35
3) 1277. Aug. 1. 51
4) 1277. Okt. 10. 55
5) 1277. Nov. 59
6) 1277. Nov. 1. 60
7) 1278. 80
8) 1278. Febr. 16. 92
9) 1278. Mai 2. 106
10) 1278. Juli 21. 118
11) 1278. Aug. 1. 120
12) 1278. Aug. 1. 121
13) 1278. Sept. 9. 132
14) 1279. Jan. 21. 159
15) 1279. Okt. 14. 186
16) 1280. 198
17) 1280. 198
18) 1280. Juni 13. 229
19) 1280. Juni 24. 231
20) 1280. Aug. 2. 237
21) 1281. Juni 15. 283
22) 1281. Juli 4. 286
23) 1281. Nach Juli 4. 287
24) 1281. Dez. 13. 315
25) 1281. Dez. 15. 315
26) 1281. Dez. 19. 316
27) 1282. Apr. 4. 342
28) 1282. Dez. 6. 371
29) 1283. Jan. 27. 378
30) 1283. Mai 1. 393
31) 1284. März 22. 443
32) 1284. Dez. 11. 488
33) 1284. Dez. 13. 489

Herren von Irslingen.
1) 1279. Juli 8. 177

Kl. und St. Isny.
1) 1277. Juni 28. 38
2) 1277. Juli 7. 42
3) 1278. Febr. 5. 88
4) 1278. Febr. 13. 91
5) 1278. März 18. 99
6) 1278. März 21. 99
7) 1278. Mai 9. 107

Seite

8) 1279. Aug. 2. 181
9) 1283. Apr. 20. 391
10) 1283. Aug. 22. 414
11) 1283. Sept. 19. 417
12) 1284. Aug. 20. 468
13) 1284. Sept. 28. 477

Kl. Itzingen.
1) 1277. Nov. 21. 63
2) 1278. Mai 27. 110

Kl. Kaisheim.
1) 1277. 9
2) 1278. Febr. 20. 95
3) 1279. Febr. 2. 162
4) 1280. Febr. 5. 208
5) 1280. März 15. 211
6) 1281. Jan. 6. 257
7) 1281. Dez. 2. 310
8) 1282. Juli 7. 356
9) 1283. Aug. 15. 411
10) 1283. Nov. 28. 426
11) 1284. Okt. 9. 479
12) 1284. Dez. 23. 491

Gr. v. Kirchberg.
1) 1281. Sept. 4. 293

Kl. Kirchberg.
1) 1277. Febr. 24. 15
2) 1277. Dez. 26. 71
3) 1278. 81
4) 1278. Febr. 18. 94
5) 1278. Mai 15. 109
6) 1278. Juli 23. 118
7) 1284. Juni 14. 462

Kl. Kirchheim u. T.
1) 1277. Juli 21. 44
2) 1279. Juli 23. 179
3) 1284. März 22. 445
4) 1284. Dez. 12. 489

Kl. Kirchheim am Ries.
1) 1278. Nov. 8. 142
2) 1280. 199
3) 1280. 218
4) 1280. Juni 13. 228
5) 1281. März 19. 264
6) 1283. Juli 24. 406
7) 1283. Sept 8. 417
8) 1284. Mai 1. 453
9) 1284. Mai 18. 456

Kl. Kniebis.
1) 1277. Febr. 7. 13
2) 1277. Juli 1. 40
3) 1277. Aug. 15. 52
4) 1278. Dez. 2. 144

Seite

5) 1280. Dez. 26. 251
6) 1283. März 28. 388

Kl. Klingenmünster.
1) 1281. 254

Frauenkl. Klosterzimmern.
1) 1279. 152
2) 1279. Febr. 7. 164
3) 1280. Mai 9. 221
4) 1283. März 29. 388
5) 1284. Juli 10. 463

Kl. Komburg.
1) 1279. Okt. 13. 185
2) 1280. Nov. 7. 245
3) 1281. Juli 22. 288
4) 1283. Aug. 14. 410

Konstanz.
1) 1278. Mai 18. 110
2) 1280. März 25. 215
3) 1281. Apr. 25. 272
4) [1284]. Jan. 30. 433

Gr. v. Landau.
1) 1281. Juni 22. 284

Kl. Lichtenstern.
1) 1280. Okt. 2. 245
2) 1283. März 13. 387

Kl. Lindau.
1) 1284. Mai 23. 456
2) 1284. Juni 9. 460

Kl. Lorch.
1) 1277. 9
2) 1277. Apr. 13. 28
3) 1278. Jan. 30. 86
4) 1278. Juni 1. 113
5) 1279. Mai 11. 171
6) 1280. Nov. 5. 245
7) 1281. 254

Kl. Marchthal.
1) 1278. Mai 3. 106
2) 1278. Juni 2. 114
3) 1279. 152
4) 1279. Jan. 17.* 158
5) 1282. Jan. 29.* 330
6) 1282—1292. 376
7) 1283. 376

Mengen.
1) 1282. Febr. 10. 332
2) 1282. März 19. 341
3) 1282. Dez. 23. 373
4) 1283. Juni 7. 400

Seite

Kl. Maulbronn.
1) 1277. Juli 6. 42
2) 1277. Dez. 1. 66
3) 1278. 82
4) 1280. 200
5) 1280. Nach Mai 17 und vor Juli 31. 222
6) 1281. Nov. 1. 308
7) 1282. Jan. 13. 326
8) 1282. Aug. 2. 359
9) 1283. Febr. 17. 380
10) 1283. Febr. 17. 381
11) 1283. Mai 9. 394
12) 1283. Juni 6. 400
13) 1283. Sept. 29. 419
14) 1283. Okt. 25. 420
15) 1284. Juni 21. 462

Pfarrkirche Michelfeld.
1) 1282. Okt. 18. 365

Kl. Mödingen.
1) 1280. Aug. 17. 237

Grafen von Nellenburg.
1) 1282. Mai 19. 347

Kl. Neresheim.
1) 1278. Dez. 13. 146

Spital Nürtingen.
1) 1284. Aug. 21. 469

Stift Oberstenfeld.
1) 1279. Mai 5. 170

Augustinerkl. in Oberndorf.
1) 1278. Sept. 5. 129
2) 1279. März 23. 166
3) 1279. Sept. 19. 182
4) 1281. Mai 6. 273

Kl. Ochsenhausen.
1) 1280. 200
2) 1283. Aug. 5. 407
3) 1283. Sept. 2. 415

Gr. v. Öttingen.
1) 1282. Nov. 4. 368

Kl. Offenhausen.
1) 1277. 10
2) Um 1278. 71
3) 1278. 83
4) 1278. Apr. 1. 104
5) 1278. Vor Ende Mai 112
6) 1279. Apr. 25. 169
7) Um 1280. 201
8) Um 1280. 202

Seite

Kl. Petershausen.
1) 1277. Nach Febr. 21. 18

Pforzheim, Minoritenkl.
1) 1284. Juni 30. 463

Kl. Pfullingen.
1) 1280. Sept. 9. 240
2) 1280. Nov. 22. 247

Stadt Ravensburg.
1) 1279. Sept. 29. 184

Kl. Rechentshofen.
1) 1278. Febr. 17. 93
2) 1284. Febr. 13. 438
3) 1284. Febr. 13. 439
4) 1284. Nach Febr. 13. 439

Kl. Reichenau.
1) 1281. Mai 10. 275
2) 1281. Dez. 25. 317
3) 1282. Nov. 24. 370

Kl. Reichenbach.
1) 1279. Juli 14. 178
2) Um 1280. 202
3) 1282. Jan. 1. 324
4) 1282. Jan. 5. 325
5) 1282. Mai 7. 346
6) 1283. Febr. 26. 384

Kl. Reuthin.
1) 1277. 10
2) 1278. Dez. 8. 145
3) 1281. Apr. 3. 266

Reutlingen.
1) 1282. Mai 4. 345

Rothenburg o. T., Predigernonnenkl.
1) 1278. Nov. 19. 143

Kl. Rottenmünster.
1) 1279. 153
2) 1281. 254
3) 1283. 371*
4) 1283. Aug. 12. 409

Rottweil.
1) 1281. Juli 5. 287
2) 1282. Dez. 19. 373
3) 1284. Febr. 12. 438

Kl. Salem.
1) 1277. Febr. 27. 15
2) 1277. Zw. Sept. 15 u. 23. 53
3) 1278. Juni 5. 115
4) 1279. Juni 29. 177
5) Um 1280. 203
6) 1280. Jan. 2. 204
7) 1280. Juni 2. 227
8) 1280. Juni 9. 227
9) 1280. Juni 16. 230
10) 1280. Aug. 20. 239
11) 1280. Nov. 22. 248
12) 1281. Mai 21. 277
13) 1281. Juni 25. 285
14) 1282. 321
15) 1282. Jan. 25 od. Febr. 8. 328
16) 1282. Febr. 19. 333
17) 1282. Apr. 8. 343
18) 1283. Apr. 20. 392
19) 1283. Mai 15. 396
20) 1283. Juni 17. 402
21) 1283. Um Juli 22. 404
22) 1284. Aug. 27. 471
23) 1284. Sept. 3. 472
24) 1284. Sept. 3. 475

St. Blasien (Probstei Nellingen).
1) 1277. Nov. 11. 61
2) 1280. Dez. 30. 251
3) 1283. Aug. 28. 414
4) 1283. Okt. 24. 420
5) 1283. Nov. 7. 424
6) 1284. Okt. 10. 480

St. Gallen.
1) 1277. Juli 1. 41
2) 1278. Aug. 25. 127
3) 1279. Febr. 27. 165
4) 1281. Okt. 15. 306

St. Georgen.
1) 1282. Dez. 6. 371
2) 1283. Juni 398

Kl. Schäftersheim.
1) 1279. Jan. 18. 159
2) 1279. Jan. 23. 160

Schenken von Limpurg.
1) Um 1280. 197
2) 1280. Jan. 26. 206

Kl. Schönthal.
1) 1278. Sept. 8. 130
2) 1279. Okt. 17. 186
3) 1279. Dez. 13. 193
4) 1280. Juli 12. 232
5) 1282. Febr. 2. 331
6) 1282. März 12. 337
7) 1282. Juni 15. 353
8) 1282. Aug. 18. 361
9) 1282. Sept. 13–15. 362
10) 1283. Juni 4. 398
11) 1283. Nov. 6. 423
12) 1283. Nov. 8. 424
13) 1283. Nov. 8. 424
14) 1284. Jan. 14. 431
15) 1284. Dez. 13. 489
16) 1284. Dez. 13. 490
17) 1284. Dez. 21. 491

Kl. Schussenried.
1) 1277. 11
2) 1278. Aug. 28. 127
3) 1279. 153
4) 1279. Sept. 22. 183
5) 1280. Jan. 26. 206
6) 1281. 255
7) 1281. 255
8) 1281. Okt. 21. 307
9) 1282. 321
10) 1282. 322
11) 1282. Okt. 21. 366
12) 1283. 372*
13) 1283. 372*
14) 1283. 373*

Schwaben.
1) 1282. Dez. 29. 374

Stift Sindelfingen.
1) 1277. Juli 27. 47
2) 1277. Juli 27. 49
3) 1277. Juli 27. 49
4) 1280. (Sept. 9.) 241

Kl. Sirnau.
1) 1277. April 10. 28
2) 1277. Juni 25. 38
3) Um 1278. 71
4) 1278. Dez. 12. 146
5) 1279. Okt. 18. 186
6) Um 1280. 203
7) 1280. 204
8) (Um 1280.) Aug. 14. 237
9) 1280. Vor Sept. 24. 244
10) 1280. Vor Sept. 24. 244
11) 1281. Febr. 26. 261
12) 1283. Jan. 18. 377
13) 1283. Apr. 6. 390
14) 1284. Apr. 27. 453
15) 1284. Mai 13. 454
16) 1284. Juni 7. 460
17) 1284. Aug. 30. 472
18) 1284. Dez. 22. 491

Kl. Söflingen.
1) 1277. Juni 21. 37
2) 1278. Febr. 13. 90
3) 1278. Mai 8. 107
4) 1278. Nov. 1. 139
5) 1280. März 14. 210
6) 1280. März 14. 211
7) 1280. Juni 13. 229
8) 1281. Mai 18. 276
9) 1281. Um Sept. 9. 296
10) 1281. Um Sept. 9 mit Anhang von 1301. 296
11) 1282. Mai 23. 349
12) 1284. 430
13) 1284. Jan. 26. 433
14) 1284. Juni 9. 461

Hochstift Speier.
1) 1279. Mai 30. 172
2) 1279. Mai 30. 173
3) 1279. Juni 15. 175
4) 1280. Mai 27. 223
5) 1284. März 21. 442
6) 1284. Juni 10. 461

Kl. Steinheim.
1) 1277. Sept. 11. 52
2) 1279. Okt. 21. 187
3) 1282. 323
4) 1283. Dez. 5. 427
5) 1284. Aug. 15. 466

Sulz.
1) 1284. Okt. 26. 483

Pfalzgrafen von Tübingen.
1) 1283. März 5. 385

Ulm.
1) 1279. 153
2) 1281. 256
3) 1281. Nov. 11. 308
4) 1283. Jan. 12. 376*
5) 1284. März 28. 447

Kl. Urspring.
1) 1277. Dez. 24. 70
2) 1278. Sept. 15. 134
3) 1283. Febr. 1. 379

Klause Wachbach.
1) 1282. Juni 24. 354

Kl. Wald.
1) 1279. März 16. 166

Kl. Waldsee.
1) 1282. Mai 21. 349

Herren v. Wartenberg.
1) 1281. Jan. 13. 258

Seite

Kl. Weiler.
1) 1280. März 30. 210
2) 1282. Jan. 21. 327

Kl. Weingarten.
1) 1277. März 4. 19
2) 1277. März 11. 20
3) 1277. März 31. 22
4) 1277. März 31. 23
5) 1277. Mai 15. 32
6) 1277. Juni 23. 38
7) 1277. Juli 20. 44
8) 1277. Okt. 17. 56
9) 1277. Okt. 20. 56
10) 1277. Nov. 26. 64
11) 1277. Nov. 28. 65
12) 1278. Jan. 3. 83
13) 1278. Jan. 7. 84
14) 1278. März 1. 96
15) 1278. Apr. 5. 105
16) 1278. Mai 10. 108
17) 1278. Mai 27. 111
18) 1278. Juli 25. 120
19) 1278. Aug. 4. 122
20) 1278. Sept. 1. 129
21) 1278. Sept. 5. 130
22) 1278. Sept. 14. 133
23) 1278. Sept. 15. 135
24) 1278. Sept. 16. 136
25) 1278. Sept. 17. 136
26) 1278. Sept. 19. 137
27) 1279. Jan. 7. 154
28) 1279. Jan. 7. 155
29) 1279. Jan. 15. 156
30) 1279. Mai 11. 171
31) 1279. Juli 21. 178
32) 1279. Aug. 4. 181
33) 1279. Nov. 10. 188
34) 1279. Nov. 11. 188
35) 1280. Apr. 1. 216
36) 1280. Sept. 25. 244
37) 1281. Febr. 8. 259
38) 1281. März 6. 262
39) 1281. Mai 13. 276
40) 1281. Mai 23. 278
41) 1281. Juli 4. 285
42) 1281. Nov. 12. 309
43) 1282. 324
44) 1282. Apr. 2. 342
45) 1282. Juni 1—15. 351
46) 1282. Juli 15. 357
47) 1282. Aug. 1—16. 358
48) 1282. Dez. 5. 371
49) 1282. Dez. 13. 372
50) 1282. Dez. 13. 372
51) 1283. 374*
52) 1283. Jan. 19. 378
53) 1283. März 19. 387
54) 1283. Apr. 18. 391
55) 1283. Juni 7. 401
56) 1283. Juni 9. 401
57) 1283. Juni 9. 402
58) 1283. Juli 21. 405
59) 1283. Juli 27. 407
60) 1283. Aug. 15. 412
61) 1283. Aug. 16. 413
62) 1284. März 27. 446
63) 1284. Apr. 14. 447
64) 1284. Apr. 17. 449
65) [1284]. Juli 21. 465
66) 1284. Sept. 17. 477
67) 1254. Okt. 15. 481
68) 1284. Nov. 4. 484
69) 1284. Dez. 6. 487
70) 1284. Dez. 6. 487
71) 1284. Dez. 6. 488

Herren von Weinsberg.
1) 1277. Apr. 29. 29
2) 1282 März 16. 341

Kl. Weissenau.
1) 1277. Juni 5. 35
2) 1281. Mai 28. 279
3) 1281. Aug. 11. 289
4) 1281. Nov. 21. 310
5) 1281. Dez. 7. 312
6) 1282. Apr. 20. 344
7) 1282. Mai 24. 350
8) 1282. Mai 29. 350
9) 1284. Febr. 4. 434

Kl. Wengen.
1) 1284. März 25. 446

Stift Wimpfen.
1) 1278. März 30. 100
2) 1278. Juni 15. 116
3) 1280. Febr. 23. 209
4) 1282. Apr. 9. 343
5) 1283. Okt. 27. 421
6) 1284. Okt. 16. 482

Gr. v. Wirtemberg.
1) 1278. Nov. 3. 140
2) 1279. Febr. 3. 163

Hochstift Wirzburg.
1) 1277. Okt. 21. 57
2) 1278. Jan. 30. 87
3) 1280. Apr. 13. 218
4) 1280. Juli. 231
5) 1280. Juli 14. 233
6) 1281. Aug. 15. 290

Grafen v. Zollern.
1) 1282. Juni 15. 353
2) 1283. 375*

Kl. Zwiefalten.
1) 1277. Aug. 1. 51
2) 1279. Juni 15. 174
3) 1282. Juni 24. 355
4) 1283. Febr. 20. 381
5) 1283. Febr. 20. 382
6) 1283. Mai. 392
7) 1283. Um Mai 29. 397
8) 1283. Mai 29. 397
9) 1284. März 23. 445
10) 1284. Okt. 23. 483

2635.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (Um 1277.)

Aebtissin Lucia (L.)[1]) *und Konvent von Heiligkreuzthal verschreiben dem Amman Hiltibolt* (ministro dicto Hiltibolt) *gegen Bezahlung einer Geldsumme 6 Mass* (modios) *Oels jährlich* (iure pensionis) *und weisen ihm, falls sie einmal Mangel an Oel haben sollten, die Einkünfte der halben Vetternwiese* (prati dimidii dicti Veterren) *an Stelle desselben an.*

Siegler: Die Aussteller.

Die Urkunde ist 73—72 mm hoch, 95—99 mm breit. — Der erste Buchstabe des ersten Worts *Universis* ist verziert. — Die Pergamentriemchen vom 2. Siegel sind noch durch die Urkunde gezogen, vom 1. fehlen auch sie.

1) Aebtissin Lucia von Heiligkreuzthal kommt urkundlich nur noch einmal vor: 1277 Mai 13, während 1273 November 28 *A. abbatissa,* 1278 o. T. *Adelheidis abbatissa* genannt werden.

2636.

Ritter Berthold von Ramstein erhält von dem Edlen Friedrich von Wolfach die Hälfte des Bergs Eck bei Fischerbach zu Eigentum und überlässt dieselbe um seines und aller seiner Voreltern Seelenheils willen mit Zustimmung seiner Söhne dem Kloster Alpirsbach.

1277. Ohne Orts- und Tagesangabe.

In nomine domini Jesu *u. s. w. wie in der Bd. 7 S. 345 gedruckten Urkunde Ritter Alberts von Waldstein vom Jahr 1275*[1]) *mit folgenden bedeutenderen Abweichungen: statt* Albertus miles de Walstein: Bertoldus dictus de Ramestein — *nach* nobili: domino F[riderico] de Wolva[a]) — *nach* Ekha: cum agris circumiacentibus dictis Gizen sitis iuxta — *nach* Vischerbach *fehlt* a dicto nobili — *nach* montis *beidemal:* cum agris antedictis *beziehungsweise* sepe dictis — *statt* hereditario: proprietario — *statt* Ekha: cum agris circumiacentibus — *nach* parentum meorum: pure et simpliciter — *statt* conscensu: consensu — *statt* Alberti videlicet et dicti Dâme: nullo reclamante — *nach* nobilis: domini Fr[iderici] de Wolva[a]). — Testes huius rei sunt hii: Johannes plebanus in Wolwa, Damme et Albertus milites

et fratres de Walstein, F. miles dictus Sengili de Wolwa, Reinbottus de Ekha et alii quam plures fide digni[b]).

Acta sunt anno domini MCCLXXVII., indictione quarta[2]).

Das Bd. 7 S. 346 beschriebene Siegel Friedrichs von Wolfach.

a) Radiert aus *Wolwa*. — b) Verschrieben *dignis*.

1) Es handelt sich hier offenbar um die andere Hälfte desselben Berges. — 2) Das Inkarnationsjahr und die Indiction stimmen nicht überein; 1277 hat indictio V, bezw. am Schlusse VI.

2637.

Der Freie Eberhard von Ringingen schenkt der Marienkirche in Bebenhausen und dem dortigen Konvent den Vorzehnten von 3 Höfen und eine Hofstatt in Renningen.

1277. Ohne Orts- und Tagesangabe.

In nomine domini. Amen. Quicquid in rerum gestis ad salutem animarum ordinandum disponitur, hoc fide dignis cautionibus litterarum memo||riter et plenius roboratur. Noverint igitur universi tenorem presentium inspecturi, quod ego Ebirhardus de Ringingen[1]) condicione liber meam || decimam in Rændingen sitam, que vulgariter dicitur v o r z e h i n d e et a duabus curiis dictis F r o n h o f atque a tertia dicta B u h a r t z h o v e || apud ripam ad me proprie spectant, cum suis attinentiis ob honorem beate Marie virginis dei genitricis et in remedium anime mee animarumque omnium parentum meorum ecclesie sancte Marie in Bebinhusen et ibidem conventui donatione legavi solempni, aream quoque meam in medio ville sitam de strata se extendentem ad ripam nichilominus dictis decime bonis adiciens, hoc ordine prenotato, quatinus dicta ecclesia et conventus decimam prefatam sub omni iure, quo et ego ipsam hactenus possedi, possideant in eternum liberam et quietam nec ullo vexationis gravamine perturbandam. Homines vero, qui in eadem decima infeodati sunt, ipsam sub eodem iure feodali semper immobiliter teneant, nisi dictus conventus medio tempore sibi duxerit eandem pecunia comparandam vel quovis modo integraliter vendicandam. In huius rei testimonium presentem cedulam conscribi testibus annotatis et sigillis honestorum virorum, videlicet Swigeri decani in Ringingen[1]) et Ebirhardi rectoris ecclesie in Salbaningen, atque meo fecimus roborari.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVII., indictione V. Testes: frater A[lbertus] dictus Bezzirar monachus in Bebinhusen et frater H. conversus ibidem.[a])

3 Siegel: 1) des Eberhard von Ringingen, rund, 43 mm, (IV. A. 2): in einem Schilde ein mit 3 Ringen belegter Schrägbalken; Umschrift: † S*igillum* . EBERHARDI . NOBILIS . D . RINGINGIN. 2) des Dekans Schwigger von Ringingen, rund, 27 mm, (II. B): ein Vogel (wohl Rabe) gegen einen Baum gewendet; Umschrift: † S . SWI . DECANI . IN . RINGING. 3) des Pfarrers Eberhard von Salmandingen, spitzoval, 35, 24 mm, (II. B.): der Erzengel Michael, den Drachen tötend; von der Umschrift noch ... SIE . IN . SALBENI zu entziffern. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 325.

a) Vergl. auch für diese u. a. Bebenhauser Urkunden die Bemerkung über accentartige Zeichen in Bd. 7 S. 1.

1) Ringingen ist wohl, da wenigstens im liber decimationis von 1275 (Freib. Diözes.-Archiv 1, 83. 95.) nur der Ort dieses Namens im hohenzoller. O.A. Gammertingen, nicht auch derjenige im O.A. Blaubeuren als Dekanatssitz vorkommt, der erstere. Das Rændingen der Urkunde als dasselbe Ringingen zu deuten, wie dies Zeitschr. a. a. O. geschieht, geht doch kaum an, und da in einer Urkunde von 1279 (s. d.) der gleiche Eberhard von Ringingen mit Besitz zu Hemmingen O.A. Leonberg vorkommt, so ist es nicht auffallend, wenn er auch Besitz zu Renningen desselben Oberamts hat, als welches Rændingen am einfachsten erklärt wird; auch der Swigerus miles de Berge der Urkunde von 1279 passt hiezu, da der Name Schwigger von Berg um diese Zeit auch sonst vorkommt und dort auf Berg O.A. Stuttgart zu beziehen ist.

2638.

1277. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Ritter Gebhard von Lichtenstein (Gebihardus de Liehtinstain) *verkauft mit Zustimmung seiner Erben und durch die Hand seines Herrn, des Grafen Ulrich von Wirtemberg* (Wirtenberch), *welcher der Rechtsordnung gemäss* (iuris ordine sicut fieri oportuit) *darauf verzichtet, dem Abt Eberhard* (E.) *und Konvent von Bebenhausen seine Güter in Oeffingen* (bona mea in Offingen, in quibus Æbelinus villicus dictus de Tunne residet) *mit allen Zugehörden.*

Siegler: Graf Ulrich von Wirtemberg.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVII., indictione V. Testes autem, qui affuerant, taliter subnotantur: Růdolfus dictus Hasinzagil, Teginhardus et Hermannus de Pæris cives in Ezzelingen, item Hainricus servus monachorum, item F. cellerarius maior de Bebinhusen et H. conversus ibidem.

München, Universitätsbibliothek. Orig. Ital. Perg.; nur noch der Pergamentstreifen für das Siegel ist durch die Urkunde geschlungen. — Regest: Nach Chron. Bebenhus. zuletzt in Württb. Jahrb. 1855 II. S. 178.

2639.

1277. Ohne Orts- and Tagesangabe.

Trutwin und sein Bruder Kraft (Crafto) *von Wehrstein* (dicti de Werstain) *schenken gemeinsam der Marienkirche in Bebenhausen und dem dortigen Konvent die Frau des Walther Hahnenbein von Hailfingen* (de Halvingen dicti Hanibain) *und ihre Kinder zu ewigem Eigentum unter der Bedingung, dass diese Leute niemals einem Vogt, sondern immer nur dem jeweiligen Abt von Bebenhausen unterthan sein sollen* (nullius unquam advocati subdantur dominio, sed abbatum tantum in Bebenhusen — semper iurisdictioni ac dominio per omnia subiacebunt).

Siegler: Graf Rudolf von Tübingen, genannt der Scheerer (dicti Schærarii), *und Probst Heinrich* (H.) *von Sindelfingen, genannt von Speier.*

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVII., indictione V. Testes: H(einricus) prepositus de Sindilfingen dictus de Spira et fratres ipsius Petrus et Cûnradus, item Ber-[toldus] miles dictus de Rutelingen et H[einricus] de Remmichingen, item C[unradus] dictus Murer et filius eius cives in Herrinberg, item F. maior cellerarius in Bebenhusen et H[einricus] conversus ibidem dictus Harthuser et alii quam plures, quorum nomina libro viventium ascribantur. Amen.

Ital. Perg. 2 Siegel: 1) des Pfalzgrafen Rudolf von Tübingen, stark beschädigt, Bd. 7 S. 446 beschrieben. 2) des Probsts Heinrich von Sindelfingen, rund, c. 48 mm, (II. B.): der h. Martin zu Pferd, mit einem hinter ihm stehenden Bettler den Mantel teilend; Umschrift: . . . EINRICI . P*re*POSITI . ECCL*es*IE . IN . SINDIL-VINGIN. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 326. — Regest: Hohenzoller. Mitth. 10, 58.

2640.

1277. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Die Edlen Rudolf und Konrad von Rosswag (viri nobiles ac discreti . . . de Rossewach) *übertragen zu Ehren der Jungfrau Maria und um ihres und aller ihrer Vorfahren Seelenheils willen dem Kloster Bebenhausen einen Zehnten in Magstadt* (Magstat), *unbeschadet der Rechte des Ber. von Weil* (Wile) *und Bur. von Berstingen, welche diesen Zehnten von ihnen zu Lehen besitzen.*

Siegler: Die Aussteller und Dekan D. in Rosswag [1]).

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVII., indictione V. Testes: frater A[lbertus] de Haimishain, H[einricus] conversus dictus Harthuser, clericus Waltherus rector ecclesie in Fiuwerbach, H[einricus] plebanus in Simenzhain et alii quam plures.

Ital. Perg. 3 Siegel: 1) des Rudolf von Rosswag, schildförmig, c. 45, c. 34 mm, (IV. A. 1): eine 5blättrige Rose, von der Umschrift erhalten: . VDOLFI . DE . ROSSEW . . . 2) des Konrad von Rosswag, wie zuvor, c. 55 c. 40 mm, von der Umschrift erhalten: † S*igillum* C . . . DE . ROSSEWAC. 3) des Pfarrers Berthold von Rosswag, spitzoval, 38, 23 mm (III. A. 2. c): auf einem Postamente der h. Martin zu Pferd, seinen Mantel mit einem hinter ihm stehenden Bettler theilend, darunter der Siegelinhaber, knieend, die Arme zum Gebet erhoben, Umschrift: † S*igillum* . BERDOLDI . PLEBANI . DE . ROSSEWAC. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 325.

1) Stimmt nicht zu der Umschrift des 3. Siegels.

2641.

Granheim 1277. Ohne Tagesangabe.

Der Edle Berthold von Gundelfingen verkauft mit seinen Erben der Aebtissin und dem Konvent von Heiligkreuzthal seine Leibeigene Adelheid Gerstenecker von Anhausen (propriam meam mulierem Adelhaidim dictam Gerstenecharin de Ahusen) *um 4 ℔ Heller.*

Testes: Hainricus plebanus de Erfsteten, Ber. viceplebanus in Granhain, dictus Liebersun, Ernestus minister, Otto de Egelingen, Wer[nherus] conversus dictus Arbait, Arnoldus de Haingen et alii quam plures, quos in huius rei testimonium predictis monialibus, si supradicta violaremus, contra nos dedimus producendos, et presentes literas memoratis in horum evidentiam contulimus roboratas munimine nostri sigilli.

Datum apud Granhain, anno domini MCCLXXVII.

Siegel des Ausstellers, schildförmig, 44, 34 mm, (IV. A. 1.): ein Astschrägbalken; Umschrift: † *Sigillum.* BERTOLDI . DE . GVNDOLFINGEN * (Darnach das Siegel Bd. 7 S. 314 zu ergänzen, bezw. zu berichtigen.)

2642.

Zwiefalten 1277. Ohne Tagesangabe.

Hermann, der Bruder der Herren von Emerkingen (Anmerkingen) *und Kirchherr in Zell* (Celle), *gestattet* (licentiavimus ... cum plenaria libertate) *aus Verehrung für die unbefleckte Gottesmutter Maria* (intemerate dei genitricis Marie) *und um seines Seelenheiles willen dem Burkhard von Bechingen* (Bechingen), *Zinshörigen* (verum et liberum censualem) *der Kirche zu Zell* (qui .. in consortio .. sanctimonialium Vallis Sancte Crucis pie conversationis vitam et sancte religionis induens ibidem sibi salubrem anime et servilem deo mansionem elegit), *im Kloster Heiligkreuzthal fortan seinen Wohnsitz zu nehmen und sein Leben nach Gottes Wink fortzuführen.*

Testes: venerabilis .. abbas Zwivildunensis et frater Petrus quondam eiusdem loci abbas nec non Berhtoldus pistor Zwivildunensis.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec in Zwivildea, anno domini MCCLXXVII.

Abhangend das Siegel des Ausstellers, spitzoval, 32, 24 mm, (III. A. 2. a.): der stehende Kirchherr Hermann von Zell, ein Buch vor die Brust haltend; Umschrift: *Sigillum* . HERMANNI . RECTORIS . *In* . CELLA.

2643.

Graf Simon von Zweibrücken und Eberstein schenkt alle seine Zinsen in Gernsbach und 16 Unzen Heller jährlicher Zinsen an einem geeigneten Ort, sowie all sein Recht an den Zehnten zu Oetigheim zum Zweck eines Jahrtags für seinen verstorbenen Sohn Eberhard an das Kloster Herrenalb.

1277. Ohne Orts- und Tagesangabe

Nos Symon comes Gemini Pontis et de Eberstein una cum nostris et pro nostris heredibus et successoribus || universis profitemur publice per presentes, quod nos pure ac

libere donatione inter vivos contulimus et attestatione[a]) presentium || conferimus claustro monachorum in Alba Cysterciensis ordinis Spirensis diocesis omnes census nostros apud[b]) Genresbach et || preterea sedecim uncias Hallensium censuum annuatim, quos ipsis monachis statim[c]) in loco oportuno specificare et deputare tenemur. Insuper quoque omne ius et utilitatem, que in decima Otenkein habuimus vel habere visi sumus, ut in prefato claustro singulis annis beate memorie Eber[hardi] filii nostri anniversarium peragatur in conventu cum albo pane piscibus et maiore mensura vini et ut predicti filii nostri Eber(hardi) memoria perpetuo habeatur ibidem. In cuius rei robur et evidentiam presentem litteram nostro sigillo nos Sy(mon) comes predictus prelibatis monachis tradidimus communitam, quo nos omnes eius heredes et successores sumus contenti.

Datum anno domini MCCLXX septimo.

2 Exemplare: A Stuttgart, B Karlsruhe. Origg. Perg. Das Bd. 6 S. 295 beschriebene Siegel des Ausstellers aus mit Mennig gemischtem Wachse, bei A an weissen leinenen Litzen, sehr beschädigt, bei B an rot und gelb geflochtener Schnur, ziemlich wohl erhalten. — Auf dem Rücken von B: *littera duplicata.* — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 495.

a) B: *attestatione* ||. — b) B: *apud* ||. — c) B: *statim* fehlt.

2644.

Graf Simon von Zweibrücken und Eberstein befreit das Kloster Herrenalb von allem Zoll und Umgeld in Bretten und seiner ganzen Herrschaft und erneuert die von seinem Oheim Otto von Eberstein und ihm selbst verliehenen Freiheiten desselben.

1277. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Nos Symon comes Gemini Pontis et de Eberstein cum omni[a]) nostra posteritate ac generatione presentibus publice profitemur, quod, quicquid[b]) monachi de Alba vel eorum officiales aut subditi || in frumento vino seu ceteris rebus quibuscumque in civitatem nostram Brethen[c]) sive ad[d]) quecumque loca in omni nostro dominio et districtu duxerint vel duci fecerint, omnimodam habeant libertatem edu||cendi vendendi vel[e]) alienandi, prout ipsis videbitur expedire, libere et sine omni solutione thelonei et u n g e l t, a quibus semper erant exempti, non obstantibus qualibuscumque inhabi||tationibus[f]) constitutionibus aut preceptis. Ad hoc quoque perpetuo nos et nostros astringimus per presentes, quod si predicti monachi et[g]) eorum officiales aut subditi conversi homines proprii vel rustici in villis aut curiis ipsorum nobis vel nostris ex proprio motu et arbitrio pro labore deffensionis[h]) non ex debito sed in subventionis subsidium contulerunt sive in posterum aliquid contulerint vel dari fecerint quoquo modo, aut si ad petitionem ipsorum nos vel nostri advocati sive quique ministri vel officiati vocati fuerimus ad iudicium presidendum aut etiam exercendum in curiis villis vel locis eorundem, nullum ex hoc preiudicum

debet aut potest eorum libertatibus et immunitatibus generari, sed omnia, que continentur in litteris sigillis patrui nostri Ot[tonis] de Eberstein[i]) et nostro munitis[1]), in suo robore permanebunt omni exceptione consuetudine aut iure, que contra presentem vel predictas litteras adinveniri poterunt, in posterum quiescentibus et cassandis. Quod si frevel vel alia iura advocatie in curiis villis vel locis ipsorum nos accipere permiserint, partem vel totum secundum nutum abbatis reddemus monachis prelibatis. Ad premissa omnia nos et nostros successores universos perpetuo attestatione presentium obligamus omni iuris auxilio, quo iuvari possemus, penitus renuntiantes. In quorum omnium robur et evidentiam presentem litteram sepedictis monachis nostro sigillo tradidimus communitam.

Datum anno domini MCC septuagesimo[l]) septimo.

Zwei Exemplare: A Stuttgart, B Karlsruhe. Origg. Perg. Das Bd. 6 S. 295 beschriebene Siegel des Ausstellers, bei A an einem Pergamentstreifen aus mit Mennig gemischtem Wachse, am Rande beschädigt, bei B an leinenen Litzen, ohne Beimischung von Mennig, ziemlich wohl erhalten. — Auf dem Rücken von B steht *duplicata*. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 496.

a) B: *cum omni et pro omni*. — b) B: *quicquid* ||. — c) B: *Brethein*. — d) B: *sive ad* ||. — e) B: *vel* ||. — f) B: *inhibitionibus*, für welches der Text bei A nur verschrieben ist. — g) B: *vel*. — h) B: *defensionis*. — i) B: *Ebersten*. — k) *sygillo*. — l) *LXX*.

1) S. die Urkunde von 1276 Februar 23, Bd. 7 S. 423.

2645.

1277. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Zeisolf von Grombach (Ceisolfus de Grunbach) *überträgt gemeinsam mit seiner Frau Hedwig für sich und seine Erben und Miterben um ihrer beider Seelenheils willen durch Schenkung unter Lebenden dem Kloster Herrenalb 30 Schilling Heller Einkünfte von seinen 4 Jauchert Weinberg bei Heidelsheim* (versus Steigen Heidolfesheim)[1]) *zu einem ewigen Licht vor dem Altar der heiligen Jungfrau und bestimmt, dass nach ihrer beider Tode je am Begräbnistag dem Konvent* (ut de hiis conventui in plenario servitio ministretur) *3 ß Heller ausgezahlt werden sollen.*

Siegler: Gerhard von Ubstatt (domini nostri Gerhardi de Ubestat).

Datum et actum anno domini MCCLXXVII.

Karlsruhe. Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 495.

1) Noch heutzutage findet sich auf dem badischen topographischen Atlas westlich von Heidelsheim der Flurname „Die Steig“ eingetragen.

2646.

1277. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Adelheid, die Witwe Morlins von Calw (Adelheidis relicta Morlin de Calwe), *ergibt sich durch Schenkung unter Lebenden dem Kloster Herrenalb mit ihrem Haus bei der Thüre der Stadtkirche zu Calw* (iuxta portam ecclesie civitatis Calwe) *und all ihrer beweglichen und unbeweglichen Habe in und ausser demselben, damit im Kloster ihrer und ihres Mannes beständig gedacht werde, behält aber die Nutzniessung dieser Güter für Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins von 1 Vierling* (fertone) *Wachs auf den Altar der Jungfrau Maria daselbst und wird mit ihrem Mann in die Gemeinschaft der guten Werke des Klosters* (bonorum omnium . . . fraternitatem plenariam) *aufgenommen.*

Siegler: Die Stadt Calw.

Datum et actum anno domini MCCLXX septimo.

2 Origg. Ital. Perg. An A Siegel der Stadt Calw, rund, 43 mm, (ll. B.): in einem Schilde ein auf vier Bergspitzen stehender gekrönter Löwe; von der Umschrift †.SI . . . ALWE. erhalten. An B nur noch ein Rest des Pergamentstreifens. — Auszug: Kausler, Beschreibung des O.A. Neuenbürg S. 144.

2647.

1277. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Birthel, Bürger zu Calw (Birthel civis de Calwe), *seine Gattin Ella und alle seine Erben bekennen, dass sie dem Kloster Herrenalb von dem Haus des Konrad Messerschmied* (Cůnradi Messersmit) *in Calw, das sie vom Kloster gekauft haben, nach Erbrecht* (iure hereditario) *jährlich an Martini ein halbes Pfund Wachs als Zins auf den Altar der Jungfrau Maria ins Kloster zu liefern haben.*

Siegler: Die Stadt Calw.

Datum et actum anno domini MCCLXX septimo.

Ital. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Abdruck: Kausler, Beschreibung des O.A. Neuenbürg S. 145.

2648.

1277. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Der Edle Wernher von Rosswag beurkundet, dass die Güter (curia agri prata census redditus ac cetera bona omnia) *des Ritters Heinrich von Mönsheim oder von Rieth* (H. miles dictus de Meinshein sive de Riet) *und seiner Ehefrau Elisabeth in seinem Dorf und in der Mark Aurich* (in villa nostra sive in marchia Urach) *vor kurzem an die Mönche in Herrenalb rechtmässig übergegangen sind, bekennt, da der Ort ihm und den Seinigen gehöre* (ad me et

meos pertineat iure dominii et proprietatis), *dass diese Güter von alters her von aller Art Diensten frei gewesen seien, freit sie übrigens für den Fall des Entstehens von Zweifeln für alle Zeiten.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno dómini MCCLXXVII.

Ital. Perg. Abhangend das Siegel des Ausstellers, schildförmig, 45, c. 40 mm, (IV. A. 1): eine 5blättrige Rose; Umschrift: † *Sigillum* . WERNHERI . NOBILIS . DE . RO . . . AC. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 494.

2649.

1277.

Abt Volland von Hirsau verkauft mit Zustimmung seines Konvents an Abt und Konvent von Herrenalb die Hälfte der Zehnten zu Elmendingen und Weil der Stadt (apud Elmendingen et circa oppidum Wyl) *und verwendet einen Teil des Erlöses zur Befriedigung von Gläubigern.*

Regest unter dem Jahr 1277 bei Trithemius, Annales Hirsaugienses 2, S. 33, ohne Zweifel nach einer Urkunde. — Wenn Jahr und Abtsname richtig sind, müsste übrigens zwischen den Äbten Volland und Kraft ein wiederholter Wechsel stattgefunden haben (vergl. O.A.-Beschr. Calw S. 246).

2650.

1277. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Hermann von Dellmensingen (dictus de Talmezingen) *schenkt um seines Seelenheils willen und auf Bitten seines lieben Freundes Herrn Konrads, Ritters von Scheppach* (militis dicti de Scheppach), *seine Eigenleute, den Hermann Amman* (dictum Amman) *und dessen Schwester Mechthilde*[1]*, mit allen ihren jetzigen und künftigen Kindern an das Kloster Kaisheim* (fratribus de Cesarea).

Siegler: Der Aussteller und Ritter Konrad von Scheppach.

Datum anno domini MCCLXXVII. Huius rei testes sunt: Ulricus dictus Ôm, Cůnradus dictus Viem, Conradus lirator, Heinricus piscator, frater Otto monachus et sacerdos sancte Marie in Keisheim et quam plures alii fide digni.

München. Orig. Perg. Nur noch die Einschnitte im Pergament für die 2 Siegel sind vorhanden.

1) Wo diese wohnten, ist in der Urkunde nicht angegeben.

2651.

1277.

Das Kloster Lorch überlässt (benigne concesserunt) *einen Acker in Iggingen* (Uggingen), *welchen früher ein gewisser Stocker* (Stockarius quidam) *unrechtmässig beansprucht, aber gegen*

das Ende seines Lebens dem Kloster zu freiem Besitz zurückgegeben hatte, auf Fürsprache des Herrn Ritters Diemar von Iggingen an die Töchter Stockers Elisabeth, Hedwig (Haidewigi) *und Adelheid, jedoch unter der Bedingung, dass sie jährlich am Martinstag 4 Schilling Heller zahlen, nach ihrem Tode aber der Acker wieder durchaus an das Kloster fallen soll.*

Auszug unter dem Jahre 1277 bei Crusius, Annales Suev. 3, 3, 4, S. 144, ohne Zweifel auf Grun d einer inzwischen verloren gegangenen Urkunde.

2652.

Thenenbach 1277. Ohne Tagesangabe.

Abt Heinrich und Konvent von Thenenbach (Thennibach), *Cisterzienser Ordens, Konstanzer Diözese, verkaufen der Priorin Anna und dem Konvent in Offenhausen um eine gewisse Summe Geldes einen Mansus in Upfingen* (Upphingen), *welchen Ritter Rudolf Kudis* (R. miles dictus Kudies), *der bei ihnen Mönch wurde und kirchliches Begräbnis erlangte, ihrem Kloster schenkte, und welchen in dessen Namen Heinrich Ungereit* (dictus Ungereite) *baute, führen auch die Nonnen in den körperlichen Besitz des Gutes ein.*

Acta sunt hec in Offenhusen, presentibus domino Heinrico de Thoternhusen canonico sancti Thome Argentinensis, domino Heinrico viceplebano ecclesie in Offenhusen, . . rectore scolarum in Balgingen et aliis fide dignis.

Datum Thennibach, anno domini MCCLXX septimo, indictione IIII. [1])

Ital. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

1) Die Indiction zu 1277 ist V., bezw. am Schlusse des Jahres VI.

2653.

1277.

Burkhard von Gottes Gnaden Graf von Hohenberg übergibt dem Kloster Reuthin (Rüti) *den Kirchensatz in Oberjettingen* (Oberyetingen) *um seines, seiner Gemahlin Lugard, seiner Kinder und seiner Brüder Albert und Ulrich von Gottes Gnaden Grafen* (comitum nobilium) *von Hohenberg, sowie seiner Vorfahren Seelenheiles willen.*

Siegler: Der Aussteller, seine beiden Brüder und Pfalzgraf Otto von Tübingen.

[Datum anno domini] MCCLXXVII.

Gabelkhover, Kollektaneen, Handschrift des Staatsarchivs Nro. 48 g, 1 fol. 63b. — Darnach bei Schmid, Monum. Hohenberg. 53, wo eine zweite Notiz Gabelkhovers (a. a. O. 3, fol. 1271b) folgenden Wortlauts: *1277 sind Burchardi comitis de Hohenberg testes Albertus, Hugo, Heinrich advocati de Wellehusen* mit der obigen verbunden wird, was insofern nicht als unzulässig erscheint, als eine sonstige Urkunde Graf Burkhards von diesem Jahre, welche diese Zeugen aufführte, nicht bekannt ist. Auch wenn in einer alten „Registratur" über des Klosters Reuthin Briefe folgender jetzt nicht mehr vorhandener Urkunde Erwähnung geschieht: *1277 ain Übergab Graf Burkhardts von Hohemberg umb das ius patronatus der Kirchen zu Ober-Jettingen, anfahend: In nomine sancte et individue trinitatis,* so ist die vorliegende Urkunde gemeint.

2654.

Schenk Konrad von Winterstetten beurkundet den Erwerb des Untereigentums von Gütern in Winnenden durch Probst und Konvent von Schussenried.

1277. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Cunctis presens scriptum perlecturis C[unradus] pincerna de Winthirstetin notitiam rei geste. || Ne factis hominum labentis temporis mutabilitas inducat materiam litigandi, sapientum || suasit discretio facta singulorum scripture testimonio perhennari. Noscant igitur tam || presentes quam futuri, quod H[einricus] de Igilthingin et Eber[hardus] de Thanne predium quoddam in Wingdin [1]), quod a domino preposito et ecclesia in Sorech nomine feodi possidebant, ad petitionem prepositi et conventus predicti pro remedio animarum suarum super aram sancte dei genitricis Marie per manus prepositi sponte resignaverunt, nichilominus recipientes titulo venditionis octo libras usualis monete pro memoriali a conventu sibi porrectas. Protestamur etiam, reliqua duo predia ibidem sita, que H[einricus] dictus Veser simili iure tenebat condicione aut testamento tali, sicut in literis ipsorum reperitur, H[einrico] predicto eadem resignante ad ipsorum devenisse hereditatem. In huius facti evidens testimonium presens scriptum sigilli nostri ap[p]ensione duximus roborandum.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVII., indictione IIII [2]).

Das Bd. 5 S. 236 bezw. 7 S. 329 beschriebene Siegel des Ausstellers.

1) Nach einer übrigens neueren Aufschrift auf dem Rücken der Urkunde Kleinwinnenden, Gem. Schussenried. — 2) Die Indiction zu 1277 ist V, bezw. am Schlusse des Jahrs VI.

2655.

Esslingen 1277. Januar 13.

Die Brüder Ludwig und Konrad von Gottes Gnaden Herzoge von Teck beurkunden den Verkauf eines Hofes in Zuffenhausen durch die Brüder Heinrich und Konrad Küfer von Tiefenbach und ihre Mutter Elisabeth an das St. Katharinenspital zu Esslingen.

Regest in Württembergische Geschichtsquellen, Bd. 4: Urkundenbuch der Stadt Esslingen 1, 31 Nro. 136.

2656.

Esslingen 1277. Januar 18.

Schultheiss, Richter und Ratmannen von Esslingen nehmen auf ein Mandat K. Rudolfs hin das Kloster St. Blasien mit allen seinen Leuten und Gütern in der Esslinger Gegend in das Bürgerrecht ihrer Stadt auf.

Esslinger Urkundenbuch 1, 32 Nro. 137.

2657.

Esslingen 1277. Januar 18.

Schultheiss, Richter, Ratmannen und Gemeinde von Esslingen befreien den Hof des Klosters St. Blasien in der Pliensau von allen Diensten und Leistungen gegen eine jährliche Abgabe von 4 ℔.

Esslinger Urkundenbuch 1, 33 Nro. 138.

2658.

Graf Ulrich von Berg bestätigt den durch seinen Eigenmann Konrad, weiland Hermanns Sohn von Sulmingen, geschehenen Verkauf seiner Besitzungen zu Sulmingen an Aebtissin und Konvent von Heggbach.

Berg 1277. Januar 30.

Allen die ansehent disen brif Ůlrich gråf von Berg offenbåring geschenher sach. Daz nit vergang mit der zit, daz da geschicht in der zit, so ist not mit gezúgnúss der schrift zů ewigen. Gegenwirtigen und kunftig sie zů wissen, daz als Conrat genant von Sulmingen, ain sune vor ziten genant Hermanns von Sulmingen, der uns in rechter aigenschaft zůgehört, sin besitzing in dem vorgenanten dorf bi dem wasser mit ainem bungarten mit wisen waiden wålden veld und alle anders denselben besitzingen inwendig und usswendig zůgehört, die er mit rechter aigenschaft bisher hât besessen, genomen[a]) von den gewirdigen in Christo åbtissinin und convent des munsters zů Heggbach acht mark demselben múnster verkouft, und wenn daz ån unser gunst nicht mocht tůn, hât uns demůteklichen gebetten, daz wir darzů geben unser milte verwilgung, wir fúrwår umb erwirdickait der gaistlichen und liebde desselben Conrats hån geben minen willen zů dem vorgenanten kouf zů erfollen brechlichkait, durch welich genant kouf mocht hernåch entådert werden.

Geben und geschenhen im Berg, anno domini MCCLXXVII., den nechsten sambstag vor unser frőwen tag zů liechtmiss. Dabi sind gewesen diss zúg gegenwirtiklich gehaissen und gebetten: der edel Eberhart von Bůssmanshusen, Hainrich vogt von Berg, Walther von Stadion ritter, Dietho von Wineden, Hainrich von Schålklingen, Conrat Wellhey, Die von Tosten und Welhey sin brůder, Ůlrich von Bach und anders vil fromer mann. In gewisser gezúgnúss disen gegenwirtigen zedel geschrieben dem mynster hån geben und [mit] unserm insigel bewart.

Kirchheim u. T. Gräflich esterhazysches Rentamt. Unbeglaubigte Uebersetzung auf einem, wie es scheint, in Folge von Hitze verdorbenen und teilweise zusammengeschrumpften Pergament. — Regest: Württ. Vierteljahrshefte 1880, S. 207 (mit der irrigen Bezeichnung: Original-Pergament).

a) Ohne Zweifel im lateinischen Texte: *acceptis . . . octo marcis.*

2659.

Heinrich Pfau verkauft dem Spital Gmünd seine Güter in Burgholz um 65 ℔ Heller, wogegen ihm die Vergünstigung gewährt wird, später, falls er dazu in der Lage ist, eine Pfründe in dem Spital um 60 ℔ Heller zu kaufen.

Ohne Ortsangabe. 1277. Februar 3.

In nomine domini. Amen. Ego Heinricus Pavo presentibus recognosco et notum esse cupio || universis presentem litteram inspecturis, quod ego vendidi meam liberam proprietatem, scilicet bona || mea sita in Burgoldes, hospitali in Gamundia pro sexaginta quinque libris Hallensium nulla || condicione penitus intermixta. Idem vero hospitale talem michi fecit gratiam, quod si deus michi in pecunia et in rebus providerit, quod dabunt michi prebendam aut cui eam dare decrevero pro sexaginta libris Hallensium, que annuatim solvit sex libras Hallensium aut decem maldra siliginis et quinque maldra avene et duas libras Hallensium, quodcumque inter ista duo duxero eligendum. Huius rei testes sunt: Diemarus miles de Ukingen, Heinricus et Johannes fratres de Rinderbach, Bertoldus Vener, Ebelinus, Waltherus Tanzer, Heinricus Aquila, Fridericus sacerdos dictus Rono. In huius igitur rei evidentius testimonium presentes fecimus sigillo civium de Gamundia communiri.

Datum anno domini MCCLXXVII., tertio nonas Februarii.

Gmünd. Spitalarchiv. Orig. Perg. Siegel der Stadt Gmünd, schildförmig, c. 52, c. 49 mm, (IV. A. 1): ein aufrechtes Einhorn; von der Umschrift erhalten: † . S*igillum* . CIVIVM .... MVN .. A.

2660.

Schultheiss Eberwin von Dornstetten schenkt dem Kloster Kniebis von der 3. Regel des h. Franciskus seinen Hof in Schopfloch und Güter in Dornstetten.

Ohne Ortsangabe. 1277. Februar 7.

Noverint universi ac singuli, ad quos presens scriptum pervenerit, quod ego Eberwinus scultetus in Dornesteten proprie sa||luti consulere cupiens prehabita deliberatione sufficienti et de consensu ac voluntate plenaria heredum meorum fratribus || de regula Penitentium beati Francisci in Knieboz curiam meam sitam in Schoffpheloch cum omnibus suis attinentiis, || quam pro domino Berhtoldo de Haiterbach omni iure debito comparavi ac quiete possedi, item bona quedam in Dornesteten, agros videlicet et prata, que pro domino Hainrico de Mulhain et filia sua in dictis bonis ius habente comparavi similiter et possedi, tenore presentium libere dono et resigno, ita tamen, quod si dicti fratres vel successores eorundem in posterum vitam suam vel statum extra consilium fratrum Minorum et precipue ministri provincialis ipsorum in[a]) Alemannia mutare vel aliâs notabiliter degenerare voluerint,

predicta bona sine aliqua exceptione per dictum ministrum provincialem vel gardianum fratrum Minorum in Rutlingen, qui pro tempore fuerint, in remedium tam mei quam coniugis mee aliquibus dum viventibus deputentur. In cuius rei testimonium et munimen presentem tenorem sigillis dominorum decani in Cresbach, prioris in Richenbach et fratrum Minorum sepedictorum in Rutlingen consignavi. Testes autem sunt: frater Walt. de Ehingen gardianus Rutlingensis et frater Cůnradus de Tuwingen ordinis eiusdem, iudices in Dornesteten Cůnradus dictus Zæhe, Waltherus dictus Virnesoler, item Albertus dictus Mullner etc.

Datum et actum anno domini MCCLXXVII., dominica Quinquagesime[b]).

Nur noch die Reste der Pergamentriemchen für drei Siegel sind durch die Urkunde geschlungen. Diese selbst ist stark vermodert und nur schwer leserlich. Vergl. Bossert in Reutl. Geschbl. 1, 8 (mit unrichtigem Datum: 7. März).

a) Diese beiden Worte auf Rasur. — b) *L*^{e}.

2661.

Horb 1277. Februar 24.

Ritter Dietrich von Haiterbach (Haterbach) *verkauft mit Zustimmung seines Herrn, Graf Burkhards von Hohenberg* (domini mei B. illustris comitis de Hohenberg), *dem Johanniterkonvent zu Rexingen* (conventui ecclesie sancti Johannis in Rexingen) *seine Eigenleute Heinrich Notar von Ihlingen* (dictum Notarium de Ihlingen) *mit dessen Kindern und Nachkommen und mit Mechthild der Frau des Ungericht* (. . [a]) dicti Vergericht) *um 36 ℔ Tübinger.*

Testes: dominus Vol[marus] de Haterbach, Fr[idericus] dominus Molendinator de Ihlingen milites, Vol.[1]) Pinguis, B. notarius de Horwe, Ůl. dictus Scurer, Gebhardus de Diungelingen et alii quam plures fide digni.

Siegler: Graf Burkhard (B.) *von Hohenberg und Pfalzgraf Otto von Tübingen.*

Datum anno domini milesimo ducentesimo septuagesimo septimo, in foro Horb ante hospitium dicti Ocilii[2]), in die sancti Mathie apostoli.

Fehlerhafte Abschrift in einem Sammelband der Kommende Rexingen mit der Aufschrift: Jahresgerichtsordnung u. s. w. von 1596, fol. 220a. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. S. 50 Nr. 73.

a) Der Vorname ist unleserlich, wahrscheinlich soll es *Swigeri* heissen.

1) Die abgekürzte Schreibweise ist dieselbe wie bei dem vorhergehenden *Volmarus de Haterbach.* Ein *Volmarus Pinguis* ist zwar sonst nicht bekannt, wohl aber kommt im Jahr 1265 (Bd. 6 S. 172) ein *Volmarus de Ielingen* vor, findet sich also der Vorname Volmar bei den Herren von Ihlingen, von denen die *Pinguis*, Faist ein Zweig sind. Doch könnte die Abkürzung auch *Uol* gedeutet werden, indem aus einer Urkunde von 1283 März 5 ein *Ulricus dictus Pinguis de Ihelingen* bekannt ist. — 2) Dieser erst nachträglich mit anderer Tinte in die Lücke der Abschrift eingesetzte Name ist wohl nicht ganz richtig gelesen.

2662.

Horb 1277. Februar 24.

Priorin . . und Konvent von Kirchberg (Kilperc) *beurkunden, dass in ihrem Streit mit der Gemeinde zu Empfingen* (universalitatem — *späterhin auch* universitatem — in Emphingen ville nobis propinque) *wegen eines Lichts, das Ritter Konrad* (C.) *von Hausen* (Hůsin) *sel. Angedenkens von gewissen ihrem Kloster geschenkten Besitzungen in der Kirche zu Empfingen gestiftet hatte, der von beiden Parteien erkorene Schiedsrichter, der Notar des Pfalzgrafen von Tübingen* (. . palatini de Tuwingen), *in folgender Weise entschieden hat: solange die Laienschwester Hilda* (Hylta soror et conversa) *ihres Klosters am Leben ist, soll dieses von den genannten Besitzungen alljährlich 4½ Schilling Tübinger Münze geben, nach Hildas Tod aber ein ewiges Licht, das auch bei Nacht brennt, mit Oel unterhalten — ein Entscheid, welchen das Kloster freiwillig annimmt.*

Testes: Albertus decanus in Sulze, H. decanus in Emphingen, Ber. sacerdos dictus Mundus, Gôtze viceplebanus in Nortsteten, Volmarus miles de Haitterbach, Petrus miles de Tetingen, Cůnradus miles de Hůsin, Albertus dictus Gemach, Sifridus dictus Sigeli, Bur. dictus de Rangedingen et frater Walr.[a]) de Kilperg et quam plures alii fide digni.

Siegler: Die Richter der Konstanzer Kirche, die Ausstellerinnen und der genannte Notar.

Datum anno domini MCCLXXVII., in ecclesia Horwe, Mathie apostoli, indictione quarta[1]).

Liniert, Buchschrift. Es hiengen nie mehr als 2 Siegel an der Urkunde, auch sind nur für 2 die Pergamentstreifen vorhanden, bezw. die Einschnitte gemacht. Vom 1. spitzovalen Siegel, dem des Konvents von Kirchberg, ein Bruchstück: Johannes der Täufer, die Scheibe mit dem Lamm Gottes mit beiden Händen vor die Brust haltend; von der Umschrift erhalten: . . . VENTUS . SO . . .

a) *Walr̄.*

1) Die Indiction zu 1277 ist V., bezw. am Schluss des Jahres VI.

2663.

Die Vormünder der Brüder Eberhard und Walther, der Söhne des Truchsessen Walther von Warthausen, verkaufen dem Biberacher Bürger Konrad Friwo die Mühle in Birkendorf um 24 Mark Silber.

Biberach 1277. Februar 27.

Omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris hanc paginam inspecturis Bertoldus et Eberhardus de Rordorf et de Walpurch imperialis || aule dapiferi, Swiggerus senior et Swiggerus miles et Hainricus filii sui de Mindelberc rei geste notitiam. Cum propter multiplices diversorum negotiorum solli||citudines, quibus humana debilitas

freq[ue]ntius atteritur, ab eius evanescunt memoria quorum fit opportunum recordari, — ut autem robur diutturnitatis capiant || firmissimum, literarum serie perstringuntur. Noscant igitur singuli ac universi, quos fuerit opportunum non ignorare, nos unanimo consensu nec non Adilhaidis[a]), relicte beate memorie Waltheri dapiferi de Warthusen, prout legittimi tutores pupillorum Eberhardi et Waltheri fratrum de Warthusen esse dinoscimur eorundem, Conrado dicto Friwoni suisque heredibus marcis XXIIII argenti vendidisse molendinum in Birkidorf cum omni iure, quod vulgo dicitur e h a f t i n, pertinente ad curtile molendini nominati, ne gravius rerum suarum dispendium patiantur. Confitemur tenore presentium antedictam summam pecunie nobis plenarie fore a Conrado nominato, cui idem molendinum pheodi nomine possidendum contulimus, [persolutam], renuntiantes omni actioni et exceptioni et rationibus canonum seu legum nomine pupillorum predictorum, si quibus contra ipsum Conradum civem de Biberach aut heredes ipsius[b]) aliquo iure nobis ad hoc concesso uti possemus, seu per nos ad ipsum conveniendum et excipiendum contra testes. Werandiam cautionis ipsi prestamus fideiussorie per Hainricum de Vriberc, Diethohum nobilem de Winiden, Bertoldum militem de Kuzzenkoven, Waltherum de Munegoltingen, Lud[ewicum] de Stadegun et Hainricum de Tanne, quod si idem Conradus aliquod inpedimentum senserit contradicendi, nisi ipsum inpheodent et suos heredes, cum ad etatem maiorem pervenerint, vel aliud faciendi ordinandi, quod sibi fore factum utile recognoscat, ita quod personis decem conferant, quibus idem Conradus voluerit et petierit nomine pheodali conferendum[c]), Eberhardus et Waltherus de Warthusen dapiferi nominati, videlicet Hainrico seni Hůpmanno, Hainrico et Liutrammo dictis Hůp[man], Bertoldo seni ministro, Burcardo de Tiuffenbach civibus in Biberach, nec non fratri Reinhardo magistro hospitalis et aliis personis decem, quas Conradus Friwo prelibatus aut heredes ipsius ad hoc eligunt, ut pacto bone fidei cum suis pertinentiis absque contradictione qualicumque. Hoc etiam adiecto, quod si[d]) unus fideiussorum iam dictorum nature debitum persolverit aut plures fideiussores, viventes infra mensem, postquam amoniti fuerint, nomine obstagii in civitatem Biberach se debent presentare non abinde recessuri, antequam pro non viventibus fideiussoribus alii, qui sint solvendo, obligentur Conrado et heredibus suis nominatis, ita quod decem sint semper fideiussores viventes. Nos Swiggerus senior, Swiggerus miles et Hainricus fratres filii senioris antedicti bona fide promittimus, ut omni diligentia aput serenissimum dominum nostrum Růdolfum Romanorum regem nostras petitiones fundamus devotas, quod proprietatem fundi eiusdem molendini, quia ad imperium sacrum pertinet, hospitali sancti spiritus in Biberach eroget, quod si factum fuerit per eum, fideiussores antedicti, quos omnes unâ nobiscum obligavimus in solidum, sumus absoluti. Sin autem[e]), ipsi pupilli, cum ad annos veniant discretos, laborare debent studiose per dominum regem Romanorum, ad quem molendini eiusdem et ad imperium Romanorum spectare dinoscitur

proprietas, [ut eam] eroget hospitali nominato ad eorum petitionem. Verum si id nequeunt obtinere, Conradum Friwonem civem de Biberach sepedictum et heredes suos et alios, quos petierit, debent inpheodare eodem molendino cum suis pertinentiis. Et ut supra expressum est literisque eorum et sigillis appensis confirment et testibus, ut mos est, eandem inpheodationem, quo altero istorum completo fideiussores prelibati absoluti sunt. Quod nos senior et filii nostri de Mindelberc nomine pupillorum Eber(hardi) et Waltheri antedictorum in solidum obligati ipsi Conrado et suis heredibus finaliter ab ipsis pupillis adimpleri [promittimus] cum fideiussoribus prelibatis. Insuper statuimus ordinantes, ut homines qualicumque condicione ipsis pertinentes vel eorum successoribus, ut eorum annonam non molant in eodem molendino, nullatenus inpediantur aut ex hoc suorum dominorum offensam se noscant incursuros. Nos etiam uxor nomine Adilhaidis nobilis viri domini Bertoldi de Druhcpurch filia domini Ůlrici beate memorie dapiferi de Warthusen precibus nostrorum consanguineorum mittigata renuntiamus omni iuri hereditario de consensu mariti nostri[f]) nominati, quod super molendino eodem iure concesso videbamur habere, renuntiamus etiam omni actioni et exceptioni tam iuris canonum quam legum nomine heredum nostrorum. Ad cuius renuntiationis confirmationem, ne sepedictus emptor Conradus Friwo et sui heredes civis de Biberach inpulsationem a nobis vel in posterum a nostris patiantur heredibus, presentem paginam sigillo domini et mariti nostri antedicti duximus conmunire. Huius rei sunt testes vocati[g]) nec non rogati a nobis Conradus miles de Osterhoven, Andreas miles de Lanquat, dominus Bertoldus de Schevolzegge, Hainricus et Liutrammus fratres, Heinricus senior dicti Hůpmann, Bertoldus senex minister, Hainricus Trutelerius minister et Albertus Trutelerius frater ministri, Conradus Lupus, Conradus dictus Veterro, Bertoldus Ungerehtus, Burcardus de Tiuffenbach, Hermannus pannicida, H. institor, Diet[ricus] Griesingus, Lud[ewicus] Kephingus, Bertoldus monetarius, H. Wiman, Ru[dolfus] Gravelo, Ůlricus Grater, Hainricus Munsterli, Eberhardus minister de Gezwingge, Ber. Côssar. Et ut hec rata maneant et inconvulsa, presentem paginam nostris sigillis consignamus, ut etiam pro testibus admittatur, si fiat opus, quicumque hoc scriptum intueantur.

Datum et actum in civitate Biberach ante domum Ber. Ungerehti, proximo sabbato ante dominicam, qua cantatur: Oculi mei semper, presentibus civibus de Biberach testibus antedictis anno domini MCCLXXVII., indictione quarta, feliciter. Amen[h]).

Karlsruhe. Orig. Perg. 5 Siegel aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, 1, 2, 3, 5 rund, 4 spitzoval. 1) des Truchsessen Berthold von Rohrdorf, Bd. 7 S. 278 beschrieben. 2) des Berthold von Trauchburg, 47 mm, (IV. A. 2): in einem Schilde, dessen Enden in den Schriftrand reichen, ein rechts schauender Ochsenkopf; Umschrift: † *Sigillum* . BERHCDLDI . DE . DRVHBG (sehr rohe Arbeit). 3) des Schwigger von Mindelberg, 54 mm, (IV. A. 2): in einem Schilde, auf 4 Bergspitzen stehend, ein leopardierter Löwe, darunter 4 wellenförmige Linien Umschrift: [†] S . SVIGGERI . DE . MINDELBERG. 4) des Truchsessen Walther von Warthausen: 63, 40 mm, (IV. C.): in einem geneigten Schilde drei übereinander schreitende Leoparden, auf dem linken Obereck ein Topf-

helm, auf welchem ein Pfauenwedel; Umschrift: [†] SIGILLVM . WALTHER[I . D]APIFERI . [DE] . WARTHVS[A]. Dieses Siegel, in der für Laien ungewöhnlichen spitzovalen Form und in der Urkunde selbst nicht als angehängt erwähnt, wurde wohl, da Walther verstorben war, von den Vormündern seiner Söhne für diese angehängt. (Abbildung: Vochezer a. a. O. S. 240, wornach die an unserem Siegel defekte Umschrift ergänzt ist.) 5) des Truchsessen Eberhard von Waldburg, Bd. 7 S. 278 beschrieben. (Dieses Siegel hängt in einer Weise verkehrt an, dass das Siegelbild der Rückseite der Urkunde entspricht). — Die Urkunde befand sich — wie die spätere Verkaufsurkunde über diese Mühle vom Jahr 1295 für das Kloster Heggbach — im Salemer Archive, in dem sich übrigens auch sonst einige Heggbacher Urkunden vorfanden. Ueber den Kl. Heggbacher Besitz am Ort Birkendorf überhaupt vergl. OA.-Beschr. Biberach S. 113.

Der Text ist sehr nachlässig abgefasst, und infolge häufigen Konstruktionswechsels, Auslassens von Wörtern und halben Sätzen, sowie vielfach ungeschickter oder fehlerhafter Ausdrucksweise nicht klar verständlich. Wo es möglich war, ist durch Einfügung einzelner Wörter in [ ] nach dem Vorgang des angegebenen Abdrucks dem Verständnis nachzuhelfen versucht worden. — Abdruck: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 170 Nro. 561.

a) Dieser Name ist in eine offen gelassene Lücke von anderer Hand und mit anderer Tinte nachgetragen. — b) Zwischen *ipsius* und *aliquo* steht *uti,* das nach *conçesso* wiederholt ist, hier also wegzufallen hat. — c) Von hier an eine andere Hand, dieselbe welche oben *Adilhaidis* eingesetzt hat. — d) Hier folgt ähnlich wie bei Anm. b das nach *unus* wiederholte *fideiussorum.* — e) *Sin autem* scheint hier für ein zu erwartendes *sin minus* zu stehen. — f) Auf einer Korrektur. — g) Nach *vocati* steht *et aus*, das nicht gedeutet werden kann. — h) Das *n* ist von dem übrigen Wort durch wellenförmige Linien getrennt, darauf folgt ebenfalls zwischen solchen Linien ein Zeichen, das an die Monogramme in Kaiserurkunden erinnert und möglicherweise Rekognition bedeuten soll.

2664.

Ravensburg 1277. (Nach Februar 27).[1])

Die Truchsessen Berthold und Friedrich von Rohrdorf (Rordorf) *schenken um ihres und aller ihrer Voreltern Seelenheils willen mit Zustimmung ihrer Mutter Gepa dem Abt . . und Konvent von Petershausen* (de Petri Domo). *Benediktiner Ordens, die Kinder Heinrichs des Bürrers* (Heinrici dicti der Biurrer). *Johann, Heinrich und Adelheid mit demselben Eigentumsrechte, wie sie und ihre Vorfahren dieselben besessen haben.*

Datum et actum in Ravenspurch, anno domini MCCLXXVII., testibus Rûdolfo plebano de Walpurch, Kûnlino ministro dictorum Ber(toldi) et Fr(iderici) fratrum de Rordorf, Cûnrado ministro Eber[hardi] dapiferi de Walpurch, dicto Slæfeli, Hainrico Watzone, Ûlrico Luppis et Hainrico dicto der Veterre aliisque quam pluribus probis viris. In cuius facti evidentiam presentem litteram conscribi fecimus et sigillo Bertoldi quondam patris nostri, quia propria sigilla non habuimus, communiri.

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel des Truchsessen Berthold (I.) von Waldburg zu Rohrdorf, aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, rund, 43 mm, (IV. A. 2.): in einem dreieckigen Schilde die truchsessischen 3 Löwen rechtshin übereinander schreitend; Umschrift: † S . . . BER . DAPIFERIS[!] . DE . WALPVRCH. (Es ist dies ein anderes Siegel als das sonst bekannte des Vaters der Aussteller der Urkunde. Zwischen S und BER befindet sich eine Lücke, welche etwa für 2 Buchstaben Raum gewährt, was hier stehen sollte, ist nicht mehr recht zu entziffern. Nach den unten genannten allem nach von demselben Stempel herrührenden Abbildungen könnte an

ein O gedacht werden, allein ein mit O beginnender weiterer Vorname Bertholds von Rohrdorf ist sonst nicht überliefert und überhaupt in der Rohrdorfer Linie des Waldburgischen Hauses kein Otto Berthold bekannt.) Abbildung des Siegels: Fürstenbergisches Urkundenbuch 5, Siegeltafeln Nro. 13. Vochezer, Gesch. des Hauses Waldburg 1, S. 263. — Regest: Fürstenbergisches Urkundenbuch 5, S. 167. Vergl. Vochezer a. a. O. S. 266.

1) Mit Rücksicht darauf, dass an genanntem Tage der hier als verstorben genannte Vater der Aussteller noch urkundet. (Vochezer a. a. O. S. 261).

2665.

Abt Hermann und Konvent von Weingarten überlassen tauschweise dem Konstanzer Domprobst Heinrich von Klingenberg bezw. der Domprobstei ihren Hof in Oberstetten bei Meersburg gegen den Hof Kutzenhausen zwischen Hagnau und Meersburg.

Konstanz 1277. März 4.

In nomine domini. Amen. Ut ea, que interdum fieri consueverunt, pro utilitate ecclesiarum et monasteriorum perpetua maneant || firmitate, litterarum solent et testium memorie commendari. Noverint igitur universi ac singuli tam presentes quam posteri, quos || nosse fuerit oportunum, quod nos Hermannus divina miseratione abbas totusque conventus monasterii de Winegarthen ordinis sancti Benedicti || Constantiensis dyocesis curtim nostram sitam in Oberosteten [1]) prope Merspurch cum omnibus suis pertinentiis nobis seu monasterio nostro pertinentem permutavimus pro curia dicta Kuzzenhusen sita infra limites Hagenowe et Merspurg cum omnibus suis pertinentiis et attinentiis honorando viro domino Hainrico dicto de Clingenberch preposito ecclesie Constantiensis seu prepositure ibidem pertinente, que quidem curia de Kuzzenhusen cum omnibus suis pertinentiis et attinentiis nobis seu monasterio nostro in Winegarthen titulo proprietatis dinoscitur pertinere cum omni sollempnitate iuris, que circa huiusmodi permutationem fieri consuevit, ita tamen, quod iura advocatie quecumque debita de prefata curti in Oberosteten advocato, qui pro tempore fuerit, a dicta curia Kuzzenhusen de cetero requirantur et sine contradictione qualibet persolvantur, iura quoque advocatie debita de curia in Kuzzenhusen ab ipsa curti in Oberosteten advocato eiusdem curie in Kuzzenhusen, qui pro tempore fuerit, etiam de cetero expediantur. Renuntiatum est insuper hinc et inde omni iuris communis et privati canonici vel civilis auxilio deceptioni nec non literis quibuslibet a sede apostolica vel aliunde impetratis aut impetrandis ac occasioni cuilibet, pretextu cuius huiusmodi permutatio a quoquam nostrorum successorum aut ipsius domini prepositi Constantiensis revocari posset quomodolibet vel cassari. In quorum omnium et singulorum evidentiam et robur debite firmitatis presens scriptum est sigillorum nostrorum nec non memorati domini . . prepositi Constantiensis et capituli eiusdem ecclesie robore communitum. Nos prefatus prepositus Constantiensis omnia et singula

premissa de certa nostra conscientia et voluntate sic fore facta et ordinata presentibus profitemur et ad eorum firmitatem ac certitudinem pleniorem sigillum nostrum cum sigillo predicti capituli Constantiensis ecclesie appendi fecimus hiis scriptis.

Acta sunt hec Constantie in curia nostri prepositi, videlicet anno ab incarnatione domini MCCLXXVII., IV. nonas Martii, indictione quinta, presentibus hiis de conventu monasterii in Winegarthen, scilicet Hermanno preposito et fratre Hainrico de Hagenowe, item magistro Hainrico dicto de Sol cive Constantiensi, Hainrico dicto de Buselingen, Ůlrico cellerario de Kuzzenhusen et Ulrico cellerario de Oberosteten nec non aliis quam pluribus fide dignis, in domino feliciter. Amen.

Karlsruhe. Orig. Perg. Eingenäht und zerbrochen an leinenen Schnürchen die Siegel: 1) des Abts Hermann und 2) des Konvents von Weingarten, ersteres Bd. 6 S. 397, letzteres ebenda S. 292 beschrieben, 4) des Konstanzer Kapitels Bd. 6 S. 165 beschrieben. 3) dasjenige des Domprobsts Heinrich von Konstanz, unten beschädigt, spitzoval, c. 53, 34 mm, (Il. B.): ein stehender Heiliger, in der Rechten eine Palme, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend, rechts und links eine Lilie: von der Umschrift erhalten: .. HAINRICI . PREPO .... CONSTANTIENSI ... (Abbildung: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2 Tfl. XXI. Nro. 132). — Auf dem Umschlag über den Siegeln: *S. abbatis. S. conventus. S. prepositi Constantiensis. S. capituli Constantiensis.*

1) Oberstetten, aufgegangen in Stetten (bad. B.A. Überlingen), in dessen Nähe noch heutzutage eine Flur Oberstetten heisst.

2666.

Weingarten 1277. März 11.

Truchsess Eberhard von Waldburg verzichtet zu Gunsten von Abt und Konvent von Weingarten auf all sein Recht an die Zehnten zu Mohrhaus und Häusern (decimas bonorum ad Morshúsen et ad Húsern), *welche Berthold Moosheim* (dictus Moseheim) *von ihm zu Lehen gehabt und dem Kloster verkauft hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum et factum memorato loco Wingarten, anno domini millesimo CCLXXVII., indictione V., in vigilia Gregorii pape. Testes: Eberhardus miles de Walsei, Rudegerus miles de Rosenhartes, Fridericus[a]) de Anchenruti, Bertoldus Eberhardus Johannes fratres dicti Becgen, Hainricus filius quondam Rufi, minister dictus Slefelin, Hainricus de Gugelunberc, Fridericus dictus Heller.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel ist weggeschnitten. — Ziemlich gleichzeitige Dorsalnotiz: *Littera Eber(hardi) dapiferi de Walpurg super decimis in Morhusen et ad Husern.*

a) Verschrieben: *Frideridus.*

2667.

Der Deutschordensmeister Gerhard von Hirschberg und die Komthure Sigelo von Weinheim und Wernher von Horneck verkaufen an Abt und Konvent von Schönau 14 ℔ Heller Jahreszins von ihren Besitzungen in Edigheim und Oppau um 214 ℔ Heller.

Ohne Ortsangabe. 1277. März 20.

Nos frater Gerhardus dictus de Hirzesberch magister domorum et fratrum ordinis fratrum militie domus Theutonice per Alemaniam constitutus, frater Sigelo conmendator domus in Winneheim et frater Wernherus conmendator domus et fratrum in Hornecken ordinis predicti litteris presentibus profitemur, nos nomine nostro et fratrum totius ordinis vendidisse pro ducentis libris Hallensium et quatuordecim libris nobis a conventu [subscripto][a]) solutis et in usus nostros conversis abbati et conventui de Sconaugia ordinis Cisterciensis quatuordecim libras Hallensium censuales super bonis quondam dicti Wildewr et super bonis Trushardi et in terminis villarum Odenkeim et Opphawen sitis, prout ipsa bona sita sunt in curiis agris censibus pratis cum suis pertinentiis universis, et super tribus iugeribus Opphawen sitis in loco Miltelwech. Quarum librarum annuatim mediam partem festo Georgii, reliquam vero partem festo beati Martini procuratori dicti conventus in curiam eorum Wormatiensem assignare tenemur. In quocunque horum termino huiusmodi censum non solverimus, ab illo termino ad quatuordecim dies nomine pene XX denarios Wormatienses fratribus componemus. In secunda quindena totidem denarios componemus. In tertia et ultima quindena iterum viginti denarios componemus et elapso uno die post quindenas predictas tres dictus conventus predicta bona utpote bona evicta omni iudicio sine nostra reclamatione propria et in perpetuum possidebit. Et quamdiu eadem bona evicta non sunt, quidquid impedimenti occasione nostra predicto conventui de Sconaugia in dictis bonis surrexerit in preiudicium census eorum, illud deponere nos tenemur. Sed post evicta bona ad tollendum impedimentum non tenemur. Est autem in hac venditione adiectum, quod quandocunque nos vel fratres nostri dicto conventui comparaverimus et designaverimus infra muros civitatis Wormatiensis quatuor libras Hallensium censuales vel plures, non infra summam quatuor librarum designantes, quas duo magistri civium, qui pro tempore fuerint Wormatie, super iuramentum civitati prestitum dicant esse certas, illas abbas et conventus acceptabunt, et pro illo censu designato bona nostra prehabita absolventur. Et si usque ad summam quatuordecim librarum Hallensium censualium designaverimus, ut est dictum, extunc bona nostra ad nos libere revertentur. In cuius rei testimonium et robur presentem litteram sigillis nostris, quibus fratres et ordo contenti sunt, dedimus roboratam.

Actum anno domini MCCLXXVII., in vigilia palmarum.

Karlsruhe. Schönauer Kodex Bd. 1 (Kopb. Nr. 728), fol. 133. — Abdruck: Gudenus Sylloge 1, 264, Nro. 144. — Würdtwein, Chronicon diplomaticum monasterii Schoenau etc. S. 162.

a) Dieses Wort fehlt im Kopialbuch, ist jedoch aus *Gudenus* unzweifelhaft zu ergänzen.

2668.

Ohne Ortsangabe. 1277. März 20.

Die Deutschordenskomthure Wernher von Horneck (Hornecken) *und Sigelo von Weinheim* (Winneheim) *verkaufen für sich und ihre Ordensbrüder dem Abt und Konvent von Schönau* (Schonaugia) *alle ihre Güter an Höfen, Häusern, Hofstätten u. s. w. in dem Dorf und der Mark Sandhofen* (in villa et in terminis ville Sunthoven) *um 85 ℔ Heller mit der Bestimmung, dass, wenn ein Erbe mit näherem Recht* (aliquis propinquior heres) *die Güter lösen wolle, er dem genannten Kloster 100 ℔ Heller darum geben solle.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum et actum anno domini millesimo CCLXX septimo, in vigilia palmarum.

Karlsruhe. Schönauer Kodex Bd. 1 (Kopb. Nro. 728), fol. 121 b. — Abdruck: Würdtwein, Chronicon a. a. O. S. 163. — Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 18, 413.

2669.

Bruder Incellerius vom Augustiner-Eremitenorden, Bischof von Budua, weiht drei Altäre in der St. Leonhardskapelle [zu Weingarten] und stattet dieselben mit Ablässen aus.

Ohne Ortsangabe. 1277. März 31.

Frater Incellerius, ordinis Heremitarum sancti Augustini, dei gratia Buduensis episcopus, omnibus presentium inspectoribus salutem in domino || et caritatem. Pateat vestre universitati, quod nos altare principale in capella sancti Leonhardi consecravimus secundo kalendas Aprilis||, indictione V, in nomine sancte et individue trinitatis sanctorumque confessorum Leonhardi Egidii et Cunradi episcopi, ipso etiam die || in sinistro latere altare in honore X milium martirum, Christofori martiris et Panthaleonis martiris, altare in dextro latere in honore sanctarum virginum Fidis Scolastice Margarete, transferentes anniversarium diem dedicationis principalis altaris in secundam feriam paschalem, sinistri in sequentem feriam tertiam, dextri in quartam feriam proximam, omnibus vere penitentibus et confessis de omnipotentis dei misericordia et apostolorum eius Petri et Pauli misericordia confisi ad annuos dies dedicationis horum altarium votive convenientibus quadraginta dies[a]) criminalium de iniuncta sibi penitentia et annum venialium misericorditer relaxamus, statuentes hanc indulgentiam singulis annis usque in octavam dedicationis durandam.

Datum anno domini millesimo CCLXXVII., indictione V., pridie kalendas Aprilis.

Das an gelblicher Schnur befestigt gewesene Siegel ist abgefallen.

a) Das Folgende bis *misericordi* steht auf Rasur.

2670.

Aufzeichnung über die wiederholte Weihe eines erneuerten Altars [in der St. Leonhardskapelle] zu Weingarten, Verzeichnis der in demselben niedergelegten Reliquien und der damit verbundenen Ablässe.[1])

Ohne Ortsangabe. 1277. März 31.

Anno incarnationis Christi MCXXIIII, indicione II., pridie idus Novembris, consecrata est hec capella a venerabili domino Ůlrico Constantiensi episcopo. Deinde altare a venerabili patre Hermanno huius monasterii abbate renovatum est reconsecratum ab honorabili domino Incellerio ordinis Heremitarum sancti Augustini dei gratia Buduensi episcopo in honore sancte et individue trinitatis sancteque dei genitricis Marie, principaliter in honore sanctorum confessorum Leonhardi, Egidii, Cunradi episcopi ac aliorum sanctorum, quorum reliquie in eo sunt recondite: de ligno sancte crucis, Andre apostoli et martyrum Alexandri pape, Laurentii, Blasii, Johannis et Pauli, Primi et Feliciani, Kyliani, Vincentii, Eustachii, Antonii, Georgii, Oswaldi, Christofori et sanctorum confessorum Martini, Aurelii, Maximiani episcopi, Augustini, Arbogasti, Galli, Theobaldi, Columbani, Marie Magdalene, Eutropie, beate Radegunde regine, Otilie. Facta est autem hec reconsecratio anno domini MCCLXXVII., secundo kalendas Aprilis, indicione V., et est eius dedicatio translata in secundam feriam pasche. Indulgentia XL dierum criminalium et anni venialium usque in octavam duratura.

Nachtrag im Weingartner Missale des 12. Jahrhunderts zu Fulda A. a. 6, Bd. 3.

1) Vergl. die vorhergehende Urkunde.

2671.

Graf Diether von Katzenellenbogen genehmigt jeglichen Erwerb des Klosters Herrenalb von seinem Eigentum in Derdingen, Oberacker und Bruchsal und verzichtet für sich, seine Erben und Nachkommen auf alle Rechte daran.

Mannheim 1277. April.

Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis Dietherus comes de Kazzenelnbogen fidem presentibus adhibere. Attendentes devotionem || pariter et fervorem religionis fratrum monasterii de Alba Cysterciensis ordinis Spirensis dyocesis, quomodo in dei beneplacitis constituti die noctuque in

laboribus se affligunt, ac vo||lentes eos ex hoc prosequi eorumque necessitatibus consulere speciali gratia et fervore, universitati vestre presentibus declaramus, quod nos primo et principaliter ob reve||rentiam et honorem gloriose virginis Marie, dicti abbatis et conventus, insuper etiam venerabilis domini Ottonis prepositi sancti Widonis Spirensis nostri familiaris nec non Lutfridi militis de Helmotesheim et Bertoldi militis de Ravensberc dicti Goler pro ipsis fideliter intercedentium precibus duximus annuendum, quod, quicquid dicti abbas et conventus de Alba in marchiis sive terminis Derdingen Oberacker et Brůchsel in bonis, quocumque nomine censeantur, que ad nostrum dominium vel ad nos spectant mediate vel inmediate, a personis quibuscumque nomine elemosine emptionis concambii vel modis aliis sunt vel in evum fuerint adepti, pro nobis nostrisque heredibus et successoribus universis ratum gerimus et acceptum et ea in nomine domini offerentes liberaliter in sollempnem donationem et simplicem elemosinam atque puram cum omni iure, quod ad nos et ad nostrum dominium in eisdem bonis hactenus pertinebat, monasterio prelibato de Alba renuntiantes nichilominus pro nobis nostrisque heredibus et successoribus universis omni iuri, quod in ipsis bonis nobis conpetere videbatur. Et si forte inmemores huius facti fecerimus aliquid in posterum sive heredes vel successores nostri ad petitionem cuiuscumque in preiudicium prescriptorum, nullum robur obtinea*n*t, quia decernimus irritum et inane. Et ut hec perpetue valitudinis recipiant incrementum, has patentes litteras nostri sigilli duximus munimine roborandas.

Datum apud Manneheim, anno domini MCCLXXVII., in mense Aprili.

Karlsruhe. Orig. Perg. An gelben und roten Seidenschnüren das Siegel des Grafen Diether von Katzenellenbogen, Bd. 6 S. 306 beschrieben. — Abdruck: Kausler, Neuenbürg S. 145 (nach einem von der bischöflich-speierischen Kurie am 8. November 1351 gefertigten Vidimus in Stuttgart). — Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 2, 99.

2672.

Äbtissin Adelheid und Konvent von Lichtenthal schenken und verkaufen dem Kloster Herrenalb alle ihre Einkünfte und Güter innerhalb der Grenzen oder der Mark von Derdingen um 30 ℔ Heller 7 Mark Silber.

Ohne Ortsangabe. 1277. April.

Nos soror Adelheidis dicta abbatissa totusque conventus sanctimonialium Lucide Vallis[a]) presentibus publice || profitemur, quod[b]) redditus nostros sive census in Terdingen, videlicet tres libras Hallensium annuatim, viginti tres Hallenses, || quinque maltra siliginis, quatuor maltra avene et tres pullos et omnia alia bona nostra[b]), que in[c]) terminis[d]) sive marchia || predicte[e]) ville Terdingen habuimus vel habere vise sumus, contulimus et[f]) attestatione[g]) presentium donatione inter vivos [conferimus][h]) cum omni iure et

utilitate, sicut ad nos libere pertinebant, claustro monachorum in Alba Cysterciensis ordinis Spirensis dyocesis, quibus ea vendidimus pro triginta libris Hallensium et septem marcis argenti iusto tytulo venditionis, resignantes et abrenuntiantes omni actioni et iuri, quod in predictis bonis habuimus vel essemus in posterum habiture. In cuius rei certitudinem et robur, dicto monasterio de Alba presentem litteram nostro sigillo[i]) tradidimus communitam.

Datum et actum anno domini MCCLXX septimo, mense Aprili.

3 Exemplare. Orig. Ital. Perg. A und B Karlsruhe, C Stuttgart. An A und C abhangend das Siegel der Äbtissin von Lichtenthal aus mit Mennig gemischtem Wachse, spitzoval, c. 42, c. 28 mm, (III. A. 2. a.): die stehende Äbtissin, in der Rechten den Abtsstab, mit der Linken ein geschlossenes Buch vor die Brust haltend; von der Umschrift erhalten: † SIGILLVM . ABB . . . . DE . VALL(*i*)S. — Bei B an weissen leinenen Litzen: 1) das Siegel des Abts von Neuburg, sehr beschädigt, spitzoval, c. 50, c. 30 mm, (III. A. 2. a.): der stehende Abt, in der Rechten den Abtsstab, mit der Linken ein geschlossenes Buch vor die Brust haltend; von der Umschrift nur vereinzelte Buchstaben erhalten. Vom 2. Siegel, demjenigen der Aebtissin, nur noch ein kleines Stückchen mit Mennig gemischten Wachses. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins 1, 497.

a) B und C: *Vallis* || — b—b) B und C: Nach *profitemur* nur der kurze Satz: *quod omnia bona nostra, quocumque nomine censeantur.* — c) C: *in* || *terminis.* — d) B: *terminis* ||. — e) B und C: *predicte* fehlt. — f) C: *et* || *attestatione.* — g) B: *attestatione* ||. — h) B und C: *conferimus claustro monachorum in Alba Cisterciensis ordinis Spirensis dyocesis, quibus ea vendidimus iusto tytulo venditionis cum omni iure et utilitate, sicut ad nos libere pertinebant, resignantes* etc. — i) B: *sigillis reverendi patris nostri domini abbatis Novi Castri et nostro.*

2673.

Abt Wernher von Frankenthal zeigt dem Abt von Ellwangen den Erwerb von (ellwangischen) Gütern, insbesondere dem Patronatrechte der Veitskirche in Frankenthal, aus dem Lehensbesitz des Ritters Heinrich von Eppstein und seines Brudersohns Johann Rapa an.

Ohne Ortsangabe. 1277. April 9.

Reverendo in Christo domino domino . . abbati Elwacensi Werneherus bonitate divina abbas in Frankindal ordinis || sancti Augustini Wormatiensis diocesis cum devotis orationibus quicquid potest servitii et honoris. Dominationi vestre tenore || presentium volumus innotescere, quod nos vestro accedente consensu comparavimus sextam partem decime cum iure patrona||tus ecclesie sancti Viti apud nos et quibusdam agris et censibus a quibusdam nobilibus, videlicet domino Heinrico milite de Ebestein et Johanne dicto Rapa filio fratris sui, pro centum et octoginta libris Hallensium, cum qua pecunia ipsi comparaverunt bona apud villam Agersheim, centum videlicet et viginti iugera campestria, sibi multo melius convenientia quam decima et alia supradicta, et hoc de consensu et voluntate dominorum de Schauwenburc, videlicet filiorum bone memorie Symonis antiquioris de Schouwenburc, Berhtoldi et Hermanni, a quibus ipsi H(einricus) et Jo(hannes)

et eorum progenitores dictam decimam cum aliis iuribus ibidem in feodo tenuerunt, ita quod dicta decima de gratia vestra cum aliis iuribus prefatis ad ecclesiam nostram Frankindalensem iure spectet proprietatis, et dicti domini de Schowenburc predicta bona in Agersheim, sicut predictam decimam hucusque tenuerunt, cum aliis iuribus supradictis in posterum teneant iure et titulo feodali.

Actum anno dominice incarnationis MCCLXX septimo, quinto idus Aprilis.

Siegel des Ausstellers aus mit Mennig gemischtem Wachse, spitzoval, c. 50, 36 mm, (III. A. 2. a.): der stehende Abt, mit der Rechten ein Buch vor die Brust haltend, in der Linken den Abtsstab; Umschrift: .. WERNHERI . ABB . . . S . DE . FRA . . .

2674.

Abt Konrad von Ellwangen bestätigt den durch Abt Wernher und Konvent von Frankenthal um 180 ℔ Heller geschehenen Kauf ellwangischer Lehensgüter, insbesondere des Patronatrechts der Veitskirche in Frankenthal, aus dem Besitz des Ritters Heinrich von Eppstein und seines Bruderssohns Johann Rapa.

Ellwangen 1277. April 9.

Conradus, dei gratia abbas Elwacensis, notum volumus esse universis tam presentibus‖quam futuris presentem litteram inspecturis et publice profitemur, quod nos emptionem factam ex parte Wer‖neheri abbatis de Frankindal et conventus ibidem canonicorum regularium erga Heinricum militem de Ebe‖stein[a]) et Johannem dictum Rapam filium fratris sui, sextam videlicet partem decime in Frankindal cum iure patronatus ecclesie sancti Viti, quosdam agros et census ibidem et quicquid iuris habebant, per quod predicti H(einricus) et Jo(hannes) infeodati fuerant ipsi et progenitores sui a nobilibus viris de Schowenburc, qui eandem decimam ab ecclesia nostra Elwacensi in feodo tenent et hactenus hucusque libere a nostris predecessoribus possederunt, pro centum videlicet et octoginta libris Hallensium, cum qua pecunia quedam alia bona sita in Agersheim, centum et viginti iugera, sibi multo melius ut asserunt competentia [comparaverunt][b]), ad petitionem predictorum Heinrici et Jo(hannis) et dominorum de Schowenburc, videlicet Berhtoldi et Hermanni fratrum, filiorum bone memorie domini Symonis, ratam et gratam habemus et bona voluntate testimonio presentium confirmamus, ita tamen, quod predicti domini de Schowenburc bona prefata in Agersheim a nobis et ecclesia nostra, sicut prefatam decimam hucusque habuerunt, iure teneant feodali et ecclesia in Frankindal predictam decimam cum iure patronatus ecclesie sancti Viti, agris et censibus ac quibuscunque iuribus perpetuo iure possideat proprietatis. In cuius rei testimonium et perhennem memoriam presentem litteram fieri fecimus sigilli nostri munimine roboratam.

Datum anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo septimo, apud Elwangen, quinto idus Aprilis.

Insuper sigillum ecclesie nostre apponi ad cautelam fecimus firmiorem.[1])

Luzern. Orig. Perg. An roten Seidenfäden hängt noch ein Rest des bei der Urkunde von 1278 Februar 11 beschriebenen Siegels des Abts Konrad von Ellwangen. Das Konventssiegel, das an weissen Leinenfäden hing, ist abgegangen.

a) Es heisst *Ebestein,* doch ist durch das zweite *e* ein Strich gezogen, der möglicherweise ein langes *i* bedeuten könnte: *Ebistein.* — b) Dieses Wort muss notwendig ergänzt werden.

1) Die Worte von *Datum* an sind stark auseinandergezogen, um den Raum auszufüllen, von *Aprilis,* das nahe der Mitte der vorletzten Zeile steht, ist ein Strich bis zu deren Ende gezogen; das Weitere von *insuper* an ist, wie es scheint, mit anderer Tinte, aber von derselben Hand nachträglich hinzugefügt.

2675.

Dekan Eberhard und das Kapitel des Domstifts zu Worms geben ihre Zustimmung dazu, dass dem Kloster Frankenthal die in dessen Nähe gelegene St. Veitskapelle, deren Patronatrecht demselben vom Kloster Ellwangen geschenkt worden ist, inkorporiert werde.

Worms 1277. (Nach April 9.)

Eberhardus decanus totumque capitulum maioris ecclesie Wormatiensis tenore presentium constare volumus universis tam || presentibus quam futuris, quod cum religiosi viri . . abbas et . . conventus monasterii in Frankindal propter suarum prebendarum || reditus tenues et exiles nobis humiliter supplicarent pure et simpliciter propter deum, ut capellam sancti Viti martiris || nostre dyocesis ipsis adiacentem, cuius ius patronatus ex concessione sive donatione venerabilium . . abbatis et capituli de Elwangen, ad quos ex antiquo dictum ius patronatus spectabat, ad ipsos dinoscitur pertinere, consensu prius habito venerabilis patris domini nostri Friderici episcopi et honorandi viri Walr[ami] . . prepositi nostri, archidyaconi loci ipsius et capelle predicte pastoris, cum se facultas offerret, ipsorum prebendis uniendi adhibere vellemus nostrum consensum liberum et expressum, nos adtendentes pium existere et favore condignum ecclesiasticas personas et maxime conventuum adiuvari, in favorem etiam et specialem gratiam monasterii predicti, quod inmediate nostre ecclesie est annexum, et canonicorum ibidem omnipotenti deo ministrantium inspecta tenuitate redituum prebendarum suarum consentimus adhibentes nostrum in hac unione consensum liberum et expressum, ut prebendis suis ipsa capella cum proventibus suis quam primum vacaverit uniatur, venerabilis patris domini nostri . . episcopi et archidyaconi iure salvo. In cuius nostri consensus testimonium atque robur perpetuo valiturum dictis . . abbati et conventui presentem litteram tradimus sigillo nostri capituli communitam.

Datum et actum Wormatie, anno domini MCCLXX[VII].[a])

Luzern. Orig. Perg. Unten rechts und nach der Mitte des unteren Randes hin ist die Urkunde infolge von Hitze eingeschrumpft und von dem Wachs des teilweise geschmolzenen Siegels getränkt. — An roten Seidenfäden hängt ein Rest des Siegels aus rotem Wachs: die untere Hälfte einer sitzenden nach dem Beschauer gerichteten Figur ist noch zu erkennen.

a) Durch die oben näher bezeichnete Beschädigung der Urkunde ist hier wohl ein VII verschwunden. Die Urkunde hängt mit den beiden vorhergehenden von 1277 April 9 zusammen. Zudem beginnt die Regierung des in der Urkunde erwähnten Bischofs Friedrich von Worms erst nach 1277 März 23, dem Todestag seines Vorgängers Eberhard.

2676.

Ohne Ortsangabe. 1277. April 10.

Der Esslinger Bürger Gerold Ungelter kauft von Kloster Sirnau eine Wiese an der Kersch auf Lebenszeit.

Regest im Esslinger Urkdb. 1, S. 34, Nro. 139.

2677.

Pabst Johann XXI. beauftragt den Abt von St. Burkhard zu Wirzburg, die Beschwerde des Abts und Konvents von Lorch über Belästigungen von seiten namentlich aufgeführter Grafen und Herren zu untersuchen und durch richterlichen Entscheid zu erledigen.

Viterbo 1277. April 13.

Johannes episcopus servus servorum dei dilecto filio . . abbati monasterii sancti Brucardi extra muros Herbi‖polenses salutem et apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis . . abbas et conventus monasterii Laureatensis, quod no‖biles viri Ulricus de Aspercho, Ulricus de Helfenstan et Ulricus de Wircenperch comites, Alber‖tus de Ebersperch, Hainricus de Brunegge, Walcherus dictus de Limpurch et Engelhardus iunior de Winsperch milites Constantiensis et Herbipolensis diocesium super quibusdam decimis equis bubus frumenti quantitate pecunie summa et rebus aliis iniuriantur eidem. Ideoque discretioni tue *u. s. w. wörtlich wie in der Bd. 4 S. 453 gedruckten Urkunde Pabsts Innocenz IV. für Kl. Ottobeuren vom 22. Februar 1248, nur dass es hier* causam et — terras dictorum nobilium (*statt:* terram predicti nobilis) — receperis (*statt* acceperis) — censura simili (*statt* conformi) *heisst*.

Datum Viterbii, idus Aprilis, pontificatus nostri anno primo.

Ital. Perg. — Nur noch die Löcher für die Schnur, an der die Bulle hing, sind vorhanden. — Auf dem Umschlag rechts steht in sehr verblasster Schrift *Sy Ber̄* (?), auf der Rückseite unter dem oberen Rand in der Mitte ein Kreuz, darunter in doppeltem Rechteck *n Waldini*, daneben rechts *h*. — Die Urkunde ist Gegenstand der Abhandlung: *Observationes ad rescriptum commissoriale Johannis XXI. (XX.) R. P. dd. XIII. April. MCCLXXVII, quas . . . . publico examini submittit Philippus Christianus Friedericus de Normann . . Stuttgardiae d. XII. Dec. MDCCLXXVIII . . . .*, woselbst sich ein Abdruck sowie eine Nachbildung derselben in Kupferstich befindet. Weiterer Abdruck: Hohenlohisches Urkundenbuch 1 S. 249.

2678.

Engelhard der Ältere und Konrad der Jüngere von Weinsberg geben Ludwig Pfalzgrafen am Rhein Herzog von Baiern 300 ℔ Heller auf ihre Dörfer, die beiden Gruppenbach sowie Kapfenhardt bei Helfenberg, und den Hof zu Donnbronn und nehmen diese Summe wieder von ihm zu Lehen.

Burg Scheuerberg 1277. April 29.

Nos Engelhardus senior et Cunradus iunior[1]) de Winsberg, ut sincerius et efficacius familiaritatibus et servitiis serenissimi domini nostri Lodewici incliti comitis palatini Reni ducis Bawarie simus astricti, tenore presentium profitemur et notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod accedente consensu et voluntate uxorum nostrarum karissimarum, videlicet Agnetis de Lewenstein et Liuchardis de Nifen, nec non Cunradi iunioris[1]) de Winsberg et Elsbete consortis sue dicte de Catzenellenbogen eidem domino nostro et suis heredibus super proprietatem nostram, videlicet duas villas dictas Cryppenbach, item villulam dictam Chappfenhart iuxta Helfenberg nec non curiam in Tumbrunne, trecentas libras Hallensium tradidimus et donavimus titulo proprietatis perpetuo possidendas et easdem CCC libras de gratia ipsius et heredum suorum nos et heredes nostri ammodo possidebimus titulo feodali sibi et suis heredibus ex hoc[a]) fidelitatis debitum exhibituri. In cuius rei testimonium et roboris firmitatem presentem cedulam dedimus nostrorum sigillorum munimine roboratam.

Actum et datum in castro Schiurberg, anno domini MCCLXXVII., tertio kalendas Maii.

Karlsruhe. Kopb. 457 (Documenta Ruperti) fol. 52b mit der Überschrift: *Wie her Engelhart der elter und her Cunrad der junger von Winsperg man worden sint hertzogen Ludwigs pfalntzgrafen zu Rine.* — Abdruck: Schilter, Com. ad ius feud. Alam. p. 459. = Tolner, Historia Palat. Cod. dipl. p. 75. — Regest: Koch-Wille, Regesten der Pfalzgrafen am Rhein Nro. 1000.

a) Die Vorlage hat *hec*; Schilter *exhinc*.

1) Die beiden in der Urkunde genannten Konrade von Weinsberg können nicht eine und dieselbe Person sein, da sie ja verschieden benannte Gemahlinnen hatten, und es wird sich daher auch nicht in beiden Fällen um einen *Conradus iunior* handeln. Ohne Zweifel ist der zuerst, als Mitaussteller der Urkunde, genannte Konrad der Neffe Engelhards, Sohn seines frühe verstorbenen jüngeren Bruders Konrad, der auch sonst mit diesem seinem Oheim urkundet, während der zweitgenannte, in die Übergabe einwilligende Konrad, Engelhards Sohn ist (vergl. O.A.-Beschreibung Weinsberg S. 110). Da Berthold von Neifen in einer Urkunde vom 3. September 1284 den *Conradus iunior de Winsberch* seinen *sororius* nennt, so war (vorausgesetzt, dass hier *sororius* in dem gewöhnlichen Sinne = *maritus sororis* gebraucht ist) der an Luitgard von Neifen verheiratete Konrad, der Neffe Engelhards, der jüngere, dagegen der Gemahl Elisabeths von Katzellenbogen, Engelhards Sohn, wohl der ältere Konrad, und sollte es demgemäss an der betreffenden Stelle vielleicht statt *iunioris senioris* heissen.

2679.

Abt Kraft und Kapitel von Hirsau verkaufen um ihrer Schuldenlast willen an den Vogt Berthold Loethe von Bulach ihren Hof und andere Güter sowie ihre Leute zu Pfrondorf um 176 ℔ Heller unter Wahrung insbesondere des Rückkaufrechts innerhalb 3 Jahren.

Calw 1277. Mai 3.

In nomine domini. Amen. Omnibus hunc contextum indagantibus nos Crafto divina providentia abbas monasterii Hirsaugiensis cum toto ibidem capitulo decla||ramus publice profitentes, quod nos anno domini MCCLXXVII., festo inventionis sancte crucis, debitorum pondere fatigati pro nostri exhoneratione quam plurimum utili Ber||tholdo advocato in Bůloch dicto Lôthen[a]) suisque heredibus curiam nostram in Phlundorf ac bona alia quecunque nostra ibidem, homines etiam nostros tunc in dicta || villa residentes eorumque posteritatem cum omnibus dictorum bonorum attinentiis, exceptis tantum hominibus nostris illis, si qui forte aliunde post diem presignatum ad villam prefatam se transtulerint residendo, pro summa CLXXVI librarum Hallensium vendidimus libere universali[b]) capituli de consensu, quia summam eandem nostro monasterio fructiferam satis recognovimus et salubrem. In huiusmodi tamen foro memoratus Lôtho advocatus ob divinam et nostri monasterii caritatem cautione nobis fideiussoria Bertholdum dictum Lůppen, Ber. de Schonenbrunne, Ber. dictum Meisener et Her. Wolfeshirn tradidit obligatos, ut quandocunque receptis fructibus unius anni de bonis eisdem nos infra triennium a termino prenotato bona ipsa nobis petierimus reemenda, prelibatus Ber(tholdus) Lôtho ac sui heredes eadem nobis non denegent, immo nostro monasterio sine contradictione omni pro eadem summa offerant libere penitus reemenda. Si vero triennio peracto non satagerimus bona eadem reemisse, advocatus Lôtho et sui heredes ipsa perpetuo iure proprietario pos[s]idebunt, exactiones sive stipendia et redditus tamen in bonis sepetactis et hominibus secundum antiqui iuris ordinem sub animarum suarum periculo petituri. Nichilominus H. dictus Vôseler cultor diutinus curie presignate et duo eiusdem filii curiam ipsam, sicut a monasterio Hirsaugiense hactenus possederunt, ab advocato Lôthone et suis heredibus de cetero iure simili possidebunt. Sane si forte de bonis sepefatis impetitionem ullam dictis Lôthoni seu eius heredibus quis movere temptaverit infra spatium anni unius, nos contra omnem hominem et universitatem in parte et in toto ubique promittimus de bonis eisdem esse warandos et si quid damni vel expensarum ex hoc ipsos contigerit, nostrum debebit monasterium supportare. Sed cum predicti Lôtho scilicet et sui heredes in perpetuam bonorum antedictorum possessionem plenius ire voluerint, si quos redditus invenerimus ulteriores in bonis presignatis, qui per summam prelibatam non fuerint persoluti, ita quod redditus unius libre decem librarum pretio sint soluti,

evoluto prenotato triennio nobis integraliter persolvantur a predictis. In horum evidentiam et probationem securam utrumque sigillum nostrum tam abbatis quam conventus monasterii Hirsaugiensis presentibus est impensum. Testes horum sunt in conventu nostro: Vollandus prepositus in Al[p]ersbach, Gotfridus prepositus in Rotha, C. prepositus in Burbach, Ruggerus quondam abbas, item Hermannus viceplebanus in Buloch, Fridericus viceplebanus in Wilperc, H. cappellanus dominarum in Rûthi, Tragelinus viceplebanus in Gilthelingen, C. dictus Willehelen, Trutwinus de Calwe laici et alii fide digni.

Actum aput Calwe, die prescripto.

Von den an bräunlichen Litzen angehängt gewesenen 3 Siegeln ist nur noch das 2., das Bd. 7 S. 107 beschriebene des Abts von Hirsau, erhalten. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg S. 50 Nro. 74.

a) Dieser Name ist bald mit ů, bald mit ó geschrieben. — b) Wohl verschrieben für *universalis*.

2680.

Der Landrichter Graf Albert von Hohenberg bestätigt den Verkauf des Dorfs Pfrondorf durch Abt und Konvent von Hirsau an den Vogt Berthold Löthe von Bulach und nimmt denselben für diesen Besitz in seinen Schutz.

Reutlingen 1277. Mai 11.[1])

Albertus comes de Hohenberg iudex provincialis universis presentium inspectoribus salutem cum || notitia subscriptorum. Universitatem vestram nosce volumus presentium per contextum, quod || venditio ville dicte Phlundorf cum suis pertinentiis universis per honorabiles viros . . abbatem || et conventum de Hirzowe viro prudenti Ber[tholdo] dicto Loithe advocato de Bůlach facta[1]) de nostra processerat voluntate et libera permissione. Promittimus etiam bona fide nos debere dictum Ber[tholdum] in premissis bonis defendere et tueri.

Datum Rutelingen, proxima feria tertia post ascensionem domini, indictione V.[1])

Abhangend ein Rest des Bd. 7 S. 103 erörterten Siegels des Grafen Albert von Hohenberg. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. S. 52 Nro 75.

1) Vergl. die vorhergehende Urkunde von 1277 Mai 3, aus welcher sich auch das Inkarnationsjahr ergibt, zu welchem die Indiktion stimmt.

2681.

Hayingen 1277. Mai 13.

Ulrich von Gundelfingen (Gundelvingen) *beurkundet, dass die Aebtissin Lucia und Konvent von Heiligkreuzthal von ihm den Burkhard von Hayingen, der mit Leib und Gut sein eigen war, frei erworben haben* (pro nobis, quando noster exstitit proprius corpore et rebus, liberum comparavit).

Testes: H. rector ecclesie in Eichiloch, Cûnzo de Haigingen, Diethericus minister, H. de Scawisen, Wern. pannicida, Wern. sutor de Haigingen, frater Burchardus Rufus Vallis Sancte Crucis.

Siegler: Der Aussteller.

Datum apud Haigingen, anno domini MCC septuagesimo VII., tertio idus Maii, indictione V.

Siegel des Ausstellers, rund, 47 mm, (IV. C.): in einem geneigten dreieckigen Schilde ein Astschrägbalken, auf dem linken Obereck ein Topfhelm mit einem Schwanenrumpf zwischen 2 Federn als Helmkleinod; Umschrift: † *Sigillum* . VLRICI . DE . GVNDELPHING*en*. (Abbildung: v. Alberti a. a. O. S. 254).

2682.

Ohne Ortsangabe. 1277. Mai 15.

Die Brüder Wernher, Heinrich, Johann und Konrad von Oberhofen (dicti de Oberhoven) *verkaufen, um sich vor schwerem Schaden zu bewahren, dem Abt . . und Konvent von Weingarten den obern Mansus in Ottershofen* (mansum superiorem situm in Otacchershoven), *den weiland Hermann Bröge* (dictus Bröge) *baute.*

Siegler: Die Aussteller und die Stadt Ravensburg.

Interfuerunt huic contractui Burchardus miles de Tobel noster vitricus, Hainricus rector ecclesie in Berngartrúti et Hainricus de Gúgelenberc, Hainricus dictus Celler, Fridericus dictus Heller et multi de conventu.

Datum anno domini millesimo CCLXXVII., idus Maii, indictione V.

Ital. Perg. Nur noch die Leinenfäden für die zwei Siegel.

2683.

Ohne Ortsangabe. 1277. Mai 20.

Die Nonne Irmengard in Reutlingen (monialis residens in Reuttlingen) *vermacht durch feierliche Schenkung dem Kloster Bebenhausen ihre Güter in Kusterdingen* (Kustertingen) *und all ihren sonstigen beweglichen und unbeweglichen Eigentumsbesitz in der Weise, dass sie selbst die Güter gegen einen an das Kloster zu gebenden Jahreszins von 2 Schilling Heller bis zu ihrem Tod innehat, nach diesem aber dieselben an das Kloster fallen sollen.*

Siegler: Die Stadt Reutlingen.

Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo septimo, XIII. kalendas Junii, indictione quinta. Testes: Cunradus de Klûsen, Gerungus, Bernoldus et Vilzingus iudices in Rutelingen atque cives nec non et alii quam plures, quorum nomina libro viventium conscribantur. Amen.

Kopb. des Klosters Bebenhausen, sign. K, II. fol. 550b.

2684.

König Rudolf beurkundet, dass vor ihm Graf Berthold von Heiligenberg Burg und Grafschaft Heiligenberg, überhaupt alle seine Leute, Lehen, Rechte und Forderungen an verschiedenen Orten um 500 Mark Silber an Graf Hugo von Werdenberg verkauft hat.

Wien 1277. Mai 22.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis || gratiam suam et omne bonum. Presentis vite negotia ob humane condicionis fragilitatem consumit oblivio, nisi fidelis || scripture testimonio in thesauris memorie reponantur. Ad universorum itaque tam presentium quam etiam futurorum notitiam volumus || pervenire, quod vir nobilis Bertoldus comes de Sancto Monte in nostra constitutus presentia spectabili viro Hugoni comiti de Werdenberg fideli et avunculo nostro dilecto castrum de Sancto Monte et quadraginta marcarum redditus proprietatis iure ad ipsum spectantes, item comitatum[1]), qui ad eundem B(ertoldum) hereditario iure fuerat devolutus, cum omnibus ministerialibus hominibus et vasallis nobilibus et ignobilibus ad eundem proprietatis hominii vel quocumque alio titulo pertinentibus, item omnia feoda, omnia iura sua, omnes actiones sive persecutiones et generaliter universa et singula ad eundem Ber(toldum) quocumque titulo devoluta libere et spontanee vendidit et etiam resignavit pro quingentis marcis puri argenti Constantiensis ponderis, de quibus dictus Ber(toldus) sibi professus extitit satis cautum. Hoc tamen specialiter in eadem venditione deducto, quod supradictus Hugo comes de Werdinberg prefato Ber(toldo) comiti supradictum castrum de Sancto Monte cum quadraginta marcarum redditibus attinentibus, item quadraginta marcarum redditus de proprietatibus suis apud Aeschach, Swarzinbach, Camernanch et ze Brobhentel restituet pro ipsius Ber(toldi) vite tempore pacifice possidendos. Post eius vero decessum omnia supradicta, in quibus ipsi Ber(toldo) relictus extitit usufructus, ad ipsum H(ugonem) comitem vel ipsius heredes libere revertentur. Huius rei testes sunt: venerabiles . . Salzburgensis archiepiscopus, . . Pataviensis, . . Ratisponensis, . . Babenburgensis, . . Frisingensis, . . Seccoviensis et . . Chymensis episcopi, nobiles viri E[berhardus] de Catzinelinbogin, F[ridericus] de Liningen, H[einricus] de Wilnowe, B[urcardus] de Hohemberg et M[anegoldus] de Nellinberg comites et alii quam plures. In cuius testimonium magestatis nostre sigillum presentibus est appensum.

Datum Wienne, XI. kalendas Junii, indictione V., anno domini MCCLXXVII., regni vero nostri anno quarto.

Donaueschingen. Orig. Perg. Das zerbrochene, am Rand stark beschädigte Majestätssiegel (Heffner, Taf. VII. Nro. 60). — Abdruck: Archiv für Schweizer Geschichte 1, 145. — Vanotti, Geschichte der Grafen von Montfort und Werdenberg 537. — Fürstenbergisches Urkundenbuch 5, 179. — Regest: Böhmer-Redlich, Nro. 772, woselbst noch ein Abdruck in: Gegenbericht zwischen Heiligenberg und Salmannsweil (Wien 1630) S. 31 angegeben wird.

1) Die Grafschaft Heiligenberg (= Linzgau) umfasste beträchtliche Teile der Oberämter Tettnang und Ravensburg (Ostgrenze die Schussen) und ein kleines Stück des Oberamts Saulgau. Die nachher genannten Orte: Eschach, O.A. Ravensburg, Kemmerlang Gem. Eschach, Schwarzenbach Gem. Liebenau, O.A. Tettnang, liegen ausserhalb der Gaugrenzen, während Brobhentel, d. h. Brochenzell, welches 1401 von Graf Albrecht von Werdenberg-Heiligenberg verkauft wurde (vrgl. O.A.-Beschr. Tettnang S. 143), innerhalb derselben lag.

2685.

Ohne Ortsangabe. 1277. Mai 25.

Abt Volmar und Konvent (capitulum eiusdem conventus) *von Alpirsbach* (Alpersbach) *belehnen den Hermann Hak* (dicto Hake), *Bürger von Oberndorf* (Oberndorf), *und seine Erben mit dem 4. Teil ihrer Mühle bei dieser Stadt* (civitatem) *gegen einen Jahreszins von 7 Schill. und 6 Denaren.*

Siegler: Die Aussteller.

Hec gesta et acta sunt hiis presentibus, videlicet Bertholdo advocato de Dornstetin, Riggero pannifice cive in Oberndorf, Bertholdo dicto Winman de Withershusen.

Datum anno domini MCCLXXVII., in die Urbani pape, indictione V.

Ital. Perg. Nur noch die Pergamentriemchen für die 2 Siegel sind durch die Urkunde geschlungen. — Regest: Glatz, Alpirsbach 271.

2686.

Ulm 1277. Juni 1.

Heinrich von Gottes Gnaden Graf von Schelklingen (Schalkelingen) *schenkt dem Komthur und den Brüdern des Deutschen Hauses zur h. Maria in Ulm seinen Hof in Dellmensingen* (Talmascingen), *genannt Söflershof* (Sevelrhof), *der jährlich ungefähr 2 Mark Silber* (ad estimationem duarum marcarum argenti) *zahlt und ihm zu eigen gehört, um seines Seelenheils willen und zu Busse und Genugthuung, nach seinem Tode zu besitzen, mit der Bestimmung, dass jeder Bebauer des Hofes bis zu des Schenkers Tode den Genannten jährlich 1 Schilling Pfennig zahlen soll. Sein Bruder Ulrich von Gottes Gnaden Graf von Schelklingen gibt seine Zustimmung zu dieser Schenkung.*

Siegler: Die beiden Grafen von Schelklingen.

Testes: Hainricus miles dictus de Anmarkingen, Diepoldus miles dictus de Blatenhart, Reinhardus miles de Grieszingen, H[einricus] miles dictus Muskunic et Conradus frater suus dictus de Werdenowe, Crafto dictus Scriba et alii quam plures.

Datum et actum in Ulma apud ecclesiam sancti Egidii, anno domini MCCLXXVII., kalendas Junii.

Nach dem öfters genannten Kopialbuch des Deutschen Hauses zu Ulm, fol. 26. — Abdruck: Ulmisches Urkundenbuch 1, 129. — Regest: O.A.-Beschr. Laupheim S. 155. (Beidemal mit dem Datum 1270 Mai 26, allein die Art und Weise, wie VII sich an LXX anschliesst, spricht mehr dafür, dass die 2 Zahlen zusammengehören.)

2687.

Weissenau 1277. Juni 5.

Abt Heinrich (H.) *und Konvent von Weissenau* (Augie Minoris) *verkaufen* (translulimus manibus legitime missis resignantes), *um ihre Schuldenlast zu erleichtern, die ihrem Kloster eigene Ziegelmühle* (molendinum dictum Ziegelmůlin) *mit aller Zugehör* (lege fori) *um 11 ℔ gangbarer Münze an Kloster Salem.*

Siegler: Der Abt von Roth (Rothe) *und die Aussteller.*

Datum et actum Augie, anno domini MCCLXXVII.,[a]) nonas Junii, indictione V.

Testes: Cůnradus rector ecclesie in Litebach, . . miles de Diepoltzwiler, Cůnradus de Tannenwiler, Cůnradus de Hevenkoven, Al. villicus de Thuringin, H. villicus de Alberskirche, H. dictus Scůbe de Taldorf et H[einricus] cellerarius de Salem et plures alii fide digni.

Karlsruhe. Codex Salem. III, 101, mit der Aufschrift: *Super molendino Ziegilmuli apud Tephinhart empto a monasterio Augie Minoris.* — Regest: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2 S. 116, Nro. 514 zum Jahr 1274.

a) Von der Zahl VII der Jahreszahl steht V auf Rasur; ursprünglich stand IIII, es wurden aber die 2 ersten Striche in V geändert. Der Indiktion V entspricht 1277, nicht aber 1274.

2688.

Ohne Ortsangabe. 1277. Juni 14.

Der Edle Gottfried von Neideck, Reichsdienstmann (Godefridus nobilis de Hideke ministerialis aule imperialis)[1]), *beurkundet, dass mit seiner Zustimmung Berthold von Gottwollshausen* (Gottwaltzhausen), *dessen Frau Gertha und Söhne Walther und Ludwig gemeinsam aller Ansprache und Gerechtigkeit an gewisse Güter zu Gottwollshausen und deren Zugehörde zu Gunsten der Johanniter in Hall* (fratribus sacre domus hospitalis Iherosolimitani in Hallis) *entsagt haben.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Ludewicus miles de Heineberg, frater Ulricus commendator de Halle, frater Vitmarus sacerdos, frater Waltherus Aullir, frater Burchardus, frater Ulricus commendator de Erningen, frater Rugerus[a]) commendator in Munstre, frater Cunradus dictus Guseregn, sunt laici Waltherus Egno et filius suus Waltherus, Waltherus de Hagenbuch, Rugerus Sulmeister, Cunradus dictus Sturler, Philippus, Henricus dictus Copfer, Bertoldus de Neuwenkirchen, Cunno et filii sui, Cůnradus Burchardi, Scurgo iuvenis et senior.

Datum et actum anno domini MCCLXXVII., XVIII. kalendas Julii.

Kopb. der Johanniterkommende Hall-Affaltrach von 1685, fol. 20a.

a) Verschrieben Bugerus.

1) Wenn das auch sonst manche Lesefehler aufweisende Kopialbuch *Hideke* hat, so ist an sich eine Verwechselung des grossen *N* und *H* leicht möglich. Dafür aber, dass hier *Nideke* (Neideck. Gem. Langenbeutingen, O A. Öhringen) und nicht *Hideke* (Heideck, Stadt, bair. A.G. Hilpoltstein) zu lesen ist, spricht die grössere Nähe des ersteren Ortes, sodann der Umstand, dass um diese Zeit ein Gottfried von Neideck nicht selten vorkommt und dessen Familie allem nach ein ursprünglich staufisches Ministerialengeschlecht gewesen ist, während die Familie von Heideck zu den alten Dynastengeschlechtern gehörte, auch aus dieser früheren Zeit wenigstens keine Beziehungen derselben zu dem wirtembergischen Franken bekannt sind (Vergl. O.A.-Beschr. Hall 292. Wirt. Franken 7, 499 ff; 8, 394 ff; Bavaria II. 1, S. 514; v. Alberti a. a. O. 290).

2689.

Bischof Friedrich von Speier beurkundet, dass Graf Hartmann von Grieningen durch testamentarische Verfügung einen Marienaltar und eine Kaplaneipfründe in der Pfarrkirche zu [Mark-] gröningen gestiftet und dotiert hat, freit diese Stiftung in üblicher Weise und trifft Bestimmungen über das Verhältnis dieses Kaplans zum Leutpriester der Kirche.

Speier 1277. Juni 19.

Fridricus dei gratia Spirensis episcopus universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in domino sempiternam. Noveritis nobilem virum comitem Harmannum de Grůningen dilectum affinem nostrum de nostro et capituli nostri Spirensis consilio et assensu pro salute sue anime et progenitorum suorum salubriter cogitasse et testamentum huiusmodi ordinasse, sicut in presentibus est expressum, videlicet quod inter parrochialem ecclesiam in Grůningen altare quoddam construi fecit in honore dei genitricis Marie semper virginis gloriose, ubi devotus presbiter, quem idem comes vel sui heredes ad hoc presentaverint et pro speciali cappellano duxerint eligendum, absque preiudicio dicte parrochialis ecclesie in propria persona tenebitur perpetuo pro salute dicti comitis nec non progenitorum suorum atque successorum ipsius continue missarum sollempnia celebrare. Et quia spiritualia sine temporalibus non subsistunt, idem comes eidem prespitero in predicto altari celebranti de manso sive agris Ebruini civis in Grůningen viginti maltra spelte et quindecim maltra siliginis nec non duas libras Hallensium annis singulis tam dicto prespitero quam suis successoribus perpetuo deputavit. Heinricus quoque dictus Alzuhen omnesque sui heredes de quodam horreo sito ibidem ad prefatum altare dicto presbitero unam libram Hallensium annis singulis et eius successoribus iure perpetuo solvere tenebuntur. Item tres urnas vini mensure Esselingensis dictus comes dicto altari et presbitero de vinea in Sulzebach annis singulis iure perpetuo assignavit, item tria iugera nemoris in Reitenhart eidem altari et presbitro iure consimili deputavit. Insuper prefatus comes dicto presbitro et eius successoribus edificavit domum quandam cum horreo et attinentiis eius perpetuo possidendam, ad quam spectare debent

omnes redditus perpetuo suprascripti, quam et cum predictis pertinentiis et redditibus omnibus ab omni exactione seu stura a se et suis heredibus seu successoribus decrevit et statuit esse liberam et inmunem. Nos quoque dicte domui omnibusque redditibus ad predictum altare et eius presbiterum spectantibus libertatem et inmunitatem concedimus per presentes, que ceteris ecclesiarum dotibus solet dari. Preterea ut inter plebanum de Grůningen et presbiterum seu cappellanum predictum pax et tranquillitas observetur, nolumus, quod idem cappellanus nisi rogatus a plebano vel eius vicario aut propter defectum omnium sacerdotum ibidem aliqua ministret ecclesiastica sacramenta nec oblationes ad stolam recipiat manuales, que tempore offertorii a fidelibus offeruntur, quibus nolumus parrochialem ecclesiam defraudari. Ad robur igitur et evidentiam predictorum nos presentes litteras sigillorum nostri et capituli Spirensis de ipsius comitis rogatu beneplacito et consensu munimine fecimus roborari, appendit etiam dictus comes suum sigillum in ratihabitionem et testimonium predictorum.

Acta sunt hec in civitate Spirensi, presentibus testibus subnotatis, videlicet P[etro] preposito maiore, H. preposito sancti Wydonis, Eberhardo canonico, magistro Sigilone prebendario Spirensi, magistro H. de Augusta, fratre Bertholdo de Esselingen ordinis fratrum Minorum, fratre Ulrico de Mulenburne cappellano nostro, Bainone de Wihingen et aliis quam pluribus fide dignis, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo septimo, XIII. kalendas Julii.

Karlsruhe. *Liber obligat. Spirensium* I., fol. 109b, mit der Überschrift: *Testamentum comitis de Grüningen et institutio unius prebende ibidem.* — Abdruck: Remling, Urkundenbuch zur Geschichte der Bischöfe zu Speier 1, 347, wo — abgesehen von einigen anderen unbedeutenderen Abweichungen, hauptsächlich in Stellung der Wörter — *intra* statt *inter, Ebervini* statt *Ebruini, Esslingensis* statt *Esselingensis, hallencium* statt *Hallensium, volumus* statt *nolumus, Mulenbrunne* statt *Mulenburne* steht. — Vergl. O.A.-Beschr. Ludwigsburg S. 270.

2690.

Pilgrim von Bach und sein Bruder der Gerstenecker schenken dem Kloster Söflingen die Eigenschaft des Hofs zu Lehr, den Gerwig Güss von ihnen zu Lehen hatte.

Ohne Ortsangabe. 1277. Juni 21.

Ich Pilgerin von Bache und min bruder . . der Gerstenekker tůn kunt al||len den, die disen brief sehent, daz wir den hof ze Lohern, den der herr Gerwich der || Giusse von uns ze lehen hete, den da koufte der Wulfin dohterman der Ulmer, die eigenshaft hin haben geben minen frowen von Sevelingen ze einem almůsen fur unser sunde und unser fordern. Dirre dinge ist geziuch: herr Herman von Talmæzzingen, H. von Werde, Berhtold der goltsmit, Wernher Sumerwnne, Ul[rich] der stete shriber. Und wan wir

niht insigels selbe haben, darumb so haben wir ze einer vestenunge der stete insigel von Ulme daran geleit.

Datum XI. kalendas Julii, anno domini MCCLXXVII.

Nur noch das Pergamentriemchen für das Siegel ist durch die Urkunde geschlungen. — Abdruck: Ulmisches Urkundenbuch 1, S. 152.

2691.

Ohne Ortsangabe. 1277. Jnni 23.

Bischof Ptolemäus von Sarda[1] (Tolomeus dei gratia Sardanensis episcopus) *verleiht allen, welche das Kloster Weingarten* (hoc Wingartense monasterium) *am Jahrtag der Kloster-weihe,*[2] *am Fest des heiligen Oswald*[3], *am Geburtstag des heiligen Martin,*[4] *an Christi Geburt und Beschneidung, an Gründonnerstag* (cena domini), *an Charfreitag* (parasceve), *an Ostern und Himmelfahrt in wahrer Reue besuchen und [daselbst] beichten, einen Ablass von 40 Tagen für Tod- nnd von einem Jahr für lässliche Sünden.*

Datum anno domini millesimo CCLXXVII., in vigilia Johannis Baptiste,[a] indictione V.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

a) *bap̄,* das Wort scheint später mit dunklerer Tinte innerhalb der Zeile nachgetragen.

1) Sarda oder Sardoniki in Epirus. Vergl. Eubel, Hierarchia Catholica Medii Aevi S. 457. Ptolemäus kommt als Konstanzer Weihbischof in den J. 1277—1287 vor (vrgl. Freiburger Diöcesan-Archiv 7, 211). — 2) Mai 25, vrgl. Bd. 5 S. 24. — 3) August 5. — 4) November 11.

2692.

Ohne Ortsangabe. 1277. Jnni 25.

Dieburg, die Witwe des Esslinger Bürgers Burkard Synzo, schenkt dem Kloster Sirnau ihr Haus in der Pliensau, ihren Weinberg in Immenroden, der ehemals dem Johannes von Hall gehörte, ihre ganze bewegliche Habe, sowie den Wein von den Weingärten, welche sie dem Kloster Bebenhausen geschenkt hat.

Regest im Esslinger Urkundenbuch 1, 27, Nro. 113a.

2693.

Die Bürger von Saulgau befreien das in ihrer Stadt gelegene Haus des Klosters Isny von allen bürgerlichen Lasten, gegen Lieferung des Holzes znr Erhaltung ihrer Stadtbrücke aus dem Wald des Klosters.

Saulgau 1277. Jnni 28.

In nomine domini. Amen. Que geruntur in tempore, ne labantur in tempore, poni solent in lingua et scripture memoria perennari. Notum sit ergo omnibus Christi

fidelibus presentem paginam intuentibus, quod nos universitas civium in Sulgen accedente consensu communi nostre civitatis ob remedium peccaminum et animarum nostrarum monasterio de Ysnina damus meram liberationem, ut domus ipsius cum omni sua pertinentia sita in nostra civitate sit perpetuo ab omni onere, civilibus servitiis et stipendiis penitus absoluta, tali interpositione interposita, quod predictum monasterium nobis ligna de silva sua ad restaurationem seu instaurationem generalis pontis civitatis nostre amodo tribuat et ministret. Et ut instrumentum super hoc confectum habeat firmitatem, appensione sigilli nostri prefato monasterio presens scriptum tradidimus fideliter communitum.

Datum in Sulgen, anno [domini] MCCLXXVII., IV. kalendas Julii, indictione V.

Isny. Chronicon Isnense vom Jahr 1729. — Abdruck: Lünig, Reichsarchiv 18, 834. — Regest: Georgisch, Reg. chron. dipl. 2, 1277, Nro. 42.

2694.

Der Edle Kraft von Hohenlohe verkauft dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg alle Güter in Bernsfelden und andere Güter, welche sein Bruder Konrad dem Hildebrand von Seinsheim abgekauft hatte, um 200 Mark Silber.

Wien 1277. Juni 30.

Nos Krafto nobilis de Hohenloch notum facimus universis, quod nobili viro domino Friderico purcgravio de Nurenberch || universa bona in villa Bernsvelden et alia bona, que frater noster felicis recordationis Cunradus de Hohenloch apud dominum || Hiltprandum pie memorie de Sawensheim pro ducentis marcis puri argenti noscitur comparasse, dedimus pro eisdem CC marcis, quas antedicto fratri nostro concesserat, proprietatis ac omnis iuris titulo possidenda hac condicione adiecta, quod, si eadem bona a proximo festo beati Martini infra annos quinque continuos absolvere seu redimere decreverimus, nos vel heredes pretaxati fratris nostri apud predictum dominum burcgravium et suos heredes pro summe predicte pecunia redimendi teneamus liberam potestatem, quocumque tempore annorum expressorum nobis videbitur expedire. Ad ratificationem vero et confirmationem totius donationis nostre ipsi domino burcgravio obligavimus Gotfridum patruum nostrum de Praunekke, Gotfridum de Hohenloch, Gernodum de Partenstein, Gernodum de Partenawe, Hermannum de Seheim, Ottonem de Rotingen et Rudegerum fratrem suum, ut quando liberi sepedicti Cunradi fratris nostri ad annos discretionis pervenerint, talis donatio per eosdem memorato domino burcgravio vel suis heredibus confirmetur. In cuius rei memoriam presens scriptum conscribi voluimus nostri sigilli munimine roboratum.

Datum et actum Wienne, anno domini MCCLXXVII., II. kalendas Julii, indictione quinta.

München. Orig. Perg. Das Bd. 6, S. 241 beschriebene Siegel des Ausstellers, namentlich am Rande sehr beschädigt. — Abdruck: Monum. Zoller. 2, 98. — Hohenlohisches Urkundenbuch 1, 253. — Regest: Reg. Boica 4, 43. — Wirtemb. Franken 4, 184. — O.A.-Beschr. Mergentheim 469.

2695.

Altschultheiss Eberwin von Dornstetten schenkt mit Einwilligung seiner Herren der Pfalzgrafen Otto und Hugo von Tübingen um seines, seiner Gattin und seiner Erben Seelenheils willen dem Kloster Kniebis sein Haus und seinen sonstigen Besitz in Dornstetten sowie seinen Hof in Schopfloch.

Altheim 1277. Juli 1.

Universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis Eberwinus quondam scultetus in Dornesteten salutem || in domino cum notitia subscriptorum. Ad omnem litis materiam perpetuo abscidendam solent ea, que in tempore gesta sunt, ne labantur || cum tempore, litterarum et testium cautionibus perhennari. Noverint igitur presentes et posteri universi, ad quos presens scriptum || pervenerit, quod ego sufficienti deliberatione prehabita de voluntate et consensu plenario nobilium dominorum meorum Ottonis et Hugonis dei gratia comitum palatinorum de Tuwingen, ad quos iure servilitatis pertinere dinoscor, nec non de consensu coniugis heredumque meorum dilectis ac deo devotis fratribus de ordine seu regula Penitentum sancti Francisci beatissimi confessoris Christi residentibus in Knieboz Nigre Silve domum meam in Dornesteten cum omnibus suis attinentiis agros et prata seu alia quecumque habere poteram in dicto loco, item curiam meam in Schopfeloch similiter cum omnibus suis attinentiis, vivus ac incolumis omnique semoto obstaculo servatis etiam omnibus circumstantiis ad prefatam donationem secundum omne ius necessariis in remedium anime mee coniugis heredumque meorum contuli ac tenore presentium libere resignavi hoc adiecto, ut si Hugo filius et heres meus dicta bona in Dorneste[te]n sibi tamen comparare voluerit post obitum meum et sine litis commotione requisierit ab eisdem, non de iure, cum ius in ipsis non habeat, sed amore, taliter sibi vendant, quod aliâs ipsis in redditibus annuis XIII maltrorum tritici provideat bona fide in locis vel loco, quo possidere valeant libere et quiete. Et si dictos fratres, quod absit, regulam antedictam in posterum non servare vel aliâs vitare contingeret, extunc dispensatio prefatorum bonorum ad gardianum fratrum Minorum in Rutlingen, qui pro tempore fuerit, pertineat pleno iure.

Acta sunt hec in Althain, anno domini MCCLXXVII., octava beati Johannis Baptiste. Cuius rei testes sunt: dominus Volmarus plebanus in Althain, dominus Fridericus miles dictus Molendinarius, dominus Krafto de Althain, dominus Sigelinus notarius dictorum dominorum palatinorum et alii quam plures. In cuius etiam rei perpetuam firmitatem

presentem tenorem sigillis sepedictorum dominorum palatinorum de Tuwingen, prioris in Richenbach, prefatorum fratrum Minorum in Rutlingen ipsis tradidi consignatam.

3 Siegel: 1) des Pfalzgrafen Otto von Tübingen, Bd. 7 S. 321, 2) des Priors von Reichenbach, Bd. 7 S. 14, 3) des Franziskanerklosters in Reutlingen, B. 7 S. 238 beschrieben. — Auszug: Schmid, Geschichte der Pfalzgrafen von Tübingen, Urkundenbuch S. 50.

2696.

Abt Rumo und Konvent von St. Gallen genehmigen die Vertauschung ihres halben Lehenhofs zu Ennahofen gegen den halben Konstanzer Lehenhof zu Sammeltshofen.

St. Gallen. 1277. Juli 1.

Rûmo dei gratia abbas monasterii Sancti Galli totusque conventus ibidem honorandis in Christo magistro H[ainrico] officiali vicem gerenti venerabilis patris et domini Constantiensis ecclesie episcopi, H[ainrico] preposito, Wal[coni] decano totique capitulo eiusdem ecclesie paratam ad quevis beneplacita voluntatem. Ad vestram notitiam tenore presentium volumus pervenire, quod cum Hainricus de Sanwelzhoven dilecto in Christo Hainrico dicto Zwich prebendario altaris sancti Petri in ecclesia vestra medietatem curie in Ennchoven, quam a monasterio nostro tenebat in feodum, pro certa summa pecunie vendiderit, nos, ut eadem venditio rite procedat, de unanimi consensu nostro concedimus et permittimus, ut idem H(ainricus) de Sanwelzhoven medietatem curie in Ennehoven ecclesie vestre prebendario memorato vendite, quam ab ecclesia nostra tenebat in feodum, in recompensationem medietatis curie sue, quam ab ecclesia vestra tenebat in feodum, Sanwelzhoven videlicet, que vulgo dicitur Magerhof, conferat et assignet. Nosque proprietatem eiusdem medietatis vobis et ecclesie conferimus et donamus, cum et vos proprietatem medietatis supradicte curi[e] Sanwelzhoven monasterio nostro contuleritis, sicut instrumento super hoc confecto[1]) plenius continetur. In cuius rei testimonium et robur debite firmitatis presentes litteras conscribi fecimus ac sigillorum nostri nostrique conventus robore communiri.

Datum apud Sanctum Gallum, anno domini MCCLXXVII., kalendas Julii, indictione V.

Karlsruhe. Codex Salem 2, 217. — Regest: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 181 Nro. 568. — Regg. episc. Constant. Nro. 2440.

1) Wie es scheint, nicht erhalten.

2697.

König Rudolf überlässt gegen Abtretung der Güter des weiland Edlen Berthold von Weissenstein dem Kloster Maulbronn Güter und Einkünfte des Reichs in Gmünd, Heilbronn und Steinfurt.

Wien 1277. Juli 6.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Tenore presentium recognoscimus et publice profitemur, quod pro omnibus bonis mancipiis silvis pratis pascuis venationibus agris cultis et incultis quondam nobilis viri Berchtoldi de Wizsenstein reddentibus singulis annis centum et triginta quinque libras Hallensium, que idem Berchtoldus libere inter vivos donatione monasterio de Mûlnbrunn contulit Cysterciensis ordinis Spyrensis dyocesis, . . abbati et . . fratribus ipsius monasterii permutationem nobiscum imperii nomine ineuntibus damus ex causa permutationis in perpetuum de bonis imperii redditus infrascriptos: in Gamundia de molendinis et censibus nostris viginti trium librarum Hallensium et dimidie redditus, in Hailprunne curiam nostram cum attinentiis suis dictis haupgelt vulgariter pro octoginta quatuor librarum Hallensium redditibus, item bona nostra in villa Steinfûrt pro viginti septem et dimidie librarum Hallensium redditibus, permutationis tytulo ab abbate et . . conventu ipsius monasterii de Mûlnbrunn perpetuo possidendos, hoc tamen pacto et modo intervenientibus, quod si nobis vel successorum nostrorum alicui sepedictos redditus reemere placuerit, pro singularum librarum redditibus singulis decem libris[a]) Hallensium solutis et datis dicti redditus molendina et curia prenotata in nostrum et imperii ius et proprietatem redibunt. In cuius rei testimonium et perpetui roboris firmamentum presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum Wyenne, II. nonas Julii, indictione V., anno domini MCC septuagesimo septimo, regni[b]) vero nostri anno nono.[1])

Transsumpt in der Bestätigungsurkunde K. Ludwigs, Væhingen (Vaihingen a. d. Enz) 1347, Aug. 19.

a) Verschrieben: *libras.* — b) Desgl.: *regno.*

1) Die Angabe des Regierungsjahres stimmt nicht mit dem Inkarnationsjahr und der Indiktion überein. Der Ausstellungsort wie der Zusammenhang der Urkunde mit derjenigen Krafts von Hohenlohe von 1278 (Hohenlohisches Urkundenbuch 1, 269; s. u. Nro. 2752) zwingen zu der Annahme, dass der Fehler im Regierungsjahr steckt, wobei IX statt IV verlesen wurde.

2698.

Konstanz 1277. Juli 7.

Magister Heinrich, Stellvertreter des Bischofs Rudolf von Konstanz (Magister Heinricus vices gerens venerabilis patris et domini R. dei gratia Constantiensis ecclesie episcopi)

vidimiert die vollständig gut erhaltene, in den Text eingerückte (Bd. 3 S. 476 abgedruckte) Urkunde Bischof Diethelms von Konstanz (vom Jahr 1190) in Betreff der Überlassung der Kirche in Rohrdorf an den Abt Marquard von Isny.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXVII., nonas Julii, indictione quinta.

Isny. Orig. Perg. An weisser und bläulicher Schnur, sehr beschädigt, das bekannte Siegel des Bischofs Rudolf von Konstanz. — Regest: Regg. episc. Constant. Nro. 2241.

2699.

Der Edle Gottfried von Brauneck verkauft mit Genehmigung König Rudolfs seine Reichslehen in Lohr dem Kloster Frauenthal um 300 ℔ Heller und lässt dem König dafür sein Dorf Rimbach zu Lehen auf.

Ohne Ortsangabe. 1277. Juli 20.

Nos nobilis vir Gotfridus de Brunekke notum esse volumus universis presentem paginam inspec||turis, quod nos singula bona, que ad nos pertinuerunt in villa Lare, que bona in feodum ab || imperio tenuimus, de consensu illustrissimi domini nostri Rudolfi Romanorum regis cum omni iure, quod || nobis competebat in predictis bonis dicte ville Lare, vendidimus et dedimus pro trecentis libris Hallensium devotis dominabus abbatisse . . et conventui sanctimonialium in Frawental ordinis Cysterciensis ab ipsis proprietatis titulo quiete et libere possidenda. Et in reconpensationem eorundem bonorum sic venditorum dedimus villam nostram Rimpach ad manus predicti domini nostri serenissimi regis eamque in feodum habendam recepimus ab eodem. In cuius rei testimonium et plenam evidentiam dictis sanctimonialibus et suo conventui presentes litteras nostras dedimus sigilli nostri munimine roboratas.

Datum anno domini MCCLXXVII., XIII. kalendas Augusti.

München. Orig. Perg. Abhangend das Siegel des Ausstellers, schildförmig, oben abgerundet, unten abgebrochen, c. 58, 50 mm (IV. A. 1.): zwei übereinander stehende Leoparden mit herabhängendem Schweif, Umschrift: † SIGILLVM . GOTFRI . . DE . HOHENLOCH. (Abbildung: Archiv f. Hohenl. Geschichte 1, 1857/60, Tfl. I. Nro. 88). Die Schrift der Urkunde ist auffallend gross. Ein zweites Orig. Perg. ebenda gleichfalls mit abhangendem Siegel hat folgende Abweichungen: *Nos Gotfridus nobilis de Brunecke — volumus et constare universis* || *— quod villam nostram Lare, quam in pheodum* || *— illustrissimi Romanorum regis Rudolfi* || *— in predicta villa — devotis dominabus* fehlt. *— . . abbatisse et conventui — Vrowental ordinis Cisterciensis perpetuo possidendam. Et in recompensam eiusdem ville Lare dedimus* — (statt *ad manus etc.*) *prefato domino nostro R(udolfo) Romanorum regi — pheodum — habendam* fehlt — *. . abbatisse et conventui prenominatis presentes damus litteras — diligentius roboratas.* — Abdruck: Ötter, Sammlung verschiedener Nachrichten 1, 1749, Nro. 483 = Wibel 4, Cod. dipl. S. 17 (nach dem in Öhringen befindlichen Vidimus von 1490, Oktober 9). — Hohenlohisches Urkundenbuch 1, 254 und 255 (nach dem Original). — Regest: Regg. Boica 4, 45. — Württ. Vierteljahrshefte f. Landesgeschichte 1889 S. 223 Nro. 20. — Böhmer-Redlich Nro. 872. — Vergl. O.A.-Beschr. Mergentheim 664.

2700.

Ohne Ortsangabe. 1277. Juli 20.

Abt[a]) *Heinrich und Konvent von Weissenau* (Augie Minoris apud Ravenspurc) *verkaufen um ihrer schweren Schuldenlast willen dem Abt . . und Konvent von Weingarten ihre Wiese im Onriet, genannt Mönchbrül* (pratum situm in Onriet, vulgariter dictum Můnechebrúl) *und den Hof Mehlis* (curiam ad Môlines) *mit den Zehnten, anderen Früchten und der Gerichtsbarkeit* (omni iurisdictione dicta eîhafti) *um 35 Mark Silber, behalten sich aber den Weg von Sulpach nach dem Mönchbrül vor* (salva nobis via cum sui spatio, qua itur de Súlbach ad dictum pratum, quam invenditam reservamus) *und verzichten auf jegliche Anfechtung dieses Verkaufs* (*insbesondere* litteris a sede apostolica et eius legatis super recuperatione alienatarum inpetratis aut inpetrandis).

Siegler: Der Abt . . von Roth (Rote) *und die Aussteller.*

Datum anno domini millesimo CCLXXVII., XIII. kalendas Augusti, indictione V. Testes: Nicolaus decanus de Ravenspurc, Fridericus sacerdos dictus Stebelin, Hainricus rector ecclesie in Berngartrúti, Fridericus et Hainricus dicti Wâze, Hainricus dictus Schútterútt et Hainricus de Búhel milites, villicus de Zúnberc, Bertoldus Mosehein, Hainricus de Gúgelunberc, Fridericus Heller, Bertoldus Zoller, Fridericus dictus Crúnbein et alii plures, quos longum est enumerare.

Ital. Perg. An weissleinenen Litzen nur noch die Siegel der Äbte von Roth und Weissenau, Bd. 7 S. 366 und 334 beschrieben.

a) Die Anfangsworte: *In nomine domini* in Majuskeln.

2701.

Kloster Kirchheim 1277. Juli 21.

Die Brüder Ludwig und Konrad, von Gottes Gnaden Herzöge von Teck (Tekke), *beurkunden, dass ihr Dienstmann Ritter Konrad Schwänzlin* (dictus Swanzeli) *5 Jauchert* (ad estimationem quinque iugerum) *ihm eigentümlicher Weinberge bei Kirchheim auf dem Berge gegen Öthlingen* (apud Kirchain in monte versus Atelingen), *die er dereinst der Adelheid, Witwe Ritter Eberhard Koselers* (dicti Koseler), *verpfändet, diese aber mit dem ihr zustehenden Rechte an Priorin . . und Konvent von Kirchheim geschenkt hat, diesem Kloster mit ihrer und Adelheids Zustimmung um eine bestimmte Summe verkauft hat.*

Siegler: Die Aussteller.

Actum et datum in claustro apud Kirchain, anno domini MCCLXXVII., XII. kalendas Augusti, testibus: Marquardo preposito in Bolle, Marquardo plebano in Wendelingen,

Friderico dicto Koseler, Hainrico de Sperwersegge, Cûnrado dicto Bruggener militibus, Alberto dicto Morli cive de Kirchain et quam pluribus aliis fide dignis.

Die Bd. 7 S. 69 bezw. 318 beschriebenen Siegel der Herzöge Ludwig und Konrad von Teck, ersteres zum Teil beschädigt. — Regest: Württ. Jahrb. 1846 S. 134 No. 23.

2702.

Berthold von Weissenstein und seine Ehefrau übertragen all ihr Eigentum in Feldrennach sowie ihre mit dem Kloster Frauenalb gemeinsamen Leute an das genannte Kloster unter Vorbehalt eines gewissen Leibgedings und Stiftung eines Jahrtags für sich und ihre Töchter Gertrud und Metza.

Ohne Ortsangabe. 1277. Juli 22.

Noverint universi presentium inspectores, quod nos Berchtoldus de Wisszenstein et uxor nostra legittima bona et salubri deliberatione prehabita bona nostra videlicet omnem proprietatem in Velltrunche ad nos pertinentem et universos homines communiter possessos a nobis et conventu inferioris monasterii in Alba eidem conventui contulimus et omne ius nostrum in predictis bonis ad dictum monasterium conferimus per presentes, tali interposito tamen pacto, quod domine eiusdem conventus vel eorum procurator nobis Berchtoldo et uxori nostre legittime predicte ad tempus nostre vite octo libras Hallensium et sedecim caseos de bonis prescriptis singulis annis conferant seu presentent. Constituimus etiam, quod cum alterum ex nobis secundum dei misericordiam decesserit, moniales in dicto monasterio deo famulantes diem septimum, tricesimum et anniversarium illius cum orationum devotione debent rationabiliter celebrare et ei, qui deinde unicus remanserit, ad tempus vite illius ab ipso conventu tantum quattuor libre cum caseis prescriptis conferantur et de residuis quattuor libris, cum dies anniversarius alterius celebrabitur, dominabus predictis debet taliter ministrari, quod in die anniversarii cuilibet domine de conventu integra mensura vini detur et pisces ad valorem unius libre cum albo pane quantum sufficit simul universis ministrentur. Altero vero etiam decedente dicte moniales similiter illius dies videlicet septimum, tricesimum et anniversarium celebrabunt et deinde etiam de quattuor libris pro tempore sue vite sibi debitis in die anniversarii ipsi conventui ad modum prescriptum ministretur, et sic post obitum utriusque dicta bona sine quolibet censu a dicto monasterio debent possideri, nisi quod singulis annis de huiusmodi bonis in Velltrunche dicto Stallwureg civi in Bruchsella decem solidos Hallensium in festo beati Martini nomine censuum dare debent et pro huiusmodi collatione domine predicte diem anniversarium Gerdrudis et Mettze filiarum nostrarum debent etiam celebrare. In cuius facti confirmationem dicto conventui presentem litteram conferimus nostri sigilli munimine roboratam.

Datum in die Marie Magdalene, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo septimo.

Karlsruhe. Frauenalber Saalbuch auf Pergament von 1536 (Kopb. Nro. 362) fol. 123a. — Auszug: Zeitschrift f. Geschichte des Oberrheins 25, 370.

2703.

Schwigger von Bruchsal, Kirchrektor in Jöhlingen, schenkt dem Kloster Herrenalb all seinen beweglichen und unbeweglichen Besitz mit Ausnahme von den an Kloster Frauenzimmern überlassenen Höfen in Jöhlingen und Weinbergen in Zeutern sowie von 3½ Ohm Weingült und 6 Hühnern aus einem Weinberge gegen Helmsheim.

Bruchsal 1277. Juli 23.

Ego Swikerus de Bruchsella rector ecclesie in Joheningen sanus corpore compos mei et meorum dono et confero donatione || inter vivos pure libere simpliciter et in toto claustro monachorum in Alba Cysterciensis ordinis Spirensis dyocesis omnia bona mea, que nunc || habeo mobilia et immobilia in curiis curtis domibus ortis agris pratis vineis censibus redditibus debitis utensilibus suppellecti||libus et rebus aliis ubicunque sitis et quocunque nomine censeantur seu ea que quocunque titulo sum in posterum habiturus, exceptis curiis meis in Joheningen et vineis in Zuthern, quas contuli claustro dominarum in Zimern, et exceptis quarta dimidia ama vini et sex pullis super vinea sita versus Helmotsheim. Ipsi quoque monachi ad manus meas quedam de premissis bonis ad dies vite mee dumtaxat recommendaverunt titulo censuali ita, ut singulis annis persolvam libram cere monasterio prelibato. Promitto quoque bona fide, quod contra huiusmodi donationem nunquam veniam verbo vel facto nec aliquid faciam circa eam, quod cedat vel cedere possit in predicti claustri de Alba preiudicium vel gravamen, renuntians omnibus exceptionibus et defensionibus michi competentibus vel competituris et omni iuris auxilio, quo iuvari possem in iudicio vel extra contra huiusmodi donationem. In evidentiam autem premissorum et certitudinem sigillum meum presenti littere est appensum.

Datum et actum Bruchselle, anno domini MCCLXX septimo, in crastino beate Marie Magdalene.

Karlsruhe. Orig Perg. Abhangend das Siegel des Ausstellers, aus grünem Wachs, spitzoval, 36, 23 mm, (II. B.): ein Palmbaum zwischen zwei mit dem sonstigen Körper von ihm ab-, mit dem Kopf aber ihm zugewandt stehenden Pfauen; Umschrift: † *Sigillum* . SVIGGERI . CL*er*ICI . DE . BRVSELLA. — Abdruck: Zeitschrift f. Geschichte d. Oberrheins 2, 101.

2704.

Bruchsal 1277. Juli 26.

. . Schultheiss, . . Geschworene und die übrigen Bürger von Bruchsal (Bruchsella) *beurkunden, dass in ihrer Gegenwart* (constitutus coram in forma iudicii) *Schwigger* (Swikerus, Swiggerus) *von Bruchsal, Kirchrektor in Jöhlingen* (Johenningen), *dem Kloster Herrenalb all seinen beweglichen und unbeweglichen Besitz mit Ausnahme von den dem Kloster Frauenzimmern* (claustro dominarum in Zymbern) *geschenkten Höfen in Jöhlingen und Weinbergen in Zeutern* (Zutern) *sowie von 3½ Ohm Wein und 6 Hühnern aus seinem Weinberge gegen Helmsheim* (Helmothshein) *durch Schenkung unter Lebenden übergeben hat, und dass die Mönche ihm einen Teil der Güter gegen einen Jahreszins von 1 ℔ Wachs zur Nutzniessung auf Lebenszeit überlassen haben.*

Siegler: Die Stadt Bruchsal und Schwigger von Bruchsal.

Testes: dominus Hermannus, Swiggerus et C. sacerdotes, frater Ber. de Heimesbach, H[einricus] nobilis de Rossewâc, C[onradus] de Smalenstein, Al[bertus] de Gemingen et Ger[hardus] de Ubestat milites, Drutelmannus, Metzelinus, Hertricus, Ber. et C. dicti Grawen, Eber[hardus] de Othenhein, C. Stalwiz, Sintram, Anselmus iuvenis, Bert. filius S., iurati, Swi., H. Burbach, Wimar, Wernhard, C. Lello, Ber. Stampher, Anselmus filius Metz(elini), H. filiaster Metz(elini), Sifridus filiaster Welph[onis], Drutwinus iuvenis et alii quam plures fide digni.

Acta sunt hec apud Bruchsellam, anno domini MCCLXX septimo, in crastino beati Jacobi apostoli.

Karlsruhe. Orig. Perg. An roten Seidenfäden 2 Siegel aus grünem Wachs: 1) der Stadt Bruchsal, Bd. 6 S. 220, 2) des Kirchrektors Schwigger oben S. 46 beschrieben. — Auszug: Zeitschrift f. Geschichte d. Oberrheins 2. 102.

2705.

Bischof Friedrich von Speier inkorporiert dem Stift Sindelfingen die Kirche in Dulcheshausen und ihre Tochter, die Kapelle in Leonberg, deren Patronatrecht dem Stift von seinem Probst Heinrich von Hailfingen geschenkt worden ist.

Speier 1277. Juli 27.

Fridericus dei gratia episcopus ecclesie Spirensis[a]) universis presentem paginam inspecturis [b])presentis vite tranquillitatem et consortium civium supernorum.[b]) || Ea, que ad[c]) honorem et cultum divini nominis procurantur et fiunt, omni celeritate, ut effectum

sortiantur debitum, promoveri debent efficaciter et[d]) || expediri. Sane honestis viris capitulo[e]) de Syndelvingein[f]) Constantiensis dyocesis accepimus nobis exponentibus, quod Heinricus de Halvin||gein dictus prepositus eiusdem ecclesie[g]) intime dilectionis, quam ad eandem ecclesiam et personas habet,[h]) illectus et ex infusione divine gratie[i]) inductus ius patronatus ecclesie Dulcheshusein[k]) matricis ecclesie et capelle in Lauwenberg,[l]) que dicte matrici[m]) subiacet, liberaliter et pure ad divini nominis cultum cum omnibus decimis possessionibus dotalibus et aliis ad easdem matricem[n]) et capellam pertinentibus dicto) capitulo de Syndelvingein[f]) contulit de eisdem ordinandi et faciendi[p]), prout capitulo predicto[q]) videbitur expedire, supplicantes nobis toto mentis affectu, ut predictam donationem a preposito[r]) factam ratam habentes dignaremur misericorditer confirmare et ut proventus dicte ecclesie[s]) in usus suos convertere et nostro consensu possent, vicario ibidem instituto et instituendo, ut honera[t]) dicte ecclesie et cappelle ferre valeret, reservata competenti et congrua portione, salvo nihilominus nostro et nostrorum successorum et archidyaconi iure.[u]) Nos igitur considerantes statum dicte ecclesie de Syndelvingein et honestatem personarum pia liberalitate donationem a predicto H(einrico)[v]) preposito factam ipsi ecclesie et personis ratam habemus et hoc[w]) accedente consensu nostri capituli et archidyaconi in nomine domini confirmamus concedentes eisdem et indulgentes unanimi[x]) consensu nostro et capituli nostri et archidyaconi, sicut[y]) superius eorum continet petitio, proventus et redditus dicte ecclesie Dulcheshusein[z]) et filie eius in proprios usus convertere valeant et ordinare de ipsis, secundum quod eis expediens visum fuerit, reservata vicario ad portandum honera[t]) ipsius ecclesie congrua portione, ut supra positum est[aa]) dyocesani et archidyaconi[bb]) iure salvo. In huius igitur consensus et ratihabitionis robur et ad plenam evidentiam[cc]) presentem paginam sigilli nostri munimine predictis capitulo et canonicis[dd]) ecclesie de Syndelvingein[f]) contulimus communitam.

Datum Spire, anno domini MCCLXX septimo, sexto kalendas Augusti, indictione quinta.

Zwei Exemplare mit denselben auffallenden Stilfehlern; die Abweichungen des zweiten sind in den Anmerkungen angegeben. Das Siegel des Bischofs bei A aus grünem Wachse an weissen leinenen Litzen, Bd. 7 S. 211 beschrieben, bei B nur noch das Pergamentriemchen vorhanden.

a) *Spirensis ecclesie episcopus.* — b – b) *salutem in filio dei vivi.* — c) *ad* ||. — d) *et efficaciter* ||. — e) . . *capitulo.* — f) *Sindelvingen.* — g) *Heinricus dictus de* || *Halphingen prepositus dicte ecclesie.* — h) *habet ecclesiam; et personas* fehlt. — i) *gratie divine.* — k) *Dulcheshuseim.* — l) *Lewenberg nostre diocesis.* — m) *matrici ecclesie.* — n) *matricem ecclesiam.* — o) *prclibato.* — p) A verschrieben: *facienti.* — q) *capitulo predicto et personis.* — r) *a iamdicto H. preposito.* — s) *ecclesie et caplo,* verschrieben für *capelle.* — t) *onera.* — u) *salvo — iure* fehlt. A verschrieben: *salva.* — v) *H.* fehlt. — w) *et ad hoc.* — x) *de unanimi.* — y) *ut.* Eigentlich müsste man erwarten *ut, sicut — continet petitio, — valeant.* — z) Der Name fehlt. — aa) *ut superius est expressum, ita tamen, quod perpetuus vicarius in eadem ecclesia institutus officiet ecclesiam memoratam.* — bb) *nostro et . . archidiaconi.* — cc) Nach *evidentiam predictorum.* — dd) . . *predictis et preposito et canonicis,* entschieden richtiger.

2706.

Dekan Alexander und das Kapitel der Speirer Kirche inkorporieren dem Stift Sindelfingen die Kirche in Dulcheshausen und ihre Tochter, die Kapelle in Leonberg, deren Patronatrecht dem Stift von seinem Probst Heinrich von Hailfingen geschenkt worden ist.

Speier 1277. Juli 27.

Alexander decanus totumque capitulum ecclesie Spirensis universis *u. s. w., wörtlich wie die vorhergehende Urkunde mit folgenden Abweichungen: A:* consortium || — *B:* civium || — *A:* promoveri de||bent — *B:* efficaciter || — *A:* quod || Heinricus in Syndelvingein prepositus dictus de Halphingein, *B:* quod Heinricus prepositus dictus de Halphingein || — *A und B:* matrici ecclesie — *B:* cappelle — *nach* easdem *fehlt in A* matricem — *A und B:* capitulo predicto et personis — *A und B:* dicte ecclesie et capituli — *nach* congrua portione *fehlt* salvo *bis* iure. *Ferner steht in A und B:* a predicto preposito — *vor* in nomine *fehlt* hoc *bis* archidyaconi — de unanimi — *nach* consensu nostro *fehlt* et capituli nostri et archidyaconi — *vor* sicut *steht* ut — *nach* dicte ecclesie *fehlt der Name* — *nach* positum est *folgt* ita tamen quod perpetuus vicarius in eadem ecclesia institutus officiet ipsam ecclesiam domini nostri episcopi Fr[iderici], archidyaconi et nostro iure salvo — sigilli capituli nostri — preposito et canonicis — *am Schluss hat B:* Sindelvingein.

Datum Spire, anno domini MCCLXX septimo, sexto kalendas Augusti, indictione quinta.

Zwei Exemplare. An blauen Leinenschnüren das Siegel des Speirer Domkapitels, am Rande beschädigt, rund, 70 mm, (II. B): die thronende Maria mit dem Jesuskinde auf dem linken Arme, in der Rechten einen Lilienstengel; von der Umschrift erhalten: † SIGILLV . . . ATRVM : MAIO . . . ECcLesiE IN SPIRA; Aufschrift: AL MA.

2707.

Egenolf von Landsberg, Probst und Archidiakon der Kirche zur hl. Dreifaltigkeit in Speier, inkorporiert dem Stift Sindelfingen die Kirche in Dulcheshausen und ihre Tochter, die Kapelle in Leonberg, deren Patronatrecht dem Stift von seinem Probst Heinrich von Hailfingen geschenkt worden ist.

Speier 1277. Juli 27.

Egenolfus divina providentia prepositus et archidyaconus ecclesie sancte Trinitatis Spirensis civitatis dictus de Landesberg uni||versis presentem paginam inspecturis *u. s. w., wörtlich wie in der vorletzten Urkunde, mit folgenden Abweichungen:* Heinricus prepositus dictus de Halphingein — *vor* infusione *fehlt* ex — *statt* dicto capitulo: eidem capitulo — *nach* archidyaconi iure: et omnium quorum interest — a predicto preposito — *nach* consensu nostri capituli *fehlt* et archidyaconi — *vor* unanimi *steht* de — *nach* capituli nostri

fehlt et archidyaconi — *vor* sicut superius *steht* ut — *nach* dicte ecclesie *fehlt der Name* — *statt* archidyaconi iure: nostro iure — *am Schluss* Sindelvingein *statt* Syndelvingein.

Datum Spire, anno domini MCCLXX septimo, sexto kalendas Augusti, indictione quinta.

An weisser leinener Schnur das Siegel des Ausstellers, spitzoval, 50, 32 mm, (III. A. 2. a), der stehende Probst, mit beiden Händen ein Buch vor die Brust haltend, von der Umschrift: † S.... I. P*(r·e)*POsITI . S*an*C*t*E T*ri*NITATIS . SPIR erhalten.

2708.

Graf Rudolf der Scheerer von Tübingen freit den von seinem Grossvater Pfalzgraf Rudolf von Tübingen an das Kloster Bebenhausen für das dortige Armenspital geschenkten Hof in Walddorf in gleicher Weise wie sein Grossvater von allen Abgaben.

Ohne Ortsangabe. 1277. August.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Statum non videtur posse sortiri occiduum quicquid litterarum || cautione[a]) fuerit premunitum. Ego igitur R[udolfus] dei gratia comes de Tuwingen[b]) dictus Schærerius presentium tenore || profiteor et[c]) protestor, quod curiam in Waltorf sitam, quam avus meus bone memorie R[udolfus] comes palatinus de Tuwingen[b]) || in[d]) remedium anime sue omniumque parentum suorum ecclesie sancte Marie in Bebinhusen[e]) cum omnibus ipsius attinentiis donatione sollempni contulit[1]) sub hac forma, quatinus ipsa curia semper existens ab omni exactionis gravamine libera et quieta hospitali pauperum in loco memorato cum suis proventibus in perpetuum deserviret — nam in eodem hospitali tres elemosinarii debent lege perpetua tanquam prebendarii sustentari — hanc ego quoque cum omnibus heredibus meis consensum prebentibus pariter et assensum sub eodem omnis iurisdictionis ordine, quo et avus meus[f]) donaverat, feci ab omni precaria seu lege tributaria nec non ab omni vexationis gravamine in perpetuum liberam et solutam. Ut autem hec rata semper et inconvulsa valeant permanere, presentem cedulam exaratam et nostri sigilli munimine presignatam conventui de Bebinhusen[e]) assignavi memoriter conservandam.

Datum anno domini MCCLXXVII., mense Augusto,[2]) indictione V.[g])

Zwei Exemplare, A auf ital. Perg. Siegel des Ausstellers, bei beiden am Rande ziemlich beschädigt, rund, c. 48 mm, (III. B. 3.): Graf Rudolf auf einem schreitenden Ross mit Topfhelm, am linken Arm einen dreieckigen Schild mit der pfalzgräflich-tübingischen Kirchenfahne, in der Rechten eine Lanze haltend, von der Umschrift noch leserlich: RV . . . ILII . PALA . . DE . . . . WINGI . — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 327. — Auszug: Schmid, Geschichte der Pfalzgrafen von Tübingen, Urkb. S. 36.

a) B: *cautione* ||. — b) B: *Tuingen.* — c) B: *et* ||. — d) B: *in* ||. — e) B: *Bebenhusen.* — f) *meus* in A über der Zeile mit hellerer Tinte nachgetragen. — g) In A ist *VII, Augusto* und *V* mit derselben helleren Tinte, wie die in f) erwähnte Korrektur, doch von der gleichen Hand wie die übrige Urkunde geschrieben, offenbar nachträglich eingesetzt.

1) Die Urkunde ist nicht erhalten.

2) Da der Aussteller, wie sich aus dem Hinweis auf seinen Grossvater Rudolf, d. h. den Stifter von Bebenhausen (über dessen Schenkung in Walddorf s. Wirt. Urkb. 3, 481), und aus dem Siegel (vergl. Bd. 7, S. 446) ergibt, unzweifelhaft Graf Rudolf der Scheerer I. ist, der doch nach dem Chron. Sindelfing. schon am 12. Mai 1277 zu Wien gestorben war, so macht die Datierung Schwierigkeiten. Die in Anm. g) gekennzeichnete Vervollständigung des Datums in A lässt vermuten, dass die von der bekannten Bebenhauser Hand (vergl. Bd. 7, S. 1) geschriebene Urkunde während der Abwesenheit Rudolfs, wohl noch 1276, vorbereitet wurde, um ihm alsbald nach seiner Rückkehr zur Ausfertigung vorgelegt zu werden. Die Besiegelung nach seinem Tode gründet sich vielleicht auf eine mündliche Willensäusserung. Die Siegel selbst sind unverdächtig. Anzunehmen, dass die Zahl 1277 Schreibfehler für 1276 sei, verbietet die Übereinstimmung mit der Indiktion und die Thatsache, dass in dem von anderer Hand herrührenden Duplikat B das Datum vollständig in einem Zug mit dem übrigen Text geschrieben ist. Dieses Duplikat ist ohne Zweifel erst im August 1277 hergestellt.

2709.

Reutlingen 1277. August 1.

Bischof Tholomeus von Sardana (Sardanensis), *Stellvertreter* (gerens vices) *des Bischofs Rudolf* (R.) *von Konstanz, und Bischof Inzelerius von Budua fordern zum Besuch der Kapelle des Abts von Zwiefalten in Reutlingen* (capellam reverhentissimi viri domini abbatis de Zviveldea in Rutelingen positam et solemniter dedicatam) *auf und erteilen denjenigen, welche dieselbe am Jahrtag der Einweihung und an den Festen Johannis des Täufers und des Evangelisten, der Heiligen Benedikt und Maria Magdalena bussfertig und beichtend besuchen, einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von einem Jahr für lässliche Sünden.*

Datum in Rutelingen, prima die Augusti, anno domini millesimo CCLXXVII., indicione V.

An wollenen Fäden die Siegel der beiden Aussteller mit grüner Siegelplatte, spitzoval, 48, 28, bezw. c. 54, c. 34 mm, (Ill. A. 2. a.): 1) des Bischofs Tholomeus von Sardana: der stehende Bischof, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Stab einem unter seinen Füssen liegenden Drachen in den Rachen stossend; Umschrift: † S. FRIS . THOLOMEI . DeI . GRA . EPPI . SARDAN*ensis*; 2) des Bischofs Inzelerius von Budua: der stehende Bischof, in der Rechten den Stab, mit der Linken ein Buch vor sich haltend; Umschrift: † S. FRIS . IN . . . . . BVDVENSIS . EI (anderer Stempel als bei der Urkunde von 1276, Juli 27). Auf dem Rücken der Urkunde steht von einer Hand des 15. Jahrhunderts: *littera indulgentiarum capelle sancti Johannis in Rutlingen.* Darunter von späterer wohl schon dem 16. Jahrhundert angehöriger Hand, nachher durchstrichen: *Frustra promittit, qui ipse prestare nequit. Frustra promittitur, quod antea sine hominis promissione habetur.* — Vergl. Sulger, Annal. Zwiefalten. 1, 228.

2710.

Ohne Ortsangabe. 1277. August 9.

Graf Friedrich von Zollern (Zolre) *gibt dem Abt von St. Gallen den grossen und kleinen Zehnten zu Denkingen, welchen er seither vom Abt und Kloster, von ihm selbst aber Burkhard*

*7

GENEALOGICAL SOCIETY
OF THE CHURCH OF JESUS CHRIST
OF LATTER-DAY SAINTS
OCT 5 1948
38256
0109185

Hagenich (B. dictus Hagenich)[1]) *zu Lehen getragen und welchen der letztere ihm aufgelassen hat, seinerseits auf und bittet den Abt, ihn* (titulo donationis seu emphyteusis) *an den Komthur und die Brüder des Johanniterhauses zu Rottweil zu übertragen.*

Date anno domini MCCLXXVII., quinto die Augusti.

Gült- und Zehnt-Renovation der Johanniterkommende zu Rottweil über Denkingen u. s. w. von 1797, fol. 2b. — Auszug: Rottweiler Urkundenbuch 1 S. 646, (Nachtrag) Nro. 1443.

1) In der unten folgenden Urkunde von 1277, November 1 ist der Name des Lehensmannes *Bocardus de Haegenich* geschrieben, allein ein passender Ort dieses Namens war nicht aufzufinden, und es ist überhaupt das *dictus* der obigen Urkunde wahrscheinlicher als das *de*.

2711.

Graf Otto der Ältere von Eberstein beurkundet, dass Schenk Eberhard von Schenkenzell dem Kloster Kniebis Zehnten zu Dürrweiler, Lehen von ihm, mit seiner Einwilligung verkauft hat.

Ohne Ortsangabe. 1277. August 15.

Wir gråf Otto der elter von Eberstain tůn kund menklich mit disem brief, das Eberhart schenk von Schenkenzelle die zehenden in dem dorf ze Turwiller, die er von uns ze lehen gehebt hât, dem closter ze Kniebos ze kőfen geben hât fúr aigen mit unserm gůten willen und gunst, dar umb er uns sin aigen gůter, die er in dem Schiltosbach gehebt hât, ingab und gelehet hât, umb des willen, das wir im die aigenschaft des vorgenanten zehenden nit spendent von vertigung wẽgen des kőfs vor geschriben.

Dar umb wir disen brief besigelt haben mit unsern aigen insigel, der geben ist in dem jar, als man zalt von Christi gebúrt tusent zwaihundert und súbenzig und súben iâr, an unser frowen tag.[1])

Übersetzung auf Papier aus dem 15. Jahrhundert.

1) Nach Grotefend, Zeitrechnung 1, 64 ist Frauentag ohne Beisatz stets auf Himmelfahrt Mariä, 15. August, zu reducieren, falls nicht gewichtige Gründe es anders bestimmen; da übrigens die Urkunde am Schlusse kein Punktum trägt, so ist es immerhin möglich anzunehmen, der Übersetzer habe eine nähere Bezeichnung des Tages weggelassen.

2712.

Äbtissin Junta und Konvent von Oberstenfeld beurkunden, dass Priorin Guta und Konvent von Steinheim von Judela, der Witwe Albert Reisels, 3 Jauchert Acker, seitherige Oberstenfelder Lehen, um 5 ℔ Heller gekauft haben.

Ohne Ortsangabe. 1277. September 11.

† In nomine domini. Amen. J[unta] divina miseratione abbatissa in Oberstenvelt totusque conventus dominarum ibidem universis, ad quos littere presentes devenerint,

orationum suarum frequentiam cum salute. Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod soror Gůta priorissa in Stainhein nec non conventus dominarum ibidem tria iugera agrorum a Judelen relicta quondam Alberti dicti Reisel de feodo dicto uf dem Lewer, cum nos omni iure proprietatis in predictis agris, quo ad nos spectabant, eisdem cesserimus et cedamus, pro summa quinque librarum Hallensium emptionis titulo compararunt iure proprietatis perpetuo possidendos, renuntiantes etiam omni iuri actioni exceptioni, quibus prefatus contractus in toto vel in parte a nobis posset in posterum aliquatinus irritari. Et in huius rei testimonium eisdem presentes litteras tradidimus sigilli nostri robore communitas. Testes autem, qui huic contractui sive venditioni interfuerunt, sunt hii: Chunradus de Wisenlo rector ecclesie in Oberstenvelt, C. plebanus sancti Petri in Oberstenvelt, D. scultetus abbatisse in Oberstenvelt, frater Chuno, H. conversus dictus Múlinch, Chuno dictus Mezeler, Erlewinus dictus Withinch, Reinbolt de Stainhein et alii quam plures.

Acta sunt autem hec anno domini MCCLXXVII., III. idus Septembris, indictione V.

Kopb. des Kl. Steinheim, sign. A., fol. 134 b.

2713.

Konstanz 1277. (Zwischen September 15 und 23.)

Bischof Rudolf (R.) *von Konstanz belehnt den Priester Heinrich Zwicke* (dictus Zwicke), *Subthesaurarius der Konstanzer Kirche, mit einem Hof in Ennahofen* (Ennhoven) *samt aller Zugehörde, den derselbe von den damit belehnten Konstanzer Ministerialen . . von Mehlishofen* (Menlishoven) *und Heinrich von Sammeltshofen* (Sanwelshoven) *um 27 ℔ Konstanzer Münze*[a]) *gekauft und die Verkäufer in die Hand des Bischofs aufgelassen haben, als Zinslehen* (cum omni libertate, que feodis competit censualibus, puta quod ipsi vendendi donandi obligandi in vita vel in morte per quemcumque modum erga quascumque personas cuiusvis condicionis utriusque sexus in toto vel in parte easdem aligenandi nobis irrequisitis, ita tamen quod ecclesia nostra pretaxato censu in signum dominii non privetur, plenam et liberam habeant facultatem) *gegen einen Jahreszins von 1 Viertel Wachs, der alljährlich an Mariä Verkündigung an den Hochaltar* (ad maius altare) *des Doms zu entrichten ist.*

Siegler: Der Aussteller und das Domkapitel von Konstanz.

Acta sunt hec in Constantia presentibus viris discretis H[ainrico] preposito summo, Wal[cono] decano, Ber[tholdo] thesaurario nostre ecclesie, Bur[cardo] preposito Episcopalis Celle, Ruperto de Tannenvelse, Ůlrico de Obirredirn, Friderico in Turri militibus et aliis quam pluribus fide dignis, anno domini MCCLXXVII., indictione V.[1])

v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 185 Nro. 572 nach dem Orig. Perg. in Karlsruhe mit 2 Siegeln. Daselbst ist bemerkt, dass die Urkunde [ebenso wie die oben S. 41 gedruckte von 1277, Juli 1] wohl bei Gelegenheit der

Erwerbung des Hofes in Ennahofen durch Salem am 2. Mai 1290 (v. Weech a. a. O. 383 Nro. 782) an dieses Kloster kam. — Regest: Regg. episc. Constant. Nro. 2429.

a) *monasterio Constantiensi* a. a. O. ist ohne Zweifel falsch für *monete Constantiensis.*

1) Die Urkunde ist sicherlich späteren Datums als diejenige vom **1.** Juli d. J. (S. 41), der Indiktion V. zufolge aber vor dem 24. September d. J. ausgestellt; nach den Regg. Constant. S. 280 war Bischof Rudolf, wie es scheint, den Sommer über von Konstanz abwesend, insbesondere noch am 14. September in Genf, am 5. November, dem Ausstellungstag der nächsten von ihm bekannten Urkunde, jedoch wieder in Konstanz, wohin er aber vor dem 23. September zurückgekehrt sein kann. Somit ist die Urkunde wohl in der Zeit zwischen dem 15. und 23. September d. J. ausgestellt.

2714.

Ohne Ortsangabe. 1277. September 30.

Bischof Berthold und Dekan Albert (Al.) *von Wirzburg entscheiden als Schiedsrichter einen Streit zwischen Probst, Dekan und Kapitel von St. Johann in Haug einer- und dem Edlen Kraft von Hohenlohe* (Hohinloch) *andererseits über die Orte, Rechte und Güter zu Wolkshausen, Eichelsee und (Gau-)Königshofen* (Wolcgershusen, Eslichsheim et Kuneges-hoven). *Dem Stift Haug wird dabei unter anderem 1 ℔ Heller Einkünfte von dem Hof des Klosters Komburg* (Kamberc) *zu Eichelsee ohne jegliches Vogteirecht oder sonstige Steuer zugesprochen und dem Kraft von Hohenlohe oder seinen Erben auferlegt, diese Einkünfte dem Stift vor dem nächsten Fest Mariä Himmelfahrt anzuweisen. Ferner werden für den Erlass des dem Kraft von Hohenlohe von Seiten des Stifts Haug alljährlich auf Epiphaniä, Walpurgis und Burkardi zustehenden Vogtrechts* (iure advocationis — quod vulgariter dicitur voget-dinc) *im Betrag von 6 ℔ Pfennigen als Bürgen, die sich mit ihm zum Einlager nach Wirzburg verpflichten, genannt: sein Notar Anselm und die Ritter Gernod von Bartenstein, Hermann Lesch und Konrad von Neudenau* (Nidenowe).

Siegler: Bischof Berthold, Domdekan Albert und das Domkapitel von Wirzburg, Probst Mangold, Dekan Dietmar und das Kapitel des Stifts Haug, Kraft von Hohenlohe.

Testes: Rudolfus scolasticus, Wernherus de Thannenberc archidiaconus, Heinricus de Wechmar, Bertoldus de Niberc canonici ecclesie nostre, Heinricus Wolfolt camerarius, Wolvelinus de Grunbach, Cunradus de Sickershusen dapifer, Gerlacus de Wisentvelt pincerna et plures alii.

Actum anno domini MCCLXXVII., in crastino Michahelis, pontificatus nostri anno tertio.

4 Orig., zwei in Öhringen, zwei in München. An rot-gelben Seidenfäden hängen je 7 Siegel, meistens noch wohl erhalten: 1) des Bischofs Berthold von Wirzburg, Bd. 7 S. 367, 2) des Dekans Albert von Wirzburg, Bd. 7 S. 344 beschrieben; 3) des Domkapitels von Wirzburg, spitzoval, 76, 57 mm, (II. B.): der h. Kilian mit Heiligenschein, im Amtsschmuck auf einem mit Hundsköpfen und -Tatzen verzierten Stuhle sitzend, in der Rechten den Krummstab, mit der Linken ein geschlossenes Buch auswärts haltend, Umschrift: † SIGILLVM . CAPITVLI .

MAIORIS . ECCLESIE . HERBIPOLENSIS; Aufschrift: S*anctus* KI|LIA|NV*s*; 4) des Probsts Mangold vom Stift Haug, spitzoval, 55, 37 mm, (III. A. 2. c.): ein Baldachin mit 3 Thürmen, darunter der knieende Probst, die Arme betend ausgestreckt; Umschrift: † S*igillum* . MANEGOLDI . PPTI . HERBIPOLENSIS; 5) des Dekans Dietmar vom Stift Haug, rund, 40 mm, (III. A. 2. c.): Johannes der Täufer stehend, mit der Linken das Osterlamm in einer Scheibe haltend, zu seiner Seite der Dekan knieend, die Hände zum Gebet erhoben; Umschrift: † S*igillum* DIETMARI . DECANI . IN . HAVGE; 6) des Stifts Haug, rund, 67 mm, (II. B.): (herald.) rechts Johannes der Täufer stehend, mit der Linken das Osterlamm in einer Scheibe haltend, links Johannes der Evangelist; Umschrift: † S*igillum* . ECCLESIE : SANCTI : JOHANNIS : IN : HOVGE; innerhalb des Randes (herald.) rechts JOH*ann*ES . BAPTISTA, links JOH*ann*ES . EWAN*g*ELISTA (nicht ganz deutlich erhalten); 7) Krafts von Hohenlohe, Bd. 6 S. 242, vergl. mit Bd. 7 S. 62, beschrieben, wobei noch bemerkt werden kann, dass der Helm auf dem linken Obereck sitzt. — Abdruck: Hohenlohisches Urkundenbuch 1, 258. — Regest: Regg. Boica 3, 419.

2715.

Calw 1277. Oktober 10.

Ritter Konrad von Waldeck (Waldegge) *genannt Truchsess überträgt in Gemeinschaft mit allen seinen Kindern um ihres und ihrer Vorfahren Seelenheils willen dem Meister und den Brüdern des Johanniterordens in Deutschland* (in magistrum et fratres sacre domus hospitalis Iherosolimitani in Alemannia) *und der Kirche in Dätzingen einen Teil der alten Zehnten in der Pfarrei Dätzingen* (partem antiquarum decimarum sitarum in parrochia ecclesie in Tatechingen).

Siegler: Dekan Friedrich in Calw und der Aussteller.

Datum apud Kalwe, anno domini MCCLXXVII., VI. idus Octobris.

Das Siegel des Dekans noch zum Teil erhalten, spitzoval, wie es scheint, ein sitzender Hase; von der Umschrift erhalten: † S . . . NI . DE . CALWE. Vom anderen Siegel ist nur noch der durch die Urkunde geschlungene Pergamentstreifen vorhanden. — Regest: Diözesan-Archiv v. Schwaben 1885 S. 42.

2716.

Abt Konrad und Konvent von Ellwangen beurkunden, dass der Streit zwischen ihnen und der Stadt Hall wegen des ihnen und ihren Leuten in (Bühler-)Thann zugefügten Schadens durch ihren Verzicht auf Schadensersatz völlig beigelegt ist.

Ohne Ortsangabe. 1277. Oktober 16.

Nos Cunradus dei gratia abbas totusque conventus ecclesie Elwacensis notum esse cupimus universis presentem litteram inspecturis tam presentibus quam futuris, quod lis et controversia, que vertebatur inter nos et cives in Hallis pro universo dampno nobis et hominibus in Tannen illato integraliter est sopita, ita quod nos omne dampnum predictum pure et absolute relaxamus nec unquam pro ipso aliquam movebimus actionem.

Insuper etiam promittimus per presentes, quod ab omni actione, a quocunque ipsis pro dampno huiusmodi mota fuerit, ipsos tenemur exonerare. In cuius[a]) rei testimonium presentem ipsis litteram dedimus sigillorum nostrorum robore confirmatam.

Datum anno domini MCCLXXVII., Galli confessoris.

Chronic von der Stadt Hall Altertum etc., Handschrift der kgl. öffentl. Bibliothek in Stuttgart, Cod. hist. F. 665 S. 17, Abschrift nach dem jetzt verlorenen Original, an dem zwei Siegel hingen.

a) Verschrieben *novum*.

2717.

Ravensburg 1277. Oktober 17.

Schenk Heinrich von Schmalegg (H. pincerna de Smalnegge) *beurkundet, dass Adelheid, die Witwe Heinrich Wagenhards* (Wagenhardi), *mit ihren Söhnen Jakob und Konrad unter seiner Zustimmung und durch seine Hände dem Martinskloster zu Weingarten das Eigentum ihrer Besitzungen zu Schreckensee* (apud Sekense)[a]) *schenkungsweise übertragen hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum Ravensburc in domo H[einrici] Huntbizi, anno domini MCCLXXVII., crastino post Galli, indictione VI.

Nur die dünne Hanfschnur, an welcher jedoch das Siegel nie angehängt gewesen zu sein scheint, geht noch durch die Urkunde.

a) Diese beiden Worte sind mit anderer Tinte von derselben Hand eingesetzt.

2718.

Abt Hermann von Weingarten teilt für sich und seinen Konvent mit Wernhard genannt Nonar gewisse Eigenleute.

Buzenhof 1277. Oktober 20.

Nos Hermannus dei gratia abbas monasterii in Wingarten ex parte nostra et totius conventus nostri monasterii universis notificamus per presentes, quod taliter partiti sumus cum Wernhardo dicto Nonar pueros dicti Orlins super Fullon, videlicet quod domina Geza[1]) pertinet ad monasterium de Wingarten et duo pueri domine Geze et una puella filia domine Christine dicta Diemût — et soror[a]) domine Geze dicta Diemût et duo pueri eius et frater dictarum dominarum dictus Wolfher et una puella filia Christine dicta Elizabet pertinent ad dominum Wernhardum Nonar, de quibus de cetero nihil nobis presumimus disponendum. Testes sunt: H. custos de Wingarten, Fri[dericus] Heller, Angelus, Ber. de Gagirs et Swigerus frater suus, Hovar de Fullon, Diether ibidem, Platidar, Vorstar, Hartliep, H. Natar de Schirnun, Fri. filius Cranz, H. Studar et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVII., in vigilia XI milium virginum, in prato Buzagils. Ad certam et stabilem firmitatem hoc scriptum fecimus nostro sigillo muniri.

Codex minor tradd. Weingartensium (vergl. Bd. 4, Anh.) S. 27.

a) Über *Diemůt* steht von derselben Hand: *prima pars,* über *et soror* ebenso: *secunda pars.*

1) Vergl. Bd. 7, S. 465.

2719.

Saulgau 1277. Oktober 21.

Heinrich und Rudolf die Veser (cognomine Vesarii) *übertragen durch freie Schenkung zur Förderung des Gottesdienstes und um ihrer Vorfahren und ihres eigenen Heils willen den Klosterfrauen zu Baindt* (Biwende) *das Eigentum ihrer Besitzungen in Geigelbach* (Gugilbach) *und einen Mansus in Winnenden* (Wineden) *mit aller Zugehörde, beides Erbe von ihren Voreltern her.*

Testes: Eber. rector ecclesie in Ebersbach, H. rector ecclesie in Berge, Rů[dolfus] rector ecclesie in Boze, Hainricus de Umendorf, Ulricus minister in Sulgen, R. antiquus minister, Conradus Ranzo, Ber[tholdus] Funden, Ber. Diemo, Hermannus conversus de Biwende ac alii quam plures.

Siegler: Der Probst von Schussenried und die Stadt Saulgau.

Acta sunt hec apud Sulgen, anno domini millesimo CCLXXVII., XII. kalendas Novembris, VI. indictione.

An leinenen Schnüren 2 Siegel: 1) des Probsts von Schussenried, Bd. 7 S. 92 beschrieben, nur sollte es statt: die Verkündigung Mariä, heissen: die Jungfrau Maria mit dem Christuskind auf dem Arm; 2) der Stadt Saulgau, Bd. 7 S. 265 beschrieben. — Regest: Diöcesan-Archiv von Schwaben 1890, S. 82, Nro. 68.

2720.

Graf Gottfried von Löwenstein verkauft dem Bischof Berthold von Wirzburg und dessen Bistum seine Burgen und Herrschaften Löwenstein und Wolfsölden mit aller Zugehör.

(Schloss Marienberg) 1277. Oktober 21.

Wir grave Gotfrit von Lewenstein verjehen offenliche an disen brieven, daz wir mit triwen gelobt han und des einen gstabetn eit daruf gesworn han vor unsrm hern bischof Bertolde von || Wirzburc in der uzern kemenaten vor simme bette uf Unser Frowen Berc und vor hern Albreht dem tůmtechent und vor Albreht unsrm brůder, die da tůmheren sint z'Wirzburc[a]) || und vor bruder Albreht dem Minnerbruder, der da heizt von Lewenstein, daz wir unsr burc Lewenstein und Wolfselden, gsůcht und ungesůcht gůt, unserre herschaft, manlehen, luthe und eigen und swelherlei gůt ez si, daz wir haben oder besitzn oder her-

nach gwinnen mugen von herbschaft unserre muter oder swi ez uns angevalle, ze kouf gegeben unsrm herren bischof Bertolde dem vorgesprochen oder simme nachkumlinge, ob got uber in gebutet, und dem bistûm z'Wirzburc nach der ahtunge Albrehtes unsers brûders, der da canonic ist, und bruder Albrehtes des Minnernbruder, die da vor gnant sint, oder ir eins ob der einer niht enwere oder sin niht haben moht, und swelh ahtunge und satzunge die zwen oder ir einer dar an machen, die haben wir globet als da vor gesp[r]ochen ist bi dem eide stet ze behalden. Und ist, daz wir bi unserm lebendem libe von dem gûte und unserre herschaft scheiden wollen, so sul wir manen unsern herren den bischof von Wirzburc ein halp jar vor dem zil, daz er lose und gelde unser gût und unser herschaft, die wir vor genant haben, nach der ahtunge und der schatzunge, die unser brûder de[r] tûmherre und bruder Albreht, die vor genant sint, oder ir einer dar an haben gemachet. Wir geben ouch den gewalt den selben zwein oder ir eime, diu zil ze machen und ze lengen nach den dingen, als ez bescheidenlich tunc an dem koufe. Uns hat auch gelobet unser herre der bischof von Wirzburc fur sich und sin nachkumlinge ze volvarne und ze leistene nach der zweir vor genant oder ir eins ahtunge an den ziln und an dem kouf des gûtes. Wir han uns ouch des verbunden, ob wir bi unserm gûte und unser herschaft mugen beliben oder wollen, diewil daz wir leben, ob daz geschit, daz wir ane erben vervarn, die wir nu furbaz mit unserm libe gewinnen, daz doch unser gûte burge herschaft und luthe, als ez vor genant ist, unser herre der bischofe oder sin nachkumlinc, swer der were, lôsen sol nach der ahtunge und der schatzunge, die Albreht unser bruder und bruder Albreht aufgesetzet han oder ir einer. Die zwen ouch han mit gûten triwen ane geverde gelobet, die ahtunge und die schatzunge und diu zil ze machen, als ez bedenthalben gevellich und bescheidenliche tunket zenden. Wir han ouch daz gelobet, swie got uber uns gebutet, also daz wir unser dinc niht gesetzet heten, daz doch unser bruder und bruder Albreht, die da vor genant sint, oder ir einer an der ahtunge des koufes volvarn sulen, und diu zil und die phenninge ufzesetzen, als da vor gesprochen ist, und sol man von dem gûte des koufes unserre wirtinne fur Sophien zem allerersten berihthen[b]) und dar nach mit dem andern unser sele dinc schaffen und[c]) ze berihten, die man ze reht berihten sol nach den dingen, als ez sie unserre sele heilsam dunket, daz wir ouch genzelichen uf ir sele setzen. Gwinnen aber wir furbaz erben mit unserm libe, so get diz gedinge abe[d]) und diz gelubede.

Zeime urkunde aller diser dinge, die vor gesprochen sint, sint zwene geliche briefe gescriben und verinsigelt mit unsers herren se bischofs[e]) insigel, mit unserm, mit des tûmtechendes Albrehtes insigel und mit Albrehtes [un]sers[f]) brûders insigel, und geschach nach gotes geburt[g]) tusent jar zweihundert jar, in dem siben und sibenzgen jar, an dem donerstage nach sant Lucas tage des ewangelisten, in dem trittet jar sines bistûmes und geweldic was kunc Rudolf der Romische kunc.

München. Orig. Perg. An roten und gelben Seidenfäden 4 Siegel: 1) des Bischofs Berthold von Wirzburg, Bd. 7 S. 367 beschrieben. 2) des Grafen Gottfried von Löwenstein, ziemlich beschädigt, rund, c. 60 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde ein auf vier Bergspitzen stehender Löwe; von der Umschrift: † S*igillum* . COMITIS . G . . FR . . . . TEIN erhalten. 3) des Domdekans Albrecht von Wirzburg, spitzoval, 53, 35 mm, (III. A. 2. c.): der h. Kilian, Brustbild, mit der Rechten ein Buch auswärts haltend, in der linken den Abtsstab, unter einem dreimal gebrochenen Bogen der Siegelinhaber knieend, die Hände zum Gebet erhoben; Umschrift: † S*igillum* . HA . . . ALB*er*TI . D*e* . TAL . . DECANI . H*er*BIPOLEN; Aufschrift entlang der Umschrift; S*anctus* . KYLIANVS. 4) des Domherrn Albrecht von Löwenstein, spitzoval, (II. B.): nur im oberen Teil noch erhalten, ein sitzender Mann, einem Löwen die Hände entgegenhaltend, oben aus dem Rand eine Hand hervorragend; Umschrift: † S*igillum* . ALB . . . . ERBIPOLEN. — Abdruck: Monum. Boica 37, 483. — Regest: Reg. Boica 4, 51.

a) Es steht: *z'wirzburc.* — b) Verschrieben: *berihthet.* — c) *und* ist über der Zeile nachgetragen. — d) Korrigiert aus *habe.* — e) Es steht *sebischofs, se* ist aus *s* (= *des)* mit einem aus euphonischen Gründen beigesetzten *e* entstanden. — f) An dieser Stelle ist das Pergament der Urkunde etwas beschädigt, *brûders* ist über der Zeile nachgetragen. — g) Verschrieben: *gebrurt.*

2721.

Ohne Ortsangabe. 1277. November.

Kraft von Heimberg (dictus de Heyniberg) *verkauft mit Zustimmung seiner Gattin und aller seiner Erben den Brüdern des Johanniterspitals zu Hall* (fratribus de hospitali sancti Johannis in Hallis) *zwei Halbteile der Mühlen in der Brettach jenseits Rappach und dabeiliegende eigene Aecker* (duas medias partes molendinorum sit*as* in fluvio dicto Brethach ultra Rotpach et allodium agrorum deprope sitorum) *mit der Vergünstigung, dass die Bewohner der Mühle dasselbe Recht wie er haben sollen, die Wälder zu jeder Zeit und so oft sie wollen zu betreten.*

Testes et fideiussores: dominus Gozzo de Nidecke et Ludewicus de Heyniberg et nos Crafto antedictus. Preterea si unus fideiussorum predictorum decesserit, alii duo commessationes facient, donec substituatur alius fideiussor. Testes: dominus decanus et capitulum ecclesie Orengewensis, dominus Gozzo de Nidecke memoratus, Crafto de Rotpach, Heinricus de novo castro Heyniberg, Rudigerus de Esshinowe, Albertus advocatus et filius suus de Affaltrah et Sumenarius de ibidem, C. scultetus in Heilicbrunne[a]), Chunradus Ottonis filius, Heinricus ungelter.

Siegler: Das Kapitel von Öhringen, Gozzo von Neideck, Ludwig von Heimberg (Heymberg), *Stadt Heilbronn* (Heylicbrunnensis).

Datum anno domini MCCLXXVII., mense Novembris.

Abhangend nur noch das Siegel der Stadt Heilbronn, Bd. 7 S. 110 beschrieben. — Regest: Wirt. Franken 8, 395.

a) Korrigiert aus *Helicbrunne.*

2722.

Wil 1277. November 1.

Der Abt von St. Gallen beurkundet, dass die edlen Männer Graf Friedrich von Zollern (Zolre) *und seine Söhne, sowie der Ritter Burkhard Hägenich* (providus vir Bocardus de[a]) Haegenich miles) *die grossen und kleinen Zehnten zu Denkingen, welche sie — die Grafen vom Kloster, der Ritter von den Grafen — zu Lehen trugen, mit allem Rechte um ihres Heils willen in seine Hände aufgelassen haben, und überträgt auf ihre inständigen Bitten dieselben mit Zustimmung seines Konvents den Brüdern des Johanniterspitals zu Rottweil* (religiosis fratribus ordinis sancti Johannis hospitalis domus in Rottweil) *gegen einen jährlich auf St. Galli an den Kustos seines Klosters zu entrichtenden Zins von 4 ℔ Wachs St. Galler Gewichts* (ponderis oppidi Sancti Galli).

Siegler: Abt und Konvent von St. Gallen.

Datum apud Wile, anno domini MCCLXXVII., kalendas Novembris, indictione VI., presentibus honorandis viris Ul. plebano in Steina, Bernardo vicario in Wile, viceplebano in Kilberch sacerdotibus, C[onrado] de Stoefeln canonico Argentinensi, Diethero de Ramstein rectore ecclesie in Ulma, magistro Joanne rectore puerorum in Sancto Gallo clericis, nobili viro D. de Falkenstein, R[udolfo] de Roschach, C. de Burberch, Conrado *b*incerna monasterii nostri militibus, Hugone dicto Stockeli, Frid. de Seedorf, B. avo suo et aliis quam pluribus fide dignis, in domino feliciter. Amen.

Fehlerhafte Abschrift in derselben Quelle wie Nro. 2710, fol. 3. — Regest: Rottweiler Urkundenbuch 1 S. 646, Nro. 1444.

a) Vergl. S. 52 Anm. 1.

2723.

Bischof Berthold von Wirzburg gewährt dem Guardian und dem Konvent des Minoritenklosters in Hall, dass bei Verhängung des Interdikts Beginen, Begharden, Witwen und Aussätzige gewisse Vergünstigungen geniessen sollen.

Ohne Ortsangabe. 1277. November 7.

Bertholdus dei gratia Herbipolensis episcopus dilectis in Christo . . gardiano et conventui || domus Hallensis ordinis fratrum Minorum salutem gratiam et omne bonum. Vestri ordinis || professores cupientes honorare rogati a fratre Alberto de Lewenstein vobis concedimus de gratia || speciali, ut cum interdictum a nobis vel a quibuscumque iudicibus sub nobis positis in vestra villa positum fuerit, omnes Begine et Beghardi ac vidue possint apud vos audire divina, dummodo causam non dederint interdicto, possint etiam ibidem et in parrochia vel sub Limpurc aut aliâs, ubi commodius fieri poterit,

premissa missa exclusis omnibus aliis, cum oportunum fuerit, sanctam percipere communionem, cum hoc fiat de voluntate et bona pace plebani. Indulgemus etiam leprosis ibidem, ut missam sine nota exclusis interdictis et excommunicatis habere possint et sanctam percipere communionem.

Datum anno domini MCCLXXVII., septimo idus Novembris, pontificatus nostri anno tertio.

Siegel des Bischofs Berthold von Wirzburg, Bd. 7 S. 367 beschrieben.

2724.

Die Grafen Ulrich und Eberhard von Wirtemberg beurkunden, dass ihr Dienstmann Diether von Plieningen nachträglich seine Zustimmung zum Verkauf von Gütern bei Au, Horb, Ruith und Kemnath durch seinen Vater Ritter Diether und seinen Bruder Schwigger an das Kloster St. Blasien gegeben hat.

Ohne Ortsangabe. 1277. November 11.

Udalricus et Eberhardus fratres dei gratia comites in Wirtemberg omnibus presentes literas inspecturis notitiam subscriptorum. Proclivis ad malum vita cunctorum ac hominum labilis memoria admonet ea, que geruntur, prestringi serie literarum. Noverint igitur universi et singuli, quos nosse fuerit oportunum, quod cum Dietherus quidam miles de Plieningen et Svigerus filius eius gravati aere alieno decem et octo iugera agrorum sita apud vicos Owe, Horwe et Ruithe et pratum situm iuxta fluvium, qui dicitur Koerse, sub pago Kemnat cum ipsis titulo proprietatis attinentibus reverendis in Christo abbati et conventui monasterii Sancti Blasii Nigre Silve liberaliter vendidissent acceptis XI libris monete usualis ab iisdem, postmodum vero Dietherus filius Dietheri militis antedicti tum temporis in partibus non existens ipsam sibi venditionem eamque preiudicialem[a]) et sine suo consensu factam aliquantulum impugnavit. Tamen cum facto[b]) aliquo tempore saniore ductus consilio de nolente factus est volens supplicando nobis omni precum instantia sicut ministerialis noster, quatenus manibus nostris adiuncta manu sua dictas possessiones predictis abbati et conventui eorumque monasterio dare donare et concedere vellemus. Quam donationem seu consensum nos fecisse confitemur voluntarie per presentes et in huius rei testimonium hanc paginam exinde conscriptam sigilli nostri munimine roborari.

Acta sunt hec anno MCCLXXVII., III. idus Novembris[c]), indictione nona.[1])

Gabelkhovers Kollectaneen (Handschrift des St.A. 48 g) IV, fol. 1637 a. Fehlerhafter Abdruck nach der weniger guten Handschrift 48 b des Staatsarchivs, S. 36: Sattler, Geschichte des Herzogtums Wirtenberg unter den Graven, 2. Aufl. 1, Beil. Nro. 7.

a) Die Stelle, die in beiden Handschriften gleich lautet, ist wohl verderbt für: *ipsam venditionem tamquam sibi preiudicialem.* — b) *cum facto* in beiden Handschriften wohl verschrieben für *transacto.* — c) In der zweiten Handschrift steht: *III. idus Deccmbris*; bei Sattler ist das *III* aus Versehen weggelassen.

1) Das Inkarnationsjahr und die Indiktion stimmen nicht zusammen. Dem November 1277 entspricht die Indiktion 6, während der November der Indiktion 9 auf die Jahre 1265 oder 1280 weisen würde. Letzteres Jahr kann nicht in Betracht kommen, da Graf Ulrich schon 1279 starb, wogegen beide Brüder bereits 1265 April 5 zusammen urkunden (Bd. 6 S. 195). Sachliche Gründe entscheiden weder für 1265 noch 1277.

2725.

Graf Ulrich von Wirtemberg befreit 3 Höfe des Klosters Adelberg zu Öffingen und Tenn sowie deren Bebauer von Bezahlung von Geldabgaben.

Rems 1277. November 19.

In nomine domini. Amen. Nos Ůlricus comes in Wirtenberc tenore presentium || profitemur ac constare volumus universis presens scriptum intuentibus, quod tres cu||rie beate virginis monasterii in Madelberc in Offingen et in Tůnne site et proprii || homines dicti monasterii Madelberc prefatas curias colentes ad persolvendam stiuram sive precariam denariorum a nobis vel a nostris officialibus compelli non debent, sed alia debita et consueta servitia nobis et nostris officialibus impendere tenentur. In cuius rei evidens testimonium presentes litteras . . preposito et conventui prefati monasterii Madelberc dedimus sigilli nostri munimine roboratas.

Datum Ræmse, anno domini MCCLXXVII., XIII. kalendas Decembris, indictione V.[1])

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

1) Nach der indictio Romana.

2726.

Nagold 1277. November 21.

Graf Burkhard von Hohenberg (Hohinberc) *befiehlt allen in seinem Gebiet Wohnenden* (in nostro districtu constitutis), *insbesondere den Bürgern in Haiterbach* (Haiterbach), *in Gemässheit eines Mandats des Offizials der Konstanzer Kurie, das er im Wortlaut seiner Urkunde einfügt,*[1]) *die Aebtissin und den Konvent von Heiligkreuzthal im Besitz der ihnen durch Urteil des Gerichts zugesprochenen Güter in Haiterbach nach Kräften zu schützen.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Nagelte, anno domini millesimo CCLXXVII., dominica ante Katherine.

Abhangend ein Bruchstück des Bd. 7 S. 331 beschriebenen Siegels des Ausstellers. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. S. 53, Nro. 78.

1) Abgedruckt Bd. 7 S. 468.

2727.

Heinrich von Cannstatt, Kanoniker in Sindelfingen und Kirchherr zu Westheim, übergibt als Vormund der Kinder seines verstorbenen Bruders Reinhard genannt Gramm seiner Nichte Elisabeth, die in das Kloster Itzingen eintreten will, Güter in Fellbach und Cannstatt als Mitgift bei ihrem Eintritt in das Kloster.

Ohne Ortsangabe. 1277. November 21.

In nomine domini. Amen. Anno domini MCC[LXX]VII.[a]), XI. kalendas Decembris, ego H[einricus] canonicus ecclesie in Sindelvingen et rector ecclesie in We[sthei]n, tutor existens liberorum fratris mei Reinhardi || defuncti dicti Grame, Elysabete filie [ia]m dicti fratris mei volenti se transferre ad religionem de consilio parentum plurium puerorum eorundem bona subscripta sepedicti || fratris mei, sita in Velbach et in Cannestat, presentibus fratribus suis et sorore eorundem et consentientibus *u. s. w. bis* as[s]ignavi *wie in der Bd. 7 S. 367 gedruckten Urkunde desselben Ausstellers von 1275 Mai 11, nur dass statt* Adelhadi: Elysabet *steht. Nach* as[s]ignavi *folgt:* in Velbach reditus de quadam possessione agrorum, quos titulo feodi colit Appo edituus dictus de Velbach, uno anno IX modios avene, sequenti anno IX modios siliginis, tertio anno IX modios siliginis et etiam IX modios avene, talibus redditibus semper ad triennium sub hoc ordine sibi succedentibus . Item . . scultetus eiusdem ville agros colit, de quibus singulis annis dare tenetur V modios avene et dimidium modium tritici et solidum denariorum, item in Velbach dictus Magelar de quodam agro tenetur dare quolibet anno dimidium modium annone in eo seminate, item in Velbach H. dictus Bidermann tenetur quolibet anno dare VI solidos et unum pullum. Item in Cannestat in monte, qui dicitur Canbach, vineam que habet in quantitate unum iuger et tria quartalia, quam colit Albertus Scursenar.

Acta sunt hec die et anno prenotatis, presentibus Johanne et Philippo fratribus de Zullenhart, Swikero de Berge, Alberto Canli, Craphtone de Ondingen, Cûnrado dicto Schaph de Witingen, Alberto de Brie, fratre Peregrino domus *De*tunice. In cuius rei testimonium robur et evidentiam ego Hainricus prefatus presentem literam conscriptam tradidi eidem E(lysabete) filie fratris mei et monialibus memoratis nobilium dominorum U(lrici) et E(berhardi) comitum de Wirtenberc et M. decani in Ezzeling et mei ipsius sigillorum munimine roboratam.[b])

An weissen Litzen das Bd. 7 S. 368 beschriebene Siegel des Ausstellers an dritter Stelle, für das 1. Siegel ist noch ein Einschnitt im Pergament vorhanden, doch ist es zweifelhaft, ob das Siegel je angehängt wurde, vom 2. noch Reste einer Litze.

a) Die Urkunde ist am oberen Rande an einigen Stellen durch Mäusefrass beschädigt. Dass das Jahr 1277 ist, ergibt sich aus der Urkunde Bd. 7 S. 367. — b) Verschrieben: *roboratum.*

2728.

Weingarten 1277. November 26.

Bruder Bonifazius vom Benediktinerorden, Bischof von Tinos (Tinensis)[1], *verleiht allen Gläubigen, welche die Kapelle in Oberlana* (Oberlôwinin) *am Tage ihrer Weihe und an den Festen ihrer Patrone Martin, Oswald, Benedikt und Fides wahrhaft bussfertig und zerknirscht besuchen, einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von 100 Tagen für lässliche Sünden, unter Voraussetzung der Genehmigung durch den Diözesanbischof.*

Datum apud Winegarthen, anno domini MCCLXXVII., VI. kalendas [Decembris][2] indictione VI.

Codex minor tradd. Weingartensium (vrgl. Bd. 4 Anh.) S. 26.

1) Die Schreibung des Namens *Tinensis* weist zunächst auf Tinos, eine der cycladischen Inseln, wo gegen Ende des 13. Jahrhunderts ein lateinisches Bistum errichtet wurde (Neher, Kirchl. Geogr. und Statistik 2, 540). Falls jedoch der 1287—94 als Wirzburger, 1300 als Konstanzer Weihbischof vorkommende *Bonifacius episcopus Tynensis (Dynensis, Tynniensis)* dieselbe Persönlichkeit wäre, müsste aus der Form *Tynniensis*, die 1300 April 9 (Reg. episc. Constant. Nro. 3166) urkundlich belegt ist, auf die Diözese Knin in Dalmatien geschlossen werden. Vergl. Eubel, Hierarchia catholica S. 512, Neher 2, 206. — 2) In der Abschrift, die auf die Haarseite eines Stücks italienischen Pergaments geschrieben und darum an manchen Stellen stark verwischt ist, lässt sich vom Tagesdatum mit einiger Sicherheit nur VI. kal. lesen. Da jedoch Bischof Bonifazius am 28. November desselben Jahres (s. Nro. 2731) dem Kl. Weingarten einen Ablass erteilt, ferner die Indiktion 6 auf die letzten Monate des Jahres 1277 passt, und in der Abschrift genügend Raum für *Decembris* vorhanden ist, dürfte die gewählte Ergänzung zutreffen.

2729.

Ohne Ortsangabe. 1277. November 27? Dezember 4?[1]

Der Schultheiss Heinrich von Hall beurkundet, dass der Streit zwischen dem Haller Bürger Otto Triller (dictus Triller) *und Adelheid, der Witwe Ludwigs von Backnang* (dicti de Baggening), *gleichfalls Bürgers von Hall, wegen Schulden, Bürgschaften und Versprechen durch Schiedspruch in der Weise geschlichtet worden ist, dass die Witwe und ihre Erben die Güter in Steinbach als rechtes Eigen besitzen und aller Streit zwischen ihnen und Otto samt seinen Erben gänzlich abgethan sein soll.*

Testes: frater Albertus de Lewenstein, Conradus de Nôrtlingen, Waltherus de Hagnibuch, Conradus monetarius,[1]) Fridericus de Baggening, Ludwicus frater suus, Hermannus Gast, Manegoldus, Sifridus de Cûnzelsau, Philippus.

Siegler: Der Aussteller und die Stadt Hall (sigilli mei et sigilli universitatis in Hallis).

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVII., sabatho Andree apostoli.[1])

Kopb. des Kl. Gnadenthal aus dem 16. Jahrhundert, fol. 46a. — Abdruck: Wibel, 2, Cod. dipl. S. 87.

1) Nach Gmelin, Hällische Geschichte S. 328 und 358 führt dieser Münzmeister den Geschlechtsnamen Triller. — 2) Das Datum ist nicht in Ordnung. 1277 fiel der Andreastag auf einen Dienstag, es muss also angenommen werden, dass durch Versehen des Abschreibers ein *ante* oder *post* weggeblieben ist.

2730.

Adelheid, die Witwe des Haller Bürgers Ludwig von Backnang, vermacht dem Kloster Gnadenthal ihr Gut zu Steinbach zu einem Seelgeräte.

Ohne Orts- und Zeitangabe (Um 1277. November).[1])

In nomine domini. Amen. Ich Adelheit, herr Ludwigs witwe[a]) von Backhenau, eins burgers von Hall, thun kunt allen den, die disen brief ansehen und den es kunt wird, das ich mein gut zu Steinbach uf dem wald meinen frawen der eptissin und der samenung zu Gnadenthal geben han nach meinem tod zu einem seelgered mit disem geding, also das man nach meinem tode derselben gůlt drei pfund gebe zu meiner jarzeit und meins wirts herr Ludwigs umb brod und wein und visch, und ein pfund meiner dochter Ottilien und ein pfund Gerbirge meines brueders dochter zu ir beider notturft, und was dar über meine gůlt, sei meiner dochter Adelheit, sonderlich zu bessern die gemeine notturft. Und ob dise gesessede und das gedinge von keiner verseumigkeit abgehe, das die selbe gůlt allsament zu Schönthal höre, das man daselbe dar von thue, das man zu Gnadenthal solt volbracht haben. Und das dise selb gesessede stet bleibe, wan ich eigins insigels nit enhon, so ist diser brief bevestent mit meins herrn des apts und des convents insigel von Schönthal und meiner frawen der eptissin und des convents insigel zu Gnadenthal. Diser gesetzte sind zeugen: mein herr brueder Heinrich von Würzburg und mein herr brueder Conrad der cappellan zu Gnadenthal, mein fraw ver[b]) Gute die priorin, mein fraw Petrisse von Dörzbach, mein fraw ver Jutte die schenkin und die custerin ver Hiltegart und brueder Gerlach.

Kopb. des Kl. Gnadenthal, fol. 114b. Die Abschrift hat in einzelnen Punkten neuere Formen, die im Original ohne Zweifel nicht gestanden haben, wie *mein* statt *min*. Trotzdem wurde bei dem auch sonst fehlerhaften Zustande des Textes von durchgehender Änderung bezw. Wiederherstellung abgesehen. — Auszug: Wirt. Franken, Heft 4, 1850 S. 89; Bd. 9, S. 41 (wohl nach derselben Quelle, mit der Korrektur Witwe statt Tochter).

a) Für *witwe* steht offenbar verschrieben *dochter*, da an der Identität der Ausstellerin mit der in der vorhergehenden Urkunde genannten Witwe Ludwigs von Backnang gleichen Namens nicht gezweifelt werden kann. Auffallend ist dabei, dass nachher bei der Erwähnung *„meines wirts herr Ludwigs“* eine dem sonstigen Brauch in den Urkunden entsprechende Bezeichnung *selig* oder dergleichen fehlt. — b) Statt *ver* steht irrig *und*.

1) Die Zeitbestimmung ergibt sich aus der vorhergehenden Urkunde, die wohl früher als die vorliegende anzusetzen ist.

2731.

Ohne Ortsangabe. 1277. November 28.

Bruder Bonifazius, Benediktinerordens, von Gottes Gnaden Bischof von Tinos (Tinensis)[1]), *verleiht allen reuig Beichtenden und Zerknirschten, welche das Kloster Weingarten an den*

Jahrtagen der Weihe des Hauptaltars und sämtlicher Seitenaltäre, den Festen der Patrone Martin und Oswald, Christi Geburt und Beschneidung sowie am Charfreitag (parascave) *besuchen, einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von 100 Tagen für lässliche Sünden, unter Vorbehalt der Genehmigung des Diözesanbischofs.*

Datum anno domini millesimo CCLXXVII., IV. kalendas Decembris.

Ital. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

1) Siehe Anm. 1 der Urkunde Nro. 2728.

2732.

Graf Konrad von Vaihingen verkauft um seiner Schulden willen an Abt Hildebrand und Konvent von Maulbronn sein Dorf Gündelbach mit aller Zugehörde um 400 ℔ Heller, verzichtet auf alle Rechte an die Vogtei des klösterlichen Bauhofs Steinbach und verpflichtet sich seine noch minderjährigen Geschwister zu demselben Verzicht auf alle ihre etwaigen Rechte an Gündelbach und den Hof Steinbach zu bewegen, wie er selbst, seine Mutter und sein Bruder der Speirer Chorherr Gottfried ihn geleistet haben.

Ohne Ortsangabe. 1277. Dezember 1.

Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis Cunradus comes de Vehingen fidem presen||tibus adhibere. Ad universitatis vestre notitiam cupio pervenire, quod urgente me gravi onere debitorum religiosis viris domino Hiltebrando abbati et conventui monasterii || de Mulenbrunne Cysterciensis ordinis Spirensis diocesis villam Gindratbach ad me proprietatis tytulo pertinentem cum meis hominibus utriusque sexus residentibus in eadem || iudiciis forefactis iuribus precariis, que bethe vulgariter appellantur, angariis perangariis servitiis quesitis et non quesitis, que dicuntur gesûth et ungesûth, censibus vineis pratis agris cultis et incultis silvis bosco et plano viis et inviis itibus reitibus pascuis rivis·cum aliis universis quocumque nomine censeantur, que in eadem villa sive banno ad me ex successione paterna spectabant, nihil excipiens penitus de predictis, occasione quorum michi vel meis coheredibus[a]) ius aliquod in posterum competat vel competere videatur in predicta villa seu banno, cum exceptionibus supra (!) scriptis vendidi pro quadringentis libris Hallensium a predictis . . abbate et conventu de Mulenbrunne et eorum successoribus in eodem monasterio deo famulantibus proprietatis tytulo perpetuo ac libere possidenda. Specificavi autem silvam illam in monte super ripam Hanebach retro montem Liethenberg usque ad summitatem montis, secundum quod liquescendo nix descendit, ita quod specialiter et proprie pertineat ad predictam villam Gindratbach, similiter virgultum illud, quod iacet in monte versus Ensingen, inter silvam, que dicitur Birchech, et Rotinsteige usque ad clingam, que des-

cendit ante forestum, quod Forst dicitur, proprie pertinebit ad predictam villam Gindratbach. Preterea rustici prelibate ville Gindratbach communitatem hàbebunt cum hominibus ville mee de Horheim in silva super montem Hanenberg pertingentem a bosco Saliunce usque ad viam, que dicitur Rennewec, ligna secandi animalia cuiuscumque generis pascendi contradictione mea seu de Horheim etiam hominum non obstante, et interdictum banni etiam non ponemus in eadem silva sine voluntate dictorum rusticorum de Gindratbach. Similiter in silva, que dicitur Birkech, communitatem habebunt iidem rustici de Gindratbach cum illis de Horheim tali condicione et pacto nihilominus mediantibus, quod si homines dicte ville de Horheim eandem silvam sub interdicto banni ponerent, illi de Gindratbach tenebuntur servare, quando eis fuerit nuntiatum, sed post quando illi de Horheim secare voluerint, nuntiabunt rusticis de Gindratbach, et tunc cum eis secandi habebunt liberam facultatem. Preterea renuntio sub assignatione pecunie memorate pro me et meis coheredibus omni iuri, omnibus servitiis debitis vel non debitis consuetudinibus seu aliis quibuscumque, que michi et meis coheredibus debebantur vel debere videbantur ratione advocatie sive tuitionis ex successione paterna in grangiam de Steinbach et suis attinentiis, videlicet in vinea Bottenbrunne et duobus mansis et dimidio sitis apud Horhein et plane pariter et expresse omnibus, que predicta grangia Steinbach possidet in presenti. Habebit etiam prelibata grangia Steinbach cum mansis predictis apud Horheim et vinea Bottenbrunne omne ius, quod hactenus habuit, seu consuetudinem in pascuis in lignis secandis sive pro edificatione domorum vel sepium vel quorumcumque necessariorum, sive colatur per personas claustri vel alios seculares, et in eo tam nobiles pertinentes ad predictam villam Horheim quam etiam rustici eiusdem ville voluntarie et concorditer consenserunt. Sane quia frater meus et soror mea infra annos discretionis adhuc sunt etiam constituti, promitto fideliter per presentes, quod ipsos inducam ad hoc cum affectu pariter et effectu, quod iidem cum ad annos discretionis pervenerint, omni iuri sive iuribus, que eisdem in predictis bonis videlicet Gindratbach grangia Steinbach et suis attinentiis universis competet et competere videbitur, renuntiabunt simpliciter et expresse, secundum quod ego feci et domina mea mater et[b]) Gottefridus frater meus canonicus Spirensis et secundum quod in ipso instrumento plenius est expressum. Super quibus fideiussores subscriptos constitui prelibatis . . abbati et conventui de Mulenbrunne: dominum Wernherum prepositum Wimpinensem dictum de Anevelt, Gotfridum fratrem meum canonicum Spirensem, Ulricum de Branburch et Wernherum de Rosswach nobiles, item cives meos de Vehingen: Cůnradum scultetum dictum Spiegel, Heinricum fratrem suum, Cůnradum dictum Bernhuser et Cunradum fabrum, quorum primi quatuor data fide fideliter promiserunt, quod si ego in executione promissionis negligens fuero supra scripte, cum per dictos . . abbatem et conventum vel eorum certum nuntium ammoniti fuerint, apud Vehingen se recipient super dampnum meum expensas ibidem nihilominus faciendo tamdiu, donec promissa

per me fuerint plenius persoluta. Si vero iidem fideiussores vel eorum aliquis tunc fuerit in aliqua fideiussione iuratoria obligatus, de qua sine fraude vel dolo absolvi non possit, pro se aliquem nobilem alium cum equo vel equis in Vehingen ponet expensas facturum secundum ordinem suprascriptum. Ego vero, Cunradus scultetus meus de Vehingen dictus Spiegel, Heinricus frater suus et Cunradus faber apud Phorzeim vel Bretheim vel Wile vel Grůningen nos recipiemus etiam sub dampno meo ac ordine suprascripto. Cůnradus vero de Bernhusen civis meus cum quatuor primis fideiussoribus apud Vehingen super dampnum meum iacebit per omnia ut superius est expressum. Ad que nichilominus facienda iure iurando me obligo et predicti cives mei obligarunt se super eo prestito iuramento. Ad hec si fideiussorum predictorum aliquis cesserit vel decesserit, iure iurando me obligo, quod extunc infra unum mensem sibi in condicione consimilem alium substituam loco sui ordine suprascripto. Sane memorie commendandum, quod si ego ante consu*m*mationem istorum decessero, Gottefridus frater meus canonicus Spirensis ea tenebitur adimplere. In cuius rei testimonium nec non robur perpetuo valiturum sigilla predicti domini Wernheri prepositi Wimpinensis, Ulrici comitis de Ascberg, meum, Růdolfi de Rossewach, Ulrici de Branburch et Wernheri de Rossewach presentibus sunt appensa ad instantiam precis mee. Ego Gottefridus frater dicti Cunradi comitis de Vehingen, quia sigillum proprium non habeo, contentus sum sigillo dicti domini prepositi Wimpinensis. Testes vero huius rei sunt: Reinhardus dictus Magnus de Hevingen, Cůnradus de Barchusen, Hermannus de Sascsenheim, Cunradus de Enzeberg, Geroldus de Hőwensheim, Dietherus de Lomersheim, Heinricus de Nievern superiori, Wolframus de Lőfen, Růcgerus et Waltherus frater suus de Dalheim, Bertoldus de Mulhusen, Cunradus de Ingersheim, Gerlacus pincerna de Illingen milites, Cunradus de Sternvels, Heinricus de Hirzlanden, Ludewicus de Horheim, Heinricus de Winersheim, . . dictus Risse servi, Fridericus dictus Eppo civis Spirensis, item rustici de Horheim Albertus scultetus dictus Schultvel, Cunradus dictus Wendelstein, Ulricus Humbel, Eberhardus Svertinc, Heinricus Wethingel, Hartmannus frater dicti sculteti et Bertoldus Sporlin et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVII., in crastino beati Andree apostoli.

6 Siegel: 1) des Probsts Wernher von Wimpfen, spitzoval, 46, 27 mm, (III. A. 2. c.): der sitzende Apostel Petrus, in der Rechten 2 Schlüssel, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend, unter einem Baldachin der Siegelinhaber knieend, die Hände zum Gebet erhoben; Umschrift: † S*igillum* : WERNHERI : P*re*Pos*i*TI : WIMPINEN: — 2) des Grafen Ulrich von Tübingen und Asperg, Bd. 5 S. 334, Bd. 7 S. 99 beschrieben. — 3) des Grafen Konrad von Vaihingen, rund, c. 43 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde ein auf 4 Bergspitzen stehender gekrönter Löwe mit aufgerichtetem Schweife; Umschrift: . . NRADI . COMITIS . IN . VEIHINGEN. — 4) des Rudolf von Rosswag, oben S. 4 beschrieben. — 5) des Ulrich von Branburg (Bromberg), schildförmig, c. 45, 38 mm, (IV. A. 1.): ein schräg geteilter Schild; Umschrift: † S*igillum* . VLRICI . DE . BRAMBVRCH. — 6) des Wernher von Rosswag, schildförmig, c. 53, c. 50 mm, (IV. A. 1.): eine 5blätterige Rose; Umschrift: † S*igillum* . WERNHERI . NOBILIS . DE . ROSSEWAC.

Es liegen zwei deutsche Übersetzungen der Urkunde auf Pergament bei: 1) die eine auf Bitte des Maulbronner Konventbruders Marquard von First im Auftrage des geistlichen Gerichtshofs zu Speier gefertigt, mit Unterschrift und Signet des geschworenen Gerichtsschreibers Pfaffen Gottfried von Frankenberg und Siegel des Speirer Gerichts, d. d. 1394 Dinstag fur dem Phingestage, der do was der ander Tage des Hauwemandes, den man nennet zu Latine Junium. 2) die andere auf Bitte des Konventbruders Konrad von Bretten durch Johann von Lauterburg, Vikar des Bischofs Rafan von Speier in geistlichen Sachen, angeordnet, mit Siegeln des Ausstellers, Rafans von Helmstatt, Domsängers und Probsts zu St. Wido, Konrads von Heuchelheim, Probsts zu Allerheiligen, und Konrads von Frauenberg, Domküsters, sämtlich zu Speier, d. d. 1417 Fritag nach U. L. Frouwen dag Spirer Mess genannt zu Latin Nativitas (Sept. 10.)

a) Aus *heredibus* korrigiert. — b) *et* aus Versehen doppelt geschrieben.

2733.

Bischof Friedrich von Speier inkorporiert dem Kloster Herrenalb die Pfarrkirche in Merklingen unter genauer Festsetzung des Einkommens des dortigen Vikars.

Ohne Ortsangabe. 1277. Dezember 20.

Fridericus dei gratia episcopus Spirensis universis presentem litteram inspecturis salutem in domino. Quoniam ea, que ad perpetuam ordinata sunt utilitatem, condecet[a]) esse || firma, litterarum solent indiciis eternari, ne processu temporis a memoria per exortam oblivionis caliginem evanescant. Dilecti igitur filii abbas et conventus || monasterii in Alba Cisterciensis ordinis nostre dyocesis nobis humiliter supplicarunt, ut inspecta ipsius monasterii necessitate vellemus ipsis liberaliter indulgere, quod decimas proventus[b]) || et redditus ecclesie parrochialis in Merkelingen nostre dyocesis, cuius ius patronatus ad idem monasterium pertinere dinoscitur, sibi retinere et in communes fratrum usus de nostra permissione valeant commutare. Nos vero[c]) eorumdem petitioni favore benivolo concurrentes decani et capituli nostri nec non archidyaconi loci, videlicet prepositi ecclesie sancte Trinitatis, consensu unanimi accedente abbati et conventui predictis[d]) auctoritate presentium libere concedimus, permittimus ac etiam indulgemus, ut cum predictam[e]) ecclesiam Merkelingen vacare contigerit, universas eiusdem[f]) ecclesie decimas, primitias, proventus, redditus, census, usufructus cum omnibus attinentiis, quocumque nomine censeantur, sibi retinere et cum omni iure et utilitate in communes fratrum usus valeant commutare, salva congrua perpetui vicarii portione ab abbate dicti loci de Alba presentandi et per archidyaconum ibidem instituendi, qui nobis et archidyacono predicto in spiritualibus et temporalibus obediat et ad iura de dicta ecclesia solvenda per omnia teneatur. Prebendam vero ibidem perpetuo vicario assignandam previa ratione taxavimus, videlicet singulis annis viginti maltera siliginis et totidem spelte totidemque avene, que coacervata in unum summam sexaginta malterorum attingunt, cum decima minuta infra septa ipsius ville Merkelingen, et plaustrum feni et tantumdem straminis, cum remediis et oblationibus universis. Quo-

circa volumus et statuimus, ut sine diminutione qualibet pretaxata prebenda vicario perpetuo ibidem ab abbate et fratribus de Alba ministretur. Nos vero Alexander decanus totumque capitulum ecclesie Spirensis atque Egenolfus archidyaconus loci predicti prepositus sancte Trinitatis Spirensis considerata necessitate monasterii in Alba supradicti consensum nostrum omnibus supradictis plene ac libere adhibemus. In evidentiam autem et robur sepedicto monasterio de Alba valiturum perpetuo[g]) presentes litteras sigillo nostro una cum sigillis decani et capituli Spirensis nec non et archidyaconi loci prepositi videlicet sancte Trinitatis Spirensis predictorum abbati et fratribus prelibatis[h]) de Alba damus communitas.

Datum et actum anno domini MCCLXXVII., vigilia Thome apostoli.

Zwei Exemplare mit geringen in den Anmerkungen angegebenen Abweichungen. An 3 roten — bezw. beim Duplicat 1 und 3 an gelben, 2 an roten — Seidenschnüren 3 Siegel aus mit Mennig gemischtem Wachse, 1 und 3 spitzoval, 2 rund: 1) des Bischofs Friedrich von Speier, Bd. 7 S. 211; 2) des Kapitels von Speier, Bd. 6 S. 61 beschrieben; Umschrift des letzteren: † SIGILLVM : FRATRVM : MAIORIS : ECL*esi*E : IN : SPIRA; Aufschrift: AL|MA; 3) des Probsts zur h. Dreifaltigkeit in Speier, spitzoval, 50, 30 mm, (Ill. A. 2. a.): der stehende Probst, mit beiden Händen ein Buch vor die Brust haltend; Umschrift: † S. EGENOLFI . P*re*POsITI . SCE . T*ri*NITATIS . SPIR*ensis*. Auf der Rückseite beider Exemplare steht *litera triplicata*. — Auszug: Kausler, Neuenbürg, S. 147. — Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins 2, 108.

a) *condecet* ||. — b) *pro|ventus*. — c) *igitur*. — d) *monasterii predicti*. — e) *ipsam*. — f) *ipsius*. — g) *perpetuo valiturum*. — h) *conventui* (statt *fratribus prelibatis*).

2734.

Alpeck 1277. Dezember 24.

Markgraf Heinrich der Aeltere von Burgau (Burgawe) *beurkundet, dass mit seiner Zustimmung H. und Rudolf die Söhne weiland seines Ministerialen Eggehard mit ihrer Schwester Agnes der Meisterin und dem Konvent in Urspring* (Urspringen) *ihren Hof in Hausen* (Husen), *den ihre Vorfahren seit alter Zeit besessen, um 40 ℔ Heller zu freiem Eigentum* (iure proprietatis, sicut liberum predium vendi et tradi solet) *verkauft haben, und fügt als die Gültigkeit der Vergabung bedingende Voraussetzung für seine Bestätigung hinzu, dass der Hof für immer von Bezahlung des Vogtrechts frei sein solle.*

Testes: Ůlricus fratruelis noster comes de Berge, Hainricus filius noster, Diethoe de Gamelswanch et Grifo de Berchach miles, Ludewicus frater suus, Cůnradus de Elerbach, Hainricus de Schelkelingen, Ůlricus dictus Wlihin, Bertoldus de Berge, Cůnradus filius suus, Eglolfus de Knoringen, Burhardus faber et alii quam plures.

Siegler: Der Aussteller.

Datum apud Alebegge, anno domini millesimo CCLXXVII., IX. kalendas Januarii.

Liniert. Nur noch das Pergamentriemchen für das Siegel ist vorhanden.

2735.

Bisingen 1277. Dezember 26.

Ritter Walger von Bisingen verkauft seine Mühle in Ahausen (aput villam Ahusen) *mit Einwilligung Baldebrechts von Zainingen, der Walgers Besitz angefochten hatte, an das Kloster Kirchberg.*

Testes: Cûnradus de Bûbenhofen, Wolframus de Bernhusen, Waltherus de Bûbenhofen, Wernherus de Bûbenhofen, Hainricus de Zainingen, frater Bertholdus et frater Waltherus cerdo et alii quam plures.

Siegler: Graf Friedrich von Zollern (illustris) *und der Aussteller.*

Datum et actum in Bisingen in meo domicilio, anno domini MCCLXXVIII., die Stephani.

Kopb. des Kl. Kirchberg II, fol. 89. — Regest: Monum. Zoller. 8, 23 Nro. 53 unter 1278.

2736.

Graf Friedrich von Zollern eignet den Nonnen von Offenhausen das Gut zu Engstingen, das sie von Herrn Berthold von Lichtenstein erkauft haben.

Ohne Orts- und Zeitangabe (Um 1278).[1])

Wir graf Frideriche von Zolre verjehen des an disem briefe, daz gût daz die frôwen || von Offenhusen geköfet hant ze Engestingen umme den hern Berhtolt von Liehtenstein, || swas des unser eigen ist, daz geben wir in friliche ze eigen. Und des geben wir in unser insigel an disem briefe.

Liniert. Das Siegel des Ausstellers: der gevierte Zollernschild sehr beschädigt (Abbildung des ganzen Siegels Monum. Zoller. 1, 72). — Abdruck: Monum. Zoller. 1, 91 (gleichfalls mit der Datierung: um das Jahr 1278.) — Regest: O.A.-Beschr. Reutlingen S. 361.

1) Die Ähnlichkeit mehrerer Buchstaben in dieser und der Urkunde Nro. 2753 von 1278 weist darauf hin, dass beide Urkunden von demselben Schreiber herrühren, was für die Zeit dieser undatierten Urkunde einen Anhaltspunkt giebt.

2737.

Die Matrone Botta von Gotland schickt der Schwester Engelgude von Sirnau ein Paar Schuhe, empfiehlt ihren Bruder Gaguwid und dessen Begleiter Bruder Volquin.

Ohne Orts- und Zeitangabe (Um 1278).

Religiosissime devotissime ac sibi in Christo karissime amice et domine[a]) sorori E[ngilgude] de Sirmonoe Botta ma||trona qualiscumque de Gotlandia, soror fratris Gaguwidi

ordinis fratrum Predicatorum fratris Hermanni domini pape penitentiarii || et capellani socii quidquid reverentie poterit et honoris cum salute in virginis filio benedicto. Cum nichil || honestius neque devotius super terram inveniri possit quam caritatis beneficia hiis, qui per longa lataque terrarum spatia sunt diffusi, ignotisque penitus erogare, hinc est quod vestre benignitatis pietati gratiarum actiones refero multiformes ipsius, a quo, in quo et per quem est omne bonum, implorans largitatem, ut ipse per sue clementie solitam immensitatem in presenti gratiam et in futuro vobis post huius vite miseriam gloriam largiatur dominus Jesus Christus. Quid enim commendabilius, quid honestius, quid laudabilius, quam illi ut dixi clenodia et[b]) alia destinare, cuius nulla notitia habetur et a quo nulla vel modica sperari poterit retributio, cum propter terrarum locorumque distantiam tum etiam propter nuntiorum multiplicem difficultatem. Verumptamen[c]) lice*t* minus condignum unum par soccorum, qui in terra nostra fieri solent, per karissimum mihi fratrem meum G(aguwidum) latorem presentium et socium suum fratrem Volquinum patrem meum dilectissimum spiritualem, vestre dilectioni transmitto, rogans attentius vestre pietatis caritatem, quatinus iuxta illud[d]) Sapientis: e[xi]guum[e]) munus et cetera[1]), dictos soccos placide recipere dignemini, non valorem missi sed volun[tatem][e]) mittentis advertentes, sciture firmiter, me vobis esse quamdiu vixero obligatam. Valete in dei filio crucifixo, vestris orationibus me specialiter recommendo, plura de statu meo presentium exhibitor vobis enarrabit, quem cum prefato socio suo caritati vestre attentius recommendo. Iterum valete. De statu vestro mihi cum poteritis intimetis. Dominus vos diu conservet.

Auf der Rückseite steht, ohne Zweifel von derselben Hand, die Adresse *Sorori Engilgude,* weiter unten *de Sirmonoe.* Ebendaselbst auch Spuren eines kleinen spitzovalen Siegels von rotem Wachs. — Auszug: Württ. Geschichtsquellen IV (Urkundenbuch der Stadt Esslingen) S. 34 ff., woselbst die obige Annahme hinsichtlich der Zeit der Abfassung dieses Schreibens genau begründet wird.

a) *et domine* steht auf Rasur, von der ursprünglichen Schrift ist ein *E* noch zu erkennen. — b) Vor diesem Worte ist ein anderes — etwa 3 Buchstaben grosses — durch einen Rostflecken unlesbar geworden, vielleicht auch absichtlich getilgt. — c) Der Anfang des Worts steht auf Rasur. — d) Dieses Wort ist über der Zeile nachgetragen. — e) An dieser Stelle befindet sich in der Urkunde ein durch 2 Zeilen gehendes Loch.

1) Vergl. Sirach 20, 15.

2738.

1278. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Herzog Konrad der Jüngere von Teck (dictus dux de Tek iunior) *schenkt aus Verehrung der Jungfrau Maria und um seines und seiner Vorfahren Seelenheils willen nach dem Beispiel seines Bruders Ludwig* (L.) *auch seinen Teil an den ihnen gemeinsam gehörigen Gütern in Ichenhausen, welche Abt Eberhard* (E.) *und Konvent von Bebenhausen seither* (hucusque id

est anno domini MCCLXXVIII.) *von den Lehensinhabern erworben oder sonstwie an sich gebracht haben, mit aller Gerichtsbarkeit an das Kloster.*

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVIII., indictione VI. Testes: M[arquardus] prepositus de Boll, Gerungus minister civis in Kilchain, item frater A[lbertus] de Haimshain dictus Bessrer et frater Johannes monachi de Bebenhusen et alii quam plures viri providi ac discreti.

Bebenhäuser Kopialbüchlein Nro. XVIII. — Regest: Württ. Jahrb. 1846, S. 134 Nro. 24.

2739.

Bruchhausen 1278. Ohne Tagesangabe.

Der Freie Konrad von Wiesloch (Wizenloch) *genannt der Weisse* (Albus) *bestätigt auf Bitten des Gebers und in der Hoffnung, dafür Vergebung seiner Sünden und ewige Gnade bei Gott zu finden, dem Kloster Bebenhausen die Schenkung, die demselben sein Oheim Konrad von Kirchheim* (avunculus meus C. de Kyrchain vir nobilis ac discretus) *mit dem Patronatrecht zu [Korn-]Westheim* (Westhain) *samt Zugehörde und mit allem, was er an Zehnten innerhalb der Grenzen dieser Pfarrei und des Glemsgaues nach Lehenrecht eigentümlich besass* (universa que per totum gyrum sive confinium ipsius parochie atque terminorum Glemmisgou circa decimationem fructuum sive proventuum annuorum feodali iure suo dominio proprie subiacebant), *gemacht hat, und verzichtet zum Heil seiner Seele auf alle seine Rechte an den genannten Besitz.*

Siegler, da der Aussteller eigenes Siegel nicht führt: Der Abt Otto (O.) *von Schönau und Konrad von Kirchheim.*

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVIII., indictione VI. Testes: frater Wer. de Agilsterhusen, frater Helwicus de Gemino Ponte, frater C. de Schilperch, frater Anshelmus de Spira, frater Johannes de Gerach monachi, frater H. de Erpach, frater H. de Assilnhain monachi et conversi in Sconaugia, frater A[lbertus] de Haimishain monachus in Bebinhusen.

Datum in Brůchusen.

Ital. Perg. Von dem Siegel des Abts von Schönau ist nur noch das Pergamentriemchen durch die Urkunde geschlungen, Siegel des Konrad von Kirchheim aus grünem Wachs, am Rande beschädigt, Bd. 7 S. 467 beschrieben. — Abdruck: Zeitschrift f. Gesch. des Oberrheins 3, 328.

2740.

Der Konvent von Heiligkreuzthal beurkundet die Erwerbung einer von dem Grafen Ulrich von Montfort zu Lehen gehenden Wiese bei Neufra durch das Kloster.

Sigmaringen 1278. Ohne Tagesangabe.

Ne ea, que geruntur in tempore, cum processu temporis a memoria hominum pariter elabantur, expedit ea scripturarum || testimonio perhennari. Noverint igitur universi per presentes, quod nos divina permissione conventus de Valle Sancte || Crucis quoddam pratum situm apud Niufron a Manigoldo et Cůnrado fratre suo dictis Veterren kint || pro decem et septem libris comparavimus denariorum. Predictum autem pratum nobilis dominus comes Ůlricus Montis Fortis, cui proprietas attinebat, nobis manibus suis resignavit. Ne ulla litigantis contrarietas in posterum desuper oriri possit, presentes literas prefatus comes nobis tradidit sigilli suo munimine consignatas. Hii testes: dominus decanus de Laize, dominus Anshalmus de Wildenstain, dominus C. de Hedingen, Alber dictus Vuhs, H[einricus] minister de Phuldorf, H[einricus] dictus Gramelich, Albertus dictus Guder, H. scultetus de Sigemaringen.

Actum apud Sigemaringen, anno domini MCCLXXVIII., indictione VI.

Abhangend, nur noch zum Teil erhalten, das Siegel des Grafen Ulrich von Montfort-Bregenz: rund, c. 58 mm, (III. B. 3.): der galoppierende Graf mit Topfhelm, auf welchem ein Schirmbrett, in der Rechten ein Schwert, am linken Arme den Schild mit einem Löwen, auf der Decke des Pferdes am Halse und hinten die Kirchenfahne; von der Umschrift nur noch IA erhalten (Abbildung des Siegels F. K. Fürst zu Hohenlohe-Waldenburg, sphragistische Aphorismen, Tafel 6 Nro. 55, vergl. auch den Text S. 19 und Seyler, Geschichte der Heraldik S. 255). Auf dem Siegelstreifen: *Singillum Ulrici comitis de Muntforht.*

2741.

Abtissin Adelheid und Konvent von Heiligkreuzthal beurkunden einen Vergleich über den Besitz einer Wiese zwischen Altheim und Neufra, die ihrem Kloster zugesprochen worden ist.

Riedlingen 1278. Ohne Tagesangabe.

In nomine domini. Amen. Ea que geruntur in tempore, ne propter elapsum tempus a memoriis hominum defluant, necesse est, ut amminiculo || scripture valeant perennari. Notum sit igitur omnibus presentium inspectoribus, quod nos Adilhaidis humilis [abbatissa] et conventus in Valle Sancte || Crucis quoddam pratum situm inter Altheim et Nůvirun, quod dicitur des Vetirne wise, ab Ůlrico filio suo pro XVII libris mo||nete probate cum deliberatione proborum virorum comparavimus, que venditio post lapsum temporis a Manigoldo et C. suis fratribus est revocata dicentes eam nullo modo ratam velle con-

servare. Lis autem dudum inter nos et ipsos suscitata sic est consilio prudentum virorum sopita, quod dictum pratum prefatis sexta et dimidia marca assignata debemus libere et quiete possidere, ita tamen, quod proprietatem nobis a nobili comite Ůlrico de Sygmaringen, qui verus infeudator, tenentur obtinere, quod si non possent predicti, pratum prelibatum loco nostri usque ad finem obitus utriusque portare sunt obligati, hoc tamen adiecto, quod usus prati ad nos omni obstaculo remoto[a]) confluere dinoscatur. Verum si ante diem obitus utriusque proprietatem prati prenominati apud nobilem comitem prefatum valebimus obtinere, feudo prati dicti ad manus comitis resignato per ipsos, fideiussores — videlicet comes H(anricus) de inferiori Veringen, dominus H[ermannus] et dominus M[anegoldus] fratres de Horn[stein] — ab omni fideiussione et werandia sunt aput nos soluti, non obtinentes autem proprietatem ipsi fideiussores tamen sunt soluti post obitum utriusque. Testes autem sunt dominus Anshalmus de Justingen, Hiltibolt minister de Rûdilingen.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVIII., aput Rûdilingen. Ut autem magis credatur, hanc cedulam sigillo domini nostri comitis Hanrici procuravimus roborari.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Regest: Fürstenbergisches Urkundenbuch 5, 126.

a) Hier ist *ad nos* aus Versehen wiederholt.

2742.

Graf Otto der Ältere von Eberstein schenkt dem Kloster Herrenalb sein Dorf Bahnbrücken mit aller Zugehörde als Schadensersatz und wählt seine Begräbnisstätte wie seine Vorfahren im Kloster.

1278. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Nos Otto senior comes de Eberstein[a]) publice profitemur, quod nos libere donatione[b]) inter vivos contuli||mus et attestatione presentium conferimus claustro monachorum in Alba Cisterciensis[c]) ordinis Spirensis dyocesis || villam nostram in Banbrugken cum agris vineis silvis almeindis[d]) censibus redditibus[e]) bete || sture[f]) vogetreht iudiciis iuribus utilitatibus[g]) et attinentiis universis, quocunque nomine censeantur,[h]) sicut ad nos iusto proprietatis titulo[i]) libere pertinebat, renuntiantes[k]) omni actioni et iuri, quod nobis vel nostris in premissis competebat vel competere videbatur, et ea resignantes per presentes[l]), maxime quia nos aliquotiens ipsum claustrum dampnificavimus, sed et ibidem elegimus sepulturam, quia omnes nostri progenitores illic requiescunt, a quibus predictum claustrum funditus est constructum. In cuius rei certitudinem presentem litteram sigillo nostro sepedicto claustro tradidimus communitam.

Datum anno domini MCCLXX octavo.

A Karlsruhe. B Stuttgart. Origg. Perg. An A das bekannte Siegel des Grafen Otto des Älteren von Eberein aus mit Mennig gemischtem Wachse, schildförmig, 55, c. 47 mm (IV. A. 1.): die ebersteinische fünfblättrige

Rose; Umschrift: † *Sigillum* . OTTONIS . COMITIS . DE . EBERSTEIN. An B abhangend dasselbe Siegel aus ungemischtem Wachse, von einem etwas kleineren Stempel, 47, 44 mm; Umschrift: † *Sigillum* . OTTONIS . COMMITIS . DE . EBERSTEIN. — Abdruck: Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins 2 S. 111.

a) B: *presentibus.* — b) B: *donatione* ||. — c) B: *Cisterciensis* ||. — d) B: *silvis almeindis* fehlt. — e) B: *redditibus* || *iuribus bete.* — f) B: *stiure.* — g) B: *iuribus utilitatibus* fehlt. — h) B: *quocunque — censeantur* fehlt. i) B: *iusto proprietatis titulo* fehlt, statt dessen steht *et nostros antecessores.* — k) B: *resignantes et renuntiantes per presentes.* — l) B: *et ea — presentes* fehlt.

2743.

Graf Otto der Aeltere von Eberstein schenkt mit Zustimmung seiner Söhne Otto und Wolfrad dem Kloster Herrenalb sein Dorf Bahnbrücken mit aller Zugehörde und verordnet eine Jahrtagfeier im Kloster für sich, seine verstorbene Gemahlin Beatrix, seinen Vater Eberhard und seine Mutter Kunigunde, sowie seinen Sohn Konrad von Freiburg.

1278. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Nos Otto senior comes de Eberstein presentibus publice profitemur, quod nos libere donatione inter vivos cum consensu et || voluntate filiorum nostrorum, Ottonis videlicet et Wolfradi, contulimus et attestatione presentium conferimus claustro monachorum in || Alba Cisterciensis ordinis Spirensis dyocesis villam nostram in Banbrugken cum agris vineis pratis almeindis censibus red||ditibus iuribus et attinentiis universis, sicut ad nos libere pertinebat, resignantes et renuntiantes per presentes omni actioni et iuri, quod nobis vel nostris in premissis competebat vel competere videbatur, tali condicione adiecta, ut singulis annis quatuor anniversaria, nostrum videlicet uno die, collateralis nostre bone memorie Beatricis uno die, domini Eber[hardi] genitoris nostri et domine Kunegundis genetricis nostre simul uno die, Cůnradi filii nostri de Friburc uno die, unumquodque die suo in predicto claustro, sicut consuetum est celebrari anniversaria, perpetuo peragantur conventui albo pane vino et piscibus ministrando. Si vero dicta anniversaria, sicut prescriptum est, celebrari negligantur, illo anno tantum, quo neglecta fuerint, heredibus *su*is cedent bona supradicta. Ut autem hec omnia inconvulsa permaneant, sigillo nostro et sigillis predictorum filiorum nostrorum Ot(tonis) videlicet et Wol(fradi) presens littera est munita. Testes autem huius rei sunt: dominus Johannes de Rotenvelse, dominus Adelhart verus pastor in Wetersbach, dominus Heinricus verus pastor in Celle sacerdotes, H[einricus] de Sunneshein, Cůnradus de Eichelbach milites et alii fide digni.

Datum anno domini MCCLXX octavo.

Karlsruhe. Orig. Perg. Die Siegel der beiden Grafen Otto von Eberstein aus mit Mennig gemischtem Wachse, ziemlich gleich, schildförmig, am Rande beschädigt, das erste oben beschrieben, beim zweiten von der Umschrift erhalten: . . . ONIS . COMITIS . DE . EBERS . . . Das 3. Siegel fehlt ganz. — Abdruck: Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins 2, 112.

2744.

1278. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Graf Otto der Aeltere von Eberstein versichert, dass er von den Besitzungen und Gütern in Ottersweier (Oterswilre) *und anderswo, welche durch ihn oder seine Vorfahren oder durch irgendwelche Leute dem Kloster Herrenalb übergeben worden sind, niemanden etwas, sei es als Lehen oder Allod oder sonstwie, übergeben oder geschenkt habe.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXX octavo.

Karlsruhe. Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 2, 109.

2745.

Graf Simon von Zweibrücken und von Eberstein beurkundet den Vergleich zwischen dem Kloster Herrenalb einer- und ihm und der Gemeinde Würmersheim andererseits wegen der Güter des Klosters an diesem Ort.

Malsch 1278. Ohne Tagesangabe.

Nos Sy[mon] comes Gemini Pontis et de Eberstein nosse volumus universos presentium inspectores, || quod lis aliquamdiu vertebatur inter venerabilem . . abbatem et conventum monachorum in Alba ex parte una || et inter nos et universitatem in Wirmershein ex altera super bonis omnibus monachorum predictorum || ibidem, ipsi quoque monachi in ipsis bonis iniuriam sibi causabantur inferri, tandem vero presentibus antedicti claustri personis et iuratis ac universitate ville predicte, advocato quoque nostro Ebelino vice nostri iudicio presidente, pari consensu et unanimi fuerat sententia definitum, ut de bonis omnibus monachis in villa Wirmersheim et terminis et marchia ibidem attinentibus domino ville singulis annis in pascha V solidi et in autumpno tantundem et in nativitate beate virginis I maltrum siliginis et I maltrum avene pro omni servitio redderetur. Qua pensione persoluta ad nulla penitus servitia bona prehabita vel coloni eorundem tenebuntur et nihilominus utentur silvis pratis pascuis almeindis et communitatibus et immunitatibus universis. Hanc igitur sententiam ab omnibus diffinitam utpote utrique parti placentem attestatione presentium confirmamus. In cuius rei evidentiam presentem litteram nostro sigillo fecimus roborari.

Datum in Malsche anno domini MCCLXXVIII.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. An weiss-leinener Litze das Bd. 6 S. 295 beschriebene Siegel des Grafen Simon von Zweibrücken. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 2, 110.

2746.

1278. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Graf Simon von Zweibrücken und von Eberstein überträgt zugleich mit und für seine Erben und Nachfolger durch Schenkung unter Lebenden dem Kloster Herrenalb 16 Unzen Heller Zins (veri census) *auf Martini, nämlich 13 von Niederweier* (in villa Niderwilre) *und 3 von Oberweier* (in Oberwilre), *zum Zweck der Jahrtagfeier für seinen verstorbenen Sohn Eberhard* (Eber.)

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXX octavo.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Siegel abgegangen. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 2, 110.

2747.

Der Edle Ulrich von Sternenfels verzichtet für sich und seine sowie seines Oheims Liutfried von Helmsheim Erben, deren Vormund er ist, auf alle etwaigen Rechte und Ansprüche an Vogtei und Dorf Derdingen.

1278. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Ego Ulricus nobilis de Sterrenvels profiteor per presentes, quod ego tam ex parte mei et meorum heredum || quam ex parte avunculi mei Lut[fridi] de Helmotsheim et heredum eiusdem aliquotiens attemptavi, si quid iuris vel actionis || haberemus vel habere videremur in advocatia et villa Terdingen cum attinentibus eidem, sed totiens a monachis de || Alba protegente ipsos iustitia sum reiectus pariter et repulsus, unde exigente et ad hoc me iustitia compellente presentibus profiteor ac protestor, quod si quid etiam michi vel meis vel heredibus predicti Lut[fridi], quibus sum positus pro tutore, competeret vel competere videretur, renuntio penitus per presentes conferens libere predictis monachis de Alba omnem actionem et ius, si quod nobis vel nostris omnibus competebat vel competere videbatur. In cuius rei certitudinem et robur prefatis monachis presentem litteram meo sigillo tradidi communitam.

Datum anno domini MCCLXXVIII.

Siegel des Ausstellers, schildförmig, c. 48, 40 mm, (IV. A. 1.): ein siebenstrahliger Stern über einem staffelförmigen Felsen; Umschrift: † S*igillum* . VLRICI . NOBIL . . . STERENVE . S. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 2, 110.

2748.

Die Speirer Richter beurkunden, dass Ritter Berthold der Aeltere von Remchingen vor ihnen versprochen hat, das Kloster Herrenalb inskünftig in keinerlei Weise, insbesondere nicht an dessen Gütern in Dietenhausen, zu schädigen.

1278. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Iudices Spirenses. Constitutus in presentia nostri in forma iudicii Ber[toldus] miles senior de Remechingen publice || recognovit, se dampna et iniurias monasterio de Alba Cisterciensis ordinis Spirensis diocesis in bonis suis in Die||tenhusen minus iuste irrogasse, petens sibi super hiis veniam fieri et gratiam postulando promittens et per || presentes ad hoc firmiter se astringens, quod dictum monasterium precipue in bonis premissis deinceps in nullo prorsus ledat nec per se nec per alium neque dampna vel iniurias aliquas irrogabit. Profitebatur quoque publice predictorum bonorum colonos cum familiis ipsorum et animalibus debuisse ab antiquo et debere libere ac licite uti silvis pratis pascuis viis inviis almendis communitatibus et utilitatibus universis per totam marchiam Elmendingen cum villanis ibidem nec tamen occasione huiusmodi aut alio quolibet ex casu ad aliqua teneri servitia quibuscunque. In evidentiam autem et testimonium omnium premissorum, que coram nobis acta fuerunt in forma iudicii, huiusmodi instrumentum publicum fieri fecimus et eidem sigillum nostrum duximus appendendum. Ego Ber[toldus] de Remechingen predictus confiteor prescripta omnia esse vera et ad hec observanda me ac meos obligo per presentes. In cuius rei certitudinem sigillum meum etiam cum sigillo dictorum iudicum presentibus est appensum.

Acta sunt hec anno domini MCCLXX octavo.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Nur noch das Siegel Bertholds von Remchingen aus mit Mennig gemischtem Wachse, schon öfters, z. B. Bd. 5 S. 229, 246, 281, beschrieben, das fehlende *n* in *Remchingen* ist übrigens nicht angedeutet. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 31, 246.

2749.

Schwigger von Bruchsal, Pfarrer zu Jöhlingen, stiftet und begabt eine Messpfründe und ein ewiges Licht in der St. Peterskapelle [zu Bruchsal].

1278. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Noverint universi presentem litteram inspecturi, quod dominus Swiggerus verus pastor in Johenin||gen, natione de Bruchsella, super agris suis in marchia civitatis predicte, qui ad estimationem unius || aratri sunt computati, constituit annuatim viginti maltra siliginis et totidem spelte totidemque || avene et super decem iugeribus vinearum, ex quibus tria

sita sunt super Valkenberg et duo super Munzensheimerberg et quinque in Owensheim apud Sengehe,[1]) unam carratam vini annis singulis nomine prebende in remedium et memoriale animarum domini Wernheri prepositi Spirensis dicti de Hornecke, sue proprie, Swiggeri patris sui et Adelheidis matris sue, ut predictam prebendam aliquis monachorum de Alba percipiens in cappella sancti Petri[2]) missam dicat vel celebret summo mane, vel ad minus clericus secularis, si ipsis monachis fuerit honerosum. Nichilominus tamen post decessum domini Swiggeri predicti collatio prebende ad abbatem de Alba, qui tunc fuerit, pertinebit. Conparavit quoque idem Swiggerus duas libras Hallensium super Kamerhof, de quibus lumen lampadis die noctuque coram ipso altari ardentis et due candele tempore eiusdem misse in utroque cornu ipsius altaris ardentes ministrabuntur. Sed etsi causa debilitatis aut alio ex casu monachus vel sacerdos celebraturus fuerit inpeditus, ut aliquo dierum in ebdomada non potuerit celebrare, ex hoc nequaquam erit a populo arguendus. In cuius rei evidentiam sigillis domini . . abbatis de Alba, civitatis et domini Swiggeri predictorum presens littera est munita.

Datum anno domini MCCLXX octavo.

Ital. Perg. Vom 1. Siegel nur noch die Pergamentstreifen; 2. Siegel der Stadt Bruchsal, Bd. 6 S. 220 beschrieben; 3. desgl. des Ausstellers, spitzoval, 36, 24 mm, (II. B.): ein Palmbaum zwischen zwei stehenden Pfauen; Umschrift: † *Sigillum* . SVIGGERI . CL*er*ICI . DE . BRVSELLA.

1) Falkenberg ist nicht nachzuweisen, wohl eine Flur bei Bruchsal oder Münzesheim (bad. B.A. Bretten), zu welchem der Münzesheimer Berg gehört. Schwierigkeit machen der 3. und 4. Namen, da bei Öwisheim (Ober-Unter-, bad. B.A. Bruchsal) ein Sengach nicht bekannt ist, während bei Ötisheim (O.A. Maulbronn, alt Outensheim, was leicht in Owensheim verderbt werden konnte, namentlich durch einen Schreiber, dem letzterer Ort näher bekannt war) ein zwar erst um 1700 als Waldenserort gegründetes Sengach liegt, das aber auf eine zum mindesten in einem Lagerbuche von 1565 vorkommende Flurbezeichnung (Sengech) zurückführt. Weinbau wird bei Ötisheim und bei Öwisheim getrieben.

2) Pfarrkirche S. Petri Apostoli in Bruchsal bei Krieger topogr. Wörterbuch von Baden S. 85. In Herrenalb kennt wenigstens die O.A.-Beschreibung Neuenbürg keine Peterskapelle.

2750.

Graf Gottfried von Löwenstein bestätigt dem Johanniterspital zu Hall den Verkauf eines Mansus in Affaltrach durch seinen Eigenmann Heinrich Brückerrel.

1278. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Ne ea que aguntur in tempore cum temporis lapsu evanescant, scriptis literarum ac proborum virorum testimonio perhennantur. Noverint igitur universi presentes et posteri, quos presentes literas videre contigerit, quod nos Gottfridus comes de Lewenstain emptionem religiosorum virorum domus hospitalis ordinis sancti Johannis baptiste

Iherosolimitani commendatoris ceterorumque fratrum domus eiusdem ordinis in Hallis et venditionem Heinrici proprii hominis nostri dicti Brückerrel factam cum manso terre sito in villa Affaltrach tam in agris quam pratis [cultis] et inc[ultis] ratificatione nostra et consensu voluntario prelibatis fratribus ob dilectionem, qua ipsos amplectimur, erogavimus resignantes omni iuri infestationi requisitioni et omni, quod nobis competit in manso seu agris prelibatis vel competere posset in futuro, dantes eisdem ius nostrum liberaliter et etiam heredum nostrorum in hac parte possidendum. Cuius donationis et resignationis testes sunt hii: Gotfridus miles de Rote, Cunradus advocatus de Affaltrach dictus de Thalheim, Cunradus de Munnenkein, Ulricus de Eschenauwe et Rudegerus de Eschenauwe et alii quam plures, nosque eam, ne in posterum irritetur per nostros successores, presenti sigilli nostri munimine in perpetuum testimonium confirmamus.

Acta sunt hec presentibus prelibatis anno domini MCCLXXVIII.

Kopb. der Johanniterkommende Hall-Affaltrach von 1685, fol. 109a (mit einigen sinnlosen aber leicht zu berichtigenden und daher berichtigten Lesefehlern. — Auszug: Wirt. Franken 9, 14.

2751.

Adelheid Richterin von Horb stiftet ein um 20 ℔ Tübinger gekauftes Gut zu Grünmettstetten um ihres, ihres Mannes und ihrer Kinder Seelenheils willen zu einem ewigen Licht im Kloster Kirchberg.

Kirchberg 1278. Ohne Tagesangabe.

Noverint universi presentium inspectores, quod ego Adelheidis Rihtaria de Horwe viginti libras Tuingenses || dedi pro anime mee necnon mariti mei et puerorum meorum remedio et salute, ut cum eisdem || denariis emeretur una possessio, de cuius fructibus seu redditibus lumen perpetuum habeatur in Kirch||berch coram altari et reliquum, si quid superfuerit, in usum candelarum per eius ministerium, qui sacristie ibidem prefuerit, convertatur. Predictos igitur denarios et cum ipsis emptam possessionem, que sita est in Grûnenmezstetin, exnunc libere do Werndrudi priorisse et conventui sororum predicti loci et proprietatem perpetuam libere in perpetuum possidenda, ita tamen quod fructus prefate possessionis auctoritate dicte priorisse in usum duarum filiarum mearum Gertrudis et Mehthildis nec non neptis mee Hecceline, post quarum obitum predicti fructus seu redditus in ministerium luminarium, ut supra positum est, applicentur.

Acta sunt hec in Kirchberg, anno domini MCCLXXVIII., presentibus fratre Emundo et socio suo, fratre Ber. priore fratrum Predicatorum in Rotwil, Werndrude priorissa in Kirchberch, Her. dicto Munzzer, Ber. fabro, Cûn. de Escha et aliis pluribus sororibus et conversis monasterii memorati. Sigillum autem prioris Rotwilensis presentibus apponi volui ad maiorem certitudinem rei geste.

Siegel des Predigerpriors von Rottweil, spitzoval, c. 38, 25 mm, (II. B.): die Mutter Gottes, stehend, das Christuskind auf dem Arme; von der Umschrift erhalten: . . . RIORIS . FR . . . . ROTWILEN . .

2752.

Kraft von Hohenlohe weist im Auftrag König Rudolfs zur Auslösung eines durch den König an das Kloster Maulbronn vertauschten Hofs in Heilbronn dem Ritter Ruger von Thalheim die Bede zu Böckingen bis zum Betrag von 73 ℔ Heller und dem Ritter Ulrich von Lohrbach die Einkünfte des Dorfes Steinfurt bis zum Betrag von 30 ℔ Heller an.

1278. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, Crafto de Hohenloch fidem presentibus adhibere. Cum || serenissimus dominus noster Růdolfus Romanorum rex curiam in Heilcprunne cum omnibus suis attinentiis religiosis || viris abbati et conventui de Mulenbrunne Cisterciensis ordinis Spirensis diocesis ex causa permutationis dederit pro bonis || nobilis viri Bertoldi de Wizenstein sitis in villa et in parrochia Brezzingin, sicut in litteris regiis super eo confectis plenius continetur, et nobis commiserit oraculo vive vocis, quod predictam curiam apud Gebuwinum civem in Heilcprunne pro XXX libris Hallensium, attinentia vero, que vulgariter hůpgelt vocantur, apud Cůnradum scultetum ibidem pro LXX tribus libris Hallensium de proventibus inperii in nostre commissionis officio constitutis redimere deberemus et cum hoc per advocatum nostrum G.[a]) dictum Leshin fuisset aliquatenus in anno preterito retardatum, nos ammoniti per mandatum regie maiestatis nobis per litteras iam tertia vice directum obligamus et assignamus Růgero militi de Dalhein ad preces et instantiam abbatis et conventus antedictorum et nomine ipsorum ex parte serenissimi domini nostri regis precariam in Bockingin tam in denariis quam in vino proxime percipiendam usque ad libras Hallensium LXX tres, eodem modo obligamus et assignamus omnes redditus et proventus ville de Steinvurt proxime percipiendos Ulrico militi de Larbach nomine sepe dictorum abbatis et conventus, quousque inde recipiat triginta libras Hallensium ad redemptionem sepedicte curie et suorum attinentium, sicut superius est expressum, ita quod post perceptionem centum et trium librarum Hallensium tam precaria de Bockingin quam proventus ville de Steinvurt ad officium nostrum plene et absolute redibunt. Promittimus autem per presentes, quod neque per nos neque per nostros nuntios prenominatos abbatem et conventum vel predictos milites, qui eorundem nomine memoratam pecuniam recipient, in nullo inpediemus vel diminuemus usque ad receptionem centum et trium librarum Hallensium, dantes ipsis super eo presentem litteram sigillo nostro et sigillo Leshonis advocati nostri munitam.

Datum anno domini MCCLXX octavo.

2 Siegel: 1) des Kraft von Hohenlohe, Bd. 6 S. 241 beschrieben; 2) des Vogts Lesch, schildförmig, c. 60, c. 47 mm, (IV. A. 1.): 2 abgewendete Beile, von der Umschrift: † *Sigillum* . H . . ESCH . . . . NENSIS erhalten. — Abdruck: Hohenlohisches Urkundenbuch 1, 269.

a) So deutlich; nach der Urkunde von 1278 Juni 15 heisst dieser zur bekannten Familie Lösch von Hilgertshausen gehörige Vogt Her(mann) und war Vogt zu Wimpfen, hiezu passen auch einige der noch erhaltenen Buchstaben des Siegels.

2753.

1278. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Die Edlen Berthold und Albert von Neuffen (B. et A. nobiles de Nifen) *eignen um ihres Seelenheils willen den Nonnen in Offenhausen* (sanctis monialibus in Offenhusen) *den Hof in Engstingen* (Engestingen), *den Ritter Berthold von Pfullingen* (B. miles dictus de Phullingen) *von ihnen als Lehen inne hatte.*

Siegler: Die Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVIII., presentibus hiis testibus, comiti L[udewico] de Spicenberc, comiti Ulrico iuveni de Helfenstein, Ot. militi dicto Houbet, B. de Gundershofen, H. dicto Schilhinc et Alberto notario, qui scribi hanc litteram procuravit.

Nur noch das 2. Siegel, das Alberts von Neuffen, hängt an, rund, 54 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde 3 Hifthörner über einander; Umschrift: † . SIGILLVM . ALBERTI . D . . . . N.

2754.

Weingarten 1278. Januar 3.

Abt Hermann und Konvent des Martinsklosters zu Weingarten beurkunden, dass ihnen Abt . . und Konvent von Salem einen Hof zum Wüstenberg[1]) (curtim sitam zem Wůstenberge), *welchen das Kloster infolge einer Schenkung des dortigen Mönchs Friedrich Fritelo von Altdorf* (ex donatione F. Fritelonis de Altorf monachi ibidem) *besass, mit allen Zugehörungen und Rechten um 6½ Mark Silber verkauft haben und dass der Ritter* (discretus vir miles) *Johannes von Ringgenburg* (Ringgenburg), *dem der Hof zu eigen gehörte, um 3 Mark auf sein Recht an denselben für sich und seine Nachkommen verzichtet hat.*

Acta sunt hec apud Wingarten, anno domini MCCLXXVIII., III. nonas Januarii, indictione VII.[2]), testibus: fratre Eber[hardo] dicto de Steckeboron monacho in Salem, . . dicto Holbain de Ravenspurc, F[riderico] Fritelone, F[riderico] dicto Heller, F[riderico] dicto Zůcil, F[riderico] dicto Krumpain, H[einrico] dicto Bezzeler, H[einrico] dicto Gůgilnberg et aliis pluribus fide dignis.

Siegler: Abt von Salem, dessen Siegel der Konvent in diesem Fall mitgebraucht, die Aussteller, Ritter Johann von Ringgenburg.

Datum et actum apud Wingarten, anno domini MCCLXXVIII., III. nonas Januarii, indictione VII.[2])

Von den an Litzen angehängten 3 Siegeln ist nur noch das 1., des Abts von Salem, Bd. 5 S. 47 beschrieben, ziemlich beschädigt erhalten.

1) Wohl Wüstenberg Gem. Eggenreute, O.A. Wangen; der Hof gehörte zum altweingartischen Amte Karsee. — 2) Vielmehr VI.

2755.

Bopfingen 1278. Januar 7.

Der Freie Marquard von Flochberg (Flochberch), *seine Söhne Albert und Konrad und seine anderen Kinder verzichten für sich und ihre Erben auf alle Ansprüche an die Güter zu Mögglingen* (Mechlingen), *die sie vorher den Nonnen in Gmünd* (Gamundia) *verkauft haben.*

Siegler: Die Aussteller (sigilli nostri munimine).

Testes: Hanricus, Fridericus, Cůnradus fratres milites de Zupplingen, C[unradus] de Flochberch, Sifridus minister de Bophingen, Si. Ziso, Ber. de Ufkirche, Cůnradus Huscheli, Bruninch, Walter Hespler, Ber[toldus] Clebzagel, Hanrich Gulant, Ber. Gulant, Walterus conversus cenobii predicti, Sibot conversus, Volchart conversus, domina de Giselingen.

Datum in Bophingen, anno domini MCCLXXVIII., VII. idus Januarii, indictione VI.

Noch ein Bruchstück des sehr beschädigten Siegels des Ausstellers: schildförmig, (IV. A. 1.): ein mit 3 hinter einander schreitenden Hirschen, von denen aber nur die 2 hinteren noch erhalten sind, belegter Schrägbalken; von der Umschrift erhalten: † . . . ARQA . . . . V . . . (Abbildung: v. Alberti a. a. O. S. 192).

2756.

Abt Hermann und Konvent von Weingarten geben dem Amman Oswald von Ravensburg und seinen Erben einen Hof zu Tobel, den die von Rheineck lange Zeit innehatten, zu Zinslehen.

Weingarten 1278. Januar 7.

Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus H[ermannus] humilis abbas totusque conventus in Wingarten orationes in domino. Ne temporis diuturnitas ex oblivione, quam generat, successores nostros in fidei tramite sic valeat declinare, quod mala pro bonis cuiquam studeant compensare, presentes singulos nosce similiter et futuros volumus, quod nos curiam illam, quam illi de Rinegge multo temporis spatio apud Tobel possederant, cuius proprietatem Osw[aldus] de Ravensburc nobis dari per omnes pincernas de Smalneg et Wintersteten ac dapiferos de Waltpurc procuravit, eidem Osw[aldo] ministro suisque heredibus masculini seu feminini sexus nomine liberi feudi censualis decrevimus concedendam, ut annis singulis unum solidum denariorum usualis monete in festo beati Martini monasterio nostro solvere teneatur. Nec unquam propter ipsius census retentionem a libertate possit cadere censuali, sed detentores ipsius curie ad solutionem census

coram ecclesiastico aut seculari iudice compellantur. Promisimus etiam bona fide, quod, quidquid idem minister aut quisque heredum suorum cum prenotata curia facere decreverit, quod in hoc gratuita innuimus voluntate, ut iuxta ipsius ministri ordinationem in translatione ipsius curie in nobis facta conventui nostro de vino Alsatie unius same integritas persolvatur, super premissisque, quotiescunque idem minister aut heredes eius instrumenti renovationem postulaverint, per presentes laudavimus non negare. Pro cuius facti testimonio presens scriptum sigillis nostris communitum prenotato ministro eiusque heredibus et successoribus ad evidens indicium conferimus et cautelam.

Actum Wingarten, anno domini MCCLXXVIII., VII. idus Januarii, indictione VII.[1])

Wolfegg. Kopb. des Kl. Baindt, 17. Jahrhundert, S 83. — Regest: Diözesan-Archiv von Schwaben 1890. S. 82 Nro. 69.

1) Vielmehr VI.

2757.

Bruchsal 1278. Januar 13.

Ritter Hildebrand Brendelin von Bretten (Hilttebrandus[a]) miles dictus Brendelin de Brettehein)[b]) *verkauft an Abt und Konvent von Herrenalb seine Höfe in Derdingen* (Derdingen) *mit aller Zugehörde an Häusern, Gärten, Aeckern, Wiesen, Weinbergen, Zinsen, Eigenleuten, Hühnern, Gänsen und allem Anderen ohne Ausnahme in der Mark Derdingen um 170 ℔ Heller und Graf Simon von Zweibrücken verpflichtet sich für ihn dem Kloster gegenüber zur Eviktion und Gewährschaft.*

Siegler, da der Aussteller kein eigenes Siegel hat: Graf Simon von Zweibrücken.

Testes: dominus Swigerus plebanus de Joheningen[c]), F. prior, Arn. cellerarius, Hartmudus[d]) monachi de Alba, frater Ber[toldus] mercator, Mangoldus, Wolframus conversi, Ber[toldus] miles de Remechingen, Gerhardus de Ubestat, Mezzelinus de Brussella et alii quam plures.

Acta sunt hec in Brussella, anno domini MCC septuagesimo octavo, mense Januario, octava epiphanie.

A Stuttgart, B und C (beide mit der Aufschrift: *littera triplicata*) Karlsruhe. Origg. Perg. Bei A an grünseidener, bei B an gelbseidener, bei C an rotseidener Schnur das Bd. 6 S. 295 beschriebene Siegel des Grafen Simon von Zweibrücken in rotem Wachse. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins 2, 113.

a) B: *H.* — b) B: *Bretteheim.* — c) B: *Johinnigen.* — d) C: *Artmudus.*

2758.

Ohne Ortsangabe. 1278. Januar 28.

Metza von Steinsfeld (dicta de Steinsvelt) *schenkt und vermacht* (in ultima voluntate mea constituta) *dem Komthur und den Brüdern des Deutschen Hauses zu Wirzburg* (sacre

domus Theuthunice sancte Marie apud Herbipolim) *4 Jauchert Weinberg zu Graz* (in loco, qui vocatur Graz), *deren Bau und Nutzniessung in des Hauses Namen sie sich für ihre Lebenszeit vorbehält, ferner die Hälfte aller ihrer den Nonnen von Frauenthal* (Vrouwental) *um 100 ℔ Heller abgekauften Güter zu Osthausen* (Osthusen), *welche die Deutschherren alljährlich verpachten und deren Ertrag sie ihr, so lange sie lebt, anweisen sollen, endlich all ihren sonstigen jetzigen und künftigen Besitz, doch mit der Bedingung, dass sie von demselben nach ihrer Notdurft versehen werde.*

Testes: Heinricus Waldeber, Heinricus Nidunc scultetus ultra Mogum, Gebhardus de Grunsvelt, Gernodus Wolnsleher, Heinricus Rosenstoc, Rudegerus thelonearius, Waltherus de Mergentheim, Ulricus balneator et plures alii.

Siegler: Die Aebte von St. Burkhard und des Schottenklosters zu St. Jakob.

Datum anno domini MCCLXXVIII., feria VI. ante purificationem sancte Marie, pontificatus domini Ber(toldi) Herbipolensis episcopi anno quarto.

München. Orig. Perg. 2 spitzovale Siegel: 1) des Abts von St. Burkhard zu Wirzburg: c. 60, c. 42 mm, (III. A. 2. b.): der auf einem mit Hundsköpfen und -Tatzen verzierten Stuhle sitzende Abt, in der Rechten den Krummstab, mit der Linken ein Buch auswärts haltend; Umschrift: ... ERTHOLD . . I . GR*ati*A . ABBAS . SCI . . . IPO . . .; 2) des Abts von St. Jakob zu Wirzburg: c. 50, 35 mm: der auf einem mit Hundsköpfen und -Tatzen verzierten Stuhle sitzende Abt, in der Rechten den Krummstab, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend; Umschrift: ... ABBIS . SCOTOR*um* : S : IACOBI . H*er*Bi..... — Regest: Reg. Boica 4, 57. Vergl. Württ. Vierteljahrshefte 1889 S. 223 Nro. 21.

2759.

Probst Berthold von Adelberg beurkundet den Verzicht des Edlen Albert von Ebersberg gegenüber dem Abt Ulrich und Konvent von Lorch auf Güter in Nibelgau, sowie den Verkauf der Vogtei in Aichstrut, Schadberg, Wighartsreute und bei den Glasern durch denselben an das Kloster um 45 ℔ Heller.

Schorndorf 1278. Januar 30.

Universis Christi fidelibus presentis pagine inspectoribus Berhtoldus dispositione divina || prepositus monasterii in Madelberch ordinis Premonstratensis salutem in domino cum notitia sub||scriptorum. Cum inter venerabiles in Christo Ulrichum abbatem et conventum monasterii Laureacensis || ex una et nobilem virum Albertum de Ebersberch ex parte altera super bonis sitis apud Nibelgoů, que Cunradus miles dictus Waschere quondam nomine concambii seu permutationis prefatis . . abbati et conventui assignavit et donavit libere, iam dudum questio verteretur, inter ipsas partes communi consensu taliter exstitit ordinatum, ut die et termino deputatis ad illud apud Schorndorf convenirent et ibidem presentibus viris discretis personis tam religiosis quam in iure peritis ac militibus honorandis, quas personas secum adducere debuerunt, quod iustum foret super

predictis bonis, pars utraque acceptaret. Demum adveniente die nobis et Hainricho capellano nostro, magistro Cunrado de Augusta archidiacono Prixiensi, Fridericho decano de Lorch, magistro Hainricho notario nobilis viri Cunradi ducis de Thekke, Cunrado plebano de Bliderhusen, Bernoldo seniore de Urbach, Cunrado de Waldenstein et Morhardo militibus, fratre Egenone de Stoufen, Bernoldo clerico, Fridericho filio domini Waltheri de Urbach, Cunrado sculteto, . . Chrellone, . . Jungen de Schorndorf ac aliis pluribus fide dignis presentibus memoratus Albertus de Ebersberch publice recognovit, sibi nullum ius in bonis premissis competere nec in eis unquam ius aliquod habuise, confitendo se ipsa bona in iniuriam et preiudicium predictorum . . abbatis et conventus indebite occupasse illis temporibus, quibus ea detinuit occupata, petens insuper, ut hanc recognitionem sive confessionem suam cum testibus prenotatis scribi faceremus et ipsius ac nostri sigillorum munimine roborari. Preterea cum nobilis sepedictus in quibusdam aliis diversis bonis Laureacensi monasterio attinentibus, videlicet in Haichinstruet, in Schadeburch, in Wichartesrûtin, apud Glasarios, sibi ius advocatie usurparet et iam aliquandiu usurpasset, recepta certa pecunie quantitate, scilicet quadraginta quinque libris Hallensium monete a venerandis viris abbate et conventu prenotatis renuntiavit libere advocatie huiusmodi sive iuri et omne ius, quod in bonis premissis sive quibuslibet aliis nunc eidem monasterio attinentibus habuit seu habere dinoscitur, donavit libere et absolute abbati et conventui supra scriptis. Nos igitur ad petitionem ipsius in testimonium [premissorum presenti scripto una cum sigillo ipsius nostrum sigillum duximus apponendum.

Actum et datum apud Schorndorf, anno domini MCCLXX octavo, III. kalendas Februarii.

Bücherschrift, mit Tinte liniert. Die Siegel abgegangen. — Abdruck: v. Normann, Observationes ad rescriptum commissoriale Johannis XXI., S. 106. — Regest: Crusius, Annal. Suev. 3, 3, 4, S. 146.

2760.

Bischof Berthold von Wirzburg eignet auf Bitte des Edlen Rupert von Dürn der Aebtissin Guta und dem Konvent von Seligenthal den Zehnten in Ruchsen, nachdem dafür Rupert der Wirzburger Kirche seinen Eigenhof in Olnhausen zu Lehen gemacht hat.

Ohne Ortsangabe. 1278. Januar 30.

Bertholdus dei gratia episcopus Herbipolensis. Tenore presentium pateat universis huius pagine inspectoribus, quod dilecta in Christo Gu||ta abbatissa monasterii sanctimonialium de Selgental Cisterciensis ordinis veniens Herbipolim scire nos fecit, quod vir nobilis || Rupertus de Durne in locatione filie sue Adelheidis, quam in conventu sanctimonialium dicti monasterii recipi pe||tiit et optinuit, decimam ville Ruchesheim,

qua infeodatus fuit ab ecclesia nostra Herbipolensi, per collationem nostram conferri claustro dicto Selgendal intenderet procurare, supplicans nobis humiliter et devote, ut de speciali nostra benivolentia id prosequi dignaremur. Postmodum procedente tempore facta nobis resignatione ipsius feodi habito per ipsum nobilem restauro ipsius feodi per curiam suam propriam sitam in villa Ollinhusen, quam nobilis matrone Methildis uxoris sue manu suis manibus coadunata per patentes eorum litteras Herbipolensi ecclesie nostre dedit et loco prioris feodi possidebit titulo feodali, nos ad ipsius nobilis instantiam et supplices preces dicte abbatisse et conventus sui, quarum profectum sincera in domino diligimus karitate, decimam memorate ville Ruchesheim dedimus et in hiis scriptis damus dicto monasterio de Selgendal proprietatis nomine perpetuo possidendam. In cuius donationis nostre memoriam presens scriptum indulsimus ipsi monasterio sigilli nostri munimine roboratum.

Datum anno domini MCCLXX octavo, tertio kalendas Februarii, pontificatus nostri anno quarto.

München. Orig. Perg. An roten und gelben Seidenfäden das Bd. 7 S. 367 beschriebene Siegel des Ausstellers. — Abdruck: Gudenus, Codex dipl. 3, 700.

2761.

Domprobst Heinrich, Domdekan Walko, Offizial Magister Heinrich, der Stellvertreter des Bischofs Rudolf, und das Domkapitel zu Konstanz beurkunden, dass Abt Berthold von Isny, der eine Romreise antreten will, sich und sein Kloster dem Schutz des Konstanzer Domkapitels empfohlen habe.

Konstanz 1278. Februar 5.

Hainricus prepositus, Walko decanus, magister Hainricus officialis vices gerens venerabilis patris ac domini || R(udolfi) dei gratia Constantiensis episcopi totumque capitulum eiusdem ecclesie Constantiensis omnibus, ad quos presentes littere per||venerint, salutem et sinceram in domino caritatem. Noverint universi ac singuli tam presentes quam posteri, || quos nosse fuerit oportunum, quod cum honorandus in Christo Berhtoldus abbas monasterii de Isenina ordinis sancti Benedicti Constantiensis dyocesis causa peregrinationis ac pro variis seu diversis necessitatibus et negotiis monasterii sui, que sibi ad presens incumbere videntur, ad curiam Romanam [paratus sit se conferre], ipse se et res predicti monasterii sui cum hominibus sibi pertinentibus presentibus supp[osuit tutele] et defensioni predicti capituli Constantiensis ita, ut omnes et singulos detractores et detentores rerum [et] iurium eidem monasterio pertinentium ad restitutionem earundem rerum et iurium per censuram ecclesiasticam compellere debeamus, quandocunque vel quotienscunque ab hominibus seu procuratoribus eiusdem monasterii ordinarius loci vel

eius vices gerens seu ipsius officialis fuerit requisitus. In cuius rei testimonium et robur debite firmitatis presens scriptum est de nostra voluntate et certa conscientia sigillorum nostrorum munimine roboratum. Nos predicti H(ainricus) prepositus, Walko decanus et magister Hainricus officialis nec non capitulum prenotatum sigilla nostra hiis scriptis ad petitionem prefati domini Ber(htoldi) abbatis de Isenina profitemur presentibus appendisse.

Actum et datum Constantie, anno ab incarnatione domini MCCLXXVIII., in die beate Agathe virginis, indictione VI. Redd[ite] litteram.

Isny. Orig. Perg. Nur noch die Streifen für das 1. und 4 Siegel gehen durch die Urkunde, deren Text in der 6., 7. und 8. Zeile, wo infolge eines Loches im Pergament c. 20, bezw. c. 10, bezw. c. 1 Buchstaben ausgefallen sind, nach Massgabe des Sinnes ergänzt worden ist.

2762.

Bischof Konrad von Strassburg verleiht dem Kloster Herrenalb und allen seinen Angehörigen Zollfreiheit zu Strassburg.

Malsch 1278. Februar 10.

Cunradus dei gratia Argentinensis episcopus notum || fieri cupimus omnibus presens scriptum intuentibus, quod nos || absolvimus in perpetuum monasterium in Alba, Cysterciensis || ordinis, Spirensis diocesis, abbatem et monachos eiusdem loci ac universas personas ibidem professas in grangiis sive curiis suis vel ubicunque commorantes cum omnibus bonis et universis rebus dicto monasterio, grangiis sive curiis suis pertinentibus ab omni theloneo, quod nobis ex eis de civitate nostra Argentinensi vel nostris successoribus posset provenire. Ut autem hec nostra donatio abbati et monachis nunc ibidem degentibus omnibusque successoribus suis sit valitura, presens scriptum nostro sigillo sollempniter est communitum.

Actum et datum anno domini MCCLXXVIII., IV. idus Februarii, apud Mals.

Nur noch die rot-seidene Schnur, an welcher das Siegel des Ausstellers hing, ist durch die Urkunde geschlungen. — Abdruck: Zeitschrift f. Gesch. des Oberrheins 2, 114. — Urkundenbuch der Stadt Strassburg, Bd. 2, bearbeitet von W. Wiegand, S. 43.

2763.

Abt Konrad und Konvent von Ellwangen verkaufen den Deutschordensbrüdern[1]) 6 ℔ Wachs Jahreszins von Gütern zu Hilgertshausen, deren Eigentum sie diesen Brüdern auf Bitte ihres Lehensmanns Walter von Sulz gegen genannten Zins überlassen hatten, um 5 ℔ 10 Schilling Heller.

Ohne Ortsangabe. 1278. Februar 11.

In nomine domini. Amen. Cunradus dei gratia Elw[acensis] ec[clesie][a]) abbas totusque eiusdem ecclesie conventus universis presentem paginam inspecturis || salutem

in domino Jesu Christo. Que geruntur in tempore, ne simul processu temporis elabantur a memoria hominum, litterarum solent testimoniis perhen||nari. Cum frater Waltherus de Sulz bona sita in Hiltgarteshusen cum suis pertinentiis, antequam se transferret ad ordinem fratrum domus || Theutonice,[1]) teneret in feodo ab ecclesia nostra, quorum proprietas ad nostram ecclesiam pertinebat, nos ob reverentiam beate virginis nec non ad petitionem dicti fratris Waltheri plenum et integrum ius proprietatis et possessionis prefatorum bonorum cum omni utilitate questu et proventu in prenominatam domum fratrum Theutonicorum cum vero rerum dominio transferimus in perpetuum possidenda. Dicti quoque fratres nostro grato concurrente assensu libera et mera voluntate obligaverunt se nostro monasterio singulis annis in festo beati Viti sex libras cere pro censu annuo soluturos. Post hec autem inter nos et dictos fratres alter habitus est tractatus, ita quod nos de consensu nostri conventus prefatum censum predictis fratribus vendidimus pro quinque libris et decem solidis Hallensis monete approbate, renuntiantes omni iuri et omni exceptioni et actioni, per quam predicta nostra voluntaria venditio in posterum possit vel debeat inpediri. Profitemur etiam, quod predicta pecunia in usus nostri monasterii est conversa. Volumus quoque, ut exceptio pecunie non numerate nobis et nostris successoribus, si qui forte voluerint malignari, non debeat favorem vel auxilium inpertiri. Huic instrumento ad maiorem expressionem predicti contractus factam karakterem nostri sigilli appendimus et conventus. Testes huius contractus sunt: dominus Ulricus abbas de Lorche, Berngerus capellanus eius, Marquardus miles de Snaite, Eggehardus miles de Litebach, H. camerarius dictus de Ramsestrût, Sifridus minister de Nuvenheim, Cunradus dictus de Tanne et quam plures alii fide digni.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVIII., III. idus Februarii.

2 Siegel: 1) des Abts Konrad von Ellwangen, spitzoval, 65, 43 mm, (III. A. 2. b.): der sitzende Abt, in der Rechten den Abtsstab, in der Linken ein Buch auswärts haltend, als sphragistisches Beizeichen zwischen den Füssen eine 5blätterige Rose; Umschrift (nach der Urkunde von April 2 d. J. ergänzt): † SIGILLVM . CVNRADI . ABBATIS . DE . ELWANGEN; 2) des Konvents von Ellwangen, Bd. 5 S. 282, vergl. mit Bd. 6 S. 225, beschrieben.

a) Lücken infolge von Mäusefrass.

1) Zumal mit Rücksicht auf die Bd. 7 S. 160 gedruckte Urkunde vom 22. November 1271 dürfte vom Deutschen Orden speziell die Kommende Mergentheim hier in Betracht kommen, wenn sie auch nicht ausdrücklich genannt ist.

2764.

Ohne Ortsangabe. 1278. Februar 13.

Markgraf Heinrich von Burgau schenkt dem Kloster Söflingen das Eigentumsrecht der Weinberge in Heimbach, die dasselbe von Bernger von Alpeck und Berthold von Rammingen um 57 ℔ Heller gekauft hat.

Regest im Esslinger Urkdb. 1, 35 Nro. 141. — Abdruck: Ulmisches Urkdb. 1, 153 Nro. 125.

2765.

Abt Berthold und das Kapitel von Isny schenken der Mechthilde, Witwe des Heinrich Hernez und ihren 3 Töchtern einen Acker unter dem Berge Burrenberg zu einem Leibgeding gegen einen Jahreszins von 1 Huhn.

Isny 1278. Februar 13.

In nomine domini. Amen. Quoniam robur firmitudinis optinet, quicquid literarum apicibus conmendatur, eapropter nos tenore || presentium fideliter atestamur omnibus hoc scire volentibus, quod accedente conmuni consensu capituli nostri donavi||mus agrum nostrum situm sub monte, qui dicitur vulgaliter Burrenberch, Methildi quondam relicte Henrici beate memorie || dicti Hernez et filiabus ipsius, videlicet Hadilheidi Elisabethe et Adilheidi pro tempore ipsarum vite integraliter percipiendum pensionis nomine perpetuo possidendum, adiecta huiusmodi pactione, quod singulis annis venientibus in quolibet festo beati Martini dicte persone, scilicet antiquior persona, nostro cenobio persolvat unum pullum. Ut autem hec in sui robore maneant plenius inconvulsa, presentem paginam appensione nostrorum sigillorum prefatis personis concessimus fideliter conmunitam.

Datum Ysenine, anno domini millesimo CCLXXVIII., idus Februarii, indictione sexta. Nos Bertoldus dei pietate abbas et conventus cenobii de Ysenina promittimus presentibus omnia supra scripta habere rata et firma.

Isny. Orig. Perg. Die zwei abhangend befestigt gewesenen Siegel fehlen.

2766.

Elisabeth von Eberstein trifft testamentarische Verfügungen zu Gunsten einer Reihe von Klöstern und Kirchen, in erster Linie der Klöster Frauenalb, Herrenalb und Lichtenthal, zum Zweck einer Jahrzeitstiftung für sich und ihren Gemahl Otto den Jüngeren von Eberstein.

Ohne Ortsangabe. 1278. Februar 16.

Noverint universi [presentem paginam inspecturi seu audituri, quod ego Elisab]eth domina de Eberstein pro || salute anime mee, mariti mei O[ttonis iunioris de Eberstein nec non patris mei et mat]ris mee testamentum meum sic vivens || ordinare decrevi piis locis et personis subscriptis [pia permota consideratione,] ut mortua vivere[1]) videar receptura in terra || viventium portionem. Primo quidem lego et ordino dari de b[onis sitis] in Gozbolsheim obligatis mihi pro quingentis marcis argenti XX marcas claustro dominarum de Alba post meam mortem, monachis vero de Alba XII marcas, item claustro dominarum Lucide Vallis X marcas argenti, interposito tali pacto, quod dicta cenobia debent cum dicta pecunia bona in usus proprios comparare et celebrare diem anniversarii

mei cum memoria predictorum. Ipso quoque die tam monachis quam m*u*nialibus debet servitium refectionis inpendi, quod si subtractum fuerit et non datum in locis predictis, volo et statuo, quod ex hoc ipsa bona ad meos heredes proximos revertantur. Dictum etiam claustrum dominarum de Alba lumen perpetuum cum dictis bonis comparab*un*t, quod die ac nocte ardeat in claustro predicto. Item lego dari et constituo IV marcas fratribus Minoribus in Phorzheim, item in Spira Predicatoribus duas marcas et Minoribus fratribus duas marcas, item in Argentina Predicatoribus duas marcas et Minoribus duas marcas, item ecclesie de Genresbach lego tres marcas et ecclesie [de] Gozbolsheim tantumdem ad lumen utrobique perpetuum comparandum. Si autem dicta pecunia predictis piis locis et personis, ut dictum est, non fuerit persoluta, tunc heredes et successores predicti oppidi in Gozbolsheim et predictorum bonorum dare tenebuntur singulis annis predicto claustro dominarum de Alba VII libras et claustro monachorum IV libras, claustro vero dominarum Lucide Vallis tres libras et dimidiam, item fratribus Minoribus de Phorzheim IV maltra siliginis, item in Spira Predicatoribus duo maltra siliginis et Minoribus fratribus tantumdem, item in Argentina Predicatoribus duo maltra siliginis et Minoribus fratribus tantumdem, item ecclesie in Genresbach libram Hallensium et ecclesie in Gozbolsheim tantumdem, donec peccunia per me legata et ordinata, sicut superius est premissum, dictis locis et personis fuerit integre persoluta. Cuius rei testes sunt: prepositus dominarum de Alba, gardianus de Phorzheim, H. decanus de Gozbolsheim, H. viceplebanus de Genresbach et capellanus novi castri de Eberstein ad hoc vocati specialiter et rogati. Super omnibus autem premissis accessit voluntas mariti mei Ottonis iunioris de Eberstein et facta sunt de ipsius beneplacito et consensu. In cuius rei memoriam et cautelam sigillo meo et dicti mariti mei presens littera est munita.

Acta sunt autem hec anno domini MCCLXXVIII, XIV. kalendas[1] Marci.

Die Urkunde ist in den ersten Reihen durch Mäusefrass verdorben, in die Lücken würden die in [ ] eingesetzten Worte oder ähnliche gerade hineinpassen. Von den 2 abhangend befestigt gewesenen Siegeln noch ein Rest des zweiten vorhanden, abgerissen und wieder verkehrt angenäht: die Rose von Eberstein, von der Umschrift nur noch einzelne Buchstaben erhalten.

1) Vergl. 2. Cor. 6, 9.

2767.

Ohne Ortsangabe. 1278. Februar 16.

Bruder Wernher, Guardian zu Hall, und Schultheiss Heinrich, die Richter und die ganze Bürgerschaft daselbst beurkunden, dass während des Streits zwischen dem Komthur Ulrich und den Brüdern des Johanniterspitals in Hall einer- und Wolfram, Eberlin und Reimar, Gebrüdern, den Söhnen weiland Heinrichs, andererseits um Güter in Eltershofen (Altershovin), *nämlich die Burg und 7 Talente Einkünfte allda, Reimar, dem Alter nach der Mittlere der drei Brüder,*

in der Aussteller Gegenwart bekannt und versichert hat, dass er kein Recht an den genannten Gütern noch auch an den Fischenzen in Enslingen habe, was beides der Spital durch Schenkung seines Vaters schon lange besessen hat, und dass er jenen in all diesen Gütern fernerhin nicht mehr belästigen wolle.

Siegler: Die Aussteller.

Testes: frater Wernherus gardianus, Waltherus Guittherus fratres ordinis sancti Francisci, Heinricus scultetus, Heinricus dictus Umare, Ulricus dictus Lettinher, Conradus dictus Sturlere, Ruggerus dictus Schulmeister, Philippus, Conradus monetarius cives in Halle et alii quam plures idonei et fide digni.[1])

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVIII., XIV. kalendas Martii.

Kopb. der Johanniterkommende Hall-Affaltrach von 1685, fol. 41 a. — Auszug: Wirt. Franken 9, 78.

1) Was diese Zeugen betrifft, so ist *Schulmaister* sicherlich verschrieben für *Sulmaister*, den Namen des bekannten Haller Geschlechts; bei *Heinricus dictus Umare* dürfte das letzte Wort für *Unmaze* verschrieben sein (vergl. Bd. 3 S. 170, 298. Bd. 7 S. 140, 264). — Über den Conradus monetarius vergl. oben S. 64.

2768.

Alwig der Lange, Bürger von Gmünd, vermacht zum Seelenheil seines Vaters und seiner Mutter den Klöstern Rechentshofen und Gotteszell gemeinsam einen Mansus in Schönhardt.

Ohne Ortsangabe. 1278. Februar 17.

Ego Alwicus Longus civis de Gamundia[a]) presentibus profiteor et notum esse cupio || universis, quod pro[b]) salute anime patris mei et matris mee legavi ecclesiis sanctimo||nialium in Rechenhoven[c]) et in[d]) Gamundia ante portas videlicet ad Cellam Dei[e]) || mansum[f]) unum in Schonenhart, qui[g]) solvit annuatim[h]) alterum dimidium maldrum siliginis et alterum dimidium maldrum[i]) avene et sex solidos Hallensium, de qua annona dedi ecclesie in Rechenhoven alterum dimidium siliginis et dimidium maldrum[k]) avene, ecclesie vero sanctimonialium ad Portam Dei[l]) in Gamundia unum maldrum avene, reliqua vero, que de dicto manso[m]) derivantur, scilicet[n]) denarii[o]) casei pulli et ova, sunt inter dictas ecclesias equaliter[p]) dividenda.[q]) Constet quoque omnibus, quod ipsis ecclesiis dictum mansum dedi cum omni iure et libertate perpetuo possidenda. Eedem) quoque ecclesie dictum mansum, cum vacare ceperit, alteri colono cum communi consilio collocabunt. Ut itaque[s]) premissa robur optineant firmitatis, presentes[t]) sigillo sanctimonialium de Cella Dei et civium de Gamundia[u]) optinui communiri. Testes[v]) huius rei: Alwicus, Waltherus, Diemarus fratres, dominus Waltherus Haspelarius, Sifridus de Turri, Bertoldus Clebezagel et Vezzerus.

Datum anno domini MCCLXXVIII., tertio decimo kalendas Martii.

2 Exemplare. 2 Siegel, an B besser erhalten: 1) der Priorin von Gotteszell, spitzoval, c. 50, 34 mm, (III. A. 2. c.): die Verkündigung Mariä, der Engel mit einem Spruchbande, worauf AVE steht, zwischen dem

Engel und Maria ein Lilienstock, in der Höhe eine Taube, unterhalb eines Baldachins die Priorin knieend, die Hände zum Gebet erhoben, rechts und links von ihr als Beizeichen ein 6strahliger Stern; Umschrift: *Sigillum* PRIORISSE . DE . CELLA . DEI . APVT . GAMVNDIA*m*. 2) der Stadt Gmünd, schildförmig, c. 60, c. 48 mm, (IV. A. 1): ein aufrechtes Eichhorn; Umschrift (z. T. nach der Urkunde von 1277 Februar 3 ergänzt): † *Sigillum* CIVIVM * D[E . G]AMVNDIA *

a) Diese 3 Worte fehlen in B. — b) B: *pro* ||. — c) B: *Rechenho|ven.* — d) B: *in* fehlt. — e) B: *videlicet* bis *Dei* fehlt. — f) B: *mansum* auf Rasur. — g) B: aus *quod* korrigiert. — h) Das Folgende lautet in B: *tria* || *maldra siliginis et avene et sex solidos, duo maldra de hiis dedit ecclesie* u. s. w., *et sex solidos* ist über der Zeile nachgetragen, *de hiis* steht auf Rasur. — i) Nach diesem Wort ist in A *dimidium* wiederholt. — k) B: *maldrum* fehlt. — l) B: *sanctimonialium* bis *Dei* fehlt. — m) B: *manso* auf Rasur. — n) B: *videlicet.* — o) B: *denarii* fehlt. — p) B: *equaliter* fehlt. — q) In B folgt hier: *et peto, ut domine de Rechenhoven filie mee provideant singulis annis in duabus tunicis, si licitum sit et ipsis videbitur expedire, de parte ipsis assignata. Preterea constet omnibus, quod dedi dictis ecclesiis dicta bona.* — r) Verschrieben: *Eadem.* B: dieser ganze Satz bis *collocabunt* fehlt. — s) B: *igitur.* — t) Statt des folgenden *optinui* hat B hier *feci.* — u) B: *sigillo sanctimonialium de Gamundia et sigillo civitatis eiusdem.* — v) In B lautet die Zeugenreihe: *Testes Alwicus filius longi Alwici et Waltherus filius suus et Diemarus frater suus et dominus Waltherus Haspelerus, Bertoldus Clebezagel et Sifridus de Turri.*

2769.

Konrad Volmar übergibt zum Heil seiner Seele dem Kloster Kirchberg auf den Fall seines Todes gewisse Güter.

Ohne Ortsangabe. 1278. Februar 18.

Noverint universi tam presentes quam futuri, ad quos presens scriptum devenerit, quod ego Cůnradus dictus Volmar confiteor presentibus recongnoscens, me curiam meam dictam Ebingarii mihi per dominas in Kilhperg venditam pro media sui parte, cum altera pars ex morte uxoris mee ob eiusdem anime memoriam dicto conventui cesserit, post obitum meum cum bonis quibusdam dictis molendinatricis mihi titulo proprietatis pertinentibus eidem conventui in anime mee remedium contulisse. Testes, qui intererant sunt: decanus in Schǒnberg, Eberhardus advocatus de Rordorf, Berchtoldus scultetus de Hǒnstetten, Stanhart senior, Stanhart iunior, Cůnradus Oswaldus, Hiltebrandus dictus Wernherus, Berchtoldus dictus Zinko et alii quam plures. In huius rei evidentiam presentes sunt sigillo civium in Schǒnberg et sigillo dicti conventus in Kirchperg roborata.

Datum anno domini MCCLXXVIII., proxima feria sexta post dominicam Circumdederunt me.

Kopb. des Klosters Kirchberg, Bd. II, fol. 108 a.

2770.

Hertnid von Rammingen vermacht den Mönchen zu Kaisheim den Altheimerhof bei Bissingen, wofür dieselben ihm und seinem Bruder Konrad das Begräbnis im Kloster und die Begehung von Beider Jahrzeiten zusagen.

Ohne Ortsangabe. 1278. Februar 20.

In nomine domini. Amen. Universis presentium inspectoribus Hertnidus de Rammungen vite presentis || gaudium et future. Omne quod geritur in levi tempore, simul fugit cum fuga temporis, et a levi trahunt non levia || levitatem, si non erunt scripti memoria perhennata. Ponit enim scriptura stabilis in gradu stabili, quod sine littera non || erat stabile, nec facit perdere vitam oblivio, quod vivax littera reducit ad vitam. Innotescat ergo vitam agentibus et sciant posteri, quod ego curiam sitam apud Bussingen dictam Althaimershof, solventem quolibet anno VI maltra siguli IV maltra avene II libras Hallensium medium maltrum tritici et VIII pullos, titulo proprietatis mihi pertinentem, viris religiosis conventui in Cesaria post mee vite curriculum, sive cum heredibus vel sine heredibus disscessero, in remissionem meorum peccaminum donavi simpliciter et precise perpetualiter possidendam. Insuper predictam curiam, quoad vixero, a predicto conventu in feodo, quod vulgariter zinslehin nuncupatur, possideo unam libram cere solvens proinde ipsis annuatim. Promiserunt etiam supradicti fratres, quod ubicunque locorum ego aut Cůnradus meus cermanus infra decem milearia ab eorum monasterio nature debitum persolverimus, nos ibidem recipient et in ipsorum monasterio collocabunt, funales obsequias et nostra anniversaria cum aliis iuribus tanquam ipsorum confratribus nobis celebrantes. Preterea ne hoc meum donum et omnia prenotata processu temporis inportuna posset calumpnia revocare, factum hoc volui mandari litteris et sigilli[a]) incliti domini mei comitis Ůlrici de Helfinstain munimine confirmari. Huius rei testes sunt domini: dominus . . summus prepositus ecclesie Augustensis, comes de Helfinstain, [b]) dominus Dietherus, dominus de Ballendorf canonici ibidem, H. et Ůl[hardus] notarii de Helfinstain, L. rector scolarium de Giselingen et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVIII., X. kalendas Martii, indictione V.[1])

München. Orig. Perg. Abhangend das Siegel des Grafen von Helfenstein, rund, c. 53 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde ein auf 4 Bergspitzen stehender Elephant; Umschrift: † *Sigillum* VLRICI . COMITIS . DE HELFINSTAIN (anderer Stempel als die früheren Siegel). — Regest: Reg. Boica 4, 61.

a) Korrigiert aus *sigillo*. — b) Es steht *domini: comes de Helfinstain, dominus . . summus prepositus ecclesie Augustensis,* ist aber, um die Aufeinanderfolge abzuändern, auf das *comes* ein b, das *dominus* ein a gesetzt.

[1]) Vielmehr VI.

2771.

Abt Albert und Konvent des Klosters zu St. Andreas zu Mantua, Benediktinerordens, nehmen das Kloster Weingarten in Fraternität und geistliche Gemeinschaft auf und versprechen den Mönchen, die von Weingarten nach Mantua kommen, gastfreundliche Aufnahme.

Mantua 1278. März 1.

Alberhtus dei gratia abbas totusque conventus monasterii sancti Andree Mantuane civitatis || ordinis sancti Benedicti omnibus presentium inspectoribus salutem et sinceram in domino carita||tem. Ad notitiam omnium ac singulorum volumus pervenire, quod cum monasterium de Vineis || Constantiensis dyocesis consecratum in honore pretiosissimi sanguinis domini nostri Jesu Christi et aliorum sanctorum a nostro monasterio, in quo maior pars eiusdem sacri sanguinis habetur, traxerit originem, nos attendentes familiaritatem ac devotionem venerabilis domini Hermanni divina permissione abbatis prefati monasterii de Vineis ordinis sancti Benedicti prelibate dyocesis erga nostrum monasterium ab eo factam sibi et suis fratribus universis plenam et sinceram in domino fraternitatem nec non participationem omnium beneficiorum, que per nos in orationibus ieiuniis et vigiliis ac etiam aliis omnipotenti deo servitiis acceptis fieri possunt, concedimus per presentes, statuentes et ordinantes de voluntate nostra unanimi et certa conscientia predicti domini nostri . . abbatis et suorum successorum, qui pro tempore fuerint, quod quicumque fratrum de conventu memorati monasterii de Vineis ad nos sive nostrum monasterium predictum pervenerit de licentia sui abbatis, in claustro nostro cum alio conventu nostro benigne recipiatur et benignius pertractetur, quamdiu ibidem moram neccessariam duxerit faciendam. In cuius rei testimonium presens scriptum est de certa nostra conscientia sigillo predicti domini Al(berhti) abbatis nostri, quo semper utimur nos conventus, roboratum.

Actum et datum Mantuane, anno domini MCCLXXVIII., kalendas Martii, indictione VI.

Ital. Perg. Abhangend das Siegel des Abts Albert von Mantua, spitzoval, c. 48, 30 mm, (III. A. 2. a.): unter einem Baldachin der stehende Abt, in der Rechten den Krummstab, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend; Umschrift: S. ALBERTI . ABB . . . . ANDREE . MANTVAN.

2772.

1278. März 8.

Der Vikar von Konstanz bestätigt die Aufnahme des bischöflich konstanzischen Notars Heinrich (H.) *zum Chorherrn in Beutelsbach* (in canonicum Beutelspachensem), *obgleich derselbe in dieser Kirche nicht anwesend sein wird, während die andern Chorherrn durch ihren Eid zur Anwesenheit verpflichtet sind.*

Aus dem Repertorium des Stifts Stuttgart S. 105, in dem die Urkunde als seit dem dreissigjährigen Kriege fehlend bezeichnet ist. — Der Aufschrieb des Repertoriums ist wörtlich abgedruckt in Regg. episc. Constant. Nro. 2453.

2773.

Die Ritter Berthold, Konrad und Sweneger, Gebrüder von Remchingen, bekennen, das Kloster Herrenalb an seinen Leuten und Gütern in Dietenhausen unrechtmässiger Weise mit Auflagen bedrückt zu haben, und erkennen ausdrücklich die Freiheit der Güter und die einzelnen Rechte des Klosters und seiner Leute an.

Ohne Ortsangabe. 1278. März 12.

Nos Bertoldus, Cůnradus et Swenegerus fratres milites de Remechingen una cum nostris et pro nostris heredibus et successoribus universis presentibus publice pro||fitemur, quod nos aliquamdiu monachos de Alba Cisterciensis ordinis Spirensis dyocesis et homines et colonos eorum in Dietenhusen et in bonis suis ibidem, que ad ipsos sunt libere || devoluta, angariavimus servitiis indebitis et iniustis, licet etiam ipsa bona multo tempore ab eis fuerint possessa cum omni libertate, qua aliquis hominum bona || sua vel allodia debet aut poterit possidere, quod recognoscimus per presentes. Et nichilominus ipsi homines et coloni eorum ibidem et animalia eorundem uti debent et poterunt silvis pratis pascuis viis inviis almendis libertatibus communitatibus et immunitatibus universis in villis Nettingen Elmendingen Urbach Muschelnbach et Darmesbach et marchiis et terminis earundem, que omnia etsi iure non habuissent ab antiquo nichilominus tamen nos et nostros ad hec observanda perpetuo attestatione presentium obligamus, nec tamen huiusmodi occasione aut alia qualibet ex causa nobis aut nostris seu cuicunque hominum ad aliqua genera servitutis exactionis aut consuetudinis tenebuntur sicut nec ab antiquo. Preterea quicquid temeritatis sive frevel infra septa sive eter predictorum bonorum contigerit, per omnia cedet monachis prelibatis, quicquid vero extra septa in agris tamen ipsorum aut pratis seu etiam bonis aliis fuerit perpetratum a personis claustro sive Dietenhusen attinentibus, dictorum monachorum erit totaliter satisfactio et emenda, si quid autem extra septa predicta ab extraneis fuerit commissum, ad nos tantummodo pertinebit. Item super bonis suis predictis poterunt sicut et ville nostre banweide et uhteweide constituere et bona sua deducere vel inducere metere et tondere et alia omnia ordinare prout ipsis expedire videtur. Insuper renuntiamus omni consuetudini actioni et iuri, si que nobis vel nostris de bonis memoratis competebant vel competere videbantur. Ipsi quoque monachi hac de causa renuntiabant impetitioni, quam habebant super villis Urbach et Muschelnbach ratione silve a patre nostro C[unrado] bone memorie ibidem eradicate, quam dicebant ad ipsa bona Dietenhusen ab antiquo pertinere. In quorum omnium robur et evidentiam presentem litteram sigillis domini Symonis comitis Gemini Pontis et nostris sepedictis monachis tradidimus communitam.

Datum anno domini MCCLXX octavo, Gregorii pape.

Karlsruhe. Orig. Perg. An weissleinenen Schnüren 4 Siegel aus mit Mennig gemischtem Wachse, zum Teil etwas beschädigt: 1) des Grafen Simon von Zweibrücken, Bd. 6 S. 295, 2) des Berthold von Remchingen, oben S. 79, 3) des Konrad von Remchingen, Bd. 7 S. 176 beschrieben; 4) des Sweneger von Remchingen, c. 50, 38 mm (IV. A. 1.): 2 gekreuzte Glevenstäbe; Umschrift: † SIGILLUM . SWENEGERI . DE . REMICHI*n*GEN. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 2, 115 (mit dem unrichtigen Datum: November 28).

2774.

Abt Konrad und Konvent von Herrenalb beurkunden die friedliche Beilegung des Streits zwischen ihnen und ihren Leuten zu Dietenhausen einer- und den Brüdern Rittern Bertold, Konrad und Sweneger von Remchingen andererseits, insbesondere wegen der beiderseitigen Rechte an dem genannten Orte, und die Stiftung eines Jahrtags für die Mutter dieser Brüder.

Ohne Ortsangabe 1278. März 12.

Pateat universis hanc litteram intuentibus, quod nos frater C[onradus] dictus abbas totusque monachorum conventus in Alba Cisterciensis ordinis Spirensis dyocesis || tenore presentium publice profitemur, quod lis aliquamdiu et discordia vertebatur inter nos et colonos notros in Dietenhusen ex parte una || et Bertoldum Cůnradum et Swenegerum fratres milites de Remechingen ex altera pro eo, quod ipsi milites a bonis nostris Dietenhusen, || que ab antiquo libere possedimus, et a nostris colonis ibidem extorquebant servitia indebita et iniusta et nichilominus in silvis pascuis almendis et quibusdam communitatibus et utilitatibus per totam marchiam Nettingen nos et nostros colonos predictos impediebant et inquietabant, cum tamen hiis omnibus uti licite ac libere deberemus. Nos vero ipsos milites impetere decrevimus super villis Urbach et Muschelnbach fundatis super novali silve quondam a patre ipsorum eradicate, quam silvam ad bona nostra videlicet Dietenhusen predicta diximus pertinere. Lis autem predicta mediantibus viris honestis amicabiliter est decisa sub hac forma, quod nos pro omni impetitione, quam habebant in bona nostra predicta, ipsis militibus remisimus sexaginta libras Hallensium, in quibus nobis tenebantur, hoc adiecto, quod quicquid temeritatis sive frevel infra septa sive eter predictorum bonorum contigerit, per omnia nobis cedet, quicquid vero extra septa in agris tamen nostris aut pratis seu etiam bonis aliis fuerit perpetratum a personis claustro sive Dietenhusen attinentibus, nostra etiam erit totaliter satisfactio et emenda, si quid autem extra septa predicta ab extraneis fuerit commissum, ad predictos milites tantummodo pertinebit. Insuper anniversarium domine Adelheidis matris eorum peragemus singulis annis in crastino sancti Bernardi sollempniter in conventu cum albo pane maiore mensura melioris vini conventus et piscibus[a]), qui cum una libra Hallensium poterunt comparari. Et ut omnis discordie materia precludatur, presentibus profitemur, quod in sepedictis bonis Dietenhusen non plures quam X locabimus villicos sive colonos cum curiis et

domiciliis eorundem, nisi ex premissorum militum voluntate processerit et consensu. In quorum omnium robur et evidentiam presentem litteram sigillis domini Sy[monis] comitis Gemini Pontis et de Ebersten et nostro prelibatis militibus tradidimus communitam.

Datum anno domini MCCLXX octavo, Gregorii pape.

Karlsruhe. Orig. Perg. An weissleinenen Litzen die bekannten Siegel des Grafen Simon von Zweibrücken und des Abts von Herrenalb. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 31, 247 (mit dem unrichtigen Datum: November 28).

a) Von *melioris* bis *piscibus* steht alles auf Rasur.

2775.

Pabst Nikolaus III. bestätigt dem Kloster Isny alle ihm von seinen Vorgängern, sowie von Königen, Fürsten und andern Christgläubigen bewilligten Rechtsbegünstigungen und Befreiungen von weltlichen Abgaben.

Rom 1278. März 18.

Nicolaus episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui monasterii de Isina ordinis sancti Benedicti Constantiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur *u. s. w., wie Bd. 6 S. 397 mit folgenden Abweichungen:* alia indulta vobis et monasterio vestro concessa — principibus et aliis — iuste et pacifice.

Datum Rome apud sanctum Petrum, XV. kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno primo.

Lünig, Reichsarchiv 18, 834. Vergl. auch die folgende Urkunde des päbstlichen Pönitentiars Wilhelm von 1278 März 21. Die Angaben des Datums würden an sich auch für Nikolaus IV. und 1288 März 18 zutreffen, doch werden beide Privilegien zugleich ausgewirkt worden sein. — Regest: Potthast Nro. 21280.

2776.

Der päbstliche Pönitentiar Bruder Wilhelm verleiht dem Abt von Isny das Recht, Mönche und Konversen seines Klosters, die für gewisse Vergehen dem Bann verfallen sind, daraus zu lösen auch der Simonie schuldige zu dispensieren.

Rom 1278. März 21.

Frater Guillelmus domini pape penitentiarius religioso viro . . abbati monasterii de Isenina ordinis sancti Benedicti Constantiensis diocesis salutem in domino. || Ex parte vestra fuit propositum coram nobis, quod nonnulli monasterii vestri monachi et conversi pro violenta iniectione manuum in se ipsos, religiosos alios et || clericos seculares, aliqui

vero pro detentione proprii, alii pro conspirationis offensa et quidam pro denegata vobis et predecessoribus vestris obedientia, transgressionibus || statutorum vestri ordinis vestrorum et regularium mandatorum in excommunicationis laqueum inciderent, quam plures etiam ex eis in eodem monasterio symoniacum habuerint ingressum, quorum quidam ex monachis sic ligati sacros receperunt ordines, ministrarunt in eis ac etiam in susceptis et alias immiscuerunt se divinis, super quibus supplicam fecistis humiliter, eis per sedem apostolicam salubriter provideri. Nos itaque auctoritate domini pape vobis committimus, quatinus predictis manuum iniectoribus, qui in se invicem, per vos, illis vero, qui in religiosos alios et clericos seculares manus temerarias iniecerant, per vos ac eorum abbates seu prelatos alios, dummodo passis iniuriam satisfecerint competenter et eorum non fuerit adeo gravis vel enormis excessus, quod propter hoc merito ad sedem apostolicam sint mittendi, ac aliis excommunicatis ex causis predictis purgatis per satisfactionem condignam excessibus eorundem possitis hac vice iuxta formam ecclesie absolutionis beneficium impertiri. Cum illis autem, qui sic ligati per simplicitatem et iuris ignorantiam sacros receperunt ordines, ministrarunt in ipsis ac etiam in susceptis vel alias se immiscuere divinis, ad tempus, prout expedire videritis, illis vero, qui scienter talia non tamen in contemptum clavium facere presumpserint, per biennium a suorum ordinum executione suspensis iniuncta eis penitentia salutari, tandem si fuerint bone conversationis et vite aliudque canonicum non obsistat, super irregularitate ex premissis contracta dispensetis misericorditer cum eisdem, facturi cum symoniacis secundum statuta concilii generalis. Proprium autem si quod habent dicti monachi et conversi, in vestris faciatis manibus resignari in utilitatem eiusdem monasterii fideliter convertendum.

Datum Rome apud sanctum Petrum, XII. kalendas Aprilis, pontificatus domini Nicolai pape III. anno primo.

Isny. Orig. Ital. Perg. Die geflochtene leinene Schnur, an der das Siegel hing, geht noch durch die Urkunde, vom Siegel selbst nur Reste des roten Siegelwachses. Die Urkunde ist infolge von Schmutzflecken teilweise schwer zu entziffern. Links unter dem Umschlag: *li II t* mit Abkürzungszeichen für *ur* nach dem *t*.

2777.

Dekan Richard von Wimpfen macht ein Testament zu Gunsten einer Reihe von Klöstern und Kirchen, sowie seiner Verwandten und Diener.

Ohne Ortsangabe. 1278. März 30.

† In nomine domini. Amen. † Ego Richardus decanus in Winpina agens in extremis meam condens ultimam voluntatem in remedium anime mee dari volo seu do || ad fabricam Winpinensis ecclesie carratam vini et X maltera siliginis X spelte et X avene, item fratribus Predicatoribus ad suam fabricam karratam || vini et X maltera spelte, item fratri Johanni lectori et fratri Wezeloni ordinis Predicatorum VI libras, fratribus Minoribus

in Heilprunne dimidiam karratam || vini et VI maltera spelte, item ad fabricam ecclesie in Heilprunne X solidos, item ad hospitale in Winpina dimidiam karratam vini, item ad parochiam XV solidos, item dominabus in Zimmeren duo iugera, quod vulgo dicitur zweene morgen, in Veteri Monte sita illa condicione, quod si de aliis vineis moveant questionem, dicta donatio sit cassa irrita et inanis et ad alias vineas dicta iugera revertantur. Item in Liethensterne do lego II maltera siliginis II spelte et II avene, item illis in Seligental II maltera siliginis II avene et II spelte, item in Bullenkain X maltera, IIII siliginis III spelte et III avene. Item in anniversario meo singulis annis libram presentibus canonicis dari volo, item ad lumen ecclesie concinnandum[a]) I libram. Item II lumina seu duas lampadas de rebus domine Reinlindis[b]) fieri volo committens exsecutoribus presentis eulogii, ut ad hec redditus deputent de bonis meis, prout viderint expedire. Item Johanni cellerario meo ob servitium mihi inpensum dari volo vestem meam blavei coloris, item Heinrico quondam cellerario meo vestem meam albi coloris committens, ut ei de frumento addatur secundum discretionem exsecutorum infra positorum. Item illis in Lobenvelt III maltera de frumento, quod nunc est in Risolfhein. Item Richardo et Richardo[c]) iunioribus et Waltero meis consanguineis do in conmuni seu pro equa portione vineas in Bûche et meos reditus in Gartach hac condicione, ut libere post mortem cuiuslibet horum sua portio redeat ad ecclesiam Winpinensem[d]) secundum suum consilium in divinum obsequium deputanda. Item Wilhelmo meo cognato do, quicquid iuris habeo in Risolfhein et karratam vini mediocris. Volo etiam et dispono, ut de possessionibus meis in Grunbûch, ad quemcumque pervenerint, V libre dentur singulis annis pro mandato[e]) in Winpinensi ecclesia peragendo. De reliquis vero bonis seu possessionibus meis, quocumque nomine nuncupentur vel ubicumque site fuerint, ordino[f]) et dispono, ut ex eis una vel plures fiant prebende in ecclesia Winpinensi, que bone vite sacerdotibus dentur, ut ibidem perpetuo domino famulentur. Qui etiam quamdiu boni sunt vel bonus est, pacifice et quiete possideat vel possideant prebendam vel prebendas antedictam vel antedictas, quod si eorum fama per bonos et honestos maculetur, ipso iure vacet vel vacent prebenda vel prebende aliis[g]) bone vite per decanum et capitulum libere conferende. Huius mei eulogii seu ultime voluntatis testes ad hoc vocati: viri religiosi frater Johannes lector et frater Wezelo ordinis fratrum Predicatorum, dominus Cûnradus dictus de Kornhuse canonicus Wormatiensis, dominus Th. de Turri, dominus H. de Grishein, dominus Ůlricus de Grishein, dominus Wezelo et Richardus canonici ecclesie Winpinensis et quidam alii, ex hiis exsecutores eligens huius[h]) mee ultime voluntatis[i]) dominos Th. de Turri et Heinricum de Kyrchhart[k]) et Ůlricum de Grishein et Wecelonem canonicos ecclesie Winpinensis et viros religiosos fratrem Johannem lectorem et fratrem Wezelonem fratres[l]) ordinis Predicatorum, eorum fidei committens, ut antedicta fideliter exsequantur et creditoribus meis vel, si qui apparuerint a me iniuriose

lesi vel dampnificati in rebus, eis satisfaciant de meis bonis mobilibus et inmobilibus nec ad predictarum prebendarum factionem procedant[l]), quoadusque antedictis fuerit satisfactum. Do etiam antedictis exsecutoribus meis potestatem in ius vocandi ac petendi michi debita, undecumque et qualitercumque fuerint contracta. In huius mee voluntatis robur et tutamen presens eulogium meo sigillo proprio et sigillo testium antedictorum volui consignari. Nos vero testes ad hoc vocati antedictis singulis et universis interfuimus testatore R[ichardo] decano sano consilio et sana mente singula disponente. Nos vero testes frater Johannes lector et frater Wezelo ordinis fratrum Predicatorum, Th. de Turri et H(einricus) Kirhhart[k]) et Ůlricus de Grishein et Wezelo et R(ichardus) canonici Winpinenses sigillo ecclesie Winpinensis et sigillo fratrum Predicatorum in Winpina usi sumus[m]) in dictorum attestationem perpetuum robur et munimen.

Acta sunt anno domini MCCLXXVIII., feria quarta post Letare, presentibus testibus prenotatis.

Darmstadt. Orig. Perg. Vom 1. und 3. Siegel nur noch die Pergamentriemchen, vom 2. ein Bruchstück: ein Geistlicher, in der Rechten einen Kelch haltend. — Abdruck: Baur, Hessische Urkunden I, S. 113 Nro. 159 (aus einem Kopialbuch, unvollständig).

a) Verschrieben *concinnandium*. — b) Desgl. *Reinmlindis*. Das *m* durch untergesetzten Punkt getilgt. — c) *et Richardo* ist über der Zeile nachgetragen. — d) Hier ist *tū* oder etwas ähnliches gestrichen. — e) Nach diesem Wort ist *singulis annis* wiederholt, dahinter steht *in die cene*, ist aber gestrichen. — f) Vor diesem Wort ist *od* gestrichen. — g) Vor diesem Wort ist *et* ausradiert. — h) *huius* ist über der Zeile nachgetragen. — i) Verschr. *volutatis*. — k) Dieser Name, der in der Reihe der Zeugen nicht vorkommt, steht hier von anderer übrigens gleichzeitiger Hand mit anderer Tinte geschrieben, auf Rasur. Vielleicht ist dieselbe Persönlichkeit gemeint, die vorher H. de Grishein heisst. — l) Verschrieben *ftris* mit Korrektur am letzten Buchstaben. — m) Diese 2 Worte stehen über der Zeile mit anderer Tinte gleichfalls von anderer gleichzeitiger Hand.

2778.

Graf Mangold in Nellenburg beurkundet, dass Heinrich von Wildenfels dem Kloster Beuron die Vogtei in Irrendorf mit den zugehörigen Gütern und Leuten um 6 Mark Silber verkauft hat.

Mühlheim 1278. März 31.

Universis, ad quorum audientiam presens scriptum pervenerit, Mangoldus comes in Nellenburc salutem et notitiam subscriptorum. Omnia, que ge||runtur, ne labente tempore simul elabantur,[a]) fulciri debent testimonio litterarum. Noverint igitur tam presentes quam posteri, quod H[einricus] dictus de Wildenvelze reverendo in Christo domino . . preposito et conventui de Burain ordinis sancti Augustini Constantiensis dyocesis || advocatiam ville dicte Urendorf, ad quam videlicet advocatiam hec bona pertinent, que . . Rinwil et F., Ber. et H. fratres dicti die Lofer, item Iunta et[b]) Mehtildis filia sua et . . dicta Gremelin et liberi eiusdem, Die. dictus Bahtal, Cu. dictus Burste, nunc possident, proprie

possidendam pro sex marcis argenti iuste dedit venditionis titulo ad emendum. Hos etiam homines, videlicet Mehtildim de Urendorf et Hedewigem filiam suam, item Rinwil .,[c]) F., Ber ., H. fratres dictos die Lofer filios eiusdem, Iuntam de Urendorf et Mehtildim filiam suam, Irmengardim dictam die Gremelin ac liberos eiusdem dictus prepositus comparavit. Verumtamen si quis dictum prepositum ac conventum de Burain super emptione advocatie predicte iure spirituali sive civili seu consuetudinario voluerit inpugnare, nos vero comes de Nellenburc et dominus H[einricus] de Rordorf, Wal[therus] et H[einricus] dicti de Wildenvelze fratres pro ipsis nos obligamus presentibus secundum iustitiam responsuros. Huius rei testes sunt hii: dominus H. dictus de Ebingin, dominus F. sacerdos in Mulhain, Ber[toldus] dictus Siebenstunt scultetus in Mulhain, dominus custos de Burain, dominus H. dictus de Lubertingen, item Arnoldus de Kolbingen, Egeno de Mulhain, Ber. cellerarius de Tuttelingen, H. dictus der Winkeler, Ber. dictus Schencinch, Albrehtus advocatus, Ber. Wiph, H. dictus de Ansmutingen, Ul. de Emingen, Bur. Rinwil , Bur. dictus der Meisener. In huius enim emptionis securitatem seu evidentiam pleniorem nos hanc cedulam fecimus nostri sigilli munimine roborari.

Datum in Mulhain, anno domini MCCLXX octavo, feria quinta[d]) post Letare.

An weissen Litzen das Bd. 7, S. 408 beschriebene am Rande beschädigte Siegel des Ausstellers. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 6, 418. — Regest: Hohenzoll. Mittheilungen, 3, 70. 19, 202.

a) *elabentur*. — b) *et* ist zweimal gesetzt. — c) *Rinwil* mit Abkürzungsstrich durch das *l*. — d) *quinta* ist korrigiert aus *scda* = *secunda*.

2779.

Tapfheim 1278. April.

Bruno von Reisensburg (Risenspurc) *lässt die sämtlichen Besitzungen in Scheppach und Burtenbach, die jährlich 6 1/2 ℔ Augsburger zahlen, mit denen Konrad von Scheppach, genannt Brunshart von ihm, er selbst aber seit alter Zeit von Bischof Hartmann von Augsburg belehnt war, dem Bischof auf und bittet diesen inständig, das Eigentum dieser Güter aus Verehrung für die heilige Dreieinigkeit und die Jungfrau Maria und um seines, des Bischofs, Seelenheils willen dem Komthur . . und den Brüdern des Deutschen Hauses zu Ulm zu übertragen.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum in Dapfhain, anno domini MCCLXXVIII., mense Aprili.

Ulm. Orig. Perg. Siegel des Ausstellers, schildförmig, c. 50, c. 48 mm, (IV. A. 1.): ein Adler; Umschrift: † . S . BRVNONIS . DE . RISENSBURCH. Vor diesem Siegel befinden sich im Pergament die Einschnitte zur Aufnahme eines weiteren Siegels, das im Texte nicht erwähnt wird, vielleicht auch nie angehängt wurde. — Abdruck: Ulmisches Urkundenbuch 1, 154.

2780.

Die Grafen Ulrich und Eberhard von Wirtenberg und die Brüder Eberhard und Arnold von Bürglen beurkunden, dass Berthold von Lichtenstein dem Kloster Offenhausen seine Güter im Aschwang, Lehen derer von Bürglen, übergeben und diese durch andere eigene Güter in Engstingen schadlos gehalten hat.

Constanz 1278. April 1.

Omnibus presentium inspectoribus nos Ůlricus et Eberhardus nobiles viri comites de Wirtenberg nec non Eberhardus et Arnoldus fratres de Bůrgelon noti‖tiam subscriptorum cum salute. Ut ea que geruntur in tempore, non labantur cum tempore, solent gesta hominum perennari serie scripturarum. Noverint igitur universi, quod nos ‖ Berhtoldus de Lichtenstein volentes curam anime nostre et heredum nostrorum in quantum possumus et debemus, sicut moris est apud deum et homines, gerere et provideri, bona ‖ nostra scilicet Mahswanch[1]) cum omnibus iuribus suis pratis pascuis nemoribus de voluntate dominorum nostrorum Eberhardi et Arnoldi de Bůrgelon fratrum, a quibus dictas possessiones in feodum possedimus, dominabus de Offenhusen videlicet priorisse ac aliis dominabus eiusdem monasterii tradidimus et transtulimus in ipsas et in monasterium ipsarum perpetuo possidendas. Et ne dubitatio super dicto feodo possit oriri, nos Ber[tholdus] de Liehtenstein dictum feodum et dictas possessiones dominabus prefatis et ipsarum[a]) monasterio debemus tenere loco ipsarum in manibus nostris, donec dubitatio, a quo sint reodum, sit discussa. Hec vero omnia et si[n]gula sunt a nobis et a liberis nostris plenarie determinata et in omnibus perfecta, ita quod nos nec liberi nostri nullam de cetero in ipsis possessionibus questionem habeamus. Ut autem dictus Eberhardus et Arnoldus fratres de Bůrgelon serventur indempnes, nos Ber[tholdus] de Lichtenstein de voluntate dominorum nostrorum de Wirtenberg, videlicet Ůl(rici) et Eberhardi, possessiones ad nos iure proprietatis pertinentes, videlicet dictas Slegelshart et dictas Bömloch et dictas Gelphenhůbe in Angestingen in territorio dicto Wendelsten sitas, in reconpensationem possessionum, quas dictus Berhtoldus ab ipsis fratribus videlicet Eberhardo et Arnoldo prescriptis in feodum tenebat, tradidimus in manus ipsorum cum omni iure ac attinentiis, videlicet pratis pascuis nemoribus ac aliis iuribus ad ipsas possessiones pertinentibus, libere et pacifice iure proprietatis easdem possidendas, ipsas nichilominus ab eisdem fratribus nobis et heredibus nostris in feodum perpetuo possidendas. Ut autem hee donationes permutationes et resignationes hinc inde facte non possint ab aliquo vel ab aliquibus aliquatinus revocari, renuntiamus omni iuri tam canonico quam civili omni exceptioni omnibusque litteris tam papalibus quam aliis quibuscunque, per quas dicte permutationes seu donationes possint inpediri vel irritari. Et in huius rei testimonium nos comites de

Wirtenberg nec non nos fratres, videlicet Eberhardus et Arnoldus de Bürgelon, sigilla nostra duximus presentibus appendenda.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXVIII., kalendas Aprilis, indictione VI.

Ital. Perg., liniert. Nur ein Rest der grünseidenen Fäden, an denen das erste Siegel anhieng, ist noch durch die Urkunde geschlungen. — Regest: O. A.-Beschr. Reutlingen 2. Ausg. II. S. 352.

1) Von diesen Namen kommt wenigstens der erste: Aschwang noch htztge. als Flurname auf den Markungen Klein-Engstingen (O. A. Reutlingen) und Offenhausen (O. A. Münsingen) vor.

2781.

Ohne Ortsangabe. 1278. April 2.

Abt Konrad von Ellwangen (dei gratia abbas ecclesie Elwacensis) *beurkundet, dass die Witwe des Walther von Merkingen* (Walteri dicti de Merkingen) *in seine Hand alle Güter und Zehnten in Hüttlingen* (predium sive bona sita universa cum decima in Hutelingen), *welche sie von ihm zu Lehen gehabt, aufgelassen hat, und überträgt dieselben auf ihre Bitte dem Ritter Ulrich von Dillingen* (Dilingen), *seinen Erben Irmela und Ella* (Irmellin et Ellin) *und allen seinen Nachkommen zu beständigem Besitz.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Berngerus cappellanus domini abbatis Elwacensis, Ůlricus de Westehusen, Marquardus et Wortwinus fratres de Sneiten, Eggehardus de Bopphingen milites, Siboto et Reinboto fratres de Westehusen et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVIII., IIII. nonas Apprelis.

Abhangend das Siegel des Ausstellers, oben S. 90 beschrieben.

2782.

Pabst Nikolaus III. bestätigt dem Kloster Weingarten alle ihm von seinen Vorgängern sowie von Königen, Fürsten und anderen Christgläubigen bewilligten Rechtsbegünstigungen und Befreiungen von weltlichen Abgaben.

Rom 1278. April 5.

Nicolaus episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii de Winegarthen ad || Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis ordinis sancti Benedicti Constantiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum || a nobis petitur *u. s. w. wie Bd. 6, S. 397 mit folgenden Abweichungen: nach* pontificibus *fehlt* sive — *nach* indulgentias *fehlt* vobis vel.

Datum Rome apud sanctum Petrum, nonas Aprilis, pontificatus nostri anno primo.

Auf dem Umschlag rechts *A d| S||* (?), unter demselben links *N. Viviani,* darüber Kostenvermerk: zwei Punkte nebeneinander. Auf der Rückseite oben in der Mitte: *† Petrus Jacobi †.* An rot und gelbseidener Schnur die bekannte Bulle dieses Pabstes.

2783.

Horb 1278. Mai 2.

Berthold Ungericht von Sulz überlässt den Brüdern des Johanniterhauses in Rexingen alle seine von dem Kloster Stein oder sonsther zu Lehen gehenden Zehntrechte daselbst gegen eine jährliche Fruchtgült.

Datum aput Horwe ante hospitium Dankolfi, anno domini MCC[L]XXVIII.,[a]) in crastino Philip[p]i et Jacobi.

Abgedruckt in Bd. 3, S. 228 unter dem Jahr 1228. Vergl. Bd. 7, 479.

a) *L* ist ausradiert.

2784.

Der Landrichter Graf Albert von Hohenberg überlässt dem Probst und Konvent von Marchthal alle Rechte, welche er als Vogt der Kirche zu Schwenningen an zwei Zinshörige dieser letzteren hat.

Marchthal 1278. Mai 3.

Universa calumpnie prevenitur materia, cum res gesta voce testium et litterarum testimonio conprobatur. Nos ergo Albertus dei || gratia comes de Hohenberg iudex provincialis notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod nos venerabilibus dominis . . preposi||to et conventui monasterii Martellensis ordinis Premonstratensis concedimus et donamus advocatiam nostram et omne ius et dominium, quod nobis con-|| petiit vel conpetere videbatur in Hermannum et Fridericum fratres de Algershoven vulgariter dictos mager Frideriches sún ratione advocatie, quam habemus in ecclesia de Swènningen, cuius sunt homines censuales, volentes et mandantes, ut idem . . prepositus et conventus nomine nostro et successorum nostrorum quorumcunque eosdem, videlicet Her(mannum) et Fr(idericum), manuteneant et defendant ad servitutis iugum, habeant ad inperandum ad disciplinandum et quicquid placuerit faciendum, ita videlicet, quod si fugam fecerint de ipsorum servitio quomodolibet exeundo, ubicumque ipsos invenerint, iniectionem manuum in ipsos habeant et sine omni nostra[a]) contradictione quicquid voluerint, facient et disponent, cum ipsis etiam hoc licitum sit ex emptione propria eorundem, revocantes expresse et in totum omne ius et dominium, advocatiam seu ipsius concessionem, quod vel quam inique obtinuit Ber[toldus] miles de Stain[b]), Ber[toldo] filio suo seu filiis suis per nos factam suggesta falsitate et tacita veritate.

Unde ne qua in posterum possit oriri calumpnia, sed stabilis et firma sit hec nostra concessio et donatio, presentes litteras sigillo nostro sigillatas predictis . . preposito et conventui tradimus in testimonium premissorum.

Datum et actum in ecclesia Martellensi, anno domini MCCLXXVIII., feria tertia in inventione sancte crucis, presentibus venerabilibus viris: domino Heinrico comite de Veringen, Swenigero milite de Liehtenstain, Manegoldo milite de Hornstein, Renhardo de Talhain, magistro Rûperto de Ezzelingen et aliis quam pluribus fide dignis.

Regensburg. Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Auf der Rückseite gleichzeitig: *Super libertate Hermanni et Friderici dictorum* maigers Frideriches sun. — Abdruck: Monum. Hohenb. S. 54. — Regest: Hohenzoll. Mitth. 3, 70.

a) Verschrieben *nostrarum*. — b) *de Stain* auf Rasur von anderer Hand.

2785.

Graf Ulrich von Wirtemberg eignet dem Kloster Söflingen 3½ Jauchart Ackers, die dasselbe von dem Ulmer Bürger Ulrich Fainack als Lehen von ihm erkauft hat.

Ulm 1278. Mai 8.

Nos Ůlricus dei gratia comes de Wirtenberc tenore presentium protestamur, quod nos ob remedium || anime nostre tria iugera et dimidium agrorum, que conventus monasterii dominarum in Sevelingen || ordinis sancte Clare comparavit ab Ůlrico dicto Fainacke cive Ulmensi, qui eadem iugera a nobis || tytulo feodi possidebat, eidem conventui dedimus tytulo proprietatis perpetuo poss[id]enda de gratia speciali, inhibentes, ne quisquam heredum nostrorum vel quisquam alius dictum conventum in predictis audeat aliquatenus molestare.

Datum Ulme, anno domini MCCLXXVIII., VIII. idus Maii. Testes huius rei sunt: Otto minister Ulmensis, Ůlricus dictus Gewarlich, predictus Ůlricus et Marquardus dictus Sevelar cives Ulmenses et quam plures alii fide digni.

Abhangend das beschädigte Siegel des Grafen Ulrich von Wirtemberg, oben S. 25 beschrieben. — Abdruck: Ulmisches Urkundenbuch, 1, 155.

2786.

Konstanz 1278. Mai 9.

Bischof Rudolf von Konstanz vidimirt dem Kloster Isny die Bd. 3, S. 476 gedruckte Urkunde seines Vorgängers Diethelm, ohne Zeitangabe (1190).

Siegler: Der Aussteller.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXVIII., VII. idus Maii, indictione sexta.

Isny. Orig. Perg. An weiss-, gelb- u. schwarzen leinenen Fäden stark beschädigt das bekannte Siegel des Ausstellers. Regest: Regg. episc. Const. 2461.

2787.

Winterstetten 1278. Mai 10.

Schenk Konrad der Aeltere von Winterstetten überlässt auf Bitten des Konrad Stammler (Stameler) *dem Abt . . und Konvent von Weingarten das Eigentum des Schweglershofs zu Bergatreute* (curiam in Berngartrúti dictam Swegelers), *welchen dieselben von dem genannten Konrad käuflich erworben haben.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Winterste[te]n, anno domini millesimo CCLXXVIII., VI. idus Maii, indictione VI. Testes: Hermannus prepositus sepefati monasterii,[1]) Hainricus plebanus de Berngartrúti, Hainricus dictus Stameler, Burchardus de Dietenberc et Wiellinus senior milites, Fr[i]dericus dictus[a]) Heller de Altorf, Fridericus dictus Crúnbein, Burchardus villicus de Gambach, frater Hainricus conversus de Wingarten et Hainricus de Forst.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

a) Die Urkunde hat offenbar verschrieben *de*.

2788.

Schwigger von Deggenhausen, Landrichter im Linzgau, beurkundet die Schenkung des Laienbruders Berthold von Nesselwangen an das Kloster Baindt.

Markdorf 1278. Mai 12.

Swicgerus de Techinhosin per pagum in Linzgov iudex provincialis universis presens scriptum || respecturis robur presentis scripti valiturum. Quia vita hominis est brevi filo dependens et || labili memoria ducitur, propter quod ea, que fiunt sub tempore, ne labantur cum tempore, scriptis et testibus debent subtiliter || communiri, hinc est, quoniam ad memoriam sive notitiam volumus transire[a]) tam presentium quam futurorum super eo, quod frater Berhtoldus conversus de Nessilwach[b]) divine omnia bona mobilia et alias res mobiles, quas nunc habet vel habiturus erit postmodum, tam quesitis quam non quesitis, propter salutem anime sue gloriose ac intemerate virgini Marie cenobio sito in Biunt, ubi est conventus dominarum ordinis Griseorum, Constantiensis dyocesis post mortem suam pure liberaliter contulit ac devote. Qui super proprietate in villa Hegebach domum nostra voluntate construxit ecclesie prelibate, omnia sua tam res quam personas[c]) tuitioni ac defensioni dominarum sese subintulit earundem inibi sepulturam ecclesiasticam eligendo. Et ut hec rata et inconvulsa permaneant et nullo cavillationis ingenio disturbentur, ad preces predicti Ber(toldi) fratris presentem litteram indicio nostri siggilli

pro robore ac in firmitudinem fecimus cum testibus ydoneis et fide dignis[d]) insignire.

Acta sunt hec aput Marchtorf, anno domini millesimo CCLXXVIII., IIII. idus Maii, indictionis VII.,[1]) in presentia horum testium: Eckilo minister senior, Hainricus Zolner et Burchardus suus frater tunc minister, Hainricus et suus frater Ber. de Andolfingin, frater Heinricus cerdo de eodem loco, Hermannus villicus de Berghaim, Bur. Ponto, frater Hermannus de eodem loco et alii quam plures. Magister Johannes rogatus interfuit atque scripsit.

Wolfegg. Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Regest: Diözesanarchiv v. Schwaben 1890, S. 82. Nro. 70.

a) Verschrieben *transeunt.* — b) Dieses Wort auf Rasur. — c)Verschrieben *personans.* — d) Desgl. *dignius.*

1) Dem Jahre 1278 entspricht die Indiction VI.

2789.

Augsburg 1278. Mai 14.

Bischof Hartmann von Augsburg eignet dem Komthur und den Brüdern des Deutschen Hauses in Ulm die von ihm und seiner Kirche zu Lehen gehenden Güter in Burtenbach und Scheppach (Schetbach), *welche Bruno von Reisensburg* (Risenspurg) *ihnen verkauft und geschenkt hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Auguste, anno domini millesimo CCLXXVIII., pridie idus Maii.

Kopialb. des Deutschen Hauses zu Ulm, Fol. 26b. — Abdruck: Ulmisches Urkundenbuch 1, 155.

2790.

Berthold Ungericht verkauft an Priorin und Konvent von Kirchberg einen Anteil an einer Salzsiede und das von dem Herrn von Geroldseck zu Lehen gehende Viertel einer Halle [in Sulz].

Sulz 1278. Mai 15.

Universis presentem litteram inspecturis Berchtoldus dictus Ungerichte salutem cum notitia subscriptorum. Ea que geruntur in tempore transeunt cum tempore, ideo necesse est, ut acta hominum comprobentur testimonio litterarum. Noscant igitur universi ac singuli, quod ego vendidi priorisse et conventui ecclesie in Kilberg dimidiam noctem coctionis salis et quartam partem unius domuncule dicte teutonice halle, que vocatur Struvelle halle, quam habui in feodo a domino meo[a]) domino Geroldeshecke pro quartali salis annuatim, et eidem domino meo resignavi tradens predicte priorisse et conventui in Kilperg eo iure, quo ego habui, pro feodo, quod feodum census dicitur, et dabunt in festo beati Martini quartale salis. Testes huius venditionis sunt isti: Petrus

miles de Thettingen, Cůnratus advocatus de Ondingen, Hainricus de Winsagil, Hainricus dictus Ungerichte, Fridericus dictus der Gůte, Alberthus scultetus, Waltherus dictus Zeltelere, Wernherus dictus Vulhavere, Hugo preco, Hugo de Holzhusen, Hainricus de Molshaim. Ut autem hoc factum ratum maneat atque firmum, presentem litteram feci sigillo domini mei domini de Geroldeshecke roborari.

Datum et actum in Sulze, anno domini MCCLXXVIII., in dominica, qua cantatur Cantate domino.

Kopialb. des Kl. Kirchberg, Bd. II. Fol. 226a.

a) Lücke für den Namen.

2791.

Die Brüder Ulrich und Eberhard, Grafen von Wirtemberg, lassen auf Bitten ihres Lehensmanns, des Edlen Eberhard von Lupfen, den Zehnten zu Siblingen dem Bischof Rudolf von Konstanz auf.

Hohengehren 1278. Mai 18.

Reverendo domino suo R(udolfo) dei gratia Constantiensi episcopo Ulricus et Eber(hardus) fratres comi||tes de Wirtenberc promptitudinem serviendi debita cum fidelitate. Veniens ad nos || nobilis vir Eber[hardus] de Lupfen supplicavit nobis attente, ut decimam sitam aput || Sibelingen, quam a vobis et ab ecclesia Constantiensi titulo feodali tenuimus et quam idem nobilis a nobis ac sui fratrueles nomine feodi possederunt, ad manus vestras resignaremus, nos sue petitioni benignum prebentes assensum dictam decimam per manus Berhtoldi ministerialis ecclesie Constantiensis dicti Ritter ad manus vestras libere resignamus. In cuius rei evidens testimonium presentes litteras sigilli nostri munimine duximus roborandas.

Datum et actum aput Hohengern, anno domini MCCLXXVIII., XV. kalendas Junii.

Schaffhausen, Sammlung des historisch-antiquarischen Vereins. Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel ist abgeschnitten. — Abdruck: Herrgott, Geneal. dipl. Habsburg. 3, 481 Nro. 579 = Sattler, Grafen I., Beilage Nro. 6. — Regest: Georgisch, Regg. chronol. dipl. 2, 1278, Nro. 24. — Neugart, Episc. Constant. 1, 2, 333. — Urkundenreg. f. d. Kt. Schaffhausen 37 Nro. 180. — Regg. episc. Constant. Nro. 2464.

2792.

Ohne Ortsangabe. 1278. Mai 27.

Die Richter zu Speier beurkunden, dass die edle Matrone Frau (nobilis matrona domina) *Adelheid die Aeltere von Liebenstein vor ihnen erklärt hat, sie habe schon vor 12 Jahren zum Heil ihrer Seele der Priorin und dem Konvent zu Itzingen* (Uzingen) *14 Jauchert Weinberg*

in Kürnbach genannt Berthenloch (in Quirenbach — dicta Berthenloch) *geschenkt, übergeben und öffentlich sowohl in Kürnbach als in Itzingen resigniert und dass sie diese Schenkung in ihrer Gegenwart der Priorin und den Pflegern des Konvents erneuert hat.*

Testes: dominus Alexander decanus Spirensis, Eber[hardus] de Stralenberc scolasticus eiusdem ecclesie, Albertus de Remechingen et Engelhardus pincerna canonici ibidem et magister Henricus Ćiminus, qui pro testimonio huic instrumento publico nobis sua sigilla appenderunt. Nos decanus, canonici et magister Cyminus predicti predictis interfuimus una cum domino Ulrico de Sterrenvels, Conrado de Niedecke et domino Svicgero de Blankenstein nobilibus procuratoribus dominarum et aliis fide dingnis, et rogati cum sigillo dictorum iudicum hiis duximus appendenda.

Actum anno domini MCCLXXVIII, in crastino ascensionis.

6 spitzovale Siegel: 1) des Gerichts zu Speier, am Rande ziemlich beschädigt, Bd. 5 S. 214 beschrieben. 2) des Speirer Dekans Alexander: c. 50, c. 33 mm, (III. A. 2. c.): Brustbild der Mutter Gottes mit dem Christuskind auf dem Arme, darunter eine Nische, in welcher knieend der Siegelinhaber mit zum Gebet erhobenen Händen; von der Umschrift erhalten: DECANI SPIR(*ensis*). 3) des Speirer Scholastikus Eberhard von Stralenberg: c. 50, c. 37 mm, (II. B.): eine in einer Nische sitzende Person, einen vor ihr stehenden Knaben, dem sie die Kleidung heraufgezogen hat, mit einer Ruthe züchtigend; von der Umschrift erhalten: BERH . . DI . SCOLAS.... (vergl. Bd. 6 S. 355). 4) des Kanonikers Albert von Remchingen, 32, 19 mm, (III. A. 2. c.): die Mutter Gottes mit dem Christuskind auf dem Arm, darunter eine Nische mit 2 Fialen, in welcher der Siegelinhaber knieend mit zum Gebet erhobenen Händen; Umschrift: † S . ALB*er*TI . DE . REMIC . . . NO*m*ICI . SPIR. 5) des Speirer Kanonikers Schenk Engelhards (von Erbach), sehr beschädigt: c. 40, c. 25 mm, (III. A. 2. c.): die Mutter Gottes mit dem Christuskinde auf dem Arm, darunter eine Doppelnische, in welcher rechts eine nicht sicher zu deutende, stehende, wie es scheint, weibliche Person, links der knieende Siegelinhaber mit erhobenen Händen; von der Umschrift erhalten: ... GELHARDI .... ERBA . CA. 6) des Magister Heinrich Cyminus, Bd. 6 S. 6 beschrieben; von der Umschrift erhalten: S . MAGRI . CYMINI . SPIRENS . ANDREE .... RMAT.

2793.

Abt Hermann und Konvent von Weingarten beurkunden, dass der Amman Oswald Gerster von Ravensburg ihrem Kloster das Eigentum seiner Besitzungen in Mühlbruck, Hinterholz und Batzenweiler übergeben und von ihnen als freies Zinslehen wieder erhalten hat.

Weingarten 1278. Mai 27.

Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Her[mannus] humilis abbas totusque || conventus monasterii in Wingarton orationes in domino. Ne temporis diu-' turnitas, que || oblivionem generat, successores nostros a fidei tramite sic valeat declinare, quod mala || pro bonis cuiquam studeant compensare, presentem etatem nosce nec futuram ignorare posteritatem volumus, quod Os[waldus] Gerstarius minister in Ravensburc zelo ductus pietatis monasterio nostro proprietates possessionum suarum Mulbrugge, Hinderholz et Bazenwilar libere tradidit possidendas et nos subsequenter easdem pos-

sessiones sibi suisque successoribus masculini seu feminini sexus nomine liberi feodi censualis duximus concedendas, ut de qualibet prescriptarum proprietatum possessione monasterio nostro denarios quatuor usualis monete singulis annis in festo beati Martini solvere teneantur nec umquam propter census ipsius retentionem a libertate possint cadere censuali, sed detentores dictarum possessionum ad solutionem census coram ecclesiastico aut seculari iudice compellantur. Promisimus etiam bona fide, quod quicquid idem minister aut quisquam successor ipsius cum prenotatis possessionibus facere decreverint, quod in hoc gratuita ipsis annuimus voluntate, ut iuxta ipsius ministri ordinationem in cuiuslibet possessionis translatione a nobis facta de vino Alsatie nobis unius sûme medietas conferatur. Super premissis quoque instrumenti renovationem, quotienscumque minister aut quisquam successor postulaverit, laudavimus non negare. Pro cuius facti testimonio presens scriptum sigillis nostris communitum prenotato ministro eiusque successoribus ad evidens indicium conferimus et cautelam.

Actum in Wingarton, anno domini MCCLXXVIII., VI. kalendas Junii, indictionis sexte.

An hänfenen Schnüren die Siegel der Aussteller: des Abts Hermann und Konvents von Weingarten, das 1. Bd. 6 S. 397 beschrieben (hier anderer Stempel, in der Umschrift: WINEGARTEN), das 2., zerbrochene, ebenda S. 292 beschrieben. — Regest: Diözesan-Archiv v. Schwaben 1892 S. 73 Nro. 70a.

2794.

Die Brüder Berthold und Eberhard von Lupfen bitten den Pabst, dass er die Predigermönche veranlasse, in die von ihm verfügte Einverleibung des von ihnen gestifteten Klosters Gnadenzell in ihren Orden zu willigen.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (1278. Vor Ende Mai.) [1])

Unserm allerhailigsten vatter und hern von gottes gnaden des hailigen Römischen stuls babst embieten wir Berthold und Eberhard, brúder, hern von Lupfen, Costenzer bistumbs, mit erhembietung billichen und schuldigen kuss seiner hailigen fuess. So wir zu eren gott und seiner allerhailigsten gebererin kirchen und closter, das genent wurd Gnadenzell, mit welden äckern waiden und allen andern aim closter nottürftig us göttlicher hilf gestift haben gnugsamblich, und den schwestern daselbst gott dienende ewer gnad, als ir privilegia und freihaiten anzaigen, zugeben hat den orden und regel der Prediger múnch, und wan aber sie die Prediger sich erzaigen beschwert sein, das irem orden die vorgeschribnen schwestern ingelibt werden, achten wir zu erbitten ewer vätterliche hailigkait mit diesem briefe, dass ir durch ewer briefe den vorgeschribnen Predigern ufflegend, dass sie in solliche einleibung der schwestern in irn orden bewilligen und gehellen, uff das dannen her ewer miltigkait geehrt und der Prediger andacht gelobt werden mögen.

Uebersetzung des kaiserlichen Notars Heinrich Visches in derselben Handschrift wie die Bd. 6 S 75 gedruckten Urkunden. — Abdruck: Besold, Docum. rediv. 2, 492. Ein anderes Exemplar dieser Uebersetzung, mit einigen ganz unwesentlichen Abweichungen, wohl eine Abschrift der Vorlage, befindet sich in der Registratur des K. Kameralamts Münsingen.

1) Besold macht die Anmerkung, dass die Nonnen von Offenhausen (Gnadenzell) sich 1278 dem Predigerordensmeister auf dem zu Mailand abgehaltenen Generalkapitel unterworfen hätten. Er führt auch weiter Briefe des Klosters an König Rudolf und die Königin Anna und von diesen an das Generalkapitel in Mailand an, die jedoch nicht erhalten sind. Aus welcher Quelle Besold geschöpft hat, ist nicht festzustellen. Insbesondere enthalten die neuerdings veröffentlichten Acta capitulorum generalium ordinis fratrum Predicatorum (Monumenta ordinis fratrum Predicatorum tom. III) nichts über diese Angelegenheit. Trotzdem ist Besold hier wohl zu glauben und darf angenommen werden, dass er solche Einzelangaben aus Aufzeichnungen des Klosters selbst schöpfte. Die Verhandlung in Mailand war wohl abschliessend und Besolds Bemerkung ist nur insofern ungenau, als es sich daselbst weniger um eine vom Kloster ausgehende Unterwerfung, als um dessen Aufnahme in den Orden seitens des Generalkapitels handelte. Zur Vorbereitung dieses Abschlusses gehört ohne Zweifel unsere Urkunde, deren Zeit darnach genauer zu bestimmen ist, dass das Generalkapital in der *octava ascensionis domini* stattzufinden pflegte; für 1278 wurden die Diffinitoren auf *dominica infra octavam ascensionis*, den 29. Mai, einberufen (Acta capitulorum l. c. S. 193). Um seinen Zweck zu erfüllen, muss das vorliegende Schreiben mindestens einige Wochen vor diesem Tag abgeschickt worden sein.

2795.

Ohne Ortsangabe. 1278. Juni 1.[1])

Der Edle Otto von Ebersberg (Eberspec) *beurkundet, dass sein Streit mit Abt und Konvent von Lorch* (Lorche) *um die Vogtei von Aichstrut* (Aichistrůt) *und Schadberg* (Schadeburc) *und andern umliegenden Gütern durch Probst Berthold* (Ber.) *von Adelberg, Ritter Bernold* (Bern.) *von Urbach und mehrere andere glaubwürdige und ehrbare Männer in der Weise beigelegt worden ist, dass er anerkennt, kein Recht an die genannten Güter zu haben, und, wenn er je ein solches gehabt hätte, um Gottes und der Vergebung seiner Sünden willen noch ausdrücklich auf dasselbe verzichtet.*

Siegler: Der Probst . . von Adelberg und der Aussteller.

Testes: Fridricus decanus de Lorche, Gernodus canonicus in Butelsbach, Fridricus miles de Heggebach, . . dictus Brugel de Andrespach et alii quam plures.

Actum et datum anno domini MCCLXX octavo, quinto nonas[1]) Junii.

Vom 1. Siegel nur noch der Pergamentstreifen durch die Urkunde geschlungen. Vom 2., des Otto von Ebersberg, rund (IV. A. 2), nur noch in einem Schilde das Wappenbild: der Eberskopf, erhalten. — Abdruck: Crusius, Annal. Suev. III, 3, 4. p. 146. — v. Normann, Observationes ad rescriptum commissoriale Johannis XXI., S. 108. —

1) Das Datum ist fehlerhaft. *Quinto nonas Junii* würde auf den 1. Juni treffen, der aber korrekterweise mit *kalendas Junii* bezeichnet werden müsste. Vielleicht liegt ein Schreibfehler: *quinto* für *quarto*, oder *nonas* für *idus* bezw. *kalendas* vor.

2796.

Bischof Rudolf von Konstanz bestätigt dem Kloster Marchthal die von seinem Vorgänger Heinrich herrührende Schenkung der Maria-Magdalenakapelle auf dem Brückenkopf zu Konstanz samt dem vom Kloster dabei erbauten Haus und einem Raum von 30 Fuss rings um beide zur Anlage von Schutzbauten gegen den Rhein.

Zürich 1278. Juni 2.

Růdolfus dei gratia Constantiensis episcopus universis Christi fidelibus presentia visuris seu audituris salutem et notitiam rei geste. || Cum pie memorie venerabilis pater dominus Heinricus episcopus predicte ecclesie Constantiensis noster antecessor capellam beate Marie Magdalene || sitam in capite pontis civitatis Constantiensis monasterio Martellensi, quod nobis et ecclesie nostre tam temporali iure subiacet || quam spiritali, donasset et libera possessione tradidisset et predicti monasterii fratres domum annexam capelle propriis sumptibus et laboribus construxissent, hoc ex speciali gratia predicto monasterio Martellensi contulit et donavit, ut circa capellam et domum prefatam triginta pedum spatium in ripa fluminis Reni, qui cursus suos circa capellam et domum solet sepius extendere, possint et valeant ex[a]) materia terre vel lapidum areas construere et si voluerint suis usibus mancipare. Nos igitur attendentes, quod predictum monasterium in recipiendo personam nostram nostrorumque honorifice et gratanter nec rebus parcit nec personis, precibus Wernheri prepositi prefati Martellensis monasterii inclinati capellam cum domo spatioque triginta pedum circa capellam et domum contiguo et vicino imitando vestigia recolende memorie predecessoris nostri Heinrici episcopi sepenominato monasterio Martellensi ex pontificali auctoritate conferimus tradimus et donamus, non obstantibus edificiis ibidem a quoquam constructis, ipsam donationem in nomine domini confirmantes et in evidentiam et memoriam gestorum presentem kartulam sigilli nostri munimine roborantes.

Datum Turego, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo octavo, IIII. nonas Junii, indictione VII.[1])

Karlsruhe. Orig. Perg. Abhangend das Siegel des Bischofs Rudolf aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse: spitzoval, 65,90 mm, (III. A. 2. b): der auf einem mit Hundsköpfen und -Tatzen verzierten Stuhle sitzende Bischof im Amtsschmuck, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Bischofsstab; Umschrift: † *Sigillum* RVDOLFI: DEI: G . . . . I: CONSTANTIEN*sis*. Auf der Rückseite von einer wenig späteren Hand: *Instrumentum super spatio XXX pedum pertinente in fluvio capelle sancte Marie Magdalene et domui iuxta capellam.* — Regest: Reg. episc. Constant. Nro. 2470 (nach einer Bestätigungsurkunde von 1327 Jan. 19 in Karlsruhe).

a) Über der Zeile eingeschrieben.

1) Dem Juni 1278 entspricht die Indiktion VI.

2797.

Abt Albert von Reichenau bestätigt den durch die Ritter Gebrüder Burkhard und Ulrich Senpheli von Indelhausen, Ministerialen seines Klosters, zu verschiedenen Zeiten geschehenen Verkauf einiger Eigenleute an Kloster Salem.

Sandegg 1278. Juni 5.

Omnibus hanc paginam inspecturis Albertus dei gratia abbas Augie Maioris rei geste notitiam cum salute. Ne facta || modernorum propter successum temporis evanescant, literarum debent testimonio perennari. Eapropter presentes noverint et futuri, quod cum || Burchardus et Ůlricus fratres dicti Senpheli milites de Ůndilhusen ecclesie nostre ministeriales homines ipsis proprietatis || titulo attinentes, Mahthildim videlicet uxorem Hainrici dicti Schrawas et Adilhaidim sororem eius, scilicet Mahthildis predicte, cum universa prole nunc per utramque procreata*m* vel in posterum procreada*m* et Berhtholdum dictum de Undilhusen Burchardus, Ůlricus vero frater suus memoratus Hainricum dictum Schrawas supradicte Mahthildis maritum diversis temporibus pro certa summa pecunie monasterio de Salem vendidissent et per manus nostras eo, quod nobis dicti milites attinerent, facta solempni donatione omnium heredum dictorum fratrum consensu prehabito nec non omnium, quorum interat, tradidisse[n]t, nos predictam venditionem donationem et traditionem adhibiti[s] sollempniter omnibus, que fuerant adhibenda, per manus nostras factam presenti scripto duximus confirmandam ius, si quod mediate vel inmediate nobis in dictis hominibus conpetebat, in supradictum monasterium transferentes.

Actum et datum apud Sandegge, anno domini MCCLXXVIII., nonas Junii, indictione VI., ex parte nostra supradictis fratribus presentibus et id procurantibus, ut est dictum, ex parte vero dictorum fratrum anno domini MCCLXII[1]), subnotatis testibus presentibus et rogatis videlicet: Diethalmo de Ramstain rectore ecclesie in Ulma, Ůlrico custode Augie Maioris, Burchardo de Salunstain, Alberto capellano, Cůnone nostro notario clericis, Cůnrado de Badwågen, Hainrico de Bilstain militibus, Cůnrado de Salunstain et Hainrico de Jesteten aliisque quam pluribus probis viris. Ut autem hec in perpetuum maneant inconvulsa, presens instrumentum super hoc conceptum sigillo nostro duximus roborandum. Nos Burchardus et Ůlricus fratres dicti Senphli de Undilhusen predicta omnia prout premissa sunt esse vera et per nos facta et procurata sub sigillo supradicti reverendi domini nostri A(lberti) dei gratia abbatis Augie Maioris, quia sigilla propria non habuimus, presentibus profitemur renuntiantes pro nobis et nostris heredibus universis omni iuri et actioni, que nobis in dictis hominibus conpetebant, nec non iuri restitutionis in integrum et pecunie non numerate aliisque omnibus, per que predicta venditio et vacua possessionis eorundem hominum traditio possit in posterum enervari casu quolibet contingente.

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel des Ausstellers aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, Bd. 6 S. 77 beschrieben. — Regest: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 208, nro. 589.

1) Eine Urkunde darüber ist nicht vorhanden.

2798.

Kloster Weingarten übernimmt gegen Abtretung von Besitzungen zu Altdorf und Witzmannsreute eine Schuld des Klosters Baindt gegenüber dem Juden König zu Schaffhausen im Betrag von 51 Mark samt 4 Pfennig Zinsen von jeder Mark.

Weingarten 1278. Juni 6.

In nomine domini. Amen. Nos Hermannus abbas, Albertus prior, Hermannus prepositus, Hermannus cellerarius || totusque conventus monasterii de Wingartun ordinis sancti Benedicti Constantiensis dyocesis omnibus presentem || litteram inspecturis salutem in domino. Noverint universi, quos nosse fuerit opportunum, quod nos comparatis || possessionibus . . abbatisse et conventus de Biunde sitis apud Altdorf et Wizmansriuti cum agris pratis areis et aliis eisdem possessionibus attinentibus pro quinquaginta et una marcis, pro quibus predicte abbatissa et conventus apud Regem Judeum de Shaphusa fuerant obligate, promisimus et obligavimus nos et domum nostram ad solutionem prenotate summe argenti cum usuris excrescentibus, videlicet de qualibet marca IIII denariis, donec eidem Judeo in summa pretaxata cum usuris excrescentibus, ut dictum est, fuerit satisfactum. Promisimus etiam et obligavimus nos per presentes, ut usque ad festum beati Jacobi apostoli presentis anni predictam abbatissam et conventum de predictis omnibus absolvamus sine dampno, dantes nichilominus ipsis fideiussores subnotatos, videlicet Oswaldum ministrum de Ravensburg, Fridericum dictum Heller, Fridericum dictum Ziuzel et Hainricum dictum Ruhe, qui fide data promiserunt, ut si nos in dicta solutione, ut premissum est, neglientes fuerimus, quod ipsi quatuor apud Ravensburg in obstagio se recipient, donec prescripta omnia effectui mancipentur. In cuius facti evidentiam presentem litteram ipsis porreximus sigillorum nostrorum munimine roboratam.

Datum et actum apud Wingarten, anno domini MCCLXXVIII., feria II. post diem pentecostes.

Wolfegg. Orig. Perg. Die eingenähten Siegel des Abts und Konvents von Weingarten sind zerbrochen. — Regest: Diözesan-Archiv von Schwaben 1890 S. 82 Nro. 71.

2799.

Der Wimpfener Vogt Hermann Lesch verzichtet auf Hauptrecht und Watmal von den Leuten der Kirche zu Wimpfen im Thal in Helmstadt, Griesheim und in den anderen Orten seiner Vogtei, wozu Kraft von Hohenlohe seine Einwilligung gibt.

Ohne Ortsangabe. 1278. Juni 15.

Ego Her[mannus] dictus Lesche advocatus in Winpina presenti scripto profiteor et notum facio universis hanc literam inspecturis, quod de cetero iura, que vulgariter haubtreht et watmal appellantur, que hucusque de hominibus ecclesie vallis Wimpinensis attinentibus, prout a viris fide dignis nobilibus et ignobilibus veridica relatione intellexi, in villa Helmstat et in villis circumsitis in Grizisheim et in aliis villis undique in terminis mee advocatie sitis [minus debite provenerunt],[a]) ob reverentiam beati Petri et personarum eidem ecclesie deservientium, quantum valeo, relaxo et remisi fideliter pleno iure volens, quod nulli sculteti seu etiam alii, quicunque dicta iura prelibate ecclesie sibi vendicant, id ipsum presumpserint violare, maxime cum nefas sit inde nasci iniurias, unde iura prodire deberent, quia ex officio mihi iniuncto ecclesias in suis iuribus defendere et non offendere teneor vera fide. Nos igitur Crafto de Hohenloch protestando publice profitemur, quod in ea, que pretacta sunt, consensimus et etiam voluntarie consentimus, et presens scriptum in testimonium et firmitatem huius facti nostro et dicti Hermanni Leschonis advocati[b]) Wimpinensis sigillis duximus muniendum.[1])

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVIII., in die sancti Viti.

Darmstadt. Kopb. des Stifts Wimpfen 1, fol. 8b. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 15, 186. — Hohenlohisches Urkundenbuch 1, 266. — Vergl. O.-A.-Beschr. Neckarsulm 579.

a) Obige 3 in der Vorlage fehlenden Worte sind nach der in Anm. 1 erwähnten Urkunde ergänzt. — b) Hier folgte *nostri*, ist aber durch Punktierung getilgt.

1) Schon zuvor, am 24. April d. J., hatte der Landvogt Kraft von Hohenlohe *(advocatus provincialis serenissimi domini regis Romanorum)* den zu dem Stifte Wimpfen im Thal gehörigen Leuten allgemein in einer im ganzen in denselben Formen abgefassten Urkunde obige Leistungen erlassen (Hohenlohisches Urkundenbuch 1, 263).

2800.

Geisingen 1278. Juni 16.

Die Edlen Heinrich Struz (dictus Struz) *und Konrad der Sohn weiland Konrads von Wartenberg* (C. de Wartenberc) *beurkunden, dass die Brüder Ulrich und Berthold von Königsegg* (dicti de Kunegesegge) *einen Hof und eine Mühle in Ragenreute* (Ragenrute), *die diese und ihre Voreltern von ihnen zu Lehen getragen, an die Deutschordensbrüder in Altshausen* (fratribus hospitalis sancte Marie Teutunicorum domus in Alshusen) *um eine bestimmte Summe verkauft haben, und übertragen denselben auf Bitten der Verkäufer* (nobilium predictorum de Kunegesegge) *das Eigentum dieser Besitzungen samt Zugehörde.*

Siegler: Die Aussteller.

Testes: dilectus in Christo E. decanus in Kirhchein, Ul. et Ru[dolfus] milites de Ymendingen, H[einricus] et Hugo de Ymendingen, H. venator Ysengrin[us, . .]wardus,[a]) C. notarius noster et alii quam plures.

Datum et actum in Gisingen, anno domini MCCLXXVIII., XVI. kalendas Julii, indictione VI.

An weissen Leinenfäden noch das Siegel des Heinrich Struz von Wartenberg Bd. 7 S. 420 beschrieben. — Auszug: Freiburger Diöcesan-Archiv 11, 167.

a) Lücke in Folge von Mäusefrass.

2801.

Schenk Walther von Limpurg schenkt gemeinsam mit seiner Gemahlin Elisabeth dem [Johanniter]-Spital [zu Hall] das Patronatrecht der Kirche zu Eschenthal.

Ohne Ortsangabe 1278. Juli 21.

Universis, ad quos presentes pervenerint, Waltherus inperialis aule pincerna de Limpurg || in salutis auctore salutem. Noverint universi, quos nosse fuerit opportunum, quod nos || Waltherus de Limpurg inperialis aule pincerna cohadunata manus uxoris nostre Eliza||beth, accedente quoque consensu filiorum nostrorum, contulimus . . magistro et fratribus sacre domus hospitalis Jerosolimitani ius patronatus ecclesie in Eschenthal Herbipolensis diocesis cum omnibus attinentiis suis pro nostra et progenitorum nostrorum salute iure proprietario perpetuo possidendum. Ut igitur hec nostra donatio perpetuo maneat inconvulsa, presentem paginam sigillo nostro duximus eisdem magistro et fratribus conferendam. Huius rei testes sunt: Eberhardus miles dictus Guldin, Fridericus de Bilrith miles, Ulricus Birkere, Waltherus Ysenhut, Hainricus Berlere scultetus in Halle, Rukerus Sulmester, Ulricus Lethenhere, Waltherus Egeno cives Hallenses et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVIII., XII. kalendas Augusti.

Abhangend das Bd. 7 S. 162 beschriebene Siegel des Ausstellers. — Auszug: Wirt. Franken 6, 284.

2802.

Zimmern 1278. Juli 23.

Die Brüder[paare] Werner und Albert (Wern. et Alber.) *die Älteren und Werner und Konrad* (Wern. et Cůn.) *die Jüngeren, Edle von Zimmern* (Zimbern), *übergeben um ihres Seelenheils willen den Nonnen in Kirchberg den Zehnten in Hegena bei Kirchberg* (Hægena prope claustrum dictum Kilchberg) *und das Gut zu Henstetten* (Hînsteten), *das ihr Knecht Werner von Isingen* (Îsingen) *mit ihrer Zustimmung dem Kloster geschenkt hat, mit allem Recht, mit dem sie und ihre Vorfahren diese Güter besessen haben.*

Siegler: Die Aussteller.

Acta et scripta sunt hec aput Zimbern, anno domini MCCLXXVIII., X. kalendas Augusti.

Ital. Perg. 2 Siegel: 1) ein Bruchstück des Bd. 6 S. 361 beschriebenen gemeinschaftlichen Siegels der Gebrüder Werner und Albert von Zimmern. 2) das gemeinschaftliche etwas beschädigte Siegel der Gebrüder Werner und Konrad von Zimmern: rund, 40 mm, (IV. A. 2): in einem Schilde ein nach links gewandter, aufrechter Löwe mit einer Zimmermannsaxt in den vorderen Pranken; von der Umschrift: † *Sigillum* W. ET ..... DE .... ER erhalten.

2803.

Der Edle Berthold von Mühlhausen vermacht gemeinsam mit seiner Gemahlin Agnes dem Kloster Bebenhausen einen Hof in Zuffenhausen, macht aber einen Vorbehalt wegen lebenslänglicher Nutzniessung gegen einen Rekognitionszins von 1 Scheffel Weizen.

Esslingen 1278. Juli 25.

Quoniam humana natura quodammodo labilis existit, necesse est, ut ea, que || aput homines rationabiliter aguntur, litterarum serie perhennentur. Noverint || igitur universi, quos nosse fuerit opportunum, quod nos Bertoldus ·nobilis de || Mulhusen una cum bona voluntate et consensu Angnese uxoris nostre curiam nostram sitam in Zuffenhusen monasterio conventus in Bebenhusen ob reverentiam gloriose virginis Marie et in remedium et salutem animarum nostrarum post mortem nostram tradimus et erogamus libere et pacifice utendam cum omnibus attinentiis perpetuo et possidendam hac condicione adiecta, quod uno nostrum defuncto alter superstes, quamdiu vixerit, eandem curiam habeat pacifice et quiete, quo defuncto ad predictum monasterium sine vexatione cuiuslibet perpetuo devolvatur. In signum autem huius libere donationis singulis annis unum modium siliginis de prefata curia antedicto monasterio presentare ordinavimus nomine census. Testes autem, qui huic donationi presentes fuerunt, sunt hii: Al[bertus] decanus de Grůningen, . . camerarius de Mulhusen, Bur. prior, Fr. et Fr. cellerarii de Bebenhusen, Conradus et Heinricus ac Al. conversi ibidem, R[einhardus] de Kalwe, dominus Egeno de Eichelberc, C. dictus Techelin, R. dictus Reze, H. dictus Husgenoze et Heinricus notarius civium in Ezzelingen. Ut autem prefata donatio rite et rationabiliter per nos facta prenotato monasterio inviolabiliter observetur, presentes littere sigilli nostri robore sunt communite.

Datum et actum aput Ezzelingen, anno domini MCCLXXVIII., in die beati Jacobi apostoli.

Der untere unbeschriebene Teil des Pergaments ist zusammengefaltet und durch die Falte der Pergamentstreifen für das Siegel gezogen. Am untern Rande steht noch von derselben Hand:

Profitemur insuper, quod cum nos predicto monasterio in Bebenhusen in XXX libris Hallensium simus obligati, usufructus pretacte curie recipiant singulis annis, quousque predictas XXX libras recipiant integre et complete.

Siegel des Ausstellers aus grünem Wachse, insbesondere am Rande ziemlich beschädigt, rund, (IV. A. 2): in einem Schilde 3 Mühleisen quer übereinander, von der Umschrift nur noch einige Buchstaben erhalten. — Auszug: Schmid, Monum. Hohenberg. S. 56. — Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 330.

2804.

Nellenburg 1278. Juli 25.

Graf Mangold von Nellenburg schenkt dem Abt und Konvent von Weingarten den Hof Richlisreute (curiam Richelinsriuti dictam) *mit allem Recht und Eigentum.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum apud Nellenburch, anno domini MCCLXXVIII., in die sancti Jacobi apostoli, indictione VI.

Nur noch das Pergamentriemchen für das Siegel ist durch die Urkunde geschlungen.

2805.

Wolfegg 1278. Juli 28.

Berthold (Ber.) *von Kisslegg* (Kiselegge) *beurkundet, dass ein . . Herr von Attenhofen* (dominus . . de Atenhoven) *ein Gut in Hauerz* (apud Huwartes), *das er von ihm und seinen Vorfahren schon lange zu Lehen gehabt hat, in seine Hände aufgelassen hat, und schenkt dasselbe auf Bitten des Truchsessen Eberhard* (Eber.) *von Waldburg und des von Attenhofen dem Kloster Baindt.*

Testes: Eber[hardus] dapifer de Waltpurc, Ulricus Scarbarius, . . viceplebanus in Ondurnon cognominatus Gůman, Eber. Rife, Conradus villicus de Aqua, Bur. villicus uz dem Gerute et alii quam plures.

Actum apud Wolfegge, anno domini MCCLXXVIII., V. kalendas Augusti, indictione VI.

Siegler: Der Aussteller.

Wolfegg. Orig. Perg. An Hanfschnur das Bd. 7 S. 315 beschriebene Siegel des Ausstellers aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse. — Regest: Diöcesan-Archiv v. Schwaben 1890 S. 83 Nro. 72.

2806.

Schenk Walther von Limpurg und seine Gemahlin Elisabeth schenken mit Zustimmung ihres Sohnes Friedrich und seiner Brüder dem Meister und den Brüdern des [Johanniter]-Spitals [zu Hall] das Patronatrecht der Kirche zu Eschenthal und verpfänden für Leistung rechter Gewährschaft denselben ihre Mühle unter der Burg Limpurg.

Ohne Ortsangabe. 1278. August 1.

Universis, ad quos presens scriptum pervenerit, Waltherus inperialis aule pincerna de Limpurg salutem cum || notitia subscriptorum. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, scripturarum testimonio perhennantur. || Inde est, quod constare volumus

tam presentibus quam futuris, quod nos Waltherus inperialis aule pincerna de Limpurc || et Elyzabet consors thori nostri coadunata manu accedente quoque consensu unanimi Friderici filii nostri et fratrum suorum omnium pro salute nostra et omnium progenitorum nostrorum contulimus ius patronatus cum omnibus attinentiis ecclesie in Eschenthal Herbipolensis dyocesis pleno iure, sicut adhucusque possedimus, religiosis viris .. magistro et fratribus sacre domus hospitalis Jerosolimitani iure proprietario perpetuo possidendum. Ne igitur hec pia nostra donatio eisdem magistro et fratribus ab aliquibus possit generare dispendium aut gravamen, super quo indebite perturbentur, molendinum nostrum situm sub castro nostro Limpurg ipsis assignavimus in warandiam et restaurum, de quo in purificatione beate Marie virginis annis singulis recipient libram cere quoadusque inpeticionem seu vexationem, si quam iidem magister et fratres in ipsa nostra donatione passi fuerint, decidamus. Quod si talem vexationem decidere non valemus, molendinum predictum nomine donationis predicte iure proprietatis libere possidebunt. Si vero ipsum molendinum duxerimus resumendum, sepedictis magistro et fratribus redditus XXX librarum Hallensium de liberis bonis nostris, ubicumque ipsi acceptare voluerint, dabimus proprietatis titulo perpetuo possidendos. Et in evidentiam premissorum presentem paginam sigillo nostro et sigillo civitatis Hallensis duximus roborandam. Huius rei testes sunt: frater Cunradus de Wizense, frater Ekehardus, frater Cůnradus sacerdotes, frater Cunradus dictus Ablosere conmendator in Erningen, frater Ůlricus conmendator in Halle, frater Cůnradus dictus Aureus, frater Cůnradus de Trochtelvingen, frater Burcardus Sulmester fratres hospitalis predicti, Eberhardus dictus Aureus, Fridericus de Bilrith, Heinricus dictus Unmaze milites, Lůdewicus de Erkenbrechteshusen, Ůlricus Birkere, Hermannus Sidere, Heinricus dictus Berlere scultetus in Halle, Rukerus dictus Sulmester, Waltherus Egeno, Cůnradus Sturlere, Heinricus de Elewangen et alii quam plures fide digni.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVIII., kalendas Augusti.

2 schildförmige Siegel: 1) des Schenken Walther von Limpurg, Bd. 7 S. 162 beschrieben. 2) der Stadt Hall, schildförmig, an den Ecken abgestossen, c. 60, c. 48 mm, (II. B.): 2 Pfennige über einander, im oberen ein Kreuz, im untern eine offene Rechthand, in den 3 Ecken je eine Gleve; von der Umschrift erhalten: † SIGILLVM. V.....IS . CIVIV ... IS. — Auszug: Wirt. Franken 6, 284. 9, 78.

2807.

Bischof Berthold von Wirzburg ermahnt die Pfarrgeistlichen seiner Diözese, die Gesandten des (Johanniter-)Spitals zu Mergentheim in Betreibung ihrer Angelegenheiten zu unterstützen.

Ohne Ortsangabe. 1278. August 1.

Bertholdus dei gratia Herbipolensis ecclesie episcopus dilectis in Christo decanis plebanis viceplebanis et aliarum ecclesiarum rectoribus || per suam dyocesim constitutis

salutem in Jesu Christo. Universitatem vestram monemus et hortamur in domino in virtute sancte obedientie et sub pe||na suspensionis officii vestri districte precipiendo mandamus, quatenus omnes parrochiales vestros annos discretionis habentes dili||genter moneatis et sub pena excommunicationis ipsis precipiatis et in remissionem peccatorum suorum ipsis quadraginta dies criminalium et annum venialium iniuncte penitentie nichilominus relaxantes, ut ad ecclesias vestras omnes sine mora conveniant ad diem horam et locum, quem vobis lator presentium duxerit assignandum, nuntios fratrum domus hospitalis Jerosolimitani in Mergentheim super suo negotio audituri. Item precipimus, ut ob honorem et laudem beate et gloriose virginis Marie et sanctorum Kyliani et sociorum eius et ob reverentiam nostram remota omni occasione ab omni opere servili omnibus aliis petitoribus amotis eorumque negotio suspenso vacare studeant universi, donec missa fuerit celebrata et quicquid in preteritis diebus festivis contra preceptum ecclesie et suorum sacerdotum ab eis factum fuerit negligenter, ipsis a domino deo et vobis misericorditer condonamus. Vobis autem sacerdotibus in hoc negotio fideliter laborantibus quecumque in divino officio ignoranter neglexistis, dummodo contriti et confessi fueritis, misericorditer in domino condonamus.

Datum secunda feria proxima post festum Jacobi, pontificatus nostri anno quarto, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo octavo.

Sehr beschädigt, an gelben und rosaseidenen Fäden das Siegel des Ausstellers, Bd. 7 S. 367 beschrieben.

2808.

Pabst Nicolaus III. nimmt das Kloster Weingarten mit seinen sämtlichen einzeln aufgezählten Besitzungen in Schutz und bestätigt demselben seine Rechte und Freiheiten.

Viterbo 1278. August 4.

¦ Nicolaus episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati monasterii de Wingarthen eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum.¦ || Religiosam vitam eligentibus *u. s. w. bis* sine pravitate aliqua exhibere *wie in der Bd. 4 S. 181 ff. gedruckten Urkunde des Pabsts Innocenz IV. für Kloster Komburg von 1248 September 29 mit folgenden Abweichungen:* monasterium de Wingarthon Constantiensis diocesis — locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum terris possessionibus hominibus molendinis prediis aquis et aquarum decursibus decimis redditibus et omnibus aliis appendiciis et pertinentiis suis ac parochialem ecclesiam in Altorf, in qua primo ipsum monasterium fuit constructum, et novam capellam sancte Marie dependentem ab ea, sitam in loco, qui dicitur Ravenspurch, cum omnibus redditibus ac pertinentiis earundem, decimas etiam quas percipitis in silva Altorfensi, et quicquid iuris in terris ipsius

silve tam cultis quam incultis monasterium vestrum noscitur obtinere cum terris pratis agris pascuis piscinis lignis et aliis omnibus appendiciis eorundem, ecclesiam de Berge cum decimis hominibus et aliis pertinentiis seu appendiciis suis, capellam sancti Michaelis sitam in suburbio Ravenspurch cum iure patronatus et aliis pertinentiis suis, curiam de Buigen cum decimis et omnibus pertinentiis suis, curiam de Bueray cum decimis et omnibus appendiciis suis, de Lochen, de Ainoeht, de Haideprehtshoven, de Hunzelstobel, de Venichon et de Ruttelen predia cum decimis et omnibus appendiciis eorundem, de Richelinsruthi, de Sigebrehtsruthi, de Wezzelnsruthi, de Bezzelinsruti, de Cristansperg, de Anchenruthi, de Eroltishain et de Kazhain predia cum omnibus pertinentiis et appendiciis eorundem, de Goesenrieht, de Schattebueh, de Herwigesruthi, de Luibenhusen, de Wolfesperch, de Neschilrebon et de Grindel predia cum omnibus pertinentiis et appendiciis eorundem, predium de imme Haselach cum omnibus appendiciis suis, de Buzzenberge, de Kephingen et de Bongarthon predia cum omnibus appendiciis eorundem, predium de Brueon cum capella sancti Blasii eiusdem loci et aliis appendiciis eorundem, de Buiwarthsperg, de Hattenruthi in silva et de Ezzeglinsmueli predia cum omnibus pertinentiis eorundem, de Baierfurt, de Moenlis, der Munichebruel, de Minegoltsowe, de Mochenwanch, de Greimoltsbach, de Ethishoven, de Oewe et de Glaron predia cum omnibus pertinentiis et appendiciis eorundem, de Snurringen, de Horwe, de Wiler, de Aichach, de Bongarthon, de Diepolzhoven,[a]) de Berge, de zem Bruel,[b]) de Viln et de Ruthi prope Fronhoven predia cum omnibus pertinentiis et appendiciis eorundem, de Gundolsruthi, de zem Korbe,[c]) de Elnerowe, de Menlinshoven, de Kellenrieht, de Dietenhoven, de Fronruthi, et de Zollenruthi predia cum omnibus pertinentiis et appendiciis eorundem, de Forse cum lacu, de Sheckense cum lacu, de Buohse cum lacu, de Naschach, de Walthusen, de Aelgidorf, de Stainibach et de Munechruthi predia cum omnibus pertinentiis et appendiciis eorundem, predium de Huskilch cum iure patronatus parrochialis ecclesie eiusdem loci et omnibus aliis appendiciis suis, de Wiler prope Huskilch et de Jerrenberch predia cum omnibus pertinentiis eorundem, predium de Fulgenstat cum iure patronatus ecclesie eiusdem loci et aliis appendiciis suis, de Hizzechoven, de Foelchoven et de Aichach predia cum omnibus pertinentiis et appendiciis eorundem, de Kuzzenhusen, de Hagenowe, de Frenchenbach, de Wolfishusen, de Ruthi prope Frenchenbach, de Kippenhusen, de Hegebach, de Craienberch, de Bafendorf, de Ringgenwiler, de Ibach et de Siessen predia cum omnibus pertinentiis et appendiciis eorundem, de Eriskilch cum capella sancte Marie eiusdem loci et omnibus appendiciis eorundem, cellam de Buchornia cum ecclesia parrochiali eiusdem loci et omnibus pertinentiis ac appendiciis eorundem, de Meckenburron et de Wakershusen predia cum omnibus pertinentiis eorundem, ecclesiam parrochialem de Dornburron, cum iure patronatus et duabus partibus decime ipsius ecclesie ac aliis appendiciis suis, de Barnrieht, de Kessenwiler, de Dietenberch, de Dieten-

wiler, curiam dictam Kamerhof, de Obernsulgen, de Gugelnberch, de in der Haldun, de Eirchenruthi[d]), de Birhtenwiler, de Gambach, de imme Giuruthe[e]) et de Kunigebrehtshoven predia cum omnibus pertinentiis et appendiciis eorundem, predium de Berngartruthi cum iure patronatus ecclesie eiusdem loci et aliis appenditiis suis, de Richartshusen, de Boppenhusen, de Aldeboltswiler, de Nentilwiler, de Erahtsperch, de Goespolzhoven, de Ripolzhoven et de Sigebrantsperg predia cum omnibus pertinentiis et appendiciis eorundem, predium de Aeschach cum iure patronatus ecclesie eiusdem loci et aliis appendiciis suis, predium de Dorndorf cum capella eiusdem loci et aliis appendiciis eorundem, de Stainital, de Harde, de Boemingen, de Memmingen, de Oenishusen, de Muethartshoven, de Hainrichesrieht, de Kunigensrieht, de Berge, de Durnchain, de Urschingen, de Wison, de Ruthi prope Augusta*n*, de Rammungen, de Kilchtorf et de Burngowe predia cum omnibus pertinentiis et appendiciis eorundem, predium de Zumberch et tertiam partem lacus eiusdem loci cum omnibus aliis pertinentiis eorundem, predium de Knottenunrieht cum iure patronatus ecclesie eiusdem loci et aliis appendiciis suis, in montibus Alpium de Creppach, de Opperpach, de Westerboppach, de Niderboppach, de Gaizbuhil, de Ruthi prope Braitwanch, de Wengelingen, de Mittenwalde, de Ummeste, de Geinzenowe, de Las et de Corze predia cum omnibus pertinentiis eorundem, predium de Schirnun cum capella sancti Oswaldi eiusdem loci et aliis appendiciis eorundem, de Valrain, de Budelin, de Understellun, de Lidurne, de Blers et de Meraz predia cum omnibus pertinentiis eorundem, de Loenun superiorem curiam cum tribus capellis videlicet sancti Martini super Brunesperch, sancti Georgii super monte et sancte Fidis in ipsa curia Loenun et omnibus appendiciis eorundem, predium de Buiwigel cum duabus capellis scilicet sancti Oswaldi et sanctorum Petri et Vigilii ac omnibus pertinentiis eorundem, ecclesiam parrochialem de Ulten cum quatuor capellis dependentibus ab ea videlicet sancti Mauricii, sancte Helene, sancte Walpurgis et sancte Gerdrudis virginum ac omnibus appendiciis earundem, predium zem Forsthove[f]), predia de Lindhoven superiori et inferiori, de Uschernhoven et de Rederhove predia cum omnibus pertinentiis et appendiciis eorundem, predium de Malles cum capella sancti Martini eiusdem loci, predium deBurch, duas curias super Follun, predium de Thisins cum capella sancti Christofori eiusdem loci, predium de Nalles, predium de Bongarthen et predium de Ufenferon cum omnibus pertinentiis et appendiciis eorundem, cum terris, pratis, vineis, nemoribus, usuagiis et pascuis in bosco et plano et in aquis et molendinis, in viis et semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis. — *Zwischen* sine *und* abbatis *fehlen die zwei Punkte.* — *Von* Prohibemus insuper *an wie in der Bd. 4 S. 99 ff. gedruckten Urkunde Pabst Innocenz IV. von 1245, Mai 20 für Kloster Kirchberg mit — abgesehen von einigen wenigen ganz unbedeutenden — folgenden Abweichungen: statt* nulli sororum vestrarum: nulli fratrum vestrorum — *statt* in ecclesia vestra: in monasterio vestro — *statt* sine priorisse sue: sine abbatis sui — *statt* benedictiones

monialium: ordinationes clericorum, qui ad ordines fuerint promovendi — *nach* parrochie vestre: si eam habetis — *statt* loci priorissa .... nulla ibidem qualibet supreptionis: loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis — *statt* quam sorores .... vel earum ... eligendam: quem fratres ... fratrum maior pars ... eligendum ... Benedicti regulam .... — *statt* ecclesie vestre: monasterio vestro — *statt:* prefatam ecclesiam: prefatum monasterium — *statt:* earum, pro quarum: eorum, pro quorum — *hinter* iustitia *steht:* et in predictis decimis moderatione concilii generalis.

(Rundzeichen[g]). Ego Nicolaus catholice ecclesie episcopus subscripsi *(Monogramm für* Bene valete).

† Ego Ordonius Tusculanus episcopus subscripsi. † Ego frater Bentevenga Albanensis episcopus subscripsi. † Ego frater Latinus Ostiensis et Velletrensis episcopus subscripsi. † Ego Ancherus tituli sancte Praxedis presbyter cardinalis subscripsi. † Ego Guillelmus tituli sancti Marci presbyter cardinalis subscripsi. † Ego Gerardus basilice XII apostolorum presbyter cardinalis subscripsi. † Ego Jacobus sancte Marie in Cosmydin diaconus cardinalis subscripsi. † Ego Gottofridus sancti Georgii ad velum aureum diaconus cardinalis subscripsi. † Ego Matheus sancte Marie in porticu diaconus cardinalis subscripsi. † Ego Jordanus sancti Eustachii diaconus cardinalis subscripsi.

Datum Viterbii per manum magistri Petri de Mediolano sancte Romane ecclesie vicecancellarii, II. nonas Augusti, indictione VI., incarnationis dominice anno MCCLXXVIII., pontificatus vero donni ⁞ Nicolai ⁞ pape III anno primo.

Ital. Perg. An rotgelben Seidenfäden die Bulle des Pabstes. — Links am Rande steht bei der Zeile mit *Prohibemus insuper, ut nulli: . N. Vivian̄;* oben unter dem Rande links: *privilegiū. coē. ord̄. scī. Bn̄. Jac̄. bort̄. (?);* in der Milte: *ascul̄t* zweimal durchstrichen, rechts in der Ecke fast unleserlich: *pid̄ (?);* auf der Rückseite oben in der Mitte *Paulus Interampnen̄,* in der Ecke links oben sehr klein: *b.* Weder auf, noch unter dem Umschlag befindet sich irgend welche Notiz.

a) Verschrieben: *Eiepolzhoven.* — b) Vorlage: *Zembruel.* — c) Vorlage: *Zemkorbe.* — d) Wohl verschrieben für *Etichenruthi.* — e) Vorlage: *Immegiuruthe.* — f) Vorlage: *Zemforsthove.* — g) Mit: *miserere mei, deus, miserere mei.*

2809.

Geisingen 1278. August 5.

Heinrich Struz (H. dictus Struz) *und Konrad von Wartenberg* (C. de Wartenberc), *der Sohn seines verstorbenen Bruders, schenken aus Verehrung der h. Maria* (semper virginis) *und zur Vermehrung des Gottesdienstes dem Deutschordenshaus zu Altshausen* (fratribus hospitalis sancte Marie Jherusalemitane domus Theutonicorum in Alshusen) *das Eigentumsrecht der Besitzungen zu Hirscheck* (proprietatem possessionum — — — ad duorum culturam boum sitas in Hyrzegge), *die K. von Stuben* (Stuben) *von ihnen zu Lehen hatte, zu ewigem Besitz.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum et actum in Gisingen, anno domini MCCLXXVIII., feria sexta proxima post dominicam Omnes gentes, indictione VI.

An leinenen Schnüren die Siegel der beiden Aussteller, Bd. 7 S. 420 beschrieben (es bediente sich also hier Konrad von Wartenberg der Jüngere des Siegels seines Vaters). — Auszug: Freiburger Diöcesan-Archiv 11, 168.

2810.

König Rudolf erneuert und bestätigt auf Ansuchen seines Verwandten, des Grafen Heinrich von Fürstenberg, dessen Städten Villingen, Fürstenberg, Haslach und Dornstetten und allen andern die seither besessene Freiheit ihrer Bürger von fremden Gerichten.

Im Lager bei Marcheck 1278. August 19.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspec||turis[a]) gratiam suam et omne bonum. Dum ad cunctos sacri Romani imperii fideles recte considerationis oculos serenitas inclinat regia et || distinguentem[b]) inter contraria mentem applicat ad diversos, non indigne illorum facilius inclinatur precibus et eorum votis favet favorabilius, qui Romano[c]) || imperio indissolubiliter adherentes continuatis servitiis ad serviendum ulterius atque in perpetuum totis viribus totisque conatibus laborant animo irremisso viribus indefessis. Supplicante itaque nostre maiestatis culmini nobili viro Heinrico comite de Vurstenberg nostro consanguineo imperii fidelissimo, ut, cum Vilingen, Vurstenberg, Haselach, Dornestettin[d]) et alia sua oppida quecumque patris[e]) sui ac . . ducis de Zeringen[f]) aliorumque progenitorum suorum temporibus, qui eadem legitime possederunt[g]), ex predecessorum nostrorum imperatorum et regum Romanorum illustrium indulto tali gavise fuerint libertate seu inmunitate, quod nemo civium oppidorum predictorum utriusque sexus extra oppidum suum potuit vel debuit coram aliquo iudice extraneo conveniri, sibi suisque civibus et oppidis predictis libertatem sive[h]) inmunitatem huiusmodi innovare et confirmare de benignitate regia dignaremur, nos ipsius comitis H(einrici)[i]), qui se nostris et imperii servitiis pre ceteris hactenus fidelius et irremissius applicabat et adhuc applicat incessanter, precibus inclinati libertatem seu inmunitatem predictam sibi suisque civibus et oppidis prenotatis innovamus et confirmamus presentium testimonio litterarum, volentes et auctoritate regia firmiter inhibentes, ne quis civium oppidorum predictorum coram alio quam oppidi, in quo residet, iudice, sive realis sive personalis sive alia quecumque contra ipsum actio attemptetur, stare iudicio conpellatur, immo si quis contra ipsos cives vel eorum aliquem quicquam habuerit actionis, illam coram iudice vel scultheto oppidi eiusdem iuris ordine prosequatur. Nulli ergo omnino hominum liceat contra hanc nostre confirmationis et innovationis[k]) venire gratiam vel ei aliqualiter contraire. Quod qui facere presumpserit, gravem regie maiestatis offensam se noverit incursurum.

Datum in castris apud Marhegge[l]), XIIII. kalendas Septembris, indictione VI., anno domini MCCLXXVIII., regni vero nostri anno quinto.

Villingen, Stadtarchiv. 2 Origg. Perg. Bei A hängt an roten und gelben Seidenfäden, bei B an roter Seidenschnur, das Majestätssiegel (Heffner Taf. VII Nro. 59). — Abdruck: Lambecius, Commentarii de augustissima bibliotheca Cesarea Vindobonensi, editio I, 3, 328. — Bericht vom Adel in Teutschland, Frankfurt 1721, S. 358. — Lünig, Reichsarchiv 22, 183. — Schöpflin, Historia Zaringo-Badensis 5, 269. — Fürstenberg. Urkdb. 1, 256. — Regest: Böhmer-Redlich Nro. 992.

a) B: *inspecturis*‖. — b) B: *distin*‖*guentem.* — c) B: *Roma*‖*no.* — d) B: *Dornestetten.* — e) B: . . *patris.* — f) B: *Z̊aringen.* — g) B: *possiderunt.* — h) B: *seu.* — i) B: *Heinrici.* — k) B: *innovationis et confirmationis.* — l) B: *Marchegge.*

2811.

Rottweil 1278. August 25.

Pförtner Heinrich von St. Gallen verleiht den Rottweiler Bürgern Konrad, Tiutwin und Ulrich Blez und ihren Erben die zum Pförtneramt gehörigen Zehnten zu Villingen und Neckarburg.

Rottweiler Urkundenbuch 1, S. 11 Nro. 37. — Früherer Druck: Wartmann Urkundenb. der Abtei St. Gallen 3 S. 213, Nro. 1013.

2812.

Die Ritter Berthold Wieland der Ältere, sein Bruder Wieland und . . der Unmüssige, sowie Berthold der alte Ammann, Bürger in Biberach entscheiden durch Schiedsspruch den Streit zwischen Probst und Konvent von Schussenried und Rudolf Veser wegen Besitzes in Klein-Winnenden und gegenseitiger Schuldforderungen.

Biberach 1278. August 28.

Omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presens scriptum intuentibus Ber[toldus] Wielandus senior et Wielandus ipsius frater ‖ milites, . . miles dictus Umůzige Bertoldus senex minister civis in Biberach notitiam subscriptorum. Ad decidendam future litis ‖ calumpniam res gesta litterarum [serie] perstringitur ac scripti autentici memoria commendatur. Volumus igitur singulos ac universos non latere ‖ presenti pagina protestando, . . dominum prepositum ex parte sui conventus de Soreth et Růdolfum dictum Veser coram nobis constitutos, prout in nos ad protendendum iuxta formam iuris consenserunt, causam,[a]) quam utraque partium contra aliam mutuo proponebat et inter se movebat, a nobis secundum prudentum virorum consilium est decisa, ita quod bona, super quibus Bertoldus dictus Kopelrus residet, que sunt sita in rure dicto Winden, cum omnibus eisdem bonis pertinentibus domino . . preposito et conventui monasterii nominati sunt totaliter adiudicata, nec non quinque marce argenti legalis ponderis Coloniensis, quarum idem Růdolfus prelibatus debitor existit dominorum . . prepositi et conventus

nominati: hoc non pretermisso, quod . . dominum prepositum et conventum sepedicti monasterii eidem Růd[olfo] dicto Veser supradicto VI librarum denariorum monete Constansiensis usualium debitores iudicamus, omnisque causa litigiosa, quam inter se et contra se movebant,[b]) est a nobis diffinita, dumtaxat incendio nemorum et pascuorum dampno ipsius Růd[olfi] excepto, quod eidem irrogatum est per familiam prepositi et conventus antedicti. Huius rei sunt testes: Al. viceplebanus et H. socius eiusdem, dominus Al. sacerdotes de Biberach, frater H[einricus] ordinis domus Theotunice dictus de Blicenriuti, Ber[toldus] Ungeriht,[c]) Ber[toldus] monetarius et Ber. doctor puerorum in Biberach et alii quam plures. Et ut omnia hec in nulla parte[d]) sui possint aliquatinus inmutari, cum propriis sigillis careamus, presentem literam sigillo ministri et universitatis civium de Biberach roborari procuravimus[e]) domino . . preposito et conventui supradicti monasterii communitam duximus assignare.[f])

Datum et actum ante ec[c]lesiam in civitate Biberach, anno domini MCCLXXVIII., indictione VII.,[g]) proxima dominica post Bartholomei apostoli, feliciter.

Abhangend ziemlich verdorben das Siegel der Stadt Biberach, rund, c. 45 mm, (II. B.): rechts der Reichsadler, links ein aufrechter Biber, dazwischen, wie es scheint, ein Blumenstengel, von der Umschrift nichts mehr zu entziffern.

a) Hier ist der Schreiber aus der Konstruktion gefallen. — b) Hier ist aus Versehen *se* wiederholt. — c) Korrigiert aus *Ungereht.* — d) Verschrieben *parti.* — e) Hier fehlt eine verbindende Partikel. — f) Korrigiert aus *assignari.* — g) Richtiger VI. —

2813.

Kisslegg 1278. September 1.

Berthold von Kisslegg (Kyselegge) *schenkt zum Lob der Jungfrau Maria für die Vermehrung des Gottesdienstes und um seines und seiner Vorfahren Seelenheils willen seinen Hof in Erlach* (Erlach) *mit allen Zugehörden* (pertinentiis tam tactis quam intactis cultis et non cultis in ceptro et in cespite) *dem Kloster Baindt.*

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec apud Kiselege, presentibus dominis Ber[toldo] de Zile, Diepoldo de Luterah, H. de Arnsberc, H[einrico] de Herlandeshoven, Ludewico de Affenstain, H[einrico] de Oberhoven et aliis quam pluribus, anno domini MCCLXXVIII., kalendas Septembris, VI. indictione.

Wolfegg. Orig. Perg. Das Bd. 7 S. 315 beschriebene Siegel des Ausstellers aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse. — Regest: Diöcesan-Archiv v. Schwaben 1890, S. 83, Nro. 73.

2814.

Arezzo 1278. September 1.

Bischof Wilhelm von Arezzo (Guillehelmus dei gratia episcopus sancte ecclesie Arretine) *verleiht den Besuchern des Klosters Weingarten denselben Ablass für die gleichen Feste, mit Ausnahme von Mariä Verkündigung und Himmelfahrt, wie Bischof Wilhelm von Reggio — siehe die unten folgende Urkunde von 1278 September 14, mit welcher die vorliegende sonst wörtlich übereinstimmt.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum apud Aretium, anno domini MCCLXXVIII., prima die mensis Septembris, pontificatus vero domini Nycolai pape tertii anno primo.

Ital. Perg. An gelben und weissen leinenen Fäden das spitzovale Siegel des Ausstellers, 58, 40 mm, (III. A. 2. a.) mit grüner Siegelfläche: unter einer architektonischen Verzierung der stehende Bischof, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Bischofsstab; Umschrift: † S : GVILLIELMI * ARETINI . EPISCOPI.

2815.

Pabst Nicolaus III. beauftragt den Abt von Gengenbach, den Probst von Sindelfingen und den Scholaster von Sankt Thomas zu Strassburg mit der Revision und Entscheidung des Prozesses zwischen der Priorin und dem Konvent von Oberndorf und mehreren Laien einer- und dem Kirchherrn Heinrich zu Oberndorf andererseits wegen Zehnten und anderer Dinge.

Viterbo 1278. September 5.

Nicolaus episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati monasterii de Gengenbach Argentinensis et . . preposito de Sinde*br*ingen || Constantiensis diocesium ac . . scolastico sancti Thome Argentinensis ecclesi*arum* salutem et apostolicam benedictionem. Significarunt nobis dilecte in Christo filie || . .[a]) priorissa et conventus monasterii de Oberndorf, Henricus dictus Cleph et Gotfridus Fabri laici ac Gertrudis || relicta quondam Henrici dicti Karran laici vidua, quod cum Henricus rector ecclesie de Oberndorf Constantiensis diocesis ipsos communiter super[b]) decimis terris debitis possessionibus et rebus aliis coram . . decano ecclesie de sancto Leonardo Argentinensis diocesis, cui . . scolasticus ecclesie Honaugensis dicte Argentinensis diocesis iudex a sede apostolica delegatus commiserat non in totum super hoc vices suas, communiter traxisset in causam, priorissa et conventus ac laici et vidua predicti ab eodem rectore libellum conventionalem, cuius oblationem et ordinem iudiciarium causa huiusmodi merito requirebat, petiverunt in ipsius decani presentia in iudicio sibi dari et quia dictus decanus eos ad respondendum super hoc dicto rectori sine alicuius oblatione libelli contra iustitiam compellebat, ipsi sen-

tientes ex hoc indebite se gravari ad dictum scolasticum primo et demum ab eo gravamen huiusmodi revocare nolente ad nostram audientiam appellarunt. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, si est ita, revocato in statum debitum quicquid post appellationem huiusmodi temere inveneritis attemptatum, in causa ipsa appellatione remota ratione previa procedatis iuxta priorum continentiam litterarum, alioquin partes ad dicti scolastici[c]) remittatis examen appellantes in expensis legittimis condempnando. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint, per censuram ecclesiasticam appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur.

Datum Viterbii, nonas Septembris, pontificatus nostri anno primo.

Ital. Perg. An Hanfschnur die bekannte Bulle des Pabstes. — Auf dem Einschlag rechts: *A Cum̄* (? oder *Cirn̄* ?), links unter demselben Kostenvermerk: zwei Punkte neben einander. Oben rechts in der Ecke *be (?)* zweimal durchstrichen, ebenda mehr nach der Mitte hin eine sehr flüchtig geschriebene Notiz, vielleicht *cor* zu lesen, einmal durchstrichen. Auf der Rückseite der Urkunde sind keine Vermerke zu erkennen.

a) An dieser Stelle befindet sich eine grosse Rasur, die nur durch einen Strich ausgefüllt wurde. — b) Diese 3 Worte stehen auf Rasur und sind später mit anderer Tinte auf einem Raum, der kaum dafür ausreichte, nachgetragen; *communiter* steht nachher noch einmal, von der ersten Hand geschrieben. — c) Auch diese beiden Worte auf Rasur.

2816.

Oliveti (?) 1278. September 5.

Bischof Octavian von Bologna (Bononiensis) *verleiht den Besuchern des Klosters Weingarten denselben Ablass für die gleichen Feste mit Ausnahme von Mariä Verkündigung und Himmelfahrt, wie Bischof Wilhelm von Reggio — siehe die unten folgende Urkunde von 1278, September 14, mit welcher die vorliegende sonst wörtlich übereinstimmt.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum in castro Oliveti[1]) Florentine diocesis, anno domini MCCLXXVIII., quinta die mensis Septembris, pontificatus vero domini Nicolai pape tertii anno primo.

Ital. Perg. An blauen leinenen Schnüren das spitzovale Siegel des Ausstellers aus mit Mennig gemischtem Wachse, 58, 35 mm, (III. A. 2. a.): der stehende Bischof, die Rechte erhoben, in der Linken den Bischofsstab; Umschrift: ... OTTAVIANI : DEI : GRA : BONON . EPI.

1) Der Ausstellungsort ist nicht sicher zu ermitteln, da derselbe unter diesem Namen sich nicht auffinden liess. Möglich ist, dass an der Stelle des 1313 gegründeten, noch in später Zeit befestigten Klosters Monte Oliveto südöstlich von Siena dereinst ein Kastell Olivetum gestanden hat, allein dessen Lage passt nicht zum *Florentine diocesis* der Urkunde.

2817.

Baindt 1278. September 8.

Äbtissin und Konvent von Baindt beurkunden, dass, nachdem sie die Mühle des Maiers W. (W. villici) *von Ravensburg sel., welche dessen Tochter daselbst ihnen geschenkt, dem Heinrich Zöllner* (Hainrico Telonario) *Bürger der genannten Stadt, zu Eigentum verkauft hatten, dieser im Verlaufe der Zeit seine Absicht geändert, ihnen dieses Eigentum wieder zurückgegeben, die Mühle aber von ihnen als ein freies, auch im Falle der Nichtzahlung des Zinses — welcher beim geistlichen oder weltlichen Richter einzuklagen sei — der Freiheit nicht verlustig gehendes erbliches Zinslehen gegen einen Jahreszins von 1 Viertel* (fertonem) *Wachs auf Mariä Reinigung wieder empfangen habe.*

Siegler: Die Aussteller.

Actum Biwende, anno domini MCCLXXVIII., VI. idus Septembris, VI. indictione.

Wolfegg. Kopb. d. Kl. Baindt aus dem 17. Jahrhundert, S. 90. — Regest: Diöcesan-Archiv v. Schwaben, 1890, S. 83 Nro. 74.

2818.

Wolfrad von Eberstein beurkundet den in seiner Gegenwart und durch Vermittlung seiner Ritter und Burgmannen getroffenen Vergleich zwischen Kloster Schönthal und Konrad Bosehar wegen des Hofes Stein.

Ohne Ortsangabe. 1278. September 8.

Cuncta, que rationis ordine et iure equitatis statuuntur, citius deleret oblivio aut ingenii malignantis infringeret || importunitas, nisi cauta litterarum series fideliter ad notitiam transmitteret posterorum. Nos igitur Wolfradus de Eberstein || significamus tam posteris quam modernis presentium inspectoribus universis, quod omnis lis et discordia habita super curia || in Lapide[1]) inter venerabiles fratres de Schontal ex parte una et Cunradum dictum Bosehar ex parte altera coram nobis mediantibus viris prudentibus et honestis, nostris videlicet militibus et castellanis, quorum nomina subscripta sunt, sopita est penitus et decisa modis et condicionibus intervenientibus subnotatis. Modus autem compositionis talis erat, quod idem Cunradus habito maturo consilio et deliberatione longa in manus prioris gerentis vicem abbatis ipsam curiam modo debito resignavit cum omnibus eidem curie attinentibus, pratis videlicet et pascuis agris cultis et incultis[a]) in montanis sive in lateribus montium sitis in planis sive in clivis et precise cum omnibus infra septa curie sive extra septa exceptis solis novalibus, que de nemore hispido novellavit. Hac vero resignatione facta promiserunt dicti fratres, quod idem Cunradus a proximo festo katedre sancti Petri per annum in prefata curia cum unius aratri cultura residentiam habeat personalem, ad idem aratrum duo capita pecorum eidem con-

cedentes, portaturi sementis medietatem et expensarum in messione et in trituratione et per consequens eiusdem aratri medietatem omnium proventuum recepturi. Fratres autem sepedicti si post elapsum terminum totalem curiam in cultura propria habere decreverint, Cunradus cedet eisdem in nulla omnino parte ipsos deinceps impediturus, nec aliquid ei pro laboribus suis seu expensis in edificiis curie vel in agrorum melioratione factis fratres refundere tenebuntur, sed omnia erunt, preterquam sola novalia nemoris, libera et absoluta. Si vero termino elapso ipsi fratres culturam propriam ibidem habere noluerint et medio tempore sepedicto Cunrado fortuna letior arriserit, ita quod culturam bonam et debitam ibidem habere et monasterio in Schontal redditus suos solvere possit pro aggravatione reddituum vel pro persona cariore, fratribus ipsum non licebit aliquatenus amovere, sed ipse Cunradus reddens fratribus pecora sua unius aratri culturam habebit, presentans singulis annis in messe monasterio in Schontal XVI maldra siliginis VI maldra spelte et XVIII maldra avenæ et maiorem decimam et minorem, ita tamen quod, quandocunque fratres propriam culturam ibidem habere decreverint, Cunradus ipsis absolute et sine contradictione quacunque cedere teneatur. Huius rei testes sunt: Heinricus advocatus de Enceberc, Symon senior de Berlechingen, C. dictus Leitgast, Albertus de Assehusen, Berngerus de Crutheim, Sifridus dictus Ruhil nostri milites et castellani, Rudegerus dictus Schifman noster scultetus in Crutheim et alii quam plures fide digni et honesti. In omnium autem premissorum testimonium et memoriam iugiter retinendam presens littera sigillo nostro et sigillo monasterii in Schontal studiosius est munita.

Acta sunt hec anno domini MCCLXX octavo, in nativitate virginis gloriose.

Abhangend 1) das Siegel des Ausstellers, insbesondere unten ziemlich beschädigt, an der Urkunde vom August 1279 besser erhalten und dort beschrieben; 2) das des Abts von Schönthal, Bd. 7 S. 120 beschrieben.

1) Wie es scheint ein abgeg. Hof in der Nähe von Schönthal bei dem noch hztge. sog. steinernen Kreuz, hart an dem heutigen Neuhof (s. Wirt. Urkb. 2, 109, O.-A. B. Künzelsau 821; vergl. übrigens auch Wirt. Franken 5, 96. 8, 135).

a) Nach diesem Wort ist *siu* durch Strich und untergesetzte Punkte getilgt.

2819.

Ohne Ortsangabe. 1278. September 9.

Kraft von Klingenfels (Craphto de Clingenvelse) *eignet mit seinem Bruder Hildebrand aus Liebe zu Gott und auf Bitte der Brüder des Johanniterordens in Hall diesen das Widemgut in Erlach* (dotem sitam in Erlach) *mit aller Zugehörde, das denselben von ihrem seitherigen Lehensmann, dem edlen Herrn Heinrich von Scheffach* (Schepho), *gegeben worden ist.*

Siegler: Die Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVIII., V. idus Septembris.

Abhangend das Siegel Krafts von Klingenfels, wie es scheint schildförmig, namentlich am Rande sehr beschädigt (IV. A. 1.): im Schildeshaupt ein schreitender Leoparde, unten 5 Mal geteilt; von der Umschrift nichts mehr erhalten. — Regest: Wirtb. Franken 8, 470. 9, 79.

2820.

Bischof Wilhelm von Reggio erteilt den Besuchern des Klosters Weingarten für bestimmte Festtage einen Ablass.[1])

Reggio 1278. September 14.

Guilhelmus miseratione divina episcopus Reginus universis Christi fidelibus salutem in eo, qui est omnium vera salus. || Vite perhennis gloria, qua mira benignitas conditoris omnium beatam ordinat aciem civium supernorum, a redemptis pretio || sacratissimi sanguinis fusi de pretioso corpore redemptoris Jesu Christi meritorum debet acquiri virtute. Verum tamen idem pretiosus || sanguis domini nostri frequentius honorari debet in eo loco, in quo Christi fidelibus in diebus solitis ostendi populo ipsum sanguinem veraciter demonstratur. Cupientes igitur, ut monasterium dictum de Wingarten ordinis sancti Benedicti Constantiensis dyocesis, in cuius altari de predicto sacro sanguine fuso de pretioso corpore redemptoris Jesu Christi haberi dinoscitur, congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictum monasterium in festivitatibus subscriptis, videlicet in nativitate beati Johannis Baptiste,[2]) in anniversario dedicationis ibidem,[3]) epiphania domini, purificatione, annunciatione et assumptione gloriose virginis Marie, in die paraschave nec non in festis beatorum Martini et Oswaldi eiusdem monasterii patronorum causa devotionis accesserint, annis singulis quadraginta dies criminalium de inunctis eis penitentiis, hac indulgentia a diebus predictarum festivitatum usque ad octavam earundem durante, de omnipotentis dei misericordia ac beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi in domino misericorditer relaxamus, dummodo de dyocesani loci ipsius fuerit voluntate. In cuius rei testimonium et robur perpetue firmitatis presentes litteras fecimus sigilli nostri robore communiri.

Datum Regii in palatio episcopatus nostri, anno domini MCCLXXVIII., XIIII. die mensis Septembris, pontificatus vero domini Nycolai pape tertii anno primo.

Ital. Perg. An blauen Litzen sehr beschädigt das spitzovale Siegel des Ausstellers, c. 60 c. 40 mm, (III. A. 2. a.): der stehende Bischof, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Bischofsstab; Umschrift: . . . TI . DEI . . . . ATIA : REGINI : . .

1) Es liegen im ganzen sieben Ablassbriefe für Kloster Weingarten von einer Reihe oberitalienischer Kirchenfürsten, insbesondere Bischöfen, vom 1—19. September 1278 vor, welche alle fast wörtlich gleichlauten, daher ohne Zweifel auf Grund einer den Ausstellern wohl durch einen Abgesandten des Klosters übergebenen Vorlage gefertigt worden sind. Der obige vom 14. September, welcher zuerst die etwas grössere Zahl von Festen ent-

hält als die zwei früheren, ist ganz gedruckt, während der Text der anderen, soweit nichts abweichendes bemerkt ist, *mutatis mutandis* als übereinstimmend mit ihm zu betrachten ist. Unbedeutende Abweichungen, so dass es bisweilen statt *salutem in eo, qui est omnium vera salus* heisst: *salutem et sinceram in domino caritatem,* oder *salutem in omnium salvatore,* ferner statt *beatorum Martini et Oswaldi eiusdem monasterii patronorum: patronorum eiusdem monasterii, scilicet beati Martini et Oswaldi,* statt *sigilli nostri robore communiri: sigilli nostri munimine roborari,* sind nicht berücksichtigt. — 2) Juni 24. — 3) Mai 25, vgl. Bd. 5, S. 24.

2821.

Gottfried von Weisel verpfändet dem Pleban Gerung von Nasgenstadt die Vogtei von dessen Kirche mit Zugehör um 5 Mark Silber.

Ehingen 1278. September 15.

Omnibus Christi fidelibus tenorem presentium inspecturis Gotfridus de Wiehsel notitiam subscriptorum. Res geste veritatis robur firmius sortiuntur, si || ipse scripturarum et testium intersigno posterorum memorie declarentur. Noverint igitur omnes et singuli tenorem presentium inspecturi, quod ego advocatiam || ecclesie de Nasgenstat michi pertinentem honorando in Christo Gerungo eiusdem ecclesie plebano pro quinque marcis argenti ponderis usualis, quas me recepisse || et in usus meos convertisse presentibus profiteor, cum omni iure exceptis hominibus censualibus, quos tamen huiusmodi exceptionis occasione captivando stipendia sive stiuras accipiendo aut aliquod aliud servitium vel ius, quocumque censeatur nomine, ab eisdem exigendo per iuramentum, quod ad hoc prestiti, gravare nullatenus debeo, sub infrascriptis condicionibus obligavi, videlicet quod ego iam dictum plebanum in prefata advocatia, quemadmodum iuravi, verbo vel opere per me vel per meos gravare aut etiam de festo sancti Johannis proxime venturo infra tres annos eandem nec etiam tunc nisi cum pecunia propria redimere nullatenus debeo, hac michi salva nichilominus libertate, quod ego, si aliquis meorum dictum plebanum pondus graminis vel manipulum frumenti recidendo aut aliquod aliud dampnum moderatum consimiliter irrogando dampnificaverit, periurus non debeo aliquatenus recenseri, immo dampnum huiusmodi sibi per me ad estimationem proborum erit sine difficultatis strepitu restaurandum. Si vero sepius dictum plebanum, antequam advocatiam prefatam redemerim, de hoc seculo contigerit transmigrare, profiteor et recognosco per presentes, quod obligatio eiusdem, iure presentandi apud me remansuro dumtaxat excepto, in dilectas in Christo . . magistram et conventum de Urspringen sub forma predicta presenti transiet ex condicto. Continge[n]te autem, quod absit, quod ego contra predicta in toto vel in parte veniendo iuramentum super premissis prestitum infregerim, Hainricus dictus de Schelkelingen et C. dictus de Burgowe, postquam super hoc ammoniti fuerint, se infra unum mensem apud Ehingen sub observatione prestite

fidei in obstagium recipient numquam inde recessuri, donec sepissime dicto plebano de omni eo, in quo ipsum dampnificavi, plenarie fuerit satisfactum. In quorum testimonium multotiens dicto plebano presens instrumentum dedi sigillorum . . decani de Ehingen et nobilis viri Ůl[rici] comitis de Schelkelingen robore communitum.

Acta sunt hec apud Ehingen, presentibus H. decano ibidem, magistro Ludewico notario, Dietrico ministro, Dietrico dicto Erlewin, H. dicto Knůseler, . . dicto Goldeli, . . dicto Diensman aliisque quam pluribus, anno domini MCCLXXVIII., XVII. kalendas Octobris, indictione VI.

Ital. Perg. Die abhangenden 2 Siegel sind eingenäht, dem Anfühlen nach völlig zerbrochen. Die Urkunde, die aus dem Archiv des Kl. Urspring stammt, hat auf der Rückseite von einer Hand des 15. Jahrhunderts den Vermerk: *Nichil ad nos,* daneben später: *Imo vero advocatia parochiae Nassgenstatt 1278.*

2822.

Parma 1278. September 15.

Petrus Bixia, Pfarrer zu Cixiliano, Generalvikar des Bischofs Obizzo von Parma (Petrus Bixia canonicus plebis de Cuxiliano vicarius generalis venerabilis patris domini Opsonis dei gratia Parmensis ecclesie episcopi) *verleiht den Besuchern des Klosters Weingarten denselben Ablass für die gleichen Feste wie Bischof Wilhelm von Reggio (siehe die Urkunde von 1278, September 14, mit welcher die vorliegende fast wörtlich gleichlautet, nur dass namentlich zwischen* Petri et Pauli apostolorum eius *und* confisi *die Worte:* et predicti domini O[psonis] episcopi Parmensis auctoritate, qua plenarie utimur *stehen).*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Parme in palatio episcopatus predicte ecclesie Parmensis, anno domini MCCLXXVIII., XV. die mensis Septembris, pontificatus vero domini Nycolai pape tertii anno primo.

Ital. Perg. An grünen leinenen Fäden das spitzovale Siegel des Ausstellers aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, 43, 29 mm, (II. B.): eine Schlange, die sich an einem Baume emporwindet. Umschrift: † *Sigillum* PETRI . BIXIE . CAN . PLEB*is* De CVXILIANO.

2823.

Schussenried 1278. September 16.

Johann von Ringgenburg (Ringenburg) *schenkt die Mühle in Eisenfurt* (Ysenfurt) *auf Bitten der Erben weil. Herrn Konrads von Hummertsried* (Hunbrechtesreît) *und nach Auflassung dieses Lehens durch dessen Sohn dem Kloster Baindt.*

Testes: dominus Conradus pincerna de Wintersteten, R. de Hunbrechtesreît, Ulricus de Essendorf, Scevoldus, Scuterûte, Hainricus Trutelarius minister in Biberach, Hainricus de Mûlibrunnen, Ulricus de Tanne, Wezelo de Ringenburc et alii quam plures.

Siegler: Der Aussteller.

Actum apud Scuzenreît, anno domini MCCLXXVIII., XVI. kalendas Octobris, indictione VI.

Wolfegg. Orig. Perg. An Hanfschnur das Bd. 7 S. 316 beschriebene Siegel des Ausstellers. — Regest: Diözesan-Archiv v. Schwaben 1890, S. 83 Nro. 75.

2824.

Piacenza 1278. September 16.

Bischof Philipp von Piacenza (Placentinus) *verleiht den Besuchern des Klosters Weingarten denselben Ablass für die gleichen Feste wie Bischof Wilhelm von Reggio — siehe die Urkunde von 1278, September 14, mit der die vorliegende sonst wörtlich gleichlautet.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Placentie in palatio episcopatus nostri, anno domini MCCLXXVIII., XVI. die mensis Septembris, pontificatus vero domini Nycolai pape tertii anno primo.

Ital. Perg. Das an weissen leinenen gegen das Ende mit blau-gelb-roter Seide umwundenen Schnüren angehängte, eingenähte Siegel ist zerbrochen.

2825.

Pavia 1278. September 17.

Magister Ospinus, Archidiakon der Kirche zu Pavia, verleiht mit Generalvollmacht Bischof Gwidos von Pavia den Besuchern des Klosters Weingarten denselben Ablass für die gleichen Feste wie Bischof Wilhelm von Reggio — siehe die Urkunde von 1278, September 14, mit welcher die vorliegende sonst wörtlich gleichlautet, nur dass namentlich zwischen Petri et Pauli apostolorum eius *und* confisi *die Worte:* et venerabilis domini fratris Gwidonis episcopi predicte ecclesie Papiensis auctoritate, qua in hac parte utimur, plenarie *stehen.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Papie in palatio predicti domini . . episcopi Papiensis, anno domini MCCLXXVIII., XVII. die mensis Septembris, pontificatus vero domini Nycolai pape tertii anno primo.

Ital. Perg. An leinenen, gegen unten mit blau-gelb-roter Seide umwickelten Schnüren das spitzovale Siegel des Ausstellers aus mit Mennig gemischtem Wachse, 48, 29 mm, (III. A. 2. a.): der stehende Archidiakon, mit beiden Händen ein geschlossenes Buch vor die Brust haltend; Umschrift: † S. HOSPINI . ARCHID . PaPIEN.

2826.

Mailand 1278. September 19.

Erzbischof Otto von Mailand (Mediolanensis) *verleiht den Besuchern des Klosters Weingarten und der demselben gehörigen Kapellen in Briach* (Brûion) *und Lana* (Loenun) *sowie der Pfarrkirche in Altdorf und der von dieser abhängenden Marienkapelle in Ravensburg* (parochialem ecclesiam in Altorf et capellam sancte Marie in Ravenspurch dependentem ab ea), *denselben Ablass für die gleichen Feste wie Bischof Wilhelm von Reggio dem Kloster Weingarten — siehe die Urkunde von 1278, September 14, mit welcher die vorliegende sonst wörtlich übereinstimmt.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Mediolani in palatio archiepiscopatus nostri, anno dominice incarnationis MCCLXXVIII., XIX. die mensis Septembris, indictione VI., anno vero pontificatus domini Nycolai pape tertii primo et regni gloriosissimi domini Rudolfi dei gratia Romanorum regis semper augusti anno quinto.

Ital. Perg. An grüner seidener Schnur, am Rande beschädigt, die Unterlage der Siegelfläche aus mit Mennig gemischtem Wachse, das runde Siegel des Ausstellers, 68 mm, (III. A. 2. b.): der auf einem mit Hundsköpfen und -Tatzen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, die Rechte erhoben, in der Linken ein Buch auswärts haltend, rechts und links je ein Heiliger mit einem Palmenzweig; Umschrift: † S. OTTONI . . . . . GRA . SCE . MEDIOL*anensis* ECCE . ARCHIEPI . Aufschrift rechts: . . . . SIVS (vielleicht Schluss von Ambrosius), links nicht mehr erhalten. Auszug: Hess, Prodromus 78.

2827.

Winterstetten 1278. September 23.

Schenk Konrad von Winterstetten überträgt dem Kloster Baindt auf Bitten Heinrich Durres, Dienstmanns seines Oheims von Hohenthann (cognominatus Durre minister avunculi nostri de Hohentanne) *durch freie Schenkung die von demselben aufgelassenen Lehen in Arnach* (apud Arnach — videlicet . . Snewirzen et . . fratris eiusdem ac . . Scinarii) *zu beständigem Besitz.*

Testes: dominus Rû[dolfus] Scade, Eber[hardus] filius noster, Ludowicus de Stadegun, Hainricus de Ingeltingen, Ber[toldus] de Tanne, Conradus Bawarus, Hainricus de Hochdorf, Rumarius servus landgravii et alii quam plures.

Acta sunt hec Wintersteten, anno domini MCCLXXVIII., IX. kalendas Octobris, indictione VI.

Siegler: Der Aussteller.

Wolfegg. Kopb. des Kl. Baindt aus dem 17. Jahrhundert, S. 91. — Regest: Diözesan-Archiv v. Schwaben 1890, S. 83 Nro. 76.

2828.

Äbtissin Hildegund und Konvent von Gnadenthal vertauschen ihre Mühle beim Mühlbrunnen[1]) an den Haller Bürger Friedrich von Backnang gegen eine solche bei Scheffach.

Ohne Ortsangabe. 1278. Oktober 28.

In nomine domini. Amen. Quoniam res gesta hominum, ne oblivionis patiatur calumpniam, poni solet in auribus testium et literarum indicio perhennari, inde || est, quod nos soror Hiltigundis dei miseratione abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Gnadintal ad notitiam universorum tam mo||dernorum quam futurorum pervenire cupimus et protendi, quod nos de[li]berato animo et consilio cum Friderico dicto de Bagginang cive in Hallis quoddam concam||bium fecimus sub hac forma per tractatum, videlicet quod nos predicto Friderico dedimus molendinum nostrum iuxta Mulbrunne, cuius molendini redditus in frumento et porcis et aliis sibi adtinentibus preter visitationes estimati sunt ad duodecim talentorum redditus, ipse vero pro refusione dictorum reddituum molendinum suum iuxta Scheffowe, quod preter visitationes solvit sex talenta, nobis assignavit. Insuper etiam sexaginta talenta promptorum denariorum pro refusione sex talentorum reddituum, quorum defectum habet in redditibus dictorum duodecim talentorum, nobis assignavit. Hoc addito, quod supradicta bona post mortem dicti Friderici et Elysebet uxoris sue pro remedio animarum suarum ad nos libere revertentur. Insuper adiectum est, quod si predictum molendinum per dominum Walterum pincernam de Linpurg vel per aliam personam a predicto Friderico alienatum fuerit, respectum debitorum suorum in bonis nostris ubicumque sibi melius placuerit sine omni contradictione libere habebit. Item ordinatum est, ut si prelibatus dominus Walterus pincerna antedictum molendinum in posterum emerit, unum talentum redditus pro decem talentis conparabit et totalis pecunia, que pro iamdicto cedit molendino, iuxta suum et nostrum consilium in locis ubi tam sibi quam nobis iuxta situm ipsi et nobis expedientem[a]) in usus nostre ecclesie convertetur, secundum quod videbitur expedire. Huius[b]) rei testes sunt: Heinricus dictus Unmasse, Heinricus dictus Berler, Truhlibus Ulricus et Egino fratres filii Lettinheri, frater Crafto, frater Gerlacus, soror Juta de Linpurg, soror Mehtildis de Winsperg. In cuius etiam rei testimonium presentem conscribi fecimus literam, sigillorum videlicet domini abbatis in Mulnbrunne et domini abbatis in Schonintal et nostri et universitatis in Hallis robore confirmatam.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVIII., Symonis et Jude.

Öhringen. Orig. Perg. Es hängen noch und hiengen nie mehr als 3 Siegel an: 1) des Abts von Maulbronn, am Rande ziemlich beschädigt, Bd. 7 S. 159 beschrieben; 2) der Äbtissin von Gnadenthal, Bd. 7 S. 151 (vgl. mit Bd. 6 S. 260) beschrieben; 3) der Stadt Hall, schildförmig, an den Ecken beschädigt, c. 55, c. 50 mm, (II. B): 2 Pfennige übereinander, in dem oberen ein schwebendes Kreuz, im unteren eine offene Recht-

hand, in den 3 Ecken als sphragistische Beizeichen eine Lilie; von der Umschrift erhalten: . . . SIGIL . VM . UNIVERSI . . . CIVIVM . IN . H . LLE. — Auf der Rückseite gleichzeitig: *De molendino in Molbrunnen.* — Abdruck: Wibel 2, 91 (unvollständig und fehlerhaft). — Regest: Wirt. Franken, 9, 41.

1) Vgl. Bd. 7 S. 120.

a) Hier ist etwa *placebit* zu ergänzen. — b) Von hier an andere Hand.

2829.

Ohne Ortsangabe. 1278. Oktober 28.

Friedrich von Backnang, Bürger zu Hall, beurkundet dieselbe Angelegenheit, von der die vorhergehende Urkunde handelt, (mit welcher die vorliegende mutatis mutandis *so ziemlich wörtlich gleichlautet.)*

Siegler und Zeugen dieselben wie oben.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVIII., Symonis et Jude.

Öhringen. Orig. Perg. Auch hier waren nur 3 Siegel angehängt und es sind noch vorhanden: ein Bruchstück des ersten Siegels, hier desjenigen der Stadt Hall, vom dritten die Pergamentstreifen, fürs zweite bloss die Einschnitte. Von Abweichungen ist besonders zu erwähnen, dass hinter *Unmasse miles* steht.

2830.

Der Edle Berthold von Neifen freit der Äbtissin Guta und den Schwestern in Söflingen eine Kelter in Neifen und bestätigt denselben eine von seinem † Bruder Albert ihnen testamentarisch zugewiesene Gült von einem Eimer Wein daselbst.

Esslingen 1278. November 1.

Berhtoldus nobilis vir de Nifen dilectis in Christo sorori Gůte || abbatisse ceterisque sororibus monasterii pauperum dominarum in Sevilingen or||dinis sancte Clare cum pleno favore obsequium indefessum. Torcu||lar situm in Nifen in vinea dicti Struz, tenore presentium in perpetuum liberum vobis relinquimus insuper concedentes, quod singulis annis in eadem vinea urnam Ezzelingensem de vino sine contradictione qualibet recipere debeatis, secundum quod pie memorie Albertus nobilis vir de Nifen karissimus frater noster in extremis suis pie fieri voluit et vobis legavit nomine testamenti. Cuius legationis et etiam nostre donationis testes sunt: karissimus pater noster H[einricus] nobilis vir de Nifen, religiosus vir frater Liutrammus lector fratrum Minorum in Ezzelingen, Robertus dictus de Niuwertingen et C. et R. fratres eius, Ber. dictus de Bole et Al. notarius noster. Ne autem in posterum super hiis a quoquam vobis valeat contradici, presentem vobis cedulam sigilli nostri robore communimus.

Datum in Ezzelingen, anno domini MCCLXXVIII., in festo omnium sanctorum.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Abdruck: Ulmisches Urkundenbuch 1, S. 156 Nro. CXXIX.

2831.

Graf Ulrich von Tübingen belehnt den Burggrafen Walther von Kaltenthal und seine Söhne mit dem Dorf Aldingen samt allen Zugehörden, Freiheiten und Rechten, insbesondere dem Patronatrechte.

Burg Wirtemberg 1278. November 3.

Ůlricus dei gratia comes de Tuwingen universis ac singulis, ad quos || presentes pervenerint, notitiam subscriptorum. Quoniam humana natura quodammodo la||bilis existit, necesse est, ut ea, que aput[a]) aguntur, litterarum testimonio || confirmentur. Noverint igitur presentes nec lateat futuros, quod nos Waltero burgravio de Kaltental, Johanni, Gotzoni ceterisque filiis suis villam in Eldingen[1]), homines, possessiones et generaliter cum omnibus pertinentiis et attinentiis tam libertatibus quam iuribus quibuscumque nec non ius patronatus ecclesie dicte ville omni iure in feodum damus et presentamus libere per presentes. Testes autem, qui huic infeodationi ad petitionem nostram presentes fuerunt, sunt hii: Eber(hardus) comes de Wirtemberc, Gotfridus comes de Tuwingen, Cunradus comes de Vehingen, S[wigerus] de Blanckenstein, Ber[toldus] filius suus, Her[mannus] de Sahsenhein et Her[mannus] filius suus, Wolframus de Bernhusen, M[arquardus] filius suus, Cunradus de Hevingen, Renhardus filius suus, Renhardus de Hevingen, Wolframus de Kaltental, Lůthardus filius suus, Wolframus de Stetin, Johannes de Rumeltshusen et Fr[idericus] de Nippenburc et Johannes de Winrhein[2]) milites, quos testes super predicta infeodatione prefato Waltero et filiis suis deputavimus ad securitatem. In huius testimonium evidens et certum presentes nostri, . . comitis de Wirtemberc et Gotfridi comitis de Tuwingen sigillorum munimine roborantur.

Datum et actum in castro[b]) Wirtemberc, anno domini MCCLXXVIII., feria quinta proxima post omnium sanctorum.

3 Siegel, mehr oder minder, insbesondere am Rande, beschädigt: 1) des Grafen Ulrich von Tübingen und Asperg, oben S. 68 erörtert; 2) des Grafen Eberhard von Wirtemberg, an der Urkunde von 1279, November 29 besser erhalten und dort beschrieben (Abbildung v. Alberti a. a. O. Tafel II Nro. 6); 3) des Grafen Gottfried von Tübingen, an der Urkunde von 1281, Mai 31 besser erhalten und dort beschrieben (Abbildung F. K. v. Hohenlohe, Über die Siegel der Pfalzgrafen von Tübingen, Tafel II Nro. 9). — Auszug: Schmid, Gesch. d. Pfalzgrafen von Tübingen, Urkb. S. 47.

1) Da Aldingen O.-A. Ludwigsburg kurz darauf und noch Jahrhunderte lang als Lehen der Herren von Kaltenthal von den Pfalzgrafen von Tübingen-Asperg und deren Rechtsnachfolgern, den Grafen von Wirtemberg erscheint, so ist dieser Ort sicher mit der O.-A.-Beschr. Ludwigsburg S. 163 als Aldingen O.-A. Ludwigsburg und nicht mit Schmid a. a. O. als Eltingen O.-A. Leonberg zu deuten, zumal da der letztere Ort um das Jahr 1278 schon länger in wirtembergischem Besitze sich befand.

2) Es ist nicht sicher, ob Winrhein oder Winnhein zu lesen ist. Im ersteren Fall wäre wohl an das nicht weit von dem unmittelbar zuvor genannten Nippenburg gelegene Wirnsheim O.-A. Maulbronn, sonst Winresheim geschrieben, zu denken, nach welchem genannt am 1. Dzbr. 1277 (oben S. 68) ein Adeliger vorkommt; ob

bei Winnhein an Wimsheim O.-A. Leonberg gedacht werden könnte, wie es von Schmid a. a. O. S. 217 und in der O.-A.-Beschr. Leonberg S. 217 geschieht, ist zweifelhaft, denn die Lesart Schmids Windsheim ist unrichtig.

a) Hier fehlt ein Wort, etwa *homines*. — b) Verschrieben *crastro*.

2832.

Graf Ulrich von Tübingen, genannt von Asperg, freit gegen Bezahlung von 142 ℔ Heller die Güter des Katharinenspitals zu Esslingen in Münchingen und Möglingen nebst ihren Insassen von Vogtei und allen Lasten.

Esslingen 1278. November 7.

Universalis ecclesie filiis presentem paginam inspecturis Ůlricus comes de Tuwingen dictus de Asperch salutem || et fidem adhibere plenariam subnotatis. Cum de presentis vite corriculo demigrent homines et cum eis sue || transeant actiones, solent eas litteris et testibus perhennare. Nos igitur predictus comes Ůlricus de Tuwingen tenore || presentium confitentes protestamur, quod omnia iura iurisdiciones usucaptiones exactiones qualescunque, quas tam nos quam progenitores nostri hucusque de bonis pauperum hospitalis sancte Katherine in Essilingen sitis in territorio Munichingen et Meginingen percipere de iure et facto consuevimus et debuimus, in ipsum hospitale de consensu nostrorum heredum venditionis titulo pro certe pecunie summa, videlicet centum et XL duabus libris Hallensium, quas numeratas recepimus, transtulimus et transferimus litteras per presentes et memorata bona et eorum inquilinos[a]) ab omni servili condicione exactionibus et administratione quacumque nomine advocatie et consuetudinis pretextu nobis debitis sollempniter absolvimus et emancipamus. Verum ne in posterum a nostris successoribus aliqua temeraria presumptio, que pretacti hospitalis pauperes in huiusmodi venditione inquietare possit, emergat, pro ipsis nostris heredibus renuntiamus omni iuri restitutioni in integrum doli malitie sollempnitati non adhibite legi et canoni[b]), per quod contractus prehabitus possit aliqualiter perturbari. Huius rei testes sunt: S[wigerus] nobilis de Blankenstain, Wolfra) et Walterus fratres de Caltental, C[onradus] et Reinhardus de Hevingen, H[einricus] dictus Holzehuser scultetus in Essilingen, Růd[olfus] dictus Hasenzagel, H[einricus] dictus Steinbiz, S[ifridus] de Durnkain, H[einricus] de Grůningen, Růppertus et Cůnradus fratres dicti Růpreht et alii quam plures fide digni. In cuius rei memoriam presentem litteram sigilli nostri munimine fecimus roborari[d]).

Datum et actum in Essilingen, anno domini MCCLXXVIII., VII. idus Novembris, indictione septima.

Esslingen. Orig. Perg. Siegel des Ausstellers, oben S. 68 erörtert. — Regest: Esslinger Urkb. 1, 35, Nro. 142.

a) Die im Esslinger Urkb. zum Text gegebene Bemerkung a) *inquilinos non* (richtiger *inquilinos nota)* be-

zieht sich auf die a. a. O. namhaft gemachte Abschrift des 16. Jahrhunderts. — b) Wohl verschrieben für *omni iuri restitutionis in integrum, doli mali, sollempnitatis non adhibite, legis et canonis.* — c) Der in dieser Familie sonst übliche Vorname ist Wolframus. — d) Verschrieben *roborati.*

2833.

Der Edle Konrad von Hürnheim verkauft gemeinsam mit seiner Ehefrau Agnes von Gundelfingen, seinem Bruder Rudolf und allen seinen Erben der Äbtissin und dem Konvent von Kirchheim eine Hube in Ederheim.

Erdlingen 1278. November 8.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Suspecta habetur omnis veritas, que nec viva || voce nec litterarum testimonio stabilitur. Noverit igitur discretio universorum presens scriptum intuentium, || quod ego Cůnradus nobilis de Hurenhain dilectorum Agnetis de Gundolvingen uxoris mee, Rue||dolfi fratris mei et omnium heredum meorum manu coadunata et eorum consensu voluntario accedente quandam huebam in Ederhain situm, quam nunc colit dictus . . Brenner, cum omnibus suis attinentiis pratis agris silvis nunc quesitis et postmodum inquirendis vendidi et donavi honorabili domine . . abbatisse et toti conventui sanctimonialium in Kirchaim possidendam et tenendam perpetim iure quiete et libere proprietatis, quemadmodum et ego eandem huebam libere et legitime tenui usque modo. Insuper ego et universi mei heredes presentibus profitemur nos renuntiasse et exnunc renuntiamus omni iuri et actioni, que nobis de dicta huebac ompetere videretur, coram iudicio ecclesiastico aut civili. Preterea curiam meam in Hertveldhusen sitam, quam colit dictus Scutifer, promisi et dedi obligatam predicto conventui de prescriptorum omnium integra evictione, ita quod, si quis huius evictionis defectus in proventibus dicte curie evenerit, hic de aliis bonis meis ibidem sitis dicte curie maxime contiguis debet refundi integraliter et suppleri. Nichilominus ego promitto certa fide et volo, de presciptorum omnium evictione secundum communem omnium locorum iustitiam me teneri. Adhuc ego et universi mei heredes cum uxore et fratre meo predictis denuo profitemur, omnes predictos testes, si qui ex subscriptis non videntur forte nobis esse consocii nobilitatis, nos in socios taliter elegisse, ut contra nos super prescriptis omnibus, ubicunque locorum necesse fuerit, possint et debeant tanquam nostre nobilitatis socii, quod vulgariter g e n o s s e n dicitur, testimonium perhibere. Ut autem hec omnia rata permaneant perpetim et inconvulsa, presentes inde conscriptas sigillis nobilis domini mei Ludewici comitis iunioris de Oettingen nec non mei et dilecti fratris mei Ruedolfi supradicti ac etiam universitatis civium de Noerdelingen volui et obtinui roborari. Testes cum hiis, quorum sigilla sunt coappensa, sunt: frater Ůlricus prior de Erningen, frater

Cůnradus Paganus, frater Al[bertus] de Kazzenstain, item Marquardus Rex, Sifridus Winman, Ulricus Schaller, Cůnradus Brúscemantel et alii quam plures.

Acta sunt hec apud Erningen, anno domini millesimo CCLXXVIII., sexto idus Novembris.

Wallerstein. Orig. Perg. Vom 1. Siegel nur noch ein Pergamentriemchen, die 3 anderen mehr oder weniger beschädigt: 2) des Konrad von Hürnheim, schildförmig, 48, 40 mm, (IV. A. 1.): 3 (2, 1 gestellte) Kesselhacken; von der Umschrift, welche etwa in der Mitte des (herald.) linken Randes beginnt, noch leserlich: . . HD . . HVR . . DE . HVRNNHE . . . . 3) des Rudolf von Hürnheim, schildförmig, 45, 40 mm, (IV. A. 1.): dasselbe Wappen; Umschrift: † . SIGILL . RVDOLFI . DE . ALTO . CASTRO. 4) der Stadt Nördlingen: nur noch ein Bruchstück des Bd. 7 S. 234 beschriebenen Siegels. — Regest: Grupp, Öttingische Regesten S. 61, Nro. 218.

2834.

Priorin Margarete des Predigerklosters zu Rothenburg beurkundet, dass Herr Otte und seine Ehefrau Hedwig ihrem Kloster all ihr Gut geschenkt haben und dass mit dem Gut zu Heimberg die Jahrzeit der beiden begangen werden soll.

Ohne Ortsangabe. 1278. November 19.

In nomine domini. Amen. Ich Margreta du priorin zu Rotenburc predier ordens tuen kunt allen den, die disen brief horen oder sehen, daz her Otte und ver || Hedwic sin wirtin haben geben disem closter zu Rotenburc mit gesameter hant allez ir gůt, gesuht und ungesuht, an daz sie vor zu clostern heten geben, || doch mit sogetaner bescheidenheit, daz sie den nutz gentzlichen sulen han, die wile sie bedu leben, aber swanne ir einez stirbet, so schol dem closter ledic sin || daz dritte teil allez ir angelegeten guetes und von demselben allem haben sie gewalt zu nemenne vier und zweinzic phunt Heller zu gebenne, swem sie wollen, und einen kezzel und zwen ymmen und ir gewant und ir vederwat, swaz sie des wollen geben, des hant sie gewalt. Und die zweinzzic phunt Heller, die man mit ir huse nam, die schulen irme sune Wolfram,[1]) obe er in disen drizzic jaren wider kumet, aber der nutz, der in denselben jaren von den phenningen ist kumen, da schol er kein ansprache nach han. Kumet er aber niht in disen drizzic jaren, so schol ez des closters sin als ander ir guet. Und von dem gůte zu Heineberc schol man ir beider jargezit begen also, daz man zu ietweders jargezit dem covente ein phunt gebe, swar ume in aller liebeste si. Disses dinges ist gezuc, die ez sahen und horten: bruder Dietrich der prior von Wirzzeburc, bruder Friderich von Nortenberc, her Lewe der vrauwen caplan, bruder Gerunc ir legenbruder, bruder Heinrrich von Nusez, her Wolfram der gerwer, her Ulrrich Machris, her Kunrrat der setelere, her Ulrrich der gerwer, her Sivrit von Herrieden, Sivrit von Wetringen und gnuge ander, die diz horten und sahen. Disu gabe und dise hantveste ist bestetiget mit disen insigelen: des priors von Wirzzeburc und disses coventes zu Rotenburc.

Und diz gesach, da von Cristes geburte waren tusend zweihundert und ahte und sibenzzic jar, in dem manen Decembris, an sancte Elsbeten tage.

München. Orig. Perg. Vom 1. Siegel ist nur noch der Pergamentstreifen durch die Urkunde geschlungen. Das 2., des Konvents von Rothenburg, spitzoval, c. 45, 28 mm, (II. B.): die Jungfrau Maria, stehend, das Christuskind auf dem Arm, (herald.) rechts eine Lilie; Umschrift: ... VENTVS . SO ... M . IN . ROTENBVRCH.

1) Hier fehlt *zufallen* oder ein ähnliches Wort.

2835.

Bischof Berthold von Bamberg bestätigt den Brüdern von der dritten Regel des heiligen Franziskus die Schenkung der zu den bambergischen Lehen im Schwarzwald gehörigen Kirche in Kniebis durch den Lehensmann Grafen Heinrich von Fürstenberg.

Bamberg 1278. Dezember 2.

Bertoldus divina miseratione ecclesie Babembergensis episcopus omnibus Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem || in domino sempiternam. In hiis, que ad cultum dei faciunt, omnis pia mens larga fore debet, ut de beneficio hoc || laudetur divinitus, sicut David regum piissimus de solo edificii cogitati. Sane pervenit ad nos, quod Hein||ricus comes de Furstemberch Constantiensis dyocesis de feodo perpetuo, quod a nostra ecclesia et a nobis in Nigra Silva tenere dinoscitur, viris religiosis fratribus de tertia beati Francisci regula sic dictis ecclesiam quandam, que in monte Knieboz est sita, cum suis attinentiis in sempiternum subsidium ipsorum fratrum et pauperum ibidem transeuntium pro remedio anime sue et suorum dedit et tradidit, quantum ad hec iuri suo feodali sollempniter renuntians, dummodo alienationi tali accederet noster debitus consensus. Nos itaque, qui super hoc consensu per ipsos fratres fuimus humiliter impulsati, inclinati precibus eorum ad decus et honorem cultus divini et pauperum sublevamen ipsam alienationem ratam habemus et ratificamus presentium tenore sub annuo censu unius libere cere, quam ad luminaria nostre ecclesie annuatim in festo beati Georgii martiris solo interpellante termino suis nuntiis pretacti fratres et eorum posteri in Babemberch presentabunt, hoc semper in omnibus salvo, quod si eadem ecclesia in habitaculum seu locum alterius religionis vel status in posterum verteretur, ad prefatum comitem vel ipsius liberos predicta ecclesia rediret iure feodali, quod nobis et nostre ecclesie sicut hucusque recognoscere deberent. In cuius etiam rei firmum testimonium sigillum nostrum voluimus presentibus appendi.

Datum in Babemberch, quarto nonas Decembris, anno domini MCCLXXVIII.

Das beschädigte Siegel des Ausstellers, rund, c. 68 mm, (III. A. 2. b.): der auf einem mit Hundsköpfen und -Tatzen verzierten Throne sitzende Bischof im Amtsschmuck, in der Rechten den Stab, mit der Linken ein aufgeschlagenes Buch auswärts haltend; Umschrift: † S. BERTHO .... A . BABENBERGEN . EPI. — Abdruck: Fürstenbergisches Urkundenbuch 1, 258.

2836.

Graf Simon von Zweibrücken und von Eberstein löst das dem Kloster Herrenalb von Hermann von Steckelberg vermachte Ross um 3 ℔ Heller jährlichen Martinizinses von seinen Zinsen und seiner Mühle in Kuppenheim zur Abhaltung eines Jahrtags für genannten Hermann ein.

Ohne Ortsangabe. 1278. Dezember 6.

Nos Symon comes Gemini Pontis et de Eberstein presentibus profitemur, quod, quia dilectus nobis Hermannus de Stekilberc[a]) in castro nostro Eberstein obiit coram || nobis et apud claustrum monachorum in Alba[b]) elegerat sepulturam, quibus etiam in anime sue remedium[c]) equum suum legavit, nos pro eodem equo comparando || ipsis monachis contulimus et attestatione presentium conferimus super omnibus censibus nostris infra[d]) septa Cuppenheim et super molendino nostro ibidem tres libras || Hallensium annuatim in festo Martini, ita quod nisi predicti monachi in ipsis tribus libris prius[e]) pagati fuerint singulis annis in festo Martini, nos aut nostri[f]) nichil omnino ibidem de censibus aut molendino recipere volumus aut debemus. De ipsis quoque tribus libris Hallensium monachi prelibati peragere tenentur anniversarium antedicti Hermanni singulis annis in festo beati Nicolai cum albo pane piscibus atque vino, sicut ibidem peragi hactenus est consuetum. Hoc adicientes, quod, postquam sepedictis monachis triginta libras Hallensium simul et integraliter contulerimus, ipsi bona alia ad predictum anniversarium peragendum sine dilatione qualibet assignabunt. In cuius rei evidentiam et robur presentem litteram sigillo nostro munitam monachis tradidimus prelibatis.

Datum anno domini MCCLXX octavo, in festo sancti Nicolai.

2 Exemplare: A Stuttgart, B Karlsruhe. An weissleinenen Litzen hängt an A zerbrochen, an B unversehrt, das Bd. 6 S. 295 beschriebene Siegel des Grafen Simon von Zweibrücken. Auf dem Rücken von B steht: *littera duplicata.* — Abdruck: Zeitschrift f. Gesch. d. Oberrheins 2, 116.

a) B: *Stekelberc.* — b) B: *Alba* ||. — c) B: *in remedium anime sue.* — d) B: *infra* ||. — e) Dieses Wort fehlt in B. — f) B: *nostri* ||.

2837.

Herrenberg 1278. Dezember 8.

Heinrich und Friedrich Sailer (dicti Sailer) *übergeben und schenken dem hl. Nikolaus, der Priorin und dem Konvent von Reuthin bei Wildberg* (Ruthi apud Wilperc) *ihren von Graf Burkhard von Hohenberg* (illustri domino Bur. comite de Hohenberc) *zu Lehen gehenden Mansus in Nagold* (apud Nagilt), *den sie von ihrem Oheim F. Giltoberg* (F. avunculi nostri dicti Giltoberc) *geerbt haben, und versprechen für Bestätigung ihrer Schenkung durch den Grafen Sorge zu tragen.*

Acta sunt hec apud Herrenberc in foro, anno domini MCCLXXVIII., indictione VII., feria quinta proxima post Nicolai, testibus: D[ietrico] sculteto et F[riderico] et D[ietrico] filiis suis de Herrenberc, Swi[gero] milite de Ondingen, F[riderico] de Nippenburc, H[einrico] dicto Lùpe, F[riderico] in Foro iudicibus et aliis quam pluribus fide dignis.

Siegler: Die Stadt Herrenberg.

Abhangend sehr beschädigt das Siegel der Stadt Herrenberg, rund, c. 60 mm, (II. B.): in einem Schilde die pfalzgräflich tübingische Kirchenfahne (der mittlere Lappen etwas länger), von der Umschrift nur † SI . . . . ERC . erhalten. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. S. 57.

2838.

Ohne Ortsangabe. 1278. Dezember 12.

Der Edle Berthold von Neuffen überlässt dem Kloster Sirnau zufolge eines Vermächtnisses seines verstorbenen Bruders Albert eine Gült von 1 ℔ Heller von dem hintern Bracklesberghof auf 10 Jahre.

Regest im Esslinger Urkb. 1, 36 Nro. 143.

2839.

Abt Dietrich und Konvent von Neresheim verpfänden dem Abt Trautwein und Konvent von Kaisheim eine Handschrift des Josephus um die Summe von 8 ℔ Heller.

Ohne Ortsangabe. 1278. Dezember 13.

Nos Dietricus miseratione divina abbas in Nerensheim ordinis sancti Benedicti Augustensis dyocesis totusque conventus ibidem presentibus protestamur et patere volumus universis istam paginam inspecturis, quod nos consensu unanimi et concordi quendam librum nostre ecclesie, videlicet Josephum[1]), obligavimus nomine pignoris domino Trutwino venerabili abbati Cesariensi et fratribus ibidem pro octo libris Hallensium, quas ab eis recepimus in pecunia numerata. Eadem quoque pecunia conversa est in rem et utilitatem ecclesie nostre. In cuius rei testimonium evidens et notitiam pleniorem presentes eis dedimus nostri sigilli munimine roboratas.

Datum anno domini MCCLXXVIII., in die sancte Lucie virginis. Huius rei testes sunt: dominus Helwicus custos, Heinricus advocatus, Heinricus de Elwangen, Sifridus de Rotenburch monachi et sacerdotes domus nostre.

München. Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Auf der Rückseite gleichzeitig: *Super Josepho de Nerenshein.* Ebenda aus dem 14. Jahrhundert: *Pertinet ad saculum in loculo aliorum prelatorum.* — Regest: Reg. Boica 4, 81.

1) In dem Verzeichnis der Kaisheimer Handschriften in der Münchner Hofbibliothek (Catalogus codicum bibliothecae Monacensis 3, codices latini n. 7901 ff.) findet sich das Buch nicht. Ob in dem Catalogus librorum manuscriptorum in bibliotheca monasterii Neresheimensis asservatorum (ibid. 1370 X) ? Es war vielleicht nur eine der im Mittelalter weit verbreiteten lateinischen Versionen des Josephus. Vergl. Josephi opera ed. B. Niese 6, praef. pag. XXVII.

2840.

Graf Hermann von Sulz verkauft sein Dorf Hopfau mit aller Zugehör, insbesondere dem dortigen Patronatrecht, sowie verschiedenen Besitz in Dürrenmettstetten und anderswo an Abt Volmar und Konvent von Alpirsbach um 120 Mark Silber.

Neckarburg 1278. Dezember 18.

Nos Hermannus comes[a]) de Sulze omnibus, ad quos presentes pervenerint, notitiam subscriptorum. Ne ea, que geruntur sub tempore, simul[b]) cum tempore[c]) elabantur, expedit ea || scripture sigillorum et testium amminiculis perhennari. Notum sit igitur omnibus presentis pagine inspectoribus, quod nos villam[d]) in Hophowe et omnia bona nostra, videlicet curiam nostram || ibidem sitam, seu universitatem bonorum, cui annexum est ius patronatus ecclesie eiusdem ville, nichil iuris[e]) nobis excepto, que nobis et nostris progenitoribus proprietatis titulo pertinebant, || cum omni et pleno iure, quo nos et nostri progenitores hactenus possedimus vel habuimus, videlicet curiis domibus areis hominibus in villa Tůrremezstetten et alibi ubicumque nunc scitis vel in posterum investigandis eisdem bonis pertinentibus agris pratis silvis nemoribus pascuis piscinis districtu et bannis cum iure patronatus ac generaliter cum omnibus iuribus et pertinentiis suis, honorabilibus et religiosis viris Volmaro abbati et conventui monasterii in Alperspach nomine ipsius monasterii seu ipsi monasterio pro centum et viginti marcis argenti pure et simpliciter vendidimus assignavimus ac tradidimus nec non presentibus tradimus et assignamus iure proprietatis ex iusto et legittimo emptionis titulo libere perpetuo possidenda, confitentes nos pretium predictum cum integritate debita recepisse. Et ut predictus venditionis contractus in nullo possit in posterum vacillari, renuntiamus omnibus exceptionibus actionibus constitutionibus statutis et consuetudinibus seu consuetudini omni iuris auxilio tam canonici quam civilis et omni rescripto privilegio seu indulgentie ab imperatore rege vel aliunde impetratis seu impetrandis et precipue exceptioni doli quod metus causa non numerate pecunie et quod ultra medium iusti pretii et breviter omnibus, per que dicta possit venditio nunc vel in posterum retractari seu aliquatenus impediri. In premissorum autem testimonium predictis . . abbati et conventui seu monasterio presentes sigillorum venerabilis in Christo patris ac domini Růdolfi dei gratia Constantiensis episcopi ac nobilium virorum Ludewici[f]) et Cůnradi ducum de Tekke fratrum nec non nostri muni-

mine dedimus roboratas petentes humiliter ab eisdem per presentes, ut sigilla sua apponant huic littere in evidens testimonium premissorum.

Acta sunt hec apud Oberndorf, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo octavo, undecimo kalendas Decembris, indictione septima, presentibus hiis testibus videlicet: Ötwino de Homessingen, Reinhero de Rüti militibus, Lütfrido plebano de[g]) Nekkerburch, Bertoldo advocato de Dornstetten, Bertoldo et Hainrico filiis suis, Sigbottone et Alberto fratribus marschalcis[h]) in Hohenberch, Gernoldo advocato nostro, Sifrido et Hermanno dictis Hake fratribus, Dietrico de Bukelsperg, Rigero panifice civibus in Oberndorf et aliis quam pluribus fide dignis. Nos vero . . episcopus et . . . duces prenotati ad petitionem dicti Hermanni in perpetuum rei geste testimonium sigilla nostra litteris presentibus duximus appendenda.

Datum apud Nekkerburch, anno et indictione prenotatis, XV. kalendas Januarii.

2 Exemplare. An A noch von 2, an B von 3 Siegeln die rot-gelb-grün-violetten Seidenfäden. — Abdruck: Besold, Doc. red. 1, 255 = Petrus, Suevia eccl. 56 = Reyscher, Statutarrechte S. 32. — Regest: Crusius, Ann. Suev. 3, 3, 4 S. 56. — Glatz, Alpirsbach 272. — Regg. episc. Constant. Nro. 2480.

a) B: *comes Hermannus.* — b) B fehlt: *simul.* — c) B: *cum* || *tempore.* — d) B: *nos* || *villam.* — e) B: *nichil* || *iuris.* — f) B: *Ludwici.* — g) B: *in.* — h) B: *marscalcis.*

2841.

Ohne Ortsangabe. 1278. Dezember 20.

Nallinger genannt von Fellbach, Bürger in Esslingen, schenkt dem Katharinen-Spital in Esslingen 19 Morgen Äcker in Fellbach und trifft Bestimmungen für seine Jahrzeit.

Regest im Esslinger Urkb. 1, 36 Nro 144 nach dem Orig. in Esslingen.

2842.

Pabst Nikolaus III. gestattet dem Kloster Hirsau von seinen Privilegien und Indulgenzen fernerhin Gebrauch zu machen, soweit sie nicht verjährt oder sonst rechtmässig abgeändert sind, mögen sie auch aus Nachlässigkeit seither nicht zur Verwendung gekommen sein.

Rom 1278. Dezember 20.

Nicolaus episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii Hir||saugensis ordinis sancti Benedicti Spirensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Licet, sicut lecta || nobis vestra petitio continebat, monasterium vestrum apostolicis privilegiis et indulgentiis || aliquibus sit munitum, illis tamen propter negligentiam uti hactenus omisistis in eius preiudicium et gravamen, nos igitur indempnitati

prefati monasterii volentes in posterum precavere presentium vobis auctoritate concedimus, ut eisdem privilegiis et indulgentiis, dummodo eis non sit per prescriptionem vel alias legitime derogatum, uti de cetero libere valeatis. Nulli ergo *u. s. w. Die bekannte Schlussformel mit* concessionis.

Datum Rome apud sanctum Petrum, XIII. kalendas Januarii, pontificatus nostri anno primo.

Ital. Perg. Die Bulle ist abgegangen. Auf dem Umschlag rechts: *F. Arm̄.*, links unter demselben als Kostenvermerk zwei wagrechte Striche nebeneinander, auf der Rückseite oben in der Mitte: *Johēs de Guarcīn.*

2843.

1279. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Der Freie Ulrich von Magenheim (Maginhain) *verkauft dem Kloster Bebenhausen mit Zustimmung des Lehensherrn, Grafen Konrad von Vaihingen, und aller seiner Erben die Fischenz im Neckar bei Beihingen* (piscinam apud Bihingen in Neccaro constitutam) *um 55 ℔ Heller.*

Siegler: Der Graf von Vaihingen, der Vater des Ausstellers und dieser selbst.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVIIII., indictione VII. Testes: F[ridericus] Pastor de Tuzzilingen et frater suus D[iemo] milites, C. et C. atque Bur. dictus Haviner fratres dicti de Baltshoven et Aigilwardus miles, item frater A[lbertus] dictus de Haimishain et H[einricus] dictus Harthuser in Bebinhusen professi.

Ital. Perg. 3 Siegel: 1) s. bei 1279, Juni 23. 2) dreieckig, 45 : 38 mm, zwei abgewendete Halbmonde; Umschrift: . . . R . . GER . . MAGINHeIN. 3) rund, 53 mm, in einem damascierten Felde ein Topfhelm mit 2 abgewendeten Halbmonden, Umschrift: † *Sigillum* . VLRICI . DE . MAGENHEIM. — Abdruck: ZGORh. 3, 336. — Regest: Crusius, Ann. Suev. 3, 3, 5 S. 148.

2844.

1279. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Der Freie Schwigger von Blankenstein (Swigerus de Blankinstain liber condicione) *vermacht zu Ehren der Jungfrau Maria und um seines und seiner Ahnen Seelenheils willen dem Konvent zu Bebenhausen den gesamten Laienzehnten in Oswеil und in Rohr auf den Fildern* (in Oswile et in Rore sito in Vilderen), *welche* H. dictus Zainhûth *und seine Verwandten* (consanguinei) *Schwigger, Friedrich und Huniger* (Hunigerus) *und mehrere andere von ihm zu Lehen hatten und jetzt dem Kloster verkauft haben.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCLXXIX., indictione VII.

Ital. Perg. Das Bd. 7, S. 29 beschriebene Siegel des Ausstellers. — Auszug: ZGORh. 3, 331.

2845.

1279. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Der Freie Eberhard von Ringingen schenkt zu Ehren der Jungfrau Maria und um seines Seelenheils willen dem Marienkloster Bebenhausen seinen Zehnten von dem Fronhof in Hemmingen, den der Ritter Schwigger von Berg und seine Erben von ihm zu Lehen tragen, unter der Bedingung, dass diese vom Kloster in gleicher Weise, wie seither von ihm, damit belehnt werden.

Siegler: Der Aussteller und der Kirchrektor Eberhard von Salmandingen.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVIIII., indictione VII.

Zwei Siegel, s. oben S. 2. — Auszug: ZGORh. 3, 336.

2846.

1279.

Der Edle Berthold von Mühlhausen schenkt mit Zustimmung seiner Frau Agnes dem Kloster Bebenhausen einen Hof in Zuffenhausen.

Testis: dominus Egeno de Eichelberc. MCCLXXIX.

Regest bei Gabelkhover, Kollektaneen 1, 249[b].

2847.

1279. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Berthold in der Beutau schenkt dem Kloster Bebenhausen Gülten von Gütern in Esslingen.

Esslinger Urkb. 1, 37 n. 145 (Nebeneinanderstellung der zwei vorhandenen Originale). — Früherer Druck: ZGORh. 3, 331.

2848.

1279. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Pertha, die Frau des Konrad Muschopf, Bürgers zu Regensburg, und ihre Töchter Alhaidis und Hailka verzichten auf Anraten Konrads und um des Heils ihrer Seelen willen zu Gunsten der Deutschordenshäuser Mergentheim und Heilbronn auf je 2 ℔ jährlich von den lebenslänglichen Pfründen (ius precarium) *von je 10 ℔ Regensburger Pfennig, deren eine, von Mergentheim an Epiphaniä fällig, ihnen allen, die andere, von Heilbronn am gleichen Tage fällig, Pertha und Alheid gemeinsam gehört. Sie bestimmen, dass dieser Verzicht alljährlich nur dann in Wirkung tritt, sobald auf den vorgeschriebenen Termin 16 ℔ rechtzeitig bezahlt*

sind, und dass das Seelgeräte erst zur Ausführung kommen soll, wenn eine von ihnen oder Perthas Mann Konrad oder ihr Sohn Karl gestorben ist.

Siegler: Der Predigerprior von Regensburg.

Testes: frater Gotfridus commendator sancti Egidii, frater P. sacerdos, frater Marquardus de Mezzingen, frater C. Muschopf, frater Schrautan, Willehelmus, frater Albertus presentium notarius.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXIX.

Abschrift des Deutschordensarchivars Breitenbach aus dem 18. Jahrhundert.

2849.

Schiedsrichter entscheiden einen Streit zwischen Reinbot von Königsbach und dem Kloster Herrenalb.

1279. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Nos H[einricus] de Stuzzelingen et H[einricus] notarius canonici sancti Germani et magister Syg.[a]) prebendarius[b]) || Spirensis patere volumus universis presentem litteram inspecturis, quod Reinboto de Kunegesbach canonicus sancti || Germani dominum . . abbatem et conventum monachorum in Alba et Diet. et H. rusticos de Elmendingen per sedis apostolice commissionem citavit super decimationibus agris pratis et aliis in villa Elmendingen, que quondam claustro de Hirsaugia attinebant, pro quibus dicti dominus abbas et conventus se predictorum laycorum defensioni obtulerunt. Tandem super eisdem ex utraque parte in nos per arbitrium fuerat compromissum sub pena triginta librarum. Nos igitur causam diligentius examinantes comperimus . . avum predicti Reinbotonis a claustro Hirsaugensi ipsa bona titulo pignoris possedisse et tandem dominum Sy[mundum] patrem prefati Reinbotonis ex pacto et ex iure a fratribus suis tam ius pignoris quam redemptionem proprietatis sibi rite ac rationabiliter attraxisse. Verum causa utrimque diligenter inspecta diffinivimus arbitrium sub hac forma, ut antedicti rustici D(iet). et H. predicto Reinb(otoni) XII libras Hallensium pro impetitione sua darent et de cetero bona, que tunc temporis possederunt, haberent sicut et prius se habuisse professi sunt coram nobis a monasterio de Alba titulo censuali. Reinb(oto) quoque antedictus omni impetitioni et iuri quod habebat vel habere videbatur in ipsis bonis renuntians coram nobis transtulit rite in monachos supradictos, ut bona prescripta iure proprietatis quiete perpetuo possiderent. Super quibus per presentes testimonium perhibemus et sigillis nostris hanc litteram communimus.

Actum anno domini MCCLXXIX.

Karlsruhe. Orig. Perg. Das 1. Siegel fehlt. 2) spitzoval, c. 36, 25 mm., über einem Baldachin das Brustbild eines Bischofs, der mit der Linken ein Buch hält (wohl der h. German, Bischof von Paris), darunter der knieende Notar, die Hände zum Gebet erhoben; Umschrift: † *Sigillum.* HEINRICI . NOT . CAN . SCI . GM . SPIR.

3) des Pfründners Syg., nur noch ein Rest: wie es scheint die thronende Jungfrau Maria mit dem Christuskind, vor ihr knieend der Siegelinhaber, unter ihr ein steigender Mond. — Abdruck: ZGORh. 31, 248.

a) *Sȳg.* — b) Nach diesem Wort steht in der Urkunde noch ein *s*, wahrscheinlich ist dabei der Name eines Heiligen ausgefallen.

2850.

1279. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Konrad von Merkingen und sein Bruder Heinrich übergeben der Äbtissin . . und dem Konvent von [Kloster-]Zimmern (Zimbern) *einen Acker in der* Gebreite apud sepulcrum Herterici[1]), *den sie von ihren Vorfahren her mit Eigentumsrecht besitzen, gemeinsam mit ihrem Herrn Rudolf von Hürnheim genannt von Katzenstein.*

Siegler: Rudolf von Hürnheim.

Testes: Cō̆nradus notarius de Kazzenstein, Ů̊lricus dictus Meinwart, Cō̆nradus dictus Gebisse, Henricus dictus Phedeler.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXIX., indictione VII.

Wallerstein. Orig. Perg. Das Siegel ist abgegangen.

1) In der Oberamtsbeschreibung Neresheim S. 271 als Herrichsgrab gedeutet, und in der Landesbeschreibung 3, 582 (vgl. S. 909) ohne weitere Belege als abgegangener Ort angenommen.

2851.

Bischof Rudolf von Konstanz erteilt dem Kloster Marchthal das Recht, für sich und seine Kirchen in Marchthal und [Kirch-]Bierlingen ausschliesslich von ihm selbst mit Abgaben belegt zu werden.

Marchthal 1279. Ohne Orts- und Tagesangabe.

R[udolfus] dei gratia Constantiensis episcopus dilectis in Christo Wernhero preposito et conventui de Martello salutem et sinceram in domino || caritatem. Quoniam universitatem vestram in nostris agendis et ecclesie nostre negotiis fideles esse cognovimus et ferventes, vobis do||no specialis gratie concedimus, ut in collectis vel procurationibus quacumque occasione imponendis exigendis vel solvendis monasterium || vestrum vel ecclesie Marthil et Bilringen vobis pertinentes per decanos seu alios quoscumque, quibus illud duxerimus conmittendum, possint[1]) aut valeant per alicuius portionis impositionem aliquomodo onerari vel gravari, quoniam illud circa vos et dictum monasterium cum ecclesiis prenotatis nobis reservamus specialiter faciendum. Non tamen huiusmodi gratiam ad iura ab antiquo imposita vel bannalia extendi volumus quoquammodo, in huius facti testimonium presens scriptum vobis concedentes sigilli nostri munimine roboratum.

Datum apud Martellum, anno domini MCC septuagesimo nono, indictione septima.

Abhangend das beschädigte Siegel des Bischofs, s. Bd. 7, S. 366. — Regest: Regg. episc. Const. 2481.

1) Hier fehlt die dem Zusammenhang nach zu erwartende Negation.

2852.

Neckarburg 1279.

Graf Hermann von Sulz begehrt vom Offizial zu Konstanz Auskunft über den Streit des Klosters Rottenmünster mit dem Abt von Alpirsbach wegen des Dorfs Hopfau, da er hierüber Wehrschaft thun müsse, und bestellt zu seinem bevollmächtigten Anwalt Konrad den Tenler, weil er um seiner tödlichen Feindschaft mit Graf Friedrich von Fürstenberg willen nicht zum Termin erscheinen könne.

Siegler: Der Aussteller.

Nekerburg, MCCLXXIX.

Dokumentenbuch des Kl. Rottenmünster S. 301.

2853.

1279. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Schenk Konrad (C.) *von Winterstetten schenkt mit Zustimmung seines Sohnes Eberhard zur Ehre der Gottesmutter Maria dem Probst Otfried* (O.) *und Konvent von Schussenried* (Sorech) *seinen eigenen Mann C. Blaser* (dictum Blaser iure homini[i] ad nos pertinentem).

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec anno domini millesimo CCLXXVIIII.

An weissen leinenen Fäden das Bd. 7 S. 329 beschriebene Siegel des Ausstellers, insbesondere am Rande ziemlich beschädigt.

2854.

Ulm 1279. Ohne Tagesangabe.

Bischof Albert von Marienwerder (Vallis[a]) Sancte Marie in Pruscia[1]), *Minoritenordens, derzeit Stellvertreter des Bischofs von Basel* (vicem nunc gerens venerabilis domini episcopi Basilensis) *fordert alle Christgläubigen zu Spendung von Gaben für das Heiliggeistspital in Ulm* (hospitale sancti spiritus pauperum apud Ulmam) *auf, da dessen Vermögen zur Pflege seiner Kranken nicht ausreicht, und verleiht allen, die dahin Almosen spenden, einen Ablass von 100 Tagen für lässliche und 40 Tagen für Todsünden.*

Datum anno domini MCCLXXVIIII., in civitate Ulmensi, pontificatus nostri anno XXI., indictione VII.

Abhangend das Siegel des Ausstellers, spitzoval, 51, 34 mm., die Mutter Gottes mit dem Christuskinde auf dem Schoss, unterhalb eines gothischen Baldachins knieend der betende Bischof; Umschrift (ergänzt nach der Urkunde von 1281. März 6): . LBERT*us* . DI . GRA . EPC . ISVLE . S . . MARIE. — Abdruck: Ulmisches U.-B. 1, 159.

a) Verschrieben für Insule, wie die Siegelumschrift beweist.

1) Marienwerder, Hauptstadt des gleichn. Regierungsbezirks in der Prov. Westpreussen, Residenz der ersten Bischöfe von Pomesanien. Über die Persönlichkeit des Ausstellers vergl. Eubel in Freib. Diöz.-A. 17, 302 ff. und dess. Gesch. der oberdeutschen Minoritenprovinz S. 373 Anm. 810.

2855.

Die Grafen Ulrich und Eberhard von Wirtemberg eignen dem Abt und Konvent von Bebenhausen den Fronhof zu Echterdingen.

Rems 1279. Januar 6.

Nos Ůlricus et Eberhardus comites de Wirtenberc universis ac singulis, ad quos presentes pervenerint, duximus significandum, quod Fridericus iunior de || Bernhusen supplicavit nobis, ut esset de consensus nostri licentia, quod curiam sitam in Æhthertingen[a]), que vulgariter dicitur v r ů n h o f[b]), quam a nobis nomine feodi tenuit, || venerabilibus in Christo . . abbati et conventui monasterii in Bebenhusen Cisterciensis ordinis[c]) venderet et nos ad ipsius petitionem proprietatem dicte curie in prefatum . . abbatem || et conventum cum dominio prefate curie transferremus[d]). Nos ipsius petitioni benignum prebentes assensum ipsam venditionem seu emptionem ratam volumus permanere, proprietatem et dominium sepedicte curie in memoratos . . abbatem et conventum libere transferendo. Huius rei testes sunt: Růdolfus nobilis de Hundersingen, magister Růppertus plebanus in Låufen[e]), Albertus plebanus in Remse[f]), Cůnradus notarius de Wirtenberc, F. cellerarius de Bebenhusen et alii quam plures fide digni. Ut autem hec rata et firma permaneant, presentes litteras sigilli nostri munimine fecimus roborari. Nos Eberhardus comes de Wirtenberc ex quo sigillo proprio caremus in sigillum Ůlrici fratris nostri duximus consentiendum.

Datum et actum apud Remse[g]), anno domini MCCLXXVIIII., octavo idus Januarii, indictione VII.

Zwei Exemplare, deren Abweichungen in den Anmerkungen angegeben sind. Siegel des Grafen Ulrich von Wirtemberg, Bd. 7 S. 25 beschrieben. — Abdruck: ZGORh. 3, 339.

a) B: *Aihtertingen.* — b) B: *vronhove.* — c) B: Diese zwei Worte fehlen. — d) Hier A verschrieben: *transferemus.* — e) B: *Lofen.* — f) B: . . *plebanus in Raemse.* — g) B: *Raemse.*

2856.

Abt Hermannn und Konvent von Weingarten überlassen dem Amman Oswald von Ravensburg einen Hof in Tobel.

Weingarten 1279. Januar 7.

Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Her[mannus] humilis abbas || totusque conventus monasterii in Wingarton orationes in domino. Ne temporis || diu-

turnitas ex oblivione, quam generat, successores nostros a fidei tramite sic valeat || declinare, quod mala pro bonis cuiquam studeant compensare, presentes singulos nosce simul volumus et futuros, quod nos curiam illam, quam illi de Rinegge multo temporis spatio apud Tobel possederunt, cuius proprietatem Os[waldus] minister de Ravensburc nobis dari per omnes pincernas de Smalnegge et Wintersteten ac dapiferos de Waltpurc procuravit, eidem Os[waldo] ministro suisque heredibus masculini seu feminini sexus nomine liberi feodi censualis decrevimus concedendam, ut annis singulis unum solidum denariorum usualis monete in festo beati Martini monasterio nostro solvere teneatur nec umquam propter ipsius census retentionem a libertate possit cadere censuali, sed detentores ipsius curie ad solutionem census coram ecclesiastico aut seculari iudice compellantur. Promisimus etiam bona fide, quod quidquid idem minister aut quisquam heredum suorum cum prenotata curia facere decreverit, quod in hoc gratuita ipsius annuimus voluntate, ut iuxta ipsius ministri ordinationem in translatione ipsius curie a nobis facta conventui nostro de vino Alsatie unius sûme integritas persolvatur. Super premissis quoque quotienscunque idem minister aut heredes ipsius instrumenti renovationem postulaverint, per presentes laudavimus non negare. Pro cuius facti testimonio presens scriptum sigillis nostris communitum prenotato ministro eiusque heredibus et successoribus ad evidens indicium conferimus et cautelam.

Actum Wingarton, anno domini MCCLXXVIIII., VII. idus Januarii, indictione VII.

An leinener Schnur Bruchstück des 1. Siegels, s. Bd. 6 S. 397; das zweite abgegangen. — Auf der Rückseite gleichzeitig: *Scriptum pro curia de Ringge apud Thobel* und *Oswaldus Gerstarius.*

2857.

Balzheim 1279. Januar 7.

Bischof Bruno von Brixen[1]) *erteilt den Besuchern des Klosters Weingarten denselben Ablass für die gleichen Feste wie Bischof Wilhelm von Reggio (s. d. Urkunde von 1278 September 14 S. 133), dazu noch für Mariä Geburt, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum in castro Balnshain, anno domini MCCLXXIX., VII. idus Januarii, indictione VII.

Das Siegel ist abgegangen.

1) Aus der gräflich kirchbergischen Familie.

2858.

Bischof Rudolf von Konstanz bestätigt die Anordnung, wornach die Brüder und die Kranken des Spitals in Biberach im letzteren die kirchlichen Sakramente empfangen können.

Konstanz 1279. Januar 11.

R[udolfus] dei gratia Constantiensis episcopus omnibus Christi fidelibus presentium inspectoribus salutem in domino. Officii nostri debito postulante || iustis subditorum nostrorum petitionibus nostrum assensum tenemur benivolum impertiri. Noverint igitur universi tam presentes quam || futuri, quod rector ecclesie in Warthusen subditorum suorum curam gerens accedente et interveniente . . decani loci || assensu et consilio inspecta ecclesie sue predicte utilitate et conmodo permiserit et concesserit seu ordinando decreverit, quod fratres et infirmi hospitalis de Biberach in terminis sue parrochie siti in eodem hospitali, cum conmode ad ecclesiam Warthusen utique matrem predicti hospitalis recurrere non possint, in dicto hospitali, ita quod exinde aliud ecclesie predicte non fiat nec oriatur preiudicium, valeant ecclesiastica sacramenta recipere, sicut in litteris super hoc conceptis plenius continetur, ita tamen quod pro reverentia predicte ecclesie parrochiali debita et [in] reconpensam dampnorum, si qua exinde incurrit vel sustinet, idem hospitale tria maltera frumenti mensure de Biberach memorate ecclesie in festo beati Michahelis persolvat annuatim. Nos eandem ordinationem ratam et gratam habentes presentibus, prout iuste et rationabiliter facta et concepta est, confirmamus. In cuius rei testimonium presentes litteras ipsi hospitali et fratribus concessimus sigilli nostri robore communitas.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXVIIII., III. idus Januarii, indictione VII.

Abhangend das Siegel des Ausstellers, Bd. 7 S. 366 beschrieben. — Regest: Regg. episc. Constant. 2483. — Württ. Vjh. f. Landesgesch. N. F. 6, 1897 S. 43.

2859.

Bischof Rudolf und das Kapitel von Konstanz inkorporieren dem Kloster Weingarten die Pfarrkirche zu Altdorf mit der neuen Marienkapelle in Ravensburg.

Konstanz 1279. Januar 15.

Rûdolfus dei gratia episcopus ecclesie Constantiensis suumque capitulum uni||versum omnibus Christi fidelibus presentes litteras inspecturis rei geste notitiam cum salute. Ut || ea, que a pastoribus ecclesiarum ex pastoralis officii pietate religiosis locis et personis, ut divinus cultus || augmentetur, largiter conferuntur, exclusis omnibus periculis in futurum in suo robore perseverent, litterarum debent testimonio perennari. Eapropter noverint universi ac singuli tam presentes quam posteri, quos nosse fuerit oportunum, quod cum nos non solum ex fama celebri et diffusa sed ex certa scientia didicerimus, monasterium sancti Martini in Wingarten ordinis sancti Benedicti Constantiensis dyocesis,

ubi grata deo et virgini gloriose precipue tamen sacrosancto sanguini effuso de latere Jesu Christi ibidem reposito reverenter divina servitia iugiter et laudabiliter celebrantur[a]), per multa annorum curricula in rebus possessionibus et personis tam gravia dampna sunt illata de malefactoribus sue terre, ita ut conventus dicti . . monasterii sub iugo Christi desudans in obsequio divino[b]) valeat permanere, indigeat amminiculo alieno, super quo nos ipsis condolentes excitati amore illius, qui propter nos sanguinem suum fudit, qui sanguis ibidem a multis cernitur reconditus cum honore, in subsidium et solatium sue mense sollempni tractatu de hoc cum capitulo nostro prehabito et concordi ac de consensu totius capituli Constantiensis ecclesiam sancte Marie sitam in Altorf, que iure patronatus dicto monasterio competit, in qua etiam ut dicitur ipsum monasterium primitus sue fundationis sumpsit exordium seu ipsius ecclesie possessionem vacuam et omni obligatione liberam ac . . rectore proprio iam carentem cum nova capella sancte Marie in Ravenspurch cum omnibus suis proventibus obventionibus prediis possessionibus allodiis terris cultis et incultis hominibus, cuiuscumque sexus vel condicionis fuerint, nec non iuribus libertatibus exemptionibus et appendiciis seu aliis tacitis et expressis, quibuscumque nominibus censeantur, predicte ecclesie seu loco ibidem spectantibus prehabita scientia et consensu totius capituli nostri tradidimus pleno iure tam in temporalibus quam in spiritualibus predicto monasterio Wingartensi, ita ut exnunc iamdicta ecclesia sancte Marie in Altorf cum omnibus suis predictis attinentiis tamquam menbrum inseparabile ad mensam seu utilitatem conventus in Wingarten prout eis magis necessarium fuerit omni exceptione postposita in perpetuum debeat deservire, reservatis tamen nobis et nostris in evum successoribus seu ecclesie nostre antedicte iuribus episcopalibus, que de iure nec non approbata consuetudine ecclesie nostre annis singulis de ipsa ecclesia sancte Marie fuerint facienda. Et hec de predicta ecclesia statuimus in perpetuum expediri, committentes etiam ipsorum discretioni eandem ecclesiam sancte Marie tam in temporalibus quam in spiritualibus prout necesse fuerit secundum deum per aliquem ydoneum dispensandam, ita tamen quod ea, que ad divinum pertinent officium seu ad regimen animarum, plene expediantur prout ibidem hactenus fieri consuevit, — hec de ipsius ecclesie obventionibus providenda. In cuius nostre concessionis robur perpetuum ne nos aut aliquis nostrorum pro tempore successorum quicquam in contrarium presumamus aliqualiter attemptare prefato monasterio de Wingarten seu conventui ibidem presens instrumentum dedimus nostri et predicti capituli nostri sigillorum robore communitum. Nos . . prepositus, . . decanus totumque capitulum dicte ecclesie Constantiensis premissis omnibus ac singulis interfuimus et ipsa fieri concessimus de voluntate unanimi et consensu ac sigillum nostrum presenti scripto apponi fecimus in testimonium evidens eorundem.

Actum et datum in capitulo Constantiensis ecclesie, anno domini MCCLXXIX., XVIII. kalendas Februarii, indictione VII.

Die Urkunde, welche allerdings auch ausser den bei Anm. a und b genannten Konstruktionsfehlern einige auffallende Wendungen bietet, sonst aber weder formell noch materiell Anständen unterliegt, ist in 5 Exemplaren vorhanden, von denen 2, auf italienischem Pergament, den oben gedruckten Text geben, nur dass B *dampna gravia* statt *tam gravia dampna* hat und dessen Zeilen mit *omnibus* || — *pa*|*storalis* — *omnibus* || schliessen. Auf der Rückseite trägt die erste Urkunde von gleichzeitiger Hand die Notiz: *Littera pro ecclesia in Altorf que semper reservari debet et eius par, cum necesse fuerit, ostendatur,* die zweite ebenso: *L[ittera pro ecc]lesia in Altorf que ostendi debet cum fuerit necessarium et eius par semper debet reservari in loco.....* Ein drittes Exemplar, auf deutschem Pergament, von derselben Hand wie A und B geschrieben, hat folgende Abweichungen: *Om*||*nibus — ecclesiarum* || — *exclusis* || — *dampna gravia* — nach *sollempni tractatu de hoc* fehlt *cum capitulo nostro,* — desgl. nach *concordi: ac de consensu totius capituli Constantiensis,* — desgl. nach *scientia et consensu: totius capituli nostri,* — vor *fieri consuevit* steht *actum* verschrieben für *hactenus,* — nach *providenda* folgt: *renuntiantes pro nobis et nostris successoribus universis in perpetuum omni iuri actioni et consuetudini, que nobis seu nostris in evum successoribus in prelibata ecclesia et suis attinentiis quocumque casu quocumque iure quacumque consuetudine competebat ac competere videbatur, renuntiantes etiam pro nobis et nostris successoribus in perpetuum omni exceptioni defensioni litteris quibuscumque inpetratis vel inpetrandis a sede apostolica seu aliunde, iuri restitutionis in integrum et omnibus aliis, per que predicta donatio immo traditio cum pleno iure possit imposterum enervari vel modo quolibet inpugnari. In premissorum autem omnium evidentiam et robur perpetue firmitatis presens instrumentum est nostri et predicti capituli nostri sigillorum robore communitum. Datum Constantie in nostro capitulo anno domini* u. s. w. wie oben.

Bedeutend kleiner und auf Linien beide von derselben Hand geschrieben sind 4 und 5, die im ganzen den Text von 3 geben. Doch sind folgende Abweichungen zu bemerken: Bei D, an dem auch nur ein Siegel vorgesehen ist: *Ut ea* || — *conferuntur* || — *tam* || *presentes* — nach *ecclesie Constantiensis fehlt: suumque capitulum universum.* — Dasselbe schreibt auch *Wingarton* oder *Wingarthon* — beide haben nach *iure patronatus* statt *dicto monasterio: vobis* — desgl. für *hactenus* verschrieben *actum* — bei beiden folgt nach *inpugnari* gleich das Datum unter Weglassung des Satzes *In premissorum — communitum.* Zeilenschluss bei E: *universum* || — *ut ea* || — *ut* || *divinus.*

Am 1. Exemplar an gelben Seidenfäden ziemlich wohl erhalten aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse die bekannten Siegel des Bischofs Rudolf und des Kapitels von Konstanz; am 3. an roten Seidenfäden aus mit Mennig gemischtem Wachse noch das 2. Siegel; am 2., 4. und 5. sind die Siegel abgegangen.

a) Hier ist die Konstruktion durchaus verlassen. b) Hier ist etwa *vix* zu ergänzen.

2860.

Bischof Rudolf von Konstanz befreit die Kirche in [Kirch-]Bierlingen von Bezahlung der Quart.

Wäldi 1279. Januar 17.

Rudolfus dei gratia Constantiensis episcopus dilectis in Christo universis, ad quos presentes pervenerint, || salutem et presens scriptum iugiter stabiliri. Cupientes monasterio Marthellensi Premonstratensis ordinis nostre || dyocesis, quod nobis tam spiritali iure subiacet quam temporali, quodque in nostris negotiis se semper exhibuit et || exhibet fervidum et devotum, alicuius specialis gratie poculum propinare, nostrorum predecessorum vestigiis inherentes ipsi monasterio auctoritate ordinaria indulgemus, ut de ecclesia sua in Bilringen, que ipsius monasterii indigentie deservit inmediate, nobis et nostris successoribus ratione quarte nichil persolvere teneantur, bannalibus de ipsa ecclesia nobis

tantummodo reservatis, quoniam veridica relatione nostrorum archidiaconorum et aliorum nostrorum procuratorum didicimus, quod predicta ecclesia de huiusmodi contributione persolvenda sub nostris antecessoribus semper fuit libera quieta et exempta. Quare et nos sepenominate ecclesie in Bilringen libertatem et exemptionem ratam et gratam habentes litteris presentibus munimine nostri sigilli et nostri capituli Constantiensis, cuius quidem capituli consensus affuit et voluntas, roboratis auctoritate ordinaria in perpetuum stabilimus, decernentes ipsam ecclesiam in Bilringen huiusmodi privilegio perhenniter reflorere.

Datum in Weldiu, XVI. kalendas Februarii, indictione VIII., anno domini MCCLXXIX.

Fälschung (vgl. die Ausführungen in Bd. 7 S. 397 ff.). Die Indiktion ist unrichtig. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels, s. Bd. 7 S. 366 und Bd. 6 S. 165. — Regest: Regg. episc. Constant. 2484.

2861.

Ohne Ortsangabe. 1279. Januar 18.

Bischof Berthold von Wirzburg befiehlt dem Probst zu Schäftersheim, das dortige Kloster im Besitz des ihm von Willebirg, der verstorbenen Gattin Krafts von Hohenlohe vermachten und dem bischöflichen Schutz übergebenen Dorfes Simmringen (Summeringen) *zu schützen.*

Geben uf sant Prisca tag in dem fünften jor unser wirdikeyt. [1])

Übersetzung eines lateinischen Originals in einem Kopialbuch des Klosters Schäftersheim auf der Universitätsbibliothek zu Wirzburg (M. ch. f. 344 saec. 15. med.) fol. 95 a. Vgl. Kerler, Urkundliches zur Gesch. des Prämonstratensernonnenklosters Sch. in Württ. Franken N. F. 5, 1—2. — Abdruck: Hohenloh. UB. 1, 270.

1) Willebirg lebte noch im April 1273 (Wibel, Cod. dipl. IV, 16). Von den damaligen Gegenbischöfen, die beide Berthold hiessen, kommt daher nur Berthold von Sternberg in Betracht, der seine Pontifikatsjahre vom Spätjahr 1274 an zählte, während sein Gegner schon 1266 sich Bischof nannte. (Stein, Gesch. Frankens 1, 295 ff.).

2862.

Ritter Ludwig von Heimberg überlässt mit seiner Frau Adelheid dem Komthur und den Brüdern des Johanniterspitals zu Hall Güter bei Rappach.

Ohne Ortsangabe. 1279. Januar 21.

Nos Ludewicus miles de Heimberg protestamur et ad notitiam universorum tam modernorum quam posterorum pervenire cupimus et protendi, quod nos manu coadunata et consensu bono uxoris nostre Adilheidis ac aliorum heredum nostrorum accedente dimidiam partem molendinorum nostrorum apud Roppach sitorum et tria feoda etiam sita iuxta Roppach cum agris pascuis silvis et omnibus suis attinentiis quesitis et non quesitis fratri Ulrico et ceteris fratribus domus sancti Johannis in Hallis dedimus com-

parata nomine nostre proprietatis libere et quiete perpetuo possidenda, fideiussoriam cautionem ipsis nos una cum filio nostro presentibus facientes, ut si aliqua actio ipsis super iam dictis bonis orta fuerit, ipsos secundum iuris rationem ab ea exoneremus. Preterea ad evidentiam maioris confirmationis emptionis predicte Gottfridum de Nideckhe et Henricum scultetum in Hallis generos nostros ipsis pro ratificatione et warandia dictorum bonorum fideiussores constituimus, tali forma mediante, ut, sicut predictum est, prelibati fratres, si aliqua actio ipsis super predictis bonis orta fuerit, fideiussoriam cautionem accipiant, donec eos ab ea exoneremus. Gottfridus de Nideckhe in Örengew et scultetus de Hallis in obstagium se recipient manentes ibidem, quousque ipsos fratres a sepedicta actione exoneremus. Protestamur etiam, quod homines in predictis bonis residentes ligna nostra adiacentia ad comburenda et ad necessitatem ipsorum recipere debent, ligna non ad edificationem ipsorum necessaria, cum a nobis requisierint, eis negare non debemus. Item adiectum est, ut si unus predictorum fideiussorum medio tempore obierit, nos cum filio nostro in obstagio erimus, quousque alius loco sui constituatur. Pretera ordinatum est, ut Heinricus scultetus in Hallis aliam personam loco sui in obstagium ponat secundum ius civitatis Hallensis. Huius rei testes sunt: Ulricus Lötticher, Walther Egno, Crafft Wintter, Arnoldus de Selibach. In cuius etiam rei testimonium presentem ipsis literam dedimus sigillorum nostro et Gottfridi de Nideckhe et Heinrici sculteti de Hallis robore confirmatam.

Datum anno domini MCCLXXIX., Agnetis virginis et martiris.

Fehlerhafte Abschrift im Kopb. der Johanniterkommende Hall-Affaltrach von 1685, fol. 150ª *(Hideckhe* wurde in *Nideckhe* abgeändert, wie oben Nro. 2688).

2863.

Bischof Berthold von Wirzburg verschreibt der Edlen Alheid von Trimberg ein Leibgeding. Ohne Ortsangabe. 1279. Januar 23.

Bertoldus dei gratia Herbipolensis ecclesie episcopus. Noverint universi presentium inspectores, tam presens etas quam post futura posteritas, quod cum cara nobis || matrona nobilis Alheidis de Trimperg post votum professionis a viro suo dilecto nostro Cunrado de Trimperg nobili de voluntate et verbo ipsius || Alheidis emissum elegerit apud monasterium Scheftersheim in quodam speciali receptaculo sub castitatis flore claudere dies suos, quia eadem || matrona una cum viro suo predicto coadunatis eorum manibus castra Trimperg cum eorum attinentiis in nos et ecclesiam nostram libere transtulerunt, nos inter cetera, que circa ipsos in restaurum translationis huiusmodi fecimus, predicte matrone pro vite sue tempore et quamdiu apud dictum monasterium Scheftersheim sive in cultu seculari fuerit, sive eiusdem monasterii habitum assumpserit, in quinquaginta

talent*a* Hallensium sexaginta maldr*is* annone et quatuor carrat*as* vini de bonis nostris infra scriptis habito super hoc capituli nostri expresso consensu atque verbo decrevimus pro pensione annua providendum. De decimis itaque nostris in Bernheim decem maldra tritici et quinquaginta maldra siliginis puri grani et ibidem de mansis nostris viginti quinque talenta Hallensium, de bonis nostris in Bullenheim nostro pretio comparatis viginti quinque talenta Hallensium, de Ohsenfurth et de Ippensheim ita, quod semper de altero defectus alterius suppleatur, quatuor carratas vini predicte matrone volumus et presenti scripto statuimus dari annuatim tempore messium et autumpni, ita etiam, quod ipsam in solutione pensionis huiusmodi pre nobis et successoribus nostris expediri primitus semper volumus et postea residuum de eisdem bonis nostris usibus adaptari. Preterea statuimus et decernimus presenti scripto, ut officiatus noster assumptis sibi predicte matrone et ipsius monasterii Scheftersheim nuntiis decimas mansos et vineas, de quibus predicta pensio est solvenda, locent instituant et destituant annis singulis, prout melius viderint expedire. Adicimus hoc etiam de gratia speciali, quod post eiusdem matrone obitum, sive in ipsius monasterii religione sive extra religionem decesserit, quod extunc magistra et conventus prefati monasterii, ut noster et ipsius matrone anniversarius ibidem agatur in posterum, memoratam ad eiusdem anni spatium percipiant integraliter pensionem. Sane si dicta matrona ex quocunque casu ab ipso monasterio Scheftersheim se abstraheret vel moveret, extunc ei amplius ad pensionem non tenebimur antedictam, immo ea plane ad nostros et successorum nostrorum usus libere revertetur. In quorum omnium et singulorum testimonium atque robur presentes littere nostro et capituli nostri sigillorum appensionibus sunt munite.

Datum anno domini MCCLXXIX., decimo kalendas Februarii, pontificatus nostri anno quinto.

München. Orig. Perg. Zwei Siegel: 1) s. Bd. 7 S. 367, 2) oben S. 54 beschrieben. — Abdruck: Monum. Boica 37, 496. — Regest: Reg. Boica 4, 85.

2864.

Esslingen. 1279. Januar 24.

Die Brüder Wolfram, Slizo, Walther und der jüngere Slizo, Söhne weiland des Ritters Hoslize *verkaufen an die Esslinger Bürger Hugo genannt Richter und Heinrich genannt* Grawe *die Mühle* extra muros cimiterii *in Esslingen und setzen als Unterpfand* (ze urstat) *für den Fall fremder Ansprüche ihre Mühle vor dem Mettinger Thor, genannt* molendinum Olventen.

Esslinger UB. 1, 41 n. 147.

2865.

Eggehard von Hohenberg, genannt von Tunis, vermacht dem Abt und Konvent von Kaisheim sein Eigengut zu Sechtenhausen.

Ohne Ortsangabe. 1279. Februar 2.

In nomine domini. Amen. Cum fragilis hominum memoria dinoscatur, cautum est ea, que pie fiunt scripture. memorie commendari. || Huius rei gratia ego Egghardus de Hohenberge dictus de Tunis[1]) notum facio omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego spem ha||bens et fiduciam in domino Jesu Christo in remedium anime mee et progenitorum meorum predium meum situm in Sehtenhusen mihi proprie||tatis titulo attinens, quod colit Heinricus dictus Stetheymer et solvere debet singulis annis sex libras Hallensium, tradidi et donavi nomine et titulo proprietatis cum omnibus suis iuribus et attinentiis pratis pascuis virgultis agris aquis et aquarum decursibus cultis et incultis quesitis et inquerendis venerabilibus domino videlicet Trutwino abbati et conventui de Cesarea, ita tamen quod ego quoad vixero dicti predii usufructus recipiam universos. Si vero post mortem meam domina Hedwigis uxor mea legittima, quam nunc habeo, adhuc vixerit, ipsi fratres ei tenentur de redditibus prefati predii annis singulis quatuor libras Hallensium assignare. Quod si propter terre sterilitatem grandinem vel rapinam sive aliud infortunium qualecumque sepedictum predium redditus dare non potuerit consuetos, ex hoc domina Hedwigis nullum dampnum sustinebit in quatuor libris Hallensium, que ei debentur, nisi aliquo anno totales redditus propter aliquod evidens infortunium ut dictum est ad solutionem quatuor librarum Hallensium non suficiant. Postquam autem ambo mortui fuerimus, omnes proventus et usufructus sepedicti predii in rem et utilitatem antedictorum fratrum totaliter perpetuo devolventur, nisi forte medio tempore aliquos liberos habuerimus a nobis legittime descendentes. Quod si domina Hedwigis me defuncto alium duxerit, tunc nichilominus ipsi fratres statim omnes redditus, quos ei singulis annis dare debuerant, sibi libere vendicabunt. Huic etiam donationi ex parte mea fuit appositum, ut, si pro inevitabili necessitate me sepefatum predium vendere oporteat, id mihi liceat ordinatione prehabita non obstante. Ut igitur ista in suo robore perseverent, presentes eis dedi sigillo civium in Bopphingen munimine roboratas.

Huius rei testes sunt: dominus Conradus plebanus, Berhtoldus frater meus, Conradus de Flochperch, Waltherus de Lapide, Ekhardus de Lidebach, Saxo, Berhtoldus Faber, Eberhardus Sator et quam plures alii fide digni.

Datum in purificatione beate virginis, anno domini MCCLXX nono.

München. Orig. Perg. Siegel der Stadt Bopfingen, sehr beschädigt, rund, c. 60 mm., der Reichsadler, von der Umschrift nur einige vereinzelte Buchstaben erhalten. — Regest: Reg. Boica 4, 85.

1) Nach der OABeschr. Neresheim 228 etwa von einem festen Haus auf dem jetzigen Tonnenberg bei Aufhausen OA. Neresheim benannt.

2866.

Stühlingen 1279. Februar 3.

Eberhard von Lupfen lässt mit seinem Bruderssohn Berthold den Zehnten in Siblingen dem Grafen Ulrich von Wirtemberg, dieser dem Bischof Rudolf von Konstanz auf, und der Bischof schenkt denselbeń mit Zugehörden und Rechten dem Kloster Katharinenthal bei Diessenhofen (Vallis sancte Katherine prope Diezenhoven).

Siegler: Der Aussteller.

Datum Stulingen, anno domini MCCLXXIX., III. nonas Februarii, indictione VII.

Schaffhausen, Sammlung des histor.-antiquar. Vereins. Orig. Perg. Siegel abgeschnitten. — Regest: Urkundenregister f. d. Kt. Schaffhausen 38 n. 183. — Regg. episc. Constant. 2485.

2867.

Amman, Richter und Gemeinde von Giengen beurkunden einen Vergleich ihrer Stadt mit Probst und Konvent von Herbrechtingen.

Giengen 1279. Februar 4.

In nomine domini. Amen. Nos Waltherus dictus Leo[a]) minister in Giengen, iudices || totaque universitas eiusdem civitatis profitemur[b]) presentibus et recognoscimus et ad singulorum notitiam, || quibus presentes exhibite fuerint, cupimus pervenire, quod inter venerabiles[c]) dominum H(einricum) prepositum in Herbre||thingen[d]) et suum conventum ex una et nos videlicet cives et universitatem predictam in[e]) Giengen ex parte altera super rancore seu discordia ex violentiis a nobis eisdem reverendis viris in bonis et hominibus ipsorum in Herbrehtingen illatis mediantibus prudentibus viris et discretis pro earumdem violentiarum emenda talis conpositio amicabilis ordinaliter intercessit, videlicet quod si quando inter nos et ipsorum advocatum seu advocatos aliqua lis seu contentio processu temporis exorta fuerit aut habita, quemadmodum ipsos de iure conmuni pro ipsorum advocatis a qualibet offensione et molestia scimus et fatemur eximendos, ita et hac nostra speciali pactione ipsos in bonis seu hominibus ipsorum debitis et servitiis ac aliis iuribus eisdem astrictos occasione huiusmodi litis nec debemus nec volumus aliqualiter pregravare, cum nec ipsi nec aliqui religiosorum pro ipsorum advocatis nullo iure obnoxii teneantur. Domum quoque ipsorum propriam si quam ex donatione aut emptione aut quovis alio iure infra septa muri aut extra muros nostre civitatis locatam habere ceperint, ab omni steura seu aliis exactionibus liberam esse volumus integraliter et absolutam. Preterea res ipsorum, videlicet fruges vinum et alias res, quas in civitatem nostram utilitatis sue causa induxerint aut evexerint, ab omni exactione thelonei, quod vulgariter ungelt dicitur, et aliis exactionibus nobis pertinentibus exoneramus plenam

ipsis easdem res inducendi libere et educendi perpetualiter presentibus dantes facultatem, omnes predictas libertates ipsis presenti scripto perpetuas esse profitentes. Ne igitur huiusmodi titulus libertatis aliquorum inprobitate in posterum infirmari valeat aut aliquam calumpniam patiatur, presentes sigillis[f]) venerabilium in Christo domini Hartmanni abbatis in Ahusen, fratris Friderici dicti de Gingen conmendatoris domus Theotunice in Ulma et nostre civitatis sigillo petivimus et voluimus roborari. Testes huius tractatus sunt: dominus Hainricus de Riehte[g]) et C.[h]) patruelis eiusdem canonici in Herbrehtingen, magister C. plebanus in Nandeshusen), dominus C. de Althain, Ůl[ricus][k]) de Dilingen[l]) milites, C. dictus Ulmar minister in Hurwin,[m]) C(ůnradus) dictus minister Stŏbe,[n]) . . senior Leo, Bertholdus Bache,[o]) Waltherus dictus Truttar,[p]) Albertus Schoppe,[q]) H. cantor et C. frater suus,[m]) Marquardus dictus Bruwe[r]) et C. Winman cives in Giengen ac alii quam plures fide digni ad hoc vocati testes et rogati.

Datum et actum in Giengen, anno domini MCCLXXVIIII., pridie nonas Februarii, indictione septima.

2 Exemplare. An A 3, an B ein abhangend befestigt gewesenes Siegel abgegangen. — Abdruck: Kuen, Collectio scriptorum 4, 224. — Schmid, Mediatisierte Reichstädte 82.

Abweichungen von B: a) *Lewe.* — b) *profi‖temur.* — c) *venerabiles‖.* — d) *Herbrehtingen.* — e) *in‖.* — f) *sigillo nostre civitatis in Giengen duximus fideliter communiri.* — g) *Rieth.* — h) *C.* fehlt. — i) *Nanshusen.* — k) *Ůlr.* — l) *Dylgen.* — m) Dieser Zeuge fehlt. — n) *Cünr. dictus Steube.* — o) *Berh. Bachhe.* — p) *Truther.* — q) *Shop.* — r) *Briwe.*

2868.

Ohne Ortsangabe. 1279. Februar 7.

Ulrich von Gundelfingen (dictus de Gundolfingen) *mit seinen Erben gibt um seines und seiner verstorbenen Ehefrau A. Seelenheils willen dem Eggehard von Hohenberg* (Hohenberch) *auf seine Bitten die lehensherrliche Erlaubnis, seine Güter in Hohenberg zum Heil seiner Seele der Äbtissin und dem Konvent von (Kloster-)Zimmern* (Zimbern) *zu vermachen.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXIX., VII. ydus Februarii.

Öhringen. Orig. Perg. Siegel: rund, c. 47 mm., ein dreimal geteilter Schild; von der Umschrift † S. VLRICI . DE . . . . . NGEN . erhalten. — Abdruck: Wibel 4, 18.

2869.

Landau 1279. Februar 19.

Graf Konrad von Landau und sein Bruder Eberhard übergeben um ihres und ihrer Vorfahren Seelenheils willen dem Heiliggeistspital zu Biberach (Biberache) *das Eigentumsrecht der Äcker und des Hofs in Hagenbuch, die seither Rudolf Grauel* (Grawel) *von ihnen und ihren Vorfahren* (intercessoribus!) *zu Lehen getragen hat.*

Facta est autem hec donatio aput Landowe, anno domini MCCLXXVIIII., indictione VII., presentibus Wernhero ministro, Bertholdo de Ertingin, Ludewico dicto Grule, Conrado de [A]nmarchingin,[a]) . . dicto Zwizerare.

Siegler: Graf Konrad von Landau.

Datum Landowe, anno domini MCCLXXIX., in prima dominica quadragesime, indictione VII.

Abhangend das Siegel des Ausstellers, Bd. 7 S. 322 beschrieben; Umschrift: *Sigillum* CVNRADI . COMITIS . DE . GRVENIGEN.

a) Die Urkunde hat hier und an einigen andern Stellen durch Mäusefrass gelitten.

2870.

Burg Schöpfeln 1279. Februar 27.

Ulrich von Güttingen (Giuttingen) *als Stellvertreter Graf Hugos von Werdenberg Landgrafen in Oberschwaben* (vicem gerens nobilis viri Hugonis comitis de Werdenberc lantgravii superioris Suevie) *urkundet, dass Friedrich von Pflegelberg in die Hände Abt Rumos von St. Gallen den Konrad Krebs von Lindau* (dictum Kræbz de Lindaugia), *dessen Brüder und gesamte Nachkommenschaft, sowie alle Eigenleute, die er vom Kloster zu Lehen gehabt hat, aufgelassen hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum est hoc in castro Schopphlo, presentibus viris providis: Cûnrado de Stôffeln canonico ecclesie Argentinensis, Diethalmo rectore ecclesie in Ulma, Alberto capellano reverendi in Christo A[lberti] dei gratia abbatis Augie Maioris, Johanne prebendario sancti Leonardi clericis, nobili viro Ber[toldo] de Valkenstain, domino Peregrino de Stoffeln, domino . . de Burcperch militibus, Rûvelino ministro de Rinowe, R. dicto Helt, H. de Witnowe et Gôtfrido de Kessiwiler, anno domini MCCLXXIX., tertio kalendas Martii, indictione VII.

St. Gallen. Orig. Ital. Perg. Abhangend das Siegel, rund, 50 mm., in einem Schild eine Stielrose; Umschrift: † . S. VLRICI . NOBIL . . DE . . TINGEN. — Abdruck: Codex tradd. St. Gall. 509 n. 874. — Neugart, Cod. dipl. Allem. 2, 300. — Wartmann UB. d. Abtei St. Gallen 3, 215.

2871.

(Herren-)Zimmern 1279. März 12.

Der Strassburger Chorherr Konrad von Wartenberg verzichtet auf all sein etwaiges Recht an die Güter in Hopfau (Hophowe), *welche sein Verwandter* (consanguineus) *Graf Hermann von Sulz an Abt und Konvent von Alpirsbach verkauft hat.*

Acta sunt hec in pomerio ante Zimmern sito, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo nono, indictione septima, in media quadragesima, quarto idus Martii, testibus: Hermanno supradicto comite de Sulze, Perhtoldo nobile de Valchenstain, Wernhero et Alberhto nobilibus fratribus dictis de Zimmern, Wernhero et Chunrado filiis dicti Wernheri, Hugone milite dicto de Linsteten, Gernodo advocato sepefati comitis Her[manni] de Sulze, Perhtoldo dicto de Giselingen.

Siegler: Der Aussteller.

Abhangend das Siegel, spitzoval, c. 42, c. 33 mm., ein aufgerichteter Löwe; von der Umschrift nichts mehr zu entziffern. — Abdruck: Gerbert, Historia Nigrae Silvae 3, 194. — Auszug: Freiburger Diöz.-A. 11, 168.

2872.

Rottweil 1279. März 16.

Alber von Werenwag und Hugo von Wildeck verzichten gegenüber dem Kloster Wald auf alle Ansprüche an die von Ritter Konrad von Falkenstein genannt Hasenbein dahin verkauften Güter zu Igelswies.

Rottweiler Urkundenbuch 1 S. 12 n. 39.

2873.

Rom 1279. März 23.

Pabst Nikolaus III. bestätigt der Priorin und dem Konvent von Oberndorf, Augustinerordens (monasterii per priorissam soliti gubernari), *auf ihre Bitten alle ihrem Kloster von seinen Vorgängern bewilligten Freiheiten sowie die von Königen, Fürsten und anderen Christgläubigen erteilten Befreiungen von weltlichen Abgaben.*

Datum Rome apud sanctum Petrum, X. kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno secundo. — Solet annuere sedes apostolica.

Ital. Perg. Die an roten und gelben Seidenfäden befestigt gewesene Bulle ist abgegangen. — Auf dem Umschlag rechts: *Johm̄'. parm̄,* links unter demselben zwei Punkte nebeneinander als Kostenvermerk. Auf der Rückseite oben links: *Bonus Albertus.*

2874.

Esslingen 1279. April 2.

Ludwig von Gottes Gnaden Pfalzgraf am Rhein Herzog von Baiern erlaubt seinem lieben Getreuen, dem edlen Mann Graf Simon von Eberstein und von Zweibrücken und allen seinen Erben auf seine Bitten und um seiner vielen Dienste willen, Burg und Dorf Merklingen mit

aller Zugehörde zu verpfänden, zu verkaufen und zu vertauschen, verzichtet auch für sich, seine Erben und Nachfolger auf alle Rechte daran.

Siegler: Der Aussteller.

Datum in Ezzelingen, anno domini millesimo CCLXXVIIII., IIII. nonas Aprilis.

Karlsruhe. Orig. Perg. An roten und gelben Seideschnüren das Bd. 6 S. 309 beschriebene Siegel des Ausstellers, am Rande ziemlich beschädigt. — Abdruck: ZGORh. 2, 117. — Regest: Böhmer, Wittelsbacher Regesten 39. — Koch-Wille, Regesten der Pfalzgrafen am Rhein 1028.

2875.

Giengen 1279. Ohne Tagesangabe. (Um April 8.[1])

Konrad genannt Merkinger, Bürger zu Bopfingen, verkauft an Probst . . und Konvent von Herbrechtingen den Hof in Bolheim, welchen er von den Edeln von Gundelfingen zu Lehen hat, um 8 ℔ Heller, mit Zustimmung seiner Ehefrau Kunigunde, die auf denselben mit ihrer Mitgift angewiesen ist (que ius quoddam dotalitii se in eadem asserit habere); *verspricht, dass seine Ehefrau innerhalb eines Jahres ausdrücklich auf dieses und jedes andere Recht an den Hof Verzicht leisten solle, ebenso deren Kinder, wenn sie die Unterscheidungsjahre erreicht haben; stellt zu Bürgen neben seiner eigenen Person* (una cum dicto C. principales debitores) *Berthold genannt* Bachin, *Albert genannt* Schoppin, *Appelin von Bernau, mit der Bestimmung, dass, wenn einer derselben stirbt oder sonst aus triftigen Gründen abwesend ist* (rationabiliter absentetur), *die beiden andern sich zu seinem Präjudiz und Schaden nach Giengen zum Einlager im Wirtshaus* (ad cauponem in obstagio) *begeben und dort bleiben, bis der Verkäufer einen weitern gleich tüchtigen Bürgen für den Ausgeschiedenen bestellt.*

Siegler: Die Stadt Giengen.

Acta sunt hec in Giengen, anno domini MCCLXXVIIII., indictione septima, presentibus: domino Andrea de Gundolvingen, magistro C. plebano in Nanshusen, Walthero dicto Leone ministro, C. dicto Stőbe ministro, Walthero Trutario, Ber. ministro de Gerstet.

Das Siegel ist abgegangen. — Steichele, Beiträge 1, 266.

1) Vergl. die folgende Urkunde.

2876.

Giengen 1279. April 8.

Ulrich der Ältere von Gundelfingen und seine Söhne Degenhard, Andreas und Syboto bestätigen dem Probst und Konvent von Herbrechtingen den Ankauf ihres Hofs zu Bolheim von Konrad genannt Merkinger, Bürger zu Bopfingen, und seiner Ehefrau Kunigunde und übergeben dem Kloster zum Heil ihrer Seelen das Eigentums- und Herrschaftsrecht über diesen Hof.

Siegler: Die Aussteller.

Testes: dominus Ber. de Schownburc archidyaconus Augustensis, magister C. plebanus in Nanshusen, Diepoldus miles dictus Gusso de Stroumburg, Sifridus miles de Rieht, Albertus iunior Gusso de Brenze, Hainricus dictus Múnstrar, Fridericus de Wůwe.

Acta sunt hec in Giengen, anno domini MCCLXXVIIII., sexto ydus Aprilis, indictione septima.

Das Siegel fehlt.

2877.

Pabst Nikolaus III. bestätigt dem Kloster Herrenalb alle seine Rechtsbegünstigungen und Befreiungen von weltlichen Abgaben.

Rom 1279. April 13.

¦ Nicolaus ¦ episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii de Alba Cisterciensis ordinis Spirensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur *u. s. w. wie Bd. 6 S. 397 mit unbedeutenden Abweichungen.*

Datum Rome apud sanctum Petrum, idus Aprilis, pontificatus nostri anno secundo.

Ital. Perg. An rot- und gelbseidener Schnur die Bulle. Auf dem Umschlag rechts *F. Arm̄*; unter demselben links Kostenvermerk: zwei wagrechte Striche nebeneinander; auf der Rückseite oben in der Mitte: *P. de Ass. phl (?).* — Auszug: ZGORh. 2, 118.

2878.

Pabst Nikolaus III. beauftragt den Domdekan von Speier, das Kloster Herrenalb zu schützen.

Rom 1279. April 13.

Nicolaus episcopus servus servorum dei dilecto filio . . decano ecclesie Spirensis salutem et apostolicam benedictionem. Pium esse dinoscitur, || *u. s. w. wie Bd. 5 S. 321 mit unbedeutenden Abweichungen, nur dass die Urkunde ausgestellt ist zu Gunsten von* abbas et conventus monasterii de Alba Cisterciensis ordinis Spirensis diocesis *und dass der Schluss nach* compescendo *lautet:* non obstante, si aliquibus a predicta sede indultum existat, quod suspendi interdici aut excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam de indulto huiusmodi mentionem, attentius provisurus, ne de hiis, que cause cognitionem exigunt et que personas et bona non contingunt ipsorum, te ullatenus intromittas. Nos enim, si secus presumpseris, tam presentes litteras quam etiam processum, quem per te illarum auctoritate haberi contigerit, omnino carere iuribus ac nullius fore decernimus firmitatis. Huiusmodi ergo mandatum nostrum sic sapienter et fideliter exequaris, ut eius fines quomodolibet non excedas, presentibus post triennium minime valituris.

Datum Rome apud sanctum Petrum, idus Aprilis, pontificatus nostri anno secundo.

Ital. Perg. Die an Hanfschnur befestigt gewesene Bulle ist abgerissen und liegt bei der Urkunde. — Auf dem Umschlag rechts: *F.,* links unter demselben *Jac. Roman,* darüber Kostenvermerk: zwei wagrechte Striche nebeneinander, über dem zweiten ein Häkchen. Auf der Rückseite oben in der Mitte *P. de Ass. ph,* in der linken obern Ecke die Spur eines nicht mehr sicher zu erkennenden kleinen Buchstaben. — Auszug: ZGORh. 2, 118, = Potthast, Regg. Pontif. 21564.

2879.

Bürglen 1279. April 25.

Die Brüder Eberhard und Arnold von Bürglen (Burgelun) *bestätigen auf Bitten Bertholds von Lichtenstein* (Liethenstain) *dessen Schenkung von Lehengütern in Aschwang* (Ahswanc), *Afterlehen von der Kirche von Chur, an das Kloster Offenhausen, nachdem ihnen und jener Kirche mit Erlaubnis der Grafen Ulrich und Eberhard von Wirtemberg mit den* Sclegelshar, Bomeloch *und* Gelphenhube *genannten Gütern zu Engstingen* (Angestingen) *Ersatz geleistet worden ist.*

Siegler: Der Erwählte Konrad von Chur, die Grafen Ulrich und Eberhard von Wirtemberg, Eberhard von Bürglen.

Datum apud Burgelun, anno domini MCCLXXVIIII., VII. kalendas Maii, indictione VII.

Der Erwählte von Chur bestätigt den Inhalt der Urkunde.

An breiten weissen und braunen Litzen 3 Siegel: 1) spitzoval, c. 56, 33 mm., der stehende Siegelinhaber, mit beiden Händen ein Buch vor die Brust haltend; Umschrift: . . S. CONRADI . EL . . . CVRIENSIS. 2) s. Bd. 7 S. 25. 3) schildförmig, 48, 38 mm., ein Löwe; Umschrift: † SIGILLVM . EB*(er)*HARDI . DE . BVRG . . LVN.

2880.

Geislingen 1279. April 27.

Graf Ulrich von Helfenstein beurkundet, dass die Brüder Hugo, Berthold und Rucker von Gruibingen (Griubingen) *dem Amman Eberhard von Lothenberg* (Lotinberch) *die Hälfte eines ihm lehenbaren Mansus in Heiningen* (Huningen) *mit Zugehörde, die einst der Haggenhalder* (quondam . . dictus Haggenhalder) *innehatte, verkauft haben, und überträgt auf Bitten der Brüder das Gut dem Käufer zu freiem Besitz.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum apud Giselingen, anno domini MCCLXXVIIII., V. kalendas Mai, indictione VII.

Abhangend das Siegel des Ausstellers mit abgebrochenem Rande, Bd. 7 S. 74 erörtert. — Regest: Crusius, Annal. Suev. 3, 3, 5 S. 147.

2881.

Ohne Ortsangabe. 1279. April 30.

Bruder Heinrich von Metzingen (Mezingen), *Komthur, und die Brüder des Deutschordensspitals zur h. Maria in Mergentheim und Rudolf von Bebenburg beurkunden, dass ihr Streit in der Weise freundlich vertragen ist, dass der Komthur und die Brüder auf Ersatz des von Rudolf ihnen zugefügten Schadens verzichten, dieser dagegen aus Ehrfurcht vor der Mutter Gottes Maria seinen Ansprüchen an Konrad den Langen von Herbertshausen* (dictum den Langen de Herprichshusen) *entsagt und alle Rechte, welche er an den genannten Konrad und seine Kinder zu haben glaubte, dem Deutschen Hause und den Brüdern überträgt.*

Siegler: Bischof Berthold von Wirzburg und die Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXIX., in vigilia apostolorum Philippi et Jacobi.

Die Siegel sind abgegangen.

2882.

Der Pleban Berthold von Kirchberg macht dem Stift Oberstenfeld eine Jahrzeitstiftung.

Ohne Ortsangabe. 1279. Mai 5.

† In nomine domini. Amen. Ut rerum gestarum habeatur notitia et universe litis decidatur materia, necesse est gesta mortalium litterarum || testimonio perhennari. Cum igitur ego Bertoldus plebanus in Kirperhc bona quedam in territorio Bothebur mihi succedentia ex iure paterno || labente tempore de patrimonio Christi augmentaverim, volens illorum bonorum aliqualem partem illi ecclesie, unde sumpserunt originem, sicut dignum || et iuri consonum esse dinoscitur, accitare, — quapropter universis et singulis presentium inspectoribus patefiat, quod ego Bertoldus plebanus in Kirperhc tertiam partem fructus agrorum subscriptorum post mortem meam contuli collegio dominarum mearum super chorum in Oberstenvelt et ibidem sacerdotibus constitutis ad habendum percipiendum in perpetuum omni iure, quo ad me pertinere noscuntur, libere et quiete. Est autem hec denominatio agrorum[1]): in Rorbach ager unus, ager in Diethenbuhel, ager versus Oberstenvelt dictus Criehc, tres particule agrorum iuxta superiorem ecclesiam Bothebur, ager in Berndal, ager in Murach, item particula prati in Rorach, ortus iuxta muros civitatis Bothebur, item quartam partem vinee in Anshelmesclingen, item de vinea sita in Mundolzhein mediam partem vini. Hec bona in honorem gloriose et intemerate virginis Marie, beati Johannis Baptiste ac in remedium anime mee ad ipsas transtuli et transfero sub hac forma, ut dum viam universe carnis ingressus fuero, vigiliis et orationibus mei devote memoria habeatur ac die crastina quolibet inpedimento remoto missa pro defunctis pro anime mee requie celebretur, et idem in anniversario meo in perpetuum

singulis annis fiat. Et ut hec rata inconvulsa et firma maneant in perpetuum, presentem litteram sigillorum videlicet abbatisse in Oberstenvelt et capituli ecclesie de Murre munimine consignavi et collegio dominarum in Oberstenvelt tradidi consignatam.

Datum anno domini MCCLXXVIIII., III. nonas Maii.

Die Siegel sind abgegangen.

1) Von den im Folgenden genannten Flurnamen finden sich noch htztge. Bernthal und Rorach auf der Markung Gross-Bottwar OA. Marbach.

2883.

Ohne Ortsangabe. 1279. Mai 11.

Konrad Körnlin, genannt von Schmidelfeld schenkt dem Abt und Konvent von Lorch alle seine Güter (bona et predia) in terminis apud Buthenkain ac apud Haselach *mit Zugehörden auch an Weinbergen, ausgenommen die Burg in Bietigheim mit zugehörigen Eigenleuten und die Fischenz. Dagegen haben ihm Abt und Konvent, so lange er lebt, 2 Fuder Wein Speirer Masses, 20 Malter Spelz, 20 Malter Haber und 8 ℔ Heller jährlich zu geben und nach seinem Tode, wenn seine Frau ihn überlebt, dieser innerhalb 8 Tagen 10 ℔ Heller zu bezahlen; ferner haben sie ihm ein Begräbnis im Kloster zu gewähren. An seiner Jahrzeit soll ihnen alljährlich 1 ℔ Heller für Fische und jedem Konventualen 1 Mass Wein zugegeben werden.*

Siegler: Graf Konrad (C.) *von Vaihingen und der Aussteller, Abt und Konvent von Lorch.*

Date anno domini MCCLXXIX., V. idus Maii.

Crusius, Annal. Suev. 3, 3, 5 S. 147.

2884.

Lana 1279. Mai 11.

Ulrich von Braunsberg (Brůnsperg) *und seine Ehefrau Gesa tauschen mit Abt Hermann* (Her.) *und Konvent des St. Martinsklosters zu Weingarten eine ihnen mit Eigentumsrecht zustehende eine Mannsmahd grosse Wiese in Bannau*[1]) (quoddam pratum situm super Bannowe, quod est ad opus viri unius diete, videlicet aines mannes mat, *später:* prati ze Bannowe) *gegen einen Teil des dem Kloster eigenen Weinbergs zum Pfefferlehen in Oberlana*[2]) (pro parte vinee zem Pfefferlehen — site prope domum nostram lapideam in superiori Lŏnůn).

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum apud Lŏnon in curia predictorum dominorum de Wingarten, anno domini MCCLXXVIIII., V. idus Maii, indictione VII., presentibus: predicto domino Her[manno] abbate, Ber. presbitero monacho capellano suo, H. notario ipsorum, F. Gehenna, F[riderico] de Altorf, H. Angelo, Burch. de Brůnsperch, Cůnzelino filio meo, Ůlrico filio

sororis mee, Ber. de Rûvon, Ber. et Swiggero fratribus villicis nostris de Burch, Ůlrico zem Phefferlehen, in domino feliciter. Amen.

Orig. Perg. im Besitz des Herrn Alfons Paoli, früher in Oberlana, jetzt in Eichholz bei Salurn in Südtirol. An Hanfschnur das Siegel des Ausstellers, dreieckig, c. 50, c. 40 mm., ein schwebender Berg; von der Umschrift erhalten: † *Sigillum* . . . ALRIC . . . RVNS . ERC. — Regest: Archivberichte aus Tirol Bd. 1 S. 273.

1) Der Ort ist nicht nachzuweisen und es ist anzunehmen, dass er abgegangen oder jetzt anders benannt ist. — 2) Darnach ist die Angabe im Register zu Bd. 4 Anh. S. LXX zu berichtigen.

2885.

Esslingen 1279. Mai 14.

Meister Rudolf der Arzt in Esslingen, Pleban in Ehningen, vermacht unter Vorbehalt gewisser Nutzniessungen für seine Konkubine Guta dem Kloster Bebenhausen sein Haus vor dem Schöllkopfsthor in Esslingen und 11 Morgen Weinberg, davon 3 in Fellbach in monte Imenroden, *3 in Beutelsbach* in monte dicto Kaiser, *3 in Heppach* in monte dicto Alto *und 2 in Strümpfelbach* in monte dicto Plasterberc.

Auszug: ZGORh. 3, 339. — Regest: Esslinger UB. 1 S. 42 n. 148.

2886.

Heiligkreuzthal 1279. Mai 20.

Berthold von Neuffen (Nifen) *übergibt der Äbtissin und dem Konvent von Heiligkreuzthal seinen Eigenmann* (servum) *Burkhard Pont* (iure proprietatis cum persona et rebus perpetuo possidendum), *nachdem Jakob Manstok, der diesen Eigenmann von ihm zu Lehen hatte, denselben dem Kloster verkauft und er selbst die Resignation in seine Hände angenommen hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum in Valle Sancte Crucis, anno domini MCCLXXIX., XIII. kalendas Junii, indictione septima.

Abhangend das Siegel des Ausstellers aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, rund, 50 mm., ein Topfhelm mit 2 Hifthörnern als Helmkleinod; Umschrift: † *Sigillum* . BERHTOLDI . DE . NIFEN.

2887.

Ritter Konrad von Magenheim macht dem Erzbischof und dem Domstift zu Mainz Eigengüter samt dem Patronatrecht der Kirche zu Ramsbach zu Lehen gegen Überlassung von seitherigen Lehengütern samt dem Patronatrecht der Kirche auf dem Ruhelberg.

Mainz 1279. Mai 30.

Nos Cunradus de Magenheim miles recongnoscimus hiis nostris litteris publice protestando, quod communicata manu uxoris nostre et puerorum nostrorum resignatis per nos in recompensam reverendo patri domino nostro archiepiscopo et honorabilibus viris decano et capitulo Moguntino bonis nostris propriis, videlicet villa, que dicitur Ramesbach, cum iure patronatus ecclesie eiusdem ville, prato, quod Bruel dicitur, quatuor iugeribus vinearum in Roden et viginti urnis vini in reditibus annuatim ibidem, prato in Paffenhoven, quod dicitur Bruel, curia in Vlehingen[a]) ad culturam aratri[b]), item curia in Baltshoven ad culturam aratri, item in Erlenkeim curia ad culturam aratri, item in Meimotsheim ad dimidium aratrum, item in Bunnenkeim quinque iugeribus vinearum ac eisdem bonis iterato receptis ab eis ipsi ratione recompense predicte bona subscripta, videlicet tertiam partem decime in Bunnenkeim, duas partes decime in Erlenkeim, medietatem decime in Kleberen cum iure patronatus ecclesie in Rulenberg et suis pertinentiis universis, que a predicto domino nostro archiepiscopo et ecclesia Moguntina et quondam monasterio Laurissensi Premonstratensis ordinis hactenus in feodo tenuimus, nobis proprietatis titulo liberaliter contulerunt, ita quod ea vendere, distrahere et alienare possimus pro nostre arbitrio voluntatis. In cuius rei testimonium nostrum et nobilium virorum Godefridi de Niffen, Erkengeri senioris de Magenheim, Engelhardi de Winesberg militum sigilla presentibus literis duximus appendenda. Et nos Godefridus de Nifen, Erkengerus senior de Magenheim, Engelhardus de Winesberg protestamur predicta omnia vera esse et in testimonium eorum sigilla nostra ex certa scientia presentibus appendisse.

Datum Moguntie, anno domini MCCLXX nono, tertio kalendas Junii.

München. Abschrift im Codex Laureshamensis fol. 228[a] von einer Kanzleihand des 14. Jahrhunderts mit der Bemerkung: *Hanc litteram habet capitulum Moguntinense cum sigillis supradictorum;* von Pfarrer D. Bossert für das UB. abgeschrieben. — Abdruck: Lamey, Codex principis olim abbatiae Laureshamensis diplomaticus 3, 308.

a) Verschrieben *Vlehirgen.* — b) Verschrieben *atrii.*

2888.

Erzbischof Wernher von Mainz und das Kapitel der Mainzer Kirche eignen dem Edlen Konrad von Magenheim das Patronatrecht der Kirche auf dem Ruhelberg mit andern Gütern.

Mainz 1279. Mai 30.

Wernherus dei gratia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, decanus totumque capitulum ecclesie Maguntinensis omnibus in perpetuum. Supplicationibus nobilium convenit nos benivolum adhibere consensum et annuere eorum voluntati sicut expedit cum effectu. Sane accedente ad nos nobili viro Conrado de Magenheim nostre ecclesie vasallo et intervenientibus pro eo quibusdam familiaribus nostris petitioni sue annuimus sine nostre ecclesie indempnitate (!), ita quod

receptis in reconpensam talibus bonis, videlicet villa que dicitur Ramesbach cum iure patronatus ecclesie eiusdem ville, prato quod Brůwel dicitur, quatuor vinearum iugeribus in Roden et viginti urnis vini in redditibus annuatim ibidem, prato in Paffenhoven quod dicitur Bruwel, curia in Flehingen ad culturam aratri, item curia in Baltshoven ad culturam aratri, item in Erlenkeim curia ad culturam aratri, item in Meimotsheim ad dimidium aratrum, item in Bunnenkeim quinque iugeribus vinearum, que bona dictus nobilis nobis tamquam propria resignavit et eadem a nobis in feodum recepit, item talia bona, videlicet tertiam partem decime in Bunnenkein, duas partes decime in Erlenkein, medietatem decime in Clobern cum iure patronatus ecclesie in Ruleberg et suis pertinentiis universis, que a nobis et ecclesia nostra et quondam monasterio Laurissensi Premonstratensis ordinis hactenus in feodo tenuit, ratione reconpense prenotate libera absoluta et propria eidem nobili per presentes conferimus et assignamus, dantes ei liberam potestatem eadem bona vendendi permutandi et de eis faciendi prout ei videbitur expedire. In cuius rei testimonium nostra sigilla duximus presentibus appendenda.

Datum Maguntie, anno domini millesimo CCLXXIX., tertia kalendas Junii.

Karlsruhe. Kopb. n. 264 (Liber oblig. Spir. II) fol. 87[b]. Unter dem Texte in anderer Schrift, gleichzeitig: *Ludevicus Rode notarius subscripsit.* — Abdruck: Remling UB. d. Bisch. v. Speier 1, 359.

2889.

Konstanz 1279. Juni 1.

Der Offizial der Konstanzer Kurie entscheidet in dem Streit zwischen Magister Johann, Priester von Markdorf, und dem Scholaren Heinrich, Sohn des Ritters von Weiler, wegen der Kirche in Lippach (Littebach) *auf Grund des von dem erstern geführten Zeugen- und Urkunden beweises, dass das Patronatrecht der Kirche dem Kloster Baindt gehöre, von welchem Magister Johann zu der Pfarrei präsentiert worden sei.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Constantie, anno domini MCCLXX nono, die predicta (proxima feria quinta post octavam pentecostes), indictione VII.

Wolfegg. Orig. Ital. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Regest: DiözA Schwab. 1890, S. 83 n. 77 mit Mai 25.

2890.

Burgweiler 1279. Juni 15.

Konrad von Gundelfingen verkauft durch die Hand Bischof Rudolfs von Konstanz und mit Zustimmung aller Beteiligten dem Abt und Konvent von Salem seine von dem Bischof zu Lehen gehenden Besitzungen in Burgweiler, Horn, Ostrach, Spöck, Kalkreute, Benzenberg,

Judentenberg, Oberochsenbach, darunter 2 Scheffel Haber von Besitzungen des Klosters Zwiefalten (Zviviltůn) *in Kalkreute* (Galcruti), *und Güter in Jetkofen* (item in Ůtikovin possessiones dicti Sůzzin, item agros an dem Haitbuhil), *sowie weitere Besitzungen zu Burgweiler, Spöck, Reute, Waldbeuren, Hahnennest.*

Actum et datum in Burcwiler, anno domini MCCLXXIX., in die beati Viti.

Siegler: Der Aussteller.

Karlsruhe. Orig. Perg. Abhangend ein Bruchstück des Bd. 6 S. 367 beschriebenen Siegels des Ausstellers (Abbildung desselben, jedoch nach einem anderen Stempel, v. Weech, Codex dipl. Salem. 1, Tfl. 13 n. 63). — Abdruck: v. Weech, a. a. O. 2, 224 n. 603.

2891.

Konrad von Magenheim verkauft an Dekan und Kapitel von Speier den Widemhof zu Bönnigheim samt dem darauf ruhenden Patronatrecht der Kirche auf dem Ruhelberg.

Brackenheim 1279. Juni 15.

Noverint universi presentium inspectores, quod ego Conradus de Magenhain honorabilibus viris decano et capitulo Spirensis ecclesie vendidi pro quingentis marcis puri argenti curiam dotis in Bünninkeim cum iure patronatus ecclesie in Ruleberch et cum decima ibidem et aliis decimis ei attinentibus, que me contingunt, quas decimas, ubi nunc obligate sunt, in toto redimam et tribuam libertati. Possessores quoque dotum in Buninkeim et in Erlikeim liberi residebunt et capitulum percipiet census de domibus ecclesie attinentibus salva michi advocatia, qua perfruar absque dolo. Iuravi insuper servare hec omnia sine fraude et filium meum Conradum et alios heredes meos tales habere, ut hanc venditionem gratam teneant atque ratam. Promiserunt etiam Albertus et Cunradus fratres de Liehtenberg pro Zeiszolpho filio meo, ut et ipse eam teneat et observet. Sed ut predicti decanus et capitulum in premissis omnibus de warandia consueta et debita secundum statum huius terre et consuetudinem approbatam certiores existant, constituo eis fideiussores Ulricum et Erkengerum de Magenheim, Cunradum de Liehtenberg, Rucherum et Waltherum fratres de Stocksberch, Reinbodonem de Nyberch, Wolframum de Loufen, Theodericum de Howenstein, Hegeninum de Ingirsheim, Theodericum et Albertum fratres de Howenstein pro cautela huiusmodi obligatos, videlicet ut, si quid natum fuerit questionis capitulo in premissis, ego Cunradus primo ammonitus per capitulum vel eius nunctium Spiram aut Bruxellam veniam tamquam obses non exiturus nisi sopita curialiter questione. Si vero ibidem per unum mensem moram traxero, extunc fideiussores illuc intrabunt non egressuri, donec questio fuerit expedita. Uno autem obsidum cedente vel decedente infra mensem statuam consimilem loco sui,

alioquin alii obsides ammoniti intrabunt ut supra, quousque defectus fuerit reformatus. Consummata vero warandia debita secundum consuetudinem terre ut dictum est fideiussores prescripti a fideiussione hac liberaliter absolventur. Huius venditionis resignationis et condicionum interpositarum testes sunt: Heinricus decanus Wimpinensis, Berngerus decanus de Besenkeim, Ulricus plebanus de Brackenheim, Swickerus camerarius de Steinheim, Lupoldus plebanus de Wiler, Sifridus plebanus de Bussingin, Heinricus viceplebanus de Eppingen et alii clerici, Wilhelmus de Wunninstein, Hermannus iunior de Saxenheim, Erkengerus de Waldecke, Eberardus de Zimbern et alii laici tam milites quam satellites in prescripte rei testimonium convocati. Ut autem prescripta omnia maneant suo robore valitura, sigillo meo nec non sigillis fideiussorum et testium propria sigilla habentium procuravi presentes litteras roborari. Nos fideiussores antescripti Ulricus et Er(kengerus) de Magenheim, Cunradus de Liehtenberg, Rucherus et Waltherus fratres de Stocksberg et ceteri confideiussores nostri de predictis veraciter veris perhibendo testimonium ad ea, que anteposita sunt, nos data fide more obsidum debito et consueto sub appensione sigillorum nostrorum sollempniter obligamus.

Actum et datum in oppido Brackenheim, anno domini millesimo CC septuagesimo nono, in die sanctorum Viti et Modesti.

Karlsruhe. Kopb. n. 264 (Liber· oblig. Spir. II) fol. 85^{b}. Unter der Abschrift steht mit anderer Schrift gleichzeitig: *Ludovicus Rode notarius subscripsit.* — Abdruck: Remling UB. d. Bisch. v. Speier 1, 355.

2892.

Vaihingen 1279. Juni 23.

Wernher von Rossewac *und seine Frau Elisabet verkaufen den Gebrüdern Wernher und Wernher Hopfin, Bürgern in Pforzheim, ihren Zehnten in Vaihingen um 100 ℔ Heller, indem sie ihnen denselben auf offener Kaiserstrasse* (in imperiali strata publice) *resignieren; dazu erklärt Elisabet noch besonders, dass sie den Käufern eidlich versprochen habe, sie weder vor geistlichem noch vor weltlichem Gericht wegen dieses Zehnten belangen zu wollen.*

Testes: Dietherus miles de Lomershain, Hainricus miles de Hohinnievern, Gerlachus miles dictus pincerna de Illingen, Ůlricus de Sternvels, Růdolfus iunior de Rossewac, Reinhardus et Otto fratres de Rossewac, Dietherus de Illingen, Albertus scultetus dictus Kaltysen de Vaihingen, Cůnradus Bernhuser, Dietmarus et Marquardus fratres, Cůnradus faber dictus de Nuzdorf, Hainricus de Durlach et Guntherus cives in Pforzhain.

Siegler: Graf Konrad von Vaihingen, Konrad der Ältere von Lomersheim, Ritter Swaneger von Remchingen und der Aussteller.

Datum et actum in Vaihingen, anno domini MCCLXX nono, in vigilia Johannis Baptiste.

Karlsruhe. Orig. Perg. Noch das 1., 2. und 4. Siegel: 1) rund, 42 mm., in einem Schilde ein auf einem Vierberg stehender gekrönter Löwe mit emporgerichtetem Schweife; Umschrift: † S. CVNRADI . COMITIS . IN . VEIHINGEN. 2) schildförmig, c. 48, c. 42 mm., geteilter Schild, in der oberen Hälfte 3 Pfähle, die untere leer, von der Umschrift erhalten: † *Sigillum* C . . . . DI . MILITIS . I*n* . LOMERSHEM. 4) oben S. 9 beschrieben. — Auszug: ZGORh. 2, 118.

2893.

Ulm 1279. Juni 29.

Amman Otto und die Gemeinde (communitas civitatis) *von Ulm beurkunden, dass* honesta domina *Adelheid, Witwe Eberhards gen. Koprel Bürgers von Ulm, um ihres und der Ihrigen Seelenheils willen mit Zustimmung aller Beteiligten dem Abt und Konvent von Salem 1 ß Ulmer Pfennige von ihren eigenen Hofstätten in Ulm und Pfefflingen*[1]) (ortum Agnetis dicte Kintmacherin, qui singulis annis solvit VI solidos denariorum Ulmensium, item curtile fabri de Phul situm in Pheplingin similiter VI solidos Ulmenses solvens, item ibidem in Pheplingin curtile Eberhardi in der Cinsbiunde solvens VII solidos denariorum Ulmensium et quatuor pullos) *in der Weise geschenkt hat, dass das Kloster nach ihrem und ihrer Tochter Mergard Tode in den Besitz eintreten soll.*

Actum et datum in Ulma, anno domini MCCLXXIX., in die beatorum apostolorum Petri et Pauli, testibus: Ůlrico dicto Giwårlich, Ůlrico et Craftone fratribus dictis Scribis iudicibus nostre civitatis, Cůnrado dicto de Halle, Ottone, Hainrico et Hermanno fratribus dictis Scribis concivibus nostris.

Siegler: Die Aussteller.

v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 226 n. 605, nach dem Orig. in Karlsruhe mit dem Siegel der Stadt Ulm. — Weiterer Druck: Ulmisches UB. 1, 157, nach Cod. Salem. 3, 201.

1) Abgegangen bei Ulm. Vergl. Ulmisches UB. 1, 330.

2894.

Irslingen 1279. Juli 8.

Heinricus de Ůrselingen dictus dux *verkauft seinen Hof in Beffendorf mit aller Zugehörde an Sigfried Hagge von Oberndorf um 28 Mark Silber und stellt als Bürgen dafür, dass sein noch unmündiger Bruder nach erlangter Volljährigkeit dem Verkaufe zustimmen wird, den Grafen Hermann von Sulz, Eberhard von Lupfen, Konrad von Wartenberg, Ritter Otwin von Hochmössingen, die Söhne Johanns von Irslingen und Albert gen. Wolf mit Verpflichtung zum Einlager in Rottweil.*

Acta sunt hec in Ůrselingen istis presentibus: Heinrico dicto Wolf, Heinrico de Vrankenhoven, villico Hermanno dicto Hekelin, Thiderico de Buckelisberg civibus in Oberndorf.

Siegler: Graf Hermann von Sulz, Eberhard von Lupfen, Konrad von Wartenberg und der Aussteller.

Datum et actum anno ab incarnatione domini MCCLXXIX., VIII. idus Julii, in sabbato proximo post festum beati Odalrici.

Siegel abgegangen.

2895.

Horb 1279. Juli 14.

Pfalzgraf Ludwig von Tübingen vermacht um seines Seelenheils willen dem Kloster Reichenbach sein Eigentumsrecht an dem Garten Meister Konrads des Arztes zwischen dem Hohlenstein (lapidem, qui vulgariter dicitur der Holestein) *und seiner Stadt Horb und beurkundet, dass das Kloster den Garten dem Meister Konrad und seinen jüngern Kindern als erbliches Zinslehen gegen ein ℔ Wachs jährlich überlassen hat.*

Testes: Fridericus miles de Ihelingen dictus Můller, Dietricus nobilis de Stainhůlwe, frater Crafto conversus de Bebenhusen, Bertholdus scultetus, Waltherus frater eius, magister Hugo de Boltringen scriba noster predilectus, H. villicus dictus Advocatus, Chono dictus an der Steige, Hugo Laimelin.

Siegler: Der Aussteller und der Prior von Reichenbach.

Datum et actum in Horwe, anno domini MCCLXXIX., in vigilia beate Margarete.

Kopb. des Kl. Reichenbach von 1426, fol. 40[b].

2896.

Weissenau 1279. Juli 21.

Abt Heinrich (H.) *und Konvent von Weissenau* (Augie Minoris) *überlassen dem Kloster Weingarten die Anna Anzenweilerin* (Annam Anzenwilarinam, neptem hominum nostrorum dictorum Volucrum), *die Ehefrau Brunos von Hinzistobel* (Hunzelstobel), *und erhalten dagegen zugewiesen die Gesa Salzmännin mit ihren beiden Söhnen, die sie dem Hermann, Sohn Meinbrechts von Albertshofen* (Hadebrechteshoven), *geboren hat.*

Siegler: Die Aussteller.

Actum apud Augiam[a]), anno domini millesimo CCLXXVIIII., XII. kalendas Augusti, indictione VII.

Die Siegel sind abgegangen.

a) Diese beiden Worte stehen auf Rasur.

2897.

Gernsbach 1279. Juli 21.

Graf Wolfrad von Eberstein bestätigt die Schenkung des Dorfs Bahnbrücken (Banbrucken) *durch seinen verstorbenen Vater Otto an Kloster Herrenalb.*

Datum apud Genresbach, anno domini MCCLXX nono, in vigilia beate Marie Magdalene.

Originale in Stuttgart und Karlsruhe. Auf dem Rücken des ersteren steht: *littera quadriplicata.* Siegel s. unten S. 180. — Abdruck: ZGORh. 2, 119.

2898.

Herzog Ludwig von Teck beurkundet, dass sein Dienstmann Otto von Strassberg dem Kloster Kirchheim Güter vermacht hat.

Kirchheim 1279. Juli 23.

Ludwicus dei gratia dux de Tekke omnibus presentium inspectoribus notitiam subscriptorum. Noverint universi tam posteri quam presentes, quod Otto filius quondam Eberhardi || militis dicti de Straspurc noster ministerialis de salute anime sue cogitans et de ordinatione testamenti sui omnia bona sua apud Herdelingen[1]) et Sateler[2]) sita cum agris pratis vineis pascuis || curtilibus ac nemore sito retro Snarrenberc[3]) ad quindecim iugera estimato ac universis eisdem bonis pertinentibus . . priorisse et conventui sanctimonialium in Kirchain coram nobis nostra et || Cůnradi fratris nostri accedente voluntate et consensu legavit et ordinavit in hunc modum, videlicet quod nisi forte idem Otto ad aliquem religionis ordinem se transtulerit aut ipsa bona temporibus vite sue legitima famis vel inopie necessitate cogente omni tamen fraude et dolo remotis vendiderit vel etiam sine liberis decesserit, bona eadem universa post eius obitum ad ipsas priorissam et sanctimoniales sine impedimento quolibet devolvantur ab eis deinceps proprietatis titulo possidenda, ita tamen quod eedem sanctimoniales viginti libras Hallensium post ipsius Ot(tonis) decessum infra annum sui obitus, scilicet decem libras de possessione dictorum bonorum et decem libras de proventibus ipsorum, cum iidem proventus proxime ad solutionem huiusmodi se extendere potuerint, in solutionem debitorum suorum vel alicuius satisfactionis aut in remedium anime sue quocumque illas deputaverit distribuant et persolvant, hac condicione adiecta, quod post mortem antedicti Ot(tonis) Adelhaidis mater sua et Adelhaidis soror ipsius Ot(tonis) in eodem monasterio domino sub regula in religionis habitu famulantes, si ei supervixerint, omnes proventus seu redditus bonorum prehabitorum temporibus vite sue percipere debeant in usus proprios et habere. Quarum si una decesserit, alter earum vivens pro tempore vite sue eosdem proventus integraliter

percipiet et habebit ac eedem mater et soror dicti Ot(tonis) conventui sanctimonialium sepedictarum singulis annis in anniversario memorati Ot(tonis) unam libram Hallensium in refectionem de ipsis proventibus assingnabunt. Similiter et ipse sanctimoniales post mortem ambarum A(delhaidis) videlicet et filie eius predictarum in anniversario ipsius Ot(tonis) unam libram, item in anniversario quondam Eber(hardi) militis patris Ot(tonis) prenotati decem solidos Hallensium annis singulis in consolationem refectionis ipsarum conventui debent in perpetuum ministrare. In horum robur et evidentiam pleniorem ad petitionem eorundem presentes super hoc fecimus conscribi ac nostri et predicti conventus sigillorum munimine roborari. Huius rei testes sunt: Ludwicus et Hermannus filii nostri, Cůnradus de Schambach, Kizzinus de Bodelzhoven, Hainricus de Rische senior, Bertoldus de Wielandistain dictus Swelher, Albertus dictus Monachus milites, Hartiniedus, frater Cůnradus dictus Gurreli de Ezzelingen provincialis, frater Herbrandus, frater Wernherus medicus de ordine Predicatorum, frater Hainricus conversus dictus h o v e m a i s t e r dictarum sororum et quam plures alii fide digni.

Actum et datum apud Kirchain, anno domini MCCLXXVIIII., in crastino beate Marie Magdalene.

Ital. Perg. 2 Siegel: 1) Bd. 7 S. 69, 2) Bd. 7 S. 318 beschrieben.

1—3) Nach Bossert in Württ. Vj.-Hefte, N. F. 2, 114 u. Württ. Geschichtsquellen 2, 104 ist der Name Herdelingen wohl noch im Walde Härling an der Strasse von der OA.-Stadt Kirchheim nach Schlierbach (OA. Göppingen) erhalten, in der Nähe befindet sich der Schnarrenberg und dürfte daher auch Sateler in dieser Gegend wohl als abgegangener Ort zu suchen sein.

2899.

Ohne Ortsangabe. 1279. August.

Die Brüder Otto und Wolfrad von Eberstein bestätigen die Schenkung des Dorfs Bahnbrücken (ville Banbrucke) *mit aller Zugehörde durch ihren verstorbenen Vater Otto an das Kloster Herrenalb und bestimmen, dass ihres Vaters und ihrer Mutter Beatrix Jahrtage, und zwar jeder an seinem Tage, im Kloster in der daselbst üblichen Weise* (in choro orationibus et missis et in refectorio albo pane et maiore mensura vini) *begangen werden sollen.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXIX., mense Augusto.

Karlsruhe. 2 Origg. Ital. Perg., auf dem Rücken des einen: *littera quadruplikata.* Die Siegel der beiden Aussteller: 1) beschädigt, mit der fünfblättrigen Rose; Umschrift: † S . . . ONIS . . . . . S . DE . EBER . . . N. 2) schildförmig, 56, 52 mm., wie 1); Umschrift: † WOLVERAT . DE . EBERSTEIN. — Abdruck: ZGORh. 2, 120.

2900.

Isny 1279. August 2.

Berthold von Trauchburg (Drufpurch) *schenkt und verkauft mit Zustimmung seiner Erben dem Kloster Isny* (monasterio patronorum sancti Jacobi apostoli et Georii martiris de Isinina) *Eigenleute in Wengen* (Adilhaidim dictam villicam de Wengen pleno iure proprietatis michi pertinentem cum ipsius Hainrico filio et filiabus suis videlicet Methilde et Adilhaide nec non Bertholdo dicto Kegirle de Wengen) *mit all ihrer beweglichen und unbeweglichen Habe um 13 Mark Silber und 4 Schilling Pfennige.*

Testes: Waltherus, Hainricus, Bertholdus dicti Liuhten de Wengen, Hainricus minister ibi, Burchardus et Cůnradus de Bolstirnanc, Hainricus minister de Isinina, Hainricus dictus Scherbe, Biurrer, dictus Wildirner, Petrus et Andreas de Harpreze, Comes de Stochach, Bur. dictus Torgiler, H. Princeps, Ber. dictus Nebil, Bertholdus et Johannes de Moeshain, minister dictus Slefile, minister Kůnle, Wl. et Hainricus dicti Swiger.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Isenine, anno domini millesimo CCLXXVIIII., IIII. nonas Augusti, indictione VII.

Isny. Orig. Perg. Siegel abgegangen.

2901.

Weingarten 1279. August 4.

Abt Hermann und Konvent von Weingarten beurkunden, dass Konrad genannt Kempf von Waldhausen (Cůnrado dicto Kemphen de Waldhusen), *seine Gattin Adelheid und seine Kinder Konrad und Elisabet die dem Ritter Johann von Ringgenburg* (discretus vir Johannes de Rinkenburg miles) *um 12 ß Denare landesüblicher Münze abgekauften Güter zu Waldhausen* (bona vulgariter dicta Huescen gůt sita in Walthusen) *um ihres Seelenheiles willen dem St. Martinskloster zu Weingarten übergeben und von diesem für sich und ihre Erben gegen einen Martinizins von 6 Denaren wieder zu Lehen erhalten haben, sowie dass genannter Johann diese Güter dem Kloster geeignet hat.*

Siegler: Die Aussteller und Johann von Ringgenburg.

Acta sunt hec apud Wingarten, anno domini MCCLXXIX., in vigilia beati Oswaldi regis, indictione VII., presentibus discretis viris . . decano in Berge, C. plebano in Altorf, H. notario Acuficis de Ravenspurg, Burchardo milite de Thobil, H[einrico] de Ruthi, H. de Alidorf, F[riderico] dicto Heller, F[riderico] dicto Zůcil, C. villico de Búgen, Ber. dicto Mannesun.

Abhangend das 1. und 3. Siegel: 1) spitzoval, 58, 36 mm., der stehende Abt, in der Rechten den Krummstab, mit der Linken ein geschlossenes Buch vor die Brust haltend; Umschrift: † *Sigillum* HERMANNI . ABBATIS . IN . WINEGARTEN. 3) das gemeinschaftliche der Gebrüder Kuno und Johann von Ringgenburg, Bd. 7 S. 316 beschrieben.

2902.

Pabst Nikolaus III. nimmt das Kloster Oberndorf in seinen Schutz und bestätigt ihm alle seine Besitzungen, Rechte und Freiheiten.

Viterbo 1279. September 19.

⁞ Nicolaus episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus . . priorisse monasterii de Oberndorf eiusque sororibus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. ⁞| Religiosam vitam eligentibus *u. s. w. wie Bd. 4 S. 99 mit folgenden bedeutenderen Abweichungen: Der Satz über die Besitzungen lautet:* Locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam de Flurē cum omnibus pertinentiis suis cum terris pratis vineis nemoribus usuagiis et pascuis in bosco et plano in aquis et molendinis in viis et semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis. *In dem Satz* Prohibemus insuper *stehen nach* fines parrochie vestre *noch die Worte* si eam habetis.

(Rundzeichen.)[a]) Ego Nicolaus catholice ecclesie episcopus subscripsi. *(Monogramm für* Bene Valete.)

† Ego Ordonius Tusculanus episcopus subscripsi. † Ego frater Bentevengus Albanensis episcopus subscripsi. † Ego frater Robertus Portuensis episcopus subscripsi. † Ego Ancherus tituli sancte Praxedis presbiter cardinalis subscripsi. † Ego Guillelmus tituli sancti Marci presbiter cardinalis subscripsi. † Ego Jacobus sancte Marie in Cosmydin diaconus cardinalis subscripsi. † Ego Gottofridus sancti Georgii ad velum aureum diaconus cardinalis subscripsi. † Ego Matheus sancte Marie in porticu diaconus cardinalis subscripsi. † Ego Jordanus sancti Eustachii diaconus cardinalis subscripsi.

Datum Viterbii, per manum magistri Petri de Mediolano sancte Romane ecclesie vicecancellarii, XIII. kalendas Octobris, indictione VII., incarnationis dominice anno MCCLXXVIIII., pontificatus vero domni Nicolai pape III. anno secundo.

Ital. Perg. Die Bulle ist abgegangen. — Am linken Rande, etwas unter der Mitte steht *Jac̄. Ro. p̄.* Oben links *p̄um coē ordi sc̄i Aug̅ Jac̄ bœl (?)*, in der Mitte *ponat' in audiā*, daneben rechts *ascult* zweimal durchstrichen, und *In aud p't dat̄ appositā.* In der rechten Ecke zwei unleserliche Vermerke, einer davon doppelt durchstrichen, weiter unten *paul̄.* Auf dem Rücken links oben in der Ecke *b*, in der Mitte *Bonus Albertus.* Weder auf noch unter dem Umschlag finden sich Kanzleivermerke.

a) Mit *Miserere mei deus, miserere mei.*

2903.

Winterstetten 1279. September 22.

Schenk Konrad von Winterstetten schenkt zusammen mit seinem Sohn Eberhard dem Probst und Konvent von Schussenried (Shûssenriet) *zwei Wiesen in Enzisweiler* (prata nostra Aemzinswiler, scilicet unum aput fontem ibidem continen*tem* ad quatuor plaustra feni per estimationem sive mansmât, quod in vulgari idem sonat, alterum vero aput semitam continen*tem* unum plaustrum seu mansmât, Aemzinsbunde noncupatum nobisque proprietatis articulo attinentia).

Datum et actum aput Winterstetin, anno domini MCCLXXIX., X. kalendas Octobris, indictione VII.

Siegler: Der Aussteller.

Siegel s. Bd. 7 S. 329.

2904.

Graf Eberhard von Wirtemberg eignet dem Kloster Bebenhausen Weinzehnten in Untertürkheim.

1279. Ohne Orts- und Tagesangabe. (Nach September 23.)

E[berhardus] dei gratia comes de Wirtenberch universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in omnium salvatore. Omnis actio || humana minime vacillare dinoscitur, si litterarum patrocinio memoriter fulciatur. Ego igitur dictus E[berhardus] comes de Wirtenberch || per presentes cunctis mortalibus cupio declarari, quod hanc decimam vini apud Durrinkain inferiorem sitam, in qua heredes || Her[brandi] beate memorie de Hohinberch infeodati extiterant per Ber[toldum] liberum de Mulhusen, quam et ipse a me sub eodem iure tenuit principaliter feodali, hanc Johannes filius Her[brandi] defuncti prehabiti de consensu pariter et assensu fratris sui Rein[hardi] monasterio sancte Marie in Bebinhusen Cisterciensis ordinis Constantiensis dyocesis et ibidem conventui vendidit, sed ego decimam eandem cum omni iurisdictione sua, qua mihi attinere proprie videbatur, ob honorem dei genetricis Marie virginis gloriose et in remedium anime mee atque animarum parentum meorum dicto monasterio in Bebinhusen et ibidem conventui donatione contuli sollempni sub forma huiusmodi prenotata, quod fratres prehabiti J[ohannes] et R[einhardus] bona sua in Hohinberch sita loco decime sepefate ad manus Ber[toldi] memorati liberi resignantes et ipse similiter ad manus meas resignans sub iure debito receperunt, ut obsequium feodale, quo nobis astricti dinoscuntur, in suo robore inviolabiliter perseveret. In huius rei testimonium presentem cedulam exaratam et sigillorum videlicet mei et C.[a]) sepedicti liberi de Mulhusen munimine roboratam sepedicto conventui duximus assignandam.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXIX., indictione VIII.

Zwei zerbrochene Siegel von grünem Wachs: 1) Reitersiegel Gr. Eberhards des Erlauchten s. v. Alberti, Taf. II, n. 7. 2) s. u. zu der Urkunde von 1281 März 11. — Abdruck: ZGORh. 3, 337. — Regest: nach Chron. Bebenhusan. zuletzt Württ. Jbb. 1855, S. 178.

a) Verschrieben für *B.*

2905.

Friedrich Nadler, Bürger in Ravensburg, überträgt seinem Sohn Konrad eine Reihe von Gülten zur Nutzniessung und bestimmt, dass derselbe und seine Erben dafür jeden Sonntag einen Viertelseimer Landwein an die Sondersiechen in Ravensburg geben sollen.

Ravensburg 1279. September 29.

Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Fridericus dictus Nadeler civis in Ravenspurc subscripte rei notitiam cum salute. Ne ea, que a devotorum mentibus et Christi fidelium pia ordinatione in consola||tionem et subsidium animarum in carcere penarum nostra suffragia cottidie prestolantium[a]), oblivionis nube valeant in posterum obfuscari, expedit ea vivaci literarum testimonio ac testium subsidiis roborari. Presentem igitur etatem et futuram cupio presentibus non latere, quod ego Cůnrado filio meo census subscriptos secundum modum et ordinationem subscriptam possidendos et percipiendos pacifice et quiete tradidi liberaliter et donavi: videlicet in curtili dicti Zauwer singulis annis unum solidum usualis monete in festo beati Martini, item in area dicte Gevaterun Martini I solidum, item dictus Bergeler de uno orto Martini decem denarios et unum pullum, item Ůlricus dictus Ungemach II pullos de sua area, item Marquardus dictus Berthler de eadem area III solidos et II denarios Martini et de orto suo III solidos Martini, item dictus Heffili de sua area IV solidos minus II denarios Martini, item Mehthildis dicta Stuhssin de area dicte Swininôrin XX denarios Martini et I pullum in carnisprivio, item Johannes dictus Grůber de orto Johannis dicti Kuderer III solidos Martini, item magister H. dictus Briwe de area domus sue IX solidos Martini, item dictus Vritel de area domus sue Martini VIII solidos, item relicta quondam dicti Binder de area sua III solidos Martini, item Johannes dictus Briwe de area quondam dicti Hegebachiz III solidos Martini, item Johannes dictus Zoller de area domus sue IV solidos Martini et II pullos in carnisprivio, item dictus Rúhinstain et sui heredes de area sue domus IV solidos Martini, item Hermannus dictus Scriber de area quondam dicti Zinstac VIII solidos Martini, item Cůnradus dictus Schône de suo curtili XXX denarios Martini, item dictus Bůchorner de area quondam Cůnradi im Hofe III solidos Martini, item H. de Celle de sua area II solidos Viti et II solidos Martini, item Kæstilinus de orto suo III solidos cum VI denariis Martini, item Gueta dicta Ôttin de area quondam dicti Appenneue III solidos Martini, item Cůnradus dictus Swizzer II solidos Viti II solidos Martini et tres pullos in carnisprivio de sua area, item Herbort dictus Scriber de sua area VI solidos Martini et

III pullos in carnisprivio, item relicta quondam Fridrici dicti Heller de sua area VIII solidos Martini, item C. dictus Melde de area sua III solidos Viti et III solidos Martini, item H. dictus Roskneht de area quondam dicti Samitganz VI solidos Martini cum IV denariis, item Jacobus dictus Engelschalt de curtili suo XX denarios Martini, item Otto Longus V solidos de orto dicti Zoller Martini, item C. dictus Nadeler prenominatus de eodem orto V solidos. Prenominatus autem Cůnradus meus natus et omnes sui heredes et in dictis censibus successores aut qualitercumque possessores tenentur leprosis in Ravenspurg unum quartale vini terre singulis diebus dominicis fideliter sine dilatione qualibet ministrare. Volens nichilominus et precise statuens per presentes, ut si filius meus prefatus aut quispiam suorum heredum aut in dictis censibus successorum in presentatione dicti vini per quatuor dies dominicos continuos negligentes extiterint, extunc dicti census inmediate ad dictos leprosos iure proprietario libere devolventur nec ad dictos census satisfactione possint aliqua plus reverti. Huius rei testes sunt: dominus Nikolaus decanus in Ravenspurch, Gerstarius minister ibidem, F. Holbain, Wolfeggarius, Cůnradus filius suus, Ůlricus Otto, Her. Reginolt, H. de Wiena, H. Schaidarius, Her. Balneator sutor, Cůnradus filius suus, C. Gôtfridi, Cůnradus sellator, C. et Ber. dicti Zinsmaister, Růde. faber, Wern. faber, Dieto, C. sporer et alii plurimi fide digni. In predictorum vero evidentiam presens scriptum sigillo universitatis in Ravenspurch prenotatis leprosis tradidi communitum. Nos minister consules ac universitas memorati oppidi Ravenspurch ad preces prefati Fri[derici] Nadeler sigillum nostre universitatis presentibus duximus appendendum.

Datum in Ravenspurc, anno domini MCCLXXVIIII., in die Michahelis, indictione VIII.

Ravensburg, Spitalarchiv. Orig. Perg. Abhangend das Bd. 7 S. 117 beschriebene Siegel der Stadt Ravensburg.

a) Hier ist etwa *fiunt* zu ergänzen.

2906.

Forchtenberg 1279. Oktober 13.

Rupert von [Wall-]Dürn beurkundet, dass der Streit zwischen dem Abt von Komburg und dem Ritter Konrad von Nagelsberg über die Fischenz in Ingelfingen freundschaftlich beigelegt ist und der Abt weder durch ihn noch durch den von Nagelsberg in dem Besitz der Fischenz weiter beeinträchtigt werden soll.

Siegler: Der Aussteller.

Datum apud Forchtinberg, anno domini MCCLXX nono, feria sexta ante Galli.

Kopb. des Stifts Komburg, sign. Registraturbuch, S. 597. — Auszug: Wirt. Franken, Heft 4 1850, 89.

2907.

Reutlingen 1279. Oktober 14.

Albertus dei gratia comes de Hohenberg, iudex universalis provincie ab illustri domino Růdolfo rege Romanorum constitutus, *bestätigt den Verkauf eines Weinbergs zu Dettingen* (vinea in districtu Tettingen, que Wanne dicitur, cum omnibus suis iuribus sive attinentiis lignis silvis cultis vel incultis) *und eines Häuschens zu Hemmendorf* (domuncula, quam quidam colonus dictus Kuppinger inhabitat, que sita est in districtu Hemmendorf iuxta curtem fratrum) *durch seinen Ministerialen, Ritter Marquard von Ehingen, um 35 ℔ Heller an den Komthur und die Brüder zu Hemmendorf.*

Hec facta sunt presidente sanctissimo patre domino Nicolao Romanorum pontifice et gloriosissimo Romanorum rege Růdolfo, in domino feliciter. Amen.

Datum Růtelingen, anno domini MCCLXXVIIII., in die Calisti pape. Testes huius rei sunt: Anshalmus et Wernherus fratres milites de Genkingen, Johannes miles de Hôlnstain, Bertoldus de Hôlnstain et Arnoldus de Mælchingen.

Ital. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenb. 59.

2908.

Ohne Ortsangabe. 1279. Oktober 17.

Graf Wolfrad von Eberstein überträgt dem Kloster Schönthal (Scontal) *2 ℔ und 10 Sch. Heller Einkünfte zu Altdorf* (in villa Aldorf) *von den Gütern des Dietrich Tren und des Hartmann gegen Bezahlung von 26 ℔ Heller durch Konrad von Pülfringen* (Bilvernkeim), *behält sich jedoch das Recht vor, innerhalb 6 Jahren vom nächsten Martinstage ab diese Einkünfte um genannte Summe wieder zurückzukaufen, und freit das Kloster für den Fall, dass er von diesem Rechte keinen Gebrauch machen sollte, von Diensten, Beden und andern Beschwerden.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXX nono, in crastino beati Galli abbatis.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

2909.

Ohne Ortsangabe 1279. Oktober 18.

Heinrich Happer, Vizepleban von Kusterdingen, verzichtet auf die Fortführung seines Streites mit dem Kloster Sirnau.

Siegler: Der Vizepleban Wernher (vir discretus) *von Reutlingen.*

Acta sunt hec Rutelingen, in domo Burchar[di] dicti Ruteling, presente iam dicto Bur[chardo] et Berhtoldo fratre suo, Waltero dicto Heltcûne et Waltero filio fratris eiusdem et H. dicto Stamph iurato eiusdem civitatis.

Datum anno domini MCCLXXIX., in die sancti Luci ewangeliste.

Abhangendes Siegel, spitzoval c. 35, 25 mm., über Wolken eine segnende Hand, von mit einem Kreuze belegtem Heiligenschein umgeben, darüber 4 Sterne; Umschrift: . . . . PLEBANI . I . RVITELING. — Regest: Esslinger UB. 1, 44 n. 151.

2910.

Esslingen 1279. Oktober 21.

Der Edle Berthold von Neuffen (Niffen) *und seine Ehefrau Richenza von Löwenstein verkaufen der Priorin und dem Konvent der Schwestern in Steinheim ihre Güter* in Lôhern gelegen by der anraichin der pfarre ze Stainhain *samt Zugehörde um 160 ℔ Heller, verpfänden für Leistung voller Gewährschaft ihre Güter* in Sigeboltzbol und in Kaysersperg gelegen by den vorgenanten gûtern in Lôhern *und setzen noch ferner zu Bürgen die Ritter Berthold von Gundershofen* (Gundershöfen) *und Albrecht Känlin von Erdmannhausen* (Abreht Kainlin ritter von Ertmarshusen) *sowie Rudolf den Wirt und seinen Bruder Hans, die sich zum Einlager* (in giselschaft) *nach Esslingen 8 Tage nach der Mahnung verpflichten, bis der etwaige Schaden ersetzt ist.*

Siegler: Die Aussteller, Graf Ulrich von Asperg (des Ůlriches dez erluhten graven von Asperg), *der Edle Schwigger von Blankenstein.*

Gezůgen sint dise: brůder Marquart prior ze Frankenfurt, Predigerordens, und des selben ordens brůder Gebhart von Schlelklingen[1]), brůder Cůnrat von Waltkirch, brůder Burkart dechan, brůder Burkart von Burgowe, brůder Egeno von Stoufen des Tůschen hus, der ritter von Gundershofen und Albreht ritter Kainlin genant von Ertmarshusen, Růdolf der Wirt, Růdiger Růprehtz sun burger ze Esslingen, die conversbrůder von Stainhain Wernher, Berhtolt, Kůmer, Hainrich von Aschperg, maister Růdolf arzat und ander vil, den ze gelobent ist.

Disz ist beschenhen ze Esslingen in der brůder hus der Prediger, des jares, do man zalt von Christi gebůrt zwelfhundert jăr und dar nach in dem nůn und sůbenzigesten jăr an der ailftusend mågt tag.

Vidimus vom 30. Juni 1400. Vergl. Bd. 7, S. 111. — Regest: Esslinger UB. 1, S. 45 n. 152.

1) D. h. Schelklingen. Derselbe kommt auch 1278, Dez. 12 vor (s. Esslinger UB. 1, S. 36 n. 143) und gehört wohl zu dem Ministerialengeschlecht, das sich nach Schelklingen nannte.

2911.

Ravensburg 1279. November 10.

Heinrich der Ältere, Schenk von Schmalegg (Smalnegge), *übergibt, nachdem seine Söhne, die Ritter Konrad und Heinrich Schenken von Bienburg* (Byenburg), *den Hof Schindelbach* (curiam communi vocabulo dictam Schindelbach) *mit Zugehörde an Friedrich Wildenmann um 28 Mark Silber landesüblichen Gewichts verkauft haben, die auf Bitten des Käufers in seine Hand aufgelassene Eigenschaft des Gutes an den Altar des heiligen Martin und des heiligen Blutes* (ad altare sancti Martini seu sanctarum reliquiarum sacrosancti sanguinis fusi de pretioso corpore redemptoris Jesu Christi) *im Kloster Weingarten.*

Acta sunt hec apud Ravenspurg ante domum F[riderici] dicti Nadelers civis ibidem, anno domini MCCLXXIX., IIII. idus Novembris, indictione VII., testibus: Burchardo de Thobel, Hiltebrando de Molbrehtishusen, Hainrico de Bafendorf, Bertoldo de Kuzzechoven et Cůnrado de Hasenstain militibus, Oswaldo dicto Gerster ministro in Ravenspurg, Hermanno de Zangen, Hainrico de Spilperg, Hainrico dicto Wazzen, Bertoldo de Mosehain, Cůnrado fratre suo, Eber[hardo] de Tanne, F[riderico] dicto Nadeler supradicto cive in Ravenspurg, Cůnrado filio suo, F[ridrico] dicto Holbain, Fritelone fratre suo, Hermanno dicto Bader, Cůnrado dicto Sælzelin, Cůnrado dicto a dem Geinsebůhil, Hainrico dicto Otten, Wernhero fratre suo et aliis pluribus de Ravenspurg civibus fide dignis.

Siegler: Abt Hermann von Weingarten, der Aussteller (dessen Siegel seine beiden Söhne mitgebrauchen), die Stadt Ravensburg.

Datum in loco, anno et indictione prenotatis.

An weissleinenen Litzen das stark beschädigte Siegel des Ausstellers, Bd. 6 S. 132 beschrieben. Die beiden andern Siegel hiengen nie an, es befinden sich in der Urkunde nicht einmal die Löcher für die Siegellitzen.

2912.

Weingarten 1279. November 11.

Ritter Albert von Liebenau (Liebonewe) *verkauft dem Kloster Weingarten das ihm zustehende Vogteirecht an des Klosters Gütern zu Alberweiler* (Alburcwilere) *um ½ ℔ 7 Schill. und überträgt auf Abt und Konvent all sein durch Erbnachfolge erlangtes Recht an jene Güter.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Bartholomeus sacerdos, Fridericus Zůzelo, H[einricus] de Gugelunberc.

Datum Wingarten, anno domini millesimo CCLXXVIIII., indictione VII.[1]), in festo Martini.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

1) Nach der indictio Romana.

2913.

Biberach 1279. November 16.

Der Komthur und die Brüder des Deutschen Hauses zu Ulm (domus Theotunice in Ulma) *verkaufen dem Liutramm* Hůpman, *Bürger zu Biberach, ihren eigenen Hof Luditsweiler bei Remolzweiler* (curiam dictam Liutharsw[i]lar sitam iuxta Remolzwilar) *um 6 ℔ Heller und verpflichten sich zur Zurückzahlung dieser Summe, wenn dem Käufer auf dem Weg Rechtens der Hof aberkannt werden sollte.*

Testes: Ber. minister, H. senex et H. iuvenis dicti Hůpman, Ůlricus Gratarius, Ber. Umgerehtus, C. Friwo, H. dictus Huntvel, H. institor et Ber. frater suus, Ludwicus Kephinger.

Datum et actum Biberach in domo Gratarii, qui est testis cum civibus antedictis ibidem, proxima feria quinta[a]), que est festum beati Othmari, anno domini MCCLXXVIIII., indictione VIII. In omnium predictorum testimonium presentes nostro sigillo consignamus et ipsi Liutrammo tradimus roboratas, feliciter.

Siegel, rund, 39 mm., die Krönung Mariä durch Christus (hiernach Bd. 6 S. 354 zu berichtigen); Umschrift: † S. DOMVS . S . MARIE . THEVTHVNICOR*um* . IN . VLMA. — Auf der Rückseite steht von einer Hand des 16. Jahrhunderts: *wie der hoff uff der Schemii kofft ist worden umb 6 ℔ Heller.* — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 334. — Regest: DiözASchwab. 1890 S. 83 n. 78.

a) So ohne nähere Angabe, doch ist das Datum zweifellos, da Othmari im Jahr 1279 auf den Donnerstag fällt.

2914.

Ravensburg 1279. November 19.

Graf Hugo von Werdenberg, superioris Suevie lantgravius, *beurkundet, dass Marquard von Schellenberg in Gemeinschaft mit seinem Bruder und mit Simon von Tannenfels, Burkhard von Tobel und Heinrich von Bavendorf den langjährigen Streit zwischen Friedrich und Konrad, den Söhnen des Ritters Konrad Jenuz und ihren Brüdern einerseits und dem Kloster Baindt* (Biwende) *andererseits um Rudolf von Ankenreute, sein Weib und seinen Bruder Berthold, welche das Kloster von dem Vater der Kläger in rechtmässiger Weise erkauft zu haben versichert, dahin entschieden haben, dass der Konvent den genannten Brüdern 3 ℔ Denare bezahlen soll.*

Testes: Hainricus pincerna de Bigenburc, Jacobus Manstocus, Os[waldus] Gerstarius minister de Ravensburc, H. Gerstarius patruelis eiusdem, . . de Langense, Her. Bunin, frater Conradus de Rogenburon, frater Hainricus cerdo conversi de Biwende.

Siegler: Der Aussteller, Marquard von Schellenberg, die Stadt Ravensburg.

Actum Ravensburc, anno domini millesimo CCLXXVIIII., XIII. kalendas Decembris, VIII. indictione.

An Hanfschnüren 3 Siegel: 1) s. Bd. 7 S. 334. 2) des Amman Oswald Gerster von Ravensburg, schildförmig, 45, 35 mm., eine Mauer mit Turm, darunter ein Stern; Umschrift: † S*igillum* . OSWALDI . MINISTRI . DE . RAVESPVRC. 3) der Stadt Ravensburg, Bd. 7 S. 117 beschrieben. Das Schellenbergische Siegel kam nicht an die Urkunde. — Regest: DiözASchwab. 1890 S. 83 n. 79.

2915.

Graf Eberhard von Wirtemberg bestätigt verschiedene Schenkungen an das Kloster Bebenhausen

Neckargröningen 1279. November 29.

Rationis ordo labefactari non patitur quicquid in rerum gestis per litteras fide dignas memoriter declaratur. Nos igitur Eberhardus dei gratia comes de Wirtenberc universis et singulis, ad quos presens scriptum || pervenerit, notum facimus per presentes, quod honorabilis matrona nomine Ita relicta quondam Bertoldi de Liethenstein cum consensu nostro monasterio in Bebenhusen sancte Marie Cysterciensis ordinis Constantiensis dyocesis ac || conventui ibidem deo famulanti tradidit se ipsam corporaliter ac curiam in Hevingen sitam et dimidium predium in Weibelingen cum suis attinentiis, quas possessiones Reinhardus frater dicte matrone pro || quadraginta marcis puri argenti minus quinque redimend*as* liberam habuit potestatem, qui tamen ius suum sub condicione huiusmodi predicto monasterio resignavit, quod de ipso predio in Weibelingen sito monachis infra muros in Bebenhusen manentibus singulis annis in anniversario dicte Ite consolatio de piscibus ministretur. Item predicta Ita donavit prefato monasterio quadraginta marcas super possessiones in Neckergruningen sitas cum attinentiis universis, quas a dicto Ber[toldo] beate memorie marito suo in dotem recepit liberas et possedit. Si autem quadraginta marce predicte super bona in Neckergruningen sita per aliquam impetitionem iuris ordine conpellente predictum monasterium amiserit, tunc alia bona videlicet due curie in Velthusen site cum suis attinentiis, que sepedicte matrone, quando primo contraxerat, pro dote provenerant, debent predicto monasterio sub eodem iure et forma prehabita subiacere. Item possessiones quasdam, quas predicta Ita pro pecunia propria personaliter comparavit, in Kanstat sitas, scilicet domos agros prata vineas et ortos, et decimam quandam in Oswil et aream quandam in Ethertingen sitam antedicto monasterio similiter donavit. Insuper omnia bona mobilia et immobilia, que iam predicta I[ta] possidet vel que in posterum hereditate vel qualicunque modo poterit adipisci, hec in remedium anime sue, mariti sui predicti et ceterorum omnium parentum suorum ob honorem dei genitricis Marie virginis gloriose predicto monasterio in Bebenhusen donavit voluntarie simpliciter atque pure, hoc adiecto, quod Ita predicta ad vitam suam uti possessionibus memoratis ita sane debeat, si quid ultra conversationem suam honestam et familie sue de proventibus et redditibus possessionum sine omni dolo et fraude remanere potuerit,

hoc videlicet ad usum predicti monasterii convertat alias possessiones comparando et eas prescripto iure tenendas. Item sciendum est, si penurie atque paupertatis legittime necessitas Itam prefatam vendere vel obligare compulerit bona sua, de consensu prefati monasterii ad hoc faciendum liberam habeat potestatem. De bonis autem prenotatis Ita sepefata debet monasterio prefato annuatim quoad vixerit unam libram cere sub census forma et nomine presentare. Item sciendum est, quod Reinhardus frater ipsius Ite predicte unum iuger in Eckershaldun situm monasterio prenominato in remedium anime sue donaverat sub hac forma scilicet, quod eodem ipse quoad vixerit potiatur atque dimidiam libram cere de ipso monasterio prefato persolvat annuatim. Cum vero dictus R[einhardus] de hac luce migraverit vel ius suum in eadem vinea predicto monasterio vendiderit, prefatum monasterium eandem vineam debet deinceps libere possidere. Item predictus R[einhardus] vendidit antedicto monasterio ex quatuor areis in Berge sitis redditus viginti solidorum Hallensium ac aliorum censuum scilicet caseorum pullorum et fimi, quos singulis annis predictum monasterium debet libere possidere. Testes huius rei sunt: Fridericus cellerarius in Bebenhusen, frater Albertus de Haimeshein monachus ibidem, Cůnradus magister in Ezzelingen et Heinricus dictus Harthuser conversi monasterii prefati, item Swigerus de Berge, Fridericus de Urbach, Al. dictus Kenli, Philippus de Zullenhart et frater suus Johannes, Růdegerus de Ufkirche et alii quam plures fide digni. Nos Eberhardus comes de Wirtenberc prehabitam erogationem et donationem rite ac rationabiliter factam approbamus et eidem consensum et favorem presentibus finaliter adhibemus. Ut autem singula premissa ex parte prefate Ite et Reinhardi fratris sui predicti rata permaneant et inconvulsa, sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Datum et actum in Neckergruningen, anno domini MCCLXX nono, in vigilia sancti Andree, indictione VIII.

Siegel des Ausstellers aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, rund, 60 mm., in einem Schilde drei Hirschstangen zu je vier Enden querlinkshin übereinander, als Beizeichen über dem Schild ein Stern, zur Seite desselben je eine Lilie; Umschrift: †. *Sigillum* EBERHARDI . COMITI . . . . ENBERC. (Abbildung: v. Alberti a. a. O. Tfl. II Nro. 6). — Abdruck: ZGORh. 3, 341.

2916.

Neckargröningen 1279. November 29.

Abt Eberhard und der Konvent von Bebenhausen beurkunden ihrerseits die Schenkungen, wie sie in der vorigen Urkunde bis et eas prescripto iure tenendas *enthalten sind, und übernehmen dafür folgende Verpflichtungen:* Nos vero abbas et conventus attendentes piam devotionem et spem spiritalis confidentie et fidelitatis pure, que predicta Ita ad nos et ad monasteirum nostrum adoptanter desiderat sibi et habet, ad participationem et sororem nostre confraterni-

tatis et spiritalis defenssionis ac omnium bonorum, que divina bonitas in nostro monasterio in vigiliis ieiuniis orationibus missarum sollempnitatibus ac aliorum bonorum operum quorumcunque fieri permiserit, secundum statuta ordinis nostri tam vivam quam mortuam et specialiter ad sepulturam nostri monasterii recipimus per presentes. Promittimus insuper predicte Ide in domo nostra in Ezzelingen sita ante curiam nostram cum honesta familia feminei sexus et rebus suis libere cohabitandi omni iure ac si in alio loco resideret liberum arbitrium, quandocunque sibi visum fuerit expedire. Item bona mobilia vel immobilia, quecunque nobis commiserit, quamdiu vixerit eisdem uti debeat pro sua beneplacita voluntate ac eo iure prout haberet in sua propria potestate. Promittimus etiam Gerdrudi sorori carnali dicte Ide in conventu dominarum in Wilario commoranti viginti solidos Hallensium singulis annis in festo Martini de curia in Hewingen et begine dicte Berthe si usque ad mortem suam et post mortem in servitio suo casta permanserit unum modium siliginis de curia predicta et tempore predicto post obitum prefate Ide quamdiu vixerit finaliter presentare. Posito etiam, quod iam dicte Ide penuria et necessitas legittima paupertatis incumbere contingat, pro sua sustentatione honesta habenda possessiones suas vendere vel obligare cum nostro bono consensu potest pro sue libitu voluntatis. Potest insuper familie sibi servienti ac aliis pauperibus in decessu suo de vestibus suis lino filis pro suo beneplacito erogare.

Zeugen: wie in der vorigen Urkunde; am Schluss der Reihe ist die Bezeichnung milites *angefügt. Siegler Graf Eberhard von Wirtemberg und der Abt von Bebenhausen.*

Datum et actum in Nekkergruningen, anno domini MCCLXX nono, in vigilia Andre apostoli, indictione octava.

[a]) Item notandum, quod predicta relicta de bonis omnibus prescriptis singulis annis unam libram cere predicto monasterio pro censu presentare tenetur. Nos vero abbas damus eidem relicte annuatim ad vitam suam de prescriptis bonis scilicet in Oswil, dimidio predio in Wabelingen et bonis omnibus suis in Kanstat et area in Athertingin[b]) in die Margarete I libram Hallensium, in nativitate Marie libram, in crastino animarum libram II modios siliginis II spelte et I avene.

Zwei Originale: A auf ital. Perg. ist dem Druck zu Grunde gelegt, weil es vollständigern Text gibt. — An A abhangend: 1) ein Bruchstück des S. 191 beschriebenen Siegels aus grünem Wachse; 2) das Bd. 6 S. 256 beschriebene aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse. Bei B noch ein Bruchstück des gräflichen Siegels aus grünem Wachse. — Abdruck: ZGORh. 3, 343. — Regest: Esslinger UB. 1 Nr. 153.

a) In B ist das Folgende von zweiter Hand mit anderer Tinte nachgetragen. — b) Von *de prescriptis* bis hierher fehlt in B; *et area in Athertingin* ist in A über der Zeile nachgetragen.

2917.

Abt Kraft und Konvent von Hirsau verpfänden an das Stift zu St. German in Speier Besitz in Zeutern.

Ohne Ortsangabe. 1279. November 29.

Nos Crafto miseratione divina abbas totusque conventus monasterii Hirsogensis constare volumus universis presentes litteras inspecturis, quod cum || honorabiles viri Willehelmus decanus et capitulum ecclesie sancti Germani extra muros Spirenses apud Smerlinum et Jacobum Judeos in civitate Spirensi || pro octoginta libris Hallensium, in quibus eisdem fuimus obligati, se pro nobis et nostro monasterio debitores constituerint principales et fideiussores pro se || Judeis dederint memoratis hos, videlicet Gotscalcum iuniorem, Bernhohum von der Hoheneke, Johannem dictum Cranch et Cennarium cives Spirenses, ut predictis Judeis in festo beati Martini proxime nunc venturo pecunia ipsis debita integre persolvatur, nos volentes decanum et capitulum predictos et eorum fideiussores reddere indempnes et eis plenius satisfieri de pecunia memorata, bona fide promittimus per presentes, quod eisdem pecuniam prenotatam in dicto termino beati Martini cum accessionibus et usuris, si que post dictum terminum accreveri[n]t, integre persolvemus et ad maiorem certitudinem et cautelam octavam partem decime nostre in Zutra, curtim et alias possessiones nostras ibidem predictis decano et capitulo obligamus presentibus promittentes, quod si ipsis in termino statuto beati Martini videlicet de pecunia memorata accessionibus et usuris per nos non fuerit plenarie satisfactum, quod dictam decimam nostram, videlicet octavam partem ad estimationem et arbitrium bonorum virorum congruam et discretam, vendemus decano et capitulo memoratis et, si quatuor viri ad hoc electi in estimatione huiusmodi discordaverint, estimationi et arbitrio discreti viri Gotscalci iunioris consulis Spirensis stabimus et stare promittimus per presentes. In cuius rei testimonium presentes litteras predictis decano et capitulo dedimus sigillorum nostrorum robore communitas.

Datum anno domini MCCLXXIX., in vigilia beati Andree apostoli.

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel: 1) s. Bd. 7 S. 107, 2) s. Bd. 5 S. 346. — Abdruck: ZGORh. 13, 418.

2918.

Konrad der Ältere und der Jüngere von Weinsberg verkaufen an das Kloster Schönthal einen Hof zu Binswangen.

Binswangen 1279. Dezember 13.

Cuncta, que rationis ordine et iuris equitate statuuntur, citius deleret oblivio aut importunitas infringeret ingenii malignan||tis, nisi cauta litterarum series ea fideliter ad notitiam transmitteret posterorum. Nos igitur Cunradus senior et Cunradus iunior || de Winsperc tenore presentium recognoscimus et testamur universisque tam posteris quam modernis ipsarum inspectoribus declaramus, || quod nos facto venditionis contractu cum . . abbate et fratribus in Schontal super curia nostra sita in Binzwangen, que olim eidem monasterio attinebat, reddidimus eis pro trecentis libris Hallensium prompte pecunie ipsam curiam cum omnibus suis attinentiis, nemoribus videlicet pratis agris cultis et incultis fructibus in ipsis agris iam inventis vineis domibus areis in Binzwangen et in Erlibach sitis quesitis et non quesitis et breviter cum omnibus, que dictum monasterium in nostro districtu possidebat, antequam esset ad nos ipsa curia devoluta, omni iure proprietatis et libertatis quiete ac libere perpetuo possidendam, renuntiantes in presentibus proprietati avocatie precarie exactioni servitiis universis et precise omni iuri, quo in prefatis bonis gaudere quomodolibet solebamus. Excipimus autem ab ista donatione seu venditione solum molendinum in superiori parte ville Binzwangen situm, quod tempore huius contractus in possessionem transierat alienam. De vineis sane sciendum, quod vinee, quas temporibus pie memorie patris et patrui nostri domini Engilhardi quondam senioris de Winsperc sepedictum monasterium possidebat, libertate gaudebunt per omnia prenotata, vinee vero, quas Albertus dictus Bunne de Sulme, H. dictus Griebo de Heilicbrun, Dincmůdis uxor Snabelonis, soror Irmingardis de Winsperc iam possident, quarum proprietas monasterio in Schontal attinet in presenti, ipsis possessoribus viventibus legi precarie subiacebunt. Quibus defunctis prefatum monasterium easdem vineas ab omni precaria et ab omni iure advocatie de cetero liberas et absolutas sicut et ceteras vineas suas perpetuo possidebit. A solutione etiam carrate unius vini de Binzwangen, quod nobis fratres sepedicti monasterii illo tempore, cum curia prefata in nostra potestate consisteret, singulis annis solvere tenebantur, erunt de cetero modis omnibus absoluti. Insuper omni libertate et omni iure fratres sepefati monasterii in villis in campis in pascuis in nemoribus de cetero perpetuo gaudebunt, quo gaudebant olim, cum adhuc non esset ad nos memorata curia devoluta. Nos vero si litteram qualemcumque a dictis fratribus habuerimus, quod tamen ignoramus, que huic contractui preiudicium generare valeat aut ipsum aliquatenus infirmare, irritam penitus decernimus in presentibus et inanem. Huius rei testes sunt: dominus Cunradus nobilis de Hehinriet, dominus Albertus nobilis de Ebersperc, dominus Erkingerus de Maginheim, dominus Erkingerus filius eiusdem, dominus Engelhardus de Winsperc, item Heinricus de Talheim, Heinricus de Bretach, Cunradus advocatus de Beckingen, Burchardus dictus Stemeler milites, item Cunradus quondam scultetus in Binzwangen, Cunradus advocatus noster dictus Fremede et tota universitas villarum in Binzwangen et in Erlebach et alii quam plures fide digni et

honesti. Ceterum in maiorem omnium premissorum evidentiam et memoriam iugiter retinendam presentes dedimus litteras reverendi patris domini Bertholdi Herbipolensis episcopi nec non predictorum nobilium de Hehinriet, de Ebersperc, de Maginhein, de Winsperc sigillis et nostro etiam, insuper sigillis civitatum in Heilicbrun et in Winsperc diligentius communitas.

Acta sunt hec aput Binzwangen, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo nono, in die beate Lucie virginis et martyris.

An gelben und roten Seidenfäden noch 7 Siegel, während das 8. fehlt: 1) Bd. 7 S. 367 beschrieben. 2) schildförmig, 42, 35 mm., drei (2, 1 gestellte) Kugeln; Umschrift: † S. CVNRADI . DE . HEHENRIET. 3) rund, 61 mm., in einem mit Ranken reich damascierten Siegelfeld ein gelehnter Schild mit Eberkopf, auf dem linken Obereck ein mit Büffelhörnern besteckter Topfhelm; Umschrift: † SIGILLVM . ALBERTI . DE . EBERSBERG. 4) Erkingers von Magenheim, S. 149 beschrieben. 5) rund, 67 mm., in einem geneigten Schilde drei (2, 1 gestellte) Schildchen, auf dem linken Oberecke ein Topfhelm mit 2 gestürzten Fischen als Helmzier; Umschrift: † . SIG . † . CVNRADI . ET . CVNRADI . . . . . BERCH. 6) rund, 67 mm., in einem geneigten Schilde drei (2, 1 gestellte) Schildchen, auf dem linken Oberecke ein Topfhelm mit 2 gestürzten Fischen als Helmzier; Umschrift: † . *Sigillum* . ENGELHARDI . SENIORIS . DE . WINBERG . (! anderer Stempel als Bd. 7 S. 162). 7) der Stadt Heilbronn Bd. 7 S. 110 beschrieben. — Abdruck: Wirt. Franken 6, 262 (nicht ganz vollständig).

2919.

1280. Ohne Orts- und Tagesangabe.

König Rudolf verleiht der Stadt Brackenheim alle Rechte und Freiheiten, welche die Reichsstädte Esslingen und Hall geniessen.

MCCLXXX.

Böhmer-Redlich 1245, nach Rebstock, Beschreibung des Herzogtums Württemberg (1699) S. 141, woraus dieser Inhalt einer verschwundenen Urkunde auch in andere Bücher übergegangen ist.

2920.

Ohne Orts- und Zeitangabe. Um 1280.[1])

Die Grafen Ludwig und Eberhard von Spitzenberg (Spicenberg) *verkaufen mit Einwilligung ihrer Schwester, der Witwe des Ritters Walther von Urbach*[2]*), dem Hospital zu Gmünd ihre zwei eigenen Höfe in Klein-Süssen* (in dem minnern Siessen).

Siegler: Die Aussteller.

Zeugen: Berchtold bropst zum Adelberg und Hainrich von Rinderbach burger zu Gmünd, Ber. genant Clebzagel, Johans Halle, Albrecht genant Heinhart, Hainrich genant Adler, Ůrich (!) von Gerstetten, Conrat genant Fuse dechan zu Siessen, Walter Tentzer.

Gmünd. Kopb. d. Spitals von 1474 auf Papier, fol. 20[b]. Am Schluss der Abschrift die Bemerkung: *diser brief hat kain datum.*

1) Graf Ludwig von Helfenstein-Spitzenberg, übrigens Vater, nicht Bruder Eberhards (vgl. Anm. 2), wird noch 1277 erwähnt (Stälin 2, 391), Eberhard ist 1292 gestorben (ebenda 388). Probst Berthold ist von 1269 bis 1284 urkundlich bezeugt, sein Nachfolger aber erst 1296. Ein Walter von Urbach kommt z. B. 1257 (Bd. 5 S. 207) und 1273 (Bd. 6 S. 91) und wieder 1295 ff. (Cod. hist. F. 739[a] der K. öff. Bibl. zu Stuttgart = Pfaff C. fol. 568[a] und [b]) vor. Die Gmünder Bürger Heinrich von Rinderbach und Berthold Klebzagel erscheinen z. B. 1284.

2) Zwei Brüder Ludwig und Eberhard von Spitzenberg sind sonst nicht bekannt. Eine Vergleichung mit der Urkunde von 1270 März 7 (Bd. 7 S. 73) lässt erkennen, dass in der vorliegenden nur in später Übersetzung erhaltenen Urkunde Eberhard irrtümlich zum Bruder Ludwigs und der dort Agnes genannten Schwester gemacht wurde. Die letztere erscheint dort als Witwe eines Grafen von Aichelberg, was ihre Heirat mit dem unebenbürtigen Walter von Urbach leichter erklärlich macht.

2921.

Der Schorndorfer Bürger Walter Wurm schenkt der Marienkirche in Gotteszell seinen Garten.

1280. Ohne Orts- und Tagesangabe.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen. Ne volubilitate temporis labatur a memoria pos||teris, ego Walterus dictus Vermis civis in Scordorf universis presentis pagine lectoribus seu auditori||bus declaro et declarando protestor, quod, quia ego votum domino voveram ad remotas partes videlicet || Aquis pro remissione meorum peccaminum transeundi et ab eodem voto a confessore meo fratre Andrea de ordine fratrum Predicatorum sum penitus absolutus, ad honorem dei omnipotentis pro remedio anime mee ac parentum meorum de consensu uxoris mee secundum consilium confessoris mei iam memorati pro redemptione voti hortum meum, qui est aput balneum situs, ecclesie sancte Marie monasterii Celle Dei contuli hac pactione firmiter adiecta, quod sacrista presentis temporis et post obitum meum in eodem officio future reditus horti memorati pro indigentiis prelibati officii ad honorem beate virginis expendere tenebuntur, ita dumtaxat, quod nemini proventus iam sepedicti horti ad alios usus quam ad servitium dei pertinentes expendere licebit. Preterea me ipsum obligo ad censum unius solidi Hallensium de horto predicto annuatim in festo beati Martini ad predictum locum quamdiu vixero persolvendum. Post obitum autem meum et uxoris mee hortum iure et titulo proprietatis libere possidebunt. Ut autem supraposita rata permaneant, presens pagina est conscripta anno domini MCCLXXX. et sigilli conventus, quia proprium non habui, munimine roborata cum annotatione testium, scilicet confessoris mei Andree et fratris Cůnradi de Haingen venerabilium patrum.

Liniert. Bücherschrift. Siegel rund, 40 mm., Maria mit dem Christuskinde thronend, vor ihr eine knieende Beterin, darüber ein Engel mit Rauchfass; Aufschrift zwischen den Figuren: AVE M || ARIA; Umschrift: † S. CONVENTVS . SOROR*um* . DE . CELLA . DEI.

2922.

Urkunde über den Kauf einer Hellergült zu Stuttgart durch Mathilde Kläbeisin von Altheim, Nonne in Heiligkreuzthal.

Ohne Orts- und Zeitangabe. Um 1280.

In gotes namen. Amen. Allen den die disen brife lesent alder horent lesen, die || sun wissen, daz swester Mahtilt Klæbeisin von Althain koffet hat ain phunt || Haller geltes ze Stogartůn umbe Ůlriches Rekken sun und daz phunt geltes gat || us ainem winegarten, lit an Azzenberch berge. Und swenne sie nit enist, so sol man swester Adelhait der Wisinun von Schafhusen zehen schillige gen alleiw jar und swester Elyzabetun von Ærgarshain die anderne zehen schillinge, die wile si baide lebent, us dem vor genanten winegarten. Und daz dis state und sicher belibe, so gebin wir diw abbetissene von des Hailigen Cruzes Tal und der convent unserne insigel an disen brif ze ainem staten urkunde der warhait.

Das Siegel ist abgegangen.

2923.

Mühlburg 1280. Ohne Tagesangabe.

Markgraf Hermann (VII.) von Baden bekennt, dass das Kloster Herrenalb urkundlich (per litteras suas et cirografa) *nachgewiesen habe, dass er als Herr von Ellmendingen nicht das Recht habe, das Kloster und seine Bauern zu Dietenhausen von den Ellmendinger Gemeindenutzungen auszuschliessen oder ihnen Abgaben aufzulegen.*

Actum apud castrum nostrum Mulnberg, anno domini MCCLXXX.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Reitersiegel des Ausstellers, abgebildet: v. Weech, Siegel von Urkunden aus dem Grossh. badischen GLArchiv, Tfl. 4 n. 1. — Abdruck: ZGORh. 31, 249. — Regest: Fester, Reg. d. Markgrafen v. Baden n. 520.

2924.

Ohne Orts- und Zeitangabe. Um 1280[1]).

Der Landrichter (iudex provincialis) *Gotfried von Hohenlohe befiehlt dem Schultheissen Heinrich* Berlin *von Hall, den Schenken Konrad von Limpurg in Besitz des Schlosses Bilriet mit allen Gütern und Leuten zu setzen, nachdem ihm vom königlichen Gericht zu Wimpfen auf dasselbe 500 Mark Silber zu Lasten des Schenken Friedrich von Limpurg* (super Friderico pincerna de Limpurg et super castro Bilrith) *angewiesen worden sind.*

Das abhangend befestigt gewesene Siegel ist abgegangen. — Abdruck: Hohenloh. UB. 1, S. 277 n 403.

1) Diese Datierung der Urkunde ist am angeführten Orte damit begründet, dass Gotfried von Hohenlohe als Landrichter sonst nur noch in der Urkunde von 1280 Jan. 26 (s. unten n. 2938) vorkommt, und Bilriet am 24. Juni 1287 von Schenk Friedrich an den Küchenmeister Liupolt von Nortenberg verkauft wird.

2925.

Der Edle Hugo von Wehrstein und sein Bruder Hiltebold überlassen den Johannitern in Rexingen einige Eigenleute.

Wehrstein 1280. Ohne Tagesangabe.

Universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis Hugo nobilis vir de Wierstein salutem in domino et credere subnotatis. Universitati vestre tenore presentium declaramus, quod nos libere servos nostros dictos Hufescher Conradum et Albertum et uxores et pueros eorum sancto Johanni in Rexingen in manibus fratris Heinrici dicti Wienhaber absque omni contradictione tam nos quam nostri heredes assignavimus perhenniter possidendos tali condicione, quod octo talenta Tuengensium recipimus in presenti, Conradus autem et Albertus fratres et eorum filii omni anno modium tritici et si que fuerint filie pullum dabunt in Rexingen prefate domui sine fine.

Acta sunt hec in Haigerloch, presente schulteco Rodario, Manegoldo Wierselino, Heinrico villico de Hoespach.

Hildeboldus autem frater noster pro quinque libris eorundem denariorum Brunwardum[a]) et uxorem et pueros[b]), prefatorum rusticorum fratrem, supradicte domui in Rexingen cum suis sequacibus perhenniter assignavit.

Data sunt hec in Wierstein, coram Hugone milite et filio suo Johanne et filio sororis sue Hugone[c]) de Antringen. Postquam vero rustici de medio sublati fuerint, rusticus dabit sancto Johanni in Rexingen X solidos, rustica quinque, et si alter eorum inpari legitime copuletur, eidem sententie subiacebit. In cuius rei testimonium presentem paginam et nostro sigillo et dominorum de Rexingen decrevimus roborari anno domini MCCLXXX., indictione quarta[d]).

2 Abschriften auf fol. 219[a] (A) und 218[b] (B) des oben S. 14 erwähnten Sammelbandes der Kommende Rexingen, beide fehlerhaft, in manchen Punkten einander ergänzend. Wichtigere Abweichungen sind in den Anmerkungen angegeben, unbedeutende Fehler stillschweigend berichtigt.

a—b) Diese 4 Worte fehlen in B. — c) Der Vorname fehlt in B. — d) Verschrieben für *VIII.*

2926.

Johanniterhaus Rexingen 1280. Ohne Tagesangabe.

Die Brüder Volmar der Pleban und Hugo von Thalheim übertragen zu ihrem Seelenheil und dem ihres Bruders Heinrich, der bei den Johannitern in Rexingen begraben ist, dem Komthur Berthold (Bertoldo comendatori Yspano(!)) *und den Brüdern des Johanniterspitals in Rexingen 10 Schilling Tübinger* (Tubingensium) *Einkünfte von der Mühle bei Altheim* (molendino sito in clivo apud villam Altheim).

Huius rei testes sunt: dominus Volmarus de Tůwingen[a]) et frater suus dominus Tragebotus de Nůwenegg, C[onradus][b]) miles filius predicti domini Volmari, Ul. clericus de Nagelt filius antedicti C. ac filius Trageboti, omnes isti de Nuweneckh, et Hugo dictus Lameli, Cuno in Clivo cives de Horw, et fratres predicte domus et[c]) Ůl. prior de Bern, C. plebanus de Meskůrch et Poemus de Wile, Bosso de Randeck, Ber. et C. de Horw et fratres ceteri sepedicte domus.

Siegler: Volmar von Neuneck.

Acta sunt anno domini MCCLXXX., in domo Rexingen.

Fehlerhafte Abschrift in dem bei der vorhergehenden Urkunde bezeichneten Sammelband, fol. 328[a].

a) Etwa zu ergänzen: *Volmarus de Nůwenegg, ministerialis comitis palatini de T.* (sein Vater war causidicus in Horb. Vgl. Hohenzoll. Mitth. 11, 88). — b) Die Vorlage hat: *et.* Da aber nachher auf einen C. verwiesen ist und ein Conradus miles als Sohn Volmars feststeht (a. a. O. S. 91), so ist dieser Name einzusetzen. — c) Hier ist *et* zu streichen, wie das Folgende zeigt.

2927.

Äbtissin und Konvent von Kirchheim beurkunden, dass Frau Sophie von Mortenetsch ihnen Güter in Itzlingen und eine Gült in Kirchheim geschenkt hat.

1280. Ohne Orts- und Tagesangabe.

In nomine domini. Amen. Ich diu eptissen unde elliu diu samenunge von Kirchhein tůn kunt allen den, die sehent unde horent dise || gegenwertige geschrift, daz uns vro Sophie von Mortenetsch hat gegeben sogetan aigen, alse siu ze Uzzelingen hete, daz ze||hen pfunt Haller galt unde driu pfunt gulte von Switzebartes gůte da ze Kirchhain, ze einem ewigen almůsen ir sele || unde doch also mit sogetanem gedingede, daz wir ir elliu jar sulen geben funftehalbe marc silbers mit Ulmere gewege unde daz selbe silber sulen wir ir antwurten ze Lindeauwe den minren brůdern ane allen ir schaden an dem tage ze unserre vrauwen liehtmesse, die wile sie lebet. Unde swenne wir ir daz silber niht engeben ze unserre vrauwen liehtmesse, so sol ez ir gelten ie ze der ẅchen funf schillinge Hallere ze rehtem aigen, die wile wir ir si niht gegeben haben. Unde obe siu dar nach daz selbe gůt von uns můz gewinnen mit gerihte, so sulen wir den schaden tragen ane alle widerrede unde nach ir tode driu jar sulen wir geben vier marc silbers ie ze dem jar, swem sie die haizzet geben. Unde dar zů sulen wir elliu jar ir jargezit' began unde ir wirtes unde aller ir vordern mit eime vollen dienst mit wine unde mit schonem brote unde mit vischen, unde die wile si lebet, so sol man mit einer halben marc ir wirtes jergezit began an unserre vrauwen abent ze der liehmesse unde an dem tage unde sol ieder vrauwen geben ze ietwederm male eine halbe mazze wines unde schone brot. Unde aber nach ir tode so sol man geben elliu jar vunf pfunt der same-

nunge umbe ruhez gewant von dem vorgesprochenne gûte. Unde swenne wir daz ubergan ane des aptes rat von Kaishein unde unserre semenunge, so sulen wir sehs pfunt Haller geben den drin clostern Biunde unde Gutencelle unde Heggebach. Unde daz ditz alles stete belibe beidenthalben, dar umbe haben wir disen brief geschriben unde versigelt mit unserm insigele unde mit des aptes von Keishein unde mit unsers herren graven Ludewiges von Öttingen insigele, die auch dirre sache geziuge sint.

Ditz ist geschehen, do von Cristes geburte waren tusent jar unde zwai hundert unde ahzig jar.

Buxheim. Orig. Perg. Drei beschädigte Siegel: 1) des Abts s. u. bei 1280 Febr. 5. 2) spitzoval, die Äbtissin mit dem Stab, die Rechte auf die Brust haltend; Umschrift: S. ABBATISSE . DE . C . . . . . 3) s. Bd. 6 S. 119. — Regest: Württ. Vjhefte. 1880, S. 208. Vgl. Öttingische Regesten 231.

2928.

Winterstetten 1280. Ohne Tagesangabe.

Die Schenken Konrad und Eberhard von Winterstetten beurkunden, dass die Brüder Ulrich, Heinrich und Konrad von Schwarzach, Söhne weiland Ritter Ulrichs, dem Probst und Konvent von Ochsenhausen (ecclesie sancti Georii in Ohsenhusen) *ihr Gut in Reinstetten* (predium aput Rainstetin, quod quondam Ber. dictus Goosolt tenuit residendo) *mit allen Zugehörden, auch einigen Eigenleuten* (homines, scilicet Hainricum Dottarium, Hillam uxorem suam cum omnibus pueris ipsorum progenitis et adhuc progingnendis), *geschenkt und in ihre Hand übergeben haben* (ut pro conservatione reverendis domino preposito et conventui memoratis manuteneamus donec ipsi excogitent, quidquid ipsis cum bonis et hominibus suprarecitatis per dictos fratres de Svarzach in melius sit faciendum).

Acta sunt aput Winterstetin, presentibus nobis, Bur. de Humbrehtsriet, Bur. de Diettenberge militibus, Lud[ewico] de Stadegon, Helwigo de Essendorf, H. Shaden, C. Stamler, Shaden de Willins, C. de Roote, C. de Stegon, Kaehter, Ber. de Tanne, anno domini MCCLXXX., indictione VIII.

Siegler: Die Aussteller (sigillo nostro).

Stark beschädigtes Siegel des Schenken Konrad, s. die Abbildung bei v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, Taf. 19 n. 113.

2929.

Bischof Friedrich von Speier nimmt das Kloster Maulbronn in seinen Schutz.

Speier 1280. Ohne Tagesangabe.

Fridericus dei gratia episcopus ecclesie Spirensis universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presen||tem paginam inspecturis salutem in omnium salvatore.

Quia serenissimus dominus noster Rudolphus Romanorum rex || intuens oculis pietatis dampna iniurias et iacturas, quas religiosi viri Waltherus abbas et conventus monasterii || de Mulenbrunne Cisterciensis ordinis nostre diocesis in rebus possessionibus et personis ab hiis, qui deum non habent pre oculis ac salutis proprie inmemores [sunt], patiuntur graviter, suis nobis dędit litteris[1]) in mandatis, quod auctoritate regia memoratis . . abbati et conventui preessemus contra malitiam malignorum donec nobis oretenus loqueretur, quia fuit in Austria constitutus, nos plenam fiduciam optinentes per huiusmodi factum consonum rationi ac congruum pietati premium apud deum et laudem apud homines reportare ac etiam complacere regie voluntati, dictos . . abbatem et conventum de Mulenbrunne cum rebus possessionibus et personis sub nostram protectionem recipimus recepimus et tutelam volentes domino concedente ipsis preesse consilio auxilio et favore, ut quietius sue professionis debitum valeant adimplere. Ad hec promittimus bona fide nos fideliter servaturos continentiam duorum instrumentorum[2]) sub una forma venerabilis predecessoris et avunculi nostri domini Heinrici bone memorie Spirensis episcopi, secundum quod dictum monasterium de Mulenbrunne ad preces tunc temporis . . abbatis et conventus ibidem sub suam protectionem in castro Kyrwilre recepit pariter et tutelam personis presentibus fide dignis. In cuius rei testimonium sigilla nostrum capituli nostri ac civitatis Spirensis presentibus sunt appensa. Testes huius facti sunt: Petrus prepositus maior, Alexander decanus, Hugo prepositus sancti Widonis, . . prepositus sancte Trinitatis, Eberhardus de Offenbach et alii quam plures canonici. De consilio civitatis Spirensis sunt isti testes: Gotscalcus senior, Bermannus, Sigelinus Pullus, Bernhohus de Hohenegge, Sifridus Reschelinus, Frizze Eppe, Johannes de Rorhus, Volzo filius Cůnonis, Jacobus burcgravius et Gotscalcus iunior.

Acta sunt hec in aula nostra Spirensi, anno domini MCCLXXX.

Stift St. Paul in Kärnthen. Orig. Perg. 3 beschädigte Siegel: 1) des Bischofs Friedrich von Speier, Bd. 7 S. 211, 2) des Kapitels von Speier (Bruchstück), Bd. 6 S. 61, 3) der Stadt Speier, Bd. 7 S. 99 beschrieben. — Abdruck: Besold, Doc. rediv. 807 = Petrus, Suev. eccl. 576. — Regest: Georgisch, Reg. chronol. dipl. 2, 1280, n. 54. — Vergl. Crusius, Annal. Suev. 3, 3, 5 S. 152.

1) Die Urkunde K. Rudolfs ist nicht erhalten. Vgl. Böhmer-Redlich 1247. — 2) Auch diese Urkunden sind nicht erhalten.

2930.

Konrad von Grieningen, seine Söhne und seines Bruders Sohn verzichten zu Gunsten des Klosters Offenhausen auf ihre Ansprüche an das Gut zu Mörsingen.

Ohne Orts- und Zeitangabe. Um 1280.[1])

Der herre Cůnrat von Grůningen und der herre Otte sin sun und Heinrich sin sun und Cůnrat sin sun und || Růdolf sines brůder sun und alle, die sine erben solten sin,

die verjehent des an disem briefe, daz sie sich || verzihent genzliche der ansprache, die sie heten gein minen frŏwen von Offenhusen umme daz || gůt ze Mergesingen, und sint des die selben alle samt geziuge und herre Heinrich der capelan von Offenhusen und brůder Dieterich der hovemaister von Bernloch und brůder Cůnrat der Brunner ouch von Bernloch und Ůlrich Mun von Grůningen und dar uber git sin insigel min herre grave Heinrich von Veringen und min herre der abbete von Zwiveltůn.

Nur noch das 1. Siegel, s. Bd. 7 S. 77. — Regest: Hohenzoll. Mitth. 4, S. 3.

1) Für die Zeit der Urkunde kommt in Betracht, dass 1289 Jan. 13 Kl. Offenhausen gegen das Gut in Mörsingen von Kl. Zwiefalten Besitz in Ohnastetten eintauscht, was erst nach der vorliegenden Urkunde geschehen sein wird.

2931.

Priorin und Konvent von Offenhausen beurkunden eine Jahrzeitstiftung an ihr Kloster.

Ohne Orts- und Zeitangabe. Um 1280[1]).

Diu priorin von Offenhusen und der convente die urkundent an disem briefe, daz brůder Cůnrat Kumich von || Rutelingen und Cůnrat der maier von Engestingen ieweder zehen schillinge geltes hant geben dem closter ze || Offenhusen nach ir tode, und daz gelt sol iemer wern und sol dem convente dienen uf den tische und sol de||hein priorin dehein gewalt druber han, wan daz es eigentliche dem convente uf den tische sol dienen. Und die zehen schillinge, die brůder Cůnrat Kumich git, die sol man nemen alliu jar zer vasenach ze Berhtolth Velbach in Clezen hus und ist ein stete gelt, und die zehen schillinge, die Cůnrat der maier git, die sol man nemen ze der Fullinun von der hofstat, und ist ouch ein stete gelt und sol man gen ze unserre frŏwen liehtmesse. Und disse ist geziuch her Walter von Haigingen und Cůnrat von Husen, die zwene rihter, und dis sol pflegen her Walther von Haigingen, der sol es aischen und enphahen und sol es antwrten den swesteran, an die es gesezet ist, und sweder stirbet, des tail ist denne ledich und ist des closters.

Liniert. Siegel des Konvents zu Offenhausen, spitzoval, c. 55, c. 38 mm., Maria mit dem Jesuskinde auf einem Throne; Umschrift . CO*n*VE*n*T*us* . SOROR*um* . IN . OFFENHVSEN . OR . . .

1) Die Datierung ist nach dem sonstigen Vorkommen der beiden Zeugen angesetzt: Walther von Hayingen ist 1285, Konrad von Hausen 1273 urkundlich genannt, vergl. Neue OABeschr. Reutlingen 167.

2932.

Ohne Orts- und Zeitangabe. Um 1280.[1])

Prior V. und Kapitel von Reichenbach beurkunden, dass der Ritter Konrad von Hausen sein Erblehen von ihrem Kloster ihnen aufgelassen und mit seiner Frau Agnes gegen einen

Zins von 4 Schilling auf Lebenszeit wieder erhalten habe, mit der Abmachung, dass nach beider Tod das erledigte Lehen vom Kloster niemals wieder veräussert und zum Jahrtag des Ritters jedem Bruder des Klosters 1 Mass Wein gereicht werden solle.

Siegler: Der Abt von Alpirsbach und die Aussteller.

Kopb. des Kl. Reichenbach von 1426, fol. 28[a].

1) Für die Datierung ergeben sich nur unsichere Anhaltspunkte. Ein Prior V. ist sonst nicht bekannt, 1269 (Bd. 7, S. 13) ist Prior Dietrich, 1282 Mai 7 und 1291 April 23 Prior Konrad urkundlich bezeugt. Zwischen beiden kann wohl ein Prior V. angenommen werden. Der Ritter Konrad von Hausen ist ohne Zweifel eine Person mit dem 1282 Jan. 5 genannten Cůnradus miles dictus Molendinator de Husen.

2933.

Ohne Orts- und Zeitangabe. Um 1280.[1])

Der Ritter Ulrich von Königsegg (Kungisegge) *verkauft mit Zustimmung aller Beteiligten dem Ludwig Gruli seinen Hof in Ertingen* (curiam meam sitam in Ertingen dictam des von Kungisegge hof) *samt Zugehörde um 30 Mark Silber Konstanzer Gewichts und übergibt ihn auf Bitten des Käufers an Abt und Konvent von Salem mit Eigentumsrecht zu beständigem Besitz.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum[a]) . . . .

Regensburg. Orig. Perg. 2 Siegel: 1) rund, 50 mm., der geweckte Schild; Umschrift: † S . V̊LRICI . DE . KVNEGESEGGE. 2) rund, 45 mm., wie n. 1; Umschrift: † SIGILLVM . BERTOLDI . DE . VRONHOVEN.

a) Hier bricht die Urkunde ab.

1) Für die Datierung ergeben sich ausser der Schrift, die in die 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts gehört, folgende sachliche Anhaltspunkte. Nach der «Stammtafel des mediatisierten Hauses Königsegg 1884» Tafel I kommt Ulrich von Königsegg, der erste dieses Namens, 1266—1297 vor und starb vor 1298. Januar 3. Sein Bruder Berthold von Fronhofen wird 1269—1290 genannt und stirbt vor 1293. Juni 29. Beider Vater Berthold von Fronhofen kommt noch 1273 vor. Seinen Tod setzt unsere Urkunde voraus, weil andernfalls eine solche Verfügung über Eigengut seitens der Söhne wohl nicht möglich gewesen wäre. Es ergibt sich also für die Datierung der Urkunde ein Spielraum von 1273 bis c. 1290. Ludwig Gruli ist wohl identisch mit dem schon 1274 Sept. 14 genannten Ludewicus Griuwel (Bd. 7 S. 322) und erscheint als Ludwicus Griuli noch 1299 Februar 22 (v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 553).

2934.

Ohne Orts- und Zeitangabe. Um 1280.

Frau Luitgard die Wibrechtin kauft von Kloster Sirnau 7 Morgen Acker [in Fellbach] mit der Bestimmung, dass nach ihrem Tod ein Drittel des Ertrags dem Kloster gehöre, und stiftet sich mit zwei Morgen davon, die 5 ß gekostet haben, ein Seelgeräte.

Esslinger UB. 1, 45 n. 154 nach dem deutschen Orig. in Esslingen (statt *Seheru* ist *Sehern* zu lesen).

2935.

1280. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Priorin Hiltrud von Sirnau beurkundet, dass Bruder C., ihr Klosterbäcker, mit seinem mütterlichen Erbteil von ihrem Kloster Zinse aus Gütern im obern Heimbach und in Wilflingshausen mit der Bestimmung erworben hat, dass sie nach seinem Tode zu einem Seelgeräte für seine Mutter an das Kloster fallen.

Regest im Esslinger UB. 1, 46 n. 156 nach dem Orig. in Esslingen.

2936.

Buchhorn 1280. Januar 2.

Graf Hugo von Werdenberg und Heiligenberg, per superiorem partem Suevie lantgravius, *schlichtet den Streit zwischen Abt und Konvent von Salem einer- und Heinrich genannt Mädeling* (Mådelinch), *dessen Diener* (famulum), *andererseits wegen Unbotmässigkeit und Ungehorsam gegen die Beamten des Klosters, nachdem der Streit vor dem geistlichen Gericht längere Zeit gewährt hat und über Heinrich wiederholt Exkommunikation und Interdikt* (excommunicationis, interdicti et aggravationis sententias) *verhängt worden ist, mit Zustimmung beider Parteien in der Weise, dass Heinrich zur Sühne dem Kloster Einkünfte im Betrag von einer Mark Silbers von seinen Besitzungen nach der im Lande üblichen Schätzungsweise anweisen soll* (secundum estimationem consuetam in provincia), *worauf derselbe das Kloster in den freien Besitz seines Gutes Lempfriedsweiler* (Lanphirswiler) *setzt und, da dessen Einkünfte nur auf 34 Schill. landesüblicher Pfennige* (denariorum currentium) *geschätzt werden, noch 6 Schill. von seinen Besitzungen in Harras* (Harrazin)[1] *anweist* (pro sufficienti complemento eiusdem marce argenti)[2]*; doch wird ausdrücklich ausgesprochen, dass des Klosters Recht an Gut und Person des Heinrich Mädeling durch diesen Vergleich in keiner Weise beeinträchtigt werden soll.*

Acta sunt hec aput Bůchorniam, anno domini MCCLXXX., in crastino circumcisionis domini, testibus: Hainrico pincerna, Marquardo et Ulrico fratribus de Schellenberch, Alberto de Castello militibus, Hainrico dicto Muris ministro in Bůchorne, . . ministro de Lindaugia, Burcardo et Hermanno fratribus dictis Vinkin, fratre Nycolao monacho de Salem.

Siegler: Der Aussteller, mit dessen Siegel sich Abt Ulrich und Konvent von Salem und Heinrich Mädeling ausdrücklich zufrieden erklären.

Karlsruhe. Cod. Sal. III, 115. — Abdruck: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 228 n. 607.

1) Ohne Zweifel ein jetzt abgegangener oder wenigstens nicht mit Sicherheit zu deutender Ort, denn Harras OA. Spaichingen, an welches bei v. Weech a. a. O. gedacht und auf welches auch ein in den Acta S. Petri

(ZGORh. 29, 60) erwähntes Harroze von Österley (Histor. geogr. Wörterb. d. deutschen Mittelalters 257) bezogen wird, liegt doch zu entfernt, scheint auch der OABeschr. Spaichingen zufolge erst ein neuerer Ort zu sein. Nach Bd. 7 S. 469 kommt Harras als Flurname bei Böhringen OA. Urach vor. — 2) Die Mark Silbers wird also zu 40 Schill. gerechnet. Bei v. Weech a. a. O. ist aus Versehen bei der zweiten Zahl *solidorum* ausgefallen.

2937.

Probst Marquard von Boll beurkundet die Einsetzung eines Schiedsgerichts in dem Streit zwischen den Plebanen Heinrich von Münster und Berthold von Altenburg wegen eines Weinzehnten.

Ohne Ortsangabe. 1280. Januar 16.

Marquardus ordinatione divina prepositus ecclesie in Bolle universis presentes litteras inspecturis notitiam subscriptorum. Noverint universi, quos nosse fuerit opportu||num, quod super causa, que vertebatur iam dudum inter Heinricum plebanum de Munster ex parte una et Bertholdum plebanum de Altenburc ex altera super || decima vinearum sitarum apud Dunzehoven in monte, qui vulgariter dicitur Munchberg, dicte partes compromiserunt in discretos viros Fr[idericum] || decanum de Lorch, Gernodum canonicum in Biutelsbach et magistrum Heinricum rectorem scolarum in Ezzelingen tamquam in arbitratores sub hac forma, scilicet quod predicti arbitratores inspicient acta habita in predicta causa coram iudicibus quibuscumque et instrumenta, que partes exhibere voluerint coram eis, ac si necesse fuerit investigent et inquirant ipsius negotii veritatem a personis, ubi viderint inquirendum, sive principales extiterint sive alie qualescumque, dummodo reputentur honeste. Et ordinationem seu conpositionem, quam arbitratores suprascripti deum habentes pre oculis et iustitiam ordinaverint in eadem causa, partes prefate inviolabilem observabunt et ea, que ipsi arbitratores decreverint, exequentur, ita tamen quod, si omnes tres arbitratores prefati nequiverint concordare, ordinatio seu compositio, in quam duo eorum concordaverint, ab ipsis partibus observetur. Si vero quisquam arbitratorum supradictorum decesserit vel eius copia ex causa legittima haberi non potuerit, duo superstites sine dolo et fraude eligent tertium, quem eque ydoneum putaverint, et communem loco illius, cuius copia haberi non potuerit, ut predictum est. Promiserunt insuper prenotate partes prestito corporali iuramento et sub cause periculo, quod ordinationem seu conpositionem, quam iidem arbitratores duxerint ordinandam, inviolabiliter perpetuo observabunt et, prout arbitratores prefati vel eorum duo mandaverint, fideliter exequentur. Preterea suprascripti arbitratores fide data se ad hoc astrinxerunt, quod usque ad octavam pasche proximam ipsum negotium terminabunt et pronuntiabunt ordinationem sive conpositionem ab eis decretam secundum modum predictum. In cuius rei testimonium nostrum et honorandi domini .. abbatis monasterii in Lorch, Rûggeri

de Bernhusen canonici sancti Thome Argentinensis et ipsorum in Munster et in Altenburg plebanorum sigilla presentibus sunt appensa.

Actum et datum anno domini MCCLXXX., feria tertia proxima post Hylarii.

Siegel 1) s. Bd. 7 S. 318. 2)—4) abgegangen. 5) rund, c. 33 mm., eine sitzende Person mit Bischofsmütze, die Rechte segnend erhoben, die Linke vor die Brust haltend, links ein sechsstrahliger Stern; Umschrift: . . S . B . PL . . NI . IN . ALTENB . .

2938.

Wien 1280. Januar 26.

König Rudolf beurkundet die durch seine und des Landrichters Gottfried von Hohenlohe sowie anderer Edlen Vermittelung erfolgte Beilegung der Streitigkeiten zwischen Schenk Walter von Limpurg, dessen Sohn Friedrich und ihren Leuten einer- und Schultheiss Heinrich und den Bürgern von Hall andererseits.

Hohenlohisches UB. 1, 273 n. 401 nach dem Orig. in Gaildorf. — Regest: Böhmer-Redlich 1162.

2939.

Buchhorn 1280. Januar 26.

Die Brüder Heinrich und Werner von Raderach (Raderay) *eignen dem Konvent zu Schussenried* (Soreh) *gegen 2 Mark Silber die Besitzungen und Güter in Sattenbeuren* (Sapenburon), *welche Herr Rudolf von Buchau von ihnen und ihren Vorfahren lehensweise besessen hat.*

Testes: Hainricus miles de Manlishoven, Rů. de Stritberc, Dietricus de Niuveron, Hainricus Muriz, Wern. de Berge, Conradus Sahar, Dietricus de Ahelon, Arnoldus Kůfelin.

Actum Bůchorn, anno domini MCCLXXX., crastino post conversionem Pauli, indictione VIII.

An weissen Leinenfäden die Siegel der Aussteller: 1) schildförmig, 43, 37 mm., ein achtspeichiges Rad; Umschrift: † *Sigillum* HANRICI . DE . RADRAI. 2) bei der Urkunde von 1280 Juni 27 beschrieben. Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: *Privilegium Gnifting de Radrai pro feůdo Sappinbi͛run.*

2940.

Abt Kraft und Konvent von Hirsau erneuern die Konfraternität ihres Klosters mit dem Kloster St. Emmeramm in Regensburg.

Ohne Ortsangabe. 1280. Februar 5.

[In nomine] domini. Amen. Nos Crafto dei gratia abbas totusque conventus monasterii Hyrsaugensis omnibus tam presentibus quam futuris || [presens privilegium intuentibus] cupimus esse notum, quod, cum ecclesia nostra ex antiquo cum ecclesia Sancti Emmeranni Ratispone ordina||[tione beati Wilhelmi pre]dilecti quondam patris

abbatis nostri et prioris ecclesie predicte Sancti Emmeranni fraternitatem plenariam || [et consortium traxissent, fraterni]tas prelibata, que ecclesias prenotatas quasi unum corpus per amorem divinum et carita[tem adunaverat specialem, iam per] aliquod spatium temporis abolita exstitit, nos unanimi consilio et consensu tempore [venerabilis patris et domini carissimi Werenheri] abbatis ipsius ecclesie Sancti Emmeranni eam mutuo decrevimus scriptis presentibus reno[vare, statuentes, ut omnes fratres dicti] monasterii Sancti Emmeranni testimonium prelati sui habentes, cum ad nos et ecclesiam nostram [pervenerint, tanquam proprii et] veri fratres nostre ecclesie colligantur nobiscum in laude et servitio dei, quamdiu ipsorum pater et [abbas permiserit,] moraturi. Igitur quia nos, qui pro tempore sumus, conprobamur connexi vinculo caritatis indissolubili per premis[sa, ut pius] nostre intentionis affectus melius elucescat, statuimus et volumus, ut, quandocunque expedit, fratres ex ecclesia sancti Emmeranni [sepedicta] ad nos confluentes pie recipiantur plenam prebendam nobiscum et solatia emergentia recepturi et omnium fratrum [eiusdem] ecclesie, quorum obitus nobis de cetero innotuerit, aput nos memoria habeatur maiorum pulsatione campanarum [vigiliarum]que celebrationibus et missarum, unius domini prebenda pro defuncti anima data pauperibus illo die, caritate et gratia simili [nobis] ab ipsa sancti Emmeranni ecclesia reservata nichilominus et in omnibus inpendenda. Ne autem in futurum [a nostris] successoribus [tam] sancta et iocunda confraternitas possit aliquomodo aboleri et ne genitrix oblivionis in ordinatione prenotata deinceps [valeat] subintrare, presens privilegium ad perpetuam huius rei memoriam sigillis nostris fecimus conmuniri nominibus fratrum singu[lorum hu]ic ordinationi consilium et consensum dantium subnotatis: Bertholdus prior Hyrsaugensis, Vollandus et Ruggerus quondam [abbates,] Gotfridus prepositus in Rót, Cůnradus prior in Richenbach, Fridericus prior in Schônrein, Johannes prepositus in [Alisbach, Rug]gerus cellerarius, Rudegerus custos sancti Aurelii, Manegoldus custos sancti Petri, Reinhardus, Cůnradus de [Steten, Berthold]us de Horwe, Cůnradus Gallus, Cůnradus de Calwe sacerdotes et alii clerici et layci confratres ecclesie [Hyrsaugensis.

Acta sunt hec] anno domini MCCLXXX., in die beate Agathe virginis et martiris, tempore sanctissimi patris nostri [domini Nicolai pape ac gloriosissimi regis] Romanorum Rudolfi semper augusti, feliciter. Amen.

München. Orig. Perg. An grün-weiss-rot-gelben Seidenfäden das Siegel des Konvents von Hirsau aus mit Mennig gemischtem Wachse, Bd. 5 S. 346 beschrieben. Petrus hält die Schlüssel in der Linken, Paulus das Schwert in der Rechten; ausserdem beide nach diesem und anderen besser erhaltenen Exemplaren in der anderen Hand einen nicht sicher zu deutenden Gegenstand, Petrus vielleicht ein Beil, Paulus ein Buch. — Die Urkunde ist an der linken Seite stark von Mäusen benagt; die fehlenden Stellen sind nach einem Kopialbuch des Klosters St. Emmeramm im Reichsarchiv zu München ergänzt. — Abdruck: Pez, Thesaurus anecdotorum novissimus t. V, 2 (Codex diplomatico-historico-epistolaris 2), S. 123[b] (ex codice Emmerammensi seculo XV collecto). — Regest: Georgisch, Reg. chronol. dipl. 2, 1280 n. 2.

2941.

Ohne Ortsangabe. 1280. Februar 5.

Abt Wernher und Konvent von St. Emmeramm zu Regensburg (ecclesie sancti Emmerammi Ratispone) *erneuern die seinerzeit auf Anordnung des heiligen Abts Wilhelm, früheren Priors in St. Emmeramm* (ordinatione beati Wilhelmi abbatis predilecti patris quondam prioris et confratris ecclesie nostre), *geschlossene Konfraternität ihrer Kirche mit dem Kloster Hirsau.*

Siegler: Die Aussteller.

. . nominibus fratrum singulorum huic ordinationi consilium et consensum dantium subnotatis: Fridericus prior, Heinricus de Rot, Gerricus, Ulricus infirmarius, Ebo, Petrus, Hertwicus hospitalarius, Hermannus, Fridericus obellarius, Reicherus, Marquardus, Ulricus de Salz, Chunradus, Liebhardus prepositus, Fridericus capellanus, Karolus camerarius et magister operis sacerdotes, Otto, Albertus, Liupoldus, Heinricus, Ærbo dyaconi et Gotfridus.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXX., in die beate Agathe virginis et martiris, tempore sanctissimi patris nostri domini Nycolai pape ac gloriosissimi regis Romanorum Rudolfi semper augusti, feliciter. Amen.

Reste der weiss-grün-gelb-rot-violetten Seidenfäden, an denen die Siegel hiengen. — Die Urkunde ist — abgesehen von den durch die Vertauschung des Ausstellers und des Empfängers hervorgerufenen Abänderungen — bis auf einige geringfügige Abweichungen in der Schreibweise u. a. wörtlich gleichlautend mit der vorhergehenden. Nur heisst es infolge von Verwechslung zweier Sätze durch den Schreiber: *nobiscum in laude et servitio dei, quamdiu ipsorum pater et abbas permiserit, commorandi plenam prebendam et solatia emergentia recepturi,* wogegen nach *statuimus et volumus ut* der Abschnitt *quandocunque — recepturi et* fehlt.

2942.

Baldern 1280. Februar 5.

Ritter Ulrich von Larrieden (dictus de Lâriden) *schenkt mit Zustimmung seiner Ehefrau Agnes zum Heil seiner Seele dem Kloster Kaisheim* (Cesarea), *Cisterzienser Ordens, Augsburger Diözese, einen ihm eigen zugehörigen Hof in Schneidheim* (villa Sneiten), *den Hofmann* (quidam colonus dictus Hoveman) *baut, mit aller Zugehörde unter Vorbehalt der Nutzniessung auf seine Lebenszeit und des Rechts, den Hof im Fall dringender Not ohne Hindernis von seiten des Klosters verkaufen zu dürfen. Nach seinem Tod soll der Hof an das Kloster fallen, das dafür seine und seiner Ehefrau Agnes Jahrzeit an einem Tag in der dort üblichen Weise alljährlich begehen soll.*

Siegler: Graf Ludwig von Öttingen (domini mei nobilis Luduvici comitis de Oettingen) *und der Abt von Kaisheim.*

Datum in Baldern, anno domini MCCLXXX., Agathe virginis et martiris.

München. Orig. Perg. Vom 1. Siegel noch ein kleines Bruchstück. Das 2. spitzoval, 44, 26 mm., der stehende Abt, in der Rechten den Stab, mit der Linken ein geschlossenes Buch vor die Brust haltend; Umschrift: † SIGILLVM . ABBATIS . DE . CESAREA. — Regest: Reg. Boica 4, 107. — Grupp, Oettingische Regesten n. 226.

2943.

Ohne Ortsangabe. 1280. Februar 23.

Der Priester Sifried von Hartach *und seine Dienerin Werntrud,* femina religiosa, *stiften mit einem halben Hof zu Ödheim* (redditus seu proventus curie in Oedenheim, quam Henricus de Herbortishen quondam proprietatis titulo possederat, cuius pars media ad nos, pars vero altera ad ecclesiam Wimpinensem spectare dignoscitur) *eine Pfründe in der Kapelle auf dem Altenberge, die der Spital zu Wimpfen als Begräbnisstätte neu erbaut hat. Doch wird bestimmt, dass Werntrud, wenn sie Sifried überlebt, den halben Hof als lebenslängliches Leibgeding geniessen soll, so dass derselbe erst nach ihrem Tod an die Kapelle fällt.*

Siegler: Probst . .[1]*), Dekan und Kapitel von Wimpfen und die Stadt Wimpfen.*

Sunt autem nomina testium hec: prepositus . ., decanus C[unradus] Heilbrunnen[sis], C. de Heppenheim, H. de Kirchhardt, Wecelo de Gemmingen, C. de Bruchsella et Ulricus custos canonici ecclesie memorate, Ernestus, Wilhelmus gener pictoris, Hermannus de Lobelin, Burchardus in Foro, Gerungus, C. de Cofried, Walterus Schepenlenzen, Fridericus filius Helwigi, Trachemarus, Volpertus Elvanger cives et iudices Wimpine.

Acta sunt hec et data anno domini MCCLXXX., cathedra sancti Petri apostoli.

Abdruck: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde III, 1, 32 (Baur).

1) Der Abdruck hat, offenbar falsch: *„domini praepositi H“* und nachher: *„Sunt autem nomina testium B prepositus H decanus C Heilbrunnen“*. Probst war damals Diether von Helmstadt, Dekan Konrad von Heilbronn. Vergl. Baur a. a. O. S. 29 u. 31.

2944.

Ohne Ortsangabe. 1280. Februar 26.

Dekan Ludwig von Esslingen, vom Bischof von Konstanz zum Richter des Esslinger Spitals bestellt, entscheidet einen Streit um Gärten in Grötzingen, die dem Spital gehören.

Regest im Esslinger UB. 1, 47 n. 158 nach dem Orig. in Esslingen. — Regg. episc. Constant. 2511.

2945.

Ohne Ortsangabe. 1280. Februar 28.

Abt und Konvent von Bebenhausen verkaufen das Haus neben ihrem Hof in Esslingen, vor dem Hof der Eningerin, das sie den jungen Indergasse (pueris dictis in Vico) *abge-*

kauft hatten, an Merklin Ufdensteben von Türkheim (Durenckein) *unter der Bedingung, dass der eine der beiden zum Haus gehörigen Aborte* (private) *zu ihrem Hof gezogen werden soll.*

Acta sunt hec anno domini MCCLXXX., feria quarta post kathedre Petri apostoli.

Ein abhangend befestigt gewesenes Siegel fehlt. — Auszug: ZGORh. 3, 346. — Regest: Esslinger UB. 1, 48 n. 159.

2946.

Waiblingen 1280. März 13.

Die Laienschwester Mergard von Waiblingen vermacht der Priorin und dem Konvent von Weiler für den Fall ihres Todes zum Heil ihrer Seele ihre 2 Weinberge in Heppach (Heckebach) *im* Lerer *und* Steingerugel *sowie 12 Schilling Einkünfte von einem Baumgut und Garten zu Beinstein* (Beigenstein) *und bestimmt, dass zum Zeichen dieser Schenkung, so lange sie lebt, alljährlich auf Michaelis dem Konvent 2 Imi Wein Esslinger Masses gegeben werden sollen.*

Testes: . . decanus in Altemburc, Gernodus canonicus in Butelsbach, . . camerarius in Mulhusen, . . plebanus in Ufkirche, . . viceplebanus in Kannestat, . . viceplebanus in Furbach, . . de Bůch, . . de Durenckein, de Weibelingen, de Smidehein viceplebani ceterique confratres capituli, . . scultetus in Weibelingen, Gebure, . . dictus Heckebacher cives in Weibelingen, Eber[hardus] Schuhelin, Cunradus Rupertus, Rupertus frater suus iudices in Ezzelingen, . . scultetus in Durenckein , . . dictus Rode, . . frater suus ibidem.

Siegler: Der Dekan Berthold von Altenburg.

Datum et actum in capitulo Weibelingen, anno domini MCCLXXX., feria quarta proxima post dominicam Invocavit.

Ital. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel ist abgegangen.

2947.

Rom 1280. März 14.

Papst Nikolaus III. nimmt das Kloster Söflingen mit Leuten und Gütern in seinen Schutz.

Datum Rome, apud sanctum Petrum, secundo idus Martii, pontificatus nostri anno tertio. — Cum a nobis petitur.

Söflinger Deduktion von 1772, S. 53 (mit 1279). Darnach auch: Ulmisches UB. 1, 161. — Regest: Potthast n. 21691.

2948.

Rom 1280. März 14.[1])

Pabst Nikolaus III. bestätigt dem Kloster Söflingen alle seine Privilegien und Freiheiten.

Datum Rome apud sanctum Petrum, II. idus Martii,[1]) pontificatus nostri anno tertio. — Cum a nobis petitur.

Söflinger Deduktion von 1772, S. 53 (mit 1279). Darnach: Ulmisches UB. 1, 160 (beide mit IX. idus Martii). — Regest: Potthast n. 21690 (wo statt IX verbessert wird VIII).

1) Statt des fehlerhaften IX. idus Martii (= nonas Martii), wie die Vorlage hat, ist offenbar II. idus Martii zu lesen, wodurch dasselbe Datum wie bei der vorhergehenden Urkunde hergestellt wird. Diese Verbesserung wird auch dadurch nahegelegt, dass eine unbeglaubigte Abschrift im Ordinariatsarchiv Rottenburg: 2. Martii liest.

2949.

Graf Ludwig von Öttingen schenkt dem Kloster Kaisheim Güter an mehreren Orten.

Ohne Ortsangabe. 1280. März 15.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Ludewicus dei gratia comes de Otingen tam presentibus quam posteris universis has litteras inspecturis notitiam rei geste. Quia thesaurus omnis rerum || temporalium aut ante mortem deficit aut in morte nos deserit, quicquid autem pie devotionis affectus bene faciendo congregat, in perpetuum non peribit, eapropter in remedium anime nostre predia nostra titulo proprietatis ad nos spec||tantia, scilicet in Hohenstat aput Husen, quod solvit IV libras VIII solidos et dimidium Hallensium, in Aeitersperc VII libras et. XVIII Hallenses, in Bůch IV libras et VIII solidos, in Northusen VIII libras et dimidiam de curia villicaria et feodo Roderii, in Maeingen curia || villicaria VIII libras, item curia . . militis quondam de Maeingen VI libras, item feodum, quod fuit eiusdem, III libras, item feodum Kůcharii III libras, item feodum Sifridi Zinsmaister II libras, in Rumelingen curia villici Kerlingi et feodum attinens curie XV libras, in Lebezingen curia Coci VI libras, in Ziswingen molendinum III libras preter IV solidos, in Buchenbach molendinum III libras et IV solidos, in Westersorhaim VI libras et III solidos preter IV Hallenses, in Motingen inferius molendinum in ripa V libras et V solidos, in Munzingen curia Kastenerii VI libras, ibidem tria feoda VIII libras, in Wlfelingen inferiori feodum preconis XXIIII solidos Hallensium, que omnia centum libras Hallensium solvunt annuatim de censibus iustorum proventuum computandis, hec universa et singula cum omnibus suis pertinentiis et iuribus in villis et extra villas in areis ortis agris cultis et incultis pascuis silvis aquis quesitis et non quesitis donamus et tradimus viris religiosis domino . . abbati et conventui monasterii Cesariensis Cysterciensis ordinis Augustensis dyocesis et exnunc ipsos in corporalem possessionem bonorum mittimus eorumdem, tali condicione apposita, ut iidem fratres horum bonorum proprietatem dominium possessionem proventus et quicquid iuris verus possessor in propriis bonis

habere poterit per integrum unius anni spatium et diem ex nostre donationis beneficio nanciscantur, hoc vero anno decurso proprietate omnium predictorum bonorum aput dictum cenobium remanente nos de ipsis bonis pro tempore vite nostre recipiemus annuum usufructum, fratribus eiusdem monasterii ad lumen, quod ardeat in ecclesia sua, de ipsis bonis singulis annis libram unam Hallensium in recognitionem sue proprietatis et dominii soluturi. Sed postquam dominus nos vocaverit ex hac vita, tunc usufructus omnium predictarum possessionum ad antedictum monasterium absolute plenarie et libere revertetur. Cuius usufructus quia pars aliqua nunc est obligata nomine pignoris seu etiam nomine precarie, hinc est, quod nos pro refundendo vel supplendo census huius defectum, qui nunc est aut per nostram obligationem vel qualemcumque alienationem contigerit in futurum, possessiones nostras liberas et absolutas in Baldingen pro tanta summa proventuum, quanta ibi defecerit, sepedicto cenobio assignari precipimus volumus et mandamus. Ita quod super illis proventibus, quos dicti fratres in dicta villa Baldingen recepturi sunt, qui prefatum defectum plene valeant resarcire, ipsis fratribus detur instrumentum speciale nostri sigilli munitum robore vel heredum nostrorum sive tutorum eorumdem, quod ipsi restituant, postquam predicta bona sic alienata, ut dictum est, plene fuerint absoluta. Ipsi autem fratres per triginta continuos annos a die nostri obitus numerandos de suprascriptis bonis omnes proventus maiores et minutos recipient, salva sibi indempnitate laborum suorum et etiam expensarum, quas in suis et circa suas possessiones facere iure debent, et eosdem redditus, sive ultra summam centum librarum Hallensium excreverint, sive infra illam summam fuerint casu aliquo vel impedimento legittimo accedente, dabunt et assignabunt venerabilibus viris, quos ad hoc deputavimus, scilicet predicto domino abbati Cesariensi, fratri Rudolfo priori ordinis Predicatorum in Augusta, fratribus Herbrando et Rutperto eiusdem ordinis et fratri Gotfrido de Laugingen ordinis fratrum Minorum, ut illi, quos executores nostre ordinationis dicimus, locis vel personis, quibus debitores sumus, quod assignatum fuerit, distribuant super suas conscientias et obedientias, quas voverunt, secundum quod saluti anime nostre magis viderint expedire, hoc tamen servato moderamine, ut ea debita, que sub nostri sigilli caractere ipsis assignando specialiter expressimus, ante quevis alia debita persolvantur. Sane si aliquis dictorum quinque huius ordinationis executorum decesserit vel de provincia recesserit preter abbatem, cuius successor abbas etiam in hac parte sibi succedit, de consilio reliquorum quatuor alia religiosa persona subrogabitur pro eodem. Preterea si memorato domino abbati et suis fratribus pinguioris fortune successus arriserit, ut valuerint et voluerint aliquos predictorum triginta annorum preoccupando redimere pro quacunque quantitate vel summa pecunie, quam in suas conscientias et obedientias dicti executores duxerint acceptandam et melius saluti anime nostre convenire iudicaverint, ipsa summa locis et personis, quibus obligati sumus, distribuatur monasterio ipso per

annos, quos fratres sic redemerint, ab omni solutionis onere liberato. Ceterum sciendum, quod nulla persona vel locus, cui quocumque modo sumus obligati, nec a sepedicto abbate nec a suo conventu ordinationis huius pretextu aliquid exigere potest aut debet, quippe qui solis tenentur antedictis executoribus respondere. Illud insuper est adiectum, quod, si nobis aut ipsis, scilicet abbati et conventui, displicuerit hec preordinata dispositio, quamdiu vivimus, — nam post mortem nostram non poterit retractari, — extunc in spatio temporis, quod inter epyphaniam domini et purificationem beate Marie virginis intercidit, et in nullo alio anni tempore predictam nobis aut ipsis ordinationem equo iure liceat revocare, non tamen aliter nisi nobis ex utraque parte presentibus aut in claustro suo aut in comitatu nostro nobis in eiusdem comitatus nostri terminis constitutis. Ut autem hec omnia maioris habeant roboris munimentum, dilecto consanguineo nostro inclito Cunrado duci de Tecke curam ac tutelam nostrorum liberorum rerum et hominum commisimus de ipsius indubitate fidei constantia presumentes. Qui scilicet dux ad hoc vice sacramenti fide prestita se astrinxit, quod ipse post vite nostre terminum totum, quod per nos ipso sciente et annuente factum est in hac parte, fideliter et efficaciter exequatur, nulli heredum nostrorum quoquo modo hominum castellorum vel rerum ceterarum dominium redditurus, etiam si ad octavum decimum annum aliquis eorum pervenerit, nisi iuret se sepius memoratam ordinationem non solum ratam habiturum et gratam, sed etiam quantum potuerit, promovere studeat super hoc dicto monasterio datis novis et validis instrumentis. Postremo nostri consiliarii ad cooperandum super premissis dicto duci ac per se quantum valuerint fideliter promovendum singuli se obligarunt corporali prestito iuramento. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi fecimus sigillis predictorum ducis ac domini abbatis Cesariensis et nostro firmiter roboratas. Testes insuper huius facti sunt: dominus Otto maior prepositus ecclesie Cisterciensis, frater Rudolfus prior fratrum Predicatorum in Augusta, fratres Herbrandus et Rutpertus eiusdem ordinis, viri nobiles Rudolfus de Hurnheim dictus de Alta Domo et Cunradus de Lierheim, item Sifridus de Tůmschelkingen, Gerungus pincerna de Stein, Fridericus dapifer dictus de Maingen, Eberhardus iunior de Gruenberc, Eckehardus de Merkingen milites, item Cunradus Patruus, Reinwart officialis, Heinricus de Laugingen burgenses in Werde et alii plurimi fide digni.

Datum et actum anno domini millesimo CCLXXX., idus Martii.

München. Orig. Perg. Siegel des Ausstellers: rund, 63 mm., s. Bd. 6 S. 119. Von der Umschrift hier erhalten: . . . GILLVM . COMITIS . LV . EWICI . DE . OETING . . Die 2 anderen Siegel sind abgegangen. — Regest: Reg. boica 4, 111. — Schaidler, Chronik des Reichsstiftes Kaisersheim, 1867, S. 35. — Öttingische Regesten n. 318 unter 1290.

2950.

Ohne Ortsangabe. 1280. März 17.

Äbtissin Hildegund und Konvent von Gnadenthal (sanctimonialium ordinis sancti Bernhardi Cisterciensis in Gnadental) *verkaufen um ihrer Armut und Schulden bei den Juden willen mit Zustimmung ihres Vaterabts* (provisoris), *des Abts Thomas von Schönthal* (Schonental), *dem Komthur und den Brüdern des Johanniterspitals in Wirzburg ihre Güter in Ingolstadt* (Ingelstat) *mit aller Zugehörde, die jährlich 30 Malter* siliginis *und 10 Malter* tritici *tragen, um 80 ℔ Heller.*

Siegler: Abt Thomas von Schönthal und die Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXX., XVI. kalendas Aprilis, pontificatus venerabilis domini nostri Ber[toldi] Herbipolensis episcopi anno sexto. Testes: soror Petrissa de Torzebach, frater Theodericus . . . sus et frater Gerlacus predicti ordinis, item frater commendator, frater Gotfridus de Antiqua Curia, frater Heinricus Schiltung et frater Ulricus de Hallis dicti hospitalis fratres, item laici Marquardus de Torzebach scultetus, Hildebrandus de Kurnach civis Herbipolensis et Cunradus famulus predicti commendatoris.

München. Orig. Perg., am linken Rand teilweise beschädigt. Siegel abgegangen. Regest: Reg. Boica 4, 113 = Wirt. Franken 9, 42.

2951.

Ohne Ortsangabe. 1280. März 19.

Markgraf Heinrich von Burgau verkauft alle seine Besitzungen im Heimbach, zur Hälfte Eigengut, zur Hälfte Lehen vom Reich, an den Esslinger Bürger Heinrich Steinbiss, behält sich aber die Vogtei über die Güter des Wengenklosters im Heimbach vor. Er verspricht Leistung der Gewährschaft und stellt Bürgen für die Erlangung der kaiserlichen Belehnung.

Esslinger UB. 1, 48 n. 160.

2952.

Hohenthann 1280. März 21.

Ritter Heinrich von Winterstetten schenkt die Besitzungen in Schaffhausen (Scafhusen), *die Heinrich genannt Durre ihm aufgelassen hat, auf dessen Bitten dem Kloster Baindt.*

Testes: dominus Conradus de Hohentanne, Bertoldus pincerna notarius de Wintersteten, Conradus de Tanne, Eber. de Legû.

Siegler: Da der Aussteller kein eigenes Siegel hat, der Edle Berthold von Trauchburg (Druchburc).

Actum apud Hohentanne, anno domini millesimo CCLXXX., XII. kalendas Aprilis, VIII. indictione.

Wolfegg. Orig. Perg. An Hanfschnur verkehrt anhangend das runde Siegel, 48 mm., in dem in den Schriftrand hineinreichenden Schild ein Ochsenkopf; Umschrift: † . S . BERHTOLDI . DE . DRVHBG. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 89 n. 80.

2953.

Konstanz 1280. März 25.

Bischof Rudolf von Konstanz überträgt seinem Domstift das Eigentumsrecht der Besitzungen in Roggenbeuren samt Zugehörde, auch dem Patronatrecht, die Lutold von Regensberg und sein gleichnamiger Sohn als bischöfliches Lehen, von ihnen aber Schenk Hermann von Schmalegg als Afterlehen inne gehabt hat, nachdem dieser die Besitzungen dem Domstift um 200 Mark Silber verkauft und den Bischof mit Besitzungen in Ringschnait (Rintschnàit), *Winterbach, Trutzenweiler, Nessenbach* (Nåsilbach) *und Eggartskirch* (Eggehartzkilche) *Ersatz geleistet hat. Der Bischof belehnt mit diesen Gütern die Edlen von Regensberg, diese ihrerseits den Schenken Hermann. Lutold der Ältere und Lutold sein Sohn von Regensberg und Schenk Hermann von Schmalegg bekennen ihre Übereinstimmung damit, Schenk Hermann verzichtet noch ausserdem auf alle Rechte und Ansprüche. Sein Bruder Schenk Ulrich, Domherr zu Augsburg, dem die Güter in Roggenbeuren um 200 Mark verpfändet waren, die er gemäss dem Vermächtnis seines verstorbenen Bruders Rudolf für dessen Seelenheil aufwenden musste, verzichtet seinerseits gleichfalls auf alle Rechte daran, nachdem ihm sein Bruder Hermann ausreichende Sicherheit geleistet hat.*

Siegler: Der Bischof, Lutold, Vater und Sohn, von Regensberg und Schenk Hermann von Schmalegg.

Actum et datum Constantie, anno domini MCCLXXX., VIII. kalendas Aprilis, indictione VIII.

Schaffhausen, Staatsarchiv. Orig. Perg. Siegel abgegangen. An dem rechten untern Eck ist ein Stück des Pergaments ausgeschnitten, bezw. abgerissen. — Regest: Regg. episcop. Const. 2515. — UrkRegister. f. d. Kt. Schaffhausen S. 47 n. 220 (unter 1288 April 1).

2954.

Ohne Ortsangabe. 1280. März 26.

Ritter Johann in Nellingen schenkt dem Dekan und den Geistlichen des Landkapitels Esslingen eine Gült von 3 ß aus einem Weinberg gen. Krinne im Heimbach, damit sie alljährlich am Dienstag vor Jakobi eine Jahrzeit für ihn, seine Eltern Heinrich und Luitgard und seine Frau Hedwig in Nellingen begehen.

Regest im Esslinger UB. 1, 50 n. 161.

2955.

Truchsess Eberhard von Waldburg verkauft an Abt und Konvent von Weingarten Güter zu Altdorf.[1])

Ohne Ortsangabe. 1280. April 1.

In nomine domini. Amen. Materia future litis supprimitur, quando res acta scripti notitia aut testium memoria || conservatur. Ego igitur Eberhardus dapifer de Walpurc ad notitiam omnium perducere curavi, gravia inminentia michi || dampna cupiens prevenire, curias in Altorf dicti Trittels et dicti Solbaches nominatas et molendinum dictum Schel||linges můli, que michi pleno iure et iurisdictione, que dici solet eihafti, cum nemoribus virgultis viis et inviis ingressibus egressibus aquis et earum decursibus regie benignitatis gratia feodali beneficio a progenitoribus meis devolute ad me pertinebant, iusto emptionis titulo venerabilibus abbati et conventui monasterii de Wingarten pro septuaginta marcis puri et legalis argenti ponderis de Ravenspurc me dedisse ad emendum, quod pretium venditionis michi recognosco fideliter appensum et in usus meos conversum, promittens me venditorum bonorum iustum warandum. Si iusto iuris beneficio ecclesiastici seu civilis dictis abbate et conventu in causam tractis dicta sepius bona cum suis iuribus alteri fuerint adiudicata, refundam cum subnotandis bonis proprietatis iure competentibus michi recompensans, quod vulgo ursaz appellatur, [que,] si, postquam supramemoratis venditis bonis devestiti fuerint, infra tunc instantis anni spatium predictum pondus argenti pluries nominatis abbati et conventui persolvere neglexero, libere cum omnibus suis iuribus in ipsorum transibunt possessionem corporalem. Quorum vocabula sigillatim duxi exprimenda: in Urbach duo, unum uf der Staige quod colit Bindarius, unum quod colit Wernherus in deme Stochahe, unum Cůnradi von den Bechener, unum Cůnradi dicti Notspehe, unum Hainrici von den Můlter, unum Cunradi in Prato, unum Cunradi in dem Mose, unum in pomerio quod colit dictus Molder, unum in Gogelingen, unum ad Růprehteshůs, unum in superiore Hůwienberc, que annuo censu singulis annis terminis statutis XV libras et X solidos usualis numismatis persolvent. Renuntio etiam pro me et meis heredibus, cuiusvis conditionis censeantur sexus et etatis, omni beneficio legum et canonum omni consuetudini loci et patrie omni exceptioni in genere et in specie exceptioni plerumque non numerate pecunie singulis et universis, quibus prescriptorum contractus infirmari posset vel in irritum revocari. Ne quid vero in elusionem prelibati facti emergat, presentes conscientia mea confectas sigilli mei appensione feci robur habere firmitatis.

Datum anno domini MCC octogesimo, kalendas Aprilis, indictione VIII. Testes sunt: vir nobilis Rudolfus comes de Montforti socer meus, Eberhardus miles de Walsei, Her-

mannus pincerna de Smalnecge, Ulricus dictus Scharber, Rûdegerus de Roschenhartes milites, Ul[ricus] de Wildenecge, Fridericus de Anchenrúti, Fridericus dictus Heller, Fridericus Zûzel, Hanricus Rot, dictus Slefelin et alii plures.

An schwarzen leinenen Fäden das Bd. 7 S. 278 beschriebene Siegel des Ausstellers aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse.

2956.

Mosbach 1280. April 1.

Der Ritter Heinrich von Freienstein (H. miles de Frienstein) *verkauft dem Kloster Herrenalb alle seine Güter in Bahnbrücken* (in Banbrucke et in terminis eiusdem curias vineas redditus iura et cetera omnia) *um 26 ℔ Heller, stellt mit sich den Ritter Diether genannt Kind von Obrigheim* (Dieterum dictum Puerum militem de Oberkein) *und den Schultheissen Diether von Riechen* (Rihen) *als Bürgen für Leistung voller Gewährschaft, bis seine jetzt noch unmündigen Kinder und Erben auf jene Güter Verzicht geleistet haben, und bestimmt, dass, falls einer von ihnen ausscheidet, die Übrigen auf geschehene Mahnung nach Monatsfrist sich zum Einlager in Wimpfen* (Wimpina) *oder Mosbach* (Mosebach) *stellen sollen* (iacebunt pignori), *bis der Abgegangene gehörig ersetzt ist.*

Siegler: Der Aussteller und Ritter Diether von Obrigheim, mit deren Siegeln der eines solchen entbehrende Schultheiss Diether von Riechen zufrieden zu sein erklärt.

Datum et actum in Mosebach, anno domini MCCLXXX., proxima secunda feria post Letare.

A Stuttgart. Orig. Ital. Perg. B Karlsruhe. Orig. Perg. mit der Bemerkung *litera triplicata* auf dem Rücken. An B noch beide, an A nur noch das 2. Siegel, alle beschädigt, erhalten: 1) schildförmig, 57, 45 mm., in geteiltem Schild oben 2, unten 1 fünfblättrige Rose; Umschrift: † . S*igillum* . . . . RICI. . . . FRIENSTEN. 2) schildförmig, c. 55, c. 48 mm., ein Schräglinksbalken; Umschrift: † . . . . . PV . . DE . OBER . . M. — Abdruck: ZGORh. 2, 121.

2957.

1280. Ohne Orts- und Tagesangabe. (Nach April 1.)

Der Ritter Heinrich von Freienstein überträgt durch Schenkung unter Lebenden dem Kloster Herrenalb 6 Jauchert Weinberg und 2 Höfe in Bahnbrücken sowie alle seine sonstigen Güter daselbst und trifft bei der Minderjährigkeit seiner Kinder Bestimmungen über Leistung der Bürgschaft.

Siegler: Der Aussteller und Ritter Diether von Obrigheim, mit deren Siegeln der eines solchen entbehrende Schultheiss Diether von Riechen zufrieden zu sein erklärt.

Datum et actum anno domini MCCLXXX.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Abhangend noch das bei der vorigen Urkunde beschriebene Siegel des Ausstellers. — Auszug: ZGORh. 2, 123.

2958.

1280. Ohne Orts- und Tagesangabe. (Nach April 1.)

Die Richter von Speier beurkunden den (in den vorhergehenden Urkunden enthaltenen) vor ihnen erklärten Verkauf von Gütern zu Bahnbrücken durch Ritter H(einrich) von Freienstein an Kloster Herrenalb.

Siegler: Die Aussteller und Ritter Heinrich von Freienstein.

Datum anno domini MCCLXXX., in sinodo generali.

Abhangend, ziemlich beschädigt, das Siegel des Ritters Heinrich von Freienstein, bei der Urkunde vom 1. April beschrieben; das 1. Siegel ist abgegangen. Die Urkunde ist dreifach gefaltet und mit Einschnitten zum Verschluss versehen. — Auszug: ZGORh. 2, 124.

2959.

Wirzburg 1280. April 13.

Bischof Berthold von Wirzburg verkauft, da ihm anders die Bezahlung der neulich für seine Kirche erkauften Burgen Löwenstein und Wolfselden nicht möglich ist (cum nos in negotiis ecclesie nostre ad presens simus in magna necessitate positi occasione quorundam bonorum, que nuper ipsi ecclesie comparavimus, videlicet castra Leuwenstein et Wolveshelde cum suis attinentiis nec pretium eorundem castrorum ad presens solvere valeamus, nisi aliquas proprietates et redditus ad episcopatum nostrum pertinentes distrahamus), *mit Zustimmung seines Domkapitels seinem Domdekan Albert gewisse Güter in Karbach* (villa Karbach) *und Seligenstadt* (villa Seligenstat) *um 200 ℔ Heller.*

Siegler: Bischof und Kapitel von Wirzburg.

Datum Herbipoli, anno domini MCCLXXX., idus Aprilis, pontificatus nostri anno sexto.

München. Orig. Perg. Siegel 1) s. Bd. 7, S. 367. 2) s. Bd. 6, S. 302; Umschrift: † SIGILLVM . CAPITVLI . MAIORIS . ECCLESIE . HERBIPOLENSIS. Aufschrift: S. KILIANVS. — Regest: Reg. Boica 4, 115.

2960.

Ohne Ortsangabe. 1280. April 27.

Bischof Incelerius von Budua (Buduensis episcopus) *verleiht allen wahrhaft Bussfertigen und Beichtenden, die zum begonnenen Bau des Klosters Kirchheim* (cum — fabrica monasterii in Kyrcheim — — — incepta sit opere sumptuoso et ad sui consummationem subventione fidelium indigeat) *Handreichung thun, im Vertrauen auf Gott, die heilige Jungfrau und die Apostel Petrus und Paulus und mit Erlaubnis des Diözesanbischofs einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von einem Jahre für lässliche Sünden und verbietet das Herumtragen des Briefes durch Almosensammler.*

Datum anno dominice incarnationis MCCLXXX., quinto kalendas Maii.

Wallerstein. Orig. Perg. Reste der gelben und roten Seidefäden, an denen das Siegel hieng, sind noch durch die Urkunde geschlungen.

2961.

Ohne Ortsangabe. 1280. April 29.

Ulrich der Ältere von Gundelfingen (Gundolvingen) *überträgt mit Einwilligung seiner Söhne Degenhard, Syboto und Andreas um seines und seiner Vorfahren Seelenheils willen dem St. Martinskloster zu Anhausen* (Ahusen) *das Eigentumsrecht eines Mansus in Nattheim* (Nattin) *auf Bitten des von ihm schon lange damit belehnten Ritters H. von Nattheim* (dominus H. miles dictus de Nattin) *ungeachtet der ungerechten Ansprüche des Eckehard von Schopfloch an denselben* (licet Egkehardus de Schopphiloch ipsum minus iuste inpetens hunc sibi dixerit pertinere), *worauf der von Nattheim für sich und seine Tochter Hadwig auf ihrer beider Lebenszeit den Mansus gegen einen jährlichen Martinizins von 2 Schill. Heller vom Kloster zu Lehen erhält.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: dominus Andreas rector ecclesie in Giengen, dominus Ůl[ricus] miles dictus de Dilingen, Waltherus Trutarius, H. Cantor, Gerungus cives in Giengen ac alii quam plures fide digni.

Actum et datum anno domini MCCLXXX., III. kalendas Maii.

Das Siegel ist abgegangen. — Abdruck: Steichele, Beiträge zur Gesch. d. Bist. Augsburg 1, 266.

2962.

Schiedsleute entscheiden den Streit zwischen den Plebanen Heinrich von Münster und Berthold von Altenburg um Zehnten vom Mönchberg bei Dunzhofen.

Esslingen 1280. April 29.

Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod nos Fridericus decanus in Lorch, Gernodus canonicus ecclesie in Biutelsbach et magister Heinricus || doctor puerorum in Ezzelingen arbitratores seu compositores amicabiles a partibus electi in causa, que vertebatur inter Heinricum plebanum de || Munster ex parte una et Bertoldum plebanum de Altenburg ex altera super decimis montis dicti Munchberg siti apud Dunzehoven, || taliter arbitrati sumus sive talem conpositionis ordinationem amicabilis fecimus et ordinavimus, quod ecclesia in Munster perpetuo percipiet integraliter tres partes decime memorati montis Munchberg et ecclesia in Altenburc quartam partem similiter perpetuo percipiet de decimis supradicti montis. Item quod hincinde remittantur expense facte in ipsa lite

coram iudicibus quibuscumque. Item quod omnibus litteris actis seu instrumentis habitis in predicto negotio contra se invicem non utantur deinceps, sive ab ordinariis processerint sive a sede apostolica aut undecumque fuerint inpetrate. Item partes predicte sub debito prestiti iuramenti et pena in conpromisso apposita ordinationem huiusmodi et conpositionem amicabilem observabunt. Item precipimus, ut sub pena predicta partes eedem usque ad nativitatem beate virginis suorum patronorum consensum inpetrent, si potuerint, atque usque in terminum antedictum similiter absque dolo et fraude procurent hanc conpositionem per reverendum dominum Constantiensem . . episcopum confirmari, et expensas conmunes faciant, si opus fuerit super eo. Et in robur evidens premissorum nos Fr(idericus) decanus de Lorch sigillum nostrum presentibus appendimus, ego vero Ger(nodus) canonicus prenotatus usus sum sigillo capituli in Biutelspach, et ego magister H(einricus) prefatus sigillo honorabilis viri . . prepositi in Denkendorf usus sum presentibus pariter et contentus. Pronuntiata et a partibus acceptata est compositio supradicta in ecclesia parrochiali Ezzelingen, anno domini MCCLXXX., feria secunda post dominicam qua cantatur Quasimodogeniti proxima.

Ital. Perg. Noch 2 beschädigte Siegel: 1) spitzoval, c. 45, c. 18 mm., oben Maria mit Jesuskind, unten ein knieender Beter; von der Umschrift: FRIDE . 2) spitzoval, c. 50, c. 40 mm., ein Bischof (der hl. Nikolaus) sitzend mit Stab und Buch; von der Umschrift: . APITVLI . . . TELSB . . .

2963.

Die Witwe von Bickenbach eignet dem Deutschen Haus zu Mergentheim eine Mühle.

Ohne Ortsangabe. 1280. Mai.

Relicta de Bickenbach omnibus inspicientibus hanc cartulam salutem in domino. || Ich tůn kunt allen den, die disen brief ansehent, daz ich ledeclihen han uf gegeben || allez, daz her Friderich der ritter von Heidebach ce kouffene gegeben hat dem Tuchenhus || von Mergenthein in den hof ce Rorbach: eine mule an der Ahhe und swaz dar zuo horet, daz er ce lehen hete von miner frouwen von Bikenbach, dem Tuchenhus ce Mergentein ledeclichen wur eigen und furbacz bezzer denne eigen, des daz es min morgengabe was und nieman deheinen gewalt hat ce ledegenne wan min lip. Der rede und der getat sind gezuge: brůder Albreht der schenke von Clingenburg und brůder Heinrich von Rorbach, her Ulrich der techchant von Rorbach und Diemar von Ror und Ruedeger de Ganseigel, der ist des huses eigen.

Der prief ist gegeben in dem Meigen, nah Cristes geburte tusent jar und *w*eihundert jar und achtzek jar.

München. Orig. Perg. Zerbrochenes rundes Siegel, 63 mm., die hl. Katharina stehend, in der Rechten das Rad, in der Linken die Palme; Umschrift: † . S . GVDE . DOMINE . . . . GINBVRC d. h. Klinginburc. — Regest: Reg. Boica 4, 201 (mit falschem Datum).

2964.

Ohne Ortsangabe. 1280. Mai 7.

Abt Ulrich und Konvent von Echenbrunn (Echinbrunnen), *Benediktiner Ordens, Augsburger Diözese, verkaufen dem Komthur und den Brüdern des Deutschen Hauses in Mergentheim um 35 Schill. Heller einen Eigenmann* (Hermannum dictum Geizere, filium Waltheri dicti Murere de Echinbrunnen, qui quidem Hermannus nostro monasterio singulis annis duos denarios de suo corpore nomine census ut proprius solvebat).

Siegler: Die Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXX., in crastino Johannis ante portam latinam.

Abhangend das Siegel des Abts von Echenbrunn: spitzoval, 55, 27 mm., der stehende Abt, in der Rechten den Krummstab, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend; Umschrift: † SIG . VLRICI . ABBaTIS . IN . ECHENBRVN.

2965.

Ohne Ortsangabe. 1280. Mai 9.

Abt Heinrich von Deggingen (Teggingen) *überträgt in Übereinstimmung mit seinem Konvent der Äbtissin Elisabet und dem Konvent von [Kloster-]Zimmern* (Zimbern) *eine Wiese in Altenburg* (in Antiqua Urbe) *und einen Acker in Lampartshofen* (Lampartshoven) *mit dem ihnen zustehenden Eigentumsrecht zu beständigem Besitz und beurkundet, dass ihnen durch die Äbtissin und den Konvent in anderen Gütern Ersatz geleistet worden ist.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: dominus Heinricus abbas de Werda, frater Heinricus de Blinthein, frater Otto sacerdotes et monachi nostri, dominus Rudolfus de Hurnhein advocatus ecclesie nostre et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini MCCLXXX., VII. ydus Maii.

Wallerstein. Orig. Perg. Siegel des Ausstellers, spitzoval, c. 53, 33 mm., der stehende Abt, in der Rechten den Krummstab, mit der Linken einen nicht sicher erkennbaren Gegenstand, vielleicht ein Reliquienkästchen auswärts haltend; Umschrift: * S. HAINRICI . ABB . . . IS . IN . DEGGINGEN.

2966.

Rom 1280. Mai 10.

Pabst Nikolaus III. beauftragt den Probst von Boll, Kleriker und Laien der Städte und Diözesen Konstanz, Augsburg und Speier, die Zinslehen vom Esslinger Spital innehaben, zur Bezahlung ihrer jährlichen Zinse anzuhalten.

Regest im Esslinger UB. 1, 50 n. 162 (zu den Bemerkungen über Kanzleinotizen füge hinzu: Auf dem Umschlag rechts *Galy*.

2967.

(1280. Nach Mai 17 und vor Juli 31)[1]).

Die Äbte I. von Neuburg, Hildebrand (H.) *von Maulbronn und Konrad* (C.) *von Herrenalb bitten die Königin Anna um Fürsprache bei König Rudolf, dass er ihnen bei ihrer durch die Fehde zwischen Markgraf Hermann von Baden und Graf Simon von Zweibrücken bedrängten Lage helfe.*

Eine Wiener Briefsammlung u. s. w. [Cod. Ottobonianus 2115 der Vatikan. Bibliothek], herausgegeben von Oswald Redlich (Mittheilungen aus dem Vaticanischen Archive II) S. 180. — Regest: Böhmer-Redlich 1260.

1) Das Schreiben wird von Redlich zu Ende 1280 bis 1281 Februar angesetzt, mit Rücksicht auf den Todestag der Königin Anna, 16. Februar 1281, und darauf, dass Hermann der Junge, Markgraf von Baden, am 25. Mai 1281 die Beilegung der obenerwähnten Fehde beurkundet. Der Wortlaut des Schreibens verlangt jedoch die Annahme, dass bei seiner Abfassung Graf Simon von Zweibrücken noch lebte; derselbe starb aber schon vor 1280 Juli 31 (Krieg v. Hochfelden, Gesch. d. Gr. v. Eberstein S. 363, Urkundenbuch Nro. VI), somit muss das Schreiben vor diesem Tag abgefasst sein. Was die absendenden Äbte betrifft, so ist in Herrenalb ein Abt Konrad von 1262 bis 1281 nachweisbar; in Maulbronn kommt am 1. Dezember 1277 ein Abt Hildebrand vor, der recht wohl bis 1280 regiert haben kann, doch erscheint sein Nachfolger Walter bereits in diesem Jahre. In Neuburg ist ein Abt I. um diese Zeit nicht bekannt; da jedoch Abt Gottfried am 17. Mai 1280 starb (Gallia christiana 5, 887), so ist nicht unmöglich, dass auf diesen ein I. und dann, allerdings noch im gleichen Jahr, der sonst urkundlich genannte Abt Ortlieb zur Regierung kam. Aus diesen Erwägungen würde sich ergeben, dass das Schreiben in die Zeit nach dem Tod des Abts Gottfried von Neuburg, 17. Mai 1280, und vor den 31. Juli desselben Jahres, an dem Graf Simon von Zweibrücken schon tot war, zu setzen ist.

2968.

Konstanz 1280. Mai 24.

Rupert von Tannenfels (Tannenvelse), *Probst von St. Stephan zu Konstanz, bekennt, dass ihm der Weinzehnte* in Niderndurinkain super monte monachorum de Zewiveldea, *welchen ihm die Brüder Reinhard und Johann von Hochberg* (Hohinberch) *zum Ersatz für den ihm an seiner Kirche zu Hochberg zugefügten Schaden angewiesen haben, nur für seine Lebenszeit überlassen sei und dass derselbe nach seinem Tod an Abt und Konvent von Bebenhausen kommen soll, an welche ihn jene Brüder verkauft haben.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXX., IX. kalendas Junii, indictione VIII.

Abhangend das Siegel des Ausstellers, spitzoval, 50, 30 mm., der h. Stephan, in der Rechten einen Palmzweig, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend; Umschrift: † S*igillum* RVPERTI . P(*re*)PO(*s*)ITI . ECC(*lesi*)E . S(*an*)C(*t*)I . STEPH(*ani*) . *Con*STANT. — Auszug: ZGORh. 3, 346.

2969.

Der Edle Konrad von Magenheim überträgt seinem Sohn Zeisolf das Patronatrecht der Kirche in Ruhelberg und ihrer Tochterkirche in Bönnigheim.

Laufen 1280. Mai 27.

Universis presentes litteras inspecturis Conradus nobilis de Magenhain notitiam subscriptorum. Noverint universi, quod ius patronatus ecclesie in Ruhelberg, cui annexa est ecclesia in Buninkain tamquam filia, cum omni iure, quod ad me pertinuit, cum suis attinentiis universis donavi libere Zeiszolfo filio meo et in eum traditionis titulo transtuli, ut predictus Zeiszolfus iure eodem utatur perpetuo libere et fruatur, ita etiam ut ipsius ecclesie rector, qui nunc eius curam gerit, eum non me suum recognoscat patronum eique exhibeat reverentiam et honorem patronis debitum et non michi, item hoc modo, quod ipse ad ecclesiam memoratam, quando vel quotienscunque eam exnunc vacare contigerit, me irrequisito, utpote qui in eum ius michi conpetens transtuli titulo prenotato, quemcumque voluerit presentabit. Item constare cupio universis, quod omnibus obligationibus promissionibus a predicte ecclesie pastore michi factis seu instrumentis super hoc datis renunctiavi et renunctio per presentes nec quidquam de cetero a prefate ecclesie pastoribus, quicumque fuerint, exigere debeo aut aliqualiter extorquere, nec ipsum in iure prefato molestabo aliquatenus nec turbabo, prout ad supradicta me astrinxi ea promittendo corporali prestito iuramento. Preterea de consensu et auctoritate comitis de Vahingen eiusdem provincie langravii,[1]) in qua sita est ecclesia sepedicta, supradicto Zeizolfo meo filio deputavi tutorem videlicet nobilem virum Conradum de Liehtenberg, cuius auctoritate de cunctis suis negotiis bonis possessionibus et iure patronatus ecclesie prehabite disponatur. Sed si forte idem Conradus, antequam dictus Zeiszolfus ad annos pubertatis legittimos pervenerit, decesserit, ei exnunc ut extunc de consensu langravii et comitis prelibati Albertum nobilem virum de Liehtenberg antedicti Conradi fratrem eiusdem Zeiszolfi avunculum tutorem presentibus deputavi. Insuper hoc adiectum fuit, quod si forsan ipse aliquas possessiones annexas et ius patronatus ipsius ecclesie alienaverit, pecuniam, quam ob illa percepit vel ex eis, in possessiones et redditus convertet, qui sint siti infra duo miliaria circa civitatem Baisinkein numeranda, et si ipse Zeiszolfus me superstite sine liberis decesserit aut ius patronatus ecclesie pretaxate aut ea, que obinde percepta fuerint, si alienatum exstiterit, ad me sine impedimento quolibet et contradictione cuiuslibet libere revertantur. Ceterum si post mortem meam ipse supervixerit et cum suis germanis hereditatis, quam dimisero, particeps esse voluerit, hoc quod percepit reponet et tunc secundum ius et terre consuetudinem sive morem ipsa hereditas dividatur, in optione tamen ipsius erit, quod si dictum ius et sibi per me donata magis

habere voluerit, non cogetur reponere quod percepit. Ut autem hec rata et indubitata permaneant et in omne tempus perdurent, presentes littere sunt munite nobilis viri et illustris Cunradi de Vaihingen comitis prescripti, Erkingeri senioris et Ulrici filii sui patruorum meorum scilicet de Magenheim, Sibotonis de Liehtenberg canonici Herbipolensis, Alberti et Cunradi nobilium de Liehtenberg atque mei et Wolframi de Lofen ac Conradi de Talhain munimine sigillorum, qui vocati et rogati interfuerunt. Item testes vocati et rogati: Waltherus nobilis de Stoicgosberc, Hermannus de Saszenhain, Rucgerus de Talhain et Waltherus frater ipsius, Emerhardus advocatus et . . dictus Citvan, dictus Cosse et Cunradus de Baldeshoven milites, Gerungus de Baldeshoven et Bůrkardus de Hutingeshain ac quam plures alii fide digni, quibus in hoc negotio, quamvis quidam ex eis illustres non fuerint, perhibendi de premissis testimonium tamquam illustribus tradidi potestatem.

Actum et datum apud Lofen in loco publico, anno domini millesimo CCLXXX., VI. kalendas Junii.

Karlsruhe. Kopb. n. 264 (Liber oblig. Spir. II) fol. 85ª. — Regest: OABeschr. Brackenheim 217 Anm. 1) Graf Konrad von Vaihingen, † vor 1283 Mai 9 (Chr. Fr. Stälin 3, 711).

2970.

Markgraf Hermann (VII.) von Baden urkundet über den Ankauf sämtlicher Güter und Rechte des Friedrich von Echterdingen und seiner Söhne an genanntem Ort durch das Kloster Bebenhausen.

Esslingen 1280. Juni 1.

Nos Hermannus marchio de Badin universis hanc literam inspecturis duximus significandum, quod nobis presentibus et mediantibus reverendi in Christo . . abbas et conventus monasterii in Bebinhusen ordinis Cisterciensis comparaverunt || a Friderico milite de Ahtertingen Marquardo Hainrico et Friderico filiis suis possessiones universas ipsis in dicta villa attinentes et sitas cum omnibus iuribus et attinentiis tam in censibus quam in agris pratis et nemoribus || in viis et inviis expressis et occultis ac aliis quibuscumque, exceptis tantum hominibus propriis, cum omni iure, quo ad ipsos libere devoluta sunt, perpetuo possidendas. Hiis ergo bonis omnibus rite ac rationabiliter per dictos || monachos comparatis Hainricus Fridericus et Heinricus fratres de Ahtirtingen ipsis humiliter supplicabant, ut medietatem dictorum bonorum sub condicionibus expressis ipsos habere permitterent pro pecunia ipsis contingente. Quam petitionem dicti monachi humiliter admittentes condicione tali preambula, quod cum ipsi centum LXV libris Hallensis monete in instanti Fridericum Marquardum et Heinricum fratres expedire deberent et in festo Martini proximo sequenti totidem, illas centum LXV libras in festo Martini dandas Hainricus F[ridericus] et H[einricus] fratres prehabiti finaliter et omnino Friderico filiisque

suis persolverent memoratis. Quod si facere nollent, duabus ebdomadis ante festum Martini monachis dictis deberent finaliter intimare et proventus dictorum bonorum deberent in unum locum recolligi in duas partes equaliter dividendi. Si autem dicti fratres easdem centum LXV libras ut pretactum est termino non persolverint prenotato, de medietate ac partitione bonorum prefatorum deberent semoti esse penitus et exclusi nec in posterum super hoc impetitionem vel questionem aliquam habituri. Item sciendum est, quod cum Fridericus et filii sui pretacti de bonis iam dictis quandam decimam a se ipsis titulo pignoris obligatam vellent redimere, una partium alteri ad spatium unius anni prenotificare debet et que partium termino veniente non vult aut non potest redimere, altera ipsam debet redimere sine vexationis gravamine cuiuscumque. Item ius advo[ca]tie tam ipsi monachi quam fratres antedicti habentes insimul debent equaliter uti eo sub iure ac libertate, qua ad ipsos fuerat devolutum. Sed si dicti monachi ius ipsum sive dominium dividere voluerint et partiri, persone fide digni ex utraque parte accite divisioni dicte intersint, cuius etiam divisionis terminus ac spatium duabus ebdomadis debet predici fratribus sepefatis. Quibus ebdomadis elapsis si fratres iidem a divisione sive partitione dicta se subtraxerint aut eidem interesse noluerint sive impedierint quovis modo facientes contra promissionem date fidei coram nobis, in civitatem Ezzelingen debent obstagio mancipari non inde reversuri, quousque divisionem advocatie admiserint pretaxate finaliter atque plene. Preterea tactum est etiam coram nobis, quod Fridericus senior supradictus medietatem curie in Ehtertingen que dicitur Vronhof, qua infeodatus est a comite de Wirtenberch, item redditus duarum librarum item in pratis ad quantitatem dri mannemat, que bona omnia estimata sunt valere LXXXX libras Hallensium, quamdiu vixerit, habere debet pacifice et quiete. Quo mortuo redditus duarum librarum et pratum debent monachis cedere prelibatis et si filii sui collationem feodi dicte medietatis curie sive proprietatem non expedierint, ipsi monachi proventus medietatis eiusdem per tres annos fideliter debent colligere cum sumptibus proventuum eorundem. Hiis tribus annis elapsis totum collectum hoc spatio predictis fratribus de Ehtertingen presentari debet atque deinceps singulis annis tantam portionem, quanta de tertia parte fuit habita vel haberi potuit colligendo, tam in frumento quam in denariis dicti monachi eisdem fratribus presentabunt et ipsi monachi dictam curie medietatem libere possidebunt. Quandocumque autem collatio dicti feodi per fratres prescriptos a comite de Wirtenberch fuerit expedita, tunc abbas in Bebinhusen et conventus monachorum ibidem sepedictorum LXXXX libras Hallensium eisdem fratribus presentatis proventus medietatis curie prenotate cum omni iurisdictione quieta et libera debent in perpetuum possidere. Testes, qui dicte emptioni nobiscum interfuerunt, sunt: comes H[einricus] de Vurstenberch, comes Gotfridus de Bebilingen, Al[bertus] Hacke de Hohinecke, S[wickerus] de Blankinstein, Mahtolfus de Gilsten, Reinhardus de Kaluwe milites, D[iemo] dictus Herter, H. dictus Jægelin, H. dictus Nal-

linger et alii quam plures fide digni. In huius rei testimonium evidens atque certum presens cedula exarata est et nostri sigilli munimine roborata.

Datum et actum in Ezzelingen, anno domini MCCLXXX., kalendas Junii.

Siegel des Ausstellers, abgebildet: v. Weech, Siegel von Urkunden aus dem Grossherzogl. bad. GLArchiv Tfl. 4 Nro. 1. — Abdruck: ZGORh. 3, 347. — Regest: Fester, Reg. d. Markgr. v. Baden n. 521.

Im Anschluss an diese Abmachung überträgt Graf Gottfried von Tübingen dem Kloster Bebenhausen das Eigentumsrecht alles dessen, was Friedrich von Echterdingen und seine Söhne von ihm zu Lehen gehabt haben.

Siegler: Der Aussteller.

Testes: nobilis vir Hainricus comes de Furstenberc, Hermannus marchio de Baden, Albertus nobilis dictus Hacge de Hoenekke, Swicgerus de Blangenstain, Wlframus de Bernhůsen, Fridericus de Nippinburc, Wolframus dapifer de Steten, Emhardus de Ilswelt, Renhardus de Kalwe, Mahtolfus de Gilsten milites, Diemo dictus Herter.

Actum et datum in Ezzielingen, anno domini MCCLXXX., kalendas Junii.

Ital. Perg. Siegel von grünem Wachse, rund, 50 mm., im geneigten Schild die Kirchenfahne, Helmzier zwei flügelförmige, mit Lindenzweigen belegte, am äussern Rand wie es scheint mit Pelz besetzte Schirmbretter. Umschrift (ergänzt): † S . COMITIS . GOTFIDI(!) . DE . TWINGEN. — Abdruck: ZGORh. 3, 349. — Auszug: Schmid, Pfalzgrafen, UB. 95.

Ebenso Graf Albert von Hohenberg als Vormund der Söhne seines Oheims, weiland des Pfalzgrafen Rudolf von Tübingen.

Siegler: Der Aussteller. Zeugen wie zuvor, doch fehlen Wolfram von Bernhausen, Friedrich von Nippenburg, Wolfram Truchsess von Stetten. — Datum wie oben.

Siegel s. Bd. 7, S. 103. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. 60. — Auszug: ZGORh. 3, 351. — Schmid, Pfalzgrafen, UB. 58.

Ebenso der Edle Albert von Hoheneck.

Siegler: Der Aussteller. Zeugen wie bei Graf Gottfried von Tübingen, dessen Name an der Stelle des Albert Hack von Hoheneck steht. — Datum wie oben.

Ital. Perg. Siegel rund, 37 mm., im Schild 3 (2 : 1) Ballen; Umschrift: S . ALBERTI . HACONIS . DE . HOENE . . . — Auszug: ZGORh. 3, 352.

Ebenso der Edle Konrad Stofeler de Winberc.

Siegler: Der Aussteller. Zeugen wie zuvor mit Graf Gottfried von Tübingen und Albert Hack von Hoheneck. — Datum wie oben.

Ital. Perg. Beschädigtes Siegel von grünem Wachse, dreieckig, c. 50 : c. 50 mm., ein aufgerichteter Löwe; von der Umschrift: S . . . VONR . . . . FFE . . . . — Auszug: ZGORh. 3, 352.

2971.

Ohne Ortsangabe. 1280. Juni 2.

Die Brüder Heinrich, Konrad und Hermann, Schenken von Schmalegg und Winterstetten, überlassen dem Kloster Baindt den Hof in Diepoldshofen (Diepoldeshoven), *den ihr verstorbener Bruder Rudolf dem Kloster vermacht und den sie demselben seither vorenthalten haben.*

Siegler: Die Aussteller.

Actum anno domini millesimo CCLXXX., IIII. nonas Junii, VIII. indictione.

Wolfegg. Orig. Perg. An Hanfschnüren das erste und zweite Siegel, eingenäht. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 89 n. 81.

2972.

Esslingen 1280. Juni 2.

Die Brüder Berthold und Heinrich von Liehtenstain *verkaufen, von Schulden und Not gedrückt* (cum nos diversis debitis et rerum necessariarum caristia graviter premeremur) *und gezwungen, ihre Güter zu veräussern, an Abt und Konvent von Salem mit Zustimmung ihres Bruders und ihrer Schwester, ihrer Erben und aller Beteiligten, sowie mit Genehmigung und durch die Hand ihres Herrn, des edlen Grafen Eberhard von Wirtemberg* (Wirtenberch) *ihren Hof zu Öffingen mit Zugehörden und Rechten* (iuribus que dicuntur ehafti getwinc et fråveli) *um 140 ℔ Haller Pfennige* (denariorum Hallensium).

Acta sunt hec apud Ezzelingin, anno domini MCCLXXX., IIII. nonas Junii, indictione VIII., testibus: nobili domino duce Ludewico seniore de Tekke, nobili domino comite Ottone de Brandenburc, Wolframmo de Bernhusen et Walthero de Kaltental militibus, Wolfone et Berhtoldo fratribus dictis de Lapide, Wolframmo iuniore de Bernhusen, Hainrico sculteto in Ezzilingin, . . dicto Holtzhuser et Hainrico fratre suo, Růdolfo et Berhtoldo filio suo dictis Hasenzagil, Cůnrado dicto Růpreht et Růdegero fratre suo et Růprehto seniore aliisque quam pluribus probis viris.

Siegler: Die Stadt Esslingen (pro nobis quia propria sigilla non habuimus) *und Graf Eberhard von Wirtemberg, der noch ausdrücklich sein Einverständnis erklärt.*

Karlsruhe. Cod. Salem. 3, 162. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 238 n. 618.

2973.

Königsegg 1280. Juni 9.

Ritter Ulrich von Kůnigsegge *schenkt mit Zustimmung seines Bruders Berthold von* Vronhoven *sowie seiner Söhne zu seinem und seiner Vorfahren Heil dem Abt und Konvent von Salem seine Besitzungen zu Riethausen genannt Siggen Gut* (possessiones

sitas in Riethusen vulgariter dictas Siggen gůt) *mit aller Zugehörde, Hofraiten* (curtibus) *und allen Rechten, welche ihm 1 ℔ Pfennige jährlich abwerfen, damit ein Licht vor dem Altar der heiligen Jungfrau* (materia ad accendendum lumen coram altari beate virginis et in honorem ipsius) *unterhalten werde.*

Siegler: Berthold von Fronhofen (der ausdrücklich für sich und seine Erben auf alle seine Anrechte verzichtet) und der Aussteller.

Actum apud Kůnigsegge, anno domini MCCLXXX., V. idus Junii, testibus: strennuo milite H[ainrico] de Nůvron, Eggehardo de Ostra, Friderico de Richenbach, Hermanno dicto Bonritter, Friderico ministro, Eberhardo cellerario, fratre Gerungo converso de Salem, aliisque pluribus fide dignis.

Karlsruhe. Cod. Salem. 3, 52. — Regest: v. Weech Cod. dipl. Salem. 2, 238 n. 619.

2974.

Soriano 1280. Juni 13.

Pabst Nikolaus III. bestätigt dem Kloster Hirsau alle ihm von seinen Vorgängern, sowie von Königen, Fürsten und andern Christgläubigen bewilligten Rechtsbegünstigungen und Befreiungen von weltlichen Abgaben.

Datum Suriani, idus Junii, pontificatus nostri anno tertio. — Cum a nobis petitur.

Kopb. d. Kl. Hirsau, sign. A, fol. 3^{b}.

2975.

Pabst Nikolaus III. bestätigt der Äbtissin und dem Konvent von Kirchheim die mit Zustimmung des Bischofs von Augsburg als Diözesanen erfolgte Schenkung des Patronatrechts der Jakobs- und der Martinskirche in Kirchheim durch Graf Ludwig den Ältern von Öttingen und seine Söhne Ludwig und Konrad.

Soriano 1280. Juni 13.

Nicolaus episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus . . abbatisse et conventui monasterii in || Kirchein Cisterciensis ordinis Augustensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum || est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad de||bitum perducatur effectum. Sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod nobiles viri Ludewicus senior comes de Oetingen, Ludewicus et Conradus eius filii, Augustensis diocesis pro suarum et progenitorum suorum animarum remedio ius patronatus ecclesiarum

sancti Jacobi et sancti Martini in Kirchein dicte diocesis tunc ad ipsos communiter pertinens vobis et monasterio vestro venerabilis fratris nostri . . episcopi Augustensis loci diocesani ad id accedente consensu contulerunt intuitu pietatis, prout in patentibus litteris inde confectis plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati, quod super hoc a predictis nobilibus pie ac provide factum est *u. s. w. wie Bd. 6, S. 402 bezw. Bd. 5, S. 100.*

Datum Suriani, idus Junii, pontificatus nostri anno tertio.

Wallerstein. Orig. Ital. Perg. An roten und gelben Seidenfäden die gewöhnliche Bulle dieses Pabstes. — Auf dem Umschlag rechts *Pu* mit einem Strich durch die Unterlänge des *P.*, links unter dem Umschlag *R. C.*, darüber Kostenvermerk: drei Punkte nebeneinander. Oben rechts in der Ecke *an*, zweimal durchstrichen. Auf der Rückseite oben in der Mitte: *P. de Ass. ph.*, im linken Obereck: *I.*, am untern Rand links von der Bulle *contra XII sol. Ro^or et X d. Ro^or (sol* und das zweite *Ro^or* mit anderer Tinte hinzugefügt), quer von unten nach oben etwa in der Mitte *R., VI libras Hallen.*

2976.

Ohne Ortsangabe. 1280. Juni 13.

Rudolf der Münzer, Heinrich Gierai und Berthold von Betzweiler als Erben der Frau Willebirg, der Witwe Herrn Stainlins, vertragen sich mit dem Johanniterhause zu Rottweil wegen des Guts [zu Rottweil], das Herr Stainlin diesem geschenkt hat.

Rottweiler UB. 1, 646 n. 1445; in der Zeugenreihe lies *Fristenberc* statt *Firstenberc, Amolter* statt *Ainolter*).

2977.

Augsburg 1280. Juni 13.

Bischof Hartmann von Augsburg beurkundet, dass Heinrich und Sifried die Schwarzen (dicti Nigri) *ihre Güter in Söflingen, die sie von ihm und seinen Vorfahren zu Lehen getragen, der Äbtissin und dem Konvent von Söflingen verkauft haben, und schenkt dem Kloster das Eigentumsrecht jener Güter.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Auguste, anno domini MCC octuagesimo, idus Junii, presentibus dilectis in Christo fratre Eberhardo dicto Brughaien, fratre . . quondam palatino de Tuwingen, comite Egenone de Schalchlingen, R. de Berolfstat ecclesie nostre archidyacono et aliis pluribus.

Siegel abgegangen. — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 161.

2978.

Schapbuch 1280. Juni 16.

Graf Hugo von Heiligenberg und Werdenberg, Landgraf in Oberschwaben (Sancti Montis et de Werdenberch comes, lantgravius per superiorem partem Suevie a serenissimo domino Růdolfo dei gratia Romanorum rege constitutus), *beurkundet, dass Abt und Konvent von Salem vor seinem Stellvertreter Schwigger von Deggenhausen genannt Sonnenkalb bei dem Landgericht in Schapbuch* (ad publicum iudicium in Schattebůch statuto tempore iuxta ius et consuetudinem constitutum) *geklagt haben gegen alle diejenigen, die Besitzungen an der Strasse von Schapbuch durch das Sigginger Thal nach Tepfenhart* (a loco, qui vulgo Schapbůch dicitur, per pagum, qui Sigginger tal nuncupatur, usque ad grangiam ipsorum in Tephfenhart) *haben, sowie gegen die Einwohner und Bauleute dieser Besitzungen, weil einige von ihnen widerrechtlich die Strasse gesperrt oder eingeengt hätten; dass nach langer Verhandlung beide Teile sich dahin geeinigt haben, durch einige ehrenwerte, alte, erfahrene Männer den Lauf der Strasse und ihre Breite feststellen zu lassen; dass die dazu aufgestellten 20 Männer in Gegenwart seines Stellvertreters auf ihren Eid erklärt haben, die Strasse führe seit Menschengedenken und noch länger durch das Gebiet von Altenbeuren, Mennwangen, Siggingen, Wittenhofen, Roggenbeuren, Wattenberg, Urnau, Geigen, Kappel und Rimersweiler sowie durch den Ort Wiselentobel nach Tepfenhart* (per terminos curtis in Altenbiurron, opidi Menewanc, Siggingen, Wittenhoven, Roggenbiurron, Wattenberc, Urnŏwe, Gaikhain, Capelle et Rimerswiler, nec non per villam dictam Viselentobil usque in predium dictum Tepfenhart) *in solcher Breite, dass 2 Karren mit Heu oder Stroh sich ausweichen können. Er bestätigt auf Grund dieser Feststellung die Landstrasse* (auctoritate districtus comitatus Sancti Montis nec non provinciali per superiorem Sueviam nobis a serenissimo domino Růdolfo dei gratia reg*is* Romanorum commissa).

Acta sunt hec apud Schattebůch, anno domini millesimo ducentesimo octogesimo, in octava pentecostes, indictione VIII., in publico iudicio, testibus: Ortolfo de Hasenwiler, Cůnrado de Hasenstain, Rudolfo de Wolfurt, Friderico de Manlinshoven, Alberto Grůber, Rudolfo de Bermetingen et Eberhardo de Stekkeboron militibus, Hainrico de Menewanc filio Christine, Hainrico ministro in Pfullendorf dicto de Honberg, Ottone advocato Sancti Montis dicto von Sant Æins, Cůnrado de Oberostenwiler antiquo ministro, Ekkol ministro de Marhtorf, Andrea Similer, Hainrico Wenke, Hainrico de Egenwiler et Hainrico de Anzenwiler dicto der Amer.

Siegler: Der Aussteller und Schwigger von Deggenhausen.

Datum ut supra.

v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 239 n. 620, nach dem Orig. in Karlsruhe.

2979.

Horb 1280. Juni 24.

Johann von Werstein *verkauft um seiner Schulden willen dem Johanniterspital in Rexingen* (domui hospitalis Jerosolimitani in Rexingen) *einige Eigenleute* (Heinricum Bernhardum Hermannum Waltherum, fratres dictos die Oberosten de Banurderhausen, Lukardum et Hudectam[a]) ibidem) *um 6 ℔ Tübinger.*

Testes: dictus Molendinator de Husen miles, Ber. notarius de Horw, Waltherus dictus Villicus, Waltherus filius quondam Wernheri de Althen, C. dictus Zivar.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum apud Horw in foro, anno domini millesimo ducentesimo octogesimo[b]), in die Johannis Baptiste, indictione octava.

Fehlerhafte Abschrift in dem S. 14 genannten Sammelband der Johanniterkommende Rexingen von 1569, fol. 226[b].

a) Wohl verschrieben für *Judentam.* — b) So ist wohl für die in der Handschrift stehenden Worte: *8 octavo* zu lesen, da auf das Jahr 1280 auch die Indiktion 8 passt.

2980.

Wirzburg 1280. Juli.

Bischof Berthold von Wirzburg befreit mit Zustimmung seines Domkapitels, um die Mittel zur Auslösung der Burg Löwenstein zu erlangen (pro absolvendo et recuperando castro nostro in Lewenstein), *den Abt Rudolf und Konvent von Heilsbronn* (Halsprun), *Cisterzienser Ordens, gegen Bezahlung von 250 ℔ Heller von jeglicher Abgabe, die sie von ihrem Hof in Randersacker seither alljährlich an die bischöfliche Kammer zu entrichten hatten* (omnes annuos census pensiones sive precarias ad episcopalia iura spectantes, quas de curia sua in Randersacker dicta Velletor et de omnibus suis attinentiis in eadem villa nostre dyocesis episcopali camere solvere consueverunt), *unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass die Bauern auf dem Hofe um dieser Freiheit willen in keiner Weise an ihrem Anteil an den Gemeindenutzungen* (de participatione vel usu, quem in pascuis silvis aut fructu cuiuslibet iuris ad commodum communitatis pertinentis hactenus habuerunt) *geschädigt werden und das diejenigen, die etwa durch Belehnung von ihm oder seinen Vorgängern ein Recht auf bestimmte Zahlungen von den Abgaben in Randersacker* (certam summam de pensionibus prenotate ville Randersackere — — de censibus ville) *haben, darum an den Hof oder dessen Bauern keinerlei Anspruch haben sollen.*

Siegler: Bischof und Kapitel.

Testes: Mangoldus prepositus, Albertus decanus, Hartmannus prepositus in Onolspach, Gregorius archidiaconus, Rudolfus scolasticus, Wernherus de Tannenberg, Arnoldus

custos canonici maioris ecclesie, Albertus notarius, Wolvoldus de Heitingesvelt miles, Heinricus Rebestoc scultetus in Randersacker, Cunradus et Heinricus Webelarii cives Herbipolenses et alii plures fide digni.

Datum Herbipoli, anno gratie MCCLXXX., mense Julio, indictione octava,[a]) pontificatus nostri anno sexto.[a])

München. Orig. Perg. Die Siegel sind abgegangen. — Abdruck: Monum. Boica 37, 521. — Regest: Reg. Boica 4, 123.

a) Das Zahlwort von gleichzeitiger Hand mit anderer Tinte.

2981.

Der Archidiakon Gregor und der Domscholaster Rudolf von Wirzburg schlichten einen Streit zwischen dem Johanniterkomthur Konrad zu Krautheim und dem Kloster Schönthal.

Ohne Ortsangabe. 1280. Juli 12.

In nomine domini. Amen. Nos magister Gregorius domini pape capellanus et archidiaconus et[a]) Rudolfus scolasticus ecclesie Herbipolensis notum facimus universis || presentes litteras inspecturis, quod cum inter fratrem Cunradum commendatorem domus hospitalis sancti Johannis in Crutheim ex una et fratrem Thomam abbatem et conventum[b]) monasterii in || Schontal ordinis Cisterciensis ex parte altera super decimis quorundam novalium in Gummersdorf et trium curiarum, videlicet in Lapide, in Cimmerbach et in Windeberch, infra fines || parrochie Crutheim sitarum et super quantitate mensure frumenti et vini et plaustrate feni orta esset materia questionis, in nos tamquam in arbitros et amicabiles compositores a predictis partibus extitit compromissum fide vice et nomine iuramenti in manus nostras corporaliter prestita, ut quicquid arbitrando seu amicabiliter componendo ordinaremus ratum et firmum inviolabiliter servaretur, prout in compromisso super hoc confecto manifeste apparet. Nos vero tutiori via incedere cupientes partes nostras interposuimus laborantes diligenti studio et diligentia studiosa in tantum, ut post diversos et varios tractatus discordantes partes ad concordiam duximus per compositionem amicabilem revocandas. Cuius compositionis forma hec est: commendator predictus et successores sui abbatem et conventum in Schontal et successores suos super decimis novalium presentium et futurorum et trium predictarum curiarum nunquam in posterum molestabunt, sed tantum contenti erunt summa quinquaginta maldrorum, XXVI siliginis, IIII tritici, XX avene, prout in antiqua compositione seu ordinatione continetur. Predicti abbas et conventus quantitatem annone predicte in curia eorum Gummersdorf presentabunt commendatori vel sui[s] nuntiis ad mensuram ville in Crutheim et dimidiam carratam vini mensure predicte, si messis et vinee tantum dederint, quam decimam[c]) et vinum idem commendator faciet suis propriis vecturis deduci. Pro carrata

vero feni predictus abbas libram Hallensium singulis annis in festo beati Jacobi dabit commendatori memorato et dictus abbas predictam decime[d]) quantitatem dabit de decimis, quas in suum orreum congregabit, et dictam decimam[d]) sine fraude et dolo et sine vara purgabit. Si vero contingeret abbatem predictum rusticis aut aliis personis locare decimas, permittere debet abbas, ut commendator usque ad quantitatem sibi debitam annonam prefatam percipiet a personis, que dictas decimas conduxerunt. Hanc compositionem et concordiam partes acceptaverunt et in eandem consenserunt.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXX., IIII. idus Julii, fratre Cunrado commendatore domus hospitalis Herbipolensis, domino Hermanno et Nicolao vicariis ecclesie Herbipolensis, Hermanno scolare, Reinhardo et Wolfmaro[e]) monachis in Schontal, Lodewico dicto Colhase et aliis quam pluribus presentibus fide dignis. In cuius rei testimonium et robur firmitatis prefati abbas et commendator presentes litteras sigillo venerabilis patris et domini Bertholdi episcopi Herbipolensis et eorum propriis una cum nostris sigillis roborari procurarunt.

Von den 5 dereinst angehängt gewesenen Siegeln ist nur noch eines, übrigens nicht mehr in der ursprünglichen Weise befestigt und als Bruchstück, erhalten, wie es scheint, dasjenige des Wirzburger Archidiakons Gregor: spitzoval, die Jungfrau Maria mit dem Christuskind auf dem Schoss, rechts und links ein Stern, unter einer Blendnische mit zum Gebet erhobenen Händen knieend der Siegelinhaber; von der Umschrift: † *Sigillum*: GG . . . . PP : C . . . (d. h. wohl: Gregorii pape capellani) HBIPOL*ensis*. — Regest: Wirt. Franken, 8, 283. Darnach OAbeschr. Künzelsau 336 (beide mit dem Datum 1284, Juli 15, da sie das IIII zur Jahreszahl ziehen statt, wie die Stellung der Zahl nahelegt, zur Tagesbezeichnung).

a) Vor *et* steht *Herbipolensis,* mit anderer Tinte gestrichen. — b) *et conventum* ist von anderer Hand mit anderer Tinte über die Zeile gesetzt. — c) Die Worte von *mensure* bis *decimam* stehen auf Rasur von derselben Hand wie oben *conventum.* — d) Desgleichen *deci* und der erste Strich von *m* stehen auf Rasur von der zweiten Hand; es dürfte ursprünglich *annone* bezw. *annonam* gestanden haben. — e) *Wolfmaro* ist von dritter Hand eingesetzt.

2982.

Wirzburg 1280. Juli 14.

Bischof Berthold von Wirzburg verkauft, um die Mittel zur Wiedererlangung der Burg Löwenstein aufzubringen (cum castrum nostrum Leuwenstein nostro pretio comparatum esset a nobis inopinatu casu alienatum), *nach Beratung mit Probst Mangold, Dekan Albert und dem ganzen Domkapitel an Bischof Berthold von Bamberg seine Burg Schönbrunn* (Schonenbrunnen) *mit aller Zugehörde um 600 ℔ Heller.*

Siegler: Bischof und Kapitel von Wirzburg.

Datum Herbipoli, anno domini MCCLXXX., pridie idus Julii, pontificatus nostri anno sexto.

München. Orig. Perg. Siegel 1) s. Bd. 7, S. 367. 2) s. oben S. 218. — Regest: Reg. Boica 4, 121.

2983.

Heinrich von Staufen sendet den an Markwart von Lauingen verkauften Zehnten zu Altheim dem Abte von Ellwangen auf.

Ohne Ortsangabe. 1280. Juli 20.

Ich Hainrich von Stauffen thůn chunt allen den, die disen brief lesent, horent oder sehent, daz her Marqwart von Laugingen kauft || hat umbe mich sogtan manlehen als ich hete an eime zæhenden ze Altheim, der min lehen was von dem abte von Ælwangen || unde den der her Hartman der Bær von Laugingen von mir hete ze rehtem lehen, unde han ich daz selbe lehen ufgesant minem || herren von Ælwangen unde han daz getan bi herin Dægenharde unde bi herin Siboten von Gundolvingen mit sogtaner beschaidenheit: chumt ez darzu, daz her Marqwart des bedurfen wil, daz er daz vorgenante lehen von minem herren dem abte von Ælwangen empfahen wil, so sol ich mit im dahin riten unde solz im ufgeben unde allez daz thůn, des er derzu bedarf, unde sol er mich beleiten dahin unde herwider unde sol mir die kost geben unde anders sol er mir cheinen schaden abe thůn. Unde sol auch des selben lehens sin rehter gewær sin, unde swa ez im anspreche wurde in den ziln, als ich ez im stæten sol nah des landes rehte, so sol ich ez im entlœsen ane allen sinen schaden. Unde daz ez im also stæte belibe unde unzerbrochen, darumbe han ich im geben disen brief versigelt unde gevestent mit hern Hainriches insigel von Staufen mins bruder, der korherre ze Auspurch ist, wan ich selbe nicht aigens insigels hete. Unde sint daruber geziuge: her Hainrich min bruder korherre von Auspurch, her Ulrich min bruder von sant Ulriche ze Auspurch, her Hartman der Langemantel, Chunrat sin bruder, Chunrat der stetschriber unde ander genůge.

Do daz geschach und auh dirre brief geben wart, do was von gotes geburte tusent jar zwaihundert jar in dem ahzigosten jare, an dem samztage vor sant Jacobs tage.

München. Orig. Perg. Siegel verkehrt angehängt, spitzoval, ein betender Geistlicher; Umschrift: * S. HAI*n*RICI. DE. STŎFEN . CAN . AVG . Aufschrift: $\frac{T}{D}$. (?) — Abdruck: Monum. Boica 33, 1, 148.

2984.

Degenhard von Gundelfingen und sein Bruder Sibot beurkunden, dass sie von dem Abt von Ellwangen mit dem Zehnten zu Altheim belehnt worden sind und denselben ihrerseits weiter verliehen haben.

Ohne Ortsangabe. 1280. Juli 21—24.[1])

In nomine domini. Amen. Ich Degenhart von Gundolfingen unde Sibot min bruder wir thůn chunt allen den, die disen brief læsent, || hoerent oder sehent, sogtan lehen, unde her Marqwart von Laugingen hern Volkwins tohterman hete an den zæhenden ||

ze Altheim von herin Hainriche von Stauffen, daz sin lehen was von dem abte von Ælwangen, daz er daz selbe lehen || bi uns ufgesant hat unserm herren dem abte, der hat uns daz selbe lehen geliehen ze rehtem lehen unde habe wir danne herin Marqwarde, der da vor genant ist, unde herin Hartmanne dem Langenmantel unde sinen brudern Hainriche unde Chunrade daz selbe lehen geliehen ze rehtem lehen mit einer lehenshant, unde suln da mit thůn allez daz, des er uns ermant, daz im nutze unde gut ist, ez si iezu oder hernach. Unde haben im darumbe geben disen brief beidiu in und den Langenmænteln versigelt unde gevestent mit unsers vater insigel, wande wir selbe niht[a]) aigener insigel haben. Unde sint des geziuge: her Hainrich der Alte von Laugingen, Berhtold Můnchlin, Hainrich der rihter, Ulrich der Bopphinger, Marqwart der Gienger unde ander genuge.

Do daz geschach unde auch dirre brief geben wart, do was von gotes geburte tusend jar zwaihundert jar in dem ahzigosten jare, in der wochen vor sant Jacobs tage.

München. Orig. Perg. Siegel des Ulrich von Gundelfingen, rund, c. 42 mm., dreimal geteilter Schild; von der Umschrift erhalten: † S . VL . . GEN. — Abdruck: Monum. Boica 33, 1, 147.

a) Vor *niht* steht ein nicht getilgtes *I.*

1) Da die Urkunde auf die vorhergehende Bezug nimmt, ist hier unter der Woche vor St. Jakob offenbar die Zeit von Sonntag dem 21. bis Mittwoch den 24. Juli verstanden.

2985.

Baindt 1280. Juli 21.

Der Edle Eberhard von Gundelfingen, Kirchherr zu Ebersbach, schenkt dem Kloster Baindt auf Bitten seiner Schwester, Äbtissin daselbst, die Brüder Berthold und Rudolf, Söhne Konrad Hubers (Hubarii) *zu Ebersbach, und Heinrich, Sohn Konrad Mageblins zu Atzenberg, nachdem sein Bruder Ulrich sel. Angedenkens dieselben schon früher, doch ohne ihn zu fragen, dem genannten Kloster geschenkt hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum apud Biwende, anno domini millesimo CCLXXX., XII. kalendas Augusti, indictione VIII.

Baindt. Kopb. d. Kl. Baindt, 17. Jahrh., S. 96. — Regest: DiözASchwaben 1890, S. 89 n. 82.

2986.

Biberach 1280. August 1.

Eberhard von Heisterkirch gibt seine Hube in Sulmingen in die Hand der Junker von Warthausen (miner junkherren von Warthusen) *auf und diese übertragen das Eigentumsrecht daran der Äbtissin und dem Konvent von Heggbach.*

Siegler: Die Junker von Warthausen.

Des gezúgnús sind: Wilhalm ritter der elter von Essendorf, Endres ritter von Lanquart, Con ritter von Hohstett, Bernhart ritter von Kilikofen, Bernhart kirchherr zů Hohdorf, Hainrich von Linwe, Eberhart amman, Jacob an des kirchherren statt zů Warthusen.

Geben zu Bibrach, anno domini MCCLXXX., ad vincula Petri.

Kirchheim u. T., gräflich Esterhazysche Rentamtsregistratur. Übersetzung auf Perg. in Handschrift des 16. Jahrhunderts. — In einem alten Heggbacher Repertorium steht die Urkunde unter dem Jahr 1275 verzeichnet. Es lässt sich nicht entscheiden, auf welcher Seite der Fehler liegt. — Regest: W. Vjh. 1880, S. 208.

2987.

Hermann Komthur des Johanniterspitals zu Mainz beurkundet die Stiftung eines ewigen Lichts zu Mergentheim durch den Mergentheimer Bürger Hartwig Sibener und seine Frau.

Ohne Ortsangabe. 1280. August 2.

Frater Hermannus humilis conmendator sacre domus hospitalis Jerosolimitani in Moguntia nec non et aliarum domorum || per Frankoniam et Wederebiam eiusdem ordinis omnibus hoc scriptum intuentibus salutem in domino sempi||ternam. Fame bone decolorat meritum, qui promissa non implet, et fide censendus erit vacuus fidei || violator. Innotescat igitur tam presentibus quam futuris, ad quos hec pagina pervenerit, quod Hartwicus dictus Sibenere civis in Mergenthein et uxor sua Riczza apud nostram domum de consensu nostro et unitate consilii fratrum ibidem existentium pro libris Hallensium XV lumen compararunt, ita ut lumen prescriptum in ecclesia nostra ante chorum in Mergenthein pro remedio animarum suarum perpetuo accendatur, hoc tamen adiecto, quod si aliquis conmendatorum seu fratrum domus predicte, quod absit, in hoc negliens fuerit, domus sepedicta et fratres lumen, quod apud nos accendi die ac nocte debebatur, monasterio in Scheftershein et sanctis monialibus ibidem conversantibus assignare tenebuntur, ut, quod apud nos neglienter obmissum est, illic accensione luminis prelibati ut tenebamur devote ad laudem dei et gloriam impleatur. Ne autem hec promissio a nobis seu a successoribus nostris valeat irritari, presentem cedulam Hartwico prefato et dominabus in Scheftershein evidens in testimonium sigillo nostro et domus nostre in Mergenthein porrigimus roboratam. Testes huius rei sunt: frater H. de Laugingen, frater Ar. plebanus, frater C[onradus] commendator in Arningen[1]), frater H. sacerdos, frater C. de Frankenwort, frater Rukerus, frater Ar. Focho, frater H. cellerarius et ceteri fratres.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXX.,[a]) nonas quarto Augusti.

Öhringen. Orig. Perg. 2 Siegel: 1) des Ausstellers, rund, 31 mm., sehr beschädigt, Johannes der Täufer, stehend, mit der Rechten ein Buch vor die Brust haltend, mit der Linken das Lamm Gottes mit Kreuzfahne in Hostienscheibe tragend, darunter noch eine Hand von einer, wie ein ähnliches Siegel zeigt, vor Johannes

knieenden Person; von der Umschrift erhalten: † . S . . . SCI . JOHIS . BAPT . 2) der Johanniterkommende Mergentheim, spitzoval, c. 50, c. 38 mm., sehr beschädigt, die Siegelplatte aus mit Mennig gemischtem Wachse, Johannes der Täufer in härenem Gewande, stehend, die Rechte segnend erhoben, auf dem linken Arme das Lamm mit Kreuzfahne in der Hostienscheibe tragend; von der Umschrift: Cti . JOHIS . OSPITALIS . In . M . . . . erhalten. Vergl. Bd. 6 S. 357. — Abdruck: Wibel 2, Cod. dipl. 92. — Regest: Wibel 1, 95. — OABeschr. Mergentheim 391.

a) Die Jahreszahl ist am Schluss korrigiert: am lezten X ist mit anderer Tinte nachgefahren und hinter demselben befindet sich eine Rasur. Es ist nicht unmöglich, dass ursprünglich noch ein V oder VII dastand.

1) Erningen (Klein-Erdlingen), bair. AG. Nördlingen; 1279—1292 erscheint als hiesiger Johanniterordenskomthur ein Konrad (Steichele, Augsburg 3, 897).

2988.

Ohne Orts- und Jahresangabe. (Um 1280.) August 14.

Der Dekan von Owen als vom bischöflichen Gericht bestellter Richter beurkundet, dass Priorin und Konvent von Sirnau gebeten haben, dass die Esslinger Bürger Walter der Krämer und S[igfried] der Jüngere gen. Wild dazu angehalten werden, gegenüber den Ansprüchen des F[riedrich] von Staufeneck oder des Schultheissen von Göppingen an 6½ Morgen von den Gütern in Altbach, die das Kloster von dem Esslinger Bürger Möhringer gekauft hat, entweder Gewährschaft zu leisten oder 30 ℔ Heller als Ersatz für die Güter zurückzuzahlen, da ohnehin die Priorin dem Krämer bereits 60 ℔ von dem Kaufpreis bezahlt hat, um ihm die Gewährleistung zu erleichtern.

Datum XVIIII. kalendas Septembris.

Abhangend spitzovales beschädigtes Siegel, c. 48, c. 32 mm., oben Mariä Verkündigung, unten ein Beter; Umschrift: † S . . . . . I . DE . OWN . — Regest: Esslinger UB. 1, 51 n. 163 (wo die Anm. 1 zur Frage der Datierung zu vergleichen ist).

2989.

König Rudolf bestätigt den Verkauf des Dorfs Bergheim durch die Grafen Hartmann und Otto von Brandenburg an das Kloster Mödingen gegen Ersatz durch den Ort Dietenheim.

Wien 1280. August 17.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam[a]) et omne bonum. Ne gestarum rerum veritas per dispendiose[b]) || oblivionis caliginem a futurorum notitia subducatur, expedit eas ad perpetuam[c]) hominum memoriam scripturarum et testium indiciis perhennari. Noverint itaque tam presentes quam future etatis ho||mines, quod nos[d]) venditionem illam, quam nobil[es viri] Hartmannus et Otto fratres comites de Brandenberg de vill[a Bercheim] cum omnibus suis attinentiis et hominibus ac iure || patronatus[e])

ecclesie parrochialis ibidem, qu[am villam idem comi]tes a nobis et imperio tenuerunt in feodum, religiosis per[sonis sorori]bus monasterii in Medingen[f]) ordinis fratrum Predicatorum fecisse dinoscuntur, gratam habentes et ratam, eisdem [sororibus vil]lam ipsam cum hominibus et iure patronatus[g]) ecclesie ac aliis attinentiis quibuscumque, sicut supra tactum est, donamus et donavimus proprietatis titulo perpetuo posside[ndam]. In recompensam vero feodi huiusmodi predictus comes Hartmannus pro se et pro fratre suo predicto oppidum suum proprium Tůtinheim[h]) cum omnibus ad idem pertinentibus in manus nostras regias resignavit et a nobis recepit feodali titulo possidendum. Et quod predicti comitis Hartmanni fratres tam clerici quam predictus frater laycus[i]) infra hinc et nativitatis domini festum proxime afuturum predicti oppidi in Tůtinheim[h]) resignationem ab ipso comite Hartmanno nobis occasione prescripta factam ratam habere et eam approbare debeant, ad hoc honorabilis vir Rudolfus[k]) curie nostre cancellarius et nobiles viri Albertus de Hohenberch[l]) sororius noster et Manegoldus de Nellenburg comites se fideiussorie obligarunt. Testes, qui premissis interfuere, sunt hii: venerabilis dominus Heinricus Basiliensis episcopus princeps noster dilectus et nobiles viri Heinricus marchio de Hahperch, Ewerhardus de Habechspurch[m]), Burchardus de Hoheinberch[l]) sororius noster, Hugo de Monte Forti et Fridericus de Vurstenberg[n]) comites et L[utoldus] de Regensperg[o]) nobilis, Engilhardus de Winsperg[p]), Marquardus de Bleicha, Eberhardus de Waltse[q]) ministeriales et alii quam plures fide digni. In premissorum omnium evidens argumentum maiestatis nostre sigillum presentibus est appensum.

Datum Wienne, XVI. kalendas Septembris, indictione VIII., anno domini millesimo CCLXXX., regni vero nostri anno VII.

München. 2 Origg. Perg. Das an roten und gelben Seidenfäden befestigte Siegel ist an beiden Exemplaren abgegangen. Dieselben haben infolge von Mäusefrass einige Löcher, doch konnten die beschädigten Stellen je aus dem anderen Exemplar ergänzt werden. — In A sind eine Anzahl Buchstaben mit hellerer Tinte nachgefahren oder ergänzt, sowie Interpunktionen nachgetragen; insbesondere ist in der Zeugenreihe *Bleicha* in *Bleiche* (= Bleichen) korrigiert. — Abdruck: Winkelmann, Acta imp. ined. 2, 103 nach einem Vidimus von 1442. — Auszug: Steichele, Bistum Augsburg 3, 25. — Regest: Reg. Boica 4, 125. — Böhmer-Redlich 1216 nach Winkelmann.

a) B: *suam* ||. — b) B: *dispendionem.* — c) B: *perpetuam* ||. — d) B: *nos* ||. — e) B: *patronati.* — f) B: *mon[asterii] in Medigen.* — g) B: *et [iure patronatus].* — h) B: *Tůtinhein.* — i) B: *laicus.* — k) B: *Růdolfus.* l) B: *Hohenberg.* — m) B: *comes Eberhardus de Habsburch.* — n) B: *Fridericus de Vurstenberg et Hugo de Monte Forti.* — o) B: *Lú. de Regensperch.* — p) B: *Winsperch.* — q) B: *Walse; ministeriales* fehlt.

2990.

Graf Eberhard von Wirtemberg beurkundet die durch Adelheid von Königsegg herbeigeführte Schenkung eines Weinberges zu Stuttgart an Kloster Salem.

Obertürkheim 1280. August 20.

Omnibus hanc paginam inspecturis Eberhardus comes de Wirtenberc rei geste notitiam cum salute. Temporum malitia et hominum memoria labilis monent gesta modernorum perstringi serie litterarum. Noverint igitur tam posteri quam presentes, quod, cum Aidilh[aidis] dicta de Kůnegesegge relicta quondam Friderici de Bernhusen mota circa monasterium de Salem visceribus pietatis ipsi monasterio de Salem elemosinam pro anime sue remedio et suorum proponeret elargiri, vineam, videlicet tria iugera que vulgariter dicuntur drige morgen, sitam in Stůtgarten dictam ze Hőestaige a Friderico privigno suo de Bernhusen ministeriali nostro, cui dicta vinea pertinebat iure proprietario, pro XXXV libris denariorum Hallensium comparavit iuste emptionis titulo sub hac forma, ut idem Fridericus unâ cum Wolframmo suo patruo et tutore, eo quod fuerat minor annis, ipsam vineam cum suis attinentiis monasterio de Salem traderet et donaret iure proprietatis perpetuo possidendam, et dictum monasterium iam dictam relictam de dicta vinea inpheudaret pro annuo censu videlicet dimidia libra cere in festo purificationis gloriose virginis Marie annis singulis persolvendo, ita tamen, ut ex pacto adiecto ex parte iam dicti Friderici et acceptato ex parte relicte post ipsius relicte solius obitum ipsa vinea ad dictum monasterium de Salem libere revertatur nec aliqui heredum suorum in ipsa vinea sibi vendicent quocumque titulo quicquam iuris, excepto si predictus Fridericus vel soror sua post obitum iam dicte relicte eandem vineam voluerint retrahere, iidem de Salem ipsam vineam a die obitus eiusdem relicte infra annum et non amplius pro XXXV libris denariorum Hallensium ipsis vendere tenebuntur, quod si infra annum neglexerint undecumque, pretaxati de Salem predictam vineam extunc libere ac pacifice possidebunt in perpetuum contradictione cuiuslibet et exceptione qualibet non obstante. Quibus omnibus per manus nostras rite et legaliter consummatis nos ipsam vineam propter deum et dilectionem dictorum ministerialium nostrorum et fratrum de Salem absolvimus et absolutam exnunc pronuntiamus ab omnibus servitiis et exactionibus, que solent imponi dicte vinee vel suis possessoribus undecumque.

Acta sunt hec apud Oberndurnkain ante curiam . . villici dicti Kambe in strata publica, anno domino MCCLXXX., XIII. kalendas Septembris, indictione VII[1]), subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet: Walthero de Nippenburc, Walthero de Kaltental, . . dicto Bonlander militibus, Wernhero de Buwenburc, Rudegero Růpreht, Geroldo Volmar civibus in Ezzelingin et fratre Gerungo dicto Eggehart converso in Salem aliis-

que quam pluribus probis viris. In cuius facti evidentiam presentem litteram super hoc conscriptam et sigillis nostro videlicet et . . dictorum de Bernhusen ministerialium nostrorum nec non universitatis in Ezzelingin roboratam tradidimus monasterio prenotato. Nos Wolframmus et Fridericus predicti de Bernhusen predicta omnia prout premissa sunt esse vera et per nos facta presentibus protestamur, renuntiantes omnibus, per que predicta possint in futurum modo quolibet enervari, renuntiantes etiam iuri restitutionis in integrum, sigilla nostra unâ cum sigillis predicti domini nostri comitis et universitatis in Ezzelingin pro testimonio apponentes. Ego Aidilh[aidis] dicta de Kůngesegge relicta predicta omnia, prout premissa sunt, esse vera et per me facta profiteor et in hoc facto sigillo universitatis in Ezzelingin usa sum.

Karlsruhe. Cod. Sal. III 171. — Abdruck: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 242 n. 623.

1) Indiktion und Inkarnation stimmen nicht zusammen; doch gehört die Urkunde in die Nähe derjenigen vom 22. Nov. 1280.

2991.

Rumpold der Ältere von Greifenstein verkauft dem Klarissinnenkloster zu Pfullingen einen Wald zu Ohnastetten.

Kloster Pfullingen 1280. September 9.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis Rumpoldus senior de Griffenstein notitiam subscriptorum. De gestis || hominum oriri solet lis et calumpnia per successores, si testium non fuerit adhibitum et scripturarum robur et munimen. || Noscant igitur tam presentes quam futuri, quod ego religiosis et honorandis in Christo dominabus . . abbatisse et conventui ordinis sancte Clare || in Pfullingen silvam apud Onolsteten iure proprietatis perpetuo possidendam cum fundo ipsius vendidi pro quinquaginta quinque libris Hallensium, accedente ad hoc consensu domine . . uxoris mee et puerorum meorum, quos cum villa predicta usque ad decem annos pro tollenda inpetitione quorumlibet intra vel extra provinciam existentium sicut vulgo dicitur gwer vel gwerschaft obligo per presentes. Et testes promissi contractus sunt: Al[bertus] scultetus de Rutelingen dictus Baht et iudices scabini, videlicet Rudg[er] dictus Bondorfer, H. dictus Stampf, Al. dictus Valrus, Al. dictus Hurnboge, Wal. dictus Danceler, Cunradus dictus Kůne, Wal. dictus de Haingen, Heinricus dictus Hauser, . . dictus Ebinger, Al. dictus Institor, . . dictus Vogellin, Heinricus minister, Cůnradus dictus Dieteler, Alb. preco, Richardus, Cůnradus apud Tiliam, Heinricus de Holcelvingen, Ber. dictus Pfost et alii quam plures. Ut autem omnis materia calumpnie successoribus meis contra predictas dominas super premissa silva apud Onolsteten dicta Mittelberch tollatur, presentes confici placuit et sigilli mei ac civium de Rutelingen robore conmuniri.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXX., quinto idus Septembris, in claustro predicto ante fenestram.

Beschädigtes Siegel, dreieckig, c. 35, 40 mm., ein Greif; Umschrift: † S . . . MPOLDI . D . . . . . ENST . . .

2992.

Festsetzung über die Gerichtsbarkeit bei Streitigkeiten zwischen Angehörigen des Stifts und Bürgern der Stadt Sindelfingen.

1280. [September 9.][1])

. . prepositus, canonici et capitulum ecclesie collegiate in Sindelfingen Constantiensis diocesis demonstrarunt, quod olim, videlicet de anno a nativitate domini millesimo ducentesimo octuagesimo, [pro] comoditate utilitate et profectu ecclesie collegiate iam dicte ac personarum illius nec non et loci sive municipii in Sindelfingen ad evitandum discordias et litium dispendia, ex quibus odia rancores et inimicitie crebrius oriuntur et accrescunt expense contendentium facultates extenuantes, pacemque et tranquillitatem in dicto opido Sindelfingen inter personas ecclesie et opidanos loci eiusdem feliciter procurandum et servandum, certa statuta perpetuo observanda edita sint, et inter ecclesie privilegia et litteras quandam litteram sigillis recolende memorie comitis Alberti de Hohemberg tunc iudicis provincialis et tutoris pupillorum quondam Rudolfi dicti Schårer comitis de Tuwingen ac Heinrici de Halvingen supradicte ecclesie prepositi nec non Diepoldi de Bernhusen militis tunc advocati in Sindelfingen in robur fidem et testimonium editionis statutorum huiusmodi sigillatam habeant huiusmodi statuta continentem in effectu: quod propter bonum pacis dicte ecclesie et salubrem statum domini prepositi canonicorum et civium in Sindelfingen statutum et ordinatum provide existit, si alique cause prophane civiles seu criminales civiliter tamen mote et intentate tunc fierent[a]) et actu moverentur vel in futurum inter dominum prepositum canonicos capellanos et cives predictos et familiam eorum quamcunque, quod tunc actor suum reum conveniat coram dicto domino preposito in choro dicte ecclesie vel suo substituto, et leso fiat ius secundum quod iudicaverint seu arbitrati fuerint canonici et cives iurati, ita quod tot cives quot canonici assumantur, et si discordia fiat inter ipsos, cui parti tunc decanus decanatus in Esslingen astabit, illorum laudum prevalebit, reus etiam arbitramento premissorum convictus a dicto domino preposito vel eius substituto puniatur, secundum quod arbitratum fuerit. Si autem reus horum laudo rebellis extiterit, puniatur per tunc advocatum vel scultetum secundum arbitramentum premissorum, sub pena in arbitrio conpromissa, videlicet viginti marcarum argenti puri. Si autem reus talis fuerit, quod non esset de solvendo penam sibi impositam, talis rebellis debet detineri per suum advocatum vel scultetum in vinculis, donec leso fuerit satisfactum. Si vero aliquis canonicorum vel capellanorum pro tempore existentium rebellis extiterit

dicto laudo, ut premissum est, talis puniatur a dicto domino suo preposito per subtractionem sue prebende aut alias, prout eidem visum fuerit expedire, donec leso, ut prefertur, plenarie satisfactum fuerit. Si autem aliquis de familia ipsorum canonicorum vel etiam capellanorum excesserit contra cives vel ipsorum familiam et rebellis extiterit predictorum arbitrorum laudo, extunc canonicus vel capellanus suus dominus de suo pretio, in quantum potest, satisfaciat leso, et ultra de isto municipio eiciatur nunquam reversurus, donec leso, ut est predictum, omnimode fuerit satisfactum. Salvis et ratis in perpetuum manentibus privilegiis universis ipsis ecclesie preposito et canonicis a patronis sive advocatis ipsius ecclesie in Sindelfingen datis et concessis. Preterea dominus prepositus canonici capellani ipsius ecclesie et cives in Sindelfingen pro tempore existentes nullam iniuriam vel vindictam inter se vel eorum familiam faciant supradicto arbitrario iudicio non requisito. Si quis autem canonicorum capellanorum cum preposito vel civium ausu temerario venerit contra hoc statutum, penam incidat preinsertam.

Aus der Bestätigungsurkunde des Bischofs Heinrich von Konstanz v. 8. April 1445.

1) Das Tagesdatum aus der Aufzeichnung des *Chronicon Sindelfingense.*

a) Text: *fuerant.*

Das Original von 1280 hat sich nicht erhalten, dagegen durch das *Chronicon Sindelfingense* (Haug, S. 36) ein Regest folgenden Wortlauts:

1280 in crastino nativitatis beatae Mariae virginis, indictione VIII, inter capitulum et municipium Sindelvingense capita certa mutuae concordiae servandae descripta sunt per Hainricum de Cannestat, Cunradum de Wormelingen, Reinh[ardum] de Bihingen canonicos ecclesiae Sindelvingensis, Heinricum dictum Lengenfelder et Cunradum dictum Darmishaim cives municipii Sindelfingensis. Sigillarunt comes Albertus de Hohenberc iudex provincialis et tutor pupillorum nobilis viri quondam Rudolfi dicti Scherer comitis de Tuwingen ac modo dicti pupilli Eberhardus et Rudolfus fratres atque etiam Hainricus de Halvingen praepositus ecclesiae Sindelfingensis et vir discretus Diepoldus de Bernihusen miles tunc advocatus in Sindelfingen.[a]) Praesentes autem fuerunt in choro nostro die praescripta videlicet dominus noster H[ainricus] praepositus et dominus Diepoldus suprascriptus et C[unradus] filius suus, H[ainricus] de Cannestat, D[ietricus] sacerdos de Herrenberc, Renh[ardus] de Bihingen, Cunradus de Wormelingen, Craphto de Gilthelingen, Wolpotho de Wormelingen, Craphto de Cuppingen canonici in Sindelfingen et multi alii nobiles cum servis domini Diepoldi praedicti et comites ambo fratres, scilicet Eberhardus et Rudolphus. et magister ipsorum.

a) Bis hierher in sachlicher Übereinstimmung auch bei Crusius, Annal. Suev. 3, 3, 5, S. 150.

2993.

Bischof Berthold von Wirzburg schenkt seinem Domdekan Albert für seine geleisteten Dienste die Zehnten der Neubrüche des Klosters Hirsau im Gebiet der Pfarrei Heilbronn.

Wirzburg 1280. September 19.

Bertoldus dei gratia Herbipolensis episcopus ad universorum et singulariter singulorum || tam presentium quam futurorum has litteras lecturorum notitiam cupimus pervenire, quod || nos volentes gratis et acceptis obsequiorum meritis, in quibus erga nos dilectus || nobis Albertus decanus nostre ecclesie exhibuit et adhuc exhibet se sollertem, aliquibus stipendiis respondere, omnes nos contingentes decimas novalium in silvis rubetis et virgultis in terminis parochie in Heilcbrunnen ex parte dilectorum in Christo . . abbatis et conventus monasterii Hirsouwiensis exstirpatis aut exstirpandis donamus eidem decano vel hiis, quibus ipse easdem decimas donandas seu legandas duxerit, perpetuo possidendas. In cuius rei testimonium presens scriptum ipsi decano dari mandavimus nostri sigilli munimine communitum.

Datum Herbipoli, anno domini MCCLXXX., XIII. kalendas Octobris, pontificatus nostri anno sexto.

München. Orig. Perg. Siegel s. Bd. 7 S. 367. — Abdruck: Mon. Boica 37, 522.

2994.

Winterstetten 1280. September 20.

Schenk Ulrich von Schmalegg, Domherr zu Augsburg, überlässt mit Zustimmung aller seiner Brüder, der Schenken von Schmalegg und Winterstetten, dem Kloster Baindt alle seine aus väterlichem Erbe herrührenden Besitzungen in Wolpertsheim (Wolprechteshain) *im Tausch gegen die Besitzungen des Klosters in Diepoldshofen.*

Siegler: Der Aussteller und seine Brüder.

Acta sunt hec apud Wintersteten, anno domini MCCLXXX., XII. kalendas Octobris, IX. indictione.

Wolfegg. Orig. Perg. An Hanfschnüren 4 Siegel: 1) des Schenken Heinrich s. Bd. 6, S. 136. 2) und 3) der Schenken Konrad und Hermann s. Bd. 7, S. 329. 4) spitzoval, 48, 31 mm; der stehende Domherr, in der Rechten einen Lilienstengel, unter seinen Füssen der Schild mit dem Doppelhacken; Umschrift: † . S . VLRICI . PINCERNE . CANONICI . AVGVSTEN. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 89 n. 83.

2995.

1280. Ohne Orts- und Tagesangabe. (Vor September 24.)

Anna von Weil schenkt dem Kloster Sirnau ihren eigenen Hof in Altdorf, den der Grave baut.

Regest im Esslinger UB. 1, 46 n. 155 nach den Originalen in Stuttgart und Esslingen.

2996.

1280. Ohne Orts- und Tagesangabe. (Vor September 24.)

Pleban Ot. von Staufen kauft vom Kloster Sirnau um 130 ℔ ein jährliches Leibgeding (singulis annis ad tempus vite sue) *von 13 ℔ Heller, von denen 6 nach seinem Tod auf den Priester Ber. von Grötzingen übergehen.*

Regest im Esslinger UB. 1, 47 n. 157 nach dem Orig. in Esslingen (statt *solvente* ist *volvente* zu lesen).

2997.

Ohne Ortsangabe. 1280. September 25.

Der Augsburger Kanoniker Heinrich von Summerau (H. de Sumerowe) *überlässt seinem Vater, Ritter Albert von Liebenau, aus kindlicher Liebe zu demselben* (ob reverentiam paterne dilectionis, quam erga discretum virum Albertum militem de Lyebenowe genitorem meum hactenus tenui ac dum vixero domino concedente intendo integraliter observare) *alle Einkünfte seiner Kirche in Krumbach* (Crumbach) *auf Lebenszeit.*

Testes: dominus Al[bertus] de Wolkenberch, dominus C. de Gunzenburch, dominus H[einricus] rector ecclesie in Willebolztwillær, dominus Bartholomeus sacerdos, magister Ber. de Sumerowe, Eber. de Guntzeburch, Wer. Dotarius, C[onradus] pincerna de Sulzperch, Wer. dictus Srôtel, C[uno] de Langense.

Siegler: Der Aussteller und sein Oheim (patruus) *Albert von Wolkenberg.*

Acta sunt hec anno domini MCCLXXX., VII. kalendas Octubris, indictione VIII.

Die Siegel sind abgegangen.

2998.

Ohne Ortsangabe. 1280. September 27.

Burkhard von der Pliensau, gen. Brückenschlegel, schenkt mit Zustimmung seiner Kinder Wernher und Luitgard dem Katharinenspital in Esslingen seine Hofstatt, gen. die Brotlaube, am Markt in Esslingen.

Regest im Esslinger UB., 1, 51 n. 164.

2999.

1280. Oktober 2.

Konrad der Ältere und Konrad der Jüngere von Weinsberg vertragen sich mit der Äbtissin Kunigunde von Lichtenstern über Güter in Flein.

Actum MCCLXXX., IV. feria post festum beati Michaelis.

Regest in Excerpta Crusiana, Handschrift der Universitätsbibl. Tübingen, signiert Mh. 369, S. 800.

3000.

Eichstätt 1280. November 5.

Probst Otto, Scholastikus G. und Kantor Ulrich der Kirche in Eichstätt als von dem Abt von Donauwörth (Werde), *dem Probst von Adelberg und dem Dekan von Feuchtwang* (Fûthwanch), *den Beauftragten des apostolischen Stuhles, subdelegierte Richter beurkunden, dass in dem Streit zwischen Konrad gen. Bogner, seiner Frau und seinen Stiefkindern einerseits und Abt und Konvent von Lorch andererseits um Güter in Pflaumloch* (Phulnloch) *der Magister Heinrich von Owen, Kanoniker von Lorch, von den Parteien mit schiedsrichterlicher Entscheidung betraut ist; dass die Streitenden sich verpflichtet haben, seiner Entscheidung nachzuleben, bei Strafe von 20 ℔ Heller, von denen die eine Hälfte den Richtern, die andere dem Teil zukommt, der das Übereinkommen beobachtet; dass ferner beide Teile auf die Verwendung etwaiger früher schon von Päbsten, Bischöfen oder Richtern erlangter Urkunden verzichtet haben.*

Siegler: Die Aussteller und der Abt von Lorch.

Actum Eystet, anno domini MCCLXXX., nonas Novembris.

Die zwei ersten Siegel abgegangen, die anderen stark beschädigt: 3) ein Pelikan mit drei Jungen, 4) der Abt sitzend mit Stab und Buch, von der Umschrift beidemale nichts mehr erhalten.

3001.

Abt Simon und Konvent von Komburg beurkunden die Beilegung ihres Streits mit den Brüdern Gottfried und Konrad von Roth über einen Hof in Hausen.

Ohne Ortsangabe. 1280. November 7.

Nos Symon dei gratia abbas totusque conventus monasterii in Kamberg recognoscimus tenore presentium litterarum, quod lis sive discordia, que inter nos Gottfridum et Conradum de[a]) Rote vertebatur, taliter est sedata, quod predictus Gottfridus et Conradus debent sedere cum bonis suis in Hausen sitis iuxta Rote et attinentiis Hausen, videlicet silve prata et molendina, eo iure, quo Conradus pater predictorum Gotfridi et Conradi

sedit cum iam dictis bonis per triginta annos pacifice et quiete. Preterea fuit hoc adiectum, quod ius deberet per notitiam explicari. Notitia vero hec est: rustici sedentes proximi ipsis prefatis bonis requisiti de iure dixerunt, quod, quando Cunradus pater predictorum Gottfridi et Cunradi rogavit rusticum sedentem in curia Hausen, quod ipse pasceret ei unam vacam per hyemem, hoc rusticus ille fecit et sedit in curia memorata. Item quando Conradus prefatus rogavit, preterea quando servus Conradi de Rotte rogavit rusticum sedentem in curia Hausen, quod daret ei pabulum vel fenum, hoc fecit rusticus iam predictus. Ceterum prenominatus Conradus de Rote et homines residentes in Hausen secuerunt ligna in silvis sitis Hartmansberg et in Satelege in tanta quantitate, quod ipsis ad sufficientiam curruum et aratrorum et ad edificia sufficienter. Eo iure, sicut iam predictum est, Conradus et Gottfridus filii Conradi de Rote sine inpetitione qualibet iuxta bona prehabita residebunt. Testes huius rei sunt: dominus Rabenoldus de Geilndorf, Symon de Rote, Conradus et Gottfridus de Rotte fratres, Cunradus de Zymmern, dominus Cunradus de Lindenawe, Heinricus de Michelfelt et alii quam plures. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillorum videlicet nostri et conventus munimine fecimus roborari.

Datum anno domini MCCLXXX., proxima feria quinta ante diem beati Martini.

Kopb. des Stifts Komburg, signiert Registraturbuch, S. 642: Abschrift einer im Jahr 1332 beglaubigten Kopie des vor dem Wirzburger Offizial am 16. Juni *(in crastino sancti Viti)* 1304 getroffenen Vergleichs zwischen Abt und Konvent von Komburg einer- und den Brüdern Gottfried und Konrad von Roth andererseits, in dem die vorliegende Urkunde wörtlich aufgenommen ist. — Auszug: Wirt. Franken 6, 2, 281.

a) Verschrieben: *der*.

3002.

Ohne Ortsangabe. 1280. November 17.

Abt Kraft und Konvent von Hirsau verkaufen um ihrer Schulden bei den Juden willen (cum monasterium nostrum fuisset debitis pluribus honeratum et apud Judeos in dampnum nostrum usura cottidie crevisset propter honera debitorum) *zur Verhütung grösseren Schadens mit Zustimmung des Bischofs Friedrich von Speier und des Dekans und Kapitels der dortigen Kirche dem Dekan und Kapitel von St. German zu Speier den 8. Teil des Zehnten in Zeutern* (octavam partem decime nostre quam habuimus in Zuteren et aliam si quam habuimus ibidem) *um 90 ℔ Heller.*

Siegler: Der Bischof, das Domkapitel, die Aussteller.

Bischof Friedrich, Domdekan Alexander und das Domkapitel von Speier bekunden noch besonders ihre Zustimmung, zu deren Zeugnis sie siegeln.

Testes: Berhtoldus prior Hirsaugiensis, Berhtoldus sacerdos eiusdem monasterii, Gotschalcus iunior, Mezelinus scultetus de Brusella cives Spirenses, magister Cunradus colonus in Zuteren, Heinricus de Granhein.

Actum et datum anno domini millesimo CCLXXX., XV. kalendas Decembris.

Karlsruhe. Orig. Perg An blauen geflochtenen Leinenschnüren noch das 2., 3. und 4. Siegel mehr oder weniger beschädigt: 2) des Domkapitels von Speier, Bd. 6, S. 61, 3) des Abts, 4) des Konvents von Hirsau, Bd. 5, S. 346 beschrieben. — Vgl. ZGORh. 13, 419.

3003.

Ohne Ortsangabe. 1280. November 21.

Der Streit zwischen Abt und Konvent von Bebenhausen und der Witwe Sinzin wird freundschaftlich in der Weise beigelegt, dass der Ertrag der Klosterweinberge, die die Sinzin baut, im Hof des Klosters in Esslingen niedergelegt und alljährlich davon der Aufwand für die Bebauung der Weinberge im folgenden Jahre bestritten werden soll, während der bis Ostern noch übrige Rest der Sinzin gehört. Stirbt diese vor Ostern, so fallen von dem betreffenden Jahresertrag $^2/_3$ an Kloster Bebenhausen, dem auch das Eigentumsrecht verbleibt, und $^1/_3$ an Kloster Sirnau.

Testes: . . decanus in Kalwe, frater Herbrandus, Ber[toldus] de Rutelingen et frater Burchardus ordinis Predicatorum, Marquardus scultetus, H[einricus] scultetus in Ezzelingen, Johannes Curze.

Siegler: Der Dekan [Ludwig] von Esslingen und die Stadt Esslingen.

Datum et actum anno domini MCCLXXX., feria quinta proxima ante Katherine.

Ital. Perg. Abhangend Siegel des Dekans s. Esslinger UB. 1. S. XXXIV. — Regest: Esslinger UB. 1, 27 Anm. 1.

3004.

Bernold von Tübingen stiftet zu seinem und seiner verstorbenen Ehefrau Luitgard Gedächtnis 2 Jahrzeiten im Klarissinnenkloster Pfullingen.

Ohne Ortsangabe. 1280. November 22.

Universis Christi fidelibus presentes visuris Bern[oldus] de Tuwingen salutem cum notitia rei geste. Quia omnis res fere sine exitu futura est propter || naturalem hominum facilitatem ad dissentiendum sicut dicitur nulla, sane ideo huiusmodi facilitati quantum possum obviare cupiens, ut, quod || pro redemptione peccatorum feci, non immutetur et a memoria non excedat, scripto duxi studiosius commendandum. Noscant itaque tam presentes quam futuri, quod ego pro meorum || et Luitgardis quondam uxoris mee redemptione peccatorum religiosis in Christo dominabus . . abbatisse et conventui ordinis sancte Clare in Pfullingen predium quoddam situm in Ummenhausen, quod annuatim solvit XXXII solidos Hallensium cum undecim pullis gallinarum in nativitate beate virginis

persolvens, contuli post mortem meam sub hac forma, videlicet ut de predictis reditibus proximo die post Nicolai perpetuo singulis annis evolutis pro XX solidis fiat consolatio conventui in piscibus et vino copiose, illo die mei recordationem piam facientes sorores prefate, et si ipso die expendi non potest, sequenti die conventui residuum ministretur. De residuo vero proventu reditus predicti octo solidi pro lumine infirmorum cum undecim pullis, quos infirmi commedere debebunt, convertantur, reliquos quatuor solidos eiusdem reditus magistra operis recipere tenebitur suis usibus adaptandos. Preterea predium quoddam situm in Sikkenhausen, quod annuatim solvit III modios siliginis Rutelingensis mensure et unum modium avene, predictis dominabus post mortem meam contuli taliter, ut omni anno in vigilia sancta pasche predictos reditus in piscibus et vino habundanter expendant, et si quippiam superesse contigerit, in die crastino largius dispensetur, et fiat illo die memoria Luitgardis predicte. Sed ut prelibata in sua sint ordinatione firmiora, duas sorores assignari michi volo, sororem videlicet Luitgardim dictam Spanlin et dictam Rihilt de Gamundia, et ut una mortua alia in proximo capitulo substituatur, que curam habeant de premissis, ut fiant et ad alios usus non applicentur. Ceterum ego Bern[oldus] cum fratre Heinrico de Pfullingen emi predictis dominabus centum gallinas, que nunquam deficere debent, assignans eis in Hiltrathausen XVI maltera avene Herrenbergensis mensure et XV solidos Hallensium pro predictis gallinis sustentandis et restaurandis et de hiis soror Ellin curam habere debet, ipsa quoque mortua alia in proximo capitulo substituetur ex condicto. Ut autem in suo statu et ordine singula prelibata permaneant, presentes confici placuit et sigillo dicte abbatisse et conventus robore communiri.

Actum anno domini MCCLXXX., X. kalendas Decembris.

Abhangend Siegel des Klosters Pfullingen s. Bd. 7, S. 238.

3005.

Graf Eberhard von Wirtemberg beurkundet den Verkauf von Weinbergen zu Stuttgart und (Ober-)Türkheim durch seinen Dienstmann Friedrich von Bernhausen an das Kloster Salem.

Esslingen. 1280. November 22.

Omnibus hanc paginam inspecturis Eberhardus comes de Wiertenberc rei geste notitiam cum salute. Ut in factis modernorum successoribus subtrahatur occasio littigandi, expedit ipsa facta litterarum serie perhennari. Eapropter noverint universi, quod cum Fridericus filius quondam Friderici de Bernhusen ministerialis noster ex causis licitis et honestis de Wolframmi sui patrui de Bernhusen, qui tunc temporis suus extitit tutor, eo quod dictus iuvenis nondum annos legittimos adimplevit, procuratione scientia et consensu quibusdam debitis premeretur, occasione quorum[a]) debitorum partem suarum

possessionum distrahere necessario cogebatur, vineam suam sitam in Stůtgarton dictam ze der langen vurhe et ipsius vinee fundum nec non vineas in Durnkain[1]) dictas hinder der kirkun et ipsarum fundum cum omnibus attinentiis viris religiosis . . abbati et conventui monasterii de Salem suoque monasterio una cum dicto suo tutore, Aidilh[aidis] sororis sue et omnium, quorum intererat, consensu voluntario concurrente receptis ab eisdem de Salem centum et una libris denariorum Hallensium eo modo, quo ius et consuetudo generalis nostre provincie requirebant, vendidit tradidit et donavit ipsas vineas et ipsarum possessionem vacuam cum omnibus iuribus et libertatibus, prout sibi proprietatis titulo pertinebant, per manus nostras in dictum abbatem suumque conventum ac ipsorum monasterium possidendas pacifice transferendo, renuntians una cum dicto tutore suo pro se et suis heredibus universis omni iuri actioni exceptioni defensioni omni subsidio tam legum quam canonum omni consuetudini tam loci quam patrie litteris impetratis vel impetrandis iuri restitutionis in integrum pecunie non numerate et omnibus tacitis et expressis, que sibi in dictis vineis competebant vel dictum venditionis contractum tam legittime celebratum possint in posterum vel debeant enervare, promittens una cum sepedicto tutore suo nec non Wolframmo iuniore de Bernhusen, Walthero de Kaltental, Wolframmo dapifero de Steten, Wolframmo de Nippenburc et Wolframmo senioris Wolframmi filio in perpetuum prestare warandiam de premissis, quotienscunque et coram quocunque iudice seu homine in forma iuris fuerint vel extrà requisiti, suis propriis laboribus et expensis. Et ad maiorem cautelam de premissis supradicto monasterio de Salem exhibendam et fratribus inibi constitutis iidem omnes et singuli, quotiescunque dicti fratres de Salem actionem quamcunque seu obstaculum a quocunque homine quamvis modice senserint in premissis, si infra XIV dies post ammonitionem ipsis factam obiectum obstaculum plene non fuerit emendatum, sub iuramento super hoc prestito corporali omni dilatione exceptione occasione postpositis bona fide simpliciter sine dolo se apud Ezzelingin recipere in obstagio tenebuntur inde nunquam recessuri, donec dicti fratres de Salem super mota sibi questione vel questionibus seu dampno vel gravamine, si qua in dictis vineis senserint, integraliter fuerint absoluti, et ad hoc faciendum quotiens necesse fuerit ad vite sue terminum sunt astricti. Quibus omnibus consummatis nos prehabito proborum virorum consilio saniori ob dilectionem dei et dictorum Friderici et tutoris sui de Bernhusen ministerialium nostrorum ac etiam dictorum fratrum de Salem predictas vineas et ipsarum possessores pro nobis et nostris heredibus et successoribus universis exnunc in perpetuum absolvimus et absolutas pronuntiamus ab omnibus servitiis et exactionibus, que nobis seu nostris progenitoribus universis in dictis vineis competebant vel competere videbantur casu quolibet contingente, sive que a nobis vel a nostris officialibus dictis vineis imponi consueverant quocunque iure quacunque consuetudine quocunque modo, sint totaliter absoluti.

Acta sunt hec apud Ezzelingin, anno domini MCCLXXX., in die beate Cecilie virginis et martyris, in strata publica, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet nobili domino Ottone comite de Brandenburc, Marquardo filio Wolframmi de Bernhusen, de civibus in Ezzelingin Hainrico Stainbize, Cůnrado seniore de Niurtingen et fratre eius Cůnrado, Sifrido de Durnkain, Růdolfo Hasenzagel. Wernhero Meldeli, Wernhero de Bůwenburc et magistro Růperto medico, de fratribus vero de Salem fratre Hainrico maiore cellerario dicto de Isenina et fratre Gerungo dicto Eggehart converso in Salem aliisque quam pluribus probis viris. In cuius facti evidentiam et robur perpetue firmitatis presens instrumentum super hoc ad petitionem partium confectum et sigillis nostro videlicet et predictorum Friderici et Wolframmi tutoris sui ministerialium nostrorum nec non universitatis in Ezzelingin communitum monasterio de Salem et suis fratribus tradidimus pro testimonio et cautela. Nos Fridericus et Wolframmus de Bernhusen predicta omnia prout premissa sunt esse vera presentibus protestamur sigilla nostra una cum sigillis predicti domini nostri comitis Eberhardi et universitatis in Ezzelingin in premissorum testimonium apponentes.

Karlsruhe. Cod. Sal. III, 165. — Abdruck: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 246 n. 625.

a) Ursprünglich *quorundam*, die letzte Silbe jedoch durch untergesetzte Punkte getilgt.

1) Die Beziehung auf Obertürkheim ergibt sich aus der Lage der dortigen Kirche auf dem Berg zwischen Weingärten.

3006.

Berthold von Neideck übergibt ein Gut im Winkel zu Gebrazhofen mehreren Trägern des Klosters Baindt.

Ravensburg 1280. Dezember 13.

Universis hanc litteram inspecturis Bertoldus de Nidegge notitiam rei geste. Noverint universi tam posteri quam presentes, quod ego possessiones universas sitas in Gebratshoven dictas vulgariter dasz guet in dem winkhel, quas a reverendo dei gratia abbate Campidonensi et suo monasterio in feodum tenui hactenus et possedi, cum universis appendiciis suis agris pratis pascuis et aliis omnibus eisdem possessionibus intus et extra pertinentibus viris discretis Jacobo de Buwenhoven,[1]) Hermanno dicto Regenolt, Brunoni ministro de Bienburg, Burcardo dicto Zerer, Cunrado filio ipsius, . . dicto Maister, Hainrico dicto Wiener concessi in feodum nomine monasterii in Biunde ordinis Cisterciensis, cuius ipsi fideles portatores esse debent, donec ius proprietatis ipsarum possessionum dicto monasterio fuerit acquisitum. In cuius facti evidentiam presentem litteram domine abbatisse et conventui monasterii prefati mei sigilli munimine tradidi communitam obligans me meosque heredes, si aliquis de portatoribus supradictis de medio sublatus

fuerit, ad conferendum alii loco illius possessiones antedictas et ad faciendum omnia, que ipsi monasterio videbuntur aliquatenus expedire, quotiescunque ubicunque fuero requisitus.

Actum in Ravenspurg, anno domini MCCLXXX., idibus Decembris.

Baindt. Kopb. des Kl. Baindt, 17. Jahrh., S. 98. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 89, n. 84.

1) Sicherlich das auch im *Codex maior traditionum Weingartensium* (Urkb. 4, Anh. IX) erwähnte, in der Ravensburger Gegend zu suchende *Bůbenhoven;* an die abgeg. Burg d. N. im OA. Sulz kann nicht gedacht werden.

3007.

1280. Dezember 26.

Otto von Eberstein schenkt dem Kloster Kniebis 2 Morgen Weinberge in monte Ortenberg. Datum MCCLXXX., Stephani.

Eintrag im Repertorium Kl. Kniebis, S. 115. Die Urkunde fehlt.

3008.

Rottweil 1280. Dezember 30.

Burkhard Hupscher[a]) *von Rottweil verkauft mit Zustimmung seiner Frau Hedwig und seiner Kinder an Abt Heinrich und Konvent von St. Blasien seine Besitzungen in Göllsdorf* (possessiones iure proprietatis dominii vel quasi mihi pertinentes sitas in banno ville Gelstorf), *die Berthold* Hůber *und Walter* Stægeman *bauen und die jährlich 5 Malter Spelt und 4 Malter Haber üblichen Masses, 8 Schilling gangbarer Münze, 8 Hühner und 1 Viertel Eier gülten, um 13 Mark Silber Rottweiler Gewichts* (ad pondus ville de Rotwil).

Siegler: Die Stadt Rottweil und Hugo von Lupfen (Luphen), *Kirchrektor daselbst.*

Acta sunt hec apud Rotwil, anno domini MCCLXXX primo,[1]) III. kalendas Januarii, indictione IX., presentibus magistro Al. de Nallingen, H. dicto Moner rectore ecclesie de Celle clericis, Alberto converso, Ebei[hardo] sculteto, Her[manno] dicto Voke et Al[berto] filio suo, Ebei[hardo] dicto in dem Hove et H[einrico] fratre suo, H. de Babenberc et C[unrado] dicto Wachsuter civibus, R. preposito in Bare et Eber. villico in Nůnkilch laicis.

Schultheiss Eberhard, die Ratmannen und die Bürgerschaft von Rottweil und der Kirchrektor Hugo beurkunden die Besiegelung.

Ital. Perg. Erhalten das erste Siegel, rund, 69 mm., der Reichsadler; Umschrift: † . S . SCVLTETI . DE . ROT . . . ET . BVRGENSIVM.

a) An anderer Stelle des Texts: Hůpscher, in wenig späterer Dorsalnotiz: Hubescer.

1) Das Jahr wurde mit Weihnachten begonnen, wozu auch die Indiktion stimmt.

3009.

Abt Eberhard und Konvent von Bebenhausen beurkunden, dass ihr Streit mit der Gemeinde Altdorf wegen der Abgaben von dem Bühl daselbst geschlichtet ist.

1281. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Frater E[berhardus] abbas de Bebinhusen et conventus ibidem universis, ad quos presens scriptum || pervenerit, notitiam subscriptorum. Cum frater C. dictus Lingke noster conversus in grangia nostra || sita in Altorf magister extiterat, quendam agrum et pratellum sibi contiguum, que sita sunt in loco dicto || uf dem Buhil, pro quadam pecunia comparavit. Processu vero temporis universitas rusticorum in eadem villa residentium de dictis agro et prato tributum nobis reluctantibus exigebant. Mediante autem D[ietrico] sculteto de Herinberch tandem altercatio talis et contentio in hunc modum terminata dinoscitur, quod nec rustici memorati nec mortalium aliquis in predictis agro et pratello super exactione tributaria vel disterminatione, que vulgariter undergank dicitur, sive modo quolibet sicut nec in ceteris bonis nostris ibidem et alibi sitis nos debent ullatenus vexare, sed ab omni vexationis gravamine debemus esse iure perpetuo liberi et quieti. In huius rei testimonium presentem cedulam cum subscriptione testium exaratam sigillo R[udolfi] comitis beate memorie dicti Schærarii duximus roborandam.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXI., indictione IX. Testes: C. dictus Rittersman et filii sui scilicet Ebirhardus Hainricus et Cůnradus, item Wernherus de Ondingen filiaster dicti C., item D. dictus Spraler,[a]) item Engilrich et H. dictus Mesiner, item frater C. dictus Lingke, Ber. dictus Rihunstaige, Marquardus et Marquardus nostri conversi et alii quam plures, quorum nomina libro viventium ascribantur.

Siegel des (1277 Mai 12 gestorbenen) Grafen Rudolf des Scheerers, oben S. 50 beschrieben. — Abdruck: ZGORh. 3, 414.

a) Der mittlere Teil des Namens ist sehr undeutlich geschrieben; a. a. O. wird Spinler gelesen.

3010.

Saulgau 1281. Ohne Tagesangabe.

Irmengard die Witwe des H. von Lichtenstein überlässt gemeinsam mit ihren Kindern Heinrich und Katharina der Äbtissin Adelheid von Buchau den Zehnten in Schwarzenbach, wie er dieser durch richterliche Entscheidung zugesprochen worden ist, erhält ihn jedoch zu lebenslänglicher Nutzniessung wieder zurück.

Siegler: Da die Ausstellerin kein eigenes Siegel hat, die Stadt Saulgau.

Acta sunt hec in eadem civitate [Sulgen], anno domini MCCLXXXI., indictione IX., presentibus domino C. rectore ecclesie in Mågin, ministro civitatis in Sulgen, et B. in Venti civi eiusdem loci.

An weissleinener Schnur ein Rest des bekannten Siegels der Stadt.

3011.

Markgraf Hermann (VII.) von Baden freit die Bauern des Klosters Herrenalb zu Würmersheim, nachdem die jährlichen Abgaben derselben festgestellt worden, von weiteren Diensten.

1281. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Nos Hermannus dei gratia marchio de Baden notum esse volumus universis presentem || litteram inspecturis, quod monachi de Alba super bonis suis in Wirmersheim causabantur in||tollerabiliter se gravari a nobis et nostris servitiis et exactionibus inconsuetis, tandem vero deliberatione || provida convocatis melioribus de villa advocato nostro presente et maiore cellerario ac quibusdam aliis fratribus de claustro mediantibus unanimiter est decretum, ut predictorum monachorum coloni in Wirmersheim de ipsis bonis singulis annis in pasca quinque solidos Hallensium et Michahelis tantundem et post messes unum maltrum siliginis et tantundem avene nobis persolvant. Nos igitur ordinationem premissam ratam et gratam habentes omnia bona prelibatorum monachorum in prehabita villa nostra Wirmersheim donamus perpetue libertati, ut excepta pensione premissa nec ipsi nec eorum coloni ad ulla omnino servitia teneantur, et nichilominus uti debent silvis pratis pascuis almendis communitatibus utilitatibus et libertatibus universis. In cuius rei robur et evidentiam presentem litteram sigillo nostro sepedictis monachis tradidimus communitam.

Actum anno domini MCCLXXX primo.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. An blauen Leinenlitzen das Siegel des Ausstellers, namentlich am oberen Rande beschädigt, bei der Urkunde von 1285 Oktober 19 beschrieben. — Abdruck: ZGORh. 2, 124. — Regest: Fester, Reg. d. Markgr. v. Baden n. 525.

3012.

1281. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Der Ritter Gerhard von Ubstatt (Übestat) *schenkt dem Kloster Herrenalb gemeinsam mit seiner Ehefrau Gertrud*[a]) *den Hof des weiland Schollo in seinem Dorf Oberacker mit allen Zugehörden und dem Recht der Teilnahme an den Gemeindenutzungen* (insuper predicta curia et coloni eiusdem uti debent per totam villam et marchiam predictam aquis viis inviis silvis pratis campis pascuis almendis[b]) et ceteris utilitatibus communitatibus et commoditatibus universis). *Die Kolonen des Hofs sollen nur dann, wenn sie Eigenleute des Ritters sind oder noch andere als des Klosters Güter bauen, von diesen nach Massgabe der Schätzung ehrsamer und weiser Männer ihrem Herrn zu Diensten verpflichtet sein.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum MCC octogesimo primo.

A Stuttgart, B Karlsruhe. Origg. Perg. An B noch das Siegel, s. unten bei der Urkunde von 1281, März 4. — Abdruck: ZGORh. 2, 125.

a) In B fehlt der Name. — b) B: *almeindis.*

3013.

1281.

Abt Simon von Komburg beurkundet einen Vergleich über Eigenleute zwischen dem Abt von Lorch einerseits und dem Schultheissen Konrad von Werdeck im Namen seines Herrn des Edlen Gebhard von Brauneck andererseits.

Siegler: Der Aussteller, die Äbte von Lorch und Murrhardt, der Edle Schenk Walther von Limpurg.

Regest bei Crusius, Annal. Suev. 3, 3, 6, S. 155 = Hohenlohisches UB. 1, 289 n. 424.

3014.

Abt Andreas von Klingenmünster überträgt Lehen zu [Mark-]Gröningen, Hechingen und Marbach dem Grafen Walrab von Zweibrücken.

1281. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Andreas miseratione divina abbas totusque conventus Clingensis Monasterii universis presentes litteras vi‖suris credere subnotatis. Tenore presentium publice profitemur, quod nobili domino Walrabe comiti ‖ Gemini Pontis feodum in Gruninge, in Hechingen et in Marbach, cuius collatio ad nos spectare dinoscitur, ‖ vacans ex obitu Hartmanni comitis in Gruninge contulimus feodali iure possidendum. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Datum anno domini MCCLXXX primo.

Siegel abgegangen. Abdruck: Württ. Jahrbb. 1866 S. 292.

3015.

1281.

Heinrich von Gottes Gnaden Graf zu Fürstenberg beurkundet als Schiedsmann in dem Streit zwischen dem Ritter Diemo Kächler und der Äbtissin von Rottenmünster, dass das Kloster den vollen Beweis erbracht hat, dass es den Eichhof (Aicha) *mit allen Rechten und Gerechtigkeiten von Ulrich von Rothenstein mit Zustimmung des Pfalzgrafen Hugo von Tübingen erkauft hat.*

Gezeugen: graf Herman von Sulz, Burkhard ain ritter von Triberg, Burchard ain ritter genant der Schenkh von Seedorf, Reiner von Rütti ritter, Dietrich caplon zue Rottenminster.

Siegler: Der Aussteller, Graf Hermann von Sulz, Ritter Burkhard von Triberg.

Anno domini MCCLXXXI.

Regest im Dokumentenbuch des Kl. Rottenmünster S. 33.

3016.

Schenk Heinrich von Schmalegg eignet dem Kloster Schussenried Besitzungen in Hopferbach.

1281. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus H[einricus] pincerna de Smalnegge notitiam rei geste. Litigandi || materiam calcare modis affectans omnibus presentes singulos simulque futuros nosce desidero, quod Hiltebrandus mi||les iunior de Molbrechteshus, qui proprietatis nomine michi pertinere dinoscitur, quasdam possessiones apud Hopfer||bach, quarum medietas iure proprietatis eidem pertinebat, meis libere tradidit manibus, quas ad ipsius instantiam conventui de Sorech, cui easdem pro libris quinque denariorum vendidit, contuli perpetuo possidendas, una cum ipso exceptionibus et viis quibuslibet, que donationem ipsam et venditionem revocare possent aut inpedire, renuntiantes publice per presentes. Huius rei testes sunt: Hiltebrandus miles senior, ambo pincerne de Bi*n*genburc dominus C[unradus] et dominus H[einricus] frater eius, Wiellini ambo. Pro cuius facti testimonio presens scriptum sigillo meo communitum conventui prenotato ad evidens indicium contuli et cautelam.

Actum anno domini MCCLXXXI., indictione VIIII.

An leinenen Schnüren das Bd. 6 S. 132 beschriebene Siegel des Ausstellers.

3017.

1281. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Der Edle Anselm von Justingen (Justingin) *eignet ein Lehen zwischen Olzreute* (villam dictam Ůlsrůti) *und dem Hof des Botlung* (dicti Botlunc), *welches ein gewisser Rirer* (quidam dictus Rîrer) *baut und ein Anselm zu Lehen trug, auf Bitten desselben und seines Sohnes dem Kloster Schussenried* (Soreth).

Testes: Ůl[ricus] gener noster de Kůngisekke, frater ipsius, Wernherus de Berge, Fridericus minister de Kůnsekke.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXI.

An leinener Schnur das Siegel des Ausstellers, rund, 50 mm., in einem Schilde ein geästeter Schrägbalken; Umschrift: † . Sigillum . ANSHALMI . DE . IVSTINGEN . SENIORIS.

3018.

1281. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Bischof Reinbot von Eichstätt verleiht allen, welche die Kirche des Predigerklosters in Ulm am Tag der Weihe und 30 Tage nachher, in jedem einzelnen Monat im Laufe desselben Jahres, ferner am Jahrestag der Weihe und den folgenden 8 Tagen besuchen, sowie denen, die zum Bau des Klosters beitragen, im Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit, auf die Macht der Apostel Petrus und Paulus und den Schutz des heiligen Willebald[1]) einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von einem Jahr für lässliche Sünden, unter Voraussetzung der Genehmigung des Diözesanbischofs, und gewährt denselben Ablass auch den Besuchern der Kirche an den Festen der Jungfrau Maria,[2]) der heiligen Dominikus[3]) und Augustin,[4]) des Märtyrers Petrus[5]) und der Kirchenpatrone sowie in den Oktaven dieser Feste und auch an den Jahrtagen der Weihe der einzelnen Altäre.

Datum anno domini MCCLXXXI.

Ulm, Stadtbibliothek. Neuere unbeglaubigte Abschrift aus dem Transsumptenbuch des Predigerklosters. — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 170.

1) Bischof von Eichstätt. 2) Febr. 2, März 25, Aug. 15, Sept. 8. 3) Aug. 5. 4) Aug. 28. 5) April 29.

3019.

Der Komthur Ulrich von Fruthweilen und die Brüder des Deutschen Hauses zu Altshausen verpflichten sich wegen eines Gutes zu Lichtenfeld.

Altshausen 1281. Ohne Tagesangabe.

Ich brůder Ůl[rich] von Frůtwil der conmendůr von Al[s]husen || und alle die brůder dez selben huses tůgen kunt allen, || die disen gegenẇrtigen brief sehent oder hȯrent lesen, || daz wir der erberen frowen, fron Annun von Liehtenvelt haben gelobt, daz wir H[einrich] irm sun nůtznit sůln tůn mit dem gůte ze Liehtenvelt nach den fůnf jaren, e er gevertiget daz gůt ze Hiltwishusen dem kloster ze Wingarten, und daz beschach mit sinem willen. Dez sint gezůge: de[r] thegan von Ilmense und der komendůr von Al[s]husen und brůder R. von Veringen, brůder H[einrich] von Eitrach, der von Gepzenstein, brůder Merbotte, brůder H[einrich] von Blitzenrůti, Ortolf von Hasenwiler und ander gezůge. Und daz diz stæte belibe und ungebrochen, so besigellen wir disen selben brief mit dez vorgenanten huses insigel von Al[s]husen.

Diz beschach nach unsers herren gottes gebůrte MCCLXXXI[a]) jare, in dem vorgenannten huse ze Alshusen.

Abhangend das Bd. 7 S. 243 beschriebene Siegel der Kommende Altshausen, die Umschrift abgebrochen.

a) Nach der Jahrzahl befindet sich eine Rasur; es war, wie es scheint, noch *em* oder *tem* geschrieben.

3020.

Sifrid von Weissenstein verkauft dem Amman Albert Kuchalber von Geislingen das Dorf Winterreute.

Ohne Ortsangabe. 1281. Januar 6.

In nomine domini. Amen. Quoniam ea, que fiunt sub tempore, cum tempore defluunt et labuntur, || expedit ea scripturarum et testium amminiculo deferri ad notitiam futurorum. Noverint igitur universi, || ad quos presentes littere pervenerint, quod ego Sivridus de Wizsenstain accedente voluntate et || consensu . . matris mee vendidi pro octuaginta quinque libris Hallensium Alberto ministro de Gyselingen dicto Kûchalber et suis heredibus villam Winderútin cum pertinentiis universis, scilicet agris pratis molendinis nemoribus silvis pascuis viis et inviis quesitis et non quesitis titulo proprietatis possidenda et eo iure, quo ego et mei antecessores dictas possessiones hucusque possidebant. Ut autem idem Albertus maiori certitudine gratuletur, prefatam villam cum suis pertinentiis ego et mater mea predicta tradidimus ad manus nobilium virorum Ulrici senioris et Ulrici iunioris comitum de Helfenstain prefato Alberto et suis heredibus titulo proprietatis conferendo, que donatio per manus dictorum comitum ad personam dicti Alberti et in presentia subscriptorum testium est peracta et inpleta. Promisi etiam corporali prestito iuramento et promitto per presentes, quicquit idem Al[bertus] in predicta emptione pro sua uttilitate et cautela maiori excogitare poterit, me fideliter et sine dolo quolibet adimplere. Testes huius donationis sunt: Heinricus de Uberchingen, Fridricus de Scharunsteten milites, Heinricus rector ecclesie in Rorgunstaige, Ůdelhardus scriba, Hermannus de Degenvelt, Heinricus de Iwach, Waltherus de Brúingeshain, magister Waltherus minister de Ravinstain, Ludewicus et Heinricus dicti Nebelritter, Fridricus cellerarius, Heinricus faber, Cunradus dictus Linder, Albertus et Heinricus dicti Zûmen, Wernherus et Wernherus iunior dicti Zûmen, Cunradus, Hermannus, Heinricus, Berhtoldus dicti Ulmer, Rûdolfus de Ulma, Wernherus faber et Wernherus filius suus, Eppo senior et Eppo iunior, Hermannus in Porta, Waltherus de Tunstorf, Fridricus Hasenmúl, Ulricus minister, Eberhardus Birunstil, Cunradus Ruggestain, Ulricus cellerarius et alii quam plures. Ut autem hec donatio seu emptio rata et firma permaneat, presentes conscribi feci dans eas sepedicto Alberto ministro munimine sigillorum predictorum comitum et mei fideliter conmunitas.

Actum et datum anno domini millesimo CCLXXXI., VIII. idus Januarii, Rûdolfo Romanorum rege regnante.

Das 1. Siegel beschädigt, s. Bd. 7 S. 74, das 2. ist abgegangen.

Auf der Rückseite ziemlich gleichzeitig: *Super Windenrût* (zweimal). Ferner aus dem 14. Jahrhundert: *Pertinet ad saculum in loculo comitum de Helfenstein et Burgawe,* eine Notiz, die darauf hinweist, dass die Urkunde aus dem Archiv des Klosters Kaisheim stammt.

3021.

Ohne Ortsangabe. 1281. Januar 13.

Meister und Bruderschaft (congregatio pauperum) *des Katharinenspitals zu Esslingen kaufen von dem Schultheissen Gerlach von Riexingen 13 Morgen Speltacker um 39 ℔ Heller.*

Regest im Esslinger UB. 1, 52 n. 165.

3022.

Heinrich der Struz und sein Neffe Konrad, Herren von Wartenberg, verkaufen ihr Eigengut zu Weigheim an Berthold den Tanheimer von Fürstenberg.

Villingen 1281. Januar 13.

Wir Heinrich der Struzh und Cuonrat sines brůders sun, die herren von Wartenberc, tůn kunt an disem gegenwertigen brieve allen den, die in gesehent oder gehórent lesen, dasz wir mit gemeinen willen und mit gesamenoter hant verköphet han daz eigen ze Wigehein, das unser was, und in köphes wis gegeben Bertolt dem Tanheimer von Furstenberc und sinen rehten erben umbe ahcig und hundert marke silbers, der wir gar von im gewert sin mit lúten mit gůte, es si ze dorfe ze holze oder ze velde, mit kilchunsazze und mit allem dem rehte, das wir daran hatten, óch mit den hagestolcen, es sin man oder frówen, die zů dem gůte hórent, ane di lúte alleine, die seszehaft sint uswendig des etters anderswa. Wir han óch Bertolde und sinen erben das selbe eigen mit allem rehte, alse hie vor bescheiden ist, ufgegeben mit munden und mit handen, alse wir ze rehte solten, lidig und leire, und wir es wol getůn mohten. Ich Cuonrat von Wartenberc hie vor genant mit miner eilichen wirtinne vro Anne hant willen und gevolge fur sich und irn sun Heinrichen, hern Eberhartes von Lupphen irs vetters und siner kinde und Bertoldes irs brůders willen hant munt und gevolge, wir zwene óch die herren von Wartenberc hie vor genant han gelob verschaft des vorgenanten gůtes Bertolt und sinen erben an allen steten, swa er sin bedarf und wirs durch reht tůn suln. Ich Anne herrn Cuonrates eiliche wirtinne von Wartenberc vergihe an disem brieve fur mich und minen sun Heinrichen, dasz ich mich besceidenlich willeklich und unbetwngelich mit mins vorgenanten vetters und brůders hant von Lupphen willen rath und gevolge vercigen hant und ufgegeben dasz vorgeschriben gůt und alles das reht, das ich daran hatte. Ich Eberhart von Lupphen vergihe óch an disem brieve fur mich und minú kint, und ich Bertolt sins brůder sun fur mich, das der vorbescheiden köph mit unserm willen mit hant und mit munde geschach und uns dar zů vercigent mit hande und mit munde alles des rehtes, das wir an dem vorgenanten eigen ze Wigehein hatten oder han hie

nach möhtin, swas öch hern Cuonrates eilichú wirtinne hie vor verjehen hat, das han wir mit ir steite, wan es mit unserre hant und gancer gevolge alles ist beshehen, und henken öch dar umbe unserú ingesigele ze eime urkunde an disen brief. Wir öch die zwene vorgenanten von Wartenberc haben gegeben Bertolt von Tanheim und sinen erben disem brief mit grave Heinrichez von Furstenberc, grave Hermans von Sulze, der zweiger von Lupphen hie vor genant und unserm ingesigeln besigelt ze eime urkunde ze einer gewarsami und ze einer eiwigen gehugede aller der dinge, die hie vor mit worten bescheiden sint. Wir grave Heinrich von Furstenberc und grave Herman von Sulze verjehen öch, dasz wir durch beider teile beitte unsere ingesigele ze eime urkunde hieszen henken an disen gegenwertigen brief.

Dis geschach in der stat ze Vilingen, an sante Hilarien tag, in dem jare, do man zalte von gottes geburt zweilfhundert achcig und ein jar. Dis sint öch die gezúge, die hie bi waren: grave Egene von Furstenberg, her Friderich von Almshoven der Junge, her Růdolf von Baldingen, Burchart von Berne, Bertolt von Beringen, Cuonrat von Húvingen, Johans von Tanneke, Heinrich Bergeli der schultheisze von Vilingen, Heinrich Solle, Cuonrat Stehellin der Alte und Cuonrat der Junge, Otto der schultheisze, Herman der munser, Heinrich der munser der Alte, Bernwart und Heinrich sine sune, Heinrich der Buzzer, Bertolt Stokeli, Friderich ze Brugke, Heinrich Hindermuz, Otto der Vetter, Walther der Lecheler, Růdolf von Costenze, Burchart von Tanhein der Starke, Regelin und ander ersamer lúte gnögk.

Donaueschingen. Abschrift auf Papier aus dem 18. Jahrhundert. — Abdruck: Neugart, Episcopatus Constant. 2, 553. — Fürstenbergisches Urkdb. 1, 270. — Regest: Freiburger Diözesan-Archiv 11, 169. — Vergl. OABeschr. Tuttlingen 488.

3023.

Esslingen 1281. Februar 3.

Die Stadt Esslingen trifft mit dem Kloster Salem ein Abkommen über die Besteuerung von dessen Gütern in der Pfarrei Esslingen, soweit sie nicht steuerfrei sind.

Esslinger UB. 1, 52 n. 166. Früherer Druck: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 251 n. 629.

3024.

Zürich 1281. Februar 8.

Bruder Heinrich (H.) *Bischof von Basel verleiht allen wahrhaft Bussfertigen und Beichtenden, die das Kloster Weingarten, in welchem das aus Christi Seite geflossene Blut verwahrt wird, am Tag Johannis des Täufers, der Klosterweihe, der Geburt Christi, an Ostern, Himmelfahrt,*

Pfingsten und den 4 Marienfesten der Geburt, Reinigung, Verkündigung und Himmelfahrt, sowie an den Festen der Schutzheiligen des Klosters Martin und Osswald besuchen, um ihre Andacht dort zu verrichten, mit Erlaubnis des Bischofs . . von Konstanz einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von 1 Jahr für lässliche Sünden, unter Wirkung dieses Ablasses auch innerhalb der Oktaven der genannten Feste.

Siegler: Da der Aussteller sein eigenes Siegel nicht bei sich führt, das Kapitel von Zürich (sigillo . . capituli prepositure Thuricensis ecclesie).

Datum apud Thuregum, anno domini MCCLXXX primo, VI. idus Februarii, indictione IX.

An einer aus grünen Seiden- und weissen Leinenfäden geflochtenen Schnur das Siegel des Kapitels von Zürich, die Siegelplatte aus mit Mennig gemischtem Wachse, der obere Teil abgebrochen, spitzoval, die Stiftsheiligen, die h. Regula und der h. Felix, die abgeschlagenen Häupter in den Händen tragend, von der Umschrift noch erhalten: . . . . . TVRICEN . ET . SCOR*um* . FELICIS . ET . R . . . ., Aufschrift: PAT*ro*NI T*ur*IC.

3025.

Der Edle Ulrich von Güttingen, Landvogt in Oberschwaben, entscheidet einen Prozess des Biberacher Bürgers Liutram Hupman und der Vögte von Summerau um einen Hof in Luditsweiler.

Ravensburg 1281. Februar 17.

Ůlricus nobilis de Guttingen superioris Suevie prefectus a . . rege Romanorum constitutus omnibus presentes litteras || inspecturis salutem et notitiam subscriptorum. Noverint universi et singuli, quos nosse fuerit opportunum, quod Liutramus || dictus Hůpman civis in Biberach iudiciali sententia sapientum coram nobis obtinuit curiam sitam in Liuthardeswiler || aput Reinolzwiler sitam, quam idem Liutramus dinoscitur aput fratrem Liudwicum domus Theotunice conparasse nomine et sub forma proprie possessionis, licet Hainricus advocatus dictus de Sumerowe et fratres eiusdem Hainrici et ipsius patrueles Liutrammum sepedictum civem in Biberach traxerint in causam super eadem curia, quod ipsis deberet pertinere. Nos vero considerantes partis utriusque veritatem et earundem rationes per earum patronos coram nobis propositas curiam, super qua lis movebatur, Liutrammo prelibato duximus adiudicandam sententia diffinitiva mittentes eundem et ponentes in dicte possessionis commodam et quietam possessionem nomineque proprietatis possidendam. Huius sunt testes: Marquardus et Ůlricus fratres dicti de Schellenberc milites, C[onradus] dictus Moizo minister in Memmingen, minister de Ravenspurc dictus Gerster, H[einricus] minister de Phullendorf, Al[bertus] minister de Uberlingen, H. Manstok, C. de Waltsteten, Holbain et frater suus de Ravenspurc, Hainricus Hůp[man] et Richardus de Biberach cives, frater Lud[wicus] supradictus et alii quam plures.

Datum in Ravenspurc, feria secunda post Valentini, quando generali placito presedimus, et actum eadem die que XIII. kalendas Martii, anno domini MCCLXXX primo, indictione VIIII.

Wolfegg. Orig. Ital. Perg. Abhangend stark beschädigtes rundes Siegel, c. 50 mm., im Schild eine fünfblättrige Rose mit Stiel, das Siegelfeld mit Epheuranken verziert; Umschrift: † . S . V . . . . . DE . GVTTIGEN. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 89 n. 85.

3026.

Ohne Ortsangabe. 1281. Februar 26.

Konrad gen. Cûne *von Heimbach und seine Frau Adelheid vermachen dem Kloster Sirnau alle ihre bewegliche und unbewegliche Habe unter der Bedingung, dass nach dem Tod des einen von ihnen das Überlebende vom Kloster in Unterhalt und Pflege zu nehmen ist.*

Regest im Esslinger UB. 1, 54 n. 167.

3027.

Ohne Ortsangabe. 1281. März 1.

Bruder Friedrich (Fr.) *der Komthur und der Konvent des Deutschen Hauses in Ulm verkaufen ihre Hofstätten und Gärten hinter des Spitals Hof in Westerlingen um 14½ ℔ Heller an die Konverse Mechthild* Hûnrærin.

Siegler: Die Aussteller.

Testes: frater Rû. sacerdos dictus Sanze, frater L. de Bibrach, frater H. Wahrmangerius, frater Eberh. de Wolfegge.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXI., kalendas Martii.

Ulm, Stadtbibliothek. Orig. Perg. Siegel s. oben S. 189. — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 162.

3028.

Ohne Ortsangabe. 1281. März 4.

Die Speirer Richter beurkunden, dass vor ihnen der Ritter Gerhard von Ubstatt (Obestat) *zu Gunsten des Klosters Herrenalb auf den Hof und das Eigentum der Güter in Oberacker* (Oberagger), *worüber er mit den Erben des weil. Berthold Schollo von Heidelsheim im Streit war, verzichtet sowie dass derselbe erklärt hat, der Hof mit seiner Zugehörde sei frei von allen Abgaben und Lasten. Das Kloster und die Bewohner des Hofs geniessen alle Freiheiten und Nutzungen im Bann des Dorfes und Gerhard verspricht, sie nicht zu beeinträchtigen. Derselbe hat ferner bekannt, dass sein Anspruch gegenüber den Erben Berthold Schollos durch die Zahlung von 20 ℔ Heller seitens des Abts von Herrenalb vollständig getilgt sei, und hat versprochen, die Zustimmung seiner Frau zu der ganzen Abmachung beizubringen.*

Siegler: Die Aussteller und der Ritter Gerhard von Ubstatt.

Acta sunt hec presentibus magistro Siglone de Hagenowe prebendario Spirensi, Cunrado de Mundevelt, Brunone de Munzensheim milite, anno domini MCCLXXX primo, feria tertia post dominicam Invocavit.

Nur noch das Siegel des Ritters aus grünem Wachs an erster Stelle, schildförmig, c. 36, c. 30 mm., 3 Sparren übereinander; Umschrift: † S . . . . . HARDI . D . . . . . EST . . T . . MLIS. — Abdruck: ZGORh. 2, 126.

3029.

Weingarten 1281. März 6.

Bruder Albert Bischof von Marienwerder (de Insula Sancte Marie in Bruchia)[a]) *verleiht allen wahrhaft Bussfertigen und Beichtenden, welche das Kloster Weingarten und die von ihm abhängigen Kapellen St. Georg auf dem Berge und St. Fides in Lana* (capellas sancti Georgii super monte et sancte Fidis in Lŏnon, Tridentine dyocesis) *besuchen und sich ihnen wohlthätig erweisen* (ob devotionis causam accesserint ibidem divine propitionis gratiam petituri cunctisque elemosinas suas seu bona alia predictis locis largientibus et hiis, qui consensum bonum pariter et ascensum cum fidelitate inpartiuntur locis memoratis) *denselben Ablass für die gleichen Feste, — zu denen noch die Jahrtage der Weihe und der Schutzheiligen der beiden Kapellen, sowie Allerheiligen kommen, — wie Bischof Heinrich von Basel in der Urkunde von 1281 Februar 8.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum apud Wingarten, anno domini MCCLXXX primo, II. nonas Martii, indictione IX.

An blau- und weissleinener geflochtener Schnur das Siegel des Ausstellers, s. oben S. 153. — Regest: Regg. ep. Constant. 2523.

a) Verschrieben für *Bruscia*.

3030.

Graf Eberhard von Wirtemberg schenkt dem Kloster Bebenhausen das Eigentumsrecht von Weinzehnten zu Untertürkheim.

Esslingen 1281. März 13.

Eberhardus dei gratia comes de Wirtemberc universis, ad quos presentes littere pervenerint, notitiam || subscriptorum. Universitati vestre duximus significandum, quod cum Renhardus et Johannes fratres dicti de Hohemberc quasdam || decimas vini in Niderndurenckein sitas cum attinentiis universis, quas dicti fratres iam longo tempore libere || possiderunt, quas inquam decimas iidem fratres a Bertoldo nobile de Mulhusen in feodum habent et idem Bertoldus eisdem decimis a nobis est infeodatus, — proprietatem predictarum decimarum reverendis in Christo . . abbati et conventui monasterii in Beben-

husen cum bona voluntate predicti Ber[toldi] de Mulhusen donamus et conferimus per litteras presentes a nobis et nostris successoribus libere et pacifice perpetuo possidendas, cum iam dicti fratres pari voto cum nostra bona voluntate et predicti Ber[toldi] de Mulhusen prefatas decimas antedicto monasterio in Bebenhusen vendiderint perpetuo possidendas. Prenotati etiam fratres pro recompensatione prefatarum decimarum bona ipsorum in Hohemberc a prefato Ber[toldo] nobile de Mulhusen in feodum receperunt ac idem Ber[toldus] de Mulhusen eadem bona a nobis in feodum similiter recepit. Testes huius sunt: Swicgerus nobilis de Gundelvingen, Wolfr[amus] burcgravius de Kaltental, Wolfr[amus] de Bernhusen, Fr[idericus] de Nippenburc et Wolfr[amus] dappifer milites. Ut autem hec a nobis ac a prefato Ber[toldo] de Mulhusen et nostris successoribus prefato monasterio rata permaneant, presentes litteras ipsi monasterio dedimus sigilli nostri et prenotati Ber[toldi] de Mulhusen sigilli munimine roboratas.

Datum et actum in Ezzelingen, anno domini MCCLXXX primo, feria quinta ante dominicam Oculi mei.

2 Siegel: 1) des Grafen Eberhard von Wirtemberg aus grünem Wachse, am Rande beschädigt, oben S. 191 beschrieben; 2) des Berthold von Mühlhausen, rund, c. 45 mm., in einem Schilde 3 Mühleisen quer übereinander; Umschrift: † S . B . DE . MVLHVSEN . ADVOCATI . AVGVS . . . SIS . (Die Umschrift mit † beginnt über dem linken Obereck des Schildes). — Abdruck: ZGORh. 3, 415.

3031.

Pabst Martin IV. beauftragt den Probst von Kolmar, das Kloster Herrenalb gegen Schädigung in Einkünften durch Geistliche und Laien zu schützen.

Orvieto 1281. März 15.

Martinus episcopus servus servorum dei dilecto filio . . preposito ecclesie de Columbaria Basiliensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. || Querelam dilectorum filiorum . . abbatis et conventus monasterii de Alba Cisterciensis ordinis[a]) recepimus continen||tem, quod nonnulli clerici et ecclesiastice persone tam religiose quam seculares etiam in dignitatibus et personatibus constitute || ac barones milites et alii laici Spirensis Basiliensis et Argentinensis civitatum et diocesum, qui terras possessiones domos et alia immobilia bona sub annuo censu seu redditu a monasterio ipso tenent, huiusmodi censum seu redditum eis contra iustitiam exhibere non curant, quamquam terrarum et aliorum premissorum bonorum possessionem pacificam habeant et fructus integre percipiant eorundem, propter quod prefatis abbati et conventui grave imminet preiudicium et eidem monasterio non modicum detrimentum. Cum autem pro parte ipsorum abbatis et conventus ad nostram providentiam super hoc habitus sit recursus, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, si est ita, dictos clericos personas ecclesiasticas barones milites et laicos ad exhibendum prefatum censum et redditum abbati et conventui memoratis

integre ut tenentur monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota previa ratione compellas, proviso ne in terras dictorum baronum excommunicationis vel interdicti sententiam proferas, nisi a nobis super hoc mandatum receperis speciale. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere.

Datum apud Urbem Veterem, idus Martii, pontificatus nostri anno primo.

Ital. Perg. — An Hanfschnur die bekannte Bleibulle des Pabsts. Auf dem Einschlage rechts *Sy. Ven.*, unter demselben links: *. J . Me* mit Abkürzungshaken, darüber Kostenvermerk: zwei Punkte nebeneinander und über dem letzten ein Haken, das Zeichen für 1/2. Rechts oben in der Ecke *An* zweimal durchstrichen, desgleichen mehr nach links hin ein nicht zu deutender flüchtiger Vermerk, zweimal durchstrichen, vielleicht *cor* zu lesen. Auf der Rückseite oben in der Mitte: *P. de Ass phÿ.* In der Ecke links sehr klein: *R.* Weiter unten auf der linken Seite, verkehrt: *de Alba †.* — Auszug: ZGORh. 2, 127.

a) Hier folgt eine Lücke mit Rasur, die etwa gerade durch die Benennung der Diözese ausgefüllt wäre.

3032.

Burgau 1281. März 16.

Markgraf Heinrich der Ältere von Burgau überträgt das Eigentumsrecht der Güter in Toubenwiler[a]), *die Eberhard, der Sohn weiland Ritter Anselms von Ruck* (Rugge) *von ihm zu Lehen getragen und freiwillig in seine Hand aufgelassen hat, der Johanniskirche in Blaubeuren.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum Burgowe, anno domini MCCLXXXI., XVII. kalendas Aprilis.

Siegel abgegangen.

a) Auf dem Rücken der Urkunde findet sich aus dem 15. Jahrhundert die Form: Obenwiler, aus dem 16. Jahrhundert: Tobenweiler.

3033.

Abt Eckehard von Ellwangen überträgt dem Kloster Kirchheim das Eigentumsrecht von Gütern in Jagstheim unter der Bedingung, dass dafür Güter in Maihingen, Dirgenheim und Reimlingen seinem Kloster zu Lehen gemacht werden.

Ohne Ortsangabe. 1281. März 19.

In nomine domini. Amen. Nos Eckehardus dei gratia abbas ecclesie Elwangensis tenore presentium constare cupimus || universis tam presentibus quam futuris, quod cum viri nobiles Cunradus et Rudolfus dicti de Hurnhein a nobis et a nostra ecclesia subscrip||ta bona feodali titulo possiderent et strennui milites Cunradus dictus Raten et Ulricus de Breitenloch a dictis nobilibus hec eadem bona si||militer haberent titulo feodali, scilicet

in villa Jageshein in villa et extra villam, que singulis annis in censu debito sive proventibus ad summam octo librarum Hallensium supputantur, prefati nobiles et milites non ignorantes, quod res transeunt cum onere suo et quod nemo plus iuris potest in alium transfundere, quam ipsum constat habere, nobis humiliter cum instantia supplicarunt, ut nos utpote domini feodi benigni favoris assensum ad hoc liberaliter preberemus, ut ipsis militibus auctoritate nostra fultis liceret antedicta bona in Jageshein cum venerabilibus in Christo abbatissa et conventu in Kirchein Cisterciensis ordinis Augustensis dyocesis permutare pro bonis aliis, que ipsi milites duxerint sub forma permutationis sive concambii pro bonis prehabitis acceptanda. Hec autem sunt bona, que dicte domine de Kirchein intendunt permutare, immo si noster consensus accesserit pro sepedictis bonis in Jageshein permutarunt, videlicet in Mæingen hůba, quam Cunradus Lierheimer incolit, solvens tres libras Hallensium annuatim, in Durgenhein prediolum, quod dicitur Hermanni de Stolzenberc, quod solvit triginta quinque solidos Hallensium, in Rúmelingen curia, que quondam fuerat Reimbotonis de Cebingen, que solvit annis singulis quatuor libras Hallensium et tredecim solidos. Quoniam igitur sepedicti milites sepedictum feodum in Jageshein a nobis possessum ad manus dictorum nobilium et etiam ipsi nobiles ad manus nostras ipsum feodum resignarunt, nos ipsorum precibus inclinati proprietatem dictorum bonorum prelibatis domine . . abbatisse ac conventui de Kirchein conferentes eas vero proprietatis titulo gaudere volumus in premissis, que ipsis exnunc cum omni iure in villa vel extra villam in agris pratis silvis pascuis quesitis vel etiam inquirendis donamus et tradimus perpetuo possidenda, tali tamen condicionis articulo mediante, quod ipsa bona prefata, que prefatis militibus a sepe nominata ecclesia in Kirchein permutationis nomine sunt donata, recipiant a nobilibus viris sepedictis de Hurnhein ipsi milites in feodum, postquam nos ipsis nobilibus in tali feodo manum porrexerimus collatricem. In huius rei testimonium presentibus litteris nostrum sigillum duximus apponendum. Testes vero sunt: viri nobiles Cunradus et Rudolfus dicti de Hurnhein, Cunradus de Zupplingen, Cunradus Raten, Ulricus de Breitenloch milites, Albertus de Kirchein, Heinricus de Jageshein et Ulricus frater suus, Eckehardus de Tunis[1]) et alii quam plures fide digni.

Datum et actum anno domini millesimo CCLXXXI., XIV. kalendas Aprilis.

Wallerstein. Orig. Perg. Noch ein ganz kleiner Rest des Siegels.

1) Nach Landesbeschreibung 3, 579 vielleicht auf dem Tonnenberg, Gem. Aufhausen, OA. Neresheim gesessen.

3034.

Ohne Ortsangabe. 1281. März 19.

Berthold, der Knecht des weiland Amelrich, vermacht mit seiner Frau Adelheid ihr bewegliches Vermögen dem Katharinenspital zu Esslingen zum Zweck der Erwerbung einer Spitalpfründe für denjenigen Teil, der den andern überlebt.

Regest im Esslinger UB. 1, 54 n. 168, nach dem Orig. in Esslingen.

3035.

Speier 1281. März 21.

Der Karmeliterprovinzial Heinrich verspricht dem Speirer Domkapitel, dass durch die Niederlassung der Karmeliter in Esslingen den Rechten der dortigen Pfarrkirche kein Eintrag geschehen soll, und setzt die Regeln für das Verhalten des Konvents fest.

Abdruck im Esslinger UB. 1, 54 n. 169a nach Kopialbuch n. 262 in Karlsruhe.

Unter demselben Datum verspricht der Karmeliterprovinzial die Bestätigung der vorstehenden Verpflichtung durch den General und das Generalkapitel des Ordens beizubringen.

Abdruck a. a. O. 55 n. 169b nach derselben Quelle.

Ebenso bestätigen General, Provinzial, Prior von Esslingen und Generalkapitel der Karmeliter das Uebereinkommen mit dem Domkapitel.

Abdruck a. a. O. 57 n. 169c nach derselben Quelle.

3036.

Wildberg 1281. April 3.

Graf Burkhard von Hohenberg überträgt dem Kloster Reuthin (sanctimonialibus beati Nicolai in Ruthi ecclesie conventualis) *das Eigentumsrecht eines Mansus in Nagold* (in manso sito Nagelte . . . predii siti in Nagelta), *dessen Lehen ihm die Witwe Gilthaberk aufgelassen hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum Wilperk, anno domini MCCLXXXI., tertio nonas Aprilis.

Abhangend ein Bruchstück vom Reitersiegel des Ausstellers. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. S. 61.

3037.

Abt Kraft und Konvent von Hirsau verkaufen dem Kloster Bebenhausen Güter und Zehnten in Feuerbach, Bothnang, Zuffenhausen und einigen anderen Orten.

Hirsau 1281. April 9.

Universis presentes litteras inspecturis Craftho[a]) permissione divina abbas totusque conventus monasterii Hirsoûgensis ordinis sancti Benedicti Spirensis dyocesis || salutem et notitiam subscriptorum. Cum nos nostrumque monasterium prelibatum fuerimus gravibus debitorum honeribus honerati et cottidie apud Judeos tam in civitate Wîl || quam in civitate Kawel usure debitis accrescerent intollerabiles, nos urgente necessitate huiusmodi et inspecta utilitate nostri monasterii venerabilibus in Christo || viris . . abbati et conventui monasterii de Bebenhusen ordinis Cisterciensis Constantiensis dyocesis eorumque monasterio vendidimus et venditionis titulo tradidimus de communi consensu et unanimi voluntate curiam nostram sitam apud Fûrbach dictam Sêlhofen, quam inhabitat dictus Velcheli, cui etiam ius patronatus ecclesie in Fûrbach annexum est cum universis pertinentiis, item in dicta villa curiam, que vulgariter appellatur der heiligen hof, similiter cum suis attinentiis universis nec non duos mansos ibidem et generaliter omnia bona nostra in dicta parrochia seu in oppidis dictis Botenang et in parrochia Zufenhusen in domibus sive curtibus pratis agris cultis vel incultis vineis ortis nemoribus prediis pascuis censibus decimis reditibus et iuribus quibuscunque constiterint cum omni iure utili[ta]te ac usufructu, quibus ad nos nostrumque monasterium pertinebant, ab eisdem . . abbate et conventu de Bebenhusen perpetuo possidenda. Et in eos presentibus transferimus omnem actionem, que nobis competebat vel competere videbatur contra quoscunque super predictis bonis vel eorum pertinentiis et rebus aut proventibus de eisdem ablatis, nec non nostras decimas universas apud Westhain et eiusdem ville territorio ac apud Visenhusen, Zazenhusen, Stamhain et Plugesvelt cum attinentiis earundem constituta eisque adherentia, recepta ab eis certa peccunie quantitate, scilicet ducentis vinginti libris Hallensis monete et carrata vini mensure Spirensis, quam venditionem seu traditionem ratam habemus et habebimus et notam esse volumus tam presentibus quam futuris, nec contra eam aliquatinus veniemus utpote rite et rationabiliter pro utilitate nostri monasterii celebratam. Promittimus insuper per presentes, quod ipsis secundum ius et communem terre consuetudinem plenam prestabimus warandiam. Preterea renuntiamus exceptioni non numerate peccunie publice confitentes nos recepisse supradicte peccunie quantitatem. Item confitemur, nos ius patronatus ecclesie prenotate in Fûrbach nullatenus excepisse. In testimonium itaque premissorum sigilla nostra presentibus sunt appensa. Testes vocati et rogati sunt hii: Lûdewicus decanus in Ezzelingen, Fridericus canonicus in Hyltrathusen, Fridericus rector ecclesie in Kawel, Waltherus rector in Fûrbach, magister H. canonicus Laurocensis nobilis viri Cûnradi ducis de Tecke notarius, Heinricus rector puerorum in Ezzelingen, Gerlacus scultetus in Wil, Cûnradus frater suus, Albertus de Kawel, Heinricus dictus Mag et Helwicus cives ibidem et alii quam plures fide digni.

Datum et actum apud Hirsow, anno domini MCCLXXX primo, proxima feria quarta post Ambrosii, indictione IX.

2 Siegel: 1) des Abts von Hirsau s. Bd. 7, S. 107; 2) des Konvents s. Bd. 5, S. 346. — Abdruck: ZGORh. 3, 416. — Regest: nach Chron. Bebenhus. zuletzt Württ. Jahrbb. 1855, S. 179.

a) Verschrieben: *Crastho.*

3038.

Ohne Ortsangabe. 1281. Um April 13.

Reimbot von Neipperg (Nitperg) *beurkundet, dass sein Streit mit Abt und Konvent von Herrenalb wegen der von Ludwig von Liebenzell an das Kloster gegebenen Zehnten in Merklingen* (Merkelingen), *an die er durch seine Frau Adelheid Anspruch zu haben meinte, durch die von beiden Parteien erwählten Schiedsrichter, den Prior von Maulbronn und die Ritter Kimo von Baden* (Kimonem de Baden), *Engelhard von Neipperg und . . von Niefern* (Nievern) *freundschaftlich ausgetragen worden ist, und verzichtet mit seiner Frau und seinen Erben auf alle seine Ansprüche.*

Siegler: Der Aussteller und die Schiedsrichter.

Datum et actum anno domini MCCLXXXI., tempore paschali.

Ital. Perg. An geflochtenen leinenen Litzen 4 beschädigte Siegel, deren Umschrift sich teilweise aus denen der nächsten Urkunde ergänzt: 1) des Kimo von Baden, dreieckig, c. 48, c. 55 mm., der badische geteilte Schild mit Schrägbalken; Umschrift: † S . . . . INHARDI . KIMEN. 2) rund, 51 mm., in dem mit Epheuranken verzierten Siegelfeld der geneigte Schild mit 3 (2 : 1) Ringen, auf dem Helm zwei mit Gleven besteckte Ringe; Umschrift: † . . . . UM . ENGELHARDI . MILITIS . DE . NIBERG. 3) dreieckig, c. 30, 40 mm., Hand mit Ring (s. v. Alberti n. 2048); Umschrift: † S . H . . RICI . MILITIS . DE . NIVEREN. 4) schildförmig, c. 50, 55 mm., 3 (2 : 1) Ringe; Umschrift: † S . R . . NBOTONIS . PIN . . ERNE . DE . NIBERG. Der vierte Schiedsrichter, der Prior von Maulbronn, siegelt nicht. — Auszug: ZGORh. 2, 216.

3039.

Ohne Ortsangabe. 1281. Um April 13.

Ritter Albert (Al.) *von Niefern, der durch seine Tochter Elisabet Ansprüche auf die Zehnten in Merklingen zu haben meint, beurkundet (in einer sonst wörtlich der vorigen gleichen Urkunde) dasselbe wie Reimbot von Neipperg.*

Siegler und Datum wie bei der vorhergehenden Urkunde.

Ital. Perg. Siegel wie an der vorhergehenden Urkunde. — Auszug: ZGORh. 2, 217.

3040.

Eberhard von Gundelfingen, Pleban von Ebersbach, schenkt dem Kloster Baindt Eigenleute.

Ohne Ortsangabe. 1281. April 23.

In[a]) nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Universis[a]) Christi fidelibus presentes inspecturis Eber[hardus] de Gundolvingen plebanus in Ebersbach salutem in omnium salutari. Cum[a]) || vita brevi mortalium et lapsu temporis gestorum veritas oblivione matre plerumque iurgiorum causam dante calumpnie dubietatis nutat nebulis involuta, placuit ob perhennem facti memoriam, ut sub||scriptorum maneries ad posterorum notitiam stili beneficio transmittatur. Considerantes[a]) igitur civitatis deifice mansiones centupla retributione refertas rerum datione temporalium ewangelice sanctionis || auctoritate mercandas omnibus vobis et singulis volumus esse notum, quod nos, ut divini nominis cultus incrementa debita percepisse se gaudeat et nostre devotionis affectus in ampliando vineam domini merito commendetur, mentis compotes sanoque docti consilio conventui sanctimonialium Cysterciensis ordinis apud Biunde et dilecte sorori nostre domine Gute venerabili eiusdem monasterii abbatisse ac ceteris, que pro tempore fuerint institute, H. de Aiche cum uxore et quatuor liberis, Juzam cum pignore, Ludewicum figulum cum uxore duobus liberis duobus fratribus sorore et matre, Ulricum figulum cum Jůza sorore, Elizabeth Zurnin cum duobus aliis duabus sororibus et uno pingnore, Ber. filium vidue cum uxore et quatuor liberis, . . Criginum cum filia, Hainricum Vulpem, Adelheidim Clenkin, tres filias Milvi, sororem Coboldi cum filio, Jůzam Reschin cum duobus liberis, Mahtildim Dekerin, Willam de Azenberge, Waltherum filium molendinarii dė Ottelswank, H. ministrum cum tribus aliis, Waltherum de Otelswank, Ellam de Staige cum pingnore, tres liberos campsoris, Mahtildim Landowerin cum sex liberis, Ulricum Vrîunt, H. Walconem, Hadmut molendinariam cum sex liberis, sororem eiusdem cum tribus liberis, . . Vastnaht cum quatuor liberis, . . podrarium cum filio, Her. Elhe cum sorore et eius filio, Mahtildim Linderin cum pignore ceterosque utriusque sexus cuiusvis artis et officii homines, quos felicis memorie Ulricus de Gundolvingen frater noster in venditione castri Ottelswank et ville Ebersbach sibi suisque heredibus nominatim invenditos reservare decreverat, nunc vero ad nos ipso viam universe carnis ingresso hereditaria successione translatos libera perpetua et absoluta donatione cum prole iustitiis et onere, quibus antecessoribus nostris et nobis iure vęl rationabili consuetudine tenebantur astricti, presentium attestatione contulimus ob progenitorum nostrorum et nostre salutis memoriam sempiternam. Ad[a]) cuius rei evidentiam et perpetuam firmitatem antedicto conventui huius pagine tenorem sigilli nostri munimine roboratam concessimus nominibus quoque testium annotatis, qui sunt: dominus . . abbas de Salem, dominus C. plebanus sancti Johannis de Biunde, dominus H[einricus] earundem

monacharum capellanus, dominus H[einricus] pincerna et filii sui H[einricus] et C[unradus], item Wiellinus et H. Stamelarius milites et plures alii fide digni. Ut[a]) autem hec nostra donatio immunis in posterum ab omni calumpnia preservetur, expresse renuntiamus exceptioni doli mali et omni beneficio iuris tam canonici quam civilis, quod vel nobis vel cuilibet nostro nomine petenti videretur competere in futurum.

Datum et actum anno verbi incarnati MCCLXXXI., IX. kalendas Maii, indictione VIIII., regnante serenissimo rege Romanorum Rudolfo.

Wolfegg. Orig. Perg. An Hanfschnur spitzovales Siegel, 54, 34 mm., ein Engel mit Heiligenschein, in der Linken einen unkenntlichen Gegenstand haltend, die Rechte auf den die untere Hälfte des Siegels füllenden Schild mit dem Astschrägbalken gestützt; Umschrift: † . S . EBERHARDI . PLEBANI . IN . EBERSBACH. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 90 n. 86.

a) Bei diesem Worte ist für den Anfangsbuchstaben Raum gelassen worden.

3041.

Ohne Ortsangabe. 1281. April 23.

Graf Gotfried von Tübingen schenkt zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil dem Marienkloster in Bebenhausen seine Eigenleute Konrad, Albert, Hermann und Eberhard, die Söhne des Hermann Lôselin *von Plieningen mit Leib und Gut* (cum personis et rebus suis tam mobilibus quam immobilibus nunc habitis et in posterum habituris vel habendis seu etiam rebus vel possessionibus, quocumque casu vel modo ad ipsos ex portione hereditaria devolventur).

Testes: Fr[idericus] Herter, Renhardus de Kalwe milites, dictus Jegelin, Fr[idericus] cellerarius, frater Al[bertus] de Heimeshein monachi in Bebenhusen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCLXXX primo, in die beati Georii.

Siegel s. oben S. 226. — Auszug: ZGORh. 3, 418.

3042.

Ohne Ortsangabe. 1281. April 23.

Graf Konrad von Vaihingen überlässt nach Anhörung seiner Ratgeben und mit Einwilligung seiner Mutter dem Katharinenspital zu Esslingen das Vogtrecht von den 16 Morgen Weinberg in Horrheim und Haslach, soweit sie der Spital selbst baut, ferner von 4 Morgen Wiesen, Haus, Kelter und Garten in Haslach, die dem Spital gehören, gegen Bezahlung von 30 ℔ Heller; soweit jedoch die Weinberge an Bauleute verliehen sind, sollen diese für ihren Teil das Vogtrecht zur Verfallzeit entrichten. Der Graf freit in gleicher Weise zum Dank für ein ihm seitens

des Spitals gewährtes Darlehen von 10 ℔ Heller alle Güter, die dem Spital fernerhin geschenkt werden, doch mit der Einschränkung, dass nach der Heimzahlung der Schuldsumme dieses Privilegium hinfällig wird.

Diz sint gezúge: Marquart der schultheiss ze Esselingen, Růpreht, Cůnrat sin brůder, Hainrich Stainbis, Sifrid von Dúrnkain richter ze Esselingen, Hainrich Spiegel, Albreht Kaltisen, Diemar, Lud[wig] von Grůningen, Cůnz Bernhuser und Cůnrat Folbin burger ze Vaihingen, Cůnrat Zicgelman, Hainrich dez schultheissen sun von Haselach, . . dictus Shutvel, Wecangel von Horhain.

Siegler: Der Aussteller, der Graf von Asperg, der Dekan von Esslingen, die Stadt Esslingen.

Diz geschach und wart dirre brief geben dez jares, do man zalt von Cristes gebúrte tusent jar, zwaihundert und dar nach in dem ain und achtzigosten jare, an der mitwochen nach dem achtenden tag nach dem Ostertag.

Esslingen. Uebersetzung des 14. Jahrhunderts auf Pergament mit der Unterschrift: *Diz ist ain abschrift, diu von latine ze tútsche bracht ist nach besigelten latinschen briefs sage, als der seit und hillet.* — Regest: Esslinger UB. 1, 57 n. 170.

3043.

Schultheiss und Richter von Vaihingen beurkunden, dass Graf Konrad von Vaihingen seine Rechte auf Gütern in Haslach und Horrheim auf seine Mutter übertragen hat.

Ohne Ortsangabe. 1281. April 24.

Viris discretis et honestis . . sculteto in Ezzelingen, Ruperto, Cůnrado fratri suo, || H[einrico] Steinbiz et S[ifrido] de Durenkain iudicibus ibidem H[einricus] scultetus dictus Spiegel, || Albertus dictus Kaltysen, Cůnradus dictus Bernhuser, Ludewicus de Grůningen, Dietmarus || et Cunradus faber de Nusdorf iurati in Veihingen omnem quam possunt reverentiam et fidem indubitatam presentibus adhibere. Coram vobis ac omnibus quibus notorium debet esse tenore presentium contestamur, quod inclitus dominus noster C[unradus] comes de Veihingen heu nunc temporis captivatus omnem libertatem, quam habuit super bonis possessionibus hospitaliorum sancte Katerine in Ezzelingen in Haselach et in Horhain sitis in manus matris sue . ., sicut ad eum devoluta est, contulit coram nobis, affirmans se ratum habere quicquid ipsa nomine suo super prehabitis ordinaret. Ad cuius credentiam sigillum prescripti domini nostri comitis de Veihingen presentibus est appensum.

Datum anno domini MCCLXXX primo, feria quinta post Quasimodogeniti.

Ital. Perg. Abhangend beschädigtes Siegel des Grafen Konrad von Vaihingen, s. oben S. 177. — Regest: Esslinger UB. 1, 58 n. 171.

3044.

Asperg 1281. April 24.

Graf Ulrich von Asperg bestätigt den Verkauf von Gütern in [Korn-]Westheim durch den Abt von Hirsau an Kloster Bebenhausen.

Datum apud Asperg, anno domini MCCLXXXI., in crastino Georgii.

Gabelkhover, Kollektaneen (Hdschr. d. Staatsarchivs) 1, 498b.

3045.

Konstanz 1281. April 25.

Ritter Evridus de Willer, *seine Frau Adelheid und seine 3 Söhne* Evridus, Evridus *und* Manegoldus *verpachten* (tradidimus iure emphiteotico perpetuo possidendam nos devestientes ac ipsos investientes de terra—memorata) *dem Heiliggeistspital zu Konstanz ihr Gut in Fischbach* (bonum seu terram nostram apud Vischbach sitam denominatam h û b e), *das 20 Morgen Acker, eine Wiese und einen Wald umfasst, gegen einen von dem Prokurator und den Brüdern des Spitals ihnen und ihren Erben jährlich zu reichenden Zins von 6 Gänsen auf Galli [16. Okt.] und von 10 Schill. Konstanzer Pfennige auf Andreastag [30. Nov.]. Sie versprechen, den Zins an niemand zu verkaufen, es wäre denn, dass der Spital in einer Frist von 14 Tagen zum Kauf um denselben Preis, wie andere Käufer, nicht bereit wäre. Auch soll kein Käufer einen höheren Zins von dem Spital verlangen dürfen.*

Siegler: Der Spital, mit dessen Siegel sich auch die Aussteller begnügen, und Domdekan Rudolf (Rod.)[1]) *von Konstanz.*

Testes: Ulricus im Hove, Heinricus der Cheller de Hartprechswiller, Chonradus Niger sutor, Bilgeri Ungezuch, Eberhardus der schriber, Conradus Ömli, Ulricus Rötli, Hainricus der Gebolshuser villicus, Ulricus vom Berge, Chempter.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXX primo, feria sexta ante festum beate Walpurge virginis.

Konstanz, Stadtarchiv. Orig. Perg. 2 beschädigte spitzovale Siegel: 1) c. 50, 40 mm., der hl. Geist als Taube; Umschrift: † . S . HOSPITAL . . . . . ONSTANT.. SCI . SPT. 2) c. 50, 32 mm., oben Brustbild eines Heiligen, unten knieender Beter; Umschrift: . . . I . DECANI . . ONSTANT . EC . . . .

1) von Sulzberg? Vergl. oben die zweifelhafte Urkunde von 1281 Jan. 29. Das Siegel ist nicht dasjenige des Domdekans Rudolf von Hewen, das an den Urkunden von 1289 Okt. 19 (Regg. episc. Constant. 2732) und 1297 Dez. 12 (Cod. dipl. Sal. 2, 534 n. 980) hängt und am letztern Orte, Tafeln n. 206, abgebildet ist.

3046.

Ohne Ortsangabe. 1281. April 29.

Der kaiserliche Hofschenk Walther von Limpurg überlässt der Äbtissin und dem Konvent von Gnadenthal die Güter des Hermann Seidenschwanz in Gailenkirchen unter alleinigem Vorbehalt des herkömmlichen Vogtrechts (quod in eisdem bonis nostra advocatia nobis serviat, ut est moris).

Testes: Fridericus miles de Bilriet, Albertus miles dictus Hurcelberch, Heinricus scultetus in Hallis et Heinricus scultetus in Ingelfingen.

Datum anno domini MCCLXXXI., feria tertia ante Philippi et Jacobi.

Kopb. des Klosters Gnadenthal aus dem 17. Jahrhundert, fol. 56b. — Abdruck: Wibel 2, 93.

3047.

Priorin und Konvent von Oberndorf vergleichen sich mit dem Kirchrektor Heinrich von Lupfen über Rechte des Klosters und der Pfarrkirche in Oberndorf.

Ohne Ortsangabe. 1281. Mai 6.

Ea que geruntur in tempore transeunt cum tempore, ob hoc est necesse, ut acta hominum confirmentur testimoniis litterarum. Noverint igitur universi, quos nosse fuerit opportunum, quod cum mota questio fuerit nobis priorisse et conventui monasterii in Oberndorf ordinis sancti Augustini ex parte Henrici dicti de Luphen rectoris ecclesie in Oberndorf super eo, ut asseruit dictus rector, quod nos in preiudicium parochialis ecclesie monasterium construere conaremur, et tandem mediantibus fide dignis talis inter nos amicabilis compositio intercessit nomine nostro et nostri monasterii et nomine dicte ecclesie parochialis, ut nos priorissa et conventus predicti nos et nostrum monasterium obligavimus et scripto presenti obligamus per stipulationem sollempnem inter presentes factam presentibus omnibus, quorum interesse videbatur, ad tradendum et assignandum a nobis dicto rectori nomine dicte ecclesie parochialis tertiam partem omnium oblationum seu obventionum[a]) ad altare seu altaria nostri monasterii undecunque qualitercunque a quibuscunque provenientium nec non ad manus sacerdotis, qui pro tempore fuerit in nostro celebrans monasterio. Obligavimus etiam et scripto presenti obligamus nos et nostrum monasterium ad solvendum dicto rectori nomine dicte ecclesie parochialis vigesimam partem de omnibus legatis remediis donationibus factis nobis et nostro monasterio vel faciendis sive facte vel faciende fuerint inter vivos seu causa mortis ab hac hora inantea a subditis duntaxat, exceptis his que ad fabricam vel ad ornatum vel ad mensam vel ad vestitum legata fuerint vel donata. Obligamus etiam nos et nostrum monasterium, quod nullum de subditis dicte ecclesie parochialis ad nostram sepulturam recipiemus, nisi de habita et petita licentia dicti rectoris vel sui vicarii, qui pro tempore fuerint,

hoc duxerimus faciendum. Insuper priorissa, que pro tempore fuerit, vice et nomine omnium licentiam semel in anno a dicto rectore vel suo vicario petat alii confitendi, que licentia si negata fuerit, nichilominus poterimus alii confiteri. Insuper nos ut predictum est obligamus, quod, cum due misse celebrande fuerint in ecclesia parochiali vel eius filia, quod, antequam una celebrabitur, missam in monasterio nostro non procurabimus celebrari nec celebrabimus per nos ipsas. Si vero una tantum missa in dicta ecclesia vel eius filia fuerit celebranda, sicut assolet fieri in diebus dominicis et festivis, tunc nos mane missam in nostro monasterio celebrabimus, nisi in dicta ecclesia parochiali in mane fuerit celebrandum, tunc nos ipsa finita poterimus celebrare. Nos etiam priorissa et conventus et rector predictus confitemur scripto presenti sponte presentibus iudicibus a sede apostolica delegatis et subdelegatis in figura iudicii nos iurasse observationem omnium premissorum fraude et dolo penitus circumscriptis. Confitemur etiam priorissam, que pro tempore creata fuerit, debere iurare observationem premissorum et nullam de cetero recipere pro sorore, nisi eadem iuret observationem premissorum. Nos priorissa et conventus nec non rector predicti renuntiamus pro nobis et nostro monasterio et dicta ecclesia omnibus litteris impetratis vel impetrandis a sede apostolica vel aliunde contra predicta vel aliquid premissorum. Si quas vero nos priorissa et conventus impetrabimus, ipsas pro tempore nunc rectoris pro non impetratis habere volumus nec eis uti debemus. Renuntiamus enim hinc inde omnibus exceptionibus et defensionibus, quibus contra dicta iuvari possemus, et specialiter beneficio restitutionis in integrum, quo maiores seu minores iuvari possent, deceptioni ultra dimidium iusti pretii exceptioni et actioni doli mali causa dante seu incidente. In quorum evidentiam sigilla dominorum abbatis de Alperspach subdelegati a domino abbate in Gengenbach, . . scholastici Sancti Thome Argentinensis iudicis a sede apostolica delegati una cum domino abbate in Gengenbach [et] preposito in Sindelvingen, nec non Ruggeri de Berenhusen canonici ecclesie sancti Thome predicte subdelegati a domino preposito in Sindelvingen supradicto nec non sigillum universitatis civium in Oberndorf una cum nostris sigillis presentibus sunt appensa.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXI., II. nonas Maii.

Kopb. des Kl. Oberndorf aus dem 17. Jahrhundert, S. 329 (fehlerhaft). Eine unvollständige Abschrift im Kopb. von 1663 mit Zeichnung zweier Siegel: 1) schildförmig, zwei Hacken (eigentlich Wappen der Hacken von Oberndorf, s. v. Alberti S. 262), Umschrift: † [S .] CIVIVM . IN OBERNDORF. 2) spitzoval, der englische Gruss: Umschrift: [S .] PRIORISSE . MON . DE . OBERNDORF.

a) So richtiger als *obvenientium* aus dem Kopb. von 1663.

3048.

Das Kloster Reichenau überträgt dem Amman von Ulm mehrere Zinslehen, die zum Teil vorher Mannslehen waren.

Reichenau 1281. Mai 10.

Albertus dei gratiá abbas, Cůnradus decanus, Bur[cardus] prepositus totusque conventus Augie Maioris universis presentium inspectoribus salutem cum notitia subscriptorum. Ne || temporis diu[tu]rnitas humane industrie aboleat ordinationes, expedit ea, que fiunt vel ordinantur, litterarum testimonio perhennari. Notum igitur esse volumus universis, quod cum vir pro||vidus . . minister de Ulma a nobis, ut feodum homagiale triginta sex videlicet iugerum agrorum, que a discreto viro Ůlrico sororio suo dicto Gewærlich || infeodato de eisdem a nobilibus viris . . marcgravio de Burgowe et . . comite de Schælchlingen, qui possessiones easdem a nostro monasterio tenebant in feodum, comparavit, dignaremur in censuale feodum commutare, multarum precum instantia petierit, idem ut suis petitionibus facilius vellemus et libentius inclinari, per nobilem virum . . comitem de Wirtenberc proprietatem et ius dominii possessionum, quas a viro provido . . dicto Veinakker, qui eas a iam nominato . . comite de Wirtenberc, cui iure proprietario pertinebant, feodaliter tenuit, per emptionis titulum est adeptus, in nos et nostrum monasterium transferri studiosius procuravit, nos communi et pervigili deliberatione prehabita inspectis meritis et servitiis, que memoratus . . minister nobis et nostro monasterio sepius prestitit et prestare frequentius est paratus, considerata etiam recompensatione competenti facta per ius proprietatis seu dominii predictarum possessionum in nostrum, sicut dictum est, monasterium translatum, omnes possessiones prehabitas tam eas, quas emit a recitato sororio suo dicto Gewærlich, quam illas, quas a dicto Veinakker comparavit, que omnes centum iugerum agrorum numerum non excedunt, resignatione ipsarum possessionum prius a pretaxatis nobilibus nobis facta sibi pro annuo censu videlicet duabus libris cere ad cameram nostri scilicet abbatis annis singulis persolvendis adhibita solempnitate debita et consueta conferimus et donamus, ut ipsas cum pratis sibi attinentibus nomine feodi censualis teneat et possideat perpetuo pacifice et quiete. In cuius rei testimonium et evidentiam pleniorem presens instrumentum nostris sigillis duximus consignandum.

Datum in Augia Maiori, anno domini MCCLXXXI., VI. idus Maii, indictione IX.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Beschädigt das 1. Siegel: des Abts Albert von Reichenau, Bd. 6 S. 77 beschrieben; das 2. abgegangen. — Abdruck: ZGORh. 13, 463. — Ulmisches UB. 1, 163.

3049.

Schenk Konrad der Ältere von Winterstetten verpfändet dem Kloster Weingarten die Vogtei über dessen Güter in Seibranz und Leute in Herahtesberg und Nentnitwiler.

Waldsee 1281. Mai 13.

Rerum gestarum viget memoria, si testium vel scripti observatur notitia. Eapropter ego Conradus miles pincerna senior de Wintersteten duxi ad notitiam omnium perferendum, quod advocatiam seu ius advocaticum super Sibrandesberg sive ad homines Herahtesperg Nentnitwilar mihi competens proprietate autem monasterio de Wingarten pertinentia venerabili viro ipsius loci abbati eiusque conventui pro quadraginta marcis probati argenti ponderis de Ravenspurg obligans, quod mihi recognosco fideliter appensum et in preclusionem gravium dampnorum esse conversum, pro cuius argenti mutuatione tam dicta bona quam ipsi homines, quibuscunque locis sint manentes, secura commoditate gaudebunt omni occasione, sive fuerint in iure sive in consuetudine subiiciendi mee servituti, michi omnimodis preclusa usque ad plenariam memorati solutionem argenti. Quidquid vero dictus abbas seu sui nuntii de prescriptis bonis aut hominibus pretextu dicte obligationis obventibus penis sturis[a]) aut aliis iuribus perceperint, non deducendo computabitur in sortem principalem. Renuntians enim presenti scripto omnibus simulationibus et exceptionibus in genere et specie pro me et meis heredibus et hoc instrumentum pluries dictum contuli in mansuram securitatem meo sigillo communitum.

Acta sunt anno Christi MCCLXXXI., in die sancti Gangolfi, in Wälzer,[b]) presente Eberhardo milite de Waldsee, Hiltenbrando de Molemp[rechts]husen seniore et iuniore, Berchtoldo et fratre eius dictis Wielandt militibus, Walthero de Husen, Friderico dicto Zúzil, Friderico dicto Heller, Friderico dicto Crumpbain, Henrico de Forst, C. dicto Schade et aliis pluribus.

Mangelhafte Abschrift auf Papier aus dem 16. Jahrhundert. — Vgl. die Urkunde von 1275 Sept. 16.

a) In der Vorlage verschrieben: *iuris*. — b) Verschrieben, etwa für *Walsei*.

3050.

Amman Otto, die Richter und Bürger von Ulm tauschen Güter beim Judenkirchhof mit Äbtissin Guta und Konvent von Söflingen.

Ohne Ortsangabe. 1281. Mai 18.

Ich Otte der amman und die rihitâre alle und die burgâre gemâinliche alle von Ulme tûn kunt || allen den, die nu sint und her nach komint, und verjehin es offilichin an disim brieve, daz wir || den garten, der da gelegin ist zwischin den wegin vor der Judin kirchove, habin gebin der || abbitissen swester Gûtun und der saminunge aller samit von Sovilingin sante Clarun ordins ze einim widerwessil und ze einim vrien eigin lediclichin ze hande und ze bisizzinde umbe ir ackirs, der da gelegin ist hindir der Judun

kirchove, alse vil alse mit der zunrâite umbe vangin ist und umbe griffin. Dirre sint geziuge: brûder Albreht von Rieht, der ein Mindrebrûder und ein briestir ist, und brûder Hainrich von Ehingin, der ouch ein Mindirbrûder ist, und dar nach die burgâre alle samit von Ulme. Daz disiu dinc ståte und veste bliben, darumbe hiezin wir disin brief schribin und mit unsirm insigil ganzzilichen vervestinun und versigilin.

Disiu dinc sint geschehin nach gotis geburte tusint jar zweihundirt jar in dem einin und ahtzzesten jar, vierzehin tage vor dem phingist tage. Amen.

Das Siegel ist völlig zerbrochen. — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 164.

3051.

Esslingen 1281. Mai 21.

Friedrich der Jüngere von Bernhausen, der Sohn weil. Ritter Friedrichs, verkauft seiner Schulden wegen mit Wissen und Willen seiner Schwester Adelheid, mit Zustimmung seiner Erben und überhaupt aller Beteiligten, insbesondere seines Oheims, des Ritters Wolfram von Bernhausen, durch die Hand seines Herrn, des Grafen Eberhard von Wirtemberg, an Abt und Konvent von Salem seinen Zehnten in Wermeshusen *um 49 ℔ Heller und bestellt zu Bürgen für Leistung der Gewährschaft seinen Oheim* (patruus) *Wolfram, seinen Vetter* (avunculus) *den Burggrafen Walther von Kaltenthal, beide Ritter, ferner Friedrich von Hohenheim und dessen Bruder Konrad* Banbast.

Acta sunt hec in Ezzelingen loco publico et communi, anno domini MCCLXXX primo, in vigilia ascensionis domini, testibus: H[einrico] sculteto de Ezzelingen, Lud[ewico] dicto Ower, H[einrico] dicto Stainbis, Rûpperto, Cûnrado fratribus dictis Rûppreth, H[einrico] de Gruningen, Cûnrado dicto Curze, Johanne fratre suo, R[udolfo] dicto Hasenzagel, Hugone dicto Nallinger et Fr[iderico] de Hallis iudicibus ibidem.

Siegler: Graf Eberhard von Wirtemberg, der Aussteller, dessen Oheim Wolfram von Bernhausen, die Stadt Esslingen, die sämtlich ihre Zustimmung aussprechen, die beiden letzten noch mit der Bemerkung, dass der Kaufvertrag publice et legittime secundum ius et consuetudinem tam civitatis Ezzelingensis quam loci et patrie *abgeschlossen sei.*

Datum ut supra.

v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 253 n. 631 nach dem Orig. in Karlsruhe.

3052.

Ohne Ortsangabe. 1281. Mai 22.

Äbtissin und Konvent von Heiligkreuzthal verkaufen ihre Besitzungen in Haiterbach (Hèterbach) *mit allen Rechten an die Verwandte ihres Freundes Meinlo* (dilecte domine consanguinee amici nostri dicti Meinlô) *um 13 ℔ Heller, deren Empfang sie bescheinigen.*

Siegler: Die Aussteller (nostri sigilli munimine).

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXI., indictione IX., XI. kalendas Junii.

Abhangend das Siegel der Äbtissin von Heiligkreuzthal: spitzoval, 40, 27 mm., Christus am Kreuze, zur Rechten der ihn mit dem Speere in die Seite stechende Kriegsknecht; Umschrift: † Sigillum ABBE . DE . VALLE SCE . CRVCIS.

3053.

Waldsee 1281. Mai 23.

Hermann genannt Roneman verkauft wegen drohender Not mit Bewilligung seiner Herren Eberhard und Wolfgang von Waldsee und seines Bruders H. dem Abt und Konvent von Weingarten zu dem durch Schätzung festgestellten Preise seine und seines Bruders — dessen Anteil er von demselben eingetauscht hat — leibeigene Magd (propria ancilla) *mit Namen Diencmud* (Diencmûdim) *samt der Nachkommenschaft, die sie in ihrer Ehe mit Berthold genannt* Bechelin *oder nach dessen Tod mit einem andern hat oder erhalten wird.*

Siegler: Die Vettern (patrueles) *Eberhard und Wolfgang von Waldsee.*

Datum Walsei, anno millesimo CCLXXXI., X. kalendas Junii.

Durch Nässe beschädigt; die Siegel fehlen.

3054.

Pabst Martin IV. bestätigt dem Kloster Denkendorf alle seine päbstlichen und kaiserlichen Privilegien.

Orvieto. 1281. Mai 28.

Martinus episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . preposito et fratribus ecclesie dominici sepulcri de Dekendorf per prepositum solite gubernari ordinis sancti Augustini ad Jerosolimitanam ecclesiam immediate spectantis Constantiensis dyocesis salutem et apostolicam benedictionem. Solet annuere sedes apostolica *u. s. w., wie Bd. 6, S. 391 mit unwesentlichen Abweichungen.*

Datum apud Urbem Veterem, V. kalendas Junii, pontificatus nostri anno primo.

Abschrift auf Perg., ohne Jahr, ausgestellt und besiegelt von Dekan C. (Konrad, Kuno) von Esslingen, der zu Anfang des 14. Jahrhunderts urkundlich bezeugt ist (Esslinger UB. 1, 138 Anm. 1. 162. 167. 168. 175. 179).

3055.

Pabst Martin IV. erneuert dem Kloster Denkendorf frühere Privilegien und Indulgenzen.

Orvieto. 1281. Mai 28.

Martinus episcopus servus servorum dei dilectis filiis preposito et fratribus ecclesie dominici sepulchri de Denkendorf per prepositum solite gubernari ordinis sancti Augustini ad Jerosolimitanam ecclesiam immediate spectantis Constantiencis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum sicut ex parte vestra fuit propositum coram nobis, vos et predecessores vestri, qui fuerunt pro tempore, quibusdam privilegiis et indulgentiis a predecessoribus nostris Romanis pontificibus ecclesie vestre concessis propter simplicitatem et iuris ignorantiam usi non fueritis temporibus retroactis, nos vestris suplicationibus inclinati indempnitati eiusdem ecclesie volentes in posterum precavere, ut de cetero eisdem privilegiis et indulgentiis libere uti possitis, dummodo non sit eis per prescriptionem vel alias legittime derogatum, auctoritate vobis presentium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis *u. s. w., die gewöhnliche Formel.*

Datum apud Urbem Veterem, V. kalendas Junii, pontificatus nostri anno primo.

Kopb. des Kl. Denkendorf aus dem 16. Jahrh., sign. Privilegia, S. 17.

3056.

Guggenhausen 1281. Mai 28.

Agnes von Hüttenreute (Hittinruti) *Witwe des Wer. Hussin verkauft mit Zustimmung ihrer ehelichen Söhne Rud. und Rüdiger an Abt und Konvent von Weissenau ihre Besitzungen in Frimmenweiler* (Frimanniwiller) *mit aller Zugehörde, die sie seither vor und nach dem Tod ihres Mannes als Zinslehen* (nomine feodi censualis) *von dem genannten Kloster innegehabt hat, um 3½ ℔ landesüblicher Münze, und verpflichtet ihre Brüder R. und Rüdiger von Hüttenreute zur Gewährschaft.*

Siegler: Da die Ausstellerin kein eigenes Siegel hat, Ulrich von Königsegg (Ůlr. de Kungisegge) *und Johann von Ringgenburg* (Ringinburc).

Acta sunt hec in Guginhusin, anno domini MCCLXXXI., V. kalendas Junii, indictione nona, presentibus hiis: fratre H. priore Augie Minoris, fratre H. converso de Walgersruti, Mangoldo sutori de Svinswangin, H. Gurrer civi de Ravenspurch, H. libero de Mocinhuse, dominus H. viceplebanus de Esinhusin, Růd. de Algidorf, H. minister de Flinsvangin, H. filius eius dictus Pax, H. frater eius nominatus Ira, Walther villicus de Obirhovin, villicus H. frater eius, C. textor de Obrihovin, C. Ysingrin de Obrihovin, C. textor ibidem, C. Velwer de Stainihusi, C. Unhoch, C. de Mutinhusin, Cůno de Svilnswangin, C. List.

Ital. Perg. Liniert. An Leinenfäden 2 stark beschädigte Siegel: 1) s. Bd. 7, S. 316; 2) mit dem geweckten Schild der Herren von Königsegg-Fronhofen.

3057.

Vogt Wolfram von Bernhausen verkauft dem Kloster Bebenhausen die Vogtei zu Ittingshausen.

Esslingen 1281. Mai 29.

Ut in factis modernorum successoribus subtrahatur occasio litigandi, expedit ipsa facta litterarum serie perhennari. Eapropter noverint || universi, quod ego Wolframus advocatus de Bernhusen ius advocatie oppidi in Utingeshusen cum omnibus attinentiis iuribus || consuetudinibus, prout ad me est libere devolutum et hactenus manutenui, de bona voluntate et consensu nobilis viri Eb[er]hardi || comitis de Wirtenberc, a quo infeodatus sum dicta advocatia, dilectis in Christo . . abbati et conventui monasterii in Bebenhusen pro certa peccunie quantitate, videlicet pro octuaginta libris Hallensium, vendidi perpetuo possidendum cum condicionibus subscriptis. Primo ordinare debeo, quod dominus meus Eber[hardus] comes de Wirtenberc predictus dictum ius advocatie cum attinentiis universis, prout superius est expressum, predicto monasterio perpetuo conferat titulo proprietatis. Item omnes in dicto oppido commorantes pascuis in silvis meis secundum consuetudinem oppidi hactenus observatam communiter uti debent. Item pratum meum in terminis dicti oppidi situm in forefactis consuetudini dicti oppidi per omnia subiacebit. Item ius advocatie sive proprietatis, quod michi in Hermannum dictum de Bliningen conpetebat, transtuli perpetuo in dictum monasterium et fideiussores, quos idem Her[mannus] michi constituit, penitus absolvi. Preterea ad ratihabitionem omnium predictorum et expeditionem pleniorem et ut filius meus, qui nondum habet annos discretionis, in dictum venditionis contractum consentiat, fide data nomine iuramenti me astrinxi ac Waltherum burcgravium de Kaltental nec non Wolframum et Marquardum filios meos predicto monasterio constitui fideiussores, renuntians una cum Wol[framo] et Marquardo filiis meis predictis adultis omnibus iuribus actionibus exceptionibus defensionibus cavillationibus et omnibus aliis tacitis et expressis, per que predicta venditio possit vel debeat infri[n]gi revocari vel modo quolibet enervari. In huius rei testimonium presentem litteram sigilli mei, honorabilis viri Lud[ewici] decani in Ezzelingen et civium in Ezzelingen prefato monasterio dedi munimine roboratam. Nos Lud[ewicus] decanus in Ezzelingen, H. scultetus et consules ibidem predicta omnia prout premissa sunt esse vera presentibus protestamur, sigilla nostra cum sigillo Wol[frami] predicti in premissorum evidentiam presentibus apponentes. Testes, qui hiis interfuerunt, sunt hii: Ber. decanus in Altenburc, magister H. notarius domini ducis de Tecke canonicus Laurocensis,[a]) C[onradus] notarius domini Eber[hardi] comitis de Wirtenberc, H. rector puerorum in Ezzelingen, Heinricus de Gruningen et Ber. dictus Civer iudices ac cives in Ezzelingen.

Datum et actum in Ezzelingen, anno domini MCCLXXX primo, feria quinta proxima post Urbani, indictione IX.

3 Siegel aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse: 1) des Wolfram von Bernhausen, sehr beschädigt, s. unten bei 1283 Mai 2; 2) s. o. S. 247; 3) s. Bd. 5, S. 189. — Abdruck: ZGORh. 3, 421. — Regest: nach Chron. Bebenhus. zuletzt Württ. Jahrbb. 1855, S. 179.

a) In der Vorlage verschrieben: *Laudocensis.*

3058.

Graf Eberhard von Wirtemberg schenkt dem Kloster Bebenhausen das Eigentumsrecht des ihm verkauften Vogtrechts zu Ittingshausen.

Stuttgart 1281. Mai 30.

Eberhardus comes de Wirtenberc universis, ad quos presentes littere pervenerint, notitiam rei geste. Noverint universi, quod cum || Wolframus advocatus de Bernhusen dilectis in Christo . . abbati et conventui monasterii in Bebenhusen de nostra bona voluntate et || consensu ius advocatie oppidi in Utingeshusen cum attinentiis et condicionibus, prout litteris suis super hoc confectis plenius || est expressum, vendiderit, proprietatem eiusdem advocatie, cum dictus Wol[framus] eadem advocatia a nobis fuerit infeodatus, dicto monasterio et fratribus ibidem commorantibus ob dilectionem dei et gloriose virginis Marie erogamus donamus et conferimus [perpetuo per presentes. In cuius facti evidentiam et robur perpetue firmitatis presens instrumentum antedicto monasterio sigillo nostro insignitum tradidimus pro testimonio et cautela. Testes autem, qui hiis interfuerunt, sunt hii: Waltherus burcgravius de Kaltental, dominus Swigerus dictus Longus de Gundelvingen, Fr[idericus] de Nipenburc ac Wolframus dapifer de Stetin.

Datum et actum in Stůgarton, anno domini MCCLXXX primo, feria sexta ante festum pentecostes.

Das Siegel des Ausstellers aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, nur noch zum Teil erhalten, oben S. 191 beschrieben. — Abdruck: ZGORh. 3, 419.

3059.

Abt und Konvent von Bebenhausen einer- und die Söhne des Ritters Heinrich von Echterdingen andererseits teilen den Ort Echterdingen sowie die dortigen Güter und Rechte.

Esslingen 1281. Mai 31.

Noverint universi presentium inspectores, quod divisio ville seu possessionum in Ehtertingen ex parte dilectorum in Christo . . abbatis et conventus monasterii in Bebenhusen || ex una et filios H[einrici] quondam militis de Ehtertingen, videlicet F[ridericum] militem, H[einricum] et H[einricum] fratres ex parte altera talis est peracta. Possessiones autem ac alia bona, que ad dictum con||ventum et monasterium spectare dinoscuntur,

sunt hec: area Cûnradi de Eningen dicti Bôller, . . H. Vederkengel, B. dicti Vogelær, Bæscheler, Moyses, Hattechen, || monialis . . Swenhilt, Schezzer, Hilteburc, Walteri Brun, Ar. Cloter, . . Trubin, Marquardi, F. de Horwe, incluse Unfride, Gerboldi, Wer. Sepper, Dietrichin, Hanne, . . Cuter, Ber. Brun, Ubelheri, Similarii, Volmari, Gebehardi, Crenzel, Maiser, Siveridi, due aree dicti Ungeriht, Wer. dicti Kuderer, ortus dicti Eseler, tres apud castrum inferius, C. sub salice, Gisin, ortus Kemenetarii, . . Cribelenzin, H. Karpentarii, H. filius nigre Mæzzun, domus C. sub salice, Ottonis, Ber. Sailer, Værlin, Banhart, Wal. de Steten, Her. Loffeler, Brunin, Ungeriht, Ungeswer, Al. Fabri, Editui, H. Ruschir, Diemari, Eberhardi, Wal. Kornarbeit, Kunzelarii, Wal. Ruschir, Zewigeli cum attinentiis earundem, scilicet agris et pratis. Due vero curie, que dicuntur Vronhof, et curia, que dicitur Dizingarii, et domus Rufi et domus iuxta fontem, qui dicitur Haimebrunne, permanebunt in eodem iure ac in eadem libertate, sicut actenus permanserunt, et alia bona omnia in dicta villa Ehterdingen sita cum attinentiis advocaticiis ad predictos fratres spectare dinoscuntur, adiecta specialiter dimidia area, que dicitur Kornarbait, que sine agris et pratis ad predictos fratres spectat. Universis areis cum possessionibus predictis suisque attinentiis quibuscunque ac advocatiis tam in villa quam in campis predictum monasterium in Bebenhusen cum omni libertate et iure uti debet ac singula prehabita debent esse exempta ab omni iugo servitii et exactione antedictorum fratrum de Ehtertingen ac suorum successorum, immo nunquam de cetero aliquid iuris sibi debent aliquatenus usurpare. Assimili dictum monasterium de possessionibus sive advocatiis fratrum de Ehtertingen iam dictorum nichil iuris debet penitus habere, sed utraque pars regat bona sua seu possessiones suas cum attinentiis earundem secundum quod sibi visum fuerit expedire. Debet etiam prefatum monasterium aliquas possessiones in advocatia predictorum fratrum sitas sine bona voluntate et consensu ipsorum nullo modo emptionis titulo vel alio modo quocunque sibi attrahere vel usurpare, ad id faciendum predicti fratres in dicte ville advocatia dictorum dominorum similiter sunt astricti. Item forefacta sive fravel ac alii eccessus, qui perpetrantur in possessionibus et advocatiis prefati monasterii, tam ab hominibus sive colonis eiusdem monasterii quam fratrum sepe dictorum secundum consuetudinem ville et secundum quod iudices per sententiam iudicaverint recipienda, ipsum monasterium recipiet sine cuiuslibet inpedimento. Id ipsum prenotati fratres in suis possessionibus et advocatiis de perpetratis recipient plena iure. Item forefacta et eccessus, qui committuntur in strata publica sive communi, predicte partes equaliter recipere debent. Item nullus colonus, qui transfert se de una advocatia, in qua colit aliquas possessiones, ad aliam advocatiam predictarum partium, ut in eadem colat dictas possessiones, sine consensu partium aliquatenus recipiatur nec hoc fieri permittatur. Singula predicta ab utraque parte sine dolo et fraude qualibet sunt observanda. Insuper est adiectum, quod cum sepe notati fratres de Ehtertingen midietatem turris et domum lapideam, que

quondam fuit Friderici advocati ibidem, pro XL libris Hallensium, et sextam partem excessuum, qui dicuntur diuben et frevel, dicte ville pro X libris Hallensium pro repetito monasterio comparaverint, quandocunque vendere voluerint, nulli alii quam iamdicto monasterio pro quantitate summe pecunie antedicte, si idem monasterio expedire videbitur, vendere debent. Testes huius rei sunt: Dyemo Herter, Ber. Hasenzagel, H. scultetus in Ezzelingen, L[udovicus] Ůwer, Růpertus, C. frater suus, H[einricus] Stainbiz, R[udolfus] Hasenzagel, H[einricus] de Grůnningen, Hugo Nallinger, C[onradus] Kurzo, Jo[hannes] frater suus iudices in Ezzelingen. Ut autem singula prenotata rata permaneant et inviolabiliter, presentes litere G[otefridi] comitis de Tuwingen et civium in Ezzelingen sigillorum munimine roborantur.

Datum et actum in Ezzelingen, anno domini MCCLXXXI., in vigilia pentecostes, indictione IX.

Abhangend 2 Siegel: 1) des Grafen Gotfried von Tübingen, s. oben S. 226; 2) der Stadt Esslingen, s. Bd. 5, S. 189. — Abdruck: ZGORh. 3, 421.

3060.

Die Brüder Albrecht und Konrad Grafen von Hohenberg übergeben dem Johanniterspital zu Rottweil Güter zu Spaichingen.

Achalm 1281. Juni 15.

Ich grave Abrehte und grave Burkart gibruder von Hohemberge tůnt allen den || kůnt, die diesen brief lesent oder hôrent lesen, daz wir mit gůtem willen || daz gůt, daz da lite ze Spaichingen, daz da haisset Ůlriches gůt von Tengen, und || daz gůtelie Wernhers des Můllers, daz er von dem von Balgain heit ze lehen, daz Hanrich und Cunrat von Balgain die gibruder von ůns haitunt zu lehen, hant geben ledicliche und frilich ze reihtem aigen, durch unser sele gilůke und haile dem hůse ze Rôtwil dem spital sant Johannes orden. Und daz dis steite und veste bilibe, so henkent wir unser insigel an disen gagewrtigen brief. Dabi waz her . . von Walse und her Burkart von Tirberge und her Cunrat daz Lampe und Johannes und Volce sine gibruder und Wernher und och Wernher die gibruder von Tieringen und Cůnrat von Balghain und Hanrich von Spaichingen und bruder Bur. der conmendur von Hemmendorf, die warent dabi und hortent und sahent daz.

Dirre brief wart geben ze Aichaln, an sant Vitis tage, do von gotes giburt warent tůsent und zwaihundert und aines und aichzige jare.

Die Siegel abgeschnitten. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. 62. — Regest: Rottweiler UB. 1, 12 n. 40.

3061.

Die Grafen Konrad und Eberhard von Landau verkaufen Burg und Grafschaft Balzheim und den Ort Neuhausen an Bischof Bruno von Brixen.

Landau 1281. Juni 22.

In nomine domini. Amen. Ea que in tractatibus humanis aguntur, ut a memoria in futurum non recedant hominum, literis solent ac scripturarum testimoniis consignari. || Hinc tenore presentium universis ac singulis duximus declarandum, quot nos Cůnradus et Eberhardus fratres comites de Landou cum matre nostra dicta Hædewich || reverendo in Christo domino et consanguineo nostro, domino Brunoni dei gratia ecclesie Brixinensis episcopo castrum nostrum in Balshain cum omni dominio et quot fulgaliter dicitur grave||scaft, cum nemore et quod generaliter dicitur wiltpan, cum possessionibus agris pratis silvis piscinis et hominibus cum universis appenditiis, cum possessionibus ad opidum quot dicitur Niuhusen[1]) spectantibus et predicto castro proprie adherentibus cum plenitudine iuris et universa et singula sepedicto castro de Niuhusen[2]) per assensum partium superiorum attinentia, exceptis omagiis et hominibus nostris nobilibus, pro equo et marcis triginta legalis ponderis superadditis marcis V consiliariis tradidimus comparandum. Profitemur nichilominus per presentes, quod nos predicto domino et consanguineo nostro Brunoni ecclesie Brixinensis episcopo prestita cautione iuratoria promisimus, ut quicquid iam nunc vel in posterum cum sepefato castro et omnibus suis attinentiis superius specialiter assignatis ordinare vel excogitare decreverit, nos factis et dictis salvo tamen dampno et expensis efficaciter completuros. Et ut talis actus venditionis firmus et inviolabilis stabilisque valeat de cetero permanere, hanc presentem literam conscribi fecimus et sigilli nostri robore communiri.

Acta sunt hec apud Æphingen villulam sitam prope civitatem regalem, que dicitur Biberach, presentibus: domino Eber[hardo] comite de Kirperch et Cůnrado filio suo, Cůnrado filio fratris sui, Ůlrico nobile viro de Aichain, nobile viro Anshalmo et filio suo de Justingen, H[einrico] milite de Friberch, C. milite de Utenriet, Si. milite de Stainhain, C. milite de Hosteten, M[arquardo] de Eroldshain dicto Gůterwille, Ber. et C. fratribus eius, H[einrico] dicto Schade, Hart. de Sulmingen, Rein. plebano de Hundersingen, Eber. de Griesingen, Liu. et Her. dictis Bingen, Ůlrico dicto Sliufhunt, H. de Wiuwen, Her. de Gœgelingen, H. scolare de Utenriet et F. dicto Herinkappe et aliis quam pluribus.

Datum Landou, anno domini MCCLXXXI., X. kalendas Julii, indictione nona.

München. Orig. Perg. Nur ein Siegel, das Konrads von Landau, s. oben S. 165.

1) Nach dem Vorhergehenden kann nicht die Burg Neuhaus, abgegangen bei Holzheim, bair. AG. Neu-Ulm, nach der sich ein Zweig der Grafen von Kirchberg nannte, gemeint sein. Es ist vielmehr an den nahe bei Balzheim gelegenen Neuhauserhof Gem. Dietenheim OA. Laupheim zu denken.

2) *Niuhusen* steht hier offenbar irrtümlich für *Balshain*.

3062.

Ohne Ortsangabe. 1281. Juni 25.

Der Edle Konrad von Winberg überträgt dem Abt und Konvent von Salem das Eigentumsrecht eines Zehnten zu Wermhusen, *welchen mit seiner Zustimmung sein Lehensmann Friedrich der Jüngere weil. Ritter Friedrichs von Bernhausen Sohn dem Kloster verkauft hat, nachdem ihm derselbe zum Ersatz seine beiden eigenen Höfe, einen in Sielmingen* (Segehelmingen) *und einen in Birkach* (Birtach), *zu Lehen gemacht hatte.*

Testes: Trútwinus plebanus in Rieth, C[ůnradus] de Stophellen, . . filius suus dictus Straphe, H. de Husen et Fr[idericus] de Hohenhain.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCLXXX primo, in crastino Johannis Baptiste.

Karlsruhe. Cod. Sal. III. 302. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 256 n. 633.

3063.

Das Konstanzer Domkapitel bekennt, dass weder es selbst, noch der Bischof von Konstanz, sondern das Kloster Weingarten ein Recht an die Pfandsumme für die Vogtei zu Frenkenbach habe.

Konstanz 1281. Juli 4.

Omnibus presentium inspectoribus capitulum ecclesie Constantiensis notitiam subscriptorum. Materia future litis supprimitur, quando res acta scripti notitia perhennatur. Noverint igitur uni‖versi tam presentes quam posteri, quod cum Hainricus pincerna senior de Smalnegge una cum Cůnrado et Hainrico ceterisque filiis suis, quibuscunque nominibus censeantur, omne ius advocatie seu ipsam advocatiam in Frenchenbach ad eum ex paterna hereditate devolutam, quam regali infeodatus gratia quiete et pacifice possedit, cum omnibus suis pertinentiis et attinentiis, que monasterio in Wingarten proprietate pertinent, urgente necessitate dilectis in Christo . . abbati et conventui dicti monasterii de Wingarten nomine ipsius monasterii pro octoginta marcis legalis argenti ponderis Ravenspurgensis iuste et rationabiliter titulo pignoris obligarit iidemque . . abbas et conventus pro tuitione eiusdem advocatie reverendum . . in Christo episcopum Constantiensem et suos successores in tuitionem seu defensionem dicte advocatie ad tempus, quo ipsam possident obligatam, sponte ac libere elegerint accedente ad hoc consensu pleno et assensu prefati H[einrici] pincerne nec non H[einrici] et C[unradi] fratrum de Byenburg pincernarum aliorumque natorum suorum, prout in instrumentis super hoc datis plenius continetur, recognoscimus et profitemur per presentes, quod, quandocunque predictus H[einricus]

pincerna senior aut eius filii, cuiusvis fuerint etatis, ad pinguiorem fortunam devenerint ipsam advocatiam volendo redimere, extunc recitata summa argenti non nobis seu aliquibus nostris successoribus nec domino . . episcopo aut eius successoribus, sed memoratis . . abbati et conventui de Wingarten aut ipsorum monasterio integraliter persolvi debet et eis restitui sine qualibet contradictione nec etiam ususfructus, qui percipi poterunt de ipsa advocatia infra terminum solutionis memorati argenti, in sortem principalem ipsis . . abbati et conventui seu ipsorum monasterio aliquatenus sunt computandi. Renuntiamus etiam presentibus pro nobis et nostris in evum successoribus universis omni iuris auxilio canonici vel civilis litteris omnibus impetratis aut impetrandis et omnibus aliis exceptionibus, per quas aliqua premissorum impediri possent aliquo modo vel cassari. In cuius facti evidentiam presens scriptum est sigillo nostri capituli roboratum.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXX primo, IV. nonas Julii, indictione IX.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Das Siegel ist abgegangen.

3064.

Gottfried Kozelin der Ältere verkauft dem Johanniterspital in Mergentheim seine Güter in Sole.

Ohne Ortsangabe. 1281. Juli 4.

Noverint universi presentes et futuri et liquido constet presentis pagine declaratione, quod ego Godefridus dictus || Kozelinus senior vendidi commendatori et fratribus sacre domus hospitalis sancti Johannis Jherosolimitani in Mer||gentheim bona mea sita in Sole pro LX duabus libris Hallensium cum pertinentiis singulis et universis proprietatis titulo ea || libere possidenda, nullam meis posteris seu heredibus de bonis prenotatis relinquens causandi litigandi vel in contrarium quoquo modo veniendi opinionem. Ad cuius emptionis firmitatem, ne invalida aut perversa tergiversatione valeat infirmari, fratribus prescriptis fideiussores constitui Rudegerum dictum Suzel, Rudegerum dictum Divitem, Martinum fratrem suum milites, Godefridum dictum Kozelin iuniorem, Cůnradum dictum Phozelman in Mergentheim ea condicione, ut in fideiussione bonorum prenotatorum stent usque ad annos discretionis liberorum Berngeri dicti Ritman, Godefridi et Cristine, et postea post annum et diem, sicut consueverunt emptiones proprietatum civiliter confirmari, ita ut si prescripti Godefridus et Cristina emptioni prehabite non consenserint, omnes fideiussores in Mergentheim in dampnum Godefridi Kozelini senioris se recipiant commessuros, non exituri inde, quousque emptio finem debitum sortiatur, hoc addito, quod si Godefridus Kozelinus medio tempore viam carnis introierit universe, iamdicti fideiussores fide fideiussoria non vacillent, et si unus vel plures ex prescriptis fideiussoribus viam carnis introierint domino annuente, superstites se recipiant in Mergentheim apud

hospitem meliorem commessuri, quousque de fratrum consilio alium vel alios substituant competentem. Huius emptionis sunt testes: fideiussores prenominati, Conradus Knůro, Alwicus, Fridericus Warmengere, Walterus Hocgemut, Cůnradus Alderian, Heidarius, Cůnradus filius Ottonis, Sifridus dictus Forstheie, Cunradus Holdermus, frater Arnoldus plebanus, frater C. de Frankenwort, frater C. de Nuekirhen et alii quam plures fide digni. Ad maioris itaque rubur firmitatis presentem cartam sigillo domini mei Craftonis de fratrum assensu decrevi de Hohenloch roborari.

Acta sunt hec anno incarnationis domini MCCLXXXI., in die Odulrici.

Beschädigtes Siegel s. Bd. 6, S. 241. — Regest: Hohenlohisches UB. 1, 282 n. 410.

3065.

1281. Ohne Orts- und Tagesangabe. (Nach Juli 4.)

Die Brüder Boppo und Ludwig von Dürn eignen dem Komthur und den Brüdern des Johanniterspitals in Mergentheim (sacre domus hospitalis[1]) in Mergentheim) *die Güter in* Sol, *die Ritter Gottfried Kozelin der Ältere von ihnen zu Lehen gehabt hat, nachdem derselbe ihnen zum Ersatz seine Eigengüter in Lustbronn* (Luogesbrunnen) *zu Lehen gemacht hat.*

Testes: dominus Krafto de Hohenloch, dominus Boppo filius eius, dominus Ruodolfus comes de Wertheim, dominus Heinricus de Brunekke, Eberhardus de Ůssenkhein.

Siegler: Die Aussteller (sigilli nostri).

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXI.

Siegel abgegangen. — Regest: Hohenloh. UB. 1, 288 n. 422.

1) Die Beziehung der Urkunde zu der vorhergehenden beweist, dass der Johanniterorden gemeint ist.

3066.

Ohne Ortsangabe. 1281. Juli 5.

Volkard und sein Sohn Heinrich von Sunthain, *Ritter, verkaufen wegen drückender Schuldenlast an Diepold und Heinrich von Feckenhausen, Bürger von Rottweil, Güter in Zepfenhan* (bona que nominantur der Wåberin gůt in Ephenhain), *die 6 Scheffel* tritici *jährlich zinsen um 6 Mark Silber Rottweiler Gewichts, wozu die edlen Herren Wernher und Albert von (Herren-)Zimmern* (Cimmern) *unter Übertragung ihrer Eigentumsrechte auf die Käufer ihre Zustimmung geben.*

Siegler: Wernher von Zimmern und Volkard von Sontheim.

Datum et actum anno domini MCCLXXX primo, tertio nonas Julii.

Siegel abgegangen. — Regest: Rottweiler UB. 1, 12 n. 41.

3067.

Ohne Ortsangabe. 1281. Juli 22.

Friedrich von Ditzenbach und seine Ehefrau Irmengard vermachen dem Abt und Konvent von Komburg (Kanberch) *zum Heil ihrer Seele an Stelle einer Hofstatt in Heilbronn* (in civitate Heilcprunnen) *2 Morgen Weinberg im Stiftberg*[1]) (in Stifteberch) *mit der Verabredung, dass nach dem Tod eines von ihnen das Kloster den Weinberg in Besitz nehmen soll.*

Testes: dominus D. de Herbortesheim, Appelinus, H. filius Wicmari, Gerhardus, Hart[mudus] dictus Lamelin, H. de Gamundia.

Siegler: Die Stadt Heilbronn.

Datum anno domini MCCLXXXI., XI. kalendas Augusti, indictione nona.

Anhangend ein Rest des Heilbronner Stadtsiegels.

1) Nach Blatt 35 des topograph. Atlasses heissen die mit Reben bepflanzten Anhöhen nördlich vom Wartberg, auf denen die Markungen von Heilbronn, Neckarsulm und Binzwangen zusammentreffen, noch heutzutage Stiftberge.

3068.

Pabst Martin IV. trägt dem Dekan des Dreifaltigkeitsstifts zu Speier auf, alle dem Kloster Frauenzimmern entfremdeten Güter an dasselbe zurückzubringen.

Orvieto 1281. August 1.

Martinus episcopus servus servorum dei dilecto filio . . decano ecclesie sancte trinitatis Spirensis salutem et apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram pervenit, quod tam dilecte in Christo filie . . abbatissa et conventus monasterii de Cymmern Cisterciensis ordinis Wormatiensis diocesis quam ille, [que] in monasterio ipso precesserunt easdem, decimas terras *u. s. w., wie Bd. 6, S. 392 mit folgenden wesentlichen Abweichungen: statt* curtes *steht* piscarias — iurisdictiones, maneria, possessiones.

Datum apud Urbem Veterem, kalendas Augusti, pontificatus nostri anno primo.

Kopb. des Kl. Frauenzimmern aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts auf Papier, fol. 27b. — Abdruck: Besold, Virg. sacr. monim. S. 513. — ZGORh. 4, 189 (mit Jahr 1282). — Regest: Potthast 21774.

3069.

Ohne Ortsangabe. 1281. August 1.

Abt Kraft, Prior Berthold und der Konvent von Hirsau (monasterii Hyrsaigensis) *verkaufen um ihrer schweren Schulden- und Zinsenlast willen mit Zustimmung ihres Vogts, des Grafen Albrecht von Hohenberg an Berthold* Lœthe, *Vogt von Bulach, ihr Gut in Pfrondorf*

(Phrundorf) *samt Eigenleuten und sonstiger Zugehörde um 250 ℔ Heller.*[a]) *Graf Albrecht von Hohenberg, Landrichter, bezeugt ausdrücklich seine Einwilligung.*

Siegler: Die Aussteller und Graf Albrecht von Hohenberg.

Testes: Fridericus prior in Schonrain, Gotfridus prepositus in Roth, Rukkerus prepositus in Allersbach, Rudegerus custos sancti Aurelii, Rukerus quondam abbas, Reinhardus, Fridericus de Mǒringen, Conradus Bohemus, Manegoldus custos sancti Petri, Bertoldus de Horwe, Conradus de Hohenhain ecclesie fratres memorate, Burchardus rector ecclesie in Ŏthingen, Hermanus viceplebanus in Bůlach, Conradus et Nicolaus sacerdotes ibidem, Hainricus capellanus in Ruthi, Petrus notarius domini Bur[kardi] comitis de Hohenberk, Bertoldus dictus Lupo schultetus et Hermannus dictus Wolfserne cives in Wilperk, Albertus dictus Scolaris de Rordorf, Al. frater suus, Ber. de Schonebrunne et Al. frater suus, Ber. Steinhart, C. piscator, Waltherus de Ruthelingen, Ber. Snitzar, Rudegerus de Welhusen, Albertus dictus Codder cives, Johannes rector parvulorum et Albertus scolaris dictus Tuppenagel in Bůlach, Burkardus rector ecclesie in Rathvelde et alii quam plures viri fideles ac fide digni.

Datum et actum anno incarnationis domini MCCLXXX primo, kalendas Augusti, indictione nona.

Siegel an grünen und weissen Litzen 1) abgegangen, 2) s. Bd. 5 S. 346, 3) s. Bd. 6, S. 286 u. 7 S. 103.

Die Urkunde, die bei den Dokumenten des Klosters Reuthin liegt, weil dieses später den althirsauischen Besitz in Pfrondorf an sich brachte, ist an 3 Stellen durch Moderflecken schwer leserlich, teilweise nicht mehr zu entziffern. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. S. 63.

a) Die Höhe des Kaufpreises ist nur noch aus dem angeführten Abdruck zu ersehen, im Orig. ist die betreffende Stelle jetzt vollständig unleserlich.

3070.

Der Edle Schwigger von Blankenstein überlässt dem Kloster Weissenau Güter in Waldstetten.

Waldstetten 1281. August 11.

Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Swiggerus nobilis de Blankenstain salutem cum parata servitii voluntate. Rebus || gestis fides facilius adhibetur et omnis materia litigandi tollitur, cum res ut aguntur testimonio scripture ad posteros perducuntur. Pre||sentem igitur etatem nosce nec non futuram ignorare posteritatem, cupio, quod ego pro satisfactione dampnorum, que quandoque pie recordationis . . pater meus || monasterio sancti Petri Minoris Augie contra iustitiam intulerat, possessiones bonorum illorum, in quibus Waltherus cognomine Schower apud Waltsteten residentiam detinet, libram Hallensium solvere debentium annuatim et ipsum Waltherum cum filiis duobus Eberhardo et Hiltelino ac Irmingardi sorore ipsorum nomine proprietatis traditione

libera contuli perpetuo possidenda, promittens bona fide, si quo inpedimento dicte possessiones aut prescripti homines ligati aut astricti fuerint, quod id ipsum ligamen studeam denodare. Propterea omni advocatie seu qualicunque nomine censeantur iura, si quod michi in possessionibus Eberhardi dicti Judelin, Cůnradi Flechen, Cůnradi de Phullingen, H. hinder der Mure, Ber. Dolnhusen, Ber. Schainbuich sitis in villa prefata Waltstetin et Methilde filie dicti Nendinch, quam pure pro remedio prelibato monasterio contuli et donavi, conpetiit vel meis successoribus conpetere potuit, immo verius nullum ius nobis in predictis omnibus pertinere profiteor presentium per tenorem, renuntians omni repetitioni exceptioni et viis quibuslibet, que donationem ipsam irritari revocare aut inpedire possent publice pro me meisque successoribus per presentes, prescripte satisfactioni subscriptam gratiam adiungens, quod, quicquid infeodati a me et a meis heredibus, vel homines mei de proprietatibus meis[a]) emptione aut in testamento vel elemosinarum largitione vel concambio dicto monasterio contulerint, quod easdem proprietates absque omni remuneratione conferre prenotato monasterio sim paratus[b]). Huius rei testes sunt: Cůno rector ecclesie in Taphen, Waltherus rector ecclesie in Waltsteten, Gunthalmus de Wallis, H. de Biberach, Bur[cardus] de Marhtorf, frater Dietricus, frater H. de Bafendorf, frater Walt. canonici et conversi Minoris Augie et alii quam plures. Pro cuius facti testimonio presens scriptum sigillo meo, Swiggeri de Blankenstain patrui mei et Swiggeri Longi de Gundelvingen[c]) communitum prenotato monasterio ad evidens indicium contuli et cautelam.

Actum apud Waltsteten, in strata publica ante domum Waltheri Schowarii, anno domini MCCLXXXI., III. idus Augusti, indictionis none.

a) B: *nostris*. b) B: *simus parati*. c) B nennt nur den Aussteller als Siegler.

2 Exemplare; B mit Zusätzen und Abänderungen, die durch kleineren Druck und Anmerkungen gekennzeichnet sind. A ist völlig unverdächtig; von den Siegeln hängt nur noch das des Ausstellers an leinenen Schnüren an: schildförmig, c. 47, 38 mm., mit Schrägrechtsspitze geteilt; Umschrift im rechten Obereck beginnend: [S.] SWIGERI . DE . BLANGENSTAIN. An B ein dicker Wachsklumpen, dem ein dem vorigen nachgeahmtes Siegel aufgedrückt ist; Umschrift wie dort beginnend, aber das B verkehrt, zwischen B und L ein S. Da das Siegel zweifellos gefälscht ist, da ferner die Zusätze zu Gunsten des Klosters und für die Zeit nach dem Tode des Ausstellers gemacht sind, da der Einfachheit halber nur ein Siegler genannt ist, so ist offenbar die ganze Urkunde gefälscht und zwar vielleicht nicht lange nach der Abfassung der echten; denn die Schrift kann noch dem 13. Jahrhundert angehören, und dass der Aussteller 1286 zum letzten Male erscheint, weist auch die Veranlassung zur Fälschung in diese Zeit.

3071.

Wirzburg 1281. August 15.

Bischof Berthold von Wirzburg überträgt gegen Erlass der von ihm bei den Juden entlehnten 10000 ℔ (cum pro summa ecclesie nostre necessitate exegissemus a Judeis serenissimi domini nostri Rudolphi regis Roman[orum] Herbipoli commorantibus decem millia librarum Hallensium) *und Barzahlung von 1300 ℔ Heller dem König Rudolf und dem Reich alles Recht*

seiner Kirche an die Vogtei von Murrhardt (Murreharta) *und die Burgen Löwenstein und Wolfselden, verspricht Gewährschäft* iuxta ius et consuetudinem terre Franconie, que Osterfranken nuncupatur, *sowie Ersatz, wenn eines der Güter mit Recht abgewonnen werden sollte.*

Siegler: Der Aussteller und sein Domkapitel.

Datum Herbipoli, anno domini millesimo ducentesimo octagesimo primo, in die assumptionis beate virginis, pontificatus nostri anno septimo, presentibus Manegoldo preposito, Alberto decano, magistro Gregorio, Wernhero de Tannenberg, Henrico de Wechmar archidiaconis et aliis prelatis et canonicis capituli supradicti.

Acta acad. Theod. Palat. 1, 354. — Regest: Böhmer-Redlich 1373.

3072.

Dem Kloster Bebenhausen werden Einkünfte vom Zehnten zu Osweil zugesprochen.

Ohne Ortsangabe. 1281. August 19.

Noverint universi presentium inspectores, quod honorabiles in Christo . . abbas et conventus monasterii in || Bebenhusen ordinis Cisterciensis attestatione ydoneorum et fide dignorum rusticorum tam in Özwil quam in || Neckergruningen redditus IIII modiorum siliginis, IIII spelte et II modiorum avene mensure Ezzelingensis obtinuerunt de decima Özwil, que pertinet ad ecclesiam parrochialem in Neckergruningen, nomine census ipsis singulis annis sine omni impedimento perpetuo presentandos. Testes huius sunt: . . plebanus de Remese, Dieter clericus, Herter advocatus de Remese, Al. Wideman, Ber. scultetus de Gruningen, . . dictus Schutzo frater suus et alii quam plures fide digni. In huius testimonium presentes littere sigillorum decani et capituli in Smidehein munimine roborantur.

Datum et actum anno domini MCCLXXX primo, feria tertia proxima post assumptionem beate virginis Marie.

Abhangend 2 Siegel: 1) des Plebans von Altenburg, s. oben S. 206; 2) des Kapitels von Schmiden, spitzoval, 56, 44 mm., Christus als Weltenrichter auf dem Regenbogen sitzend, die Rechte (übrigens nicht mehr deutlich) vor der Brust erhoben, die Linke auf ein Buch gestützt, rechts bezw. links vom Haupt: A. Ω.; Umschrift: † S . . . . . TVLI . IN . SMIDEHEIN. — Auszug: ZGORh. 3, 423 (wo eine unrichtige Beschreibung des 2. Siegels).

3073.

Ohne Ortsangabe. 1281. August 22.

Rudolf und seine Erben beurkunden, dass der Streit, den Probst und Konvent von Herbrechtingen (Herbrehtingen) *wegen eines Hofs in Setzingen* (villa Sezzingen) *mit ihnen gehabt haben, durch Vermittelung des edlen Mannes Graf Ulrichs* (Ůl.) *des Älteren von Helfenstein und des Ritters Ulrich* (Ul.) *von Überkingen* (Uberchingen) *in der Weise beigelegt*

worden ist, dass das Kloster den Hof besitzen soll mit dem Recht, den Maier ein- und abzusetzen, dagegen die Einkünfte des Hofs in den nächsten 3 Jahren von den beiden Teilen je zur Hälfte genossen werden sollen.

Siegler: Der Aussteller, der Graf von Helfenstein, der Abt von Anhausen (Ahusen).

Testibus viris prenotatis et hiis subscriptis: iuniore comite de Helfenstein, custode Gotfrido in Ahusen, Ůl[ricus] miles de Dilingen, Cůnradus minister, minister dictus Schǒne, Walther de Daverstein.

Acta sunt autem hec anno domini MCCLXXXI., in octava sancte Marie.

Ital. Perg. Die Siegel sind abgegangen.

3074.

Fulgenstadt 1281. August 28.

Graf Mangold von Nellenburg schenkt auf Bitten seines Getreuen Heinrich Ramunch *dem Kloster Habsthal* bona dicta dez graven gůt *in Enzkofen* (Enzechoven), *die weiland Ramung, Heinrichs Vater zu eigen* (nomine ac iure proprietatis) *besass und Heinrich in seine Hand aufgelassen* (viva voce nec non publice resignata) *hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec in Vulgenstat in curia . . plebani de Vrideberc, anno domini MCCLXXXI., festo Pelagii, feria quinta, V. kalendas Septembris, indictione VIIII., presentibus: Wernhero de Riethusen, Albrechto dicto Schorpen, Hainrico dicto Ramunch pretacto, Wernhero plebano in Veringen, Hiltebrando dicto Hagel, Hainrico de Burron, Eberhardo dicto Wrn., . . dicto de Swarzenbach, Chůnrado de Obernhain, Růdolfo dicto Swende, Hermanno de Aichain, Hainrico dicto Gunther, Ber. de Kruchenwis, Eber. de Hasenstain, Bur. de Habestal.

Abdruck: ZGORh. 6, 410 nach dem Orig. in Karlsruhe, das zur Zeit nicht aufzufinden war.

3075.

König Rudolf nimmt das Heiliggeistspital zu Gmünd in seinen Schutz.

Gmünd 1281. September 3.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fide‖libus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ad universorum notitiam tenore presentium ‖ volumus pervenire, quod nos hospitale sancti spiritus in Gemundia cum omnibus bonis et possessi‖onibus suis in nostram et sacri imperii pro-

tectionem recepimus specialem mandantes vobis universis et singulis, ne quis vestrum ipsos in bonis vel possessionibus suis contra hunc nostre protectionis tenorem audeat aliqualiter molestare. Quod qui facere presumpserit, gravem regie maiestatis indignationem sentiet et offensam. In cuius testimonium presens scriptum maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum Gamundie, III. nonas Septembris, indictione IX., anno domini MCCLXXX primo, regni vero nostri anno VIII.

Abhangend das am Rande etwas beschädigte Majestätssiegel (Heffner, Taf. VII n. 59). — Abdruck: Böhmer-Ficker, Acta imperii n. 426. — Regest: Böhmer-Redlich 1386.

3076.

Balzheim 1281. September 4.

Bischof Bruno von Brixen beurkundet seine mit Rat seines Bruders des Grafen Eberhard von Kirchberg (Kirchperch) *und seines Oheims* (avunculi) *des Grafen Ulrich von Schelklingen bei seiner Abreise von der Burg Balzheim* (cum a castro nostro Balshein novissime discederemus) *getroffene Anordnung, dass falls er nicht mehr nach Balzheim zurückkehren sollte* (si Balshein nos redire non contigerit morte vel alio casu preventi), *an Frau* Liucga *die Schwester des Ritters Reinhard von Griesingen 60 und an ihre Tochter Agnes 100 Mark Silber von der Burg Balzheim und seinen andern Besitzungen bezahlt werden sollen. Er verfügt auch, dass Liucga in ihren Besitzungen, die er ihr vorher schon geschenkt oder gekauft hat, von niemand beeinträchtigt werden solle.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Ch[unradus] comes de Kyrchperch filius comitis Eber[hardi], Hartmannus et Otto comites de Brandenberch, Chunradus de Utenriet miles, Liupoldus Pingo, Bertholdus et Chunradus Gůtenwillen, Chunradus de Rieden.

Actum Balshein, anno domini MCCLXXXI., indictione IX., II. nonas Septembris. Presentem ordinationem cum iterato Balshein veniemus, volumus et statuimus minime valituram

München. Orig. Perg. Siegel beschädigt, rund, 70 mm., der sitzende Bischof mit Stab und Buch; Umschrift: † . SIGILLUM . BRUNONIS . DEI . GRACIA . . . . . PISCOPI. — Regest: Reg. Boica 4, 155.

3077.

Orvieto 1281. September 4.

Der Kardinaldiakon Jakob von St. Maria in Cosmedin vidimiert auf Bitten des Patriarchen Helias von Jerusalem die Bulle des Pabstes Urban IV. zu Gunsten des Ordens vom hl. Grab in Jerusalem von 1262 Oktober 11.[1])

Siegler: Der Aussteller.

Datum apud Urbem Veterem, II. nonas Septembris, anno domini millesimo CCLXXX primo.

Ital. Perg. Von dem Siegel aus mit Mennig gefärbtem Wachs noch ein Bruchstück der untern Hälfte, ein knieender Beter im Bischofsornat, von der oberen Hälfte noch ein knieender Engel sichtbar. -- Auf dem Rücken der Urkunde steht von etwas jüngerer Hand: *Priori et conventui domus sancti sepulcri de Spira et ipsi faciant copiam domui de Dinkendorf, si indigent.* Ferner von anderer Hand: *Hec inhibita in modum probationis impugnabuntur feria secunda post dominicam Oculi. Actum anno domini MCCCXLIIII.* (Diese Zahl ist unsicher, weil stark verwischt.)

1) Die Urkunde ist nach dem Vidimus gedruckt in Bd. 6, S. 84.

3078.

König Rudolf verleiht der Stadt Heilbronn Speirer Recht.

Gmünd 1281. September 9.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus omnibus imperpetuum. Non tam muris et vallis quam legibus civitates seu universitates || muniri convenit, ut forinsecorum evitent insultus et intrinsecus per observantiam legum et iurium civiliter et tranquille in pacis amenitate quies||cant. Noverint igitur tam presentes quam posteri, quod nos civitatem nostram Heilichprunne et cives ibidem munimus et firmamus omnibus legibus iuri||bus et consuetudinibus, quibus civitas Spirensis gaudet, quorum aliqua, que subiciuntur inferius, propter ampliorem dictorum nostrorum civium quietem et pacem certis articulis duximus exprimenda. Inprimis quicunque alium in predicta civitate Heilichprunne occiderit, homicida super rotam ponetur, nec uxori occisi vel suis heredibus debent bona sua auferri, sed omnia debent eis salva manere, ne afflictio addi videatur afflicto. Si autem alius alium sine mortis periculo vulneraverit, ita quod de vulnere illo possit curari, reus vel perdet manum vel dabit decem libras Spirensium denariorum, quarum tres cedent sculteto due civitati et quinque advocato, et nichilominus reus erit extra civitatem per decem menses. Insuper quicunque alium decapillaverit vel sic sine inflictione vulneris percusserit, dabit sculteto pro temeritate tres libras denariorum et erit extra civitatem per mensem et, antequam recipiatur, dabit civitati duas libras denariorum. Item quicunque civium alteri christianitatem suam opprobriose denegaverit, sustinebit eandem penam, quam decapillans vel percutiens in casu proximo. Preterea si duo verbis probrosis conviciati fuerint vel se ad invicem percusserint, is qui alium provocavit et causam dedit opprob[r]io vel percussioni convictus trium proborum virorum iurantium super eo testimonio pene solum subiaceat supradicte. Super debitis autem et contractibus ac tractatibus quibuscunque, qui in civitate celebrari consueverunt,

sculteti vel sui nuntii fide digni vel duorum fide dignorum testimonio est credendum et standum. Item si aliquis debitorem suum cuiuscunque condicionis existat in ipsa civitate conpererit, actor seu creditor coram sculteto vel suo nuntio occupabit eum et si debitor occupationem huiusmodi prevenire volens et evadere inveniatur in strata profuga ita, quod copia sculteti vel eius nuntii sine periculo exspectari non possit, actor sine offensa debitorem suum occupare poterit et tenere et si necesse fuerit super eo invocare auxilium a vicinis et si iidem auxilium suum creditori non dederint et ob hoc reus aufugerit, si duorum super hoc iurantium testimonio illud creditor probare poterit, subtrahentes auxilium creditori debitum suum solvere tenebuntur. Insuper quicunque super debitis alium in iudicio voluerit convenire, conveniendus debet tribus vicibus per sculteti nuntium clara die ad iudicium evocari et, si sic vocatus non conparuerit, dabit et solvet pro qualibet vice triginta denarios Spirensis pro contumacia ipsi sculteto et nichilominus non obstante sua contumacia scultetus iudicabit de ipso sive in domo sua latitet vel in campo existat. Preterea quicunque pistorum male pistaverit vel minus debito se in pane tenuerit, si per duos pistores, qui ad hoc in ipsa civitate debent eligi, de hoc convictus fuerit, debent tres panes vendi pro duobus et nichilominus pro emenda dabit civitati solidum denariorum Spirensium. Si etiam aliunde pistor veniens velit se recipere in predicto loco, dabit et solvet aliis pistoribus libram denariorum Spirensium et amam vini et duas libras cere et hec ponentur ad usus civitatis conmunes. Item carnifices seu macellarii carnes inmundas rancidas vel scrofinas in macellis non debent vendere sed separatim ab aliis, et si hoc non facerent, extunc si iuramento ad hoc deputatorum pro eo fuerint accusati, scultetus et consules emendam ab illis recipient, quam pro qualitate temeritatis huiusmodi duxerint ordinandam. Insuper quicunque pannum falsa lana contextum vendiderit vel venditioni exposuerit, talis pannus debet igne cremari publice et nichilominus scultetus et consules pro eo penam requirent et exigent, prout eis videbitur expedire. Hoc idem etiam debet per omnia observari, si pannus latitudine et longitudine debita careat vel alias fuerit vitiosus, et eorum qui ad hoc electi fuerint iuramento fuerit reprobatus. Preterea mensure, sive sint frumenti vini et olei, debent esse in ipsa civitate cupree, ut secundum eas scultetus et consules in singulis quatuor temporibus omnes mensuras alias civitatis examinent, corrigant et emendent. Item duodecim consules, qui de melioribus et utilioribus civitatis debent eligi, singulis mensibus ex se quatuor eligent et recipient, qui per ipsum mensem ordinent cum sculteto omnia et singula negotia, que occurrerint ordinanda. In omnibus autem et singulis suprascriptis volumus advocato et sculteto nostris iura sua non minui, sed per omnia illibata servari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre innovationis et confirmationis infringere, aut ei in aliquo ausu temerario contraire. Quod qui fecerit, gravem regie maiestatis offensam se noverit incurrisse. In cuius rei testimonium presens scriptum maiestatis nostre sigillo iussimus conmuniri.

Datum apud Gemundiam, V. idus Septembris, indictione IX., anno domini MCCLXXXI., regni vero nostri anno octavo.

An gelben und roten Seidenfäden das Majestätssiegel am Rande beschädigt (Heffner, Tafel 7, Nro. 58). — Auszug: Jäger, Gesch. der Stadt Heilbronn 1, 56. — Regest: Lichnowsky 1, LXXXVI, n. 679. — Böhmer-Redlich 1391.

3079.

Gmünd 1281. Ohne Tagesangabe. (Um September 9.)[1])

Ulrich von Gottes Gnaden (ex divina providentia) *Graf von Helfenstein überlässt mit seinem Sohn Ulrich dem Kloster Söflingen die Burg Ehrenstein mit aller Zugehörde* (structuris areis pratis agris virgultis pascuis saltibus piscationibus), *auch dem Patronatrecht der dortigen Kirche unter Verzicht auf alle seine wirklichen oder vermeintlichen Rechte.*

Ut igitur supradictis fides adhibeatur plenaria, presentem paginam per testes idoneos, videlicet dominum H[einricum] marchionem de Burgawe, dominum . . burgravium de Nurenberc, dominum Ulricum comitem de Scalchelingen, dominum H[einricum] comitem de Vurstenberc, dominum Ottonem ministrum, dominum Crapftonem cives Ulmenses, fratrem Wernherum dictum de Brugge, gardianum Gamundiensem, fratres Minores nec non nostri sigilli munimine duximus roborandam.

Acta sunt hec in Gamundia, presente christianissimo Romanorum rege Rodolfo, anno domini MCCLXXXI.[1])

Siegel rund, 54 mm., im Schild ein Elephant auf Vierberg; Umschrift: † . S . V̊LRI . . . OMITIS . DE . HELFINSTAIN. — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 168.

1) Vgl. die folgende Urkunde.

3080.

Graf Eberhard von Wirtemberg verkauft Burg und Herrschaft Ehrenstein mit dem Patronatrecht der dortigen Kapelle, der Vogtei in Harthausen und dem Maierhof in Mähringen an Kloster Söflingen.

(Gmünd) 1281. (Um September 9.) [1])

Ut ad nostre posteritatis notitiam certiora perveniant que geruntur sub tempore, litterarum solent ac testium munimine perhennari. Noverint igitur universi presentes visuri, quod nos dei || gratia Eberhardus comes in Wirtenberch castrum nostrum in Erichstein cum omni iure dominii sui, videlicet proprietatibus personarum piscationum agrorum usuagium virgultorum nec non aliarum || quocunque nomine censeantur possessionum dicto castro attinentium, hiis itaque nichilo minus specifice adiunctis, videlicet iure patronatus

capelle predicti castri, advocatia in Harthusen ac curia, || que vulgariter Maierhof appellatur, in Moringen sita vendidimus pro ducentis et quadraginta marcis argenti abbatisse totique conventui dominarum ordinis sancte Clare in Sevelingen, ipsas quidem in predictarum possessionum proprietatum et omnium aliarum dignitatum sub sepius memorati castri titulo habitarum dominium nobis liberrime substituentes, nostris veruntamen dignitatibus quibusdam seu feodis, que manlechen vulgariter dicuntur, in Ulma habitis nec non alio quolibet iure ibidem obtento rationabiliter exemptis, obligantes itaque nos ad cuiuslibet calumpnie seu contrarii eventus, si quis quod absit emerserit contra predictam emptionem vel venditionem, repensionem et satisfactionem sub omnium rerum nostrarum mobilium et immobilium ypoteca. Ut autem predicta tuta sint a calumpniantium insultationibus et ex nostra provisione plenissima securitate gaudeant, in testimonium concessimus predictis abbatisse et conventui scripta presentia sigilli nostri munimine roborata. Testes vero huius venditionis sunt: comites hii H[einricus] marchio de Burgawe, F[ridericus] burgravius de Nůrenberc, H[einricus] de Vurstenberc, Ulricus de Scalchelingen, cives Ulmenses Otto minister, Crafto dictus Scriba, fratres Minores frater Wernherus de Brugge, frater Wernherus dictus Cenar et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo octogesimo primo, indictione IX., presente R[udolfo] dei gratia Romanorum rege et semper augusto.[1])

Siegel am Rande beschädigt, s. o. S. 191 und von Alberti, Tafel II, Nro. 6. — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 165. — Regest: Böhmer-Redlich 1392.

1) Der Ausstellungsort Gmünd, wo die Anwesenheit des Königs vom 3—9. September urkundlich bezeugt ist (vgl. die Urkunden von 1281 September 3 und 9, sowie Böhmer-Redlich 1386 ff.) ergibt sich aus dem folgenden Zeugenverhör (vgl. S. 302 oben).

Um 1301 machte Graf Eberhard den Versuch, das Patronatrecht zu Ehrenstein wieder auszuüben, indem er seinen früheren Notar, Konrad von Barkhausen, Kirchrektor in Nürtingen, dem Bischof zu der Stelle präsentierte. Kandidat des Klosters Söflingen war Johann von Laufenburg. Über den Streit sind 2 Protokolle von, durch Magister Heinrich Sieder von Esslingen vorgenommenen, Zeugenverhören vorhanden, die hier abgedruckt werden, weil sie über die in den beiden vorhergehenden Urkunden berührten Verhältnisse Aufschluss geben.

I.

Verhör des Johann von Laufenburg und seines Gegners Konrad von Barkhausen.

Hee sunt positiones, quas ego Johannes de Louffenberc sacerdos presentatus ad vacantem capellam in Ericstain a dilectis in Christo abbatissa et conventu sanctimonialium monasterii in Sevelingen ordinis sancte Clare prestito per me sacramento veritatis dicende in causa, quam moveo Cunrado de Barckhusen super capella antedicta. Et primo pono, quod castrum in Ericstain cum bonis eidem attinentibus et cum iure patronatus capelle eiusdem castri ac advocatia bonorum dicte capelle pertinuit domino Eberhardo comiti de Wirtemberc. Magister Cůnradus de Barchusen rector ecclesie in Nůwertingen, qui se dicit presentatum ad capellam in Ericstain, per iuramentum veritatis dicende in animam suam prestitum ad has positiones et ad hanc primam positionem re-

spondit et confitetur eam esse veram et addit, quod ipse Eber[hardus] comes de Wirtenberc ipsum castrum in Ericstain cum suis pertinentiis habuit in feodum ab imperio et ei iure hereditario pertinebant. Item quod dictus dominus Eberhardus comes de Wirtenberc dictum castrum cum bonis eidem attinentibus et cum iure patronatus capelle ipsius castri nec non cum advocatia dicte capelle vendidit honorabili in Christo abbatisse et conventui monasterii in Sevelingen prelibatis pro ducentis et quadraginta marcis argenti. Ad hanc respondit, quod, prout audivit, venditio facta fuit, sed dicit, quod predictus dominus Eber[hardus] comes metu regio, qui cadere potuit in constantem, coactus fuit facere ipsam venditionem et quod tempore eius venditionis violenter eiectus fuit de possessione ipsius castri et eius pertinentiarum et nunquam fuit restitutus et an dicta venditio rite facta fuerit, ignorat nec scit quantitatem pretii nisi ex relatione et dicit, quod scit, quod homagia et feoda pertinentia ipsi castro vendita tunc cum ipso castro non fuerunt et, cum vacant, adhuc ab ipso domino E[berhardo] comite recipiuntur, et dicit, quod quondam dominus rex Rudolfus ipsum E[berhardum] comitem in Ulma detineri fecerat et ipsum ad venditionem sic coegit, quod, nisi eam fecisset, ipsum per obsidionem et bonorum captionem voluit de terra expulisse.[1]) Item quod dicte ducente et quadraginta marce predicto domino Eber[hardo] comiti de Wirtenberc ratione dicte venditionis fuerunt persolute. Ad istam respondit, quod eam ignorat. Item quod dictus dominus E[berhardus] comes predictis abbatisse et conventui tradidit dicta bona superius specificata. Ad istam respondit, quod tradidit coactus, ut predictum est. Item quod ipsos in possessionem eorundem bonorum induxit seu induci mandavit corporalem. Ad istam respondit, quod non induxit, sed induci permisit, quod aliud facere non audebat propter metum regium. Item quod a tempore dicte venditionis et traditionis predicte abbatissa et conventus monasterii in Sevelingen fuerunt et adhuc sunt in pacifica possessione loci dicti castri in Ericstain cum bonis ipsi attinentibus et iure patronatus capelle dicti castri ac advocatie predicte. Ad istam respondit, quod eam ignorat. Item quod de premissis est publica vox et fama. Ad istam respondit, quod fama est de venditione, sicut ipse supra respondit, sed de aliis nescit, si est publica vox et fama. Item quod predicte abbatissa et conventus a tempore dicte venditionis et traditionis habite sunt pro patrono dicte capelle. Ad istam respondit, quod eam ignorat, sed dicit, quod ab eo tempore quo ipse fuit in servitio predicti domini E[berhardi] semper audivit ab eodem, quod cum primum vacaret capella in Ericstain, quod sibi competeret presentatio ad eandem. Item quod vacante dicta capella ex resignatione quondam magistri Ruperti de Esselingen rectoris ipsius predicte abbatissa et conventus me ad dictam capellam venerabili patri ac domino Hainrico dei gratia Constantiensi episcopo loci ordinario instituendum presentaverunt. Ad istam respondit, quod nescit nisi ex relatione et ex litteris inhibitionis per predictum dominum episcopum sibi facte, et dicit, quod ipse ex resignatione magistri R[uperti] predicti facta tam eidem domino episcopo quam domino E[berhardo] comiti predicto per quem presentatus fuit ipsi domino episcopo et per illum fuit constitutus cum illa clausula sine preiudicio iuris alieni. Item quod dicta resignatio morte predicti magistri R[uperti] fuit confirmata. Ad istam respondit, quod magister ipsam capellam resignavit et post paucos dies mortuus fuit. Item quod legitime me ad dictam capellam presentaverunt. Ad istam respondit, quod eam ignorat. Item quod Cůnradus de Barckusen rector ecclesie in Nuwertingen institutioni de me faciende in dicta capella se indebite opponit. Ad istam respondit, quod debite se opponit, quod presentatus fuit a dicto E[berhardo] comite ad eandem et de ipsa a predicto domino episcopo institutus. Item quod de premissis est vox et fama publica. Ad istam respondit, quod eam ignorat. Suprascriptis positionibus predictus magister C[unradus] de Barchusen rector ecclesie in Niwertingen a me magistro Hainrico dicto Sider de Esselingen examinatus et singulariter requisitus per iuramentum veritatis dicende respondit, ut predictum est, iure inpertinentium sibi salvo.

Pergament von 29,5 cm. Länge und 14 cm. Breite; auf dem Rücken die Spur eines spitzovalen Siegels.

1) Dies ist der Zusammenstoss, der in Chr. Fr. v. Stälin, Württemb. Geschichte 3, 49 vermutet wird.

II.

Verhör der Söflinger Zeugen.

Reverendis dominis suis magistro Walt[ero] scolastico et C[onrado] preposito sancti Johannis nec non canonico maioris ecclesiarum Constantiensium venerabilis in Christo patris ac domini H[einrici] dei gratia Constantiensis episcopi vices gerentibus magister H[einricus] dictus Sider de Esselingen debitam reverentiam et honorem.

Examinatis testibus productis a Johanne de Loffemberg sacerdote in causa, quam idem Johannes movet C[onrado] dicto de Barghusen rectori ecclesie in Nuwerthingen super capella Erigstain dicta, ipsorum testium ad feriam quartam post octavam festi pentecostes[1]) vobis reportavi prout a vobis receperam in mandatis.

Intendit probare Johannes de Loffemberg sacerdos presentatus ab honorabili in Christo . . abbatissa et conventu sanctimonialium monasterii in Sevelingen ordinis sancte Clare Constantiensis diocesis ad capellam in Erigstain, quod ipse legitime presentatus est ad dictam capellam Erigstain a memoratis abbatissa et conventu monasterii in Sevelingen. Item quod predicte abbatissa et conventus castrum in Erigstain cum omnibus pertinentiis suis emerunt a spectabili viro Eber[hardo] comite de Wirtemberg et specialiter cum iure patronatus capelle predicte pro ducentis et quadraginta marcis argenti. Item quod dicta venditio habita fuit et facta ex consensu et cooperatione serenissimi domini R[udolfi] Romanorum regis. Item quod predicta abbatissa et conventus fuerunt a tempore dicte venditionis in possessione dicti castri cum suis pertinentiis et iure patronatus. Item quod dicte abbatissa et conventus receperunt hactenus ius advocatie in dictis possessionibus, quod tantum debetur patronis. Item quod de omnibus predictis est publica vox et fama. Hec intendit probare non astringens se ad probandum omnia sed ad ea tantum, que sibi pro intentione sua fundanda sufficere videbuntur. Ad quod probandum

1. Al. capellanus predicti monasterii in Sevelingen testis iuratus non odio etc. rogatus super primo articulo, in quo dicitur, quod predictus Johannes sit legitime presentatus a predictis abbatissa et conventu ad prefatam capellam in Erigstain, rogatus dicit, quod cum ipsa capella vacavit, nescit tamen utrum per mortem vel per resignationem quondam magistri R[uperti] phisici de Esselingen, tunc eedem abbatissa et conventus, ad quas ius patronatus ipsius capelle spectat, iuste presentaverunt ad eam predictum Johannem per litteras sub sigillo conventus, quo ipse abbatissa et conventus communiter uti consueverunt. Nescit tamen tenorem illarum litterarum de verbo ad verbum, sed dicit, quod summarius intellectus earum fuit, ut predictum est. Rogatus de causa scientie dicit, quod interfuit et ad hoc consilium dedit et litteras ipsius presentationis legit et litteras ipsi Johanni dari vidit. Rogatus quo tempore et in quo loco et coram quibus hec facta fuerint, quod ante festum beati Martini preteritum, sed mensis diei et hore non recordatur, nisi quod fuit ante prandium in fenestra maiori predicti monasterii in Sevelingen coram pluribus fide dignis, inter quos nominat . . gardianum et . . et fratrem Giselbertum de Ulma fratres Minores. Item super secundo articulo, in quo dicitur, quod predicte abbatissa et conventus emerunt castrum Erigstain cum omnibus pertinentiis suis a comite Eber[hardo] de Wirtemberg et specialiter cum iure patronatus capelle predicte pro ducentis et XXXX marcis argenti, rogatus dicit, quod emerunt et predictus Eber[hardus] comes eis iusto venditionis tytulo vendidit ipsum castrum cum pertinentiis et specialiter cum iure patronatus dicte capelle, ut predictum est, pro ducentis et quadraginta marcis argenti et dedit eis super hoc litteras sub sigillo suo et cautionem que vulgariter dicitur hantvesti. Rogatus, si pertinentie castri expresse fuerint et que ille sint, dicit, quod ius patronatus capelle ipsius castri Erigstain, advocatia in Harthusen et curia, que vulgariter dicitur Maierhof, sita in Moringen et omne ius dominii ipsius castri, videlicet, proprietates personarum piscationes agri usuagia virgulta et alie possessiones ipsi castro pertinentes ab antiquo. Rogatus, per que verba facta fuerit venditio, dicit, quod nescit aliter nisi ut dixit, et nisi quod quondam Otto am Stege minister et Crafto scriba de Ulma nomine et loco predictarum abbatisse et conventus de predictis castro et eius pertinentiis fecerunt iustum contractum emptionis cum comite Eber[hardo] predicto. Rogatus, si castrum ipsum singulariter et ius patronatus etiam singulariter vendita fuerint, vel si fuit dictum in venditione, quod venderetur ius patronatus, dicit, quod nec castrum singulariter nec ius patronatus singulariter vendita fuerint nec dictum fuit in venditione, quod ius patronatus venderetur singulariter, sed castrum cum iure patronatus capelle ipsius et aliis suis pertinentiis iuste venditum fuit, ut predixit Rogatus pro quanto quelibet pertinentiarum empta fuerit, dicit quod nescit. Rogatus, si in venditione ab ipso Eber[hardo] comite aliquid exceptum fuerit et sibi resignatum, dicit, quod nichil nisi quedam iura que vulgariter dicuntur manlehen, que ipse comes Eber[hardus] etiam habuit in civitate Ulmensi. Rogatus de causa scientie dicit, quod vidit et legit instrumentum venditionis, cuius summarius intellectus est, ut predixit. Dicit etiam pro causa scientie, quod audivit a pluribus bonis et gravibus quam predictis, scilicet Ottone ministro et Craftone scriba, qui ipsi venditioni interfuerunt, et dicit, quod quidam scripti sunt in instrumento ipso, inter quos

nominat quondam H[einricum] marchionem de Burgowe, comitem Ulricum de Schelkelingen et fratrem Wer. dictum Zenar ordinis Minorum, et sicut audivit, ita credit esse. Rogatus, si venditionem statim secuta fuerit traditio dicit, quod statim facta venditione ipse comes Eber[hardus], ut audivit a predictis, resignavit ad manus quondam regis R[udolfi] ipsum castrum cum eius pertinentiis et tunc ipse, qui dicit, in continenti intravit et apprehendit nomine predictarum abbatisse et conventus possessionem predictorum castri et pertinentiarum de consensu et auctoritate ipsius regis R[udolfi] et dirutum fuit ipsum castrum et ad usum predictarum abbatisse et conventus redactum. Rogatus, si viderit dictum argentum nomine pretii exolvi ponderari vel numerari una vice vel pluribus et cui hoc factum fuerit dicit, quod ipsemet nomine pretii solvendi pro dictis castro et pertinentiis presentavit et per manus suas satisfecit de predictis ducentis et quadraginta marcis argenti una die ad manus civium de Ulma, quibus ipse comes Eber[hardus] dari iussit ex parte quondam H[einrici] marchionis de Burgowe predicti, cui in eadem pecunia et forte in pluri tenebatur, et fecit solutionem in argento ponderato et in denariis Hallensium, sed nescit quantum in argento et quantum in denariis, nisi quod maiorem partem solvit in argento. Rogatus, quo tempore et in quo loco et quibus personis nominatim et coram quibus hanc solutionem fecerit, dicit, quod non recordatur nisi quod solutio fuit diu post venditionem et quod fuit in Ulma et coram Ulmensibus, quos nescit nominare. Rogatus, si dictus comes Eber[hardus] tempore huius venditionis fuerit maior aut minor annis, dicit, quod audivit a multis et credit esse, quod fuerit talis etatis, quod de bonis suis facere potuit quicquid voluit et hoc quod fecit valuit. Rogatus, si decretum alicuius iudicis intervenerit in venditione, dicit, quod audivit a pluribus et ita credit esse et notorium dicit esse, quod predictus rex R[udolfus] interfuit et verbotenus venditioni consensit et credit, quod hoc fecerit tamquam rex. Rogatus, si auctoritas tutoris vel curatoris intervenerit, dicit, quod non, quia erat etatis talis, quod non indigebat, ut predixit. Rogatus, si ipse Eber[hardus] comes in huiusmodi contractu lesus fuerit, dicit, quod non credit, quia tunc temporis et in tali loco, videlicet iuxta Ulmam, poterant emi pro tanta pecunia redditus multo plures. Rogatus super tertio articulo, in quo dicitur, quod dicta venditio facta fuerit ex consensu et cooperatione quondam regis R[udolfi], dicit, quod ipse rex R[udolfus] ipsi venditioni consensum suum et auctoritatem adhibuit, ut predictum est, et per manum eius facta fuit et in pretio dedit decem marcas argenti. Rogatus, si ipse rex ipsum comitem induxerit ad ipsam venditionem metu potentia odio coactione vel persuasione illicita, dicit, quod non, sed si fuit aliquo modo coactus, hoc fuit propter debita, in quibus quondam marchioni H[einrico] de Burgowe tenebatur. Item super quarto articulo, in quo dicitur, quod dicte abbatissa et conventus fuerunt a tempore dicte venditionis in possessione dicti castri cum pertinentiis suis et iure patronatus, dicit, quod dicte abbatissa et conventus a tempore venditionis predicte citra possederunt castrum ipsum et locum, in quo castrum situm fuit, et eius pertinentias et ius patronatus predictum eo iure, quo ipse comes Eber[hardus] in eas transtulit, ut predictum est, et dicit, quod castrum seu locus, in quo situm fuit, distat ab Ulma quasi per dimidium miliare et capella, cuius ius patronatus eidem castro seu loco predicto pertinet, est ei magis contigua, quam ad tractum baliste. Rogatus, qualiter ei constet, quod predicte abbatissa et conventus fuerunt in possessione iuris patronatus ipsius capelle et per quos actus sive exercitia, dicit, quod a tempore dicte venditionis pro patrono semper communiter ab omnibus nominabantur et habebantur et pro patrono se gerebant et receperunt ius advocaticium ipsius capelle, quod ab antiquo patronis semper datum fuit. Rogatus de causa scientie dicit, quod ipsemet nomine predictarum abbatisse et conventus a toto tempore venditionis citra annuatim per manus suas recepit et recipi fecit et omnes reditus et proventus castri seu loci predicti et pertinentiarum eius, quos reditus et proventus estimat et scit se extendere ad viginti quatuor libras Hallensium secundum taxationem, que vulgo dicitur herrengult, et similiter dicit se recepisse et fecisse recipi predicto nomine et predicto tempore predictum ius advocaticium ipsius capelle, quod dicit esse duo imina avene duos agnos et sex pullos. Rogatus, an possessio predictarum abbatisse et conventus fuerit pacifica vel interrupta, dicit, quod non vidit nec audivit, quod in possessione omnium predictorum unquam a tempore dicte venditionis fuerint per aliquem impedite vel etiam quocunque modo turbate vel impetite, nisi a quodam de Stain, qui eas super petia terre dicte Schamme pertinente predicto castro impetiit, a cuius impetitione fuerunt per officialem curie Constantiensis totaliter absolute, cuius sententie tenorem non recordatur, nisi quod in summa fuit intellectus eius, ut predictum est. Causam scientie huius dicit, quia ipse in

eadem causa fuit procurator et sententiam obtinuit. Item rogatus, si predicte abbatissa et conventus per se vel per alios predicta possederint et qui fuerint illi, qui ipsarum nomine possederint, dicit, quod nescit, nisi ut dixit et nisi quod sicut nunc hos procuratores in earum negotiis mittant nunc alios, maxime ipsum qui dicit et conversos earum, ita tunc fecerunt. Item super quinto articulo, in quo dicitur, quod dicte abbatissa et conventus receperunt hactenus ius advocaticie in dictis possessionibus, quod tantum patronis debetur, dicit, quod hoc ius advocaticium per eum vel per alios ut vidit receperunt, ut est predictum. Rogatus, quid sit illud ius et que sint ille possessiones, a quibus dictum ius receperunt, dicit, quod sint duo imina avene duo agni et sex pulli, ut predictum est, et dantur pro iure advocaticio predicte capelle de curia dicta Beningers hof in Berolzstat et in villa Sevelingen de curia .. dicti Numbrunner et de curia dicta Rilarshof et de area, quam tenet H. Flade molitor, et de alia area dicta Lupprandes hofstat. Rogatus de causa scientie dicit, quod ipsemet iam viginti annis et plus ista receperit per manus suas et recipi fecerit nomine predictarum abbatisse et conventus et quod dictus Beninger et alii coloni dictarum possessionum sibi et aliis procuratoribus monasterii a toto tempore venditionis singulis annis portaverint, et audivit ab eo tempore, quo recordatur, a pluribus antiquioribus et ita credit esse, quod hec eadem ante tempus dicte venditionis a nuntiis predicti comitis Eber[hardi] semper fuerint recepta. Rogatus, si dictis possessionibus ius patronatus predicte capelle sit annexum et qualiter et quando et per quem annexum fuerit, dicit, quod nescit, nisi quod dicte possessiones, de quibus ipsum ius advocaticium datur, et ipsum ius patronatus sunt de pertinentiis ipsius castri seu loci predicti et ita semper audivit dici et sic credit esse. Rogatus, si dicte possessiones sint private vel in se contineant ius universitatis scilicet bannum districtum et iurisdictionem, dicit, quod in dictis possessionibus predicte abbatissa et conventus habent ministrum seu iustitiarium, qui ex parte earum iudicat in causis civilibus et in eisdem causis penas pecuniarias recipit et recepit ab omnibus pertinentibus castro seu loco et eius pertinentiis predictis et per hunc ministrum petunt et obtinent in dictis possessionibus currus qui dicuntur betwegen et his similia et dicit, quod per eundem ministrum iudicare possent in eisdem possessionibus indifferenter de omnibus causis, cum predictus comes Eber[hardus] hoc fecerit usque ad tempus dicte venditionis per suos iustitiarios et ipse abbatissa et conventus successerint in ius eius, ut predictum est, non tamen a tempore dicte venditionis iudicium sanguinis exercuerunt propter statum eorum. Rogatus de causa scientie dicit, quod audivit a pluribus quos nominare nescit, et ita credit esse. Item super sexto articulo, in quo dicitur, quod de predictis est publica vox et fama, dicit, quod de venditione et pretii solutione et emptorum traditione et ipsorum possessione, ut predictum est, notorium est in Ulma et in pluribus aliis locis, et non solum de hiis, immo etiam de omnibus et singulis premissis dictis communiter a pluribus bonis et gravibus in predicto loco in Ulma et etiam in aliis pluribus locis et multis vicibus publice dicitur et predicatur et dicebatur ante motam litem, alias nescit, qualiter de predictis sit fama et unde ortum habuit et apud quos et quot et in quo loco et quando ad ipsum de his pervenerit et de quibus et quotiens. Causam scientie huius articuli dicit, quia a maiori parte universitatis in Ulma et a maxima parte totius vicinie audivit et ita credit esse. Secundum singulos articulos intentionis et interrogationis diligenter rogatus nichil plus scit et est L annorum et plus.

2. Item Ůlricus antiquus dictus Giwerlich civis in Ulma testis iuratus non odio etc. rogatus super primo articulo, in quo dicitur de presentatione Johannis sacerdotis dicti de Loffemberg, dicit sibi nichil constare. Item super secundo articulo, in quo dicitur, quod predicte abbatissa et conventus in Sevelingen emerunt castrum in Erigstain cum omnibus pertinentiis suis a comite Eber[hardo] de Wirtemberg et specialiter cum iure patronatus capelle ibidem pro ducentis et XL marcis argenti, dicit, quod ipse interfuit et vidit, quando iste contractus legitime fuit celebratus, nescit tamen, que pertinentie expresse fuerint, nisi quod scit, quod castrum cum iure patronatus et aliis pertinentiis venditum fuit, nec scit, per que verba venditio facta fuerit. Dicit etiam, quod ipse viderit et interfuerit, quod predicte abbatissa et conventus dederunt fideiussores antedicto comiti Eber[hardo] de predictis CC et XL marcis argenti solvendis et tunc ipse Eber[hardus] comes dictum castrum et ius patronatus et alias pertinentias castri resignavit libere ad manus quondam R[udolfi] Romanorum regis et dicit se scire esse notorium, quod statim predicte abbatissa et conventus possessionem ipsarum rerum emptarum intraverunt, in qua pacifice fuerunt a tempore dicte venditionis us[que] in hodiernum diem et in hac eas vidit, et non vidit nec

audivit, quod unquam super eisdem rebus emptis impetite fuissent vel inquietate. Rogatus, quo tempore, quo loco et coram quibus hec venditio facta fuerit, dicit, quod sunt viginti anni et plus et quod fuit in domo fratrum Minorum in Gamundia in pomerio coram multis bonis et fide dignis, quos nominare nescit. Item super tertio articulo, in quo dicitur, quod dicta venditio facta fuerit ex consensu et cooperatione quondam Romanorum regis R[udolfi], per omnia concordat cum proximo teste, nisi quod nescit, quantum dederit eis in pretio dicte emptionis, et de causa scientie addit videlicet quod vidit et interfuit. Item super quarto articulo, in quo dicitur, quod dicte abbatissa et conventus a tempore dicte venditionis fuerint in possessione dicti castri cum pertinentiis et iure patronatus eiusdem, nichil dicit, nisi quod ipse abbatissa et conventus ex ipsis rebus emptis receperunt, quod recipere debuerunt, ut audivit a pluribus, et ita credit esse et dicit esse hoc notorium. Item super quinto articulo, in quo dicitur, quod dicte abbatissa et conventus receperunt ius advocaticie in dictis possessionibus, quod tantum patronis debetur, dicit sibi nichil de hoc constare de visu, sed quod audivit a pluribus bonis et ita credit esse, quod hactenus receperint et recipiant, quod de iure recipere debent, ut predixit. Item super sexto articulo, in quo dicitur, quod de predictis est publica vox et fama, dicit, quod ea, de quibus ipse deposuit, predicantur et dicuntur communiter a pluribus bonis et gravibus in Ulma et in multis aliis locis a tempore dicte venditionis citra. Secundum singulos intentionum et interrogationum articulos diligenter rogatus nichil plus scit et est ultra LXX annos.

3. Item H. dictus Scriba civis in Ulma testis iuratus non odio etc. de castro, videlicet quod vidit et interfuit et in omnibus aliis dictis Ůlrici dicti Giwerlich testis secundi scilicet proximi concordat et addit, quod ipsemet auctoritate universitatis in Ulma tenuit ipsum castrum propter depredationes, que fiebant de ipso castro, et de consensu et bona voluntate et iussu ipsius Eber[hardi] comitis post factam emptionem tradidit ipsi monasterio antedicto possessionem eiusdem castri et addit, quod contractus factus fuit per quondam Ottonem ministrum in Ulma et Craftonem scribam fratrem ipsius, qui dicit, ex parte monasterii in Sevelingen predicti, qui etiam pro ipso monasterio fideiussorio nomine intercedebant super pretio dicte venditionis apud Eber[hardum] comitem supradictum. De tempore non recordatur, nisi quod tanto tempore possederunt, quod iam legitime prescripserunt. De etate predicti Eber[hardi] comitis concordat cum Al. capellano primo teste. Secundum singulos articulos intentionum et interrogationum diligenter rogatus dicit nichil plus et est XL annorum.

4. Her. dictus Welser civis in Ulma censualis Augie Maioris testis iuratus rogatus non odio etc. deponit de causa scientie et omnibus aliis, concordat cum Ůlrico dicto Giwerlich teste secundo, nisi quod non dicit, si predictum monasterium fideiussores dedit predicto Eber[hardo] comiti pro dictis CC et XL marcis, sed solutionem audivit esse factam et sic credit esse, nescit etiam, si predictus Eber[hardus] comes prefatam venditionem fecisset coactus vel non, sed credit, quod non coactus, et addit, quod nichil ibi fuit exceptum, nisi feoda, que in vulgari dicuntur manlehen. Secundum singulos articulos intentionum et interrogationum diligenter rogatus nil plus scit et est XL annorum.

5. Item C. dictus Bevingar censualis sancte Marie in Althain testis iuratus rogatus non odio etc. super primo articulo et secundo et tertio dicit sibi nichil constare, nisi quod audivit a pluribus, quos nominare nescit, qui dixerunt ita esse, sicut primus et secundus testes deposuerunt, et ita credit esse. Item super quarto articulo dicit, quod ipsemet per continuos XIII annos de curia sua in Berolfstat singulis annis presentavit Al. capellano monasterii in Sevelingen nomine eiusdem monasterii duo imina avene et duos pullos et duos solidos Hallensium pro iure advocaticio dicte capelle et quod vidit patrem suum presentare idem ius advocaticium predicto monasterio per sex annos precedentes et dicit, quod idem ius advocaticium presentatum fuit ante dictam venditionem militi dicto de Stain ex parte predicti Eber[hardi] comitis, ut audivit, nescit tamen, quanto tempore fuerit presentatum. Secundum singulos articulos intentionum et interrogationum diligenter rogatus nichil plus scit, nisi quod de fama concordat cum Al. teste primo, et est XL annorum.

6. Item H. dictus Giro censualis ecclesie sancti Martini in Granhain testis iuratus rogatus non odio etc. deponit, prout audivit dici a pluribus, inter quos nominat Al. capellanum monasterii predicti in Sevelingen et C. conversum ibidem dictum Bumaister de Ingenhoven, quod ita sit per omnia, sicut Ůlricus dictus Giwerlich

deposuit, nisi quod de loco venditionis non recordatur, et sicut audivit, ita credit esse, et addit, quod a quinquaginta annis citra recordatur, quod predicta capella Erigstain ipsi castro pertinebat et quicunque habuit dominium castri, quod ille etiam fuit patronus ipsius capelle. Secundum singulos articulos intentionum et interrogationum diligenter rogatus nil plus scit et est LX annorum.

7. Item frater Marquardus heremita dictus Besserer testis iuratus rogatus non odio etc. deponit, quod audivit dici a pluribus, inter quos nominat Sifridum ministrum in Erigstain, . . dictum Ulen et . . dictum Casten ibidem, qui interfuerunt, et credit, quod ita sit per omnia, sicut Al. capellanus primus testis deposuit, et addit, quod a sexaginta annis citra recordatur, quod capella antedicta castro ibidem pertinebat et quicunque erat dominus castri quod ille etiam fuit patronus capelle ibidem, nescit tamen, si in venditione aliquid exceptum fuit. Secundum singulos articulos intentionum et interrogationum diligenter rogatus nichil scit et est LXXX annorum.

8. Item conversus C. dictus de Ingenhoven dictus Bumaister testis iuratus rogatus non odio etc. deponit et concordat in omnibus et per omnia de auditu cum Al. capellano teste primo. Addit etiam, quod vidit et interfuit, quod dictum monasterium a tempore ipsius venditionis citra pacifice possedit omnes res a predicto Eber[hardo] comite emptas, ut predictum est. Secundum singulos articulos intentionum et interrogationum diligenter rogatus nichil plus scit et est XXXX annorum.

9. Item Ber. villicus in Sevelingen dictus Numbrunner testis iuratus rogatus non odio etc. deponit et concordat de auditu cum Al. primo teste in omnibus et per omnia et addit, quod ipse de curia sua dicta Numbrunnershof sita in Sevelingen a tempore dicte venditionis singulis annis dedit unum agnum et unum pullum dicto Al. capellano recipienti nomine monasterii vel alteri in monasterio et hoc pro iure advocaticio dicte capelle, et vidit, quod alii similiter dederunt ius advocaticium, sed quantum et de quibus possessionibus nescit et audivit ab aliis antiquioribus suis et ita credit, quod ipsum ius advocaticium datum fuit aliis patronis, qui fuerunt ante predictam venditionem. Secundum singulos articulos intentionum et interrogationum diligenter rogatus nichil plus dicit et est XXX annorum.

10. Item Ule villicus in Erigstain censualis sancti Johannis in Blaburron testis iuratus rogatus non odio etc. rogatus de auditu concordat cum teste primo et addit, quod ipse et frater suus dederunt predicto monasterio in Sevelingen singulis annis unum pullum a tempore dicte venditionis pro iure advocaticio dicte capelle Erigstain. Secundum singulos articulos intentionum et interrogationum diligenter rogatus nichil plus scit et est ultra XXXX annos.

11. Item Sifridus minister in Erigstain testis iuratus rogatus non odio etc. rogatus dicit, quod audivit a primo teste dici et a dicto Bumaister converso in Sevelingen, quod ita sit per omnia, sicut ipse Al. capellanus primus deposuit et H. dictus Gire, et ita esse credit. Non recordatur tamen a quinquaginta annis citra, quod predicta capella castro pertinuerit et qui dominus castri fuit etiam patronus capelle, sed de hoc a XXX annis citra recordatur. Secundum singulos etc. nil plus scit et est XXXXVIII annorum.

12. Item C. dictus Casto villicus in Erigstain censualis ecclesie sancti Johannis in Blaburron testis iuratus rogatus non odio etc. deponit et dicit se audivisse a pluribus, a Sifrido videlicet in Erigstain ministro, . . dicto Ulen et aliis, ita esse sicut primus testis deposuit per omnia et addit, quod ipse singulis annis dedit prefato monasterio unum pullum de curia dicta in Utelhusen pro iure advocaticio dicte capelle et hoc ad manus quandoque conversorum quandoque ad manus Ůlrici dicti Karreler. Secundum singulos etc. nil plus scit et est ultra XXXX annos.

13. Item H. dictus Gozzo de Erigstain censualis ecclesie, cuius nomen ignorat, ut dicit, testis iuratus rogatus non odio etc. rogatus dicit, quod audivit a multis, quos nominare nescit, quod ita sit per omnia sicut primus testis deposuit. Secundum singulos etc. nil plus scit et est ultra XXX annos.

14. Item Ulricus dictus Karreler minister in Sevelingen et servus monasterii eiusdem testis iuratus rogatus non odio etc. deponit et dicit se audivisse a pluribus, quos nominare nescit, quod ita sit per omnia, sicut testis primus deposuit, et addit, quod per manus suas recepit a Ber. dicto Numbrunner in Sevelingen de huba sua, quam colit, unum agnum et unum pullum, item a H. molitore dicto Fladen de area sua in Sevelingen duos pullos, item a Lupprando de area sua unum pullum pro iure advocaticio ipsius capelle in Erigstain iam per con-

tinuos decem annos et hec omnia recepit nomine predicti monasterii in Sevelingen. Secundum singulos etc. nil dicit plus et est XXXX annorum.

15. Item H. dictus Lupprant in Sevelingen censualis ecclesie in Elarbach testis iuratus rogatus non odio etc. rogatus concordat cum Ůlrico Karrelario proximo teste de auditu et addit, quod ipse dedit unum pullum bene sex annis pro iure advocaticio, ut dictum est, Karrelario nomine monasterii predicti. Secundum singulos etc. nihil plus scit et est paulo minus XXX annis.

16. Walt. dictus Krieg de Erigstain censualis ecclesie in Dapfen testis iuratus non odio etc. de venditione predicta ut per Ůlricum dictum Giwerlich testem secundum predicitur facta a pluribus dicit se audivisse fide dignis et dicit se vidisse predictum monasterium fuisse in quieta et pacifica possessione omnium emptorum a tempore dicte venditionis citra. Secundum singulos etc. nichil plus dicit et est quiquaginta quinque annorum.

17. Item frater C. conversus in Sevelingen dictus Behain testis iuratus rogatus non odio etc. dicit ita esse, sicut primus testis deposuit, prout audivit a pluribus, inter quos nominat Al. capellanum predicti monasterii, fratrem Gothfridum de Harthusen et ipsam abbatissam monasterii in Sevelingen, et ita credit esse, de presentatione tamen dicti Johannis sacerdotis et de forma venditionis et de tempore et loco et solutione pretii et coram quibus hec facta fuerint, ignorat. Secundum singulos etc. nichil plus scit et est XXXX annorum.

18. Item frater C. conversus pistor sepedicti monasterii testis iuratus rogatus non odio etc. de auditu per omnia concordat cum Al. capellano teste primo, dicit etiam, quod a LX annis citra recordatur, quod capella sepenominata castro pertinebat et quod dominus castri fuit patronus capelle predicte. Secundum singulos etc. nichil plus dicit et est LXX annorum.

19. Item H. pistor in Sevelingen censualis ecclesie santi Martini in Gunzburg testis iuratus rogatus non odio etc. per omnia et in omnibus concordat cum Her. Welser, nisi quod non interfuit nec vidit, sed audivit a pluribus, inter quos nominat Ůlricum dictum antiquum Giwerlich secundum testem, Her. Welser et H. dictum Scribam, dicit etiam se audivisse Ůlricum dictum Karreler et alios recipere ius advocaticium nomine dicti monasterii a tempore dicte venditionis citra. Secundum singulos etc. nil plus scit et est XXXX annorum.

20. Item Otto de Sevelingen dictus Wolf censualis ecclesie in Elarbach testis iuratus rogatus non odio etc. deponit et dicit se nichil scire aliud, nisi quod audivit ex relatione aliorum et ita credit esse, sicut primus testis deposuit circa intentiones, sed de solutione iuris advocaticii de visu concordat cum Lupprando fratre suo. Secundum singulos etc. nichil plus scit et est XXIIII annorum.

21. Item H. pistor de Erigstain censualis sancte Marie, cuius ecclesiam ignorat, ut dicit, iuratus rogatus non odio etc. de auditu dicit esse omnia vera in sex articulis contenta, sed de loco et tempore et coram quibus hec facta fuerint, non recordatur, nisi de tempore venditionis, de quo concordat cum teste primo et dicit de visu, quod dictum monasterium in quieta possessione emptorum sit et fuerit a tempore venditionis usque in hodiernum diem. Secundum singulos etc. nihil plus scit et est XL annorum.

22. Item Walt. dictus Wolf censualis altaris in Elarbach testis iuratus rogatus non odio etc. deponit, quod nescit de presentatione predicti Johannis sacerdotis, nisi ex relatione aliorum. De venditione ut supradictum est facta dicit sibi constare ex relatione patris sui, quem vidit habere in sacco XL marcas argenti, que in pretio dicte venditionis dabantur ratione monasterii antedicti, et dicit se ex relatione aliorum recepisse, quod a tempore venditionis sunt XX unus anni. De forma venditionis nescit et de solutione nichil scit. Audivit etiam, quod venditio facta fuit per manus quondam R[udolfi] Romanorum regis et vidit etiam predictum monasterium in pacifica possessione omnium emptorum et in possessione percipiendi ius advocaticium patrono predicte capelle debitum et plus quam quatuor vicibus manibus suis idem ius advocaticium presentavit nuntiis predicti monasterii, videlicet unum pullum. De loco venditionis nescit. Secundum singulos etc. nil plus scit et est XXVIII annorum.

23. Item frater Gotfridus in Harthusen conversus monasterii predicti testis iuratus rogatus non odio etc. dicit de presentatione Johannis sacerdotis prefati se scire eo quod consilium dedit et ab aliis audivit et dicit, quod recordatur a L annis citra, quod ius patronatus capelle in Erigstain castro pertinuit et quod castrum cum iure patronatus et aliis pertinentiis suis dicto monasterio venditum fuit ut predictum est et traditum et de solutione pretii

nescit nisi per auditum et de possessione emptorum et specialiter de iure advocaticio dicit se ipsum recepisse per sedecim annos continue, videlicet quolibet anno de curia dicta Úttelhusen unum agnum. Tempus venditionis et locum et coram quibus facta fuerit nescit. Secundum singulos etc. nichil plus scit et est ultra LXX annos.

24. Item frater Marquardus conversus dicti monasterii testis iuratus rogatus non odio etc. deponit et per omnia concordat cum Al. capellano primo teste, nisi quod non legit litteras presentationis nec consilium ad hoc dedit nec solutionem fecit nec ipsi apprehensioni emptorum interfuit nec per manus suas proventus emptorum recepit nec recipi fecit nec iuś advocaticium, sed hec omnia recipi vidit a tempore dicte venditionis citra. Secundum singulos etc. nichil plus scit et est LXXX annorum.

(Pergament von 113 cm. Länge und ca. 17 cm. Breite, aus 2 Stücken zusammengenäht; auf dem Rücken auf der Naht noch Spuren eines aufgedrückten spitzovalen Siegels; gleichzeitige Kopie mit der Einleitung: *H[einricus] dei gratia Constantiensis episcopus etc. Datum per copiam etc.*). — Auszug: Ulmisches UB. 1, 166 ff.

1) 1302 Juni 20. Die bischöfliche Entscheidung erfolgte am 9. November dieses Jahrs zu Gunsten des Klosters Söflingen.

3081.

Reutlingen 1281. September 12.

König Rudolf bestätigt der Äbtissin und dem Konvent von Billigheim die ihnen von König Heinrich [VII.][1]*) verliehene Steuerfreiheit für ihre Güter in Heilbronn.*

Heilbronner UB. 1 S. 11 Nr. 33 nach dem Orig. in München. — Regest: Böhmer-Redlich 1393.

1) 1225 Nov. 9, s. Winkelmann Acta 1, 388.

3082.

Unlingen 1281. September 14.

Eberhard Mont von Hayingen Bürger in Munderkingen (dictus Mort de Heigingen, civis in Mundrichingen) *überlässt* (viva voce) *in Gemeinschaft mit seiner Ehefrau Adelheid und seinen Söhnen Konrad, Albert und Berchtold der Äbtissin und dem Konvent von Heiligkreuzthal* (Hailichchruzestal) *den Hof Fainhausen* (Vainhusen) *bei Hayingen* (Hegingen) *sowie seine Einkünfte und Gerechtsame von demselben* (exigentiam seu iurisdictionem quam habuimus vel videbamur in eandem curiam — habere) *gegen Bezahlung von 30 Schill. Heller.*

Siegler: Stadt Mengen (Meingen) *und Vogt Rudolf vom Bussen.*

Acta sunt hec in Unlengen, anno domini MCCLXXXI., XVIII. kalendas Octobris, exaltatione sancte crucis, indictione IX., presentibus viris discretis Cůnrado advocato de Meringen, Růdolfo advocato de Bussen prelibato, Ortolfo de Kanza, Hilteboldo ministro de Růdelingen, Waltero dicto Klingeler, Cůnrado de Enslingen, Ber. dicto in dem Hove.

Ital. Perg. Nur noch das 1. Siegel, das der Stadt Mengen, aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, etwas beschädigt, nach dem Siegel an einer Urkunde von 1309 Juli 20 ergänzt: schildförmig 43, 37 mm., ein aufrechter Löwe mit aufgerichtetem Schweife, hinter letzterem ein abnehmender Mond, Umschrift: † S . VNIVERSITATIS . CIVIVM . In . MÆNGEN.

3083.

Graf Eberhard von Wirtemberg freit dem Kloster Bebenhausen den 6. Teil des Weinzehnten in Obertürkheim und Uhlbach.

Ohne Ortsangabe. 1281. (Nach September 23.)[1])

In nomine domini. Amen. Noverint universi tam presentes quam posteri, quod nos dei gratia E[berhardus] comes || de Wirtenberch sextam partem decime totius vini in Obirndurnkain et in Ůlbach, quam Wolframmus || de Butilspach dictus Graner et Reinhardus dictus de Ahtirtingen a nobis sub iure possederant || feodali, quam etiam conventui de Bebinhusen vendiderant, huius decime iurisdictionem et libertatem omnimodam ob honorem dei genetricis Marie virginis gloriose et in remedium anime nostre animarumque omnium parentum nostrorum dicto conventui donamus sollempniter sine omni vexationis gravamine in perpetuum possidendam. In huius rei testimonium presentem litteram conscribi fecimus et nostri sigilli munimine roborari.

Datum anno domini MCCLXXXI., indictione X.

Das Siegel des Ausstellers aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, am Rande beschädigt, oben S. 191 beschrieben. — Auszug: ZGORh. 3, 415. — Regest nach dem Chron. Bebenhus. zuletzt: Württb. Jahrbb. 1855, S. 179.

1) Da mit dem 24. Sept. die 10. Indiktion beginnt.

3084.

König Rudolf verspricht, die Vogtei zu Wangen immer beim Reiche und in den Händen desjenigen zu lassen, der auch Vogt des Klosters St. Gallen ist.

Kolmar 1281. Oktober 15.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fidelibus tam presen||tibus quam futuris presentes litteras inspecturis imperpetuum. Cum dive memorie Fridericus secundus Romanorum || imperator et rex Sicilie, prout in suis privilegiis vidimus contineri,[1]) venerabili Ůl[rico] abbati Sancti Galli et ecclesie sue ministeriali||bus principum, qui sollempni curie sue apud Ulmam interfuere presentes, applaudente consensu promiserit, quod advocatiam in Wanga vellet perpetuo immediate in suis manibus et imperii continere nunquam alienandam ab imperio per personam aliquam ecclesiasticam vel mundanam, sic quod eadem advocatia in illius dominio semper debeat permanere, qui pro tempore ecclesie Sancti Galli fuerit advocatus, nos eiusdem Friderici imperatoris in hiis, que nostre salutis augmentum respiciunt, sequentes vestigia predictam promissionem seu gratiam ratam habemus et gratam ac eam ex plenitudine potestatis regie confirmamus quamlibet alienationem advocatie predicte decernentes irritam et inanem.

In cuius rei testimonium presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Testes sunt hii: venerabiles Heinricus Basiliensis et Conradus Tullensis episcopi ac nobiles viri Heinricus de Vurstinberch, Guntherus de Swarzpurch, Bertholdus de Henninberch comites, Heinricus marchio de Hahperch, Hartmannus et Marquardus fratres de Baldecke et alii quam plures.

Datum apud Columbariam, idus Octobris, indictione X., anno domini millesimo ducentesimo LXXX primo, regni vero nostri anno nono.

Wangen. Orig. Perg. An roter Seidenschnur das zerbrochene eingenähte Siegel. — Regest: Böhmer-Redlich 1398.

1) Abgedruckt Bd. 3, S. 63.

3085.

Die Stellvertreter Bischof Rudolfs von Konstanz bestätigen den Verzicht des Kirchrektors Ernst von Metzingen zu Gunsten des Klosters Schussenried auf Neubruchzehnten zu Metzingen.

Konstanz 1281. Oktober 21.

H[einricus] thesaurarius et C[uno] de Brisach canonici ecclesie Constantiensis vicem gerentes venerabilis patris domini R[udolfi] dei || gratia eiusdem ecclesie episcopi omnibus presentium inspectoribus salutem in domino. Ut super rebus amicabiliter || sopitis nulla in posterum calumpniandi materia oriatur, cautum est ea, que geruntur, scripturarum indi||ciis futurorum memorie commendare. Noverint igitur universi, quod mota questione inter Ernestum rectorem ecclesie in Mezzingen ex una et . . prepositum ac conventum monasterii de Sorech super quibusdam decimis novalium in parrochia ecclesie sue sitis, videlicet cuiusdam vinee site in via per quam itur ad castrum Winberch et alterius vinee de novo ad culturam redacte, quas vineas propriis sumptibus et laboribus excoluerunt, ex parte altera, et causa eadem aliquamdiu agitata tandem dictus rector visis privilegiis et instrumentis dictorum fratrum nec non recepta ab eisdem octo libris et decem solidis Hallensium causa redimende vexationis sibi datis omne ius et actionem, que sibi in prefatis decimis competere posset, nomine suo et ecclesie predicte renuntiavit libere et expresse. Nos itaque attendentes predictos fratres fore suffultos privilegiis et litteris apostolicis super non solvendis decimis memoratis ac alias super premissis ipsis ius suffragari, predictam renuntiationem iuris percipiendi decimas in vineis prenotatis auctoritate ordinaria ratam et gratam habentes eam ad petitionem partium in domino presentibus confirmamus. Et in premissorum testimonium presentes ipsis tradidimus sigillorum nostrorum et . . patris predicti rectoris, quo ipse rector utitur, robore communitas.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXXI., XII. kalendas Novembris, indictione X.

An hänfenen Schnüren noch ein Rest des 3. dreieckigen Siegels, ein aufgerichteter Löwe; Umschrift: . . . . STOPHEL . . . .; der Rektor gehörte also der Familie der Stöffler an.

3086.

August 1281. Oktober 30.

Bischof Hartmann von Augsburg bestätigt die Vertauschung der von ihm zu Lehen gehenden Güter in Andelfingen durch den damit belehnten Edlen Heinrich von Gundelfingen an Äbtissin und Konvent von Heiligkreuzthal gegen Güter in Wilflingen (Wölvelingen).

Siegler: Der Aussteller.

Datum Auguste, anno domini millesimo CCLXXX primo, III. kalendas Novembris.

Abhangend beschädigtes Siegel s. Bd. 5, S. 240.

3087.

Ohne Ortsangabe. 1281. November 1.

Bruder Sifrid, Abt von Maulbronn (Mulinbrun), *urkundet, dass er der Frau Petrissa von Weissenstein* (Wizenstein) *versprochen habe, zum Heil ihrer Seele und ihres Gemahls Berthold seligen Angedenkens alljährlich an Allerheiligen eine Jahrzeit mit Weissbrot, Wein und Fischen, soviel für ein ℔ Heller gekauft werden könne, zu begehen* (servitium — ministrare) *oder falls aus Nachlässigkeit die Jahrzeit nicht gefeiert werden sollte, den Wert derselben in Denaren dem Abt und Konvent von Neuburg* (Novi Castri) *zu bezahlen, sowie dass er zur Bestreitung der Jahrzeit in barem Geld* (in prompta pecunia) *24 ℔ Heller sowie 10 Schill. in Einkünften, die das Kloster der Stifterin für ihre Lebenszeit zu gewähren hatte und auf die sie nunmehr verzichtete, erhalten habe.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum anno domini MCCLXXX primo, in die omnium sanctorum.

Ital. Perg. Abhangend 2 beschädigte Siegel: 1) des Abts von Neuburg (in der Urkunde nicht aufgeführt), spitzoval, c. 48, 30 mm., ein stehender Abt mit dem Stabe, in der Linken ein Buch vor die Brust haltend; von der Umschrift erhalten: † S . ABB . . . . . NOVI . . . . TRI. 2) des Abts von Maulbronn, s. Bd. 7, S. 159.

3088.

Ohne Ortsangabe. 1281. November 11.

Bruder Albert, Bischof von Marienwerder (Insule sancte Marie in Pruzzia), vices gerens *des Bischofs Rudolf* (R.) *von Konstanz, verleiht aus besonderer Vergünstigung dieses Bischofs dem Spital in Ulm* (hospitali pauperum et infirmorum) *die Gnade, dass bei Verhängung des Interdikts über die Pfarrkirche daselbst 12 Personen, die das Interdikt nicht verschuldet haben, in dem Spital bei verschlossenen Thüren dem Gottesdienst anwohnen dürfen.*

Acta sunt hec sub honorabili viro et sacerdote dicto Raze,[1]) anno domini MCCLXXX primo, die sancti Martini episcopi et confessoris.

Ulm, Stadtarchiv. Orig. Perg. Abhangendes Siegel s. oben S. 153. — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 169.

1) 1264: *H[einricus] capellanus hospitalis dictus Razo* (Bd. 6, S. 134); 1292: *dictus Ratz magister hospitalis pauperum* (Ulmisches UB. 1, 201).

3089.

Baindt 1281. November 12.

Bruder Johannes, Bischof von Litthauen (Lettoviensis), *Deutschordens, verleiht allen wahrhaft Bussfertigen und Reumütigen, die das Kloster Weingarten besuchen, um das Blut Christi zu sehen, einen Ablass von 40 Tagen, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Diözesanbischof.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Bůnde, anno domini MCCLXXXI., pridie idus Novembris.

Das Siegel ist abgegangen. — Bei Hess, Prodromus mon. Guelf., wo S. 77 ff. die unter Abt Hermann für Kloster Weingarten erworbenen Ablässe aufgeführt sind, wird (S. 78) aus dem Jahr 1281 noch erwähnt der nicht mehr erhaltene Ablassbrief des Bischofs Wilhelm von Lausanne mit dem Datum *Constantiae MCCLXXXI., XII. kalendas Octobris, indictione IX.* Ausserdem ist aus dieser Quelle (S. 77) noch der Ablass nachzutragen, den Bischof Heinrich von Chur 1269 *(Datum Biberach, in octava paschae* = März 31) dem Kloster verlieh.

3090.

Abt Heinrich und der Konvent von Amorbach verkaufen das Patronatrecht der Kirche in (Kocher-)Steinsfeld an Konrad d. Ä. und d. J. von Weinsberg.

Ohne Ortsangabe. 1281. November 13.

In nomine domini. Amen. Nos Heinricus dei gratia abbas in Amorbach totusque conventus ibidem ordi||nis sancti Benedicti Herbipolensis diocesis recognoscimus et profitemur in hiis scriptis, quod nos urgente || sarcina debitorum gravissima pro communi omnium nostrorum utilitate pariter et ecclesie nostre prudentum super hoc || habito virorum consilio vendidimus ius patronatus in Stensfelt sub omni iure, quo ad nos ab antiquis temporibus usque ad presens tempus dinoscitur pertinere, cum omnibus illis hominibus nobis apropriatis seu servili conditione nobis adtinentibus, qui iam inveniuntur facere residentiam in villa Stensfelt memorata. Quod ius patronatus videlicet nobiles domini Cunradus senior et Cunradus iunior filii quondam duorum fratrum dicti de Winsperg rationabiliter et legitime cum omnibus illis hominibus sicut prescriptum est pro XXIIII libris Hallensibus ad sui dominium in perpetuum apud nos emendo compararunt. Huius rei testes sunt: Eberhardus prior, Ludowicus quondam abbas, Cunradus prepositus

montis sancti Gothehardi, Cůnradus dictus de Winsperg, Hermannus de Heinstad confratres et monachi predicti conventus Amorbacensis iam ibidem commorantes, Mengotus, Cunradus dictus Gabelo, Fridericus dictus de Dornberg, Albertus et Hermannus confratres et monachi dicti conventus in aliis locis domino deo servientes, item Heinricus de Bredahe, Burkardus dictus Stemelere, Heinricus de Dalheim milites et alii quam plures. In cuius etiam rei testimonium presentes litteras sigillis nostri et conventus Amorbacensis fecimus communiri.

Actum et datum anno domini MCCLXXX primo, in die beati Bricii episcopi.

Öhringen. Orig. Perg. 2 spitzovale Siegel: 1) des Abts Heinrich von Amorbach, 55, 36 mm., ein Priester vor einem Altar stehend, auf welchem ein Kelch steht, die Hostie emporhaltend; Umschrift: † S . HEINRICI . ELEC . . . CLE . AMIRBACE . . .; 2) des Konvents von Amorbach, 58, 31 mm., die Mutter Gottes stehend, in der Rechten einen Lilienstengel, auf dem linken Arme das Christuskind haltend; Umschrift: † . S . CONVENTVS . IN . AMORBACH. — Abdruck: Ludewig, Reliquiae XII, 604.

3091.

Pabst Martin IV. erlaubt dem Kloster Weissenau, seinen Konventualen freien Standes angefallene Güter, Lehen ausgenommen, für sich zu erwerben.

Orvieto 1281. November 21.

Martinus episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii || Auge Minoris ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis Premonstratensis ordinis Constantiensis || diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Devotionis vestre precibus benignum impertientes assensum presentium *u. s. w., wie Bd. 6, S. 226 mit den Abweichungen, die sich aus der Person des Empfängers ergeben.*

Datum apud Urbem Veterem, XI. kalendas Decembris, pontificatus nostri anno primo.

Ital. Perg. An roten und gelben Seidenfäden die Bleibulle. Auf dem Umschlag rechts: *Ge . ra .*, links unter demselben *F annō (arm̄?)*, darüber Kostenvermerk: zwei wagrechte Striche nebeneinander. Oben rechts in der Ecke *an* zweimal durchstrichen, ebenda mehr nach der Mitte ein *n*förmiges Zeichen, Vermerk des Korrektors, einmal durchstrichen. Auf dem Rücken oben in der Mitte: *Radulphus de Rinowe*, darunter kleiner: *Angelus interam̄p̄*, links in der Ecke ein kleiner unkenntlicher Buchstabe.

3092.

Schenk Gerung von Stein schenkt dem Kloster Kaisheim Wiesen bei Schneidheim.

Wallerstein 1281. Dezember 2.

In nomine domini. Amen. Ego Gerungus pincerna dictus de Lapide ministerialis domini Ludewici || incliti comitis de Oetingen universis Christi fidelibus tam presentibus

quam futuris tenore presentium fieri cupio || manifestum, quod anime mee saluti volens salubriter providere viris religiosis domino .. abbati et conventui de || Cesarea et eorundem monasterio ordinis Cysterciensis Augustensis dyocesis propter deum et in anime mee atque progenitorum meorum remedium, prata subscripta sita circa villam in Sneiten universa ac singula, que mihi iusto proprietatis tytulo competebant, dedi ac tradidi possidenda iure proprietatis perpetuo libere absolute integraliter atque plene, videlicet pratum quod vulgariter Bruel dicitur, item pratum, cuius partem dimidiam fratres Cruciferi hospitalis sancti Johannis dyocesis Augustensis possident, dimidium ipsis dedi fratribus de Cesarea memoratis, item pratum dictum Sulzwis, item pratum quod quidam locatum habuit dictus Schiubinc, de quo ipsius prati pars feni tertia dictis debet fratribus sine eorum dampno quolibet obvenire, item pratum dictum in Lache, item pratum aliud quoddam modicum. Prata itaque prescripta universa ac singula, que in XXIIII diebus defalcari consueverunt opere diurnali, sive ut vulgo dicitur XXIIII tagwerc habent, que ad V libras Hallensium in annuis redditibus sunt taxata, hac devotione ac dispositione fratribus de Cesarea tradidi sepedictis, ut videlicet vinum de dictorum pratorum redditibus comparetur singulis annis futuris temporibus, quod in adventu domini, prout se ipsius vini quantitas extendere poterit, fratribus ministretur. Ipsi vero fratres habere mei fidelem memoriam fideliter tenebuntur. Ne igitur fratribus sepedictis de Cesarea vel eorum monasterio super donatione pratorum prefatorum dispendium labor vel difficultas aliqua possit in posterum suboriri, dominus meus prefatus Ludewicus magnificus comes de Oetingen donationem premissam per ratihabitionem ad mearum precum instantiam approbavit ipsamque perpetuo valituram verbo facto et manuali donatione nec non sigilli sui ad presens instrumentum appenditione favorabiliter confirmavit. Renuntio igitur simpliciter et precise tam pro me quam pro meis heredibus sive successoribus universis omni iuri, quod mihi vel ipsis meis heredibus vel successoribus competebat vel competere quomodolibet videbatur. Et insuper presens carta sigillis nobilis viri domini Rudolfi dicti Haggen de Weltzstein ac meo irrefragabiliter est munita. Testes huius rei sunt: dominus Rudolfus decanus maioris ecclesie Augustensis, dominus Marquardus dictus de Flochberc, dominus Rudolfus de Hurnhein dictus de Alta Domo, dominus Sifridus de Tûnschalchingen, Cunradus de Zuplingen, Hainricus frater suus, Fridericus dapifer dictus de Maingen, Cunradus dapifer dictus de Limperc.

Datum et actum in Walrstain, anno domini MCCLXXXI., IIII. nonas Decembris.

München. Orig. Perg. Siegel: 1) s. Bd. 6 S. 119; 2) abgegangen; 3) schildförmig, 48, 32 mm., ein aufgerichtetes Hirschhorn mit 4 Zinken; Umschrift: † . S . GERVNGI . PINCERNE . DE . ERINGEN. Ein Duplikat der Urkunde befindet sich in Wallerstein. — Regest: Reg. Boica 4, 163. — Grupp, Öttingische Regesten n. 243.

3093.

Der Edle Rudolf von Neideck und seine Gattin vermachen dem Kloster Weissenau alle ihre bewegliche und unbewegliche Habe.

Lochen 1281. Dezember 7.

Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Rů[dolfus] nobilis de Nydegge et Hiltrudis uxor sua notitiam rei geste. Ne temporis diuturnitas oblivione quam generat operibus pietatis que fecimus aliquid contrarii valeat generare, presentem etatem nosse nec futuram ignorare volumus, quod nos unanimi et gratuita voluntate ac deliberato consilio universas possessionum nostrarum proprietates, quas nunc possidemus vel inantea dono celestis gratie potuimus adipisci, seu res mobiles et immobiles cum universis hominibus nostris conventui ecclesie Minoris Augie ordinis Premonstratensis Constantiensis dyocesis donatione libera propter deum ac nomine testamenti contulimus perpetuo possidendas, tali condicione interposita, ut ab ipsa ecclesia Minoris Augie nec obligari commutari aut vendi possit quoquomodo, sed si quando quod absit conventus ecclesie memorate faceret in contrarium, tunc monasterium Pregantinum possessiones et homines libere possideat mox in toto, videlicet curiam sitam in Hoven et vineam nostram ibidem et curiam Růtmanshoven, curiam Stockach, curiam Lochen, curiam in villa Pregantie dictam Walthers hof, curiam Chůnemberch cum omnibus eorundem attinentiis agris lignis pascuis et pratis cultis et incultis tactis et non tactis et Adilhaidim Kelnerin cum pueris eius, Måhthildim Spaltinun cum pueris eius, Adelhaidim Nordinun cum pueris eius, Willam Lagerinun cum pueris eius, Růdolfum et Hainricum fratres filios Hainrici de Hoven, Adilhaidim Friderichinun et pueros filie eiusdem ac patrem eorum Berhtoldum, Wetzelonem de Medelsun ac Adelhaidim uxorem eius cum pueris suis, . . uxorem . . sutoris de Tanne cum pueris suis, Adelhaidim Vinkinun, Růdolfum Risin et sorores suas, . . uxorem Waltheri de Pregantia cum pueris suis, Burchardum Rôsinwirt et Cůnradum filium suum ac Elsam uxorem eius et Hainricum filium ipsius cum ceteris pueris eorundem, Chůnonem de Wangen, Burchardum Wirt et Irmengardim uxorem eius cum pueris eorum et fratres et sorores ipsorum, Chůnonem fabrum et pueros suos, Adelhaidim uxorem . . dicti Dienestman et pueros suos, Hainricum Wågelin et . . uxorem eius, Måhthildim et pueros eius, Růdolfum Ebiner et uxorem eius Engilam et pueros eorum, . . Amseler, . . Kempter, Berhtoldum Hanteller, Berhtam uxorem Růtmanni, Irmilam dictam Kôlbinun cum suis liberis, Mahtildim dictam Erlederin cum suis liberis, prout per nos eidem monasterio extitit ordinatum omni repetitioni omni actioni omni pacto omni privilegio omni beneficio iuris ecclesiastici ac civilis omni auxilio legum et canonum omni exceptioni tam in genere quam in specie nec non viis quibuslibet, que donationem

nostram irritari revocare aut impedire possent, renuntiantes publice per presentes. Huius rei testes: Hainricus de Phephichoven prior, conversi ecclesie nostre Hainricus Üppelinus, Hainricus villicus, frater Jacobus, Hermannus Regnoldus civis de Ravenspurg, Herbordus notarius. Pro cuius facti testimonio presens scriptum sigillo nostro communitum dicto conventui ad evidens indicium conferimus et cautelam.

Actum in castro Lochen, anno domini millesimo CCLXXXI., crastino post Nicolai, indictione decima.

Vidimus des Konstanzer Offizials von 1324 Juli 31, mit anhangendem Offizialatssiegel.

3094.

Graf Eberhard von Wirtemberg beurkundet und bestätigt den Verkauf von Gütern und Rechten durch Reinhard von Berg an das Kloster Bebenhausen.

Ohne Ortsangabe. 1281. Dezember 8.

Rationis ordo labefactari non patitur quicquid in rerum gestis per litteras fide dignas memoriter declaratur. Noverint igitur universi, ad quos presens scriptum pervenerit, quod nos Eber[hardus] dei gratia comes || de Wirtenberc omnibus huius littere inspectoribus cupimus declarari, quod Reinhardus de Berge per manus nostras conventui de Bebenhusen Cysterciensis ordinis Constantiensis dyocesis vendidit bona sua || pro triginta una libra Hallensis monete, que bona hic sub hoc ordine sunt exprimenda. Primo duas areas in villa Berge sitas, una apud dotem, secunda in cespite in fine versus Gazeburc cum omni || iure et libertate, qua ipse et parentes sui iure hereditario hactenus possederunt. Item ibidem ex tribus areis suis sexaginta caseos et decem et octo solidos Hallensium, duabus enim sitis apud ripam, tertia vero apud curiam domini de Vrowenberc, cum omni iure et dominio sicut ipse et omnes antecessores sui possiderunt, quos Hallenses soror predicti Reinhardi nomine Ita quamdiu vivit percipere debet, post obitum vero predicte Ite ad conventum prefatum Hallenses prescripti redibunt, quia postea conventui predictus R[einhardus] vendiderit eos. Item duo iugera vinearum in montibus Erbenol et Eckertshaldun sitis, que ipse prefatus Reinhardus antea pro remedio anime sue sepedicto legaverat conventui, de quibus Ita frugum quartam partem sub periculo culture vinearum antedictarum percipere debet, post mortem predicte Ite ad conventum antedictum eadem quarta pars libere redibit. Item unam libram cere vel yminum vini censualiter super duo iugera vinearum in Eckertshaldun, que vulgariter dicuntur Hagenwingart. Item in Grosenheckenbach duo summerina salis, que cedebant sibi de tribus iugeribus agrorum. Item ibidem bona sororis sue Ite predicte, que ipsa per manus nostras sibi sub hac forma legavit, ut ipse Reinhardus et pueri sui post obitum eiusdem Ite bona eadem

deberent possidere, scilicet aream, domum cum horreo, orto. Item duo iugera vinearum sita in monte qui dicitur Gollenberc. Item unum iuger super via que dicitur Hertweg. Item duo prata, quorum quatuor iugera sunt. Item omne ius, quod ipse Reinhardus in bonis tam predictis quam subscriptis habere poterat vel debebat, que bona Ita prefata conventui sepedicto et suo monasterio per manus nostras et de consensu sepedicti Reinhardi antea legavit, scilicet curiam in Hevingen sitam, predium in Weibelingen, decimam in Oswil, quosdam census in Kannestat, aream in Ethertingen, advocatiam in Neckergruningen cum attinentiis eorundem bonorum predictorum omnium universis atque alia bona omnia mobilia et immobilia, que iam possidet vel in posterum possidebit, qualicunque modo ipsam contigerit possidere. De quibus bonis omnibus ipsius Ite prescriptis ipsa Ita annuatim in festo sancti Martini unam libram cere cum quadrante ad memoriam pro censu quamdiu ipsa vixerit sepedicto conventui presentare debet, post cuius obitum omnia bona ipsius Ite superius memorata debent conventui sepefato cedere imperpetuum ab omni vexationis gravamine tam ipsius Reinhardi quam aliorum heredum suorum penitus libera et quieta. Testes huius rei sunt: Fr[idericus] miles de Ethertingen, Heinricus et Heinricus fratres sui, Waltherus dictus Brun de Ethertingen, Heinricus dictus Husgenos et filius suus dictus de Bobelingen, Waltherus faber civis in Ezzelingen, dominus Fr[idericus] abbas in Bebenhusen, Fr[idericus] et Ůlr[icus] cellerarii ibidem, Albertus de Haimeshain, frater Heinricus dictus Harthuser et frater Cůnradus magister curie in Ezzelingen monachi et conversi monasterii eiusdem et alii quam plures fide digni. Nos Eber[hardus] dei gratia comes de Wirtenberc prehabitam erogationem et donationem rite ac rationabiliter factam approbamus et eidem consensum et favorem presentibus finaliter adhibemus atque omne ius, quod in prescriptis bonis habemus, predicto monasterio in Bebenhusen ob reverentiam et honorem sancte genitricis Marie in remedium parentum nostrorum et in salutem anime nostre sollempniter donavimus cum omni dominio libere et quiete ab omni vexationis gravamine possidere. Ut autem singula premissa ex parte prefati Reinhardi et Ite sororis sue rata permaneant et inconvulsa, sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Datum et actum anno domini MCCLXXX primo, feria secunda proxima post Nicolay, indictione X.

Anhängend das Siegel des Ausstellers, s. S. 191. — Abdruck: ZGORh. 3, 423. — Regest nach Chron. Bebenhus. zuletzt Württ. Jahrbb. 1855 S. 179.

3095.

Esslingen 1281. Dezember 9.

Albert der Vogt von Brie verkauft mit Einwilligung excellentis Ludewici viri ducis de Tecke *dem Katharinenspital zu Esslingen das Vogtrecht und die Freiheit* (ius advocaticium et liber-

tatem, quod mihi competebat) *von 15½ Morgen Weinberg und einem Haus in Brie, samt der Erlaubnis, den Wein von den Weinbergen in eigener oder fremder Kelter zu keltern und zu besorgen, um 60 ℔ Heller, stellt für Leistung der Gewährschaft die Brüder Wolfram und Wolfram von Frauenberg* (Vröwemberc) *als Bürgen, mit denen er sich auf Mahnung zum Einlager in Esslingen verpflichtet, und erlaubt dem Spital, in Brie eine eigene Kelter zu bauen und in aller Freiheit und mit allem Recht zu gebrauchen.*

Testes: M[arquardus] in Cimiterio, Cunradus Rupertus, Johannes Curzo, R[udolfus] Hasenzagel iudices in Ezzelingen.

Siegler: Herzog Ludwig von Teck und die Stadt Esslingen.

Datum et actum in Ezzelingen, anno domini MCCLXXX primo, feria tertia proxima post Nicolay.

Abhangend noch das erste Siegel, s. Bd. 7, S. 69. — Regest: Esslinger UB. 1, 58 n. 172.

3096.

Ohne Ortsangabe. 1281. Dezember 13.

Ulrich von Dürn eignet dem Komthur und den Brüdern des Spitals zu Mergentheim (sacre domus hospitalis in Mergentheim) *die Güter in* Sûle, *die Ritter Gottfried Kozelin der Ältere von ihm als Lehen besass, nachdem derselbe ihm dagegen seine Eigengüter in Lustbronn* (Lugesbrunnen) *zu Lehen gemacht hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: dominus Henricus abbas in Amerbach, Eberhardus prior, Ludewicus et Cunradus fratres eiusdem loci, frater Rukerus et Cunradus dictus Tulle in Mergentheim.

Datum anno domini MCCLXXXI., Lucie virginis.

Das Siegel ist abgegangen. — Regest: Wirt. Franken 8, 271.

3097.

Ohne Ortsangabe. 1281. Dezember 15.

Friedrich von Dätzingen (Detchingen) *und seine Gattin Adelheid verkaufen notgedrungen* (urgente nobis necessitatis articulo imminente) *den Brüdern des Johanniterspitals zu Dätzingen alle ihre Güter daselbst innerhalb der Grenzen der Pfarrei, wie ihnen dieselben schon seither zu einer jährlichen Zinsleistung von 8 Malter Weizen* (siliginis) *verpflichtet waren, um 26 ℔ Heller, und Adelheid verzichtet noch ausdrücklich auf Ansprüche, die sie* iure Vellegiano, quod in favorem dotis pro mulieribus noscitur introductum, *an die genannten Güter erheben könnte.*

Siegler: Der Graf von Vaihingen.

Datum et actum anno domini MCCLXXX primo, proxima feria secunda post Lucie.

Ital. Perg. Ein beschädigtes Siegel: des Grafen (Conrad) von Vaihingen, s. S. 177. — Regest: DiözASchwab. 1885 S. 42.

3098.

Hirsau 1281. Dezember 19.

Abt Kraft und Konvent von Hirsau (monasterii Hirsaiensis) *verkaufen wegen drückender Schuldenlast* (maxima necessitatis urgente causa ex declaratione nostrorum debitorum computationibus hinc inde habitis usuris infinitis multipliciter nichilominus accrescentibus) *dem Komthur und den Brüdern des Johanniterspitals in Dätzingen* (Tethechingen) *alle ihre Güter in den Grenzen dieser Pfarrei mit Ausnahme ihrer Eigenleute um 38½ ℔ Heller.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum et actum aput Hirsaiam in capitulo nostro, anno domini MCCLXXXI., proxima feria sexta ante festum Thome apostoli, testibus: domino Ditrico de Friolfhein camer[ar]io capituli Wile, magistro Waltero doctore puerorum ibidem, Waltero rectore ecclesie Vuerbach clericis, domino Balsamo de Levenberc milite, Cůnrado sculteto seniori ac G. fratre eius, C. Rufo, Ulrico fratre eius, C. Bohemo, Alber. de Calve, Alber. de Bôbelingen.

Ital. Perg. Die Siegel sind abgegangen. — Regest: DiözASchwab. 1885 S. 42.

3099.

Markgraf Rudolf von Baden bestätigt den Verkauf des Vogtrechts von Besitzungen in Geisingen durch Graf Friedrich von Zollern an Kloster Bebenhausen.

Ohne Ortsangabe. 1281. Dezember 20.

Růd[olfus] dei gratia marchio de Baden universis, ad quos presentes littere pervenerint, eorum notitiam, que secuntur. Noverint universi, quos nosse fuerit oportunum, quod licet ius advocatie cedens de curia et molendino sitis in Gisingen, videlicet unum maltrum siliginis unum avene et XL duos Hallenses, quas possessiones venerabiles in Christo abbas et conventus monasterii in Bebinhusen aliquando pro . . abbate et conventu ecclesie in Zuwiveltun compararunt, Fr[idericus] de Zolre gener noster pro certa summe quantitate, videlicet viginti librarum Hallensis monete, abbati . . et conventui in Bebenhusen predictis vendiderit, eidem emptioni favorem et consensum benivolum presentibus adhibemus conferentes viva voce et libera iamdicto monasterio in Bebenhusen omne ius libertatis,

quod in predicto iure advocatie nobis conpetebat vel conpetere videbatur sine inpetitione et vexatione cuiuslibet habendum perpetuo et possidendum. Nos Fr[idericus] comes de Zolre presentibus profitemur, quod ius advocatie prehabite in curia et molendino prescripta cum eorundem attinentiis universis . . abbati et conventui in Bebenhusen iuste et rationabiliter vendidimus prout superius est expressum. Ut autem prehabita venditio et donatio libera antedićto monasterio perpetuo rata et inconvulsa per nos Růd[olfum] marchionem de Baden et Fr[idericum] de Zolre antedictos et meos successores permaneat, presentes littere sigillorum nostrorum munimine sunt roborate.

Datum et actum anno domini MCCLXXXI., in vigilia Thome apostoli.

Abschrift auf Pergament aus dem Ende des 15. oder Anfang des 16. Jahrhunderts in Buchschrift. — Regest: Regg. der Markgrafen von Baden 536. — Vergl. Stillfried-Märker, Hohenzoll. Forschungen, 1, 170 Anm. 10.

3100.

Sandegg 1281. Dezember 25.

Dekan C. von Reichenau, Lutold von Gerlikon und Kirchrektor Wilhelm von Singen entscheiden (arbitri quamvis inviti) *den Streit zwischen Abt Albert von Reichenau und Konrad dem Maier von Trossingen wegen der 40 Malter von den Einkünften des Klosters Reichenau in Trossingen, auf die der Maier schon viele Jahre her Beschlag gelegt hat. Sie bestimmen, dass der Maier das Pfand freilassen, der Abt aber ihm dafür 20 Mark in der Weise ersetzen soll, dass jener 5 Jahre lang je 40 Malter Weizen im Schätzungswert von 4 Mark aus den Einkünften des Klosters in Deisslingen* (Tiuselingen) *erhält.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum et actum in castro Sandegge, anno domini MCCLXXXII., VIII. kalendas Januarii, indictione X.[1])

Ital. Perg. Die Siegel sind abgegangen.

1) Also Jahresanfang an Weihnachten.

3101.

Der Komthur und die Brüder von Altshausen belehnen mit dem von Konrad von Stuben aufgelassenen Gut in Ebersbach die Träger seiner Frau.

Eichstegen 1282.

Der comenture von Alshusin und die brůder dez selbin || husis důnt kunt allen den, die dizen brief sehent oder ho||rent lesen, daz wir daz gůt, daz da lit zi Ebirsbach, daz Cunrat || von Stubin zi rehtim lehen von uns hethe, ufgenomen haben von im und daz

wir ez virluwen haben sime sweher Ysingrine und Cůnrat sime sune und Frideriche von Richenbach und Hainrich von Yrrinberch, die suln sine getruwen trager sin mit getruwer hant vorn Elsibethun, Cůnraden wirthin von Stubin dez vorgenanten. Dez sint geziuge: brůder Ůl. der cominture dez vorgena[n]then husis, brůder Berhtolt von Gebzinstain, brůder Hainrich von Aitrach, her Ůl. von Kunigisegi, her Wernher von Riethusin, Kůne von Schafhusin und Friderich dir amman und ander genůge.

Diz gischach zi Aichstegen, an vriger straze, an dem zinstage,[1]) do von unsers heren geburthe waren tusind jar und zwei hundirt und zwei und ahzige jar.

Siegel des Deutschordenshauses von Altshausen, s. Bd. 7, S. 243.

1) Da im Jahr 1282 Weihnachten auf einen Freitag, 1281, an das wegen des Weihnachtsanfangs auch gedacht werden könnte, auf einen Donnerstag fiel, so bleibt nur die Annahme, dass in der Urkunde die genauere Bezeichnung des Tages ausgefallen ist.

3102.

Ulm 1282. Ohne Tagesangabe.

Graf Diepold von Aichelberg überträgt um seines und seiner Eltern Seelenheils willen der Äbtissin und dem Konvent des Klosters Baindt (Biwende) *seine Güter zu Mannsberg* (Manzemberge)[1]) *mit Eigentumsrecht.*

Datum Ulme, anno domini MCCLXXX secundo, indictione X., testibus: nobili viro domino de Mulhusen nec non discretis viris[a]) Wernhusen[2]), C[unrado] pincerna de Wintersteten et H[einrico] fratre suo, Eberhardo de Walse, Jacobo dicto Manstoch, H[einrico] de Oberhoven.

Siegler: Da der Aussteller kein eigenes Siegel hat, Graf Albert von Hohenberg (illustris viri Alberti comitis de Hohemberc avunculi mei).

Wolfegg. Kopb. d. Kl. Baindt, 17. Jahrh. S. 102. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 90 n. 87.

a) Nach diesem Wort hat der Kopist den Vornamen ausgelassen, wahrscheinlich *C[unrado] de W.;* einen Konrad führt Pfaff, Württemb. Regesten A. 188 (Hdschr. d. K. Landes-Bibl. Nro. 739) zum Jahr 1282 auf.

1) Mannsberg, abgeg. Burg und Dorf, Gem. Dettingen O.A. Kirchheim ist zwar von Baindt weit entfernt, dagegen nur wenige Stunden von dem Stammsitz des Schenkers; der Besitz Baindts dahier scheint nur vorübergehender Natur gewesen zu sein.

2) Gleichfalls mit Rücksicht auf die geringe Entfernung vom Stammsitz des Schenkers wohl Wörnitzhausen, früher auch Wern-, Wernshusen geschrieben, dereinst Burg und Ort, jetzt nur noch Name einer Mühle bei Nellingen O.A. Esslingen.

3103.

Mühlhausen 1282. Ohne Tagesangabe.

Der Freie Schwigger von Blankenstein schenkt all sein Recht an dem 4. Teil des Zehnten zu Derendingen und Weilheim (in Tæredingen et in Wilun), *womit die Ritter Friedrich,*

Vater und Sohn, von Gomaringen von ihm belehnt waren, dem Marienkloster in Bebenhausen und dem dortigen Konvent und fügt um seines und seiner Vorfahren Seelenheils willen die Vergünstigung hinzu, dass auch alle sonst von dem Konvent erworbenen oder fernerhin beanspruchten ihm lehenbaren Teile des genannten Zehnten unangefochten im beständigen Besitz des Klosters bleiben sollen.

Testes: Ber[toldus] liber de Mulhusen, C[unradus] dictus Fliner milites, Ůlricus dictus Leder, dictus Schoch, dictus Herli et frater Eber. de Mulhusen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum apud Mulhusen, anno domini MCCLXXXII., indictione X.

Ital. Perg. Abhangend beschädigtes schildförmiges Siegel aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachs, ca. 48, ca. 38 mm., mit Schrägrechtsspitze geteilt; Umschrift: † . S . SWIGER . . . . BLAN . . . N (zwischen N und N ist nur Raum für höchstens 2 Buchstaben).

3104.

1282. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Der Rottenburger Bürger Volker genannt Stahler (Volcherus cognomento Stahiler civis in Rotenburch) *schenkt in der Hoffnung auf göttliche Vergeltung, zu Ehren der Jungfrau Maria und zu seinem und seiner Eltern Seelenheil dem Kloster Bebenhausen und dem dortigen Konvent seinen Weinberg in Hirschau* (Hirsouwe), *den er von Hermann gen.* Hungir *gekauft hat, unter der Bedingung, dass ihm der Weinberg, so lang er lebt, verbleibt gegen jährliche Lieferung von 2 Ohm* (duas metretas vini quod vulgariter amin dicitur) *Wein aus dessen Ertrag an das Kloster. Nach seinem Tod sollen von der nächsten Weinlese gleichfalls 2 Ohm an den Konvent gegeben werden, der Rest seinen Angehörigen* (manibus parentum meorum) *zur Verwendung* in pios usus aliorum Christi servorum et pauperum *verbleiben, von da an aber der Weinberg ganz an das Kloster fallen.*

Siegler: Die Stadt Rottenburg.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXII., indictione XI.

Rundes Siegel, 40 mm., geteilter Schild; Umschrift: S . CIVIVM . IN . ROTENBVR . — Regest: Crusius, Annal. Suev. 3, 3, 7 S. 158.

3105.

Aschaffenburg 1282. Ohne Tagesangabe.

Bischof Hartmann von Augsburg verleiht dem Augustinerkloster in Esslingen einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von einem Jahr für lässliche Sünden.

Regest im Esslinger UB. 1, 59 n. 173.

3106.

Dietrich von Hohenstein übergibt dem Kloster Herrenalb Besitzungen in Derdingen.

1282. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Ego Diethricus de Howenstein profiteor publice per presentes, quod Reinboto pater meus miles de Riechin una cum consensu meo || et patrui mei Dietrici ac aliorum suorum heredum et coheredum vendidit monachis de Alba super curiis pratis agris censibus || redditibus et omnibus bonis suis in marchia Terdingen sitis sine qualibet exceptione viginti quinque maltra siliginis ad curiam || ipsorum sine quolibet dampno eorum annuatim presentand*is*, dominus quoque Cůnradus de Magenheim superiori, a quo prescripta bona habebantur in feodo, ipsa cum omni iure et proprietate predictis monachis cum omnium nostrum consensu libere resignavit recipiens a nobis curiam nostram propriam in Massenbach et in Eppingen dimidiam pro restauro. Tandem vero post obitum patris mei predicti Reinb[otonis] ego Dietricus prefatus una cum manu et consensu domine Gerdrudis ave mee senioris de Riechen pro nobis et nostris heredibus coheredibus et successoribus universis contulimus et attestatione presentium conferimus donatione inter vivos prescripta bona omnia besůeht vel umbesůeht, que predictus pater meus Reinb[oto] vel nos habuimus vel habere visi sumus in predicta marchia Terdingen, monachis antedictis renuntiantes quantum ad huiusmodi omni actioni impetitioni et iuri, quod nobis vel nostris competebat vel competere videbatur, transferentes eadem cum omni iure et utilitate in monachos prelibatos. In cuius rei robur et evidentiam presentem litteram sigillis domini nostri Ot[tonis] de Eberstein et mei scilicet Diet[rici] prenominati prelibatis monachis tradidimus communitam.

Datum anno domini MCCLXXX secundo.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. 2 Siegel: 1) das bekannte Graf Ottos von Eberstein; 2) das Dietrichs von Hohenstein, an der folgenden Urkunde noch besser erhalten, schildförmig 45, 38 mm., ein Strahl; Umschrift: † : S : THEODERICI : DE : RIECHEN. — Abdruck: ZGORh. 2, 219.

3107.

1282. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Dietrich von Hohenstein oder von Richen (de Howenstein sive de Riechen) *verzichtet gemeinsam mit seiner Grossmutter Gertrud für sich und ihrer Beider Erben auf alle Güter in Derdinger Mark samt Zugehörde, die einst dem Ritter Reinbot von Richen gehörten, und weist dieselben dem Kloster Herrenalb zu.*

Siegler: Der Aussteller, mit dessen Siegel seine Grossmutter samt den Ihrigen sich begnügt (quo ego . . senior de Riechen predicta cum meis omnibus sum contenta).

Datum anno domini MCCLXXX secundo.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. An weissleinenen Litzen das an der vorigen Urkunde beschriebene Siegel des Ausstellers. — Abdruck: ZGORh. 2, 220.

3108.

1282. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Hermann von Gottes Gnaden Graf von Sulz überträgt dem Abt Eberhard und Konvent von Salem das Eigentumsrecht einer Wiese von 7 Mannsmahd (septem tonsurarum que vulgariter mannesmat appellantur) *im* Widach *bei Ölkofen* (Elnhoven), *die von ihm Ritter Heinrich* (H.) *der Ältere von Gundelfingen und von diesem Wezel von Beizkofen zu Lehen getragen hat, nachdem Wezel dieselbe dem Kloster um 9½ ℔ Pfennige landesüblicher Münze verkauft und dem Heinrich von Gundelfingen aufgelassen, dieser aber sie dem Kloster schon vor einiger Zeit eingeräumt und jetzt endlich in seine Hand aufgelassen hatte.*

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec locis et temporibus in diversis, a nobis autem consumata anno domini MCCLXXXII., subscriptis testibus et rogatis et ad hoc convocatis, videlicet . . . .[a])

Karlsruhe. Cod. Sal. III, 58. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 259 n. 637.

a) Die Zeugen fehlen.

3109.

Konrad von Kürnbach beurkundet, dass sein Streit mit dem Kloster Schussenried wegen seines Hofs in Kürnbach beigelegt ist.

1282. Ohne Orts- und Tagesangabe.

In gottes namen. Amen. Allen den, die disen brief lesent oder hôrent lesen, tûn ich || kunt Cûnrat von Kúrenbach, daz ich becrieget daz closter und die samenung ze || Schuzsenriet und sprach also, daz min hof gelegen ze Kúrenbach nit cinslehen wære || von dem gotzhus ze Schuzsenriet, als si jahent, daz in da von sôlte gân jærgelich ain halp phunt wahses ze der liehtmes. Do dirre criek ze rede und ze tædingen kam, do wart ich bewiset, daz in diu aigenschaft waz gevertiget von dem von Wartenberch, als ir brieve hant, und daz den hof min vorderen enphiengen jærgelich von dem gotzhus umb ain halp phunt wahses ze der liehtmes ze gende. Ich vergihe ouch, daz allen den kriech, den ich hette gen dem closter, daz ich den ablies und da von stûnt in sôlcher gedingede, daz ich umb den selben benemten cins und min erben den hof haben súlen

und da mit nit anders ze schaffend haben, und sol daz closter in siner frihait beliben untz uf den tach, daz die lehenherren uf die misti koment und dar umb rehtůnt, daz ist der von Aichilberch und der von Wartenberch. Ich vergihe ouch, daz ich mit kaim ir gůt gelegen ze Kúrenbach weder an zwige noch an bænni noch an ehafti ze schaffend hån, wan als vil, als si mir gunnent. Und zů ainer bevestenung und sicherhait aller dirre dinge, diu hie vor gescriben stant, so gib ich Cůnrat von Kúrenbach vorgenant dem closter ze Schuzsenriet disen brief besigelt mit schenk Hermans von Otelswank insigel und mit der stett insigel ze Sulgen, diu dar an hanget, wan ich aigens insigels nit enhan. Ich schenke Herman und wir der rat gemainlich der stat ze Sulgen, wan wir von baiden tailen dar umb gebetten sigen, so henken wir únseriu insigel an disen brief zů ainer sicherhait der vorgescribener dinge. Hie bi warent und sint geziuge: die erberen man schenk Herman von Otelswank vorgescriben, her Hiltbrant von Brunsperch ritter, Hainrich von Ummendorf amman zu Sulgen und anderr erberr lúte genůch.

Do diz geschah und dirre brief gegeben wart, do was von gottes gebúrtlichen tagen tusent jar zwai hundert jar und zwai und ahzig jar.

Ital. Perg. Nur noch das beschädigte Siegel der Stadt Saulgau, s. Bd. 7 S. 265. — Die Urkunde ist Palimpsest; doch sind von der ursprünglichen Schrift nur hin und wieder unbedeutende zusammenhangslose Spuren erhalten. An eine Fälschung zu denken, verbietet der Umstand, dass auch der umgeschlagene untere Teil des Pergaments, durch den die Siegelstreifen gezogen sind, ebenso wie der jetzt mit Schrift bedeckte ursprünglich beschrieben und dann abgeschabt ist.

3110.

Ulrich von Königsegg beurkundet, dass die Brüder Heinrich und Mangold genannt Patrui *von Wald dem Kloster Schussenried Geld zur Bezahlung des Hofs in Hopferbach gegeben haben.*

1282. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Universis presentium inspectoribus ego Ůlricus de Kúngsegg notitiam subscriptorum. Modernorum et futurorum duxi || notitie declarandum scripto presenti manifestius id protestans, quod domini prepositus et conventus in Sorech solliciti erant || pro XX marcis argenti pro quadam curia empta in Hopherbach, unde illud habere possent divina gratia procurante, Hainricus et Mangoldus fratres dicti Patrui[a]) de Wald ad remedium suarum animarum eis contulerunt XX marcas argenti gratuita voluntate, ita tamen, ut ipsi tantummodo ad vitam ipsorum et non amplius quartam pa[r]tem magne decime et septem partes parve decime in villa Lopach tam frumenti quam denari*is* et feno recipiant, defunctis autem eis predicti prepositus et conventus omnes proventus harum decimarum in predictorum Hainrici et Mangoldi anniversariis pro servitio habebunt. Nos Hainricus

et Mangoldus fratres hanc paginam sub sigillo domini Ůlrici de Kúngsegg firmiter roboramus, quod propriis non utimur.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXII. Testes etiam, qui hoc viderunt et audierunt, sunt hii: miles dictus Isigrin, miles dictus Schútrúet, Werherus miles de Riethusen et alii quam plures. Pro cuius facti memoria presens instrumentum ad preces ambarum partium sigillo meo roboravi ego predictus Ůlricus de Kúngsegg.

Ital. Perg. Siegel abgerissen.

a) Dieser Name ist nicht sicher zu lesen.

3111.

Hedwig die Witwe Albert Eichmanns von Marbach schenkt dem Kloster Steinheim Güter und Einkünfte in Erdmannhausen.

1282. Ohne Orts- und Tagesangabe.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen. Ego Hadewigis relicta Alberti quondam Eichman in Marpach omnibus presentem pa||ginam inspecturis fieri cupio manifestum publice presentibus protestando, quod ego sana et incolomis accedente consensu heredum || meorum, scilicet Morhardi et Erlwini fratrum meorum carnalium, bona mea sita in Ergmarhusen, videlicet quadraginta et sex iugera agrorum, tres || pullos et mensuram olei, que imin dicitur, sororibus in Steinhain ordinis fratrum Predicatorum in remedium anime mee et parentum meorum donatione inter vivos tradidi et assignavi libere iure dominii habenda et possidenda, tali interposita condicione, quod dicte sorores tribus sororibus meis carnalibus de proventibus illorum bonorum singulis annis dare tenentur XV maltera, videlicet sex maltera siliginis, V spelte, IIII avene et quartale quod vulgariter sumeri dicitur pisarum et dimidiam libram cere, que solvetur parrochie in Marpach de uno iugere, quod eadem duxerit acceptandum, nisi grandine vel alluvione vel sterilitate vel dominorum preliis devastentur, quia tunc ad predictam pensionem illo anno non tenebuntur. Si autem propter predictum conventum iidem proventus auferentur, nichilominus tenebuntur sororibus meis antedictis ad pensionem memoratam. Decedente autem una reliquis duabus dabunt predicta, similiter una remanente facient idem, omnibus vero mortuis a predicta pensione erunt penitus absolute. Si vero ex ipsis agris tanti proventus non erunt, a tanto quantum deerit erunt iterum absolute, quod si plures quicquid supererit in usum sepedictarum dominarum cedere debet.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXII., presentibus videlicet Remingo, Heinrico dicto Simeler, Ůlrico dicto Wzeli, Cůnrado dicto Dolhart, Sifrido dicto Summeri civibus predicte civitatis, Theoderico de Rotenburk, Hartungo de Bunningen et aliis quam pluribus

fide dignis. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillis capituli in Murra et conventus supradictarum sororum fecimus roborari.

Beschädigte Siegel: 1) des Landkapitels Murr, spitzoval, ca. 36, c. 56 mm., das Jesusmonogramm (IHS); Umschrift: . . . RATRVM . CAPITULI . DE . . . . 2) des Konvents von Steinheim, s. Bd. 7 S. 187.

3112.

1282. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Schenk Heinrich der Ältere von Schmalegg (Smalenegge) *und Heinrich und Konrad die Jüngeren verkaufen dem Abt und Konvent von Weingarten ihre Besitzungen in Schindelbach, genannt zu der Tanne* (possessiones nostras sitas in Shindelbach, que vulgariter ze der Tannen dicuntur), *welche jährlich 14 Schilling Konstanzer Pfennige geben, um 6½ ℔ Konstanzer Münze.*

Siegler: Die Aussteller.

Testes: Eberhardus dapifer de Walpurch miles, Hainricus notarius noster dictus de Tanne, Bertholdus notarius Wingartensis, Fridericus dictus Zůzel, Hainricus dictus Můsor cives Altorfenses.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXII.

Die angehängt gewesenen zwei (nicht drei) Siegel sind abgegangen.

3113.

Die Söhne des Ritters Volmar von Neuneck verpflichten sich gegenüber dem Kloster Reichenbach wegen der ihnen übertragenen Vogtei über Röth an der Murg.

Ohne Ortsangabe. 1282. Januar 1.

In nomine domini. Amen. Omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis Cunradus miles et Heinricus frater suus || dictus advocatus de Loseburch nati Volmari militis de Nunekke salutem et subscriptis fidem plenariam adhibere. Cum || temporalis iurisdictio oppidi Rothe iuxta Murgam aput claustrum Richinbach positi ad ipsum monasterium Richinbach || cum omni proprietatis iure et dominii pertineat ac ipsi prior et conventus ibi hactenus instituere consueverint advocatum quemcunque voluissent, ipsi memores solite sue bonitatis et gratie, quam semper erga nos et nostros habuerunt, ipsum ius advocatie nobis et nostris natis receptis a nobis decem libris monete Tuwigensis in feodum perpetuum concesserunt ita, ut ego videlicet Cunradus prefatus tamquam senior ius advocatie predictum solus habeam pro tempore vite mee et ego Heinricus frater suus prefatus ei succedam in eo solus, si ipsi supervixero. Post mortem vero utriusque

nostrorum proles virilis sexus a nobis legitime descendens, qui tunc senior fuerit, semper in prefato iure feodi solus succedat, qui etiam feodum ipsum a priore qui tunc temporis fuerit et conventu petet et recipiet nec hoc ipsum ei negabitur, dum tamen de defendendo tam homines quam oppidum predictum prestiterit in manus prioris primitus cautionem. Et de hoc prefati prior et conventus tradiderunt nobis suas patentes litteras sigillorum domini . . abbatis Hirsaugiensis suique capituli nec non eorum munimine roboratas, ipso iure advocatie eis inserto, quod tale est: in festo sancti Martini VII solidi et de qualibet domo pullus unus, item in festo sancte Walpurgis totidem solidi et de qualibet domo duo casei, quorum uterque unum Hallensem valeat, et in utroque festorum predictorum ratione procurationis, que herberga vocatur, VI solidi monete Tuwingensis vel secundum estimationem VI solidorum, si procurationem per se recipere velint, advocato qui pro tempore fuerit solvi debent annuatim, et insuper emende, quas homines ibidem ex delictis suis, que dicuntur vreveli, meruerint. Preterque hec nichil iuris vel servitii ab advocato exigi debet ab hominibus prefati oppidi vel etiam extorqueri. Alioquin prior et conventus monasterii prenotati contra nos tamquam rerum suarum invasores et ingratos accepti beneficii suam querimoniam intentabunt. Nosque ipsis priori et conventui presentem cedulam dedimus sigillis nobilis viri domini Henrici de Geroldeshekke dicti de Veldenze et nostris sigillatam in premissorum evidens argumentum.

Datum anno domini MCCLXXXII., kalendas Januarii.

Stift St. Paul in Kärnthen. Orig. Perg. Die abhangend befestigt gewesenen Siegel sind abgegangen. — Abdruck: Gerbert, Hist. Nigr. Silv. 3, 199. — Regest: Hohenzoll. Mitth. 11, 75.

3114.

Ritter Konrad Müller von Hausen beurkundet die Vergleichung seines Streits mit dem Kloster Reichenbach um die Mühle in Hausen.

Ohne Ortsangabe. 1282. Januar 5.

In nomine domini. Amen. Omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis Cunradus miles dictus Molendinator de Husen salutem in domino. || Scire volo universos presentis pagine inspectores, quod cum lis verteretur inter me et heredes meos ex una parte et honorabiles in Christo . . priorem et con||ventum monasterii de Richinbach ex altera super ipsorum molendino aput Husen sito, taliter ego et heredes mei liti cessimus et renuntiavimus sponte et || pure, quod ipsi prior et conventus Cunrado infanti nepoti meo ipsum molendinum concesserunt ad fruendum et habendum ad tempus vite sue me tutore sibi dato super ipso molendino, cui ego, si ei supervixero, in prefato molendino succedere debeo et ipsum habere ac possidere usque ad mee resolutionis terminum, nosque prefatis

priori et conventui in festo sancti Martini unam libram Tuwigensium perpetuo et in capite quadragesime pisces mittere debemus in claustrum ad eos procurandos in prandio ad estimationem quinque solidorum Tuwingensium annuatim. Post mortem vero amborum nostr*o*rum, mei videlicet ac nepotis mei antedicti, molendinum prefatum ad predictos priorem et conventum ac eorum monasterium debet sine contradictione qualibet ipso iure libere redire nullo heredum nostrorum sibi iuris in eo aliquid vendicante. In quorum evidens argumentum dedimus ipsis presentem cedulam sigillorum illustris domini nostri videlicet Ottonis comitis palatini de Tuwingin nec non civium de Horwe, quia proprium non habemus, munimine roboratam.

Datum anno domini MCCLXXXII., nonas Januarii.

Stift St. Paul in Kärnthen. Orig. Perg. Das erste Siegel ist ganz abgegangen, vom zweiten ist nur noch ein Rest der braunen leinenen Litze, an der es befestigt war, durch die Urkunde geschlungen. — Gerbert, Hist. Silv. Nigr. 3, 200 (nach einem Kopialbuch, fehlerhaft).

3115.

Ohne Ortsangabe. 1282. Januar 13.

Ritter Gerhard von Bruchsal, genannt von Ubstatt, verkauft mit Zustimmung seiner Frau Gertrud und seiner Söhne Theoderich, Rudolf, Gerhard und Schwigger dem Kleriker Schwigger von Bruchsal auf Lebenszeit durch die Hand des Lehensherrn, des Edlen Rudolf von Rosswag, seinen Teil des Kornzehnten von Bruchsal und von dem Hof Grůnebuhel.

Siegler: Bischof Friedrich von Speier, die Edlen Rudolf von Rosswag und Otto von Bruchsal, die Stadt Bruchsal und der Aussteller.

Testes: Otto nobilis de Bruchsella, Ber[toldus] de Froudenstein, Brendelinus de Bredehein, Hugo de Brackenhein, Ber. de Muncenshein, Al[bertus] de Gemingen milites, Swiggerus Gemminger, Cůno Jozzer, Cůnlinus de Euwenshein, Lůdewicus Riezzer servi nobiles, item Eber., Lůdewicus, Thomas, Gerwardus, Eber. de Ezzelingen, Swiggerus cellerarius et Dippoldus sacerdotes et monachi in claustro Mulenbrunne, item C[unradus] scultetus dictus Stahelwiz, Drutelmannus, Hertricus, Sintramus, Eber[hardus] de Othenhein, C. filius Albodonis, Ber[toldus] filius Swiggeri, C. Nettinger, Anshelmus filius Metzelini, H. Burbach, Ber. Stampher, C. Slickespise, Merclinus Besenkeimer, Her. filiaster Hornberg et Brůno cives de Bruchsella.

Datum et actum anno domini MCCLXXX secundo, in octava epiphanie domini.

Karlsruhe. Orig. Perg. 5 Siegel: 1) s. Bd. 7, S. 211. 2) rund, 47 mm., im Schild fünfblättrige Rose, Umschrift: . . S . RVDOLFI . NOBILIS . DE . ROSSEWAC . 3) s. Bd. 7 S. 325. 4) s. Bd. 6 S. 220. 5) s. oben S. 262. — Die Urkunde stammt aus dem Maulbronner Archiv, trägt aber die alte Signatur der Herrenalber Urkunden. In der That hat Herrenalb in den 90er Jahren des 13. Jahrhunderts den fraglichen Zehnten von den Herren von Ubstatt erworben. Vergl. die Bestätigung des Verkaufs durch Rudolf von Rosswag, 1299 April, ZGORh. 2, 469. Der anzunehmende Übergang an Maulbronn ist urkundlich nicht zu belegen.

3116.

Arnold Nellinger von Fellbach vermacht dem Kloster Weiler und dem Dominikanerprior von Esslingen eine Reihe von Gütern.

Esslingen 1282. Januar 21.

Quoniam ut ea, que divine pietatis fiunt intuitu rationabiliter et aguntur, rata permaneant et inviolabiliter observentur, necesse est, ut deve||niant ad notitiam tam presentium quam futurorum, noverint igitur presentes nec lateat futuros, quod ego Arnoldus dictus Nellinger de Velbach civis in || Ezzelingen ob salutem et remedium anime mee ac predecessorum meorum reverendis in Christo . . priorisse et conventui sororum in Wilario possessiones || meas et bona subscripta libere et voluntarie cum omni iure et libertate, prout possedi et habui, resignavi viva voce morum et gestuum adhibita et*) consueta. Transacto vero spatio duorum mensium possessiones et bona eadem nomine census annui singulis annis in festo Martini videlicet quatuor solidorum Hallensium dicto conventui presentandorum a . . priorissa et conventu prehabitis recepi, hac etiam condicione adhibita, quod ipsis possessionibus uti pacifice debeo quamdiu vivo, post mortem vero meam ad iamdictum conventum perpetuo devolvi debent. Sunt autem subscripta bona: tria iugera vinearum sita in Velbach in monte anteriori, item duo iugera vinearum in monte qui dicitur zu den Huntlochern. Preterea attendendum est, quod vine*as* et possessiones subscript*as* post mortem meam et Adelheidis relicte quondam . . fratris mei tantummodo nostrarum duarum personarum conventui predicto similiter cedere debent duo iugera vinearum sita apud Oberndurnchein, quas colit . . dictus Bambast, item due domus, unum horreum et unum pomerium cum habitatione in Velbach sita eorundem, de quibus etiam domibus infirmis leprosorum in Obernezzelingen decem solidos Hallensium presentabunt singulis annis et ad lumen ecclesie parrochialis Ezzelingen in festo Martini XXVI denarios similiter presentabunt. Attendendum est insuper, quod possessiones et bona subscripta tantummodo post mortem meam ac prefate Adelheidis . . priori domus in Ezzelingen ordinis Predicatorum ac . . priorisse et conventui in Wilario similiter voluntarie erogavi: duas vineas sitas in monte dicto Goltberc, quarum unam colit Heinricus dictus Bendel, et aliam personaliter colo, item unam vineam sitam in monte dicto Wezstein, quam pro Wernhero dicto Maielan emi et quam personaliter colo, item feodum duarum vinearum continen*tes* circa duo iugera et dimidium in monte Diepach sit*a*, quarum vinearum de una sextam partem dabo et de alia quartam partem, item unum iuger feodi cuius proprietas pertinet ad dominos de Backenang situm in monte Immenroden anteriori, de qua vinea solvitur quarta pars, item feodum unius iugeris, de quo dominis de Bebenhusen medietatem dare debeo, item cubiculum situm in cimitherio Velbach, de quo

una*m* libra*m* cere ad capellam ibidem singulis annis cedere debet, item tres agros proprios, quos pro . . relicta Wiprehti de Hegenach comparavi. Insuper sciendum est, quod cum ego et Bertoldus dictus Kiver civis in Ezzelingen octo iugera vinearum sita in monte Diepach simul et pariter habeamus, inter nos ordinavimus et constituimus, quod, si ego prius migravero a presenti seculo quam ipse, XXXI *unam* libram Hallensium Adelheidi prefate presentare debet, quam pecuniam cum consensu . . prioris et . . priorisse antedictorum in predium aliquod convertere debet, quo prenotata Adelheidis uti debet, quamdiu vivit, ipsa autem defuncta . . prioris et priorisse iamdictorum idem predium usibus applicetur. Vice versa si prefatus Ber[toldus] decesserit prius quam ego, XXXI *unam* libram Hallensium suis heredibus debeo presentare et predictis vineis uti debeo una cum prefata Adeilheide, quamdiu vivimus, nobis vero duobus mortuis eedem vinee ad usus . . prioris et priorisse prefatorum libere applicentur. Attendendum est insuper, quod cum omnibus bonis meis mobilibus facere et ordinare debeo sine impedimento et vexatione cuiuslibet omnia que michi videntur expedire. Posito etiam, quod post mortem meam relinquam aliqua debita insoluta, . . prior et priorissa antedicti de bonis meis sibi relictis debitoribus satisfacere debent. Huius rei testes et satzeluten sunt: S[ifridus] scultetus, Ludewicus Ower, R[udolfus] Hasenzagel, H[einricus] de Gruningen, H[einricus] Holtzuser, Hugo Nallinger, H[einricus] Steinbis, Cůnradus Kurzo, Johannes frater suus, Johannes Kilso, Ůlricus frater suus, Ruppertus et Cůnradus fratres dicti Rupperth, Fr[idericus] de Hallis iudices et cives in Ezzelingen. In cuius rei testimonium presentes littere sigillo civium in Ezzelingen sunt roborate.

Datum et actum in Ezzelingen, anno domini MCCLXXXII., in die Agnetis virginis et martiris.

Beschädigtes Siegel, s. Bd. 5 S. 189. — Regest: Esslinger UB. 1, 60 n. 174.

a) Das *et* gehört wohl vor *morum;* dafür fehlt etwa *solennitate.*

3117.

Graf Ulrich von Berg beurkundet, dass Heinrich Sanze von Ehingen dem Kloster Salem Güter in Frickingen verkauft und sein Haus in Ehingen verpfändet hat.

Ohne Ortsangabe. 1282. Januar 25 oder Februar 8.

Omnibus hanc paginam inspecturis Ůlrichus comes de Berga notitiam subscriptorum. Noverint, quos nosce fuerit oportunum, quod || cum Hainrichus dictus Sanze faber de Ehingen possessiones quasdam in Vrikkingen sitas, [que][a]) sibi pro dote, quam in promissione ha||buit, cum Adelheidem coniugem suam sibi matrimonialiter copulavit, ab Agnete socru sua et filiis ipsius fuerint obligate, venerabilibus in Christo . . abbati et conventui monasterii de Salem consensu omnium, quorum intererat, accedente libere ven-

didisset, quia consensus fratrum predicte Adelheidis uxoris sue pro eo, quod infra annos legitimos erant, invalidus videbatur, idem Hainricus de nostro consensu et omnium, quorum intererat, unanimi voluntate domum suam in Ehingen sitam in medio domorum Chůnradi dicti Hainger et Chůnradi dicti Burrer, quam a nobis pro annuo censu tenet, adhibitis omnibus, que de iure et consuetudine loci vel patrie [debebant adhiberi],[b]) predictis de Salem nomine veri pignoris cum subnotatis condicionibus obligavit, videlicet ut, cum predicti fratres predicte uxoris sue ad annos legitime etatis pervenerint, ipsos ad resignationem liberam predictarum possessionum inducere teneatur, quod si non fecerit, predicta domus sine contradictione qualibet ad monasterium de Salem post unius anni spatium a tempore, quo predicti fratres ad annos legitimos pervenerint, computandi taliter devolvetur, scilicet quod eadem domus in manibus dicti domini abbatis et conventus eiusdem monasterii sit [cum iure][c]) obligandi vel vendendi vel alio quocunque modo alienandi, per quem ad rehibitionem pecunie date pro dictis possessionibus valeant pervenire, hoc insuper integraliter remoto, quod sepedicta domus ad sepedictum monasterium per aliquam viam proprietatis debeat pertinere. Preterea quamdiu sepedicti fratres uxoris sepedicti Hainrici ad annos legitimos non pervenerint, singulis annis idem Hainrichus in recognitionem predicte obligationis in festo beati Martini episcopi dimidium fertonem cere nomine census annui assignabit nec predictam domum medio tempore vendere obligare aut quomodolibet poterit alienare. Insuper si predictus H[einricus] de medio sublatus fuerit, heredes ipsius ad predicta omnia cum condicionibus memoratis expedienda sine fraude qualibet tenebuntur. In cuius facti evidentiam et munimen presentem literam exinde conscriptam predicto monasterio de Salem tradidimus sigilli nostri robore communitam. Huius rei testes sunt: Chůnradus Zeho, Dietrichus Liutholdus, Diethrichus Bergerius, Chůnradus pannicisor cives in Ehingen et alii quam plures.

Acta sunt hec et data anno domini MCCLXXXII., VIII. nonas Februarii.[d])

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel des Grafen Ulrich von Berg, Bd. 6 S. 400 beschrieben. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 259 n. 638.

a) Der folgende Satz verlangt hier die Einfügung des fehlenden Relativs, zu dem dann freilich der Konjunktiv *fuerint* nicht passt. Dieser beruht wohl nur auf einem Schreibfehler für *fuerant*.

b) Diese Worte, welche in der Urkunde fehlen, sind offenbar zu ergänzen.

c) Im Text fehlt ein Substantivum, von welchem die folgenden Genetive abhängen.

d) Dieses Datum ist unmöglich. Es ist wohl ein Schreibfehler für *kalendas* oder *idus* anzunehmen.

3118.

Domdekan Rudolf von Sulzberg und das Domkapitel von Konstanz schenken für den Fall, dass das Kloster Marchthal wieder in den Besitz des durch die Herren von Emerkingen ihm entfremdeten Patronatrechts der Kirche in Wachingen gelange, diese Kirche an das Kloster.

Konstanz 1282. Januar 29.

Růdolfus decanus ecclesie Constantiensis dictus de Sulzeberch et capitulum eiusdem ecclesie universis, quibus nosce fuerit oportunum, salutem in vero salutari. Cum || monasterium Marthellense nobis tam temporali iure subiacens quam etiam spiritali nobis per fratrem Sifridum confratrem ipsius monasterii significaverit, quod ius patronatus ecclesie || in Wachingen nostre dyocesis a fundatore suo nobile viro quondam Hugone palatino comite de Tuwingen ipsi monasterio donatum a . . militibus de Ane||merkingen et a suis genitori*b*us iniuste ablatum et male possessum hucusque a predictis militibus in grave preiudicium ipsius monasterii violenta occupatione detineatur, nos ad preces prepositi et conventus monasterii prefati requirenti*bus* a nobis super huiusmodi gravamine defensionis debite remedium, in quo nostram ecclesiam debitorem ipsius monasterii recognovimus, taliter ipsos iterato decrevimus consolari, videlicet quod, si domino concedente vexationem suam quovis genere remedii valuerint et voluerint propulsare prefatum ius patronatus ecclesie in Wachingen in ipsius monasterii dominium reducendo, ipsam ecclesiam in Wachingen cum omnibus fructibus et redditibus, secundum quod tenor literarum domini nostri R[udolfi] dei gratia episcopi et pie memorie magistri Walkonis quondam decani ac capituli nostri ipsi monasterio dudum indulsit, ipsorum monasterio et precipue infirmitorio eiusdem monasterii maturo consilio prehabito denuo conferimus tradimus et donamus volentes precise, quod dicta ecclesia in Wachingen cum omnibus sibi pertinentibus infirmis ipsorum necessaria subministret, hoc ad maiorem cautelam subiungendo, ita ut, si diebus presulatus domini nostri R[udolfi] episcopi predicti vel ipso cedente vel decedente sub alio nostro quovis pontifice sepedictum ius patronatus ecclesie in Wachingen in monasterii Marthellensis iurisdictionem et possessionem devolutum fuerit, donationem nostram et largitionem irrevocabilem esse decernimus presentium per tenorem, presertim cum augmentatio prediorum ipsius monasterii Marthellensis predicti videatur nostre ecclesie dominium dilatare. Et in premissorum testimonium nos R[ůdolfus] decanus et capitulum nostrum Constantiense predictum predictis omnibus nostrum consensum expressum confitemur affuisse ac in huius rei evidentiam presens instrumentum desuper confectum nostri sigilli munimine roboramus.

Actum et datum Constantie, anno domini MCCLXXXII., IV. kalendas Februarii, indictione X.

? Fälschung, vielleicht noch aus dem 13. Jahrhundert. — Reste des Siegels.

3119.

Abt Sifried von Maulbronn bittet den Abt von Kaisheim, die Vaterschaft über das zerfallende Kloster Schönthal zu übernehmen.

Ohne Ortsangabe. 1282. Februar 2.

Venerabili patri et in Christo mihi charissimo domino abbati de Cesarea frater Sifridus dictus abbas de Mulebrun orationes devotas et cum debita reverentia plenitudinem omnis boni. Non mediocre plane iudicium est gerere, quod secundum philosophum beneficiorum meminerit acceptorum seque eorundem largitori per effectum operis gratiarum actionum recognoverit debitorem. Audientes ergo affectu pietatis vos moveri [erga][a]) filiam nostram, monasterii videlicet Speciose Vallis, eidem condolendo super eo, quod in temporalibus irrecuperabiliter sit collapsa, et fluentibus desideriis vos intendere manum scilicet ad resurgendum porrigere adiutoriam,[b]) ex hoc ipso perpendimus gratiam divinam in vobis exuberare, que vobis non solum in temporalibus verum et in spiritualibus benedictionem contulit copiosam, cui conceptum propositum prosequentes gratiarum actiones refertis uberes et condignas. Quia vero monasterium nostrum Mulenbrun visitante nos in ira sua altissimo tot et tantis tribulationibus subiacet et pressuris, ut periculum minari videatur quodammodo pereundi, cuius occasione spes nostra negotiis et curis distrahitur infinitis, ita quod predicte filie nostre ad subveniendum effectuose vel consulendum affectuose, prout ipsius requirit necessitas, assurgere minimine valeamus, benignitatem vestram ampliori, qua possumus, precum instantia deprecamur, [quatenus][c]) ad id, quod prefata filia nostra Speciosa Vallis speratum reformationis beneficium consignavit, pro divina reverentia studeatis curas fervidas et sollicitas operas applicare nec patiamini tam nobile membrum aliquatenus ordini deperire, assumentes vobis et domui vestre curam et paternitatem plenariam eiusdem, quam de consilio et pleno consensu reverendorum patrum de Lucela, de Novo Castro abbatum nec non totius conventus nostri in Speciosa Valle ratione paternitatis possedimus vel habuimus longi temporis prescriptione iusto titulo bona fide, nichilominus protestantes, quantum fas est, quoad dictam paternitatis translationem decretum seu auctoritatem nostri capituli generalis. In cuius rei testimonium et memoriam iugiter retinendam presentes vobis dedimus litteras sigillis reverendorum patrum predictorum et nostro munitas.

Actum et datum anno domini MCCLXXXII., in die purificationis virginis gloriose.

Unbeglaubigte Abschrift des 18. Jahrhunderts. — Abdruck, angeblich nach dem Original: Wirt. Franken, 3, 2, 81.

a) Die Abschrift hat hier eine Lücke. — b) Falsch *adiutorium*. — c) Falsch *igitur*.

3120.

Ohne Ortsangabe. 1282. Februar 8.

Heinrich Struz (H. dictus Struz) *und sein Vetter Konrad* (C. fratuelis suus) *von Wartenberg beurkunden, dass mit ihrer Einwilligung Walther von Jngstetten* (dictus de Ichsteittein) *das Lehen zu Binzwangen, das er von ihnen innegehabt hat, der Äbtissin und dem Konvent von Heiligkreuzthal* (claustri dicti Heilichcrucestal) *um 19 Mark Silber verkauft hat, und verzichten zu Gunsten des Klosters auf ihr Eigentumsrecht.*

Testes: comes H[einricus] de Friburc, dominus Ber. de Sunthusen, dominus H. de Sunthusen, dominus Ul. de Immendingen, dominus C. de Gutemeingen[a]) milites.

Siegler: Die Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXII., proxima dominica post purificationem beate Marie virginis.

An Wollfäden 2 runde Siegel, s. Bd. 7, S. 420.

a) Die Lesung des Worts ist nicht ganz sicher.

3121.

Ammann, Rat und ganze Gemeinde zu Mengen überlassen den Wilhelmiten eine Hofstatt zum Klosterbau und verleihen ihnen Bürgerrecht.

Mengen 1282. Februar 10.

Omnibus Christi fidelibus presentium inspectoribus minister consules ac tota universitas civium in Mengen notitiam subscriptorum cum salute. Ne illa, que fiunt causa devotionis et salutis, per posteros in pei*orem* propositum convertantur, sed de die in diem validiora ac firmiora permaneant, necesse est eadem scripture testimonio perhennari. Notum igitur facimus tam presentibus quam futuris, quod nos viris religiosis humilibus et discretis fratribus ordinis sancti Wilhelmi presentium exhibitoribus aream cenobio congruentem ac sufficientem assignatam dedimus libere ac devote, nihilominus ipsis ius civile nec non communionem viarum pascuorum lignorum silvarum ac alia iura civilia firmiter fideliter sine omni exceptione seu scrupulo fraudis more aliorum civium nostrorum participantes per omnia sicut decet. In cuius rei effectum presentes sigillo nostre universitatis patenter studuimus roborare.

Datum Mengen, anno domini MCCLXXXII., quarto idus Februarii, indictione decima.

Nach dem »Urbarium des Gotteshauses St. Wilhelm Ordens, renoviert 1583«, Papierhandschrift zu Mengen fol. 100a. — Abdruck: Gerbert, Hist. Silvae Nigrae 3 p. 201 (ex archivo San-Blasiano). — Regest: WVjhefte 1881, S. 93.

3122.

Winterstetten 1282. Februar 18.

Schenk Konrad von Winterstetten überlässt, nachdem Berthold von Möllenbronn (Mûlibrunnen) *die von ihm zu Lehen getragenen Güter in Gaisbeuren* (Gaizeburon — Gaizburon) *an das Kloster Baindt gegen dessen Besitzungen in Magenhaus vertauscht hat, dem Kloster das Eigentumsrecht der Güter in Gaisbeuren gegen das der Besitzungen in Magenhaus.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum apud Wintersteten, anno domini millesimo CCLXXXII., XII. kalendas Martii, indictione X.

An Hanfschnur das beschädigte Siegel, s. Bd. 7, S. 329. — Regest: DiözASchwab. 1892, S. 74 n. 87a.

3123.

Maingoz von Tobel verkauft seiner Schwester Gertrud und ihrem Mann Jakob von Hermsdorf seine Burg Bettenreute.

Salem 1282. Februar 19.

In dem namen unsirs herren Jesu Christi. Amen. Wan diu menneschait bloede ist und elliu dinc zerganchlich, wan alaine diu got anhorent, so || ist daz mugelich und gewonlich, swaz man creftiger dinge tû, diu ewic sin sun, daz man dar uber geziuge neme und kuntschaft und urkunde || der gescrift. Dar umbe so tûn ich Maingoz von Tobil kunt allen den die disen brief sehent oder hôrent lesen, daz ich Gerdrude minre swester || von Hermestorf und ir wirte Jacobe von Hermestorf und allen ir erben die burk ze Bettelnriuti, diu min rehte aigen was, mit allem dem aigen und mit allem dem lehen, so mir von mime brûder Burkharte ze taile wart, lûte und gût, genandes und ungenandes, gesûchtes und ungesûchtes, bi wasen und bi zwi, mit allem dem rehte und ichs in gewalte und in gewer her braht han, ane Ůlrichen kinde Hagil, den ich mir ze knehte behapt han, daz ich in daz gegebin han rehte und redelichen ze koufenne umbe drie und drizec und hundert marke silbers Costenzer geloetes und verzihe mich allir der anesprache, der ich oder dehain mennesche in mime namen an daz selbe gût getûn môhtin vor gerihte oder an gerihte, daz diu dehaine craft nimmer gewinne. Und daz daz allis stæte belibe, daz hie vor gescriben ist an disen brieve, des gib ich disen brief zaime ewigen urkunde und zainre ewigun vestenunge mit mime insigel und mit der erbæren lûte des gaistelichen mannes brûder Ůlriches des conmendiures von Alshusen Tûscher herren ordens und hern Swiggers von Teggenhusen des lantrihters insigel versigelt, die da bi waren und ez sahen und horton, daz der kouf also geschach.

Diz geschach ze Salmanswiler zaime clostir Grawes ordens an offener straze, an dem dornstage, do dennoch waren zehen tage Hornunges,[1]) in dem jare, do von gotes geburte waren tusent jar zwaihundert jar und zwai und ahtzic jar, ze gagenwurti der geziuge, die ez sahen und horton und da waren an dem koufe, daz ist: her Dietrich von Bermetingen der liupriester, brůder Ůlrich der conmendiur von Alshusen, brůder Berhtolt von Gebzenstain, brůder Hainrich von Aitrach, brůder Burkhart von Laiterberch, brůder Ůlrich von Kolmer, brůder Staimar, her Swigger von Teggenhusen der lantrihter und Koy ein kneht.

Karlsruhe. Orig. Perg. 3 Siegel: 1) schildförmig, 42, 35 mm., zwei gekreuzte Leitern; Umschrift: † . S . MAINGOSSI . DE . TOBIL . 2) s. Bd. 7 S. 243. 3) s. Bd. 7 S. 163. — Abdruck: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 262 n. 641.

1) Einer der seltenen Fälle der Rechnung nach der consuetudo Bononiensis in deutschen Privaturkunden des 13. Jahrhunderts.

3124.

Binzwangen 1282. Februar 23.

Walther von Ingestettin *verkauft mit Zustimmung seiner Frau und seines Sohnes Walther dem Kloster* Hailichcruzestal *alle seine Güter in* Binswangen *mit aller Zugehörde um 19 Mark Silber Menger Gewichtes.*

Siegler: Der Edle Anselm von Justingen und die Stadt Mengen.

Acta sunt hec in Binswangen apud ecclesiam, anno domini MCCLXXXII., VII. kalendas Martii, feria secunda, vigilia Mathie apostoli, indictione X., presentibus viris honorabilibus et discretis domino Anshelmo nobili viro de Justingen et Anshelmo filio suo, Alberto decano in Binswangen, Wer[nhero] de Phlumer, Hainrico dicto Zwizerer, Hainrico de Velseberc, Cůnrado ministro de Meingen dicto Murzel, Cůnrado dicto Hirlinc, Cůnrado de Anmerkingen, Eber. filio Hugonis de Adelotshoven.

Nos[a]) quoque Cůnradus et Eberhardus fratres comites de Grůningen omni iuri seu iurisdictioni, quod vel quam habuimus vel videbamur habere in prescriptis bonis, renuntiavimus ac eadem ob petitionem et specialem dilectionem sepedictarum dominarum abbatisse et conventus de Hailiccrůzestal ad manus ipsarum dominarum resignavimus libere ac devote, nichil nobis iuris seu potestatis obtinentes aliquatenus in premissis, contradictione qualibet non obstante. Ob cuius facti efficaciam presentes sigillis nobilis viri Anshelmi de Justingen nostri avunculi, quo mediante tam suprascripta quam ista fuerant composita nec non plenius ordinata, et nostro patentes procuravimus communiri.

Acta sunt et hec annis kalendis diebus temporibus et locis, verum etiam coram viris prescriptis et per omnia prenotatis, indictione quoque X.

Ital. Perg. Siegel: 1) s. Bd. 7 S. 322. 2) s. Bd. 6 S. 128 und 252. 3) s. o. S. 305.

a) Auch im Original beginnt hier eine neue Zeile.

3125.

Graf Eberhard von Wirtemberg überträgt dem Kloster Bebenhausen das Eigentumsrecht an Gütern in Echterdingen.

Köngen 1282. März 1.

Eberhardus dei gratia comes de Wirtenberc universis presentes litteras inspecturis salutem et credere subnotatis. Cum religiosi viri . . abbas et conventus monasterii in Bebenhusen || ordinis Cysterciensis Constantiensis dyocesis a Friderico milite seniore advocato de Ehtertingen et a Marquardo Heinrico ac Friderico fratribus eiusdem Friderici filiis comparaverint titulo emp||tionis pro certa pecunie quantitate universa bona, que predictus Fridericus et filii sui prenotati habuerint in territorio ville Ehtertingen sive in domibus areis horreis agris pratis || nemoribus ortis pomeriis sive possessionibus quibuscunque cum omnibus eisdem bonis attinentiis, que ad nos titulo proprietatis pertinuerint, de quibus a nobis dictus Fridericus suique filii prenotati infeodati fuerint atque feodi titulo possiderunt, universis constare cupimus per presentes, quod proprietatem eorundem bonorum possessionum cum omni dominio et libertate donavimus contulimus et tradidimus libere et quiete pleno iure possidere . . abbati et conventui monasterii supradicti dicto contractui plenarium adhibendo consensum. Ne autem super contractu huiusmodi et donatione per nos taliter facta aut nostro consensu contingat in posterum aliquod dubium suboriri, presentes litteras . . abbati et conventui supradictis contulimus nostri sigilli munimine roboratas. Testes, qui hiis interfuerunt, sunt hii: Wal[terus] de Kaltental, Swiggerus de Gundelvingen, Wolframus de Bernhusen, Swiggerus et Reinhardus de Berge patrueles, Reinhardus et Cůnradus fratres de Altenburc, dictus Kenlin et Johannes de Zullenhart et alii quam plures fide digni.

Datum et actum in Kungen, anno domini MCCLXXXII., kalendas Martii, indictione X.

Ital. Perg. Siegel aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachs, s. oben S. 191. — Auszug: ZGORh. 3, 426.

3126.

Weingarten 1282. März 3.

Hermann von Zange verkauft dem Kloster Baindt seinen Hof in Atzenhofen (Azenhoven) *um 10½ Mark Silber und verpflichtet sich zur Gewährschaft und zur Erfüllung von besonderen Wünschen des Klosters in Betreff des Hofes* (facturum etiam me promittens cum curia memorata, quidquid conventus ad suum voluerit aut potuerit excogitare commodum et ordinare).

Testes: venerabilis abbas in Wingarton, . . rector ecclesie de Berngarteruti, domini H[einricus] pincerna de Smalnegge senior, H[einricus] filius eiusdem, H[einricus] de Bafendorf, H[einricus] de Manlinshoven, Jacobus Manstoc, Fridericus Holbain, frater H[einricus] de Blizunruti.

Siegler: Der Abt von Weingarten, Schenk Heinrich von Schmalegg, Stadt Ravensburg und der Aussteller.

Actum apud Wingarton, anno domini millesimo CCLXXXII°, V. nonas Martii, X. indictione.

An leinenen Schnüren 4 Siegel: 1) s. Bd. 6 S. 397. 2) s. Bd. 6 S. 136. Abbild. v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, n. 112. 3) s. Bd. 7 S. 117. 4) schildförmig, c. 38, c. 42 mm., ein Hirschkopf; Umschrift im rechten Obereck beginnend: SIGILLVM . HERMANNI . DE . ZANGE. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 90 n. 88.

3127.

Pfalzgraf Otto von Tübingen verleiht der Priorin und dem Konvent Predigerordens in seiner Stadt Horb Freiheit von städtischen Diensten und Abgaben.

(Horb) 1282. März 6.

Nos Otto comes palatinus de Tuwingen omnibus presens scriptum intuentibus salutem et eorum notitiam que secuntur. Quia || ea que sub occulis geruntur hominum prolixitate temporis sepius obscurantur, nisi literarum karactere firmiter roborentur, scire || volumus singulos ac universos tam presentes quam futuros presentium inspectores, quod nos cupientes devotioni prioris||se et conventus regiminis fratrum Predicatorum in villa nostra Horwe apud ecclesiam sancte crucis residentium vicissitudinem rependere salutarem, ob divini nominis reverentiam et salutem anime nostre atque omnium antecessorum ac successorum nostrorum eisdem priorisse et conventui prenotatis in stipendiis vigilationibus censu et aliis omnibus exactionibus secundum statuta et consuetudinem ville nostre prehabite exigendis imperpetuum plenam et liberam in omnibus concedimus libertatem, quamdiu idem locus vel domus, in quo seu qua habent residentiam, venditione permutatione seu alia alienatione non fuerit alienatus, promittentes etiam ipsis bona fide, quod nec nos nec nostri successores imposterum ab eis nuncquam aliquid exigemus nec exigi faciemus. Supplicamus etiam omnibus nostris successoribus attentius per presentes, quatenus ob salutem anime nostre et ipsorum . . earundem priorisse et conventus prehabitarum libertates sicut nos integras conservare studeant et illesas. Testes, qui intererant: frater Walt. de Mezkirch, frater Hanricus de Argentina fratres domus Rôtwilensis ordinis fratrum Predicatorum, Ber[toldus] notarius Ottonis comitis palatini de Tuwingen, Hanricus dictus Villicus in Curia, Cůnradus dictus Bockli, Wernherus scolaris de Hoberndorf, Bert.

filius notarii prenotati, Eber. puerorum rector in Horwe et Wernherus conversus et alii quam plures fide digni. Ut autem priorissa et conventus sepedicte de premissis omnibus plenam et indubitatam habeant securitatem, in evidentiam premissorum firmum robur et testimonium indubitatum ipsis presentem paginam tradidimus sigillorum nostri et honorabilium civium nostrorum in Horwe robore consignatam. Nos vero cives in Horwe prenotati in testimonium pretactorum sigillum nostrum duximus presentibus appendendum.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXII., in domo notarii prenotati, proxima feria sexta ante Letare.

Die Siegel sind abgegangen.

3128.

(Horb) 1282. März 6.

Schultheiss und Bürgerschaft von Horb (universitas civium in Horwe) *verleihen der Priorin und dem Konvent Predigerordens bei der Heiligkreuzkirche in ihrer Stadt volle Freiheit von städtischen Diensten und Abgaben, solange sie in dem Besitz des Hauses bleiben, das sie jetzt innehaben.*

Testes: frater Walt. de Mezzekirch, frater H[einricus] de Argentina ordinis Predicatorum, Ber[toldus] notarius de Horwe, C[ůnradus] dictus Bokli, Wernherus scolaris de Oberndorf, Ber. filius notarii prenotati, Eber. rector puerorum in Horwe, Wernherus conversus et alii quam plures fide digni.

Siegler: Die Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXII., in domo notarii predicti, proxima feria sexta ante dominicam Letare.

Das Siegel ist abgegangen. Die Urkunde stimmt von den Worten *scire volumus* an bis *exigi faciemus*, an welche sich hier unmittelbar die Zeugenliste anreiht — abgesehen von wenigen, durch die Verschiedenheit der Person der Aussteller bedingten oder ganz geringfügigen Abweichungen — wörtlich mit der vorhergehenden überein.

3129.

Die Äbte Konrad von Lützel, Ortlieb von Neuenburg, Sifried von Maulbronn, Konrad von Herrenalb und Konrad von Schönthal übergeben die Vaterschaft über Kloster Schönthal nach Feststellung des Betrags seiner Schulden an den Abt von Kaisheim.

Maulbronn 1282. März 12.

Nos frater Conradus de Lucella, Ortl[iebus] de Novocastro, || Sifridus de Mulenbrun, Conradus de Alba et Conradus Speciose Vallis || abbates Cysterciensis ordinis constare

volumus universis Christi fidelibus || presentem litteram inspecturis, quod nos audita generali computatione et statu domus Speciose Vallis ab ipsis domus officialibus in domo de Mulenbrun invenimus eandem domum Speciose Vallis videlicet in subscriptis debitis obligatam. Tenebantur in CCXLVIII libris Hallensium apud Judeos usuris crescentibus obligati, item Judeo cuidam de Rotingen in CXL libris Hallensium, hec apud Judeos. Apud Christianos vero tenebantur in summa . .[a]) octingentis videlicet et XLIII libris Hallensium obligati. Summa autem debitorum predictorum in simul computata erit MCC librarum Hallensium[1]). Porro in bladis, que debita non persolverant et adhuc solvenda remanserant, sunt CDLVI maltera siliginis, CXI maltera spelte, CVI maltera avene mensure Heilbrunensis. Summa predictorum bladorum erit DCLXXIII maltera. In annuis preterea pensionibus sine percipientium damno quolibet persolvendis sunt CCCCLVII maltera siliginis, spelte autem CXVIII maltera, avene vero XL maltera mensure similiter prelibate. In denariis insuper, quos antedicta domus ratione pensionum singulis annis solvere tenebatur, sunt LXXX libre Hallensium. In vino singulis annis VII carratas et III urnas mensure Herbipolensis tenentur solvere sine damno percipientium idem vinum. Cum tali itaque onere dictam domum Speciose Vallis venerabili patri domino abbati de Cesarea de communi consensu pleno pariter et concordi venerabilium patrum domini abbatis de Mulenbrunn ac abbatis Speciose Vallis sepedicte suorum quoque conventuum in filiam quantum in nobis fuit et in quantum potuimus damus ac dedimus in spiritualibus pariter et temporalibus regendam perpetuo pariter et tenendam. Ne igitur quisquam sibi vel nobis futuris temporibus hanc notam impingere valeat vel ore mendaci mendaciter affirmare, ut scilicet sepedictam domum Speciose Vallis invenerimus in minoribus vel paucioribus quam supra diximus debitis obligatam, hanc litteram scribi voluimus et sigillorum nostrorum munimine roborari et ipsam eandem litteram domino abbati de Cesarea memorato in apertum veritatis testimonium iussimus assignari.

Datum in Mulenbrunn, anno domini MCCLXXXII., feria quinta proxima ante dominicam, qua cantatur Judica.

Fehlerhafter Abdruck nach dem nunmehr verloren gegangenen Original, an dem 5 Siegel hiengen: Wirt. Franken 3, 2, 82. 2 Abschriften des 18. Jahrhunderts sind noch vorhanden.

a) Hier hat der Druck eine Lücke. Die eine der vorhandenen Abschriften liest *ꝑpintor̄ . den* (vielleicht *promptorum denariorum*).

1) Die Summe stimmt mit den aufgezählten Posten nicht überein, die 1231 ℔ ausmachen.

3130.

Die Grafen Konrad und Eberhard von Landau und ihre Mutter Hedwig verzichten zu Gunsten der Kommende Altshausen auf ihre Vogtei und sonstigen Rechte über ein Gut in Ertingen.

Ohne Ortsangabe. 1282. März 15.

In dem namen des vatters und des suns und des hailigen gaistes. Amen. Ich grave Cůnrad von Landőwe und min brůder Eberhart unde min můter vro Hedwig kiunden allen den, die disen gegenwiurtigen brief sehent oder hőrent lesin, daz wir alsus úber ain sin komen mit den brůdern von Alshusen umbe Cůnrads gůt von Heghain, daz da ze Ertingen lit, daz wir uns der vogtai und des rehtes, so unser vatter an uns braht hat und őch wir sit her in gewalte unde in gewer haben gehebt, daz wir uns des dur die vor genanten brůder von Alshusen von der liebi, die wir lange zů in gehebt habint, uns verzihende sin der vorgenanten vogtaie und des rehtes, so wir haben úber daz vor genante gůt Cůnrads von Hegehain, also alle diewil siu ez in selbe und dem orden haben went. Wáre abir daz, daz siu diz gůt verkőfen oder umbe wehsel ane werden woltin, daz sol uns enkain schade an unserm rehte sin. Und daz diz sicherlich státe belibe, so geben wir, min vrőwe min můter und min brůder Eber[hart] disen brief gesigelt mit unserm insigel ze aim ståten urkiunde. Dirre sache geziuge sint: brůder Ůlr[ich] von Vrůtwille der komentiur von Alshusen, brůder Ber[tholt] von Gebzenstain, brůder H[ainrich] von Blitzenriuti, grave Hainr[ich] von Veringen der junge, her Anshelm von Justingen, H. von Blitzenriuti, Ůl[rich] der Nůber, Cůnrat von Anmerchingen.

Diz beschach an dem sunnentage vor dem palmetage, do von unsers herren gebiurte waren tuseng zwai hundert und zwai und ahzig jar.

Karlsruhe. Cod. Sal. II 328. — Abdruck: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 263 n. 642.

3131.

Der Komthur Ulrich von Fruthweilen und die Brüder von Altshausen reversieren sich gegenüber den Grafen von Landau wegen des Verzichts derselben auf ihre Rechte an ein Gut in Ertingen.

Ohne Ortsangabe. 1282. März 15.

In dem namen des vatter und des suns und des hailigen gaistes. Amen. Allen den, die disen gegenwiurtigen brief sehent oder hőrent lesen, kiunde ich brůder Ůlrich von Vrůtwille der komendiur und die brůder [ze] Alshusen, daz wir alsus úber ain sint komen mit minen herron grave Cůnrat un grave Eber[hart] von Landőwe unde mit miner vrőwen, ir můter, vro Hedwig, umbe Cůnrads gůt von Heghain, daz da ze Ertingen lit,

daz si sich der vogtai und des rehtes, daz siu dar über hant, dur unser liebi verzihent, alle die wile daz wir daz vor genante gût uns und dem orden haben wellen. Wár aber, daz wir sin dur köf oder wehsel an werden woltin, daz sol in an ir rehte, daz siu ze dem gûte habint, enkain schade sin, wan daz ez in allem dem rèhte stan sol, als des tages, do es uns Cûnrad von Heghain gab. Dez sint geziuge: die erbáren gaischlichen liute brûder Ůlrich von Vrûtwil der komendiur von Alshusen, brûder Ber[tholt] von Gebtzenstain, brûder Hainrich von Blitzenriuti, grave Hainrich von Veringen der junge, her Anshelm von Justingen, H. von Blitzenriuti, Ůl[rich] der Nûber, Ludwig Griuli, C[unrat] von Anmerchingen. Und daz daz státe belibe, so geben wir disen brief gesigelt mit unsers huses insigel ze ainem státen urkiunde.

Diz beschach an dem sunnentage vor dem palmtage, do von unsers herren gebiurte warent tusent zwai hundert nnd zwai und ahzig jar.

Karlsruhe. Cod. Sal. II 329. — Abdruck: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 264 n. 643.

3132.

Dietrich von Buwenburg verkauft der Äbtissin und dem Konvent von Heiligkreuzthal einen Eigenmann.

Hundersingen 1282. März 15.

Allen den, die disen brief lesent oder hòrent lesen, kunde und vergihe ich Dietrich von Bůwenbůrch, || daz ich Wernher von Binswangen, dem man sprichet dez Stůlzen sun, der min aigen waz, || han gegeben vrilich und mit vrier hant ze kófen den erberen und den redelichen vrowen, || der . . ebtischin und der samenunge von dez Hailigen Crůzes Tal umbe ain phunt Kostenzer ze besizzen und ze besezzen imer in aigenlichem rehte und sol dez selben Wernhers ich wer sin nach rehte. Unde daz daz war si und stete belibe, darumbe gibe ich disen vorgeschribenen vrôwen . . der ebtischen und der saminunge von dez Hailigen Crůzes Tal disen offen brief besigelt mit dem wachszaichen mines insigel.

Und beschach diz ze Hundersingen an dem kilchove, in dem manode, dem man sprichet Merze, an dem sunnentage vor balmen und waren dar an her Anshaln von Justingen und Anshaln von Justingen unde her Cůnrat von Talhain und C[ůnrat] und Herman sine sune und phaffe Sigebot und Albreht Zurne und brůder Bůrkart der phister unde ander biderbe lůite genůge, und waz do man von gotes gibůrte zalt tůsent und zwi hůndert und hazzeg jar und waz in dem andern jar.

Siegel: 1) Anselms des Älteren von Justingen, s. oben S. 255. 2) Dietrichs von Buwenburg, s. Bd. 7 S. 197 (das Siegelbild ist wohl besser als halber Greif zu bezeichnen).

3133.

Weinsberg 1282. März 16.

Konrad der Ältere und Konrad der Jüngere von Weinsberg (domini de Winsberg) *schenken dem Ritter Konrad von Böckingen* (Begingen) *auf seine Bitten und zur Belohnung seiner zahlreichen Dienste und Verdienste alle ihre Güter in Lennach* (in villa Lienach) *und versprechen, falls ihm die Güter irgendwie angefochten werden sollten, ihm nach seiner Wahl* (in tanta quantitate de bonis nostris ubicunque acceptare decreverit) *Ersatz zu leisten.*

Siegler: Die Aussteller.

Testes: Hainricus de Brethach, Burchardus Stamler milites, Hainricus notarius noster, Cůnradus advocatus noster.

Acta sunt hec in Winsberg, anno domini MCCLXXX secundo, feria secunda ante palmas.

Öhringen. Orig. Perg. Abhangend das gemeinschaftliche Siegel der Aussteller, rund, 63 mm., in einem geneigten Schilde drei (2,1 gestellte) dreieckige Schildchen, auf dem linken Obereck ein Topfhelm mit 2 gestürzten Fischen als Helmzier; Umschrift: † SIG*i*L*lum* . CVNRADI . ET . CVNRADI . DE . WINSBERCH.

3134.

Bischof Rudolf von Konstanz gestattet dem Wilhelmitenorden die Errichtung eines Oratoriums mit tragbarem Altar in Mengen und gewährt für dasselbe die Freiheiten, welche andere Häuser des Ordens in seiner Diözese geniessen.

Thun 1282. März 19.

Růdolfus dei gratia Constantiensis episcopus viris religiosis in Christo dilectis fratribus ordi||nis sancti Wilelmi salutem et sinceram in domino caritatem. Quia per sancte conversationis vestre stu||dium et pie devotionis vestre affectum divini cultus celebritatem et Christi fidelium religio||nem experimur iugiter dilatari, honestati vestre, quam amplexamur in sincere visceribus caritatis, tenore presentium indulgemus, quod in area apud opidum Meingen, quam regalis munificentie liberalitas et civium ibidem devotio ordini vestro contulit, ut ipsis ad salutis sue profectum cohabitetis, oratorium erigatis et divinum officium in ara ipsius mobili celebretis ac indulgentiis, quibus aliis vestris domibus per nostram dyocesim concessimus, gaudeatis.

Datum Thune, anno domini MCCLXXXII., XIIII. kalendas Aprilis, indictione X.

Abhangend das zerbrochene und stark beschädigte Siegel des Ausstellers, Bd. 7 S. 366 beschrieben. — Abdruck: Herrgott, Geneal. dipl. Habsb. 2, 503 (ex archivo San Blasiano). — Regest: Georgisch, Regg. chronol. dipl. 2, 1282 Nro. 11 nach Herrgott.

3135.

Ohne Ortsangabe. 1282. April 2.

Die Brüder Berthold und Johann von Moosheim (dicti de Mosehein) *verkaufen, um sich vor grossem Schaden zu bewahren, mit Zustimmung des Lehensherrn, Truchsessen Eberhard von Waldburg, die Blasersmühle bei Kammerhof* (molendinum dictum Blasersmulin situm apud Chamerhof, nobis pertinens in feodo, domino vero nostro Eberhardo dapifero de Walpurc in proprio) *an Abt und Konvent von Weingarten um 6 Mark Silber Ravensburger Gewichts und versprechen* iuxta approbatam consuetudinem patrie *ewige Gewähren zu sein.*

Siegler: Truchsess Eberhard von Waldburg, der ausdrücklich seine Zustimmung bekundet, das Eigentumsrecht der Mühle dem Kloster überträgt, sich einen Scheffel Haber Ravensburger Masses jährlich auf Martini ausbedingt, die Mühle von allen Abgaben und Lasten (herbergis stuiris ducatibus seu eventibus) *freit und dieselbe unter seinen Schutz nimmt.*

Actum et datum anno domini millesimo CCLXXXII., IIII. nonas Aprilis, presentibus Ortolfo de Hasenwiler, Ulrico dicto Wildeman militibus, Sifrido ministro de Ravenspurc, Friderico dicto Holbein et fratre eius Frietelone, Dietone civibus dicti loci, Eberhardo de Hage.

An weissleinener Litze das Siegel des Truchsessen Eberhard von Waldburg, Bd. 7 S. 278 beschrieben.

3136.

Ohne Ortsangabe. 1282. April 4.

Abt Simon von Komburg freit mit seinem Konvente dem Johanniterorden (domini hospitalis Irosolimitani) *einen Mansus und 2 Lehen in Gaisbach* (Geisbach), *welche derselbe von Ritter Konrad Kummerlin von Nagelsberg* (dictum Cummerlin de Nagelsperch) *erworben hat, von der ihrem Kloster zustehenden Abgabe von 10 Schill. Heller, nachdem ihnen dafür mit der Fischenz unter der Burg Nagelsberg Ersatz geleistet worden ist* (ex refusione nobis facta in piscina sub dicto castro Nagelsperg).

Siegler: Die Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXX secundo, in die beati Ambrosii episcopi gloriosi.

Regest: Württ. Franken 9, 79.

3137.

Salem 1282. April 8.

Hugo von Gottes Gnaden Graf von Werdenberg (Werdinberch) *schenkt dem Kloster Salem ein Pfund Pfennige von seinem Hof in Bavendorf* (curia nostra in Baphindorf sita, que appellatur curia Cûnonis), *jährlich auf Martini fällig, damit davon zum Seelenheil und Gedächtnis seines Vaters, der in dem Kloster begraben ist, hier ein ewiges Licht unterhalten werde.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum Salem, anno domini MCCLXXX secundo, VI. idus Aprilis, testibus dominis Marquardo et Ůlrico dictis de Schallinberch fratribus, domino Gunthalmo, domino Ůlrico de Monte Forti, domino Ůlrico dicto Stainmar, Ottone advocato, Friderico dicto Knuzzær, Walthero de Bradze.

v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 265 n. 644 nach dem Original in Karlsruhe mit dem Siegel des Grafen Hugo von Werdenberg.

3138.

Esslingen 1282. April 9.

Schultheiss, Rath und Richter von Esslingen vereinbaren mit Kloster Bebenhausen, dass dieses von jetzt ab für seine Güter im Esslinger Zehnten 6 ß Heller jährlicher Steuer auf Martini entrichten soll. Vermindert das Kloster seinen Besitz in der Stadt, so soll doch die Steuersumme gleichbleiben, dagegen müssen Neuerwerbungen entsprechend versteuert werden, soweit durch sie der jetzige Besitzstand des Klosters vermehrt wird.

Esslinger UB. 1, 61 n. 175 A. Früherer Druck: ZGORh. 3, 427 (beide mit April 10).

3139.

Ohne Ortsangabe. 1282. April 9.

Die Edlen Konrad der Ältere und der Jüngere von Weinsberg verkaufen als Pfleger der Kinder weiland Engelhards von Leinburg (Luneburc) *Güter bei Wimpfen*[1]) *an das Stift daselbst, leisten Gewährschaft mit der Verpflichtung zum Einlager in Heilbronn oder Wimpfen und mit der Bestimmung, dass der Ersatz eines abgängigen Bürgen von dem Probst von Wimpfen, dem Ritter Rabono von Helmstadt, einem der Ritter von Neipperg oder dem Ritter Heinrich von Brettach bestimmt werden solle, und bekennen, dass die Kleriker der genannten Kirche, Wezel und Burkard, 4 Jauchert Weinberg und ein Drittel von 4 Jauchert Feld ihnen gleichfalls abgekauft haben.*

Testes: Cunradus de Beggingen, Heinricus de Brettach, Burcardus dictus Stemeler, Dietherus senior de Helmenstat et Rabono et Gerungus eius filii, Crafto de Bettingen et Ludewicus de Gundolfeshein milites, Sifridus dictus Stemeler, . . advocatus noster et dictorum puerorum.

Siegler: Die Aussteller und Konrad von Böckingen.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXX secundo, quinto idus Aprilis.

Darmstadt. Orig. Perg.; stark beschädigt. Die Siegel sind abgegangen.

1) Nach einem Vermerk auf dem Rücken der Urkunde war der im Text selbst nicht mehr zu entziffernde Name der Güter Dornath, was noch jetzt die Bezeichnung einer auf Obereisesheimer und Wimpfener Markung liegenden Flur, bezw. eines Waldes, ist.

3140.

Esslingen 1282. April 17.

Die Bedingungen, unter denen Schultheiss Egeno von Schmiden seinen Hof von dem Esslinger Spital innehat, werden festgesetzt.

Regest im Esslinger UB. 1, 64 n. 176 nach dem Orig. in Esslingen.

3141.

Abt Heinrich und Konvent von Weissenau verpflichten sich gegenüber dem Dekan Wezel von Illnau wegen eines Hofs in der Reute bei Rimmersberg.

Ravensburg 1282. April 20.

Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus H[einricus] humilis abbas totusque conventus || Augie Minoris orationes in domino. Rebus gestis fides facilius adhibetur, cum res, ut aguntur, || testimonio scripture ad posteros perducuntur. Presentem igitur etatem nosce nec futuram ignorare || posteritatem volumus, quod nos curiam in der Rûti nominatam penes Rimisberge cum omnibus suis pertinentiis tam tactis quam intactis cultis et non cultis ceptro ac cespite pro Wezelone de Ringenburch iusto empcionis titulo cum argento honorabilis viri domini Wezelonis decani de Illnôwe pro argenti marcis XV proprietatis nomine comparavimus volentes, ut idem ad nos et ecclesiam nostram semper respectum de proprietate teneat et reservet, obligantes nos nichilominus ad interesse, si quam evictionem legitimam de cetero patiatur in curia memorata, et ad optinendam sue honestatis benevolentiam, de qua fiduciam gerimus pleniorem, promisimus sibi de colono qui prenotatis bonis plene sufficiat ad decennium providere, ita quod uno mortuo alium sufficientem substituere debeamus, qui singulis annis dimidiam libram cere nostro conventui nomine ipsius decani loco census de prenotata curia solvere sit paratus

et ipse et filia eius Mya et si qui liberi ab eadem legitime descenderint de curia et bonis antedictis plenariam vendendi obligandi ac faciendi quicquid ipsis expedire viderint potestatem habeant, ita tamen quod nos tribus semper faciant mensibus id prescire, ut si facultas emendi nobis fuerit possessiones easdem quod in hoc cum ipsis ut extraneis concordemur, vel elapso termino conferant cui placet, censu semper salvo conventui remanente. Sane si domínus decanus tempore medio et filia ipsius Mya viam carnis intraverit universe nec filia ipsius liberos de se genitos legitimos reliquerit, conventus ipsis mox succedet in bonis et curia memorata. Huius rei testes sunt: H. de Pfavenkon prior, frater Johannes de Liechtenvelt, frater H. villicus, frater Jacobus, Hermannus Reginoldus, Ortolfus de Flinswangen, Herwordus notarius et alii quam plures. Pro cuius facti testimonio presens scriptum sigillis nostris communitum ac domini de Ringenburch, cui venditor nomine proprietatis pertinet, antedicto domino decano et filie ipsius ad evidens indicium conferimus et cautelam.

Actum apud Ravenspurch, anno domini MCCLXXXII., XII. kalendas Maii, indictione X.

An leinener Litze noch das zweite beschädigte Siegel, der Brüder Kuno und Johann von Ringgenburg, s. Bd. 7, S 316.

3142.

Reutlingen 1282. Mai 4.

Walther von Pfullingen verzichtet mit Zustimmung aller seiner Erben auf sein Recht (advocationis seu alterius cuiuscunque dominii utilis vel directi nomine) *an die Güter* (der Búchinne gut), *die den Minoriten in Reutlingen* (Rútelingen) *durch weiland Adelheid, Truza und Luitgard als Legat vermacht, nunmehr aber aus der Hand des Prokurators der Minoriten von Irmengard gen.* Veschin *und ihren Kindern Mechthild, Bertha, Konrad und Burkhard, sowie von Berthold gen. Bolz und Albert dem Sohn genannter Irmengard gekauft worden sind.*

Actum et datum apud Rutelingen, anno domini MCCLXXXII., feria II. rogationum, indictione X., presentibus et testificantibus Rúdigero Bondorfario, H. Stamph iudicibus Rutelingensibus, Wernhero pincerna de Andegge.

Siegler: Die Minoriten von Reutlingen und Berthold, der Bruder des Ausstellers.

Abhangend zerbrochen noch das erste Siegel, s. Bd. 7 S. 238

3143.

Prior Konrad und Konvent von Reichenbach geben ihrem Knecht Albert von Eutingen auf Lebenszeit ihren Hof daselbst zu bebauen.

Ohne Ortsangabe. 1282. Mai 7.

Nos Cunradus prior totusque conventus monasterii de Richinbach presentibus profitemur, nos curiam nostram || in Utingin sitam Alberto de Utingin famulo nostri monasterii de unanimi [consensu] totius nostri conventus usque ad tempus vite sue, || prout eam pater suus H. quondam habuit, excolendam et habendam concessisse et quod fimum eiusdem curie non ducet || alicubi, nisi ad agros ipsi curie pertinentes. De prato etiam nostro ipsi curie attinenti bubus pascendis deputato, quod modo redactum est in agrum, fructuum omnium in eo nascentium medietatem nobis dabit . . . plaustris feni sibi vice eiusdem prati recompensatis in villa nostra Musbach sibi dandis a nobis ac inde suis sumptibus et laboribus deducendis. Item de feodo, quod avus suus paternus pro tribus libris Tuwingensium et dimidia comparavit, cuius proprietas ad nos pertinet, in quo idem Albertus habet residentiam, quod ipsi similiter concessimus, quatuor solidos Tuwingensium, quos nobis de eo in festo sancti Martini annuatim solvere debet, pro rinthbuza retinebit, medietate colendorum in eo nobis post mortem ipsius plenarie persolvenda. Preterea de novalibus cultis de silva nostra versus Hochdorf posita octavam partem cultorum in eo quamdiu vixerit, nobis dabit annuatim, quarta parte eorum nobis post mortem suam cedente et etiam si deinceps posthac plus de ipsa silva extirpaverit et coluerit, nobis quartam similiter sicut alii novalium cultores dabit. Post mortem vero sepedicti Alberti tam curia predicta, Utingin videlicet, cum omnibus suis attinentiis, feodum nec non novalia prefata, omnia ad nostrum redibunt libere monasterium et de eis poterimus, prout placuerit, ordinare. De hoc dantes ipsi presentes litteras nomine nostro nostrique conventus sigilli, quia proprium non habet, munimine roboratas, receptis ab eo litteris super premissis sigillis nobilis viri Ottonis comitis palatini de Tuwingin advocati nostri et civium de Horwe sigillatis.

Datum anno domini MCCLXXXII., nonas Maii.

Ital. Perg. Siegel abgegangen.

3144.

König Rudolf verleiht den Bürgern von Eglofs die Rechte und Freiheiten von Lindau.

Ulm 1282. Mai 15.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fidelibus presentes || litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Dum ad utilitates

et commoda fidelium subdi||torum clementer inclinamus intuitum, ipsos ferventius ad devotionem nostram accendimus et in fide || sacri imperii fortius roboramus. Noverint igitur presentis etatis homines et future, quod nos devotionis et fidei puritatem, qua dilecti fideles nostri cives de Megelholfs erga nos et sacrum Romanum fervent imperium, benignius intuentes ipsis easdem gratias libertates et iura, quibus dilecti fideles nostri cives de Lindowia sunt muniti, ex liberalitate regia duximus conferenda, volentes, quod iidem cives de Megelholfs eisdem gratiis libertatibus et iuribus, quibus gaudent memorati cives de Lindowia, per omnia libere perfruantur. In cuius rei testimonium presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum Ulme, idus Maii, indictione X., anno domini millesimo ducentesimo octogesimo secundo, regni vero nostri anno nono.

Eglofs, Gemeindearchiv. Orig. Perg. Siegel abgegangen.

3145.

Ohne Ortsangabe. 1282. Mai 15.

Abt und Konvent des Klosters Hirsau verleihen dem Kloster Salem eine Wiese zu Untertürkheim (Niderndurchein), *die der Keller Johann und sein Bruder Albert gegen einen jährlichen Zins von 2 Scheffeln Haber Esslinger Masses von ihnen innehatten, zu denselben Bedingungen.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCLXXX secundo, feria sexta proxima ante festum pentecostes.[1])

Ital. Perg. Abhangend die Bd. 5, S. 346 beschriebenen Siegel des Abts und des Konvents von Hirsau, beide beschädigt.

1) Die Urkunde trägt auf der Rückseite die Nummer CXLVII, unter welcher sie sich im Codex Salem. zu Karlsruhe tom. III p. 177 eingetragen findet. Hier ist übrigens beim Datum aus Versehen die Zahl LXXXII weggeblieben, so dass die auf diese Quelle zurückführenden älteren Drucke der Urkunde dieselbe entweder ins Jahr 1200 setzen, wie das Wirt. Urkb. Bd. 2 S. 338, oder wenigstens ums Jahr 1230, wie v. Weech, Cod. dipl. Salem. 1, 471 n. 422.

3146.

König Rudolf kauft für seine Kinder von Graf Mangold von Nellenburg die Grafschaft im Diengau und Ergau, die Dörfer [Hohen-]Tengen und Blochingen und die Burg Friedberg.

Ulm 1282. Mai 19.

Wir Rûdolf von gottes gnaden Rômischer kiunich und des riches ein merer tûn kunt allen den, die disen brief ansehent oder hôrent lesen, daz wir sin eins kôfes mit

graven Mangolte von Nellenburch iubereinkomen, als hie nach stat geschriben an unserre kinde stat, daz der vorgenante grave Mangolt von Nellenburch die gravschaft in Diengôwe und in Ergôwe und diu dôrfer Diengen und Blockingen und die burch Vrideberch und alles, daz dar zů hôret, liute und gůt, ane die edeln liute und diu manlehen und ane die liute, die von Nellenburch dar komen sint — ob die wider zů im varen went, dar an sol man in niht irren, — hat verkôfet uns an unserre kinde stat also, daz man in nu zehant inrent vier wochen weren sol vier hundert marke silbers und dar nach in den aht tagen nach sante Johannes tage driu hundert marke zehen mark minre. Geschiht dez niht, so sol daz selbe gůt pfant sin umb also vil, als im danne worden ist. Dar nach ze sante Walpurge tage zem nehsten sol man in aber wern driu hundert marke silbers und so vil minre, so daz selbe gůt stat. Tůt man dez niht, so ist es aber ein pfant umb so vil, als im danne ist worden. Dar nach von sante Walpurge tage iuber ein jar dem selben sol man in aber weren driuhundert marke und dez selben tages sol man im ôch geben zweihundert marke silber oder aber zweinzig marke verrihtes geltes sezzen da vor und sol man im dar iuber zehen biurgen geben, daz man es lôse von dem selben tage iuber ein jar. Swelhes aber under den dingen, diu da vor geschriben sint, niht geschiht, so ist diu selbe gravschaft und daz gůt ein reht pfant umbe so vil gůtes, als er danne gewert ist. Des sint geziuge: Friderich der burgrave von Nůrenberch, Heinrich von Fiurstenberch, Eberhart von Katzenelenbogen, Albrecht von Hohenberch, graven, zwene von Ramswach, zwene von Schellenberch, der truhsezze von Diessenhoven und ander erbere liute genůge. Und zů eim urkiunde ist der brief besigelt mit unserm und dez graven Mangoltes von Nellenburch und graven Heinrichs von Fiurstenberch und graven Albrehts von Hohenberch insigeln besigelt.

Daz geschach, do von gottes gebiurte waren tusent zwei hundert und zwei und ahzig jar, an dem zinstage nach pfingesten, ze Ulme, in dem niunden jar unsers riches.

Abschrift nach Orig. Perg. vom k. und k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien mitgeteilt. Vier Siegel: 1) das Majestätssiegel, s. Heffner, Taf. VII Nro. 59. 2) des Grafen Albrecht von Hohenberg, s. Bd. 6 S. 286 und 7 S. 103. 3) des Grafen Heinrich von Fürstenberg, s. Bd. 7 S. 472. 4) rund, 47 mm., Topfhelm mit rückwärts gebogener Hirschstange; Umschrift: S . MA . . . . COMITIS . DE . NELLENBVCH[!] . — Regest: Böhmer-Redlich 1658 (mit der unrichtigen Bemerkung, dass der Kaufpreis 890 Mark betrage). Vergl. Maag, das Habsburgische Urbar 1, 370 Anm. 5. — Die Gegenurkunde des Grafen Mangold von Nellenburg vom gleichen Tage, von der ZGORh. 1, 78 ein Regest nach einer Vorlage aus „Arch. Nellenburg“ enthält, war nicht aufzufinden. Das Regest bietet sachlich nichts Neues gegenüber der vorliegenden Urkunde.

3147.

Schmalegg-Winterstetten 1282. Mai 21.

Die Schenken Heinrich, Konrad und Hermann von Schmalegg und Winterstetten übertragen das Eigentumsrecht des Hofs in Wendlingen (Wengtlingen), *den Herr Burkard* Vinco *von ihnen zu Lehen hatte, auf dessen und seiner Erben Bitte dem Kloster Baindt.*

Siegler: Die Aussteller.

Actum Smalnegge et Wintersteten, anno domini millesimo CCLXXXII., XII. kalendas Junii, indictione X.

Wolfegg. Orig. Perg. An Hanfschnüren 3 Siegel, 2 und 3 zerbrochen, eingenäht. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 90 n. 89.

3148.

König Rudolf verpfändet den Brüdern Eberhard und Heinrich von Waldsee die Vogtei des dortigen Klosters.

Ulm 1282. Mai 21.

Ruodolphus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Attendentes grata[a]) que nobis fideles nostri Eberhardus et Heinricus fratres de Waldsee impenderunt obsequia, ipsis advocatiam, quam habemus in monasterio de Waldsee per viginti marcas argenti duximus obligandam, dantes eis has nostras litteras in testimonium super eo.

Datum Ulme, XII. kalendas[b]) Junii, indictione X., anno domini MCCLXXXII., regni vero nostri anno nono.

Abschrift aus dem 17. Jahrhundert auf Papier. — Regest: Böhmer-Redlich 1659.

a) Die Abschrift hat unrichtig *gratie*. — b) Desgl. statt *kalendas: mensis*. Vergl. dazu Redlich a. a. O.

3149.

Abt Dietrich und Konvent von Neresheim überlassen dem Kloster Söflingen Harthausen mit dem Zehnten und dem Kirchensatz.

Ohne Ortsangabe. 1282. Mai 23.

Allen den, die disen brief sehent, den si chunt, daz ih Thieterich der abbet und min convente des ordens sancti Benedicti in || Nernshein haben geben dem seligem convente der frowe sancte Claren ordens in Sevelingen Harthusen und den zehen||den, der zu dem eigen horet, und akker und wisen in holz und en velde, en wasen und en zewige und

den saz der || chirchen und liute und gut, swaz zu dem eigen horet, daz geben wir in ze einem vrigen eigen eweclich ze besizzenne und des wil ich und min convente, herr Alwich der custer, herr Heinrich von Elwange, herr Heinrich der obleiger, herr Sifrit von Franken, herr Heinrich von Herrieden, herr Ulrich der Zebinger nah rehte wer sin, swa ez den frowen, als da vor gescriben ist, not geshihet. Und dirre dinge ist geziuch: grave Ludewich von Ottingen und siner ritter zewene, herr Friderich von Maingen und herr Siferit von Tunschalkingen und die ritter herr Heinrich von Anemerchingen und sin bruder herr Walther und die burger von Ulme Craft der scriber und der junge Marquart Veinakke und herr Heinrich der Heinger und Otte siner swester sun und maiger Flaizze und bruder Albreht von Reit und bruder Heinrich von Huesel und bruder Heinrich von Ehingen. Und daz disiu dinch stete und feste beliben, so henken wir uns insigel an disen brief und grave Ludewich von Ottingen sin insigel.

Datum anno domini MCCLXXXII., X. kalendas Junii.

Siegel: 1) spitzoval, ca. 65, 42 mm., der Abt sitzend, mit Stab und Buch; Umschrift: S . DIETERICI . ABBIS . IN . NERINSHEIM. 2) s. Bd. 6, S. 119. — An die Urkunde ist angenäht ein Pergamentzettel von 1327, auf dem die Äbtissin Kunigunde und der Konvent von Söflingen beurkunden, dass gelegentlich der Nomination ihres Kaplans Ulrich auf die Kirche in Harthausen festgestellt wurde, *daz man do solte gen fur den ersten nüzze XV ß Haller.* — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 171.

3150.

Ulm 1282. Mai 24.

Die Brüder Heinrich, Konrad und Hermann Schenken von Schmalegg und Winterstetten (de Smalnegge et de Wintirstetin) *übertragen auf Bitten Johanns von Ringgenburg* (honorandi viri domini Johannis de Ringginburch) *dem Abt Heinrich* (H.) *und dem Konvent von Weissenau das Eigentumsrecht der Besitzungen in Reute bei Rimmersberg* (in der Ruti apud Rimisperge) *mit aller Zugehörde, wie Wezel von Ringgenburg* (Wezilo de Ringinburch) *dieselben von ihnen zu Lehen getragen hat.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum et actum Ulme, anno domini MCCLXXX secundo, IX. kalendas Junii.

3 zum Teil beschädigte Siegel, 1) und 3) s. Bd. 7, S. 329; 2) s. Bd. 6, S. 132.

3151.

Weissenau 1282. Mai 29.

Heinrich von Lichtenfeld (Liechtenvelt) *beurkundet, dass sein Bruder Johann, Chorherr in Weissenau, als seinen Anteil an ihrem väterlichen Erbe nur 20 Mark Silber von ihm gefordert,*

dass er aber in Ermanglung von barem Gelde auf den Rath seiner Freunde ihm nach Massgabe seines Anspruchs einen Anteil an den Höfen in Milpishaus (Hiltinnshus)[a]), *die aus dem Erbe stammen, eingeräumt, nachdem sein Bruder in Weissenau Profess gethan, sowie dass er die Höfe* (cum omnibus suis pertinentiis, tam tactis quam intactis cultis et non cultis campo et ligno cepto et cespite) *auf seine Bitte dem Kloster übertragen habe.*

Testes: fratres Haiṅricus de Pfavenkon prior, M[arquardus] custos, H[ermannus] de Lindaugia, Volcmarus, Wern[herus] de Biberach, H. villicus, Conradus pistor canonici et conversi Augie Minoris, Her[mannus] Regenoldus, Herbortus notarius.

Siegler: Der Aussteller und die Stadt Ravensburg.

Actum in Augia, anno domini millesimo CCLXXXII., IIII. kalendas Junii, indictione X.

An Hanfschnur noch das zweite Siegel, s. Bd. 7, S. 117.

a) In den Inhaltsangaben auf der Rückseite der Urkunde lautet der Name Hiltewinshus (13. Jahrh.), Hiltilshuse (14. Jahrh.), Hiltenhusen (18. Jahrh.).

3152.

Ohne Ortsangabe. 1282. Juni.

Elisabet die Tochter des Ritters Albert von Niefern verzichtet durch die Hand und mit Zustimmung ihres Vaters auf alle Ansprüche, die sie von ihrer Mutter Hedwig her auf die Zehnten in Merklingen hat, zu Gunsten der Mönche von Herrenalb.

Siegler: Der Oheim (patruus) *der Ausstellerin Heinrich von Dürrmenz* (Durmenze).

Datum anno domini MCC octogesimo secundo, mense Junio.

Ital. Perg. Siegel schildförmig, c. 42, c. 35 mm., ein Siegelring; Umschrift: † . . . . I . MI . . TIS . DE . NIVEREN. — Auszug: ZGORh. 2, 217.

3153.

Ohne Ortsangabe. 1282. Juni 1—15.

Ortolf von Hasenweiler verkauft, um sich vor grossem Schaden zu bewahren, dem Abt und Konvent von Weingarten die Haslachmühle bei Pfärrenbach (molendinum per situm loci in deme Haselahe dictum apud Pherribach) *mit aller Zugehörde um 10 ℔ 5 Schill. Konstanzer Pfennige und leistet mit seinen Erben gegenüber von allen Anfechtungen Gewährschaft.*

Siegler: Die Ritter Schenk Heinrich (H.) *der Ältere von Schmalegg* (Smalecge) *und Truchsess Eberhard von Waldburg* (Walpurc), *sowie der Aussteller.*

Facta sunt hec anno Christi millesimo CCLXXXII., intrante Junio, indictione X. presente Ortolfo patre meo, B[urcardo] de Tobel, C[onrado] de Hasenstein, H[einrico] de Bafendorf militibus et Ulrico Indomito, Her[manno] de Zange, F[riderico] de Anchenrúti, F[riderico] dicto Zúcel, Wern. Cognato.

3 Siegel, ziemlich beschädigt: 1) des Ortolf von Hasenweiler, schildförmig, ein Doppelhacken, die Umschrift nicht mehr zu entziffern, 2) des Truchsessen Eberhard von Waldburg, Bd. 7, S. 278, 3) des Schenken Heinrich von Schmalegg, Bd. 6, S. 133, 136 beschrieben.

3154.

König Rudolf bestätigt dem Kloster Gnadenthal die Urkunden Konrads des Ältern von Krautheim von 1252 Juli 22 und Graf Ottos von Eberstein von 1265 November 13.

Hall 1282. Juni 6.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ex parte religio‖sarum personarum conventus Vallis Gratie fuit quoddam instrumentum nostre celsitudini presentatum et supplicatum humiliter, ut idem instrumentum confirmare de benignitate re‖gia dignaremur. Cuius tenor talis est: In nomine sancte trinitatis *u. s. w. Es folgt die Bd. 4 S. 302 gedruckte Urkunde von 1252 Juli 22.*

Preterea alterius instrumenti ex parte predicti conventus nostre celsitudini presentati talis est tenor: Nos Otto dei gratia comes de Eberstein *u. s. w. Es folgt die Bd. 6 S. 234 gedruckte Urkunde von 1265 November 13.*

Nos autem predicti conventus devotis supplicationibus inclinati predicta omnia et singula, prout superius sunt expressa, approbamus et liberaliter confirmamus firmiter inhibentes, ne quis eundem conventum Vallis Gratie in premissis presumat aliqualiter perturbare. Testes sunt: nobiles viri Fridericus burgravius de Nurenberg, H[einricus] comes de Vurstenberg, Eberhardus de Slusselberg, C[unradus] de Hohenloch, Waltherus pincerna de Limpurc, C[unradus] et C[unradus] de Winsperch, Tierolf et Gerwicus de Torzebach, Hermannus scultetus de Rodenburch, H[einricus] scultetus de Hallis et quam plures alii. In cuius rei testimonium presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo fecimus communiri.

Datum Hallis, VIII. idus Junii, indictione X., anno domini MCCLXXX secundo, regni vero nostri anno nono.

Öhringen. Orig. Perg. Ein Strang roter und gelber Seide, an dem das Siegel hieng, ist noch durch die Urkunde geschlungen. — Regest: Böhmer-Redlich 1665. — Hohenloh. UB. 1, 295 n. 430.

3155.

Buchen 1282. Juni 15.

Ritter Walther von Wildenstein, genannt Kotbauz, *verkauft mit Zustimmung seines Schwiegersohns Gerhard von Wittstatt* (Witigstat) *und dessen Frau, seiner Tochter, dem Abt und Konvent von Schönthal einen Hof in Marlach* (curiam unam in Marloch sitam, quam colit Criegspacher) *um 24 ℔ Heller.*

Siegler: Der Edle von Eberstein, der Abt von Amorbach und der Vizthum von Amorbach.

Testes: dominus Cunradus plebanus in Berlechingen, dominus Rihwinus plebanus in Bůheim sacerdotes, dominus Egno pastor ecclesie in Durn, dominus Fridericus vicedominus in Amerbach, Volcnandus de Wildenberc, dominus H. dictus Glasoven, dominus Boppo de Amerbach, dominus Růdolfus et dominus Cunradus dictus Zörnlin milites.

Datum et actum anno domini MCCLXXXII., in die beati Viti martiris, in villa Bůcheim.

An blauen Leinenfäden noch zwei Siegel: 2) spitzoval, 36, 55 mm., ein Geistlicher, die Messe zelebrierend; Umschrift: S . HEINRICI . ELECTI . ECCL . I . AMORBACH . 3) rund, 50 mm., im rechts geneigten Schild ein Bockshorn, auf dem Helm ein Bocksgehörn; Umschrift: S . FR . MIL . DE . AMORBACH . VICEDNI . ASCAFFENBCH.

3156.

Ohne Ortsangabe. 1282. Juni 15.

Ritter Walker von Bisingen verkauft mit Zustimmung und durch die Hand seiner Herren, der Grafen von Zollern Friedrichs des Älteren, Friedrichs des Jüngern, Ritters, und Friedrichs des Jüngern genannt von Merkenberg, dem Rottweiler Bürger Heinrich Schapel seine Mühle zu Schömberg um 42 ℔ Rottweiler Pfennige.

Siegler: Die 3 Grafen von Zollern und der Aussteller.

Actum et datum anno domini MCCLXXX secundo, XVII. kalendas Julii, indictione X.

Monumenta Zollerana 1, 91 n. 212 nach dem Orig. im Kgl. preuss. Geh. Hausarchiv mit Abbildung des 3. und 4. Siegels, der beiden Grafen Friedrichs des Jüngern, Ritters, und Friedrichs des Jüngern gen. von Merkenberg. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 266 n. 646 (nach Cod. Salem.) = Rottweiler UB. 1, 12 n. 42.

3157.

König Rudolf bestätigt der Stadt Biberach die ihr von seinen Vorgängern verliehenen Privilegien.

Ulm 1282. Juni 17.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam || et omne bonum. Sedentes in solio regie dignitatis ex illius ordinatione mirifica, qui palmo cuncta complectitur ac univer||sis

imperat creaturis, libenter ad fidelium subditorum utilitates et commoda solite benignitatis oculos inclinamus, ut ex || susceptis beneficiis gratiarum erga nos et sacrum Romanum imperium eorum crescat devotio et fidelitas augeatur. Noverint igitur presentis etatis homines et future, quod nos integre devotionis et fidei claritatem conspicuam, qua prudentes viri cives de Biberaco dilecti fideles nostri erga nos et sacrum Romanum constanter fervent imperium, benignius intuentes ipsis omnia privilegia gratias libertates et iura eis ab imperatoribus et regibus Romanis nostris predecessoribus usque ad tempora clare memorie quondam Friderici secundi Romanorum imperatoris et per eundem Fridericum ante latam in ipsum depositionis sententiam indulta tradita et concessa, quibus hactenus sunt gavisi, rata habemus et grata et presentis scripti patrocinio liberaliter confirmamus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei in aliquo ausu temerario contraire. Quod qui attemptare forte presumpserit, gravem nostre maiestatis offensam se noverit incursurum. In cuius rei testimonium presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo fecimus communiri. Testes sunt: venerabiles . . Augustensis, . . Brixinensis, . . Eustetensis episcopi, illustris L[udewicus] comes palatinus Reni dux Bawarie, nobiles viri M[einhardus] comes Tirolensis, E[berhardus] de Catzenellenboge, H[einricus] de Vurstenberg, Ul[ricus] de Monte Forti, Ul[ricus] de Helfenstein, Al[bertus] de Hohenberg, L[udewicus] de Oethingen comites, Fridericus et Chunradus fratres burgravii de Nurenberg et quam plures alii.

Datum Ulme, XV. kalendas Julii,[1]) indictione X., anno domini MCCLXXXII., regni vero nostri anno IX.

An roten Seidenfäden hieng das Majestätssiegel (Heffner, Tafel VII Nro. 59), von dem noch ein Bruchstück bei der Urkunde liegt. — Böhmer-Redlich 1657.

1) Böhmer und Redlich sind geneigt, ein Schreibversehen Julii für Junii anzunehmen, weil der König am 18. Mai in Ulm, am 17. Juni aber in Worms war. Doch bleibt auch die Möglichkeit späterer Ausfertigung.

3158.

Ohne Ortsangabe. 1282. Juni 24.

Der Edle Gebhard von Brauneck (dictus de Brůnecke) *schenkt gemeinsam mit seiner Ehefrau Adelheid den Klausnerinnen in Wachbach* (religiositatem atque honestatem sororum reclusarum in Wachebach attendentes) *Einkünfte in Wachbach* (in villa nostra Wachebach) *als Almosen, nemlich jährlich 36 Schilling Heller, 1 Malter Weizen* (siliginis), *3 Malter Haber, ½ Malter Käse, 4 Hühner und 1 Gans.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXII., in nativitate sancti Johannis Baptiste.

Beschädigtes Siegel, rund, 53 mm., im geneigten Schild zwei Leoparden, auf dem Helm 2 mit je 5 Lindenzweigen besteckte Büffelhörner; Umschrift: † . SIGILL . . . RDI . DE . HOHENLOCH. — Abdruck: Hohenlohisches UB. 1, 296.

3159.

Zwiefalten 1282. Juni 24.

Abt Ulrich und Konvent von Zwiefalten beurkunden, dass Adelheit Hutermerin *von Daugendorf* (Togendorf) *das Gütlein daselbst, das ihr Eigen war und das sie dem Kloster gegeben hat, von ihnen gegen einen jährlichen Zins von 1 Viertel Öl ortsüblichen Masses* (mensure ibidem consuete) *auf Lebenszeit wieder erhalten hat und dass ihre Nachkommen jährlich 2 Viertel Öl davon geben sollen. Falls keine Erben vorhanden sind, soll das Kloster über das Gütlein zu seinem Nutzen verfügen.*

Acta sunt hec apud Zwivaltun, anno domini MCCLXXXII., indictione X., in die beati Johannis Baptiste, sub testimonio fratris Petri ordinis fratrum Minorum quondam abbatis nostri, conversi Bertholdi pistoris, Arnoldi notarii nostri et aliorum virorum honestorum.

Kopb. des Kl. Zwiefalten auf Pergament, aus dem 15. Jahrhundert, signiert A, fol. 76b. — Abdruck: Sulger, Annales Zwifalt. S. 231 = Lünig, Reichsarchiv 18, 866 (ohne Datum).

3160.

Ohne Ortsangabe. 1282. Juni 29.

Friedrich, der Sohn Ritter Friedrichs von Urbach, verkauft dem Esslinger Spital seinen Hof in Cannstatt.

Regest im Esslinger UB. 1, 65 n. 177 nach Kopieen der K. Landesbibl. und des K. Staatsarchivs.

3161.

Der Edle Schwigger von Blankenstein erkennt die Schenkung seines gesamten Eigentums an die Jungfrau Maria an, bittet aber den Bischof Rudolf von Constanz, den Verkauf eines dazu gehörigen Teils vom Zehnten zu Berg an Kloster Bebenhausen durch die damit belehnten Brüder Heinrich und Heinrich von Echterdingen zu bestätigen.

Mühlhausen 1282. Juli 3.

Reverendo in Christo patri ac domino R[udolfo] dei gratia Constantiensi episcopo Swigerus nobilis de Blankenstain quicquid potest obsequii reverentie et || honoris cum omni promptitudine famulandi. Paternitati vestre duxi tenore litterarum presentium declarandum, me recognoscere donationem || proprietatis omnium possessionum mearum iure proprietario ad me pertinentium dolo et fraude penitus remotis pure et simpliciter propter deum nec non || in remedium anime mee heredumque meorum nomine meo heredumque meorum seu successorum quicumque fuerint gloriose dei genitrici virgini

Marie factam ac ipsas iure feodali me meosque heredes seu successores, cuiuscumque sexus seu condicionis fuerint, debere perpetuo libere possidere. Verum cum Hainricus et Hainricus fratres dicti de Ehtertingen particulam dictarum possessionum, scilicet partem decime in Berge cum suis attinentiis, a me aliquanto tempore possederint pacifice et quiete ac ipsam consensu meo adhibito et expresso rite et legitime viris honorabilibus et discretis . . abbati et conventui monasterii in Bebinhusen Cysterciensis ordinis vestre dyocesis vendiderint michique in recompensam nomine vestre paternitatis vestrique monasterii proprietatem possessionum sitarum in villa Ehtertingen equivalentium et amplius possessionibus venditis assignarint ipsasque a me nomine vestro vestrique monasterii in feodum receperint nomine feodi sibi suisque [heredibus et successoribus possidendas, vestre paternitati, de qua indubita[ta]m gero confidentiam, suplico confidenter, quatenus intuitu divine piet[at]is meique servitii perpetui predicte permutationi seu venditioni assensum prebentes supradictis . . abbati et conventui in signum et robur vestri consensus vestre paternitatis litteras contradatis.

Datum Mulhusen, anno domini MCCLXXXII., indictione X., V. nonas Julii.

Das S. 290 beschriebene Siegel des Ausstellers. — Abdruck: ZGORh. 3, 429. — Regest: Regg. Episc. Const. 2557.

3162.

Ohne Ortsangabe. 1282. Juli 7.

Ludwig von Gottes Gnaden Graf von Öttingen verzichtet auf Bitten des Abts Trutwin und des Konvents von Kaisheim um seines und seiner Vorfahren Seelenheiles willen auf alle Rechte der Vogtei, des Schirms oder der Oberherrlichkeit an die Besitzungen des Klosters in Unter-Wilflingen (Volvelingen inferiori).

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Rudolfus nobilis de Hohenhuse, Sifridus de Tunschalchingen, Fridericus dapifer noster de Maingen, Ekkehardus de Merchingen milites et ministeriales nostri.

Datum anno domini MCCLXXXII., nonas Julii.

Wallerstein. Orig. Perg. Zerbrochenes Siegel, s. Bd. 6, S. 119. — Regest: Reg. Boica 4, 187.

3163.

Bischof Rudolf von Konstanz bestätigt den Verkauf von Zehnten zu Berg samt Zugehörden und Rechten durch die Brüder Heinrich und Heinrich von Echterdingen an Kloster Bebenhausen.

Burgdorf 1282. Juli 14.

R[udolfus] dei gratia Constantiensis episcopus dilectis in Christo universis, ad quos presentes pervenerint, subscriptorum notitiam cum salute. || Ut ea, que geruntur a nobis,

prout fiunt ad precludendum future dissensioni[s] pericula, posterorum memorie conservemus, universi||tatem vestram nosce volumus per presentes, quod cum Hainricus et Hainricus fratres de Aechtertingen infeodati tertia parte omnium de||cimarum in Berge cum earum attinentiis et iuribus universis sitis in villis et in bannis villarum Geisceburg, Wangen, Roracker, Stůtgarte, Tunzhoven, Brige et Altenburg nostre ecclesie Constantiensi iure proprietatis pertinentium a nobili viro Swigero domino de Blanchenstain, qui easdem decimas et omnia sua bona et possessiones nostre ecclesie propter deum liberaliter resignavit infeodatus postmodum de eisdem, de voluntate et consensu expresso eiusdem nobilis vendiderint viris religiosis . . abbati et conventui monasterii de Bebinhusen nostre dyocesis pro certa pecunie quantitate, suis tamen prius aliis possessionibus ad eos iure proprietatis pertinentibus et equivalentibus eisdem decimis in reconpensam dictarum decimarum traditis dicto nobili et nostre ecclesie liberaliter resignatis, nos ad petitionem ipsius nobilis habito respectu, quod ipse dictas decimas et omnes alias suas possessiones nostre ecclesie contulit propter deum quodque ex predicta venditione, cum venditorum facta sit sufficiens reconpensa, nullum nostra ecclesia sustineat detrimentum, eidem venditioni nostrum consensum adhibuimus liberalem et tenore presentium adhibemus ipsam ratam et gratam habentes et eam auctoritate nostra ordinaria confirmantes et in premissorum testimonium nostro sigillo presentem cedulam fecimus sigillari.

Datum Burchtorf, anno domini MCCLXXXII., II. idus Julii, indictione X.

Das Bd. 7 S. 366 beschriebene Siegel des Bischofs Rudolf von Constanz. — Auszug: ZGORh. 3, 429. — Regest: Reg. Episc. Const. n. 2559.

3164.

Ohne Ortsangabe. 1282. Juli 15.

Ortolf der Jüngere von Hasenweiler verkauft dem Abt und Konvent von Weingarten einen Acker von 3—4 Jauchert in der Nähe der Haslachmühle bei Pfärrenbach (adiacentem molendino dicto in deme Haselahe apud Pharribach) *samt dem daranstossenden Busch und Wieswachs um 30 Schill. Konstanzer Pfennige.*

Siegler: Der Oheim (patruelis) *des Ausstellers Ritter Konrad* (C.) *von Hasenstein und der Aussteller.*

Datum anno domini millesimo CCLXXXII., idus Julii, indictione IX.[1]) Testes: H[einricus] frater meus dictus Glice, C. villicus de Ybach, C. dictus Nete, C. villicus de Siezůn, C. villicus de Ringenwiler, H. der Taferner, Eberhardus villicus de Hohenberc, Walte[rus uz der] Wůri.[2])

Die Siegel fehlen; die Urkunde ist an den beiden unteren Ecken stark von Mäusen benagt.

1) Vielmehr X. — 2) Die Ergänzung dieser Lücke ergibt sich aus der Urkunde des Ritters Konrad von Hasenstein von 1284 April 14, in der ein Albertus uz der Worin als Zeuge vorkommt.

3165.

Winterstetten—Thann 1282. Juli 21.

Die Schenken Heinrich [H.], *Konrad und Hermann* [Her.] *von Schmalegg und Winterstetten schenken dem Kloster Baindt ihre Mühle in Waldsee.*

Siegler: Die Aussteller.

Actum in Wintersteten et in Tanne, anno domini MCCLXXXII., XII. [kalendas] Augusti, indictione X.

Wolfegg. Orig. Perg. An Hanfschnüren 3 eingenähte Siegel. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 90 n. 90.[1])

1) Hier ist ein Vermerk auf der Urkunde aus neuester Zeit: „mutmasslich die Mauchenmühle" als richtig bezeichnet. Dies trifft nicht zu, weil es sich mit dem klaren Wortlaut der Urkunde nicht verträgt und weil diese Mühle erst 1348 Aug. 20 von Hermann Wiellin, Bürger zu Ravensburg, an Kloster Baindt geschenkt wurde (l. c. 1891 S. 70 n. 247).

3166.

1282. August 1.

. . *Spät*[a]) *von Faimingen vermacht dem Kloster Anhausen einen Garten und eine Wiese in Gundelfingen.*[b])

Datum anno domini MCCLXXXII., kalendas Augusti. Testes dominus Hartmannus abbas in Anhausen, dominus Otto abbas in Vultenbach, dominus Andreas de Gundelvingen etc.

Auszüge in einem Kopb. des Kl. Anhausen *(Consignatio documentorum* u. s. w. *1580),* signiert B, fol. 383a und bei Gabelkhover, Kollektaneen 1, 221.

a) Kopb. Apæco de Vaimingen, Gabelkhover Späto de Vaymingen.

b) Gabelkhover: ein wisen, so Gotfridus de Gundolvingen von ime zu lehen gehabt.

3167.

Diepold von Schachen verpfändet dem Kloster Weingarten Leibeigene zu Niederbiegen.

Ohne Ortsangabe. 1282. August 1—16.

In nomine domini. Amen. Firmo et indubitato motu ymago gestorum || memorie imprimitur, quando ipsorum condiciones ad omnium notitiam rescripto || perferuntur. Hinc est, quod ego Diepoldus de Shachen nominatus || omnibus pronuntiandum duxi, quod Jacobum maiorem de Nideren Biugen proprium meum servum cum apposita condicione, uxorem eius et liberos pro una libra Constantiensis monete . . abbati et conventui in Wingarten obligavi, ita ut nunquam ipsos in meam servitutem retrahere presumam

usque ad dicte libre debitam solutionem. Qui Jacobus si infra pretaxate pecunie solutionem obierit, aut post, si vivus ad alia colenda bona transferre se voluerit, iuxta approbatam huius patrie consuetudinem erit prelibatis .. abbati et conventui eius substantia dividenda. Horum autem premissorum omnium ut firma et stabilis permaneat conventio, me et meos germanos fratres H. et Ul. veros warandos constituo, renuntians pro me et pro ipsis omnibus, que predictam obligationem possent aliquomodo impedire. Ut autem premissa obligatio firma et stabilis perseveret, presentium continentiam sigillis pincernarum H[einrici] et C[unradi] fratrum de Bienburch et ministri de Ravenspurc feci signari.

Factum anno domini MCCLXXXII., intrante Augusto. Testes sunt: avunculus meus Hugo de Zange, F[ridericus] dictus Zûtzel, H[einricus] de Lindaugea, H[einricus] de Gugelnberch, H[einricus] dictus Ruhe, C. et H. dicti Feiste, C. villicus de Barriet et Her. villicus de Wiler.

Die Siegel sind abgegangen.

3168.

Abt Sigfrid von Maulbronn belehnt Adelheid die Witwe des Schultheissen Konrad von Heilbronn mit einem Hof daselbst.

Ohne Ortsangabe. 1282. August 2.

In nomine domini. Amen. Cum decursus frequens temporis labilisque memoria hominum et infirma omnium vite presentis gestorum oblivionem inducat, necesse est scripture memorie commendari et || viva voce testium confirmari ea, que ad notitiam pervenire cupimus posterorum. Noverit igitur tam presens etas quam futurorum successiva posteritas, quod nos frater Sifridus dictus abbas monasterii de Mu||lenbrun curiam nostram in Heilicprun, quam a serenissimo domino Rudolfo Romanorum rege habemus pro commutatione quorundam bonorum, que sita sunt iuxta Novum Castrum, cum omnibus eiusdem cu||rie attinentiis domine Adelheidi relicte Cunradi quondam sculteti in Heilicprun et suis heredibus de consensu et voluntate nostri conventus dedimus hereditarie concessionis nomine possidendam, ita sane, quod quinquaginta et septem librarum Hallensium redditus nostro monasterio singulis annis in omnem eventum perpetuo solvant ad terminos subnotatos. Est autem primus terminus in nativitate virginis gloriose,[1]) secundus in eiusdem purificatione,[2]) tertius in pentecoste, in quorum quolibet terminorum decem et novem libras Hallensium solvere tenentur, omni remota occasione sterilitatis incendii vel dampni alterius cuiuscunque. Pro dictis vero redditibus singulis annis in terminis prefatis finaliter persolvendis Heinricus Wicmari filius, Gerhardus, Cunradus gener Gebewini, Heinricus dictus Gugelinger cives in Heilicprun nobis fideiussorie sunt obligati, qui a nobis ammoniti fideiussorie se recipient, quotiens dicta Adelheidis vel sui heredes ad quemlibet predictorum terminorum in solutione decem et novem librarum Hallensium

fuerint negligentes. Horum autem fideiussorum cum aliquis defunctus fuerit, infra sex ebdomadas ab ipsius morte computandas alter loco defuncti substituetur, quem ceteri fideiussores superstites duxerint acceptandum. Alioquin post elapsas sex ebdomadas dicti fideiussores fideiussorie se recipient, quousque loco defuncti alter fuerit substitutus. Si vero domina Adelheidis prefata vel sui heredes aream memorate curie attinentem aliis personis locare decreverint ad edificandas domos censuales, ipsa domina Adelheidis et sui heredes omnimodis providebunt, ut pro se vel pro aliis personis, ad quas curia supradicta processu temporis devolvi poterit, pars eiusdem aree exoccupata remaneat ad edificationem unius curie sufficiens, ad locandum ibidem videlicet horreum domum torcular stabulum et alia necessaria nec non etiam ad amplitudinis debitam quantitatem. Post mortem autem sepedicte Adelheidis non ad omnes heredes suos, set ad unum solum habebimus respectum de solutione reddituum predictorum nec non de condicionibus et promissis omnibus superius exaratis, nec ipsa curia cum suis attinentiis inter heredes per partes aliquatenus dividetur, set simul et integra cum omnibus suis attinentiis remanebit. Promisimus vero sepefate domine Adelheidi et suis heredibus, quod nec propter censum maiorem nec propter personam cariorem ipsos umquam amoveamus de curia memorata, nisi forte quod absit dominus Rudolfus rex, qui nostri potens est, vel suorum aliquis successorum regum nos ad hoc compulerit, ut sibi eandem curiam ad ere emendam demus. Et hoc si ita factum fuerit, nullam extunc eis de ipsa curia warendam facere tenemur, quod vulgariter dicitur werunge, set ab ipsis Adelheide videlicet et suis heredibus de concessione ipsius curie vel etiam de quocunque promisso per nos eisdem facto erimus penitus absoluti et ipsa Adelheidis et sui heredes de solutione prenominatorum censuum et de omni promisso occasione huius contractus nobis facto a nobis et a nostro monasterio erunt per omnia deinceps absoluti, excepto si forte tunc ipsa Adelheidis vel sui heredes de censu neglecto aliquid teneantur, ab illo non erunt, nisi nobis id ipsum debito modo solverint, aliquatenus absoluti. Huius rei testes sunt: Fridericus de Tizenbach, Hartmudus dictus Rotegalle milites, H[einricus] Wicmari filius, H. dictus Lorcher, H. dictus Ungelter et generi ipsius domine Adelheidis, scilicet Wolframus dictus Vrige, Heinricus Rulinus et Albertus cives in Heilicprun et alii quam plures fide digni et honesti. Ceterum in maiorem omnium premissorum evidentiam et memoriam iugiter retinendam presentes dedimus litteras sigillo nostro et venerabilis domini H[ildebrandi] coabbatis nostri de Brunnebach et civium in Heilicprun diligentius communitas.

Actum anno domini MCCLXXX secundo, in crastino beati Petri ad vincula.

Ital. Perg. Es hängen noch an ein Bruchstück des Siegels des Abts von Maulbronn, vgl. Bd. 7, S. 159, und das Siegel des Abts von Bronnbach, spitzoval, c. 40, 30 mm., ein stehender Abt, in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch; Umschrift: SIGILL*(um)* . ABBATIS . DE . BRVNEBACH.

1) September 8. 2) Februar 2.

3169.

Pabst Martin IV. beauftragt den Dekan von Feuchtwangen, die weggegebenen Güter des Klosters Schönthal zurückzuverlangen.

Montefiascone 1282. August 18.

Martinus episcopus servus servorum dei dilecto filio . . decano ecclesie Fuhtwangensis Augustensis diocesis salutem || et apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram pervenit, quod tam dilecti filii . . abbas et conventus monasterii || in Schonental Cisterciensis ordinis Herbipolensis diocesis quam predecessores eorum decimas terras domos ortos gran||gias prata pascua nemora silvas molendina iura iurisdictiones maneria possessiones et quedam alia bona ipsius monasterii datis super hoc litteris, factis renuntiationibus, iuramentis interpositis et penis adiectis in gravem eiusdem monasterii lesionem nonnullis clericis et laicis aliquibus eorum ad vitam, quibusdam ad non modicum tempus et aliis perpetuo ad firmam vel sub censu annuo concesserunt, quorum aliqui super hiis confirmationis litteras in forma communi dicuntur a sede apostolica impetrasse. Quia vero *u. s. w. wie Bd. 6, S. 392 mit unbedeutenden Abweichungen; ausserdem fehlt nach* litteris: instrumentis, *und statt* per censuram eandem *steht:* censura simili.

Datum apud Montem Flasconem, XV. kalendas Septembris, pontificatus nostri anno secundo.

Ital. Perg. — Die Bleibulle ist abgegangen. Auf dem Einschlag rechts: *Adēg . f .*, unter demselben links: *Jāc. Romān*, darüber Kostenvermerk: zwei wagrechte Striche nebeneinander; oben rechts in der Ecke, zweimal durchstrichen: *An.* Auf der Rückseite oben *P. de Ass. p̄hy;* ebenda unten rechts: *de Stams.*

3170.

Ohne Ortsangabe. 1282. August 23.

Herzog Konrad von Teck freit für sich, seine Nachkommen und sein ganzes Geschlecht das Kloster Herrenalb von Zoll und Umgeld auf Getreide, Wein und andere Dinge in seiner Stadt Bretten, gemäss der Freiheit, die das Kloster seither schon genossen hat.

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXII., vigilia Bartholomei apostoli.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel ist abgerissen und liegt bei, s. Bd. 7, S. 318. — Abdruck: ZGORh. 2, 218.

3171.

Ohne Ortsangabe. 1282. August 30.

Markgraf Rudolf der Ältere von Baden gibt dem Abt und Konvent von Hirsau den Hof ihres Klosters bei der Nikolauskapelle in der Altstadt Pforzheim, der seinem Vater Hermann und ihm für 120 Mark Silber verpfändet war, gegen Erstattung der Pfandsumme zurück und freit ihn für sich und seine Söhne von allen Abgaben.

Siegler: Der Aussteller und seine Söhne Hermann, Hesso und Rudolf, Ritter Dietrich von Lomersheim und die Stadt Pforzheim.

Actum anno domini MCCLXXXII., dominica post decollationem beati Johannis proxima, regnante magnifico domino Rudolfo dei gratia Romanorum rege, tempore venerabilis domini Craftonis abbatis monasterii Hirsaugiensis. Testes: Dietherus de Lomersheim, Heinricus de Hohennieveren dictus Trôscheller, Emehardus de Asvelt, Cunradus dictus advocatus de Remichingen, Albertus dictus Sôlre, dictus Dyz dapifer milites, Ortwinus decanus in Pfortzhein, Berchtoldus, Albertus, Gotheboldus fratres dicti Wâsen, Erlewinus dictus Rumellin, Diethmarus filius Gozoldi, Guntherus, Gôzelinus dictus Liebner, Heinricus filius Steimari, Reinbotho cives ibidem.

Weitere Siegler: Die Äbte von Maulbronn und Herrenalb.

Kopb. des Kl. Hirsau, sign. B., fol. 283. — Regest: Reg. der Markgr. v. Baden 539.

3172.

Abt Johann von Citeaux und die Diffinitoren und Äbte des Generalkapitels des Cisterzienserordens bestätigen den Übergang der Vaterrechte an Kloster Schönthal von Maulbronn an Kaisheim.

Citeaux 1282. September 13—15.[1])

Nos frater Johannes abbas Cistercii totusque conventus diffinitorum et abbatum capituli generalis universis presentes litteras inspecturis volumus esse notum, quod cum || quedam abbatia nostri ordinis dicta de Valle Speciosa Herbipolensis dyocesis propter onera debitorum contracta multis temporibus retroactis collapsa plurimum ad statum tam miserabilem || devenisset, quod, licet conventus dispersus fuisset per viginti annos et amplius, minime respiraret, immo sublata videretur quodammodo facultas et fiducia resurgendi, venerabilis coabbas || noster de Mulenbrunnen, cuius erat filia dicta domus, non valens ei succurrere nec volens eius excidium sustinere, de consilio et pleno consensu venerabilium patrum . . de Morimundo, . . de Lucela, . . de Novo Castro abbatum patrum suorum una cum suo conventu et patribus supradictis supplicavit precibus instantissimis ac devotis venerabili domino Trutwino abbati et conventui de Cesarea Augustensis dyocesis,

ut propter deum et ordinis reverentiam succurrere dignarentur domui desolate, sperans, quod per ipsorum sollicitudinem ac vigilantem industriam resurgere posset aliqualiter dicta domus, si tamen manum apponerent efficaciter adiutricem. Qua supplicatione moti pietatis affectu abbas et conventus de Cesarea supradicti manum apposuerunt et primo anno omnia debita dicte domus currentia ad usuras de pecunia eis mutuata liberaliter persolverunt et domum collapsam penitus in tali statu posuerunt, quod spes primitus sublata revixit et domus resurgere iam incepit. Quod videns pater abbas de Mulenbrunne coram nobis in generali capitulo congregatis de consensu pleno sui conventus et patrum predictorum, videlicet . . de Morimundo, . . de Lucela, . . de Novo Castro abbatum, volens istis beneficiis aliqualiter respondere renuntiavit tam pro se quam pro suo conventu et successoribus eorundem paternitati domus Vallis Speciose, quam pacifice et quiete domus de Mulenbrunne longi temporis prescriptione habuerat et quasi possederat ab antiquo, transferens eandem paternitatem cum omni iure, quo ipse et domus sua eam habuerat, cum omnibus appendiciis et iuribus que ipsi conpetebant in dicta domo Vallis Speciose vel competere videbantur, renuntians nichilominus tam pro se quam pro suo conventu pure simpliciter et precise omni iuris auxilio canonici vel civilis beneficio restitutionis in integrum et omni plane actioni, per quam dicte paternitatis translatio sive pura donatio tam sollempniter facta in capitulo generali possit vel debeat impediri aliqualiter vel infringi. Cum igitur generale capitulum se consueverit exhibere negotiis gratiosis et favorabilibus gratiosum, translationem et donationem paternitatis domus Speciose Vallis ab abbate et conventu de Mulenbrunnen factam abbati et conventui de Cesarea non solum concorditer approbamus, verum etiam a generali capitulo datam presentis scripti testimonio valituram in perpetuum confirmamus, inhibentes firmiter et districte auctoritate capituli generalis, ne aliqua persona huius ordinis hunc processum per diffinitivam ordinis sententiam approbatum audeat aliquatenus immutare aut monasterium de Cesarea super paternitate domus Vallis Speciose futuris temporibus aliqualiter perturbare. In horum igitur omnium evidens argumentum et notitiam pleniorem presentes litteras assignamus supradicto abbati et conventui de Cesarea sigillo generalis capituli fideliter roboratas.

Actum et datum in Cistercio, anno domini millesimo ducentesimo octogesimo secundo, tempore capituli generalis.

Das an roten und grünen Seidenfäden befestigt gewesene Siegel ist abgegangen. — Abdruck: Wirt. Franken 3, 83.

1) Das Generalkapitel tagte in der Regel vom 13. September an. Vergl. Janauschek, Origines Cistercienses 1, VI.

3173.

Ohne Ortsangabe. 1282. September 22.

Äbtissin Petrissa und Konvent von Gnadenthal (claustri dominarum in Gnadental) *verkaufen* (venditionis certo nomine —, titulo inquam predialis proprietatis, sicut et pagabimus et pagamus nulla prescriptione interveniente) *dem Kloster Lichtenstern* (claustro sanctimonialium dominarum in Liethenstern) *4 Morgen Weinberg und ein Haus mit aller Zugehörde in Willsbach* (Wilrispach), *die ihnen Graf Gotfried von Löwenstein übertragen hat, sowie 2 Morgen Weinberg am Geisenberg bei Affaltrach* (apud Affaltrach in Gysenberg) *und ein Haus allda samt Zugehörde.*

Siegler: Die Aussteller (sigillo tam nostri quam claustri nostri).

Datum et actum anno domini MCCLXXXII., in festo sancti Mauritii et sociorum eius.

Abhangend beschädigtes Siegel, s. Bd. 6, S. 260 und 7, S. 151. — Regest: Wirt. Franken 9, 42.

3174.

Mengen 1282. September 26.

Ritter Eberhard von Jungingen bezeugt, dass ihn Äbtissin und Konvent von Heiligkreuzthal (Hailichcruzestal) *für sein Eigentumsrecht an einem Teil der Güter in Andelfingen, genannt des Zinsmeisters Gut, die das Kloster von Konrad gen.* Gerwer *kaufte, mit 2 ℔ und 5 Schilling Konstanzer Pfennige entschädigt haben.*

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec in opido Meingen, anno domini MCCLXXXII., VI. kalendas Octobris, indictione XI., presentibus viris idoneis et discretis Johanne de Hornstain, Cůnrado dicto Murzel ministro in Meingen, . . dicto Giselbrecht de Enslingen.

Abhangend beschädigtes Siegel s. Bd. 7, S. 177.

3175.

Schmalegg 1282. Oktober 16.

Schenk Hermann von Schmalegg, der mit seinem Bruder Heinrich seither zwei Höfe in Haidgau (Haitgů) *und an der Ach* (apud Aquam) *gemeinsam und ungeteilt besessen hat, überlässt demselben seinen Anteil an dem zweiten gegen dessen Anteil an dem ersten Hof und schenkt nunmehr mit Zustimmung seiner Frau und seiner Erben den Hof in Haidgau mit Zugehörden und Rechten dem Kloster Baindt.*

Testes: Conradus et Hainricus fratrueles mei pincerne de Bigenburc, H[ainricus] de Bafendorf, Her. dictus Scade, Al[bertus] de Ringenwiler, Hainricus minister, . . Stegelinus.

Siegler: Der Aussteller und sein Bruder Heinrich.

Actum apud Smalnegge, anno domini millessimo CCLXXXII., XVII. kalendas Novembris, XI. indictione, domino Martino Romano pontifice ac domino Růdolfo Romanorum rege regnantibus.

Wolfegg. Orig. Perg. An Hanfschnüren zwei eingenähte Siegel. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 90 n. 91.

3176.

Ohne Ortsangabe. 1282. Oktober 16.

Der Kleriker Burkhard von Strassburg verkauft von Not gedrungen an Abt und Konvent von Bebenhausen alle seine Güter in Heimsheim (Hammeshain) *um 12 ℔ 15 Schilling Heller, behält sie aber für Lebenszeit in seinem Besitz gegen einen jährlichen Martinizins von 1 ℔ Heller. Nach seinem Tod sollen die Güter an das Kloster fallen und zu seiner Jahrzeit um seines und seiner Vorfahren Seelenheils willen durch den Kellermeister dem Konvent Fische im Wert von 1 ℔ Heller geliefert werden.*

Facta sunt hec presentibus testibus subscriptis in Ezzelingen et in Wile et in Hammehain: in Ezzelingen Ludewicus decanus, Fri[dericus] de Husen, Con. de Munchingen socio*rum* suo*rum*, Mar[quardus] scultetus, dictus Menze, dictus Cudis cives ibidem, in Wile Con. scultetus senior, Ger. frater suus, Albertus de Calwe, Con. Rufus cives et Walterus rector ecclesie Fůrbach, in Hammehain Con. dictus Monachus et Con. filius suus, Renhardus dictus Miles et dictus Friderat, Syfridus rector ecclesie ibidem.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXII., in die Galli. Quod autem hec rata habeam, sigillis tam Ludewici domini decani in Ezz*u*lingen quam civium Wile feci robore[a]) communiri[b]) et plebani in Hameshain sigillo.

Beschädigte Siegel: 1) der Stadt Weil s. Bd. 7, S. 216. 2) spitzoval, 45, 25 mm., Erzengel Michael den Drachen tötend; Umschrift: † . S . LVD . . . . . CANI . IN . EZZELINGEN. 3) spitzoval, c. 40, 26 mm., oben Maria mit Jesuskind, unten knieender Beter; Umschrift: † . S . SIFRIDI . PLEB . . D . HAIMITSHAI*(n)*. — Auszug: ZGORh. 3, 430.

a) So der Text. — b) Die folgenden Worte sind von anderer, aber gleichzeitiger Hand beigefügt.

3177.

Urkunde über die Weihe eines Altars in der Pfarrkirche zu Michelfeld.

1282. Oktober 18.

Anno domini MCCLXXXII., proxima dominica post festum sancti || Galli confessoris consecratum est hoc altare a venerabili domino Inzelerio || Buduensi episcopo in honore storuanm Petri et Pauli apostolorum et he || reliquie continentur in hoc altari: de ligno

dominice crucis, de spinea corona domini, de terra ubi dominus oravit, de lapide qui sanguinem domini suscepit, de cathena sancti Petri, de corpore sancti Pet*er*, membrum sancti Pauli apostoli, sancti Stephani protomartiris, sanctorum martirum Adon et Sennes, Theodori martiris, Simphoriani martiris.

Abhangend zerbrochenes spitzovales Siegel c. 60 : 34 mm., der stehende Bischof mit Stab und Buch; Umschrift: † . S . FRIS . INZELERII . DEI . GRACIA . BVDVENSIS . EPI . — Lichtdruck-Faksimile, Übersetzung und Besprechung in: Württ. Franken N. F. 1892, S. 57 u. Tafel. Abdruck: DiözASchwab. 1891, S. 75. — Blätter f. Württ. Kirchengesch. 1895, S. 34.

3178.

Der Konstanzer Offizial urteilt in einem Streit um Güter einer Frau, die ins Kloster Baindt eingetreten ist.

Konstanz 1282. Oktober 21.

Officialis curie Constantiensis omnibus presentium inspectoribus salutem in domino. Mota questione || inter dilectas in Christo . . abbatissam et conventum monasterii in Biunde ex una et Heinricum || dictum hern Gôtfritz ex parte altera super possessionibus, videlicet tertia parte curie site || in Niedernbiugon, curia sita in Anchenrúti, duabus curiis sitis in Obernanchenrúti, que dicuntur Hellers hôve, et curia dicta Sibrechtzrúti dictus requisitus in figura iudicii, qualiter ipse possessiones ad eum devenerint, respondit, quod contractis sponsalibus inter ipsum et Sannam filiam quondam Her[manni] dicti Heller ex parte parentum ipsius mulieris nomine dotis ad ipsum devenerunt, quapropter cum notorium sit nec prelibatus diffiteatur, quod antedicta mulier lege privata ducta intraverit monasterium in Biunde et predicta sponsalia soluta sint et quicquid secutum est ob ea, precipiendo mandamus, quod predictum monasterium et dictam Sannam de cetero non gravet in possessionibus antedictis, salva tamen ipsis . . abbatisse et conventui petitione legitima expensarum.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXXII., XII. kalendas Novembris, indictione XI.

Wolfegg. Orig. Ital. Perg. Abhangend eingenähtes Siegel. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 90 n. 92.

3179.

Schmalegg 1282. Oktober 21.

Schenk Hermann von Schmalegg verzichtet zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil und auf Bitten des Probsts H. von Schussenried (Sorech) *auf sein Vogtrecht von den Gütern dieses Klosters in Ingoldingen* (Ingiltingin) *und bestimmt, dass die 2 Viertel Weizen* (tritici),

die das genannte Recht beträgt, zur Anfertigung von Hostien (ad oblatas sacro altari aptas decoquendas sive faciendas) *verwendet werden sollen.*

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt anno incarnationis domini millesimo CCLXXXII., indictione decima. Datum Smalnegge, XI milium virginum.

Ital. Perg. Abhangend beschädigtes Siegel s. Bd. 7, S. 329.

3180.

Schmalegg 1282. Oktober 28.

Schenk Hermann von Schmalegg verpfändet seine beiden Höfe in Haisterkirch (curias meas apud Haisterkirhe, videlicet Seigarii et Rudonis), *die er dem Vogt Konrad von Berg um 20 Mark Silber verpfändet hat, auf dessen Bitte mit Zustimmung seiner Frau und seiner Brüder dem Kloster Baindt, dem der Genannte denselben Betrag schuldig ist, in der Weise, dass das Kloster Todfall und Fruchtbezüge einnimmt, bis ihm das Geld vollständig heimgezahlt wird.*

Siegler: Der Aussteller und seine Brüder.

Datum apud Smalnegge, anno domini MCCLXXXII., V. kalendas Novembris, XI. indictione.

Wolfegg. Orig. Perg. An Hanfschnur das erste Siegel eingenäht. Die beiden andern waren offenbar nie angehängt. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 91 n. 93.

3181.

Ulm 1282. Oktober 31.

Konrad von Reisensburg (Risenspurch) *bekennt, dass ihm von König Rudolf 400 ℔ Heller bezahlt worden sind, verzichtet dafür mit seinen Erben auf alles Recht an die Vogtei über Kloster Elchingen* (Alchingin) *und die Kirchen in Lautern* (Lutrun) *und Westerstetten und überträgt dieselben an den König und das Reich.*

Siegler: Markgraf Heinrich (H.) *von Burgau, die Grafen Albert von Hohenberg und Ulrich von Helfenstein, die Stadt* (ministri et civium) *Ulm und der Aussteller.*

Datum et actum Ulme in domo Ottonis dicti uf dem Stege anno domini MCCLXXX secundo, indictione XI., in vigilia omnium sanctorum, presentibus predicto Ottone, Ůl. dicto Copperel ministro, Ůl[rico] Gewairlich, Gerewigo dicto Havener, Craftone Ůl[rico], Her[manno], H[einrico] et Deitrico fratribus dictis Scriber et Ottone Rufo ac aliis multis, in domino feliciter. Amen.

München. Orig. Perg. Siegel 1) und 2) abgegangen, 3) beschädigt, s. Bd. 7 S. 204. 4) schildförmig, 36 : c. 28 mm., linksschauender Reichsadler, Umschrift: † . SIGILLVM . CVNRADI . DE . RISISPVRC. 5) abgegangen. — Abdruck: Monum. Boica 33, 1, 165. — Ulmisches UB. 1, 172. — Regest: Reg. Boica 4, 195. — Vergl. Zeitschr. für Baiern 1817, 267. Braun, Gesch. der Bischöfe von Augsburg 2, 359.

3182.

Esslingen 1282. November 1.

Abt und Konvent von Bebenhausen und Probst und Konvent von Denkendorf kommen überein, ihren Zwist wegen zweier Eigenleute, Konrads des Schusters und seiner Frau Guta sowie ihres Besitzes und ihrer beweglichen Habe, nach vielen vergeblichen Verhandlungen coram nonnullis privileiorum conservatoribus ac aliis indicibus diversorum tytulorum *durch Schiedleute, nemlich den Dekan von Esslingen, den Kirchrektor von Nellingen und die Brüder Konrad und Rupert gen.* Rupreht, *entscheiden zu lassen und verpflichten sich bei hoher Strafe, den Schiedspruch anzunehmen, während die Schiedleute eidlich versprechen, ihre Entscheidung bis zum 18. November* (citra octavam festi beati Martini anni presentis) *zu treffen.*

Siegler: Die Aussteller und der Dekan von Esslingen.

Datum apud Ezzelingen anno domini MCCLXXXII., kalendas Novembris indictione XI.

Noch Bruchstücke der beiden ersten Siegel: 1) von mit Mennig gemischtem Wachs s. Bd. 6, S. 256. 2) von mit Eisenoxyd gemischtem Wachs; nach Esslinger UB. 1, XXXIX: rund, 58 mm., das geöffnete Grab Christi, auf welchem ein Engel mit Lilienscepter sitzt, links davon die 3 Frauen; unten ein betender Mönch, zu dessen beiden Seiten je 1 Patriarchenkreuz.

3183.

Graf Ludwig von Öttingen belehnt die Kinder des Ritters Heinrich von Zipplingen mit dem Patronatrecht bezw. der Vogtei in Zipplingen.

Zipplingen 1282. November 4.

Nos Ludewicus dei gratia comes Oettingen universis presentium inspectoribus tam posteris quam presentibus || notum esse volumus presentibus publice profitentes, quod, quia dilectus nobis Hainricus miles de Zuppelingen ius patronatus || ecclesie in Zuppelingen seu ius advocaticium ibidem cum suis iuribus et pertinentiis omnibus, prout a nobis et nostris progenitori||bus hactenus ea nomine feodi tenuit, nobis corporali porrectione suarum manuum plene et libere resignavit, hac resignatione facta nos ob eiusdem Hainrici militis petitionem statim subsecutam et ob dilectionem suorum heredum idem ius patronatus seu ius advocaticium cum suis iuribus libertatibus et pertinentiis omnibus eiusdem Hainrici militis filiis, videlicet Rûdegero, Hainrico et Hainrico, nec non suis

filiabus Agneti, Adelhaidi, Hedewigi et Lucie, contulimus feodi titulo ac ipsos et ipsas hoc feodo legitime infeodantes seu etiam investientes in corporalem illius feodi introduximus possessionem, veruntamen sub hoc successivo ordine tenendi et possidendi id ipsum feodum, ut ipsi masculi prenominati et eorum heredes, si quos procrearint, exnunc primordialiter dictum feodum tenere pleno iure debeant et possidere. Post ipsorum vero obitum, si absque heredibus decesserint aut quoquo modo alio ab ipso feodo et infeodatione nostra destiterint, extunc predicte femine utpote viri choheredes in dicto feodo tenendo suis fratribus succedentes exnunc per nos eodem feodo legittime infeodate id ipsum possidere debebunt tanquam si masculi forent et tenere libere pleno iure. Profitemur preterea, quod H[ainricus] miles supradictus in resignando feodum sepedictum hanc specialem libertatem de nostro grato favore ac etiam de predictorum filiorum et filiarum suarum voluntario consensu sibi sueque uxori per formam pacti exemit, ut ipse et uxor sua pro tempore vite sue duntaxat ad solutionem alicuius immo cuiuscunque pretii custodi segetum, qui vulgariter dicitur flůrhai, ac etiam pastoribus ville Zuppelingen dandi vel etiam ad solutionem caseorum aliquorum de peccoribus et vaccis ibidem dandorum, quamdiu vixerint, nullo modo teneantur, ita tamen quod hec exempta libertas post ipsorum obitum amborum non debeat neque possit predictis filiis et filiabus suis in libertatibus et plenis iuribus sui feodi prenotati aliqualiter preiudicare. Preterea profitemur et presentibus protestamur, quod pro resignatione feodi ex parte H[ainrici] militis prefati nobis facta et superius annotata nominati filii et filie sue sibi sueque uxori centum libras Hallensium dandas et solvendas firmiter ac liberaliter promiserunt. In cuius solutionis evacuationem omnes redditus et fructus ecclesie in Zuppelingen et aliorum suorum bonorum omnium ipsi H[ainrico] militi patri suo et eius uxori exnunc in nostra presentia deputaverunt et dederunt habendos et colligendos libere et quiete abhinc tamdiu, donec ex hiis fructibus et redditibus idem H[ainricus] miles et uxor sua de dictis centum librarum debitis integraliter pagati fuerint et expediti. Ut autem super hiis nullus dubietatis scrupulus in postero valeat suboriri, presentes litteras inde conscriptas dedimus nostri sigilli patrocinio fideliter communitas. Testes, qui hiis interfuerunt, sunt: dominus Sifridus de Tuenschelkingen, Fridericus de Maigingen, Cůnradus de Phalhain et Sifridus de Phalhain, Cůnradus de Zuppelingen et Cůnradus eius filius, Fridericus dictus Muller de Zuppelingen et Luepoldus eius filius, Ůlricus de Ahelvingen milites, item Raveno de Zuppelingen, Johannes frater eius, Diemarus dictus Snaiter, Luepoldus de Ufkirch et alii quam plures viri ydonei et discreti.

Acta sunt hec in villa Zuppelingen, anno ab incarnatione domini millesimo CCLXXX secundo, proxima feria quarta post festum omnium sanctorum.

München. Orig. Perg. Siegel abgegangen. — Regest: Grupp, Ötting. Regesten 253.

3184.

Wäldi 1282. November 24.

Bischof Rudolf von Konstanz erteilt dem Kloster Bebenhausen in Anbetracht dessen, dass es bei seinen zahlreichen Insassen, und um ungewöhnliche Gastfreiheit ausüben zu können, zeitlicher Güter bedarf, die Erlaubnis, von geistlichen und weltlichen Personen Güter, Zehnten und anderes zu erwerben, auch bischöfliche Lehen, falls dieselben an Laien verliehen sind.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Weldu, anno domini MCCLXXX secundo, VIII. kalendas Decembris, indictione XI.

Zwei Exemplare. Das bekannte Siegel des Bischofs, an A erhalten, wo es an einer aus weissen Woll- und braunen bezw. gelben Leinenfäden gewobenen Litze befestigt ist; an B, wo es abhangend befestigt war, abgegangen. — Abdruck: ZGORh. 3, 431. — Regest: Reg. episc. Constant. Nro. 2571.

3185.

Villingen 1282. November 24.

Abt Albert von Reichenau beurkundet, dass mit seiner Zustimmung Wolfgang von Waldsee (vir discretus dictus Wolfganch de Walse) *alle Lehen, die er von seinem Kloster inne hatte, an Eberhard von Jungingen und Johann von Rinkenburg* (viris providis domino Eberhardo de Jungingen et domino Johanni de Rinkenburch) *vermacht und geschenkt hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum Vilingen anno domini MCCLXXXII., VIII. kalendas Decembris, indictione XI.

Ital. Perg. Abhangend beschädigtes spitzovales Siegel, c. 48, 34 mm., der sitzende Abt mit Stab und Buch; Umschrift: . . . . . ERTI . DI . GRA . A . . . . GIE . . . . IO . . . — Auf dem Rücken der Urkunde gleichzeitig: *Super donum abbatis Augie Maioris.*

3186.

Vaihingen 1282. November 25.

Petrissa, die Witwe des Edlen Otto von Rosswag, verkauft dem Esslinger Spital ihren Hof bei der Kirche in Illingen, genannt Abreht houf, quondam nobilis viri de Rossewag.

Regest im Esslinger UB. 1, 65 n. 179.

3187.

Weingarten 1282. Dezember 5.

Albert Pfaffenhofen (dictus Pfaffenhoven) *verkauft, um seine schwere Schuldenlast zu erleichtern, dem Abt und Konvent von Weingarten die ihm eigene Vogtei zu Lanzenreute* (Lanzenrůti) *um 4 ℔ Pfennig Konstanzer Münze.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Eber. dictus Ruffus monachus Wingartensis, frater Cunradus dictus Redær, Jacobus dictus Rôte, Her. dictus Edeche.

Datum Wingarten anno domini MCCLXXXII., nonas Decembris.

Abhangend das Siegel des Ausstellers, am Rande sehr beschädigt, rund, c. 38 mm., in einem Schilde ein rechter Schrägbalken, die Umschrift nicht mehr zu entziffern.

3188.

Weil der Stadt 1282. Dezember 6.

Graf Konrad von Vaihingen (Veihingin) *verkauft die Vogtei zu Dätzingen und die Güter daselbst sowie in Ostelsheim* (proprietatem sive dominium advocatie ville in Tethechingin ac omnium bonorum ibidem et in villa Ostolfshein), *welche die Brüder Balsan und Friedrich, die Söhne weiland Ritter Friedrichs von Dätzingen, von ihm zu Lehen getragen haben, dem Komthur und den Brüdern des Johanniterspitals zu Dätzingen* (Jherosolimitani hospitalis sancti Johannis, domus in Tethechingin) *um 11 ℔ Heller und leistet Währschaft für die Zustimmung seines Bruders Heinrich zu diesem Verkauf, sobald derselbe mündig geworden ist.*

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec in civitate Wile anno domini MCCLXXXII., in die beati Nycolai, presentibus: magistro Wal[tero] rectore ecclesie in Fürbach, Alberto de Calwe cive in Wile, Alberto dicto Caltisen cive in Veihingin.

Das Siegel ist abgegangen. — Regest: DiözASchwab. 1885 S. 42.

3189.

St. Georgen 1282. Dezember 6.

Abt Berthold und Konvent von St. Georgen beurkunden, dass der Priester Berthold von Hausen (Hussen) *für die Unterhaltung der ewigen Lichter gewisse Einkünfte, nemlich den Hof des Klosters in Neuhausen, 5 Schilling in Schwabhausen, 1 in Stetten* (Stetten, Stätten) *und ein Lehen in Sommerau von ihnen um 11 Mark Silber gekauft und ihnen geschenkt hat, und*

dass sie die Kaufsumme zur Auslösung ihrer verpfändeten Güter in Adlersbach und Sulzbach verwendet haben. Sie stellen fest, in welcher Weise die Stiftung ausgeführt werden soll, und beurkunden, dass im Fall ungenügender Ausführung oder Unterlassung der Edle Berthold von Falkenstein und seine Erben die genannten Güter besetzen sollen, bis die Stiftung vollständig erfüllt ist.

Siegler: Die Aussteller.

Datum apud Sanctum Georgium, anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo secundo, die sancti Nicolai, indictione decima.

Karlsruhe. Historia fundationis S. Georgii fol. 233 und Kopb. Nro. 714 (St. Georgen Nro. 12) fol. 139—40, beides fehlerhafte Abschriften. — Auszug: Fürstenberg. UB. 5, 191 n. 223.

3190.

Ohne Ortsangabe 1282. Dezember 13.

Diepold von Schachen (de Scachen nominatus) *verkauft, um sich vor grossem Schaden zu bewahren, an Abt und Konvent von Weingarten gewisse ihm durch Erbschaft mit Eigentumsrecht angefallene Güter in Niederbiegen* (quedam bona sita in Niderenbúge — — que propriis duxi exprimere vocabulis: duo curtilia cum ortis sibi adiacentibus, bonum quod colit Jacobus dictus Maior, agrum habens mensura[m] IX iugerorum et pratum spatii duorum virorum tundentium, quod dicitur zweiger manne mat, aliud vero pratum quod vix tundent septem viri, quod etiam consuevit dici sieben manne mat) *mit aller Zugehörde um 13½ ℔ Konstanzer Pfennig und verpflichtet mit sich seine Brüder Heinrich und Ulrich* (iuxta constitutionem — loci et patrie) *zur Leistung der Währschaft.*

Siegler: Die Schenken Heinrich der Ältere und Konrad sein Sohn von Bigenburg (Bienburc), *und der Amman von Ravensburg.*

Facta sunt hec anno domini millesimo CC octogesimo secundo, indictione XI., idus Decembris, presentibus istis: Hugo de Zangen, F. Zúzel, H. de Lintaugia, H[einrico] Gúgelunberc, H. Rúhe, C. et H. dictis Faiste, C. villico de Barriet.

An Hanfschnüren noch die 2 ersten Siegel: 1) des Schenken Heinrich von (Schmalegg-)Bigenburg, Bd. 6, S. 132 beschrieben; 2) des Schenken Konrad von (Schmalegg-)Bigenburg, rund, c. 40 mm., in damasciertem Felde ein Schild mit Doppelhaken, Umschrift nicht mehr zu entziffern.

3191.

Innsbruck 1282. Dezember 13.

Graf Meinhard von Tirol und Görz, Vogt von Aquileja, Trient und Brixen bekennt, nachdem Abt Hermann und Konvent von Weingarten auf seine Bitte seinem Notar

Rudolf von Isny die Pfründe der St. Georgskapelle auf dem Berg über Lana (villa Leunnan) *verliehen haben, dass er in Zukunft sie wegen Verleihung dieser Pfründe weder mit Bitten noch anderswie angehen dürfe, sondern ihnen die freie Verfügung über die Kapelle und ihre Einkünfte überlassen müsse.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum in Inspruk, anno domini MCCLXXXII., die dominico, tertio decimo intrante Decembri.

Auszug bei Hess, Prodromus Monum. Guelfic. S. 80.

3192.

Ohne Ortsangabe. 1282. Dezember 19.

Der Rottweiler Bürger Hermann Vocke verkauft dem Johanniterhaus zu Rottweil seine Zinsen von einem Garten und den 2 Mühlen am Neckar sowie seinen Anteil an der Mühle in der alten Au [zu Rottweil].

Rottweiler UB. 1, 648 n. 1446 (in der Zeugenreihe lies *Visibach* statt *Vilibach; her Hainrich Blez* und *der wirt an der Egge* sind als zwei verschiedene Personen zu betrachten; statt *Biger* lies *Riger*).

3193.

Herzog Albrecht von Österreich und Steiermark gewährt seinem Dienstmann Eberhard, Burgmann in Mengen, die Vergünstigung, dass seine Mannlehen auch auf seine Töchter übergehen können.

Nach 1282. Dezember 23.[1])

Nos Albertus dei gratia dux Austrie et Stirie etc. notum facimus universis, ad quos presens pervenit, tam presentibus quam futuris, quod, cum Justiniane legis eloquio approbante mares et femine quoad ius succendendi condicionis[a]) sint eque, veteris legis observatione penitus antiqua, que naturam, cur non totos mares protulerit, accusare quodammodo videbatur,[b]) probitatis Eb[erhardi] ministerialis burgensis opidi nostri in Menigen, hanc ipsi Eb[erhardo] gratiam duximus faciendam, ut femine ab eodem Eb[erhardo] ex legittimo matrimonio procreate[c]) in feodis dictis manlechen, que predictus Eb[erhardus] in presentiarum tenet a nobis et in posterum obtenebit, una cum liberis masculis Eb[erhardi] succedere valeant memorato, volentes, ut ad virilem seu equalem cum maribus admittantur portionem in huiusmodi feodis, consuetudine regionis contraria non obstante, presentibus, si prefatum Eb[erhardum] aut filias suas ad alia loca nostro dominio aliena[d]) domicilium transferre contingerit, minime valituris. In cuius rei etc.

Wien, k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv. Formelbuch Albrechts I. Mss. cod. 577, pag. 72.

a) Vorlage *condiciones*. — b) Hier scheint eine ganze Zeile zu fehlen. – c) Vorlage: *procreati*. — d) Vorlage: *alieno*.

1) Einige Anhaltspunkte für die Datierung ergeben sich daraus, dass Mengen wohl erst 1282 Mai 19 als Bestandteil der Grafschaft im Diengau an die Habsburger kam (s. oben S. 347, vgl. Quellen z. Schweizer Gesch. 14, 441) und dass König Rudolf zwischen dem 16. und 23. Dezember 1282 seine Söhne Albrecht und Rudolf mit Österreich, Steiermark, Kärnten, Krain und der Windischen Mark belehnte (Böhmer-Redlich 1740b). Nach dem zweiten Zeitpunkt und vor Herzog Albrechts Wahl zum römischen König, 27. Juli 1298, ist also die Urkunde anzusetzen.

3194.

Herr Berthold Haup vermacht dem Kloster Habsthal das Viertel von seinem Gut in Jettkofen.

Ohne Ortsangabe. 1282. Dezember 25.?

Kunt sie allen den, die disen brief horent, daz der herre Bertolt Höpe den frôwen von Habestal het gegeben daz vierdentail an dem gûte ze Ötheköfen, dez wirt sehste halb schillingez minre dan ainlufe marce, unde sol daz gût niezen er unde sin wirtenne unze an ir tot, unde nah ir tode so sol ez sin vrilich der frôwen von Habestal. Unde diz gût gab er den frôwen von Habestal an den tage,[1]) do warent zwelfehundert jar unde ahzeg[a]) jar unde zwai jar von gotez geburte. Dez ist geziuh der herre Hæinrich der luppriester, der birbrûwe unde[b]) alliu diu saminunge. Unde so er tot ist, sol[c]) man den kinden zwene belze gen der von.

Abdruck: ZGORh. 6, 411 nach dem Orig. in Karlsruhe, das zur Zeit nicht aufzufinden war.

a) Vorlage: *ahzez*. — b) *unde* im Orig. wiederholt. — c) Vorlage: *so*.

1) Weihnachten? Dann käme allerdings wegen des Jahresanfangs auch das Jahr 1281 in Betracht.

3195.

König Rudolf und Herzog Ludwig von Baiern treffen Vorkehrungen zur Wahrung des Landfriedens in Baiern und Schwaben.

Augsburg 1282. Dezember 29.

Nos Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus et Ludewicus eadem gratia comes palatinus Reni dux Bawarie tenore presentium profitemur et scire volumus universos, quod nos super pace conservanda in Bawaria et Suevia convenimus in hunc modum, quod quicumque aliquem de Suevia in Bawaria spolium committentem vel alias delinquentem in strata vel extra stratam publicam per unam noctem scienter tenuerit, pro reo satisfaciet et tenebitur loco rei. Si vero negaverit tenuisse se talem, manu tertia purgare se debet vel culpabilis iudicatur, eodem per omnia observato, si in Suevia de

Bawaria vel de loco alio, qui nostrum alterum respeterit, in similibus delinquatur. Sunt autem in parte Suevie superiori ex parte regia Volkmarus de Kemenata advocatus Augustensis et fratres de Schellenberch, in inferiori vero parte Suevie dictus . . Gusse et Ulricus dictus de Eychen, in Bawaria vero super Augustam ex parte nostra comitis palatini scilicet Winhardus de Rorbach, Chunradus de Wildenrode ac vicedominus, in inferiori autem parte versus Danubium Sciltpergarius, dictus Spet de Vemmingen et ibidem vicedominus electi et denominati pro iudicibus et servatoribus huius pacis, ad quos recursus habebitur, cum contra pacem aliquid attemptatur. Et hii, qui in Bawaria sunt superius nominati, auctoritate eis per nos comitem palatinum tradita corrigent per se ipsos omnia, que in Bawaria committuntur et si ad hoc adiutorio nobilium ministerialium militum et civitatum et aliorum in Bawaria existentium, qui etiam ad mandatum nostrum comitis scilicet palatini de hoc iuramentum prestabunt, et si auxilium denominatorum in Suevia super correctione et iudicio nocentium eguerint et ab eis illud requisierint, illi cum nobilibus militibus et civitatibus Suevie istis auxilium exhibebunt. Si vero in Suevia delinquitur contra pacem, denominati superius in Suevia illud corrigent et reformabunt, et nobiles milites et civitates Suevie super hoc per dictos conservatores pacis seu iudices requisiti prestabunt eis ad hoc efficaciter toto posse auxilium et iuvamen. Et nos rex Rudolfus de eo volumus per ipsos nobiles ministeriales milites et civitates Suevie iuramentum prestari et nichilominus, si necesse fuerit, nominati sive electi in Bawaria istis suum debent auxilium cum incolis Bawarie impertiri. Et quod predicti tam in Bawaria quam in Suevia premissa fideliter exequantur et cuncta agant faciant et ordinent, que pro pace sunt necessaria et utilia, super quibus ipsis plenam auctoritatem committimus, iidem prestiterunt publice iuramentum. Et in istorum testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Datum Auguste, IIII. kalendas Januarii, indictione XI., anno domini MCCLXXX secundo.

Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte, Bd. 5, S. 356 nach dem Orig. im kgl. bayer. Hausarchiv. — Regest: Böhmer-Redlich 1748. — Wie Chr. F. Stälin (3, 46 Anm.) nachweist, bezieht sich die Abmachung zunächst auf das östliche Schwaben und das westliche Bayern. Im Einzelnen gehört jedenfalls von heutzutage württembergischem Gebiet die Heidenheimer Gegend in den Bezirk des Landfriedens.

3196.

Augsburg 1282. Dezember 31.

Graf Albert von Hohenberg, Landrichter, beurkundet, dass nach seinem Willen und auf seine Bitte Wolfhard von Roth (Wol. de Rothe) *Domherr zu Augsburg die Vogtei des Klosters*

Elchingen (Allchingen) *und der Kirchen Lautern* (Lutrun) *und Westerstetten* (Westersteten) *von den Händen des Edlen Konrad von Reisensburg* (C. de Risenspurch) *für das Reich ausgelöst hat, und verspricht, ihn im Besitz der Vogtei zu schützen und alles, was ihm in Urkunden des Königs darüber zugesagt ist, unverbrüchlich einzuhalten.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Auguste, anno domini MCCLXXX secundo, proxima feria V. ante circumcisionem domini, indictione XI.[1])

Abhangendes Reitersiegel s. Bd. 6, S. 286. — Abdruck: Mon. Boica 33, 1, 166. — Monum. Hohenberg. 67. Ulmisches UB. 1, 173. — Deutsche Übersetzung: DiözASchw. 1884 S. 50. — Regest: Reg. Boica 4, 201. Vergl. Zeitschr. f. Baiern 1817 S. 267 f. — Braun, Gesch. der Bischöfe von Augsburg 2, 346.

1) Aus der Indiktion ergiebt sich, dass das Kalenderjahr 1282 gemeint ist.

3197.

1282—1292.[1])

Der Edle Albert Schedel von Steusslingen überträgt zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil dem Probst Berthold (Ber.) *und Konvent von Marchthal das Eigentumsrecht an Gütern in Volkersheim* (proprietatem in quadam curia sita in Volkershain, quam iam colit Luzze . . . . . fuit Eberhardi dicti Ader quondam beate memorie, quam modo possidet Cůnradus . . . . . cum omnibus suis appendiciis).

Siegler: Der Aussteller.

Testes: . . uxor mea et . . . . . de Salem, venerabilis prepositus de Martello et Ůlricus servus advocati de M[eringen] . . . .

Fragment. Siegel abgegangen.

1) Nach der Regierungszeit des Probsts Berthold von Marchthal, wie sie aus den Marchthaler Annalen sich ergibt.

3198.

Der Streit zwischen dem Hof Ammern und der Kirche in Jesingen um Zehntrechte wird schiedsrichterlich beigelegt.

Ammern 1283. Ohne Tagesangabe.

An disem briefe ist kunt getan ein criech, der swizzan dem hof ze Ammern waz und der kirchun ze Jesingen. Die phleger dez hofes ze Ammern || sprachen, daz si daz fiur war wizzen, und were von alter alsus dar komen, daz der zehende ze Hirsinhaldun halbe ie in den hof und an die kirchen ze || Ammern horti und ain acher, lit under der halden, da ein bongart wart sit gemachet, daz der zehende ie gar und aigenlich in den hof und an die kirchun || horti und ouch giengi. Daz widersprach der kirchherre von

Jezingen und warf unz krieg an und sprach alsus, daz der zehende under der haldun solt ouch halber sin sin. Do der crieg etwi lange gewert, do wart es gelan an den tegan von Sulchen und an phaffe Wernher, der do uf der kirchun ze Jezingen sank und ouch an dez kirchherren stat waz, ze gwinnend und verliezend, und an hern Bertholt von Buochorn, der do uf Wrmlinger berge sanch, und an Cůnrat den Maier von Hindebach. Die vorgenanten biderben liute die erfuren sich an ainer alter kuntscaft, die dar umb fiur war wizzen und ouch si selbe alle ir tage hetun gehoret, und schieden disen criech und gaben es alsus us, als der eggeweg obenan hin gat unz an Kazzun Klǒber daz der zehende halbe an die kirchun und in den hof ze Ammern horti und halber an die kirchen ze Jezingen. Ez wart ouch zainer richtunge usgegeben von den selben liuten und fur kuncftigen criech, daz der zehende halbe dez achkers, da der bongart sit wart us gemachet, der da vor alle sampt hort gen Ammern, halbe horti hinnanfur gen Jesingen, wan diu velt waren alsus under anander vermischet, daz man den criech nit bas noch fridelicher anders moht gescaiden.

Dis bescach anno domini MCC octogesimo tertio. Dis sint geziuge: her Hainrich von Rutilingen singer ze der capelle, bruder Bertholt der Schaner, bruder Burkart, der do ze Lustenowe waz, Cůnrat Cluweli, Ripreht von Giltstin, der do dez kircherren kneth was, und ander erber liute vil. Ich grave Gotfrit von Tuwingen bin ein geziuch dirre dinge, swi ich selbe dar bi nit were, fiur war kam es mich alsus fur, daz ich es fur war waiz, und dar umbe henke ich min insigel an disen brief, da diz ewiclich und immer mer stete bli[!], wan es beschach uf dem gůt.

Siegel abgegangen.

3199.

1283. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Vor dem Stadtgericht Rottweil erstreitet die Äbtissin von Rottenmünster gegenüber Heinrich Schlinding einen jährlichen Zins von 5 Viertel Frucht aus einem Acker gegen dem dörfle Zimmern.

Actum MCCLXXXIII.

Dokumentenbuch des Kl. Rottenmünster, S. 617.

3200.

Der Edle Konrad von Weinberg bekennt, dass ein Gut in Metzingen, das einst Ludwig von Aichelau von ihm zu Lehen hatte, in den Besitz des Klosters Schussenried übergegangen sei.

1283. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Venerabilibus dominis iudicibus ecclesiasticis atque secularibus universis, quibus presentes ostense fuerint, C[unradus] de Winberch vir nobilis rei geste notitiam cum || salute. Series scripturarum factis et gestis mortalium indicia confert veritatis. Vestre igitur probitati notum fieri volumus, quod Ludwicus quondam de Aichiloch predium || quoddam situm in Mezzigin cum vinea ad manus nostras Alberto milite dicto Munth mediante et procurante civibusque de Rutligin presentibus more terre resignavit || in civitate Rutligin supradicta, quia per nos hiis fuerat infeodatus. Quod feodum nos honesto viro Ludwico de Stainhulwe et suo filio Hartmanno, cum a supramemorato Ludwico pro XXX libris Hallensium emisset, libere iure feodali contulimus perpetuo possidendum. Qui cum viam carnis intrasset universe, Hartmanno quoque predicto ad ecclesiam Sorech se transferente ad petitionem venerabilis domini prepositi ac conventus loci memorati dicto monasterio pro XX libris Hallensium satis dicti predii ac vinee proprietatem dedimus libere ac evidenter. Preterea cum H. de Aichiloch nullo iuris titulo in predictis iustitiam sibi vendicare possit vel debeat aliquam et tamen contra deum et iustitiam antedictum molestare sua inpetitione presumat monasterium, pro eo coram vobis et ubicumque necesse fuerit ad cautelam rei veritatem per presentes manifeste profitemur. In cuius facti memoriam hoc instrumentum sigillo nostro de consensu filiorum meorum firmiter insignitum conventui de Schuzzinrieth in robur perpetuum contulimus et cautelam. Ne autem prepositus et conventus ecclesie prescripte in nostris donationibus aliquam sentiant molestiam, sed firmitate gaudeant competenti, presenti materie sigillum et testimonium civium de Rutligin appendi procuravimus. Testes huius rei sunt: Al[bertus] scultetus dictus Bæthe, R. dictus Bondorfer, Wal. dictus Thanciler, . . dictus Hurmboge, H. dictus de Husun, Ber. dictus Thaverinar, H. dictus Stamfphe, Ůl. dictus Schiemer et alii quam plures.

Datum anno domini MCCLXXXIII., indictione XI.

An leinenen Fäden noch ein Stück des Reutlinger Stadtsiegels.

3201.

1283. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Die Brüder Eberhard (Eber.) *und Walther* (Wal.), *Truchsessen von Warthausen* (Warthusen) *übertragen auf Bitten ihres Ritters Andreas von Lancwart* (honorabilis et fidelis

militis nostri Andree de Lancwat) *dem Probst und Konvent des Marienklosters Schussenried das Eigentumsrecht von Gütern in Schemmerberg*[1]) (proprietatem sive iurisdictionem curie site in Schâmmern nuncupate Kuchilehin cum omnibus suis attinentiis necnon molendini siti ibidem dicti sub monte et cuiusdam horti), *womit der genannte Ritter schon von ihren Vorfahren belehnt war.*

Siegler: Die Aussteller (sigillo nostro insignitum, quo solo adhuc communiter fruimur. — — Et unus nostrum, cum sigillo alio et proprio usus fuerit, presentibus appendere debebit).

Testes: dominus Ůl[ricus] de Ezzendorf, dominus Ber[toldus] de Kuzzekovin, H[einricus] de Thanne, Ůl. nobilis de Masilhain, Jacobus dictus Bůch et frater eius, H. dictus Knappe, H. dictus Kienast, Ber. de Grisingen, Ber. minister antiquus de Biberach, Eber. minister de Warthusen, H. de Linǒwe, H. dictus Kramer.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXIII., indictione XI.

An leinenen Bindfäden beschädigtes spitzovales Siegel, c. 65, c. 42 mm., im geneigten Schild 3 Leoparden, auf dem Helm ein Pfauenfederbusch; Umschrift: . . . GILLVM . WALTHRI . . APIFERI . . . . (das Siegel führte wohl ursprünglich der Vater der beiden Aussteller, Truchsess Walther I. von Warthausen). — Vergl. Vochezer, Waldburg 1, 239.

1) Nach dem Registraturvermerk auf dem Rücken der Urkunde aus dem 18. Jahrhundert.

3202.

1283. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Schenk Hermann (H.) *von Schmalegg schenkt um der Vergebung seiner Sünden willen an Probst und Konvent des Marienklosters Schussenried* (Sorech) *seinen Hof in Hervetsweiler* (in opido dicto Hervonswiler) *samt dem daraufsitzenden Maier* H. Herdirberger, *damit das Kloster mit seinem ganzen Orden für seine Seele und die seines verstorbenen Bruders Schenk Rudolfs* (R.) *von Thann bete, auch bei dem Kloster eine Kirche oder Kapelle zu Ehren der Jungfrau Maria erbaut und in derselben täglich eine Messe* (de ea, scil. Maria) *gesungen werde.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes . . . .[a])

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXIII., indictione XI.[b])

An weissen leinenen Fäden das zerbrochene Siegel, s. die Abbildung Cod. dipl. Salem. 2, n. 108.

a) Für die Namen ist eine Zeile freigelassen. — b) Verschrieben III.

3203.

Ritter Albert von Liebenau schenkt dem Kloster Weingarten das Patronatrecht der Kirchen und seine Besitzungen in Krumbach und Herrgottsweiler.

Weingarten 1283. Ohne Tagesangabe.

Experimento retro actorum scitur, quod res gesta in dubium relabitur, que nec scripto nec teste fulcitur. Ego igitur Albertus miles de || Libenowe ad notitiam omnium duxi proferendum, quod cum consilio et permissione meorum filiorum[a]) Hainrici canonici Augustensis et Cam||pidonensis et Alberti militis de Wolkenberc mei fratris ius patronatus ecclesiarum in Crůnbach et in Hergerswiller et omnes pos||sessiones, que ad presens mihi pertinent, cum omni familia servili meorum hominum, cuius sint sexus aut etatis, qui dicuntur hiebesceliute, omni iure commoditate et proprietate, quibus competebant mihi, . . abbati et conventui monasterii de Wingarten et eorum successoribus directe libera donatione contuli possidenda, et precludendam future litis materiam cupiens ex hac hora et deinceps in corporalem possessionem eosdem misi, omnibus in genere et specie renuntians exceptionibus seu aliis machinationibus, quibus potest dicte donationi aliquid impedimentum generari. Ut autem dictis. . abbati et conventui de plena provideam pace, advocatias in bonis eorum mihi competentes sub dicta concludens donatione absolutas remisi. Hic propriis exprimo vocabulis homines, qui a nobis possident manlehen: primo domini de Rosenhartes, item dominus Helnhart, item dictus Môselie, item dicti Riefen, item dictus de Swarzense, item Ber. de Rorgiemos, item Ůl. et C. de Flockenbach, item dictus Bonus Vir, item Ita de Stainiebach, item dictus Ůl. de Thetenanch, item C. minister, item C. de Lapidea Domo, item Ůl. cellerarius, item sutrix ex Augia, item Adelhaidis de Kerfelenmos, item C. de Æsse, item dicti de Langense. Hii sunt homines subscripti, quos predictus dominus de Liebenowe tradidit nobis: primo villicus de Crumbach, Hainricus dictus Dens met tertius, Hainricus dictus Stopel et septem cum ipso, item C. dictus Claineman met quintus, item mater eiusdem et fratres sui Bertoldus et Albertus et soror eorundem dicta Luigart, item Hainricus dictus Rufus met tertius, item dicta Editua met secunda, item dictus Dens met tertius, item dicta Rôtin met secunda, item dicta Schônin, item dicta Judenta de Crumbach, item dicta Crubelerin met tertia, item dictus Schône met quartus, item dictus Můschencelli met quartus, item Irmengardis met quarta, item C. faber met sextus, item dictus Efridus de Gailenhoven, item dictus Æbenær met quintus, item dictus Kalman de Willebolzwillar, item dictus Sporær et uxor et pueri sui, item dicta Stromaigerin met tertia, item H. dictus Knellinc, item dicta Pagana met tertia, item duo in Walse, item dominus Bartholomeus et fratres sui X et VIII, item dicta Havenærin met quarta, item dictus Sidelær met tertius. Item ego Albertus de Liebenowe profiteor pro me meisque heredibus et omnibus, ad

quorum manus dicte ecclesie pervenerint, quod prenotatus dominus abbas vel alter eius successor sex modios speltarum et totidem modios avene de utraque videlicet Hergerswiller et Crůnbach tenetur recipere annuatim, quia idem ius ego et mei progenitores a CC annis hucusque libere tenuimus et quiete.

Datum Wingarten anno domini MCCLXXXIII.

Das Siegel fehlt.

a) Wenn der Text in Ordnung ist, hatte Albert 2 Söhne Heinrich, wie denn auch sein Bruder mit ihm den gleichen Namen führt.

3204.

Hechingen-Balingen 1283. Ohne Tagesangabe.

Friedrich der Ältere Graf von Zollern und sein Sohn Friedrich der Jüngere verkaufen an Werner von Dotternhausen und seine Erben (tibi Wernhero de Toternhusen et tuis heredibus) *die Güter in Heselwangen, auf denen* Blůme *sitzt, um 16 ß Heller.*

Et horum bonorum proprietatem nostram nos comes predictus senior ipsi Wernhero prefato in Háchingen resignavimus, presentibus Walgero milite de Bisingen, Cůnrado milite de Tierberg, Burcardo fratre suo et Trageboto milite de Nunecke. Nos vero comes predictus iunior eorundem bonorum proprietatem eidem Wernhero in Balgingen resignavimus presentibus F[riderico] fratre nostro vicedomino Augustensi, Walgero prehabito, Walthero pincerna de Núwencelle.

Siegler: Die Aussteller.

Acta sunt hec in locis prefatis, anno domini MCCLXXXIII.

Monum. Zoller. 1, 94 n. 222 nach dem Orig. im Kgl. Preuss. Geh. Hausarchiv. — Regest: Hohenzoll. Mitth. 11, 75 nach einem Kopb. von Kl. Stetten.

3205.

König Rudolf bestätigt Schenkungen, die dem Kloster Gutenzell gemacht worden sind.

Ulm 1283. Januar 7.

Rudolphus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis imperii Romani fidelibus presentes literas inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ob sacre religionis reverentiam, quam tenemur imperiali gratia prevenire, tam futuris quam presentibus volumus esse notum, quod quicquid vel quantumcunque religiosis personis abbatisse et conventui et earum monasterio in Godenzelle Cisterciensis ordinis de feudis, que tenentur ab imperio, vel aliis proprietatibus quibuscunque usque ad centum marcarum valorem

per quoscunque donatum vel legatum fuit, de nostro procedit beneplacito voluntatis presentium testimonio literarum.

Datum Ulme, VII. idus Januarii, indictione XI., anno domini MCCLXXXIII., regni vero nostri anno decimo.

Lünig, Reichsarchiv 18, 2, 101. — Regest: Böhmer-Redlich 1757 (unrichtig).

3206.

Orvieto 1283. Januar 12.

Pabst Martin IV. gebietet dem Bischof von Konstanz, alle dem Heiliggeistspital zu Ulm (extra Ulmam) *zu dessen Schaden veräusserten Güter an dasselbe zurückzubringen.*

Datum apud Urbem Veterem, II. idus Januarii, pontificatus nostri anno secundo. — Ad audientiam nostram.

Transsumpt des Bischofs Rudolf von Konstanz von 1284, November 9, mit dem Auftrag an den Probst von Schussenried, das päbstliche Mandat auszuführen, da er selbst durch Amtsgeschäfte verhindert sei. Abhangend das bischöfliche Siegel, s. Bd. 7, S. 366. — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 174. — Regest: Potthast 21969. — Regg. ep. Const. 2476 und 2613.

3207.

Orvieto 1283. Januar 13.

Pabst Martin IV. bestätigt Probst und Konvent der Kirche zum hl. Grab in Denkendorf alle Privilegien und Freiheiten ihres Klosters.

Datum apud Urbem Veterem, idus Januarii, pontificatus nostri anno secundo. — Cum a nobis petitur.

Kopb. des Kl. Denkendorf, sign. Privilegia, S. 94.

3208.

Orvieto 1283. Januar 13.

Pabst Martin IV. bestätigt dem Kloster Billigheim, die ihm von König Rudolf[1]) *aus besonderer Zuneigung* (ad vestrum monasterium gerens specialis devotionis affectum) *verliehene Freiheit von allen Abgaben* (ab omni collecta et pedagio seu exactione, stura sive precaria vulgariter appellatis) *für seine Besitzungen in Heilbronn* (curtem terras vineas et alia bona — — in oppido de Heilicbrunne Herbipolensis diocesis, in quo eiusque territorio prefatus rex iurisdictionem obtinet temporalem.)

Datum apud Urbem Veterem, idus Januarii, pontificatus nostri anno secundo. — Cum a nobis petitur.

Abdruck: Gudenus 2, 222 ex autographo. Darnach Ussermann, Episcopatus Wirceburgensis, cod. Prob. 64. — Regest: Potthast 21 974. — Heilbronner UB. 1, 12. — Gudenus gibt an Kanzleivermerken unter dem Druck links: *H - - -* (Kostenvermerk?), rechts *Nicolaus Warmaciensis* (Prokurator?).

1) 1281 September 12, s. oben S. 305.

3209.

Heilbronn 1283. Januar 15.

König Rudolf bestätigt dem Kloster Sirnau die Mühle in der Einode *samt dem Fischrecht in den Mühlkanälen.*

Esslinger UB. 1, 66 n. 180 nach gleichzeitigem Vidimus in Esslingen.

3210.

König Rudolf beurkundet einen am 4. Dezember 1282 vor ihm ergangenen Rechtsspruch und verleiht auf Grund desselben die Grafschaft Baar dem Grafen Heinrich von Fürstenberg.

Heilbronn 1283. Januar 18.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras || inspecturis gratiam suam et omne bonum. Presidentibus nobis iudicio apud Einheim feria sexta || proxima post festum beati Andree apostoli nunc preteritum presente venerabili . . Argentinensi episcopo princi||pe nostro dilecto et multis aliis comitibus nobilibus ministerialibus et vasallis ibidem existentibus etiam coram nobis per sententiam quesitum extitit et obtentum legittime per eandem omnium astantium applaudente consensu, quod nullus comitatus sub Romano imperio sine nostro consensu possit vel debeat dividi vel vendi aut distrahi pars aliqua, per quam esset comitatus huiusmodi diminutus. Ad hec in eodem iudicio omnibus predictis annuentibus etiam fuit per sententiam iudicatum, quod comitatum de Bare[1]) vacantem nobis et imperio ex libera et spontanea resignatione nobilis viri comitis Hermanni de Sulze alteri possemus concedere pro nostre beneplacito voluntatis. Sane cum idem Hermannus eundem comitatum in Bare habuerit et iudicium exercuerit in eodem, nos predictas sententias approbantes sepedictum comitatum in Bare nobili viro Henrico comiti de Vurstenberg dilecto nostro fideli cum omnibus suis attinentiis plene et integre, sicut dictus comes Hermannus et progenitores sui ipsum comitatum tenuerant, libenter et liberaliter duximus concedendum mandantes universis et singulis in eodem comitatu residentibus, quod ipsi Henrico comiti de Vurstenberg tamquam suo domino reverenter obediant et intendant. Si quis vero in

hoc nostro mandato rebellis extiterit, de ipso iudicabimus iuxta quod curie nostre sententia dictaverit iudicandum. In cuius rei testimonium presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo fecimus communiri.

Datum Heilicprunne, XV. kalendas Februarii, indictione XI., anno domini MCCLXXX tertio, regni vero nostri anno decimo.

Donaueschingen. Orig. Perg. Siegel fehlt. Die Urkunde ist von oben nach unten durchgerissen und mittels eines auf der Rückseite aufgeklebten Pergamentstreifens wieder zusammengesetzt worden. Auch fehlt am untern Rand ein Stück des Pergaments. — Abdruck: Gerbert, Codex epistolaris Rudolfi 234. — Gerbert, Hist. Silvae Nigrae 3, 202. — Schöpflin, Alsatia diplomatica 2, 25. — Monumenta Germaniae, Leges 2, 442. — Fürstenbergisches UB. 1, 281. — Altmann und Bernheim, Ausgewählte Urkunden, 2. Aufl. 307. — Auszug: Lehmann, Quellen zur Deutschen Reichs- und Rechtsgeschichte 181. — Regest: Böhmer-Redlich Nro. 1759. — Vergl. Lorenz, Deutsche Geschichte 2, 411 f.

1) Zu dieser Grafschaft, der späteren Landgrafschaft Baar, gehörten damals (nach Baumann, Gaugrafschaften S. 169) vom heutigen Württemberg die Orte: Schwenningen OA. Rottweil, Mühlhausen, Weigheim, halb Trossingen, Thuningen, Durchhausen, Schura, Lupfen, Oberflacht, Thalheim, Seitingen, der diesseits des Faulenbachs gelegene Teil von Weilheim und Wurmlingen, sämtlich OA. Tuttlingen.

3211.

Ohne Ortsangabe. 1283. Januar 19.

. . *Stechkalb zu Weeg in der Pfarrei Bodnegg* (. . dictus Stechechalb residens in Wege in parrochia Bodemecge) *verkauft dem Abt und Konvent von Weingarten die grossen und kleinen Zehnten zu Weeg* (zů Wegen) *mit Zustimmung des Lehensherrn Truchsess Eberhard von Waldburg um 5 ℔ weniger 5 Schilling Pfennig landesüblicher Münze.*

Siegler: Truchsess Eberhard von Waldburg.

Facta sunt hec anno domini millesimo CCLXXXIII., XIIII. kalendas Februari indictione XI. Testes: Ber[toldus] de Mosehein, Johannes frater eius, Lutoldus de Smidehůser . . frater eius, H[einricus] de Gugelunberc.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel ist abgegangen.

3212.

Die Brüder Hugo und Konrad von Isenburg bitten den Abt von Reichenau, die ihnen seither verliehenen Zehnten zu Buch dem Johanniterhaus in Rexingen zu übertragen.

Horb 1283. Januar 27.

Venerabili in Christo domino eorum . . abbati Maioris Aug[i]e ipsis pre ceteris mortalibus non modicum || peramando Hugo et Counradus fratres de Ihsenburc debite dilectionis ac subiectionis reverentiam || in omnibus et honorem. Cum res spirituales videlicet

decimas ob periculum anime exhigente || iustitia laigici non valeant obtinere, decimam sitam in villa Boch, quam a vobis iure feodali tenemus, quam quidem decimam Bur. de Rangadingen civis in Horwe et successores sui a nobis iure feodali tenuerunt, ad manus vestre dominationis duximus presentibus resignandam, dominationi vestre reverende supplicantes attentius per presentes, quatenus divini amoris intuitu et promtitudine nostri famulatus eandem decimam . . conmendatori et suis confratribus domus in Rechsingen hospitalis Jerusolimitani, qui nobis plurimorum servitiorum genera exhibuerunt, dignemini conferre censu annuo ab ipsis nichilominus percepto, scientes, quod a vobis alia bona quam plurima iure feodali possidemus. Ego vero Counradus de Isenbur supradictus sigillo proprio carens sigillo Hugonis fratris mei prenotati usus sum in testimonium premissorum.

Datum Horwe anno domini MCCLXXXIII., proxima feria quarta ante purificationem beate virginis, indictione XI.

Abhangend das Siegel Hugos von Isenburg, dreieckig, c. 50 : 40 mm.: drei (2,1 gestellte) Hufeisen, von der Umschrift erhalten: † *Sigillum* . . . . IS . DE . ISINBVR . H .

3213.

Graf Ulrich von Berg-Schelklingen gibt dem Kloster Urspring einen Hof in Einsingen.

Schelklingen 1283. Februar 1.

Wir grave Ůlrich von Berge genant von Schælkelingen verjehin unde thůun kůnt allen den, die disen gagenwairtigen || brief ansehent lesent alder horent lesen, daz wir mit aigem willen und verdauhtem můt habin geben den ersam||en hailigen frowen ze Ůrspringen sant Benedictenordens unsern hof ze Ensingen, ůf dem sizet und bůwet || maiger Kůmerli, und lit bi Chůnzelmans hof von Ůlm. Wir habin in geben den vorgescriben hof dur unser sel und unsers lieben brůders grave Hainriches sailigen sel willen. Wir habin in och geben den selben hof fur ain vriges aigen mit allem dem, daz derzů horet in holze in velde ze wasen und ze wi, besůcht und unbesůchet und ze allem reht ze niezende, als man ain vriges aigen dur reht niezen sol. Dirre vorgescriben sach sint geziuge: herre Ote von Baldeke, her Walther von Mungoltingen, her Aulbreht von Bainzingen riter, Sifride der kamerair, Hainrich von Schælkelingen, Chůnrat Fulhi, Ůlrich Fůlhi und ander erbaire liut genuge. Daz stait belibe alles, daz hie vor staut gescriben und unwandelbair, so gebin wir der vorgenant grave Ůlrich den vorgenanten frowon von Ůrspringen disen gagenwairtigen brief versigelt mit unserm aigen insigel, daz hier an hangot ze ainem waurn urkůnde.

Dirre brief wart geben ze Schælkelingen, do man zalt von gotes geburt zewelfhůndert jar und ahtzege jar, dar nach in dem driten jar, an unser frown aubende der liehtmis.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

3214.

Die Grafen Diepold und Ulrich von Aichelberg freien dem Esslinger Bürger Ulrich Kilse einen Hof in Altbach vom Vogtrecht.

Esslingen 1283. Februar 8.

Nos Diepoldus et Ůlricus de Aichelberg comites fratres universis presentium || literarum inspectoribus aperte publicamus et publice profitemur, quod nos ius advocaticium, || quo in curia discreti viri Ůlrici dicti Kilse civis in Ezzelingen apud Alpach constituta || nos et nostri progenitores fungebamur et perfruebamur hucusque, ac eiusdem curie colonum presentem seu etiam alium quemcunque futurum eidem colono in predicta curia successurum dumtaxat nostro dominio pertinentem eidem Ůlrico et eius heredibus ac suis successoribus utriusque sexus quibuscunque contulimus titulo gratuito et conferimus literas per predictas perpetua libertate possidendos, ita quod non possit esse condicio magis legitima in infeodando nec melior in recipiendo seu possidendo, nichil iuris consuetudinis aut occasionis nobis aut nostris successoribus quibuscunque in dicta curia reservantes nisi stricti iuris fidelitatem, a qua tamen fidelitate et eius executione sexum femineum duximus absolvendum, quamdiu eadem curia in eiusdem sexus fuerit potestate. In cuius rei evidens testimonium literis ipsis nostrum et opidi de Ezzelingen sigilla fecimus appendi. Quorum omnium sunt testes: . . scriba de Zelle, Gero et Hainricus fratres dicti Crånech, Otto de Dů̀rnnen, Růdolfus minister de Wilhain, Reimo minister de Wendelingen, Sifridus scultetus de Ezzelingen, Hainricus dictus Stainbis, Hainricus dictus Holzhuser, Ludewicus im Stainhuse, Hainricus de Grůningen, Ůlricus dictus Zeller, Růpertus senior, Cůnradus frater eius, Cůnradus dictus Kurze, Johannes frater suus, Růdolfus dictus Hasenzagel, Fridericus dictus de Hallis et Hugo dictus Nallinger ac alii quam plures fide digni et ydonei testes.

Data et acta apud Ezzelingen in domo Ůlrici dicti Zeller predicti, anno domini MCCLXXXIII., VI. idus Februarii, indictione XI.

Abhangend 2 Siegel 1) s. Bd. 7, S. 192. 2) s. Bd. 5, S. 189.

3215.

Ohne Ortsangabe. 1283. Februar 17.

Ritter Konrad von Höfingen (Hevingen) *verkauft mit Zustimmung seiner Söhne Reinhard, Rüdiger und Konrad dem Abt und Konvent von Maulbronn* (Mulenbrun) *einen Teil des Weinzehnten in Öwisheim* (in villa Euwinsheim) *um 80 ℔ Heller, nachdem er zuvor die Einwilligung des edlen Herrn Konrad von Strahlenberg* (C. de Stralinberg) *und seiner Söhne als Lehens-*

herren eingeholt, ihm auch zum Ersatz seinen Hof in Hirschlanden (Hirslanden) *zu Lehen aufgetragen hat.*

Testes: Ulricus dictus Knuttil, Eberhardus et Lutfridus fratres de Flehingen, C. et Hermannus de Malmitsheim, Helfridus de Hochdorf milites, item Manzo decanus de Hevingen, C., Swikerus et Heinricus fratres de Hemertingen.

Siegler, da der Aussteller kein eigenes Siegel hat: Der Bischof Friedrich von Speier und Konrad von Strahlenberg (nobilis domini mei C[unradi] de Stralinberg),

Actum et datum anno domini MCCLXXXIII., XIII. kalendas Martii.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Siegel: 1) des Bischofs Friedrich von Speier, 2) des Konrad von Strahlenberg Bd. 7, S. 169 beschrieben.

3216.

Ohne Ortsangabe. 1283. Februar 17.

Konrad von Strahlenberg eignet mit Zustimmung seines Sohns Konrad und seiner übrigen Kinder dem Kloster Maulbronn einen Weinzehnten zu Öwisheim, nachdem ihm der seitherige Lehensmann Ritter Konrad von Höfingen, der den Zehnten an das Kloster verkauft hat, dafür einen Hof in Hirschlanden zu Lehen aufgetragen hat.

Testes: C[unradus] de Hevingen, Ulricus dictus Knuttil de Munegoltsheim, Eberhardus et Lutfridus fratres de Flehingen milites.

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum anno domini MCCLXXX tertio, XIII. kalendas Martii.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Siegel des Ausstellers, rund, 63 mm.: ein nach rechts galoppierender Reiter, mit dem rechten Arm das Schwert schwingend, mit dem linken einen Schild mit einem Strahl vorhaltend, auf dem Topfhelm einen Strahl. Umschrift: S . CVNRADI . DOMINI . DE . STRALINBERC.

3217.

Urkunde über den Verzicht der Edlen Anselm von Justingen und Anselm von Wildenstein auf Güter in Mörsingen zu Gunsten von Abt und Konvent von Zwiefalten.

Zwiefalten 1283. Februar 20.

In nomine domini. Amen. Quia cecitas humane oblivionis lucem frequentius ob-
nubilat etiam tenacis memorie, opus est dicta et facta || litteris commendare, que contra fraudes emergentes commissam sibi non negant veritatem. Quam ob rem noverit omnium universitas per presentes, || quod cum venerabiles domini Ůlricus divina miseratione humilis abbas monasterii de Zwivultůn et suus conventus ibidem bona apud Mergesingen || comparasset pro quinquaginta marcis argenti ab honestis viris Hanrico Waltero militibus Hermanno

et Růdolfo fratribus de Anmerchingen, que videlicet bona predicti fratres iure omagii a nobilibus dominis Anshalmo de Justingen et patruele suo Anshalmo de Wildinstain tenuerunt, sepedicti domini de Justingen et de Wildinstain prefatorum bonorum proprietatem ad petitionem eorundem fratrum monasterio Zvivuldensi pia et bona voluntate tam in pratis pascuis nemoribus et omnibus iuribus suis resignaverunt et pacifice possidenda contulerunt.

Data sunt hec et acta in cenobio Zvivultůn predicto anno incarnationis dominice MCCLXXXIII., indictione XI., X. kalendas Martii, sub testimonio honestorum virorum Cůn[radi] nobilis de Gundilvingen, Hermanni militis de Hornstain, Berhtoldi militis de Staine, Hanrici militis de Anmerchingen, Walteri militis et Rud[olfi] fratrum ipsius, Hanrici militis de Loubeche, Manegoldi militis de Ho[r]nstain, Wernheri de Hertinstain, Johannis, Petri, Berhtoldi, Cůn. fratr*ibus* de Hornstain, Ber[toldi] militis de Phlumern, Eber[hardi] Bozzonis, Hanrici Huzil, Hiltebrandi dicti Hagil, Walt[eri] de Buzikovin, Manegoldi rectoris ecclesie in Stochach, Al[berti] de Butilshis, Reinhardi de Staine, item fratris Petri ordinis fratrum Minorum, item dominorum de prescripto cenobio, videlicet Ůlrico abbate predicto, C. de Gundilvingen,[1]) Johanne, Wern., Hanrico, Ar., Eber. preposito, converso Ber. et Arn[oldo] notario. Et ut hec firma permaneant, predicti nobiles domini Ans[halmus] de Justingen et Ans[halmus] de Wildinstain sigilla ipsorum presentibus fideliter duxerunt apponenda.

Anhangend das stark beschädigte zweite Siegel mit dem Astschrägbalken im Schilde.

1) Verschrieben für *Gundirshoven*, wie die folgende Urkunde hat.

3218.

Zwiefalten 1283. Februar 20.

Die Brüder Heinrich und Walter, Ritter, und Rudolf von Emerkingen[1]) *geben an Stelle der Güter in Mörsingen, die sie an Abt und Konvent von Zwiefalten verkauft haben, den Edeln Anselm von Justingen und seinem Oheim Anselm von Wildenstein Güter in Emeringen* (quartum dimidium mansum apud Emerigen de ipsorum predio, quod . . dictus Maieblůme olim possidebat) *zu eigen und nehmen sie von ihnen nach demselben Recht* (iure omagii) *zu Lehen, wie sie die Güter in Mörsingen innegehabt hatten, verpflichten sich auch zur Gewährschaft für die Güter in Emeringen, wie das Recht es erfordert.*

Data sunt hec et acta in prescripto monasterio Zvivultůn, anno incarnationis dominice MCCLXXXIII., indictione XI., X. kalendas Martii sub testimonio fratris Petri ordinis fratrum Minorum, Ůlrici abbatis loci predicti, C. de Gundirshoven, Eber. prepositi, Johannis, Wern. monachorum ibidem, C[unradi] nobilis de Gundilvingen, Her[manni] militis de Hornstain, Man[egoldi] de Hornstain militis, Ber[toldi] militis de Staine, Han[rici] militis de Loubecke, Ber[toldi] militis de P*lh*umern, Wern. de Hertinstain, Johannis, Petri, C., Berhtoldi fratrum

de Hornstain, Rûd. de Striberc, H. de Hasinstain, Hilt[ebrandi] dicti Hagil, W[altheri] de Buzikoven.

Siegler: Heinrich und Walter von Emerkingen.

Noch das 2. Siegel, beschädigt, rund, c. 45 mm., im Schild ein Doppelhacken; Umschrift: . . WALTHERI . . .

1) Vor Rudolf ist der Name des Bruders Hermann *(Hermannus rector ecclesie in Cella)*, den auch die vorhergehende Urkunde nennt, durchgestrichen.

3219.

Thannenburg 1283. Februar 20.

Abt Eckehard von Ellwangen (ecclesie Elewacensis) *bestätigt mit Zustimmung seines Konvents den Verkauf der seinem Kloster lehenbaren Güter in Nesslau* (Nesselawe), *die jährlich 10 ß Heller gülten, durch den damit belehnten Ritter Erenfried von Roden* (dictus de Roden) *an den Spital zu Gmünd* (hospitali sancte Marie et sancti Johannis in Gemûnde) *und beurkundet, dass der von Roden ihnen zum Ersatz gewisse Eigengüter* (curiam quondam Cunradi in Bernhartesdorf et bona sua sita ze dem Râven) *zu Lehen gemacht hat.*

Siegler: Abt und Konvent von Ellwangen.

Actum et datum in Tannenberc anno domini MCCLXXXIII., X. kalendas Martii.

Die Siegel des Abts und Konvents von Ellwangen sehr beschädigt: 1) Der sitzende Abt, von der Umschrift erhalten: † S . . . . ARDI . ABB . . GEN . 2) s. Bd. 5, S. 282.

3220.

Ebersbach 1283. Februar 24.

Konrad von Gottes Gnaden Herzog von Teck beurkundet, dass in seiner Gegenwart seine Dienstmannen die Brüder Ulrich und Berthold von Wielandstein (Ůlr. et Ber. de Wilantstein) *bekannt haben, dass ihnen kein Recht an die seither zwischen ihnen und Abt und Konvent von Bebenhausen strittigen Güter zu Ichenhausen zustehe.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Ludwicus frater noster, Ůlricus de Nidelingen, Dietholdus de Kirchain, Ber. de Sperwersek.

Actum apud Eberspach anno domini MCCLXXXIII, in die beati Mathie apostoli.

Bebenhäuser Kopialbüchlein n. XVIII.

3221.

Ohne Ortsangabe. 1283. Februar 26.

Gräfin Elisabeth von Eberstein und Tübingen vermacht um ihres Seelenheils willen mit Zustimmung ihres Gemahls Otto von Eberstein und ihrer Oheime (patrui) *Otto und Ludwig, Pfalzgrafen von Tübingen, dem Kloster Reichenbach 10 Mark von ihren Zinsgütern* (precariis) *und Mühlen in Horb mit der Bestimmung, dass ihre Erben solange, bis sie die 10 Mark bezahlt haben, jedes Jahr 2½ ℔ Heller an das Kloster geben sollen. Davon sollen im Kloster nach gewohnter Weise mit Messen und Vigilien die Jahrzeit ihres Schwiegervaters Otto von Eberstein, ihres Gemahls Otto, ihres Vaters des Pfalzgrafen Konrad und ihrer Mutter Mechtild begangen werden. Die 10 Mark sollen von dem Kloster auf Güter von gleichem Wert verwendet werden, die an die Erben der Stifterin zurückfallen, wenn das Kloster die Verpflichtung nicht erfüllt.*

Testes: avunculi nostri Albertus et Burkardus comites de Hohinberg, Fridericus et Wernherus fratres de Ihelingen, Volmarus dictus Griner, Alber. dictus Stival, Sigelinus notarius.

Siegler: Die Ausstellerin und ihr Gemahl Otto von Eberstein, Pfalzgraf Otto, die Grafen Albert und Burkhard von Hohenberg.

Datum anno domini MCCLXXXIII., quarto kalendas Martii.

Siegel abgegangen. — Abdruck: Gerbert, Hist. Silvae Nigrae 3, 203.

3222.

Wälde 1283. März 1.

Bischof Rudolf von Konstanz genehmigt einen Tausch von Zehnten zwischen den Pfarrern von Tübingen und Lustnau, cum vir discretus Cůnradus de Gundelvingen rector ecclesie in Tuwingen decimas curie in Walthusen et eidem attinentium nunc sue ecclesie pertinentes cum Walthero rectore ecclesie in Lustenowe pro decimis quorundam agrorum, videlicet septuaginta iugerum Friderici de Ulma sitorum ante pontem, item quatuor . . dicti Kæren, item quatuor monialium, item duorum dicte Brobzerin, item sex monialium, item duorum . . dicti Gloggener, item sexaginta in monte Österberg supra semitam sitorum dominorum de Lustenowe, item duorum sub monte Österberg, item pratorum Friderici de Ulma duodecim iugerum, item monetarii decem, item monialium decem, item Wæfen tria una cum viginti quinque iugeribus agrorum, item an Riedern duo in duobus locis, item uno iugere prati dominorum de Bebenhusen, item duorum prati . . dicti Kaltenmaier, item . . dicte Richin trium, item trium dictorum Bonroswise, item septem apud domum

leprosorum, item octo apud Hindebach, item apud Hasenbühel trium iugerum agrorum, item trium agrorum apud domum laterum et uno iugere agri apud domum leprosorum de consensu patronorum predictarum ecclesiarum prout in litteris eorundem vidimus contineri, ad invicem permutarint.

Siegler: Der Aussteller.

Datum apud Weldů, anno domini MCCLXXXIII., kalendas Martii, indictione XI.

Zwei Exemplare. Siegel an bunter Litze aus Woll- und Leinenfäden s. Bd. 7, S. 366. — Abdruck: ZGORh. 3, 432. — Regest: Regg. ep. Const. 2578.

3223.

Horb 1283. März 5.

Die Brüder Otto und Ludwig Pfalzgrafen von Tübingen (Tiuwingen) *übergeben mit Zustimmung ihres Oheims Grafen Heinrich von Fürstenberg* (avunculi predilecti H. illustris comitis de Furstenberg) *und ihrer Dienstleute der Luitgard, Witwe Marquards des Jüngern von Bittelbronn* (Buttelbrunne), *und ihren Töchtern Sophia und Gerdrud das Eigentum zweier Höfe in Hailfingen* (in villa Halphingen), *welche der Meier* (villicus) *Wernher und der alte Ringinger* (senex dictus Rignigner) *sowie dessen Sohn Berthold* (Ber.) *bauen und Schultheiss Eberwin von Dornstetten mit seinem Sohn Hugo von ihnen zu Lehen tragen.*

Testes: Fr[idericus] miles dictus Molendinator de Ihelingen, Deimo miles dictus Kacheller, Volmarus et Ber[toldus] milites fratres de Haitterbach, Petrus miles de Tettingen, Reinhardus miles de Berstingen, Ber. filius Petri militis de Tettingen, Ůl[ricus] dictus Pinguis de Ihelingen, Johannes dictus Lamp de Tettingen, C[unradus] de Bern, Ber. notarius comitis Ottonis palatini de Tuiwingen, Volmarus dictus Griner de Horwe, Alber. dictus Dancolf, Waltherus villicus de Argazingen et Ber. villicus cives in Horwe.

Siegler: Pfalzgraf Otto, Graf Heinrich von Fürstenberg, Ritter Friedrich genannt Müller von Ihlingen, Stadt Horb (cives ac universitas ville in Horwe). Nos autem Ludewicus comes palatinus supradictus sigillo proprio carentes sigillo fratris nostri prenotati usi sumus in evidentiam et testimonium premissorum.

Datum et actum Horwe, anno domini MCCLXXXIII., proxima feria sexta ante dominicam Invocavit, indictione XI.

Tübingen, Spitalarchiv. Orig. Perg. 4 runde Siegel: 1) s. Bd. 7 S. 321. 2) s. Bd. 7 S. 472. 3) c. 43 mm., im Schild ein rechtsgewandter aufgerichteter Fisch mit langer Rückenflosse; Umschrift: . . . MOLITORIS . DE . IHELINGE . . 4) c. 44 mm., im Schilde die tübingische Fahne, über dem Schild ein Kreuz; Umschrift: SIG . . . . . ORWE . — Auszug: Schmid, Pfalzgr. v. Tübingen, UB. S. 51.

3224.

Schwigger von Ehningen verkauft dem Schultheissen Konrad von Weil all sein Eigengut zu Bönnigheim um 300 ℔ Heller.

Dätzingen 1283. März 12.

In dem namen des vater und des sůns und des heiligen geistes. Amen. Ich Swigger von || Ondingin tůn kunt allen den die disen brief anesehent alder horent lesen, daz ich allez min || gůt und min eigen, daz ich zů Bůnnenkein hate an holz und an velde an reben und an wazzer || und an zehenden, han verköft Cůnrat dem schůltheizen von Wile ůmbe driuhůndert phůnt Haller in alleme deme rehte, als ich und mine vordern ez her han braht. Und daz ich und alle min erben daz stete haben, darůber ist dirre brief geschriben und ist besigelt mit deme ingesigel sante Johannes des Töfers des hůses von Tethechingin und mit deme ingesigel der stat von Wile und mit min selbes ingesigel. Und daz ich und alle min erben ime und allen sinen erben diz stete lazen, des han ich zů den heiligen gesworn. Des ist gezůk bruder Heinrich der commendůr von Tethechingin, her Cůnrat von Malmetshein, her Heinrich der Solre, brůder Helwik von Wile, Marquart der bůrcgrave von Caltental, Mahtolf von Gilsten, Heinrich von Holzgeringe, Albreht von Stůtpherrich, Reinhart von Holzgeringe, Ůlrich von Talvingin, her Albreht von Calwe, Cůnrat von Bobelingin, Cůnrat der Rote, her Emehart von Phorzhein und Dietherich des schůltheizen sůn.

Diz geschach an sante Gregorien tage in der brůder hůs zů Tetechingin, do man von gotes gebůrte hate tůsent jar zweihůndert jar und driu und ahzik jar.

Ital. Perg. Nur noch das 2. Siegel, des Ausstellers, beschädigt, schildförmig: ein Flug, von der Umschrift: WIGER . MILIT erhalten.

3225.

Ohne Ortsangabe. 1283. März 12.

Die Richter zu Speier beurkunden, dass anno domini MCCLXXXIII., in die beati Gregorii pape *der Speirer Bürger Otwin und seine Frau Werntrud die Güter in* (in terminis civitatum et villarum) *Bruchsal, Heidelberg, Neuenheim, Handschuchsheim und Rohrbach, die sie seither vom Kloster Herrenalb als Zinslehen innegehabt, demselben geschenkt und in ihrer Gegenwart übertragen haben.*

Siegler: Die Aussteller.

Actum anno et die prenotatis.

Ital. Perg. Siegel abgegangen.

3226.

Reichsschenk Walther von Limpurg erlässt dem Kloster Lichtenstern den sechsten Teil des Zehnten in der Pfarrei Bitzfeld.

Ohne Ortsangabe. 1283. März 13.

Nos Waltherus de Limpurg imperialis aule pincerna de Limpurg recognoscimus per presentes coram omnibus inspectoribus earundem, quod sextam partem decime totalis ad parochiam ville Bitzfelt pertinentem, quam admodum una cum patre nostro Walthero felicis memorie comparavimus apud Nithardum militem de Helmbunt, ad quem ius eiusdem dinoscebatur pertinere, sanctimonialibus dominabus in Liechtenstern ad eandem parochiam Bitzfelt dimisimus liberam et solutam, ita tamen, si uspiam pars vel tota fuerit[a]) obligata, cum actionibus et requisitionibus earundem, qua pro ipsis habere deberemus, et de perceptis ultra sortem agendi et requirendi habeant liberam potestatem.[b]) In cuius rei certitudinem evidentem presentem eisdem contulimus cedulam sigilli nostri robore fideliter insignitam.

Datum anno domini MCCLXXXIII., III. idus Martii, Gregorii pape.

Abschrift des 16. Jahrhunderts von Andreas Rüttel, Handschr. Nro. 43 des StA.

a) In der Abschrift dafür ein undeutliches Wort. — b) Der Satz ist entstellt.

3227.

König Rudolf nimmt das Kloster Weingarten in seinen Schutz.

Im Lager vor Pruntrut 1283. März 19.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis imperii Romani fidelibus presentes lit||teras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Etsi ex officio assumpti regiminis quibuslibe[t] ec||clesiis et locis deo dicatis defensionis nostre dexteram porrigere debeamus, precipue tamen venerabili || monasterio de Vineis, quod iure advocaticio inmediate nobis subicitur, non indigne nos convenit gratia specialioris defensionis adesse. Quapropter idem monasterium cum personis et rebus suis omnibus in nostram et imperii specialem protectionem favorabiliter assumentes universis vobis et singulis firmiter damus presentibus in mandatis, quatinus dictum monasterium, cuius omnimodam tranquillitatem diligimus, in bonis suis vel hominibus hospitationibus aut aliis gravaminibus vel incommodis contra nostre protectionis tenorem offendere vel gravare nullatenus presumatis, sicut indignationem regiam diligitis evitare.

Datum in castris ante Burnedrut, XIIII. kalendas Aprilis, indictione XI., anno domini MCCLXXXIII., regni vero nostri anno X.

Abhangend das gänzlich zerbrochene Majestätssiegel. — Auszug: Hess, Prodromus S. 84. — Regest: Böhmer-Redlich 1772.

3228.

Orvieto 1283. März 27.

Pabst Martin IV. bestätigt dem Kloster Herrenalb alle seine Privilegien und Freiheiten.

Datum apud Urbem Veterem, VI. kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno tertio. — Cum a nobis petitur. *(Dieselben Formeln, wie z. B. in Bd. 5, S. 150.)*

Ital. Perg. An roten und gelben Seidenfäden die Bleibulle. Auf dem Umschlag rechts *p* mit Abkürzungsstrich (= *per*), unter dem Umschlag links *H paī* (?), darüber Kostenvermerk, 2 wagrechte Striche nebeneinander. Oben unter dem Rand in der Mitte ein flüchtiges Zeichen (Vermerk des Korrektors) in Form des deutschen n, zweimal durchstrichen. Auf der Rückseite oben in der Mitte *P. de Aſſs. phs,* im linken Obereck: *C.* — Auszug: ZGORh. 2, 221. — Regest: Potthast 22000.

3229.

Ohne Ortsangabe. 1283. März 28.

Eberwin, weiland Schultheiss von Dornstetten, und seine Kinder Hugo und Luitgard verkaufen an Probst und Konvent des Marienklosters de ordine Penitentum in *Kniebis* (Kneboz) *12 Malter Roggen* (siliginis) *Herrenberger Masses von ihrem Hof in Hailfingen* (Halvingen), *den Ber. Ringinger baut, um 18 ℔ Tübinger Münze, verpflichten sich zur Gewährschaft und verpfänden dafür ihre Güter in Hallwangen* (Haldewanc) *und Glatten* (Gelatham).

Siegler: Stadt Dornstetten.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXIII., V. kalendas Aprilis, indictione XI.

Abhangend beschädigtes rundes Siegel, 49 mm., der fürstenbergische Wappenschild; Umschrift: . . . VM . CIVIVM . IN . DORNSTETEN.

3230.

Ohne Ortsangabe. 1283. März 29.

Der Bopfinger Bürger Heinrich Toldeline *verkauft der Äbtissin und dem Konvent von Zimmern sein Gut* (predium) *in* Frůtshůsen *mit allen Rechten und Zugehörden um 14 ℔ Heller und verpflichtet sich mit seinem Bruder Sigfried als Gewährsmänner* (veros — — warandos, quod vulgo dicitur gewer, sicut consuetudo terre exigit generalis). *Ausserdem verpfändet aus Freundschaft gegen den Verkäufer sein Verwandter Berthold von* Ůfkirchen, *Amtmann*

(officialis) *in Bopfingen, dem Kloster seinen Hof in Ohmenheim* (Ummenhein) *als weitere Sicherheit* (in — predii — recompensationem seu certitudinem ampliorem, que in vulgari statunge dicitur), *so lange bis das Gut von allen fremden Ansprüchen befreit ist.*

Siegler: Die Stadt (universitas civium) *Bopfingen, da der Aussteller kein eigenes Siegel führt.*

Testes: frater Heinricus dictus de Erningen, frater Cunradus dictus Wessinger conversi in Zimbern, Heinricus miles dictus de Zupplingen, Sifridus officialis in Nordelingen dictus Einkurne, Bophingenses vero Heinricus dictus Saxo, Sifridus dictus Tiuvel.

Datum anno domini MCCLXXXIII., quarto kalendas Aprilis.

Siegel, stark beschädigt, rund, c. 65 mm., nach rechts schauender Reichsadler, oben zwei sechsstrahlige Sterne; von der Umschrift nur noch Ende und Anfang: . . . EN . † . SI . . . . erhalten. — Auf dem Rücken der Urkunde: *Dises brieflin ist den von Bopfingen weder nutzlich noch schedlich, allein umb des willen daher gelegt, das daran gesehen und gehört wird das lang herkommen der von Bopfingen insigels und wie die alten so mit kurtzen schriften in latein und teutsch ire contracten begriffen haben, und diss verzaichnus ist bescheen am abent Nativitatis Marie* [September 7] *anno etc. 1531. Egidius Grieneysen, tunc temporis prothoscriba in Bopfingen subscripsit.* — Abdruck: Deduktion von 1759 „Abgemüssigte Widerleg- und Beantwortung" etc. S. 425 n. 33.

3231.

Metzingen 1283. April 6.

Konrad der Ältere, . . genannt Straif (Strave), *Ernst der Kirchherr von Metzingen* (Mezingen) *und Schwigger, die Jüngeren von Stöffeln* (Stophelne) *schenken um ihres Seelenheils und Vergebung ihrer Sünden willen dem Kloster der hl. Jungfrau in Bebenhausen alle ihre Eigengüter im Bann des Dorfes Echterdingen* (ville Ehtirtingen), *welche Schenk Reinhard von Echterdingen als Mannlehen* (virili infeodatione) *von ihnen erhalten hatte.*

Siegler: Die Aussteller (sigillo nostro) *und die Stadt Reutlingen* (Rutelingen).

Acta sunt hec in villa Mezingen anno domini MCCLXXXIII., indictione XI., feria tertia ante palmas, presentibus: Hugone nobile de Isenburch, Hanrico dicto Birkinscach, Petro de Birningen, Johanne de Liebenowe, Ludewico de Owen et Friderico fratre suo, Burchardo de Riete, fratre Hanrico ordinis Cisterciensis de Bebenhusen, fratre Johanne ibidem.

2 Siegel: 1) schildförmig, c. 50 : 40 mm., ein aufgerichteter Löwe; Umschrift: † CVNRADI . DE . STOPHELN.' 2) rund, 65 mm., nach links blickender Reichsadler; Umschrift: † S . VNIVERSITATIS . DE . RIVTELINGIN. — Auszug: ZGORh. 3, 433 (mit April 8).

3232.

Esslingen 1283. April 6.

Schultheiss Sigfried und die Ratmannen von Esslingen beurkunden die eidliche Aussage ihres Altschultheissen Marquard und des Maiers Albert von Berkheim, dass die Ritter weiland . . von Plochingen und weiland Bilgerin *mit ihnen und anderen die Grenzen* (distinctioni limitum seu regionum scilicet agrorum et nemorum seu silvarum), *über die zwischen den Klöstern Denkendorf und Sirnau lange Streit geherrscht hat, endgiltig festgestellt haben.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum apud Ezzelingen anno domini MCCLXXXIII., VIII. idus Aprilis, indictione XI.

Ital. Perg. Abhangend beschädigtes Esslinger Stadtsiegel. — Regest: Esslinger UB. 1, 67 n. 182 (wo Z. 20 statt Albert der Vogt zu lesen ist: Albert der Maier).

3233.

Ohne Ortsangabe 1283. April 17.

Ritter Konrad von Schmalenstein (Smalenstein) *übergibt in Gegenwart und mit Zustimmung seines Bruders Eberhard durch Schenkung unter Lebenden dem Kloster Herrenalb alle seine Weinberge auf dem Kirchberg* (in monte Kirchberc) *und in dessen Umgebung und alle seine auf Remigii*[1]) *fälligen Zinse in Weingarten* (Wingarten) *zu freiem Eigentum, wie er und seine Vorfahren diese Güter von Alters her besessen haben.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCLXXX tertio, in vigilia pasche.[a])

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Siegel nicht des Konrad, sondern des Eberhard von Schmalenstein, beschädigt, schildförmig, c. 40, c. 34 mm.: ein damascirter Balken; Umschrift: † S . EBERHARDI . DE . SMALENSTEIN. — Abdruck: ZGORh. 2, 221.

a) Dieses Wort steht teilweise auf Rasur.

1) 1. Oktober.

3234.

Ohne Ortsangabe. 1283. April 17.

Ritter Konrad von Schmalenstein empfängt die dem Kloster Herrenalb übergebenen Güter von diesem wieder zu lebenslänglicher Nutzniessung gegen einen gleichfalls auf Remigii zu entrichtenden Jahreszins von 4 Heller, den er zum ersten Mal gleichzeitig mit seiner Schenkung bezahlt.

Siegler: Da der Aussteller kein eigenes Siegel hat, sein Bruder Ritter Eberhard, der noch ausdrücklich seine Zustimmung kundgibt und auf alle seine Rechte an das Verschenkte verzichtet.

Datum anno domini MCCLXXXIII., in vigilia pasche.

A. Stuttgart. B. Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. An beiden abhangend das Siegel Eberhards von Schmalenstein aus grünem Wachse, von einem andern Stempel als bei der vorigen Urkunde, am Rande beschädigt, schildförmig, c. 48, c. 38 mm.: ein damascirter Balken; Umschrift: † S . EBER . ARDI . DE . SMA . . . — Die Urkunde wiederholt in ihrem ersten Teil fast wörtlich die vorhergehende. — Abdruck: ZGORh. 2, 222.

3235.

Ohne Ortsangabe. 1283. April 18.

Ritter Heinrich von Orthusen *schenkt den Konrad von Graben und seine Frau Irmengard nebst Kindern auf ihre Bitten mit ihrer ganzen Habe dem Kloster Weingarten und beurkundet, dass mit seiner Zustimmung Konrad als Höriger des Klosters diesem sein Eigentumsrecht an einem halben Mansus in Graben* (opido predicto) *übertragen und denselben als Zinslehen gegen 1/4 ℔ Wachs jährlich auf Martini wiedererhalten hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo tertio, XIIII. kalendas Maii, indictione undecima.

Kopb. des Kl. Weingarten, sign. Kustoreibuch, aus dem 15. Jahrhundert, fol. 99a.

3236.

Isny 1283. April 20.

Abt Berthold (B.) *von Isny und der Edle Berthold* (Ber.) *von Trauchburg verabreden, dass die Kinder aus der kürzlich mit ihrer Zustimmung geschlossenen Ehe des Isnyer Hörigen Heinrich, des Sohns der Maierin von Wengen, und der Elisabeth, der Tochter des Ammanns Heinrich in Wengen, die dem Berthold von Trauchburg gehört, zwischen ihnen beiden gleich geteilt werden und, falls die Ehegatten ohne Nachkommen sterben, die beiderseitigen Rechte keine Änderung erfahren sollen.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum et actum Isinine, anno domini MCCLXXXIII., indictione XI., XII. kalendas Maii.

Isny. Unbeglaubigte Abschrift auf Papier.

3237.

Neifen 1283. April 20.

Berthold von Neifen (Nifen) *gestattet um seines, seines Vaters Heinrich und seines Bruders Albert sel. Seelenheils willen dem Kloster Salem allen seinen Eigen- und klosterreichenauischen Lehenbesitz sowie von ihm selbst herrührende Lehen sowohl von ihm als von den von ihm damit Belehnten in irgendwelcher rechtmässigen Weise zu erwerben, gibt seinen Dienst- und Lehensmannen die entsprechende Ermächtigung und bittet Abt und Konvent, die Jahrzeiten seines Vaters und seines Bruders in derselben Weise mit Vigilien und Messen wie diejenigen ihrer Mitbrüder zu begehen.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum in Nifen anno domini MCCLXXXIII., XII. kalendas Maii, indictione XI.

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel des Ausstellers, oben S. 172 beschrieben. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 275 Nro. 655.

3238.

Thannenburg 1283. April 22.

Abt Eckhart von Ellwangen bestätigt mit Zustimmung seines Konvents den durch Ritter Ernfried von Roden geschehenen Verkauf von Ellwanger Lehengütern zu Nesslau (Neszlaw), *die jährlich 10 ß Heller gilten, an den Spital unserer lieben Frau und St. Johannis zu Gmünd, eignet dem Spital diese Güter und lässt sich dafür von dem Ritter den Konradshof in Bernhardsdorf* (Bernhartesdorf) *und seine Güter in Rauenthal* (zu dem Rauen) *als Lehen auftragen.*

Siegler: Der Abt und der Konvent von Ellwangen.

Geschehen und geben in Tannenburg anno domini tusent zwaihundert im driů und achtzigisten jare, an der zehenden kalend des Mayen.

Gmünd. Kopb. des Spitals von 1474 auf Papier, fol. 20a. Uebersetzung.

3239.

Die Klöster St. Georgen und Zwiefalten schliessen eine Konfraternität.

Ohne Ortsangabe. 1283. Mai.

Universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis nos Ber[toldus] divina permissione abbas totusque conventus monasterii Sancti Georgii in Nigra Silva || ordinis sancti Benedicti Constantiensis dyocesis salutem in omnium salvatore. Quoniam inter opera pietatis sola karitas excellere videtur testante || apostolo, qui dicit se in omni opere

bono, dum karitatem non habuerit, nichil esse, ea igitur moti karitate et alias mutua familiaritate et dilectione || compulsi ad notitiam omnium et singulorum, quorum interfuerit, cupimus pervenire, quod nos de pleno consensu et expressa voluntate omnium, quorum intererat, religiosos viros . . divina permissione abbatem et conventum monasterii in Zwifeltůn memorati ordinis et dyocesis recepimus et presentibus recipimus in confratres facientes eosdem conpútes capituli nostri in omnibus ibidem tractandis et agendis tamquam nos, et participes omnium beneficiorum nostrorum, dormitorii refectorii chori capituli et aliarum officinarum nostrarum seu locorum, ieiuniorum elemosinarum vigiliarum orationum apud nos in posterum peragendarum, ita tamen quod quicunque de predicto conventu de licentia prelativa ad nos inantea fuerint transmissi, locum et vocem capituli nostri liberam et consuetam tamquam unus ex nostris debeant obtinere. Nos vero . . abbas et conventus de Zwifeltun memorati presentibus confitemur, quod nos . . abbatem et conventum monasterii Sancti Georgii memorati facta nobis participatione predicta recipimus in confratres vicem ipsis reddere volentes et debentes in omnem modum quemadmodum nobis superius est expressum. Et ut hec firma et illesa permaneant et in testimonium omnium premissorum sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Acta sunt hec anno domini millesimo CCLXXXIII., mense Maio, indictione XI.

Noch ein Bruchstück des zweiten runden Siegels: der sitzende hl. Georg, in der Rechten ein Rad, in der Linken eine Palme haltend; von der Umschrift nur noch: VENT . SCI . erhalten. — Die *mutatis mutandis* gleichlautende Gegenurkunde von Zwiefalten ist gedruckt bei Sulger, Annal. Zwifalt. S. 233.

3240.

Bodelshausen 1283. Mai 1.

Der Freie Albert von Stöffeln (de Stôpheln libere condicionis) *verkauft mit Zustimmung aller seiner Kinder an den Komthur und die Brüder des Johanniterspitals zu Hemmendorf* (domus hospitalis Jerosolimitani sancti Johannis in Hemmendorf) *seine Wiesen zwischen Bodelshausen und Hemmendorf* (in valle infra Bodelshusen et Hemmendorf dicta in dem Winkel), *die Dietrich von Hemmendorf von ihm gegen einen Jahreszins von 4 Schilling Tübinger Münze und 1 Viertel Erbsen innehat, samt diesem Zins um 3 ℔ 5 Schill. derselben Münze.*

Testes: C. dictus Nerer, C. de Kirchain, Cůnradus scultetus, C. de Siggingen, H. viceplebanus in Bodelshusen, Walter sculteti filius, Hainricus dictus Ræppeli, Bur. dictus Wise, Walter Sutor.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum apud Bodelshusen, anno domini MCCLXXXIII., in die beatorum apostolorum Philippi et Jacobi, indictione XI.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel ist abgegangen.

3241.

Ohne Ortsangabe 1283. Mai 2.

Die Richter der Speirer Kurie beurkunden, dass in ihrer Gegenwart der Edle Konrad von Wiesloch und seine Ehefrau Hiltrud ihren Anteil an dem mit dem Edlen Rudolf von Rosswag gemeinsam besessenen Patronatrecht der Kirche in Rosswag samt einem Hof und einem Haus in diesem Dorf (villa) *an Rudolf von Rosswag um 150 ℔ Heller verkauft und sich zur Gewährschaft verpflichtet, auch versprochen haben, die Zustimmung des Bischofs Friedrich von Speier und des Probsts und Archidiakons Egenolf zu erwirken. Konrad von Wiesloch und seine Ehefrau Hiltrud bekennen ausdrücklich ihre Übereinstimmung damit, der Bischof und der Archidiakon geben ihre Genehmigung.*

Siegler: Der Bischof, der Archidiakon, die Aussteller, Konrad von Wiesloch.

Nos . . decanus de Rosewach, Otto de Bruchsella, |Ditherus de Lomershem, Heinricus et Conradus de Enzeberg, Wolframus de Bernhusen milites, Wernherus et Heinricus de Rosewach et Heinricus scultetus de Heidolfhem interfuimus venditioni et resignationi predictis et presentes vidimus et audivimus easdem fieri seu etiam celebrari utpote pro testibus ad hoc vocati et assumpti a Conrado, Hiltrude uxore sua et heredibus suis ac Rudolfo de Rosewach supradictis. In cuius rei testimonium sigilla nostra nos qui sigilla habemus ea presentibus duximus appendenda.

Datum anno domini MCCLXXX tertio, in crastino Philippi et Jacobi apostolorum.

Siegel von bräunlichem Wachs: 1) des Bischofs, s. Bd. 7, S. 211. 2) beschädigt, spitzoval, c. 50 : 34 mm., der stehende Probst, ein Buch vor sich haltend; Umschrift: . . S . EGENOLFI . PPOITI . SCE . TRINITATIS . SPI . . . 3) der Richter von Speier, ein Bruchstück, s. Bd. 4, S. 299. 4) schildförmig, 53 : 45 mm., im Schilde ein leerer Schild; Umschrift: † . S . CVNRADI . DE . WIZENLOCH. 5) rund, 24 mm., ein Rosenstock mit drei Rosen; Umschrift: † . S . PBRI . I . ROSSEWAT. 6) s. Bd. 7, S. 325. 7) schildförmig, c. 46 : 45 mm., geteilter Schild, oben 3 Pfähle; Umschrift: † . S . DIETHERI . MI . . . . SHEIM . 8) rund, 45 mm., im Siegelfeld ein Ring mit Stein; Umschrift: † . S . H . . . . ILITIS . DE . ENZEBERC . 9) s. Bd. 6, S. 217. 10) beschädigt, schildförmig, c. 52 : c. 48 mm., rechts ein aufgerichteter Löwe, links ein gestürzter Flügel; Umschrift: . . . . RAMI . ADVOCATI . IN . BERN . . . 11) s. oben S. 9. 12) beschädigt, schildförmig, c. 52 : c. 45 mm., fünfblättrige Rose; Umschrift: † . SIGILL' . HEINRI . . . . E . ROSS . . . . — Abdruck: ZGORh. 2, 223.

3242.

Graf Konrad von Vaihingen freit die Güter des Klosters Maulbronn in Hohen- und Nieder-Haslach vom Vogtrecht.

Ohne Ortsangabe 1283. Mai 9.

Ex eo, quod secundum condicionem humane nature generatio preterit et generatio advenit, in oblivionem ab hominibus gesta processu temporis transeunt || universa, necesse

est in evum permansura, diligenti scripture testimonio communiri, que in noticiam posteris cupimus pervenire. Noverit igitur tam || presens etas, quam successura futurorum posteritas, quod nos Cunradus comes de Vehingen in anime nostre remedium et salutem necnon anime pie me||morie domini C[unradi] patris nostri de consensu et voluntate Heinrici fratris nostri dedimus monasterio sancte dei genitricis Marie in Mulenbrun, Cisterciensis ordinis Spirensis diocesis, et fratribus ibidem deo perpetuo servituris libertatem omnium bonorum suorum, que in presenti possident in villis Haselach superiori et inferiori et in terminis earundem, videlicet vinearum agrorum pratorum torcularis et vinee Heinrici Campanarii, que ad ipsos fratres post mortem eius devolvetur, et breviter omnium, quorum occasione a fratribus dicti monasterii in prefatis villis iure advocatie precarias seu exactiones quocumque modo exigere hactenus solebamus. Ita sane quod eadem bona universa et singula, sive fratres per se coluerint sive colonis locaverint, ab omni iure advocatie precarie exactionis vel servitii cuiuscumque de cetero semper et in perpetuum sint quieta libera absoluta nichil omnino iuris in ipsis bonis nobis vel nostris heredibus reservato. Excipimus autem ab ista donatione census, qui in villis prenominatis a dictis fratribus, nobis non advocatie iure set census nomine annis singulis persolvuntur. Ipsi etiam fratres sepedicti monasterii nichilominus omni iure et libertate in villis Haselach supra positis et in terminis earundem gaudebunt, quo vel qua ante hanc nostram donationem gaudere quomodolibet consueverunt, videlicet in nemoribus in pascuis in secandis palis in fimo comparando et in omnibus aliis iuribus, quibus usque nunc usi sunt ibidem, nec a quoquam villanorum in predictis omnibus aut in singulis molestari debent nec impediri possunt aliquatenus vel artari. In omnium autem premissorum maiorem evidentiam et in robur firmitatis presentes dedimus litteras sigillo reverendi domini Friderici Spirensis episcopi et nostro necnon domini Ulrici comitis de Asperc soceri nostri et domini Erkengeri de Maginheim et domini Ulrici de Branburc sigillis diligentius communitas.

Actum et datum anno domini MCCLXXX tertio, in dominica qua cantatur Jubilate.

5 Siegel aus gelblich gefärbtem Wachse an weissen leinenen Litzen, alle, mit Ausnahme des ersten, tief in Wachsklumpen eingedrückt, die Stempel von 2—5 offenbar von einer Hand gefertigt, 2—4 flache Nachbildungen der ächten Siegel (z. B. an der Urkunde von 1279 für Bebenhausen, von 1260 in Bd. 5, S. 334); auch das 1. ist nicht unverdächtig. Demgemäss ist die Urkunde, deren Schrift übrigens der Zeit und der Speirer Schule entspricht, gefälscht. 1) s. Bd. 7, S. 211. 2) s. oben S. 177. 3) s. Bd. 5, S. 334. 4) s. oben S. 149. 5) schildförmig, 47 : 38 mm., schrägrechtsgeteilter Schild; Umschrift: † . S . VLRICI . DE . BRAMBVRCH.

3243.

Salem 1283. Mai 15.

Ritter Burkhard von Tobel verkauft mit seines Schwiegervaters, des Ritters Konrad von Hasenstein, und seiner Ehefrau Anna Zustimmung den Hof in Volkertsweiler (Volkerswiler), *eine Mitgift der letzteren, an Kloster Salem und gibt ihr dafür seine Besitzungen in Funkenhausen* (Vunkinhus).

Siegler: Konrad von Hasenstein (unter dessen Siegel seine Tochter Anna ihr Einverständnis kundgibt und sich eidlich zur Zahlung von 20 Mark Silber an das Kloster verpflichtet, falls sie gegen die Abmachung handelt) und der Aussteller.

Acta sunt hec primo aput Salem, anno domini MCC octogesimo tertio, idus Maii, indictione undecima, testibus: nobili domino Manegoldo comite de Nellenburch, Jacobo de Hermestorf, Alberto de Regenolswiller, Friderico de Maenlinshovin, Bertoldo de Eberhartswiller et dicto de Baphendorf militibus, Alberto ministro de Uberlingin, monachis de Salem cellerariis maiore et medio dicto Moze, conversis vero fratre Eberhardo magistro hospitum et socio suo. Postea vero consummata in Tobil testibus . . . . .[a])

Cod. dipl. Salem. 2, 276 n. 656 nach dem Orig. in Karlsruhe (mit Beschreibung der Siegel).

a) Die Urkunde bricht hier ab.

3244.

König Rudolf belehnt seinen Sohn, den Grafen Albert von Löwenstein, mit allen Zehnten des Reichs zu Heilbronn.

Hagenau 1283. Mai 18.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Licet regalis liberalitatis affluentia nec non munificentie plenitudo erga cunctos nostros subditos et fideles ad incrementum fidei amplioris lucide debeat elucere, tamen nature lex precipit, filiis ampliorem ceteris gratiam impartiri. Sane cum erga nobilem virum Albertum comitem de Loewenstein filium nostrum dilectum sic vigeat nostra affectio paternalis, quod ipsius commodum nostrum proprium reputemus, sibi et heredibus suis legitimis omnes decimas in Heilicprunne ad nos et imperium pertinentes concessimus a nobis et eodem Romano imperio perpetuo in feodum possidendas. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei in aliquo ausu temerario contraire. Quod qui fec[er]it, gravem nostre maiestatis offensam se noverit incursurum. In cuius rei testimonium presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo fecimus communiri.

Datum Hagenowe, X[V]. kalendas Junii, indictione XI., anno domini MCCLXXXIII., regni nostri anno X.

Schöpflin, Historia Zaringo-Badensis 5, 278. Das Datum korrigiert nach Regest in Karlsruher Kopb. 890 (= 532b), fol. 15b. — Regest: Böhmer-Redlich 1785.

3245.

Ohne Orts- und Zeitangabe (1283. Um Mai 29).

Abt und Konvent von Zwiefalten (Zwivolten) *zeigen dem Bischof Rudolf* (R.) *von Konstanz an, dass sie ihre Besitzungen in Kalkreuthe und Ostrach* (Galcruti et Ostra) *nach dem Rat ihrer Freunde um 12 Mark Silber an Kloster Salem verkauft und diese Summe dem Kloster Heiligkreuzthal für die um 120 ℔ Heller demselben abgekauften Besitzungen in Fainhausen* (Wanhusen) *und Hayingen gezahlt haben; sie bitten, dem Kloster Salem den Verkauf zu bestätigen.*

Karlsruhe. Cod. Sal. III, 54. — Abdruck: Cod. dipl. Sal. 2, 280 n. 659.

3246.

Zwiefalten 1283. Mai 29.

Abt Eberhard und Konvent von Zwiefalten (Ziwivolten) *verkaufen an Abt und Konvent von Salem ihre von weiland den edlen Herren von Gundelfingen* (Gundelvingin) *ihrem Kloster geschenkten Besitzungen zu Kalkreuthe* (Galkrûthi), *von deren Einkünften an Kloster Salem jährlich 2 Scheffel Haber Pfullendorfer Mass zu geben waren, welche dieses Kloster mit seinen Besitzungen zu Burgweiler* (Burcwiler) *erworben hatte, sowie ihre Eigengüter zu Ostrach* (Ostra) *genannt Reichengut* (Richengût) *mit aller Zugehörde um 12 Mark Silber, die sie zu Erwerbung anderer Besitzungen in Fainhausen und Hayingen* (in Wainhusen et in Haigingin) *verwendet haben; dazu schenken sie denen von Salem den Zehnten von den verkauften Besitzungen in Kalkreuthe.*

Acta sunt hec apud Zwivolten anno domini MCCLXXXIII., IIII. kalendas Junii, testibus: Ernesto priore in Zwivolten, C. de Gowingin, C. custode de Gundelvingin, Ůl[rico] de Ânemerchingen, H. dicto Creze cantore viceplebano monachis ibidem, Ber. converso cellerario loci eiusdem.

Siegler: Bischof Rudolf von Konstanz, der Abt und der Konvent von Zwiefalten.

Karlsruhe. Cod. Sal. III, 53. — Abdruck: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 280, n. 660.

3247.

Zwiefalten 1283. Juni.

Die Klöster Zwiefalten und St. Georgen schliessen eine Konfraternität.

Karlsruhe. Orig Ital. Perg. 2 Siegel: 1) des Abts Ulrich von Zwiefalten, Bd. 6 S. 290, 2) des Konvents daselbst, Bd. 6 S. 350 beschrieben; bei letzterem von der Umschrift hier S . CONVENTVS . DE . Z . . . . erhalten. — Abdruck: Sulger, Annal. Zwifalt. S. 233. — Die Gegenurkunde s. oben S. 392.

3248.

Der Landrichter Graf Albert von Hohenberg freit die Güter des Klosters Bebenhausen in Kirchheim zeitweise von allen Steuern.

Rottenburg 1283. Juni 4.

Albertus comes de Hohenberch iudex provincialis universis presentium inspectoribus salutem et omne bonum. Cum || dominus abbas et conventus in Bebenhusen quedam bona in Kirchaim sita possideant et rustici ibidem || stiuras nobis competere faterentur predicto conventu penitus repugnante, nos ad instantiam fratrum predictorum illud || pro tempore procurationis nostre[1]) duximus remittendum, volentes, ut idem conventus ab omnibus stiurarum exactionibus liber sit penitus et solutus, usque dum comites palatini procurationem et regimen bonorum predictorum suis usibus ac utilitatibus applicabunt, dantes eisdem fratribus in Bebenhusen hanc litteram in testimonium super eo.

Datum in Rotenburch anno domini MCCLXXX tertio, pridie nonas Junii, presentibus Diepoldo de Bernhusen et Mahtolfo de Gilsten, Bur. de Lustenawe et dicto Solr nec non aliis fide dignis.

Abhangend beschädigtes Siegel s. Bd. 6, S. 286 und Bd. 7, S. 103. — Abdruck: ZGORh. 3, 434. — Schmid, Monum. Hohenberg. S. 68.

1) Graf Albert war Vormund der Söhne Pfalzgraf Rudolfs des Scheerers I, Eberhard und Rudolf, von 1277 bis vor 1286 Febr. 3. Vergl. Schmid, Pfalzgrafen S. 246; dess. Hohenberg. S. 50.

3249.

Abt Sigfried und Konvent von Maulbronn zeigen dem Abt von Citeaux und dem Generalkapitel des Cisterzienserordens an, dass sie das Vaterrecht ihres Klosters gegenüber dem Kloster Schönthal an den Abt von Kaisheim abgetreten haben.

Maulbronn 1283. Juni 4.

Reverendis in Christo Jesu patribus domino abbati Cystercii et universis abbatibus eiusdem ordinis in generali capitulo congregatis frater Sifridus || abbas de Mulenbrunnen Spirensis dyocesis totusque conventus ibidem subiectionis et obedientie promptitudinem debitam ac devotam. Herodiane || malitie seva crudelitas exercetur, si renascens extinguatur religio et Israelis parvuli in primis vite auspiciis occidantur. Cum igitur domus Speciose

Vallis || nostri ordinis Herbipolensis dyocesis per importabilium onera debitorum usuris cotidie crescentibus ad talem statum et tam miserabilem pervenisset, quod conventus XX annis dispersus et amplius nullum ibidem regularis observantie vestigium remaneret et dicta domus creditorum pocius et Judeorum quam monachorum habitatio videretur ceterisque adeo desolata, ut omnibus ruinam dicte domus discretionis oculo intuentibus resurgendi spes et opinio tolleretur, nos qui nullum adiutorium dicte domui et eius excidio impendere valebamus, venerabilem patrem . . abbatem de Cesarea nostri ordinis Augustensis dyocesis de consilio venerabilium patrum . . Morimundensis, C[unradi] Lucelensis, O[rtliebi] Novi Castri, C[unradi] de Alba abbatum ac conventus nostri concordi assensu, qua valebamus, instantia rogavimus, ut dictam domum, Speciosam Vallem videlicet, in filiam sibi assumeret et primitivum ibidem ordinis statum per suam industriam cum divino adiutorio reformaret. Verum quia dictus pater . . abbas de Cesarea nominatam domum contra spem hominum ab usurarum voragine et pressurarum calamitate multiplici liberavit ad talem statum penitus reducendo, quem vires nostre nullatenus poterant inducere nec parare, memoratam domum Speciosam Vallem sibi dedimus et damus, quantum in nobis est et esse potuit, de communi et concordi conventus nostri assensu in filiam regendam et gubernandam tam in temporalibus quam spiritalibus perpetualiter sine lite, renuntiantes simpliciter et precise pro nobis et nostro conventu dicte domus filiationi litteras per presentes omnique iuris auxilio canonici vel civilis beneficio restitutionis in integrum omnique indulgentie rescripto a sede apostolica vel a generali capitulo impetratis vel etiam impetrandis omnique rei et legi, per quam dicte filiationis translatio renuntiatio impediri posset vel etiam irritari, ratam habentes insuper de pleno consensu conventus nostri antedicte filiationis translationem et confirmationem per generale capitulum factam vel etiam faciendam et eam perpetuo valituram presentibus confitemur. Et in omnium suprascriptorum evidens testimonium presentem litteram vestre sanctitati cum propriis officialium nostrorum subscriptionibus et nostri sigilli impressione transmittimus insignitam. Nos vero prior et conventus domus de Mulenbrunnen, quia sigillum ex ordine non habemus, in plenum nostri consensus argumentum sigillis venerabilium patrum . . Lucelensis, . . Novi Castri, . . Sancti Urbani abbatum presentes litteras rogavimus communiri.

Datum et actum anno domini MCCLXXXIII., pridie nonas Junii, in claustro Mulenbrunnen. Nos denique Cunradus Lucelensis, O[rtliebus] Novicastrensis, M[arquardus] de Sancto Urbano abbates a conventu de Mulenbrunnen rogati in evidens sui consensus testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum appensionibus fecimus communiri.

Ego frater Marcolfus prior consensum meum subscribo.

Ego frater Sifridus supprior consensum meum subscribo.

Ego frater Swigerus maior cellerarius consensum meum subscribo.

Ego frater Gerwardus succellerarius consensum meum subscribo.

Ego frater Eberhardus custos consensum meum subscribo.
Ego frater Cůnradus infirmarius consensum meum subscribo.
Ego frater Ůlricus cantor consensum meum subscribo.
Ego frater Eberhardus grangiarius consensum meum subscribo.
Ego frater Hezelo portarius consensum meum subscribo.[a])

Es hingen 4 Siegel an; erhalten ist nur ein Bruchstück des 3. Siegels, desjenigen des Abts von Neuburg, ein stehender Abt, von der Umschrift noch TRI erhalten. — Abdruck: Wirt. Franken 3, 2, 85.

a) Die Unterschriften sind alle eigenhändig.

3250.

Ohne Ortsangabe. 1283. Juni 6.

Die Ritter Johann von Hirschhorn (Hirzshorn), *Schwigger von Gemmingen und dessen Brüder Diether und Gerold, sowie Gerhard von Ubstatt beurkunden, dass der Ritter Albert von Gemmingen mit ihrer und seiner andern Erben, auch seiner Ehefrau, Zustimmung auf seinem Todenbette um seines Seelenheiles willen dem Marienkloster in Maulbronn* (Mulenbrun) *Zinse und Einkünfte im Dorf Gemmingen* (videlicet de molendino XXXIIII solidi, item aput Fridericum IIII solidi et duo pulli et IIII solidi pro iure laris, item apud Hugonem XL Hallenses et III pulli et XL Hallenses pro iure laris, item apud Heinricum Sunlin IIII solidi et IIII pulli et IIII solidi pro iure laris, item apud Billungum V solidi et III pulli et X solidi pro iure laris, item apud Dietricum VI solidi et IIII pulli, et ius laris melius, quod habuit, solvetur modo debito et consueto) *als unveräusserliches Eigentum geschenkt hat. Ferner wird festgesetzt, dass die Mühle dieselben Rechte und Freiheiten in Wald, Wasser und Weide, wie die Edlen von Gemmingen, geniessen, und dass sie allezeit von Abgaben, Bede, Vogtrecht und Diensten frei sein soll.*

Siegler: Der Abt von Maulbronn und die Aussteller.

Actum et datum anno domini MCCLXXX tertio, in sacrosancto pentecoste.

Vier beschädigte Siegel, 1, 3, 5 von braunem, 4 von ungefärbtem Wachs: 1) s. Bd. 7, S. 159. 3) rund, 41 mm., im geneigten Schild 2 Querbalken, auf dem Helm 7 Federn (s. v. Alberti S. 219); Umschrift: † . S . SWIGERI . D' . . . . EN . 4) schildförmig, c. 42 : c. 36 mm., zwei Querbalken; Umschrift: † . S . DIE . . . RI . MIL . . . DE . GEMINGEN. 5) s. oben S. 262.

3251.

Aarburg 1283. Juni 7.

König Rudolf verleiht dem Dorf Aach das Recht der Stadt Mengen.

Datum apud Arburch, VII. idus Junii, regni nostri anno X.

Winkelmann, Acta imperii inedita 2, 116 n. 149. — Regest: Böhmer-Redlich 1790.

3252.

Ohne Ortsangabe. 1283. Juni 7.

Ortolf von Irrmannsberg (Irmendegenspech) *verzichtet nach Bezahlung von 1 Mark Silber gegenüber von Abt und Konvent von Weingarten für sich und seine Erben auf alle Ansprüche, welche er an das alte Schloss Wildeneck* (castro antiquo in Wildenegge) *mit seiner Zugehörde, ferner an 3 Güter in Fenken* (Venchen), *einen Eigenmann und die Fischenz von Schlier bis zur Altdorfer Mühle* (piscina a Slier usque ad molendinum Altorfense) *erhoben hatte.*

Siegler: Da der Aussteller kein Siegel hat, Ulrich von Wildeneck und Ammann Sigfried von Ravensburg.

Testes: dominus Gerungus prepositus, dominus . . cellerarius Wingartenses, camerarius ibidem, dominus Rudolfus de Irmendegensperch, dominus Ůlricus de Wildenegge miles, Hæinricus de Spilberch, Fridericus de Angenruti, magister Hæinricus de Gugelunberch.

Acta sunt hec anno domini millesimo CCLXXXIII., VII. idus Junii, indictione XI.

Nur noch ein Rest vom 2. Siegel: 3 Schrägrechtsbalken.

3253.

Ohne Ortsangabe. 1283. Juni 9.

Hugo von Zange beurkundet, dass er seinen Streit mit Abt Hermann und Konvent von Weingarten sowie mit dem Maier Konrad von Berg (Berge), *dessen Frau und Sohn Heinrich, wegen des einst ihm und seinen Miterben gehörigen Hofs zum Mön* (curia — sita ze dem Mǒn, ze den Mǒn) *mit Zugehörde aufgegeben und gegen Zahlung von 15 Schilling Konstanzer Pfennig auf alles Recht an den Hof verzichtet habe.*

Siegler: Da der Aussteller kein eigenes Siegel hat, Ammann Sigfried von Ravensburg und Wernher von Oberhofen (Obernhoven).

Testes: dominus Nycolaus prior in Wingarten, prepositus ibidem, dominus Her. Seldenhorn, Wern[herus] de Oberhoven, Hæinricus de Spilberch, Wern. Cognatus civis Altorfensis, magister H[ainricus] de Gugelunberch, Richalmus pictor, Hæinricus dictus der Dunne, Cunradus Brugenerius, Her. faber, Fridericus dictus Krumpæin, villicus dė Brůn dictus Sutzelin, frater Hæinricus in Silva.

Acta sunt hec anno domini millesimo CCLXXX tertio, V. idus Junii, indictione XI.

Die Siegel sind abgegangen. — Auf der Rückseite der Urkunde gleichzeitig: *Litera conventionis cause super curia in Mǒn.*

3254.

Ravensburg 1283. Juni 9.

Bischof Gottfried von Passau (Pataviensis episcopus) *verleiht den Besuchern des Klosters Weingarten denselben Ablass für die gleichen Feste wie Bischof Wilhelm von Reggio — s. die Urkunde von 1278 September 14 (oben S. 133), mit welcher die vorliegende fast wörtlich gleichlautet.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum apud Ravenspurch, anno domini millesimo CCLXXXIII°, V. idus Junii, indictione XI.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

3255.

Raderach 1283. Juni 17.

Wernher Gnifting von Raderach (dictus Gniftingen de Raderay) *übergibt um seines und seiner Eltern Seelenheils willen gegen Bezahlung von 10 Schilling Pfennig landläufiger Münze das Eigentumsrecht an seinen Besitzungen in Niederweiler bei Bavendorf* (in dem Niderwiler iuxta Baphendorf), *welche Konrad genannt Ronemaier von ihm zu Lehen gehabt hat, auf dessen Bitte mit Zustimmung aller Beteiligten dem Abt und Konvent von Salem.*

Acta sunt hec in Raderai anno domini millesimo ducentesimo octogesimo tertio, XV. kalendas Julii, indictione XI. Testes: Cůnradus plebanus in Witunhoven dictus Gnamme, Dietricus viceplebanus in Bermetingen, Hainricus dictus Ekol, Hainricus et Burchardus fratres dicti Zoller, . . dictus Schacher, frater Eberhardus dictus de Stekeboron monachus in Salem. Ut autem hec donatio perenniter maneat inconvulsa, presentem litteram exinde conscriptam mei sigilli robore communivi.

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel des Ausstellers, aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, rund, 40 mm.: in einem Schilde ein achtspaichiges Rad; Umschrift: † . S . WE*r*eNH*er*I . IVNIORIS . GNIFTI*(n)*GI . DE . RADERAI. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 282, Nro. 662.

3256.

Speier 1283. Juni 18.

Konrad Rappe, Kanoniker von St. Guido zu Speier, entscheidet als vom päbstlichen Stuhl delegierter Richter den Streit zwischen dem Esslinger Spital und den Brüdern Heinrich und Konrad Kercher von Esslingen um ein Haus in der Schmiedgasse daselbst zu gunsten des Spitals.

Esslinger UB. 1, 67 n. 183 nach dem Orig. in Esslingen. Das letzte Wort der Urkunde heisst *prime*, nicht *prima*.

3257.

Bretten. 1283. Juni 24.

Hedwig, die Witwe Burchard Munzers, Bürgers in Bretten (Bretheim), *verkauft mit Einwilligung ihrer Kinder und Erben der Laienschwester Guta* (Gütde) *und ihren Erben 4 Malter Roggen* (siliginis) *von einer Wiese* ante portam Saltzhoven *und 2 Jauchert Acker* in Hungersrinise (duo maltra predictorum maltrorum temporibus vite sue, alia vero duo iure hereditario seu eternali — percipienda), *fällig alljährlich auf Mariä Geburt (September 8), um 10 ß Heller, mit der Bedingung, dass nach Gutas Tod die zwei ewigen Malter von der Wiese gehen sollen, während die zwei anderen mit dem Acker an Hedwig oder ihre Erben zurückfallen.*

Hec omnia acta sunt coram Petro sculteto in Bretheim et consulibus ibidem, videlicet Guntramo, H. filio suo dicto Kentzingere, Bert. de Sultzvelt, H. de Gotscogia, Bert. dicto Gnanne, Al. dicto Bürbach, Her. fratre suo, H. dicto Nocgo, Herbortdone iuniori, Walthero de Remichingen.

Für die Erlangung des Verzichts ihrer minderjährigen Kinder Burkhard und Mergard stellt Hedwig als Bürgen Heinrich Munzer und Albert Dürr (Aridus) *mit Verpflichtung zum Einlager, falls die Beiden ihre Zustimmung verzögern oder verweigern.*

Siegler: Stadt Bretten.

Datum anno domini MCCLXXXIII., nativitate Johannis Baptiste.

Karlsruhe. Orig. Perg. Abhangend schildförmiges Siegel, c. 65 : 55 mm., fünfblättrige Rose; Umschrift: . . . IGILLVM . CIVIVM . IN . BRTTHAEIM. — Abdruck: ZGORh. 2, 225. Die Urkunde stammt aus Herrenalb.

3258.

Worms 1283. Juni 25.

Abt und Konvent von Ellwangen (Elewange) *beurkunden, dass Ritter Konrad von Reichenbach und Johann, Wiricus, Jakob und Konrad, die Söhne weiland Ritter Werner Gauweros seines Bruders, den ihrem Kloster lehenbaren Zehnten in [Hangen-]Weissheim* (villa Wiszenheim) *mit ihrer Zustimmung an Dekan und Kapitel des Domstifts Worms verkauft haben.*

Siegler: Die Aussteller.

Acta sunt hec Wormatie, anno domini MCCLXXXIII., in crastino beati Johannis Baptiste.

Baur, Hess. Urkk. 2, 353 n. 370 nach einem Kopb. des Domstifts Worms in Darmstadt. — Ebenda (S. 355 n. 371) nach derselben Quelle eine Urkunde von 1283 Juli 3, in der Ritter Werner, Herr von Bolanden, auch seinerseits auf seine Ansprüche an den Zehnten verzichtet, da er behauptet hatte, vom Kloster damit belehnt zu sein, obgleich das von denen von Reichenbach und dem Kloster selbst niemals zugegeben worden war. *Datum anno domini MCCLXXXIII., V. nonas Julii.*

3259.

Esslingen 1283. Juni 26.

Dekan Ludwig und Altschultheiss Marquard von Esslingen, die Pfleger des Katharinenspitals daselbst, beurkunden, dass den Laienschwestern Mechthild und Willebirg Güter in Zatzenhausen, Münchingen und Zuffenhausen, ein Hausteil in Esslingen und eine Weingült in Wangen als Leibgeding zugesprochen worden ist.

Regest im Esslinger UB. 1, 69 n. 184. Die Urkunde beginnt mit dem Hexameter: *Scripta fidem servant, commendat pagina verum.*

3260.

Waldburg-Warthausen-Rohrdorf 1283. Um Juli 22.

Die Truchsessen Ritter Eberhard von Waldburg, Walther und Eberhard von Warthausen, Berthold und Friedrich von Rohrdorf übertragen das Eigentumsrecht der Güter in Niederweiler (ze dem Nideren Wiler), *die ihr Dienstmann Konrad* Ronemaiger *mit Zustimmung seiner Frau Judenta und seiner Kinder Johann und Adelheid dem Kloster Salem um 18 Mark Silber verkauft hat, auf Bitten des Verkäufers und zu Ehren der Jungfrau Maria,* cui predicti de Salem iugiter famulantur, *diesem Kloster.*

Siegler: Die Aussteller.

Actum in villa ze dem nidern Orsingen sita iuxta castrum Hohunburch, anno domini MCCLXXXIII., XVII. kalendas Augusti, indictione XI., subnotatis testibus presentibus et rogatis scilicet: Symone de Tannenvels, Hartmanno de Brasperch, Ůlrico dicto Scharber, Andrea de Lanchwat, Hainrico de Tanne militibus, Hainrico filio Ůlrici militis dicti Scharber, Hainrico et Ůlrico fratribus dictis de Mêlibrunnen, Hainrico cellerario maiori dicto de Isenina et fratre Eberhardo dicto de Stekkeboron monacho in Salem.

Konrad Ronemaier, seine Frau Judenta und seine Kinder Johann und Adelheid geben ihre Zustimmung kund und versprechen Gewährschaft.

Datum in Waltpurch, in Warthusen et in Rordorf, circa festum Marie Magdalene, anno domini MCCLXXXIII., ut supra.

Karlsruhe. Orig. Perg. 3 Siegel aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse: 1) und 3) siehe Bd. 7, S. 278; 2) siehe oben S. 17. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 3, 286, nro. 665.

3261.

Baindt 1283. Juli 18.

Schenk Heinrich der Ältere von Schmalegg eignet dem Kloster Baindt eine Wiese im Onreit, *die der damit belehnte Altdorfer Bürger Heinrich* de Lindaugia *ihm aufgelassen hat.*

Testes: Hainricus de Liechtenvelt, H[ainricus] Ruhe de Altdorf, H. Musore, Ulricus de Etishoven, frater Conradus piscator, frater Conradus sartor.

Siegler: Der Aussteller.

Actum apud Biwende anno domini MCCLXXXIII., XV. kalendas Augusti, XI. indictione.

Wolfegg. Orig. Perg. An leinenem Bindfaden das beschädigte Siegel, s. Bd. 6, S. 132. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 91 n. 94.

3262.

Unter der Linde vor Ebersberg 1283. Juli 21.

Bruder Konrad, Kustos des Minoritenklosters in Lindau (Lintaugia), *der Dekan von Laimnau* (Leimowe) *und der Pleban von Bergatreute als Schiedsrichter im Streit zwischen Kloster Weingarten und Ulrich von Pflegelberg* (Plegelberc) *über das Eigentumsrecht* (condicione proprietatis) *an den Brüdern Konrad und Heinrich von Uhetsweiler* (dictorum de Ülrahteswiler) *und den Todfall von ihrer verstorbenen Mutter entscheiden unter der Linde vor Ebersberg* (ad condictam diem partibus et nobis sub tiliam ante Ebersperc venientes) *zu Gunsten des Klosters* (quod ipsi fratres prenominati dicto monasterio Wingarten quiete pertineant et ad indicium iuste et subiecte servitutis mortuarium matris eorum memoratis . . abbati et conventui seu eorum nuntiis, veluti approbata consuetudo loci ipsius expostulat, incontradicibiliter solvatur). *Kosten des Prozesses sollen nicht berechnet werden, dagegen das Kloster berechtigt sein, falls der von Pflegelberg weiterhin seinen Besitz an den beiden Eigenleuten beeinträchtigt, sämtliche ihm jetzt nachgelassene Ersatzansprüche wieder gegen ihn geltend zu machen.*

Siegler: Die Aussteller.

Factum et datum anno domini millesimo CCLXXXIII., pridie Marie Magdalene, indictione XI.

Abhangend noch das erste beschädigte Siegel, spitzoval, c. 45 : 28 mm., der Traum Jakobs: unten der schlafende Jakob, an der Himmelsleiter links hinauf, rechts herabsteigend je ein Engel; Umschrift: .... GARDIANI ... INOR . LIDAVIE ...

3263.

Eckehard von Tunis und seine Ehefrau Hedwig von Dürn machen dem Kloster Kirchheim eine Stiftung zu Bier und Pelzen und schenken ihm ihr Steinhaus in Bopfingen.

Ohne Ortsangabe. 1283. Juli 24.

In nomine domini. Amen. Ich Ekehart von Tunis und frow Hadewick von Durn min hůsfrow tuen chunt allen den, die disen brief horent || und sehent, daz wir uns mit minen frowen von Kirchein also verrihtet haben, daz man alliu jar der samenuge geben sol von ir selbes kasten driz||zek malter habern ze bire und dar umbe gab ich in sehtzek phunt Haller und drizzek schillinge. Dar nach so ich und min wirtin sterben, so sol der || hof, den ich ze Holhein han, der Isenlins hof ist genant, der sol auch miner frowen sin und sol man in auch von des selben hoves gulte, diu uf vunf und virzek malter habern gereit ist, ir bier jargeliches gemeren. Da nach von hofsteten ze Bofpingen, die vunf phunt geltent, sol man alliu jar vunf niwe belze an sante Martins tage den gewilten frowen geben. Dar zu so gib ich auch, ich und min husfrowe, min steinhůs ze Bofpingen und daz gůt, daz dar zů horet, dem chloster. Dirre zeweir sache umbe bier und umbe belze sol man der samenuge niht brechen, ez en si danne, daz zewelf frowen ůf ir gehorsam sagen, daz ez dem chloster æin groz verderpnusse weir, des jars dar nach sol man ez aber hal[ten] in dem erren rehte. Swie man ez anders brichet, so sulen disiu g[ůter] ledik sin mir oder minen erben und dar zu miner frowen lehen driu, diu ze Chirchein ligent, der æinez hæizet Sifrits lehen des Welh[. . ., da]z ander des Chalwen lehen, daz drite des Bechlers lehen. Uber daz so sulen mine frowen mir und miner husfrowen alliu jar zewei vuder heiwes und zewei strowes und holzes ze brennen gnuck geben, und diu hofereite, da wir inne sizzen, diu sol unser sin, die wille wir dar inne sitzen wellen. Swer uns daz brichet, so sol daz steinhus ze Bofpingen und der hof ze Holhein, diu geschriben hie sint, uns ledick sin mir oder miner husfrowen. Ditz gedinges sint gezuge: bruder Marquart von Hiushein und bruder Bernolt von Aslabingen, die briester und muniche ze Cheyshein sint, bruder Chunrat von Wulflinge, bruder Ulrich der Můrer, bruder Rudolf von Althein, die bruder ze Kyrchein sint, her Chunrat, her Hainrich und her Friderich der Muller, die dri gebruder von Zůppelingen, und herre Albreht von Kyrchein. Und daz diz allez stete und veste blibe, so ist dieser brif versigelt mit mines herren insigel von Ottingen graven Ludewiges und mines herren des aptes von Cheyshein und miner frowen der aptissine von Kyrchein. Ditze gedinge ist geschehen, da von unsers herren geburte waren tusent jar und zeweihundert jar und driu und ahzeck jar, an sant Jacobes abent, der der zewelf boten æiner ist.

Wallerstein. Orig. Perg. Noch ein Rest des Bd. 6, S. 111, 119, 223 beschriebenen Siegels des Grafen Ludwig hängt an. Für die übrigen in der Urkunde genannten Siegel sind nicht einmal Einschnitte zum Anhängen gemacht.

3264.

Mindelheim 1283. Juli 27.

Heinrich von Mindelberg beurkundet, dass die Klage von Abt und Konvent von Weingarten gegen ihn wegen Schädigung und Beeinträchtigung des Klosters von beiden Teilen um freundschaftlicher Erledigung willen dem Probst von Waldsee, dem Dekan Benefried von Stephansried (Stevensriet), *dem Herrn* Isenrich *und dem Ritter Heinrich von Kamlach* (Kameloch) *als Schiedsrichtern übertragen und dass von ihnen dem Kloster als Schadenersatz sein Hof in Haselbach, gen.* der Steinhove *zugesprochen worden ist. Er erkennt die Entscheidung an und übergibt dem Kloster den Hof.*

Siegler: Der Aussteller, der Probst von Waldsee und der Dekan Benefried von Stephansried.

Testes: dictus . . decanus de Kircheim, dominus Ůlricus rector ecclesie in Haiterhoven, Hermannus de Jungenriet, Hermannus de Urbach, Hermannus de Husen, Henricus de Haitershoven, . . dictus Bille.

Acta sunt hec apud Mindelhaim, anno domini millesimo CCLXXX tertio, sexto kalendas Augusti, indictione XI.

Abschrift auf Papier aus dem 16. Jahrhundert.

3265.

Schenk Konrad von Winterstetten verkauft dem Kloster Ochsenhausen die Vogtei der Kirche in Ringschnait um 26 Mark Silber.

Biberach 1283. August 5.

Omnibus Christi fidelibus tam posteris quam futuris et presentibus hanc paginam inspecturis Cunradus pincerna de Winterstetten miles notitiam subscriptorum. Ne in oblivionem || cadant que geruntur cursu temporis procedente, exspedit ea scripturarum testimoniis perennari. Noverint igitur omnes et singuli quos nosce fuerit oportunum, quod ego || accedente consensu et voluntate expressa liberorum meorum Cůnradi et Eberhardi ius advocaticium ecclesie in Rintsnait cum omnibus attinentiis suis omnemque uttili||tatem ex ipso iure proveniente[m] nec non in omni ea iurisdictione, qua ego possidebam, vendidi et transtuli iure patronatus in dilectos in Christo priorem prepositum totumque conventum monasterii in Ohsenhuse ordinis sancti Benedicti Constantiensis dyocesis, quod quidem monasterium subest tanquam cella monasterio sancti Blasii ordinis eiusdem et prefate diocesis, pleno iure et profitheor vendidisse recepta certa summa pecunie, videlicet XXVI marcis argenti ponderis oppidi in Biberach, de qua mihi confitheor plenarie satisfactum. Hiis itaque consumatis fideliter et peractis vir strennuus H[einricus] de

Vriberc miles ad petitionem prefatorum prioris prepositi et conventus in Ohsenhusen possessionem iuris advocaticii nomine et vice monasterii in Ohsenhusen intravit et se de eisdem pro fideli subportatore intromisit promittens idem H[einricus] bona fide nomine iuramenti, quod ordinationi sepedictorum prioris, prepositi et conventus in Ohsenhuse tam circa assingnationem traditionem renunctiationem pareret, quandocumque requiretur ab eisdem aliquibus temporibus in futurum. Rata insuper permanere volo omnia superius expressa de iure advocaticii ecclesie in Rintsnait iam dicto monasterio in Ohsenhuse per me facta. In cuius rei[a]) testimonium presentem presentem litteram cessante pro me liberisque meis omni auxilio deffensionis tam iuris canonici quam civilis litteris a sede apostolica vel aliunde impetratis seu impetrandis omnique alio remedio, quo mediante dicta venditio seu traditio posset quomodolibet violari, cautione nichilominus pro me et heredibus meis de evictione interposita sigillorum mei nec non consanguinei mei dilecti H[einrici] de Vriberc tradidi munimine roboratam. Ego vero H[einricus] de Vriberc miles confitheor omnia premissa et singula fore vera meque ad observationem eorum astringo. In evidentiam eorundem sigillum meum presentibus appendo.

Datum et actum Biberach, anno domini MCCLXXXIII., nonas Augusti, indictione XI., presentibus Waltero de Stadegon, Waltero de Mungoltingen, Ber[toldo] dicto Wielli, Hainrico dicto Stamlaer, H[einrico] de Tanne militibus, H. rectore ecclesie in Stadegon, Ludewico de Stadegon, C[unrado] advocato de Berge, B[ertoldo] dicto Kaephinc, Ulrico dicto Graeter, Lůtrammo ministro civibus in Biberach et aliis quam pluribus fidedingnis.

Siegel: 1) s. Bd. 7, S. 329. 2) abgegangen.

a) Text: *regi.*

3266.

Ohne Ortsangabe. 1283. August 8.

Abt Eckehard von Ellwangen beurkundet in Übereinstimmung mit seinem Konvent, dass an den Gütern in Osterbuch (Osterbůch), *um die Konrad von Schwabsberg* (Swasperch) *und der Spital in Gmünd* (Gemunde) *streiten, der Spital das Eigentumsrecht besitzt und dass sein Kloster nach Aussage vieler glaubwürdigen Zeugen keinerlei Recht daran hat.*

Siegler: Der Aussteller und sein Konvent.

Datum anno domini millesimo CCLXXX tertio, VI. ydus Augusti.

Gmünd. Orig. Perg. Nur noch Siegelbruchstücke.

3267.

Der Edle Schwigger von Blankenstein beurkundet eine Entscheidung über Güter in Zatzenhausen.

Mühlhausen 1283. August 9.

Nos Swiggerus de Blankenstain titulo nobilium ascriptus veritati testimonium perhibentes notitie singulorum intimamus, || quod Ber. dictus Rephere duo iugera agrorum sita apud Zazenhusen, item tria iugera agrorum sita in monte dicto || Kirchberc, item unum iuger situm in fundo dicto Salhain vel paulo minus hospitali infirmorum domus in Ezzelingen || pro novem libris Hallensis monete titulo pure vendidit emptionis, quam utique rem venditam dictum hospitale per bigennium et amplius quiete libere et pacifice possidebat. Demum Cuno frater venditoris predicti dicens sua interesse provisores hospitalis memorati super rebus venditis petitorio convenit. Cognitis itaque meritis cause seu questionis predicte per nos. qui sumus ipsius rei vendite advocatus, et per alios bone fidei mediatores exstitit legitime diffinitum, quod Cůno predictus usque festum Michahelis anni domini MCCLXXXIII. dimidiam partem pretii per fratrem suum antedictum ab hospitali memorato recepti, residuam vero eiusdem pretii partem usque festum beati Georii festum Michahelis inmediate subsequens predictum persolvere non postponat, si rem ipsam recuperare nitatur. Alioquin extunc omni iure in premissis sibi qualitercunque competenti se acceptavit fore destitutum. In cuius rei testimonium literas presentes sigillo nostro fecimus conmuniri.

Datum apud Mulhusen, V. idus Augusti, anno predicto.

Ital. Perg. Abhangend schildförmiges Siegel, c. 45 : 38 mm., nach rechts schrägsteigender Keil; Umschrift: † . S . SWIGERI . DE . BLANGEN .

3268.

Villingen 1283. August 12.

H. Münzer der Ältere, sein Sohn H. und seine übrigen Kinder, die alljährlich auf Epiphaniae dem Kloster Rottenmünster zur Jahrzeit des Bernward Lambvel, *Bürgers in Villingen, und seiner Frau Gertrud ¼ Mark Silber* (fertonem argenti) *von der Eigenwiese* (diu Aigenwis) *in Schwenningen zu geben schuldig sind, legen diesen Zins, da sie die Wiese mit Genehmigung des Klosters verkauft haben, auf andere Güter in Schwenningen* (domum nostram dictam Zovingers hus sitam in Swenningen, agrum ibidem situm dictum vor Eschiloch, agrum unius iugeris dictum vor der kurzen Gebrât, agrum dictum das smal lant in Husental, agrum dimidii iugeris situm post ecclesiam superiorem, agrum unius iugeris situm ze Grobŏn iuxta crucem, agrum dimidii iugeris situm vor Riniloch, agrum dimidii iugeris

situm aput dictum Gili, agrum unius iugeris situm super montem dictum Dutinberch, agrum dictum der Uhtmorgen, agrum situm iuxta Hanurae, curtile situm uf dem nidern Anger) *mit der Bestimmung, dass dieselben dem Kloster verfallen, wenn der Zins 3 Jahre nicht gezahlt wird, und der Verpflichtung an Stelle eines Ackers, der aus irgend einem Grund ihnen weggenommen wird, dem Kloster einen andern zu benennen. H. der Jüngere verpflichtet sich zur Gewährschaft.*

Acta sunt hec et data Vilingen, anno domini MCCLXXXIII., pridie ydus Augusti, indictione XI.

Siegler: Die Stadt Villingen.

Siegel abgegangen.

3269.

Reichsschenk Walther von Limpurg ertauscht von Kloster Komburg die Freiheit der Kapelle in Unter-Limpurg gegen Rechte in Steinbach und seine Ansprüche an die Vogtei in Dörrenzimmern.

Ohne Ortsangabe. 1283. August 14.

Quoniam humana solertia processu temporis intercedente super gestis et contractibus suis scrupulosis calumpniis inniti sole*n*t, expedit e*a* scripture testimonio perhennare. Huius rei gratia nos Waltherus imperialis aule pincerna de Limpurg ad notitiam cunctorum cupimus pervenire, quod pro libertate capelle suburb*i* castri nostri Limpurg more commutationis seu concambii, quidquid iuris in villa Steinwag habuerimus vel habere potuerimus a latere et in fundo quocunque modo a rivulo per medium montem Limpurg versus Cochen currente sive in hominibus usque ad clivum ex alia parte sancti Egidii ecclesie Kambergensi, dimisimus et dimittimus libere et solute excepta piscina sub castro Limpurg, que terminatur in proxima ripa de fonte dicto Klingenbrunnen fluente. Promittimus etiam pro nobis et nostris heredibus, quod hominibus non ex antiquo attinentibus, cuiuscunque condicionis existant, non prestemus aliquod auxilium vel iuvamen contra abbatem et conventum ecclesie predicte seu contra homines ipsis annexos nisi mediante iustitia et actionibus condecentibus, renuntiantes etiam advocatie in Wustenzimmern, si quid iuris in ea habuimus. Et ut hec a nobis et a nostris heredibus seu successoribus maneant inconvulsa, sigilla sepedicte ecclesie et nostrum sig*n*um presentibus sunt appensa. Testes vero huius rei sunt: dominus Berchtoldus prepositus sancti Egidii, dominus Rudegerus cantor, plebanus sancte Katherine, plebanus in Michelfelt, Fridericus de Bilriet et aureus milites[!], Ruggerus de Scheffawe et Johannes vicarius in Steinwag et alii quam plures fide digni.

Datum et actum anno domini MCCLXXXIII., in vigilia assumptionis beate Marie virginis gloriose.

Kopb. des Kl. Komburg, sign. Registraturbuch, S. 102. – Abdruck: Mencken, Scriptores rer. Germanicar. 1, 402.

3270.

Eberhard von Köngen verleiht eine Hube in Beinstein als Erbzinslehen.

Esslingen 1283. August 15.

Ego Eberhardus de Kungen confiteor sub testimonio presentium litterarum, quod mansum unum || apud Baigenstain mihi iure censuali pertinentem, quem quidem mansum Wortwinus ibidem in||colit, eidem Wortwino et suis heredibus quibuscunque locavi et contuli condicione subscripta per||petualiter possidendum, videlicet quod idem Wortwinus aut heredes ipsius tres modios siliginis et duo sumerina, item tres modios et tria sumerina spelte, item tres modios et tria sumerina avene michi et heredibus meis scilicet . . conventui monasterii de Kayshain, quem inquam conventum in hoc causu legitimum recongnosco meum saltim optimum heredem, quolibet anno tempore messium citra festum nativitatis beate virginis Marie persolvat. Si vero iidem Wortwinus aut ipsius heredes prefati circa solutionem annone pretacte remissi fuerint aut neglientes, ego quamdiu fuero inter vivos constitutus ac etiam post discessum meum conventus prefatus omnibus bonis mobilibus et inmobilibus Wortwini memorati et ipsius heredum incumbemus ex pacto, donec mihi aut successoribus meis predictis fuerit satisfactum de premissis. Item Wortwinus prefatus octo solidos Hallensis monete singulis annis ecclesie Spirensi loco mei utpote dominio loci aut heredes eius predicti persolvent festo beati Martini, residuos vero X solidos eidem ecclesie singulis annis debitos ego aut heres meus predictus suo tempore plene persolvemus vel saltim ipsum Wortwinum aut eius heredes relevabimus ab omni dispendio ipsi Wortwino vel ipsis heredibus hinc inde accrescentibus qualitercunque, ac si dominus . . de Wirtenberc comes recidivando universitatem Baigenstain attraxerit sibi sicut alia vice, extunc idem Wortwinus et eius heredes ad solutionem octo solidorum predictorum minime tenebuntur, sed tantum ad solutionem annone prefate. Huius rei sunt testes: Hainricus Stainbiz, L[udewicus] in dem Stainhuse,[a]) H[ainricus] dictus Holzhuser, Ulricus dictus Kilso, Cunradus et fratres[b]) Rudolfus dictus Hasenzagel, item Ber. dictus Salzman, Burchardus, H. dictus Swilcher, Wernherus dictus Manegolt, H. dictus Sander, Hartmannus dictus Flaiz.

Datum apud Ezzelingen, anno domini MCCLXXXIII., XVIII. kalendas Septembris, sigillo opidi de Ezzelingen appenso.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Vergl. Esslinger UB. 1, 70 n. 186 (mit VIII. kalendas Septembris, August 25).

a) Von hier an andere Tinte.

b) So der Text. Entweder ist *frater suus* zu lesen oder gehört das Wort an eine andere Stelle.

3271.

Ulrich Höwelin und seine Ehefrau Guta verkaufen dem Weingartischen Kustos Heinrich und dem Scholaren Heinrich Bauer von Altdorf eine Wiese bei der Bleichstatt.

Weingarten 1283. August 15.

In nomine domini. Amen. Ne ea que geruntur in tempore cum tempore transeant, || expedit ea scripturarum testimoniis adiuvari. Noverint igitur universi || presentium inspectores, quod ego Ůlricus dictus Hȍwelin et Gůta uxor || mea de communi voluntate et assensu pratum nostrum, quod quondam . . dictus Hunolt possidebat, situm iuxta locum qui vulgariter Blaihstat dicitur, quod nobis proprietatis titulo pertinebat, venerabili domino Hainrico custodi monasterii in Wingarten et Hainrico scolari dicto Rustico de Altorf pro quinque libris et III solidis Constantiensis monete iusto emptionis titulo omni iure, quo nobis competit, dedimus ad emendum, resignantes proprietatem ipsius prati super altare beati Martini in Wingarten, a quo emptores predicti pratum sepedictum possident pro censu, videlicet dimidietate quarte partis libre cere, annis singulis per Hainricum scolarem predictum pro sua parte integraliter persolvendo. Ne autem super premissis calumpniosa contentio valeat suboriri, presentes ipsis tradidimus sigillorum domini Cunradi plebani de Altorf nec non domini Hainrici plebani de Berge fratris sui munimine roboratas. Testes sunt dominus . . de Liukirch, dominus Hainricus de Constantia, dominus Jacobus de Zunberch, dominus Cunradus Guttur, dominus Ber[toldus] de Scafusa monachi Wingartenses, . . villicus dictus Kemfe de Altorf, Her. dictus Buhelær et alii quam plures fide digni.

Acta sunt hec apud Wingarten anno domino millesimo CCLXXXIII., XVIII. kalendas Septembris, indictione XI.

Die Siegel sind abgegangen.

3272.

Heinrich von Hattenberg beurkundet, dass Kloster Weingarten ihm seine Ausschreitungen gegen die Güter in Heinrichsried unter gewissen Bedingungen vergeben habe.

Weingarten 1283. August 16.

Universis presentes litteras inspecturis Hainricus de Hattenberge notitiam geste rei. Cum venerabiles abbas et conventus monasterii in Wingarten pro dampnis et iniuriis ut asserunt a me sibi illatis in bonis Hainrichsriet me traxissent in causam, magis de eorum benivolentia, quam de mea excusatione confidens ipsos accessi omnium excessuum meorum remissionem plenariam impetrando, hac tamen michi adiecta pena, ut, si unquam impediendo eos in locatione vel mutatione villici vel coloni aut censum precipiendo vel herbergis stiuris exquisitis exactionibus ducatibus iustum et antiquum ius advocaticium excedendo dictam culpam intravero, dimissa cum novis concreta in pristinam revoca*bu*ntur actionem, si premonitus infra mensem excessum non curavero congrue corrigendum. Ut autem antehabita serventur inconcussa, presentes sigillorum venerabilis domini abbatis sanctorum Udalrici et Afre Augustensium, domini prepositi de Walse, Marquardi de Kemenata avunculi mei et proprii sigilli ipsis tradidi munimine roboratas. Huius rei testes sunt: predictus prepositus de Walse, Marquardus iunior de Kemenata, Conradus de Haselach miles, H. dictus Horshenberg, H. de Kronburg, Conradus de Tenfridingen et alii quam plures fide digni.

Acta sunt hec apud Wingarten anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo tertio, XVII. kalendas Septembris, indictione XI.

Kopb. des Kl. Weingarten, sign. Kustoreibuch, aus dem 15. Jahrhundert, fol. 77a.

3273.

Ohne Ortsangabe. 1283. August 20.

Schultheiss Konrad von Gmünd beurkundet, dass Frau Bertha von Geislingen um ihres Seelenheils willen am 20. August (feria VI. proxima post festum assumptionis beate Marie virginis) *dem Kloster Gotteszell bei Gmünd all ihren Besitz an Weinbergen und Äckern und andern unbeweglichen Dingen geschenkt hat.*

Ut igitur huiusmodi donatio anno domini MCCLXXXIII facta rata et illibata permaneat, presens scriptum super eadem conscript*a* est et sigillo civitatis Gamundie robora*ta*. Testes: frater Rudolfus quondam prior fratrum ordinis Predicatorum in Augusta, frater Herbrandus, frater Waltherus dictus Betenhart et frater Conradus dictus Lorant

eiusdem ordinis, Fridericus in Colle, Bertoldes dictus Chlebzagel, Eberwinus dictus Vænær et Conradus dictus Tæler iudices et cives prefate civitatis.

Beschädigtes Siegel, schildförmig, c. 55 : 48 mm., ein aufgerichtetes Einhorn; Umschrift: † . . . . VM . . AMV . . . A.

3274.

Leutkirch 1283. August 22.

Graf Rudolf von Montfort überträgt dem Kloster Isny das ihm von Simon von Tannenvelse *aufgelassene Eigentumsrecht des Hofs in* Rengers *und des Waldes* Huswinkel, *die Berthold* in Vico, *Bürger von Isny, von Simon gekauft und um seines Seelenheils willen dem Kloster zur Ausstattung* (nomine dotis) *des Marienaltars für eine tägliche Messe* (diurnalem et priorem missam) *gegeben hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum in Liuchirche, anno domini MCCLXXXIII., indictione XI., XI. kalendas Septembris.

Isny. Orig. Perg. Siegel abgegangen.

3275.

Esslingen 1283. August 28.

Albert genannt Fliner, Chorherr in Öhringen (Orengoe), *Magister Albert, Kirchrektor in Nellingen und Magister Konrad, Kirchrektor in Oberesslingen entscheiden als Schiedsleute in dem Streit zwischen dem Edlen Schwigger von Blankenstein und dem Ritter Walter gen. Scharre* (dictum Scharren de villa predicta [Scharrenhusen]) *um Äcker bei dem Dorf Scharnhausen, dass Ritter Walter die Nutzniessung derselben, die ihm verpfändet ist, noch für die drei folgenden Jahre behalten soll, obgleich dann die Nutzniessung um ein Geringes die Pfandsumme übersteigt, und dass für diesen Mehrbetrag der Edle Schwigger, an den die Äcker nach Ablauf der 3 Jahre fallen sollen, oder seine Erben den Ritter Walter in keiner Weise belangen dürfen. Auf den Bruch des Vergleichs setzen sie eine Strafe von je 10 Mark, zu bezahlen an den Teil, der an der Abmachung festhält, und an die Schiedsrichter.*

Testes: . . camerarius ecclesie de Mulhusen rector, Renhardus de Altenburc miles dictus Fliner, Dietricus de Eschensteten, Johannes civis de Ezzelingen dictus de Halle, Hugo dictus Nallinger.

Siegler: Die Aussteller.

Datum et actum apud Ezzelingen anno domini MCCLXXXIII., V. kalendas Septembris, indictione XI.

Siegel abgegangen.

3276.

Ritter Walther von Stadion beurkundet, dass das Kloster Ochsenhausen seine Rechte an dem von Anselm von Justingen zu Lehen gehenden Ort Bichishausen, die er ihm und Kloster St. Blasien gemeinsam geschenkt hat, dem letzteren abgetreten und für die dafür gezahlte Abfindungssumme Güter und Rechte in Ringschnait gekauft hat.

Burg Grundsheim 1283. September 2.

Universis Christi fidelibus tam posteris quam presentibus hanc paginam inspecturis Waltherus de Stadegûn miles notitiam subscriptorum. Ne calcare possit oblivio gesta modernorum, || stilo scripturarum ad cautelam sunt solita perhennari. Cum itaque voto et animo a multis retro temporibus conceperim pietatis intuitu dare et relinquere de bonis seu possessionibus meis religiosis locis, || videlicet monasteriis sancti Blasii Nigre Silve et in Ohsenhusen ordinis sancti Benedicti Constantiensis dyocesis, scire ac nosce volo omnes et singulos, quos nosce fuerit oportunum, quod || ego propter deum in remedium anime mee progenitorumque meorum iam dictis monasteriis eorundemque conventibus dedi donavi in ipsaque transtuli pro indiviso adhibita sollempnitate legittima oppidum seu villam, quod nuncupatur Pishishusen universaliter cum omnibus sibi annexis pratis pascuis cultis et incultis piscinis viis et inviis nec non cum omni alio iure, quod michi in dicta villa aliquomodo competebat, preter ius advocatie, pro quo quidem iure pullos solvendos singulis annis de dicta villa reservavi pro tempore vite mee, me vero cedente vel decedente tria maltera avene mensure in Biberach et non amplius meis heredibus persolventur. Accessit etiam huic donationi consensus expressus nobilis viri Anshelmi de Justingen, cui proprietas eiusdem ville pertinebat, a quo etiam de dicta villa seu oppido extiti infeodatus, qui quidem dominus Anshelmus proprietatem prefatis monasteriis ob causam predictam scilicet pietatis intuitu tradidit et donavit. Facta est hec nichilominus liberalitas seu donatio de villa prenotata monasteriis memoratis Engeburga uxore mea legittima liberisque meis Ludewico et Walthero, Jodenta sorore mea, Gôtfrido viro nobili de Burladingen, Cristina filia Judente predicte presentibus et consentientibus ac interponentibus iuramentum corporale de dicta liberalitate seu donatione non revocanda in parte vel in toto aliquatenus in futurum. Ceterum hiis circa donationem seu liberalitatem premissam per me fideliter consumatis viri religiosi . . prepositus . . prior totusque conventus monasterii in Ohsenhusen pro se monasterioque suo omne ius sibi competens in villa seu oppido Pishishusen titulo venditionis transtulerunt in dilectos in Christo . . abbatem et conventum monasterii sancti Blasii ipsorumque monasterium adhibita verborum et gestuum sollempnitate debita receptaque certa summa pecunie videlicet quindecim marcis argenti boni ponderis in Biberach, de qua ipsi monasterio in Ohsenhusen est plenarie

satisfactum, quam quidem pecuniam solverunt in emptione fundorum quorundam et advocatie ville in Rintsnait, quibus annexum est ius patronatus ville Rintsnait proxime nominate. Nos vero Engeburga legittima uxor domini Walteri militis de Stadegûn, Ludewicus et Walterus filii eorundem, Judenta soror prefati Walteri militis uxorque legitima nobilis viri Gôtfridi de Burladingen nec non Cristina filia Judente memorate confitemur omnia et singula fore vera nosque ad observationem ipsorum in toto et in parte astringimus iuramento corporali confitemurque presentibus astrinxisse cessante pro nobis omni iuris auxilio tam canonici quam civilis litteris a sede apostolica impetratis vel impetrandis beneficio restitutionis in integrum omnique alio remedio, quo mediante predicte liberalitates possent in aliqua sui parte violari, et appendi petimus sigilla virorum discretorum divina permissione . . abbatis monasterii in Wibelingen, . . prioris et conventus monasterii in Ohsenhusen, domini Anshelmi de Justingen et Walteri militis de Stadegûn in evidentiam premissorum. Nos vero Anshelmus de Justingen nobilis omnia et singula premissa confitemur fore vera tam circa donationem per nos factam quam circa alia et ad observationem eorum nos astringimus cessante pro nobis heredibusque nostris omni iuris auxilio tam canonici quam civilis omnique refugio, quo mediante predicta in toto vel in parte possent quomodolibet retractari, sigillum nostrum ad robur perpetuum premissorum nec non ad rogatum dilectorum in Christo . . prioris . . prepositi et totius conventus monasterii in Ohsenhusen, Engelburge uxoris legittime viri providi Walteri militis de Stadegûn, Ludewici et Walteri filiorum eorundem, Judente sororis prefati Walteri militis, nobilis viri Gôtfridi de Burladingen nec non Cristine filie Judente prelibate presentibus appendendo. Ceterum nos . . prior, . . prepositus totusque conventus monasterii in Ohsenhusen ordinis sancti Benedicti prospectis melioribus nostrique monasterii utilitate debita sollempnitate prehabita vero venditionis titulo omne ius nobis nostroque monasterio in villa Pishishusen sepedicta competens transtulimus in monasterium sancti Blasii Nigre Silve ordinis sancti Benedicti tractatu debito servato receptisque XV marcis argenti legalis, quas impendimus et solvimus in emptione fundorum et advocatie ville in Rintsnait, confitentes omnia premissa fore vera, sigillum nostrum una cum appensione sigillorum divina permissione abbatis in Wibelingen, nobilis viri domini Anshelmi de Justingen et domini Walteri de Stadegûn militis ad incommutabilem firmitatem presentibus appendendo. In cuius rei testimonium omnium et singulorum premissorum presens instrumentum ad eternam rei bene geste certitudinem et memoriam sigilli mei una cum appensione sigillorum dominorum videlicet . . abbatis monasterii in Wibelingen, Anshelmi de Justingen nobilis nec non prioris et conventus monasterii in Ohsenhusen duxi munimine roborandum, heredes meos ad observationem plenariam obligans premissorum.

Acta sunt hec in castro meo Grunzhain, anno domini MCCLXXXIII., IV. nonas Septembris, indictione XI., presentibus divina permissione Alberto abbate monasterii in

Wibelingen, Die[thoho] de Winidůn, Gôtfrido de Burladingen, Her[manno] de Hornstain milite, Růd. rectore ecclesie in Utenwille, Hugone de Grunzhain, Ůlrico et Eber. filiis Hugonis predicti et aliis quam pluribus fide dignis.

Donaueschingen. Orig. Perg. Liniert. An grün-weiss-braun-gelben Hanfschnüren 4 Siegel: 1) des Abts von Wiblingen, spitzoval, 52 : 32 mm: der stehende Abt, in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch vor die Brust haltend, links von ihm eine Lilie; Umschrift: † S . ALBERTI . ELECTI . MON . IN . WIBELINGE . . 2) des Priors von Ochsenhausen, spitzoval, 52 : 32 mm.: ein Ochse, der aus einem gotischen, mit einem Sattelreiter versehenen Gebäude hervortritt; Umschrift: † SIGILLVM PRIORIS IN OHSSENHVSEN. 3) Anshelms von Justingen s. S. 255. 4) des Ausstellers: schildförmig, 40 : 36 mm.: 3 gestürzte Wolfsangeln; Umschrift: † *Sigillum* . WALT*eri* . MILITIS . DE . STADEGVN. — Regest: Fürstenbg. UB. 5, 194.

3277.

Ohne Ortsangabe. 1283. September 8.

Ritter Degenhard und sein Bruder Siboto von Gundelfingen (dicti de Gůndolvingen) *geben dem Kloster Kirchheim* (ecclesie in Kirchain), *Cistercienser Ordens, um Vergebung ihrer Sünden willen ihre Eigengüter in Waldhausen, die Rabeno von Waldhausen von ihnen zu Lehen hatte* (talia bona, que Rabeno dictus de Walthusen in villa Walthusen de manu nostra iure feodali habere dinoscebatur), *mit Eigentumsrecht zu beständigem Besitz.*

Testes: dominus Bertholdus archidyaconus ecclesie Augustensis et dominus Bertholdus decanus in Gundolvingen et dominus Andreas canonicus ecclesie Erbipolensis et Hainricus Munstrarius miles et Ulricus clericus frater eiusdem et alii quam plures fide digni.

Siegler: Die Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXIII., in nativitate beate Marie virginis, VI. idus Septembris.

Wallerstein. Orig. Perg. Abhangend noch ein kleiner Rest des bei der Urkunde von 1284 Mai 18 erörterten Siegels Degenhards von Gundelfingen; von der Umschrift DI . DE erhalten. Ein zweites Siegel kam nicht an die Urkunde.

3278.

Saulgau 1283. September 19.

Abt Berthold und Konvent von Isny übertragen die von Konrad und Walther von Stegen um 3 Mark Silber und 5 Schilling gekaufte Vogtei in Anharzwilær *ihrem Klostervogt Truchsess Eberhard von Waldburg. Für die Übergabe und Freilassung der Vogtei seitens der Verkäufer setzen diese zu Bürgen ihren Schwestersohn von* Můlibrunnen, *den Ammann von Winterstetten . .* dictum Vilingen *und seinen Bruder Walther.*

Siegler: Truchsess Eberhard und die Stadt Saulgau.

Testes: Hainricus minister in Sulgen, . . dictus Krôwel, Hain. dictus Maentelaer, Hain. Offenburger, . . Dulcis et filius suus . . dictus Hûbaer.

Datum in Sulgen et actum ibidem, anno domini MCCLXXXIII., indictione XI., XIII. kalendas Octobris.

Isny. Orig. Perg. Siegel abgegangen.

3279.

Priorin und Konvent des Predigernonnenklosters in Biberach beurkunden die für ihr Kloster aufgestellten Reformationsartikel.

[Biberach] 1283. September 29.

Omnibus presentium inspectoribus . . priorissa et conventus sororum in Biberach notitiam subscriptorum cum salute. || Ut domino diligentius in religione servire valeamus et artius nostram professionem tam in regula quam || in constitutionibus observemus, scire volumus universos, quod nos omnes et singule nominatim fide || data nomine iuramenti de consilio . . priorum et fratrum ordinis Predicatorum Constantiensium et Ulmensium subscripta ad manus eorundem promisimus observanda, videlicet quod areas et possessiones nostras tam in civitate quam extra sine ipsorum fratrum consilio et licentia nullatenus obligabimus seu alienabimus aut vendemus. Item eodem pacto et condicione firmavimus voluntarie sicut ante, quod quecunque sororum nostrarum de cetero a nobis recesserit seu apostataverit, omnium rerum nostrarum tam mobilium quam immobilium sit participatione privata in vita et in morte ipso facto. Adicimus etiam, quod nec conventum nostrum possit de cetero sive in foro seculari vel canonico super aliqua parte vel portione rerum nostrarum impetere vel convenire. Item hanc promisimus condicionem, quod de cetero nullam sororem ad professionem recipiemus nisi se eisdem observantiis velit obligare, et quod cum diligentia bonas ordinationes, que ad laudem dei spectant, et nostrarum utilitatem animarum secundum iussum et consilium dictorum fratrum servabimus fide bona. Et ut predicta robur obtineant firmitatis, presentem litteram sub sigillis reverendi domini . . officialis curie Constantiensis et conventus fratrum ordinis Predicatorum domus Ulmensis nec non civitatis Biberach petimus communiri.

Datum et actum iam dicto loco anno domini MCCLXXXIII., in festo beati Michahelis.

Siegel: 1) rund, 37 mm., Brustbild eines Bischofs im Amtsschmuck, die Rechte segnend erhoben; Umschrift: † . S . OFFICIALIS . . VRIE . CONSTANCIEN . 2) spitzoval (Bruchstück), eine stehende Heilige; Umschrift: S . COV . . . . . AT . IN . VLMA . . 3) beschädigt, rund, c. 46 mm., in dem durch einen Baum geteilten Siegelfeld rechts der rechtsschauende Reichsadler, links ein an dem Baum aufgerichteter Biber; von der Umschrift nur: † . S . MINISTRI . . . . IN . . .

3280.

Ohne Ortsangabe. 1283. September 29.

Petrissa von Plochingen, Witwe Ottos von Rosswag, verkauft mit Zustimmung ihres Sohnes Otto an Abt und Konvent von Maulbronn ihre Güter in Nussdorf, die ehedem Heinrich von Aurich gehörten, um 10 ℔ Heller.

Siegler: Otto, der Sohn der Ausstellerin, und Ritter Diether von Lomersheim.

Actum et datum anno domini MCCLXXX tertio, in die beati Michahelis.

Abhangend 2 schildförmige Siegel: 1) 42, 45 mm., fünfblättrige Rose; Umschrift: † . S . OTTONIS . NOBILIS. DE . ROSSEWG . 2) s. oben S. 394.

3281.

Reutlingen 1283. Oktober 9.

Der Edle Cuno von Greifenstein und sein Vetter (patruelis) *Rumpold beurkunden, dass mit ihrer Zustimmung Heinrich* Rempe *all sein Recht* (ius et dominium) *an Häusern, Äckern und Wäldern im Dorf Bühl und dessen Markung* (scepta ville dicte Búhel), *das er wie seine Vorfahren von ihnen und ihren Vorfahren als Mannlehen innegehabt hat, mit aller Zugehörde an Abt und Konvent des Marienklosters Bebenhausen um 41 ℔ 5 Schilling Heller verkauft und für Leistung voller Gewährschaft Heinrich* Speite *den Ältern, Heinrich von Ehestetten, Dietrich dessen Bruder, Konrad von* Gravenegge, *Rüdiger von Pfullingen und Otto von* Giningen *als Bürgen gestellt hat. Sie bestätigen den Verkauf und übertragen dem Kloster das Eigentumsrecht.*

Siegler: Die Aussteller und die Stadt Reutlingen.

Actum apud Rútelingen, anno domini MCCLXXXIII., VII. idus Octobris, indictione XII., presentibus Alberto dicto Behten sculteto supradicte civitatis, Rûdegero Bŏndorfario, Friderico et Eberhardo filiis suis, Bertoldo dicto Taverner civibus in Rútelingen.

Siegel: 1) schildförmig, c. 38, c. 45 mm., ein Greif auf Dreiberg; Umschrift: † . S . CVONONIS . DE . GRIFINSTAIN . 3) der Stadt Reutlingen, beschädigt, s. S. 389.

3282.

Baindt 1283. Oktober 18.

Ritter Burkhard von Tobel gelobt sich dem Kloster Baindt als getreuer Träger (fidelitatis geramus manibus et sedulo ad ipsius commodum defferamus) *der Güter in Zogenweiler* (Zûgenwilar), *die seine Schwester* Hallerina *demselben überlassen hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum in Biwende, anno domini millesimo CCLXXXIII., XV. kalendas Novembris, XII. indictione.

Wolfegg. Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. -- Regest: DiözASchwab. 1890, S. 91 n. 95 (missverstanden, und mit falschem Datum: Oktober 13).

3283.

Esslingen 1283. Oktober 24.

Ritter Schwigger von Blankenstein verkauft mit Zustimmung seiner Söhne Berthold, Albert und Schwigger an Abt Heinrich und Konvent von St. Blasien im Schwarzwald ein bereits abgeholztes Waldgrundstück bei Scharnhausen (silvam iam desectam cum fundo et eius pertinentiis — — — sitam apud Scharrenhusen, cuius fines et termini sunt annexi fundis talibus, videlicet rivo, qui Bochenbronnenbach dicitur, silve, que dicitur Burchwalt, et exstirpationibus, que vulgo dicuntur gerûthe, scilicet Kurzinnun rûti, Berthe Bolanderin rûti, Wernheri Alberin rûti et Eberhardi dicti Haidin rûti) *um 30 ℔ Heller.*

Siegler: Dekan Ludwig von Esslingen, Stadt Esslingen und der Aussteller.

Acta sunt hec apud Ezzelingen in domo . . decani supra scripti, anno domini MCC LXXX tertio, nono kalendas Novembris, indictione XII., presentibus Heilmanno prebendario ecclesie Spirensis, Friderico canonico de Hyltrashusen, Friderico decano de Kalwe, Heinrico de Kanstat, Walthero de Fûrbach, Cûnrado de Obernezzelingen, Alberto de Nallingen et Cûnrado scolastico magistris et clericis, Wernhero de Holztgerningen milite, Marquardo antiquo sculteto, Rûperhto et Cûnrado fratribus dictis Rûpert, Bertoldo dicto Hower, Alberto ministro dicto Schoch, Cûnrado de Wildenowe, Waltero de Walsteten, Wernhero procuratore dicti monasterii apud Nallingen, Echardo de Nallingen, Alberto de Blochingen dicto Schuzze, Bertoldo villico de Stochusen, Ottone de Husen et Hainrico dicto Kurzze laycis.

Die an braun-weissen leinenen Litzen befestigt gewesenen Siegel sind abgegangen. — Abdruck: Gerbert, Hist. Silvae Nigrae 3, 205.

3284.

Nippenburg 1283. Oktober 25.

Friedrich von Nippenburg genannt Ur (dictus Urrus de Nippenburc) *gemeinsam mit seiner Gattin und seinen Kindern beiderlei Geschlechts verzichtet zu Gunsten der Frau Elisabet, Witwe des Ritters Konrad von Enzberg* (C. de Enzeberc) *und ihrer Kinder gegen Zahlung einer bestimmten Geldsumme auf jegliches Anrecht irgendwelchen Namens an die Burg Kapfenhart* (castro dicto Kaphenhart).

Siegler: Die edlen Herren, Grafen . . von Hohenberg, . . von Wirtemberg (Wirtenberc), *. . von Vaihingen und Probst . . von Beutelsbach* (Buitelsbach).

Testes: Swicgerus de Blanckenstain, C[onradus] de Enzeberc dictus Rumelere, C[onradus] de Hevingen, C[onradus] de Malmshain et Johannes de Tizingen milites, . . plebanus in Wizach et Ber. viceplebanus in Haimertingen, Bruno de Enzeberc, Strubo de Enzeberc, Swicgerus filius domini de Blankenstain, Dietherus de Rumolzhusen, Celerarius de Tizingen, Swicgerus, C. et Hainricus de Haimertingen fratres, Diemo de Lewenberc dictus Nettink, Photo de Illingen, Wernherus de Malmshain, Dietherus de Jehelingen, R. et Hugo de Sindelvingen fratres, dictus Menkeler servus domine predicte et Morhardus de Enzeberc nobiles, C. de Kuzzelbrunne et Bur. dictus Rorare de Wizsac et alie quam plures fide digne persone.

Datum et actum in Nippenburc, anno domini MCCLXXXIII., VIII. kalendas Novembris, indictione XII.

4 Siegel: 1) s. Bd. 6, S. 286. 2) des Grafen Eberhard von Wirtemberg, s. S. 191. 3) des Grafen Konrad von Vaihingen, s. S. 177. 4) des Probsts Dietrich von Beutelsbach, beschädigt, spitzoval, c. 60 : 35 mm., der h. Nikolaus, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Stab; Umschrift: . DIE . . . . P*re*P . . . TELSBAHC ., Aufschrift NIC|OLAVS.

3285.

Konrad der Ältere und Konrad der Jüngere von Weinsberg verkaufen als Vormünder der Söhne Engelhards von Leinburg deren Besitz in Gundelsheim um 200 ℔ Heller an das Stift Wimpfen.

Ohne Ortsangabe. 1283. Oktober 27.

Conradus senior et Conradus iunior nobiles de Winsperg presentium inspectoribus universis salutem et firmiter credere subnotatis. Tenore presentium protestamur et recognoscimus publice profitentes, quod nos tutores puerorum Engelhardi bone memorie de Lünburg pro solutione eorundem facienda, ne dampna gravia et pericla intollerabilia orirentur, universa bona eorum proprie propria in villa Gundolfsheim et eius terminis sub castro Horneck sita, videlicet areas domos agros prata vineas census, quesita et inquisita, que quondam Cůnradus advocatus de Limpach detinuit obligata, ab omni servitio exactione et stura libera iusto venditionis titulo pro ducentis libris Hallensium iam nobis numeratis vendidimus honorabilibus viris preposito decano et capitulo ecclesie Wimpinensis iure proprietario in perpetuum libere possidenda, hiis sane condicionibus interiectis, ut, cum pueri ad annos discretionis pervenerint, prefatam venditionem per nos factam gratam et ratam se habere profiteantur dictis bonis in personis propriis renuntiando et ea resignando seu manumittendo in civitate Wimpinensi superiori vel inferiori. Super qua resignatione etiam dictis dominis preposito decano et capitulo sua publica exhibebunt

instrumenta et a die resignationis facte tam nos quam pueri prefati ipsis dominis insimiliter remanebimus obligati ad debitam warandiam faciendam secundum communem morem terre et consuetudinem approbatam, videlicet ad annum et diem. Medio vero tempore, quamdiu dicti pueri ad annos discretionis non pervenerunt, si quispiam dicta bona impetere vel venditionem huiusmodi quoquammodo impedire voluerit, promittimus fideliter prelibatis dominis predicte venditionis contractum per nos initum infra spatium unius mensis, cum requisiti fuerimus, idoneum facere per omnia et fidelem nostris laboribus et expensis, ita tamen, quod prescripti domini ei vel eis venditionem prefatorum bonorum per nos factam impedire volenti vel volentibus terminum assignabunt, qui terminus nobis intimabitur eorum laboribus et expensis, in quo termino et loco ad hoc prefixo comparebimus, inpedimentum qualecunque fuerit ipsis dominis subortum penitus cassantes iustitia vel amore. Quod si aliquo casu inpediente omnia superius expressa non perduxerimus ad effectum, Heinricus scultetus et eius frater Conradus dictus Strullo, Heinricus filius Wigmari, Hartmudus dictus Lemmelin, Bertoldus dictus Grawe cives civitatis in Heilprunne, Waltherus dictus Schevelenzer et Hartmudus dictus de Gartach cives superioris civitatis Wimpinensis, quos pro cautione et fideiussoribus prefatis dominis super huiusmodi obligavimus, quilibet in sua civitate relictis propriis domibus ad obstagium se presentabunt expensas in nostrum dampnum faciendo more fideiussorio tamdiu, quousque omnia predicta fuerimus executi. Insuper si aliquis fideiussorum predictorum, quod absit, decesserit, unum equivalentem infra spatium unius mensis loco huius substituemus, quod si non fecerimus, reliqui fideiussores se ad obstagium recipient, ut est pretactum, quousque alter fuerit substitutus. Huius rei testes etiam sunt: predicti fideiussores, Burkardus, Sifridus dicti Stamler milites, Gerhardus dictus Pavo de Hornberg miles, Conradus de Niperg, Conradus de Eicholfsheim, Marquardus et Conradus fratres de Nivern et Conradus advocatus dictorum puerorum et alii quam plures fide digni. Ne igitur super huiusmodi aliquid vacillare contingat, nostrum sigillum et sigilla civitatum Heilprunne et Wimpina presentibus sunt appensa in testimonium premissorum. Nos sculteti consules iurati scabini ac universi cives civitatum Heilprunne et Wimpina ad instantiam et petitionem prefatorum dominorum Cunradi et Conradi de Winsperg nec non prepositi decani et capituli ecclesie Wimpinensis memorate nostra sigilla, ut premissum est, huic cedule duximus apponenda.

Datum et actum anno domini MCCLXXX tertio, in vigilia apostolorum Simonis et Jude.

Darmstadt. Kopb. des Stifts Wimpfen auf Perg., 14. Jahrh., fol. 19b.

3286.

Riedlingen 1283. November 6.

Graf Eberhard von Wartstein verzichtet zu Gunsten von Äbtissin und Konvent von Heiligkreuzthal gegen Bezahlung von 14 ℔ Heller auf alle seine Rechte an den Hof in Hayingen, der des Mors hof *heisst, und verpflichtet sich unter Verpfändung seines ganzen Besitzes zur Leistung voller Gewährschaft für einen Zeitraum von 5 Jahren vom nächsten Christfest ab gerechnet; ferner verzichtet er auf seine Rechte an allen den Gütern, die er dem Kloster gegeben hat, insbesondere an zwei Höfen in* Fainhusen *und* des Graven hof *in Hayingen.*

Siegler: Der Aussteller, Graf Wolfrad von Veringen und der Edle Anselm der Ältere von Justingen.

Acta sunt hec in Růdlingen, anno domini MCCLXXXIII., VIII. idus Novembris, indictione XII., presentibus: decano de Binswangen, rectore ecclesie in Håttingen, Ber. viceplebano in Růdlingen, Ůlrico plebano in Hailigcrúczstal, Ůlrico dicto Zinsmaister sacerdotibus, Hermanno milite de Hornstain, nobili viro Anshelmo iuniori de Justingen, Hiltboldo ministro, Ottone de Enslingen dicto Rorwanc, Walthero dicto Klingler, Hainrico dicto Schwertfårber.

Kopb. des Klosters Zwiefalten auf Perg., 14. Jahrh., sign. A., fol. 14b. — Regest: Fürstenberg. UB. 5, 152 nach einem andern Kopb. — Vergl. Bd. 7, S. 463 und Sulger, Annal. Zwifalt. 233.

3287.

Ohne Ortsangabe. 1283. November 6.

Rudolf, Scholaster und Offizial der Wirzburger Kurie, verurteilt auf die Klage des Klosters Schönthal den Edlen Heinrich von Brauneck nach längern Verhandlungen zum Ersatz des Schadens, den er dem Kloster an Zehnten und Gütern von dessen Hof in Königshofen an der Tauber (villa Kůngshofen apud Tuberam) *zugefügt hat, nemlich 3 Malter* siliginis, *1 Malter* tritici, *10 Malter Haber und 2 sonstigen Korns, sowie zur Bezahlung der Prozesskosten im Betrag von 4 ℔ Heller, nachdem der versprochene Beweis, dass die Vogtei über den Hof ihm zustehe, von dem Beklagten nicht geführt worden war.*

Siegler: Der Aussteller.

Lata est hec sententia sabbato post festum omnium sanctorum anno domini MCCL XXX tertio, presentibus domino Andrea de Gundelfingen canonico Herbipolensi, R. de Hohenburg canonico Babenbergensi, Reinhardo monacho de Schontal, magistro Cunrado de Maguntia, Cunrado Longo scriptore, . . dicto Ysenhut famulo monachi prenotati.

Kopb. der Schönthaler Probstei Mergentheim, fol. 58b. — Abdruck: Hohenlohisches UB. 1, 301 n. 439.

3288.

Fellbach 1283. November 7.

Arnold Nallinger, Bürger in Esslingen (recognoscens me servum seu famulum monasterii Sancti Blasii) *schenkt dem Kloster St. Blasien 2 Morgen Weinberg in Fellbach.*

Regest im Esslinger UB. 1, 70 n. 187 (der Schluss der Zeugenreihe heisst: *Eckehardo et Hainrico ministro de Nallingen).*

3289.

Forchtenberg 1283. November 8.

Der Edle Rupert von [Wall-]Dürn (Durn) *verkauft gemeinsam mit seiner Ehefrau und seinem Sohn an Abt und Konvent von Schönthal seinen Hof in Niedernhall genannt* Stantharteshof *mit allen Rechten und Zugehörden um 34 ℔ Heller, verspricht Gewährschaft und verzichtet auf alle Anfechtung des Verkaufs.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum in villa Forhtenberc in stupa Heinrici Rohenke[in], anno d[omini] MCCLXXXIII., sexto idus Novembris. Testes autem sunt: Cunradus de Buchein miles, Cunradus dictus de Sindringen, H[er]mannus de Rûsilthusen, H[einricus] dictus Rôhenkein, Burcardus de Wizbach.

Siegel abgegangen. — Das Original hat durch Feuchtigkeit stark gelitten und ist teilweise unleserlich.

3290.

Der Edle Rupert von Dürn erlaubt dem Kloster Schönthal, falls er in Leistung der Gewährschaft für den Hof in Niedernhall lässig sein sollte, seinen Hof in Forchtenberg mit Zugehör zu Roigheim an dessen Stelle in Besitz zu nehmen.

Forchtenberg 1283. November 8.

In nomine domini. Amen. Nos Rupertus nobilis de Durn notum volumus esse universis presentium litterarum || inspectoribus, quod nos coadunata manu dilecte coniugis nostre et filii nostri venerabilibus . . abbati et conventui eorumque || successoribus ordinis Cysterciensis Herbipolensis dyocesis domus Speciose Vallis fecimus bona deliberatione prehabita de || curia nostra in Inferiori Hallis sita, quam ipsi fratres Speciose Vallis nomine nostro apud Hermannum de Rûsilthusen pro XXII libris Hallensium redemerunt et apud nos pro duodecim libris Hallensium dictam curiam comparaverant cum omnibus suis attinentiis quesitis et inquirendis mera proprietate possidendam in perpetuum pleno iure,

coram subscriptis testibus talem warandiam, quam vulgo guerschaft vocant, quod si nos antenominatam curiam in Inferiori Hallis sitam cum omnibus suis attinentiis, ubicunque locorum seu in quocunque iudicio et quotiens ab abbate vel fratribus antedicti monasterii requisiti fuerimus, ab omnibus impetitionibus, undecunque vel a quocunque emerserint, non absolverimus vel absolvere non potuerimus, statim venerabiles abbas et conventus monasterii antedicti nostram curiam in Forhtenberc sitam cum omnibus suis attinentiis apud Roehenkein nostro nomine pro XXXVIII libris Hallensium rediment et eam loco predicte curie in Inferiori Hallis site simpliciter et precise pro mera possessione libere et absolute possidebunt in perpetuum sine lite. Renuntiantes in omnibus suprascriptis omni iuri canonico vel civili beneficio restitutionis in integrum actioni doli et quod pecunia in nostram utilitatem est conversa, actioni rei vel persone coherenti omni indulgentie rescripto gratie a Romanis pontificibus imperatoribus et regibus concessis vel etiam concedendis omnique rei et legi, per quam suprascripta omnia vel aliquid suprascriptorum posset infringi retractari irritari vel quomodolibet impediri. Et in evidens omnium premissorum testimonium et ratihabitionem perpetuo valituram presentes litteras ipsis fratribus dedimus nostri sigilli munimine roboratas. Testes huius rei sunt: C. de Bucheim miles, Conradus de Sindringen, Hermannus de Rûsilthusen, Heinricus dictus Rôhenkein, Burkardus de Wizbach et plures alii fide digni.

Datum et actum anno domini MCCLXXXIII., sexto idus Novembris, in villa Forhtenberc in stûpa Rôhenkein.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Das Original hat durch Feuchtigkeit gelitten und ist teilweise nicht mehr zu lesen. Zur Herstellung des Textes konnte eine Abschrift im Kopialbuch des Kl. Schönthal von 1512, fol. 380b, verglichen werden.

3291.

Ohne Ortsangabe. 1283. November 11.

Ritter Rüdeger Reich von Mergentheim (Rudegerus miles de Mergentheim dictus Dives) *verkauft gemeinsam mit seiner Ehefrau Sophia dem Komthur und den Brüdern des Deutschordensspitals zu Mergentheim alle seine Güter in Stuppach* (Stupach) *um 30 ℔ Heller vorbehältlich des Rückkaufsrechts innerhalb 5 Jahren und mit der Bedingung, dass ihn die Brüder, wenn er das letztere nicht ausübt, ihrer Gebete teilhaftig werden lassen.*

Testes: viri religiosi et fide digni frater Cunradus dictus de Heineberg, commendator hospitalis sancti Johannis in Mergentheim, et de domo Theutonica frater Eberswinus commendator, frater Ludewicus de Heineberg, frater Heinricus dictus Vocko et frater Cunradus de Mergentheim meus germanus, atque etiam milites seculares videlicet Gerwicus de Sahsenflûr, Rudegerus dictus Wigerich, Rudegerus dictus Sûzel.

Siegler: Da der Aussteller kein eigenes Siegel hat, die Komthure des Johanniter- und des Deutschordensspitals zu Mergentheim.

Actum anno domini MCCLXXXIII., in festo beati Martini episcopi.

Die Bd. 6, S. 357, vgl. mit oben S. 236 beschriebenen Siegel des Johanniter- und des Deutschordenskomthurs zu Mergentheim, beim ersteren der obere Teil fehlend; von den Umschriften: IOHIS . OSPITALIS . I*n* . ME . . . bezw. . . NMENDATORIS . DE . MERGENTHE . . . erhalten.

3292.

Ohne Ortsangabe. 1283. November 28.

Engelhard von Reichenbach (Richenbach) *überträgt um seines und seiner Vorfahren Seelenheils willen dem Abt Trutwin und dem Konvent von Kaisheim einen Hof in Westerhofen* (Westerhoven) *zu vollem Eigentum. Das Kloster verspricht ihm, sobald es von dem Hof insgesamt 28 Malter und 4 ß Heller eingenommen hat, ihm die Nutzniessung des Hofes bis zu seinem Tode als Leibgeding einzuräumen.*

Siegler: Stadt Bopfingen.

Testes: frater Berhtoldus maior cellerarius de Cesarea, dominus Cunradus decanus de Bopfhingen, dominus Marquardus liber dictus de Flochberc, dominus Ulricus miles de Larrieden, Waltherus dictus de Bopfingen militaris, Berhtoldus minister de Bopfingen, Hainricus dictus Einkurne civis ibidem.

Datum anno domini millesimo ducentesimo LXXXIII., in dominica prima adventus domini.

München. Orig. Perg. Siegel s. oben S. 162. Vergl. Steichele, Augsburg 3, 493.

3293.

Augsburg 1283. Dezember 2.

Bischof Hartmann von Augsburg überträgt dem Probst und Konvent von Herbrechtingen das Eigentumsrecht des Zehnten in Bernau, den Albert von Bernau dem Kloster verkauft hat.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Auguste, anno domini MCCLXXXIII., II. mensis Decembris.

Kuen, Coll. Scriptor. 4, 225.

3294.

Ohne Ortsangabe. 1283. Dezember 5.

Diether genannt Wolf von Wunnenstein (vulgariter dictus Wolf de Ẅnnenstain) *und seine Frau Mechthild vermachen zum Heil ihrer Seele der Priorin und dem Konvent von Steinheim* (Sthainhain) *4 ℔ jährlicher Einkünfte von allen ihren Gütern in Kirchberg und Siebersbach* (in villa dicta Kirberc et in opido dicto Syverspach) *und verpflichten sich als Zeichen der Schenkung dem Kloster alljährlich, so lange sie leben, 1 ℔ Wachs zu geben. Mechthild erwählt sich ausserdem Steinheim für ihr Begräbnis.*

Siegler: Diether von Wunnenstein, die Stadt Heilbronn, der Konvent von Steinheim.

Testes: Hainricus scultetus civitatis in Hailbrunne, Fridericus miles de Ticenbach, Hartmůdus dictus Rotegalle, H. Lorcher, Hainricus Wigmar, Gerhardus, H. de Gamundia, Hartmůdus dictus Vahinger, Hermannus dictus Smyrer, Wolframus liber, Hainricus dictus Strullo, . . dictus Eppelin et Hartmůdus Lemelin.

Datum anno domini millesimo CCLXXX tertio, in vigilia Nycolay.

Ital. Perg. Siegel 1) rund, 37 mm., im Schild 3 Beile; Umschrift: † S . DIETHERI . DE . WNNENSTAIN. 2) s. Bd. 7, S. 110. 3) s. Bd. 7, S. 187.

3295.

Ohne Ortsangabe. 1283. Dezember 24.

Magister Heinrich von Cannstatt, Chorherr in Sindelfingen, verkauft mit Zustimmung des Probsts von Sindelfingen und aller seiner Mitchorherren, sowie seiner Vettern (fratruelium) *Rugger, Renhard und Kraft von Cannstatt an Abt und Konvent von Bebenhausen* (Bebunhusen) *eine Gült von 2 ℔ Heller und 9 Hühnern von 2 Hofstätten beim Kirchhof in Cannstatt und einer Hofstatt* in medio dicte ville *sowie von einem Garten* sub eadem villa, *die er von seinem Bruder erworben hat, um 15 ℔.*

Siegler: Probst und Kapitel von Sindelfingen und der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXIII., in vigilia nativitatis domini.

Abhangend beschädigte Siegel 1) des Ausstellers, s. Bd. 7, 368. 2) des Kapitels von Sindelfingen, aus mit Mennig gemischtem Wachs, s. Bd. 5, S. 334. 3) abgegangen. — Abdruck: ZGORh. 3, 436.

3296.

Reutlingen 1284. Ohne Tagesangabe.

Der Edle Albert von Stöffeln (Stǒfphln) *überträgt dem Kloster Bebenhausen die Besitzungen in Ehningen* (domum, horreum et agros ad quatuor boves), *die der damit belehnte Ritter Schwigger von Ehningen* (Oendingen) *dem Kloster vermacht hat, sowie einen Wald bei*

Rosenau (silvam dictam Gnibelerinunstige sitam ob Rôsenowe), *den das Kloster von der damit belehnten Witwe des Wolpot und ihren Kindern gekauft hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum apud Rutelingen, anno domini MCCLXXXIIII., indictione XII. Testes: Ůlricus cellerarius, Johannes monachi de Bebenhusen, scultetus de Rutelingen dictus Bâihte, Rud[egerus] dictus Bondorfer et Cûnradus de Wieldenowe.

Ital. Perg. Abhangend beschädigtes Siegel, rund, c. 45 mm., ein Löwe; Umschrift: . . . . OBILIS . DE . STEPHE . . . — Abdruck: ZGORh. 3, 437.

3297.

1284. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Bischof Johann von Lithauen, Deutschordensbruder, verleiht allen Gutthätern des in grosser Armut befindlichen Spitals in Biberach, in quo tamen septem opera misericordie exercentur, *einen Ablass von 100 Tagen für lässliche und von 60 Tagen für Todsünden, in der Voraussetzung der Genehmigung durch den Diözesanbischof.*

Datum anno domini MCCLXXXIIII., indictione XII.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel ist abgegangen. – Regest: Regg. episc. Const. 2594. — Württ. Vjh. N. F. 6, 43.

3298.

Das Kloster Gotteszell schliesst mit Kloster Zimmern eine Konfraternität.

1284. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Reverendis et in dei filio quam plurimum diligendis domine E[lisabete] abbatisse totique conventui sanctimonialium ecclesie sancte crucis in Zinberin ordinis Cisterciensis Augustensis dyocesis soror A. priorissa in Cella Dei iuxta Gamundiam totusque conventus sororum ibidem sub cura ordinis eiusdem degentium cum orationibus devotis continuum profectum celestium gratiarum. Sanctitati ac reverentie vestre grates referimus copiosas, quod nobis donum inconparabile, scilicet fraternitatis plenarie, secundum nostra desideria tribuistis scientes, quod exigente immo nos cogente pie devotionis affectu, quem ad nostram habetis congregationem, vobis concedimus participationem specialem in orationibus ieiuniis vigiliis abstinentiis laboribus ceterisque bonis operibus, que per nos fieri dederit auctor bonorum omnium dei filius Jesus Christus, concedentes vobis nichilominus tenore presentium, ut, cum vester obitus nobis fuerit nuntiatus, pro vobis sicut pro una sororum nostri conventus defuncta vestris animabus *sp*alteriis et orationibus succurramus. In cuius rei testimonium sigillum nostri conventus duximus presentibus appendendum.

Datum anno domini MCCLXXXIIII., indictione undecima.[1])

Wallerstein. Abschrift aus dem 18. Jahrhundert auf Papier. Vergl. Steichele, Bistum Augsburg 3, 675.

1) Inkarnations- und Indiktionsjahr stimmen nicht zusammen; dem Jahr 1284 entspricht Indiktion XII.

3299.

1284. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Priorin und Konvent von Gotteszell (sororum in Cella Dei iuxta Gamundiam sub cura fratrum ordinis Predicatorum Augustensis dyocesis) *bekennen sich, nachdem ihnen Schwester Luitgard von Waiblingen* (Webelingin) *ihren Weinberg in Klein-Heppach* (in Hekkebach superiori) *um ihres und ihrer Eltern Seelenheils willen übertragen hat, für sich und ihre Nachfolger zu der Verpflichtung, alljährlich von dem Weinberg zur Feier des Jahrtags der Schwester Luitgard 15 Schilling Heller zu verwenden.*

Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, presentem paginam conscribi fecimus et sigillorum priorisse et conventus munimine roborari anno domini MCCLXXX quarto.

Liniert. Siegel 1) s. oben S. 196. 2) zerbrochen, spitzoval, c. 55, c. 35 mm., oben die Verkündigung, unten eine knieende Beterin; . . . SE . DE . CE . . . . . APVD . GAMVNDIA*m*.

3300.

1284. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Berthold Klebezagel, *Bürgermeister, Heinrich von Rinderbach, Schultheiss, die Ratmannen und die Gemeinde von Gmünd gestatten den Brüdern vom Augustinerorden* (per quorum doctrinam vitam ac conversationem non solum nostra civitas immo tota terra recipit salutis aucmentum) *den Aufenthalt in ihrer Stadt unter Verleihung des Bürgerrechts, die Erwerbung von Hofstätten für ihre Behausung durch Kauf oder Schenkung und den freien durch städtische Rechte nicht beeinträchtigten Genuss ihrer Privilegien.*

Siegler: Die Stadt Gmünd.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXIIII.

Vidimus des Bischofs Rudolf von Konstanz von 1287 Februar 26.

3301.

Heiligkreuzthal 1284. Ohne Tagesangabe.

Äbtissin Adelheid und Konvent von Heiligkreuzthal überlassen dem Konrad Mon (dicto Monen) *und seiner Frau gegen Bezahlung von 3½ ℔ Konstanzer die lebenslängliche Nutz-*

niessung ihrer Wiese bei Neufra (pratum iuxta Niufrun[a]) situm dictum Ranzinwidi — — ita ut singulis annis de eodem prato pro censu unum ventilabrum monasterio nostro solvant).

Siegler: Die Aussteller.

Actum et datum in Valle Sancte Crucis nostro monasterio, anno domini MCCLXXXIIII.

2 Exemplare. Abhangend nur das S. 278 beschriebene Siegel der Äbtissin von Heiligkreuzthal, an B ein Restchen desselben. — Regest: Fürstenberg. UB. 6, 126.

a) B: *Niufrum.*

3302.

1284. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Die Brüder Berthold, Albert und Gotbold die Waisen (dicti Waisen), *Bürger von Pforzheim* (Phorzhain), *übertragen durch Schenkung unter Lebenden um ihres Seelenheils willen ihre Güter in Ittersbach* (in villa et banno Utelsburre) *an das Kloster Herrenalb für das ewige Licht, das zu Ehren der Heiligen allda angezündet wird, und verpflichten sich als Bürgen zu Leistung der Gewährschaft nach Landesbrauch* (secundum consuetudinem fideiussorum et patrie generalem).

Siegler: Markgraf Hermann der Jüngere von Baden (reverendi domini nostri illustri[s] principis Her. marchionis iunioris de Baden) *und die Stadt Pforzheim.*

Datum anno domini MCCLXXXIIII.

Karlsruhe. Orig. Perg. Das 1. Siegel, des Markgrafen Hermann [VII.] von Baden, ist ganz abgegangen, das 2., der Stadt Pforzheim, Bd. 5, S. 69, vergl. mit S. 246, beschrieben, hängt beschädigt an. — Abdruck: ZGORh. 2, 226.

3303.

Landau 1284. Ohne Tagesangabe.

Hartmann von Gottes Gnaden Graf von Grieningen (Groningen) *übergibt um seines Seelenheils willen das Eigentumsrecht aller Besitzungen und Leute in dem Dorf Blaichen* (villa Blachun), *womit der Ritter Marquard* (M.) *von Blaichen von ihm belehnt war, mit dessen Zustimmung dem Kloster Söflingen.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Landov, anno domini MCCLXXXIIII.

Siegel s. Bd. 5, S. 152. — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 181.

3304.

Pabst Martin IV. bestätigt dem Kloster Blaubeuren alle ihm bewilligten Rechtsbegünstigungen und Befreiungen von weltlichen Abgaben.

Orvieto 1284. Januar 13.

¦ Martinus ¦ episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii || de Blaburron ordinis sancti Benedicti Constantiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur || *u. s. w., wie in der Urkunde Pabsts Clemens IV. für Herrenalb, Bd. 6, 397, mit folgenden Abweichungen:* vobis et monasterio vestro[a]) — aliisque Christi fidelibus — vobis et monasterio predicto[b]).

Datum apud Urbem Veterem, idus Januarii, pontificatus nostri anno tertio.

Stift St. Paul in Kärnthen. Orig. Ital. Perg. An roten und gelben Seidenfäden die gewöhnliche Bulle dieses Pabstes. Auf dem Umschlag rechts *P. benet* mit Abkürzungsschnörkel, links unter demselben *Jac Roman*, darüber Kostenvermerk: 2 wagrechte Striche neben einander. Oben rechts Vermerk des Korrektors (unleserlich) zweimal schief durchstrichen, ebenso in der rechten Ecke *An.* Auf der Rückseite oben in der Mitte *N Waldinus* in doppeltem Rechteck, darüber ein Kreuz. — Abdruck: Besold, Doc. rediv. 922. = Petrus Suevia eccl. 183. — Regest: Georgisch, Reg. chronol. dipl. 2, 1284 Nro. 1. — Potthast 22096.

a) *vestro* auf Rasur. b) Dsgl. *predicto.*

3305.

Orvieto 1284. Januar 13.

Pabst Martin IV. nimmt das Kloster Blaubeuren (Blauburren) *mit allen seinen Besitzungen* (terras domos possessiones grangias redditus prata silvas pascua) *in seinen Schutz.*

Datum apud Urbem Veterem, idus Januarii, pontificatus nostri anno tertio. — Sacrosancta Romana ecclesia.

Kopb. des Kl. Blaubeuren, fol. 37b. Eine zweite Ausfertigung mit dem Datum *idus Februarii* und vollständigerer Aufzählung der Besitzungen *(decimas terras domos possessiones villas grangias curias redditus molendina prata silvas pascua),* sonst aber wörtlich gleichlautend, im gleichen Kopb. fol. 38b.

3306.

Ohne Ortsangabe. 1284. Januar 14.

Der Heilbronner Bürger Albert Eppelin bekennt, dem Kloster Schönthal von seinem Weinberg im Stifteberc *jährlich auf Martini 2 Schilling Heller schuldig zu sein und vermacht vor Gericht mit Zustimmung seiner Frau Adelheid und seiner Kinder diesen Weinberg dem Kloster*

unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutzniessung für sich, seine Frau und seine Töchter Adelheid und Hiltegund.

Testes: Hinricus scultetus, Fridericus de Ticembach miles, H[einricus] senior Strullo, H[einricus] Wicmar, Gerhardus, Hart[mudus] Lamelin, H[einricus] de Gamundia, Hart[mudus] Vahinger, H[einricus] Lorher et Hermannus Smirer cives et iudices in Heilprunnen. In huius facti testimonium presentem litteram sigillo civitatis nostre dedi predictis dominis consignatam et sub eodem tenore et sigillo litteras similes accepi.

Datum anno domini MCCLXXXIIII., feria VI. post octavam epiphanie domini.

Ital. Perg. Siegel abgegangen.

3307.

Welzheim 1284. Januar 22.

Albert von Ebersberg überlässt dem Probst Berthold (Ber.) *und Kouvent von Adelberg alle Zehuten der Kirche von Steinenberg* (Stainiberch) *in Mannenweiler* (Monenwiler) *und Ebni* (Ebenin), *die er zur Zeit besitzt, wogegen ihm vom Kloster Verzeihung aller früheren Belästigungen und Schädigungen gewährt wird.*

Acta sunt autem hec anno domini MCCLXXXIIII., XI. kalendas Februarii, in oppido Wallenzi. Testes: honesti viri dominus Fridricus decanus de Lorche, dominus Ůlhardus plebanus in Wallenzi, dominus Bernoldus miles de Urbach, dominus Cunradus miles de Waldenstain, dominus Hainricus miles de Wallenzi, dominus Dietherus miles de Bilstain nec non Ekkehardus scultetus de Wallenzi.

Siegler: Der Aussteller.

An blauen Leinenfäden das beschädigte Siegel, s. oben S. 195. — Abdruck: de Normann, Observationes in rescriptum commissoriale Johannis XXI. Dissert. 1778, S. 63.

3308.

Ohne Ortsangabe. 1284. Januar 25.

Abt Ekkehard von Ellwangen verleiht mit Zustimmung seines Konvents die Güter in Alten-Münster an der Zusam (Munstern iuxta fluvium dictum Zusme), *die seither die* strennui viri *Ritter Ulrich Raspe, Albert von* Attenbûren, *Eberhard von Söflingen, Heinrich von Westernach, Konrad von* Hegnibach, *Sifried* Crienhilt, *die Brüder Ulrich, Werner und Ulrich von* Ysenprehteshowen *und Konrad* Klenge *vom Kloster zu Lehen trugen, nach vorausgegangener Resignation durch dieselben dem Frauenkloster Ober-Schönefeld* (Schonenvelt superius) *als Zinslehen* (titulo feodi censualis, quod cynslehen vulgariter appellatur) *gegen einen jährlich auf Michaelis zu entrichtenden Zins von 8½ ℔ Wachs. Bei Versäumnis des Termins ist der*

doppelte Zins zu entrichten. Bleibt der Zins 3 Jahre lang nicht bezahlt, so fallen die Güter an Ellwangen zurück, wenn das Kloster nicht aus besonderer Freundschaft von freien Stücken den Nonnen gegenüber Gnade üben will.

Siegler: Die Äbtissin von Ober-Schönefeld.

Testes: dominus Ruggerus decanus, Wolfardus prepositus, Erenfridus custos, Cunradus de Swasperch, Cunradus de Tannen, Eberhardus magister, Cunradus, Cunradus ministri.

Actum et datum anno domini MCCLXXXIIII., VIII. kalendas Februarii.

München. Orig. Perg. Bruchstück des spitzovalen Siegels, der untere Teil einer stehenden Figur, von der Umschrift . . . . D . SV . . . RIS erhalten. — Regest: Reg. Boica 4, 239.

3309.

Orvieto 1284, Januar 26.

Pabst Martin IV. bestätigt der Äbtissin und dem Konvent von Söflingen alle Privilegien und Freiheiten ihres Klosters.

Datum apud Urbem Veterem, septimo kalendas Februarii, pontificatus nostri anno tertio. — Cum a nobis petitur.

Söflinger Deduktion von 1772, Beil. S. 54 (mit 1283).

3310.

Der Edle von Justingen beauftragt den Probst von Bischofszell und den Magister Konrad Pfefferhart mit der Herausgabe einer Urkunde an den Priester der Kirche von Ebenweiler.

Justingen [1284]. Januar 30.

Honorandis in Christo domino . . preposito de Cella Episcopali nec non magistro C[unrado] dicto Phefferhart . . nobilis de Justingen || suam dilectionem optimo cum favore. Noverit vestre dilectionis integritas, me recepisse marchas de||cem ab ecclesia in Ebenwiller, in quibus dominus noster episcopus curie Constantiensis mihi fuerat obligatus, unde || vos rogito et exoro, quatinus sacerdoti ecclesie predicte in Ebenwiller litteram a vobis detentam de collatione altaris ibidem dignemini erogare, scientes in hoc mihi servitium fieri speciale. In cuius rei evidentiam proprio sigillo presens cedula est munita.

Datum in Justingen, III. kalendas Februarii, indictione XII.

Karlsruhe. Orig. Perg. Das Siegel des Ausstellers, sehr beschädigt, s. S. 255. — Regest: Regg. episc. Const. 2596 zum Jahr 1284, wozu die Indiktion XII und die Schrift passt.

3311.

Liebenau [1284].[1]) *Februar 3.*

Graf Wilhelm von Montfort zeigt dem Bischof Eberhard von Konstanz die freundschaftliche Beilegung seines Streites mit dem Kloster Weissenau an und bittet um Besiegelung der darüber aufgesetzten Urkunden.

Datum Lubenowe, die Blasii.

Kopb. des Kl. Weissenau, sign. Vertragbuch, Abteilung: Verträge mit Tettnang S. 6.

1) s. die Urkunde vom 11. Februar.

3312.

Biberach 1284. Februar 4.

Diethoh von Wennedach (Wineden) *verkauft mit Zustimmung der von ihm als Erben eingesetzten Edlen und Ritter Heinrich von Freyberg* (Vriberch) *und Walter von Stadion* (Stadgun) *dem Kloster Heggbach seinen Hof in Laupheim* (villa Löbhain), *den er von dem Edlen Eberhard von Bussmanshausen* (Bůsmanshusen) *gekauft hat, um 10 Mark Silber.*

Siegler: Ritter Heinrich von Freyberg und der Aussteller.

Acta sunt hec apud Biberach, anno domini MCCLXXX quarto, pridie nonas Februarii, testibus: Cůn. clerico de Stadgun, discretis viris Hermanno scriba cive in Ulma, Bertholdo dicto Kåphinch, Ůl. dicto Grâtâr, Alberto dicto Trůteler, H. dicto Můie, Buggone civibus in Biberah, Ortliebo servo memorati scribe.

Buxheim. Orig. Perg. Siegel 1) rund, im Schild 6 Kugeln, 3 : 2 : 1 gestellt, auf dem Helm ein Pfauenschweif; Umschrift: † S . . . . NR . . . DE . . . 2) schildförmig, 6 Kugeln; Umschrift: . . DIETHOHI . DE . WINDEN. — Regest: Württ. Vjh. 1880, S. 209.

3313.

Die Äbte von Salem und Oberzell, der Probst von Marchthal, der Lektor Bruder Hugo und Bruder Hermann von Schaffhausen, Predigermönche von Konstanz, beurkunden die Schlichtung des Streits zwischen Abt und Konvent von Weissenau und Graf Hugo von Montfort wegen der Kirche in [Ober-]Eschach.

Konstanz 1284. Februar 11.

Nos divina permissione . . abbates monasteriorum de Salem et de Cella ac . . prepositus de Martello, Cysterciensis ac Premonstratensis ordinum, dyocesium Constantiensis et Erpibolensis, nec non fratres Hugo lector fratrum domus Predicatorum Constantiensis et Hermannus de Schafusa eiusdem domus et ordinis || arbitri seu arbitratores et ami-

cabiles conpositores in omnibus causis et questionibus, que inter dilectos in Christo . . abbatem et conventum monasterii Augie Minoris ordinis Premonstratensis Constantiensis dyocesis ex una et nobilem virum Hugonem de Monte Forti comitem ex parte altera vertebantur vel conpetere || poterant ac conpetebant, ipsis partibus hinc et inde specialiter deputati et electi ab ipsis partibus sub causarum periculo et sub religione sacramentorum conmuniter hinc et inde prestitorum omnibus presentium inspectoribus subscriptorum notitiam cum salute. Ne lites concordia vel conpositione amicabili || terminate in redivive contentionis scrupulum relabantur, ipsarum decisio scripturarum indiciis tenaci et inconmutabili debet memorie conmendari. Noverint igitur universi tam posteri quam presentes, quod nos deliberatione prehabita diligenti et conmunicato consilio sapientum in causis supradictis per modum arbitrii seu conpositionis amicabilis in hunc modum pronuntiamus et primo decernimus arbitrando, ut Hugo comes predictus ius patronatus ecclesie in Eschach habeat teneat et possideat pacifice et quiete et cum primum ad ius seu ad actum presentandi ad ecclesiam antedictam obtulerit se facultas, idem comes Hugo offerente se facultate prima vice et non ultra ius presentandi habeat ad ecclesiam antedictam, presentatione vero per ipsum facta prima vice ad ecclesiam antedictam vel eo decedente, antequam ad ipsam presentationem obtulerit se facultas, ipsum ius patronatus ecclesie predicte in Eschach cum hominibus pertinentibus eidem ecclesie devolvi debet ad monasterium Augie Minoris antedictum et eidem aplicari ac statim cedere ipso facto sine cuiusvis obice contradictionis ob remedium anime comitis antedicti nullo iure conpetituro aliquatenus heredibus ipsius comitis in iure patronatus ecclesie antedicte. Item decernimus arbitrando, ut ipse comes Hugo medio tempore utatur hominibus pertinentibus ecclesie in Eschach et ea servitia recipiat ab eisdem, que ipsi possunt homines tolerare iuxta moderamen arbitri unius ex fratribus monasterii Augie Minoris, quem abbas, qui pro tempore fuerit, ad hoc decreverit deputandum, et si ipse comes excesserit moderamen arbitri fratris ad hoc electi in recipiendis servitiis ab hominibus antedictis, extunc querela debet defferri ex parte dictorum abbatis et conventus ad . . priorem fratrum ordinis Predicatorum in Constantia, qui pro tempore fuerit. Ad arbitrium illius ipse comes id, in quo excesserit, emendare debet infra spatium unius mensis, alioquin ab . . officiali curie Constantiensis, qui pro tempore fuerit, exconmunicari debet non monitus vel citatus, quam penam idem comes in casu predicto voluntate spontanea in se recepit. Item pronuntiamus arbitrando, quod dicti abbas et conventus in reconpensationem dampnorum pro ipsis per antedictum comitem habitorum eidem dent et assingnent triginta marcas argenti puri et legalis ponderis Constantiensis, quarum quindecim in festo beati Johannis Baptiste proxime venturo eidem debent tradere et assignare, alioquin usure extunc acressentes eidem peccunie in dampnum debent cedere eorundem, et quindecim residuas a dicto festo beati Johannis infra spatium unius anni eidem debent comiti assingnare. Decernimus insuper arbitrando,

ut dicti abbas et conventus pro peccunia memorata eidem comiti dent et assignent fideiussores idoneos apud Constantiam vel apud Lindaugiam seu in Ravenspurch infra spatium unius mensis. Item decernimus arbitrando, ut dicti abbas et conventus in reconpensam dampnorum habitorum pro ipsis per Fr[idericum] militem dictum de Riet tradant et assignent eidem undecim marcas argenti puri et legalis ponderis Constantiensis, et quod pro solutione ipsius peccunie eidem fideiussores idoneos deputent et assignent aput Constantiam seu Lindaugiam aut in Ravenspurch infra spatium unius mensis, et decrevimus, ut idem miles omni iuri, quod sibi conpetit aut conpetere videbatur in iure patronatus ecclesie in Eschach antedicte, sollempniter debeat cedere et renuntiare ad manus memoratorum abbatis et conventus monasterii Augie Minoris, et id ipsum nobiles viri Rud[olfus], Ulricus et dictus Hugo de Monte Forti comites fratres se procuraturos et effecturos firmiter promiserunt et hec renuntiatio ac cessio expediri debet similiter infra spatium unius mensis. Item diffinimus arbitrando, ut omnes questiones hinc inde ex quibuscumque causis aliis conpetentes penitus sint extincte et ut memorati abbas et conventus libere et pure remittant omnem actionem et iniuriam dampnorum, que ipsis conpetiit vel conpetere potuit contra comitem antedictum. Decernimus insuper arbitrando, ut omnia alia instrumenta, que habentur a partibus hinc et inde super quibuscumque negotiis ac causis invicem conpetentibus vel que hactenus hinc inde conpetierunt, tradantur a parte alterutra utrique parti hinc et inde, eaque omnia, sive tradita fuerint sive non, preter formam istius instrumenti decernimus esse irrita et inania et carere exnunc omni robore firmitatis. Nos divina permissione . . abbas totusque conventus Augie Minoris ordinis Premonstratensis Constantiensis dyocesis et comes Hugo de Monte Forti supradicti omnia et singula premissorum sponte et voluntarie ratificamus et sollempniter approbamus, renuntiantes circa ipsa et quodlibet ex eisdem beneficio restitutionis in integrum litteris a sede apostolica vel aliunde inpetratis seu etiam inpetrandis defensioni non adhibite sollempnitatis exceptioni[a]) doli et quod metus causa omnibus constitutionibus editis vel edendis et generaliter omni auxilio legum et canonum et consuetudini generali et particulari, quibus mediantibus ea, que premissa sunt, vel ipsorum quodcunque possent quovis ingenio violari. Et in evidentiam eorundem ipsorumque indubitabilem firmitatem presentibus una cum appensione sigillorum reverendorum in Christo R[udolfi] dei gratia episcopi et capituli ecclesie Constantiensis ac . . officialis eiusdem curie nec non arbitrorum seu arbitratorum supradictorum presentibus appendimus sigilla nostra. Nos vero R[udolfus] dei gratia episcopus et capitulum ecclesie Constantiensis ac . . officialis eiusdem curie nec non divina permissione abbas monasterii Celle et . . prepositus de Martello Premonstratensis ordinis Erpibolensis et Constantiensis dyocesium visitatores maiores seu preceptores a summo abbate Premonstratensis ordinis specialiter deputati et habentes mandatum plenum ab ipso summo abbate in omnibus et singulis supradictis, nec non divina per-

missione . . abbas monasterii de Salem ordinis Cysterciensis Constantiensis dyocesis ac per fratres Hugo lector fratrum Predicatorum in Constantia et Hermannus de Schafusa eiusdem ordinis arbitri seu arbitratores in omnibus antedictis confitemur et recongnoscimus omnia et singula supradicta prout sunt premissa rite et legitime processisse et in evidentiam eorundem ad petitionem predictorum abbatis et conventus Augie Minoris et comitis Hugonis de Monte Forti presentibus appendimus sigilla nostra, ita quod nos fratres Hugo et Her[mannus] ordinis Predicatorum antedicti sigillo prioris domus nostre Constantiensis usi sumus presentibus et contenti.

Datum et actum Constantie in claustro fratrum Predicatorum ibidem, anno domini MCCLXXXIIII., III. idus Februarii, indictione XII.

Ital. Perg. An braunen und weissen Litzen noch das 3.—7. Siegel: 3) des Konstanzer Offizials, s. v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, Taf. n. 138. 4) des Abts von Oberzell, spitzoval, 48, 30 mm., der stehende Abt, in der Rechten den Stab, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend; Umschrift: † SIGILLVM . ABBATIS . DE . CELLA. 5) des Probsts von Marchthal, Bd. 7, S. 453 beschrieben. 6) des Predigerpriors zu Konstanz, spitzoval, 43, 25 mm., unter einem gothischen Baldachin die Jungfrau Maria mit dem Christuskinde, darunter knieend der Prior; Umschrift: S . P . . ORIS . FRM . ORD . PDIC . CONSTANT . (Abbildung: v. Weech, Cod. dipl. Salem. Bd. 2, Tfl. 21, Nro. 123 nach einem andern Stempel.) 7) von den anderen weit abgerückt, des Grafen Hugo von Montfort, schildförmig, c. 42, c. 35 mm., die Tübingisch-Montfortische Kirchenfahne; Umschrift: . . † S . H . GONIS . COMITIS . DE . MONTE . . . TI . (Abbildung a. a. O. Tfl. 25, Nro. 165.)

a) Verschrieben: *exceptionem.*

3314.

Konstanz 1284. Februar 11.

Abt und Konvent von Weissenau, im Streit mit Äbtissin und Konvent von Baindt wegen ihrer an diese verkauften Güter in Sulpach, verzichten mit Zustimmung des Abts von Celle *und des Probsts von Marchthal, der Visitatoren ihres Klosters* (visitatorum nostri monasterii et habentium potestatem tam in spiritualibus quam in temporalibus disponendi et ordinandi tam de personis quam possessionibus nostri monasterii, quicquid ipsis visum fuerit expedire a summo . . abbate et conservatore nostri ordinis), *zu Handen des Abts von Salem und der Äbtissin von Baindt auf alle Rechte und Ansprüche an die genannten Güter.*

Siegler: Die Aussteller, der Abt von Oberzell, der Probst von Marchthal, der Offizial der Konstanzer Kurie.

Datum et actum Constantie, anno domini millesimo ducentesimo octogesimo quarto, tertio idus Februarii, indictione duodecima, testibus: reverendo in Christo domino Ůlrico abbate de Salem, Růperto priore et fratre Dietrico de Kislegge monachis de Salem, domino Hainrico de Pfefickovin, domino Johanne de Liehtinvelt aliisque monachis et conversis

Augie Minoris, fratre Hugone lectore et fratre Hermanno de Schafusa Predicatoribus, viris nobilibus domino Růdolfo et Hugone comitibus de Monte Forti, domino Hainrico pincerna, domino Burcardo de Tobil militibus, domino Eberhardo dapifero de Walpurch, domino Ůlrico dicto Scharber milite, Cůnrado Johelario, Jacobo dicto de Rogginwiler civibus de Constantia.

Siegel 1) des Abts von Oberzell, beschädigt, s. oben S. 437. 2) des Probsts von Marchthal, s. Bd. 7, S. 453 (die linke Hand des Heiligen hält nur 2 Schlüssel, nach oben streckt sie den überlangen Daumen). 3) des Abts von Weissenau, s. Bd. 7, S. 334 n. 3. 4) des Konstanzer Offizials, s. v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, Taf. n. 138. 5) rund, 46 mm., die Apostel Petrus und Paulus, in der Rechten Schlüssel, bezw. Schwert, in der Linken je einen unkenntlichen Gegenstand; Umschrift: † . S . CONVENTVS . MINORIS . AVGIE. — Regest: DiözASchwab. 1892, S. 74 n. 95a.

3315.

Rottweil 1284. Februar 12.

Der Edle Wernher von [Herren-]Zimmern verkauft mit Zustimmung seines Sohns Konrad (C.) *und seiner anderen Erben oder Verwandten* (seu parentum) *an Heinrich und Diepold von Feckenhausen* (Vekkenhusen), *Bürger von Rottweil, wohnhaft in der Au* (Augia), *seinen Hof in Trichtingen* (Trúhtingen) *nebst Zugehörde um 14 Mark Silber Rottweiler Gewichts.*

Acta sunt hec coram Eber[hardo] sculteto, Bur[cardo] dicto Altwelker, H[einrico] dicto Bokke, C[onrado] dicto Hůnli, C[onrado] dicto Walhsuter, Eber. dicto Toser, Bur. dicto Súppeli, Wernhero dicto Buler, Ber. dicto de Gisingen et . . rectore ecclesie in Messingen, Rů. Moneterio de Rohtwil.

Siegler: Der Aussteller und sein Sohn Konrad.

Actum et datum aput Rohtwil, anno domini MCCLXXXIIII., sabbato proximo ante Valentini, indictione XII.

Die abhängend befestigt gewesenen Siegel sind abgeschnitten. — Regest: Rottweiler UB. 1, 13 n. 43 (der Name des zweiten Käufers *Cunly* ist verlesen für *civibus,* in der Zeugenreihe ist für *Vokke Bokke,* für *Súpptli Súppeli,* für *Bulot Buler* zu lesen, der letzte Zeuge Rudolf Münzer, nicht *Maneter,* ist zu unterscheiden von dem vorher genannten Kirchrektor von Hochmössingen, für dessen Vornamen zwei Striche gesetzt sind).

3316.

Ohne Ortsangabe. 1284. Februar 13.

Graf Konrad von Vaihingen verpfändet mit Zustimmung seiner Geschwister Heinrich und Adelheid an die Äbtissin und den Konvent von Rechentshofen seine beiden Dörfer Hohen- und Nieder-Haslach (Haselach superius et inferius) *um 35 ℔ Heller mit der Bestimmung, dass das Kloster von den Einkünften der Dörfer erst dann befriedigt werden soll, wenn die 300 ℔ Heller, um welche die Dörfer dem Kloster Maulbronn verpfändet sind, ganz abgetragen sind.*

Siegler: Der Aussteller, Ritter Hermann von Sachsenheim, sowie Äbtissin Ber. und Konvent von Rechentshofen, die bekennen, dass sie das Beholzungsrecht in dem Wald des Dorfs Haslach nur für 6 Jahre haben.

Actum et datum anno domini MCCLXXXIIII., idus Februarii.

Ital. Perg. Siegel 1) s. oben S. 177. 2) Bruchstück, s. unten S. 440. 3) beschädigt, c. 50, 34 mm., die stehende Äbtissin mit Stab und Buch; Umschrift: † . S . ABBIS . . . . . MARIE . — Auszug: ZGORh. 4, 347.

3317.

Ohne Ortsangabe. 1284. Februar 13.

Konrad von Gottes Gnaden Graf von Vaihingen schenkt um seines, seines Vaters Konrad und seiner andern Vorfahren Seelenheils willen mit Zustimmung seiner Mutter Agnes, seiner Geschwister Heinrich und Adelheid und seiner übrigen Erben dem Marienkloster in Rechentshofen 200 Morgen Wald, gen. Hart comitis, *beim Kloster, wogegen die Nonnen auf ihr Beholzungsrecht im Gemeindewald von Haslach* (nemore ville Haszelach) *durchaus verzichten mit einziger Ausnahme der Befugnis, für ihre Weinberge in Haslacher Mark Pfähle in dem Teil des Gemeindewalds zu gewinnen, in dem auch die Bauern Holz zu fällen gesonnen sind. Andere Rechte und Freiheiten, die das Kloster in Haslach geniesst, werden davon nicht berührt.*

Testes: venerabilis pater dominus Sifridus abbas de Mulenbrun et frater Thomas et frater Ulricus dictus Sicheler sacerdotes ibidem et monachi, dominus Waltherus in Haselach plebanus, item Hermannus de Sachsenhein, Fridericus de Gomeringen milites, item Hermannus et Fridericus filii Hermanni de Sachsenhein, item Conradus faber, Albertus Caltisen, Dietmarus iurati in Veihingen.

Siegler: Der Aussteller, der Abt von Maulbronn, die Äbtissin von Rechentshofen, die Ritter Erkinger der Ältere von Magenheim, Ulrich von Branburg, Hermann von Sachsenheim und Diether von Lomersheim.

Actum et datum anno domini MCCLXXXIIII., idus Februarii.

Kopb. des Kl. Rechentshofen, 15. Jahrh., S. 53.

3318.

Graf Konrad von Vaihingen bestätigt dem Kloster Rechentshofen den Verkauf eines Waldes.

Haslach 1284. Ohne Tagesangabe [nach Februar 13].

Nos Cunradus comes de Veihingen tenore presentium constare volumus universis, quod nos venditionem nemoris nostri factam || venerabilibus in Christo abbatisse et conventui monasterii in Rechinhoven Cisterciensis ordinis Spirensis diocesis ratificavimus et

confirmavimus in villa Hasslach coram iudicibus iuratis eiusdem ville nec non coram pluribus aliis melioribus de villa, quorum nomina sunt subscripta. Sunt autem hec nomina eorum, sub quorum attestatione et complacentia dicte venditionis ratificatio et confirmatio per nos noscitur esse facta, videlicet Ulricus Hemminger scultetus, Ebelinus heimburge, Hartmannus Rappe heimburge, Goteboldus, Heinricus Zalhawer, Conradus filius Goteboldi, Hartmannus filius Ziegilman et C. frater eiusdem, Heinricus Suntheim, Volmarus apud Portam, hii inquam iudices iurati, preterea etiam Heinricus filius sculteti, Růdolfus Berner, Ebelinus filius Gulleman, Meinrat, Albero et Waltherus filii mulieris dicte Ulrichin, H. filius Amite, Ber. filius antiqui sculteti, Lůze, C. Stokelin, Cozze, sub omnium inquam predictorum presentia attestatione et complacentia dictam venditionem confirmavimus perpetuo duraturam. Huius rei testes sunt omnes prenominati, insuper etiam dominus Waltherus plebanus in Haselach, Wernherus de Sterrinvels vir libere conditionis, Ludewicus de Wihingen miles, qui et ipsi presentes fuerunt, et alii quam plures, quorum non est hic opus nomina recitari. Ceterum in maiorem evidentiam premissorum presentes dedimus litteras sigillo nostro nec non domini Waltheri memorati plebani et Her[manni] militis de Sachsinhein sigillis diligentius communitas.

Actum anno domini MCCLXXXIIII.

Siegel 1) s. oben S. 177. 2) rund, 24 mm., vor einem Altar, auf dem ein Kelch steht, knieender Priester; Umschrift: † . S . PBRI . I . HASELACH . 3) beschädigt, schildförmig, 58, c. 48 mm., auf einem Topfhelm eine hutförmige Figur mit zwei Büffelhörnern (Abbildung: von Alberti, Wappenbuch S. 667); Umschrift: † . S . . . . RMANI . DE . SACHSENHEN. — Regest: ZGORh. 4, 441 nach dem Kopb.

3319.

Ohne Ortsangabe. 1284. Februar 18.

Die Brüder Hermann und Burkhard von Graben und Heinrich von Eichen (Aiche) *beurkunden, dass der letztere allen Zehnten in Laupheim* (villa Lophain), *den er von ihnen zu Lehen trug, der Äbtissin Irmengard und dem Konvent von Heggbach um 4 Mark Silber verkauft hat, wozu die Brüder von Graben ihre Zustimmung erteilt haben, indem sie sich noch eidlich dem Kloster gegenüber als Träger der Güter verpflichten.*

Testes: Hainricus prepositus in Walse, Hermanus et Burchardus de Grabun*t*, H. de Wiler, H. de Anemerchingen, H[ainricus] de Můlibrunne et Ůlricus, Ber. senior minister de Biberach, Hainricus de Stainach, Her. minister de Wintersteten, frater Ber., Burchardus de Tiufenbach, Beinzo Ammunsun.

Siegler: Probst Heinrich von Waldsee und Eberhard von Waldsee.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXIIII., V. die ante kathedram Petri.

Buxheim. Orig. Perg. — Regest: WVjh. 1880, 209.

3320.

Die Freien Heinrich Schwendinger von Wiesloch und seine Söhne verpflichten sich, das Kloster Herrenalb in seinen Besitzungen in Derdingen nicht zu belästigen.

Ohne Ortsangabe. 1284. März 1.

Ego Heinricus de Wissenloch[a]) dictus Swendinger[b]) et nos Heinricus et Cunradus filii eiusdem homines libere conditionis tenore || presentium publice profitemur[c]), quod nos pari voto unanimi consensu nostri compotes et nostrorum prestito iuramento coram scul||teto et universitate ville in Terdingen nos[d]) obligavimus et nichilominus nunc astringimus per presentes sub predicto quod fecimus iuramento, || quod nunquam per nos[e]) vel per nostros aut interpositam[f]) vel suspectam personam inpulsabimus[g]) perturbabimus molestabimus aut etiam inpetemus monachos de Alba sive homines eorum aut inquilinos verbo facto consilio auxilio dolo vel arte in toto vel in parte super bonis ipsorum quibuscunque in marchia Terdingen sitis aut iure patronatus seu ecclesia sive homagio aut manscaft sive manlehin[h]) et rebus aut iuribus universis, quocunque nomine censeantur, maxime quia iidem omnia, que nos vel nostri progenitores et propinqui in eadem marchia vel dominio habuimus vel habere visi sumus, quocunque nomine vel titulo sibi rite libere licite ac legittime attraxerunt, super quibus omnibus per presentes veritati testimonium perhibemus abdicantes et renuntiantes pro nobis et nostris omni actioni inpetitioni et iuri, quod nobis aut nostris in premissis competebat vel competere quomodolibet videbatur. In quorum omnium testimonium evidentiam et robur prehabito monasterio perpetuo valiturum ego H[einricus] Swendinger predictus presentem litteram[i]) sigillo meo prelibatis monachis tradidi communitam, quo nos H[einricus] et C[unradus] fratres predicti, quia proprio caremus sigillo, cum omni et pro omni nostra posteritate et generatione sumus contenti.

Actum et datum anno domini MCCLXXXIIII., feria IIII. proxima post dominicam Invocavit.

A. Stuttgart, B. Karlsruhe. Origg. Perg. Siegel des Heinrich Schwendinger von Wiesloch, Bd. 4 S. 88 beschrieben, nur muss es statt fünfeckig sechseckig heissen und ist es zweifelhaft, ob in dem Vornamen zwischen E und N ein I steht. — Auf dem Rücken von B steht: *littera duplicata.* — Abdruck: ZGORh. 2, 227.

a) B: *Wizzenloch.* b) B: *Svendinger.* c) B: *profitemur* ||. d) B: *nos* ||. e) *per nos nunquam.* f) B: *interpositam* ||. g) B: verschr. *inpusabimus.* h) B: *manschaft sive manlehen.* i) B: *literam.*

3321.

Orvieto 1284. März 6.

Pabst Martin IV. bestätigt dem Kloster Allerheiligen im Schwarzwald die Schenkung eines Hofs in Bildechingen (Biltechingen) *durch den Laien Konrad Herter und weil. seine Frau Adelheid von Rottenburg* (Rotenbruch).

Datum apud Urbem Veterem, II. nonas Martii, pontificatus nostri anno tertio. — Cum a nobis petitur.

Ital. Perg. Die Bulle ist abgegangen. Auf dem Umschlag rechts kein Vermerk, links unter demselben Kostenvermerk, drei wagrechte Striche neben einander, darunter *Jac̄ Roman̄*. Oben in der Mitte Vermerk des Korrektors, sehr flüchtig geschrieben, einmal durchstrichen, im rechten oberen Eck *An*, zweimal durchstrichen. Auf dem Rücken oben im linken Eck *B*, in der Mitte *Petrus de s̄c̄o Laur̄etio*. — Unter dem gleichen Datum bestätigt Martin IV. dem Kloster auch den Besitz der ihm von dem Ritter Wolfram gen. Vogt von Altensteig geschenkten *villa Taufbrunnen*, deren Lage nicht zu ermitteln ist. Die Urkunde ist abgedruckt bei Schannat, Vindemiae Litterariae 1, 149.

3322.

Bischof Friedrich und Domkapitel von Speier erlauben dem Edlen Berthold von Neuffen, an Stelle der ihnen lehenbaren Güter in Nürtingen seine Dörfer Lautenbach, Ettmannsweiler und Erkenbrechtsweiler zu Lehen zu machen.

Ohne Ortsangabe. 1284. März 21.

Fridericus dei gratia Spirensis episcopus, decanus totumque capitulum ibidem universis presentium inspectoribus || salutem in omnium salvatore. Justis petitionibus condescendere cupientes maxime hiis, in quibus || petentes suum consequantur desiderium et profectum et concedentes seu exaudientes nullum || penitus detrimentum, humilem illustris viri Bertholdi de Nifen petitionem duximus exaudiendam concedentes et annuentes eidem et heredibus suis, ut omnia bona sua in Nuwerthingen in curtis agris pratis pascuis nemoribus vivariis piscinis hominibus decimis ac universis ab eo possessis ibidem, que quidem bona omnia ab ecclesia Spirensi et a nobis in feodum illustri domino Ludewico duci Bauwarie sunt concessa inmediate et per eundem ducem in dictum Bertholdum de Nifen titulo feodi similiter sunt translata, deinceps inantea titulo feodali non possideat, set proprietatem eorundem bonorum pleno iure possideat nulli hominum in eis ius aliquod seu servitium recognoscendo, dominium eorundem bonorum penitus in eum transferendo ac ius, quod in eis habuimus, per omnia plenarie resignando, iustis rationibus ad hoc inclinati tum quia predictus dominus dux, qui supradicta bona a nobis et ecclesia nostra Spirensi inmediate tenet in feodum, prefate appropriationi suum dignatus est adibere consensum, tum quia in reconpensam supradictorum bonorum idem Bertholdus de Nifen bona eque et plus valentia assignavit, in quibus nobis et ecclesie nostre idem ius constituit, quod et in prefatis bonis habebamus, et que predictus dominus dux a nobis et ecclesia nostra et ipse a duce in feodum habere volunt ac nobis et ecclesie nostre pro eisdem servitium debitum exibere. Bona autem in reconpensam nobis et ecclesie nostre assignata sunt hec: villa in Lutenbach, villa dicta Hertemanswiler et Hergenbolswiler,

que ville titulo proprietatis pleno iure ad dictum dominum de Nifen pertinere dinoscuntur et que predictus dominus dux a nobis in feodum loco aliorum predictorum bonorum recepit inmediate et idem dux ulterius in predictum dominum de Nifen titulo feodi transtulit ipsum per eadem suis servitiis a vassallo debitis astringendo. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum una cum sigillo decani et capituli ecclesie nostre supradicte. Nos decanus totumque capitulum Spirensis ecclesie in testimonium nostri consensus ac rei geste sigilla nostra duximus presentibus appendenda.

Datum anno domini millesimo ducentesimo octogesimo quarto in festo beati Benedicti abbatis.

Ital. Perg. Siegel an roten Seidenfäden 1) s. Bd. 7, S. 211. 2) abgegangen. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 292 n. 670.

3323.

Orvieto 1284. März 22.

Die Erzbischöfe Petrus von Arborea und Reinald von Messina, die Bischöfe Vincenz von Porto, Acerus von Wexioe, Gebhard von Brandenburg, Andreas von Aslo, Torfinnus von Hamar, Ptolemäus von Sarda, Bartolomäus von Gaeta, Bruder Guido von Pavia, Bernhard von Umana, und Heinrich von Sarsina (Saxenas) *verleihen der Marienkirche in Herrenberg je einen Ablass von 40 Tagen für alle Sonntage und die vier Marienfeste* (nativitatis, purificationis, annuntiationis et assumptionis), *unter Voraussetzung der Genehmigung des Diözesanbischofs.*

Datum apud Urbem Veterem, anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo quarto, undecimo kalendas Aprilis, pontificatus domini Martini pape quarti anno [tertio].

Ital. Perg. An grünen, roten oder gelben Seidenfäden hängen noch Bruchsücke von 10 spitzovalen Siegeln aus mit Mennig gefärbtem Wachs, das 2. und 8. fehlen; von den Umschriften sind meist nur kleine Reste zu lesen. Auf dem ersten Siegel, dem des Erzbischofs von Arborea, der sitzende Erzbischof, auf dem 3.—7. und 10.—12. Siegel eine stehende Bischofsfigur. Das 9. Siegel, des Bischofs Bartholomäus von Gaeta, zeigt in einem architektonischen Aufbau oben Maria mit dem Jesuskind (Brustbild), links den hl. Georg zu Pferd als Drachentöter, rechts einen stehenden Heiligen (Kniestück) mit erhobener Rechten, unten noch den Kopf eines Beters.

3324.

Heilika, Witwe Ritter Konrads von Dörzbach, verkauft dem Johanniterspital in Mergentheim ihre Eigengüter in Königshofen.

Ohne Ortsangabe. 1284. März 22.

In nomine domini. Amen. Quoniam a memoria humana labuntur facta, necesse est hec litterarum testimonio et viva voce testium perhennari. Ego igitur || Heyliga relicta Cunradi militis de Torzebach quondam mariti mei tenore presentium recognosco volens

ad universorum tam presentium quam futurorum noti||tiam pervenire, quod de consensu et voluntate domini mei Krafthonis viri nobilis de Hohenloch bona mea pure propria sita in villa Kunygeshove, que inha||bitant Heynricus de Morstad, Hyldebrandus dictus Zyhere et Bertoldus an dem Vorthe, cum omnibus iuribus suis et pertinentiis agris pratis pascuis cultis et incultis quesitis et non quesitis et plane omnibus proventibus suis pro pretio decem et octo librarum Hallensium dimidie libre et quindecim Hallensium nomine mere proprietatis vendo et trado honorabilibus viris . . commendatori et fratribus domus hospitalis Jerosolimitani sancti Johannis in Mergentheim ipsosque . . commendatorem et fratres in possessionem dictorum bonorum induco et instituo corporalem in eos eadem bona cum omni iure suo et rerum dominio transferendo, quod quidem pretium confiteor me plenarie recepisse et in usus proprios convertisse, renuntians omni exceptioni non numerate non habite non date et non solute pecunie beneficio restitutionis in integrum tam iuris canonici quam civilis, promittens nichilominus pro pueris ac heredibus meis adhuc in annis puerilibus constitutis, quod cum ad etatem adultam pervenerint ipsi renuntiationem de bonis facient prenotatis de omni iure requisitionis, quod eis competit aut competere poterit in eisdem. Supra quorum renuntiatione fideiussores pono et obligo subnotatos: Gerwicum de Torzebach patruum puerorum meorum, Otthonem de Rothyngen dictum Stammeler milites, Otthonem dictum Leysse et Godefridum de Sassenflur militares, qui stabunt in fideiussione renuntiationis predictorum puerorum ac heredum meorum annum ac diem postquam prefati pueri ac heredes ad annos adultos pervenerint, sicut mos est bona vendita certificari et manu et calamo resignari. Si vero sepedicti pueri ac heredes mei adulti renuntiationem, ut consuetum est, in bonis venditis non facient, prenominati fideiussores ammoniti a prefatis commendatore et fratribus se recipiant Gerwycus de Torzebach et Godefridus de Sassenflur in Mergentheym, Ottho vero de Rothyngen et Ottho dictus Leysse in Wykersheym ius fideiussorium, quod leysteyn teutunice dicitur, sine dolo per omnia exsolventes tamdiu, quousque in renuntiatione bonorum huiusmodi predictis . . commendatori et fratribus fuerit satisfactum. Quorum itaque fideiussorum si unus medio tempore decesserit, alter loco sui eque dignus infra dies quatuordecim statuatur, alioquin fideiussores alii ad loca predicta se recipiant eo modo, ut pretactum est, ius fideiussorium exsolventes, quousque alter fideiussor fuerit institutus. Insuper si aliqua impetitio sive impedimentum in supradictis bonis a dominis sive a quocunque antefatis . . commendatori et fratribus oritur, fideiussores intrabunt loca predicta, comessationes et omne ius fideiussorium facientes, quousque impedimentum et omnis impetitio deponatur. Et nos fideiussores ad universa et singula prescripta servanda firmiter nos esse recognoscimus obligatos. Nos quoque Kraftho nobilis de Hohenloch predictam venditionem de nostro consensu factam ratam et gratam habentes ad petitionem dicte Heylige damus presentes litteras sigilli nostri robore communitas.

Datum et actum anno domini MCCLXXXIIII., XI. kalendas Aprilis, presentibus Rudegero Divite, Rudegero dicto Wygerich, Rudegero dicto Hake, Heinrico et Gerwico de Sassenflur militibus, Cunrado dicto Pozelman et Alwyco militaribus ad hoc vocatis et rogatis testibus et aliis quam pluribus fide dignis.

Siegel des Kraft von Hohenlohe, Bd. 6, S. 241 beschrieben (das letzte Wort der Umschrift: HOHINLOCH). — Regest: Württb. Franken 8, 271. — Hohenlohisches UB. 1, 304.

3325.

Kirchheim 1284. März 22.

Priorin und Konvent von Kirchheim verkaufen die Güter quondam Eberhardi dicti Amerze *in Dettingen* (Tetingen) *an Ritter Konrad genannt* Munich *von Dettingen um 27 ℔ Heller.*

Siegler: Herzog Hermann von Teck und der Konvent von Kirchheim.

Testes: dominus Cůno prepositus de Ůsingen, Kizzinus de Bodelshoven, Cůnradus dictus Rúzze, Hainricus de Husen dictus Maier, Albertus dictus Munich milites, Hainricus dictus Alwer.

Actum et datum apud Kirchain, anno domini MCCLXXXIIII., XI. kalendas Aprilis.

Beschädigte Siegel 1) rund, 65 mm., geweckter Schild; Umschrift: † . SIGILLVM . HERMANNI . D . . . . . TE . . . E . 2) s. Bd. 7, S. 318.

3326.

Heiligkreuzthal 1284. März 23.

Äbtissin und Konvent von Heiligkreuzthal (Hailigencrucestal) *verkaufen mit Bewilligung ihrer Visitatoren, des Abts und Konvents von Salem, an Abt und Konvent von Zwiefalten* (Zvivůltůn) *ihre Besitzungen zu Fainhausen und Hayingen* (Vainhusen — Hagigen) *um 120 ℔ Heller, die sie zum Nutzen des Klosters, für Brüder und Schwestern, verwandt haben, und bescheinigen den Empfang auch der 12 Mark Silber, welche der Abt von Zwiefalten für die an Kloster Salem*[1]) *verkauften Zwiefaltener Güter in Ostrach und Kalkreuthe* (Ostrah et Galcruti) *eingenommen hat.*

Siegler: Der Abt von Salem und die Aussteller.

Acta sunt hec apud Hailegencrucestal, anno domini MCCLXXXIIII., X. kalendas Aprilis, sub testimonio Berhtoldi conversi dicti Phister, Walteri dicti Klingeler, Berhtoldi militis vom Stain, Reinhardi et Cůnradi vom Stain, Ar[noldi] notarii nostri.

Ital. Perg. Ein Rest vom Siegel des Abts von Salem, s. Bd. 5, S. 47. — Regest: Fürstenbg. UB. 5, 153.

1) Vergl. die S. 397 gedruckte Urk. von 1283 Mai 29.

3327.

Ulm 1284. März 25.

Johann, der Sohn weil. des Magisters Sibot Strange, beurkundet, dass der Hof in Jungingen, den maigir Appin sun *baut, den sein Vater* iure proprio et nomine veri et certi predii *von Otto Roth dem Jüngeren, Bürger zu Ulm, gekauft hat, durch Schenkung seines Vaters um seines Seelenheils willen dem Wengenkloster* (Insule sancti Mychahelis) *in Ulm gehöre, dass er aber die Nutzniessung bis zu seinem Tode oder Eintritt in einen beliebigen Orden haben solle gegen einen jährlichen Zins von 1 ℔ Wachs.*

Siegler: Die Stadt Ulm.

Testes: dominus Cůnradus viceplebanus in Ulma dictus Stammilâr, dominus H. dictus Laterator, dominus Alber. sacerdotes socii sui et Wer. scolaris suus, dominus H. dictus Wâzzilin sacerdos et H. pater suus, dominus O[tto] dictus Rufus, Ger[wicus] dictus Figulus, Diepoldus dictus Triegolf, H. de Tiuffinbach cives Ulmenses, villicus dictus Magister de Jungingin et Ulricus notarius humilis Ůlme civitatis et Ber. villicus de Hagin et Růdolfus filius suus.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXIIII., in annuntiatione beate virginis Marie, ante capellam sancti Jacobi in Ulma.

Ital. Perg. Siegel abgegangen. — Abdruck: Kuen, Collectio 5, 2, 316. — Ulmisches UB. 1, 175.

3328.

Eberhard von Moosheim verkauft ein Stück Landes an der Blasersmühle bei der Burg Moosheim, Lehen von Truchsess Eberhard von Waldburg, welcher auf das Eigentumsrecht verzichtet, an das Kloster Weingarten.

Ohne Ortsangabe. 1284. März 27.

Evanescunt cum tempore que facta sunt in tempore, nisi recipiant a voce testium aut scripti || memoria fundamentum. Innotescat igitur tam posteris quam presentibus, quibus nosce fuerit || oportunum, quod ego Eberhardus de Mosihain terre spatium continuum ripe molendini dicti Blas||ers siti apud castrum antedictum nec non venditi per Johannem fratrem meum monasterio in Wingarten temporibus retroactis cum terminis metarum in ascensu et descensu demonstratis, quod murers claiftir vulgariter nuncupatur, michi iure feodali pertinens, secundum quod obtinui testibus fide dignis viris honorabilibus et discretis domino Her[manno] abbati et conventui eiusdem monasterii in Wingarten duabus libris denariorum et duobus modiis avene iusto dedi emptionis titulo ad emendum. Proprietas vero memorate terre domino Eber[hardo] de Walpurc dapifero pertinebat, qui

eandem proprietatem sepedicto monasterio ob anime sue remedium resignavit. Ne igitur calumpnia, que mater est falsitatis, huic facto valeat novercari, testes astantes cum hec fierent sunt hic subscripti: dictus Sclæfili, . . dictus Vierdunch, Albertus villicus in dem Tal, . . villicus de Storrenberc, molitor dictus Blasere et frater suus, molitor dictus Crumbe, H[einricus] dictus Ruhe, H[einricus] dictus Zinsmaister, frater H. de Stainibach et alii quam plures, quorum non sunt hic nomina subnotata. Preterea ut res gesta certior perseveret, hoc presens scriptum iam dicti domini Eber[hardi] dapiferi sigilli caractere est munitum.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXIIII., VI. kalendas Aprilis, indictione XII.

An weissen Litzen ein Bruchstück des Bd. 7, S. 278 beschriebenen Siegels des Truchsessen Eberhard.

3329.

Orvieto 1284. März 28.

Pabst Martin IV. nimmt das Haus der Schwestern von der 3. Regel des hl. Franziskus in Ulm (domus de Ulma per magistram solite gubernari ordinis penitentie beati Francisci) *mit seinen Besitzungen in seinen Schutz.*

Datum apud Urbem Veterem, V. kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno IV. — Sacrosancta Romana ecclesia.

Handschrift: Ulmensia et Varia, Jägerische Kollektaneen des Staatsarchivs (Nro. 127) 1, S. 33. — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 176. — Regest: Potthast 22122.

3330.

Wechsetsweiler 1284. April 14.

Ritter Konrad von Hasenstein (Hasenstain) *und sein Sohn Heinrich verkaufen dem Eber. Speker* (Spekario) *um 12½ Mark Silber ihren Hof in Wechsetsweiler* (Wechselswiler) *mit aller Zugehörde unter Zustimmung der Frau Heinrichs, welcher der Hof als Widerlage ihres Heiratsguts verschrieben war, und übertragen das Eigentum desselben auf Bitten des Käufers an das Kloster Weingarten* (proprietatem ipsam monasterio de Wingarton — — conferentes, quod ex indulgentia Romanorum pontificum imperatorum et regum licite possidebit, ut eiusdem privilegia indulta per ipsos plenius protestantur).

Testes: Gerungus prepositus in Wingarton, Hainricus decanus in Ylmense, Eber. rector ecclesie in Flinswangen, Bur[cardus] de Tobel, Hainricus de Hasenwiler milites, Bur. Ralle, Albertus uz der Worin, Hainricus Ramo.

Siegler: Der Aussteller und Herr Friedrich von Riet (Reit).

Actum Wechselswiler, anno domini MCCLXXXIIII., XVIII. kalendas Magii, XII. indictione.

An leinenen Fäden noch ein Bruchstück des 1. Siegels, desjenigen des Friedrich von Riet, wie es scheint, in einem quer geteilten Schilde ein aufrechtstehender Löwe (vergl. Bd. 4, S. 118).

3331.

Orvieto 1284. April 17.

Pabst Martin IV. nimmt das Kloster Heggbach mit allen seinen Besitzungen in seinen Schutz.

Datum apud Urbem Veterem, XV. kalendas Maii, pontificatus nostri anno quarto. — Justis petentium desideriis.

Buxheim. Orig. Perg. Die Bulle an roten und gelben Seidenfäden. Auf dem Umschlag rechts und unter demselben links *Jac Roman*, auf dem Rücken *P de sto Laur*. — Regest: Württ. Vjh. 1880, S. 209.

3332.

Orvieto 1284. April 17.

Pabst Martin IV. beauftragt den Bischof von Augsburg, das Kloster Heggbach, das dem römischen Stuhl unmittelbar unterstellt ist, innerhalb der nächsten 3 Jahre gegen seine Bedränger aufs nachdrücklichste zu schützen.

Datum apud Urbem Veterem, XV. kalendas Maii, pontificatus nostri anno quarto. — Pium esse dinoscitur.

Buxheim. Orig. Perg. An Hanfschnur die Bleibulle. Kanzleivermerke wie bei der vorhergehenden Urkunde. — Regest: Würrtt. Vjh. 1880, S. 210.

3333.

Orvieto 1284. April 17.

Pabst Martin IV. bestätigt der Äbtissin und dem Konvent von Heggbach alle Privilegien und Freiheiten, die ihrem Kloster von Päbsten, weltlichen Fürsten und andern Christgläubigen verliehen worden sind.

Datum apud Urbem Veterem, XV. kalendas Maii, pontificatus nostri anno quarto. — Cum a nobis petitur.

Buxheim. Orig. Perg. Die Bleibulle an roten und gelben Seidenfäden. Kanzleivermerke wie bei den beiden vorhergehenden Urkunden, dazu im oberen rechten Eck: *An*(?), zweimal durchstrichen. — Regest: Württ. Vjh. 1880, S. 210.

3334.

Orvieto 1284. April 17.

Pabst Martin IV. gestattet dem Kloster Heggbach, alle Güter, die seinen Schwestern von freier Abstammung, wenn sie in der Welt geblieben wären, zugefallen sein würden, mit Ausnahme der Lehengüter, in Anspruch zu nehmen und zu behalten.

Datum apud Urbem Veterem, XV. kalendas Maii, pontificatus nostri anno quarto. — Devotionis vestre precibus.

Buxheim. Orig. Perg. Die Bulle an roten und gelben Seidenfäden. Kanzleivermerke wie bei Nro. 3331, dazu auf der Vorderseite oben rechts Vermerk des Korrektors, sehr flüchtig geschrieben, einmal durchstrichen. — Regest: Württ. Vjh. 1880, S. 209.

3335.

Abt Hermann und Konvent von Weingarten beurkunden, dass Eberhard Speker ihrem Kloster das Eigentumsrecht eines Hofes in Wechsetsweiler überlassen und denselben aus ihrer Hand als Zinslehen wieder an sich genommen hat.

Ohne Ortsangabe. 1284. April 17.

Universis Christi fidelibus presens scriptum audientibus Her[mannus] humilis abbas totusque conventus || monasterii de Wingarton orationes in domino. Notitie singulorum et omnium exponimus et scripto presen||ti publice protestamur, quod Eber[hardus] Spekarius proprietatem curie illius apud Wehselswiller, quam iusto emptionis || titulo pro Hainrico de Hasenstain pro duodecim marcis argenti et dimidia comparaverat, monasterio nostro per eundem H[ainricum] et dominum Conradum patrem suum traditione libera ordinavit et idem Eber[hardus] subsequenter curiam antedictam sibi recepit de manu nostra in liberum feodum censuale, ut annis singulis sanguini[a]) vivifico domini nostri Jesu Christi ac beato Martino dimidiam libram cere in purificatione beate Marie virginis solvere sit paratus nec umquam ex census retentione a libertate feodi possit cadere censualis, sed census detentores ad solutionem ecclesiastico iudicio compellantur. Si autem idem Eber[hardus] vel heredes sui predicta bona per venditionem in alias voluerit transferre personas, primo nobis demum personis sue conditionis eandem venditionem nunctiet. Et si nos et iam dicte persone sepedicta bona comparare nolůerimus, tunc poterit ea vendere cuicunque voluerit pro sue libitu voluntatis. Sane si preter heredes legitimos de se progenitos viam carnis intraverit universe nec quicquam ante suum obitum infeodari postulaverit cum curia prelibata, tunc fratres Eber[hardi] memorati Růdegerus et Bertoldus tantum pro vita eorundem possideant et extunc ad ipsius monasterii conventum integraliter transeat et declinet. Pro cuius facti testimonio presens scriptum sigillis nostris

communitum Eber[hardo] memorato et fratribus eius supradictis ad evidens indicium conferimus et cautelam.

Actum anno domini MCCLXXXIV., XV. kalendas Magii, XII. indictione[b]).

Liniert. Die Siegel sind abgegangen.

a) Dieses Wort ist über der Zeile eingeschrieben.

b) Das Datum von anderer Hand und mit anderer Tinte.

3336.

Diether von Wunnenstein und seine Frau Mechthild schenken dem Kloster Adelberg Güter in Jettenbach.

Heilbronn 1284. April 18.

Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod Dietherus de Wnnestain et Mahtildis legittima || eius uxor cives in Hailprunne honorandis in Christo viris . . preposito et conventui monasterii in Madelberc || ordinis Premonstratensis Constantiensis diocesis infrascripta bona sita in Gettembach cum eorum utilitatibus || et proventibus universis estimatis ad redditus sex librarum Hallensis monete annis singulis provenientium donaverunt et tradiderunt pleno iure in recompensam eorum bonorum, que Judinta bone memorie memorati Dietheri socrus legavit monasterio in Madelberc per eundem Dietherum occupata et distracta, item in recompensam sive restaurationem dampnorum, que dicti prepositus et conventus ab eo incendiis vel aliis quibuscumque modis hucusque pertulisse dicuntur, item pro animarum suarum remedio, hoc tamen adiecto, quod postquam supradicti prepositus et conventus a die donationis huiusmodi, scilicet feria tertia post Quasimodogeniti proxima, bona eadem possidebunt vel quis eorum nomine usque ad octavam pentecostes proxime subsequentem, sepe dictus Dietherus pro tempore vite sue tantum ipsa cum eorum utilitatibus pro certa pensione seu quantitate habebit, videlicet quod preposito et conventui supradictis de eis persolvet annis singulis unam libram denariorum Hallensium, et post mortem ipsius sepedictis preposito et conventui eorumque monasterio libera perpetuo remanebunt et pacifice possidenda. Insuper si prefatus Dietherus ante mortem suam aliquam religionem intrare voluerit, ipsa bona erunt libera penitus preposito et conventui antedictis, ita tamen quod ipsi quinque libras Hallensium annuatim persolvant tantum, quoad ipse vitam habuerit, illi cui eas decreverit assignandas atque eo defuncto ab ipsorum solutione cessabunt. Item si intrans religionem solutionem illarum quinque librarum nulli duxerit deputandam, ab ea facienda erunt liberi et inmunes. Ceterum quia bona prefata Mahtildi ipsius coniugi prelibate extiterant assignata in dotem, que morgengabe vulgariter appellatur, cum eo quod ipsi donationi sponte non coacta

consensit, Mahtildis eadem corporale prestitit iuramentum, quod bona ipsa non repetat neque super eis inquietet ac perturbet monasterium in Madelberc prenotatum. Preterea prepositus et conventus sepe sepius nominati pure renuntiaverunt omni actioni sive impetitioni eis competenti contra supradictum Dietherum tam super dampnis ac incendiis eis factis quam etiam super bonis, que socrus sua ipsis dicebatur legasse. Bona vero de quibus supra tactum est sita in Gettembach sunt hec: primum est molendinum situm ibidem, quod per se stat et singulare debitum solvit, item de alio feodo idem molendinator singulare debitum persolvit, item alius colonus dictus Johannes, item alius colonus dictus Cůnz Bozze, item alius colonus dictus Benzo, hii omnes possident eadem bona monasterio de Madelberc deputata et legata in eadem villula, quorum redditus in unum computati in frumento in denaris in caseis et in pullis fiunt sex libre, quas idem monasterium post mortem dicti Dietheri integraliter ac liberaliter percipere debebit. Insuper cum huiusmodi donatio et predicta sint facta coram iuratis civitatis in Hailprunne et de consensu Hainrici militis de Nipperc et nobilis viri Ůlrici de Sternvelse, presentes littere hiis sigillis, scilicet civium in Hailprunne ac Hainrici de Nipperc et Ůlrici de Sternvelse predictorum nec non prepositi et conventus de Madelberc ipsiusque Dietheri sunt munite. Testes autem qui hiis interfuerunt hii sunt: Fridricus de Tizembach miles, dominus Gebzo monachus de Lorche, magister Hainricus canonicus ecclesie secularis in Lorche, Hartmůdus Rotegalle, Hainricus Lorcher, Hainricus de Gamundia, Gerhardus, Hainricus Strulle, Hermannus Smierer, Hainricus Wibiche, Wolframmus dictus Cappelan cives in Hailprunne et quam plures alii fide digni.

Actum et datum apud Hailprunne, anno domini MCCLXXX quarto, feria tertia post Quasimodogeniti proxima.

6 teilweise stark beschädigte Siegel 1) s. Bd. 7, S. 110. 2) schildförmig, c. 48, c. 38 mm., auf einem staffelförmigen Felsen ein 7strahliger Stern; Umschrift: .... BILI ... STERE .... 3) schildförmig, 40 c. 27 mm., 3 Ringe, 2 : 1 gestellt; Umschrift: † . S . HEINRICI . DE . NIBERC. 4) spitzoval, c. 55, c. 32 mm., ein stehender Mönch mit Buch; Umschrift: † . SIGIL . P . . . TI . . . . ELBERC. 5) spitzoval, c. 60, c. 38 mm., ein stehender Heiliger (St. Norbert?) mit Stab und Buch; Umschrift: † . S . . C . . . ENTVS . IN . AD .... 6) des Ausstellers, s. oben S. 427.

3337.

Horb 1284. April 23.

Die Pfalzgrafen Otto und Ludwig von Tübingen schenken dem Kloster Bebenhausen um ihres und ihrer Vorfahren Seelenheils willen die halbe Mühle in Ober-Waldach (in opido dicto Oberwaldach), *deren andere Hälfte schon ihr Vater Hugo dem Kloster überlassen hat. Die Mühle ist von altersher Bannmühle für die Dörfer Thumlingen, Hörschweiler, Salzstetten, Lützenhardt, Waldach, Weiler und* Uniweyler (quod homines residentes in villis Tungelingen,

Hereswiler, Sallestetten, Lutzenhardt, Waldach, Weyler et Uniweyler molitores dicti molendini sint, prout ab antiquis et retroactis temporibus existebant). *Die Aussteller verpflichten sich auch, keine Mühle in dem Ort oder an dem Bach zu bauen oder zu erwerben, die den Rechten der geschenkten Abtrag thun könnte.*

Siegler: Pfalzgraf Otto für sich und seinen Bruder, der kein eigenes Siegel hat.

Datum et actum Horwe, anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo quarto, in die Jeorii, indictione duodecima. Testes: Ber. notarius de Horwe, Ber. iudex, Volmarus dictus Gou, Ber. de Hereswiler.

Kopb. des Kl. Bebenhausen, sign. K. II, fol. 546. — Regest nach Chron. Bebenhus. zuletzt Württ. Jbb. 1855, S. 180.

3338.

Pabst Martin IV. verbietet, die Mönche und Laienbrüder sowie die Tiere und sonstigen Güter des Klosters Blaubeuren auf Grund angeblichen Gewohnheitsrechts zu pfänden.

Orvieto 1284. April 27.

⁞ Martinus ⁞ episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii de Blabur ordinis sancti Benedicti Constan‖tiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte vestra fuit propositum coram nobis, quod nonnulli clerici et laici asserentes in vos aliquid questionis habere ‖ aliquando monachos, interdum vero conversos et nonnumquam animalia et alia bona monasterii vestri pretextu cuiusdam prave consuetudinis ‖ temeritate propria vadiare capere ac tamdiu detinere presumunt, donec sit eis de huiusmodi questionibus iuxta ipsorum beneplacitum satisfactum, quamquam iurisdictionem, qua hoc possint, in vos non habeant ordinariam seu etiam delegatam. Cum itaque iudicialis vigor sit ideo in medio constitutus, ut nemo sibi audeat sumere ultionem et ob hoc id tamquam nullo iure subnixum non sit aliquatenus tolerandum, nos volentes quieti vestre consulere ac predictorum malitiis obviare auctoritate presentium districtius inhibemus, ne quis occasione predicte consuetudinis vobis memoratas inferre molestias aut eiusdem monasterii bona absque iuris ordine occupare capere vadiare seu quomodolibet detinere presumat. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre inhibitionis *u. s. w., die gewöhnliche Schlussformel.*

Datum apud Urbem Veterem, V. kalendas Maii, pontificatus nostri anno quarto.

Stift St. Paul in Kärnthen. Orig. Perg. An roten und gelben Seidenfäden die bekannte Bulle dieses Pabstes. Auf dem Umschlag rechts *Maūr,* links unter demselben *Jac̄ Romān,* darüber Kostenvermerk: 3 wagrechte Striche nebeneinander. Oben rechts in der Ecke *An,* zweimal durchstrichen. Auf der Rückseite oben in der Mitte *P de s̄c̄o Laurentio,* links in der Ecke *C.* — Abdruck: Besold, Doc. rediv. 923. = Petrus Suev. eccl. 183. = Reyscher, Sammlung Altwürttembergischer Statutar-Rechte 306. — Regest: Potthast 22127.

3339.

Esslingen 1284. April 27.

Probst und Kapitel von Denkendorf verkaufen an Kloster Sirnau die ihnen von dem Priester von Altenburg und seinem Neffen (nepoti) *vermachten bezw. geschenkten 3 ℔ Heller Einkünfte von einem Hof in Liebersbronn um 28 ℔ 10 Schilling Heller.*

Regest im Esslinger UB. 1, 71 n. 188.

3340.

Ohne Ortsangabe. 1284. Mai 1.

Heinrich von Gottes Gnaden Markgraf von Burgau (Burgou) *bestätigt um seines Seelenheils willen die letztwillige Verfügung seiner verstorbenen Schwester Sophie von Hellenstein*[1]) (Sophia[a]) soror quondam nostra dicta de Hålenstein), *wodurch diese der Äbtissin und dem Konvent von Kirchheim* (sanctimonialium in Kyrchein) *um ihres Seelenheils willen eine Hube in Birkhausen* (Birchachusen), *die zur Zeit Berthold in der Pfütze baut* (quam Berhtoldus dictus in der Pfútze ad presens incolit), *vermacht hat, da diese Schenkung ohne seine Zustimmung nicht volle Rechtskraft hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: dominus Cunradus de Berge et Cunradus[a]) dictus Gnúsche de Rimshart milites, Cunradus de Knöringen, Egelolfus dictus Schrage, Eberhardus frater suus et alii plures fide digni et honesti.

Datum anno domini millesimo CCLXXXIIII., kalendas Maii.

Wallerstein. Orig. Perg. Abhangend das Siegel des Ausstellers, Bd. 6, S. 375 beschrieben.

a) Der Name ist von derselben Hand mit anderer Tinte später eingesetzt.

1) Sie war wohl die Frau des Degenhard von Gundelfingen, der am 18. Mai 1284 gleichfalls über Besitz in Birkhausen verfügt (s. unten S. 456). Die Familie nannte sich bald nach Hellenstein bald nach Gundelfingen (Chr. Fr. Stälin, Wirtemb. Gesch. 2, 535).

3341.

Bischof Berthold von Wirzburg beurkundet, dass Wunnehard, Bürger zu Hall, am 9. Okt. 1283 dem Deutschordenshause zu Mergentheim 2 Häuser zu Hall, einen Hof in Eltershofen, 2 Lehen zu Giselsbach und Einkünfte von dem Salzwerk in Hall geschenkt hat.

Wirzburg 1284. Mai 7.

Bertoldus dei gratia Herbipolensis episcopus constare volumus presentium inspectoribus universis, quod || Wnnehardus civis in Halle nostre dyocesis coram nobis anno domini

MCCLXXXIII., VII. idus Octobris, || in curia honorabilis viri Alberti decani nostre ecclesie constitutus, ubi infrascripti testes presentes || fuerunt, videlicet idem decanus, Wernherus de Tannenberg archidiaconi, Rudolfus scolasticus Herbipolenses, Theodericus dictus Fliegere, Goteboldus de Tunegersheim milites, Ludewicus de Wipfelt, Conradus Studigel coquinarius noster, Heinricus Ciechelin, Otho Ciechelin, Aplo advocatus noster in Vrankinberg et alii quam plures testes ad hoc vocati et rogati, in anime sue et quondam Mergardis sue uxoris remedium legavit donavit et tradidit dilectis in Christo . . conmendatori et fratribus domus Teuthunice in Mergintheim bona sua, scilicet domum suam sitam in Halle super flumen dictum der Koche, item aliam domum suam sitam ex opposito, item curiam suam cum omnibus attinentiis eiusdem sitam extra civitatem Hallensem dictam Eltershoven solventem annuatim pro dimidia parte annonam et quindecim solidos Hallensium minus sex Hallenses, item duo feoda sita in Giselsbach solventia quindecim caseos et in carniprivio duos pullos, item redditus undecim urnarum salis cedentes sibi de opere salis in Halle. Et omnia hec predicta bona in conmendatorem et fratres prefatos cum pleno rerum dominio transtulit et a se omne ius, quod sibi in eisdem bonis competebat, penitus abdicavit, ad manus nostras ipsa bona resignando et recipiendo illa utpote censualis pro una libra cere annuatim memoratis fratribus nomine census danda dumtaxat ad vite sue terminum cum omni u[su]fructu eorundem bonorum libere possidenda, petendo quoque, ut in premissorum testimonium ipsis fratribus dare nostras litteras dignaremur. Nos itaque precibus antedicti Wnnehardi favorabiliter annuentes in testimonium legationis donationis traditionis et aliorum pretactorum evidentiam clariorem sepedictis fratribus has litteras dedimus nostri sigilli patrocinio communitas.

Datum Herbipoli, anno domini MCCLXXXIV., in crastino Johannis ante portam Latinam, pontificatus nostri anno decimo.

Abhangend das Bd. 7, S. 367 beschriebene Siegel des Ausstellers, nur noch zum Teil erhalten.

3342.

Das Ehepaar Volbert und Mechthild von Sirnau verfügt zu Gunsten seiner Kinder beziehungsweise des Klosters Sirnau über seine Habe.

Esslingen 1284. Mai 13.

A successorum memoria de facili labuntur, que scripturarum et testium amminiculo || non confirmantur. Noverint igitur presentes nec lateat futuros, quod Volbertus || et Mehtildis uxor sua de Sirmenôwe domum suam, in qua morantur, cum suis || attinentiis, duo prata et unum agrum pueris suis videlicet Hermanno et Bertoldo, Lûcgardi, Gûten,

Adelheidi et Agnese publice resignaverunt et ab eisdem sub annuo censu videlicet I solidi Hallensium singulis annis in festo Martini presentandi nomine census receperunt, tali adhibita condicione, quod Vol[bertus] et Meh[tildis] predicta dictas possessiones habeant pacifice quamdiu vivant, ipsis autem mortuis Hermannus et Ber[toldus] dimidiam domum predictam cum attinenţiis infra septa et pratum unum situm ultra fluvium Kerse habebunt, filie vero quatuor predicte aliam partem domus coniuncta stupa similiter habebunt. Si qua autem ipsarum maritum duxerit, quatuor libre Hallensium ab aliis pro portione sua sibi presentabuntur. Item mortuo Bertoldo avunculo dictarum sororum pratum, quod habet, ad predictas sorores sine impedimento et vexatione uxoris sue et Her[manni] et Ber[toldi] fratrum predictorum, si sine pueris decesserit, libere devolvetur, si autem pueros habuerit, tertia pars eiusdem tantum cedere debet ipsis. Huius testes sive sazlût sunt: Cůnradus Curzo, Johannes frater suus. Attendendum est insuper, quod, quandocunque aliquis predictorum tam filiorum quam sororum sine herede decesserit, singula mobilia, que reliquerit, ad . . priorissam et conventum sororum in Sirmenŏwe sine omni impedimento fratrum vel sororum suorum pertinebunt. In huius testimonium presentes littere sigillo civium in Ezzelingen roborantur.

Datum et actum coram S[ifrido] sculteto et iudicibus in Ezzelingen, anno domini MCCLXXXIIII., tertio idus Maii.

Abhangend zerbrochenes Siegel, s. Bd. 5, S. 189. — Regest: Esslinger UB. 1, 71 n. 189.

3343.

Orvieto 1284. Mai 15.

Pabst Martin IV. nimmt das Kloster Herbrechtingen, das dem römischen Stuhl unmittelbar unterworfen ist, mit allen seinen Besitzungen in seinen Schutz.

Datum[a]) apud Urbem Veterem, idus Maii, pontificatus nostri anno quarto. — Justis petentium desideriis.

Ital. Perg. An roten und gelben Seidenfäden die Bleibulle. Auf dem Umschlag rechts: *N. d'. Q.,* links unter demselben *Jac̄ Roman̄,* darüber Kostenvermerk, zwei wagrechte Striche neben einander; oben Vermerk des Korrektors, zweimal durchstrichen. Auf dem Rücken oben: † *R* (mit Abkürzungszeichen) *Ricardi* . †. — Abdruck: Besold, Doc. rediv. 957 = Petrus Suev. eccl. 406. – Kuen, Collectio 4, 3, 222. — Regest: Potthast 22138.

a) Entgegen den Bestimmungen der Regula Cancellariae unter Bonifaz VIII. (s. Abhdl. d. Münchner Akad., Hist. Kl. 21, 2, 365) steht *Dat.* am Schluss der vorletzten, *apud Urbem Veterem* am Anfang der letzten Zeile.

3344.

Kirchheim 1284. Mai 18.

Der Edle Degenhard von Gundelfingen (Gundolvingen) *beurkundet, dass er gemeinsam mit seinem Bruder Siboto zu ihrem und ihrer Vorfahren Seelenheil der Äbtissin und dem Konvent von Kirchheim gewisse Güter beziehungsweise Mannlehen* (predia nostra sive bona, que vulgariter manlehen vocantur), *nemlich ein Gut zu Birkhausen* (Pirchahhusen), *auf dem weiland Sifried Pfutzer* (dictus Phuzzer) *sass, Güter in Waldhausen* (Walthusen) *und 2 Güter in Breitenbach* (Praitenbûch), *sowie ein Gut in Langenwald* (Langenwalt) *übertragen habe.*

Siegler: Der Aussteller und die Stadt Bopfingen (civitatis in Bopphingen).

Testes: dominus Perhtoldus de Schowenburch, frater Hainricus de Chayshaim filius domini Vôlchwini de Augusta, dominus Marquardus liber de Vlohberc, dominus Cûnradus de Scipplingen, dominus Hainricus Munsterarius, dominus Diepoldus Gusso de Prenz, Bertoldus minister de Bopphingen.

Acta sunt hec in Kirchaim, anno domini MCCLXXXIIII., in die ascensionis domini.

Wallerstein. Orig. Perg. 2 runde Siegel 1) des Ausstellers, Degenhard von Gundelfingen, identisch mit dem seines gleichnamigen Oheims, welches Bd. 5, S. 240 beschrieben und in v. Alberti a. a. O. S. 297, n. 1047 (in verkleinertem Massstabe) abgebildet ist. 2) der Stadt Bopfingen, oben S. 162 beschrieben; von der Umschrift hier: VITATIS . DE . BOPH erhalten.

3345.

Lindau 1284. Mai 23.

Ortolf der Jüngere von Hasenweiler verkauft die Hörigen des Klosters Lindau, die er seither von demselben zu Lehen gehabt hat, Mechthild die Witwe Bertholds von Hegi *und ihre Kinder Mechthild, Hermann, Ulrich und Heinrich, um 3 ℔ Konstanzer Pfennige an das Kloster.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Lindaugie, anno domini MCCLXXXIIII., X. kalendas Junii, indictione XII., presentibus Hermanno dicto Schambelier milite, . . ministro Lindaugensi, Ůl. dicto Brender, Eber. dicto Brender, Johanne dicto Strube civibus Lindaugensibus, magistro Rudolfo medico Lindaugensi, Hainrico dicto Wildeman.

München. Orig. Perg. Siegel, kopfüber anhängend, schildförmig, c. 48, 38 mm., Doppelhacken; Umschrift, im linken Eck beginnnend, verkehrt: S . ORTOLFI . DE . HASI . . . .

3346.

Urkunde über die Verteilung von Besitz in der Markung Derdingen zwischen Kloster Herrenalb und Dietrich von Richen.

Ohne Ortsangabe. 1284. Juni.

Noverint universi presentem litteram inspecturi, quod Reinboto et Diethericus fratres de Riechen omnia bona sua in marchia Terdingen sita inter se equaliter diviserunt et predictus Reinboto super || omnibus, que eum contingebant, vendidit monachis de Alba Cisterciensis ordinis Spirensis dyocesis viginti quinque maltra siliginis perpetuo titulo proprietatis et tandem pro predicta annona ipsa bona recepit a monachis prelibatis || iure hereditario possidenda. Postmodum vero predictus Reinboto et filius suus Diethericus dictus de Howenstein omnia bona sua in predicta marchia Terdingen curiam agros prata census redditus || gesûcht und ungesûcht predictis monachis conferebant libere simpliciter et in toto renuntiantes hereditati premisse et per omnia iuri suo. Predicta vero bona mediantibus viris melioribus ville Terdingen sunt divisa in hunc modum. Ad partem monachorum cessit curia sita apud ecclesiam cum omnibus agris suis pratis et aliis attinentiis et hii census subscripti, videlicet curia des clein Heinrich, que dat V solidos et II pullos, curia Gerdrudis sub predicta curia sita II uncias et II pullos, Manegoltes-wise unius iugeris bi deme stege I solidum et II pullos, pratum monachorum in der Kreiche VI solidos et II pullos, quod quidem pratum spectabat ad partem Dietherici, sed per monachos fuerat commutatum, de iugere Luzze sculteti in vinea Breitwisen I solidum et duos pullos, vinea unius iugeris ibidem quondam Alberti dicti Burbach I solidum et II pullos, vinea pellificis de Phorzhein prope sita VIII Hallenses et II pullos. Item ipsi predicti monachi concesserunt partem prati de Brůel heredibus Wolframmi pro II pullis, item partem de area curie Liebenario de Phorzhein pro I solido, item de bonis Sibotonis dabantur IIII uncie, ex quibus II uncie dabuntur monachis prelibatis. Ad ipsos quoque spectat iuger vinee ze Breithwisen in decima editui et retro aream Hunonis minor pars prati versus villam et inter villas infra prata Luzzen sculteti pars prati et unum in deme Howewege et decem quartalia censuum annuatim, que ipsi monachi dederant, ad eosdem monachos fuerant devoluta. Curia vero ex altera parte fluvii bi deme Leimendal[1]) cum omnibus agris pratis et omnibus ad eam pertinentibus predictum Diethericum in divisione, contingebat cum censibus infrascriptis: curia Wolframmi V solidos et II pullos, curia Kisel III solidos et II pullos, curia der Doubin II uncias et II pullos, item aree Hunonis et fratris eius IIII uncias et II pullos et tantum pro mortuario, que aree ad monachos spectabant, sed postea fuerant commutate. Item de agro in der clingen ze Esshenvelt[2]) dantur duo pulli, item ex altera parte der clingen H. Shuzzeler de agro duos pullos, item H. Cluzze de iugere vinearum I solidum et II pullos, item de bonis Sibotonis II

uncie ad eum contingunt. Item Volpreth Fare iuxta vineam Cluzze de uno iugere I solidum et II pullos. Item heredes sculteti de parte prati sita ze Breitwisen unum anserem. Item maior pars prati retro aream Hunonis sub agro ad predictum Dietericum spectat. Item ze Gensberc non integrum iuger vinee, item heredes Hunfrit de uno iugere ze den Heselen[3]) unum maltrum siliginis vel avene quicquid horum creverit in eo anno illo, item Luzze scultetus de agro in via superioris ville versus Brethein iuxta pontem maltrum spelte vel avene, item in Esshenvelt ager postmodum in suam curiam fuerat acquisitus. Nos igitur frater M[arcwardus] dictus abbas totusque conventus monachorum in Alba et Diethericus de Riechen predictus, ne aliqua inter nos et nostros successores possit discensio suboriri, predictam divisionem pro nobis et nostris ratam et gratam habentes presentibus confirmamus et eam sigillorum nostrorum munimine roboramus.

Datum anno domini MCCLXXX quarto, mense Junii.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. 2 Siegel 1) das bekannte des Abts von Herrenalb. 2) des Dietrich von Richen, schildförmig, 52, 42 mm.: ein nach links gewandter Strahl, Umschrift: † SIGILL . DIDERICI . DE . REHC . — Abdruck: ZGORh. 2, 227.

1—3) Noch jetzt kommen die Flurnamen vor: östlich von Oberderdingen: Hesel- und Eschenfeld, nordwestlich von Unterderdingen: Leinenbronnen, (doch ist fraglich, ob letzterer Name zu Leimenthal in Beziehung steht; die Lesung der Zeitschr. a. a. O.: *Leuuendal* dürfte unrichtig sein).

3347.

Die Brüder Konrad und Ulrich Trescher bestätigen die Erwerbung des Vogtrechts und der sonstigen Rechte ihrer Familie auf Gütern des Klosters Herrenalb in der Nussbaumer Markung durch dieses Kloster und bestimmen die Rechte desselben und seiner beiden Hofmeier.

Ohne Ortsangabe. 1284. Juni.

Nos Cůnradus et Ůlricus fratres dicti Tresher[2]) presentibus profitemur, quod monachi de Alba Cisterciensis ordinis Spirensis dyocesis ius advocatie et utilitatem seu cetera iura, quocunque || nomine censeantur, que progenitores nostri vel nos habuimus vel habere visi sumus super bonis ipsorum in marchia Nuzboun, redemerant et emerant libere simpliciter et in toto cum manu || et consensu domini nostri Symonis comitis Gemini Pontis, a quo ipsa bona tenebantur in feodo.[1]) Verum cum nos tempore memorati contractus et emptionis nondum puberes annos attigissemus, || postmodum cum ad adultam perveneramus etatem, ne id quod factum est valeat irritari, ipsam venditionem rite factam et contractum huiusmodi ratum et gratum habentes in nomine domini confirmamus cum articulis tamen infrascriptis, videlicet quod due curie monachorum in Nuzboun et coloni eorum omnimoda debent libertate gaudere et nichilominus ipsi et peccora eorum et pecudes uti debent silvis pratis pascuis almeindis communitatibus et commoditatibus universis,

nec hac vel alia ex causa nobis vel nostris ad aliqua servitia tenebuntur. Si vero coloni predicti pro edificiis, lignis indiguerint, ipsa ligna a sculteto nostro sunt petenda et eis nullatenus deneganda, quod si scultetus aliqua de causa eis denegaverit, ipsi coloni duobus vel tribus rusticis ville eandem denegationem intimare tenentur et cum scitu eorundem ligna secare pro edificiis, quantum eis sine dolo et fraude visum fuerit oportere.[b]) Similiter in secatione perticarum et lignorum ad sepes struendas eadem est sententia observanda. Preterea forefactum sive frevel, quod infra septa sive in deme ethern earundem curiarum fuerit perpetratum a quocunque hominum, ad ipsos monachos pertinebit, quod vero in agris seu bonis eorum exterioribus fuerit admissum a colonis ipsorum monachorum, nos pro pena huiusmodi quantitatem quinque solidorum nunquam excedere poterimus nec debemus. Sed et si coloni eorum einunge super bonis eorum ubicunque sitis commiserint, ad nullam nobis vel nostris tenebuntur emendam. Preterea si qua bona eorum ad buscum fuerint redacta, tunc communitas villanorum erit sub iureiurando requirenda et secundum sententiam et iuramentum ipsorum bona erunt excolenda vel intermittenda, nec tamen nos vel nostri aut villani bona eorum quamvis in rubum vel buscum redacta excolere debebimus vel eradicare, quin potius si excolenda iudicantur, a colonis eorum excolentur. Hiis igitur articulis premissis contractum memoratum approbantes omne ius, quod habuimus vel habere visi sumus in bonis et curiis memoratis, presentibus resignamus et donatione inter vivos in monachos transferimus prelibatos. Et quia proprio caremus, sigillo domini nostri marchionis in presenti littera usi sumus. Nos igitur Hermannus marchio iunior de Baden ad petitionem fratrum predictorum Cunradi et Ulrici presentem litteram sigilli nostri munimine roboramus.

Datum et actum anno domini MCCLXXX quarto, mense Junio.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Bruchstück des Siegels des Markgrafen Hermann (VII.) von Baden, abgebildet v. Weech, Siegel von Urkunden aus dem Grossh. badischen G.L.Archiv, Tfl. 4, Nro. 1. — Abdruck: ZGORh. 2, 229.

a) Korrigiert aus *Trecher*. — b) Verschrieben: *oportare*.

1) Vergl. die Urkunde von 1262 (Bd. 6, S. 42).

3348.

Dillingen 1284. Juni 1.

Bischof Hartmann von Augsburg eignet den Zehnten in Bernau (Bernowe), *den Albert von Bernau und Ritter Diepold Güss von* Stronburch *von ihm zu Lehen gehabt haben und Albert jetzt an Kloster Herbrechtingen verkauft hat, nach vorausgegangener Resignation diesem Kloster.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Dylingen, anno domini MCCLXXXIIII., kalendas Junii.

München. Orig. Perg. Siegel abgegangen. — Abdruck: Kuen, Collectio scriptorum 4, 225.

3349.

Ohne Ortsangabe. 1284. Juni 7.

Priorin und Konvent von Sirnau bitten den Offizial von Konstanz um Zurücknahme eines gegen sie ergangenen Kontumazialurteils in ihrer Streitsache gegen den Esslinger Bürger Cretzer.

Regest im Esslinger UB. 1, 71 n. 190.

3350.

Esslingen 1284. Juni 8.

Graf Albert von Hohenberg verkauft mit Zustimmung Bischof Rudolfs von Konstanz an Abt und Konvent von Bebenhausen die Laienzehnten in Sülchen (Sulchen) *um 100 Mark Silber Esslinger Gewichts.*

Siegler: Der Aussteller und seine consanguinei *die Pfalzgrafen Gottfried und Rudolf von Tübingen.*

Testes: honorandi viri Cůnradus abbas monasterii Zuivuldensis et . . prepositus de Madelberc, nobilis vir Berhtoldus de Mulhusen, Diepoldus de Bernhusen, Hugo advocatus de Welnhusen, Marquardus de Ehingen et Burckardus de Lustenowe milites, Volkardus de Owe, Cůnradus et Hermannus dicti Zimmerare, Cůnradus dictus Summerin et Dietricus in Herrenberc et in Grueningen sculteti, minister de Rotenburc dictus Stahelere.

Actum et datum apud Ezzelingen, anno domini MCCLXXXIIII., VI. idus Junii.

Ein Duplikat ist als Schenkungsurkunde ausgestellt. — Siegel 1) s. Bd. 6, 286 und 7, 103. 2) s. oben S. 226. 3) abgegangen. — Abdruck: ZGORh. 3, 438. — Schmid, Mon. Hohenberg. 69. — Vergl. Regg. episc. Const. 2602.

3351.

Lindau 1284. Juni 9.

Äbtissin Sigena von Lindau verleiht mit Zustimmung ihres Konvents oder Kapitels die Klosterhörigen Mechthild die Witwe Bertholds von Hegi *und ihre Kinder Mechthild, Hermann, Ulrich und Heinrich, die seither Ortolf der Jüngere von Hasenweiler von ihrem Kloster zu Lehen gehabt und jetzt ihnen um 3 ℔ Konstanzer Münze verkauft hat, dem Ritter Hermann Schambelier und seiner Frau Wilburg zusammen mit den Klosterhörigen den Brüdern Konrad und Berthold und ihrer Schwester Mechthild samt deren Töchtern Adelheid und Mechthild, die sie schon vorher zu Lehen haben, als Leibgeding auf Lebenszeit* (pro vite sue tempore eo iure quod lippegedinge vulgariter nuncupatur). *Nach dem Tod des Ritters und seiner Frau sollen die Hörigen wieder an das Kloster zurückfallen und an niemand mehr verliehen oder sonst veräussert werden, da die fünf Leute, die Ortolf von Hasenweiler verkaufte, selbst von*

ihrem Sondergut die Summe von 3 ℔ bezahlt haben (cum homines supradicti, quos Ortolfus antedictus nobis vendidit, ut est predictum, de pecculio ipsorum tres libras exsolverint antedictas).

Siegler: Die Ausstellerin, der Offizial von Konstanz und der Ritter Hermann Schambelier.

Datum Lindaugię, anno domini MCCLXXXIIII., V. idus Junii, indictione XII.

München. Orig. Perg. 3 Siegel 1) spitzoval, 52, 31 mm., ein Mönch mit gefalteten Händen, schwebend, über ihm der hl. Geist in Gestalt der Taube, hinter ihm ein Stern; Umschrift: † . S . SIGINE . ABBATISSE . LINDAVGE*n*SIS. 2) s. oben S. 418. 3) rund, 37 mm., im Schild 3 Stiefel, 2 : 1 gestellt; Umschrift: † . S . . . . MILITIS . DCI . SHAM . . R .

3352.

Orvieto 1284. Juni 9.

Pabst Martin IV. gebietet dem Bischof von Basel, alle dem Kloster Söflingen durch Verleihungen irgend welcher Art entfremdeten Güter ohne Rücksicht auf die darüber abgeschlossenen Verträge oder auf Bestätigungen von Päbsten an das Kloster zurückzuziehen.

Datum apud Urbem Veterem, quinto idus Junii, pontificatus nostri anno quarto. — Ad audientiam nostram.

Söflinger Deduktion von 1772, Beil. S. 54.

3353.

Heidelberg 1284. Juni 10.

Ludwig Pfalzgraf am Rhein und Herzog von Baiern gibt seine Zustimmung zu dem Tausch, durch den sein Getreuer Berthold von Neuffen der Speirer Kirche seine Dörfer Lůtenbach, Herzemanneswilær *und* Erggenboltswilær *an Stelle der von ihm als Afterlehen besessenen Güter in Nürtingen zu Lehen gemacht hat.*[1])

Siegler: Der Aussteller.

Datum in Haidelberch, anno domini MCC octogesimo quarto, IIII. idus Junii.

An purpurfarbigen Seidenfäden das leicht beschädigte Siegel, s. Bd. 6, S. 309 (statt Fahne lies: Speer). — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 294 n. 673. — Koch-Wille, Reg. d. Pfalzgr. am Rhein 1110.

1) Vergl. die Urkunde von 1284, März 21, oben S. 442.

3354.

Graf Albert von Hohenberg vollzieht als Erbe des Freien von Waldeck eine Stiftung von dessen Witwe an das Kloster Kirchberg, unter Vorbehalt der lebenslänglichen Nutzniessung für die Stifterin.

Kirchberg 1284. Juni 14.

Ab humana citius elabuntur memoria, que nec scripto nec voce testium confirmantur. Hinc est quod nos dei gratia comes Alberthus de Hohenberg scire volumus singulos ac universos presentium inspectores, [quod] nos una de communi ac plena voluntate relicte quondam dicti Liberi de Waldeck pie recordationis de quatuor marcis argenti, quas eidem matrone ratione hereditatis, in qua tam sibi quam memorato marito suo successimus, rationabiliter assignamus, pro qua summa predicta Alberthus dictus Withophe et Berchtoldus de Wessingen de curia sita aput Stainhofen prope ecclesiam et de quadam decima, quas a nobis tenent in feodum, dominabus in Kirchperg quadraginta maltra speltarum et sex maltra avene et XII solidos Hallensium nomine predicte matrone singulis annis solvere tenentur, ita videlicet, quod matrona predicta eosdem redditus, quamdiu vixerit, percipere tenetur. Testes, qui intererant, sunt: Petrus de Tôtingen et Marquardus de Heingen et Wernherus dictus Cimerlin et Cûnradus Cimerlin, Berchtoldus de Welelingen, Wernherus de Toternhusen et Baldebret dictus Kerus et Eberhardus scultetus de Haigerloch et alii quam plures fide digni. In cuius rei evidentiam et indubitatum testimonium nos predictus comes prenotato conventui in Kilchperg presentes tradimus et tradidimus sigilli nostri munimine roboratas.

Datum et actum anno domini MCCLXXXIIII., feria quarta post festum beati Barnabe apostoli, in ecclesia Kilchperg.

Kopb. des Kl. Kirchberg II., fol. 76.

3355.

Ohne Ortsangabe. 1284. Juni 21.

Abt Sigfried und Konvent von Maulbronn geben dem Emehard von Nordheim (Northein) *und seinen Erben ihren Weinberg auf dem Berg* Buechse *als Erblehen, mit der Bestimmung, dass der Weinberg bei nachlässigem Bau alsbald an das Kloster zurückfällt. Die Belehnten haben alljährlich den dritten Teil des Ertrags nach Wahl des Klosters im Weinberg oder an der Kelter abzugeben und 12 Karren Mist mit ihrem Fuhrwerk in den Weinberg zu schaffen.*

Testes: H[einricus] scultetus de Heilprunnen, H[einricus] senior Strullo frater suus, H[einricus] Wicmar, Hart[mudus] Vahinger et Gerhardus iudices eiusdem loci. In evi-

dentiam autem et firmitatem premissorum presentem litteram sepedicto Emehardo et suis heredibus sigillo nostro et civitatis Heilprunnen dedimus roboratam et eiusdem tenoris recepimus solo sigillo civitatis predicte litteras sigillatas.

Datum anno domini MCCLXXXIIII., in die sancti Albani martiris.

Ital. Perg. Abhangend das zerbrochene Siegel der Stadt Heilbronn. Das vorliegende aus dem Maulbronner Archiv stammende Stück ist also die oben erwähnte Gegenurkunde. — Auf dem Rücken wenig später: *De vinea in Northein.*

3356.

Basel 1284. Juni 30.

Bischof Rudolf (R.) *von Konstanz bestätigt die Schenkung der sämtlichen Laienzehnten in Sülchen* (Sulchen) *durch Graf Albert von Hohenberg an Kloster Bebenhausen.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Basilee, anno domini MCCLXXXIIII., II. kalendas Julii, indictione XII.

Siegel s. Bd. 7, S. 366. — Abdruck: ZGORh. 3, 439. — Regest: Regg. episc. Const. 2603.

3357.

Pforzheim 1284. Juni 30.

Der Edle Werner von Rosswag (Rossewach) *und seine Gemahlin, eine Edle von Sternenfels* (nobilis dicta de Sterrenvelse) *verzichten auf jeden Anspruch und alles Recht an die beweglichen und unbeweglichen Güter in Aurich, die ihr Eigenmann Albert von Aurich* (dictus de Urach) *den Minoriten in Pforzheim* (fratribus Minoribus in Phorzhein commorantibus) *um seines Seelenheils willen vermacht hat, und ermächtigen die Verwalter der genannten Mönche mit diesen Gütern nach Gutdünken zu verfahren.*

Siegler: Die Aussteller und die Stadt Pforzheim.

Datum Phorzhein, anno domini MCCLXXXIIII., in crastino apostolorum Petri et Pauli.

Karlsruhe. Orig. Perg. Die Siegel des Wernher von Rosswag, oben S. 9 beschrieben, und der Stadt Pforzheim aus grünem Wachse, vgl. Bd. 5, S. 69 und 246. — Auszug: ZGORh. 2, 231.

3358.

Walther von Stein und seine Ehefrau Agnes verkaufen mit Zustimmung des Grafen Ludwig von Öttingen dem Kloster Zimmern Güter in Sechtenhausen.

Ohne Ortsangabe. 1284. Juli 10.

In nomine domini. Amen. Ego Waltherus de Lapide et Agnes uxor eiusdem confitemur recognoscimus et notum esse volumus presentium inspectoribus universis, quod nos infrascripta bona, duo scilicet predia || sita in Sehtenhusen, quorum unum colit colonus

dictus Roder, aliud vero colonus dictus Comes, nec non unam aream sitam ibidem, singulis annis solventia quatuor libras Hallensium ad estimationem vulga||rem reddituum dictorum herrengûlte ac redditus unius malderi avene de iure villano, quod vulgo dicitur dorfreht, solvendos ibidem, que quidem bona omnia et singula proprietatis titulo pertinebant || michi Agneti et pueris meis, qui domini nostri viri nobilis domini Ludewici comitis de Otingen sumus homines proprii et fideles, dilectis in Christo abbatisse et conventui monasterii sancte crucis in Cymbern cum omnibus iuribus et pertinentiis eorundem bonorum pro triginta tribus libris Hallensium et dimidia pecunie nobis numerate tradite et solute de consensu predicti domini nostri comitis et per manum ipsius vendidimus pleno iure perpetuo proprietatis titulo possidenda et promittimus abbatisse et conventui predictis in contractu venditionis huiusmodi de vitio et evictione cavere sub ypotheca rerum nostrarum et nichilominus de hoc eisdem fideiussorem damus Brunonem quondam advocatum de Balderen, exceptioni pecunie non numerate non tradite non solute renuntiantes et pactum ipsis emptoribus facientes de amplius non petendo. Nos vero Ludewicus comes antedictus confitemur venditionem hanc de nostro consensu et per manum nostram, ut premittitur, esse factam et ad rogatum contrahentium presens instrumentum exinde confectum nostri sigilli robore in facti testimonium voluimus conmuniri. Testes huius rei sunt: dominus Cunradus decanus de Bophingen, Eberhardus de Gruwenberc, Waltherus senior de Lapide et quam plures alii fide digni.

Actum anno domini MCCLXXX quarto, VI. idus Julii.

Wallerstein. Orig. Perg. Mit Tinte liniert. Ein Bruchstück des Bd. 6, S. 111, 119, 223 beschriebenen Siegels des Grafen Ludwig von Öttingen.

3359.

Königsegg 1284. Juli 17.

Ulrich von Königsegg (Kunegesegge) *und sein Bruder Berthold übertragen dem Kloster Baindt das Eigentumsrecht der Güter in Luditsweiler* (Liutharteswiler), *die ehemals Herr Ulschalk von Winterstetten und nach ihm* Angulus *von Waldsee zu Lehen getragen hat.*

Siegler: Die Aussteller.

Actum apud Kunegesegge, anno domini millesimo CCLXXXIIII., XVI. kalendas Augusti, indictione XII.

Wolfegg. Orig. Perg. An leinenen Bindfaden 2 Siegel, s. beide oben S. 203. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 91 n. 96.

3360.

Basel [1284].[1]) *Juli 21.*

Magister Heinrich von Klingenberg, Protonotar des kaiserlichen Hofs und Kirchrektor von Berg, verspricht, das Kloster Weingarten in seinen Rechten und löblichen Gewohnheiten in Betreff der Leute und Zehnten der Kirche in Berg weder selbst noch durch seinen Prokurator irgendwie zu beeinträchtigen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum Basilee, XII. kalendas Augusti, indictione XII.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

1) Das Jahr ergiebt sich aus der Indiktion, zusammen mit der Thatsache, dass der kaiserliche Hof von Mitte oder Ende Juni bis gegen 25. Juli 1284 in Basel war. (Vergl. Böhmer-Redlich S. 403—5.)

3361.

Göppingen 1284. Juli 28.

Die Brüder Eberhard, Domherr zu Konstanz, und Ludwig von Staufeneck bekennen, in ihrem Streit mit Kloster Adelberg wegen der Güter in Ober-Wälden (in superiori villa Wældi) *und Wangen sowie wegen des Zehnten in Altbach* (decima oppidi Alpach sita in parrochia ecclesie in Celle) *durch Vorlegung der Urkunden belehrt worden zu sein, dass ihr Vater Friedrich allen seinen Besitz in Oberwälden und Wangen mit Ausnahme des Patronatrechts der Kirche in Ober-Wälden dem Kloster um 122 ℔ 10 Schilling Heller verkauft, den Zehnten in Altbach aber* (que ad ipsum ab antiquo pertinebat eo iure, quo decime antique possesse a laicis consueverunt ipsis laicis pertinere) *als Schadensersatz geschenkt habe, und bestätigen diese Handlungen ihres Vaters.*

Siegler: Das Domkapitel zu Konstanz und die Aussteller.

Actum Geppingen, anno domini MCCLXXXIIII., quinto kalendas Augusti, indictione XII., presentibus dilectis in Christo Alberto decano in Huningen, magistro Cunrado dicto Pfefferhart canonico ecclesie sancti Johannis Constantiensis, Cunrado sacerdote ac custode ecclesie in Furndowe, Hainrico de Memmingen canonico ibidem, magistro Ulrico notario nobilis viri Hermanni ducis de Tegge, Cunrado dicto Russen milite, Eberhardo ministro de Lottemberc, Sibotone cive in Geppingen.

An blauen Leinenfäden 3 Siegel 1) s. Bd. 6, S. 165. 2) spitzoval, 46, 29 mm., der hl. Christophorus mit dem Jesuskind auf dem Arm, in der Rechten eine ausgerissene Eiche; Umschrift: . . . EBERHARDI . DE . STŎPHE-EGGE . CAN . CONSTAN . . 3) beschädigt, rund, 50 mm., im Schild ein aufgerichteter Leopard, auf dem Helm zwei Hifthörner, rechts und links je eine fünfblättrige Rose; Umschrift: † . SIGILLVM . LVDEWICI . DE . . . . . GE. — Regest: Crusius, Annal. Suev. 3, 3, 7, S. 160.

3362.

König Rudolf beurkundet die Erledigung der Klage des Klosters Steinheim wegen der Anfechtung des Patronatrechts in Ufkirch durch Graf Eberhard von Wirtemberg.

Esslingen 1284. August 15.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. || Accedens nuper apud Ezzelingen nostram presentiam dilecta in Christo . . priorissa in Steinhem ordinis Predicatorum de regula sancti Augustini pro se ac || suo conventu nobis exposuit graviter conquerendo, quod nobilis vir Eberhardus comes de Wirtinberg avunculus noster dilectus ipsam et suum conventum || in iure patronatus ecclesie in Ufkirche, in cuius possessione vel quasi longo tempore idem conventus extitit, contra iustitiam offenderet et indebite molestaret in ipsius conventus non modicum preiudicium et gravamen. Post multas autem insultationes ac replicationes diversas factas hinc inde tandem idem comes Eberhardus per litteras ac proborum virorum testimonium, quibus constabat notorie manifestam iniuriam conventui predicto inferri, plenius informatus, quod nichil iuris sibi competiit vel competere potuit in ecclesia memorata, ab iniuria sua destitit coram nobis promittens, quod nunquam inantea super iure patronatus eiusdem ecclesie conventum ipsum vellet impetere vel aliquo molestationis incomodo impedire, nisi forte sibi placeret coram iudice ecclesiastico experiri. Requisitus etiam idem comes a nobis, si Swicgerum sacerdotem ad eiusdem conventus presentationem de predicta ecclesia investitum vellet defendere in eadem, respondit, quod dictum sacerdotem nollet defendere sed placeret sibi ex animo, quod per nos alicui nostrorum fidelium eiusdem sacerdotis committeretur defensio et tutela. Quia igitur de benivola voluntate comitis sepedicti procedit, quod per nos memorato sacerdoti defensor aliquis in eadem ecclesia deputetur, dilecto fideli nostro . . sculteto in Ezzelingen et consulibus ibidem vices nostras in hac parte committimus, dantes sibi presentibus districtius in mandatis, quatinus dictum sacerdotem in eadem ecclesia Ufkirche ac fructibus et reditibus eiusdem auctoritate regia contra quoslibet manuteneant protegant et defendant, quousque per viam iuris ab eo in foro ecclesiastico evincatur.

Datum Ezzelingen, XVIII. kalendas Septembris, anno domini MCCLXXXIIII., regni vero nostri anno XI.

Abhangend das beschädigte Majestätssiegel, Heffner Taf. 7, n. 59. — Abdruck: Sattler, Grafen I. Beil. n. 8. — Besold, Doc. rediv. p. 383 = Petrus Suev. eccl. 761. — Regest: Böhmer-Redlich 1853. — Esslinger UB. 1, 72 n. 191.

3363.

Ohne Ortsangabe. 1284. August 18.

Der Edle Gottfried von Brauneck verkauft gemeinsam mit seiner Frau Elisabeth und mit Zustimmung seines Sohnes Andreas der Äbtissin Agnes und dem Konvent von Frauenthal seine Güter im Dorfe Sechselbach (Sehselbach) *um 150 ℔ Heller und stellt als Bürgen Kraft von Reinsbronn* (Reynoltsprunne), *Heinrich* Stuhse, *Hartmud von Steinach und Winther von Baldersheim* (Baldoltsheim).

Testes: Cunradus dictus Zehe et Bertungus frater suus, Bertoldus de Geylenhusen milites, Hiltbrandus de Walgarshoven, Fridericus dictus Ungefûge, Margolfus et Cunradus filii dapiferi de Baldolsheim.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCLXXX quarto, feria sexta proxima post assumptionem beate Marie virginis.

Hohenloh. UB. 1, 307 n. 447 nach dem Orig. in München. Früherer Druck: Württ. Vjh. 1889, S. 224.

3364.

Esslingen 1284. August 18.

Die Grafen von Helfenstein Ulrich der Ältere und sein Sohn Ulrich der Jüngere beurkunden den durch Burggraf Friedrich den Ältern von Nürnberg, Herzog Konrad von Teck (Tegge), *Graf Ludwig von Öttingen und Otto am Stege, Bürger von Ulm, als Schiedsrichter zu stande gebrachten Vergleich mit dem Deutschen Hause in Ulm wegen des zwischen ihnen strittigen Patronatrechts in Asch* (Asche): *Die Grafen geben dem Deutschen Hause bis nächsten Martinstag das Patronatrecht der Kirche in Zöschingen und versprechen vor diesem Termin auch die Bestätigung durch den Bischof von Augsburg als Diözesanen und die Aufgabe der Kirche durch den Domprobst von Augsburg als Kirchrektor zu erlangen. Sie überlassen ferner dem Deutschen Hause ihren Hof in Zöschingen als Ersatz für erlittenen Schaden und zum Ausgleich dafür, dass die Kirche in Asch reicher ist* (in temporalibus plus habundat) *als die Kirche in Zöschingen. Endlich bezahlen sie dem Deutschen Hause 100 ℔ Heller in der Form, dass sie ihm dafür ihre übrigen Güter in Zöschingen anweisen, je für 10 ℔ Heller 1 ℔ Einkünfte, und den etwaigen Rest halb an Georgii, halb an Michaelis nächsten Jahres baar entrichten. Für diese Zahlung stellen sie Bürgen, die Otto am Steg benennen soll, wie sie dem Deutschen Hause genehm sind. Dagegen verzichten vor dem genannten Termin der Komthur und die Brüder zu Gunsten der Grafen auf ihre Rechte an das Patronatrecht der Kirche in Asch. Halten die Grafen den Vergleich nicht, so gehört das Patronatrecht beider Kirchen in Asch und Zöschingen und der Hof an letzterem Ort dem Deutschen Hause.*

Siegler: Die Aussteller mit ihrem gemeinsamen Siegel und die 3 edlen Schiedsrichter.

Actum et datum apud Ezlingen, anno domini millesimo CCLXXXIIII., feria VI. post assumptionem beate virginis proxima.

Ulm, Stadtarchiv. 4 Siegelbruchstücke 1) s. Mon. Zoller. 2, S. 58. 2) s. Bd. 7, S. 318. 3) s. Bd. 6, S. 119. 4) nicht mehr erkennbar. — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 177.

3365.

König Rudolf bestätigt die in seiner Gegenwart erfolgte gütliche Beilegung des Streits zwischen dem Deutschen Haus in Ulm und den beiden Grafen Ulrich von Helfenstein, Vater und Sohn, über das Patronatrecht der Kirche in Asch.

Esslingen 1284. August 19.

Nos Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum sacri Romani imperii [fidelium] notitiam tenore presentium volumus devenire, quod lis sive controversia, que inter viros religiosos conmendatorem et fratres domus Theutonice in Ulma ex una et nobilem virum comitem Ulricum de Helfenstein et Ulricum filium suum super iure patronatus ecclesie Asche Constantiensis dyocesis ex parte altera vertebatur, in nostre maiestatis presentia per compositionem amicabilem est sopita secundum modum et formam, que in litteris super hoc confectis[1]) plenius et lucidius continetur. Nos vero dictam compositionem iuste et rationabiliter celebratam ratam et gratam habentes eam presen[ti]s scripti patrocinio ex libertate regia confirmam[us]. In cuius rei testimonium presentes litteras ad petitionem partium conscribi iussimus et maiestatis nostre sigilli munimine roborari.

Datum Esslingen, XIIII. kalendas Septembris regni nostri anno XI., anno vero domini MCCLXXXIIII.

Kopb. des Deutschen Hauses in Ulm, Bl. 19b. — Abdruck: Lünig, Reichsarchiv 21, 966. — Ulmisches UB. 1, 179. — Regest: Böhmer-Redlich 1854.

1) S. die vorhergehende Urkunde.

3366.

Konstanz 1284. August 20.

Bischof Rudolf von Konstanz gebietet allen Pfarrgeistlichen (decanis plebanis viceplebanis ceterisque ecclesiarum et altarium rectoribus), *die Boten des Klosters Isny, das mit der Pfarrkirche zum hl. Nikolaus daselbst abgebrannt ist und gänzlich einzustürzen droht, in ihrem Sammelwerk für den Wiederaufbau zu unterstützen* (nuntios ipsorum, cum ad vos venerint pro fidelium eleemosinis colligendis, benigne recipiatis et favorabiliter pertractetis indu-

centes plebes vobis commissas nulla ab eisdem nuntiis portione penitus requisita, ut ad reparationem dictorum monasterii et ecclesie grata transmittant subsidia charitatis), *verleiht allen Almosenspendern einen Ablass von 40 Tagen und bestätigt zugleich die Ablassverleihungen anderer Bischöfe.* Volumus autem, quod presentes littere non questuariorum sed simplicium nuntiorum manibus deferantur, alioquin ipsas decernimus irritas et inanes. Exhibitori etiam presentium committimus, quod ad officialis nostri presentiam sub fide dignorum testimonio citet eos, qui mandatum presens non receperint aut exigendo portionem eleemosinarum ipsi monasterio iniuriam fecerint, in chorum Constantiensem ad terminum, quem viderit expedire, iniuriarum suarum penam debitam recepturos.

Datum Constantie, XIII. kalendas Septembris, anno domini MCCLXXXIV., indictione XII.

Abschrift im Chronicon Isnense, Handschrift des 18. Jahrhunderts in Schloss Zeil, S. 81 ff. — Die Schilderung des Brandes und jetzigen Zustands von Kloster und Kirche kehrt mit denselben Worten in der unten abgedruckten Urkunde des Klosters von 1284 September 28 (Nro. 3377) wieder. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass sie aus einer Anzeige des Klosters an den Bischof in dessen Ausschreiben übergegangen ist.

3367.

König Rudolf gestattet, dass die Enkel weiland Eberhards von Stöffeln, beiderlei Geschlechts, diesem in dem Besitz des von ihm dem Reich lehenbar gemachten Dorfs Sielmingen nachfolgen.

Esslingen 1284. August 21.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fidelibus || presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Regalis benignitas illam legem quasi || desuper infusam suis precordiis servare consuevit in subditis, qua fideles fiunt gratie sue participes || et ad eius devotionem et fidem fortius roborantur. Sane cum nobilis vir quondam Eberhardus de Stoplhen dominium seu proprietatem ville Sighailmingen et generaliter omnium bonorum sibi titulo proprietatis pertinentium pure fidelitatis ductus prestantia, qua nos coluit incessanter, in nos et Romanum imperium transtulerit pleno iure, nos ipsius defuncti fidem purissimam internis oculis intuentes permittimus et concedimus, quod heredes utriusque sexus Eberhardi filii quondam Eberhardi prefati in feodo huiusmodi inviolabilem successionem et perpetuam nullo prepediente condicionis obstaculo debeant obtinere. Ceterum regia auctoritate permittimus et concedimus, quod, si Eberhardus iunior predictus decesserit sine prole, extunc . . soror eius cum omni prole sua, cuiuscunque sexus fuerit, predictum feodum debeat integraliter obtinere, excepta tantum una curia Bernoltishof dicta, quam curiam idem Eberhardus iunior Gûte uxori sue legitime pro quadraginta marcis argenti ponderis Coloniensis pro donatione propter nuptias obligavit. In cuius rei testimonium presens scriptum maiestatis nostre sigillo fecimus communiri.

Datum Ezzelingen, XII. kalendas Septembris, indictione XII., anno domini MCCLXXXIIII., regni vero nostri anno XI.

Spitalpflege Nürtingen. Orig. Perg. mit Resten des Majestätssiegels. — Regest: Böhmer-Redlich 1855.

3368.

Göppingen 1284. August 23.

Eberhard von Staufeneck, Domherr zu Konstanz, und sein Bruder Ludwig bestätigen dem Kloster Adelberg den Empfang von 113 ℔ Heller als Kaufpreis für die sämtlichen Einkünfte der Kirche in [Ober-]Wälden (Wældiu).

Siegler: Die Aussteller.

Datum Geppingen, anno domini MCCLXXXIIII., in vigilia Bartholomei, indictione XII.

Abhangend ein Bruchstück des zweiten Siegels, s. oben S. 465.

3369.

Heilbronn 1284. August 26.

König Rudolf bestätigt dem Kloster Frauenthal die Schenkung von Gütern in der villa Lare *durch den Edlen Gotfried von Brauneck, der damit vom Reich belehnt war, und eignet dieselben dem Kloster, nachdem Gotfried zum Ersatz dem Reich seine Güter in Rimbach zu Lehen gemacht hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Heilprunne, VII. kalendas Septembris, indictionis XI.,[1]) anno domini MCCLXXX quarto, regni vero nostri anno XI.

München. Beglaubigte Abschrift von 1678 auf Papier. Das Original fand sich nicht vor. — Abdruck: Württ. Vjh. 12, 1889 S. 224. — Hohenloh. UB. 1, 308. — Regest: Böhmer-Redlich 1857.

1) Vielmehr XII.

3370.

König Rudolf verleiht dem Ort Heiningen Freiburger Recht und einen Wochenmarkt.

Heilbronn 1284. August 27.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ab innata clementia, qua quondam imperatores Romani dive memorie uti consueverunt in subditis, nequaquam degeneres libenter subiectis fidelibus impartimur favorem et gratiam et eorum votis

annuimus et commoda procuramus, ut in eis nostra pietas luceat et eorum devotio augeatur. Hinc est, quod nos devotionem et fidem nobilis viri Cunradi ducis de Tecke, quibus erga nos et sacrum Romanum imperium perseverat, favorabiliter intuentes et volentes clementer annuere votis suis, villam Húningen ad ipsius instantiam libertamus et ipsi ville consilia iura et libertates, quibus gaudet oppidum Friburgense in Brisgaudia, duximus concedendas, edicentes in ipso oppido Húningen singulis feriis tertiis forum septimanale ab omnibus, quibus placuerit, cum securitate omnimoda frequentandum, sicque quicunque ad ipsum forum pro suis mercimoniis exercendis confluxerint plena securitate gaudeant et forensium privilegio libertatum. In cuius rei testimonium presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo fecimus communiri.

Datum Heilbrunne, sexto kalendas Septembris, indictione duodecima, anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo quarto, regni vero nostri anno undecimo.

Abschrift des 16. Jahrhunderts, in einem Pergamentlibell, das der Subskription zufolge bestimmt war, nach Freiburg im Breisgau behufs Beglaubigung der darin enthaltenen Abschriften bezw. Übersetzungen geschickt zu werden. — Regest: Böhmer-Redlich 1858.

3371.

Mendlishausen 1284. August 27.

Bischof Rudolf von Konstanz beurkundet den um 19 Mark Silber geschehenen Verkauf eines seiner Kirche lehnbaren Hofs in Bettenweiler durch Hermann Vinke *an Kloster Salem und überträgt diesem nach vorausgegangener Resignation des Lehens den Hof gegen einen jährlich auf Galli verfallenden Zins von ½ ℔ Wachs, während Hermann* Vinke *sich zur Gewährschaft verpflichtet.*

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXX quarto, VI. kalendas Septembris, apud Mencelzhusen, testibus: honorandis viris . . dicto de Dieticon canonico ecclesie Constantiensis, Hainrico notario dicto de Denkingen canonico sancti Johannis, Ůlrico dicto de Richental canonico sancti Stephani, nobili viro Swigero dicto Sunnunkalp, viris strenuis Rudolfo de Oberiedern, Alberto dicto de Regenolswiler ministro in Uberlingen, Hermanno dicto Schamilier, Friderico et Cůnrado fratribus dictis de Maenlinshoven militibus, fratre Ůlrico de Sol, fratre Hainrico de Mulhain monachis cellerariis in Salem.

Hermann Vinke *bekennt seine Uebereinstimmung mit dem Vorstehenden, da alles in seiner Gegenwart geschehen sei.*

v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 296 n. 676 nach dem Orig. in Karlsruhe. — Regest: Regg. ep. Const. 2607.

3372.

König Rudolf befiehlt der Stadt Esslingen, das Kloster Sirnau im Besitz der Einödmühle am Neckar zu schützen.

Heilbronn 1284. August 30.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . sculteto consulibus || et universis civibus in Ezzelingen dilectis suis fidelibus gratiam suam et omne bonum. Cum dilectus fidelis || noster Marquardus quondam vester scultetus molendinum quoddam situm in litore Necari, quod vulgariter Ainoht || dicitur, dilectis in Christo conventui sanctimonialium in Syrmenowe vendiderit omne ius, quod in eodem molendino habuit, plene ac plane transferens in easdem, cumque predicte moniales deterioris condicionis merito esse non debeant ipso Marquardo quoad possessionem molendini predicti, volumus et districte vobis precipiendo mandamus, quatinus ipsas moniales in omnibus illis iuribus, que prefatus Marquardus in eodem molendino habuit, conservantes eas in iuribus huiusmodi molestari vel offendi per aliquem nullatenus permittatis et sicut idem Marquardus, dum adhuc prefatum molendinum teneret, rotas multiplicare licite potuit in eodem, sic etiam liceat pro sua utilitate et commodo sororibus memoratis. Ceterum quia ex vestro testimonio nobis constat, quod locus sive fovea, quam habent prefate sorores in eodem molendino pro suis piscibus conservandis, nulli aliquod affert preiudicium vel gravamen, placet nobis et volumus, quod ipse sorores locum predictum retineant et pro suorum conservatione piscium sine impedimento quorumlibet utantur eodem. Itaque in hoc ipsas non sinatis per aliquos impediri.

Datum in Heilprunne, III. kalendas Septembris, indictione XII., anno domini MCCL XXXIIII., regni vero nostri anno XI.

Abhangend das beschädigte Majestätssiegel, Heffner Taf. 7, n. 59. — Regest: Böhmer-Redlich 1859. — Esslinger UB. 1, 72 n. 192.

3373.

Der Edle Berthold von Neuffen verkauft an Kloster Salem seinen gesamten Besitz in Nürtingen.

Esslingen 1284. September 3.

Universis Christi fidelibus tam posteris quam presentibus hanc paginam inspecturis Berhtholdus de Niffen nobilis notitiam subscriptorum. Expedit ea, que geruntur in tempore, ne in oblivionem cadant cursu temporis procedente, scripturarum || testimoniis perennari. Ad notitiam igitur omnium et singulorum perveniat, quos nosse fuerit oportunum, quod nos omnes generaliter possessiones nostras in villa Niwirtingen sitas cum hominibus, qui quidem homines et possessiones nobis hacte||nus iure proprietatis pertinere dinoscebantur nullius hominum servituti aut exactioni qualicumque preterquam nostre obnoxii seu

subiecti, cum omnibus pertinentiis appendiciis iuribus iurisdictionibus ac libertatibus universis eisdem possessionibus intus et extra pertinentibus et quic‖quid nobis in dicta villa competebat quocumque modo vel titulo in campis agris pratis pascuis silvis nemoribus virgultis areis ortis curtibus aquis aqueductibus piscinis piscationibus viis inviis semitis itineribus terris cultis et incultis ac decimis venerabilibus in Christo domino . . abbati et conventui monasterii in Salem et per ipsos eorum monasterio receptis ab eisdem ducentis octoginta quinque marcis argenti puri et legalis ad pondus in Ezzilingen, quas in usum nostrum convertisse utiliter et de quibus nobis plenarie satisfactum esse confitemur, vendidimus tradidimus et donavimus eodem omnino iure quo possidebamus liberas et vacuas perpetuo possidendas profitemurque presentibus vendidisse eas ac transtulisse in memoratos . . abbatem et conventum ipsorumque monasterium vero et iusto venditionis titulo, verborum et gestuum adhibita sollempnitate debita et consueta, que in huiusmodi actibus et contractibus solita est adhiberi, concurrente nichilominus Richinze uxoris nostre et omnium quorum intererat voluntaria conniventia pariter et consensu. Hee autem sunt possessiones nominatim expresse site in Niwirtingen, quas predicto monasterio vendidimus et in ipsum transtulimus tanquam liberum allodium, quod vulgariter dicitur ain vriez aigen, libere et quiete iure proprietatis perpetuo possidende, videlicet curia una quam Hermannus filius . . dicte Magerin de Bissingen colit, item curia alia quam Burchardus dictus Huser incolit, item alia curia quam quondam coluit Albertus dictus Voget, item curia quam colit Hainricus dictus Pris, item curia quam colit Hainricus dictus Vlohmaiger, que sita est iuxta molendinum, item ius proprietatis in duabus curiis, quarum unam tenet Růdolfus advocatus de Urach, alteram vero filii . . relicte dicte Sifridin, item dimidia pars decime maioris per totam villam in Niwirtingen et quedam decima in Bugingen, item tres colonie seu agri, qui vulgariter gebraita dicuntur, quarum una sita est supra villam, alia bi dem Tiuffinbach, tertia under dem Berge, que adhuc indistincte sed communes cum illustri domino Eberhardo comite de Wirtinberch et dictis de Salem habentur, item piscarie due, quarum una protenditur a rivo qui dicitur Stainach usque in Husen, altera vero de Husen usque in Liebinowe. Hec vero sunt nomina hominum, quos vendendo transtulimus cum omni prole sua tam genita quam gignenda in monasterium supradictum, videlicet Hermannus dictus Bissingær, Eppo frater suus et Mæhthildis soror eorundem, item . . mater dicti Pris cum Hainrico filio suo et Mæhthildi uxore illius, item Wernherus dictus Pris et Berhtholdus frater suus, item Berhtholdus dictus Wz et Adilhaidis uxor sua, item Amilgoz et Adilhaidis uxor sua, item Mæhthildis dicta Sifridin cum Mæhthildi filia sua et Sifrido filio suo, qui nunc habet tres liberos, item Mæhthildis filia Sibots dicti Stoufer, item Swiggerus senex, item Berhtha filia Alberti dicti Stŏfer, item . . uxor Franconis, item Růdolfus filius Růperti et Mæhthildis filia sua, item Mæhthildis uxor Alberti dicti Stŏfers, item Cůnradus filius . . dicti Salwen et Hainricus filius dicti Salwen,

item Berhtholdus et Burchardus filii . . dicti Stulpinc, item Hainricus cum uno fratre et sorore filii Cůnradi dicti Postlunc. Ut autem tenor omnium premissorum ratus et illibatus imperpetuum perseveret, renuntiamus circa ipsa et quodlibet ex eisdem tam pro nobis quam uxore nostra et heredibus nostris universis omni iuris auxilio tam canonici quam civilis omni defensioni omni constitutioni omni consuetudini tam loci quam patrie omnibus litteris a sede apostolica vel aliunde impetratis vel impetrandis beneficio restitutionis in integrum exceptioni non numerate pecunie vel non solute non adhibite sollempnitatis omnique alii remedio, quo mediante premissa in toto vel in parte possent aliquatenus retractari, promittentes fide data nomine sacramenti prestare warandiam de omnibus et de singulis que premissa sunt coram iudice quocumque ubicumque quotienscumque fuerimus requisiti.

Acta sunt hec in Ezzilingen, anno domini MCCLXXX quarto, pridie kalendas Septembris, presentibus testibus et rogatis, videlicet dominis Berhtholdo de Gundershoven et Růdolfo pincerna militibus, Cůnrado dicto Schilhinc, Alberto sculteto de Niffen, Cůnrado dicto Mahtolf, Ůlrico dicto de Witelingen, item Marquardo sculteto antiquo, Hainrico dicto Holzhuser, Sifrido dicto de Diurinkain, Růperto, Cůnrado et Růdgero fratribus dictis Růpreht, Růdolfo dicto Hasinzagil et Berhtholdo filio suo, Hugone dicto Nallingær, Ludewico dicto imme Stainhuse, Marquardo filio sculteti, Geroldo dicto Volmar, Hainrico dicto Noth civibus consulibus et iudicibus in Ezzilingen, fratribus Růperto priore, Hainrico cellerario maiore, Wernhero grangiario et Cůnrado Mozone monachis de Salem cum Gerungo converso aliisque pluribus fide dignis. Ad evidentiam igitur omnium premissorum et memoriam perpetuam presens instrumentum sepedictis dominis de Salem porreximus nostri sigilli robore consignatum.

Datum ut supra, eodem anno, III. nonas Septembris.

Ego Cůnradus iunior de Winsberch pro me et Luitgardi uxore mea meisque heredibus universis omnia et singula premissorum scriptis presentibus voluntate libera et expressa ratifico et approbo recognoscens eadem et singula eorundem me consentiente rite et rationabiliter facta esse prout de verbo ad verbum superius est expressum, et ad robur ac firmitatem perpetuam omnium et singulorum supra expressorum et contentorum huic instrumento meum sigillum duxi similiter appendendum. Nos quoque cives consules et iudices in Ezzilingen prenotati omnia premissa, prout premissa sunt, protestamur esse vera et coram nobis facta ac consumata et ad petitionem partium predictarum sigillum universitatis nostre civitatis presenti instrumento duximus appendendum pro fortiori testimonio et cautela omnium predictorum.

Ital. Perg. 3 Siegel aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachs, 1) s. oben S. 172. 2) s. oben S. 195. 3) s. Bd. 5, S. 189. — Abdruck: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 298 n. 677.

3374.

Der Edle Berthold von Neuffen stellt dem Kloster Salem Bürgen für die Gewährleistung des Verkaufs der Güter in Nürtingen.

Esslingen 1284. September 3.

In nomine domini. Amen. Nos Berhtholdus de Niffen nobilis publica protestatione presentium recognoscimus et protestamur, quod, cum super possessionibus et hominibus in Niwirtingen || nobis iure proprietatis ac libertatis titulo pertinentibus, quas venerabilibus in Christo domino . . abbati et conventui monasterii in Salem eodem omnino iure perpetuo possidendas distra||hendo vendidimus, cautio werandie, ad quam tenemur secundum commune ius terre, per eosdem a nobis exigeretur, ad obligationem fideiussionis et obstagii nos et nostros || fideiussores, videlicet dominum Cůnradum iuniorem de Winsberch sororium nostrum, dominum Berhtholdum de Gundershoven militem, dominum Růdolfum pincernam de Winide militem, Berhtholdum dictum Houbt, Cůnradum dictum Schilhinc, Albertum scultetum nostrum de Niffen, Cůnradum dictum Mahtolf, Ůlricum de Witelingen et Eberhardum dictum Holzwart, astrinximus per hunc modum, ut videlicet, si de cetero dicte possessiones vel homines contra venditionis nostre formam impetantur a quocumque, tunc provisor seu procurator dictorum dominorum de Salem nobis diem certum pro removenda impetitione seu vexatione debet assignare. Ad quam si venire neglexerimus, alia statim nobis ad id ipsum faciendum debet rursus assignari ab eodem, ad quam iterato si non venerimus, mox postquam ammoniti fuerint per unum mensem quinque de prenotatis decem fideiussoribus seu obsidibus, quos idem procurator ammonere voluerit, se recipere tenentur in obstagium apud Ezzilingen vel in Kirchain, nunquam inde recessuri, donec alio mense iterum finito, si medio tempore impetitio non cessaverit, reliqui omnes cum prioribus fideiussores seu obsides, qui se similiter data fide nomine iuramenti omnes ad recipiendum se in obstagium astrinxerunt, postquam ammoniti fuerint, ut superius est expressum, se in obstagium recipere tenebuntur, et nos idem facere tenemur cum eisdem, nunquam inde recessuri, quousque predictas possessiones ab impetitionis seu inquietationis calumpnia penitus absolvamus. Si autem quisquam obsidum seu fideiussorum predictorum per infirmitatem vel mortem defecerit, alius loco ipsius infra spatium unius mensis per nos debet subrogari. Hanc tamen nobis ex premissis reservavimus libertatem, ut in prima tantum ammonitione nos et sororius noster prenotatus in obstagium nos recipere minime teneamur. Denique eadem fide, qua sumus astricti, nos Berhtholdus promisimus, ut per procurationem nostram tres agri in Niwirtingen, qui gebraita vulgariter dicuntur, quamdiu fuerint indistincti per limites certos, colantur absque nostra semente pariter et expensa, remoto in omnibus premissis cavillationis dolo. Ad evidentiam igitur

omnium premissorum presentem cedulam antedictis dominis de Salem tradidimus nostri sigilli robore consignatam.

Datum apud Ezzilingen, anno domini MCCLXXX quarto, III. nonas Septembris, presentibus testibus et rogatis, videlicet: Marquardo sculteto antiquo, Hainrico dicto Holzhuser, Sifrido dicto de Diurinkain, Růperto, Cůnrado, Růdgero fratribus dictis Růpreht, Růdolfo dicto Hasinzagil et Berhtholdo filio suo consulibus et aliis quam pluribus iudicibus et civibus in Ezzilingen fide dignis. Ego Cůnradus prenotatus iunior de Winsberch omnia premissa presenti scripto approbo et ratifico ac vera esse confiteor et huic instrumento ad maiorem firmitatem meum sigillum duxi similiter appendendum. Nos quoque cives in Ezzilingen prenotati omnia, que premissa sunt, vera esse confitemur et presentibus ad cautelam nostrum duximus sigillum apponendum.

Ital. Perg. Siegel wie an der vorhergehenden Urkunde. — Abdruck: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 301 n. 678.

3375.

Hirsau 1284. September 11.

Abt Volland und Konvent von Hirsau verkaufen um ihrer Schulden willen (cum nos nostrumque monasterium gravibus essemus oppressi honeribus debitorum — — non solum usuris immoderatis aput Judeos accrescentibus verum etiam obsidibus in nostrum periculum positis ac in obstagium ponendis) *an Abt und Konvent von Bebenhausen ihren gesamten Besitz in Bönnigheim und Botenheim* (omnes possessiones nostras sitas aput Bunnenkein tam in civitate dicta quam etiam in terminis sive marca vel extra marcam eiusdem civitatis et in Bathenhein similiter, videlicet curias areas ortos agros prata vineas fundos cultos et incultos domos pomeria torcularia decimas maiores et minutas tam infra septa quam extra redditus census vias aquas pascua cum eorum pertinentiis et iuribus universis tam corporalibus quam incorporalibus, bonis dumtaxat exceptis, que relicta quondam dicti Minnenknappe possidet) *gegen 600 ℔ Heller baar und die Ablösung des Leibgedings, das der Kirchrektor Friedrich von Calw um 312 ℔ bei ihnen erworben hatte, unter Vorbehalt der Einkünfte für das nächste Jahr im Schätzungswert von 60 ℔.*

Siegler: Die Aussteller und die Stadt Weil.

Testes: Fridericus rector ecclesie in Calwe, H. decanus in Symotshein, Waltherus rector ecclesie in Fuwerbach, Wichardus rector ecclesie in Ruthmershein, Gerlachus rector ecclesie in Thoffingen, Cůnradus quondam scultetus in Wile, Gerlachus frater suus, Albertus de Calwe, Bertholdus filius Anshelmi, Albertus de Bobelingen, et Cůnradus villicus cives in Wile.

Datum et actum in monasterio Hyrsaugiensi, anno domini MCCLXXXIIII., proxima feria secunda post nativitatem beate virginis Marie.

Siegel 1) spitzoval, c. 54, 38 mm., der stehende Abt mit dem Krummstab, links vom Kopf ein sechsstrahliger Stern; Umschrift: † . S . VOLLANDI . AB . . . DE . HIRSOWE. 2) s. Bd. 5, S. 346. 3) abgegangen. — Abdruck: ZGORh. 3, 440.

3376.

Ohne Ortsangabe. 1284. September 17.

Probst Marquard und Konvent von Langnau (Langenôwe), *Benediktinerordens, Konstanzer Diözese, überlassen dem Kloster Weingarten* (titulo monasterii de Wingarten) *den Hof Zaneshube in Krumbach* (curiam in Crummach dictam Zaneshûbe), *den sie von Seiten Alberts von Liebenau* (honorati viri domini Alberti de Liebenôwe laici) *innehatten, und letzterer verzichtet auf alle seine Eigentums- und Vogteirechte an denselben.*

Siegler: Die Aussteller und Albert von Liebenau.

Facta sunt hec anno domini MCCLXXXIIII., XV. kalendas Octobris. Testes: Bertholdus viceplebanus in Willeboldeswilær, dominus Ůlricus de Wildenegge, Fridericus Vir Indomitus, Ůl. dictus Slihtinch, Hain. Angelus, Fridericus Zůzel, Hain. Bezelær, Ůl. de Frokenbach, Hainricus de Hussekilche, Hainricus dictus Snelle.

Ital. Perg. Die in Säckchen eingenähten Siegel sind zerbrochen.

3377.

Abt Berthold und Konvent von Isny bitten um Beiträge für den Wiederaufbau ihres Klosters und der Pfarrkirche in Isny unter Verheissung reicher Ablässe und der Gemeinschaft der guten Werke ihres Ordens und Klosters.

Isny 1284. September 28.

Reverendis in Christo patribus ac dominis universis archiepiscopis episcopis et venerabilibus in Christo abbatibus prepositis decanis ple||banis viceplebanis omniumque ecclesiarum et altarium rectoribus ad quos presentes pervenerint et presentium inspectoribus universis Ber||tholdus divina permissione abbas totusque conventus monasterii in Isinina ordinis sancti Benedicti Constantiensis dyocesis orationes devo||tas et salutem in eo qui est omnium vera salus. Sicut ex antiqui serpentis Leviathan tortuosi malivola persuadela primus homo ad ymaginem et similitudinem dei factus lapsus miserabiliter in peccatum amisit gaudia paradysi, totius humani generis propagini ad modum cancri serpentis sue calamitatis et corruptionis vestigia derelinquens, ita primus omnium Jesus

Christus mirabilis sui plasmatis reparator inestimabilis medicus pariter et medela ex immense sue miserationis clementia multiplici morbo et ruine multiplici dignatus est remedio subvenire, presertim per salubre et precipuum elemosine antidotum et opera karitatis, que ipso inspirante facimus, nostrorum diluens multidudinem peccatorum. Sane cum monasterium sancti Jacobi apostoli et Georii martyris in Isinina, quorum nos indignos famulos reputamus, una cum ecclesia parrochiali sancti Nycolai ibidem infausti ominis lugubri incendio nostrorum exigentia peccatorum sit adeo miserabiliter concrematum, quod ipsius structure dispositio et officinarum vix appareant vestigia miseranda et quod de collapsu ac dissolutione compaginis murorum propter inundantiam ymbrium ac tempestatum non mediocriter formidamus, et cum ad dictam fabricam revocandam nostre non subpetant facultates, universitatis vestre karitatem duximus in domino humiliter deprecandam, quatenus, cum nuntii nostri monasterii et ecclesie prelibate et specialiter dominus Hainricus custos dicti monasterii cum exhibitione presentium vos accesserint pro fidelium elemosinis colligendis, ipsos intuitu divine pietatis benigne recipiatis plebes vobis subiectas inducentes propter deum, ut nobis et monasterio nostro in tanto[a]) necessitatis articulo a deo sibi collatis grata conferant subsidia karitatis, ut hec et alia bona, que inspirante domino feceritis, in districti iudicis examine, cum abscondita cordium patefient, in thesaurum perpetuum convertantur, quem nec erugo nec tinea demolitur. Omnibus autem Christi fidelibus, qui prelibato monasterio nostro et ecclesie memorate manum suam porrexerint adiutricem vel qui verbo vel opere nuntios nostros duxerint promovendos, a domino papa quadraginta dies criminalium et annus venialium et ab hiis episcopis, videlicet domino R[udolfo] dei gratia episcopo Constantiensi, domino . . episcopo Basiliensi, domino . . episcopo Tollensi, domino . . episcopo Augustensi, domino Ptolomeo episcopo Sardinensi, domino Bonifacio episcopo Tynniensi, domino . . episcopo de ordine Thetonicorum,[b]) a quolibet eorum XL dies criminalium et annus venialium de iniuncta sibi penitentia in domino misericorditer relaxantur. Preterea omnium bonorum, que per totum ordinem nostrum fuerint, videlicet vigiliarum ieiuniorum devotionum orationum exequiarum et missarum, et si qua bona a nobis fieri possunt, omnes benefactores nostros participes esse cupimus divina nobis gratia suffragante et in nostram confraternitatem recipimus specialem. Ut autem karitas singulorum nostre necessitati et legittime petitioni nec non indulgentiis supradictis nostro monasterio indultis, quarum litteras omnes de loco ad locum propter dispendia viarum et labores personarum deferre nequimus, fidem adhibere dignetur, presentes duximus sigillorum nostrorum munimine roborandas.

Datum Isinine, anno domini millesimo CCLXXXIIII., indictione XII.,[1]) in vigilia sancti Michahelis archangeli.

Isny. Orig. Perg. Die an braunen leinenen geflochtenen Schnüren befestigt gewesenen Siegel sind abgegangen.

a) Verschrieben *tam.*

b) Auf dem Umschlag der Urkunde steht als Anmerkung und Nachtrag zu dieser Stelle von anderer Hand: *Item episcopus Salzeburgensis XL dies criminalium et annus venialium, item episcopus Reinhardus, qui ordinavit dictum monasterium, XL dies criminalium et annus venialium. Bethlemensis. Summa indulgentie XI anni et [CCCC]XL dies.*

1) Nach der indictio romana.

3378.

Graf Ulrich von Helfenstein freit mit Zustimmung seines Sohns das Haus des Klosters Kaisheim [in Geislingen] von allen Abgaben.

Geislingen 1284. Oktober 9.

In nomine domini. Amen. Nos Ulricus comes de Helfenstein notum facimus presentium litterarum in‖spectoribus universis, quod nos de pleno consensu et concordi voluntate dilecti filii nostri concedimus ‖ fratribus de Cesarea ordinis Cysterciensis Augustensis dyocesis, quod domus,[1]) quam iidem fratres a nostro emerunt notario, cum ‖ omnibus suis attinentiis et habitatoribus suis ab omni exactione sit libera pariter et quieta, ita quod nos et successores nostri nec officiales nostri seu cives de ipsa domo et eius attinentiis seu ipsius domus habitatoribus aliquid exigere audeant cuiuscumque necessitatis pretextu nec ratione advocatie seu dominii qualiscumque, hoc solo dumtaxat excepto, quod iam dicti fratres nullum de civibus nostris, qui nobis iam servitio sunt astricti, ibidem poterunt collocare. Viduas vero et beginas de nostris civitatibus et villis, cum ipsis visum fuerit et voluerint, in eadem domo possunt inhabitandi gratia collocare. Confitemur etiam nos et promittimus una cum dilecto filio nostro, quod nos domum predictam et habitatores ipsius domus nec non res in ipsa domo detentas molestabimus nec turbabimus aliquando nec etiam a nostris turbari vel ledi permittemus, set domum sepius nominatam et eius habitatores nec non res inibi detentas ab omni lege servitutis, quocumque nomine censeatur, absolvimus et liberamus in perpetuum pleno iure. Et ne per nos vel heredes nostros seu officiales hec nostra concessio seu facte rei confessio infringi vel irritari possit temporibus secuturis, presentem litteram super hoc confectam ipsis fratribus dedimus nostri sigilli munimine roboratam. Testes huius rei sunt: Albertus officialis noster in Gislingen, Heinricus dictus Smit, Albertus dictus Zůme et frater eius Heinricus, Eppo senior, Sifridus dictus Kuchælbær, Eberhardus dictus Birunstil, Cunradus dictus Linder et plures alii fide digni.

Datum et actum anno domini MCCLXXXIIII., Dyonisii martiris, in villa Gislingen.

Abhangend ein Bruchstück des runden Siegels, s. Bd. 7, S. 204. — Auf dem Rücken von wenig späterer Hand: *Super domum in Gislingen* und: *Ad loculum Burgawe et Helfenstain.*

1) In Geislingen, wie der alte Registraturvermerk auf dem Rücken der Urkunde bezeugt.

3379.

Abt Heinrich und Konvent von St. Blasien beurkunden die zwischen ihnen und dem Ritter Walther Scharre von Hausen getroffene Vereinbarung über den Ersatz des von diesem ihnen durch einen Bau auf ihren Gütern bei [Scharn-]Hausen zugefügten Schadens.

Esslingen 1284. Oktober 10.

Omnibus Christi fidelibus hanc panginam inspecturis H[einricus] permissione divina abbas totusque conventus monasterii Sancti Blasii Nigre Silve ordinis sancti Benedicti || Constantiensis dyocesis[a]) notitiam subscriptorum. Ne lites salubriter terminate in recidive questionis scrupulum relabantur, fulciri solite sunt testimonio || scripturarum. Cum itaque iam dudum causam[b]) et questionem moverimus viro strennuo Walthero dicto Scharre militi de Husen super eo, quod in possessionibus seu || fundis monasterio nostro pertinentibus prope villam Husen inedificavit[c]) nobis invitis et reclamantibus, idemque excommunicationis sententia cum multiplicibus aggravationibus subsecutis ad nostri instantiam fuerit innodatus placueritque concordia, sic inter nos ex una et prefatum militem ex parte altera conventum est et ordinatum, quod sepefatus miles fundos occupatos nobis nostrisque hominibus pertinentes ad arbitrium bonorum virorum legaliter recompensabit. Verum cum iniuria et dampno illatis a dicto milite nos affectos conqueramur, conventum est, quod dictus miles pro hiis iniuria et dampnis quinquaginta libras monete Hallensis persolvet et assignare tenetur nobis nostroque monasterio vice emende nosque possessionem, quam primum locus fuerit, comparare tenebimur pro summa L librarum monete predicte. Cuius quidem possessionis, cum comparata fuerit per nos, nudus ususfructus apud prefatum militem remanebit pro tempore vite sue, eo vero cedente vel decedente ususfructus ad proprietatem revertetur consolidatoque usufructu cum proprietate possessione sic comparata gaudebimus libere et absolute, cessantibus et amotis nepotibus consanguineis herede seu heredibus dicti militis quibuscumque ab intestato venientibus vel etiam ex testamento. Adiectum etiam est, quod dictus miles pro iure advocatitio in villa Husen in bonis monasterii nostri iuribus antiquis et consuetis advocato persolutis hactenus contentus in posterum stare debet nec gravabit monasterium nostrum in iuribus sibi [a] monasterio debitis quocumque nomine censeantur, sed ipsa manutenebit et tuebitur toto posse salvo eo, quod albergarias recipiendas que vulgariter dicuntur herberga sepefato militi pro vite sue tempore recipere pro gratia dissimulamus, dummodo per huiusmodi albergarias homines monasterii nostri enormiter et plus quam exspediat non graventur. Nolumus autem, quod hec gratia ad heredem seu heredes ipsius militis aliquatenus extendatur, salvis omnibus aliis iuribus nobis nostroque monasterio in dicta villa Husen et districtu competentibus nunc vel etiam preteritis temporibus ab antiquo. In cuius

rei testimonium de voluntate et consensu expresso prefati Waltheri militis et id ipsum rogantis presentem litteram sigillorum munimine nostri, honorandi viri Hugonis prepositi in Denkendorf et civium in Ezzelingen duximus roborandam. Ego vero Waltherus dictus Scharre de Husen miles confiteor premissa omnia fore vera et legaliter ordinata meque ad observationem eorum plenariam in toto et in parte heredesque meos astringo et confiteor presentibus astrinxisse bona fide verborum nichilominus et gestuum adhibita sollempnitate debita et consueta. Nos vero prepositus in Denkendorf et cives in Ezzelingen ad rogatum prefatorum divina permissione . . abbatis et conventus monasterii Sancti Blasii nec non Waltheri militis dicti Scharre de Husen sigilla nostra presentibus appendimus in evidentiam omnium premissorum.

Acta sunt hec apud Ezzelingen, anno domini MCCLXXXIV., VI. idus Octobris, indictione XIII., presentibus Walthero dicto Murær et Hainrico de Ehingen fratribus de domo Predicatorum, magistro Rûperto rectore ecclesie in Sulchen, magistro Walthero de Scafusa canonico sancti Stephani Constantiensis et Alberto rectore ecclesie in Nallingen clericis, Walcono, Bert. dicto Tisherre, Fridrico et Alberto fratribus, Fridrico fabro de Husen, Wernhero procuratore monasterii Sancti Blasii, H. ministro, Ottone, Bert. sutore, Alber[to] dicto Lemblin, Cun[rado] dicto Rúglin, Dietrico Ekkardi, Hainrico sutore, Hainrico dicto Cremer, Walthero de Scafusa et Hainrico dicto Nietstain laicis et aliis quam pluribus fide dignis. Hiis[d]) itaque litteris dupplicatis et ad petitionem mei Waltheri dicti Scharren militis de Husen sigillatis sigillis honorandorum virorum divina permissione abbatis monasterii Sancti Blasii, prepositi in Denkendorf et civium in Ezzelingen unam penes me retinui, altera ad perpetuum robur premissorum penes dictum monasterium Sancti Blasii remanente.

Karlsruhe. 2 Origg. Perg. An A die Siegel abgegangen; an B von dem des Abts von St. Blasien nur noch ein Bruchstück erhalten; ferner das bekannte der Stadt Esslingen.

a) B: *dyocesis*‖. — b) B: *causam*‖. — c) B: *inedifica*‖*vit*. — d) Der Schlusssatz lautet bei B: *Hiis itaque litteris dupplicatis et sigillatis sigillis predictis unam penes nos retinuimus, altera ad perpetuum robur premissorum penes sepefatum Waltherum militem remanente.*

3380.

Ohne Ortsangabe. 1284. Oktober 15.

Ritter Heinrich Stamler (dictus Stameler) *verkauft, um sich vor schwerem Schaden zu bewahren, dem Abt und Konvent von Weingarten alle ihm und seinen Kindern gehörigen Besitzungen zu Ringgenweiler* (Ringenwiler) *mit aller Zugehörde um 17 Mark Silber Ravensburger Gewichts, überträgt mit Erlaubnis seiner Herren* (accedente licentia et permissione meorum dominorum pincernarum, videlicet H[einrici] senioris, Cunradi et H[einrici] de

Biegenburc natorum eius nec non et Ul[rici] de Marchdorf, quorum interest licentiare) *dem Kloster das freie Eigentum der Güter, verzichtet mit seiner Ehefrau und seinen Kindern auf jegliche Anfechtung dieses Verkaufs, und verpfändet zur Sicherheit alle seine Güter.*

Siegler: Die genannten Schenken von Bigenburg und Ulrich von Markdorf.

Datum anno domini millesimo CCLXXXIIII., idus Octobris, indictione XII.[1]) Testes prelibatorum sunt infra dicendi:[a]) — — — Hainricus — —.

Ital. Perg. An weissleinenen Litzen noch das erste Siegel, des Schenken Heinrich von Schmalegg-Bigenburg, oben S. 47 erörtert, von den beiden andern nur noch die Litzen.

a) Hier ist freier Raum für etwa 3 Zeilen. Der folgende Name *Hainr.* steht in der Mitte dieses Raumes von anderer Hand als die übrige Urkunde geschrieben.

1) Nach der indictio romana.

3381.

Ohne Ortsangabe. 1284. Oktober 16.

Dekan und Kapitel des Stifts Wimpfen beurkunden, dass vor ihnen Alt-Schultheiss Dietmar von Grossgartach (Gartach maiori) *seinen Weinberg daselbst, von dem ihrer Kirche 3 ß Heller jährlichen Zinses gehen, an die Witwe Mechthild Beierin, Bürgerin in Wimpfen, verkauft, und dass diese sich verpflichtet habe, den Zins auf Martini alljährlich zu entrichten.*

Siegler: Das Kapitel des Stifts Wimpfen.

Datum et actum anno domini MCCLXXX quarto, in die beati Galli confessoris gloriosi.

Darmstadt. Älteres Nekrologium des Stifts Wimpfen aus dem 13. Jahrhundert, fol. 3b. — Abdruck: ZGORh. 11, 162. — Regest: Scriba, Ergänzungsheft 2, 79.

3382.

Das Kloster Hirsau verkauft Heinrich dem Maier von Eckenweiler seinen Besitz an diesem Ort.

Ohne Ortsangabe. 1284. Oktober 22.

Allen den, dei dizen breif senhent oder horent lesen, tougen wir abt Vollant und Bertholt der prior und der || convent von Hirsowe kunt, daz wir gemainlich und mit gůtem willen haben gegeben unser gůt ze Eckenwiler, || swaz wir da haben in veld und in holz in wis und in akker, dem herren Hainrich dem Maiger von Eckenwi||ler und allen sinen erben ze kůfend umb an ainz funhzik phund Haller und suben schillinge, der er uns gar und ganzlich gewert hat, mit allem dem, daz ze reith zo dem vor genammeten gůt horet alder horen sol, und verjehen och gemainlich, ob in ieman umbe daz vor genammet gůt ansprichet oder in dar an irren wil, daz wir in versprechen sulen na reth und im da von ane schaden helfen sulen, wirt ez im reth anbehebet. Daz diz

dink also si, dar umbe haben wir an dizen breif unser bediu insigel und graven Aberethtes von Hohenberc, der och geziuk und urkunde dize kofez sol sin.[a]) Diz dingez sint geziuge: Volmar der Griner und herre Bertholt von Ergazingen, Dietherich der Bosinger und sin broder Kůnrat, Albereth diu Welt, die burger sint ze Horwe, herre Tragebot ain ritther von Niuwenhec, herre Hainrich der vogt von Niuwenhec, Volmar der Rutteler, Albereth von Bosingen, Burkart der Bisinger von Hochdorf.

Diser breif ist gegeben von unsers herren gotez geburt uber tusent und zwei hundert jar und im feirdem und ahzegostem jar, an dem nehestem sunnuntag nach sante Gallen tag.

Ital. Perg. Siegel 1) s. oben S. 477. 2) s. Bd 5 S. 346. 3) Bruchstück, s. Bd. 6, S. 286. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. 72. — Regest: Hohenzoll. Mitth. 11, 76.

a) Hiermit bricht der Satz ab.

3383.

Bischof Rudolf von Konstanz bestätigt dem Kloster Zwiefalten die Erwerbung von Zehnten in Wilsingen.

Zwiefalten 1284. Oktober 23.

R[udolfus] dei gratia Constantiensis episcopus omnibus presentium inspectoribus salutem || in domino. Cum honorabiles in Christo . . abbas et conventus monasterii in Zwiveldea || decimam sitam in villa Wilgesingen pro Bertholdo de Phullingen pro certa || pecunie quantitate compararint et nos ex debito pastoralis officii personas divino cultui mancipatas piis favoribus debeamus promovere, dicte venditioni, prout rite et rationabiliter facta est, nostrum consensum adhibentes ipsam presentibus confirmamus.

Datum Zwiveldee, anno domini MCCLXXXIIII., X. kalendas Novenbris, indictione XIII.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. 73. — Regest: Reg. episc. Constant. 2612.

3384.

König Rudolf erhebt Sulz zur Stadt und verleiht ihm die Freiheiten von Freiburg und das Recht eines Wochenmarktes.

Vor Waldeck 1284. Oktober 26.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fidelibus presentes || litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ab innata clementia, qua quondam imperatores Romanorum || dive memorie uti consueverunt in subditis, nequaquam degeneres libenter subiectis fidelibus inpartimur || favorem et gratiam et eorum votis annuimus et commoda procuramus, ut in eis nostra pietas luceat et eorum devotio augeatur. Hinc est, quod nos devotionem et fidem nobilis viri . . de Geroltzecke, quibus

erga nos et sacrum Romanum imperium perseverat, favorabiliter intuentes et volentes clementer annuere votis suis villam Sulze ad ipsius instantiam libertamus et ipsi ville consimilia iura et libertates, quibus gaudet oppidum Friburgense in Brischowia, duximus concedendas, ita quod homines nostros et imperii recipere non debeant in concives, edicentes in ipso oppido Sulze singulis feriis quintis forum septimanale ab omnibus quibus placuerit cum securitate omnimoda frequentandum, sic quod quicumque ad ipsum forum pro suis mercimoniis exercendis confluxerint plena securitate gaudeant et forensium privilegio libertatum. In cuius rei testimonium presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo fecimus communiri.

Datum ante Waldecke, VII. kalendas Novembris, indictione XII.,[1]) anno domini MCCLXXX quarto, regni vero nostri anno duodecimo.

Das zerbrochene Majestätssiegel, Heffner Taf. 7, n. 59. — Regest: Köhler, Sulz am Neckar, 1835, S. 201 nach dem Stadtbuch in Sulz. — Böhmer-Redlich 1867.

1) Nach der indictio romana.

3385.

Schenk Hermann von Schmalegg schenkt dem Kloster Weingarten sein Eigentumsrecht an einer Hörigen.

Wolfegg 1284. November 4.

Omnibus presentem litteram inspecturis Hermannus pincerna de Smallegge subscriptorum || notitiam cum salute. Cum Ůlricus dictus Adem kelre de Hagenŏwe Annam filiam || Hermanni dicti de Braitembach michi pertinentem iure servitutis acceperit legittimam in || uxorem et matrimonialiter contraxerit cum eadem et ipse Ůlricus pertineat monasterio in Winegarton sicque tam ipse Ůlricus quam ipsa Anna uxor sua unius non extiterint condicionis, ego, ut pari passu eedem persone existant in condicione et unius remaneant condicionis, medietatem persone supradicte Anne nec non medietatem omnium puerorum, quos ipsa procreaverit vel procreare continget, supradicto monasterio in Winegarton nec non . . abbati et conventui monasterii eiusdem nomine ipsius monasterii libere trado et tenore presentium tradidi tenendam sive tenendos pro media parte tam ipsius Anne quam suorum puerorum perpetuo pacefice et quiete, adhibita in ipsa traditione verborum ac gestuum sollempnitate debita et consueta, renuntians in premissis beneficio restitutionis in integrum et specialiter omni iuri, quod michi seu meis heredibus competit aut competere posset ex premissis. In cuius rei testimonium presens instrumentum predicto monasterio in Winegarton trado et tradidi sigillorum Eber[hardi] dapiferi de Walpurch militis et mei robore communitum.

Datum Wolfegge, anno domini MCCLXXXIIII., II. nonas Novembris.

Schaffhausen, Staatsarchiv. Orig. Perg. Siegel abgegangen. — Regest: Urkundenregister f. d. Kt. Schaffhausen 43 n. 205.

3386.

König Rudolf verpfändet dem Diepold von Bernhausen die Vogtei des Klosters Denkendorf.

Heidelsheim 1284. November 13.

Rudolphus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Fidem puram et devotionis conspicue claritatem, quam nobilis vir Diepoldus de Bernehusen dilectus fidelis noster claris operibus crebro nostre celsitudini demonstravit, favorabiliter intuentes pro dampnis, que in servitiis nostris pertulit nec non ex liberalitate munifica sibi et suis heredibus legitimis quadringentas libras Hallensium promittimus nos daturos, pro quibus ei et heredibus prenotatis advocatiam monasterii monacorum in Tenkendorf Constantiensis dyocesis cum omnibus iuribus et pertinentiis suis, sicut ad nos et imperium spectare dinoscitur, libenter et liberaliter obligamus tenendam tamdiu, quousque sibi vel suis heredibus predictis dicte quadringente libre Hallensium fuerint plenius persolute. Solutione vero per nos vel per successores nostros in imperio facta plenarie eadem advocatia ad nos et dictum imperium libere revertetur. In cuius rei testimonium presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo fecimus communiri.

Datum Heidolfsheim, idus Novembris, indictione XIII., anno domini MCCLXXXIV., regni vero nostri anno XII.

Besold, Doc. rediv. 1, 467. — Böhmer-Redlich 1870.

3387.

Baindt 1284. November 24.

Die Brüder Heinrich, Diepold und Ulrich von Schachen (nominati von dem Scahen) *verkaufen mit Zustimmung ihrer Schwestern dem Kloster Baindt ihre Wiese, die* Oberhovar *heisst, um 8 ℔ und 10 Schilling Konstanzer Münze und schenken das Eigentumsrecht daran auf den Marienaltar im Kloster.*

Testes: frater Eber. de Tanne ordinis Predicatorum, dominus H. capellanus conventus eiusdem, frater Conradus Burrarius, frater Cůninus magister hospitalis, frater Conradus pellifex, villicus curie conversi monasterii antedicti. . . Hulishoven, . . Bruno minister in Bigenburc.

Siegler: Stadt Ravensburg.

Actum in Biwende, anno domini MCCLXXXIIII., VIII. kalendas Decembris, XIII. indictione.

Wolfegg. Orig. Perg. An Hanfbindfaden das eingenähte Siegel, s. Bd. 7, S. 117. — Regest: DiözASchwab 1890, S. 91 n. 97.

3388.

Ohne Ortsangabe. 1284. November 29.

Der Edle Hiltebold von Wehrstein verkauft mit Zustimmung seiner Erben an Abt und Konvent von Bebenhausen alle seine Güter in Ittingshausen (Üttingeshusen) *um 20 ℔ Heller und stellt als Bürgen Graf Friedrich den Jüngern von Zollern.*

Siegler: Graf Friedrich d. J. von Zollern und der Aussteller.

Datum anno MCCLXXXIIII., in vigilia beati Andree apostoli. Testes: Fridericus illustris comes de Zolre senior, Wol. rector ecclesie in Aenrinchen, Bineli et Marquardus dictus Wrzar cives in Haiechingen.

Mon. Zoller. 1, 95 n. 223 nach dem Orig. im Kgl. preuss. geh. Hausarchiv mit Siegel, abgeb. ebenda S. 92

3389.

Gräfin Hedwig von Grieningen und ihre Söhne Konrad und Eberhard verkaufen an Kloster Heiligkreuzthal ihren Eigenmann Burkhard Bengel.

Ohne Ortsangabe. 1284. Dezember.[1])

Allen dien, die disen brief lesent oder hôrent lesen, verjehen und kunden wir Hedewich dû || grevinne von Grûningen und wir Cûnrat und Eberhart ir sune, die gebrûder sint, die graven von || Grûningen, daz wir dien erberen und dien redelichen vrouwen . . der ebtissen und gar der same||nunge und dem kloster ze Hailigenchrûzestal han gegeben ze kôfenne umbe zwai phunt Kostenzer phenninge Burcharten dem man sprichet Bengel mit allem dem rechte, so wir solten oder mochten haben an dem selben Burcharte, ez si vogetai oder aigen, und sun des selben kôfes ir were wesen iemer nach rechte. Und daz der selbe kôf stete und ane valsch und ane geverde belibe, dar umbe geben wir dien vorgenanden vrôwen . . der ebtissen und . . gar der samenunge und dem kloster ze Hailigenchrûzestal disen offen brief besigelt mit unserme insigel und mit dem insigel unsers brûders graven Lûdewiges vesteklich und steteklich. Wir Hedewich dû grevinne verjehen under unserre sune insigel, wan wir aigenes insigels nit haben, daz der vorgenande kôf ist beschehen mit unserre hant und mit unserme gûten willen. Wir grave Lûdewich

von Grûningen geben unsern insigel an disen offen brief ze ûrkunde und ze gezuge, daz wir den vorgeschribenen kôf stete haben ane alle geverde und er beschehen ist mit unserre gehellede und mit unserme gûten willen.

Dirre brief wart gegeben in dem vierden herbestmanode an ainem zistage, do von gottes geburt waren tûsent zwaihundert achzic und vier jar.

Das zweite Siegel, beschädigt, rund, 46 mm., 3 Hirschstangen; Umschrift: † . S . CVNRAD . . . MITIS . DE GRVN . . . . — Regest: Württ. Jahrbb. 1826, S. 85.

1) 5, 12, 19, 26?

3390.

Ohne Ortsangabe. 1284. Dezember 6.

Migia die Witwe des von Mendelbeuren (Mendelburre) *verkauft um ihrer Schulden willen gemeinsam mit allen ihren Söhnen dem Abt und Konvent von Weingarten ihre Wiese in Scheer* (apud Scherram) *und 1 Jauchert Ackers im Altdorfer Feld* (in campo Altorfensi iuxta agrum . . .)[a]) *um 4½ ℔ Pfennige.*

Siegler: Die Stadt Ravensburg (sigillo consilii civitatis de Ravenspurc).

Datum anno domini MCCLXXXIIII., Nicolai.

Abt und Konvent von Weingarten bekennen, dass diese Wiese zur Hälfte ihrem Scholaren H. Bauer (H. dicto Rustico) *gehöre, weil er die Hälfte des Kaufpreises bezahlt hat.*

Die weissleinene Litze, an der das Siegel hieng, geht noch durch die Urkunde.

a) Lücke.

3391.

Ohne Ortsangabe. 1284. Dezember 6.

Heinrich Wazo von Waldburg (dictus Wazo de Walpurc) *verkauft um seiner schweren Schuldenlast willen mit Zustimmung seines Bruders, des Ritters Friedrich* (Fr.), *dem Abt und Konvent von Weingarten sein Gut Bommen bei Waldburg* (bonum dictum ad Bomen apud Walpurc) *um 19 ℔ 6 Schill. Konstanzer Pfennige.*

Siegler: Die Ritter Marquard (M.) *und Ulrich* (Ul.) *Gebrüder von Schellenberg und der Rat der Stadt Ravensburg.*

Acta anno domini MCCLXXXIIII., in festo Nicolai. Testes: F[ridericus] frater meus et Ber[toldus] de Hundelnanc[1]) milites, Ul. frater suus, F. minister de Ravenspurc, Ungarus, H. de Lintaugia.

An weissen leinenen Litzen 3 runde Siegel 1) des Marquard von Schellenberg, c. 40 mm., ein dreimal geteilter Schild; Umschrift: † S . MARQVARDI . DE . SCHELLENB . . C . 2) des Ulrich von Schellenberg, am Rand ziemlich verdorben, Bd. 6. S. 427 beschrieben. 3) der Stadt Ravensburg, nur zum Teil erhalten, Bd. 7. S. 117 beschrieben.

1) Nach Baumann, Allgäu 2, 521 ist Berthold der Hauptname des Geschlechts von Hindelang.

3392.

Weingarten 1284. Dezember 6.

Abt Hermann und Konvent von Weingarten bestimmen, dass das von Heinrich Wazo gekaufte Gut Bommen dem Küstereiamt ihres Klosters gehören, zunächst aber die Hälfte der jährlichen Einkünfte davon dem Bruder Ulrich Zabeler (dicto Zabelær) *und seiner Tochter, der Laienschwester Adelheid, die das Gut mit ihnen gekauft haben, auf Lebenszeit zustehen solle.*

Siegler: Die Aussteller.

Actum et datum apud Wingarten, anno domini MCCLXXXIIII., in festo sancti Nicolai, XII. indictione.[1])

Ital. Perg. Nur noch das 1. Siegel, des Abts Hermann von Weingarten, erhalten, Bd. 6, S. 397 beschrieben.

1) Nach der indictio romana.

3393.

Ohne Ortsangabe. 1284. Dezember 11.

Erzbischof Johann von Kappadocien (Capadocie Armenie maioris) *verleiht mit Zustimmung des Diözesanbischofs allen Christgläubigen, die zur Wiederherstellung der baufälligen St. Luciekapelle in Weikersheim und zur Wiedereinrichtung des Gottesdienstes daselbst* (cum — capella sancte Lucie virginis ac martyris in Wikartsheim Herbipolensis diocesis ex vetustate nimia ruinam minetur subitam, si non ei structuris oportunis et edificiis subveniatur, lapsis quoque censibus, de quibus eadem capella officiari deberet, piis exigat fidelium elemosinis neglecta iam multo tempore divinorum officia ad laudem domini et salutem Christi fidelium reformari) *mit Almosen oder andern frommen Liebeswerken beitragen, einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von einem Jahr für lässliche Sünden*[a]) *und gewährt denselben Ablass den Besuchern der Kapelle an den vier Marienfesten, dem Fest der hl. Lucia und dem Jahrtag der Weihe der Kapelle.*

Datum anno domini MCCLXXX quarto, III. idus Decembris.

Öhringen. Orig. Perg. An roten und gelben Seidenfäden das Siegel des Ausstellers, spitzoval, c. 53, 35 mm., der stehende Erzbischof, die Rechte segnend emporhaltend, in der Linken den Krummstab; von der Umschrift erhalten: S . IOHIS . DEI . GRA . . . HIEPI . CAPODOCIE.

a) Der Text enthält zwar die Worte: *quadraginta dies iniuncte penitentie et annum venialium,* meint aber jedenfalls die gebräuchliche Bestimmung.

3394.

Kirchheim 1284. Dezember 12.

Priorin und Konvent von Kirchheim beurkunden, dass sie ihr Haus bei der Marienkirche in Kirchheim und den Garten dabei an Konrad genannt Gratstain *und seine Erben gegen 7 Schilling Heller Zins auf Georgii vermietet haben* (locavimus perpetuo tenenda et iugiter possidenda), *und verschreiben diesen Zins der Witwe Willibirg gen. Schilling von Neuffen und ihrer Tochter Mia, die Nonne bei ihnen ist, als Leibgeding. Nach dem Tod der Willibirg soll ihre Jahrzeit im Kloster begangen werden.*[a])

Siegler: Der Konvent von Kirchheim.

Testes: Hainricus sacerdos noster cappellanus, Gerungus minister, Diepoldus dictus Valsheli, Eberhardus dictus Hoppherebe, Eberhardus faber dictus Kaltisen, Walterus dictus Búsheli, Bertoldus Waio, frater Hainricus noster conversus.

Actum et datum apud Kirchain, anno domini MCCLXXXIIII., II. idus Decembris.

Abhangendes beschädigtes Siegel s. Bd. 7, S. 318.

a) Diese letzte Bemerkung ist am Schluss der Urkunde von anderer Hand nachgetragen.

3395.

Ohne Ortsangabe. 1284. Dezember 13.

Graf Gotfried von Böblingen erklärt seine Zustimmung zu dem Verkauf von Gütern in Ostelsheim (Ostolfsheim) *an die Johanniter in Dätzingen* (Thedechingen) *auf Bitten des Verkäufers, seines Getreuen, des Ritters Heinrich Soler.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Alber[tus] miles dictus Soler, C. miles de Malmesheim et Conradus scultetus in Wile, Gerlacus frater suus, Conradus de Bebelingen, Albertus de Bebelingen.

Datum anno domini MCCLXXXIIII., in die beate Lucie virginis.

Abhangend ein Bruchstück des Siegels s. oben S. 226.

3396.

Ohne Ortsangabe. 1284. Dezember 13.

Der Edle Rupert von Dürn macht dem Bischof Berthold von Wirzburg seinen Ort Weisbach (villam Wiczbach) *zu Lehen an Stelle des Zehnten in Niedernhall, den er gemeinsam mit seiner Frau Mechthild an Kloster Schönthal verkauft hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum in die beate Lucie virginis, anno domini millesimo CCLXXX quarto.

München. Orig. Perg. Beschädigtes Siegel, rund, 56 mm., im geneigten Schild ein Querbalken, im obern Feld ein rechtsschreitender Leopard, Helmzier Büffelhörner mit Kämmen; Umschrift: .·. SIGIL . . . . . ERTI . DE . DVRNE. — Abdruck: Monum. Boica 37, 567.

3397.

Wirzburg 1284. Dezember 13.

Bischof Berthold von Wirzburg eignet den Zehnten zu Niedernhall (decimam in inferiori Hallis sitam), *den seither der Edle Rupert von Dürn von ihm zu Lehen innegehabt hat, auf dessen Bitten dem Abt und Konvent von Schönthal und verzichtet für sich und seine Nachfolger auf alle Ansprüche.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: dominus Albertus decanus [mai]oris ecclesie nostre, Rudolfus scolasticus, Wernherus de Tannenberc, Albertus de [Lew]en[st]ein, canonici ecclesie [nostre], Cunradus de Nidenowe miles, Gerwinus plebanus de Burchein.

Datum et actum apud Herbipolim, anno domini MCCLXXXIIII., Lucie virginis.

Das Siegel, das an roten und gelben Seidenfäden hieng, ist abgegangen. Die Urkunde hat durch Feuchtigkeit sehr gelitten.

3398.

Ohne Ortsangabe. 1284. Dezember 21.

Gisela, die Tochter des Ritters Albert von Niefern, verzichtet (annos habens discretionis compos mei et meorum) *auf alles Recht an die Zehnten* (in decimationibus salica sive vorzehende) *und andere Zugehörde der Kirche in Merklingen, das sie von ihrer Mutter, einer von Liebenzell, her* (ratione matris mee de Liebenzelle) *hatte, gegen entsprechende Entschädigung zu Gunsten des Klosters Herrenalb.*

Siegler: Weil die Ausstellerin kein eigenes Siegel hat, Albert von Niefern.

Datum anno domini MCCLXXX quarto, Thome apostoli.

Ital. Perg. Siegel, schildförmig, c. 31, 38 mm., ein Ring; Umschrift: S . MILITI .·. . TI . DE . NIEWER . — Auszug: ZGORh. 2, 231.

3399.

Ohne Ortsangabe. 1284. Dezember 21.

Ritter Sigfried von Rossriet verkauft gemeinsam mit seiner Frau dem Abt H. und Konvent von Schönthal seinen Hof in Weigenthal (Wigenthall), *von dem jährlich 6 Malter Roggen* (siliginis), *3 Malter Spelt, 2 Malter Haber gegeben werden, und in Unter-Kessach einen Hof, der 4 Malter Roggen und 10 Schill. Heller, sowie ein Haus, das 10 Schill. Heller und zwei Hühner gültet, um 29 ℔ Heller.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: dominus C. prior, frater H. de Hartheim, frater O. Zehe, frater W. de Eschenaw, dictus Pfutiger, Ebolinus de Kessach, H. scultetus meus dictus Stehelin, dictus Huginck.

Datum anno domini MCCLXXXIV., Thome apostoli.

Kopb. des Kl. Schönthal von 1618, fol. 365a.

3400.

Sirnau 1284. Dezember 22.

Kloster Sirnau verkauft der Willibirg, Frau des Scorler von Bettlingen, und ihrem Sohn Friedrich ein Leibgeding von Gütern in Liebersbronn.

Regest im Esslinger UB. 1, 72 n. 193.

3401.

Ohne Ortsangabe. 1284. Dezember 23.

Ulrich von Gottes Gnaden Graf von Helfenstein beurkundet, dass Ritter Rudolf von Nellingen um Gottes und um seines Seelenheils willen dem Abt Trutwin und dem Konvent von Kaisheim mit Zustimmung seiner Frau Utecha *und seiner Söhne Rudolf, Diepold, Hermann und Ulrich sowie aller seiner andern Erben den Hof in Nellingen* (villa Nallingen), *genannt* curia Durnarii, *den er von Ritter Albert von Machtolsheim gekauft hat, mit aller Zugehörde als Eigentum gegeben und dass dafür das Kloster versprochen hat, nach seinem Tode sechs Jahre lang die Einkünfte des ganzen Hofs für sein Seelenheil und zur Bezahlung des Schadens, den er etwa jemand zugefügt hat, nach dem Rat seines Beichtvaters und dem Willen seiner Witwe zu verwenden. Ferner hat das Kloster zugesagt, ihm, wenn er* infra IIII silvas principales *stirbt, ein Begräbnis in seinen Mauern zu gewähren.*

Siegler: Der Aussteller und Abt Trutwin von Kaisheim.

Testes: Ulricus dilectus filius noster iunior comes de Helfenstain, Hainricus de Teggingen, Burchardus de Gingen, Hainricus et Ulricus de Uberchingen milites, Hertnidus de Ramungen, Albertus minister de Gyselingen, Heinricus Eppo ibidem.

Datum anno domini millesimo CCLXXXIIII., X. kalendas Januarii.

München. Orig. Perg. Siegel 1) s. Bd. 7, S. 204. 2) s. oben S. 209.

VERBESSERUNGEN UND ZUSÄTZE.

Zu Band 1.

Seite 94. In den Mitth. d. Inst. f. öst. Gesch.-forschg. 21, S. 28 ff., vor allem S. 54 ff., wird von J. Lechner nachgewiesen, dass die Urkunde zusammen mit andern für Reichenau, Kempten, Stift Strassburg, Ottobeuren, Rheinau, Lindau und Stein a. Rh. als Erzeugnis eines Reichenauer Mönches vom Anfang des 12. Jahrhunderts anzusehen ist, dessen Thätigkeit bezweckte, den genannten alten Klöstern die Vorrechte zu verschaffen, deren sich die damaligen Neugründungen der Hirsauer durch Privilegien Heinrichs V. erfreuten: freie Wahl des Abts, Recht zur Absetzung des Abts in besonderen Fällen und Einschränkung bezw. feste Fixierung der Rechte des Klostervogts.

„ 177 u. 181. *Habonesuuilare, Habenuuilare* im Linzgau ist nicht Happenweiler OA. Ravensburg, sondern Appenweiler, Gem. Ettenkirch OA. Tettnang. Dort in der Nähe ist wohl auch *Thruoantesuuilare, Druantesuuilare* zu suchen.

Zu Band 2.

„ 65. Im Siegel des Speirer Kapitels die Jungfrau, nicht der Erlöser. Ebenso

„ 187. in einem späteren Siegelstempel.

„ 251. Eine Kopie mit Datum 1206 Aug. 3 liegt im Kameralamt Blaubeuren, Kasten D, Fach 84^2.

„ 336, Nr. DXVI. Das Datum ist vermutlich 1204 März 1. Vergl. auch Bd. 3, S. 495.

Zu Band 3.

„ 157, Nr. DCLXXIX. Die Urkunde ist in Mon. Boica 45, 60 neuerdings nach dem Original abgedruckt.

„ 232, Z. 2 v. o. Statt St. Veit l.: St. Wido.

„ 400, Nr. DCCCXVII. Die Urkunde auch aufgenommen in die Bestätigungsurkunde K. Ruprechts von 1408 März 14.

Zu Band 4.

„ 394, Nachtrag Nr. XCIV. *Bollingen* ist Bohlingen, *Gundoltzhoven* ist Gundholzen, beide bad. BA. Konstanz, die Urkunde hat somit keine Beziehungen zu Wirtemberg.

Zu Band 5.

Seite 389, Z. 6 u. 7 v. o., *Wilon,* und Seite 396, Z. 13 v. o., *Wila:* nicht Weiler unter Rinnen OA. Spaichingen, sondern Weilheim OA. Balingen.

Zu Band 6.

„ 67, Nr. 1664. Die Urkunde steht auch bei Potthast 18360 nach Public. de la soc. hist. de Limbourg VI, 371.

„ 73, Nr. 1671. Das Original der Urkunde liegt in Öhringen, wo es seither unter dem Jahr 1284 lief.

„ 148, Nr. 1750 ist zu datieren: Nach 1265 Juli 4. Vergl. S. 218. (Wenn sie nicht zweimal Äbtissin war.)

„ 247, Z. 14 v. u. *Nohmůtwiler.* Der Name lautet in einer späteren Urkunde über dieselbe Sache von 1290: *Homůtwiler*, d. h. Hammetweil, Gem. Neckartenzlingen OA. Nürtingen.

„ 277, Nr. 1885. In der Zeitschr. f. Kirchengesch. XXI, 3. Heft, S. 453 macht E. Nestle darauf aufmerksam, dass das Datum *crastino Thome episcopi* der 30. Dezember ist.

„ 362, Nr. 1969. Die Urkunde gehört nach Ausstellern und Zeugen offenbar in eine Zeit mit der Band 8, S. 83 Nr. 2753 regestierten Urkunde. Das Datum ist korrigiert aus MCCLVIII durch Einfügung nur eines X anstatt zweier.

„ 487, Z. 21 v. o. Statt 1227 l.: 1239.

Zu Band 7.

„ IX, Anm. 1. Die Angaben der OABeschreibung Mergentheim sind insofern zu berichtigen, als ein von dem Pfarrer Gottfried Rabus in Unter-Steinbach OA. Öhringen (ehemals Pfarrer in Vorbachzimmern) in vierfüssigen Jamben abgefasstes Gedicht auf einem Pergamentzettel (in Pfitzingen) als Tag der Kirchweihe in Pfitzingen nicht den 8. September, sondern den 1. November 1258 angiebt. Die Stelle lautet: *Millesies ducenties || quinquagies et octies || celebrata cum natalitia || essent Maria virgine || nato Jehovae filio || primo Novembrium die || (ut litterae papae docent || vetusta in ara absconditae) || istis sacratis aedibus || Pfüzingianae ecclesiae || summae manus sunt additae || fabrorum easque pontifex || more et modis papalibus || honoribus Bonifacii || dicavit et custodiae.* Die Zeitangaben über die Entstehung des Gedichts führen in die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

„ 225, Nr. 2318. Das Original, das früher unter 1287 lief, zeigt wenig erhebliche Abweichungen. Zeilenschluss: *daz ich* || *— daz tail* || *— ich lebe* ||. Statt *anvallen* l.: *an si vallen*, statt *ewiclich* : *owelich* (!). Anhangend das beschädigte Siegel der Stadt Horb, rund, c. 50 mm., im Siegelfeld ein Schild mit der tübingischen Kirchenfahne: von der Umschrift nur: † . *SIGILL* . . . . . *CIV* . . . . *WE* erhalten.

„ 290, Nr. 2409. Vergl. hiezu auch: M. Vancsa, Das erste Auftreten der deutschen Sprache in den Urkunden, in Preisschriften . . . der fürstl. Jablonowski'schen Gesellschaft zu Leipzig, 1895, S. 64.

„ 376, Nr. 2515. Das Orig. führt der Katalog XCVI von Ludw. Rosenthal in München unter Nr. 2178 mit dem Preis von 300 *M.* auf.

„ 386, Z. 18 v. o. Statt Siegelinhabers l.: hl. Kilians.

„ 490, Sp. 3, Z. 26 ff. v. u. l.: *marchiones de — 24. 26. Rudolfus* 256. sg. 257. 408. sg. 409. *fil. Hermannus* 257. etc.

„ 512, Sp. 1, Z. 3 v. u. Streiche 23. sg. 25. Sp. 2, Z. 7 v. o. Nach der Klammer setze ein: 23. sg. 25.

„ 543. Sp. 3, Z. 11 v. o. Streiche 119. Z. 34 v. o. Setze ein: 119.

Zu Band 8.

Seite 51, Z. 15 v. o. Statt Sardana l.: Sarda.

„ 89, Z. 6 v. u. Statt Hilgertshausen l.: Hilgartshausen.

„ 107, Z. 9 v. u. Statt: oben S. 25 l.: Bd. 7, S. 25.

„ 184, Nr. 2905. Zeilenschluss: *Ravenspurc* || — *consola*||*tionem* — *valeant* ||.

„ 213, Z. 11 v. u. Statt *Cisterciensis* l.: *Eistetensis.*

„ 227, Z. 10 v. u. Nach *Ezzilingin* streiche das Komma und die beiden Punkte.

„ 236, Z. 3 v. o. Statt *Kilikofen* ist ohne Zweifel *Kizikofen* zu lesen. *Bernhart* ist ebenda aus falscher Auflösung der Abkürzung *Ber.* für *Berthold* zu erklären.

„ 252, Z. 2 und 3 v. u. Statt *in Venti* l.: *Inventi.*

„ 272, Z. 3 v. u. Statt oben l.: unten; statt 1281 l.: 1282.

„ 290, Z. 14 v. o. Statt *Biberacb* l.: *Biberach.*

„ 295, Z. 12 v. o. Statt *Spirensis* l.: *Spirenses.*

„ 301, Z. 8 bezw. 11 v. o. Statt *Beningers* und *Beninger* l.: *Bevingers* und *Bevinger.*

„ 308, Z. 2 v. u. Statt August l.: Augsburg.

„ 313, Z. 8 v. u. Statt *sitis* l.: *sita.*

„ 357, Z. 9 v. u. Statt Oheim l.: Vetter.

„ 365, Z. 1 v. u. Lies *sanctorum Petri . . .*

„ 367, Z. 2 v. u. Nach *Craftone* setze ein Komma.

„ 368, Z. 10 v. o. Statt *indicibus* l.: *iudicibus.*

„ 371, Z. 2 v. u. Statt Schwabhausen l.: Schabenhausen.

„ 382. Die Anm. 1 zu Nr. 3217 ist zu streichen. Wie sich in der Urkunde von 1283 Mai 29 zeigt, ist in der That *C. de Gundilvingen* richtig und darum in der Zeugenreihe von Nr. 3218 statt *Gundirshoven Gundilvingen* zu lesen.

„ 382, Z. 11 v. u. Statt Oheim l.: Vetter.

„ 384, Z. 13 v. u. Statt Wälde l.: Wäldi.

„ 410, Z. 2 v. u. Lies *Aureus* und streiche *[!].*

„ 415, Z. 3 v. o. Statt Bichishausen l.: Bischmannshausen.

„ 428, Z. 10 v. u. *ordinis eiusdem.* Diese Angabe beruht zweifellos auf einem Irrtum des Schreibers. Gotteszell stand nach andern urkundlichen Nachrichten unter dem Predigerorden. Vgl. auch S. 429 Nr. 3299.

„ 434, Nr. 3311. Die Urkunde wird im Kopb. mit der vom 11. Febr. 1284 zusammengebracht. Das nachträglich aufgefundene Original nennt jedoch deutlich den Bischof *G.,* also Gerhard, während im Kopb. *E* = Eberhard steht. Die richtige Datierung ergiebt sich also aus der Regierungszeit des Bischofs Gerhard von Konstanz, 1307—1318, wozu auch die Schrift der Urkunde passt. Weitere auf die Streitigkeiten zwischen dem Grafen und Kl. Weissenau bezügliche Urkunden scheinen nicht erhalten zu sein.

ORTS- UND PERSONEN-REGISTER.

Nota. Die Aufführung der einzelnen Ortsnamen erfolgt unter der heutigen Namensform, bei welcher dann die einzelnen älteren Formen sämtlich aufgezählt werden; unter diesen wird auf die heutige Namensform verwiesen. — Bei den Vornamen werden nur die Personen ohne Ortsangabe oder Geschlechtsnamen aufgeführt, also z. B. Conradus allein oder Conradus notarius, nicht aber Conradus de Wile u. drgl. Die Kaiser, Könige, Herzoge, Grafen, Päbste, Bischöfe, Pröbste, Äbte kommen nur unter dem Namen des Reiches oder Landes, des Stamm- bezw. Amtssitzes vor. — Bei Angehörigen bedeutenderer Familien, fürstlicher, gräflicher, sog. Dynastengeschlechter, sind, soweit es möglich war, die einzelnen Glieder des Geschlechts auseinander gehalten. — Kommt ein Name auf einer und derselben Seite mehreremale vor, so ist dies nur noch ausnahmsweise dann erwähnt, wenn es sich um verschiedene Urkunden handelt oder wenn besondere Fälle es angezeigt erscheinen lassen. — Die Abkürzungen sg. und ts. gehören immer zur folgenden Zahl. — sg. bedeutet, dass das Siegel auf der betr. Seite beschrieben ist oder dass dort auf eine frühere Beschreibung hingewiesen ist.

A.

Aach, bad. B.A. Engen 400.

Aachen im Rheinland, Aquis 196.

Aarburg, Kt. Aargau oder ? Aarberg, Kt. Bern, Arburch 400.

Ab dem Turm, Rapperswyler Ministerialengeschlecht unbekannten Sitzes, in Turri, Fridericus mil. –, ts. 53.

Abetsweiler, Gem. Bergatreute, O.A. Waldsee, Aldeboltswiler 124.

Ablosere *s. Erdlingen, Klein-.*

Ach, abg. Hof an der Ach bei Haidgau, O.A. Waldsee, apud Aquam 364. — villicus de Aqua Conradus ts. 120.

Achalm, abg. Bg. bei Reutlingen, Aichaln 283.

Acufex *s. Ravensburg* civ.

A. Cum̄. *oder* Cirn̄. *s.* Roma, *päbstl. Kanzleibeamte.*

Adeḡ. f. *s.* Roma, *päbstl. Kanzleibeamte.*

Adelberg, O.A. Schorndorf, Madelberc. *Prämonstratenser-Kl.,* mium. beate virginis 62. 450 f. sg. 451. 465. 470. — pps. 245. sg. 451. ts. 460. Berthold 86. 113. ts. 195. 432. — cpllns. ppi. Hainrichus 87.

Adelshofen Gem. Unter-Schwarzach, O.A. Waldsee, Adelotshoven. Eber. fil. Hugonis de –, ts. 334.

Adem *s. Hagnau.*

Adler *s. Gmünd* civ.

Adlersbach, bad. B.A. Wolfach 372.

Adon et Sennes SS. mart. 366.

Advocatus *s. Horb* civ.

Æbener 374.

Aeitersperc *s. Eitersberg.*

Aelgidorf *s. Aulendorf.*

Ælwangen *s. Ellwangen.*

Aemzinsbúnde, Aemzinswiler *s. Enzisweiler.*

Aenrinchen *s. Inneringen.*

Äpfingen, O.A. Biberach, Æphingen villula prope Biberach 284.

Ærgarsheim *(? Ergersheim im Unterelsass Kt. Molsheim),* Elyzabet von –, *s. Heiligkreuzthal, Schwestern.*

Aeschach, Æsse *s. Eschach.*

Affaltrach, O.A. Weinsberg, Affaltrah, Affaltrach villa 81. 364. — adv.: Albertus ts. 59. — Cunradus de Thalheim ts. 81. — Sumenarius de –, ts. 59.

Affenstain *(unermittelt, wohl in der Gegend von Wangen zu suchen),* Ludewicus de – ts. 128.

Afra, S. *s. Augsburg, S. Ulrich und Afra.*

Agersheim *s. Oggersheim.*

Aglasterhausen, bad. B.A. Mosbach, Agilsterhusen. fr. Wer. de – *s. Schönau* mchi.

Ahausen, abg. an der Eyach oberhalb Owingen, hohenzoll. O.A. Hechingen, Ahusen villa 71.

Ahelvingen *s. Alfingen.*

Ahhe, *Bach bei Rohrbach, bad. B.A. Heidelberg* 220.

Ahlen, O.A. Biberach, Ahelon. Dietricus de –, ts. 206.

Ahswanc *s.* Mahswang.

Ahtirtingen *s. Echterdingen.*

Ahusen *s. Ahausen, Anhausen, Auhausen.*

Aicha *s. Eichhof.*

Aichach, Gem. Berg, O.A. Ravensburg, Aichach 123.

Aichach *s. Eichen.*

Aichain *s. Eichen.*

Aichaln *s. Achalm.*

Aiche, *unbestimmbar.* H. de –, 269. *s. Eichen.*

Aichelau. O.A. Münsingen, Eichiloch, Aichiloch. H. de – 372*, Ludwicus de – 372*. — rect. eccle.: H. ts. 32.

Aichelberg, O.A. Kirchheim, Eichelberc, *Grafen:* 322. Diepold 318. 380. Ulrich 380. — *Ministerialen:* dns. Egeno de – ts. 119. ts. 150.

Aichstegen *s. Eichstegen.*

Aichstrut, Gem. und O.A. Welzheim, Haichinstruet, Aichistrât 87. 113.

Aigenwis, *Flur bei Schwenningen, O.A. Rottweil,* 409.

Aigilwardus mil. ts. 149.

Ainoeht *s. Einöde.*

Aitrach, Gem. Mooshausen, O.A. Leutkirch, Eitrach. Heinrich von – *s. Altshausen.*

Al. not. Bertoldi de Nifen ts. 139.

Alba *s. Herrenalb.*

Albanensis eps. *s.* Roma card. epi.

Alber, Wernherus 420.

Alberskirch, Gem. Thaldorf, O.A. Ravensburg, Alberskirche. villic. H. ts. 35.

Albertshofen bei Ravensburg, Haideprehtshoven, Hadebrechteshoven 123. — Hermann, Sohn Meinbrechts von –, ux. Gesa Salzmannin 178.
Albertus convs. ts. 251. — not. ts. 83. ts. 151. ts. 232.
Alberweiler, Gem. Tannau, O.A Tettnang, Alburcwilere 188.
Albrehtus adv. *s. Irrendorf.*
Alchingin *s. Elchingen.*
Aldeboltswiler *s. Abetsweiler.*
Alderian, Cunradus ts. 287.
Aldingen, O.A. Ludwigsburg, Eldingen villa 140.
Aldorf *s. Altdorf.*
Alebegge *s. Alpeck.*
Alemannia. — mgr. dom. Theutonice per A. *s. Deutschorden.* — minr. provincialis in – *s. Franziskaner.* — mgr. et fres. domus hospitalis Iherosolimitani – *s. Johanniterorden.*
Alexander pp., S. 23.
Alfeld, bad. B.A. Mosbach, Anevelt. Wernherus de –, pps. Wimpinensis.
Alfingen, Hohen-, abg. Bg. bei Ober-Alfingen, Gem. Hofen, O.A. Aalen, Ahelvingen. Ulricus de – mil. ts. 369.
Algershofen, Gem. Untermarchthal, O.A. Ehingen, Algershoven. Hermannus et Fridericus de –, mager Frideriches sun 106. *107.*
Alisbach *s. Alsbach.*
Allerheiligen, bad. B.A. Oberkirch 441.
Allersbach *s. Alspach.*
Almenshofen, bad. B.A. Donaueschingen, Almshoven. Friderich der Junge von – ts. 259.
Alpeck, O.A. Ulm, Alebegge 70. — Berngер von – 90.
Alpen, montes Alpium 124.
Alpirsbach, Kl., Alpersbach 165. — abb. 153. 203. 274. Volmarus 34. 147. — pps.: Vollandus ts. 31.
Alsatia *s. Elsass.*
Alspach im Elsass, Kr. Rappoltsweiler. Hirsauische Probstei: pps. Johannes ts. 207. Rukkerus ts. 289.
Altbach, O.A. Esslingen, Alpach oppidum in parrochia Celle 237. 380. 465.
Altdorf, O.A. Böblingen, Altorf. grangia mii. de Bebenhusen 252. — mgr. grangie C. dcs. Lingke convs. in Bebenhusen.
Altdorf, O.A. Nürtingen. col. Grave 244.
Altdorf, O.A. Künzelsau, Aldorf. col.: Dietrich Tren, Hartmann 186.
Altdorf, jetzt Stadt Weingarten, O.A. Ravensburg, Altorf 116. 401. 487. Schellinges mûli 216. eccla. s. Marie 122. 137. 157 f. pleb C, Cunradus ts. 181. ts. 412. — civ.: Bauer, Rusticus, Hainricus scolar. mii. Wingartensis 412. 487. Cognatus, Wern. ts. 352. ts. 401. Fritelo, Vritel 184; Fridericus ts. 83; Fridericus *s. Salem* mchi. Heller, Fridericus ts. 20· ts. 32. ts. 44. ts. 56. ts. 83. ts. 108. ts. 116. ts. 181. 185. ts. 217. ts. 276. Hermannus 366; fla. ei. Sanna 366. villicus dcs Kemfe ts. 412. de Lintaugia, Heinricus ts. 359. ts. 372. ts. 405. ts. 487. Mûsor, Heinricus ts. 324. ts. 405. Ruhe, Heinricus ts. 116. ts 359. ts. 372. ts. 405. ts. 447. Solbache 216. Trittel 216. Ziuzel, Zûcil, Zûcil, Zûzelo, Zûtzel, Fridericus ts. 83. ts. 116. ts. 181. ts. 188. ts. 217. ts. 276. ts. 324. ts. 352. ts. 359. ts. 372. ts. 477. — de –, Fridericus ts. 171. — Altorfensis silva 122. *Vergl.* Silva.
Altenberg, Anhöhe bei Wimpfen, Vetus Mons 101. *Kapelle* 209.
Altenbeuren, bad. B.A. Überlingen, Altenbiurron 230.
Altenburg, abg. bei Cannstatt, Altenburc 357. eccla. 219. — pleb. 453. Bertholdus 205. sg. 206. (dec.) ts. 210. 219. ts. 280. (dec. capli. in Smidehein) 291. — *Herren von –:* Reinhardus et Cunradus tss. 335. *s. Fliner.*
Altenburg, abg. bei Utzmemmingen, O.A. Neresheim, Antiqua Urbs 221.
Altenmünster, bair. A.G. Zusmarshausen, Munstern iuxta fluvium Zusme 432.
Altensteig, O.A. Nagold. Wolfram gen Vogt von –, Ritter 442.
Altershovin *s. Eltershofen.*
Altheim, O.A. Horb, Althain, Althen 40. 198. — Krafto de – ts. 40. Waltherus fil. Wernheri de –, ts. 231. — pleb.: Volmarus (von Thalheim?) ts. 40. 198.
Altheim, O.A. Riedlingen, Altheim 74. — Mahtilt Klæbeisin *s. Heiligkreuzthal, Schwestern.*
Altheim, O.A. Ulm, Althain. eccla. S. Marie 302. — bruder Rudolf von – *s. Kirchheim* cnvsi. — Althaimer, Althaimershof *s. Bissingen.*
Altheim, Hohen-, bair. A.G. Nördlingen, Althain. C. de – ts. 164.
Altheim, Donau-, bair. A.G. Dillingen, Altheim 234. 235.
Altshausen, O.A. Saulgau, Alshusen. *Deutschordenskommende* 117. 125. sg. 256. 317. — cmdtr. Ulrich von Frûtwil 256. ts. 318. 333. ts. 334. ts. 339. 339. — fres.: Berhtolt von Gebzinstain ts. 318. ts. 334. ts. 339. ts. 340. Burkhart von Laiterberch ts. 334. Heinricus de Blitzenruti ts. 128. ts. 256. ts. 336. ts. 339. ts. 340. Heinrich von Eitrach ts. 256. ts. 318. ts. 334. Merbotte ts. 256. R. von Veringen ts. 256. Staimar ts. 334. Ulrich von Kolmer ts. 334.
Altum Castrum *s. Hochhaus.*
Altwelker *s. Rottweil* civ.
Alwer *(von Thumnau),* Hainricus ts. 445.
Alwicus *s. Gmünd* civ.
Alwycus militaris ts. 445.
Alzuhen *s. Gröningen, Mark-,* civ.
Ambrosius, S. *138.*
Amelrich 266.
Amer *s. Atzenweiler.*
Amerze *s. Dettingen.*
Amman, Hermannus et Mechtildis 9.
Ammern bei Tübingen, Ammern, *Hof (des Kl. Marchthal) und Kirche* 376. 371*.
Ammunsun, Beinzo ts. 440.
Amorbach, St. in Baiern, Amer-, Amirbach. Boppo de – ts. 353. Fridericus mil. de –, vicedns. in –, vicedns. Ascaffenbch. ts. 353. sg. 353. — *Kl.* sg. 310. abb. Heinricus 309. sg. 310. ts. 315. sg. 353. Ludowicus (quond. abb.) ts. 309. fres. Albertus ts. 310. Cunradus ts. 315. Cunradus pps. Montis sancti Gothehardi ts. 309. Cunradus Gabelo, Cunradus de Winsperg tss. 310. Eberbardus prior ts. 309. ts. 315. Fridericus de Dornberg, Hermannus, Hermannus de Heinstad tss. 310. Ludewicus ts. 315. Mengotus ts. 310.
Amseler 312.
Anchenruti *s. Ankenreute.*
Andeck, abg. Bg. bei Thalheim, O.A. Rottenburg, Andegge. Wernherus pinc. de –, ts. 345.
Andelfingen, O.A. Riedlingen 308. — col. Gerber, Zinsmeister 364.
Andelfingen, Kt. Zürich, Andolfingin. Heinricus et. Ber. fres. de – tss. 109.
Andreas, S. 23 — *s. Mantua.*
Andrespach *s. Endersbach.*
Anevelt *s. Alfeld.*
Angelus ts. 56. ts. 477. H. ts. 171.
Angelus interam̄p. *s.* Roma, *Prokuratoren.*
Anger, *Flur bei Schwenningen. O.A. Rottweil* 410.
Angulus *s. Waldsee.*

Anharzwilær, *unermittelt* 417.
Anhausen, Gem. Bolheim, O.A. Heidenheim, Ahusen. *St. Martinskl.* 219. 358. abb. 292. Hartmannus ts. 358. cust. Gotfridus ts. 292.
Anhausen, O.A. Münsingen, Ahusen. Adelhaidis dca. Gerstenecharin de – 4.
Ankenreute, Ober-, Unter-, Gem. Schlier, O.A. Ravensburg, Anchenruti, Angenruti 123. 366. — Fridericus de – ts. 20. ts. 217. ts. 352. ts. 401. — Rudolf und Berthold von –, *Eigenleute* 189. — Obernanchenrúti. Hellers hôve 366.
Anmarkingen, Anmerkingen *s. Emerkingen.*
Ansbach, bair. A.G.Sitz, Onolspach. *Stift:* Hartmannus pps. can. Herbipol. ts. 231.
Ansberg, Gem. Ratzenried, O.A. Wangen, Arnsberc. H. de – ts. 128.
Anselm 255. — *Notar Krafts von Hohenlohe* 54.
Ansbelmesclingen, *Flurname bei Grossbottwar oder Mundelsheim,* 170.
Antiqua Curia, de – *s. Wirzburg, Johanniter.*
Antiqua Urbs *s. Altenburg.*
Antonius, S. 23.
Anzenwilarina *s. Hinzistobel.*
Anzenwiler *s. Atzenweiler.*
Appelinus *s. Heilbronn* civ.
Appeneue *s. Ravensburg* civ.
Appenweiler, Gem. Ettenkirch, O.A. Tettnang, Habones-, Habenuuilare *492.*
Aqua *s. Ach.*
Aquila *s. Gmünd* civ.
Aquileja, Bistum. Vogt Meinhardus com. Tirol.
Aquis *s. Aachen.*
Arbait s. *Heiligkreuzthal* cnvsi.
Arbogastus, S. 23.
Arborea auf Sardinien. aeps. Petrus 443. sg. 443.
Arburch *s. Aarburg.*
Arezzo, St. in Toskana, Aretium 129. — Guillehelmus eps. eccle. Arretine 129. sg. 129.
Argazingen *s. Ergenzingen.*
Argentina *s. Strassburg.*
Aridus *s. Bretten* civ.
Armenia maior *s. Kappadocien.*
Arnach, O.A. Waldsee, Arnach. col.: Snewirze, Scinarius 137.
Arnsberc *s. Ansberg.*
Asch, O.A. Blaubeuren, Ascbe. eccla. 467. 468.
Achaffenburg 319. — vicedns. Aschaffenbch. *s. Amorbach.*
Asckhausen O A. Künzelsau, Assehusen. Albertus de – 132.
Aschperg *s. Asperg.*
Aschwang s. Mahswang.
Aslabingen *s. Asselfingen.*
Aslo in Norwegen. eps. Andreas 443.
Asperg, O.A. Ludwigsburg, Asperch, Ascberg, Aschperg 272. comites de – *s. Tübingen.* — *Ministeriale:* Hainrich von – ts. 187.
Assehusen *s. Aschhausen.*
Asselfingen, O.A. Ulm, Aslabingen. Bernolt von – *s. Kaisheim* mchi.
Asvelt *verschr. für* llsvelt *s. Ilsfeld.*
Athertingen *s. Echterdingen.*
Attenbûren *s. Ettenbeuren.*
Attenhofen, Gem. Reichenhofen, O.A. Leutkirch, Atenhoven. dns. de – 120.
Atzenberg, Unter-, Gem. Otterswang, O.A. Waldsee, Azenberge. Willa de – 269.
Atzenberg, Gem. Geigelbach, O.A. Saulgau. Mageblin, Heinrich, Sohn Konrads 235.
Atzenhofen, Gem. Berg, O.A. Ravensburg, Azenhoven 335.
Atzenweiler, bad. B.A. Überlingen, Anzenwiler. Hainricus der Amer de –, ts. 230.
Au, abg. bei Heumaden, O.A. Stuttgart, Owe 61.
Auerbach, bad. B.A. Durlach, Urbacb 97. 98.
Auerbach, Ober-, Unter-, bair. A.G. Mindelheim, Urbach. Hermannus de – ts. 407.
Aufkirchen, bair. A.G. Wassertrüdingen, Ufkirche, Ber. de – *s. Bopfingen* civ. Luepoldus de – ts. 369.
Augia, Augia Minor *s. Weissenau.*
Augsburg, Augusta 109. 124. 229. 308. 375. 376. 426. *Augsburger (Pfennige)* 103. — adv. Bertoldus de Mulhusen. Volcmarus de Kemenata. — civ.: Bopphinger. Ulrich ts. 235. Gienger, Marqwart ts. 235. Hainrich der rihter ts. 235. Langemantel, Konrad 234. 235. Hartmann ts. 234. 235; Heinrich 235. Münchlin, Berbtold ts. 235. Volcbwinus 456; fil. ei. Heinricus mchs in Kaisheim. — mgr. Cunradus de –, adiac. Prixinensis. mgr. H. de – ts. 37. — stetschriber: Chunrat ts. 234. — *Bischöfe:* ts. 354. 448. 467. 478. Hartmannus 103. 109. 229 (2). 308. 319. 426. 459. — adiac.: Bertholdus (? de Gundolvingen) ts. 417. R. de Berolfstat ts. 229. — *Domstift:* can.: dns. de Ballendorf ts. 95. Dietherus ts. 95. Heinrich von Stauffen sg. 234. Heinricus de Liebenowe 374*. Ulrich Schenk v. Schmalegg 215. Wolfard de Rothe 375. pps.: 467. Ludewicus com. de Helfenstein ts. 95. Rudolfus ts. 311. — eccla. S. Ulrici et Afre. abb. 413. can. Ulrich von Stauffen ts. 234. — *Prediger:* fres. Conradus Lorant ts. 413. Herbrandus 212. ts. 213. ts. 413. Rutpertus 212. ts. 213. Walterus Betenhart ts. 413. prior Rudolfus 212. ts. 213. (quond. prior) ts. 413
Augustiner. ordo Heremitarum S. Augustini 25. 102. — fr.: Incellerius eps. Buduensis. — *Klöster und Kanonikatstifter s. Denkendorf; Esslingen; Frankenthal; Gmünd; Herbrechtingen; Oberndorf; Waldsee.*
Augustinus, S. 23. 256.
Auhausen, bair. A.G. Nördlingen, Ahusen. *Kl. Bened.Ordens:* abb. Hartmannus 164.
Aulendorf, O A. Waldsee, Aelgidorf, Alidorf, Algidorf 123. H. de – ts. 181. Rud. de – ts. 279.
Aullir, fr. Waltherus, *s. Hall, Johanniterkommende.*
Aurelius, S. 23. — *s. Hirsau.*
Aureus *s. Gulden.*
Aurich, O.A. Vaihingen, Urach villa 8. 463. Albert von – 463. Heinrich von – 419.
Ausserhof, Gem. Ulten, tirol L.G. Lana, Uschernhoven 124.
Austria *s. Österreich.*
Autenried, bair. A.G. Günzburg, Utenriet. C., Chunradus mil. de – ts. 284. ts. 293. H. scolar. de –, ts. 284.
Azzenberch, *Flur bei Stuttgart* 197.

B.

Baar, Gaugrafschaft, später Landgrafschaft, Bare 377 f.
Babenberg *s. Bamberg.*
Bach, O A. Ehingen, Bach. Pilgrim von – *und* sein Bruder der Gerstenecker 37. Ulrich von – ts. 12.
Bache *s. Giengen* civ.
Backnang, O.A. Stadt, Baggening. *Stift* 327.
Baden, Markgrafen von –: Hermann (V.) 362. Hermann (VII.) 197. 222. 224. sg. 226. ts. 226. 253. 362. 430. 459. Hesso 362. Rudolf (I.) 316 f. 362. Rudolf (II.) 362. — *Ministeriale:* Reinbardus Kimo, Kime von – sg. 268.
Badewegen, abg. Burg bei Krumbach, bad. B.A. Messkirch, Badwâgen. Cunradus de –, mil. ts. 115.

Bær *s. Lauingen.*
Bæscheler *s. Echterdingen* col.
Bafendorf *s. Bavendorf.*
Bahnbrücken, bad. B.A. Bretten, Banbrugken, Banbrucke 75. 76. 179. 180. 217 (2). 218.
Baht *s. Reutlingen* scult.
Bahtal *s. Irrendorf* col.
Baienfurt, O.A. Ravensburg, Baierfurt 123.
Baiern, Bawaria 374 f. dux com. pal. Reni Ludwicus (II.) 29. 166. sg. 167. ts. 354. 374 f. 442. 461. sg. 461.
Baigenstain *s. Beinstein.*
Baindt, O.A. Ravensburg, Biwende, Biunt, Biunde, Bůnde. pleb. S. Johannis: C. ts. 269. — *Cisterzienserfrauenkloster* 57. 108. 116. 120. 128. 131. 135. 137. 174. 189. 200. 214. 227. 235. 244. 250. 309. 318. 333. 335. 349. 358. 364. 366. 367. 405. 419 f. 437. 464. 485 f. Marienaltar 485. — abba.: Guta de Gundelfingen 235. 269. — cpllns.: Heinricus ts. 269. ts. 485. — soror: Sanna fla. Hermanni dci. Heller 366. — cnvsi.: Berhtoldus de Nessilwach 108. Conradus pellifex ts. 485. Conradus piscator, Conradus sartor tss. 405. Conradus Burrarius ts. 485. Conradus de Rogenburon ts. 189. Cuninus mgr. hospitalis ts. 485. Heinricus cerdo ts. 109. ts. 189. Hermannus ts. 57. ts. 109.
Bainzingen *s. Benzingen.*
Baisingen, O.A. Horb, Bosingen. Albereth von – ts. 483. — Bosinger *s. Horb* civ.
Baisinkein *s. Besigheim.*
Baldeck, Burgruine bei Wittlingen, O.A. Urach, Baldecke. Hartmannus et Marquardus fres. de – tss. 307. Ote von – ts. 379.
Baldern, O.A. Neresheim, Baldern, Balderen 208. Bruno quond. adv. 464.
Baldersheim, bair. A.G. Aub, Baldolts-, Baldolsheim. Cunradus et Margolfus fli. dapiferi de – tss. 467. Winther von – 467.
Baldingen, bair. A.G. Nördlingen, Baldingen 212.
Baldingen, bad. B.A. Donaueschingen, Baldingen. Rudolf von – ts. 259.
Balgheim, O.A. Spaichingen, Balgain, Balghain 283. Cunrat von – 283. Hainrich von – 283.
Balingen, O.A. Stadt, Balgingen 375*. — rect. scolar. ts. 10.
Ballendorf, O.A. Ulm, Ballendorf. dns. de –, can. Augustensis.
Balneator *s. Ravensburg* civ.
Balzheim, Ober-, O.A. Laupheim, Balnshain, Balshain. castrum 155. 284. 293.
Balzhof, Gem. Cleebronn, O.A. Brackenheim, Baltshoven, Baldeshoven 173. C. et C. et Bur. dcs. Haviner fres. de – tss. 149. Cunradus de – mil. ts. 224. Gerungus de –, ts. 224.
Bambast *s Türkheim, Ober-.*
Bamberg, Babemberch 144. Babenburgensis eps. ts. 33. Bertoldus 144. sg. 144. 233. — can R. de Hohenburg ts. 423. — de – *s. Rottweil* civ.
Banbast *s. Hohenheim.*
Banbrugken *s. Bahnbrücken.*
Banhart *s. Echterdingen* col.
Bannowe, *Bannau, abgegangen oder anders benannt, wohl in der Gegend von Lana in Tirol* 171.
Bannried, Gem. Waldburg, O.A. Ravensburg, Barnrieht, Barriet 123. C. villicus ts. 359. ts. 372.
Banurderhausen, (?) Heinricus, Bernhardus, Hermannus, Waltherus dci. die Oberesten de –, Luckardus et Hudecta (Judenta) 231.
Barchusen *s. Berghausen.*
Bare, *unermittelt.* R. pps. in – ts. 251.
Bare *s. Baar.*
Barnr eht *s. Bannried.*
Bartenau, abg. Bg. bei Künzelsau, Partenawe. Gernodus de – 39.
Bartenstein, O.A. Gerabronn, Partenstein. Gernodus de – 39. 54.
Bartholomeus scds. ts. 188. ts. 244.
Basel, Basilea 463. 465. diocesis 263. — eps. Basilensis 153. 461. 478. Heinricus ts. 238. 259. *262.* ts. 307.
Bathenhein *s. Botenheim.*
Batzenweiler, Gem. Ettenkirch, O.A. Tettnang, Bazenwilar 111.
Bauer *s. Altdorf* civ.
Bauerbach, bad. B.A. Bretten, Burbach. *? Hirsauer Probstei:* C. prepositus ts. 31.
Baumgarten, Gem. Baienfurt, O.A. Ravensburg, Bongarthon 123.
Baumgarten, Gross-, Gem. Berg, O A. Ravensburg, Bongarthon 123.
Baumgarten, tirol. L.G. Meran, ? Bongarthen 124.
Bavendorf, Gem. Thaldorf, O A. Ravensburg, Bafendorf 123. 343. 402. Hainricus de –, mil. ts. 188. 189. ts. 336. ts. 352. ts. 364. ts. 396. — fr. H. de – *s. Weissenau* mchi.
Bawarus, Conradus ts. 137.
Bazenwilar *s. Batzenweiler.*
Bebenburg, *abg. Burg bei Bemberg, Gem. Roth am See, O.A. Gerabronn.* Rudolf von – 170.
Bebenhausen, Kl., Marienkloster, Beben-, Bebinhusen, -husin, Bebunhusen 2. 3. 4. 32. 38. 50. 119. 149 (2). 150 (3). 154. 172. 183. 190. 209. 222. 224 f. 226. 247. 262 f. 267. 270. 272. 280. 281 (2). 291. 306. 314. 316 f. 319 (2). 327. 335. 343. 356. 357. 365. 368. 370. 383. 384. 389. 398. 419. 427 (2). 460. 463. 476. 486. — abb. 3. Eberhardus 3. 72. 191 f. 252. Fridericus ts. 314. — celler.: F., Fridericus ts. 3. ts. 4. ts. 154. ts. 191. ts. 270. ts. 314. Fr. et Fr. tss. 119. Ulricus ts. 314. ts. 428. — cnvsi.: Al. ts. 119. Ber. dcs. Rihunstaige ts. 252. Cunradus mgr. in Ezzelingen ts. 191. ts. 314. Cunradus ts. 119. Crafto ts. 178. C. dcs. Lingke mgr. grangie in Altorf 252. H. ts. 2. ts. 3. Heinricus ts. 119. ts. 389. Heinricus Harthuser ts. 4 (2). ts. 149. ts. 191. ts. 314. Marquardus et Marquardus tss. 252. — mchi.: Albertus dcs. Bezzirar, Bessrer de Haimishain ts. 2. ts. 4. ts. 73 (2). ts. 149. ts. 191. ts. 270. ts. 314. Johannes ts. 73. ts. 389. ts. 428. servus mchor. Hainricus ts. 3. — prior: Bur. ts. 119.
Bebilingen *s. Böblingen.*
Becge, Bertoldus, Eberhardus, Johannes fres. dci. Becgen ts. 20.
Bechelin, Berthold, ux. Dienemudis 278.
Bechener, Cunradus von den – 216.
Bechingen, O.A. Riedlingen, Bechingen. Burchardus de – censualis eccle. in Celle 5.
Bechler *s. Kirchheim am Ries* col.
Beffendorf O.A. Oberndorf 177.
Beginen, Begharden 60. 192.
Behte *s. Reutlingen* scult.
Beierin *s. Wimpfen* civ.
Beihingen, O.A. Ludwigsburg, Bihingen 149. Reinhardus de – *s. Sindelfingen* can.
Beinstein, O.A. Waiblingen, Beigenstein Baigenstain 210. 411. col. Wortwinus 411.
Beizkofen, O.A. Saulgau, Buzikovin, Waltherus de – ts. 382. ts. 383. Wezel von – 321.
Bendel *s. Fellbach* col.
Benedictus, S. 51. 64.
Benediktinerorden 18. 19. 88. 96. 99 (2). 105. 116. 125. 133. 309. fr. Bonifacius eps. Tinensis. — *Klöster s. Alpirsbach; Alspach; Amorbach; Anhausen; Au-*

hausen; Beuron; Blaubeuren; Komburg; Deggingen; Echenbrunn; Elchingen; Ellwangen; Frauenalb; Fultenbach; Gengenbach; Hirsau; Isny; Langnau; Lindau; Lorch; Mantua; Mönchsroth; Murrhardt; Neresheim; Ochsenhausen; Petershausen; Regensburg, Kl. St. Emmeramm; Reichenau; Reichenbach; Rheinau; St. Ägidien; St. Blasien; St. Gallen; St. Georgen; Urspring; Weingarten; Wiblingen; Zwiefalten.

Bengel, Burchart 486.

Beninger (*l.* Bevinger) *s. Bernstadt.*

Benningen, O.A. Ludwigsburg, Bunningen. Hartungus de – ts. 323.

Benningen, bair. A.G. Memmingen, Boemingen 124.

Benzenberg, abg. bei Rohrdorf, bad. B.A. Messkirch 174.

Benzingen, hohenzoll. O.A. Gammertingen, Bainzingen. Aulbrecht von – mil. ts. 379.

Berg, O.A. Ravensburg, Berge 123. eccla. 123. 465. dec. ts. 181. pleb., rect. eccle. mgr. H., Heinricus de Klingenberg, protonot. curie imp. ts. 57. ts. 412. 465. — Maier Konrad 401; fil. ei. Heinrich 401.

Berg, O.A. Ehingen, Berg 12. comites de –, *auch von Schelklingen:* 275. Egeno ts. 229. Heinrich 34. 379 Ulrich 12. 34. ts. 70. 135. 293. ts. 296. ts. 297. 300. 328 f. 379. *s. Burgau, Markgrafen* — advocati de –: Bertoldus ts. 70; fl. ei. Cůnradus ts. 70. 367. ts. 408. ts. 453. Hainrich ts. 12. Wernherus, Wern. ts. 206. ts. 255. — not. comitis Ulrici: mgr. Ludewicus.

Berg, O.A. Stuttgart, Berge 191. 314. 356. 357. Ita de – 313 f. Reinhardus de – 313 f. ts. 335. Swigerus mil. de – *3.* ts. 63. 150. ts. 191. ts. 335.

Berg, bair. A.G. Türkheim, Berge 124.

Bergatreute, O.A. Waldsee, Berngartrúti 124. curia Swegelers 108. — pleb., rect. eccle. ts. 336. 405. Hainricus ts. 32. ts. 44. ts. 108.

Berge, *Flur bei Nürtingen* 473.

Berge, Ulricus vom – ts. 272.

Bergeck, Gem. Fischerbach, bad. B.A. Wolfach, Ekha 1. Reinbottus de – ts. 2.

Bergeler *s. Ravensburg* civ.

Bergeli *s. Villingen* scult.

Bergerius *s. Ehingen* civ.

Berghausen, bad. B.A. Bretten, Barchusen, Barghusen. Cunradus de – mil. ts. 68. Cunradus de – rect. eccle. in Núwertingen, in Ericstain, not. comitis Eberhardi de Wirtemberg 297 ff.

Bergheim, bad. B.A. Überlingen, Berghaim. Hermannus villicus de – ts. 108.

Bergheim, bair. A.G. Dillingen, Bercheim 237.

Beringen *s. Böhringen.*

Berkach, O.A. Ehingen, Berchach. Grifo de – mil. ts. 70. Ludewicus de – ts. 70.

Berkheim, O.A. Esslingen. Maier Albert 390.

Berlere *s. Hall* scult.

Berlichingen, O.A. Künzelsau, Berlechingen. Symon sen. de – ts. 132. — pleb. Cunradus ts. 353.

Bermatingen, bad. B.A. Überlingen, Bermetingen. Rudolfus de – ts. 230. pleb., vicepleb. Dietrich ts. 334. ts. 402.

Bernau, Gem. Herbrechtingen, O.A. Heidenheim 426. 459. Albert, Appelin von – 167. 426. 459.

Bernburg bei Rottweil, Bern, Berne. Burchart von – ts. 259. Cunradus de – ts. 385.

Berndal, *Bernthal, Flur bei Grossbottwar, O.A. Marbach* 170.

Berner *s. Haslach, Hohen-,* col.

Berngartruti *s. Bergatreute.*

Bernhardsdorf, Gem. Dewangen, O.A. Aalen, Bernhartesdorf 383. Konradshof 392.

Bernhardus, S. *s.* Cisterciensis ordo.

Bernhausen, O.A. Stuttgart, Bernhusen. *Dienstmannen von –:* Adelheid *s. u.* Cunradus fil. Diepoldi ts. 242. Diepoldus adv. in Sindelfingen 241 f. ts. 398. ts. 460. 485. Fridericus 239; rel. ei. Aidilhaidis de Kůnegesegge 239 f; fil. Fridericus 239 f. 248 ff. 277. 285; fla. Adelheid 277. Marquardus fil. Wolframmi ts. 140. ts. 250. 280. Ruggerus can. S. Thome Argentinensis. Wolframmus ts. 71. ts. 140. ts. 226. ts. 227. 239 f. 248 ff. ts. 263. 277. 280. 281. ts. 335. (adv.) sg. 394. Wolframmus iun. 249. 280. — de –, Bernhuser *s. Vaihingen* civ.

Bernheim, Burg –, bair. A.G. Windsheim, Bernheim 161.

Bernloch, O.A. Münsingen, Bernloch. *Hof des Kl. Offenhausen:* br. Dieterich der hovemaister ts. 202. — br. Cunrat der Brunner von – ts. 202.

Bernoldus cler. *s. Urbach.*

Bernsfelden, O.A. Mergentheim, Bernsvelden villa 39.

Bernstadt, O.A. Ulm, Berolfstat, Berolzstat. R. de –, adiac. *s. Augsburg.* col. Bevinger 301 *(s. Berichtigungen).* 302.

Berstingen *s. Börstingen.*

Bertha begina 192.

Berthenloch, *Flur. bei Kürnbach, bad. B.A. Bretten* 111.

Berthler *s. Ravensburg* civ.

Berthold, Bertoldus, Berhtolt. – fr. *s. Kirchberg* conversi. – der goltsmit *s. Ulm* civ. – Knecht des Amelrich 266; ux. Adelheid 266.

Besigheim O.A. Stadt, Besenkeim, Baisinkein civitas 223. dec. Berngerus ts. 176. — Besenkeimer *s. Bruchsal* civ.

Besserer, Marquardus heremita 303.

Bessrer *s. Bebenhausen* mchi.

Betenhart, fr. Walterus *s. Augsburg, Prediger.*

Bethlemensis eps. *479.*

Bettenreute, Gem. Fronhofen, O.A. Ravensburg, Bettelnrîuti. *Burg* 333.

Bettenweiler, Gem. Zogenweiler, O.A. Ravensburg 471.

Bettingen *s. Böttingen.*

Bettlingen, Gross-, Klein-, O.A. Nürtingen. Willibirg, Frau des Scorler, und Fridrich ihr Sohn 491.

Betzweiler, O.A. Oberndorf. Berthold von – 229.

Beuron, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Burain. *Kl.* 102. custos ts. 103. Hainricus de – ts. 292.

Beutau, Vorstadt von Esslingen. Berthold in der – s. Esslingen iud. et civ.

Beutelsbach, O.A. Schorndorf, Beutelspach, Butelsbach, Biutelspach, Buitelsbach. mons Kaiser 172. — *Stift,* eccla. S. Nicolai. caplm. sg. 220. can. Gernodus ts. 113. 205. ts. 210. 219. Heinricus, *bischöfl. Konstanzischer Notar* 96. pps. Dietrich sg. 421. — *Adel:* Wolframus de –, dcs. Graner 306.

Bevinger *s. Bernstadt.*

Bezelær, Bezzeler, Heinricus ts. 83. ts. 477.

Bezzelinsruti *s. Wetzisreute.*

Bezzirar *s. Bebenhausen* mchi.

Biberach, O.A. Stadt, Biberach, Bibrach, Biberacum oppidum, civitas 16. 17. sg. 128. 189. 236. *309.* 354. 408. 434. civitas regalis 284. — mensura 156. 415. pondus 407. 415. — ecclesia 128. — cives: Bertoldus monetarius ts. 17. ts. 128. Buggo ts. 434; Kaephinc, Kephinger, Kåphinch, Kephingus, Bertholdus ts. 408. ts. 434; Ludewicus ts. 17. ts. 189. Côssar, Ber. ts. 17. de Tiuffenbach, Burcardus ts. 17.

Trůteler, Trutelerius, Albertus fr. minri. ts. 17. ts. 434. Eberhardus minr. de Gezwingge ts. 17. Veterre, Veterro, Conradus ts. 17. 74(2); Hainricus ts. 18; Manigoldus 74 (2); Ulricus 74. Friwo, Conradus 16. 17. ts. 189. Graeter, Gråtår, Gratarius, Grater, Ulricus ts. 17. ts. 189. ts. 408. ts. 434. Grawel, Gravelo, Rudolfus ts. 17. 164. Grisingus, Dietricus ts. 17. H. de – ts. 290. H. institor ts. 17. ts. 189; Ber. fr. ei. ts. 189. Hermannus pannicida ts. 17. Huntvel, H. ts. 189. Hůpmann, Hainricus sen., Hainricus et Liutrammus fres. 16. tss. 17. 189; Heinricus ts. 260; Liutramus 260. L. de – *s. Ulm, Deutschorden* fres. Luppis, Lupus, Conradus ts. 17; Ulricus ts. 18. Munsterli, Hainricus ts. 17. Můie, H. ts. 434. Richardus ts. 260. Ungeriht, Ungerehtus, Umgerehtus, Bertoldus ts. 17. 17. ts. 128. ts. 189. Wernherus de – *s. Weissenau* mchi. Wiman, H. ts. 17. — doctor puerorum: Ber. ts. 128. — minr.: sg. 418. Bertoldus (sen. minr.) 16. ts. 17. 127. ts. 189. (minr. antiquus) ts. 373*. ts. 440. Lůtrammus ts. 408. Trutelarius, Trutelerius, Hainricus ts. 17. ts. 136. — sacerdotes: Al. ts. 128. Al. vicepleb. ts. 128. H. ts. 128. — *Heiliggeistspital* 16. 156. 164. 428. mgr. hospitalis: fr. Reinhardus 16. — *Predigernonnenkl.* 418.

Bichishausen S. 415 Druckfehler für Bischmannshausen.

Bickelsberg, O.A. Sulz, Bukelsperg, Buckelisberg. Dietricus de – *s. Oberndorf* civ.

Bickenbach, Hessen, Starkenburg, Kr. Bensheim, Bickenbach, Bikenbach. Guda de Klinginburc, rel. de – 220. sg. 220.

Bidermann *s. Vellbach* col.

Biegen, Nieder-, Gem. Baienfurt, O.A. Ravensburg, Nideren Biugen 366. Jacobus maior de – 358 f. 372.

Biegen, Hof-, abg. bei Nieder–, Gem. Baienfurt, O.A. Ravensburg, Buigen, Búgen 123. C. villicus ts. 181.

Byenburg *(Bien-, Bigenburg, abg. Bg. bei Blitzenreute O.A. Ravensburg).* pincerne de – *s. Schmalegg.* minr. Bruno 250. ts. 485.

Bierlingen, Kirch-, O.A. Ehingen, Bilringen. eccla. 152. 158 f.

Bierlingen, O.A. Horb, Birningen. Petrus de – ts. 389.

Bietenweiler, Gem. Leupolz, O.A. Wangen, Birhtenwiler 124.

Bietigheim, O.A. Besigheim, Buthenkain 171.

Bigenburc *s.* Byenburg.

Bihingen *s. Beihingen.*

Bildechingen, O.A. Horb, Biltechingen 441.

Bilenstein, abg. Burg, im Kinzigthale, bad. B.A. Offenburg, Bilstain. Dietherus mil. de – ts. 432. Hainricus de – mil. ts. 115.

Bilgerin mil. 390.

Bille ts. 407.

Billigheim, bad. B.A. Mosbach, Bullenkain. *Frauen-Kl.* 101. 305. 376*.

Bilrith, –riet, *Bielrieth, abg. Bg. bei Wolpertsdorf, Gem. Thüngenthal, O.A. Hall* 197. Fridericus de – mil. ts. 118. ts. 121. ts. 273. ts. 410.

Bilvernkeim *s. Pülfringen.*

Bindarius *s. Urbach.*

Binder *s. Ravensburg* civ.

Bineli *s. Hechingen* civ.

Bingen, Liu. et Her. dci. – tss. 284.

Binswangen, O.A. Neckarsulm, Binzwangen 194 f. quond. scult. Cunradus ts. 194.

Binzwangen, O.A. Riedlingen, Binswangen 332. 334. Wernher des Stúlzen sun von – 340. dec. ts. 423. Albertus ts. 334.

Birchachusen *s. Birkhausen.*

Birchech, Birkech, *Flur bei Gündelbach, O.A. Maulbronn* 66. 67.

Birhtenwiler *s. Bietenweiler.*

Birkach, O.A. Stuttgart, Birtach 285.

Birkendorf, in Biberach aufgegangen, Birkidorf 16.

Birkere *s. Hall* civ.

Birkhausen, bair. A.G. Nördlingen, Birchachusen, Pirchahhusen 453. 456. col. Berhtoldus in der Pfútze 453. Sifried Phuzzer 456.

Birkinscach, Hanricus ts. 389.

Birningen *s. Bierlingen.*

Birtach *s. Birkach.*

Birthel *s. Calw* civ.

Birunstil, Eberhardus ts. 257. 479.

Bischmannshausen, Gem. Betzenweiler, O.A. Riedlingen, Pishishusen villa seu oppidum 415 *(s. Berichtigungen* 494).

Bischofszell, Kt. Thurgau, Episcopalis Cella. *Chorherrenstift.* pps.: 433. Burcardus ts. 53.

Bisingen, hohenzoll. O.A. Hechingen, Bisingen 71. Walger de – mil. 71. 353. ts. 375*. — Bisinger *s. Hochdorf.*

Bissingær *s. Nürtingen* col.

Bissingen, O.A. Kirchheim, Bissingen. Hermannus fil. dce. Magerin 473.

Bissingen, O.A. Ludwigsburg, Bussingin. pleb. Sifridus ts. 176.

Bissingen O.A. Ulm, Bussingen. curia Althaimershof 95.

Bittelbronn, O.A. Horb, Buttelbrunne. Marquard d. J. von –, s. Witwe Luitgard, s. Töchter Sophia und Gertrud 385.

Bittelschiess, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Butilshis. Albertus de – ts. 382.

Bitzfeld, O.A. Weinsberg, Bitzfelt parrochia, villa 387.

Biugen, Nideren *s. Biegen, Nieder–.*

Biurrer ts. 181. Heinricus der –, seine Kinder Johann, Heinrich, Adelheid 18.

Biwende *s. Baindt.*

Bixia, Petrus, can. plebis de Cuxiliano *s. Cixiliano; Parma.*

Blachun, *Blaichen s. Bleichen, Unter-.*

Blaihstat, *Bleichstatt, vermutlich in Altdorf, jetzt Weingarten, O.A. Ravensburg* 412.

Blankenstein, abg. Burg bei Wasserstetten, Gem. Dapfen, O.A. Münsingen, Blankenstein. nobiles de –: Albertus fil. Swicgeri 420. Bertoldus fil. Swicgeri ts. 140. 420. Swicgerus 111. ts. 140. ts. 141. 149. sg. 149. 187. ts. 225. ts. 226. 289 f. 318. sg. 319. 355. 357. 409. sg. 409. 414. 420. ts. 421. Swicgerus 290. Swicgerus fil. Swicgeri 420. ts. 421.

Blaser, C. 153.

Blasersmühle, Blasersmulin, molendinum dci. Blasers, *abg. oder anders benannt, bei Kammerhof, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg* 342. 446. molitor dcs. Blasere ts. 447.

Blasius, S. 23. — *s. Briach; St. Blasien.*

Blatenhart *s. Plattenhardt.*

Blaubeuren, O.A. Stadt, Blaburron, Blauburren, Blabur. *Kl.,* mium. ord. S. Benedicti, eccla. S. Johannis 264. 303. 431 (2). 452.

Bleichen, Blaichen-, Unter-, bair. A.G. Krumbach, Bleicha, Blachun villa 430. Marquardus de – ts. 238. 430.

Blers *s. Plars.*

Blez *s. Rottweil* civ.

Bliderhusen *s. Plüderhausen.*

Blindheim, bair. A.G. Höchstädt a. D., Blinthein. fr. Heinricus de – *s. Deggingen* mchi.

Blininger *s. Plieningen.*

Blitzenreute, O A. Ravensburg, Blicenriuti. H. von – ts. 339. ts. 340. fr. Heinricus de – *s. Altshausen.*

Blochingen, O.A. Saulgau, Blockingen 348.

Boch *s. Buch.*

Bochenbronnenbach, *Bach bei Scharnhausen, O.A. Stuttgart.* 420.
Bockli, Bokli, Cunradus ts. 336. ts. 337.
Bodelshausen, O.A. Rottenburg, Bodelshusen 393. vicepleb. H. ts. 393. scult. Cunradus ts. 393; fil. ei. Walter ts. 393.
Bodelshofen, Gem. Wendlingen, O.A. Esslingen, Bodelzhoven. Kizzinus de – ts. 180. ts. 445.
Bodnegg, O.A. Ravensburg, Bodemecge parrochia 378.
Böblingen, O.A.Stadt, Bebilingen, Bobelingin. comites de – *s. Tübingen.* — N. dcs. de – fil. Heinrici Husgenos ts. 314. — de – *s. Weil der Stadt* civ.
Böckingen, O.A. Heilbronn, Bockingin, Beckingen, Begingen, Beggingen 82. Cunradus mil. de – 341. ts. 344. adv. Cunradus ts. 194. ts. 341.
Böhringen, O.A. Rottweil, Beringen. Bertolt von – ts. 259.
Böhringen, O.A. Urach 205.
Böller *s. Echterdingen* col.
Boemingen *s. Benningen.*
Bönnigheim, O.A. Besigheim, Bunnenkeim, Buninkeim, Bunnenkein 173. 174. 175. 386. 476. eccla. 223.
Börstingen, O.A. Horb, Berstingen. Bur. de – 4. Reinhardus mil. de – ts. 385.
Böttingen, O.A. Neckarsulm, Bettingen. Crafto de – mil. ts. 344.
Bofpingen *s. Bopfingen.*
Bogner, Konrad 235.
Bohemus *s. Weil der Stadt* civ.
Bohlingen, bad. B.A. Konstanz, Bollingen *492.*
Boihingen, Ober-, Unter-, O.A. Nürtingen, Bugingen 473.
Bokke *s. Rottweil* civ.
Bokli *s.* Bockli.
Bolsternang, Gem. Gross-Holzleute, O.A. Wangen, Bolstirnanc. Burchardus et Cunradus de – tss. 181.
Bol, abg. Bg. bei Teck, O.A. Kirchheim, Bole. Bertoldus de – ts. 139.
Bolanden, Kirchheim-, bair. Pfalz. Werner von – *403.*
Bolanderin, Bertha 420.
Bolheim, O.A. Heidenheim 167 (2).
Boll, O.A. Göppingen, Bolle. *Kollegiatstift.* pps. 221. Marquardus ts. 44. ts. 73. 205 f.
Bollingen *s. Bohlingen.*
Bologna. eps. Bononiensis Octavianus 130. sg. 130.
Boltringen *s. Poltringen.*
Bolz, Berthold 345.
Bomeloch, *Flur bei Gross-Engstingen O.A. Reutlingen* 169.
Bommen, Gem. Vogt, O.A. Ravensburg, bonum ad Bomen apud Walpurc 487. 488.
Bondorfer *s. Reutlingen* iud. et civ.
Bongarthon *s. Baumgarten.*
Bonlander mil. ts. 239.
Bononiensis eps. s. *Bologna.*
Bonritter, Hermannus ts. 228.
Bonroswise, *Flur bei Tübingen oder Lustnau* 385.
Bonus Albertus *s.* Roma, *Prokuratoren.*
Bonus Vir 374*.
Boos, Gem. Geigelbach, O.A. Saulgau, Boze. rect. eccle. Rudolfus ts. 57.
Bopfingen, O.A. Neresheim, Bophingen, Bopphingen, Bofpingen 84. sg. 162. sg. 389. 406. 426. sg. 456. — civ.: Einkurne, Heinricus ts. 426. Merkinger, Konrad 167 (2); ux. Kunigunde 167 (2). de Ufkirche, Ber. ts. 84. Toldeline, Heinrich 388; fr. ei. Sigfried 388. Ziso, Si. ts. 84. Saxo ts. 162; Heinricus ts. 389. Tiuvel, Sifridus ts. 389. — dec. Cunradus ts. 426. ts. 464. — minr.: Berhtoldus ts. 426. ts. 456. Sifridus ts. 84. — officialis Bertholdus de Ufkirchen 388. — prothoscriba: Egidius Grieneysen *389.* — Eggehardus de – mil. ts. 105. Waltherus de – militaris ts. 426.
Boppenhusen *s. Poppenhaus.*
Bopphinger *s. Augsburg* civ.
Bosehar, Cunradus 131.
Bosingen *s. Baisingen.*
Botenheim, O.A. Brackenheim, Bathenhein 476.
Bothnang, O.A. Stuttgart, Botenang oppidum 267.
Botlunc 255.
Bottenbrunne, *Flur bei Horrheim, O.A. Vaihingen* 67.
Bottwar, Gross-, O.A. Marbach, Bothebur civitas, territorium 170. eccla. superior 170.
Boze *s. Boos.*
Bozze *s. Jettenbach* col.
Bozzo *(von Zwiefalten),* Eberhardus ts. 382.
Brackenheim, O.A.Stadt, oppidum Brackenheim 176. 195. Hugo de – mil. ts. 326. pleb. Ulricus ts. 176.
Bracklesberghof, hinterer, htztge. Stöckenhof, Gem. Bürg, O.A. Waiblingen 146.
Bräunisheim, O.A. Geislingen, Brúingeshain. Waltherus de – ts. 257.
Braitwanch *s. Breitenwang.*
Branburch *s. Bromberg.*
Brandenburg, abg. Bg. bei dem Ort gl. N., O.A. Laupheim, Brandenburc. comites de –: Hartmannus 237 f. ts. 293. Otto ts. 227. 237 f. ts. 249. ts. 293.
Brandenburg an der Havel. eps. Gebhard 443.
Brasperch *s. Prassberg.*
Brauneck, abg. Bg. bei Reinsbronn, O.A. Mergentheim, Brunegge, -ekke. nobiles de – *s. Hohenlohe.*
Braunsberg, Burg bei Lana in Tirol, Brunesperch, Brünsperg. capla. S. Martini super – 124. — Burch. de – ts. 171. Ulrich von – 171. sg. 172, uxor Gesa 171; fil. Cünzelinus ts. 171; fil. sororis Ulricus ts. 171.
Bredahe *s. Brettach.*
Bregenz am Bodensee, Pregantia. curia Walthershof 312. Waltherus de – 312. — mium. Pregantinum 312.
Breisach in Baden, Brisach. Cuno de – can. Constant.
Breisgau, Brisgaudia, Brischowia 471. 484.
Breitenbach, Gem. Ellenberg, O.A. Ellwangen, Praitenbüch 456.
Breitenbach, ? Gem. Mooshausen, O.A. Leutkirch, Braitenbach. Anna fla. Hermanni de – *s. Hagnau.*
Breitenlohe, bair. A.G. Öttingen, Breitenloch. Ulricus de – mil. 264. ts. 265.
Breitenwang, tirol. L.G. Reutte, Braitwanch 124.
Breitwisen, *Flur bei Derdingen, O.A. Maulbronn* 457 f.
Brendelin *s. Bretten.*
Brender *s. Lindau* civ.
Brenner *s. Ederheim.*
Brenz, O.A. Heidenheim, Brenze, Prenz. Gusso de – *s. Güss.*
Brettach, O.A. Neckarsulm, Bretach, Bredahe. Heinricus de – mil. ts. 194. ts. 310. ts. 341. 343. ts. 344.
Brettach, linker Nebenfluss des Kochers, bei Neuenstadt mündend, Brethach 59.
Bretten, bad. B.A.Sitz. Brethen, Bretheim, Brettehein, Bredehein civitas 6. 68. 361. sg. 403. 458. — *Adel:* Hildebrand, Brendelin mil. de – 85. ts. 326. Konrad von – *s. Maulbronn* mchi. — civ.: Aridus, Dürr, Albert 403. Munzer, Burchard, Hedwig, Heinrich 403. Burkhard, Mergard 403. — coss.: Al. Burbach, Her. fr. ei., Bert. Gnanne, H. de Gotscogia, Guntramus et H. Kentzingere, Herbortdo iun., H. Nocgus, Waltherus de Remichingen, Bert

de Sulzvelt tss. 403. *Laienschw.* Gútda 403. — scult. Petrus ts. 403.
Brezzingin *s. Brötzingen.*
Briach, Gem. Baienfurt, O.A. Ravensburg, Brueon, Brůion, Brůn. predium cum capla. S. Blasii 123. capla 137. villicus dcs. Sutzelin ts. 401.
Brie, die jetzige Neckarvorstadt in Cannstatt, Brie, Brige 315. 357. Albertus de –, adv. de – ts. 63. 314.
Brisgaudia *s. Breisgau.*
Briwe *s. Giengen* civ.; *Ravensburg* civ.
Brixen, Kreisstadt in Tirol. eps. ts. 354. Bruno dom. de Kirchberg 155. 284. 293. sg. 293. adiac. Brixinensis: mgr. Cunradus de Augusta 87. adv. Meinhardus com. Tirolis.
Brobhentel *s. Brochenzell.*
Brobzerin 384.
Brochenzell, O.A. Tettnang, Brobhentel 33. 34.
Brǒge *s. Ottershofen* col.
Brötzingen, bad. B A. Pforzheim, Brezzingin 82.
Bromberg, abgegangene Burg über der Bromberger Mühle, Gem. Ochsenbach, O.A. Brackenheim, Branburch, Bramburch. Ulricus de – nob. 67. sg. 68. sg. 395. 439.
Bronnbach, bad. B.A. Wertheim, Brunnebach, Brunebach. abb. Hildebrandus sg. 360.
Bruchhausen, bad. B.A. Heidelberg, Brůchusen 73.
Bruchsal, bad. B.A.Sitz, Brůchsel, Bruchsella, Brussella, Bruxella 46. 47. sg. 47. *80.* 85. 175. 326. 386. *Pfarrkirche,* capla. S. Petri 80. — *Adel:* C. de – *s. Wimpfen Stift,* can. Gerhart von – *s. Ubstatt.* Otto nob. de – ts. 326. sg. 326. ts. 394. Swiggerus de – 326. rect. eccle. in Joheningen. — civ.: Anselmus iuvenis ts. 47. Bert. fil. Swiggeri ts. 47. ts. 326. Besenkeiner, Merclinus ts. 326. Bruno ts. 326. Burbach, H. ts. 47. ts. 326. C. fil. Albodonis ts. 326. Drutelmannus ts. 47. ts. 326. Drutwinus ts. 47. Grawe, Ber. et C. tss. 47. Her. filiaster Hornberg ts. 326. Hertricus ts. 47. ts. 326. Lello, C. ts. 47. Metzelinus ts. 47. ts. 85; Anselmus fil. eius ts. 47. ts. 326; H. filiaster eius ts. 47. Nettinger, C. ts. 326. de Othenhein, Eberhardus ts. 47. ts. 326. Sintram ts. 47. ts. 326. Slickespise, C. ts. 326. Stallwureg 45. Stalwiz, C. ts. 47. Stampher, Ber. ts. 47. ts. 326. Swi. ts. 47. Welpho, filiaster eius Sifridus ts. 47. Wernhard ts. 47. Wimar ts. 47. — scult. Cunradus Stahelwiz ts. 326. Mezelinus civ. Spirensis ts. 246.
Bruckenschlegel *s. Pliensau.*
Brückerrel, Heinricus 81.
Bruel, zem *(? Brielhäusle bei Ravensburg)* 123.
Bruel, Bruwel *s. Pfaffenhofen; Ramsbach.*
Bruel, *Flur bei Schneidheim, O.A. Ellwangen* 311.
Brueon, Brůn *s. Briach.*
Brugel *s. Endersbach.*
Brugenerius, Cunradus ts. 401.
Brugge, Wernherus de – *s. Gmünd, Minoriten.*
Bruggener *(von Brucken, O.A. Kirchheim),* Cunradus mil. ts. 45.
Brughaie, fr. Eberhardus ts. 229.
Brúingeshain *s. Brünnisheim.*
Brúscemantel *s. Nördlingen* civ.
Brun *s. Echterdingen* col.
Brunekke *s. Brauneck.*
Brunesperch *s. Braunsberg.*
Bruning ts. 84.
Brunner *s. Bernloch.*
Brunsberg, abg. Bg. bei Braunenweiler, O.A. Saulgau, Brunsperch. her Hiltprant von –, Ritter ts. 322.
Brunshart *s. Scheppach.*
Brůchusen *s. Bruchhausen.*
Brůel, *Flur bei Derdingen, O.A. Maulbronn* 457.
Brůnsperg *s. Braunsberg.*
Brussella *s. Bruchsal.*
Bruwe *s. Giengen* civ.
Bubenhofen, abg. Burg bei Binsdorf, O.A. Sulz, Bůbenhofen. Cunradus, Waltherus, Wernherus de – tss. 71.
Buch, abg. bei Mössingen, O.A. Rottenburg, Boch villa 379.
Buchau, O.A. Riedlingen, Rudolf von – 206. — *Kl.* abba. Adelheid 252.
Buchen, bad. B.A.Sitz, Bůheim, Bůcheim, Buchein 353. pleb. Ritwinus ts. 353. Cunradus de – mil. ts. 424. ts. 425.
Buchenbach, *wohl bei Klein-Sorheim, bair. A.G. Nördlingen abg.* 211.
Buchhof, bad. B.A. Mosbach, Bůche 101.
Buchhof, Gem. Fürnheim, bair. A.G. Wassertrüdingen, Bůch 211.
Buchhorn, htztge. Friedrichshafen, O.A. Tettnang, Buchornia, Bůchorne, Buochorn 204. 206. eccla. 123. — minr. Hainricus Muris, Muriz ts. 204. ts. 206. — Bertholt von – scds. *s. Wurmlingen.*
Buchsee, Gem. Blitzenreute, O.A. Ravensburg, Buohse 123.
Buechse, *Flur bei Nordheim, O.A. Brackenheim* 462.
Bueray *s. Burach.*
Budelin, *abg. im tirol. L.G. Meran* 124.
Budua in Dalmatien. eps. Buduensis fr. Incellerius ord. Heremitarum S. Augustini 22. 23. 51. sg. 51. 218. 365. sg. 366.
Bůchorner *s. Ravensburg* civ.
Bühl, O.A. Rottenburg, villa Búhel 419.
Bühl, ? O.A. Laupheim oder ? bair. A.G. Immenstadt, Búhel. Hainricus de – mil. ts. 44.
Bühlerthann s. Thann, Bühler-.
Bürglen, Kt. Thurgau, Bůrgelon, Burgelun 169. Arnoldus de – 104. 105. 169. Eberhardus de – 104. 105. 169. sg. 169.
Büsslingen, bad. B.A. Engen, Buselingen. Hainricus de – ts. 20.
Buggo *s. Biberach* civ.
Buhartshove *s. Renningen.*
Buhelær, Herm. ts. 412.
Buhil, *Flur bei Altdorf, O.A. Böblingen* 252.
Búchinne, Adelheid, Truza, Luitgard 345.
Buigen *s. Biegen.*
Bůrbach *s. Bretten* coss.
Bůrgelon *s. Bürglen.*
Buiwarthsperg *(? = Lupratsberg, Gem. Baienfurt, O.A. Ravensburg)* 123.
Bůwenbůrch *s. Buwenburg.*
Buiwigel *s. Pawigl*
Bukelsberg *s. Bickelsberg.*
Bulach, Neu–, O.A. Calw, Bůlach, -loch. adv.: Bertholdus dcs. Lǒtho, Loithe, Lǒtho 30. 31. 288. civ.: C. piscator; Codder, Albertus; de Ruthelingen, Waltherus; Snitzar, Ber.; Steinhart, Ber.; de Welhusen, Rudegerus tss. 289. rect. parvulor. Johannes ts. 289. scolaris Albertus Tuppenagel ts. 289. scdotes.: Conradus, Nicolaus tss. 289. vicepleb.: Hermannus ts. 31. ts. 289.
Buler *s. Rottweil* civ.
Bullenheim, bair. A.G. Marktbreit, Bullenheim 161.
Bullenkain *s. Billigheim.*
Bumeister *s. Söflingen* cnvsi.
Bunin, Her. ts. 189.
Bunne *s. Neckarsulm.*
Bunnenkeim *s. Bönnighcim.*
Bunningen *s. Benningen.*
Bůbenhofen *s. Bubenhofen,* Buwenhoven.
Bůch, Jacobus dcs. – ts. 373*.
Buoch, O.A. Waiblingen, Bůch. vicepleb. ts. 210.
Bůche *s. Buchhof.*

Bûcheim *s. Buchen.*
Bûchorne *s. Buchhorn.*
Bûheim *s. Buchen.*
Bûlach *s. Bulach.*
Bûssmanshusen *s. Bussmannshausen.*
Bûwenburc *s. Buwenburg.*
Burach bei Ravensburg, Bueray 123.
Burbach *s. Bauerbach.*
Burbach *s. Bruchsal* civ.; *Derdingen* col.
Burberch *s. Burgberg.*
Burch *s. Burghof.*
Burchardus, Burhardus faber ts. 70. — fr. *s. Hall Johanniterkomm.*
Burchardus *s. Esslingen* civ.
Burchein *s. Osterburken.*
Burchtorf *s. Burgdorf.*
Burchwalt, *Wald bei Scharnhausen, O.A. Stuttgart* 420.
Burcperch *s. Burgberg.*
Burg bei Braunsberg, tirol. L.G. Lana, Burch 124. villici Ber. et Swiggerus tss. 172.
Burgau, bair. A.G.Sitz, Burgawe, Burgowe, Burgou 264. *Markgrafen von –, ein Zweig der Grafen von Berg 257.* 275. Heinrich der Ältere 70. 90. 214. 264. ts. 296. ts. 297. 300. 367. 453. Heinrich s. Sohn ts. 70. Sophia, sor. Heinrici, dca. de Hâlenstein *s. Hellenstein. Ministerialen von –:* Bruder Burkart Predigerordens *s. Esslingen.* C. 134.
Burgberg, bad. B.A. Villingen, ? Burberch, Burcperch. mil. de – ts. 165. C. de – mil. ts. 60.
Burgdorf, Kt. Bern, Burchtorf 357.
Burggen, bair. A.G. Sonthofen, Burngowe 124.
Burgholz, Gem. Herlikofen, O.A. Gmünd, Burgoldes 13.
Burgweiler, bad. B.A. Pfullendorf, Burcwiler 174 f. 397.
Burladingen, hohenzoll. O.A. Hechingen, Burladingen. nob. Gotfridus de – et Judenta de Stadegûn ux., Cristina fla. ei. 415 f.
Burnedrut *s. Pruntrut.*
Burngowe *s. Burggen.*
Burrarius *s. Baindt* cnvsi.
Burrenberch mons 91.
Burrer *s. Ehingen* civ.
Burtenbach, bair. A.G. Burgau 103. 109.
Bussen, Berg mit 2 abgegangenen Burgen bei Offingen, O.A. Riedlingen, Bussen. adv. Rudolfus ts. 305.
Bussingen *s. Bissingen.*
Bussmannshausen, O.A. Laupheim, Bûss-, Bûsmanshusen. Eberhart von – ts. 12. 434.
Buthenkain *s. Bietigheim.*
Butilshis *s. Bittelschiess.*
Buttelbrunne *s. Bittelbronn.*
Butzenberg, Gem. Baienfurt, O.A. Ravensburg, Buzzenberge 123.
Butzenhof, Gem. u. L.G. Lana in Tirol, Buzagils 57.
Buwenburg, abg. Bg. bei Hundersingen, O.A. Riedlingen, Buwenburc, Bûwenbûrch. Dietrich von – 340. sg. 340. Wernherus de – ts. 239. — *s. Esslingen* civ.
Buwenhoven, Bûbenhoven, *in der Gegend von Ravensburg zu suchen.* Jacobus de – 250.
Buzagils *s. Butzenhof.*
Buzzenberge *s. Butzenberg.*

C. K.

C. scds. ts. 47.
Kacheller, Kächler, Diemo mil. 254. ts. 385.
Kaehter ts. 200.
Känlin s. Erdmannhausen.
Kaephinc *s. Biberach* civ.
Kæren 384.
Kärnten 374.
Kæstilinus *s. Ravensburg* civ.
Kainlin *s. Erdmannhansen.*
Kaiser, *Flur s. Beutelsbach.*
Kaysersperg, *Flur bei Steinheim* 187.
Kaisheim, Kl. Cist.Ordens, Keisheim, Cesarea, Cesaria, Cheyshein, Chayshaim, sancta Maria in – 9. 95. 208. 211 ff. *257.* 311. 363. 411. 479. abb. 200. sg. 209. 331. 338. 399. 406. Trutwinus 146. 162. 356. 362. 426. 491. mchi.: Bernolt von Aslabingen, Marquart von Hiushen tss. 406. Otto scrds. ts. 9. Berhtoldus mai. celler., Heinricus fil. Vôlchwini de Augusta tss. 456.
Kalkreute, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Galcruti, -rûthi 174 f. 397 (2). 445.
Kalman *s. Wildpoltsweiler.*
Kaltenmaier 384.
Kaltenthal, O.A. Stuttgart, Kaltental, Caltental. burgravii de – *140.* Gotzo 140. Johannes 140. Lûthardus ts. 140. Marquard ts. 386. Waltherus 140. ts. 141. ts. 227. ts. 239. 249. 277. 280. ts. 281. ts. 335. Wolframus ts. 140. ts. 141. ts. 227. ts. 263.
Kaltysen *s. Vaihingen* scult.
Calw, O.A.Stadt, Calwe civitas, Kalwe, Kaluwe, Kawel sg. 8. 8. 31. 55. eccla. 8. rect., dec. ts. 247. Fridericus sg. 55. ts. 267. ts. 420. 476. — *Adel:* Reinhardus de – mil. ts. 119. ts 225. ts. 226. ts. 270. — civ.: Birthel et ux. Ella 8. Cunradus de – *s. Hirsau,* fres. Messersmit, Cunradus 8. Morlin, Adelheidis relicta 8. Trutwinus ts. 31. Judei 267. — Albertus de – *s. Weilderstadt* civ.
Kambe *s. Türkheim, Ober-,* col.
Kamberg *s. Komburg.*
Camernanch *s. Kemmerlang.*
Kammerhof, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg, Kamerhof, Chamerhof 124. 342.
Kammerhof, Gem. Lauf, bad. B.A. Bühl?, Kamerhof 80.
Kammlach. Ober-, Unter-, bair. A.G. Mindelheim, Kameloch. Ritter Heinrich von – 407.
Campanarius *s. Haslach* col.
Campidona *s. Kempten.*
Canbach, *ein Berg bei Cannstatt* 63.
Kanberch *s. Komburg.*
Canli *(von Cannstatt),* Albertus ts. 63.
Cannstatt, O.A.Stadt, Cannestat, Kanstat, Kannestat 63. 190. 192. 314. 355. 427. — *Adel:* Heinricus de – cler. ts. 420. can. in Sindelfingen. Kraft 427. Reinhardus Grame et fla. Reinhardi Elysabeta monls. in Itzingen 63. Renhard 427. Rugger 427. *s.* Canli. — col. Albertus Scursenar 63. — vicepleb. ts. 210.
Kanzach, O.A. Riedlingen, Kanza. Ortolfus de – ts. 305.
Kapfenhardt, abg. bei Helfenberg, O.A. Marbach, Chappfen-, Kaphenhart villula 29. castrum 420.
Kappadocien. aeps. Capadocie Armenie maioris Johann 488. sg. 488.
Kappel, O A. Ravensburg, Capelle 230.
Cappelan *s. Heilbronn* civ.
Karbach, bair. A.G. Eltmann, Karbach villa 218.
Karmeliterorden 266. *Provinzial* Heinrich 266. — *Kloster s. Esslingen.*
Karpentarius *s. Echterdingen* col.
Karran, Gertrudis relicta Henrici 129.
Karreler s. *Söflingen* minr.
Karsee, Gem. Vogt, O.A. Ravensburg 84.
Kastel, Schloss bei Tägerweilen, Kt. Thurgau, Castellum. Albertus de – mil. ts. 204.
Kastenerius *s. Munzingen* col.
Katharinenthal bei Diessenhofen im Kt. Thurgau, Kl., Vallis sancte Katherine prope Diezenhoven 163.
Katherina, S. – eccla. *s. Hall.* – hospitale *s. Esslingen.*
Katzenellenbogen in Nassau, Kazzenelnbogen, Catzinelinbogin. com. de: Die-

therus 23. sg. 24. Eberhardus ts. 33. ts. 348. ts. 354. Elsbeta uxor Cunradi sen. de Winsberg.
Katzenstein, Gem. Frickingen, O.A. Neresheim, Kazzenstain. fr. Albertus de – *s. Erdlingen.* Rudolfus de Hurenhain dcs. de – *s. Hürnheim.* — Conradus not. de – ts. 152.
Katzheim, Gem. Schlier, O.A. Ravensburg, Kazhain 123.
Kazzun Klôber, *Flur bei Unter-Jesingen, O.A. Herrenberg* 371*.
Cebingen *s. Zöbingen.*
Kegirle *s. Wengen.*
Keisheim *s. Kaisheim.*
Celerarius *s. Ditzingen.*
Cella Dei *s. Gmünd, Kl. Gotteszell.*
Celle *s. Zell.*
Kellenried, Gem. Berg, O.A. Ravensburg, Kellenrieht 123.
Celler, Hainricus ts. 32.
Kelnerin, Adilheidis 312.
Kemenetarius *s. Echterdingen* col.
Kemfe *s. Altdorf* civ.
Kemmerlang, Gem. Eschach, O.A. Ravensburg, Camernanch 33. *34.*
Kemnat, bair. A.G. Burgau, Kemenata. Marquardus iun. de – ts. 413. Volkmarus de –, adv. Augustensis 375.
Kemnath, O.A. Stuttgart, Kemnat 61.
Kemphe *s. Waldhausen.*
Kempten, St. in Baiern, Campidona. *Kl.* 250. *492.* can. Heinricus de Liebenowe.
Kempter 312.
Cenar *s. Gmünd, Minoriten.*
Kenli *s. Erdmannhausen.*
Cennarius *s. Speier* iud. et civ.
Kentzinger *s. Bretten* coss.
Kephingen *s. Köpfingen.*
Kephingus *s. Biberach* civ.
Kercher *s. Esslingen* iud. et civ.
Kerlenmoos, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg, Kerfelenmos. Adelheidis de – 374*.
Kerlingus *s. Reimlingen.*
Kersch, Zufluss des Neckars, Kerse, Koerse 28. 61. 455.
Kerus, Baldebret ts. 462.
Cesarea *s. Kaisheim.*
Kesenweiler, Gem. Waldburg, O.A. Ravensburg, Kessenwiler 123.
Kessach, Unter-, bad. B.A. Adelsheim, Kessach 491. Ebolinus de – ts. 491.
Kesswil im Kt. Thurgau, Kessiwiler. Götfridus de – ts. 165.
Chalwe *s. Kirchheim am Ries* col.
Chappfenhart *s. Kapfenhardt.*
Cheyshein *s. Kaisheim.*
Chempter ts. 272.
Chiemsee, bair. A.G. Trostberg. Chymensis eps. ts. 33.
Chrello *s. Schorndorf* civ.
Christas, abg. bei Unterankenreute, Gem. Schlier, O.A. Ravensburg, Cristansperg 123.
Christina, fle. ei. Diemût et Elizabet 56.
Christophorus, S. 22. 23. altare *s. Weingarten.* capla. *s. Tisens.*
Chuno, frater ts. 53.
Chûnemberg, *abg. vermutlich bei Bregenz* 312.
Chûnzelman *s. Ulm* civ.
Chur, Kt. Graubünden, eccla. Curiensis 169. eps electus Conradus sg. 169. *Heinrich 309.*
Kickach, Gem. Baienfurt, O.A. Ravensburg, Hattenruthi in silva (sc. Altorfensi) 123.
Ciechelin, Heinricus, Otho tss. 454.
Kienast, H. ts. 373*.
Kieselbronn, bad. B.A. Pforzheim, Kuzzelbrunne. C. de – ts. 421.
Kilberch *s. Kirchberg.*
Kilchtorf *s. Kirchdorf.*
Kilianus, S. 23.
Kilikofen *s.* Kuzzenkoven.
Kilperc *s. Kirchberg.*
Kilse *s. Esslingen* iud. et civ.
Cimerlin *s. Zimmerlin.*
Ciminus, mgr. *s. Speier.*
Cimmerbach, *abg. bei Gommersdorf, bad. B.A. Tauberbischofsheim* 232.
Kimo von Baden.
Kind von Obrigheim.
Cinsbiunde *s. Pfefflingen.*
Kintmacherin *s. Ulm* civ.
Kippenhausen, bad. B.A. Überlingen, Kippenhusen 123.
Kirchart, bad. B.A. Sinsheim, Kirchhardt. H. de – *s. Wimpfen Stift,* can.
Kirchberc, *Flur bei Zatzenhausen O.A. Cannstatt* 409.
Kirchberc mons, *vermutlich bei Weingarten, bad. B.A. Durlach* 390.
Kirchberg, O.A. Marbach, villa Kirperhc, Kirberc. 427. pleb. Bertoldus 170.
Kirchberg, Ober-, O.A. Laupheim, Kirperch. comites de –: Bruno *s. Brixen* eps. Eberhardus ts. 284. 293; fil. Cunradus ts. 284. ts. 293; fil. fris. Cunradus ts. 284. *s. auch Brandenburg.*
Kirchberg, O.A. Sulz, Kilperc, –perg, –berg, Kirchberg, Kilhperg, Kilchberg. *Kl.* 15. sg. 15. 71. 94. 109. 118. *124.* 462. cnvsa. Hylta 15. cnvsi.: Bertholdus ts. 71. Ber. faber ts. 81. Cunde Escha ts. 81. Her. Munzzer ts. 81. Walr. ts. 15. Waltherus cerdo ts. 71. prssa.: Werndrudis 81. ts. 81.
Kirchberg, Kt. St. Gallen, Kilberch vicepleb. ts. 60.
Kirchdorf, bair. A.G. Mindelheim, Kilchtorf 124.
Kirchen, bad. B.A. Engen, Kirhchein. dec. E. ts. 117.
Kirchhart, de Kyrchhart *s. Wimpfen* can.
Kirchheim u. T., O.A.Stadt, Kirchain, Kilchain 44. 180. 445. 475. Marienkirche 489. *Adel:* Dietholdus de – ts. 383. civ. Gerungus minr. ts. 73. ts. 489. Búsheli, Walterus; Kaltisen, Eberhardus faber; Valsheli, Diepoldus tss. 489. Gratstain, Konrat 489. Hoppherebe, Eberhardus ts. 489. Morli, Albertus ts. 45. Waio, Bertoldus ts. 489. — *Frauenkloster* 44. 179. 445. 489. cpllns. Heinricus ts. 489. cnvs. fr. Hainricus dcs. hovemaister ts. 180. ts. 489. soror Mia fla. Willibirgis dce. Schilling von Neuffen 489.
Kirchheim am Ries, O.A. Neresheim, Kirchaim, Chirchain 406. Albertus de – ts. 265. ts. 406. col. Bechler, Sifrit der Welh . ., der Chalwe 406. Switzebarte 199. — eccle. S. Jacobi et S. Martini 229. *Cist.-Nonnenkloster* 142. 199. 218. 228. 265. 406. 417. 453. 456. abba. sg. 200. cnvsi.: Chunrat von Wulflinge ts. 406. Rudolf von Althein ts. 406. Ulrich der Mûrer ts. 406.
Kirchheim, in Kirchentellinsfurt aufgegangen, Kirchain 398. C. de – ts. 393.
Kirchheim. bad. B.A. Heidelberg, Kyrchain. Konrad von – 73. sg. 73.
Kirchheim, bair. A.G. Türkheim, Kircheim. dec. ts. 407.
Kirhcheim *s. Kirchen.*
Kirperch *s. Kirchberg.*
Kirrweiler, bair. A.G. Edenkoben i. d. Pfalz, Kyrwilre castrum 201.
Kisslegg, O.A. Wangen, Kiselegge, –ege 128. Berthold von – 120. sg. 120. 128. Dietricus de – mchs. in Salem.
Cisterciensis ordo, Griseorum ordo, Grawer orden, ordo S. Bernardi Cisterciensis 6. 10. 21. 23. 25. 43. 66. 69. 75. 76. 79. 82. 89. 97. 98. 311. 313. 334. 335. — *Klöster s. Baindt; Bebenhausen; Billigheim; Bronnbach; Kaisheim; Kirchheim a. R.; Citeaux; Thenenbach; Frauenthal; Gutenzell;*

Heggbach; Heiligkreuzthal; Heilsbronn; Herrenalb; Lichtenstern; Lichtenthal; Lobenfeld; Lützel; Maulbronn; Morimond; Neuburg; Rechentshofen; Rottenmünster; Salem; St. Urban; Schönau; Schönthal; Seligenthal; Stams; Wald; Zimmern, Frauen-; Zimmern, Kloster-
Cisterciensis *S. 213, Z. 11 v. u. lies* Eistetensis.
Citeaux, Cistercium 363. abb. Johannes 362.
Citvan *(von Lauffen)* mil. ts. 224.
Civer *s. Esslingen* iud. et civ.
Cixiliano in Oberitalien, Cuxilianum. Petrus Bixia can. plebis de – *s. Parma.*
Kizzinus *s. Bodelshofen.*
Klæbeisin *s. Altheim.*
Claineman, Albertus, Bertoldus, C., Luigart 374*.
Clara, S. — ordo S. Clare 107. *Klöster s. Esslingen, Pfullingen, Söflingen.*
Clebzagel *s. Gmünd* civ.
Cleebronn, O.A. Brackenheim, Kleberen, Clobern 173. 174.
Klein-Winnenden s. Winnenden, Klein-.
Klenge, Konrad 432.
Clenkin *s. Ebersbach* col.
Cleph, Henricus 129.
Clez 202.
Klingeler, Walterus ts. 305. ts. 445.
Klingenberg am Main, St. in Baiern, Clingenburg. bruder Albrecht der sckenke von – *Deutschordens.* Guta de –, rel. de Bickenbach.
Klingenberg, Kt. Thurgau, Clingenberch. Heinricus de –, pps. eccle. Constantiensis. mgr. Heinricus de – protonot. rect. eccle. in Berg.
Klingenbrunnen, *Bach bei Schw. Hall* 410.
Klingenfels, abg. Burg, Gem. Unter-Aspach, O.A. Hall, Clingenvelse. Craphto de – 132. sg. 133. Hildebrand von – 132.
Klingenmünster, bair. A.G. Bergzabern, Pfalz, Clingense monasterium. abb. Andreas 254.
Klingler, Walterus ts. 423.
Clobern *s. Cleebronn.*
Kloster-Zimmern s. Zimmern, Kloster-.
Cloter *s. Echterdingen* col.
Klûsen, *Schreibfehler für* Hûsen *s. Hausen.*
Cluweli, Cunrat ts. 371*.
Cluzze, *Flur bei Derdingen* 458.
Knappe, H. ts. 373*.
Knellinc, H. 374*.
Kniebis, O.A. Freudenstadt, Knieboz, Kniebos, Kneboz. *Kl.*, fratres de regula Penitentium beati Francisci in monte Knieboz 13. 40. 52. 144. 251. 388.
Knin *in Dalmatien, Bistum 63.*
Knöringen, Unter-, bair. A.G. Burgau, Knoringen. Cunradus de – ts. 453. Eglolfus de – ts. 70.
Knottenried, bair. A.G. Immenstadt, Knottenunrieht 124.
Knûro, Conradus ts. 287.
Knûseler *s. Ehingen* civ.
Knuttil *s. Mundelsheim.*
Knuzzær, Fridericus ts. 343.
Coboldus *s. Ebersbach* col.
Kocher, Fluss. Cochen 410.
Cocus *s. Löpsingen.*
Codder *s. Bulach, Neu-*, civ.
Kôlbin, Irmila 312.
Köln. Coloniense pondus 127.
Köngen, O.A. Esslingen, Kungen 335. Eberhardus de – 411.
Köngetried, bair. A.G. Mindelheim, Kunigensrieht 124.
Königsbach, bad. B.A. Durlach, Kunegesbach. Reinboto de – can. S. Germani Spirensis. Symundus de – 151.
Königsegg, O.A. Saulgau, Kunegesegge, Kungisegge, Kûnigsegge, Kûnsekke, Kunigisegi 228. 464. Berthold von –, von Fronhofen 117. sg. 203. 227 f. ts. 255. 464. Ulrich von – 117. 203. sg. 203. 227 f. ts. 255. 279. ts. 318. 322 f. 464. Aidilhaidis de – relicta Friderici de Bernhusen — *s. Ertingen.* minr. Fridericus ts. 255.
Königshofen, Gau-, bair. A.G. Aub, Kunegeshoven 54.
Königshofen, bad. B.A. Tauberbischofsheim, villa Kûngshofen apud Tuberam, Kunygeshove 423. col. Bertoldus an dem Vorthe, Heinricus de Morstad, Hyldebrandus Zyhere 444.
Köpfingen, Gem. Baienfurt, O.A. Ravensburg, Kephingen 123.
Koerse *s. Kersch.*
Körnlin *s. Schmidelfeld.*
Cofried *s. Wimpfen* civ.
Cognatus *s. Altdorf* civ.
Koy ts. 334.
Kolbingen, O.A. Tuttlingen, Kolbingen. Arnoldus de – ts. 103.
Colhase, Lodewicus ts. 233.
Kolmar im Elsass, Kolmer, Columbaria 307. pps. 263. — Ulrich von – *s. Altshausen.*
Coloniense pondus *s. Köln.*
Columbanus, S. 23.
Komburg, O.A. Hall, Kamberc, Kanberch. *Kl.* 54. *122.* 185. 288. 410. abb. Symon 245. 254. 342. cantor Rudegerus ts. 410. — *s. St. Ägidien.*
Comes *s. Sechtenhausen* col.
Konrad, Conradus, Cunradus, Cûnradus, adv. dominor. de Winsberg *s. Böckingen.* – der arzt *s. Horb* civ. – Burchardi ts. 35. – adv. dnor. de Luneburg 422. – fil. Ottonis ts. 59. ts. 287. – lirator ts. 9. – minr. Eberhardi dpfri. de Walpurch. – minr. ts. 292. ts. 433. – monetarius *s. Hall* civ. – pleb. ts. 162. – scolast. ts. 420. – der setelere *s. Rothenburg* iud. et civ. — Conradus, S. 22. 23. altare *s. Weingarten.*
Konradshof *s. Bernhardsdorf.*
Konstanz, Constantia 20. 43 53. *54.* 89. 105. 107. 156. 158. 174. 215. 222. 272. 286. 307. *309.* 330. 366. 436. 437. 469. capella beate Marie Magdalene in capite pontis 113. *Gewicht* 203. 435. 436. Costenzer geloete 333. moneta Constantiensis 53. 128. 272. 324. 340. 351. 357. 358. 364. 371. 372. 401. 412. 429. 456. 460. 485. 486. 487. — civ.: Johelarius, Conradus ts. 438. de Rogginwiler, Jacobus ts. 438. de Sol, mgr. Hanricus ts. 20. Hainricus de – mchs. in Weingarten. Rudolf von – *s. Villingen* civ. — *Bischöfe:* 209. 220. 285. 376*. 433. Diethelm 43. 107. Eberhard *(vielmehr* Gerhard, *s. Berichtigungen S. 494)* 434. Heinricus (I., *von Tanne)* 114. Heinricus (II., *von Klingenberg)* 298 ff. Rudolfus 42. 53. *54.* 88. 107. 110. 114. sg. 114. 147. 152. 156 (2). 158. 163. 174. 215. 260. 307. 330. 341. 355. 356. 370. 397 (2). 436. 460. 463. 468. 471. 478. 483. Ulricus (I., *v. Dillingen)* 23. — *Generalvikar* 96. vices gerens Albert, Bischof v. Marienwerder. *s. auch* officialis. — *Weihbischöfe:* Inzelerius eps. Buduensis *s. Budua.* Tholomeus eps. Sardanensis. *s. Sarda.* — *Domstift*, eccla., caplm. eccle. Constantiensis sg. 20. 53. 88. 110. 157. 159. 285. 356. 465. — can.: Burcardus thesaurar. ts. 53. Conradus pps. S. Johannis. Cuno de Brisach 307. Eberhard von Staufeneck 465. sg. 465. 470. Heinricus, dcs. Zwicke *(s. auch u.)* subthesaurar. 53. Heinricus thesaurar. 307. . . dcs. de Dieticon ts. 471. — dec. Walco, Walconus, Walko 41. ts. 53. 88. 89. 330. Rudolfus de Sulzeberch 330. — pps.: Heinricus de Clingenberch 19. sg. 20. 41. ts. 53. 88 89. Rudolfus sg. 272. *272.* Rudolf von Sulzberg *272.* Rudolf von Hewen *272.* — prebendarius altaris S. Petri Hainricus Zwich 41.

— *Stift St. Johann.* can.: mgr. Cunradus Pfefferhart 433. ts. 465. Heinricus de Denkingen not. ts. 471. Walterus scolast. 298. — pps. Conradus 298. — *Stift St. Stephan.* can.: Ulricus de Richental ts. 471. mgr. Waltherus de Scafusa ts. 481. pps. Rupert von Tannenfels 222. sg. 222. — *Heiliggeistspital* 272. sg. 272. — *Predigerkloster* 418. 435 ff. lector Hugo 434. 437. ts. 438. prior sg. 437. fr. Hermannus de Schafusa 434. 437. ts. 438. — *Beamte:* iud eccle., curie 15. not. epi. H. can. Beutelspachensis. officialis curie 62. 153. 174. 300. 366. sg. 418. 435 ff. 437. 460. 461. mgr. Hainricus vices gerens episcopi Const. 41. 42. 88. 89. — *Ministerialen der Konstanzer Kirche s. Mehlishofen, Ritter.*

Kopelrus *s. Winnenden, Klein-.*

Copfer *s. Hall* civ.

Copperel, Koprel *s. Ulm* civ.

Korb, Gem. Fronhofen, O.A Ravensburg, zem Korbe 123.

Kornarbeit *s. Echterdingen* col.

Kornhuse, de – *s. Worms* can.

Kornwestheim s. Westheim, Korn-.

Kortsch, tirol. L.G. Schlanders, Corze 124.

Koseler (von Kirchheim u. T.), Koseler, Eberhard, s. Witwe Adelheid 44. Fridericus ts. 45.

Cossar *s. Biberach* civ.

Cosse mil. ts. 224.

Costenze *s. Konstanz.*

Kotbauz *s. Wildenstein.*

Kozelin *(Mergentheimer Rittergeschleecht),* Godefridus iun. 286. Godefridus sen. 286. 287. 315.

Cozze *s. Haslach, Hohen-,* col.

Krebz *s. Lindau* civ.

Cränech, Gero et Hainricus fres. tss. 380.

Craienberch *s. Krehenberg.*

Krain 374.

Kramer, H. ts. 373*.

Cranch *s. Speier* iud. et civ.

Cranz, Fri. fil. ts. 56.

Krauchenwies, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Kruchenwis. Ber. de – ts. 292.

Krautheim, bad. B.A. Tauberbischofsheim, Crutheim 232. Berngerus de – ts. 132. Konrad der Ältere von – 352. — scult. Wolfradi de Eberstein: Rudegerus Schifman ts. 132. — *Johanniterkomthur* Cunradus 232.

Krehenberg, Gem. Ettenkirch, O.A. Tettnang, Craienberch 123.

Kreiche, in der –, *Flur bei Derdingen* 457.

Cremer, Heinricus ts. 481.

Crenzel *s. Echterdingen* col.

Creppach *(? Kreben, Gem. Fischen, bair. A.G. Immenstadt)* 124.

Cresbach, O.A. Freudenstadt, Cresbach· dec. 14.

Kreuzer, Gem. Berg, O.A. Ravensburg, curia ze dem, ze den, in Mön 401.

Creze *s. Zwiefalten* mchi. et cnvsi.

Cribelenzin *s. Echterdingen* col.

Criegspacher *s. Marlach.*

Criehc, *Flur bei Grossbottwar, O.A. Marbach* 170.

Crienhilt, Sifried 432.

Crigin *s. Ebersbach* col.

Krinne, *Flur im Heimbach bei Esslingen* 215.

Cryppenbach *s. Gruppenbach.*

Cristansperg *s. Christas.*

Krôwel ts. 418.

Kronburg, bair. A.G. Memmingen, Kronburg. H. de – ts. 413.

Crubelerin 374*.

Cruciferi fres. *s. Johanniterorden.*

Krumbach, O.A. Tettnang, Crumbach, Crûnbach, Crummach. eccla. 244. 374*. Zaneshûbe 477. — villicus 374*. — ludenta de – 374*.

Crumbe molitor ts. 447.

Krumbein, Crúnbein, Krumpain, Crumpbain, Krumpæin. Fridericus ts. 44. ts. 83. ts. 108. ts. 276. ts. 401.

Krummensbach, Gem. Wolpertschwende, O.A. Ravensburg, Greimoltsbach 123.

Crutheim *s. Krautheim.*

Kuchilehin *s. Schemmerberg.*

Kuderer *s. Echterdingen* col.; *Ravensburg* civ.

Kudis (von Urach), Kudies, Cudis. R. mil. dcs. – mchs. in Thennibach. — *s. Esslingen* civ.

Kûmer ts. 187.

Kümmerazhofen, Gem. Gaisbeuren, O.A. Waldsee, Kunigebrehtshoven 124.

Künzelsau, O.A. Stadt, Cûnzelsau. de – *s. Hall* civ.

Kürnach, bair. A.G. Wirzburg II, Kurnach. Hildebrandus de – *s. Wirzburg* civ.

Kürnbach, Gem. Schussenried, O.A. Waldsee, Kúrenbach 321 f. Cunrat von – 321 f.

Kürnbach, bad. B.A. Bretten, Kondominat mit Hessen, Quirenbach 111.

Kumich *s. Reutlingen* civ.

Cummerlin *s. Nagelsberg.*

Kunegesbach *s. Königsbach.*

Kunegesegge *s. Königsegg.*

Kunegeshoven *s. Königshofen.*

Kungen *s. Köngen.*

Kunigebrehtshoven *s. Kümmerazhofen.*

Kunigensrieht *s. Köngetried.*

Cunno ts. 35.

Kunzelarius *s. Echterdingen* col.

Kûchalber *(von Kuchalb, Gem. Donzdorf, O.A. Geislingen),* Albertus *s. Geislingen* minr.

Kûcharius *s. Maihingen.*

Kûfelin, Arnoldus ts. 206.

Kûmerli *s. Einsingen* col.

Kûne *s. Reutlingen* iud. et civ.; *Heimbach.*

Kûngshofen *s. Königshofen.*

Kûnlinus minr. dpfri. de Rordorf *s. Waldburg.*

Cûnradus *s. Konrad.*

Kuppenheim, bad. B.A. Rastatt, Cuppenheim 145.

Kuppingen, O.A. Herrenberg, Cuppingen. Craphto de – *s. Sindelfingen* can.

Kuppinger *s. Hemmendorf.*

Kurnach *s. Kürnach.*

Curze *s. Esslingen* civ.

Kurzinnun rûti 420.

Kurzze, Hainricus ts. 420.

Kusterdingen, O.A. Tübingen, Kustertingen 32. vicepleb. Heinrich Happer 186.

Cuter *s. Echterdingen* col.

Kutzenhausen, abg. zwischen Hagnau und Meersburg, bad. B.A. Überlingen, Kuzzenhusen curia 19. 123. Ulricus cellerarius de – ts. 20.

Cuxilianum *s. Cixiliano.*

Kuzzelbrunne *s. Kieselbronn.*

Kuzzenhusen *s. Kutzenhausen.*

Kuzzenkoven, Kuzzekovin, Kuzzechoven *? Gross-Kitzighofen, bair. A.G. Buchloe.* Kilikofen *(s. Berichtigungen S. 494).* Bertoldus mil. de – 16. ts. 188. ts. 373*.

D. T.

Tüfertingen, bair. A.G, Augsburg, Tenfridingen. Conradus de – ts. 413.

Tæler *s. Gmünd* civ.

Tæredingen *s. Derendingen.*

Dätzingen, O.A. Böblingen, Tatechingen, Detchingen, Tethechingen, Thedechingen 371. eccla. 55. Friedrich von – 315; ux. Adelheid 315; fli. Balsan, Friedrich 371. — *Johanniterspital* 315. 316. 371. 386. 489. cmdtr. Heinrich ts. 386.

Taferner, H. der – ts. 357.

Taverner *s. Reutlingen* civ.
Daverstein, Walther de – ts. 292.
Tal *s. Thal.*
Taldorf *s. Thaldorf.*
Dalheim *s.* Thalheim.
Talmascingen, Talmezingen *s. Dellmensingen.*
Danceler *s. Reutlingen* iud. et civ.
Dancolf *s. Horb* civ.
Tanne *s. Thann, Alt-, Bühler-.*
Tannegg, bad. B.A. Bondorf, Tanneke. Johans von – ts. 259.
Tannenberc *s. Thannenburg.*
Tannenberg bei Seeheim, L.G. Zwingenberg, Kr. Bensheim, Grossherzogtum Hessen (nicht Thannenburg, Gem. Bühlerthann, O.A. Ellwangen), Thannenberc. Wernherus de – adiac., can. Herbipolensis.
Tannenfels, Ruine bei Heimenkirch, bair. A.G. Weiler, Tannenvelse. Rupertus de – ts. 53. Rupertus de – pps. S. Stephani *s. Konstanz.* Symon de – mil. 189. ts. 404. 414.
Tannenwiler *s. Thannweiler.*
Tannheim, bad. B.A. Donaueschingen, Tanheim. Bertold von –, der Tanheimer von Furstenberc 258. Burchart der Starke von – *s. Villingen* civ.
Danubius *s. Donau.*
Tanzer *s. Gmünd* civ.
Dapfen, O.A. Münsingen, Dapfen. eccla. 304.
Tapfheim, bair. A.G. Hochstädt a. D., Dapfhain 103.
Darmishaim *s. Sindelfingen* civ.
Darmsbach, bad. B.A. Pforzheim, Darmesbach 97.
Tatechingen *s. Dätzingen.*
Tauber, Zufluss des Mains, Tubera 423.
Taufbrunnen villa, *unermittelt 442.*
Daugendorf, O.A. Riedlingen, Togendorf. Adelheit Hutermerin 355.
Techelin, C. ts. 119.
Techinhosin *s. Deggenhausen.*
Teck, Tek, Tekke, Thekke. duces de –: Conradus (II.) 11. 44. sg. 45. (iunior) 72. 147. 179. 213. 361. 383. 467. 471. Hermannus fil. Ludewici (I.) ts. 180. sg. 445. Ludewicus (I.) 11. 44. sg. 45. 72. 147. 179. ts. 227. 314 f. ts. 383. Ludewicus (II.) ts. 180. — not. Conradi: mgr. Hainricus 87. (can. Laurocensis) ts. 267. ts. 280. not. Hermanni: mgr. Ulricus ts. 465.
Degenfeld, O.A. Gmünd, Degenvelt. Hermannus de – ts. 257.
Deggenhausen, bad. B.A. Überlingen, Techinhosin, Teggenhusen. Swicgerus Sonnenkalb, Sunnunkalp de – per pagum in Linzgov iudex provincialis 108. 230. 333 f. ts. 471.
Deggingen, bair. A.G. Nördlingen, Teggingen. Heinricus de – mil. ts. 492. — *Benediktiner-Kl.* abb. Heinrich 221. sg. 221. mchi.: Heinricus de Blinthein, Otto tss. 221.
Deisslingen, O.A. Rottweil, Tiuselingen 317.
Dekendorf *s. Denkendorf.*
Dekerin *s. Ebersbach* col.
Dellmensingen, O.A. Laupheim, Talmezingen, Talmascingen, -mæzzingen. Sevelrhof 34. Hermannus de – 9. ts. 37.
Telonarius *s. Ravensburg* civ.
Tenfridingen *s. Täfertingen.*
Tengen, Hohen-, O.A. Saulgau, Diengen 348.
Tengen, bad. B.A. Engen, Tengen. Ulrich von – 283.
Denkendorf, O.A. Esslingen, Dekendorf, Denkendorf, Dinkendorf, Tenkendorf. *Kl.,* eccla. dominici sepulchri, ord. S. Augustini 278. 279. *294.* 368. sg. 368. 376*. 390. 453. 485. — pps. 220. Hugo 481.
Denkingen, O.A. Spaichingen 51. 60.
Denkingen, bad. B.A. Pfullendorf, Denkingen. Heinricus not. de – can. S. Johannis Constant.
Tenler, Konrad 153.
Tennhof, Gem. Öffingen, O.A. Cannstatt, Tunne, Tůnne 62. Æbelinus villicus ācs. de – *s. Öffingen.*
Dens 374*. Hainricus 374*.
Tentzer *s. Gmünd* civ.
Tepfenhart, bad. B.A. Überlingen, Tephinhart *35.* 230. Ziegelmůli 35.
Derdingen, Ober-, Unter-, O.A. Maulbronn, Derdingen, Terdingen villa 24 (2). 78. 85. 320 (2). 441. 457 f. col. Burbach, Kisel, Cluzze, Doubin, Fare, Huno, Hunfrit, Shuzzeler 457 f. scult. Luzze 457 f.
Derendingen, O.A. Tübingen, Tæredingen 318.
Detchingen *s. Dätzingen.*
Dettingen, O.A. Kirchheim, Tetingen. col. Eberhardus Amerze 445. *Herren von –, genannt Mönch,* Munich, Monachus. Albertus mil. ts. 180. ts. 445. Konrad mil. 445.
Dettingen, O.A. Rottenburg, Tettingen, vinea Wanne 186.
Dettingen, hohenzoll. O.A. Haigerloch, Tetingen, Thettingen, Tôtingen. dni. de –: Ber. fil. Petri ts. 385. Johannes dcs. Lamp, ts. 385. Petrus mil. de – ts. 15. ts. 110. ts. 385. ts. 462.
Tettnang, O.A. Stadt, Thetenanch. Ul. de – 374*. ? C. minr. 374*. — *O.A. Tettnang 34.*
Deutschorden, ordo frm. militie domus Theutonice, Detunice. eps. de ord. Thetonicorum 478. — fres. Albreht der schenke von Clingenburg ts. 220. Egeno von Stoufen 87. ts. 187. Gotfridus cmdtr. S. Egidii *s. Regensburg.* Heinrich von Rorbach ts. 220. Liudwicus 260. Peregrinus ts. 63. — mgr. per Alemanniam: fr. Gerhardus de Hirzesberch 21. — *Kommenden s. Altshausen; Heilbronn; Horneck; Mergentheim; Regensburg; Ulm; Weinheim; Wirzburg.*
Thailfingen, O.A. Herrenberg, Talvingin. Ulrich von – ts. 386.
Thal, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg. Albertus villicus in dem Tal ts. 447.
Thaldorf, O.A. Ravensburg, Taldorf. H. dcs. Scúbe ts. 35.
Thalheim, Gem. Lauterach, O.A. Ehingen, Tailhain. Cunrat von – ts. 340; fli. Cunrat und Herman tss. 340. Renhardus de – ts. 107.
Thalheim, O.A. Heilbronn, Dalheim, Thalheim. Cunradus de – 224. *s. Affaltrach.* Heinricus de – ts. 194. ts. 310. Rucgerus et Waltherus fres. de – milites tss. 68. tss. 224. Rugerus 82.
Thalheim, O.A. Rottenburg. Herren von –: Heinrich 198. Hugo 198. Volmar der Pleban *(von Altheim?)* 198.
Thalheim, O.A. Tuttlingen 378.
Thanciler *s. Reutlingen* iud. et civ.
Thann, Alt-, O.A. Waldsee, Tanne 312. 358. Bertoldus de – ts. 137. ts. 200. Eberhardus de – 11. ts. 188. fr. Eber. ord. Predicatorum. Conradus de – ts. 214. Heinricus not. Heinrici dpferi. de Schmalegg ts. 324. Heinricus mil. de – 16. ts. 373*. ts. 404. ts. 408. Ulricus de – ts. 136.
Thann, Bühler-, O.A. Ellwangen, Tannen, Tanne 55. Cunradus de – ts. 90. ts. 433.
Thannenburg, Gem. Bühlerthann, O.A. Ellwangen, Tannenberc 383. 392.
Thannweiler, Gem. Thannhausen, O.A. Waldsee, Tannenwiler. Cunradus de – ts. 35.
Thaverinar *s. Reutlingen* iud. et civ.
Thenenbach, bad. B.A. Emmendingen, Thennibach. *Cist.-Kl.* 10. abb. Heinricus 10. mchus. R. mil. dcs. Kudies 10.

Theobaldus, S. 23.
Theodorus, S. mart. 366.
Theuringen, Ober-, Unter-, O.A. Tettnang, Thuringin. villic. Al. ts. 35.
Theutonica domus *s. Deutschorden.*
Thierberg, Alten-, Wilden-, zwei abgegangene Burgen bei Lautlingen, O.A. Balingen, Tirberge. Burkart von – ts. 283. ts. 375*. Cunradus de – mil. ts. 375*.
Thieringen, O.A. Balingen, Tieringen. Wernher und Wernher von – tss. 283.
Thisins *s. Tisens.*
Thobil *s. Tobel.*
Thomas, S. 10. *s. Strassburg.*
Thoternhusen *s. Dotternhausen.*
Thüngersheim, bair. A.G. Wirzburg II, Tunegersheim. Goteboldus de – mil. ts. 454.
Thumlingen, O.A. Freudenstadt, Diungelingen, Tungelingen villa 451. Gebhardus de – ts. 14.
Thun, Kt. Bern, Thune 341.
Thuningen, O.A. Tuttlingen 378.
Thuregum *s. Zürich.*
Thuringin *s. Theuringen.*
Ticenbach *s. Ditzenbach.*
Tiefenbach. abg. zw. Nürtingen und Dettingen, O.A. Kirchheim, Tiufenbach. Burchardus de – ts. 440. Heinrich und Konrad Küfer von – und ihre Mutter Elisabeth 4. H. de – *s. Ulm* civ.
Tiefenbach, Bach bei Nürtingen, Tiuffinbach 473.
Tiefenbach, O.A. Riedlingen, Tiuffenbach. Burcardus de – *s. Biberach* civ.
Diemo *s. Saulgau* civ.
Diemůt *s.* Geza; Christina.
Dienestman, Adelheidis 312.
Diengau, Gaugrafschaft in Oberschwaben, Diengöwe 448. *374.*
Diengen *s. Tengen, Hohen-.*
Diensman *s. Ehingen* civ.
Diepach, *Flur bei Fellbach* 327 f.
Diepoldshofen, O.A. Leutkirch, Diepoldeshoven 227. 243.
Diepoltzwiler, *unermittelt.* mil. de – ts. 35.
Diepolzhofen, Ober-, Unter-, Gem. Berg, O.A. Ravensburg, Diepolzhoven, Eiepolzhoven 123. *125.*
Tierberg *s. Thierberg.*
Diessenhofen, Stadt im Kt. Thurgau, Diezenhoven 163. — *Truchsess von* – ts. 348.
Dieteler *s. Reutlingen* iud. et civ.
Dietenberg, Gem. Spindelwag, O.A. Leutkirch, Dietenberc, Diettenberge. Burchardus de – mil. ts. 108. ts. 200.
Dietenberg, Gem. Waldburg, O.A. Ravensburg, Dietenberch 123.
Dietenhausen, bad. B.A. Pforzheim, Dietenhusen 79. 97. 98. 197.
Dietenheim, O.A. Laupheim, Tůtinheim oppidum 238.
Dietenhofen, Gem. Berg, O.A. Ravensburg, Dietenhoven 123.
Dietenweiler, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg, Dietenwiler 123.
Diethenbuhel, *Flur bei Gross-Bottwar* 170.
Dietikon, Kt. Zürich, Dieticon. N. N. dcs. de – can. Constant.
Dietrich, Diethericus. minr. *s. Hayingen.*
Diettenberge *s. Dietenberg.*
Tiliam, apud *s. Reutlingen* iud. et civ.
Dillingen, bair. A.G. Sitz, Dilingen, Dylingen 459. — *Graf von –:* Hartmannus eps. Augustensis. — *Ministerialen von –:* Ulricus mil. 105. ts. 164. ts. 219. ts. 292; *s. Töchter* Irmela und Ella 105.
Dinkendorf *s. Denkendorf.*
Tinos, eine der cycladischen Inseln. eps. Tinensis: fr. Bonifacius ord. S. Benedicti 64. *64.* 65. 478.
Tirberge *s. Thierberg.*
Dirgenheim, O.A. Neresheim, Durgenhein 265.
Tirol. com. Tirolensis, Tirolis, *von Tirol und Görz,* Meinhardus ts. 354. (Vogt von Aquileia, Trient und Brixen) 372.
Tisens, tirol. L.G. Lana, Thisins. capla. S. Christofori 124.
Tisherre, Bert. ts. 481.
Ditzenbach, O.A. Geislingen, Ticenbach. Friedrich von – *s. Heilbronn* civ.
Ditzingen, O.A. Leonberg, Tizingin. Celerarius de – ts. 421. Johannes de – mil. ts. 421.
Tiufenbach *s. Tiefenbach.*
Diungelingen *s. Thumlingen.*
Tiuselingen *s. Deisslingen.*
Tiuvel *s. Bopfingen* civ.
Dyz dapifer ts. 362.
Dizingarius *s. Echterdingen* col.
Tobel, htzt. Burg bei Tobel, Gem. Berg, O.A. Ravensburg, Tobel, Thobil 84. 396. Burchardus mil. de – ts. 32. ts. 181. ts. 188. 189. 333. ts. 352. 396. 419. ts. 438. ts. 447; ux. Anna de Hasenstein 396. Gertrudis ux. Jacobi de Hermestorf. Hallerina soror Burchardi 419. Maingoz von – 333. sg. 334.
Tobel, Gem. Berg, O.A. Ravensburg, Tobel 155.
Tobenwiler *s.* Toubenwiler.
Döffingen, O.A. Böblingen, Thoffingen. rect. eccle. Gerlachus ts. 476.
Dörrenzimmern, Gem. Sulzdorf, O.A. Hall, Wustenzimmern 410.
Dörzbach, O.A. Künzelsau, Dörzbach, Torzebach. Gerwicus de – ts. 352. 444. Heyliga rel. Conradi de – mil. 443 f. Marquardus de – *s. Wirzburg* scult. Petrisse von – *s. Gnadenthal* sorores. Tierolf von – ts. 352.
Togendorf *s. Daugendorf.*
Toldeline *s. Bopfingen* civ.
Dolhart *s. Marbach* civ.
Dominicus, S. 256.
Donau, Danubius 375.
Donauwörth, Werde, Werda. H. de – *s. Ulm* civ. — civ., burgenses: de Laugingen, Heinricus ts. 213. Patruus, Conradus ts. 213. Reinwart officialis ts. 213. — *Kl.* abb. 245. Heinricus ts. 221.
Donnbronn, Gem. Unter-Gruppenbach, O.A. Heilbronn, Tumbrunne 29.
Tonnenberg s. Tunis.
Donzdorf, O.A. Geislingen, Tunstorf. Waltherus de – ts. 257.
Torgiler, Bur. ts. 181.
Dornath, Flur bei Obereisesheim und Wimpfen 344.
Dornberg, bad. B.A. Buchen, Dornberg. Fridericus de – mchs. in Amorbach.
Dornbirn in Vorarlberg, Dornburron. eccla. 123.
Dorndorf *(? Derndorf bair. A.G. Türkheim)* 124.
Dornstetten, O.A. Freudenstadt, Dornesteten, Dornstetin 13. 40. 126. sg. 388. — adv.: Bertholdus ts. 34. ts. 148; filii ei. Bertoldus et Hainricus tss. 148. — iudices: Virnesoler, Waltherus ts. 14. Zæhe, Cunradus ts. 14. — scult.: Eberwinus 13. 40. 385. 388; fil. ei. Hugo 40. 385. 388; fla. Luitgart 388.
Torzebach *s. Dörzbach.*
Toser *s. Rottweil* civ.
Tosten, *unermittelt.* Conrat Wellhey, Die von – und Welhey sin bruder tss. 12.
Dotarius, Wer. ts. 244.
Dottarius *s. Reinstetten.*
Dotternhausen, O.A. Rottweil, Totern-, Thoternhusen. Heinricus de – can. S. Thome Argentinensis. Wernherus de – 375*. ts. 462.
Toubenwiler, Obenwiler, Tobenwiler, *wohl bei Blaubeuren abg.* 264.
Toul. Tollensis, Tullensis eps. 478. Conradus ts. 307.

Trachemarus *s. Wimpfen* civ.
Trauchburg, abg. Bg. bei Kleinweiler, bair. A.G. Kempten, Druhcpurch, Druhburg, Drufpurch. Bertoldus de – 17. sg. 17. 181. sg. 214/15. 391; uxor: Adilhaidis fla. Ulrici dpfri. de Warthusen 17.
Tren *s. Altdorf* col.
Trescher, Trescher, Tresher, Cunradus et Ulricus fres. 458 f.
Triberg, bad. B.A.Sitz, Triberg. Burkhard ein ritter von – ts. 255.
Trichtingen, O.A. Sulz, Trühtingen 438.
Triegolf *s. Ulm* civ.
Trient. Tridentina diocesis 262. adv. Meinhardus com. Tirolis.
Triller *s. Hall* civ.
Trimberg, bair. A.G. Euerdorf, Trimperg castra 160. Cunradus de – nobilis 160; uxor Alheidis 160 f.
Trittel *s. Altdorf* civ.
Trochtelfingen, O.A. Neresheim, Trochtelvingen. Conradus de – *s. Hall Johanniter.*
Trossingen, O.A. Tuttlingen 317. *378.* Konrad der Maier von – 371.
Trubin *s. Echterdingen* col.
Trůteler *s. Biberach* civ.
Drufpurch *s. Trauchburg.*
Trühtingen *s. Trichtingen.*
Trushardus 21.
Trutelerius *s. Biberach* civ. *und* minr.
Drutelmannus *s. Bruchsal* civ.
Truttar *s. Giengen* civ.
Drutwinus *s. Bruchsal* civ.
Trutzenweiler, Gem. Schmalegg, O.A. Ravensburg 215.
Tschirland, L.G. Meran in Tirol, Schirnun. capla. S. Oswaldi 124. H. Natar de – ts. 56.
Tübingen, O.A.Stadt, Tuingen, Tuengen. *Münze,* Tubingenses (denarii) 14. 15. 81. 198 (2). 231. 325. 326. 346. 388. 393. — rect. eccle. Cunradus de Gundolfingen 384. — comites palatini de –, *auch Grafen von Asperg, von Böblingen 140.* Konrad 384; ux. Mechthild 384. Eberhardus 242. *398.* Elisabeth ux. Ottonis (II.) de Eberstein. Gotfried (I. *von Böblingen)* sg. 140. ts. 225. 226. sg. 226. 270. 283. 371*. 460. 489. Hugo (II.) 330. Hugo (IV.) 451. Hugo (V., *Pfalzgraf)* 40. 254. Ludwig 178. 384. 385. 451. Otto 10. 14. 40. sg. 41. 326. 336. 346. 384. 385. 451 f. Rudolfus (I., *Pfalzgraf, Stifter von Bebenhausen)* 50. *51.* Rudolfus (III., *der Scheerer I.)* dcs. Schærarius, Schærerius sg. 3/4. 50. sg. 50. *51.* 226. 241 f. (†) 252. Rudolfus *(der Scheerer* II.) 242. *398.* 460. Ulricus (I. *von Asperg)* 28. sg. 68. 140. 141. 187. 271. 272. 395. fr. N.N. quondam palatinus ts. 229. — *Ministerialen von* –: Bernoldus 247 f.; ux. Luitgardis 247 f.; fr. Bernoldi Heinricus de Pfullingen. — not. palatini 15. Sigelinus ts. 40. ts. 384. mgr. Hugo de Boltringen ts. 178. not. Ottonis com. pal. Bertoldus *s. Horb.* — *Minoriten.* fr. Cunradus de Tuwingen ts. 14. — Volmarus de Tůwingen *s. Neuneck.*
Tůnne *s. Tennhof.*
Türkheim, Ober-, Unter-, O.A. Cannstatt, Durnkein, Durenckein. vicepleb. ts. 210. scult. ts. 210. col. Rode fr. sculteti ts. 210. Ufdensteben, Merklin 210. — de – *s. Esslingen* iud. et civ. — *Unter-,* Durrinkain inferior 183. Niderndurinkain 222. 262. 347. mons mchor. de Zewiveldea 222. *Keller* Johann 347; *sein Bruder* Albert 347. — *Ober-,* Obern-, Obirndurnkain, Durnkain 249. 306. col. Bambast 327. Kambe 239.
Türkheim, bair. A.G.Sitz, Durnchain 124.
Dürn, Wall-, bad. B.A.Sitz, Durne. past. eccle. Egno ts. 353. — nobb. de –: Boppo 287. Ludwig 287. Rupertus 87. 185. 424 (2). 489. 490; ux. Methildis 88. 489; fla. Adelheidis monls. in Seligenthal. Ulricus 315. — minrles. de –: Hadewick ux. Ekehardi de Tunis.
Dürnau, O.A. Göppingen, Dürnnen. Otto de – ts. 380.
Dürr *s. Bretten* civ.
Dürrenmettstetten, O.A. Sulz, Túrremezsteten villa 147.
Dürrmenz, O.A. Maulbronn, Durmenze. Heinrich von – *s. Niefern.*
Dürrweiler s. Durrweiler.
Tůtinheim *s. Dietenheim.*
Dulcheshausen, htzt. Tilghäuslesmühle, Gem. Höfingen, O.A. Leonberg, Dulcheshusen. eccla. 48. 49 (2).
Dulcis cum fil. dco. Hůbaer tss. 418.
Tulle *s. Mergentheim* civ.
Tullensis eps. *s. Toul.*
Tumbrunne *s. Donnbronn.*
Tunegersheim *s. Thüngersheim.*
Tunis *(? abg. Bg. auf dem Tonnenberg bei Aufhausen, O.A. Neresheim) 265.* de – *s. Hohenberg.*
Dunne, Heinricus dcs. der – ts. 401.
Tunne *s. Tennhof.*
Dunstelkingen, O.A. Neresheim, Tůmschelkingen, Tůnschalchingen, Tunschalkingen, Tuenschelkingen. Sifridus de – mil. ts. 213. ts. 311. ts. 350. ts. 356. ts. 369.
Tunstorf *s. Donzdorf.*
Dunzehoven, Tunzhoven, *abg. bei Stuttgart* 205. 219. 357.
Tuppenagel *s. Bulach-, Neu-.*
Durchhausen, O.A. Tuttlingen 378.
Turegum *s. Zürich.*
Durgenhein *s. Dirgenheim.*
Durlach, bad. B.A.Sitz, Durlach. Hainricus de – *s. Pforzheim* civ.
Durnarius *s. Nellingen* col.
Durnchain *s. Türkheim.*
Durne *s. Dürn.*
Durnkein *s. Türkheim, Ober-, Unter-.*
Durre, Heinricus, minr. dni. de Hohentanne 137. 214.
Turris. de Turri *s. Gmünd* civ.; *Wimpfen* can. in Turri *s. Ab dem Turm.*
Durrweiler, O.A. Freudenstadt, Turwiller 52.
Tusculanus eps. *s.* Roma, card. epi.
Dusslingen, O.A. Tübingen, Tuzzilingen. dni. de –, dci. Herter, Pastor: Konrad 441; ux. Adelheid von Rottenburg 441. Diemo mil. ts. 149. Diemo ts. 225. ts. 226. ts. 283. Fridericus mil. ts. 149. ts. 270.
Dutinberch, *Flur bei Schwenningen, O.A. Rottweil* 410.
Tuttlingen, O.A.Stadt, Tuttelingen. Ber. celler. de – ts. 103.

E.

Ebelinus *s. Gmünd* civ.; *Haslach, Hohen-,* col.; *Würmersheim* advoc.
Ebenin *s. Ebni.*
Ebenweiler, O.A. Saulgau, Ebenwiller. eccla. 433.
Eberhard amman ts. 236. — mgr. ts. 433. — der schriber ts. 272.
Eberhartswiller *s. Ebratsweiler.*
Ebersbach, O.A. Göppingen, Eberspach 383.
Ebersbach, O.A. Saulgau, Ebersbach 269. 317. — col. Clenkin, Coboldus, Crigin, Dekerin. Elhe, Vastnaht, Vriunt, Vulpes 269. Hubarius, Konrad, fli. Berthold, Rudolf 235. Landowerin, Linderin, Reschin, Walco, Zurnin 269. — rect. eccle.: Eberhard von Gundelfingen ts. 57. 235. 269. sg. 270.
Ebersberg, O.A. Backnang, Ebersperch. nobb. de –: Albertus mil. 28. 86. 87. ts. 194. sg. 195. 432. Otto 113. sg. 113.

Ebersberg, O.A. Tettnang, Ebersperc. *Gerichtsstätte* sub tilia ante – 405.
Eberstein, Eberstein castrum 145. novum castrum E., *Neueberstein, Eberstein-schloss, Gem. Obertsroth, bad. B.A. Rastatt.* cpllns. novi castri ts. 92. — comites, domini de –: 354. Cunradus de Friburc, fil. Ottonis sen. 76. Eberhardus (III.) 76; uxor Kunegundis 76. Otto (I.) sen. 7. 52. 75. sg. 75. 76. sg. 76. 77. 179. 180. 352. 384; uxor Beatrix 76. 180. Otto (II.) 76. sg. 76. 91. 92. 180. sg. 180. 251. 320. 384; uxor Elisabeth von Tübingen 91. 384. Symon *(von Zweibrücken und E.)* 5. sg. 6. 6. sg. 7. 77. 78. 85. 97. 99. 145. 166. 222. 458; fil. ei. Eberhardus *s. Zweibrücken.* Wolfradus 76. 131. 179. 180. sg. 180. 186.
Ebestein *s. Eppstein.*
Ebiner, Rudolfus et ux. Engila 312.
Ebingarius. Ebingarii curia *s. Schömberg.*
Ebingen, O.A. Balingen, Ebingin. dns. H. de – ts. 103.
Ebinger *s. Reutlingen* iud. et civ.
Ebni, Gem. Kaisersbach, O.A. Welzheim, Ebenin 432.
Ebratsweiler, bad. B.A. Pfullendorf, Eberhartswiller. Bertoldus de – mil. ts. 396.
Echenbrunn, bair. A.G. Lauingen, Echinbrunnen, Echenbrun. col. Hermannus Geizere fil. Waltheri Murere 221. — *Benediktinerkl.* abb. Ulrich 221. sg. 221.
Echterdingen, O.A. Stuttgart, Æchthertingen, Ethertingen, Ehtertingen, Ahtirtingen, Athertingin 190. 192. 224 ff. 281. 314. 335. 356. 389. castrum inferius 282. *Fronhof* 154. 225. 282. — col.: Bæscheler, Banhart, Böller 282. Brun 282. 314. Karpentarius, Kemenetarius, Cloter, Kornarbeit, Crenzel, Cribelenzin, Kuderer, Kunzelarius, Cuter, Dizingarius, Trubin, Edituus, Eseler, Faber, Værlin, Vederkengel, Vogelær, Gerboldus, Gisin, Hanne, Hatteche, de Horwe, Loffeler, Mæzze, Maiser, Moyses, Rufus, Ruschir, Sailer, Schezzer, Sepper, Similarius, de Steten, Swenhilt, Ubelherus, Ungeriht, Ungeswer, Zewigeli 282. — inclusa Unfride 282. — milites de –: Fridericus adv. 224 ff. 283. 335; fli. ei. Marquardus, Hainricus, Fridericus 224 ff. 335. Hainricus 281; fli. ei.: Hainricus, Fridericus, Hainricus fres. 224. 281 f. tss. 314. Hainricus et Hainricus fres. 356. 357. Reinhardus 306. (pinc.) 389.
Eckenweiler, O.A. Rottenburg, Eckenwiler 482. Heinrich der Maiger von – 482.
Eckershalden, Eckertshaldun, *Flur bei Stuttgart* 191. 313.
Edeche, Her. ts. 351.
Ederheim, bair. A.G. Nördlingen, Ederhain. col.: Brenner 142.
Edigheim, bair. A.G. Frankenthal, Odenkeim villa 21.
Editua 374*. Edituus *s. Echterdingen* col.
Egelingen *s. Eglingen.*
Egenwiler *s. Eggenweiler.*
Eggartskirch, Gem. Thaldorf, O.A. Ravensburg, Eggehartzkilche 215.
Eggehard *(Ministerialen der Grafen von Berg),* H. et Rudolfus filii ei., Agnes fla. ei. 70. Gerungus *s. Salem* cnvsi.
Eggenreute, O.A. Wangen, Eirchenruthi *(verschr. für* Etichenruthi) 124. *125.*
Eggenweiler, Gem. Ettenkirch, O.A. Tettnang, Egenwiler. Hainricus de – ts. 230.
Egidius, S. 22. 33. *s. St. Ägidien.* — S. Egidii altare *s. Weingarten.* — cmdtr. (ord. Teutonicorum) *s. Regensburg.* — eccla. *s. Ulm.*
Eglingen, O.A. Münsingen, Egelingen. Otto de – ts. 5.
Eglofs, O.A. Wangen, Megelholfs 346.
Egno *s. Hall* civ.
Ehestetten, O.A. Münsingen, Eschensteten. Dietricus de – ts. 414. 419. Heinrich von – 419.
Ehingen, aufg. in Rottenburg, Ehingen. Ritter Marquard von – 186. ts. 460. — Heinricus de – *s. Esslingen Predigerorden.* fr. Walt. de Ehingen, gardianus frm. Minorum in Rutlingen.
Ehingen, O.A.Stadt, Ehingen 134. 135. — civ. Bergerius, Dietricus ts. 329. Burrer, Cunradus 329. Chunradus pannicisor ts. 329. Diensman ts. 135. Erlewin, Dietricus ts. 135. Goldeli ts. 135. Hainger, Cunradus 329. Knûseler, H. ts. 135. Liutholdus, Dietricus ts. 329. Sanze, Heinricus faber 328 f.; ux. Adelheidis 328 f.; socrus Agnes 328. Zeho, Cunradus ts. 329. — dec.: H. ts. 135. — minr. Dietricus ts. 135. — Hainrich von – *s. Franziskaner.*
Ehnheim, Ober-, im Elsass, Einheim 377.
Ehningen, O.A. Böblingen, Ondingen, Öndingen. Craphto de – ts. 63. Swigerus mil. de – ts. 146. 386. sg. 386. 427. adv. Cunradus ts. 110. Wernherus de – ts. 252. pleb. Meister Rudolf der Arzt in Esslingen 172; *seine Konkubine* Guta 172.
Ehrenstein, O.A. Ulm, Erichstein, Ericstain. col.: Casto, Krieg, Gozzo, Ule 303 f. minr. Sifridus 303. *Burg und Herrschaft* 296 ff. capella 297 ff. rect.: Cunradus de Barckhusen 297 ff. Johannes de Louffenberc 297 ff. mgr. Rupertus de Esselingen 298.
Ehringen, bair. A.G. Nördlingen, Eringen. pincerne de – *s. Stein, Schenken-.*
Eyb, Gem. Blitzenreute, O.A. Ravensburg, Oewe 123.
Eybach, O.A. Geislingen, Iwach. Heinricus de – ts. 257.
Eichelbach, abg. in der Nähe von Muggensturm, bad. B.A. Rastatt, Eichelbach. Cunradus de – mil. ts. 76.
Eichelberc *s. Aichelberg.*
Eichelsee, bair. A.G. Ochsenfurt, Eslichsheim 54.
Eichen, Iller-, bair. A.G. Illertissen, Aichain. Ulricus nob. de – ts. 284. 375.
Eichen, O.A. Saulgau, Aichach, Aichain, Aiche 123. Heinrich von – 440. Hermannus de – ts. 292.
Eichhof, Gem. Vierundzwanzighöfe, O.A. Oberndorf, Aicha 254.
Eichiloch *s. Aichelau.*
Eicholzheim, Gross-, Klein-, bad. B.A. Adelsheim, Eicholfsheim. Conradus de – ts. 422.
Eichstätt, bair. A.G.Sitz, Eystet 245. eccle. Eistetensis epi.: ts. 354. Reinbot 256. Willebaldus, S. 256. pps. maior Otto ts. 213 *(s. Berichtigungen S.* 494). 245. can.: G. scholasticus 245. Ulricus cantor 245.
Eichstegen, O.A. Saulgau, Aichstegen 318.
Eiepolzhoven *s. Diepoldzhofen.*
Einheim *s. Ehnheim.*
Einkurne *s. Nördlingen,* officialis; *Bopfingen* civ.
Einöde, Gem. Fronhofen, O.A. Ravensburg, Ainoeht 123.
Einöde bei Esslingen, unbestimmt. Mühle am Neckar, in der Einöde, Ainoht 377. 472.
Einsingen, O.A. Ulm, Ensingen 379. maiger Kůmerli 379.
Einthürnenberg, Gem. Einthürnen, O.A. Waldsee, Ondurnon. vicepleb.: Gůman ts. 120.
Eirchenruthi *s. Eggenreute.*
Eisenbrechtshofen, bair. A.G. Wertingen, Ysenprehteshoven. Ulrich, Werner, Ulrich fres. de – 432.
Eisenfurt, Gem. Thannhausen, O.A. Waldsee, Ysenfurt 135.

Eitersberg, Gem. Seglohe, bair. A.G. Öttingen, Aeitersperc 211.
Eitrach *s. Aitrach.*
Ekha *s. Bergeck.*
Ekol, Hainricus ts. 402.
Elarbach *s. Erbach.*
Elchingen, Kl., Alchingin, Allchingen 367. 376.
Eldingen *s. Aldingen.*
Elerbach *s. Erbach.*
Elhe *s. Ebersbach* col.
Elizabet *s.* Christina.
Ellwangen, Kl., Elwangen, Elewangen, Ælwangen, eccla. Elwacensis 26. 27 (2). sg. 90. 403. 433. abb. 25. 234 f. Conradus 26. 55. 89. sg. 90. 105. Eckehardus 264. 383. sg. 383. 392. 408. 432. capellanus abbis.: Berngerus ts. 105. cust. Erenfridus ts. 433. dec. Ruggerus ts. 433. pps. Wolfardus ts. 433. — Heinricus de – *s. Hall* civ.; *Neresheim, Kl.*
Elmendingen, bad. B.A. Pforzheim, Elmendingen 9. 79. 97. 197. rustici: Diet. 151. H. 151.
Elnerowe (= Elmŏ *der* Codices Weingartenses, *s. Bd. 4 Anh.; zwischen Fronhofen und Weiler, Gem. Berg, beide O.A. Ravensburg, zu suchen)* 123.
Elnhoven *s. Ölkofen.*
Elsass, Alsatia. vinum Alsatie 85. 112. 155.
Eltershofen, O.A. Hall, Altershovin. *Burg* 92. curia 454. — *Herren von –:* Wolfram, Eberlin und Reimar, Söhne weil. Heinrichs 92.
Eltingen, O.A. Leonberg 140.
Elvanger *s. Wimpfen* civ.
Elwangen *s. Ellwangen.*
Emerhardus adv. mil. ts. 224.
Emeringen, O.A. Münsingen, Emerigen 382.
Emerkingen, O.A. Ehingen, Anmerkingen, Anemerchingen, Ånemerchingen. dni. de –: 5. 330. Conradus ts. 165. ts. 334. ts. 339. ts. 340. Heinricus mil. ts. 34. 350. 381. 382 f. ts. 440. Hermannus rect. eccle. in Celle *s. Zell.* Rudolfus 382. Ulricus mchs. in Zwiefalten. Walther mil. ts. 350. 381. 382. sg. 383.
Emmerammus, Emmerannus, S. *s. Regensburg.*
Emmingen, O.A. Nagold, Emingen. Ul. de – ts. 103.
Empfingen, hohenzoll. O.A. Haigerloch, Emphingen villa 15. eccla. 15. dec. H. ts. 15.
Emundus, fr. ts. 81.
Endersbach, O.A. Waiblingen, Andrespach. Brugel de – ts. 113.
Engelschalt *s. Ravensburg* civ.
Engelswies, bad. B.A. Messkirch, Igelswies 166.
Engilrich ts. 252.
Engishausen, bair. A.G. Babenhausen, Oenishusen 124.
Engstingen, Gross-, Klein-, O.A. Reutlingen, Engestingen, Angestingen 71. 83. 104. 169. Cunrat der maier *(des Kl. Offenhausen)* 202.
Ennahofen, O.A. Ehingen, Ennehoven, Ennhoven 41. 53.
Ensingen, O.A. Vaihingen, Ensingen 66.
Ensingen *s. Einsingen.*
Enslingen, O.A. Hall 93.
Enslingen, Langen-, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Enslingen. Cunradus de – ts. 305. dcs. Giselbrecht de – ts. 364. Otto dcs. Rorwanc de – ts. 423.
Entringen, Hohen-, O.A. Herrenberg, Antringen. Hugo de – ts. 198.
Enzberg, O.A. Maulbronn, Enzeberg. milites de –: Bruno ts. 421. Cunradus ts. 68. ts. 394. 420; rel. ei. Elisabet 420; servus Elisabete nob. Menkeler ts. 421. Cunradus dcs. Rumelere ts. 421. Heinricus adv. ts. 132. sg. 394. Morhardus ts. 421. Strubo ts. 421.
Enzisweiler, Gem. Schussenried, O.A. Waldsee, Aemzinswiler 183. pratum Aemzinsbúnde 183.
Enzkofen, O.A. Saulgau, Enzechoven 292.
Episcopalis Cella *s. Bischofszell.*
Eppelin *s. Heilbronn* civ.
Eppingen, bad. B.A. Sitz, Eppingen. vicepleb. Heinricus ts. 176.
Eppo *s. Speier* civ.
Eppo sen. ts. 257. ts. 479. iun. ts. 257. *s. Geislingen* civ.
Eppstein, bair. A.G. Frankenthal, Ebestein. Heinricus mil. de – et Johannes Rapa fil. fris. sui 25. 26.
Erahtsperch, Herahtesperg *(abg., zwischen Bergatreute, O.A. Waldsee und Seibranz, O.A. Leutkirch zu suchen)* 124. 276.
Eratsrein, Gem. Schlier, O.A. Ravensburg, Eroltishain 123.
Erbach, O.A. Ehingen, Elerbach, Elarbach. eccla. 304. Cůnradus de – ts. 70.
Erbach im Odenwald, Erpach. Engelhardus pincerna de – can. Spirens. fr. H. de – *s. Sehönau* mchi.
Erbenol, *Flur bei Stuttgart?* 313.
Erbisreute, Gem. Schlier, O.A. Ravensburg, Herwigesruti 123.
Erbsteten, O.A. Münsingen, Erfsteten. pleb. Hainricus ts. 5.
Erdlingen, Klein-, bair. A.G. Nördlingen, Erningen, Arningen 143. Heinricus de – cnvs. in Zimmern. — *Johanniterkomm.* cmdtr.: Ulricus ts. 35. Cunradus dcs. Ablosere ts. 121. ts. 236. fres.: Albertus de Kazzenstain ts. 143. Cunradus ts. 121. Cunradus Paganus ts. 143. Cunradus de Wizense, Ekehardus tss. 121. Ulricus prior ts. 142.
Erdmannhausen, O.A. Marbach, Ertmarshusen, Ergmarhusen 323. Albrecht Kainlin, Kenli, *Künlin* von – mil. 187. ts. 191. ts. 335.
Erfsteten *s. Erbsteten.*
Ergau, Gaugrafschaft in Oberschwaben, Ergŏwe 348.
Ergenzingen, O.A. Rottenburg, Argazingen, Ergazingen. Bertholt von –, Waltherus villicus de – *s. Horb* civ.
Erichstein *s. Ehrenstein.*
Eringen *s. Ehringen.*
Eriskirch, O.A. Tettnang, Eriskilch. capla. S. Marie 123.
Erkenbrechteshusen *s. Wermutshausen.*
Erkenbrechtsweiler, O.A. Nürtingen, Hergenbolswiler, Erggenboltzwilær 442.
Erlach, Gem. Gelbingen, O.A. Hall, Erlach 132.
Erlach, wohl bei Unter-Theuringen, Gem. Ober-Theuringen, O.A. Tettnang abgeg., Erlach 128.
Erlederin, Mahtildis 312.
Erlenbach, O.A. Neckarsulm, Erlibach 194.
Erlewin *s. Ehingen* civ.
Erligheim, O.A. Besigheim, Erlenkeim, Erlikeim 173. 174. 175.
Ernestus minr. ts. 5.
Erningen *s. Erdlingen, Klein-.*
Eslichsheim *s. Eichelsee.*
Essendorf, Unter-, O.A. Waldsee, Essendorf. Helwigus de – ts. 200. Ulricus de – ts. 136. Wilhalm der elter von – mil. ts. 236.
Erolzheim, O.A. Biberach, Eroldshain. dni. de –: Ber. ts. 284. C. ts. 284. Marquardus dcs. Gůterwille ts. 284. Bertoldus et Chunradus Gůtenwillen tss. 293.
Ertingen, O.A. Riedlingen, Ertingin 339 (2). des von Kungisegge hof 203. Bertholdus de – ts. 165.
Ertmarshusen *s. Erdmannhausen.*
Eschach, Ober-, O.A. Ravensburg, Aeschach, Æsse 33. *34.* eccla. 435 f. — C. de – 374*.

Eschach bei Kempten, Baiern, Aeschach 124.
Eschach, bad. B.A. Villingen, Escha. Cun. de – *s. Kirchberg* cnvsi.
Eschenau, O.A. Weinsberg, Eschinowe, Eschenauwe. Rudigerus de – ts. 59. ts. 81. Ulricus de – ts. 81. fr. W. de – *s. Schönthal* mchi.
Eschensteten *s. Ehestetten.*
Eschenthal, O.A. Öhringen, Eschenthal. eccla. 118. 121.
Eschiloch, *Flur bei Schwenningen, O.A. Rottweil* 409.
Eseler *s. Echterdingen* col.
Esenhausen, O.A. Ravensburg, Esinhusin. vicepleb. H. ts. 279.
Essendorf, Unter-, O.A. Waldsee, Ezzendorf. dns. Ůlricus de – ts. 373*.
Esshenvelt, *Flur bei Derdingen* 457.
Esslingen, O.A.Stadt, Ezzelingen, Ezzeling, Ezlingen, Ezzielingen oppidum 11 (2). 12. 119. 139. 141. 150. 167. 187. 195. 209. 225. 226. 227. 240. 250. 259. 263. 271. 277. 280. 283. 315. 328. 343. 344. 368. 390. 404. 411. 420. 453. 455. 460. 466. 467. 468. 470. 472. 473 f. 475 f. 481. *Gewicht* 460. *Mass* 36. 139. 210. 291. 347. — *Örtlichkeiten:* Brotlaube am Markt 244. eccla. 220. 327. Mettinger Thor 161. molendinum Olventen 161. Schmiedgasse 402. Schöllkopfsthor 172. — iud. et civ.: in der Beutau, Berthold 150. Burchardus ts. 411. de Buwenburc, Wernherus 250. Kercher, Heinrich und Konrad 402. Kilse, Ulricus 380. ts. 411. in Cimiterio, Marquardus ts. 315 *(vgl.* scult.). Kiver, Civer, Ber, Bertoldus ts. 280. 328; Ulricus ts. 328. Cretzer 460. Cudis ts. 365. Kurzo, Curze, Cunradus ts. 277. ts. 283. ts. 328. ts. 380. ts. 455; Johannes ts. 247. ts. 277. ts. 283. ts. 315. ts. 328. ts. 380. ts. 455. de Durnkain, Sifridus ts. 141. ts. 250. 271 (2). ts. 474. ts. 476 *(vgl.* scult.). Eber. de Ezzelingen *s. Maulbronn* mchi. Eningerin 209. in Vico, In der Gasse, pueri 209. Flaiz, Hartmannus ts. 411. Volmar, Geroldus ts. 239. ts. 474. Grawe, Heinrich 161. de Gruningen, Heinricus ts. 141. ts. 277. ts. 280. ts. 283. ts. 328. ts. 380. Gurreli, Cunradus, provincialis de ord. Predicator. *s. Predigerorden.* von Hall, Friderich ts. 277. ts. 328. ts. 380; Johannes 38. ts. 414. Hasinzagil, Bertoldus ts. 227. ts. 283. ts 474. ts. 476; Cunradus ts. 411; Rudolfus ts. 3. ts. 141. ts. 227. ts. 250. ts. 277. ts. 283. ts. 315. ts. 380. ts. 411. ts. 474. ts. 476. Holzhuser, Holzuser ts. 227; Heinricus ts. 225. ts 227. ts. 328. ts. 380. ts. 411. ts. 474 *(vgl.* scult.). Hower, Bertoldus ts. 420. Manegolt, Wernherus ts. 411. Meldeli, Wernherus ts. 250. Menze ts. 365. Möhringer 237. Nallinger, Arnoldus 327. 424; Adelheidis rel. 327; H. ts. 225; Hugo ts. 277. ts. 283. ts. 328. ts. 380. ts. 414. ts. 474; Nallinger de Fellbach 148. de Niuwertingen, C. ts. 139; Cunradus ts. 250; Cunradus sen. ts. 250; R. ts. 139; Robertus ts. 139. Noth, Heinricus ts. 474. Ower, Ludewicus ts. 277. ts. 283. ts. 328. de Pæris, Teginhardus et Hermannus tss. 3. Richter, Hugo 161. Rudolf der Aizt *(Pleb. in Ehningen)* ts. 180. ts. 250. Rupreht, Cunradus ts. 141. ts. 210. ts. 227. 271 (2). ts. 277. ts. 283. ts. 315. ts. 328. 368. ts. 380. ts. 420. ts. 474. ts. 476; Růdiger ts. 187. ts. 227. ts. 239. ts. 474. ts. 476; Rupertus ts. 141. ts. 207. ts. 227. 271 (2). ts. 277. ts. 283. ts. 328. 368. ts. 380. ts. 420. ts. 474 ts. 476. mgr. Rupertus medicus (rect. eccle. in Ericstain) ts. 107. ts. 250. 298 ff. Salzman, Ber. ts. 411. Sander, H. ts. 411. Schuhelin, Eberhardus ts. 210. Sider, mgr. Heinricus 298 (2). Synzo, Burkard, Diepurgis 38. 247. Stainbis, Steinbiz, Heinricus ts. 141. 214. ts. 250. 271 (2). ts. 277. ts. 283. ts. 328. ts. 380. ts. 411. im Stainhuse, Ludewicus ts. 380. ts. 411. ts. 474. Swilcher, H. ts. 411. Ungelter, Gerold 28. Walterus faber ts. 314. Walter der Krämer 237. Wirt, Hans 187; Rudolf ts. 187. Wild, Sigfrid der Jüngere 237. Zeller, Ulricus ts. 380. — not. civium: Heinricus ts. 119. — scult.: 466. Heinricus dcs. Holzehuser ts. 141. ts. 227. ts. 247. ts. 277. 280. Marquardus (in Cimiterio) ts. 247. 271 (2). ts. 365. 390. 404. ts. 420. 472. ts. 474. ts. 476; fil. ei. Marquardus ts. 474. Sifridus ts. 328. ts. 380. 390. ts. 455. — *Kirche* 220. 327. *Landkapitel* 215. dec. 241. 271. 368. Ludwig 209. 280. sg. 365. 404. 420 *(s. auch Predigerorden).* M. 63. socii decani: Con. de Munchingen, Fridericus de Husen tss. 365. rect. scolar. mgr. Heinricus 205. 219 f. ts. 267. ts. 280. — *Augustinerkl.* 319. — *Karmeliter* 266 — *St. Katharinenspital* 11. 141. 148. 209. 221. 244. 258. 266. 270. 271. 314. 344. 355. 370. 402. 404. 409. — *Franziskaner, Minoriten.* fr. Bertholdus ts. 37. lector Liutrammus ts. 139. — *Laienschwestern:* Mechthild, Willebirg 404. — *Prediger, Dominikaner* 187. fres.: Burkart, dekan (früher zu Esslingen), Burkart von Burgowe, Cunrat von Waltkirch, Gebhart von Schelklingen tss. 187. Heinricus de Ehingen, Waltherus Murær tss. 481. prior 327 f. — *Pfleghof des Kl. Bebenhausen* 192. 247. mgr. Cunradus ts. 191. ts. 314.
Esslingen, Ober-, O.A. Esslingen, Obernezzelingen 327. rect. eccle. mgr. Konrad 414. ts. 420.
Ethertingen *s. Echterdingen.*
Etichenruthi *s. Eggenreute.*
Ettenbeuren, bair. A.G. Burgau, Attenbůren. Albert von – 432.
Ettishofen, Gem. Berg, O.A. Ravensburg, Ethishoven, Etishoven 123. Ulricus de – ts. 405.
Ettmannsweiler s. Hertemanswiler.
Eustachius, S. 23. *s.* Roma card. diac.
Eutingen, O.A. Horb, Öthingen, Utingin, 346. rect. eccle. Burchardus ts. 289. — Albertus de – 346. H. de – 346.
Eutropia, S. 23.
Euwenshein *s. Öwisheim.*
Ezzeglinsmueli *(? Stöcklis, Gem. Baindt, O.A. Ravensburg)* 123.

F. V.

F., F. Arm. F. Anñ. *s.* Roma, *päbstl. Kanzleibeamte.*
Faber, Berhtoldus ts. 162. — *s. Echterdingen* col.
Fabri, Gotfridus 129.
Værlin *s. Echterdingen* col.
Vahinger *s. Heilbronn* civ.
Vaihingen a. Enz, O.A.Stadt, Vehingen 67. 68. 176. — *Grafen:* Adelheid sor., Agnes mater Conradi iun. 438 439. Conradus † 395. Conradus iun. 66. sg. 68. ts. 140. 149. 171. sg. 177. (langravius) 223 f. 270. 271. 316. 371. 395. 421. 438. 439 (2). Gotfridus. fr. Conradi iun., can. Spirensis. Heinricus fr. Conradi iun. 371. 395. 438. 439. — cives: Bernhuser, de Bernhusen, Cunradus 67. 68. ts. 176. 271 (2). Cunradus faber de Nuzdorf 67. 68. ts. 176. 271. ts. 439. Dietmarus ts. 176. 271 (2). ts. 439; Marquardus fr. ei. ts. 176. Folbin, Cunrat ts. 271. de Grůningen, Ludewicus 271 (2).

Spiegel, Cunradus 271 (2); fr. ei. Heinricus 67. 68. — scult.: Albertus dcs. Kaltysen ts. 176. 271 (2). ts. 371. ts. 439. Spiegel, Cunradus 67. 68; Heinricus 271 (2).
Faimingen, bair. A.G. Lauingen, Vemmingen. Spet, Spät von – 358. 375.
Fainacke *s. Ulm* civ.
Fainhausen, abg. bei Hayingen, O.A. Münsingen, Fain-, Vainhusen, Wamhusen, Wainhusen 305. 397 (2). 423. 445.
Faiste *s.* Feiste.
Valkenberg, *Flurname* 80.
Falkenstein, Burgruine bei Schramberg, O.A. Oberndorf, Valkenstain, Valchenstain. nobiles de –: Berhtoldus ts. 165. ts. 166. 372.
Falkenstein, abg. Burg bei Thiergarten, hohenzoll. O.A. Sigmaringen. Ritter Konrad von –, genannt Hasenbein 166.
Falkenstein, abg. Burg bei Unter-Sehachen, Kt. St. Gallen, Falkenstein, Valchenstain. nob. D. de – ts. 60.
Vallis sancte Katharine *s. Katharinenthal.*
Vallreier Hof, Gem. Naturns, tirol. L.G. Meran, Valrain 124.
Valrus *s. Reutlingen* iud. et civ.
Valsheli *s. Kirchheim* civ.
Vastnaht *s. Ebersbach* col.
Faulenbach, Bach im O.A. Tuttlingen 378.
Faurndau, O.A. Göppingen, Furndowe. *Chorherrnstift.* can. Cunradus cust. ts. 465. Heinricus de Memmingen ts. 465.
Feckenhausen, O.A. Rottweil. von – *s. Rottweil* civ.
Vederkengel *s. Echterdingen* col.
Feiste, Faiste, C. et H. tss. 359. tss. 372.
Velbach, Berhtolt 202.
Velbach *s. Fellbach.*
Velcheli *s. Feuerbach* col
Veldenz an der Mosel, preuss. Reg.-Bez. Trier, Veldenze. Heinricus de Geroldeshekke dcs. de – *s. Geroldseek.*
Feldhausen, hohenzoll. O.A. Gammertingen, Velthusen 190.
Feldrennach, O.A. Neuenbürg, Velltrunche 45.
Felicianus, S. *s.* Primus et Felicianus.
Felix, S. *s. Zürich.*
Fellbach, O.A. Cannstatt, Velbach 63. 148. 203. 424. mons Imenroden 38. 172. — col. Appo edituus 63. Bendel, Heinricus 327. H. Bidermann 63. Magelar 63. Maielan, Wernherus 327. — scult. 63. — Nallinger de – *s. Esslingen* iud. et civ.
Velletor *s. Randersacker.*
Velseberc, *unermittelt.* Hainricus de – ts. 334.
Velwer *s. Steinhausen.*
Felz bei Ravensburg, Viln 123.
Vener *s. Gmünd* civ.
Fenken, Gem. Sehlier, O.A. Ravensburg, Venichon, Venchen 123. 401.
Vergericht *s. Ungericht.*
Veringen, hohenzoll. O.A. Gammertingen. comites de –, *auch von Nellenburg:* Heinricus *(der Junge, von Neu- oder Nieder-Veringen)* 75. ts. 107. sg. 202. ts. 339. ts. 340. Manegoldus (II., *von Nellenburg)* ts. 33. 102. sg. 103. 120 ts. 238. 292. 348. sg. 348. ts. 396. Wolfradus 423. — bruder R. von – *s. Altshausen.* — pleb. Wernherus ts. 292.
Vermis *s. Schorndorf* civ.
Veschin, Irmengard und ihre Kinder Albert, Mechthild, Bertha, Konrad und Burkhard 345.
Veser, Vesarius, Heinricus dcs. – 11. 57. Rudolfus 57. 127. 128.
Veterre, Veterro *s. Biberach* civ. — pratum Veterren, Vetirne wise *(bei Neufra, O.A. Riedlingen)* 1. 74.
Vetter *s. Villingen* civ.
Vetus Mons *s. Altenberg.*
Feuchtwangen, bair. A.G.Sitz, Fůthwanch. *Stift,* Fuhtwangensis eccla., dec. 245. 361.
Feuerbach, O.A. Stuttgart, Fiuwerbach, Furbach, Fůrbach, Fůrbach. curia Sèlhofen 267. col. Velcheli 267. — rect. eccle.: Waltherus ts. 4. ts. 267. ts. 316. ts. 365. ts. 371. ts. 420. ts. 476. vicepleb. ts. 210.
Vezzerus *s. Gmünd* civ.
Fides, S. 22. 64. – altare S. Fidis *s. Lana; Weingarten.*
Viem, Cunradus dcs. – ts. 9.
Vierdunch ts. 447.
Viesenhausen, Viesenhäuser Hof, Gem. Mühlhausen, O.A. Cannstatt, Visenhusen 267.
Vigilius, S. *s. Pawigl.*
Filder, Landschaft bei Stuttgart. Rore in Vilderen *s. Rohr.*
Vilinge *s. Winterstetten* minr.
Villicus, Waltherus dcs. ts. 231. — *s.* In Curia.
Villingen, bad. B.A.Sitz, Vilingen 126. 127. 259. 370. 410. — civ.: ze Brugke, Friderich ts. 259. Buzzer, Heinrich 259. von Costenze, Rudolf ts. 259. Vetter, Otto ts. 259. Herman der munser, Heinrich der munser der alte, Bernwart und Heinrich sine sune tss. 259. Hindermuz, Heinrich ts. 259. Lambvel, Bernward, ux. ei. Gertrud 409. Regelin ts. 259. Solle, Heinrich ts. 259. Stehellin, Cunrat der Alte ts. 259; Cunrat der Junge ts. 259. von Tanheim, Burchart der Starke ts. 259. — scult. Heinrich Bergeli ts. 259. Otto ts. 259.
Viln *s. Felz.*
Vincentius, S. 23.
Vinee, de Vineis, mium. *s. Weingarten.*
Vinke *(Konstanzer Ministerialen),* Burcardus ts. 204. 349. Hermannus ts. 204. 471.
Vinkin, Adelheidis 312.
Virnesoler *s. Dornstetten* iud.
First, Marquard von – s. Maulbronn mchi.
Fisehbach, Gem. Schnetzenhausen, O.A. Tettnang, Vischbach 272.
Fischerbach, bad. B.A Wolfach, Vischerbach 1.
Viselentobil villa, *abg. zwischen Kappel, O.A. Ravensburg und Tepfenhart, bad. B.A. Überlingen* 230.
Visenhusen *s. Viesenhausen.*
Viterbo, Viterbium 28. 125. 130. 182.
Vitmarus *s. Hall Johanniterkomm.*
Vitus, S. 90. — *s. Frankenthal.*
Fiuwerbach *s. Feuerbach.*
Flaiz *s. Esslingen* civ.
Flaizze, maiger ts. 350.
Flehingen, bad. B.A. Bretten, Vlehingen, Flehingen 173. 174. Eberhardus et Lutfridus de – mil. tss. 381 (2).
Flein, O.A. Heilbronn 245.
Fleischwangen, O.A. Saulgau, Flinsvangin, –wangen, Svins-, Svilnswangin. Cuno de – ts. 279. Ortolfus de – ts. 345. — col.: Mangoldus sutor ts. 279. — minr. H. ts. 279. — rect. eccle. Eber. ts. 447.
Fliegere, Theodoricus ts. 454.
Fliner *(Fleiner von Altenburg, abg. Bg. bei Cannstatt).* Albert, *Chorherr in Öhringen.* Cunradus ts. 319. Renhardus ts. 414.
Floehberg, O.A. Neresheim, Flochberch. Cunradus de – ts. 84. ts. 162. Marquard der Freie von – 84. sg. 84. ts. 311. ts. 426. ts. 456. seine Söhne Albert und Konrad 84.
Floekenbach, Gem. Tannau, O.A. Tettnang, Flockenbach, Frokenbach. C. de – 374*. Ul. de – 374*. ts. 477.
Vlohmaiger *s. Nürtingen* col.

Florenz. Florentina diocesis 130.
Fluertshäuser Hof, Gem. Kösingen, O.A. Neresheim, Frůtshůsen 388.
Vocko, Focho, Ar. *s. Johanniterorden* fres. Heinricus *s. Mergentheim, Deutschorden* fres.
Vôlchwinus *s. Augsburg* civ.
Völlan, Gem. Tisens, L.G. Lana in Tirol, Fullon, Follun 56. 124. Hovar de – ts. 56. Diether de – ts. 56.
Völlkofen, O.A. Saulgau, Foelchoven 123.
Vôseler *s. Pfrondorf.*
Vogelær *s. Echterdingen* col.
Vogellin *s. Reutlingen* iud. et civ.
Voget *s. Nürtingen* col.
Voke *s. Rottweil* civ.
Volkersheim, O.A. Biberach, Volkershain 376. col. Eberhardus Ader 376.
Volkertsweiler, bad. B.A. Stockach, Volkerswiler 396.
Volmar *s. Esslingen* iud. et civ.
Volmarus *s. Schömberg* civ.
Volquin, fr. *s. Predigerorden.*
Volucres *s. Hinzistobel.*
Volvelingen *s. Wilflingen.*
Vorbachzimmern, O.A. Mergentheim. Pfarrer Gottfried Rabus 493.
Forchtenberg, O.A. Öhringen, Forchtinberg, Forhtenberg villa 185. 424. 425. civ.: Heinricus Ro-, Rôhenkein ts. 424. ts. 425.
Foro, in *s. Herrenberg* civ.
Vorsee, Gem. Wolpertschwende, O.A. Ravensburg, Forse 123.
Forst, Gem. Bergatreute, O.A. Waldsee, Forst. Hainricus de – ts. 108. ts. 276.
Forst, *Flur bei Gündelbach, O.A. Maulbronn* 67.
Vorstar ts. 56.
Forstheie, Sifridus ts. 287.
Forsthof, Gem. Ulten, tirol. L.G. Lana, zem Forsthove 124.
Vorthe, an dem – *s. Königshofen.*
Franciscus, S. 13.
Franco *s. Nürtingen* col.
Franken, Frankonia, terra Franconie, que Osterfranken nuncupatur 291. Sivrit von – *s. Neresheim, Kl. — Johanniter in* – 236.
Frankenberg, welches?, Frankinberg. Aplo adv. epi. Herbipol. ts. 454. *Gottfried von –, Pfaff, Schreiber des geistl. Gerichts zu Speier.*
Vrankenhoven *(wohl ein abgegangener Hof in der Gegend von Oberndorf, vgl. den Schwabenhof, Gem. Lauterbach, O.A.. Oberndorf),* Heinricus de – *s. Oberndorf* civ.
Frankenthal in der Pfalz, Augustiner-Chorherrnstift, Frankindal 26. 27. eccla. S. Viti 25. 26. 27. abb. Werneherus 25. sg. 26. 26.
Frankfurt am Main, Frankenfurt, Frankenwort. *Predigerprior* Marquart ts. 187. — fr. C. de – *s. Johanniterorden.*
Franziskaner, Minoriten, fres. Minores. 14. 37. 92. 93. — fres.: Albreht von Löwenstein 57. 58. 60. ts. 64. Albreht von Rieht, Reit ts. 277. ts. 350. Albertus eps. *s. Marienwerder.* Gotfridus de Laugingen 212. Hainrich von Ehingin ts. 277. Petrus quond. abb. in Zwiefalten. — minr. provincialis in Alemannia 13. 14. — *Klöster s. Tübingen; Esslingen; Gmünd; Heilbronn; Lindau; Reutlingen; Speier; Strassburg.* — fres. de regula Penitentium beati Francisci *s. Kniebis.*
Frauenalb, bad. B.A. Ettlingen, Alba Dominarum, claustrum inferius de Alba 45. 91. 92. pps. ts. 92.
Frauenberg, abg. Burg bei Feuerbach, O.A. Stuttgart, Vrowenberc. *Herren von –:* 313. *Konrad, Domküster zu Speier.* Wolfram und Wolfram fres. 315.
Frauenthal, O.A. Mergentheim, Frawental, Vrowental, Vrouwental. *Cistercienser-Nonnenkl.* 43. 86. 470. abba. Agnes 467.
Freyberg, Gem. Hürbel, O.A. Biberach, Vriberc. Hainricus de – mil. 16. ts. 284. 407 f. 434.
Freiburg i. Br., oppidum Friburgense in Brisgaudia 471. 484. com. de –: Heinricus ts. 332.
Freienstein, Schloss, Hessen-Starkenburg, Kr. Erbach, Frienstein. Heinricus mil. de – 217 (2). sg. 217. 218.
Freising. Frisingensis eps. ts. 33.
Fremede, adv. dnor. de Winsberc 194.
Frenkenbach, bad. B.A. Überlingen, Frenchenbach 123. 285.
Freudenstein, O.A. Maulbronn, Froudenstein. Bertoldus de – mil. ts. 326.
Vriberc *s. Freyberg.*
Frickingen, bad. B.A. Überlingen, Vrikkingen 328.
Friderichin, Adilhaidis 312.
Fridericus, Friedrich dir amman ts. 318. — celler. ts. 257. — minr. ts. 228. — II. imper., rex Sicilie *s.* Romanorum imperatores et reges.
Friedberg, O.A. Saulgau, Vrideberc 348. pleb. 292.
Vrige *s. Heilbronn* civ.
Frimmenweiler, Gem. Esenhausen, O.A. Ravensburg, Frimanniwiller 279.
Friolzheim, O.A. Leonberg, Friolfhein. camerarius: Ditricus ts. 316.
Frisingensis eps. *s. Freising.*
Fritelo *s. Altdorf* civ.
Vriunt *s. Ebersbach* col.
Friwo *s. Biberach* civ.
Frokenbach *s. Flockenbach.*
Fronhof *s. Renningen.*
Fronhofen, O.A. Ravensburg, Vronhoven. Bertoldus de – *s. Königsegg.*
Fronreute, Gem. Fronhofen, O.A. Ravensburg, Fronruthi 123.
Froudenstein *s. Freudenstein.*
Frůtshůsen *s. Fluertshäuser Hof.*
Fruthweilen, Kt. Thurgau, Frůtwil. Ulrich von – *s. Altshausen.*
Füllen (von Risstissen, O.A. Ehingen), Fulhi, Fůlhi, Wlihin, Cunrat ts. 379. Ulricus ts. 70. ts. 379.
Fürstenberg, bad. B.A. Donaueschingen, Vurstenberg, Furstenberch, Vurstinberch 126. — comites de -: Egeno ts. 259. Friedrich 153. ts. 238. Heinricus 126. 144. ts. 225. ts. 226. 254. 259. ts. 296. ts. 297. ts. 307. 348. ts. 352. ts. 354. 377. 385. — Bertold der Tanheimer, von Tanheim von – *s. Tannheim.*
Fůthwanch *s. Feuchtwangen.*
Vuhs, Alber. ts. 74.
Fulgenstadt, O.A. Saulgau, Fulgenstat 123. curia plebani in Vrideberc 292.
Vulhavere *s. Sulz* civ.
Fulhi *s. Füllen.*
Fullin 202.
Fullon *s. Völlan.*
Vulpes *s. Ebersbach* col.
Fultenbach, bair. A.G. Dillingen, Vultenbach. abb. Otto ts. 358.
Funden *s. Saulgau* civ.
Funkenhausen, Gem. Schmalegg, O.A. Ravensburg, Vunkinhus 396.
Fůrbach, Furbach *s. Feuerbach.*
Furndowe *s. Faurndau.*
Vurstenberg *s. Fürstenberg.*
Fuse *s. Süssen, Gross-.*

G.

Gabelo, Cunradus, mchs. in Amorbach.
Gaëta in Unteritalien. eps. Bartolomaeus 443. sg. 443.
Gaisbeuren, O.A. Waldsee, Gaize-, Gaizburon 333.
Gagers, Gem. und L.G. Lana in Tirol, Gagirs. Ber. de - ts. 56. Swigerus fr. ei. ts. 56.

Gaguwidus, fr. *s. Predigerorden.*
Gaikhain *s. Geigen.*
Gaildorf, O.A.Stadt, Geilndorf. Rabenoldus de – ts. 246.
Gailenhoven *s. Gornhofen.*
Gailenkirchen, O.A. Hall. Seidenschwanz, Hermann, in – 273.
Gaisburg bei Stuttgart, Gazeburc, Geisceburg 313. 357.
Gaizbuhil *(? Gaiskopf, Gem. Bühl, bair. A.G. Immenstadt)* 124.
Galcruti *s. Kalkreute.*
Gallus *s. Hirsau,* fres.
Gallus, S. 23. — *s. St. Gallen.*
Gambach, Gem. Bergatreute, O.A. Waldsee, Gambach 124. Burchardus villicus de – ts. 108.
Gammerschwang, O.A. Ehingen, Gamelswanch. Diethoe de – ts. 70.
Gamundia *s. Gmünd.*
Ganseigel, Ruedeger de – ts. 220.
Gartach, Gross-, Neckar-, O.A. Heilbronn, Klein-, O.A. Brackenheim, Gartach 101. Hartmudus de – *s. Wimpfen* civ. — Gartach maius. Altschultheiss Dietmar 482.
Gast *s. Hall* civ.
Gauingen, O.A. Münsingen, Gowingen C. de –, mchs. in Zwiefalten.
Gau-Königshofen s. Königshofen, Gau-.
Gauwero *s. Reichenbach.*
Gebisse, Conradus ts. 152.
Gebolshuser, Hainricus der –, villicus ts. 272.
Gebrât, *Flur bei Schwenningen, O.A. Rottweil* 409.
Gebrazhofen, O.A. Leutkirch, Gebratshoven 250.
Gebreite apud sepulcrum Herterici, *Flurname, wohl bei Dorf-Merkingen* 152.
Gebsenstein, Burgruine bei Hilzingen, bad. B.A. Engen, Gepzenstein. der von – ts. 256. Bertholt von – *s. Altshausen.*
Gebure *s. Waiblingen* civ.
Gebuwinus *s. Heilbronn* civ.
Gehenna, F. ts. 171.
Geigelbach, O.A. Saulgau, Gugilbach 57.
Geigen, Gem. Kappel, O.A. Ravensburg, Gaikhain 230.
Geylenhusen *s. Gelnhausen.*
Geinsebûhil, a dem – *s. Ravensburg* civ.
Geinzenowe *(abg., vermutlich im tirol. L.G.Bezirk Nauders)* 124.
Geisceburg *s. Gaisburg.*
Geisenberg, Gysenberg, *Flur bei Affaltrach, O.A. Weinsberg* 364.
Geisingen, O.A. Ludwigsburg, Gisingen 316.
Geisingen, bad. B.A. Donaueschingen, Gisingen 118. 126. Ber. de – *s. Rottweil* civ.
Geislingen, O.A.Stadt, Giselingen 169. 479. — cives nominati (?) tss. 257. tss. 479. Eppo, Heinricus ts. 492. — minr. Albertus Kûchalber 257. — officialis Albertus ts. 479. ts. 492. — rect. scolar. L. ts. 95.
Geislingen, O.A. Balingen, Giselingen. Perhtoldus de – ts. 166.
Geislingen, O.A. Ellwangen, Giselingen. dna. de – ts. 84. Bertha von – 413.
Geizere *s. Echenbrunn.*
Gelatham *s. Glatten.*
Gelnhausen, preuss. Reg.Bez. Cassel, Kr. Hanau, Geylenhusen. Bertoldus de – mil. ts. 407.
Gelphenhûbe, *Flur bei Klein-Engstingen, O.A. Reutlingen* 104. 169.
Gelstorf *s. Göllsdorf.*
Gemach, Albertus dcs. – ts. 15.
Geminus Pons *s. Zweibrücken.*
Gemmingen, bad. B.A. Eppingen, Gemingen 400. col. Billung, Sunlin 400. — milites de –: Albertus ts. 47. ts. 326. † 400. Dieter von – 400 sg. 400. Gerold von – 400. Schwigger von – 400. sg. 400. Swiggerus Geminger servus nob. ts. 326. Wecelo de – *s. Wimpfen Stift,* can.
Gengenbach, bad. B.A. Offenburg, Gengenbach. *Kl.* 129. abb. 274.
Genkingen, O.A. Reutlingen. Anshalmus et Wernherus fres. mil. de – tss. 186.
Genresbach *s. Gernsbach.*
Gensberc, *Flur bei Derdingen* 458.
Georgius, Georius S. 23. — *s. Lana; Isny, Kl.; Ochsenhausen.* — ad velum aureum *s.* Roma card. diac.
Geppingen *s. Göppingen.*
Ge . ra . *s.* Roma, *Kanzleibeamte.*
Gerach, Neckar-, bad. B.A. Eberbach, Gerach. fr. Johannes de – *s. Schönau* mchi.
Gerboldus *s. Echterdingen* col.
Gerdrudis soror Ide [de Hevingen] *s. Weil, Kl.*
Gerdrudis, S. — *s. St. Gertraud.*
Gerhardus *s. Heilbronn* civ.
Gerlikon, Kt. Thurgau. Lutold *von* – 317.
Germanus, S. *s. Speier, Stift St. German.*
Gernoldus adv. ts. 148.
Gernsbach, bad. B.A. Rastatt, Genresbach 6. 179. eccla. 92. vicepleb. H. ts. 92.
Geroldseck, Hohen-, Burgruine bei Geroldseck, bad. B.A. Lahr, Geroldeshecke. dns. de - 109. 110. 483. Henricus de – dcs. de Veldenze 325.
Gerstarius *s. Ravensburg* minr.
Gerstenecharin *s. Anhausen.*
Gerstenecker *s. Bach.*
Gerstetten, O.A. Heidenheim, Gerstet. Ber. minr. de – ts. 167. Ulrich von – *s. Gmünd* civ.
Gerungus minr. *s. Kirchheim.*
Gerute *(? Greut, Gem. Ziegelbach, O.A. Waldsee),* Bur. villicus uz dem – ts. 120.
Gerwer *s. Andelfingen.*
Gessenried, Gem. Schlier, O.A. Ravensburg, Goesenrieht 123.
Gettembach *s. Jettenbach.*
Gevaterin *s. Ravensburg* civ.
Gewarlich *s. Ulm* civ.
Geza (de Lapide), duo pueri ei., sor. ei. Diemût, fr. ei. Wolfher 56.
Gezwingge *s. Zwings.*
Giengen, O.A. Heidenheim, Giengen 163f. 167. 168. — civ. Bache, Bertholdus ts. 164. 167. Bruwe, Briwe, Marquardus ts. 164. Trutarius, Truttar, Waltherus ts. 164. ts. 167. ts. 219. Gerungus ts. 219. H. cantor et C. fr. suus tss. 164. tss. 219. Leo senior ts. 164. Schoppe, Albertus ts. 164. 167. Winman, C. ts. 164. — minr. Leo, Waltherus 163. ts. 167. Schône ts. 292. Stôbe, Steube, Conradus ts. 164. ts. 167. ts. 292. — rect. eccle. Andreas ts. 219. — *s.* Gingen.
Gienger *s. Augsburg* civ.
Gierai *s. Rottweil* civ.
Gili, *Flur bei Schwenningen, O.A. Rottweil* 410.
Gilsten *s. Gültstein.*
Gilthelingen *s. Gültlingen.*
Giltoberc, F. 145.
Gindratbach *s. Gündelbach.*
Gingen *(? Giengen, O.A. Heidenheim oder Gingen, O.A. Geislingen),* Burcardus de – ts. 492. Fridericus de – *s. Ulm Deutschordenskomthur.*
Ginningen *s. Gönningen.*
Giselbrecht *s. Enslingen, Langen-.*
Giselingen *s. Geislingen.*
Giselsbach, *wohl abg. bei Hall* 454.
Gysenberg *s. Geisenberg.*
Gisin *s. Echterdingen* col.
Gisingen *s. Geisingen,*
Giuruthe, imme *(? Greut, Gem. Reute, O.A. Waldsee, ? Greuthaus östl. Einthürnen, O.A. Waldsee s. Karte von 1834)* 124.
Giusse *s. Güss.*

Giuttingen *s. Güttingen.*
Giwårlich *s. Ulm* civ.
Gizen, *Flur bei Bergeck, Gem. Fischerbach, bad. B.A. Wolfach* 1.
Gläserfeld, Flur bei Breitenfirst, Gem. Welzheim?, apud Glasarios 87.
Glaren *(? Springen, Unter-, Gem. Blitzenreute, O.A. Ravensburg)* 123.
Glasoven, dns. H. mil. ts. 353.
Glatten, O.A. Freudenstadt, Gelatham 388.
Glemsgau, Landschaft (Gaugrafschaft) an der Glems, nördl. von Stuttgart, Glemmisgou 73.
Glice *s. Hasenweiler.*
Gloggener 384.
Gmünd, O.A.Stadt, Gamundia, Gemundia, Gemünde, Gemunde 13. sg. 13. 42. sg. 93/94. 292 f. 296 (3). sg. 413 f. 429. — Bürgermeister: Berthold Klebezagel 429. — civ.: Alwicus Longus 93; fil. eius Alwicus, nepotes Waltherus, Diemarus fres. tss. 93. *94.* Aquila, Adler, Heinricus ts. 13. ts. 195. Clebzagel, Bertoldus ts. 84. ts. 93. ts. 195 f. ts. 414. in Colle, Fridericus ts. 414. Tæler, Conradus ts. 414. Tanzer, Tentzer, Waltherus ts. 13. ts. 195. de Turri, Sifridus ts. 93. Ebelinus ts. 13. Vænær, Vener, Bertoldus ts. 13; Eberwinus ts. 414. Vezzerus ts. 93. von Gerstetten, Ulrich ts. 195. Gulant, Ber., Hanrich tss. 84. Halle, Johans ts. 195. Haspelarius, Hespler, Walther ts. 84. ts. 93. Heinhart, Albrecht ts. 195. Pavo, Heinricus ts. 13. Rihilt soror in Pfullingen. de Rinderbach, Heinricus ts. 13. ts. 195 f.; Johannes ts. 13. — scult. Konrad 413. Heinrich von Rinderbach 429. — *Augustinerkl.* 429. — *Gotteszell, Frauenkl.* mium. in G. ante portas, eccla. S. Marie ad Cellam Dei, Portam Dei, sub cura ord. frm. Predicator. 84. 93. 196. sg. 196. 413. 428. 429. sg. 429. cnvsi.: Volchart, Sibot, Waltherus tss. 84. prssa. sg. 93. Schwester: Luitgart von Waiblingen 429. — *Minoriten.* fres.: Wernherus de Brugge ts. 296. ts. 297. Wernherus dcs. Cenar, Zenar ts. 297. 300. gardian. ts. 296. — *Spital:* hospitale S. Johannis et S. Marie 13. 195. 383. 392. 408. — de Gamundia *s. Heilbronn* civ.
Gnadenthal, O.A. Öhringen, Gnadenthal. *Frauenkl.* 65. 273. 352. — abba. Hiltigundis 138. sg. 138. 214. Petrissa 364. — cpllns.: Conrad ts. 65. — cnvsi.: Crafto ts. 138. Gerlach ts. 65. ts. 138. ts. 214. — prssa.: Gute ts. 65. — sorores: Hiltegart die custerin ts. 65. Jutte die schenkin de Linpurg ts. 65. ts. 138. Mehtildis de Winsperg ts. 138. Petrisse von Dörzbach ts. 65. ts. 214. Theodericus ts. 214.
Gnadenzell s. Offenhausen.
Gnamme *s. Wittenhofen* pleb.
Gnanne *s. Bretten* coss.
Gnibelerinunstige, *Wald bei Lustnau O.A. Tübingen* 428.
Gnúsche *s. Remshart.*
Gochsheim, bad. B.A. Bretten, Gozbolsheim 91. eccla. 92. dec. H. ts. 92.
Godenzelle *s. Gutenzell.*
Gögglingen, O.A. Laupheim, Gœgelingen. Her. de – ts. 284.
Göllsdorf, O.A. Rottweil, Gelstorf. col. Hůber, Stægeman 251.
Gönningen, O.A. Tübingen, Ginningen. Otto von – 419.
Göppingen, O.A.Stadt, Geppingen 465. 470. — civ. Siboto ts. 465. — scult. 237.
Görz, Gr. Meinhard von – s. Tirol.
Goesenrieht *s. Gessenried.*
Goespolzhoven *s. Gospoldshofen.*
Gogelingen *(? htztge. King, Gem. Vogt, O.A. Ravensburg)* 216.
Goldeli *s. Ehingen* civ.
Goler, *Beiname der Herrn von Ravensburg.*
Gollenberc, *Flurname* 314.
Goltberc, *Flur bei Fellbach* 327.
Gomaringen, O.A. Reutlingen. Friedrich, Vater und Sohn, von –, Ritter 318 f. 439.
Gommersdorf, bad. B.A. Tauberbischofsheim, Gummersdorf 232.
Goosolt *s. Reinstetten.*
Gornhofen, Gem. Ober-Eschach, O.A. Ravensburg, Gailenhoven. Efridus de – 374*.
Gospoldshofen, O.A. Leutkirch, Goespolzhoven 124.
Goteboldus *s. Haslach-, Hohen-,* col.
Gothehardus, S. *s.* Mons S. Gothehardi.
Gotland, der südliche Teil von Schweden oder die Insel an der schwedischen Ostküste, Gotlandia. Botta matrona de – 71. fr. ei. Gaguwidus *s. Predigerorden.*
Gotscalcus *s. Speier* iud. et civ.
Gottesaue, Teil von Karlsruhe, Gotscogia. H. de – *s. Bretten* coss.
Gotteszell s. unter Gmünd.
Gottwollshausen, O.A. Hall, Gottwaltzhusen. Berthold von –, s. Frau Gertha, s. Söhne Walther und Ludwig 35.
Gou, Volmarus ts. 452.
Gowingin *s. Gauingen.*
Gozbolsheim *s. Gochsheim.*
Graben bei Waldsee, Graben, Grabunt opidum 391. Burkhard von – 440. Konrad von –, ux. ei. Irmengard 391. Hermann von – 440.
Grâtâr *s. Biberach* civ.
Grafeneck, Gem. Dapfen, O.A. Münsingen, Gravenegge. Konrad von – 419.
Grame *s. Cannstatt.*
Gramelich *s. Pfullendorf.*
Graner *s. Beutelsbach.*
Granheim, O.A. Ehingen, Granhain 5. eccla. S. Martini 302. vicepleb. Ber. ts. 5.
Granhein (? = Granshein, *Grenzhof, bad. B.A. Heidelberg),* Heinricus de – ts. 246.
Grater *s. Biberach* civ.
Gratstain *s. Kirchheim* civ.
Grave *s. Altdorf.*
Gravelo *s. Biberach* civ.
Grawe *s. Bruchsal* civ.; *Esslingen* iud. et civ.; *Heilbronn* civ.
Grawer orden *s. Cisterzienserorden.*
Graz, *unermittelt* 86.
Greifenstein, abg. Burg bei Holzelfingen, O.A. Reutlingen, Griffenstein, Grifinstain. Cuno von – 419. sg. 419. Rumpoldus sen. de – 240. sg. 241. 419.
Greimoltsbach *s. Krummensbach.*
Gremelin *s. Irrendorf* col.
Griebo *s. Heilbronn* civ.
Grieneysen *s. Bopfingen,* prothoscriba.
Grieningen, O.A. Riedlingen, Grůningen, Groningen. col.: Ulrich Mun ts. 202. — comites de –: Cunradus 334. 486. sg. 487. Eberhardus 334. 486. Hartmannus, Harmannus 36. † 254. 430. Hedewich 486. Ludewich 486 f. — *Ministerialen von –:* Cunrat, Cunrat iun., Heinrich, Otte, Rudolf 201.
Griesheim, Ober-, Unter-, O.A. Neckarsulm, Grishein, Grizisheim 117. H. de –, Ulricus de – can. Winpinenses.
Griesingen, O.A. Ehingen, Grieszingen, Grisingen. Ber. de – ts. 373*. Eber. de – ts. 284. Liucga sor. Reinhardi 293; fla. ei. Agnes 293. Reinhardus mil. de – ts. 34.
Griesingus *s. Biberach* civ.
Grieszingen *s. Griesingen.*
Griffenstein *s. Greifenstein.*
Grindel *s. Rössler.*
Griner *s. Horb* civ.

Grisei, Griseorum ordo *s. Cisterzienser-orden.*
Grishein *s. Griesheim.*
Griubingen *s. Gruibingen.*
Griuli *s.* Gruli.
Grizisheim *s. Griesheim.*
Grobŏn, *Flur bei Schwenningen, O.A. Rottweil* 409.
Gröningen, Mark-, O.A. Ludwigsburg, Grůningen, Grůningen, Gruninge 68. 254. eccla. 36. altare S. Marie 36. pleb. 37. — civ.: Alzuhen, Heinricus; Ebruinus 36. — scult. Ber. ts. 291; fr. ei. Schutzo ts. 291. Cunradus Summerin ts. 460.
Gröningen-, Neckar-, O.A. Ludwigsburg, Grůningen, Neckergruningen 190 f. 192. 291. 314. dec. Albertus ts. 119.
Gröningen, ? Mark- oder Neckar-, Grůningen. de – *s. Esslingen* iud. et civ.
Grötzingen, O.A. Nürtingen 209. *Priester Ber. von* – 244.
Grombach, bad. B.A. Bruchsal, Grunbach. Ceisolfus de – et ux. ei. Hedwig 7.
Grombach, bad. B.A. Sinsheim, Grun bůch 101.
Gromberg, abg. Bg. bei dem Weiler gl. N., Gem. Lauchheim, O.A. Ellwangen, Gruenberc, Gruwenberc. Eberhardus iun. de – mil. ts. 213. ts. 464.
Grosenheckenbach *s. Heppach, Gross-.*
Grossgartach s. Gartach.
Gruenberc *s. Gromberg.*
Grůningen *s. Grieningen; Gröningen Mark-, Neckar-.*
Grünmettstetten, O.A. Horb, Grůnenmezstetin 81.
Grünsfeld, bad. B.A. Tauberbischofsheim, Grunsvelt. Gebhardus de – ts. 86.
Gruibingen, O.A. Göppingen, Griubingen. Hugo, Berthold, Rucker von – 169.
Grule, Gruli, Griuli, Griuwel, Ludewicus ts. 165. 203. ts. 340.
Grumbach, Burg-, bair. A.G. Wirzburg II., Grunbach. Wolvelinus de – ts. 54.
Grunbach *s. Grombach, Grumbach.*
Grunbůch *s. Grombach.*
Grundsheim, O.A. Ehingen, Grunzhain castrum 416. Hugo de – ts. 417; fli. ei. Ulricus et Eber. tss. 417.
Grunsvelt *s. Grünsfeld.*
Grůber, Albertus mil. ts. 230.
Grůber *s. Ravensburg* civ.
Grůnebuhel, *abg. Hof bei Bruchsal* 326.
Grůningen *s. Gröningen.*
Gruppenbach, Unter-, Ober-, O.A. Heilbronn, Cryppenbach. due ville dce. – 29.
Gruwenberc *s. Gromberg.*
Guder *s. Pfullendorf.*
Gültlingen, O.A. Nagold, Gilthelingen. Craphto de – *s. Sindelfingen* can. — vicepleb. Tragelinus ts. 31.
Gültstein, O.A. Herrenberg, Gilsten, Giltstin. Mahtolfus de – ts. 225. ts. 226. ts. 386. ts. 398. Riprecht von – *s. Jesingen, Unter-.*
Gündelbach, O.A. Maulbronn, Gindratbach villa 66. 67.
Günzburg, bair. A.G.Sitz, Guntzeburch, Gunzenburch. eccla. S. Martini 304. — C. de –, Eber. de – tss. 244.
Güss (von Güssenberg), Giusse, Gusso, Gusse 375. Albertus iunior de Brenze ts. 168. Diepoldus de Stroumburg ts. 168. 459. Diepoldus de Prenz ts. 456. Gerwich 37.
Güttingen, bad. B.A. Konstanz, Giuttingen, Guttingen. Ulrich von – 165. sg. 165. *(Landvogt in Oberschwaben)* 250. sg. 261.
Gugelinger *(von Güglingen, O.A. Brackenheim) s. Heilbronn* civ.
Gugelunberc, Gúgelenberc, Gúgelunberc, Gůgilnberg, Gugelnbercb, *htztg. Felbers, Gem. Eggenreute, O.A. Waldsee (nicht Felben, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg)* 124. Hainricus de – ts. 20. ts 32. ts. 44. ts. 83. ts. 188. ts. 359. ts. 372. ts. 378. (mgr.) ts. 401 (2).
Guggenhausen, O.A. Saulgau, Guginhusin 279.
Gugilbach *s. Geigelbach.*
Gulant *s. Gmünd* civ.
Guldin, Aureus *(von Gottwollshausen O.A. Hall)* mil. ts. 410. Cunradus *s. Hall, Johanniter.* Eberhardus mil. ts. 118. ts. 121.
Gulleman *s. Haslach, Hohen-,* col.
Gummersdorf *s. Gommersdorf.*
Gunatsreute, Gem. Fronhofen, O.A. Ravensburg, Gundolsruthi 123.
Gundelfingen, O.A. Münsingen, Gundolfingen, Gundelphingen. nobiles de –: 397. Bertholdus 4. sg. 5. Konrad 174. sg. 175. ts. 382 (2). Cunradus rect. eccle. in Tübingen. C. custos in Zwiefalten *(vgl. 494).* Eberhard, *Kirchherr zu Ebersbach.* Heinrich der Ältere 321, Heinricus 308. Swicgerus ts. 263. ts. 335. Swicgerus Longus ts. 281. 290. Ulricus 31. sg. 32. † 235. 269. .. abba. *s. Baindt.*
Gundelfingen, bair. A.G. Lauingen, Gundolvingen 359. — nobiles de – 167. Agnes ux. Cunradi de Hurenhain 142. Andreas can. Herbipol. ts. 417. ts. 423. Andreas ts. 167. 167. 219. 359. Bertholdus adiac. Augustens. ts. 417. Bertholdus dec. in Gundolvingen ts. 417. Degenhard 167. 219. 234 (2). 417. sg. 417. *453.* 456. sg. 456; rel. ei. (?) Sophia de Hålenstein sor. Heinrici march. de Burgou 453. Gotfridus *359.* Syboto 167. 219. 234 (2). 417. 456. Ulrich 164. sg. 164. 167. 219. sg. 235; ux. A. 164.
Gundelsheim, O.A. Neckarsulm, Gundolfeshein villa 421. Ludewicus de – mil. ts. 344.
Gundershofen, O.A. Münsingen, Gundershofen, -höfen, (Gundirshoven *S.* 382 *Schreibfehler für* Gundilvingen, *vgl. S. 494).* Bertholt, B. de – mil. ts. 83. 187. ts. 474. 475.
Gundholzen, bad. B.A. Konstanz, Gundoltzhoven *492.*
Gundolsruthi *s. Gunatsreute.*
Gunthalmus, dns. ts. 343.
Gunther, Hainricus ts. 292.
Gunzenburch *s. Günzburg.*
Gůgilnberg *s.* Gugelunberc.
Gůman s. *Einthürnenberg.*
Gůte, der – *s. Sulz* civ.
Gůterwille *s. Erolzheim.*
Gurreli *s. Esslingen* iud. et civ.
Gurrer *s. Ravensburg* civ.
Guseregn, fr. Cunradus dcs. – ts. 35.
Gutenzell, O.A. Biberach Gutencelle, Godenzelle. *Cisterzienser - Frauenkl.* 200. 375*.
Gutmadingen, bad. B.A. Donaueschingen, Gutemeingen. C. de – mil. ts. 332.
Guttur *s. Weingarten* mchi.

H.

Haben-, Habonesuuilare *s. Appenweiler.*
Habsburg, Bg. im Kt. Aargau, Habechspurch, Habsburch. comites de –: *374.* Eberhardus ts. 238. — *s. Österreich;* Romanorum imperatores et reges.
Habsthal, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Habestal. Bur. de – ts. 292. pleb. Heinrich 374. — *Frauen-Kl.* 292. 374.
Hacge, Hacke *s. Hoheneck; Wöllstein.*
Hachberg, Burgruine bei Sexau, bad. B.A. Emmendingen, Hahperch. Heinricus marchio de – ts. 238. ts. 307.
Hadebrechteshoven *s. Albertshofen.*
Häge, Gem. Blitzenreute, O.A. Ravensburg, Hegi. Berthold von –, Mechthild ux. ei., liberi Mechthild, Hermann, Ulrich, Heinrich 456. 460.
Hægena *s. Hegena.*
Haegenich *s.* Hagenich.

Hålenstein *s. Hellenstein.*
Härling s. Herdelingen.
Håttingen *s. Hettingen.*
Häusern s. Húsern.
Hagel, Hagil, Hiltebrandus ts. 292. ts. 382. ts. 383. Ulrich 343.
Hagen, Gem. Beimerstetten, O.A. Ulm, Hagin. villicus Ber. ts. 446; fil. ei. Rudolfus ts. 446.
Hagenau im Elsass, Hagenowe 397. ? mgr. Siglo de – prebendar. Spirensis.
Hagenbach, Gem. Bibersfeld, O.A. Hall, Hagenbuch, Hagnibuch. Walterus de – *s. Hall* civ.
Hagenbuch, Gem. Bergerhausen, O.A. Biberach 164.
Hagenich, Haegenich, B., Bocardus dictus –, de –, mil. 52. *52.* 60.
Hagenowe *s. Hagenau; Hagnau.*
Hagenwingart, *Flur bei Stuttgart* 313.
Hagge *s. Oberndorf* civ.
Haggenhalder *s. Heiningen.*
Hagil *s.* Hagel.
Hagnau, bad. B.A. Überlingen, Hagenowe, –ǒwe 19. 123. fr. Hainricus de – *s. Weingarten* mchi. Ulricus dcs. Adem kelre de –, ux. Anna fla. Hermanni de Braitembach 484.
Hahnennest, bad. B.A. Pfullendorf 175.
Hahperch *s. Hachberg.*
Háchingen *s. Hechingen.*
Haichinstruet *s. Aichstrut.*
Haid, Eberhardus 420.
Haidelberch *s. Heidelberg.*
Haideprehtshoven *s. Albertshofen.*
Haidgau, O.A. Waldsee, Haitgů 364.
Haiechingen *s. Hechingen.*
Haigerloch, hohenzoll. O.A.Sitz, Haigerloch 198. scult. Eberhardus ts. 462.
Hayingen, O.A. Münsingen, Haingen, Haigingen, Hegingen, Hagigen, Heingen 32. 305. 397 (2). 445. des Mors hof 423. des Grafen hof 423. — *Adel:* fr. Cunradus de –, *Predigerordens.* Marquardus de – ts. 462. — Mont, Munth de –, Albertus mil. 372*. Eberhard *s. Munderkingen* civ. — civ.: Arnoldus ts. 5. Burcardus 31. Cůnzo ts. 32. de Scawisen, H. ts. 32. Wern. pannicida ts. 32. Wern. sutor ts. 32. — minr.: Diethericus ts. 32. — de – *s. Reutlingen* civ. — Hainger *s. Ehingen* civ.
Hailfingen, O.A. Rottenburg, Halvingen, Halvingein, Halphingein villa 385. 388. col.: Waltherus dcs. Hanibain 3. Ber. senex Rignigner, Ringinger 385. 388. — Heinricus de – pps. in Sindelvingen.
Hailichcruzestal *s. Heiligkreuzthal.*
Haimebrunne, *Quelle bei Echterdingen* 282.
Haimertingen *s. Heimerdingen.*
Haimishain *s. Heimsheim.*
Haingen *s. Hayingen.*
Hainrichesrieht *s. Heinrichsricd.*
Hainricus *s. Heinrich.*
Hainstadt, bad. B.A. Buchen, Heinstad. Hermannus de – mchs. in Amorbach.
Haisterkirhe *s. Heisterkirch.*
Haitbuhil, *Flur bei Jetkofen* 175.
Haiterbach, O.A. Nagold, Haiterbach, Haterbach, Haitterbach, Heterbach 62. 277. Bertoldus de – 13. ts. 385. Dietricus mil. de – 14. Volmarus mil. de – ts. 14. ts. 15. ts. 385.
Haiter–, Haitershoven, *unermittelt.* Henricus de – ts. 407. rect. eccle. Ulricus ts. 407.
Hake *(? Mergentheimer Adel),* Rudegerus mil. ts. 445.
Hake *s. Oberndorf* civ.
Halden, Ober-, Gem. Eggenreute, O.A. Wangen, in der Haldun 124.
Haldewanc *s. Hallwangen.*
Hall, O.A.Stadt 55. 64. sg. 121. sg. 138. 195. 352. 454. opus salis 454. *Recht* 160. — civ.: de Baggening, Bagginang, Fridericus ts. 64; Ludwicus ts. 64. 138; uxor Elysebet 138; Adelheidis rel. Ludwici de – 64. 65; fle. ei. Adelheit, Gerbirge, Ottilie 65. Berler, Heinricus ts. 138. Birkere, Ulricus ts. 118. ts. 121. Conradus monetarius *s.* Triller. Copfer, Henricus ts. 35. de Cůnzelsau, Sifridus ts. 64. Egno, Waltherus ts. 35. ts. 118. ts. 121; fil ei. Waltherus ts. 35. de Elewangen, Heinricus ts. 121; Gast, Hermannus ts. 64. de Hagenbuch, Waltherus ts. 35. ts. 64. Ysenhut, Waltherus ts. 118. Lethenhere, Lettinher, Lötticher, Ulricus ts. 93. ts. 118. ts. 160; filii Lettinheri Truhliebus, Ulricus, Egino tss. 138. Manegoldus ts. 64. de Nǒrtlingen, Conradus ts. 64. Philippus ts. 35. ts. 64. ts. 93. Sidere, Hermannus ts. 121. Sturler, Cunradus ts. 35. ts. 93. ts. 121. Sul-, Schulmeister, Rugerus ts. 35. ts. 93. ts. 118. ts. 121; Burcardus *s. unten Johanniter.* Triller, Conradus monetarius ts. 64. *64.* ts. 93; Otto 64. Wunnehard, Wnnehardus 453; ux. Mergardis 454. — scult. Heinrich Berler, Berlin 64. 92. ts. 93. ts. 118. ts. 121. 160. 197. 206. ts. 273. ts. 352. — eccla. S. Katherine. pleb. ts. 410. — *Johanniter* 35. 59. 81. 118. 132. 159 f. cmdtr.: Ulricus ts. 35. 92. ts. 121. 159. fres.: Burchardus ts. 35. Burcardus Sulmester ts. 121. Cunradus Aureus ts. 121. Cunradus de Trochtelvingen ts. 121. Vitmarus scrds. ts. 35. Walterus Aullir ts. 35. — *Minoriten* 60. fres.: Waltherus Guittherus ts. 93. gardianus: Wernherus 92. ts. 93. — de Hallis, Halle *s. Esslingen* iud. et civ.; *Ulm* civ. *Wirzburg Johanniter.*
Halle *s. Gmünd* iud. et civ.
Hallerina *s. Tobel.*
Hallwangen, O.A. Freudenstadt, Haldewanc 388.
Halphingen, Halvingen *s. Hailfingen.*
Hamar in Norwegen. eps. Torfinnus 443.
Hambach, Bach bei Gündelbach, O.A. Maulbronn, Hanebach 66.
Hames-, Hammes-, Hammehain *s. Heimsheim.*
Hammetweil, Gem. Neckartenzlingen, O.A. Nürtingen, Nohmůt-, Homůtwiler *493.*
Handschuchsheim, bad. B.A. Heidelberg 386.
Hanebach *s. Hambach.*
Hanenberg, *Hamberg, Flur bei Gündelbach, O.A. Maulbronn* 67.
Hanibain *s. Hailfingen.*
Hanne *s. Echterdingen* col.
Hanteller, Berhtoldus 312.
Hanurae, *Flur bei Schwenningen, O.A. Rottweil* 410.
Happer *s. Kusterdingen,* vicepleb.
Harprechts, Ober-, Unter-, Gem. Christazhofen, O.A. Wangen, Harpreze. Petrus et Andreas de – ts. 181.
Harras, Harrazin, *abgegangen, vielleicht bei Böhringen, O.A. Urach* 204 f.
Harras, O.A. Spaichingen 204.
Hart, bair. A.G. Memmingen, Harde 124.
Hart comitis, *Wald bei Hohenhaslach und Rechentshofen* 439.
Hartach *(unermittelt, ob nicht* Gartach *zu lesen?).* Sifried von –, Priester 209. Werntrud s. Dienerin 209.
Harthausen, Gem. Söflingen, O.A. Ulm, Harthusen 297 ff. 349. fr. Gotfridus de – cnvs. in Söflingen. rect. eccle. Ulrich *350.*
Hartheim, bad. B.A. Buchen, Hartheim. fr. H. de – *s. Schönthal* mchi.
Harthuser *(nach Harthausen, O.A. Stuttgart),* Heinricus cnvs. *s. Bebenhausen.*
Hartiniedus ts. 180.
Hartliep ts. 56.
Hartmansberg, *Wald bei Hausen an der Roth,* 246.

Hartprechswiller *(? Habratsweiler, Gem. Ettenkirch, O.A. Tettnang, ? Happersweilen im Kt. Thurgau)*, Heinricus der Cheller von – ts. 272.
Haselach *s. Haslach und Haselhans.*
Haselahe *s. Haslachmühle.*
Haselbach, bair. A.G. Mindelheim. Steinhove 407.
Haselhaus, Gem. Baienfurt, O.A. Ravensburg, imme Haselach 123.
Hasenbein *s. Falkenstein.*
Hasenbühel, *Flur bei Tübingen oder Lustnau* 385.
Hasenmúl, Fridricus ts. 257.
Hasenstein, abg. Bg. bei Pfärrenbach, Gem. Hasenweiler, O.A. Ravensburg, Hasenstain. Anna fla. Cunradi ux. Burcardi de Tobel. Cunradus de – mil. ts. 188. ts. 230. ts. 352. 357. 396. 447. 449. Eber. de – ts. 292. Heinricus, H. de – ts. 383. 447. 449.
Hasenweiler, O.A. Ravensburg, Hasenwiler. Heinricus de – mil. ts. 447. Heinricus dcs. Glice de – ts. 357. Ortolfus de – sen. mil. ts. 230. ts. 256. 342. ts. 352. Ortolfus iun. de – 351. sg. 352. 357. 456. sg. 456. 460 f.
Hasinzagil *s. Esslingen* iud. et civ.
Haslach, Hohen-, Mittel-, Nieder-, O.A. Vaihingen, Haselach, Hasze-, Hasslach 171. 270. 271. villa superior et inferior 395. 438. 439 (2). 440. — col. Amite fil. H., Ber. fil. antiqui sculteti, Berner, Rudolfus, 440. Campanarius, Heinricus 395. Cozze, Ebelinus heimburge, Goteboldus et fil. ei. Cunradus, Ebelinus fil. Gulleman 440. Hainricus fil. sculteti ts. 271. 440. Lůzze, Volmarus apud Portam, Hartmannus Rappe heimburge, C. Stokelin, Heinricus Suntheim, Meinrat Albero Waltherus filii Ulrichin, Heinricus Zalhawer, Hartmannus Ziegilman 440. Cunrat Ziegelman ts. 271. — pleb. Waltherus ts. 439. sg. 440. — scult. Ulricus Hemminger 440.
Haslach, bad. B.A. Wolfach, Haselach 126.
Haslach, Langen-, bair. A.G. Krumbach, Haselach. Conradus de – mil. ts. 413.
Haslachmühle, Gem. Hasenweiler, O.A. Ravensburg, molendinum in deme Haselahe 351. 357.
Haspelarius *s. Gmünd* civ.
Haterbach *s. Haiterbach.*
Hatteche *s. Echterdingen* col.
Hattenberg, Burgruine im bair. A.G. Zusmarshausen, Hattenberge. Hainricus de – 413.
Hattenruthi *s. Kickach.*
Hauerz, O.A. Leutkirch, Huwartes 120.
Haug, Stift, s. Wirzburg.
Haup, Höpe, Bertolt 375.
Hansen ob Urspring, O.A. Blaubeuren, Husen 70.
Hansen, Pfau-, O.A. Esslingen, ? Husen. Fridericus de – socius dec. in Ezzelingen ts. 365. H. de – ts. 285. Otto de – ts. 420.
Hausen an der Roth, O.A. Gaildorf, Hausen iuxta Rote 245 f.
Hausen, Neckar-, O.A. Nürtingen, Husen 473.
Hausen, Ober-, Unter-, O.A. Reutlingen, Husen *(S. 32* Klůsen *ist Schreibfeher für* Hůsen). Cunradus de – *s. Reutlingen* civ.
Hausen im Thal, bad. B.A. Messkirch, (?) Hussen. Berthold von – scds. 371.
Hausen, bair. A.G. Öttingen, Husen 211.
Hausen, Neckar-, hohenzoll. O.A. Haigerloch, Hůsin, Husen 325. — Cunradus mil. de – dcs. Molendinator 15. ts. 15. 202. *203.* ts. 231. 325; ux. Agnes 202; nepos Cunradus 325.
Hauser *s. Reutlingen* iud. et civ.
Havenærin 374*.
Haviner *s. Balzhof; Ulm* civ.
Hechingen in Hohenzollern, Hechingen, Háchingen 254. 375*. civ. Bineli et Marquardus Wrzar tss. 486.
Heckebacher *s. Waiblingen* civ.
Hedingen, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Hedingen. C. de – ts. 74.
Hedwic, herrn Ottes wirtin *s. Rothenburg* iud. et civ.
Hefighofen, O.A. Tettnang, Hevenkoven. Cunradus de – ts. 35.
Hegebach *s. Hepbach; Heppach.*
Hegebachiz *s. Ravensburg* civ.
Hegena, Wald bei Kirchberg, O.A. Sulz (jetzt Wandbühl?), Hægena prope claustrum dictum Kilchberg 118.
Heggbach, O.A. Biberach, Heggbach, Heggebach. *Kl.* 12. *18.* 200. 235. 434 448 (3). 449. abba. Irmengard 440.
Heggebach *s. Heppach.*
Heghain, *abg. bei Ertingen, O.A. Riedlingen*, Cunrad von – 339 (2). 340.
Hegingen *s. Hayingen.*
Hegnach, O.A. Waiblingen, Hegenach. col. Wiprehtus 328.
Hegnenbach, bair. A.G. Wertingen, Hegnibach. Konrad von – 432.
Hehen-, Hehinriet *s. Heinrieth.*
Heidarius ts. 287.
Heidebach *s. Heubach.*
Heideck, bair. A.G. Hilpoltstein, Hideke *36.*
Heidelberg in Baden, Haidelberch 386. 461.
Heidelsheim, bad. B.A. Bruchsal, Heidolfesheim, Heidolfhem 7. 485. *Flurn.* Steige 7. — civ. Schollo, Berthold 253. 261. — scult. Heinricus ts. 394.
Heidenheim, O.A.Stadt 375.
Heidingsfeld, bair. A.G. Wirzburg II, Heitingesvelt. Wolvoldus de – mil. ts. 232.
Heilbronn, O.A.Stadt, Hailprunne, Heilicbrunne, Heil-, Heilcprunne oppidum 42. sg. 59. 82. 195. 243. 288. 294. 305. 343. 359 f. 376*. 377. 378. 396. 422. 427. 451. 463. 470. 471. 472. eccla. 101. mensura 338. — civ.: Albertus ts. 360.; *vgl.* Eppelin. Cappelan, Wolframus ts. 451. de Ditzenbach, Friedrich mil. 288. ts. 360. ts. 427. ts. 432. ts. 451; ux. Irmengard 288. Eppelin, Appelinus ts. 288. ts. 427; Albertus, ux. Adelheid, fle. Adelheid, Hiltegund 432 f. Vahinger, Hartmudus ts. 427. ts. 432. ts. 462. Vrige *vgl.* Wolframus. de Gamundia, Heinricus ts. 288. ts. 427. ts. 432. ts. 451. Gebe-, Gebuwinus 82; gener ei. Cunradus 359. Gerhardus ts. 288. 359. ts 427. ts. 432. ts. 451. ts. 462. Grawe, Bertoldus 422. Griebo, H. 194. Gugelinger, Heinricus 359. Lamelin, Lemmelin, Hartmudus ts. 288. 422. ts. 427. ts. 432. Lorcher, Heinricus ts. 360. ts. 427. ts. 432. ts. 451. Rotegalle, Hartmudus mil. ts. 360. ts. 427. ts. 451. Rulinus, Heinricus ts. 360. Smyrer, Hermannus ts. 427. ts. 432. ts. 451. Strullo, Conradus 422; Heinricus sen. ts. 462; Heinricus ts. 427. ts. 432. ts. 451. Ungelter, H. ts. 360. Wibiche, Heinricus ts. 451. Wigmar, Wicmar, Heinricus ts. 288. 359. ts. 360. 422. ts. 427. ts. 432. ts. 462. Wolframus liber, vrige ts. 360. ts. 427. de Wunestain, Dietherus et ux. Mahtildis 450 f. — scult. C., Cunradus ts. 59. 82; rel. ei. Adelheidis 359 f. Heinricus 422. ts. 427. ts. 432. ts. 462. — *Deutschordenskommende* 150. — *Minoriten* 100.
Heiligenberg, castrum de Sancto Monte 33. adv.: Otto von Sant Æins ts. 230. — comitatus = *Linzgau* 33. *34.* com. Bertoldus 33. *Landrichter:* Swicgerus de Techinhosin.
Heiligkrenzthal, Kl. Vallis Sancte Crucis, Hailichchruzestal, Hailigencrucestal 1.

4. 5. 62. 74. 172. 277. 305. 308. 332. 334. 340. 364. 397. 423. 430. 445. 486. — abba. sg. 278. A. *1.* Adelheidis *1.* 74. 429. Lucia 1. 31. — cnvsi.: Berhtoldus dcs. Phister ts. 445. Burchardus Rufus ts. 32. Burkart der phister ts. 340. Wernherus dcs. Arbait ts. 5. — not. Arnoldus ts. 445. — pleb.: Ulricus ts. 423. — sorores: Adelhait Wisinin von Schafhusen, Elyzabet von Ærgarsheim, Mahtilt Klæbeisin von Altheim 197.

Heilsbronn, bair. A.G.Sitz, Halsprun. *Cisterzienserkl.* 231. Abt Rudolf 231.

Heimbach bei Esslingen 90. 204. 214. 215. Cunrad Cûne von – 261; ux. Adelheid 261.

Heimberg, Gem. Wildenthierbach, O.A. Gerabronn, Heineberc 143.

Heimberg, abg. Bg. bei Unter-Heimbach, O.A. Weinsberg, Heineberg, Heyniberg, Heimberg. milites de –: Krafto 59. Cunradus cmdtr. *s. Mergentheim, Johanniter.* Ludewicus *s. Mergentheim, Deutschorden.* Ludewicus ts. 35. ts. 59. 159; uxor Adilheidis 159. — Heinricus de novo castro – ts. 59.

Heimerdingen, O.A. Leonberg, Hemertingen, Haimertingen. C., Swikerus et Heinricus fres. de – tss. 381. tss. 421. — vicepleb. Ber. ts. 421.

Heimesbach *s. Hemsbach.*

Heimsheim, O.A. Leonberg, Haimishain, Haimits-. Hames-, Hammes-, Hammehain 365. — *Adel (?):* Friderat; Con. dcs. monachus; Con. fil. ei.; Renhardus dcs. Miles tss. 365. — col. fr. Albertus de – dcs. Bezzirar *s. Bebenhausen* mchi. — rect. eccle. Sifridus sg. 365.

Heineberg *s. Heimberg.*

Heingen *s. Hayingen.*

Heinger, herr Heinrich der – ts. 350; Otte *sciner Schwester Sohn* ts. 350.

Heinhart *s. Gmünd* iud. et civ.

Heiningen, O.A. Göppingen, Huningen, Húningen villa, oppidum 169. 470 f. — col. Haggenhalder 169. — dec. Albertus ts. 465.

Heinrich, Heinricus, Hainricus faber ts. 257. — dcs. hern Gôtfritz 366. — V. imp. [VII.] *s.* Romanorum imperatores et reges. — minr. 364. — not. dominor. de Winsberg ts. 341. — pincerna *s. Schmalegg.* — piscator ts. 9. — der rihter *s. Augsburg* civ. — ungelter ts. 59.

Heinrichsried, abg. bei Reitenbuch, bair. A.G. Zusmarshausen, Hainrichesrieht, -riet 124. 413.

Heinrieth, Ober-, O.A. Weinsberg, Hehinriet. Cunradus nob. de – ts. 194. sg. 195.

Heinstad *s. Hainstatt.*

Heissesheim, bair. A.G. Donauwörth, Hiushein. Marquart von – *s. Kaisheim* mchi.

Heisterkirch, O.A. Waldsee, Haisterkirhe. curie Seigarii et Rudonis 367. — Eberhard von – 235.

Heterbach *s. Haiterbach.*

Heitingesvelt *s. Heidingsfeld.*

Hekelin *s. Oberndorf* civ.

Helena, S. *s. Ulten.*

Helfenberg, Gem. Auenstein, O.A. Marbach, Helfenberg 29.

Helfenstein, Helfenstan, -stein. comites de –, *auch von Spitzenberg:* Agnes, rel. Walteri de Urbach. Eberhardus 195 f. Ludewicus summus pps. Augustensis. Ludewicus *(von Spitzenberg)* ts. 83. 195 f. Ulricus (II.) 28. sg. 95. ts. 95. 169. 257. 291 f. 296. sg. 296. 367. 467. 468. 479. 491. Ulricus (III.) ts. 83. 257. ts. 291. ts. 354. 467. 468. ts. 492. — notarii: H. ts. 95. Ulhardus ts. 95.

Hellenstein, Schloss bei Heidenheim, Hâlenstein. dni. de – *s. Gundelfingen.*

Heller *s. Altdorf* civ.

Helmbunt, abg. bei Neuenstadt, O.A. Neckarsulm, Helmbunt. Nithardus mil. de – 387.

Helmsdorf, bad. B.A. Überlingen, Hermestorf. Jacob von – 333. ts. 396; ux. Gerdrude von Tobel 333.

Helmsheim, bad. B.A. Bruchsal, Helmotesheim, Helmotsheim, Helmothshein. 46. 47. Lutfridus mil. de – 24. 78.

Helmstatt, bad. B.A. Sinsheim, Helmstat, Helmenstat 117. *Herren von –:* Dietherus sen. ts. 344; fil. Rabono et Gerungus tss. 344. Diether *s. Wimpfen Stift, Probst.* Rabono von – mil. 343. Rafan von – *Domsänger und Probst zu St. Wido in Speier.*

Helnhart, dns. 374*.

Helt, R. ts. 165.

Heltcune *s. Reutlingen* iud. et civ.

Helwicus *s. Weil der Stadt* civ.

Hemertingen *s. Heimerdingen.*

Hemmendorf, O.A. Rottenburg, Hemmendorf 393. Dietrich von – 393. — col. Kuppinger 186. — *Johanniterkommende* 186. 393. cmdtr. Bur. ts. 283.

Hemmingen, O.A. Leonberg 3. Fronhof 150.

Hemminger *s. Haslach, Hohen-,* scult.

Hemsbach, bad. B.A. Weinheim, Heimesbach. fr. Ber. de – ts. 47.

Henneberg bei Meiningen, Henninberch. Bertholdus com. de – ts. 307.

Henstetten, hohenzoll. O.A. Haigerloch, Hônstetten, Hînsteten 118. scult. Berchtoldus ts. 94.

Hepbach, bad. B.A. Überlingen, Hegebach 108. 123.

Heppach, Gross-, O.A. Waiblingen, Heggebach, Grosenheckenbach 210. 313. mons Altus 172. — *Klein-,* Hekkebach superius 429. Fridricus mil. de – ts. 113.

Heppenheim, Kreisstadt in Hessen, Heppenheim. C. de – *s. Wimpfen Stift,* can.

Her. faber ts. 401.

Herahtesperg *s.* Erahtsperch.

Herbertshausen, Gem. Brettheim, O.A. Gerabronn, Herprichshusen. Konrad der Lange von – 170.

Herbipolis *s. Wirzburg.*

Herbolzheim, bad. B.A. Mosbach, Herbortishen, Herbortesheim. D. de – ts. 288. Henricus de – 209.

Herbort *s. Ravensburg* civ.

Herbortdo *s. Bretten* coss.

Herbrandus, fr. ts. 247.

Herbrechtingen, O.A. Heidenheim, Herbrehtingen 163. 167 (2). — *Kl.* 291. 426. 455. 459. can. C. ts. 164. Hainricus de Riehte ts. 164. pps. Heinricus 163.

Herdelingen *(wohl abg. bei dem Wald Härling in der Nähe von Kirchheim u. T.)* 179 f.

Herdirberger *s. Hervetsweiler.*

Herdtfeldhausen, Gem. Flochberg, O.A. Neresheim, Hertveldhusen. col. Scutifer 142.

Heremite S. Augustini *s. Augustinerorden.*

Hereswiler *s. Hörschweiler.*

Hergenbolswiler *s. Erkenbrechtsweiler.*

Hergerswiler *s. Herrgottsweiler.*

Herinkappe, F. ts. 284.

Herlazhofen, O.A. Leutkirch, Herlandeshoven. Heinricus de – ts. 128.

Herli ts. 319.

Hermannus dni. ppe. penitentiar. et cpllns. *s. Predigerorden.* — scds. ts. 47. — scolaris ts. 233. — dcs. Scriber *s. Ravensburg* civ.

Hernez, Henricus, Methildis, Hadilheidis, Elisabetha, Adilheidis 91.

Herprichshusen *s. Herbertshausen.*

Herrenalb, Kl. Alba, claustrum monachorum, dominorum 6 (2). 7. 8 (3). 9]

23. 24. 25. 46. 47. 69. 70. 75. 76. 77 (2). 78 (2). 79. 80. 85. 89. 91. 92. 97. 145. 151. 168 (2). 179. 180. 197. 217 (2). 218. 253 (2). 261. 263. 268 (2). 320 (2). 351. 361. 386. 388. 390 (2). 430. 441. 457. 458. 490. altare Marie virg. 7. 8 (2). — abb. 80. 362. Conradus 98. 222. 337. 399. Marquardus 458. — cnvsi.: Bertoldus mercator, Mangoldus, Wolframus tss. 85. — — mchi.: Arn. celler., F. prior, Hartmudus tss. 85.

Herrenberg, O.A.Stadt, Herrenberc, Herrinberg, Herinberch 146. sg. 146. *Marienkirche* 443. mensura 248. 388. — civ.: in Foro, Fridericus ts. 146. Lúpe, Heinricus ts. 146. Murer, Conradus et fil. ei. tss. 4. — scult. Dietricus ts. 146. 252. ts. 460. filii ei. Fridericus et Dietricus tss. 146. — Dietricus scds. de – *s. Sindelfingen* can.

Herrgottsweiler, Gem. Ober-Eisenbach, O.A. Tettnang, Hergerswiller 374* f.

Herrichsgrab 152.

Herrieden, bair. A.G.Sitz, Herrieden. Heinrich von – *s. Neresheim, Kl.* Sivrit von – ts. 143.

Hertemanswiler, Herzemanneswilær, *vermutlich abg. im O.A. Nürtingen (nicht Ettmannsweiler, O.A. Nagold)* 442. 461.

Hertenstein, abg. Burg bei Jungnau, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Hertinstain. Wernherus de – ts. 382 (2).

Herter *s. Dusslingen; Rems, Neckar-.*

Hertericus. sepulcrum Herterici *s.* Gebreite.

Hertricus *s. Bruchsal* civ.

Hertveldhusen *s. Herdtfeldhausen.*

Hertweg, *Flur bei ? Stuttgart* 314.

Hervetsweiler, Gem. Michelwinnenden, O.A. Waldsee, Hervonswiler oppidum. maier H. Herdirberger 373*.

Herwigesruti *s. Erbisreute.*

Herzemanneswilær *s.* Hertemanswiler.

Heselen, ze den –, *Flur bei Derdingen* 458.

Heselwangen, O.A. Balingen 375*. col. Blůme 375*.

Hespler *s. Gmünd* civ.

Hettingen, hohenzoll. O.A. Gammertingen, Håttingen. rect. eccle. ts. 423.

Heubach, Gross-, bair. A.G. Klingenberg, Heidebach. Friderich von – Ritter 220.

Heuchelheim, Pfalz. Konrad von –, Probst zu Allerheiligen in Speier.

Hevenkoven *s. Hefighofen.*

Hevingen, Hewingen *s. Höfingen.*

Hewen, Hohen-, bad. B.A. Engen. Rudolf von –, *Domdekan s. Konstanz.*

Hideke, *Schreibfehler für* Nideke *s. Neideck.*

Hildrizhausen, O.A. Herrenberg, Hiltrathausen, Hyltrashusen 248. can. Fridericus ts. 267. ts. 420.

Hilgartshausen, Gem. Brettheim, O.A. Gerabronn, Hiltgarteshusen *(s. Bericht. S. 493.)* 90.

Hiltibolt minr. *s. Riedlingen.*

Hiltrathausen *s. Hildrizhausen.*

Hiltwishusen, Hiltinnshus *u. Ähnliches s. Milpishaus.*

Hindebach, *abg. bei Unter-Jesingen, O.A. Herrenberg* 385. Cunrat der maier 371*.

Hindelang, bair. A.G. Sonthofen, Hundelnanc. Bertoldus de – mil. et Ul. fr. ei. tss. 487.

Hindermuz *s. Villingen* civ.

Hinterholz, bei Ravensburg, abg. oder anders benannt, Hinderholz 111.

Hinzistobel bei Ravensburg, Hunzelstobel 123. Bruno von –, ux. Anna Anzenwilarina neptis decor. Volucrum 178.

Hinsteten *s. Henstetten.*

Hirlinc, Cunradus ts. 334.

Hirsau, Kl., Hirzowe, Hirsaugia, Hirsaia, mium. Hirsaugiense, Hirsogense, Hirsouwiense, Hirsoúgense, Hyrsaigense, Hirsaugense 30. 31. 148. 151. 208. 228. 268. 272. 325. 347. 362. 477. — abb. Crafto, Kraft 9. 30. sg. 31. 193. 206 f. 246. 267. 288. 316. 362. Ruggerus (quond. abb.) ts. 31. ts. 207. ts. 289. Vollandus 9. (quond. abb.) ts. 207. 476. sg. 477. 482. beatus Wilhelmus 206. 208. — fres.: Bertholdus scrds. ts. 246. Bertholdus de Horwe ts. 207. ts. 289. Conradus Bohemus ts. 289. Conradus de Calwe ts. 207. Cunradus Gallus ts. 207. Cunradus de Hohenheim ts. 289. Cunradus de Steten ts. 207. Fridericus de Mőringen ts. 289. Manegoldus custos S. Petri ts. 207. ts. 289. Reinhardus ts. 207. ts. 289. Rudegerus cust. S. Aurelii ts. 207. ts. 289. Ruggerus celler. ts. 207. — prior: Bertholdus ts. 207. ts. 246. 288. 482.

Hirschau, O.A. Rottenburg, Hirsouwe 319.

Hirschberg, hess. Kr. Heppenheim oder bair. A.G. Beilngries, Hirzesberch. Gerhardus de – mgr. dom. Theutonice per Alemaniam *s. Deutschorden.*

Hirscheck, Gem. Eichstegen, O.A. Saulgau, Hyrzegge 125.

Hirschhorn am Neckar, hess. Kr. Heppenheim, Hirzshorn. Johann von – mil. 400.

Hirschlanden, O.A. Leonberg, Hirs–, Hirzlanden 381 (2). Heinricus de – ts. 68.

Hirsinhaldun, *Flur bei Unter-Jesingen, O.A. Herrenberg* 376.

Hirsouwe *s. Hirsau; Hirschau.*

Hyrzegge *s. Hirscheck.*

Hirzesberch *s. Hirschberg.*

Hirzlanden *s. Hirschlanden.*

Hirzowe *s. Hirsau.*

Hittinruti *s. Hüttenreute.*

Hitzkofen, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Hizzechoven 123.

Hiushein *s. Heissesheim.*

Hoberndorf *s. Oberndorf.*

Hocgemut, Walterus ts. 287.

Hochberg, O.A. Saulgau, Hohenberc. villicus Eberhardus ts. 357.

Hochberg, O.A. Waiblingen, Hohinberch, Hohemberc 183. 263. eccla. 222. — Herbrandus de – 183; filii ei. Johannes et Reinhardus 183. 222. 262 f.

Hochdorf, O.A. Freudenstadt, Hochdorf 346. Burkart der Bisinger von – ts. 483.

Hochdorf, O.A. Vaihingen, Hochdorf. Helfridus de – mil. ts. 381.

Hochdorf, O.A. Waldsee, Hochdorf, Hohdorf. Hainricus de – ts. 137. — rect. eccle. Bernhart ts. 236.

Hochhaus, Burgruine bei Hürnheim, bair. A.G. Nördlingen. Rudolfus de Hohenhuse, de Alto Castro, de Alta Domo *s. Hürnheim.*

Hochmössingen, O.A. Oberndorf, Homessingen. Otwinus de – mil. ts. 148. 177.

Hochschlitz (von Pfauhausen, O.A. Esslingen), Hoslize mil. 161; fli. ei. Wolfram, Seizo, Walther und Slizo 161.

Hochstatt, Gem. Seglohe, bair. A.G. Öttingen, Hohenstat aput Husen 211.

Höchstädt, bair. A.G.Sitz, Hosteten. C. mil. de – ts. 284.

Höfingen, O.A. Vaihingen, Hevingen, Hewingen 190. 192. 314. — dec. Manzo ts. 381. — milites de –: Cunradus ts. 140. ts. 141. 380. 381. ts. 421; fil. Cunradus 380. Gerdrudis *s. Kl. Weil.* Ida, Ita rel. Bertoldi de Liethenstein. Reinhardus Magnus ts. 68. Renhardus ts. 140. ts. 141. 190 f. Renhardus fil. Cunradi ts. 140. 380. Rüdiger fil. Cunradi 380.

Hólstein, *abgegangene Burg bei Stetten, hohenzoll. O.A. Sigmaringen,* Hólnstain. Bertoldus de – ts. 186. Johannes de – mil. ts. 186.

Hônstetten *s. Honstetten.*
Hörschweiler, O.A. Freudenstadt, Hereswiler 451 f. Ber. de – ts. 452.
Hoespach *s. Hospach.*
Hôwelin, Ulricus et ux. Guta 412.
Hofen bei Bregenz, Hoven 312. Rudolfus, Heinricus fres. fli. Heinrici de – 312.
Hohdorf *s. Hochdorf.*
Hohemberg, Hohenberc *s. Hochberg.*
Hohenberg, abg. Bg. bei Deilingen, O.A. Spaichingen, Hobemberg, Hohenberch. comites de –: Albertus (II., *Landrichter)* 10. 31. sg. 31. 106. 186. 226. ts. 238. 241 f. 283. 288. 318. 348. ts. 354. 367. 375. 384. 398. 460. 462. 463. 483. Burchardus (IV.) 10. 14. ts. 33. 62. sg. 62. 145. ts. 238. 266. 283. 384; uxor: Lugardis 10. Ulricus 10. — marscbalci de –: Albertus, Sigbotto tss. 148. — not. comitis Alberti Petrus ts. 289.
Hohenberg, Gem. Bopfingen, O.A. Neresheim, Hohenberge. Berhtoldus de – ts. 162. Egghardus de – dcs. de Tunis 162. 164. ts. 265. 406; uxor Hedwigis de Durn 162. 406.
Hohenburg, R. de – can. Babenbergensis.
Hohencck, O.A. Ludwigsburg, Hohinecke, Hoenecke. Hacge, Hacke de –: Albertus mil. ts. 225. 226. sg. 226.
Hoheneke, von der – *s. Speier* iud. et civ.
Hohengehren, O.A. Schorndorf, Hohengern 110.
Hohenheim, O.A. Stuttgart. Conradus de – *s. Hirsau* mchi. Konrad Banbast von – 277. Friedrich von – 277. ts. 285.
Hohenhus *s. Hochhaus.*
Hohenlohe. domini, nobiles de –, *auch von Brauneck:* Andreas *(Sohn Gottfrieds von Brauneck)* 467. Boppo fil. Kraftonis ts. 287. Krafto (I. *von H.-Weikersheim, Landvogt)* 39. sg. 40. 42. 54. sg. 55. 82. 117. *117.* 287 (2). 444. sg. 445; uxor Willebirg 159. Cunradus (I. *von H.-Röttingen)* 39. ts. 352. Gebhard (von Brauneck) 254. 354. sg. 354. Gotfridus (II. *v. Brauneck)* 39. 43. 467. 470; uxor Elisabeth 467. Gotfridus (I. *v. H. zu Uffenheim u. Entsec, Landrichter)* 39. 197. 206. Hainricus (II. *v. H.-Brauneck)* 28. ts. 287. 423. — not. Kraftonis: Anselm.
Hohennievern *s. Niefern.*
Hohenstat *s. Hochstatt.*
Hohenstein, O.A. Besigheim, Howenstein. Theodericus et Albertus fres. de – 175. Theodericus de – 175 (sive de Riechen) 320. sg. 320.
Hohenthann, Gem. Muthmannshofen, bair. A.G. Kempten, Hohentanne 214. — dns. de – 137. Conradus de – ts. 214.
Hohstett, Con ritter von – ts. 236.
Holbain *s. Ravensburg* civ.
Holdermus, Cunradus ts. 287.
Holestain, der –, *bei Horb* 178.
Holheim, bair. A.G. Nördlingen, Holhein. Isenlins hof 406.
Holzehuser *s. Esslingen* iud. et civ., scult.
Holzelfingen, O.A. Reutlingen, Holcelvingen. Heinricus de – *s. Reutlingen* iud. et civ.
Holzgerlingen, O.A. Böblingen, Holzgeringe. Heinrich von – ts. 386. Reinhart von – ts. 386. Wernherus de – mil. ts. 420.
Holzhausen, O.A. Sulz, Holzhusen. Hugo de – ts. 110.
Holzhuser, Holzuser *s. Esslingen* iud. et civ.
Holzwart, Eberhardus 475.
Homessingen *s. Hochmössingen.*
Honau, bad. B.A. Kehl. scolast. eccle. Honaugensis 129.
Honberg *(Homberg?, Hohenberg? welches?),* Hainricus de – *s. Pfullendorf* minr.
Hopfau, O.A. Sulz, Hophowe villa 147. 153. 165.
Hopferbach, Gem. Otterswang, O.A. Waldsee, Hopferbacb, Hopherbach 255. 322.
Hopfin *s. Pforzheim* civ.
Hoppherebe *s. Kirchheim* civ.
Horb, O.A.Stadt, Horwe 178. 326. 327. (2). 379. 384. 385. sg. 385. sg. 493. forum 14. 231. *Heiligkreuzkirche* 15. 336. 337. 452. hospitium Dankolfi 106. hospitium Ocilii 14. — civ.: Advocatus, H. villic. dcs. – ts. 178. de Ar-, Ergazingen, Bertholt ts. 483; Waltherus villic. ts. 385. Ber. iudex ts. 452. Ber. villic. ts. 385. Bosinger, Konrat, Dietherich tss. 483. in Clivo, an der Steige, Cuno ts. 178. ts. 199. Konrad der Arzt 178. Dancolf, Aber. ts. 385. Griner, Volmarus ts. 384. ts. 385. ts. 483. de Horw, Bertoldus *s. Hirsau* fres.; Ber. et C. *s. Rexingen, Johanniter.* Lameli, Laimelin, Hugo ts. 178. ts. 199. de Rangadingen, Ber. 379. Rihtaria, Adelheidis, fle. ei. Gertrudis et Mehthildis, neptis Heccelina 81. an der Steige *s.* in Clivo. diu Welt, Albereth ts. 483. — notarius (Ottonis com. pal. de Tuwingen): B., Ber., Bertoldus ts. 14. ts. 231. ts. 336. ts. 337. ts. 385. ts. 452; fil. Bert. ts. 336. ts. 337. — rect. pueror.: Eber. ts. 337 (2). — scult. Bertholdus et fr. ei. Waltherus tss. 178. — *Frauenkl. Predigerordens* 336. 337. cnvs. Wernherus ts. 337 (2).
Horb, Gem. Berg, O.A. Ravensburg, Horwe 123.
Horb, abg. bei Ruith, O.A. Stuttgart, Horwe 61. — de – *s. Echterdingen* col.
Horheim *s. Horrheim.*
Horn, unermittelt, wohl in der Gegend von Ostrach 174.
Hornberg, bad. B.A. Mosbach, Hornberg. Gerhardus Pavo de – mil. 422.
Hornberg *s. Bruchsal* civ.
Horneck, Gem. Gundelsheim, O.A. Neckarsulm, Horneck castrum 421. *Deutschordenskomthur:* Wernherus 21. 22. — Wernherus de – pps. Spirensis.
Hornstein, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Hornstein. *Herren von –:* Berhtoldus ts. 382 (2). Cun. ts. 382 (2). Hermannus mil. ts. 75. ts. 382 (2). ts. 417. ts. 423. Johannes ts. 364. ts. 382 (2). Manegoldus mil. ts. 75. ts. 107. ts. 382 (2). Petrus ts. 382 (2).
Horrheim, O.A. Vaihingen, Horheim villa 67. 270. 271. Ludewicus de – *(Edelknecht)* ts. 68. — rustici: Humbel, Ulricus ts. 68. Schutvel, Albertus scult. ts. 68. ts. 271. Hartmannus fr. eius ts. 68. Sporlin, Bertoldus; Svertinc, Eberhardus; Wendelstein, Cunradus tss. 68. Wecangel, Wethingel, Heinricus ts. 68. ts. 270.
Horshenberg, H. ts. 413.
Horwe *s. Horb.*
Hoslize *s. Hochschlitz.*
Hospach, hohenzoll. O.A. Haigerloch, Hoespach. Heinricus villicus de – ts. 198.
Hosskirch, O.A. Saulgau, Huskilch, Hussekilche 123. — Heinricus de – ts. 477.
Houbet, Houbt, Bertoldus 475. Ot. mil. ts. 83.
Hôestaige, *Heusteige, Flur bei Stuttgart* 239.
Hôpe *s.* Haup.
Hovar *s. Völlan.*
Hoveman *s. Schneidheim* col.
Howenstein *s. Hohenstein.*
Hower *s. Esslingen* iud. et civ.
Howewege, in deme –, *Flur bei Derdingen* 457.
H. pāl (?), *päbstlicher Kanzleibeamter s.* Roma.

Hubarius *s. Ebersbach.*
Hubescer *s. Rottweil* civ.
Hůbaer, fil. Dulcis ts. 418.
Hüfingen, bad. B.A. Donaueschingen, Húvingen. Cunrat von – ts. 259.
Hürben, O.A. Heidenheim, Hurwin. minr. C. dcs. Ulmar ts. 164.
Hürnheim, bair. A.G. Nördlingen, Hurenhain. nobiles de –: Cunradus 142. sg. 143. 264. ts. 265; uxor Agnes de Gundolvingen 142. Rudolfus 264. ts. 265. Rudolfus (de Alto Castro, de Alta Domo, de Hohenhuse) 142. sg. 143. ts. 213. ts. 221. ts. 311. ts. 356. Rudolfus de – dcs. de Kazzenstein 152. — *vgl. Katzenstein.*
Huescen gut *s. Waldhausen.*
Huesel, bruder Heinrich von – ts. 350.
Hüttenreute, O.A. Saulgau, Hittinruti. Agnes von –, Witwe des Wer. Hussin, fli. ei. Rud. et Rüdiger 279.
Hüttlingen, O.A. Aalen, Hutelingen 105.
Hufescher, Conradus et Albertus, Brunwardus 198.
Huginck ts. 491.
Hůpscher *s. Rottweil* civ.
Húsern, Husern, *Häusern, unermittelt, wohl in der Gegend von Bodnegg, O.A. Ravensburg, abg. oder anders benannt* 20.
Hulishoven ts. 485.
Humbel *s. Horrheim* rustici.
Humberg, Gem. Arnach, O.A. Waldsee, Hůwienberc 216.
Hummertsried, O.A. Waldsee, Hunbrechtesreit. Humbrehtsriet 135. Bur. de – ts. 200. R. de – ts. 136.
Hundelnanc *s. Hindelang.*
Hundersingen, O.A. Münsingen, Hundersingen. Rudolfus nob. de – ts. 154.
Hundersingen, O.A. Riedlingen, Hundersingen 340. — pleb. Rein. ts. 284.
Hunfrit *s. Derdingen* col.
Hungersrinise, *Flur bei Bretten* 403.
Hungir, Hermann 319.
Huningen *s. Heiningen.*
Huno *s. Derdingen* col.
Hunolt 412.
Huntbizus *s. Ravensburg* civ.
Huntlocher, *Flur, vermutlich bei Fellbach* 327.
Huntvel *s. Biberach* civ.
Hunzelstobel *s. Hinzistobel.*
Hůber *s. Göllsdorf* col.
Hůnli *s. Rottweil* civ.
Hůnrærin, Mechthild 261.
Hůpman *s. Biberach* civ.
Hůsin *s. Hausen.*
Hůwienberc *s. Humberg.*
Hupscher *s. Rottweil* civ.
Hurcelberch *(Hurzelberg, abg. Bg. bei Kupferzell, O.A. Öhringen).* Albertus dcs. - mil. ts. 273.
Hurenheim *s. Hürnheim.*
Hurnboge *s. Reutlingen* iud. et civ.
Hurwin *s. Hürben.*
Huscheli, Cunradus ts. 84.
Husen *s. Hausen; Scharnhausen.*
Husen, *unermittelt.* Hainricus de – dcs. Maier ts. 445.
Husen *(? in Oberschwaben),* Waltherus de – ts. 276. Hermannus de – ts. 407.
Husental, *Flur bei Schwenningen, O.A. Rottweil* 409.
Huser *s. Nürtingen* col.
Husern *s.* Húsern.
Husgenoze, Husgenos, H., Heinricus ts. 119. ts. 314. *vgl. Böblingen.*
Hussekilche *s. Hosskirch.*
Hussen *s. Hausen.*
Hussin *s. Hüttenreute.*
Huswinkel, *Wald bei Isny (?)* 414.
Hutelingen *s. Gütlingen.*
Hutermerin *s. Daugendorf.*
Huwartes *s. Hauerz.*
Huzil, Hanricus ts. 382.

I. J. Y.

Jac. bort., Jāc. Romān., *päbstl. Kanzleibeamte s.* Roma.
Jacobus, S. — *Schottenkloster zu St. Jakob s. Wirzburg.* — eccla. *s. Isny, Kl.; Kirchheim am Ries.*
Jægelin, Jegelin, H. ts. 225. ts. 270.
Jagstheim, Gem. Kirchheim, O.A. Neresheim, Jageshein 265. Heinricus, Ulricus de – tss. 265.
Ibach, Gem. Hasenweiler, O.A. Ravensburg, Ibach, Ybach 123. C. villicus ts. 357.
Ichenhausen, abg. bei Aglishardt, Gem. Böhringen, O.A. Urach 72. 383.
Ichsteittein *s. Ingstetten.*
Jehelingen *s. Ihlingen.*
Jenuz (von Graben bei Waldsee), Konrad, Konrad, Friedrich 189.
Ierrenberch *s. Irrenberg.*
Jerusalem. Jherosolimitanum hospitale *s. Johanniterorden.* Ierosolimitana eccla. 278. 279. Patriarch Helias 293. Orden vom hl. Grab 293 *s. Denkendorf; Speier.*
Jesingen, Unter-, O.A. Herrenberg, Iesingen, Iezingen. vicepleb. Wernher 371*. des kirchherrn knecht: Ripreht von Giltstin ts. 371*.
Jestetten, bad. B.A. Waldshut, Iesteten Hainricus de - ts. 115.
Jetkofen, O.A. Saulgau, Ůtikovi, Ötheköfen 175. 374. col. Sůzzin 175.
Jettenbach, Gem. Schmidhausen, O.A. Marbach, Gettembach 450 f. col. Cunz Bozze 451.
Igelswies *s. Engelswies.*
Iggingen, O.A. Gmünd, Uggingen, Ukingen 9. Diemarus mil. de – 10. ts. 13.
Igilthingin *s. Ingoldingen.*
Ihlingen, O.A. Horb, Ihlingen, Ihelingen, Ielingen, Iehelingen. *Herren von –: 14.* Dietherus ts. 421. Fridericus Molendinator mil. ts. 14. ts. 40. ts. 178. ts. 384. ts. 385. sg. 385. Ulricus Pinguis *14.* ts. 385. Vol. Pinguis ts. 14. Volmarus *14.* Wernherus ts. 384. — Heinricus dcs. Notarius de – 14.
Ihsenburc *s. Isenburg.*
Illingen, O.A. Maulbronn, Illingen. eccla. 370. — Dietherus de – ts. 176. Gerlacus pinc. de – mil. ts. 68. ts. 176. Photo de – ts. 421.
Illnau, Kt. Zürich, Illnöwe. dec. Wezelo 344; fla. ei. Mya 345.
Ilmensee, bad. B.A. Pfullendorf, Ilmense, Ylmense. dec. ts. 256. Hainricus ts. 447.
Ilsfeld, O.A. Besigheim, Ilswelt, Ilsvelt. Emhardus de – ts. 226. ts. 362.
I. Me., *päbstlicher Kanzleibeamter s.* Roma.
Im Hofe *s. Ravensburg* civ.
Im Hove, Ulricus ts. 272.
Immendingen, bad. B.A. Engen, Ymendingen. Heinricus et Hugo, Ul. et Rudolfus mil. de – tss. 117. Ul. de – ts. 332.
Immenroden, Imenroden, *Flur bei Fellbach* 38. 327.
Imst, L.G. Sitz in Tirol, Ummeste 124.
In Cimiterio *s. Esslingen* iud. et civ.
In Clivo *s. Horb* civ.
In Curia, villicus –, Hanricus ts. 336.
Indelhausen, O.A. Münsingen, Ůndelhusen, Undilhusen. Bertholdus de – 115. Burchardus et Ulricus fres. dci. Senpheli, Senphli mil. de – 115.
In dem Hove, Ber. ts. 305. *s. Rottweil* civ.
In Venti (*l.* Inventi) *s. Saulgau* civ.
In Vico *s. Esslingen* iud. et civ; *Isny* civ.
In Foro *s. Wimpfen* civ.
Ingelfingen, O.A. Künzelsau 185. scult. Heinricus ts. 273.
Ingelstat *s. Ingolstadt.*
Ingenhoven, *unermittelt.* C. dcs. Bumaister de –, cnvs. in Söflingen.

Ingenried bei Irrsee, bair. A.G. Kaufbeuren, Jungenriet. Hermannus de – ts. 407.
Ingersheim, Klein-, O.A. Besigheim, Ingersheim. Cunradus de – mil. ts. 68. Hegeninus de – 175.
Ingoldingen, O.A. Waldsee, Igilthingin, Ingeltingen, Ingiltingin 366. Heinricus de – 11. ts. 137.
Ingolstadt, bair. A.G. Oehsenfurt, Ingelstat 214.
Ingstetten, O.A. Münsingen, Ichsteittein, Ingestettin. Walther von – 332. 334; fil. Walther 334.
Inneringen, hohenzoll. O.A. Gammertingen, Aenrinchen. rect. eccle. Wol. ts. 486.
Innocentius IV. papa *s.* Roma.
Innsbruck in Tirol, Inspruk 373.
Institor *s. Reutlingen* iud. et civ.
Insula sancte Marie *s. Marienwerder.*
Insula S. Mychahelis, *Wengenkloster s. Ulm.*
Jöhlingen, bad. B.A. Durlach, Joheningen, Johenningen, Johinnigen 46. 47. rect. eccle.: Swikerus de Bruchsella 46. sg. 46. 47. 79. 80. sg. 80. ts. 85; pater ei. Swiggerus, mater Adelheidis 80.
Johannes mgr. 109. — XXI. papa *s.* Roma.
Johannes Baptista, S. 15. 51. *55.* – Evangelista, S. 51. *55.* — *s. Baindt; Blaubeuren; Gmünd,* hospitale; *Oberstenfeld; Wirzburg, Stift Haug.*
Johannes et Paulus, SS. 23.
Johanniterorden, dni., domus hospitalis Jherosolimitani 121. 342. fres. Cruciferi hosp. S. Johannis dyoc. August. 311. mgr. et fres. – in Alemannia 55. fres.: Ar., Arnoldus pleb. ts. 236. ts. 287. Ar. Fochs ts. 236. C. de Frankenwort ts. 236. ts. 287. C. de Nuekirhen ts. 287. H. de Laugingen ts. 236. H. scds. ts. 236. H. celler. ts. 236. Rukerus ts. 236. — *Kommenden s. Krautheim; Dätzingen; Erdlingen; Hall; Mainz; Mergentheim; Rexingen; Rottweil; Wirzburg.*
Johelarius *s. Konstanz* civ.
Joheningen *s. Jöhlingen.*
Johm̄'. parm̄ *päbstl. Kanzleibeamte s.* Roma.
Josephus 146.
Jozzer, Cůno serv. nob. ts. 326.
Ippesheim, bair. A.G. Uffenheim, Ippensheim 161.
Ira *s.* Pax.
Irmendegensperch *s. Irrmannsberg.*
Irrenberg, Gem. Geigelbach, O.A. Saulgau, Yrrinberch. Hainrich von – 318.
Irrendorf, O.A. Tuttlingen, Urendorf villa 102. adv. Albrehtus ts. 103. col. Bahtal, Burste, Gremelin, Lofer, Rinwil 102 f.
Irrmansberg, Gem. Ober-Eisenbach, O.A. Tettnang, Irmendegenspech, -perch. Ortolfus de – 401. Rudolfus de – ts. 401.
Irsingen, bair. A.G. Türkheim, Urschingen 124.
Irslingen, Gem. Epfendorf, O.A. Oberndorf, Ůrselingen 177. Heinricus de – dcs. dux 177. Söhne Johanns von – 177.
Isenburg, O.A. Horb, Ihsenburc, Isenbur. nobiles de –: Conradus 378 f. Hugo 378. sg. 379. ts. 389.
Ysenfurt *s. Eisenfurt.*
Ysengrinus, H. venator ts. 117.
Ysenhut, famulus Reinhardi mchi. in Schontal ts. 423. — *s. Hall* civ.
Isenlins hof *s. Holheim.*
Ysenprehteshowen *s. Eisenbrechtshofen.*
Isenrich, dns. 407.
Isigrin, Ysingrine mil. 318. ts. 323; fil. Cunrat 318.
Isingen, O.A. Sulz, Ĭsingen. Werner von – 118.
Isny, O.A. Wangen, Ysnina, Isenina, Ysenina, 91. 99 (2). 107. 181. 391. eccla. S. Nicolai 468. 478. — Rudolf von –, not. Meinhardi com. Tirolis, prebendarius capelle S. Georgii super monte *s. Lana.* — civ. in Vico, Berthold 414. — minr. Hainricus ts. 181. — *Bened.-Kl.,* mium. S. Jacobi apli. et Georii mart. 39. 181. 468 f. 478. Marienaltar 414. abb.: Berhtoldus 88. 89. 91. 391. 417. 477. Marquard 43. cust. Heinricus 478.
Ittersbach, bad. B.A. Pforzheim, Utelsburre 430.
Ittingshausen, abg. bei Degerloch, O.A. Stuttgart, Ütingeshusen, Ůtingeshusen 280. 281. 486.
Itzingen, jetzt Itzingerhof, Gem. Neckarwestheim, O.A. Besigheim, Uzingen, Ůsin̥en. *Frauenkl.* 110. 111. monls.: Elysabeta fla. Reinhardi Grame 63. pps. Cuno ts. 445.
Itzlingen, Gem. Kerkingen, O.A. Neresheim, Uzzelingen 199.
Juden 214. 246. 338. 399. 476. *s. Calw, Röttingen, Schaffhausen, Speier, Weilderstadt, Wirzburg.*
Judentenberg, bad. B.A. Pfullendorf 175.
Jung *s. Schorndorf* civ.
Jungenriet *s. Ingenried.*
Jungingen, hohenzoll. O.A. Hechingen. Eberhard von – mil. 364. sg. 364. 370.
Jungingen, O.A. Ulm, Jungingin 446. Maigir Appin sun 446. villic. dcs. Magister ts. 446.
Justingen, O.A. Münsingen, Justingen 433. — nobiles de –: 433. Anshalmus ts. 75. Anshalmus sen. 255. sg. 255. ts. 284. 334. ts. 339. ts. 340. (2). 382 (2). 415 f. ts. 423; fil. Anshalmus iun. ts. 284. 334. ts. 340. ts. 423.
Iwach *s. Eybach.*

K. s. C.

L.

Laas, tirol. L.G. Schlanders, Las 124.
Lache, *Flur bei Schneidheim, O.A. Ellwangen* 311.
Ladurn, Gem. Naturns, tirol. L.G. Meran, Lidurne 124.
Lagerin, Willa 312.
Laimelin *s. Horb* civ.
Laimnau, O.A. Tettnang, Leimowe. dec. 405.
Laiterberch *s. Leiterberg.*
Laiz, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Laize. dec. ts. 74.
Lambvel *s. Villingen* civ.
Lameli *s. Horb* civ.
Lamelin *s. Heilbronn* civ.
Lamp *(von Weitingen, O.A. Horb),* Cunrat daz –, fres. eius Johannes, Volce tss. 283.
Lampartshofen, abg. bei Balzheim, bair. A.G. Nördlingen, Lampartshoven 221.
Lana, *L.G. Sitz in Tirol,* Loenun, Lŏnon, 171. caple. 137. capla. S. Georgii super monte 124. 262. 373. prebendarius Rudolf v. Isny 373. capla. S. Fidis 124. 262. — *s. Braunsberg; Oberlana.*
Landau, abg. Bg. auf dem Schlossberg bei Landauhof, Gem. Binzwangen, O.A. Riedlingen, Landowe, Landou, Landov 165. 284. — *Grafen von –, auch von Grieningen (s. d.):* Konrad 164. sg. 165. 284. 339 (2). Eberhard 164. 284. 339 (2). Hædewich 284. 339 (2).
Landowerin *s. Ebersbach* col.
Landsberg, Hohen-, Burgruine sö. von Marktbibart, bair. A.G. Scheinfeld. Landesberg. Egenolfus de – pps. eccle. S. Trinitatis Spirensis.
Langemantel *s. Augsburg* civ.
Langensee, Ober-, Unter-, Gem. Flunau, O.A. Tettnang, Langense. . . de – ts. 189. 374*. Cuno de – ts. 244.

Langenwalt, *Langenwald, unermittelt, in der Gegend von Bopfingen oder Nördlingen zu suchen* 456.
Langnau, O.A. Tettnang, Langenöwe. *Benediktinerkl.* pps. Marquard 477.
Langwart, htzt. Herrlishöfen, Gem. Höfen, O.A. Bibcrach, Lanquat, Lancwat, Lanchwat. Andreas mil, de – ts. 17. ts. 236. 372* f. ts. 404.
Lanphirswiler *s. Lempfriedsweiler.*
Lanquat *s. Langwart.*
Lanzenreute, Gem. Schlier, O.A. Ravensburg, Lanzenrůti 371.
Lapidea Domo, de, C. 374*.
Lapis *s. Stein.*
Larbach *s. Lohrbach.*
Lare *s. Lohrhof.*
Larrieden, bair. A.G. Feuchtwangen, Lâriden. Ulrich von – Ritter 207. ts. 426; ux. Agnes 207.
Las *s. Laas.*
Laterator *s. Ulm, Pfarrkirche.*
Laubbach, O.A. Saulgau, Lopach villa 322.
Laubegg, bad. B.A. Stockach, Loubeche, -ecke. Hanricus mil. de – ts. 382 (2).
Laufenburg, bair. A.G. Wassertrüdingen, ? Louffenberc. Johannes de – scds. *s. Ehrenstein.*
Lauffen, O.A. Besigheim, Löfen, Laufen-Lofen 224. Wolframus de – mil. ts. 68. 175. 224. pleb. mgr. Ruppertus ts. 154. — *s.* Citwan.
Lauingen, bair. A.G.Sitz, Laugingen. fr. Gotfridus de – *s. Franziskaner.* Hartman der Bær von – 234. fr. H. de – *s. Johanniterorden.* Heinricus de – *s. Donauwörth.* Heinrich der Alte von – ts. 235. Marquart von –, Volkwins Tochtermann 234 (2). 235.
Laupheim, O.A.Stadt, villa Löbhain, Lophain 434. 440.
Laureacum *s. Lorch.*
Laurentius, S. 23.
Laurissense mium. *s. Lorsch.*
Lausanne. Bischof Wilhelm 309.
Lauterburg, Johann von – s. Speier, Weihbischöfe.
Lautern, Gem. Wippingen, O.A. Blaubeuren, Lutrun 367. 376.
Lautrach, bair. A.G. Memmingen, Luterah. Diepoldus de – ts. 128.
Lauwenberg *s. Leonberg.*
Lebezingen *s. Löpsingen.*
Lecheler *s. Villingen* civ.
Leder, Ulricus ts. 319.
Legau, bair. A.G. Memmingen, Legů. Eber. de – ts. 214.
Lehr, O.A. Ulm, Lohern 37.
Lehrhof bei Steinheim, O.A. Marbach, Löhern by der anraichin der pfarre ze Stainhain 187.
Leibertingen, bad. B.A. Messkirch, Lubertingen. dns. H. de – ts. 103.
Leimendal, *Flur bei Derdingen* 457.
Leimowe *s. Laimnau.*
Leinburg, abg. Bg. bei Klein-Gartach, O.A. Brackenheim, Luneburc, Lünburg. Engelhard von – 343. 421.
Leiningen, Alt-, bair. A.G. Grünstadt, Liningen. com. de – Fridericus ts. 33.
Leinstetten, O.A. Sulz, Linsteten. Hugo mil. de – ts. 166.
Leysse, Otto, militaris 444.
Leiterberg, bair. A.G. Kempten, Laiterberch. Burkhart von – *s. Altshausen.*
Leitgast *(Zweig der Herren von Berlichingen-Aschhausen),* C. mil. ts. 132.
Lello *s. Bruchsal* civ.
Lemblin, Albertus ts. 481.
Lempfriedsweiler, Gem. Ettenkirch, O.A. Tettnang, Lanphirswiler 204.
Lengenfelder *s. Sindelfingen* civ.
Lennach, Gem. Eberstadt, O.A. Weinsberg, villa Lienach 341.
Leo *s. Giengen* minr.
Leonberg, O.A.Stadt, Lauwenberg, Lewenberg, Levenberc. capella 48. 49 (2). — Balsamus de – mil. ts. 316. Diemo de – dcs. Nettink ts. 421.
Leonhardus, S. 23. — altare, capella S. Leonhardi *s. Weingarten.*
Lerer, *Flur bei Heppach* 210.
Lesch (von Hilgertshausen, bair. A.G. Aichach), Lesho, Hermannus 54. (G.) 82. *(Vogt zu Wimpfen) 83. s. Wimpfen.*
Lettinher *s. Hall* civ.
Lettoviensis eps. *s. Lithauen.*
Leutkirch, O.A.Stadt, Liukircb, -chirche 414. dns. . . de – mchs. in Wingarten.
Lewenberg *s. Leonberg.*
Lewenstein *s. Löwenstein.*
Lewer, uf dem – *(? zu vergleichen Lehrhof bei Steinheim, O.A. Marbach)* 53.
Lichtenberg, Schloss, Gem. Oberstenfeld, O.A. Marbach, Liehtenberg. Albertus et Cunradus de – 175. 223 f.
Lichtenfeld, Gem. Ebersbach, O.A. Saulgau, Liehtenvelt 256. — Anna von – 256. ihr Sohn Heinrich 256. 350. ts. 405. fr. Johannes de – *s. Weissenau* mchi.
Lichtenstein, O.A. Reutlingen, Liehtinstain, -stein, Liehtenstain, Liethenstain. milites de –: Berhtolt 71. 104. 169. 227; rel. ei. lta [de Hevingen] 190. 191. 192. Gebihardus 3. Heinrich 227. Irmengard Witwe des H. von – 252; ihre Kinder Heinrich und Katharina 252. Swenigerus ts. 107.
Lichtenstern bei Löwenstein, O.A. Weinsberg, Liethensterne. *Kl.* 101. 364. 387. abba. Kunigunde 245.
Lichtenthal bei Baden-Baden, Kl., Lucida Vallis 91. 92. abba. Adelheidis 24. sg. 25.
Lidebach *s. Lippach.*
Lidurne *s. Ladurn.*
Liebenau, Gem. Neckarthailfingen, O.A. Nürtingen, Liebenowe, Liebinowe 473. Johannes de - ts. 389.
Liebenau, O.A. Tettnang, Liebonewe, Lubenowe 434. Albertus mil. de – 188. 244. 374*. 477; fli. ei. Heinricus can. Augusten. Heinricus can. Campidon. 374*. *s. Summerau; Wolkenberg.*
Liebenstein, Schloss bei Neckarwestheim, O.A. Besigheim. Adelheid die Ältere von – 110.
Liebenzell, O.A. Calw, Liebenzelle. Hedwig de – 490. Ludwig von – 268.
Liebersbronn bei Esslingen 453. 491.
Liebersun ts. 5.
Liebner *s. Pforzheim* civ.
Liehtenberg *s. Lichtenberg.*
Liehtenvelt *s. Lichtenfeld.*
Liehtinstain *s. Lichtenstein.*
Lienach *s. Lennach.*
Lierheim, bair. A.G. Nördlingen, Lierheim. Cunradus de – ts. 213.
Lierheimer *s. Maihingen* col.
Liethenberg, *Lichtenberg, Flur bei Gündelbach, O.A. Maulbronn* 67.
Liethensterne *s. Lichtenstern.*
Limbach, bad. B.A. Buchen, Limpach. Cunradus adv. de – 421.
Limburg, abg. Bg. bei Wilburgsteten, bair. A.G. Dinkelsbühl, Limperc. Cunradus dpfr. de – ts. 311.
Limpurg, Burgruine bei Schwäb. Hall, Limpurch, Linpurg mons, castrum 410. capla. suburbi castri, eccla. sub – 60. 410. molendinum sub castro – 121. — pinc. de –: Konrad 197. Fridericus fil. Waltheri 121. 197. 206. Juta soror in Gnadental ts. 65. ts. 138. Walterus (I.) 387. Waltherus (II.) 28. 118. sg. 118. 120. 121. 138. 206. 254. 273. ts. 352. 387. 410; uxor Elizabeth 118. 121.
Lindau am Bodensee, Lindaugia, Lindeauwe, Lindowia, Lintaugia 347. 436. 456. 461. — civ. Brender, Eber., Ul.

tss. 456. Kræbz, Konrad 165. Heinricus de – *s. Altdorf* civ. Hermannus de – *s. Weissenau* mchi. Strube, Johannes ts. 456. — minr. ts. 204. ts. 456. — medicus mgr. Rudolfus ts. 456. — *Minoriten* 199. cust., gardian. Konrad 405. sg. 405. — *Frauenkloster* 456. *492.* abba. Sigena 460. sg. 461. Klosterhörige 460.
Lindenhof, Gem. Untermünkheim, O.A. Hall, Lindenawe. Cunradus de – ts. 246.
Linder, Cunradus ts. 257. ts. 479.
Linderhof, Gem. Ulten, tirol. L.G. Lana, Lindhoven 124.
Linderin *s. Ebersbach* col.
Lingke *s. Bebenhausen* cnvsi.
Liningen *s. Leiningen.*
Linöwe, *unermittelt.* H. de – ts. 373*.
Linsteten *s. Leinstetten.*
Linwe, Hainrich von – ts. 236.
Linzgau s. Heiligenberg.
Lipbach, Lippach, bad. B.A. Überlingen, Litebach, Littebach. eccla. 174. rect. eccle. Cunradus ts. 35.
Lippach, O.A. Ellwangen, Litebach. Ek–, Eggehardus mil. de – ts. 90. ts. 162.
List, C. ts. 279.
Litebach *s. Lipbach, Lippach.*
Lithauen. eps. Lettoviensis Johannes, *Deutschordens* 309. 428.
Liukirch *s. Leutkirch.*
Liutharswilar *s. Luditsweiler.*
Liuthe *s. Wengen.*
Liutholdus *s. Ehingen* civ.
Lobenfeld, bad. B.A. Heidelberg, Lobenvelt. *Cist.-Frauenkl.* 101.
Lochen bei Ravensburg, Lochen 123.
Lochen, abg. bei Bregenz, Lochen, curia 312. castrum 313.
Löhern *s. Lehrhof.*
Löpsingen, bair. A.G. Nördlingen, Lebezingen. col. Cocus 211.
Löselin *s. Plieningen* col.
Lötho adv. in Bulach.
Lötticher *s. Hall* civ.
Löwenstein, O.A. Weinsberg, Lewenstein, Leuwenstein, *Burg* 57. 218. 231. 233. 291. comites de –: Agnes uxor Engelhardi sen. de Winsberg. Albrecht, Domherr zu Wirzburg. Albertus fil. Rudolfi regis 396. Gottfried 57. sg. 59. 80. 364; uxor Sophia 58. Richenza uxor Bertoldi de Niffen. — Albrecht von – Minorit *s. Franziskaner.*
Lofen *s. Lauffen.*
Lofer *s. Irrendorf* col.
Loffeler *s. Echterdingen* col.
Lohrbach, bad. B.A. Mosbach, Larbach. Ulricus mil. de – 82.
Lohrhof, Gem. Frauenthal, O.A. Mergentheim, Lare villa 43. 470.
Loithe adv. in Bulach.
Lomersheim, O.A. Maulbronn, Lomersheim. Dietherus de – mil. ts. 68. ts. 176. ts. 362. sg. 394. 419. 439. Konrad der Ältere von – sg. 176/177.
Longus, Cunradus scriptor ts. 423.
Longus *s. Ravensburg* civ.
Lopach *s. Laubbach.*
Lophain *s. Laupheim.*
Lorant *s. Augsburg, Prediger.*
Lorch, Lorch, Lorche. *Kloster,* mium. Laureacense, Laurocense 9. 28. 87. 113. 171. 245. abb. 205. sg. 245. 254. Ulrichus 86. ts. 90. cpllns. abbis.: Berngerus ts. 90. mchs. Gebzo ts. 451. — *Chorherrnstift.* can. Heinricus ts. 451. mgr. Heinrich von Owen 245. mgr. H. not. Cunradi ducis de Tecke ts. 267. ts. 283. dec. Fridericus 87. ts. 113. 205. 219. sg. 220. ts. 432.
Lorcher *s. Heilbronn* civ.
Lorsch, Hessen, Prov. Starkenburg, Kr. Bensheim. mium. Laurissense ord. Premonstratensis 173. 174.
Lossburg, O.A. Freudenstadt, Loseburch. Heinricus adv. de – *s. Neuneck.*
Lothenberg, Gem. Eschenbach, O.A. Göppingen, Lotinberch, Lottemberc. Amman Eberhard 169. ts. 465.
Loubecke *s. Laubegg.*
Löbhain *s. Laupheim.*
Löfen *s. Lauffen.*
Louffenberc *s. Laufenburg.*
Lönün *s. Lana; Oberlana.*
Lötho adv. in Bulach.
Lubenowe *s. Liebenau.*
Luberthingen *s. Leibertingen.*
Lucida Vallis *s. Lichtenthal.*
Ludewicus not. (scil. com. Ulrici de Schelkelingen) ts. 135.
Luditsweiler, Gem. Hochberg, O.A. Saulgau, Liutharswilar iuxta Remolzwilar, Liuthardeswiler apud Reinolzwiler 189. 260. 464.
Lünburg *s. Leinburg.*
Lüppe, Bertholdus 30.
Lütenbach *s.* Lutenbach.
Lützel im Elsass, Cist.-Kl. abb. 331. 362 f. Cunradus 337. 399.
Lützenhardt, O.A. Horb, Lutzenhardt 451 f.
Lugesbrunnen *s. Lustbronn.*
Luibenhusen *(? verschrieben für* Luibenhofen = *Liebenhofen, Gem. Grünkraut, O.A. Ravensburg)* 123.
Lüpe *s. Herrenberg* civ.
Luneburc *s. Leinburg.*
Luogesbrunnen *s. Lustbronn.*
Lupfen, abg. Burg bei Thalheim, O.A. Tuttlingen, Lupfen, Luphen, Lupphen *378.* — *Herren von –:* Anna ux. Cunradi de Wartenberc. Berthold 112. 163. 258 f. Eberhard 110. 112. 163. 177 f. 258 f. Henricus rect. eccle. in Oberndorf. Hugo, Kirchrektor in Rottweil.
Lupo *s. Wildberg* scult.
Luppis, Lupus *s. Biberach* civ.
Lustbronn, Gem. Stuppach, O.A. Mergentheim, Luoges–, Lugesbrunnen 287. 315.
Lustnau, O.A. Tübingen, Lustenowe, -awe. dni. de – 384. Burcardus, Bur. mil. ts. 398. ts. 460. — bruder Burkart *(von Marchthal) zu Lustnau* ts. 371*. rect. eccle. Waltherus 384.
Lutenbach, Lütenbach *vermutl. abg. im O.A. Nürtingen* 442. 461.
Luterah *s. Lautrach.*
Lutrun *s. Lautern.*
Luze *s. Haslach-, Hohen-,* col.

M.

Machris *s. Rothenburg* civ.
Machtolsheim, O.A. Blaubeuren. Albert von – mil. 491.
Madelberc *s. Adelberg.*
Mädelinch, Heinrich 204.
Mägin, Mængen *s. Mengen.*
Mähringen, O.A. Ulm, Moringen. Maierhof 297. 299 ff.
Maeingen *s. Maihingen.*
Mælchingen *s. Melchingen.*
Maenlinshovin *s. Mehlishofen.*
Maentelaer, Hain. ts. 418.
Mæzze *s. Echterdingen* col.
Mag *s. Weilderstadt* civ.
Mageblin *s. Atzenberg.*
Magenhaus, Gem. Reute, O.A. Waldsee 333.
Magenheim, Gem. Cleebronn, O.A. Brackenheim, Maginhain. liberi de –: Cunradus mil. 173 (2). 175 f. 223 f.; fil. eius Conradus 175. Cunradus de Magenheim superiori 320. Erkinger sen. sg. 149. 173. 175 f. 194 f. 224. ts. 395. 439. Erkinger iun. 194. Ulrich 149. sg. 149. 175 f. 224. Zeiszolphus fil. Cunradi 175. 223.
Magerin *s. Bissingen.*
Magister *s. Jungingen.*

Magnus de Hevingen.
Magstadt, O.A. Böblingen, Magstat 4.
Maguntia *s. Mainz.*
Mahswanch, Ahswanc, *htzt. Aschwang, Flur bei Klein-Engstingen, O.A. Reutlingen und Offenhausen O.A. Münsingen* 104. 169.
Mahtolf, Cunradus ts. 474. 475.
Maielan *s. Fellbach.*
Maier *s.* Husen
Maihingen, bair. A.G. Öttingen, Maeingen, Maingen, Mæingen, Maigingen. col. Kůcharius 211. Lierheimer 265. Zinsmaister 211. — Fridericus dapifer de - ts. 213. ts. 311. 350. ts. 356. ts. 369.
Mailand 113. 137. — aeps. Mediolanensis Otto 137. sg. 137. — Petrus de Mediolano, sancte Romane eccle. vicecancellarius *s.* Roma, *päbstl. Kanzleibeamte.*
Main, Fluss. scultetus ultra Mogum: Heinricus Nidunc ts. 86.
Maingen *s. Maihingen.*
Mainz, Moguntia, Maguntia 173. 174. mgr. Cunradus de - ts. 423. — aeps., imperii per Germaniam archicancellar. Wernherus 173. — eccla., caplm. 173 (2). — *Johanniter,* comdtr.: Hermannus 236. sg. 236.
Maiser *s. Echterdingen* col.
Maister *s. Ravensburg* civ.
Malmsheim, O.A. Leonberg, Malmitsheim, Malmetsheim. C., Cunrat von - mil. ts. 381. ts. 386. ts. 421. ts. 489. Hermannus de - ts. 381. Wernherus de - ts. 421.
Mals, tirol. L.G. Lana, Malles. capla. S. Martini 124.
Malsch, bad. B.A. Ettlingen, Malsche, Mals 77. 89.
Manegolt *s. Esslingen* iud. et civ.; *Hall* civ.
Manegolteswise, *Flur bei Derdingen* 457.
Manlishoven *s. Mehlishofen.*
Mannenweiler, Gem. Grab, O.A. Backnang, Monenwiler 432.
Mannesun, Ber. ts. 181.
Manuheim, bad. B.A.Sitz, Manneheim 24.
Mannsberg, abg. Bg. und Dorf, Gem. Dettingen, O.A. Kirchheim, Manzemberge 318.
Manstok *s. Ravensburg* civ.
Mantua in der Lombardei, Mantuana 96. — mium. S. Andree Mantuane civitatis ord. S. Bened. 96. abb. Albertus sg. 96.
Manzemberge *s. Mannsberg.*
Marbach, O.A.Stadt, Marbach 254. 323. — civ. Dolhart, Cunradus ts. 323. Eichman, Albertus, rel. ei. Hadewigis, fres. ei. Morhardus et Erlwinus 323. Remingus; Simeler, Heinricus; Summeri, Sifridus; Wzeli, Ulricus tss. 323.
Marcheck, St. in Niederösterreich, Marhegge 127.
Marchthal, Ober-, O.A. Ehingen, Marthil. eccla. parrochialis 152. — *Kl.,* eccla. Martellensis, de Martello 106. 107. 114. 158. 330. 434 ff. sg. 437. 438. sg. 438. fres.: Bertholt der Schaner ts. 371*. Burkart *s. Lustnau.* Heinrich *s. Reutlingen Marchthaler Hof.* ppi.: Berthold 376. Wernherus 114. 152.
Marchtorf *s. Markdorf.*
Marcus, S. *s.* Roma card. presb.
Margareta, S. altare *s. Weingarten.*
Marhegge *s. Marcheck.*
Maria, S. — in Cosmydin, in porticu *s.* Roma, card. diac. — *s. Altdorf; Altheim; Baindt; Bebenhausen; Kaisheim; Eriskirch; Gmünd,* hospitale *u. Kl. Gotteszell; Gröningen, Mark-; Herrenalb; Herrenberg; Isny, Kl.; Marienwerder; Maulbronn; Mergentheim, Deutschorden; Oberstenfeld; Ravensburg; Rechentshofen; Salem; Schussenried; Ulm, Deutschorden.*
Maria Magdalena, S. 23. 51. — capella *s. Konstanz.*
Marienwerder in Westpreussen, Insula *(verschr.* Vallis *S. 153)* Sancte Marie in Pruscia. *Bischof von Pomesanien zu - 154.* Albertus, *Minoritenordens,* Generalvikar von Basel *u. von Konstanz* 153. sg. 153. 262. 308.
Markdorf, bad. B.A. Überlingen, Marchtorf 109. Burcardus de - ts. 290. Ulricus de - 482. — civ. Zolner, Heinricus ts. 109. — minr. Ekkol, Eckilo minr. sen. ts. 109. ts. 230. Burchardus Zolner ts. 109. antiquus minr. Cunradus de Oberostenwiler ts. 230. — *Priester:* mgr. Johann 174.
Marlach, O.A. Künzelsau, Marloch 353. col. Criegspacher 353.
Marstadt, bad. B.A. Tauberbischofsheim, Morstad. Heinricus de - *s. Königshofen.*
Marthil *s. Marchthal.*
Martinus IV. pp. *s.* Roma.
Martinus, S. — *s. Anhausen; Braunsberg; Kirchheim am Ries; Granheim; Günzburg; Mals; Sindelfingen.*
Maselheim, O.A. Biberach, Masilhain Ůl. nob. de - ts. 373*.
Massenbach, O.A. Brackenheim, Massenbach 320.
Mauchenmühle, Gem. Unter-Schwarzach, O.A. Waldsee 358.
Maulbronn, Kl., Můlnbrunn, Mulinbrun, Mulenbrun, miun. S. Marie, ord. Cist. 42. 67. 82. *326.* 338. 380. 381. 395. 399. 400. 419. 438. — abb. sg. 138. 362 (2). 363. Hiltebrandus 66. 222. Sifrid 308. 331. 337. 359. 398. ts. 439. 462. Waltherus 201. *222.* — fres.: Konrad von Bretten 69. Cunradus infirmar. ts. 399. Thomas ts. 326. ts. 439. Dippoldus, Eber., Eber. de Ezzelingen tss. 326. Eberhardus cust., Eberhardus grangiar. tss. 400. Gerwardus ts. 326. (celler.) ts. 399. Hezelo portar. ts. 400. Ludewicus ts. 326. Marquard von First *69.* Sifridus supprior ts. 399. Swiggerus maior celler. ts. 326. ts. 399. Ulricus cantor ts. 400. Ulricus cpllns. epi. Spirensis. Ulricus Sicheler scds. ts. 439. — prior 268. Marcolfus ts. 399.
Maur *s.* Roma, *päbstliche Kanzleibeamte.*
Mauritius, S. *s. St. Moriz.*
Maximianus eps., S. 23.
Mechlingen *s. Mögglingen.*
Meckenbeuren, Unter-, O.A. Tettnang, Meckenburron 123.
Medelsun, Wetzelo de -, ux. Adelheidis 312.
Medingen *s. Mödingen.*
Mediolanum *s. Mailand.*
Meersburg, bad. B.A. Überlingen, Merspurg, -purch 19.
Megelholfs *s. Eglofs.*
Meginingen *s. Möglingen.*
Mehlis, Gem. Baindt, O.A. Ravensburg, Mölines, Moenlis 44. 123.
Mehlishofen, Gem. Berg, O.A. Ravensburg, Maenlis-, Manlis-, Menlishoven, Menlinshoven 123. *Konstanzer Ministerialen von* - 53. Cunradus mil. ts. 471. Fridericus mil. ts. 230. ts. 396. ts. 471. Hainricus mil. ts. 206. ts. 336.
Meimsheim, O.A. Brackenheim, Meimotsheim 173. 174.
Meingen *s. Mengen.*
Meinlô 277.
Meinsheim *s. Mönsheim.*
Meinwart, Ulricus ts. 152.
Meisener, Ber. 30. Bur. ts. 103.
Melchingen, hohenzoll. O.A. Gammertingen, Mælchingen. Arnoldus de - ts. 186.
Melde *s. Ravensburg* civ.

Meldeli *s. Esslingen* iud. et civ.
Memmingen, bair. A.G.Sitz, Memmingen 124. — minr. Conradus Moizo ts. 260. — Hainricus de – *s. Faurndau* can.
Mendelbeuren, Gem. Altshausen, O A. Saulgau, Mendelburre. Migia rel. de – 487.
Mendlishausen, bad. B.A. Überlingen, Mencelshusen 471.
Mengen, O.A. Saulgau, Mågin, Meingen, Mængen, Menigen oppidum sg. 305. 332. 334. 364. *374.* 400. *Gewicht* 334. burgensis Eberhardus 373. minr. Cunradus Murzel ts. 334. ts. 364. rect. eccle. C. ts. 252. — *Wilhelmitenkloster* 332. 341.
Menkeler, servus dne. Elisabete de Enzberg ts. 421.
Menlishoven *s. Mchlishofen.*
Mennwangen, bad. B.A. Überlingen, Menewanc oppidum 230. — Hainricus de – fil. Christine ts. 230.
Menze *s. Esslingen* civ.
Mêlibrunnen *s. Möllenbrunn.*
Meraz *(? abgegangen im tirol. L.G. Meran)* 124.
Mergentheim, O.A.Stadt 286. 444. eccla. 236. — civ.: Tulle, Cunradus ts. 315. Waltherus de – ts. 86. Sibenere, Hartwicus 236; ux. Riczza 236. — *Deutschordensspital zur hl. Maria, Deutschordenskommende* 90. 150. 170. 220. 221. 425. 454. cmdtr. sg. 426. Heinrich von Metzingen 170. Eberswinus ts. 425. fres.: Cunradus de Mergentheim ts. 425. Heinricus Vocko ts. 425. Ludewicus de Heineberg ts. 425. Waltherus de Sulz 90. — *Johanniter* 122. 236. sg. 237. 286. 287. 315. sg. 426. 444. cmdtr. Cunradus de Heineberg ts. 425. fr. Rukerus ts. 315. — *s.* Kozelin, Hake, Pozelman, Reich, Sûzel, Wigerich.
Mergesingen *s. Mörsingen.*
Meringen *s. Möhringen.*
Merkenberg, abg. Bg. bei Neidlingen, O.A. Kirchheim. Fridrich von Zollern gen. von – *s. Zollern.*
Merkingen, Dorf-, O.A. Neresheim, Merkingen. Konrad von – 152. Eckehardus de – mil. ts. 213. ts. 356. Heinrich von – 152. Walterus de – 105.
Merkinger s. Bopfingen civ.
Merklingen, O A. Leonberg, Merkelingen 351. *Burg und Dorf* 166. 268 (2). eccla. 69. 490.
Mersburg *s. Meersburg.*
Mesiner, H. ts. 252.
Messersmit *s. Calw* civ.
Messina. aeps. Reinald 443.
Messingen *s. Mössingen, Hoch-.*
Messkirch, bad. B.A.Sitz, Meskûrch. pleb. C. ts. 199. fr. Walt. de – *s. Rottweil Predigerkl.*
Metzelinus *s. Bruchsal* civ.
Metzingen, O.A. Urach, Mezzingen, Mezzigin, Mezingen villa 372*. 389. Heinrich von – *s. Mergentheim, Deutschorden.* fr. Marquardus de – ts. 151. — rect. eccle. Ernestus *(von Stöffeln)* 307. sg. 307. 389.
Mezeler, Chuno ts. 53.
Michael, S. *2.* — *s. Ravensburg; Ulm, Wengenkloster.*
Michelfeld, O.A. Hall, Michelfelt. eccla. 365. pleb. ts. 410. — Heinricus de – ts. 246.
Michelsberg bei Cleebronn, O.A. Brackenheim, Rulen–, Ruleberg, Ruhelberg. eccla. 173. 174. 175. 223.
Miles *s. Heimsheim.*
Milpishaus, Gem. Hüttenreute, O.A. Saulgau, Hiltwishusen, Hiltinnshus, Hiltewinshus, Hiltilshuse, Hiltenhusen 256. 351.
Miltelwech, *Flur bei Oppau, bair. A.G. Frankenthal* 21.
Milvus 269.
Mindelberg, bair. A.G. Mindelheim, Mindelberc. Heinricus fil. Swiggeri sen. de – 15. 16. 17. 407. Swiggerus sen. de – 15. 16. 17. sg. 17. Swiggerus mil. fil. Swiggeri sen. 15. 16. 17.
Mindelheim, bair. A.G.Sitz, Mindelhaim 407.
Minegoltsowe *s. Wickenhaus.*
Minfeld, bair. A.G. Kandel, Pfalz, Mundevelt. Cunradus de – mil. ts. 262.
Mingolsheim, bad. B.A. Bruchsal, Munegoltsheim. Ulricus Knuttil de – ts. 381 (2).
Minnenknappe 476.
Minoriten s. Franziskaner.
Mittelberch, *Wald bei Ohnastetten, O.A. Urach* 240.
Mittenwalde *(? vielleicht bei Inner- und Ausserwald, Gem. Pitzthal, tirol. L.G. Imst zu suchen)* 124.
Mochenwangen, Gem. Wolpertschwende, O.A. Ravensburg, Mochenwanch 123.
Mocinhuse *s. Motzenhaus.*
Mödingen, Kloster-, bair. A.G. Dillingen, Medingen. *Frauenkl. Predigerordens* 238.
Mögglingen, O.A. Gmünd, Mechlingen 84.
Möglingen, O.A. Ludwigsburg, Meginingen 141.
Möhringen, O.A. Riedlingen, Meringen. Cunradus adv. de – ts. 305. Ulricus servus advocati ts. 376.
Möhringen a. F., O.A. Stuttgart, Môringen. Fridericus de – *s. Hirsau* mchi.
Möhringer *s. Esslingen* iud. et civ.
Möllenbronn, Ober-, Unter-, Gem. Reute, O.A. Waldsee, Mûlibrunnen, Mêlibrunnen. *Herren von* – 417. Berthold 333. Hainricus ts. 136. ts. 404. ts. 440. Ulricus ts. 404. ts. 440.
Môn *s. Kreuzer.*
Mönchbrühl s. Onriet.
Mönchsroth, bair. A.G. Dinkelsbühl, Rotha, *Kl.* pps. Gotfridus ts. 31.
Moenlis s. *Mehlis.*
Mönsheim, O.A. Leonberg, Meinshein. Heinricus mil. de M. sive de Riet 8. uxor: Elisabeth 8.
Môringen *s. Möhringen.*
Mörsingen, O.A. Riedlingen, Mergesingen 202. 381. 382.
Môselie 374*.
Moeshain *s. Moosheim.*
Mössingen, Hoch-, O.A. Oberndorf, Messingen. rect. eccle. ts. 438.
Möttingen, bair. A.G. Nördlingen, Motingen 211.
Mogus *s. Main.*
Mohrhaus, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg, Morshûsen, Morhusen 20.
Moyses *s. Echterdingen* col.
Moizo *s. Memmingen* minr.
Molbrehtishusen *s. Molpertshaus.*
Molbrunnen *s.* Mulbrunne.
Molder 216.
Molendinator, Molendinarius *s. Ihlingen; Hausen, Neckar-.*
Môlines *s. Mehlis.*
Molpertshaus, Gem. Wolfegg, O.A. Waldsee, Molbrehtishusen, Molbrechteshus, Molemprechtshusen. Hiltebrandus de – mil. ts. 188. Hiltebrandus sen. de – mil. ts. 255. ts. 276. Hiltebrandus iun. de – mil. 255. ts. 276.
Molsheim im Elsass ?, Molshaim. Hainricus de – ts. 110.
Mon, Konrad 429.
Monachus, *Beiname der Herren von Dettingen.*
Monachus *s. Heimsheim.*
Monenwiler *s. Mannenweiler.*
Moner *s. Zell bei Esslingen.*
Moneterius *s. Rottweil* civ.
Mons sancti Gothehardi *(? abg. bei Gottersdorf, bad. B.A. Buchen), Amor-*

bacher Probstei. pps. Cunradus ts. 309.
Montefiascone, St. in der ital. Prov. Rom, Kr. Viterbo, Mons Flasco 361.
Monte Oliveto, *Kl. südöstl. v. Siena 130.*
Montfort, Mons Fortis. *Grafen von –:* Hugo (III. *v. Tettnang)* ts. 238. 435 ff sg. 437. ts. 438. Rudolfus (II. *von Feldkirch)* ts. 216. 414. 436. ts. 438. Ulrich (I., *von Bregenz, Graf von Sigmaringen)* 74. sg. 74. 75. ts. 354. 436. Wilhelm (II.) 434 *(s. Berichtigung).* — *Ministerialen:* Ulricus de – ts. 343.
Moosheim, abgegangen bei Luppenmühle, Gem. Amtzell, O.A. Wangen, Moseheim, Moeshain, Mosihain. castrum 446. dni. de –: Bertholdus 20. ts. 44. ts. 181. ts. 188. 342. ts. 378. Cunradus ts. 188. Eberhardus 446. Johannes ts. 181. 342. ts. 378. 446.
Morhusen *s. Mohrhaus.*
Morimond, frz. Dept. Haute-Marne, Morimundus. *Cist.-Abtei* 362 f. abb. 399.
Moringen *s. Mähringen.*
Morlin *s. Calw* civ.
Morshúsen *s. Mohrhaus.*
Morstad *s. Marstatt.*
Mort de Hayingen *s. Munderkingen* civ.
Mortenetsch *(unermittelt, ohne Zweifel in Tirol oder Graubünden zu suchen)* vro Sophie von – 199.
Mosbach, bad. B.A. Sitz, Mosebach 217.
Mose, Cunradus in dem – 216.
Moseheim *s. Moosheim.*
Motingen *s. Möttingen.*
Motzenhaus, Gem. Unter-Meckenbeuren, O.A. Tettnang, Mocinhuse. H. liber de – ts. 279.
Mühlbruck bei Ravensburg, Mulbrugge 111.
Mühlburg, in Karlsruhe aufgegangen, Mulnberg castrum 197.
Mühlhausen, O.A. Cannstatt, Mulhusen 319. 356. 409. camerar. rect. eccle.: ts. 119. ts. 210. ts. 414. — nob. de –: Bertoldus ts. 68. 119. sg. 119. 150. 183. 262 f. sg. (adv. Augustens.) 263. ts. 318. ts. 319. ts. 460; uxor: Agnes 119. 150. — *Ministeriale:* fr. Eber. de – ts. 319.
Mühlhausen, O.A. Tuttlingen 378.
Mühlheim am Bach, O.A. Sulz, Mulhain 103. Egeno de – ts. 103. Hainricus de – 13. sacerdos: F. ts. 103. — scult.: Bertoldus Siebenstunt ts. 103.
Mühlheim, O.A. Tuttlingen, Mulhain. fr. Hainricus de – mchs. in Salem.
Můller, *Beiname der Herren von Ihlingen.*
Münchenrente, Gem. Blönried, O.A. Saulgau, Munechruthi 123.
Münchingen, O.A. Leonberg, Munichingen 141. 404. Con. de – socius decani in Ezzelingen ts. 365.
Münchlin *s. Augsburg* civ.
Münkheim, Ober-, Unter-, O.A. Hall, Munnenkein. Cunradus de – ts. 81.
Münster, O.A. Cannstatt, Munster. eccla. 219. — pleb. Heinricus 205 f. 219.
Münzer *s. Rottweil* civ.
Münzesheim, bad. B.A. Bretten, Munzensheim. Ber. de – ts. 326. Bruno de – mil. ts. 262.
Můrer *s. Kirchheim a. Ries* cnvsi.
Můsor *s. Altdorf* civ.
Muethartshoven *s. Muttershofen.*
Múlinch, H. cnvs. *(in Oberstenfeld oder Steinheim)* ts. 53.
Múnstrar, Hainricus ts. 168.
Mulbrunne, Molbrunnen, *Mühlbrunnen, abgegangen, wohl in der Gegend von Bubenorbis, O.A. Hall)* 138 f.
Mulenbrun *u. Ä. s. Maulbronn.*
Mulhain *s. Mühlheim.*
Muller *s. Zipplingen.*
Mullner, Albertus dcs. – ts. 14.
Mulnberg *s. Mühlburg.*
Mulnbrunne *s. Maulbronn.*
Mun *s. Grieningen* col.
Munchberg, *Mönchberg, Flur bei Stuttgart* 205.
Mundevelt *s. Minfeld.*
Mundeldingen, O.A. Ehingen, Munegoltingen. Waltherus de – 16. ts. 279. ts. 408.
Mundelsheim, O.A. Marbach, Mundolzhein 170.
Munderkingen, O.A. Ehingen, Mundrichingen. civ.: Mort (*l.* Mont) de Hayingen, Eberhard; ux. Adelheid, fli. Albert, Berchtold, Konrad 305.
Mundus, Ber. scrds. dcs. – ts. 15.
Munechruthi *s. Münchenreute.*
Munegoltingen *s. Mundeldingen.*
Munegoltsheim *s. Mingolsheim.*
Munich *s. Dettingen.*
Munichebruel *s. Onriet.*
Munichingen *s. Münchingen.*
Munnenkein *s. Münkheim.*
Munster *s. Münster.*
Munsterli *s Biberach* civ.
Munstern *s. Altenmünster.*
Munstrarius, Munsterarius, Hainricus mil. ts. 417. ts. 456; fr. ei. Ulricus cler. ts. 417.
Munstre, *Johanniterkommende.* cmdtr. fr. Rugerus ts. 35.
Munth *s. Hayingen, Adel.*
Munzesheim *s. Münzesheim.*
Munzingen, bair. A.G. Nördlingen, Munzingen. col. Kastenerius 211.
Munzzensheimer berg *(bei Münzesheim. bad. B.A. Bretten)* 80.
Munzzer *s. Bretten* civ.; *Kirchberg* cnvsi.
Můie *s. Biberach* civ.
Můlibrunnen *s. Möllenbronn.*
Můlnbrunn *s. Maulbronn.*
Můller, Hainricus von den – 216
Můnechebrúl *s. Onriet.*
Múschencelli 374*.
Murach, *Flur bei Gross-Bottwar, O.A. Marbach* 170.
Murer *s. Esslingen, Predigerorden; Herrenberg* civ.
Murere *s. Echenbrunn.*
Murg (Untere), Nebenfluss des Rheins 324.
Muris, Muriz *s. Buchhorn* minr.
Murr, O.A. Marbach. Landkapitel, caplm. eccle. 171. sg. 324.
Murrhardt, O.A. Backnang. Kl. 291. abb. 254.
Murzel *s. Mengen* minr.
Musbach, Ober-, O.A. Freudenstadt, Musbach villa 346.
Muschelnbach *s. Mutschelbach.*
Muschopf *s. Regensburg* civ.
Muskunic *s. Wernau.*
Mutschelbach, Ober-, Mittel-, bad. B.A. Pforzheim, Unter-, bad. B.A. Durlach, Muschelnbach 97. 98.
Muttenhaus, Gem. Guggenhausen, O.A. Saulgau, Mutinhusin. C. de – ts. 279.
Muttershofen, bair. A.G. Krumbach, Muethartshoven 124.

N.

Nadeler *s. Ravensburg* civ.
Nåsilbach *s. Nessenbach.*
Nagelsberg, O.A. Künzelsau, Nagelsperch. castrum 342. Konrad von – mil. 185. Konrad Cummerlin von – mil. 342.
Nagold, O.A. Stadt, Nagelte, Nagilt, Nagelta 62. 145. 266. col. Gilthaberk vidua 266.
Nallinger *s. Esslingen* iud. et civ.
Nals, tirol. L.G. Lana, Nalles 124.
Nandeshusen, Nanshusen *(? Anhausen, bair. A.G. Nördlingen).* pleb. mgr. C. ts. 164. ts. 167. ts. 168.
Nasgenstadt, O.A. Ehingen, Nasgenstat. eccla. 134. pleb. Gerungus 134.
Nassach, Gem. Esenhausen, O.A. Ravensburg, Naschach 123.
Natar *s. Tschirland.*

Nattheim, O.A. Heidenheim, Nattin 219. H. de – mil. 219; fla. Hadwig 219.
N. d.' Q. *s.* Roma, *päbstliche Kanzleibeamte.*
Nebelritter, Ludewicus et Heinricus tss. 257.
Nebil, Ber. ts. 181.
Neckar, Fluss, Neccarus 149. 373. 472.
Neckarburg bei Rottweil, Nekkerburch, Nekerburg 127. 148. 153. pleb.: Lütfridus ts. 148.
Neckergruningen *s. Gröningen, Neckar-.*
Neideck, Gem. Langenbeutingen, O.A. Öhringen, Hideke (36), Niedecke, Nideckhe. Conradus de – 111. Gozzo, Gotfridus de –, mnrls. aule imperial. 35. *36.* ts. 59. 160.
Neideck, abg. Bg. bei dem Weiler gl. N., Gem. Christazhofen, O.A. Wangen, Nidegge. Bertoldus de – 250. Rudolfus nob. de 312; ux. Hiltrudis 312.
Neidlingen, O.A. Kirchheim, Nidelingen. Ulricus de – ts. 383.
Neipperg, O.A. Brackenheim, Niberc, Nyberch, Nitperg. milites de –: 343. Bertoldus can. Herbipolensis. Conradus 422. Engelhardus sg. 268. Heinricus sg. 451. Reinbodo pinc. 175. 268. sg. 268; ux. Adelheid 268.
Nellenburg, bad. B.A. Stockach, Nellinberg, Nellenburch 120. comites de – *s. Veringen.*
Nellingen, O.A. Blaubeuren, villa Nallingen 491. col. Durnarius 491. — Rudolf von – mil., ux. ei. Utecha, filii Diepold, Hermann, Rudolf, Ulrich 491.
Nellingen, O.A. Esslingen, Nallingen. Eckehardus de – ts. 420. Heinrich in – 215; ux. Luitgard 215. Ritter Johann in – 215; ux. Hedwig 215. — clericus, rect. eccle. 368. mgr. Al. de – clericus ts. 251. 414. ts. 420. ts. 481. Wernherus procurator S. Blasii ts. 420. ts. 481.
Nentilwiler, Nentnitwilar *(zwischen Bergatreute, O.A. Waldsee und Seibranz, O.A. Leutkirch zu suchen; nicht Neuhaus, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg, wie Bd. 7, S. 390 vermutet wurde).* 124. 276.
Nerer *(von Nehren, O.A. Tübingen),* C. dcs. – ts. 393.
Nersheim, O.A. Stadt, Nerensheim, Nerinsheim, Nernsheim. *Kl. Benediktinerordens.* abb. Dietricus 146. 349. sg. 350. — fres.: Heinricus advocatus ts. 146. Heinrich der obleiger 350. Heinricus de Elwangen ts. 146. 350. Heinrich von Herrieden 350. Helwicus, Alwich custos ts. 146. Sifrit von Franken ts. 146. 350. Sifridus de Rotenburch, Ulrich der Zebinger 350.
Neschilrebon *s. Nessenreben.*
Nesselawe *s. Nesslau.*
Nesselwangen, bad. B.A. Überlingen, Nessilwach. Berhtoldus de – *s. Baindt* cnvsi.
Nessenbach, Gem. Schmalegg, O.A. Ravensburg, Nåsilbach 215.
Nessenreben, Gem. Weingarten, O.A. Ravensburg, Neschilrebon 123.
Nesslau, Gem. Unter-Rombach, O.A. Aalen, Nesselawe 383. 392.
Nete, C. ts. 357.
Nettingen *s. Nöttingen.*
Nettink *s. Leonberg.*
Neuburg im Elsass, Kl., Novum Castrum 308. abb. sg. 25. sg. 308. 331. 362 f. Gottfried *222.* J. 222. Ortlieb *222.* 337. 399. sg. 400.
Neudenau, bad. B.A. Mosbach, Nidenowe. Konrad von – mil. 54. ts. 490.
Neuenbürg, O.A. Stadt, Novum Castrum 359.
Neuenheim, bad. B.A. Heidelberg 386.
Neuffen, O.A. Nürtingen, Nifen, Niffen 139. 392. — col.: Schilling, Willibirg 489; fla. ei. Mia soror in Kirchheim. Struz 139. — nobiles de –: Albertus 83. sg. 83. 139. 146. † 392. Bertoldus *29.* 83. 139. 146. 172. sg. 172. 187. 392. 442 f. 461. 472. 475; uxor Richenza von Löwenstein 187. 473. Godefridus 173. Heinricus ts. 139. 392. Liuchardis uxor Cunradi iun. de Winsberg. — not. Bertoldi: Al. ts. 139. — scult. Albertus ts. 474. 475.
Neufra, O.A. Riedlingen, Niufron, Nůvirun, Niufrun 74 (2). 430.
Neufrach, bad. B.A. Überlingen, Niuveron. Dietricus de – ts. 206. Heinricus de – mil. ts. 228.
Neuhaus, abg. Bg. bei Holzheim, bair. A.G. Neu-Ulm 284.
Neuhausen, bad. B.A. Villingen 371.
Neuhauserhof, Gem. Dietenheim, O.A. Laupheim, Niuhusen opidum 284.
Neuhof bei Schönthal, O.A. Künzelsau 132.
Neuneck, abg. Bg. bei dem Dorf gl. N., O.A. Freudenstadt, Nůwenegg, Nuweneckh, Nunecke, Niuwenhec. *Herren von –:* Conradus mil. fil. Volmari, ts. 199. 324. Heinricus fil. Volmari, adv. de Loseburch 324. ts. 483. Tragebotus mil. ts. 199. ts. 375*. ts. 483. Ul. clericus de Nagelt fil. Cunradi ts 199. Volmarus (de Tůwingen *199.*) ts. 199.
Neunheim, Gem. Röhlingen, O.A. Ellwangen, Nuvenheim. Sifridus minr. de – ts. 90.
Neunkirchen, Gem. Michelfeld, O.A. Hall, Neuwenkirchen, Nuekirhen. Bertoldus de – ts. 35. fr. C. de – *s. Johanniterorden.*
Neusitz, bair. A.G. Rothenburg o. T., Nusez. bruder Heinrich von – ts. 143.
Nibelgau, abg. bei der heutigen Meuschenmühle, Gem. Alfdorf, O.A. Welzheim, Nibelgoů 86.
Niberc *s. Neipperg.*
Nicolaus III., pp. *s.* Roma.
Nicolaus, S. *s. Reuthin; Beutelsbach; Isny; Pforzheim.*
Nidelingen *s. Neidlingen.*
Nidenowe *s. Neudenau.*
Niderboppach in montibus Alpium 124.
Nideren Biugen *s. Biegen, Nieder-.*
Nidernburinkain *s. Türkheim, Unter-.*
Niderwilre *s. Niederweier.*
Nidunc *s. Main.*
Niedernhall, O.A. Künzelsau, Inferius Halle 424 f. 489. 490. Stantharteshof 424.
Niederweier, bad. B.A. Rastatt, Niderwilre 78.
Niederweiler s. Schaufel.
Niefern, bad. B.A. Pforzheim, Nievern, Niveren. *Burg:* Nievern superius, Hohinnievern, Hohennieveren. *Herren von –:* Albert 268. 351. sg. 490; ux. Hedwig de Liebenzelle 351. 490; fle. ei. Elisabet 268. 351; Gisela 490. Cunradus 422. Heinricus mil. ts. 68. ts. 176. sg. 268. (de Durmenze) sg. 351. Heinricus dcs. Trőscheller ts. 362. Marquardus 422.
Nietstain, Heinricus ts. 481.
Nifen *s. Neuffen.*
Niger, Chonradus ts. 272.
Nigra Silva *s. Schwarzwald.*
Nigri *s. Söflingen.*
Nippenburc *(Burgruine bei dem Nippenburger Hof, Gem. Schwieberdingen, O.A. Ludwigsburg)* 421. milites de –: Fridericus ts. 140. ts. 146. ts. 226. ts. 263. ts. 281. Fridericus dcs. Urrus 420. Waltherus ts. 239. Wolframmus et fil. ei. Wolframmus 249.
Niuveron *s. Neufrach.*
Niufron *s. Neufra.*
Niuwertingen *s. Nürtingen.*
Nocgo *s. Bretten* coss.

Nördlingen, bair. A.G.Sitz, Nörtlingen, Noerdelingen sg. 142/43. — civ.: Brúsemantel, Cunradus; Rex, Marquardus; Schaller, Ulricus; Winman, Sifridus tss. 143. — officialis: Sifridus dcs. Einkurne ts. 389.
Nöttingen, bad. B.A. Pforzheim, Nettingen 97. 98. — Nettinger *s. Bruchsal* civ.
Nohnůtwiler *s. Hammetweil.*
Nonar, Wernhardus 56.
Nordenberg, bair. A.G. Rothenburg o. T., Nortenberc. *Küchenmeister von –:* bruder Friderich ts. 143. Liupolt *197.*
Nordhausen, O.A. Ellwangen, Northusen. col. Roderius 211.
Nordheim, O.A. Brackenheim, Northein. Emehard von – 462.
Nordin, Adelheidis 312.
Nordstetten, O.A. Horb, Nortsteten. vicepleb. Gŏtze ts. 15.
Nortenberc *s. Nordenberg.*
Nortsteten *s. Nordstetten.*
Notarius de Ihlingen.
Noth *s. Esslingen* iud. et civ.
Notspehe, Cunradus 216.
Novum Castrum *s. Neuenbürg.*
Nuekirhen *s. Neunkirchen.*
Nürnberg, Nurenberch. burcgravii de –: ts. 296. Cunradus ts. 354. Fridericus 39. ts. 297. ts. 348. ts. 352. ts. 354. 467.
Nürtingen, O.A.Stadt, Niuwertingen, Nuwerthingen, Niwirtingen 442. 461. 472 ff. 475 f. — col.: Amilgoz, Bissingær, Vlohmaiger, Voget, Franco, Huser, Postlunc, Pris, Salwe, Stoufer, Stulpinc, Wz 473 f. — rect. eccle. Cunradus de Barchusen 297. 299. — de – *s. Esslingen* civ.
Núwenegg *s. Neuneck.*
Núwencelle, *unermittelt.* Waltherus pinc. de – ts. 375*.
Numbrunner *s. Söflingen.*
Nůber, Ulrich ts. 339. ts. 340.
Nůvirun *s. Neufra.*
Nurenberch *s. Nürnberg.*
Nusez *s. Neusitz.*
Nussbaum, bad. B.A. Bretten, Nuzboun 458.
Nussdorf, O.A. Vaihingen, Nuzdorf 419 Cunradus faber dcs. de – *s. Vaihingen* civ.
Nuweneckh *s. Neuneck.*
N. Viviān *s.* Roma, *päbstl. Kanzleibeamte.*

O.

Obenwiler *s.* Toubenwiler.
Oberacker, bad. B.A. Bretten, Oberacker, –agger 24. 253. 261. col. Schollo 253.
Oberflacht, O.A. Tuttlingen 378.
Oberhovar, *Wiese des Kl. Baindt* 485.
Oberhofen, Gem. Eschach, O.A. Ravensburg, Oberhoven, Obernhoven, Obrihovin. Wernher, Heinrich, Johann, Konrad von – 32. Heinrich von – ts. 128. ts. 318. Wernherus de – 401. — col.: Walther et H. villici, C. textor, C. Ysingrin tss. 279.
Oberjettingen, O.A. Herrenberg, Oberyetingen. eccla. 10.
Oberkein *s. Obrigheim.*
Oberlana in Tirol, Oberlŏwinin, Lŏnůn superius. capla. 64. vinea zem Pfefferlehen 171. Ulricus zem Phefferlehen ts. 172.
Obernanchenrúti *s. Ankenreute.*
Oberndorf, O.A.Stadt, Oberndorf civitas 34. 148. sg. 274. — civ.: de Bukelsperg, Dietricus ts. 148. ts. 177. Hake, Hermannus 34. ts. 148; Sifridus ts. 148. 177. Hekelin, Hermannus villicus ts. 177. de Vrankenhoven, Heinricus ts. 177. Rigerus, Riggerus pannifex ts. 34. ts. 148. Wernherus scolar. ts. 336. — rect. eccle. Henricus de Luphen 129. 273. — *Augustiner-Frauenkl.* 129. 166. 182. 273 f. sg. 274.
Oberndurnkain *s. Türkheim, Ober-.*
Obernezzelingen *s. Esslingen, Ober-.*
Obernheim, O.A. Spaichingen, Obernhain, Chunradus de – ts. 292.
Obernhoven *s. Oberhofen.*
Oberochsenbach, bad. B.A. Pfullendorf 175.
Oberosten de Banurderhausen.
Oberostenwiler *s. Oberstenweiler.*
Oberosteten *s. Oberstetten.*
Oberrieden, bad. B.A. Überlingen, Obirredŭn, Oberriedern. Rudolfus de – mil. ts. 471. Ulricus de – ts. 53.
Ober-Schönefeld s. Schönefeld, Ober-.
Oberstenfeld, O.A. Marbach, Oberstenvelt. *Frauenstift zur hl. Maria und Johannes Bapt.* 170 f. abba. Junta 52. — pleb. S. Petri *(St. Peter auf dem Friedhof)* C. ts. 53. — rect. eccle. Chunradus de Wisenlo ts. 53. — scult. abbe.: D. ts. 53.
Oberstenweiler, bad. B.A. Überlingen, Oberostenwiler. Cunradus de – *s. Markdorf* minr.
Oberstetten, aufgegangen in Stetten, bad. B.A. Überlingen, Oberosteten curia 19. Ulricus celler. de – ts. 20.
Obersulgen, Gem. Eschach, O.A. Ravensburg, Obernsulgen 124.
Oberwälden s. Wälden, Ober-.
Oberwaldach *s. Waldach, Ober-.*
Oberweier, bad. B.A. Rastatt, Oberwilre 78.
Obestat *s. Ubstat.*
Obirndurnkain *s. Türkheim, Ober-, Unter-.*
Obrigheim, bad. B.A. Mosbach, Oberkein. Dieterus dcs. Puer de – mil. 217 (2). sg. 217.
Obrihovin *s. Oberhofen.*
Ochsenhausen, O.A. Biberach. Benediktinerkl., eccla. S. Georii in Ohsenhusen, Ohsenhuse 200. 407 f. 415 f. prior sg. 417.
Ocilius *s. Horb.*
Odenheim, bad. B.A. Bruchsal, Othenhein. Eberhardus de – *s. Bruchsal* civ.
Odenkeim *s. Edigheim.*
Ödheim, O.A. Neckarsulm, Oedenheim 209.
Öffingen, O.A. Cannstatt, Offingen 3. 62. 227. Æbelinus villicus dcs. de Tunne 3.
Öhringen, O.A. Stadt, Örengew, Orengoe 160. — *Kollegiatstift,* eccla. Orengewensis 59. can. Albert Fliner 414.
Ölkofen, O.A. Saulgau, Elnhoven 321.
Ŏmli, Cunradus ts. 272.
Oendingen *s. Ehningen.*
Oenishusen *s. Engishausen.*
Österberg, *Berg bei Tübingen* 384.
Österreich, Austria 201. *374.* duces Austrie et Stirie Albertus 373 f. Rudolf *374.*
Öthlingen, O.A. Kirchheim, Atelingen 44.
Ötigheim, bad. B.A. Rastatt, Otenkein 6.
Ötisheim, O.A. Maulbronn, Outensheim *80.*
Ŏttin *s. Ravensburg* civ.
Öttingen, bair. A.G.Sitz, Oettingen. comites de –: Conradus fil. Ludewici sen. 228. Ludewicus sen. 228. Ludewicus iunior 142. 200. 207. 211 ff. sg. 213. 228. 310 f. 350. ts. 354. 356. 368. 406. 464. 467.
Oewe *s. Eyb.*
Öwisheim, bad. B.A. Bruchsal, Hŏwensheim, Owensheim, Euwenshein 80. 380. 381. Cunlinus de – ts. 326. Geroldus de – mil. ts. 68.
Offenbach, bair. A.G. Landau i. d. Pfalz, Offenbach. Eberhardus de – *s. Speier Domstift,* can.
Offenburger, Hain. ts. 418.
Offenhausen, O.A. Münsingen, Offenhusen, Gnadenzell. *Kl.* 10. 71. 83. 104. 112. *113.* 169. 202 (2). sg. 202. prssa. Anna 10. cnvsi. *s. Bernloch.* vicepleb. cplns. Heinricus ts. 10. ts. 202.

Offingen *s. Öffingen.*
Oggersheim, bair. A.G. Ludwigshafen, Agersheim villa 25. 26.
Ohmenhausen, O.A. Reutlingen, Ummenhusen 247.
Ohmenheim, O.A. Neresheim, Ummenhein 389.
Ohnastetten, O.A. Urach, Onolsteten *202.* 240.
Ohsenfurth *s. Ochsenfurt.*
Ondingen *s. Ehningen.*
Oliveti castrum *(? bei Kloster* Monte Oliveto *südöstl. v. Siena)* 130.
Olnhausen, O.A. Neckarsulm, Ollinhusen 88.
Olventen molendinum *s. Esslingen.*
Olzreute, Gem. Schussenried, O.A. Waldsee, villa Ůlsrůti 255.
Ôm, Ulricus dcs., ts. 9.
Ondingen *s. Ehningen.*
Ondurnon *s. Einthürnenberg.*
Onolspach *s. Ansbach.*
Onolsteten *s. Ohnastetten.*
Onriet, das Föhrenried am Bampfen, nördlich von Weingarten, O.A. Ravensburg, Onreit, Onriet 405. pratum in – dictum Můnechebrúl, Munichebruel 44. 123.
Onstmettingen, O.A. Balingen, Ansmutingen. H. de – ts. 103.
Oppau, bair. A.G. Frankenthal, Opphawen 21.
Opperpach in montibus Alpium (= Oberpopah *s. Bd. 4 Anh.)* 124.
Orengew *s. Öhringen.*
Orlin 56.
Orsingen, bad. B.A. Stockach, villa ze dem nidern Orsingen 404.
Ortenberg mons 251.
Orthusen, *unermittelt.* Ritter Heinrich von – 391.
Orvieto, Kreishauptstadt in der italien. Provinz Perugia, Urbs Vetus 264. 278. 279. 288. 294. 310. 376*(2). 377. 388. 431(2). 433. 442. 443. 447. 448(3). 449. 452. 455. 461.
Ossweil, O.A. Ludwigsburg, Oswile, Oswil, Ôzwil 149. 190. 192. 291. 314.
Ostelsheim, O.A. Calw, Ostolfshein 371. 489.
Osterbuch, Gem. Unter-Rombach, O.A. Aalen, Osterbůch 408.
Osterburken, bad. B.A. Adelsheim, Burchein. pleb. Gerwinus ts. 490.
Osterfranken *s. Franken.*
Osterhofen, Gem. Heisterkirch, O.A. Waldsee, Osterhoven. Conradus mil. de – ts. 17.
Osthausen, bair. A.G. Aub, Osthusen 86.
Ostiensis et Velletrensis eps. *s.* Roma card. epi.
Ostolfshein *s. Ostelsheim.*
Ostrach, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Ostra 174. 397. 445. Richengůt 397. Eggehardus de – ts. 228.
Oswaldus *s. Schömberg* civ.
Oswaldus, S. 23. 38. 64. 66. *s. Pawigl; Tschirland.*
Oswile *s. Ossweil.*
Otacchershoven *s. Ottershofen.*
Othenhein *s. Odenheim.*
Otilia, S. 23.
Otte, her *s. Rothenburg* civ.
Ottershofen, Gem. Grünkraut, O.A. Ravensburg, Otacchershoven 32. col. Bröge 32.
Otterswang, O.A. Waldsee, Ottelswank castrum 269. minr. H. 269. *Schenken von – s. Schmalegg.*
Otterswier, bad. B.A. Bühl, Oterswilre 77.
Otto *s. Ravensburg* civ. — adv. ts. 343.
Ottobeuren, Kl. 28. 492.
Öthekůfen *s. Jetkofen.*
Öthingen *s. Eutingen.*
Ow, abg. Bg. bei Obernau, O.A. Rottenburg, Owe. Volkardus de – ts. 460.
Owe *s. Au.*
Owen, O.A. Kirchheim, Own, Owen. dec. 237. sg. 237. *Herren von –:* Fridrich ts. 389. mgr. Heinrich *s. Lorch* can. Ludewicus ts. 389.
Ower *s. Esslingen* iud. et civ.

P.

P., fr. scrds. ts. 151.
Pagana 374*.
Paganus *s. Erdlingen* fres.
Pahres, bair. A.G. Neustadt a. d. Aisch, Pæris. Teginhardus et Hermannus de – *s. Esslingen* civ.
Panthaleon, S. — altare *s. Weingarten.*
Parma, Parmensis eps. *Obizzo,* Opso 135. — vic. generalis: Petrus Bixia can. plebis de Cuxiliano 135. sg. 135.
Partenawe *s. Bartenau.*
Partenstein *s. Bartenstein.*
Passau. Pataviensis eps. ts. 33. Gottfried 403.
Pastor *s. Dusslingen.*
Patruus *s. Donauwörth* civ.
Patrui *s. Wald, Königsegg-.*
Paulus Interampnēn. *s.* Roma, *Prokuratoren.*
Paulus, S. 366. — *s.* Johannes et Paulus.
Pavia, Papia 136. eps. Gwido 136. 443. — adiac.: mgr. Ospinus 136. sg. 136.
Pavo *s. Gmünd* civ.
Pawigl, Gem. und tirol. L.G. Lana, Buiwigel. caple. S. Oswaldi et SS. Petri et Vigilii 124.
Pax, H. et fr. ei. Ira tss. 279.
P. de Ass. ph. (phl?) *s.* Roma *Prokuratoren.*
P. de sto. Laūr. *s.* Roma, *Prokuratoren.*
Penitentes beati Francisci *s. Franziskaner.*
per (p *mit Abkürzungsstrich) s.* Roma, *päbstl. Kanzleibeamte.*
Petershausen, Teil von Konstanz, Petri Domus, *Kl.* 18.
Petrus de Sc̄o Laurētio *s.* Roma, *Prokuratoren.*
Petrus Martyr, S. 256.
Petrus, S. 366. — capla. *s. Bruchsal, Pawigl.* eccla. *s. Hirsau, Oberstenfeld, Rom.*
Pfäffikon, Kt. Zürich, Phephichoven, Pfavenkon. Heinricus de – *s. Weissenau* prior.
Pfärrenbach, Gem. Hasenweiler, O.A. Ravensburg, Pherribach, Pharribach 351. 357.
Pfaffenhofen, O.A. Brackenheim, Paffenhoven. pratum Bruel 173. 174.
Pfaffenhoven, Albertus dcs. – 371.
Pfahlheim, O.A. Ellwangen, Phalhain. Cunradus de – ts. 369. Sifridus de – ts. 369.
Pfefferhart *s. Konstanz, St. Johann* can.
Pfefferlehen *s. Oberlana.*
Pfefflingen abg. bei Ulm, Pheplingin. curtile fabri de Phul, Eberhardi in der Cinsbiunde 177.
Pfitzingen, O.A. Mergentheim. Kirche 493.
Pflaumloch, O.A. Neresheim, Phulnloch 245.
Pflegelberg, Gem. Flunau, O.A. Tettnang, Plegelberc. Friedrich von - 165. Ulrich von – 405.
Pflugfelden, O.A. Ludwigsburg, Plugesvelt 267.
Pflummern, O.A. Riedlingen, Phlumer, Plhumern, Phlumern. Bertoldus mil. de – ts. 382(2). Wernherus de – ts. 334.
Pforzheim, bad. B.A. Sitz, Phorzeim, Phorzheim. 68. 362. 430. 457. sg. 463. *Nikolauskapelle in der Altstadt* 362. — civ.: Diethmarus fil. Gozoldi ts. 362. de Durlach, Hainricus ts. 176. Guntherus ts. 176. ts. 362. Heinricus fil. Steimari ts. 362. Hopfin, Wernher und Wernher 176. Liebenarius, Liebner 457. Gôzelinus ts. 362. Reinbotho

ts. 362. Wäsen, Albertus, Berchtoldus, Gotheboldus fres. tss. 362. 430. — dec. Ortwinus ts. 363. — *Minoritenkl.* 92. 463. gardianus ts. 92. — her Emehart von – ts. 386.
Pfost *s. Reutlingen* iud. et civ.
Pfrondorf, O.A. Nagold, Phlundorf, Phrundorf villa 30. 31. 289 f. — col. H. dcs. Vöseler 20.
Pfuhl, bair. A.G. Neu-Ulm, Phul 177.
Pfütze, in der – *s. Birkhausen* col.
Pfullendorf, bad. B.A.Sitz, Phuldorf. *Mass* 397. — civ. Heinricus Gramelich, Albertus Guder tss. 74. — minr. Heinricus de Honberg ts. 74. ts. 230. ts. 260.
Pfullingen, O.A. Reutlingen, Phullingen. Bertholdus mil. de – 83. ts. 345. 483. Heinricus de – fr. Bernoldi de Tuwingen 248. Rüdiger von – 419. Walther von – 345. — *Frauenkloster S. Clara-ordens* 240. 247. sorores Ellin 248. Luitgardis Spanlin 248. Rihilt de Gamundia 248. — Cunradus de – col. in Waltsteten 290.
Pfutiger ts. 491.
Pfutzer *s. Birkhausen* col.
Pharribach *s. Pfärrenbach.*
Phedeler, Henricus ts. 152.
Phefferhart *s. Konstanz, St. Johann* can.
Phefferlehen *s. Oberlana.*
Phephichoven *s. Pfäffikon.*
Pheplingin *s. Pfefflingen.*
Pherribach *s. Pfärrenbach.*
Philippus *s. Hall* civ.
Phister *s. Heiligkreuzthal* cnvsi.
Phozelman, Pozelman *(? Mergentheimer Adel),* Cunradus militaris 286. ts. 445.
Phul *s. Pfuhl.*
Phulnloch *s. Pflaumloch.*
Piacenza, Placentia 136. eps. Placentinus: Philippus 136.
Pingo, Liupoldus ts. 293.
Pinguis de Ihelingen.
Pirchahusen *s. Birkhausen.*
Pishishusen *s. Bischmannshausen.*
Placentia *s. Piacenza.*
Plars, Gem. Algund, tirol. L.G. Meran, Blers 124.
Plasterberc, *Flurname s. Strümpfelbach.*
Platidar ts. 56.
Plattenhardt, O.A. Stuttgart, Blatenhart. Diepoldus mil. de – ts. 34.
Plegelberc *s. Pflegelberg.*
Plhumern *s. Pflummern.*
Plieningen, O.A. Stuttgart, Plieningen, Bliningen. Dietherus mil. de – 61. Hermannus de – 280. Svigerus fil. Dietheri de – 61. — col. Löselin, Konrad, Albert, Hermann, Eberhard, Söhne Hermanns 270.
Pliensau, Vorstadt von Esslingen 12. 38. Burkhard von der –, gen. Brückenschlegel und seine Kinder Wernher und Luitgard 244.
Plochingen, O.A. Esslingen, Blochingen. Albertus dcs. Schuzze de – ts. 420. mil. de – 390. Petrissa de – rel. Ottonis de Rosswag 419.
Plüderhausen, O.A. Welzheim, Bliderhusen. pleb. Cunradus 87.
Plugesvelt *s. Pflugfelden.*
Poemus *s. Weil der Stadt* civ.
Poltringen, O.A. Herrenberg, Boltringen. mgr. Hugo de – not. Ludewici com. pal. de Tüwingen ts. 178.
Pomesanien s. Marienwerder.
Pont, Ponto, Burkhard ts. 109. 172.
Poppenhaus, Gem. Wolfegg, O.A. Waldsee, Boppenhusen 124.
Porta Dei *s. Gmünd, Kl. Gotteszell.*
Porta, in, Hermannus ts. 257.
Portam, ante *s. Haslach, Hohen-,* col.
Porto am Tiber, Portuensis eps. *s.* Roma card. epi.
Porto in Portugal. eps. Vincenz 443.
Postlunc *s. Nürtingen* col.
Pozelman *s.* Phozelman.
Prämonstratenserorden, Premonstratensis ordo 86. 106. 310. 312. summus abbas 436. — *Klöster s. Adelberg; Lorsch; Marchthal; Roth; Scheftersheim; Schussenried; Weissenau; Zell, Ober-.*
Praitenbûch *s. Breitenbach.*
Prassberg, abg. Bg. bei dem Prassberger Bauhof, Gem. Leupolz, O.A. Wangen, Brasperch. Hartmannus de – mil. ts. 404.
Praunekke *s. Brauneck.*
Praxedis, S. *s.* Roma, card. presb.
Predigerorden, Predicatores 92. 112. *Generalkapitel in Mailand 113.* — fres.: Andreas 196. Cunradus dcs. Gurreli de Ezzelingen provincialis ts. 180. Cunradus de Haingen ts. 196. Eber. de Tanne ts. 485. Gaguwidus 71. Herbrandus ts. 180. Hermannus dni. ppe. penitentiarius et capellanus 72. Volquinus 72. Wernherus medicus ts. 180. — *Klöster s. Augsburg; Kirchberg; Kirchheim u. T.; Konstanz; Esslingen; Frankfurt; Gmünd, Kl. Gotteszell; Habsthal; Medingen; Offenhausen; Regensburg; Renthin; Rothenburg; Rottweil; Sirnau; Speier; Steinheim; Strassburg; Wimpfen.*
Pregantia *s. Bregenz.*
Premonstratensis ordo *s. Prämonstratenserorden.*
Prenz *s. Brenz.*
Primus et Felicianus, SS. 23.
Princeps, H. ts. 181.
Pris *s. Nürtingen* col.
Prixiensis eps. *s. Brixen.*
Pruntrut, Kt. Bern, Burnedrut 388.
Pruscia, *Preussen s. Marienwerder.*
Pu. *s.* Roma *päbstl. Kanzleibeamte.*
Pülfringen, bad. B.A. Tauberbischofsheim, Bilvernkeim. Konrad von – 186.
Puer de Oberkein.
Pullus *s. Speier* civ.

Q.

Quirenbach *s. Kürnbach.*

R.

R. minr. antiquus *s. Saulgau.*
Rabus s. Steinbach, Unter-; Vorbachzimmern.
Radegunda regina, S. 23.
Raderach, Ober-, bad. B.A. Überlingen, Raderai, Raderay, Radrai 402. Gnifting von –: Heinrich 206. sg. 206. Werner 206. Werner iun. 402. sg. 402.
Radulphus de Rinowe *s.* Roma, *Prokuratoren.*
Ræmse *s. Rems.*
Rændingen *s. Renningen.*
Ræppeli, Hainricus ts. 393.
Ragenreute, Gem. Eichstegen, O.A. Saulgau, Ragenrute 117.
Rainstetin *s. Reinstetten.*
Ralle, Bur. ts. 447.
Ramesbach *s. Ramsbach.*
Rammingen, O.A. Ulm, Rammungen. Berthold von – 90. Cunradus de – 95. Hertnidus de – 95. ts. 492.
Rammingen, Ober-, Unter-, bair. A.G. Türkheim, Rammungen 124.
Ramo, Heinricus ts. 447.
Ramsbach, abg. bei Zaberfeld, O.A. Brackenheim, Ramesbach. eccla. 173. 174. pratum Bruel 173. 174.
Ramsenstrut, Gem. Neuler, O.A. Ellwangen, Ramsestrût. H. camerarius de – ts. 90.
Ramstein, bad. B.A. Triberg, Ramestein. Bertoldus de – 1. Diethalmus, Dietherus de – rect. eccle. in Ulma.
Ramswag, 2 abg. Burgen im Kt. St. Gallen, Ramswach. *Herren von* – tss. 348.

Ramunch, Hainricus 292.
Randeck bei Ochsenwang, O.A. Kirchheim, Randeck. Bosso de – *s. Rexingen, Johanniter.*
Randersacker, bair. A.G. Wirzburg II, Randersackere. curia dca. Velletor 231. scult. Heinricus Rebestoc ts. 232.
Rangendingen, hohenzoll. O.A. Hechingen, Rangedingen, Rangadingen. Bur. de – ts. 15. *s. Horb* civ.
Ranzinwidi. *Flur bei Neufra, O.A. Riedlingen* 430.
Rapa *s. Eppstein.*
Rappach, O.A. Weinsberg, Rotpach, Roppach 59. 159. Crafto de – ts. 59.
Rappe *s. Speier, Stift St. Wido,* can.; *Haslach, Hohen-.*
Raspe, Ulrich mil. 432.
Raten, Cunradus mil. 264. ts. 265.
Rathvelde *s. Rothfelden.*
Ratispona *s. Regensburg.*
Ranenthal, Gem. Dewangen, O.A. Aalen, ze dem Raven, zu dem Rauen 383. 392.
Ravensberg, Burgruine bei Sulzfeld, bad. B.A. Eppingen, Ravensberc. Bertoldus mil. de – dcs. Goler 24.
Ravensburg, O.A.Stadt, Ravenspurch, Ravespurc 18. 32. 56. 116. sg. 185. 188. 189. 251. 336. 345. 351. 402. 436. 486. 487 (2). capla. nova S. Marie 122. 137. 157. capla. S. Michaelis in suburbio 123. *Gewicht* 216. 276. 285. 342. 481. *Mass* 342. — cives: Acufex *s.* Nadeler. Appeneue 184. Bader, Balneator, Her. sutor ts. 185. ts. 188; fil. Cunradus ts. 185. Bergeler; Berthler, Marquardus; Binder; Briwe, H., Johannes; Kæstilinus; de Celle, H. 184. C. sporer; C. Gôtfridi; Cunradus sellator tss. 185. Kuderer, Johannes 184. Telonarius, *Zollner,* Zoller 185; Heinricus 131; Johannes 184. Dieto ts. 185. ts. 342. Engelschalt, Jacobus 185. a dem Geinsebûhil, Cunradus ts. 188. Gevaterin 184. Gerstarius, H. ts. 189; Oswaldus *s.* minr. Grûber, Johannes 184. Gurrer, H. ts. 279. Heffili; Hegebachiz 184. Herbort not. *s.* Scriber. Holbain ts. 83. ts. 260; F. ts. 185; Fridericus ts. 188. ts. 336. 342; Fritelo ts. 188. ts. 342. im Hofe, Cunradus 184. Humpiss, Huntbizus, Heinricus 56. Longus, Otto 185. Maister 250. Manstocus, H. ts. 260; Jacobus ts. 187. ts. 318. ts. 336. Melde, C. 185. Nadeler, Acufex, Cunradus 185 f. ts. 187; Fridericus 184 f. 187; not. Acuficis H. ts. 181. Otto, Heinricus ts. 188; Ulricus ts. 185; Wernherus ts. 188. Ôttin, Gueta 184. Reginolt, Her. ts. 185. 250. ts. 313. ts. 345. ts. 351. Roskneht, H. 185. Rude faber ts. 185. Ruhinstain 184. Sælzelin, Cunradus ts. 188. Samitganz 185. Schaidarius, H. ts. 185. Schône, Cunradus, 184. Scriber (notarius), Herbort 184. ts. 313. ts. 345; Hermann 184. Stuhssin, Mehthildis; Swininôrin; Swizzer, Cunradus 184. Ungemach, Ulricus 184. de Waltsteten, C. ts. 260. de Wiena, Wiener, H. Heinricus tss. 185. 250. Wiellin, Hermann *358.* W. villic. 131. Wern. faber ts. 185. Wolfeggarius et fil. ei. Cunradus tss. 185. Zauwer 184. Zinsmaister, Ber. et C. tss. 185. Zinstag 184. Zerer, Burcardus et fil. ei. Cunradus 250. Zoller *s.* Telonarius. — dec. Nicolaus ts. 44. ts. 185. — minr. 359. 372. F. ts. 487. Oswaldus Gerstarius 84. 111. 116. 155. ts. 185. ts. 188. ts. 189. sg. 190. ts. 260. — *O.A. Ravensburg 34.*
Ravenstein, Gem. Steinenkirch, O.A. Geislingen, Ravinstain. minr.: mgr. Waltherus ts. 257.
Raze, Razo, Ratz *s. Ulm, Spital.*
R. C. *s.* Roma, *päbstl. Kanzleibeamte.*
Rebestoc *s. Randersacker.*
Rechentshofen, Gem. Hohenhaslach, O.A. Vaihingen, Rechenhoven, Rechinhoven. *Frauenkloster, Marienkloster, Cist.-ordens* 93. 438. 439 (3). abba. Ber. 439. sg. 439.
Rechsingen *s. Rexingen.*
Redær *s. Weingarten* mchi. et convs.
Rederhove *(htzt. Lanegg, Gem. u. tirol. L.G. Lana)* 124.
Regelin *s. Villingen* civ.
Regensberg, Alt-, Burg im Kt. Zürich, Regensperg. Lutold sen. de – 215. ts. 238. Lutold iun. de – 215.
Regensburg, Ratispona. *Regensburger Pfennig* 150. — civ. Muschopf, Konrad, uxor Pertha, filie Alhaidis, Hailka 150 f.; fil. Karl 151. fr. C. ts. 151. — eps. ts. 33. — *Deutschorden.* cmdtr. S. Egidii fr. Gotfridus ts. 151. — *Kl. St. Emmeramm,* eccla. S. Emmeranni 206 f. 208. abb. Werenherus 207. 208. fres. nominati tss. 208. Heinricus de Rot ts. 208. Ulricus de Salz ts. 208. prior Wilhelmus, abb. Hirsaugensis 207. 208. Fridericus ts. 208. — *Predigerprior* 151.
Regentsweiler, bad. B.A. Stockach, Regenolswiller. Albertus de – mil. ts. 396. minr. in Uberlingen.
Reggio nell' Emilia, Italien, Regium 133. Guilhelmus eps. Reginus 129. 130. 133. sg. 133. 135. 136 (2). 137. 155. 402.
Reginolt *s. Ravensburg* civ.
Rehe *s. Richen.*
Reich, Dives *(Mergentheimer Rittergeschlecht),* Rudegerus mil. 286. 425. ts. 445; ux. Sophia 425; fr. ei. Cunradus de Mergentheim *s. Mergentheim Deutschorden.* Martinus 286.
Reichenau, Kl., Augia Maior 275. 392. *492.* — abb. 378. Albertus 115. sg. 115/116. 275. 317. 370. sg. 370. cpllns. abbis. Albertus ts. 115. ts. 165. not. abbis. Cûno ts. 115. — custos Ulricus ts. 115. — dec. C., Cunradus 275. 317. — pps. Burcardus 275.
Reichenbach, O.A. Frendenstadt, Richenbach. *Bened.-Priorat* 178. 324. 325. 384. prior 14. sg. 41. Konrad *203.* ts. 207. 346. Dietrich *203.* V. 202.
Reichenbach, Gem. Westhausen, O.A. Ellwangen, Richenbach. Engelhard von – 426.
Reichenbach, O.A. Saulgau, Richenbach. Fridericus de – ts. 228. 318.
Reichenbach, preuss. Reg.-Bez. Kassel, Kr. Witzenhausen. Konrad von – Ritter; *dessen Söhne:* Johann, Wiricus, Jacob, Konrad; *sein Bruder* Werner Gauwero 403.
Reichertshaus, Gem. Steinach, O.A. Waldsee, Richartshusen 124.
Reilsheim, bad. B.A. Heidelberg, Risolfhein 101.
Reimlingen, Ober-, Unter-, bair. A.G. Nördlingen, Rumelingen, Rúmelingen 265. villicus Kerlingus 211.
Reinhardus [de Hevingen] *s. Höfingen.* — eps. *479.*
Reinlindis 101.
Reinolzwiler *s.* Remolzwilar.
Reinsbronn, O.A. Mergentheim, Reynoltsprunne. Kraft von – 467.
Reinstetten, O.A. Biberach, Rainstetin. col.: Dottarius, Goosolt 200.
Reisel, Alberti dicti – relicta Judela 53.
Reisensburg, bair. A.G. Günzburg, Risenspurc, -burch, Risispurc. Bruno de – 103. sg. 103. 109. Konrad von – 367. sg. 368. 376.
Reit *s.* Rieht.
Reitenhart, *unermittelt* 36.
Rekke *s. Stuttgart* civ.
Remchingen, abg. Bg. bei Wilferdingen, bad. B.A. Durlach, Remichingen,

Remechingen. dni. de –: Albertus can. Spirens. Bertoldus sen. mil. 79. sg. 79. ts. 85. 97. 98. Cunradus (sen.) 97; uxor Adelheidis 98. Cunradus 97. sg. 98. 98. (adv.) ts. 362. Heinricus ts. 4. Swenegerus mil. 97. sg. 98. 98. 176. — Walter de – *s. Bretten* coss.

Remolzwilar, Reinolzwiler, *abg. bei Luditsweiler, Gem. Hochberg, O.A. Saulgau* 189. 260.

Rempe *(von Pfullingen)* Heinrich 419.

Rems, Neckar-, O.A. Waiblingen, Ræmse, Remse 62. 154. — adv. Herter ts. 291. — pleb. ts. 291. Albertus ts. 154. Dieter cler. ts. 291.

Remshart, bair. A.G. Günzburg, Rimshart. Cunradus Gnüsche de – mil. ts. 453.

Rengers, Gem. Rohrdorf, O.A. Wangen, Rengers 414.

Rennewec *auf dem Stromberg, bei Gündelbach, O.A. Maulbronn* 67.

Renningen, O.A. Leonberg, Rændingen 2. *3.* Fronhof, Buhartzhove 2.

Renus *s. Rhein.*

Rephere, Ber. et Cuno fres. 409.

Reschelinus *s. Speier* civ.

Reschin *s. Ebersbach* col.

Reute-Fronhofen, O.A. Ravensburg, Ruthi prope Fronhoven 123.

Reute, in der –, bei Rimmersberg, Gem. Esenhausen, O.A. Ravensburg, abg. curia in der Rûti 344. 350.

Reute, bad. B.A. Pfullendorf 175.

Reute, bad. B.A. Überlingen, Ruthi prope Frenchenbach 123.

Reuthin, Gem. Wildberg, O.A. Nagold, Rüti, Rûthi, Ruthi apud Wilperc. *Kl.* 10. 145. 266. *Patron* S. Nicolaus 145. 266. cpllns.: H., Heinricus ts. 31. ts. 289.

Reuthin, O.A. Oberndorf, Rûti. Reinherus de – mil. ts. 148.

Reutlingen, O.A. Stadt, Rutelingen, Reuttlingen, Rutlingen, Rûtelingen, Ruiteling, Rutligin, Riutelingen 31. 32. 51. 186. 187. 240. 305. 372*. sg. 389. 419. 428. *Kapelle des Kl. Zwiefalten* 51. mensura 248. — *Adel:* Bertoldus mil. de – ts. 4. ts. 247. — vicepleb. Wernher sg. 186 f. — iud. et civ.: Alb. preco ts. 240. Bernoldus ts. 32. Bondorfer, Rudger ts. 240. ts. 345. ts. 372*. ts. 419. ts. 428; fil. Fridericus, Eberhardus tss. 419. Thaverinar, Taverner, Bertoldus ts. 372*. ts. 419. Thanciler, Danceler, Wal. ts. 240. ts. 372*. Dieteler, Cunradus ts. 240. apud Tiliam, Cunradus ts. 240. Ebinger ts. 240. Valrus, Al. ts. 240. Vilzingus ts. 32. Vogellin ts. 240. Gerungus ts. 32. de Haigingen, Waltherus ts. 202. ts. 240. Hauser, Heinricus ts. 240. Heinricus minr. ts. 240. Heltcûne, Walterus et Walterus tss. 187. de Holcelvingen, Heinricus ts. 240. Hurnboge, Al. ts. 240. ts. 372*. de Husen *(verschr.* Klûsen), Cunradus ts. 32. ts. 202; H. ts. 372*. Institor, H. ts. 240. Kumich, Cunrat *s. Bernloch.* Kûne, Cunradus ts. 240. Pfost, Ber. ts. 240. Richardus ts. 240. Ruteling, Berhtoldus ts. 187; Burchardus 187. Schiemer, Ûl. ts. 372*. Stamfphe, Stamph, H. ts. 187. ts 240. ts. 345. ts. 372*. — scult. Albertus dcs. Baht, Bâihte, Behte, Bæthe ts. 240. ts. 372*. ts. 419. ts. 428. — *Marchthaler Hof.* Singer an der capelle Hainrich ts. 371*. — *Minoriten.* sg. 41. 345. gardian. 40. fr. Walt. de Ehingen 14. — *Predigerkl.* fr. Burchardus ts. 247. — monialis Irmengard 32. — de Ruthelingen *s. Bulach, Neu-,* civ.

Reutte bei Breitenwang, tirol. L.G.Sitz, Ruthi prope Braitwanch 124.

Rex *s. Nördlingen* civ.

Rex Judeus *s. Schaffhausen.*

Rexingen, O.A. Horb, Rexingen, Rechsingen. *Johanniter* 106. 198 (2). 199. 231. 379. cmdtr. Bertoldus Yspanus 198. fres. Ber. et C. de Horw tss. 199. Bosso de Randeck ts. 199. Heinricus Wienhaber 198. Poemus de Wile ts. 199.

Reze, R. ts. 119.

Rhein. comites pal. Reni *s. Baiern.*

Rheinau, Kt. Zürich, Rinowe. *Kl. 492.* minr. Rûvelinus ts. 165. — Radulfus de – *s.* Roma, *Prokuratoren.*

Rheineck, Kt. St. Gallen, Rinegge. illi de – 84. 155.

Richalmus pictor ts. 401.

Richardus dec. Winpinensis; consanguinei eius Richardus et Richardus iuniores, Walterus, Wilhelmus 101.

Richartshusen *s. Reichertshaus.*

Richen, Riechen, bad. B.A. Eppingen, Rihen, Riechen, Rehc. milites de –: Dietricus 320. 457. sg. 458. Dietrich de Howenstein 320 (2). sg. 320. 457. Gerdrudis senior 320 (2). Reinboto 320 (2). 457. — scult. Diether 217 (2).

Richenbach *s. Reichenbach.*

Richengût *s. Ostrach.*

Richenthal, Kt. Luzern, Richental. Ulricus de – can. S. Stephani Constant.

Richin 384.

Richlisreute, Gem. Schlier, O.A. Ravensburg, Richelinsriuti, –ruthi 120. 123.

Rieden, bair. A.G. Günzburg, Rieden. Chunradus de – ts. 293.

Riedern, *Flur bei Tübingen oder Lustnau* 384.

Riedhausen, Riethausen, O.A. Saulgau, Riethusen. — Wernherus de – ts. 292. ts. 318. ts. 323. — col. Sigge 228.

Riedlingen, O.A. Stadt, Rûdilingen 75. 423. — vicepleb. Ber. ts. 423. — minr. Hiltibolt 1. ts. 75. ts. 305. ts. 423.

Riefen, dci. 374.

Rieht, Rieth, Reit *(? Rieden, bair. A.G. Günzburg).* br. Albreht von – *s. Franziskaner.* Hainricus de – ts. 164. Sifridus mil. de – ts. 168. Fridericus mil. de – 436. sg. 448.

Rieth, O.A. Vaihingen, Riet, Rieth, Riete. Burchardus de – ts. 389. Heinricus mil. de Meinshein sive de R. s. *Mönsheim.* pleb. Trútwinus ts. 285.

Riethusen *s. Riedhausen.*

Riexingen, Ober-, Unter-, O.A. Vaihingen, scult. Gerlach 258.

Riezzer, Ludewicus serv. nob. ts. 326.

Rife, Eber. ts. 120.

Rignigner *(Ringinger) s. Hailfingen.*

Rihtaria *s. Horb, Bürger.*

Rihunstaige *s. Bebenhausen* cnvsi.

Rilarshof *s. Söflingen.*

Rimbach, Ober-, Nieder-, O.A. Mergentheim, Rimpach villa 43. 470.

Rimerswiler *(vielleicht alter Name für Happenweiler, Gem. Kappel, O.A. Ravensburg)* 230.

Rimmersberg, Gem. Esenhausen, O.A. Ravensburg, Rimisberge 344. 350.

Rinderbach, abg. Bg. bei der Rinderbacher Mühle, Gem. Gmünd, Rinderbach. Heinricus et Johannes fres. de – *s. Gmünd* civ.

Rinegge *s. Rheineck.*

Ringgenburg, Gem. Esenhausen, O.A. Ravensburg, Ringgenburg, Rinkenburg. dni. de –. Kuno et Johannes fres. sg. 345. Johannes mil. 83. 135. sg. 136. 181. 279. 350. 370. Wezelo ts. 136. 344. 350.

Ringgenweiler, Gem. Zogenweiler, O.A. Ravensburg, Ringgenwiler 123. 481. Albertus de – ts. 364. — C. villicus ts. 357.

Ringingen, hohenzoll. O.A. Gammertingen, Ringingen, –gin *3.* Ebirhardus liber

de – 2. sg. 2. *3.* 150. — dec. Swigerus sg. 2.
Ringingen, O.A. Blaubeuren 3.
Ringschnait, O.A. Biberach, Rintschnâit, -snait villa 215. 407 f. 416.
Riniloch, *Flur bei Schwenningen, O.A. Rottweil* 409.
Rinowe *s. Rheinau.*
Rinwil *s. Irrendorf* col.
Rippoldshofen, Gem. Seibranz, O.A. Leutkirch, Ripolzhoven 124.
Rirer 255.
Rische *(wahrscheinlich zu den Risch von Irrenberg gehörig).* Hainricus de – *(wohl verschrieben für* dictus) ts. 180.
Risenspure *s. Reisensburg.*
Risin, Rudol.us 312.
Risolfhein *s. Reilsheim.*
Risse, *Edelknecht* ts. 68.
Ritman, Berngerus, Godefridus, Cristina 286.
Ritteln, Gem. Grünkraut, O.A. Ravensburg, Ruttelen 123.
Ritter, Berhtoldus minrls. eccle. Constant. 110.
Rittersman, C. et filii Ebirhardus, Hainricus, Cunradus tss. 252.
Rodarius schultecus ts. 198.
Rode, Ludowicus not. *174. 176.*
Rode *s. Türkheim, Ober-, Unter-.*
Roden, Hohen-, Gem. Essingen, oder abg. Bg. bei Leinroden, Gem. Laubach, beides O.A. Aalen, oder Nieder-, Gem. Stödtlen, O.A. Ellwangen, Roden. Erenfried von – mil. 383. 392.
Roden, *Flur bei Ramsbach* 173. 174.
Rodenburch *s. Rothenburg.*
Roderius *s. Nordhausen* col.
Roehenkein *s. Roigheim.*
Rohenkein *s. Forchtenberg.*
Rosenowe, *Rosenau, Flur auf Markung Lustnau, O.A. Tübingen* 428.
Rosinwirt, Burchardus, Cunradus, Elsa, Heinricus 312.
Rössler, Gem. Schlier, O.A. Ravensburg, früher Gründelbauer, Grindel 123.
Röth an der Murg, O.A. Freudenstadt, Rothe iuxta Murgam oppidum 324.
Rotin 374*.
Rotli, Ulricus ts. 272.
Röttingen, bair. A.G. Aub, Rotingen. Judei 338. Otto de – 39. Otto dcs. Stammeler 44. Rudegerus de – 39.
Roggenbeuren, bad. B.A. Überlingen, Roggenburon, Roggenburron 215. 230. Conradus de – *s. Baindt* cnvsi.
Roggwyl, Kt. Thurgau, Rogginwiler. Jacobus de – *s. Konstanz* civ.
Rohenkein *s. Forchtenberg.*
Rohr, O.A. Stuttgart, Rore in Vilderen 149.
Rohracker, O.A. Cannstatt, Roracker 357.
Rohrbach, bad. B.A. Heidelberg, Rorbach 386. — bruder Heinrich von – *Deutschordens.* – dec. Ulrich ts. 220.
Rohrbach, bair. A.G. Aichach?, Rorbach. Winhardus de – 375.
Rohrdorf, O.A. Horb, Rordorf. Heinricus de – 103. — adv.: Eberhardus ts. 94. — Albertus scolaris de – ts. 289; fr. ei. Al. ts. 289.
Rohrdorf, O.A. Wangen. Kirche 43.
Rohrdorf, bad. B.A. Messkirch, Rordorf 404. dapiferi de – *s. Waldburg.*
Roigheim, O.A. Neckarsulm, Roehenkein 425.
Rolgenmoos, Gem. Wolpertschwende, O.A. Ravensburg, Rorgiemos. Ber. de – 374*.
Roma 99. 100. 105. 149. 166. 168 (2). 210. 211. 221. — Romana curia 88. — Romana eccla. 105. 310. — pontifices 112. *Innocenz IV. 28. 122. 124.* Johannes (XXI.) 28 Martinus (IV.) 263 278. 279. 288. 310. 365. 376*(3). 388. 431 (2). 433. 441. *442.* 447. 448 (3). 449. 452. 455. 461. Nicolaus (III.) 99. 100. 105. 122. 125. 129 (2). 130. 133. 135. 136 (2). 137. 148. 166. 168 (2). 182. 186. 207. 208. 210. 211. 221. 228(2). Urbanus (IV.) 293. — cardinales epi.: Bentevenga (-us) Albanensis 125. 182. Latinus Ostiensis et Velletrensis 125. Ordonius Tusculanus 125. 182. Robertus Portuensis 182. pbri.: Ancherus tit. S. Praxedis 125. 182. Gerardus basilice XII apostolorum 125. Guillelmus tit. S. Marci 125. 182. diac.: Gottofridus S. Georgii 125. 182. Jacobus S. Marie in Cosmydin 125. 182. 293. sg. 294. Jordanus S. Eustachii 125. 182. Matteus S. Marie in porticu 125. 182. — penitentiar. ppe.: fr. Guillelmus 99. — *Kanzleibeamte:* Adeg. f. *361.* A. Cum *oder* Cim. *130.* F. *169.* F. Arm. *168.* (? ann) *310.* Ge . ra . *310.* H. pal. (?) *388.* Jac. bæl. *182.* Jac. bort (?) 125. Jac. Ro. *182.* Jac. Roman *169. 361. 431. 441. 448. 452 455.* J. Me. *264.* Johm' parm *166.* Maur *452.* N. Vivian. *125.* N. d' Q. *455.* p (= per) *388.* P. benet *431.* Petrus de Mediolano vicecanc. 125. 182. Pu. *229.* R. C. *229.* Sy. Ber. *28.* Sy. Ven. *264.* — *Prokuratoren:* Angelus inter amp *310.* Donus Albertus *166. 182.* ? Nicolaus Warmaciensis *377.* N. Waldini *28.* N. Waldinus *431.* Paulus Interampnen. *125.* Petrus de Sco Laurētio *442.* P. de sto. Laur. *448.* P. de sco. Laurentio *452.* P. de Ass. ph, phy. (phl ?) *168. 169. 229. 264. 361. 388.* Radulfus de Rinowe *310.* R. Ricardi *455.*
Romanorum imperatores et reges 354. — Fridericus II., rex Sicilie 306. 354. — *Heinrich V. 492.* — *Heinrich [VII.]* 305. — Rudolfus *(von Habsburg)* 11. 16. 33. sg. 33. 42. 43. 58. 82. *113. 117.* 126. 137. 186. 195. 201. 206. 207. 208. 222. 230. 237. 257. 270. 290. 292. 294. 296. 297. 298 ff. 305. 306. 346. 347. 349. 352. 353. 359. 362. 365. 367. *374.* 374 f. 376. 375*. 376*. 377 (2). 387. 396. 400. 466. 468. 469. 470 (2). 472. 483. 485; *s. Gemahlin Anna 113.* 222.
Rommelshausen, O.A. Cannstatt, Rumeltshusen, Rumolzhusen. Dietherus de – ts. 421. Johannes de – mil. ts. 140.
Ronemaier, -maiger, Konrad 402. 404; ux. Judenta, liberi Johann, Adelheid 404.
Roneman, Hermann 278. H. 278.
Rono, Heinricus scrds. dcs. – ts. 13.
Roote *(? Roth, Unter-, bair. A.G. Illertissen),* C. de – ts. 200.
Ror, *unermittelt.* Diemar von – ts. 220.
Rorach, *Flur bei Gross-Bottwar* 170.
Rorare *s. Weissach.*
Rorbach, *Flur bei Gross-Bottwar* 170.
Rorbach *s. Rohrbach.*
Rore *s. Rohr.*
Rorgensteig bei der O.A.Stadt Geislingen, Rorgunstaige. rect. eccle. Heinricus ts. 257.
Rorgiemos *s. Rolgenmoos.*
Rorhus, de *s. Speier* civ.
Rorschach, Kt. St. Gallen, Roschach. Rudolfus de – mil. ts. 60.
Rorwanc *s. Enslingen, Langen-.*
Rosenharz, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg, Rosenhartes, Roschenbartes. dni. de – 374*. Rudegerus mil. de – ts. 20. ts. 217.
Rosenstoc, Heinricus 86.
Roskneht *s. Ravensburg* civ.
Rossriet, abg. Burg bei Rossach, Gem. Schönthal, O.A. Künzelsau. Sigfried von – mil. 491.
Rosswag, O.A. Vaihingen, Rossewach, -wac, -wâc, -wat. eccla. 394. — nobiles de –: Albreht (quond.) 370. Conradus 4. sg. 4. Heinricus ts. 47.

sg. 394. Otto ts. 176; rel. ei. Petrissa de Plochingen 370. 419; fil. ei. Otto sg. 419. Reinhardus ts. 176. Rudolfus 4. sg. 4. 68. 394. Rudolfus iun. ts. 176. sg. 326. Wernherus 8. sg. 9. 67. sg. 68. 176. ts. 394. 464; ux. Elisabet nob. de Sterrenvelse 176. 463. — pleb., dec. ts. 394. sg. 394. Bertholdus sg. 4. D. 4.

Rot *(in Baiern, welches?)*, Heinricus de – *s. Regensburg, Kl. St. Emmeramm* fres.

Rot, Hanricus ts. 217.

Rote, der *s. Weil der Stadt* civ.

Rote *s. Roth.*

Rotegalle *s. Heilbronn* civ.

Rotenburc *s. Rothenburg; Rottenburg.*

Rotenfels, bad. B.A. Rastatt, Rothenvelse. Johannes de – ts. 76.

Roth, O.A. Leutkirch, Kl., Rothe, Rote. Rot. abb. 35. sg. 44. — pps. Gotfridus ts. 207. ts. 289.

Roth, Ober-, O.A. Gaildorf. Rote, Rotte. milites de –: Conradus sen., Conradus iun. 245 f. Gotfridus ts. 81. 245 f. Symon ts. 246.

Roth, bair. A.G. Illertissen, Rothe. Wolfhard von - *s. Augsburg* can.

Rotha *s. Mönchsroth.*

Rothenburg, bair. A.G. Sitz, Rotenburc, -burk, Rodenburch. iud. et civ.: Kunrat der setelere; Machris, Ulrich tss. 143. her Otte, *seine Frau* Hedwic; *ihr Sohn* Wolfram 143. Theodericus de – ts. 323. Ulrich der gerwer, Wolfram der gerwer tss. 143. — scult. Hermannus ts. 352. — *Frauenkloster Predigerordens* sg. 143/44. cplns. her Lewe ts. 143. cnvs. Gerunc ts. 143. prssa. Margreta 143.

Rothenstein, Ober-, Gem. Hausen, O.A. Oberndorf. Ulrich von – 254.

Rothfelden, O.A. Nagold, Rathvelde. rect. eccle. Burkardus ts. 289.

Rotingen *s. Röttingen.*

Rotinsteige, *Flur bei Gündelbach, O.A. Maulbronn* 66.

Rotpach *s. Rappach.*

Rottenburg, O.A. Stadt, Rotenburch, -bur, -bruch sg. 319. 398. *Adel:* Adelheid von –, ux. Konrad Herters 441. Sifridus de – *s. Neresheim, Kl.* — civ.: Stahiler, Volcherus 319. — minr. Stahelere ts. 460.

Rottenmünster bei Rottweil. Frauenkl. Cist.-Ordens 153. 254. 371*. 409. cpllns. Dietrich ts. 255.

Rottweil, O.A. Stadt, Rotwil, Rötwil, Rohtwil villa 127. 166. 177. sg. 251. 371*. 438. *Au, alte Au* 373. 434. — *Gewicht* 251. 287. 438. *Pfennige* 353. — civ.: Altwelker, Burcardus ts. 438. de Babenberc, H. ts. 251. Blez, Konrad, Tiutwin, Ulrich 127. Bokke, Heinricus; Buler, Wernherus; Toser, Eber. tss. 438. von Feckenhausen, Diepold, Heinrich 287. 438. Vocke, Voke, Hermannus ts. 251. 373; fil. Albertus ts. 251. Gierai, Heinrich 229. de Gisingen, Ber. ts. 438. in dem Hove, Eberhardus, Heinricus tss. 251. Hubescer, Hupscher, Hupscher, Burkhard et ux. Hedwig 251. Hünli, Conradus ts. 438. Moneterius, Münzer, H. sen. et H. fil. ei. 409; Rudolf 229. ts. 438. Schapel, Heinrich 353. Stainlin, Willebirg 229. Süppeli, Bur. ts. 438. Wah–, Wachsuter, Cunradus ts. 251. ts. 438. — rect. eccle. Hugo de Luphen 251. — scult. Eberhardus ts. 251. ts. 438. — *Johanniterkommende* 52. 60. 229. 283. 373. — *Predigerkl.* fres.: Hanricus de Argentina, Walt. de Mezkirch tss. 336. tss. 337. prior Ber. ts. 81. sg. 83.

Röte, Jacobus ts. 371.

R. Ricardi *s.* Roma, *Prokuratoren.*

Rubein, tirol. L.G. Meran, Rûvon. Ber. de – ts. 172.

Ruchsen, bad. B.A. Adelsheim, Ruchesheim 87. 88.

Ruck, abg. Bg. bei Blaubeuren, Rugge. Eberhard, Sohn weil. Ritter Anselms von – 264.

Rudegerus thelonearius ts. 86.

Rudolfus 291. – Arzat *s. Esslingen* iud. et civ. – cancellarius curie regis Rudolfi 238. - pincerna *s. Winnenden.* – rex *s.* Romanorum imperatores et reges.

Rüsselhausen, O.A. Mergentheim, Rû–, Rûsilthusen. Hermannus de – 424 (2). ts. 425.

Rüti *s. Reuthin.*

Rütti, *abg. Bg. bei der Stadt Oberndorf.* Reiner von – ritter ts. 255.

Ruffus *s. Weingarten* mchi. et cnvsi.

Rufus, Burchardus *s. Heiligkreuzthal* cnvsi. – Heinricus fil. Rufi ts. 20. 374*. – *s. Echterdingen* col.; *Ulm* civ.

Rugge *s. Ruck.*

Ruggerus quond. abb. *s. Hirsau.*

Ruggestain, Cunradus ts. 257.

Ruhe *s. Altdorf* civ.

Ruhelberg *s. Michelsberg.*

Ruhil, Sifridus mil. ts 131.

Ruhinstain *s. Ravensburg* civ.

Rúglin, Cunradus ts. 481.

Ruiteling *s. Reutlingen.*

Ruith, O.A. Stuttgart, Ruithe 61.

Rûti *s. Reuthin.*

Rûzze, Russe, Cunradus mil. ts. 445. ts. 465.

Rulenberg, Ruleberg *s. Michelsberg.*

Rulinus *s. Heilbronn* civ.

Rumarius servus landgravii ts. 137.

Rumelere *s. Enzberg.*

Rumellin *s. Pforzheim* civ.

Rumeltshusen *s. Rommelshausen.*

Rûdilingen *s. Riedlingen.*

Rûpreht *s. Esslingen* iud. et civ.

Rûprehteshûs *(? Rupprechts, Gem. Dietmanns, O.A. Waldsee)* 216.

Rûtmanshoven, *abg. bei Bregenz* 312.

Rûtmannus, ux. ei. Berhta 312.

Rûvon *s. Rubein.*

Ruschir *s. Echterdingen* col.

Russe *s.* Rûzze.

Rusticus *s. Altdorf* civ.

Ruteling *s. Reutlingen* iud. et civ.

Rutelingen *s. Reutlingen.*

Rutesheim, O.A. Leonberg, Ruthmershein. rect. eccle. Wichardus ts. 476.

Ruthi, Heinricus de – ts. 181.

Ruthi prope Augustam *(? Horgauergreut, bair. A.G. Zusmarshausen)* 124.

Ruthi *s. Reuthe; Reutte.*

Rutlingen *s. Reutlingen.*

Ruttelen *s. Ritteln.*

Rutteler, Volmar der – ts. 483.

S.

S. *s. Bruchsal* civ.

Sachsenflur, bad. B.A. Tauberbischofsheim, Sahsenflûr, Sassenflur. milites de –: Gerwicus ts. 425. ts. 445. Godefridus 444. Heinricus ts. 445.

Sachsenheim, Gross-, O.A. Vaihingen, Sascsenheim, Sahsenhein, Saszenhain. milites de –: Fridericus fil. Hermanni sen. ts. 439. Hermannus ts. 68. ts. 140. ts. 224. 439 (2). sg. 440. Hermannus fil. Hermanni ts. 140. ts. 176. ts. 439.

Sælzelin *s. Ravensburg* civ.

Sahar, Conradus ts. 206.

Sailer *(Siler von Nufringen),* Friderich 145. Heinrich 145.

Sailer *s. Echterdingen* col.

Salbaningen, Salbeningen *s. Salmandingen.*

Salem, Kl., Salmanswiler, Salem mium. S. Marie de Salem 35. 83. 115. 177. 203. 204. 227 (2). 230. 239. 249 f. 259

277. 285. 328 f. 334. 343. 347. 376. 392. 396. 397 (2). 402. 404. 445. 471. 473 f. 475. — abb. sg. 84. ts. 269. 434 ff. Eberhard 321. Ulrich 203. ts. 437. — mchi. et cnvsi.: Cunradus Mozo ts. 474. Dietricus de Kislegge ts. 437. Eberhardus celler. ts. 228. Eberhardus cnvs. mgr. hospitum ts. 396. Eberhardus de Steckeboron ts. 83. ts. 402. ts. 404. Fridericus Fritello de Altorf 83. Gerungus cnvs. ts. 228. ts. 474. Gerungus dcs. Eggehart ts. 239. ts. 250. Heinricus celler. ts. 35. Heinricus de Isinina celler. maior ts. 250. ts. 404. ts. 474. Heinricus de Mulhain ts. 471. Nycolaus ts. 204. Ulricus de Sol ts. 471. Wernherus grangiar. ts. 474. . . dcs. Moze celler. ts. 396. — prior: Rupertus ts. 437. ts. 474.

Salenstein, Schloss, Kt. Thurgau, Salunstain. Burchardus de – cler. ts. 115. Cunradus de – ts. 115.

Salhain, *Flur bei Zatzenhausen* 409.

Saliunce, *Flur bei Horrheim, O.A. Vaihingen* 67.

Salmandingen, hohenzoll. O.A. Gammertingen. Salba-, Salbeningen. rect. eccle.: Ebirhardus sg. 2. 150.

Salmanswiler *s. Salem.*

Saltzhoven, *aufgegangen in Bretten* 403.

Salunstain *s. Salenstein.*

Salwe *s. Nürtingen* col.

Salz, *unermittelt.* Ulricus de – *s. Regensburg, Kl. St. Emmeramm* fres.

Salzburg. aeps. Salzburgensis ts. 33. *479.*

Salzmännin *s. Albertshofen.*

Salzstetten, O.A. Horb, Sallestetten 451 f

Samitganz *s. Ravensburg* civ.

Sammletshofen, Sammeltshofen, Gem. Ettenkirch, O.A. Tettnang, Sanwelzhoven, Sanwelshoven. Magerhof 41. — Hainricus de – 41. 53.

St. Ägidien, ehemal. Komburger Probstei, jetzt Kleinkomburg, Gem. Steinbach, O.A. Hall, Sanctus Egidius 410. pps. Berchtoldus ts. 410.

St. Blasien, Kl., mium. S. Blasii nigre Silve ord. S. Bened. 11. 12. 61. 407. 415 f. 424. 481. — abb. Heinrich 251. 420. 480. — *s. Nellingen.*

St Gallen. pondus oppidi Sancti Galli 60. — *Kl.* 41. — abb. 51. 60. Rûmo 41. 165. Ulricus 306. — custos 60. — *Pförtner Heinrich* 127. — prebendarius S. Leonardi Johannes ts. 165. — rect. pueror. mgr. Joannes ts. 60. — pincerna mii.: Conradus mil. ts. 60.

St. Georgen. Kl. mium. S. Georgii in Nigra Silva, ord. S. Bened. 272. sg. 393. 398. — abb. Berthold 371. 392.

St. Gertraud, Gem. Ulten, tirol. L.G. Lana. capla. S. Gertrudis 124.

Sanctus Mons *s. Heiligenberg.*

St. Moriz, Gem. Ulten, tirol. L.G. Lana. capla. S. Mauricii 124.

St. Urban, Cistkl. im Kt. Luzern. abbas de S. Urbano Marquardus 399.

St. Walburg, Gem. Ulten, tirol. L.G. Lana. capla. S. Walpurgis 124.

Sandegg, Weiler mit Schlossruine bei Berlingen, Kt. Thurgau, Sandegge castrum 115. 317.

Sander s. *Esslingen* civ.

Sandhofen, bad. B.A. Mannheim, Sunthoven villa 22.

Sange, Gem. Bühl, bair. A.G. Immenstadt, Zangen, Zange. Hermannus de – ts. 188. 335. sg. 336. ts. 352. Hugo de – ts. 359. ts. 372. 401.

Sant Æins *s. Satteins.*

Sanwelzhoven *s. Sammletshofen.*

Sanze *s. Ulm, Deutschorden* fres.; *Ehingen* civ.

Sapenburon *s. Sattenbeuren.*

Sassenflur *s. Sachsenflur.*

Sarda od. Sardoniki in Epirus. Sardanensis eps. Tolomeus 38. 51 *(statt Sardana lies: Sarda).* sg. 51. 443. 478.

Sarsina in Mittelitalien. eps. Saxenas: Heinrich 443.

Sascsenheim *s. Sachsenheim.*

Satelege, *Wald bei Hausen an der Roth* 245.

Sateler, *vermutlich abgegangen bei O.A. Stadt Kirchheim* 179 f.

Sator, Eberhardus ts. 162.

Sattcins bei Feldkirch in Vorarlberg, Saut Æins. Otto von – s. *Heiligenberg,* adv.

Sattenbeuren, Gem. Reichenbach, O.A. Saulgau, Sapenburon, Sappinbirrun 206.

Saulgau, O.A.Stadt, Sulgen civitas, universitas civium 39. sg. 57. 252. 322. 417 f. — civ. Diemo, Ber. ts. 57. Funden, Inventi *(s. Berichtigungen)* Bertholdus ts. 57. ts. 252. Ranzo, Conradus ts. 57. — minr. ts. 252. Heinrich von Ummendorf ts. 322. ts. 418. R. (antiquus minr.) ts. 57. Ulricus ts. 57. — *O.A. Saulgau 34.*

Sawensheim *s. Seinsheim.*

Saxenas *s. Sarsina.*

Saxo *s. Bopfingen* civ.

Scarbarius *s.* Scharber.

Scawisen, *unermittelt.* H. de – *s. Hayingen* civ.

Schabenhausen, bad. B.A. Villingen, (Druckf. Schwabhausen) 371.

Schachen, Gem. Baindt, O.A. Ravensburg, Shachen, Scahen. Diepoldus de – 358. 372. 485. H., Heinricus de – 359. 372. 485. Ul., Ulricus de – 359. 372. 485.

Schacher, dcs. ts. 402.

Schad (Oberschwäb. Geschlecht), Scade, Shade, Schade, C. ts. 276. H. ts. 200. Heinricus ts. 284. Her. ts. 364. Rudolfus ts. 137. Shade de Willins ts. 200.

Schadberg, Gem. Kaisersbach, O.A. Welzheim, Schadeburch, Schadeburc 87. 113.

Schäftersheim, O.A. Mergentheim, Scheftersheim. *Prämonstratenser-Nonnenkloster* 159. 160 f. 236. — *Probst* 159.

Schålklingen *s. Schelklingen.*

Schåmmern *s. Schemmerberg.*

Schaffhausen an Rhein, Shaphusa, Scafhusen, Schafhusin 214. Kune von – ts. 318. Rex Judeus 116. Adelhait Wisinin von – 197. — Bertoldus de – mchs. in Weingarten. Hermannus de – *s. Konstanz, Predigerkl.* Waltherus de – ts 481. mgr. Waltherus de – *s. Konstanz, Stift St. Stephan,* can.

Schaidarius *s. Ravensburg* civ.

Schalchlingen *s. Schelklingen.*

Schaller *s. Nördlingen* civ.

Schallinberch *s. Schellenberg.*

Schambelier, Schamilier, Hermannus mil. 456. 460. sg. 461. ts. 471; ux. Wilburg 460.

Schamme, *Flur, vermutlich bei Ehrenstein, O.A. Ulm* 300.

Schanbach, O.A. Cannstatt, Schambach. Cunradus de – ts. 180.

Schaner *s. Marchthal,* fres.

Schapbuch, bad. B.A. Überlingen, Schlattebûch, Schapbuch locus 230. *Landgericht* 230.

Schapel *s. Rottweil* civ.

Schaph de Witingen.

Scharber, Scarbarius, Hainricus ts. 404. Ulricus mil. ts. 120. ts. 217. ts. 404. ts. 438.

Scharenstetten, O.A. Blaubeuren, Scharunsteten. Fridericus de – mil. ts. 257.

Scharnhausen, O.A. Stuttgart, Husen, Scharrenhusen villa 420. 480. Walter Scharre de – mil. 414. 480. 481. col. nominati (?) 481.

Schattbuch, Gem. Schlier, O.A. Ravensburg, Schattebuch 123.
Schattebûch *s. Schapbuch.*
Schauenburg, Burgruine bei Schriesheim, bad. B.A. Heidelberg, Schau-, Schou-, Schowenburc. dni. de –: Berhtoldus et Hermannus fres. 25. 26. tss. 456. Symon 25. 26.
Schaufel, Gem. Thaldorf, O.A. Ravensburg, Niderwiler iuxta Baphendorf, ze dem Nideren Wiler 402. 404.
Schedel von Steusslingen.
Scheer, O.A. Saulgau, Scherra 487. — *s.* Scherer.
Scheffach, Unter-, Gem. Wolpertshausen, O.A. Hall, Schepl.o, Scheffowe, -awe 138 f. Heinrich von – 132. Ruggerus de – ts. 410.
Schelklingen, O.A. Blaubeuren, Schâlklingen, Schlelklingen, Schalchlingen, Schælkelingen 379. — comites de – *s. Berg. Dienstmannen von –:* Gebhart, *Predigerordens s. Esslingen.* Hainrich ts. 12. ts. 70. 134. ts. 379.
Schellenberg, Burgruine beim Ort gl. N. im Fürstentum Liechtenstein. Marquard von – 189. ts. 204. ts. 260. ts. 343. ts. 348. 375. sg. 487. Ulrich von – ts. 204. ts. 260. ts. 343. ts. 348. 375. 487.
Schemmerberg, O.A. Biberach, Schâmmeln. curia Kuchilehin 373*.
Schencinch, Ber. ts. 103.
Schenkenzelle *s. Zell, Schenken-.*
Schenkh *s. Secdorf.*
Schepenlenzen *s. Wimpfen* civ.
Scheppach, bair. A.G. Burgau, Scheppach, Schelbach 103. 109. Conradus mil. de – 9. Cunradus dcs. Brunshart de – 103.
Scherbe, Hainricus ts. 181.
Scherer *(von Scheer), Beiname der Pfalzgrafen von Tübingen.*
Scherra *s. Scheer.*
Scheuerberg, abg. Bg. bei Neckarsulm, Schiurberg castrum 29.
Schevelenzer *s. Wimpfen* civ.
Schevolzegge, *unermittelt, wohl in der Gegend von Biberach.* Bertoldus de – ts. 17.
Schezzer *s. Echterdingen* col.
Schielberg, bad. B.A. Ettlingen, Schilperch. fr. C. de – *s. Schönau* mchi.
Schiemer *s. Reutlingen* civ.
Schifman *s. Krautheim* scult.
Schilhinc, Cunradus ts. 474. 475. H. ts. 83. Willibirg *s. Neuffen.*
Schiltosbach *(? zu Schiltersbach, Gem. u. bad. B.A. Wolfach)* 52.
Schiltung *s. Wirzburg, Johanniter.*
Schindelbach, O.A. Waldsee, Schindelbach 188. possessiones ze der Tannen 324.
Schirnun *s. Tschirland.*
Schiubinc *s. Schneidheim* col.
Schiurberg *s. Scheuerberg.*
Schlier, O.A. Ravensburg, Slier 401.
Schlierbach, O.A. Göppingen 180.
Schlind ng, Heinrich 371*.
Schlüsselberg, abg. Bg. bei Schlüsselfeld, bair. A.G. Höchstadt a. A., Slusselberg. Eberhardus de – ts. 352.
Schmalegg, O.A. Ravensburg, Smalnegge. 349. 365. 367 (2). — pincerne de –, *auch von Winterstetten, von Bienburg* 84. 155. 243. Bertoldus not. ts. 214. Conradus sen. *(I. von Winterstetten)* 11. sg. 11. 108. ts. 136. 137. 153. 183. 200. 227. 276. ts. 318. 333. 349. 350. 358. 407; fil. ei. Cunradus 407. Conradus de Byenburg *(Sohn Heinrichs I. von Schmalegg)* 188. ts. 255. 285. 324. 359. ts. 364. sg. 372. 481 f. Eberhardus fil. Conradi ts. 137. 153. 183. 200. 407. Heinricus *(I., der Ältere, meist von Schmalegg genannt, Bruder Konrads I. von Winterstetten)* 56. 188. sg. 188. ts. 204. 227. 255. ts. 270. 285. ts. 318. 324. ts. 336. 349. 350. 351. 358. 364 f. 372. 405. ts. 438. 481 f. Heinricus de Byenburg *(Sohn Heinrichs I. von Schmalegg)* 188. 189. ts. 255. ts. 270. 285. 324. ts. 336. 359. ts. 364. 481 f. Hermannus *(von Ottenswang)* 215. ts. 217. 227. 322. 349. 350. 358. 364. 366. 367. 373*. 484. Rudolf von Thann † 215. 227. 373*. Ulricus can. Augustensis. 215. 243. sg. 243.
Schmalenstein, Burgruine oberhalb Weingarten, bad. B.A. Durlach, Smalenstein. Conradus de – mil. ts. 47. 390 (2). Eberhardus mil. de – sg. 390 (2).
Schmidelfeld, Gem. Sulzbach, O.A. Gaildorf. Konrad Körnlin von – 171.
Schmiden, O.A. Cannstatt, Smidehein. vicepleb. ts. 210. — *Landkapitel* sg. 291. — scult. Egeno 344.
Schmidhäuser, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg, Smidehûser. Lutoldus de – ts. 378.
Schneidheim, Unter-, O.A. Ellwangen, Snaite, Sneiten 208. 311. col.: Hoveman 208. Schiubinc 311. — Marquardus mil. de – ts. 90. ts. 105. Wortwinus de – ts. 105.
Schoch ts. 319. Albertus minr. dcs., ts. 420.
Schömberg, O.A. Rottweil, Schônberg 94. 353. curia Ebingarii 94. — civ.: Volmar, Cunradus 94. Cunradus Oswaldus, Stanhart sen., Stanhart iun., Hiltebrandus Wernherus, Berchtoldus Zinko tss. 94. — dec. ts. 94.
Schönau, bad. B.A. Heidelberg, Sconaugia. *Cist.-Kl.* 21. 22. — abb. Otto 73. — mchi. et cnvsi.: Anshelmus de Spira, C. de Schilperch, H. de Assilnheim, H. de Erpach, Helwicus de Gemino Ponte, Johannes de Gerach, Wer. de Agilsterhusen tss. 73.
Schönbronn, O.A. Nagold, Schonenbrunne. Al. et Ber. de – 30. tss. 289.
Schönbrunn, bair. A.G. Burgebrach, Schonenbrunnen. *Burg* 233.
Schône *s. Ravensburg* civ.
Schône minr. ts. 292. *vgl. auch Geislingen.*
Schône, Schônin 374*.
Schönefeld, Ober-, bair. A.G. Augsburg, Schonenvelt superius. *Frauenkl.* 432. abba. sg. 433.
Schönrain am Main, abg. im bair. A.G. Gemünden, Schônrein, Schonrain. *Benediktinerpriorat.* prior: Fridericus ts. 207. ts. 289.
Schönthal, O.A. Künzelsau, Schônthal, Schonintal, Scontal, Schonental, Speciosa Vallis. *Kl.*, 65. 131 f. 186. 194. 331. 338 353. 361. 362 f. 398 f. 423. 424 (2). 431. 489. 490. — abb. sg. 132. 138. Cunradus 337. H. 491. Thomas 214. 232. — mchi.: C. prior, H. de Hartheim, O. Zehe tss. 491. Reinhardus ts. 233. ts. 423. W. de Eschenaw ts. 491. Wolfmarus ts. 233. — Ysenhut servus Reinhardi mchi. ts. 423.
Schöpfeln, Schopflen auf der Insel Reichenau im Bodensee, Schopphlo. castrum 165.
Schoffpheloch *s. Schopfloch.*
Schollo *s. Heidelsheim, Oberacker* col.
Schonenbrunne *s. Schönbronn.*
Schonenfelt *s. Schönefeld.*
Schonrain *s.* Schônrein.
Schontal *s. Schönthal.*
Schopfloch, O.A. Freudenstadt, Schoffpheloch, Schopfeloch 13. 40.
Schopflohe, bair. A.G. Öttingen, Schopphiloch. Egkehardus de – 219.
Schop,e *s. Giengen* civ.
Schopphlo *s. Schöpfeln.*
Schorndorf, O.A. Stadt, Schorndorf, Scordorf 86. 87. — civ.: Chrello; Junge

87. *Wurm*, Vermis, Waltherus 196. — scult. Cunradus 87.
Schorpe, Albrehtus ts. 292.
Schower *s. Waldstetten, Ödeu-.*
Schownburc, *nicht sicher zu ermitteln.* Ber. de – can. Augustensis.
Schrage, Egelolfus et Eberhardus fres. tss. 453.
Schrautan, fr. ts. 151.
Schrawas, Heinricus, uxor eius Mahtildis, Adelheidis soror Mahthildis 115.
Schreckensee, Gem. Fronhofen, O.A. Ravensburg, Sekense, Sheckense 56. 123.
Schuhelin *s. Esslingen* iud. et civ.
Schútterút, Schútrúet, Scuterûte ts. 136. ts. 323. Hainricus mil. ts. 44.
Schulmeister (= Sulmeister) *s. Hall* civ.
Schura, O.A. Tuttlingen 378.
Schussen, Fluss 34.
Schussenried, O.A. Waldsee, Sorech, Soreth, Soreh, Scuzenreît, Shûssenriet, Schuzsenriet 136. — *Marien-Kl.* 11. 127. 183. 206. 255 (2). 307. 321. 322 (2). 372*. 373*(2). — pps. sg. 57. H. 366. Otfried 153.
Schutvel *s. Horrheim* scult.
Schutzo *s. Gröningen, Mark-.*
Schuzze *s. Plochingen.*
Schwaben, Suevia 374 f. — lantgravius superioris Suevie Hugo com. de Werdenberc. — *Landrichter: s. Güttingen; Hohenberg. — Landvogt s. Güttingen.*
Schwabhausen, Druckfehler für Schabenhausen 371.
Schwabsberg, O.A. Ellwangen, Swasperch. Konrad von – 408. ts 433.
Schwänzlin (von Hofen, abg. Bg. bei Grabenstetten, O.A. Urach), Swanzeli. Konrad mil. 44.
Schwarzach, Unter-, O.A. Waldsee oder Schwarzach, O.A. Saulgau, Svarzach. Ulrich, Heinrich, Konrad, Söhne Ulrichs von – 200.
Schwarzburg im Thüringer Wald, Swarzpurch. Guntherus com. de – ts. 307.
Schwarze von Söflingen.
Schwarzenbach, Gem. Boms, O.A. Saulgau 252. . . dcs. de – ts. 292.
Schwarzenbach, Gem. Liebenau, O.A. Tettnang, Swarzinbach 33. *34.*
Schwarzensee, bair. A.G. Lindau, Swarcense. dcs. de – 374*.
Schwarzwald, Nigra Silva 40. 61. 144. — *s. Kniebis; Allerheiligen.*
Schwend (von Ostrach), Swende, Rudolfus ts. 292.
Schwenningen, O.A. Rottweil, Swẽnningen *378.* 409. eccla. 106. — col. Zovinger 409.
Schwertfârber, Hainricus ts. 423.
Scevoldus ts. 136.
Sciltpergarius 375.
Scinarius *s. Arnach.*
Scipplingen *s. Zipplingen.*
Sclæfili *s.* Slæfeli.
Sclegelshar *s.* Slegelshart.
Scolaris *s. Rohrdorf.*
Scolastica, S. — altare *s. Weingarten.*
Scorler *s. Bettlingen.*
Scriba *s. Ulm* civ.
Scriber *s. Ravensburg* civ.
Scûbe *s. Thaldorf.*
Scurer, Ul. dcs. – ts. 14.
Scurgo iuv. et sen. ts. 35.
Scursenar *s. Cannstatt* col.
Scuterûte *s.* Schútterút.
Scutifer *s. Herdtfeldhausen.*
Scuzenreît *s. Schussenried.*
Sechselbach, Gem. Waldmannshofen, O.A. Mergentheim, Sehselbach 467.
Sechtenhausen, Gem. Zipplingen, O.A. Ellwangen, Sehtenhusen 463. — col. Heinricus Stetheymer 162. Comes, Roder 464.
Seckau in Steiermark. eps. Seccoviensis ts. 33.
Seedorf, O.A. Oberndorf, Seedorf. Burchard der Schenk von – ts. 255. Frid. de – et B. avus eius tss. 60.
Seenheim, bair. A.G. Uffenheim, Seheim. Hermannus de – 39.
Segehelmingen *s. Sielmingen.*
Seheim *s. Seenheim.*
Sehselbach *s. Scchselbach.*
Sehtenhusen *s. Scchtenhausen.*
Seibranz, O.A. Leutkirch, Sigebrantsperg, Sibrandesberg 124. 276.
Seinsheim, bair. A.G. Marktbreit, Sawensheim. Hiltprandus de – 39.
Seitingen, O.A. Tuttlingen 378.
Sekense *s. Schreckensee.*
Selbach, bad. B.A. Rastatt oder Sccibach, abg. Bg. bei Gundelsheim, O.A. Neckarsulm, Selibach. Arnoldus de – ts. 160.
Seldenhorn, Her. ts. 401.
Seligenstadt, Gem. Prosselsheim, bair. A.G. Dettelbach, Seligenstat villa 218.
Seligenthal, preuss. Kreis Fulda, Selgental, -dal. *Cisterzienserfrauenkloster:* 88. 101. — abba.: Guta 87. — soror Adelheidis fla. Ruperti nob. de Durne 87.
Sengehe, *? Sengach bei Ötisheim, O.A. Maulbronn* 80. *80.*
Sengili de Wolwa.
Senpheli, Senphli *s. Indelhausen.*
Sepper *s. Echterdingen* col.
Setzingen, O.A. Ulm, Sezzingen villa 291.
Sevelar *s. Ulm* civ.
Sevelingen *s. Söflingen.*
Sevelrhof *s. Dellmensingen.*
Sezzingen *s. Setzingen.*
Shade s. *Schad.*
Shaphusa *s. Schaffhausen.*
Sheckense *s. Schreckensee.*
Shutvel *s. Horrheim* col.
Sibenere *s. Mergentheim* civ.
Sy. Ber., *s.* Roma, *päbstl. Kanzleibeamte.*
Siblingen, Kt. Schaffhausen, Sibelingen 110. 163.
Sibrandesberg *s. Seibranz.*
Sibrechtzrúti *s. Sieberatsreute.*
Sicheler *s. Maulbronn* mchi.
Sicilien. rex Sicilie *s.* Romanorum imperatores et reges, Fridericus II.
Sickenhausen, O.A. Tübingen, Sikkenhusen 248.
Sickershausen, bair. O.A. Kitzingen, Sickershusen. Cunradus de – dpfr. ts. 54.
Sidelær 374*.
Sider *s. Esslingen* iud. et civ.
Sidere *s. Hall* civ.
Siebenstunt scult. in Mulhain.
Sieberatsreute, Gem. Waldburg, O.A. Ravensburg, Sigebrehtsruthi, Sibrechtsruthi, Sibrechtzrúti 123. 366.
Sicbersbach, Gem. Sulzbach an d. Murr, opidum Syverspach 427.
Sielmingen, Ober-, Unter-, O.A. Stuttgart, Segehelmingen, Sighailmingen 285. 469.
Siena 130.
Siessen *s. Süssen.*
Siessen, Gem. Hasenweiler, O.A. Ravensburg, Siessen, Siezûn 123. C. villicus ts. 357.
Sifride der kamerair ts. 379.
Sigeboltzbol, *Flur bei Steinheim, O.A. Marbach* 187.
Sigebot, phaffe ts. 340.
Sigebrantsperg *s. Seibranz.*
Sigebrehtsruthi *s. Sieberatsreute.*
Sigeli, Sifridus dcs. – ts. 15.
Sigelinus not. palatinor., scil. de Tuwingen.
Sigge *s. Riedhausen* col.
Siggingen, bad. B.A. Überlingen, Siggingen 230. C. de – ts. 393.
Sighailmingen *s. Sielmingen, Ober-, Unter-.*
Sigmaringen in Hohenzollern, Sigemaringen 74. scult. H. ts. 74. — Ulricus comes de – *s. Montfort.*

Sikkenhusen *s. Sickenhausen.*
Silva *(? Altdorfer Wald),* fr. Heinricus in – ts. 401.
Simeler *s. Marbach* civ.
Simenzhain *s. Simmozheim.*
Similarius *s. Echterdingen* col.
Similer, Andreas ts. 230.
Simmozheim, O.A. Calw, Simenzhain, Symotshein. dec., pleb.: Heinricus ts. 4. ts. 476.
Simmringen, O.A. Mergentheim, Summeringen 159.
Simphorianus, S. mart. 366.
Sindelfingen, O.A. Böblingen, Sindilfingen, -vingin, Syndelvingein, Sindebringen municipium, oppidum 241 f. — *Adel:* R. et Hugo de – fres. tss. 421. — civ.: Darmishain, Cunradus 242. Lengenfelder, Hainricus 242. — eccla. S. Martini, *Kollegiatstift* 48. 49. 50. 241 f. 427. sg. 427. can. Craphto de Cuppingen, Craphto de Giltelingen tss. 242. Cunradus de Wormelingen 242. Dietricus scrds. de Herrenberc ts. 242. Heinricus *(von Cannstatt)* rect. eccle. in Westhein 63. 242. 427. Reinhardus de Bihingen, Wolpotho de Wormelingen tss. 242. pps.: 129. 274. Heinricus de Spira sg. 3/4. ts. 4. Heinricus de Halvingen 48. 49 (2). 241 f. — *Vogt* Diepoldus de Bernhusen.
Sindringen, O.A. Öhringen, Sindringen. Conradus de – ts. 424. ts. 425.
Singen, bad. B.A. Konstanz. rect. eccle. Wilhelm 317.
Sinsheim, bad. B.A.Sitz, Sunnesheim. Heinricus de – mil. ts. 76.
Sintram *s. Bruchsal* civ.
Synzo *s. Esslingen* iud. et civ.
Sirnau, Gem. Deizisau, O.A. Esslingen, Sirmonoe, Sirmenöwe. Volbertus et Mehtildis de – cum liberis Hermanno, Bertoldo, Lůcgardi, Gůta, Adelheidi et Agnesa 454 f. — *Kl., später in Esslingen* 28. 38. 146. 186. 203. 237. 244 (2). 261. 377. 390. 453. 455. 460. 472. 491. abba. Hiltrud 204. sor. Engilguda 71. 72. *Klosterbäcker* C. 204.
Sy. Ven., *s.* Roma, *päbstl. Kanzleibeamte.*
Syverspach *s. Siebersbach.*
Slæfeli, Sclæfili, Slefelin, Slefile ts. 447. Cunradus minr. Eberhardi dpfri. de Walpurch ts. 18. ts. 20. ts. 181. ts. 217.
Slegelshart, Sclegelshar, *Flur bei Kleinengstingen, O.A. Reutlingen* 104. 169.
Slichtinch, Ůl. ts. 477.
Slickespise *s. Bruchsal* civ.
Sliufhunt, Ulricus ts. 284.
Smalenstein *s. Schmalenstein.*
Smidehein *s. Schmiden.*
Smidehůser *s. Schmidhäuser.*
Smit, Heinricus ts. 479.
Snabelo, ux. Dincmudis 194.
Snaite, Sneiten *s. Schneidheim.*
Snaiter *(von Schneidheim benannt),* Diemarus ts. 369.
Snarrenberg, *Schnarrenberg bei Kirchheim u. T.,* 180.
Snelle, Heinricus ts. 477.
Snewirze *s. Arnach.*
Snitzar *s. Bulach, Neu-,* civ.
Snurringen, *unermittelt* 123.
Söflingen bei Ulm, Sevelingen, Sevilingen, Sovilingin 229. 301 ff. col. Flade, Lupprand, Numbrunner, Rilar 301 ff. – dni. de –: Heinrich und Sifried die Schwarzen, dicti Nigri, von – 229. Eberhard von – 432. — *Kl.* 37. 90. 107. 210. 211. 229. 296. 297 ff. 349. 430. 433. 461. abba. Guta 139. 276. *Kunigunde 350.* capellanus Al. 299 ff. cnvsi.: C. dcs. Behain 304. C. Bumaister de Ingenhoven 302 ff. C. pistor 304. Gotfridus de Harthusen 304. Marquardus 305.
Sôlre *s.* Solre.
Sohl, bad. B.A. Pfullendorf, Sol. fr. Ulricus de – *s. Salem* mchi.
Sole, Sůle *(? abg. bei Bobstatt, bad. B.A. Tauberbischofsheim)* 286. 287. 315.
Solle *s. Villingen* civ.
Solre, Solr, Soler, Sôlre *(von Richtenberg)* ts. 398. Albertus mil. ts. 362. ts. 489. Heinrich mil. ts. 386. 489.
Sommerau, bad. B.A. Villingen 371.
Sonnenkalb *s. Deggenhausen.*
Sontheim, aufgegangen in Aufen, bad. B.A. Donaueschingen oder Southof, Gem. Zepfenhan, O.A. Rottweil, Sunthain. Heinrich und Volkard von –, Ritter 287.
Sorech, Soreth *s. Schusseuried.*
Soriano nel Cimino in der ital. Provinz Rom, Surianum 228. 229.
Spät von Faimingen.
Spaichingen, O.A.Stadt, Spaichingen 283. — civ. Wernher der Müller 283. — Hanrich von – ts. 283.
Spaltin, Måhthildis 312.
Spanlin *s. Pfullingen* sorores.
Speier, Spira, Spirensis civitas 37. 48. 49. 50. 175. 201. 294. 402. denarii 295. *Mass* 171. 267. — civ.: Bermannus ts. 201. Cennarius 193. Ciminus, mgr. Heinr., can. S. Andree Wormatiensis sg. 111. Cranch, Johannes 193. Eppo, Fridericus ts. 68. ts. 201. Volzo fil. Cunonis ts. 201. Gotscalcus iunior, consul 193. ts. 201. ts. 246; senior ts. 201. von der Hoheneke, Bernhohus 193. ts. 201. Jacobus burcgravius ts. 201. Mezelinus scult. in Brusella. Otwin et ux. Werntrud 386. Pullus, Sigelinus; Reschelinus, Sifridus; de Rorhus, Johannes tss. 201. de Spira – fr. Anshelmus *s. Schönau* mchi. Heinricus pps. de Sindilfingen et fres. ei. Petrus et Cunradus tss. 4. — Judei: Jacobus 193. Smerlinus 193. — adiac.: Egenolfus de Landsberg pps. eccle. S. Trinitatis *s. u.* — episcopi: Fridericus *(von Bolanden)* 36. 37. 47. sg. 48. 49. 69. 200. 245. 326. 381. 394. 395. 442. Heinricus *(von Leiningen)* 201. *Rafan 69.* cplns. epi.: fr. Ulricus de Mulenburne ts. 37. — *Vikar etc.*: *Johann von Lauterburg* 69. — *Domstift,* eccla., caplm. eccle. Spirensis 36. 37. sg. 49. sg. 70. 175. 266. 411. 442 f. 461. can. Albertus de Remechingen ts. 111. sg. 111. Eberhardus ts. 37. Eberhardus de Offenbach ts. 201. Engelhardus pincerna (de Elerbach) ts. 111. sg. 111. Gotfridus de Vehingen 67. 68. *Konrad von Frauenberg, Domküster 69. Rafan von Helmstatt, Domsänger 69.* dec. 168. Alexander 49. 70. ts. 111. ts. 201. 245. prebendarii: Heilmannus ts. 420. mgr. Sigilo de Hagenowe ts. 37. 151. sg. 152. ts. 262. pps. maior: Petrus ts. 37. ts. 201. Wernherus de Hornecke 80. scolast. Eberhardus de Stralenberc ts. 111. sg. 111. — *Stift Allerheiligen. Probst Konrad von Heuchelheim 69.* — *Stift St. Wido.* eccla. S. Widonis. can. Konrad Rappe 402. pps: Hugo, H. ts. 37. ts. 201. Otto 24. *Rafan von Helmstatt, Domsänger 69.* — *Stift St. German,* eccla. S. Germani extra muros Spirenses 245. can. Heinricus not. 151. sg. 151. Heinricus de Stuzzelingen 151. Reinboto de Kunegesbach 151. dec. Willehelmus 193. — *Dreifaltigkeitsstift,* eccla. S. Trinitatis. dec. 288. pps. ts. 201. Egenolfus de Landesberg adiac. 49. sg. 50. 69. sg. 69. sg. 394. — *Geistliches Gericht 69.* 79. 110. 111. 218.

261. 386. 394. *Gerichtsschreiber Pfaff Gottfried von Frankenberg 69. — Kl. des Ordens vom hl. Grab zu Jerusalem 294. — Minoriten* 92. — *Predigerkl.* 92.

Speite, Heinrich sen. 419.

Spekarius, Eber. 447. 449 f. fres. eius Bertoldus et Rudegerus 449.

Sperberseck, abg. Burg bei Gutenberg, O.A. Kirchheim, Sperwersegge, -ek. Ber. de – ts. 383. Hainricus de – mil. ts. 45.

Spiegel *s. Vaihingen* scult.

Spilberch, Spilperg, *vermutlich abgegangen bei Schnetzenhausen, O.A. Tettnang.* Hainricus de – ts. 188. ts. 401 (2).

Spitzenberg, abg. Burg bei Kuchen, O A. Geislingen, Spicenberc. comites de – *s. unter Helfenstein.*

Spöck, hohenzoll. O.A. Sigmaringen 174 f.

Sporær 374*.

Sporlin *s. Horrheim* rustici.

Spraler, D. ts. 252.

Srôtel, Wer ts. 344.

Stadion, Ober-, O.A. Biberach, Stadion, Stadegun, Stadegon, Stadgun. dni. de –: Judenta sor. Walteri, ux. Gôtfridi de Burladingen. Ludewicus 16. ts. 137. ts. 200. ts. 408. 415 f. Walther, Ritter ts. 12. ts. 408. 415 f. sg. 417. 434; ux. Engeburga 415 f.; fli. Lodewicus, Waltherus 415 f. — rect. eccle. H. ts. 408. Cûn. cler. ts. 434.

Stægeman *s. Göllsdorf* col.

Stâtten *s. Stetten.*

Stahelere, Stahiler *s. Rottenburg* civ.

Stahrenberg, Gem. Amtzell, O.A. Wangen, Storrenberc. villicus ts. 447.

Staige, uf der – 216. col. Bindarius 216.

Staige, Ella de – 269.

Stain . . . *s. Stein* . . .

Stainhus, im *s. Esslingen* iud. et civ.

Stainiberch *s. Steinenberg.*

Stainiebach *s. Steinenbach.*

Stainihusi *s. Steinhausen.*

Stainlin *s. Rottweil* civ.

Stainmar, Ulricus ts. 343.

Stalwiz *s. Bruchsal* civ.

Stameler, Stamlaer, Stammilâr *(in Winterstetten gesessen),* Cunradus vicepleb. in Ulma. Hainricus mil. ts. 108. ts. 270. ts. 408. 481. C., *Konrad* 108. ts. 200.

Stamfphe *s. Reutlingen* iud. et civ.

Stamler von Weinsberg *s.* Stemeler.

Stammeler *s. Röttingen.*

Stammheim, O.A. Ludwigsburg, Stamhain 267.

Stamph *s. Reutlingen* iud. et civ.

Stampher *s. Bruchsal* civ.

Stams in Tirol. Cist.Kl. 361.

Stanhart *s. Schömberg* civ.

Stantharteshof *s. Niedernhall.*

Staufen, Hohen , O.A. Göppingen, Stoufen. fr. Egeno de – *s. Deutschorden.* — pleb. Ot. 344.

Staufen, bair. A.G. Dillingen, Stauffen, Stôfen. Hainrich von – 234. 235. Hainrich von – can. August. sg. 234. Ulrich can. S. Ulrici August. ts. 234.

Staufeneck, Gem. Salach, O.A. Göppingen. Eberhard von – Domherr zu Konstanz. Friedrich von – 237. 465. Ludwig von – 465. sg. 465.

Stebelin, Fridericus scrds. ts. 44.

Stechechalb *s. Weeg.*

Steckborn, Kt. Thurgau, Steckeboron. Eberhardus de – mil. ts. 230. Eberhardus de – *s. Salem* mchi.

Steckelberg, abg. Bg. bei Fulda, Stekilberc. Hermannus de – 145.

Stegelinus ts. 364.

Stegen, Gem. Aulendorf O.A. Waldsee, Stegon. Conradus, C. de – ts. 200. 417. Walther von – 417.

Stehelin, H. scult. Sigfriedi de Rossriet ts. 491.

Stehellin *s. Villingen* civ.

Steige, an der – *s. Horb* civ.

Stein am Rhein, Kt. Schaffhausen. Kl. 106. *492.*

Stein, Rechten–, O.A. Ehingen, Stain, Staine. *Herren von –,* de Lapide 300 f. Bertoldus mil. 106. ts. 382 (2). ts. 445. Bertoldus 106. ts. 227. Cunradus ts. 445. Reinhardus ts. 382. ts. 445. Wolfo de – ts. 227.

Stein (abg. nicht bei Schönthal, O.A. Künzelsau, sondern bei Gommersdorf, bad. B.A. Tauberbischofsheim). curia in Lapide 131. 232.

Stein, Schenken-, abg. Bg. bei Aufhausen, O.A. Neresheim, Lapis, Stein. *Öttingische Schenken,* pincerne de –: Gerungus ts. 213. 310. sg. (de Eringen) 311. Walterus sen. 464. Waltherus ts. 162. 463; ux. Agnes 463 f.

Steinach, Unter-, am Bodensee, Kt. St. Gallen, Steina. pleb. Ul. ts. 60.

Steinach, O.A. Waldsee, Stainach. Hainricus de – ts. 440.

Steinach, Bach bei Nürtingen, Stainach 473.

Steinach, bair. A.G. Münnerstadt. Hartmud von – 467.

Steinbach am Wald, Gem. Weipertshofen, O.A. Crailsheim, Steinbach uf dem wald 64. 65.

Steinbach, Unter-, O.A. Öhringen. Pfarrer Gottfried Rubus 493.

Steinbach, O.A. Hall, Steinwag villa 410. — vic. Johannes ts. 410.

Steinbacherhof, Gem. Gündelbach, O.A. Maulbronn, Steinbach grangia 67.

Steinbiz *s. Esslingen* iud. et civ.

Steinenbach, O.A. Saulgau, Stainibach 123.

Steinenbach, Gem. Flunau, O A. Tettnang, Staini–, Stainiebach. fr. H de – ts. 447. Ita de – 374*.

Steinenberg, O.A. Schorndorf, Stainiberch. eccla. 432.

Steinenthal, Gem. Hauerz, O.A. Leutkirch, Stainital 124.

Steinfurt, bad B.A. Wertheim, Steinfûrt, Steinvurt villa 42. 82.

Steingerugel, *Flur bei Heppach* 210.

Steinhart *s. Bulach, Neu-,* civ.

Steinhausen, Gem. Wolpertschwende, O.A. Ravensburg, Stainihusi. C. Velwer de – ts. 279.

Steinheim, O.A. Heidenheim, Stainhain. Si. mil. de – ts. 284.

Steinheim, O.A. Marbach, Stainhein, Sthainhain, Steinhem. *Pfarrei* 187. camerar. Swickerus ts. 176. — Reinbolt de – ts. 53. — *Frauenkl. Predigerordens* 187. 323. sg. 324. 427. 466. prssa.: Gûta 53. cnvsi.: Berhtolt, Wernher tss. 187.

Steinhilben, hohenzoll. O.A. Gammertingen, Stainhûlwe, -hulwe. Dietricus nob. de – ts. 178. Ludwicus de – et fil Hartmannus 372*.

Steinhofen, hohenzoll. O.A. Hechingen, Stainhofen. eccla. 462.

Steinsfeld, Kocher-, O.A. Neckarsulm, Stensfelt villa 309.

Steinsfeld, bair. A.G. Rothenburg o. T., Steinsvelt. Metza de – 85.

Stemeler, Stamler *(von Weinsberg),* Burchardus mil. ts. 194. ts. 310. ts. 341. ts 344. 422. S.fridus ts. 344. 422.

Stephansried, bair. A.G. Ottobeuren, Stevensriet. dec. Benefried 407.

Stephanus, S. 366.

Sternenfels, O.A. Maulbronn, Sternvels, Sterrenvels, Sterenvels, Sterrinvels, Sternvelse. Cunradus de – ts. 68. Ulricus de – 78. sg. 78. 111. ts. 176. sg.

451. Wernherus liber de – ts. 440. . . ux. Werneri de Rosswag 463.
Steten, *nicht zu bestimmen.* Cunradus de – ts. 207.
Stetheyner *s. Sechtenhausen.*
Stetten, O.A. Cannstatt, Stetin dpfri. de –: Wolframus mil. ts. 140. ts. 226. 249. ts. 263. ts. 281.
Stetten ob Rottweil, Stetten, Stetten 371.
Stetten, O.A. Stuttgart, Steten. de – *s. Echterdingen* col.
Steube *s. Giengen* civ.
Steusslingen, Alt-, O.A. Ehingen, Stuzzelingen. nobil. de –: Albert Schedel 376. Heinricus can. S. Germani Spirensis.
Stevensriet *s. Stephansried.*
Sthainhain *s. Steinheim.*
Stifteberch, *Stiftberg, Flur nördlich vom Wartberg bei Heilbronn* 288. 431.
Stiria, *Steiermark 374.* duces Stirie *s. Österreich.*
Stival, Alber. ts. 384.
Stochahe, Wernherus in deme – 216.
Stockach, Gem. Beuren, O.A. Wangen, Stochach, Stockach 312. Comes de – ts. 181.
Stockach, bad. B.A. Sitz, Stochach. rect. eccle. Manegoldus ts. 382.
Stockarius *s. Ulm* civ.
Stockeli, Hugo ts. 60.
Stockhausen, Gem. Kemnath, O.A. Stuttgart, Stochusen. Bertoldus vill. ts. 420.
Stocksberg, Schloss bei Stockheim, O.A. Brackenheim, Stocksberch, Stoicgosberc. Rucherus de – 175 f. Waltherus nob. de – 175 f. ts. 224.
Stöffeln, abg. Bg. bei Gönningen, O.A. Tübingen, Stoefeln, Stöpheln, Stöfphln, Stopheln, *Freie Herren von –, auch Stöffler, Straif von Winberg.* Albert 393. 427. sg. 428. Conradus can. Argentin. Conradus Stofeler de Winberc 226. sg. 226. 285. ts. 285. 372*. (sen.) 389. sg. 389. Eberhardus 469; fil. ei. Eberhardus 469; ux. Eberhardi iun. Guta 469. Ernestus rect. eccle. in Mezzingen 307. sg. 307. 389. Straphe, Strave ts. 285. 389. Swiggerus 389.
Stoffeln, Hohen-, bad. B.A. Engen, Stoffeln. Peregrinus de – mil. ts. 165.
Stoicgosberc *s. Stocksberg.*
Stokeli *s. Villingen* civ.
Stokelin *s. Haslach, Hohen-.*
Stolzenberg, abg. Hof bei Dirgenheim, O.A. Neresheim, Stolzenberc. Hermannus de – 265.
Stopel, Hainricus 374*.
Stophelne *s. Stöffeln.*
Storrenberc *s. Stahrenberg.*
Stöbe *s. Giengen* civ.
Stoufen *s. Staufen.*
Stöfer, Stoufer *s. Nürtingen* col.
Strahlenberg, abg. Burg bei Schriesheim, bad. B.A. Mannheim, Stralenberc, Stralinberg. C., Cunradus de – 380 f. sg. 381 (2); fil. Cunradus 381. Eberhardus de – scolast. Spirensis.
Strange, mgr. Sibot et fil. ei. Johannes 446.
Straphe s. *Stöffeln.*
Strassberg, hohenzoll. O.A. Gammertingen, Straspurc. Otto fil. Eberhardi de – 179 f.; mater eius Adelhaidis 179; soror Adelheidis 179.
Strassburg, Argentina, civitas Argentinensis 89. Burkhard von – cler. 365. Heinricus de – *s. Rottweil, Predigerkl.* — epi. 377. Cunradus 89. — *Domstift 492.* can. Cunradus de Stoefeln ts. 60. ts. 165. Konrad von Wartenberg 165. — *St. Thomasstift,* eccla. S. Tome. can Heinricus de Thoternhusen ts. 10. Ruggerus de Bernhusen 206. 274. scolasticus 129. 274. — eccla. de S. Leonardo. dec. 129. — *Minoriten* 92. — *Predigerkl.* 92.
Streitberg, Gem. Tiefenbach, O.A. Riedlingen, Stritberc. Rud., Ru. de – ts. 206. ts. 383.
Stromaigerin 374*.
Stroumburg, Stronburch, *abg. Burg bei Hermaringen, O.A. Heidenheim.* Diepoldus Gusso de – *s. Güss.*
Strube *s. Lindau* civ.
Strümpfelbach, O.A. Waiblingen. mons Plasterberc 172.
Strullo *s. Heilbronn* civ.
Struvelle halle *s. Sulz.*
Struz *s. Neuffen; Wartenberg.*
Stuben, Gem. Blönried, O.A. Saulgau, Stuben. Cunrat, K. de – 125. 317; ux. Elsbeth 318.
Studar, H. ts. 56.
Studigel, Conradus, coquinar. epi. Herbipol. 454.
Stühlingen, bad. B.A. Bonndorf, Stulingen 163.
Stuhse, Heinrich 467.
Stuhssin *s. Ravensburg* civ.
Stulpinc *s. Nürtingen* col.
Stupferich, bad. B.A. Durlach, Stûtpherrich. Albreht von – ts. 386.
Stuppach, O.A. Mergentheim, Stupach 425.
Sturler *s. Hall* civ.
Stuttgart, Stogartûn, Stûtgarten, -garte, Stûtgarton, Stûgarton 197. 239. 249. 281. 357. — civ. Rekke, Ulrich 197 — *s.* Azzenberch, Eckershalden.
Sülchen bei Rottenburg, Sulchen, Sülchen 460. 463. — dec. 371*. — rect. eccle. mgr. Rupertus ts. 481.
Süssen, Gross-, Klein-, O.A. Geislingen. dec. Conrat Fuse ts. 195. — minnern Siessen 195.
Sûzel, Suzel *(in Mergentheim gesessener Adel),* Rudegerus 286. ts. 425.
Suzzin *s. Jetkofen.*
Sülbach *s. Sulpach.*
Süppeli *s. Rottweil* civ.
Sulgen *s. Saulgau.*
Sulme *s. Neckarsulm.*
Sulmeister *s. Hall* civ.
Sulmingen, O.A. Lauph im, Sulmingen 12. 235. Conrat von – 12. Hart. von – ts. 284. Herman von – 12.
Sulpach, Gem. Baindt, O.A. Ravensburg, Sülbach 44.
Sultzvelt *s. Sulzfeld.*
Sulz, O.A. Stadt, Sulze villa, oppidum 110. 484. Struvelle halle 109. — comites de –: Hermannus 147. 153. 165. ts. 166. 177 f. ts. 255. 259. 321. 377. — advocatus comitis: Gernodus ts. 166. — civ.: der Gûte, Fridericus ts. 110. Hugo preco ts. 110. Ungericht, Berthold 106. 109. Heinricus ts. 110. Vulhavere, Wernherus ts. 110. Zeltelere, Waltherus ts. 110. — dec.: Albertus ts. 15. — scult.: Albertus ts. 110.
Sulz, abg. Burg bei Kirchberg, O.A. Gerabronn, Sulz. fr. Waltherus de – *s. Mergentheim, Deutschorden.*
Sulzbach, O.A. Backnang, Sulzebach 36.
Sulzbach, bad. B.A. Wolfach 372.
Sulzberg, bair. A.G. Kempten, Sulzperch. Conradus pinc. de – ts. 344.
Sulzberg, jetzt Mötteli-Schloss im Kt. St. Gallen, Sulzeberch. Rudolfus de – dec. eccle. Constant.
Sulzfeld, bad. B.A. Eppingen, Sultzvelt. Bert. de – *s. Bretten* coss.
Sulzwis, *Flur bei Schneidheim, O.A. Ellwangen* 311.
Sumenarius de Affaltrah.
Sumerwne *s. Ulm* civ.
Summerau, O.A. Tettnang, Sumerowe. mgr. Ber. de – ts. 344. Heinrich von – can. Augustensis. Heinricus adv. de – 260. — *s. Liebenau; Wolkenberg.*
Summeri *s. Marbach* civ.

Summerin *s. Gröningen, Mark-*, scult.
Summeringen *s. Simmringen.*
Sunlin, Heinricus 400.
Sunnesheim *s. Sinsheim.*
Sunthausen, bad. B.A. Donaueschingen, Sunthusen. Ber. de – mil. ts. 332. H. de – mil. ts. 332.
Suntheim *s. Haslach, Hohen-.*
Sunthoven *s. Sandhofen.*
Sûle *s.* Sole.
Sutor, Walter ts. 393.
Sutzelin *s. Briach.*
Suzel *s.* Sûzel.
Svarzach *s. Schwarzach.*
Svertinc *s. Horrheim* rustici.
Svilns-, Svinswangin *s. Fleischwangen.*
Swanzeli *s. Schwänzlin.*
Swarzense *s. Schwarzensee.*
Swasperch *s. Schwabsberg.*
Swênningen *s. Schwenningen.*
Swegelershof *s. Bergatreute.*
Swelher *s. Wielandstein.*
Swende *s. Schwend.*
Swendinger *s. Wiesloch.*
Swenhilt *s. Echterdingen* col.
Swi. *s. Bruchsal* civ.
Swiger, Wl. et Hainricus tss. 181.
Swiggerus, scds. ts. 47.
Swilcher *s. Esslingen* civ.
Swininôrin *s. Ravensburg* civ.
Switzebarte *s. Kirchheim am Ries*, col.
Swizzer *s. Ravensburg* civ.

T. s. D.

U.

Ubelherus *s. Echterdingen* col.
Ubstatt, bad. B.A. Bruchsal, Ubestat, Obestat. Gerhardus de – mil. 7. ts. 47. ts. 85. 253. 261. sg. 262. (von Bruchsal, gen. von Ubstatt) 326. 400; ux. Gertrud 253. 326; fli.: Theoderich, Rudolf, Gerhard, Schwigger 326.
Udalricus, S., et Afra, S. *s. Augsburg.*
Überkingen, O.A. Geislingen, Uberchingen. Heinricus de – mil. ts. 257. ts. 492. Ulrich von – mil. 291. ts. 492.
Überlingen, bad. B.A. Sitz, Uberlingen. minr. Albertus de Regenolswiler mil. ts. 260. ts. 396. ts. 471.
Ûndilhusen *s. Indelhausen.*
Upelinus *s. Weissenau* cnvsi.
Ufdensteben *s. Türkheim.*
Ufenferon *(unermittelt, in Tirol)* 124.
Ufkirche *s. Aufkirchen.*
Ufkirche, *abgegangen bei Cannstatt.* eccla. 466. pleb. ts. 210. Rudegerus de – ts. 191.
Uggingen *s. Iggingen.*
Uhetsweiler, Gem. Neukirch, O.A. Tettnang, Ûlrahteswiler. Konrad und Heinrich von – 405.
Uhlbach, O.A. Cannstatt, Ûlbach 306.
Uhtmorgen, *Flur bei Schwenningen, O.A. Rottweil* 410.
Ûlrahteswiler *s. Uhetsweiler.*
Uissigheim, bad. B.A. Tauberbischofsheim, Ûssenkhein. Eberhardus de – ts. 287.
Ûttelhusen *s.* Utelhusen.
Ukingen *s. Iggingen.*
Ulm, O.A. Stadt, Ulma, Ûlm, civitas Ulmensis 34. 38. 107. 153. 177. 277. 297 ff. 306. 318. 347. 348. 349. 350. 354. 367. 376*. 446. eccla. S. Egidii 34. capla. S. Jacobi 446. Judenkirchhof 276. solidi Ulmenses 177. *Gewicht* 199. — civ.: Berhtold der goltsmit ts. 37. Chûnzelman 379. de Tiuffînbach, H. ts. 446. Triegolf, Diepoldus ts. 446. Fainacke, Veinakker 275; Marquart der Junge ts. 350; Ulricus 107. Gewarlich, Giwârlich, Gewairlich, Ulricus ts. 107. ts. 177. 275. 301 f. ts. 367. de Halle, Cunradus ts. 177. Havener, Figulus, Gerewigus ts. 367. ts. 446. Kintmacherin, Agnes 177. Koprel, Copperel, Eberhard, rel. ei. Adelheid, fla. Mergard 177; Ûl. *s.* minr. Rufus, Otto ts. 367. 446. Scriba, Scriber, Crafto dcs. – ts. 34. ts. 177. ts. 296. ts. 297. 299 ff. 302. 350. ts. 367; Hainricus ts. 177. 302. 304. ts. 367; Hermannus, Otto, Ulricus tss. 177. tss. 367. Sevelar, Marquardus, Ulricus tss. 107. an dem Stege, Otto ts. 367. 467. *s.* minr. Stockarius 9; filie ei. Elisabeth, Hedwig, Adelheid 10. Sumerwnne, Wernher ts. 37. Welser, Her. censualis Augie Maioris 302. 304. von Werde, H. ts. 37. der Wulfin dohterman 37. — minr. 275. Ûl. Copperel ts. 367. Otto an dem Stege, in Semita ts. 107. 177. 276. ts. 296. ts. 297. 299 ff. — *Stadtschreiber:* Ulrich ts. 37. ts. 446. Hermannus ts. 434. servus Hermanni: Ortliebus ts. 434. — *Deutschordenskommende, zur hl. Maria* 34. 103 109. 189. sg. 189. 467. 468. cmdtr. Fridericus de Gingen 164. 261. fres. Eberh. de Wolfegge, H. Wahrmangerius, L. de Bibrach, Rû. scds. Sanze tss. 261. — *Franziskanerinnen von der 3. Regel* 447. — *Heiliggeistspital* 153. 308. 376*. mgr., capellanus: Heinricus Raze, Razo, Ratz scds. 309. — *Minoriten.* gardianus 299. fr. Giselbertus 299. — *Pfarrkirche* 308. rect. eccle. Dietherus, Diethalmus de Ramstein ts. 60. ts. 115. ts. 165. vicepleb. Cunradus Stammilâr ts. 446. socii ei. Alber, H. Laterator tss. 446. scolar. ei. Wer. ts. 446. — *Predigerkloster* 256. sg. 418. prior 418. — *Wengenkloster*, mium. Insule S. Mychahelis in Ulma 214. 446. — de Ulma, Rûdolfus ts. 257. Fridericus 384.
Ulmar *s. Hürben.*
Ulmer, Cunradus, Hermannus, Heinricus, Bertoldus tss. 257.
Ulricus balneator ts. 86. – celler. ts. 257. – der gerwer *s. Rothenburg* iud. et civ. – minr. ts. 257. – not. Hermanni ducis de Tegge *s. Teck.* – der stete shriber *s. Ulm.*
Ulten, tirol. L.G. Lana, Ulten. capla. S. Helene 124. *s. St. Moriz; St. Walburg; St. Gertraud.*
Umana in Mittelitalien. eps. Bernhard 443.
Umare *s.* Unmaze.
Unmendorf, O.A. Biberach, Umendorf. Hainricus de – ts. 57. *s. Saulgau, Amman.*
Ummenhein *s. Ohmenheim.*
Ummenhusen *s. Ohmenhausen.*
Ummeste *s. Imst.*
Umûzige mil. 127.
Understellun *(abg. im tirol. L.G. Meran)* 124.
Undilhusen *s. Indelhausen.*
Ungarus ts. 487.
Ungefûge, Fridericus ts. 467.
Ungelter *s. Esslingen* civ.; *Heilbronn* ci
Ungemach *s. Ravensburg* civ.
Ungerehtus *s. Biberach* civ.
Ungereite *s. Upfingen.*
Ungericht, Ungeriht. Mechtildis uxor dci. Vergericht 14. *s. Biberach* civ.; *Echterdingen*, col.; *Sulz* civ.
Ungeswer *s. Echterdingen* col.
Ungezuch, Bilgeri ts. 272.
Unhoch, C. ts. 279.
Uniweyler, *unermittelt, bei Oberwaldach, Gem. Cresbach, O.A. Freudenstadt zu suchen* 451 f.
Unlingen, O.A. Riedlingen, Unlengen 305.
Unmaze, Umare, Unmasse *(von Altenhausen)*. Heinricus mil. ts. 93. ts. 121. ts. 138.
Untersteinbach s. Steinbach, Unter-.
Unterwilflingen s. Wilflingen, Unter-.
Ûdelhardus scriba ts. 257.

Ůlm *s. Ulm.*
Ůrselingen *s. Irslingen.*
Ůrspringen *s. Urspring.*
Ůsingen *s. Itzingen.*
Üssenkhein *s. Uissigheim.*
Ůtikovi *s. Jetkofen.*
Ůttingeshusen *s. Ittingshausen.*
Upfingen, O.A. Urach, Upphingen 10. col. Heinricus Ungereite 10.
Ur von Nippenburg.
Urach, O.A.Stadt, Urach. adv. Rudolfus 473.
Urach *s. Aurich.*
Urbach, Unter-, Mittel-, Ober-, O.A. Waldsee, Urbach 216.
Urbach, Ober-, O.A. Schorndorf, Urbach. *Herren von –:* Bernoldus senior mil. 87. 113. ts. 432. Bernoldus clericus 87. Fridericus fil. Friderici mil. 355. Fridericus fil. Waltheri 87. ts. 191. Walther † 195; rel. Agnes soror comitum de Spicenberg 195 f.
Urbach *s. Auerbach.*
Urban IV. pp. *s.* Roma.
Urendorf *s. Irrendorf.*
Urnau, bad. B.A. Überlingen, Urnöwe 230.
Urrus de Nippenburc.
Urschingen *s. Irsingen.*
Ursprung, Gem. Schelklingen, O.A. Blaubeuren, Urspringen, Ůrspringen. *Benediktiner-Frauenkl.* 70. 134. *135.* 379.
Uschernhoven *s. Ausserhof.*
Utel-, Úttelhusen, *uncrmittelt* 303. 305.
Utelsbure *s. Ittersbach.*
Utenriet *s. Autenried.*
Utingin *s. Eutingen.*
Uttenweiler, O.A. Riedlingen, Uttenwille. rect. eccle. Růd. ts. 417.
Uzingen *s. Izingen.*

V. s. F.

W.

Wabelingen *s. Waiblingen.*
Wachbach, O.A. Mergentheim, Wachebach villa 354. – recluse 354.
Wachingen, Unter-, O.A. Riedlingen, Wachingen. eccla. 330.
Wachsuter *s. Rottweil* civ.
Wæfe 384.
Wågelin, Heinricus 312.
Wälden, Ober-, O.A. Göppingen, superior villa Wældi 465. eccla. 465. 470.
Wäldi, Gem. Owingen, bad. B.A. Überlingen, Weldiu, Weldů, Weldu 159. 370. 385.
Wälzer *s. Waldsee.*
Wängle mit Niederwängle, tirol. L.G. Reutte bei Breitwang, oder Wängle, Gem. Biechlbach, ebenda, Wengelingen 124.
Wåzzilin, H. scrds. et H. pater ei. tss. 446.
Waggenhard, Heinrich, seine Witwe Adelheid, seine Söhne Jakob und Konrad 56.
Waggershausen, Gem. Schnetzenhausen, O.A. Tettnang, Wakershusen 123.
Wahrmangerius *s. Ulm, Deutschorden* fres.
Wahsuter *s. Rottweil* civ.
Waiblingen, O.A.Stadt, Weibelingen, Wa-, Wabelingen 190. 192. 210. 314. — civ. Gebure, Heckebacher tss. 210. — vicepleb. ts. 210. — *Laicnschwester* Mergard 210. — scult. ts. 210. — Luitgard von – *s. Gmünd, Kl. Gotteszell.*
Wain, O A. Laupheim, Wiuwen. H. de – ts. 284. *s.* Wůwe.
Wainhusen *s. Fainhausen.*
Waio *s. Kirchheim* civ.
Wåsen, Waisen *s. Pforzheim* civ.
Wakershusen *s. Waggershausen.*
Walchesreute, Gem. Unter-Meckenbeuren, O.A. Tettnang, Walgersruti. H. de – cnvs. *s. Weissenau.*
Walco *s. Ebersbach* col.
Wald, Königsegg-, O A. Saulgau, Wald. Hainricus et Manegoldus fres. dci. Patrui de – 322 f.
Wald, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Frauenkl. 166.
Waldach, Ober-, Unter-, Gem. Cresbach, O.A. Freudenstadt, opidum Oberwaldach, Waldach 451 f.
Waldbeuren, bad. B.A. Pfullendorf 175.
Waldburg, O.A. Ravensburg, Walpurch, Waltpurc 404. 487. pleb.: Rudolfus ts. 18. — dapiferi de –, *auch von Warthausen, Rohrdorf:* 84. 155. Bertoldus *(I. von W. zu Rohrdorf)* 15. sg. 17. sg. 18; uxor Gepa 18. Bertoldus *(II. von Rohrdorf)* 18. 404. Eberhardus *(I. von Waldburg)* 15. sg. 18. 20. 120. 216. ts. 324. 342. 351. 378. 404. 417. ts. 438. 446 f. 484. Eberhardus *(von Warthausen, Sohn Walthers I.)* 16. 17. 372*. 404. Fridericus *(II. von W. zu Rohrdorf)* 18. 404. Ulricus *(II. von Warthausen)* 17; fla. Adelhaidis uxor Bertoldi de Druhcpurch. Waltherus *(I. von Warthausen)* 16. sg. 17. sg. 373*; relicta: Adilhaidis 16; filii Eberhardus, Waltherus. Waltherus *(II. von Warthausen)* 16. 17. 372. 404. — minri.: Kůnlinus, Kůnle minr. Bertoldi et Friderici frm. de Rordorf ts. 18. ts. 181. Cunradus minr. Eberhardi dpf. de Walpurch dcs. Slæfeli, Slefelin, Slefile ts. 18. ts. 20. ts. 181. — *s.* Watzo.
Walddorf, O.A. Tübingen, Waltorf 50.
Waldeber, Heinricus ts. 86.
Waldeck, Gem. Stammheim, O.A. Calw, Waldegge, -ecke 484. — Liber de – 462. *Ritter Konrad von – gen. Truchsess* 55. Erkengerus de – ts. 176.
Waldenstein, Burg, Gem. Rudersberg, O.A. Welzheim, Waldenstein. Cunradus de – mil. 87. ts. 432.
Waldhausen, O.A. Neresheim, Walthusen villa 417. 456. Rabeno de – 417.
Waldhausen, Ober-, Gem. Zogenweiler, O.A. Ravensburg, Waldhusen. Huescen gůt 181. Cunradus Kemphe de –, ux. Adelheid, fil. Konrad, fla. Elisabeth 181.
Waldhausen, Ober-, Unter-, O.A. Saulgau, Walthusen 123.
Waldhausen, Gem. Bebenhausen, O.A. Tübingen, Walthusen 384.
Waldinus, N. Waldini *s.* Roma, *Procuratoren.*
Waldkirch, bad. B.A. Waldshut, Waltkirch. bruder Cunrat von – *Predigerordens s. Esslingen.*
Waldsee, O.A.Stadt, Walsei, Waltse, Wälzer 276. 278. 358. 374*. *Herren von –:* ts. 283. Eberhardus mil. ts. 20. ts. 216. ts. 238. ts. 276. 278. ts. 318. 349. 440. Heinrich 349. Wolfgang 278. 370. — Angulus von – 464. — *Stift* 349. pps. 407. 413. Heinricus 440.
Waldstein, Gem. Fischerbach, bad. B.A. Wolfach, Walstein. Albertus mil. de – 1. Damme et Albertus mil. et fres. de – tss. 1.
Waldstetten, Öden-, O.A. Münsingen, Waltsteten. C. de – *s. Ravensburg* civ. ? Walterus de – ts. 420. col. nominati 289 f. rect. eccle. Waltherus ts. 290.
Walgersruti *s. Walchesreute.*
Walkershofen, bair. A.G. Uffenheim, Walgarshoven. Hiltbrandus de – ts. 467.
Walldürn, s. Dürn, Wall-.
Wallenzi *s. Welzheim.*
Wallerstein, bair. A.G. Nördlingen, Walrstain 311.
Wallis, Gunthalmus de – ts. 290.

Walpurgis, S. *s. St. Walburg.*
Walsei *s. Waldsee.*
Walstein *s. Waldstein.*
Walsteten *s. Waldstetten.*
Waltherus cerdo *s. Kirchberg* cnvsi.
Waltpurc *s. Waldburg.*
Wangen, O.A.Stadt, Wanga 306. Chůno de – 312.
Wangen, O.A. Cannstatt, Wangen 357. 404.
Wangen, O.A. Göppingen 465.
Wanhusen *s. Fainhausen.*
Wanne *s. Dettingen.*
Warmaciensis *(von Worms?),* Nicolaus *s.* Roma, *Prokuratoren.*
Warmengere, Fridericus ts. 287.
Wartenberg, bad. B.A. Donaueschingen, Wartenberc. dni. de –: 321 f. Konrad, *Chorherr s. Strassburg.* Cunradus 117. 177 f. 258 f.; ux. Anna von Lupphen 258 f.; fil. Heinrich 258. Cunradus iun. 125. *126.* 332. Heinricus Struz 117. sg. 118. 125. 258 f. 332. — not. dnor. de –: C. ts. 117.
Warthausen, O.A. Biberach, Warthusen 404. eccla. 156. — dapiferi de – 235 f. *s. Waldburg.* — vic. Jacob ts. 236. — minr. Eber. ts. 373*.
Wartstein, Burgruine bei Erbstetten, O.A. Münsingen. Graf Eberhart von – 423.
Wascher, Waschere *(von Wäschenbeuren),* Cunradus mil. 86.
Wattenberg, bad. B.A. Überlingen, Wattenberc 230.
Watzo, Wâze, Wazze *(von Waldburg),* Hainricus mil. ts. 18. ts. 44. ts. 188. 487. 488. Fridericus mil. ts. 44. 487.
Webelarius *s. Wirzburg* civ.
Webelingen *s. Waiblingen.*
Wecangel *s. Horrheim* col.
Weehmar bei Ohrdruff, Sachsen-Koburg-Gotha, Wechmar. Heinricus de – can. Herbipolensis.
Wechsetsweiler, Gem. Zogenweiler, O.A. Ravensburg, Wechselswiler 447 f. 449.
Wederebia *s. Wetterau.*
Weeg, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg, Wege, Wegen 378. dcs. Stechechalb residens in – 378.
Wehrstein, hohenzoll. O.A. Haigerloch, Werstain, Wierstein. nobiles de –: Crafto 3. Trutwin 3. Hildeboldus 198. 486. Hugo 198. Johannes ts. 198. 231. . . ux. . . de Entringen 198.
Weibelingen *s. Waiblingen.*
Weigenthal, Gem. Ober-Kessach, O.A. Künzelsau, Wigenthall 491.
Weigheim, O.A. Tuttlingen, Wigehein 258. *378.*
Weihingen, Enz-, O.A. Vaihingen, Wihingen. Baino de – ts. 37. Ludewicus mil. de – 440.
Weikersheim, O.A. Mergentheim, Wykersheym, Wikartsheim 444. capla. S. Lucie 488.
Weil der Stadt, O.A. Leonberg, Wil, Wyl, Wile, Wîl oppidum 9. 68. sg. 365. 371. — civ.: Bertholdus fil. Anshelmi ts. 476. de Bobelingen, Albertus ts. 316. ts. 476. ts. 489; Cunradus ts. 386. ts. 489. Bohemus, Poemus, C. ts. 316; Conradus *s. Hirsau* mchi. *s. auch Rexingen, Johanniter.* de Calve, Kawel, Albertus ts. 267. ts. 316. ts. 365. ts. 371. ts. 386. ts. 476. Cunradus villic. ts. 476. Helwicus ts. 267; bruder Helwik ts. 386. Mag, Heinricus ts. 267. Rufus, der Rote, C., Conradus ts. 316. ts. 365. ts. 386; fr. ei. Ulricus ts. 316. de Wile, Anna 244; Ber. 4. — doctor pueror. Walherus ts. 316. — Judei 267. — scult. Cunradus ts. 267. ts. 316. ts. 365. ts. 386. ts. 476. ts. 489. Gerlacus ts. 267. ts. 316. ts. 365. ts. 476. ts. 489. fil. Cunradi Dietherich ts. 386. — *Landkapitel* 316.
Weiler, O.A. Braekenheim, Wiler. pleb. Lupoldus ts. 176.
Weiler bei Esslingen, Kl., Wilarium 210. 327. soror Gerdrudis [de Hevingen] 192.
Weiler, Gem. Berg, O.A. Ravensburg, Wiler 123. Her. villicus ts. 359.
Weiler, Ober-, Gem. Laubbach, O.A. Saulgau, Wiler prope Huskilch 123.
Weiler, Gem. Eberhardzell, O.A. Waldsee?, Wiler. H. de – ts. 440.
Weyler, *vielleicht Pfalzgrafenweiler, O.A. Freudenstadt* 451 f.
Weiler bei Konstanz?. Scholar Heinrich, Sohn des Ritters von – 174.
Weilheim, O.A. Balingen, Wilon, Wila *493.*
Weilheim, O.A. Kirchheim, Wilhain. minr. Rudolfus ts. 380.
Weilheim, O.A. Tübingen, Wilun 318.
Weilheim, O.A. Tuttlingen 378.
Weilnau in Hessen, Wilnowe. Heinricus com. de – ts. 33.
Weingarten, Kl., Winegarthen, Wingarton, Wingartun, eccla. S. Martini, mium. de Vineis, Wingartense mium. sg. 20. 20. 32. 38. 44. 56. 64. 65. 83. 85. 96. 105. 108. 112. 116. 120. 122. 129. 130. 133. 135. 136 (2). 137. 155 (2). 156 ff. 178. 181. 188. 216. 256. 259. 262. 276. 278. 285 f. 309. 336. 342. 351. 357. 358. 371. 372. 374*. 375*. 378. 387. 391. 401. 402. 405. 407. 412. 413. 446. 447. 465. 477. 481. 484. 487 (2). altare SS. Leonhardi, Egidii, Cunradi 22. 23. altare S. Martini 412. altare X milium martirum, SS. Christofori et Panthaleonis 22. altare SS. Fidis, Scolastice, Margarete 22. altare S. Martini seu sacrosancti sanguinis Jesu Christi 188. capella S. Leonhardi 22. 23. — abb. Hermannus 19. sg. 20. 23. 56. 83. 84. 96. 111. 116. 154. 171. 181. sg. 182. 188. *309.* 372. 401. 446. 449. 488. — camerar. ts. 401. — celler. ts. 401. Hermannus 116. — custos: H., Heinricus ts. 56. 412. — mchi. et cnvsi.: Ber. presb. cpllns. abbis. ts. 171. Bertholdus not. ts. 324. Bertoldus de Scafusa ts. 412. Cunradus Guttur ts. 412. Cunradus Redær ts. 371. Eber. dcs. Ruffus ts. 371. H. not. abbis. ts. 171. Heinricus cnvs. ts. 108. Heinricus de Constantia ts. 412. Heinricus de Hagenowe ts. 20. Jacobus de Zunberch ts. 412. . . de Liukirch ts. 412. — pps. ts. 401. Gerungus ts. 401. ts. 447. Hermannus ts. 20. ts. 108. 116. — prior Albertus 116. Nycolaus ts. 401. — *s. Altdorf.*
Weingarten, bad. B.A. Durlach, Wingarten 390 (2).
Weinheim, bad. B.A.Sitz, Winneheim. *Deutschordenskomtur* Sigelo 21. 22.
Weinsberg, O.A.Stadt, Winsperch, -berg, Winesberg, Winberg (!) 195. 341. — *Reichsdienstmannen von – 29.* Cunradus sen. 29. 194. sg. 195. 245. 309. 341. 343. ts. 352. 421 f.; uxor Elsbeta de Catzenellenbogen 29. Cunradus mchs. in Amorbach. Cunradus iun. 29. 194. sg. 195. 245. 309. 341. 343. ts. 352. 421 f. 474. 475 f.; ux. Liuchardis de Nifen 29. 474. Cunradus fr. Engelhardi sen. *29.* Engelhardus quond. sen. 194. Engelhardus sen. 29. 173. 194. sg. 195. ts. 238; uxor Agnes de Lowenstein 29. Engelhardus iun. mil. 28. Mehtildis, soror in Gnadental ts. 138. — soror Irmingardis de – 194. — *s.* Stemeler.
Weisel, Gem. Kirchbierlingen, O.A. Ehingen, Wiehsel. Gotfridus de – 134.
Weissach, O.A. Vaihingen, Wizsac, Wizach. pleb. ts. 421. Bur. Rorare de – ts. 421.

Weissbach, O.A. Künzelsau, Wizbach, Wiczbach villa 489. Burkardus de – ts. 424. ts. 425.
Weissenau, Kl., Augia, Augia Minor, mium. S. Petri Minoris Augie 279. 289. 310. 312. 351. 374*. 434. 435 ff. 437. sg. 438. — abb. Heinricus 35. 44. sg. 44. 178. 344. 350. — can. et cnvs.: Conradus pistor ts. 351. Dietricus ts. 290. Volcmarus ts. 351. H. prior ts. 279. H. de Bafendorf ts. 290. Heinricus de Phephichoven, Pfavenkon prior ts. 313. ts. 345. ts. 351. ts. 437. H. de Walgersruti ts. 279. Heinricus Ůppelinus ts. 313. Heinricus villicus ts. 313. ts. 345. ts. 351. Hermannus de Lindaugia ts 351. Jacobus ts. 313. ts. 345. Johannes de Liechtenvelt ts. 345. 350. ts. 437. Marquardus cust. ts. 351. Walt. ts. 290. Wernherus de Biberach ts. 351.
Weissenstein, O.A. Geislingen, Wizsenstain. Sivridus de – 257.
Weissenstein, bad. B.A. Pforzheim, Wizsenstein, Wisszenstein, Wizenstein. Berchtoldus de – nob. 42. 45. 82. 308; ux. Petrissa 308; fle. Gerdrudis et Mettza 45.
Weissheim, Hangen-, hess. Kr. Worms, villa Wiszenheim 403.
Weitingen, O.A. Horb, Witingen. Cůnradus Schaph de – ts. 63.
Welh . . *s. Kirchheim am Ries* col.
Wellehusen *s. Wöllhausen.*
Welleudingen, O.A. Rottweil, Welelingen. Berchtoldus de – ts. 462.
Wellhey *s.* Tosten.
Welnhusen *s. Wöllhausen.*
Welpho *s. Bruchsal* civ.
Welser *s. Ulm* civ.
Weltzstain *s. Wöllstein.*
Welzheim, O.A.Stadt, Wallenzi oppidum 432. pleb. Ůlhardus ts. 432. scult. Ekkehardus ts. 432. — dns. Hainricus mil. de – ts. 432.
Wendelstein *s. Horrheim* rustici.
Wendelsten, *Flur in der Gegend von Klein-Engstingen, O.A. Reutlingen* 104.
Wendlingen, O.A. Esslingen, Wendelingen. minr. Reimo ts. 380. pleb. Marquardus ts. 44.
Wendlingen, bad. B.A. Überlingen, Wengtlingen 349.
Wengelingen *s. Wängle.*
Wengen, bair. A.G. Immenstadt, Wengen. col.: Adilheidis villica, fil. Hainricus 181. 391. fle. Methildis, Adilhaidis, 181. Bertholdus Kegirle 181. Liuhten, Waltherus, Hainricus, Bertholdus dci. – tss. 181. — minr. Hainricus ts. 181. 391; fla. Elisabeth 391.
Wengenkloster s. Ulm.
Wengtlingen s. *Wendlingen.*
Wenke, Hainricus ts. 230.
Wennedach, Gem. Reinstetten, O.A. Biberach, Wineden, Winiden, Winidůn, Winden. Diethohus, Dietho von – ts. 12. 16. ts. 417. 434. sg. 434.
Werde *s. Donauwörth.*
Werdeck, O.A. Gerabronn. scult. Konrad 254.
Werdenberg, Werdinberg. comites de –, *auch von Heiligenberg: Albrecht 34.* Hugo 33. *Landgraf in Oberschwaben* 165. 189. sg. 190. 204. 230. 343. — servus landgravii Rumarius.
Werdenowe *s. Wernau.*
Werenwag, bad. B.A. Messkirch. Alber von – 166.
Wermeshusen, Wermhusen, Wern-, Wernshusen, *Wörnitzhausen, abg. bei Nellingen, O.A. Esslingen* 277. 285. Cunradus de – ts. 318.
Wermutshausen, O.A. Mergentheim, Erkenbrechteshusen. Ludewicus de – ts. 121.
Wern. pannicida *s. Hayingen* civ.
Wernau, Gem. Erbach, O.A. Ehingen, Werdenowe. Heinricus mil. dcs. Muskunic et Conradus fr. suus de – ts. 34.
Wernhard *s. Bruchsal* civ.
Wernherus *s. Schömberg* civ. – faber et Wernherus fil. ei. tss. 257. – minr. ts. 165.
Werstain *s. Wehrstein.*
Wertheim, bad. B.A.Sitz, Wertheim. com. Rudolfus de – ts. 287.
Wessingen *s. Wössingen.*
Wessinger *s. Zimmern, Kloster-,* cnvsi.
Westerboppach in montibus Alpium 124.
Westerhofen, Gem. Westhausen, O.A. Ellwangen, Westerhoven 426.
Westerlingen *(vergl. Bd. 5, S. 116 Anm.)* 261.
Westernach, bair. A.G. Mindelheim. Heinrich von – 432.
Westersorhaim, *wohl Klein-Sorheim, bair. A.G. Nördlingen* 211.
Westerstetten, O.A. Ulm 367. 376.
Westhausen, O.A. Ellwangen, Westehusen. Reinboto, Siboto, Ulricus de – mil. tss. 105.
Westheim, Korn-, O.A. Ludwigsburg, Westhein, -hain 267. 272. *Pfarrei* 73.
Westheim, ? Neckar-, O.A. Besigheim, oder Korn-, O.A. Ludwigsburg, Westhain rect. eccle. Heinricus *(von Cannstatt)* can. in Sindelfingen.
Wetersbach *s. Wettersbach, Grün-.*
Wethingel *s. Horrheim* rustici.
Wetterau, Landschaft (Gau) zwischen Vogelsberg und Taunus, Main und Lahn, Wederebia. *Johanniter in der –* 236.
Wettersbach, Grün-, bad. B.A. Durlach, Wetersbach. verus pastor: Adelhart ts. 76.
Wettringen, bair. A.G. Schillingsfürst, Wetringen. Sivrit von – ts. 143.
Wetzisreute, Gem. Schlier, O.A. Ravensburg, Wezzelnsruthi *und* Bezzelinsruti 123.
Wexioe in Schweden. Acerus eps. 443.
Wezstein, *Flur bei Fellbach* 327.
Wibiche *s. Heilbronn* civ.
Wiblingen, O.A. Laupheim, Wibelingen, *Benediktinerkl.* abb. Albertus 416. sg. 417.
Wibrechtin, Luitgard 203.
Wichartesrůtin *s. Wighartsreute.*
Wickenhaus, Gem. Baindt, O.A. Ravensburg, Minegoltsowe 123.
Wicmar *s. Heilbronn* civ.
Wiczbach *s. Weissbach.*
Wideman, Al. ts. 291.
Wido, S. — *s. Speier Stift St. Wido.*
Wiehre, Vorstadt von Freiburg i. Br., Worin. Albertus uz der – ts. 447.
Wiehsel *s. Weisel.*
Wielandstein, abg. Bg. bei Ober-Leuningen, O.A. Kirchheim, Wielandistain, Wilantstein. Berthold von – 383. Bertoldus Swelher de – ts. 180. Ulrich von – 383.
Wieldenowe *s. Wildenau.*
Wiellin (von Michelwinnenden O.A. Waldsee). Wiellini ambo tss. 255. Wielandus fr. Bertoldi 127. ts. 276*. Wiellinus sen. mil. ts. 108. ts. 270. Bertoldus Wielandus, Wielli sen. mil. 127. ts. 276. ts. 408. Hermann civ. in Ravensburg.
Wien, Wienna, Wyenna 33. 39. 42. 238.
Wiener, de Wiena *s. Ravensburg* civ.
Wienhaber *s. Rexingen Johanniter.*
Wiernsheim, O.A. Maulbronn, Winersheim, Winresheim, Winrhein, Winnhein *140.* Heinricus de – ts. 68. Johannes de – mil. ts. 140.
Wierselinus, Manegoldus ts. 198.
Wierstein *s. Wehrstein.*

Wiesenfeld, bair. A.G. Karlstadt, Wisentvelt. Gerlacus de – pinc. 54.
Wiesloch, bad. B.A.Sitz, Wisenlo, Wizenloch. dni. de –: Chunradus rect. eccle. in Oberstenvelt. Cunradus dcs. Albus, liber 73. 394. sg. 394; ux. Hiltrud 394. Heinricus Swendinger et fli. ei. Heinricus et Cunradus 441. sg. 441.
Wigehein *s. Weigheim.*
Wigenthall *s. Weigenthal.*
Wigerich *(in Mergentheim gesessen)*, Rudegerus mil. ts. 425. ts. 445.
Wighartsreute, htztge. Schafhof, Gem. Welzheim, Wichartesrûtin 87.
Wigmar *s. Heilbronn* civ.
Wihingen *s. Weihingen, Enz-.*
Wikartsheim, Wykersheym *s. Weikersheim.*
Wil, Kt. St. Gallen, Wile 60. — vic.: Bernardus ts. 60.
Wil *s. Weil.*
Wila *s. Weilheim.*
Wilantstein *s. Wielandstein.*
Wild *s. Esslingen* iud. et civ.
Wildberg, O.A. Nagold, Wilperc 145. 266. — civ. Wolfserne, Hermannus ts. 289. — vicepleb.: Fridericus ts. 31. — scult. Bertoldus Lupo ts. 288.
Wildeck, abg. Burg bei Irslingen, O.A. Rottweil. Hugo von – 166.
Wildeman, Indomitus Vir, *Wildenmann (Stammsitz Wildenceck)*. Fridericus 188. ts. 477. Hainricus ts. 458. Ulricus mil. ts. 342. ts. 352.
Wildenau, abg. Burg bei Rübgarten, O.A. Tübingen, Wieldenowe, Wildenowe. Cunradus de – ts. 420. ts. 428.
Wildenburg, Burgruine bei Amorbach, Wildenberc. Volcnandus de – ts. 353.
Wildeneck, abg. Burg bei Weingarten, O.A. Ravensburg, Wildenecge. castrum antiquum 401. Ulricus de – ts. 217. (sg.?) 401. ts. 477.
Wildenfels, htztge. Lenzenschlössle, Burgstall bei Thiergarten, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Wildenvelze. Heinricus de – 102. 103. Walterus de – 103.
Wildenmann s. Wildeman.
Wildenroth, bair. A.G. Bruck, Wildenrode. Chunradus de – 375.
Wildenstein bei Leibertingen, bad. B.A. Messkirch, Wildenstain. Anshalmus de – ts. 74. 382 (2).
Wildenstein, bair. A.G. Klingenberg. Ritter Walther von –, gen. Kotbauz 353.
Wildewr 21.
Wildirner ts. 181.
Wildpoltsweiler, Gem. Flunau, O.A. Tettnang, Willebolztwillær, Willebolzwillar, Willeboldeswilær. col. Kalman 374*. vicepleb. Bertholdus ts. 477. rect. eccle. Heinricus ts. 344.
Wile *s. Weil.*
Wiler *s. Weiler.*
Wilflingen, O.A. Riedlingen, Wôlvelingen 308.
Wilflingen, Unter-, O.A. Ellwangen, Wlfelingen inferius, Volvelingen inferius 211. 356. — *Ober-, Unter-*, Wulflinge. Chunrat von – *s. Kirchheim a. Ries* cnvsi.
Wilflingshausen bei Esslingen 204.
Wilhain *s. Weilheim.*
Wilhelm, Willehelmus ts. 151.
Wilhelmiten, ordo S. Wilhelmi 332. 341. *s. Mengen.*
Willebaldus, S. 256. *s. Eichstätt.*
Willebolztwillær *s. Wildpoltsweiler.*
Willehelen, C. dcs. – ts. 31.
Willer *(? Weiler bei Konstanz)*. Evridus mil., ux. Adelheid, fli. Evridus, Evridus, Manegoldus 272.
Willis, Gem. Dietmans, O A. Waldsee, Willins. Shade de – *s. Schad.*
Willsbach, O.A. Weinsberg, Wilrispach 364.
Wilnowe *s. Weilnau.*
Wilon *s. Weilheim.*
Wilperc *s. Wildberg.*
Wilrispach *s. Willsbach.*
Wilsingen, O.A. Münsingen, villa Wilgesingen 483.
Wilun *s. Weilheim.*
Wiman *s. Biberach* civ.
Wimar *s. Bruchsal* civ.
Wimpfen am Berg, Stadt, und Wimpfen im Thal, Flecken in Hessen, Wimpina, Winpina 217. 343. civitas superior Wimpinensis 421 f. — adv. Hermannus Lesche 117. — civ.: Beierin, Mechthild 482. Cofried, C. de –; Elvanger, Volpertus; Ernestus; Fridericus fil. Helwici; in Foro, Burchardus tss. 209. de Gartach, Hartmudus 422. Gerungus Lobelin, Hermannus de – tss. 209. Schevelenzer, Schepenlenzen, Walther us ts. 209. 422. Trachemarus; Wilhelmus gener pictoris tss. 209. — *Königl. Gericht* 197. — *Heiliggeistspital (in W. am Berg)* 101. 209. — *Predigerkl. (in W. am Berg)* 100. 102. fres. Johannes lector, Wezelo 100. 101. — *Stift (in W. im Thal)*, eccla. Vallis Winpinensis 100. 101. 102. 117. 209. 343. 421 f. 482 f. can.: Burkard 343. C. de Bruchsella; C. de Heppenheim tss. 209. H. de Grishein 101. Heinricus Kirchhart, de Kyrchhart 101. 102. ts. 209. Richardus; Th. de Turri 101. 102. Ulricus cust. ts. 209. Ulricus de Grishain 101. 102. Wecelo 101. 102. 343. Wecelo de Gemmingen ts. 209. dec. Cunradus Heilbrunnensis ts. 209. Heinricus ts. 176. Richardus 100. 102. celler. dec. Heinricus; Johannes 101. pps. Diether von Helmstadt 209. Wernherus de Anevelt sg. 68.
Wimsheim, O.A. Leonberg 141.
Winberg *s. Weinsberg.*
Winberg. *abg. Bg. auf dem Weinberg bei Metzingen, O.A. Urach.* castrum 307. *Herren von –, Streif von – s. Stöffeln.*
Windeberch, *abg. bei Gommersdorf, bad. B.A. Tauberbischofsheim* 232.
Winden *s. Wennedach, Winnenden.*
Winderûtin, Windenrût, *abg. bei Schnittlingen, O.A. Geislingen* 257.
Windische Mark, in Krain aufgegangen 374.
Wineden *s. Wennedach, Winnenden.*
Winersheim *s. Wiernsheim.*
Wingdin *s. Winnenden, Klein-.*
Winide *s. Winnenden.*
Winkeler, H. der – ts. 103.
Winman *s. Giengen* civ.; *Nördlingen* civ.; *Wittershausen.*
Winneheim *s. Weinheim.*
Winnenden, O.A. Waiblingen, Winide. Rudolfus pincerna de – ts. 474. 475.
Winnenden, Klein-, Gem. Schussenried, O.A. Waldsee, Wingdin, Winden 11. col. Kopelrus, Bertoldus 127.
Winnenden, Gem. Geigelbach, O.A. Saulgau, Wineden 57.
Winnhein *s. Wiernsheim.*
Winrhein, Winresheim *s. Wiernsheim.*
Winsagil *s. Winzeln.*
Winsperch *s. Weinsberg.*
Winter, Crafft ts. 160.
Winterbach, Gem. Wolketsweiler, O.A. Ravensburg 215.
Winterstetten, Stadt, O.A. Waldsee, Winthirstetin, Wintersteten 108. 137. 183. 200. 243. 333. 349. 358. pinc. de – *s. Schmalegg.* — minr. Her. ts. 440. dcs. Vilinge 417. fr. ei. Walther 417. — Ritter Heinrich von – 214. Herr Ulschalk von – 464.
Winzeln, O.A. Oberndorf, Winsagil. Hainricus de – ts. 110.

Wipfeld, bair. A.G. Werneck, Wipfelt. Ludewicus de – ts. 454.
Wiph, Ber. ts. 103.
Wirmersheim *s. Würmersheim.*
Wirt, Burchardus, Irmengardis 312.
Wirt *s. Esslingen* iud. et civ.
Wirtemberg, Wirtenberch, -berg, -berc, Wircenperch, Wirtemberc, Wiertenberc, Wirtinberch. castrum 140. — comites de –: 411. Eberhardus *(der Erlauchte)* 61. 63. 104. 105. 110. sg. 140. 154. 169. 183. sg. 184. 190. sg. 191. 192. 225. 227. 239. 248 ff. 262. 275. 277. 280. 281. 296. 297 ff. 306. 313 f. 335. 421. 466. 473. Ulricus (II.) 3. 28. 61. 62. 63. 104. 105. 107. 110. 154. 163. 169. — not. de – Cunradus ts. 154. ts. 280.
Wirzburg, Herbipolis, Wirzburc 87. 218. 232. 233. 243. 291. 454. 490. mensura 338. — civ.: de Kurnach, Hildebrandus ts. 214. bruder Heinrich von W. ts. 65. Webelarii, Cunradus et Heinricus tss. 232. — *Juden* 290. — scult. Marquardus de Torzebach ts. 214. — adiac.: Wernherus de Thannenberc *s. u. Domstift* can. — *Bischof: Berthold (von Sternenberg)* 54. sg. 54. 57. 58. 60. 86. 87. 121. 159. 160. 170. 195. 214. 218. 231. 233 (2). 243. 290. 454. 489. 490. — coquinarius epi. *s.* Studigel. — *Domstift,* eccla Herbipolensis, *Domkapitel* sg. 54. 88. sg. 218. can. Albrecht von Löwenstein 57. 58. sg. 59. ts. 490. Andreas de Gundolvingen ts. 417. ts. 423. Arnoldus cust. ts. 231. Bertoldus de Niberc ts. 54. mgr. Gregorius adiac. ts. 231. 232. sg. 233. ts. 291. Hartmannus pps. in Onolspach. Heinricus de Wechmar ts. 54. ts. 291. Rudolfus scolasticus ts. 54. ts. 231. 232. 454. ts. 490. *s. Offizial.* Siboto de Liehtenberg 224. Wernherus de Thannenberc adiac. ts. 54. ts. 231. ts. 291. 454. ts. 490. dec. Albertus *(von Thalheim)* 54. sg. 54. 57 58. sg. 59. 218. ts. 231. 233. 243. ts. 291. 454. ts. 490. vicarii: Hermannus; Nicolaus tss. 233. pps. Mangoldus ts. 231. 233. ts. 291. — *Stift Haug, St. Johann in* - 54. sg. 55. dec. Dietmar 54. sg. 55. pps. Mangold 54. sg. 55. — *Kloster zu St. Burkhard* extra muros Herbipol. abb. 28. Bertholdus sg. 86. — *Deutschordenshaus* 86. — *Johanniter* 214. fres.: Gotfridus de Antiqua curia; Heinricus Schiltung; Ulricus de Hallis tss. 214. pps. Cunradus ts. 233. — *Offizial:* Rudolfus scolast. 423. — *Predigerkl.* prior Dietrich ts. 143. — *Schottenkloster zu St. Jakob.* abb. sg. 86.
Wise, Bur. ts. 393.
Wiselentobel s. Viselentobil.
Wisenlo *s. Wiesloch.*
Wisentvelt *s. Wiesenfeld.*
Wisinin *s. Schaffhausen.*
Wison *(? Wies, bair. A.G. Memmingen)* 124.
Wiszenheim *s. Weissheim.*
Withophe, Albertus 462.
Withinch, Erlewinus ts. 53.
Witigstat *s. Wittstatt.*
Witingen *s. Weitingen.*
Witnowe *s. Wittnau.*
Wittenhofen, bad. B.A. Überlingen, Wittenhoven, Witunhoven 230. pleb. Cunradus dcs. Gnamme ts. 402.
Wittershausen, O.A. Sulz, Withershusen. Bertholdus Winman de – ts. 34.
Wittlingen, Hohen-, Ruine bei Wittlingen, O.A. Urach, Witelingen. Ulricus de – ts. 474. 475.
Wittnau, bad. B.A. Freiburg, Witnowe. H. de – ts. 165.
Wittstadt, bad. B.A. Tauberbischofsheim, Witigstat. Gerhard von – 353.
Witzmannsreute, jetzt Kicken, Gem. Baienfurt, O.A. Ravensburg, Wizmansriuti 116.
Wiuwen *s. Wain.*
Wizbach *s. Weissbach.*
Wizenloch *s. Wiesloch.*
Wizense *(? Weissensee, bair. A.G. Füssen),* fr. Cunradus de – *s. Erdlingen, Klein-.*
Wizmansriuti *s. Witzmannsreute.*
Wizsac *s. Weissach.*
Wizsenstein *s. Weissenstein.*
Wlfelingen *s. Wilflingen.*
Wlihin *s. Füllen.*
Wnnehardus *s. Hall* civ.
Wöllhausen, O.A. Nagold, Wellehusen, Welnhusen. adv. de –: Albertus, Heinrich *10.* Hugo *10.* ts. 461. — Rudegerus de – *s. Bulach, Neu-,* civ.
Wöllstein, bei Abtsgmünd, O.A. Aalen, Weltzstain. Rudolfus dcs. Hagge de – ts. 311.
Wörnitzhausen s. Wermeshusen.
Wössingen, bad. B.A. Bretten, Wessingen. Bertholdus de – 462.
Wolf, Albert 177. Heinricus ts. 177.
Wolfach, bad. B.A. Sitz, Wolva, Wolwa. Fridericus de – nob. 1. sg. 2. F. mil. dcs. Sengili ts. 2. — pleb.: Johannes ts. 1.
Wolfegg, O.A. Waldsee, Wolfegge 120. 485. Eberh. de – *s. Ulm, Deutschorden* fres.
Wolfeggarius *s. Ravensburg* civ.
Wolfeshirn, Her. 30.
Wolfher *s.* Geza.
Wolfishusen, *abg. in der Nähe von Frenkenbach, bad. B.A. Überlingen* 123.
Wolfolt, Heinricus camerarius ts. 54.
Wolfram, Sohn Ottes *s. Rothenburg* iud. et civ. – der gerwer *s. Rothenburg* iud. et civ. – dapifer *s. Stetten.*
Wolfsberg, Gem. Schmalegg, O.A. Ravensburg, Wolfesperch 123.
Wolfselden, Burgruine bei dem Weiler gl. N., Gem. Affalterbach, O.A. Marbach, Wolfselden, Wolveshelde. 57. 218. 291.
Wolfserne *s. Wildberg.*
Wolfurt bei Bregenz, Wolfurt. Rudolfus de – mil. ts. 230.
Wolkenberg, bair. A.G. Kempten, Wolkenberch. Albertus de – ts. 244. 374*.
Wolkshausen, bair. A.G. Aub, Wolcgershusen 54.
Wolnsleher, Gernodus ts. 86.
Wolpertsheim, Gem. Unter-Urbach, O.A. Waldsee, Wolprechteshain 243.
Wolpot 428.
Wolveshelde *s. Wolfselden.*
Wolwa *s. Wolfach.*
Wnnenstain *s. Wunnenstein.*
Worin *s. Wiehre.*
Wormelingen *s. Wurmlingen.*
Worms, Wormatia, civitas Wormatiensis 21. 28. 403. *Münze,* Wormatienses denarii 21. — epi.: *Eberhard 28.* Fridericus 27. — *Domstift* sg. 27/28. 403. can. Cunradus de Kornhuse 101. dec. Eberhardus 27. pps. Walramus adiac. 27.
Wz *s. Nürtingen* col.
Wzeli *s. Marbach* civ.
Wrmlinger berg *s. Wurmlingen.*
Wrn., Eberhardus ts. 292.
Wrzar *s. Hechingen* civ.
Würmersheim, bad. B.A. Rastatt, Wirmersheim 77. 253.
Wüstenberg, Gem. Eggenreute, O.A. Wangen, curtis zem Wustenberge 83.
Wunnehard *s. Hall* civ.
Wunnenstein, abg. Bg. bei Winzerhausen, O.A. Marbach, Wunninstein, Wnnenstain, Wnnestain. Diether dcs. Wolf de – 427. sg. 427. *s. Heilbronn* civ.; ux. Mechthild 427; socrus Judinta 450. Wilhelmus de – ts. 176.

Wûwe *(s. Bd. 7, S. 164)*, Fridericus de – ts. 168.
Wurm s. Schorndorf civ.
Wurmlingen, O.A. Rottenburg, Wormelingen. Cunradus de –, Wolpotho de – *s. Sindelfingen* can. — Wrmlinger berg, *Priester an der Kapelle:* Bertholt von Buochorn 371*
Wurmlingen, O.A. Tuttlingen 378.
Wustenzimmern *s. Dörrenzimmern.*

Z.

Zabelær, fr. Ulrich et fla. eius Adelheid, sor. laica 488.
Zæhe *s. Dornstetten* iud.
Zähringen, bad. B.A. Freiburg i. Br., Zeringen. duces de – 126.
Zainhûŧ, Friedrich, H., Huniger, Schwigger 149.
Zainingen, O.A. Urach, Zainingen. Baldebrecht von – 71. Hainricus de – ts. 71.
Zalhawer *s. Haslach, Hohen-*, col.
Zaneshûbe *s. Krumbach.*
Zange *s. Sange.*
Zatzenhausen, O.A. Cannstatt, Zazenhusen 267. 404. 409.
Zaumberg, Gem. Bühl, bair. A.G. Immenstadt, Zúnberc, Zumberch 124. — dns. Jacobus de – *s. Weingarten* mchi. — villicus ts. 44.
Zauwer *s. Ravensburg* civ.
Zebinger *(von Zöbingen, O.A. Ellwangen)*, Ulrich der – *s. Neresheim, Kl.*
Zehe, Cunradus et Bertungus fres. mil. tss. 467. fr. O. *s. Schönthal* mchi.
Zeho *s. Ehingen* civ.
Zeil, Schloss, Gem. Reichenhofen, O.A. Waldsee, Zile. Bertoldus de – ts. 128.
Zell bei Esslingen, Zelle. parrochia 465. rect. eccle. H. Moner ts. 251. scriba de – ts. 380.
Zell, O.A. Riedlingen, Celle. censualis eccle. Burcharûs de Bechingen 5. rect. eccle. Hermannus de Emerkingen 5. sg. 5. 381. *383.*
Zell, Marx-, bad. B.A. Ettlingen, Celle. verus pastor: Heinricus ts. 76.
Zell-, Schenken-, bad. B.A. Wolfach, Schenkenzelle. Eberhart schenk von – 52.
Zell, Ober-, bei Würzburg, Cella. *Prämonstratenserkl.* abb. 434 ff. sg. 437. 437 f.
Zell. de Celle *s. Ravensburg* civ.
Zeller *s. Esslingen* iud. et civ.
Zenar *s. Gmünd, Minoriten.*
Zepfenhan, O.A. Rottweil, Ephenhain. der Wâberin gût 287.
Zerer *s. Ravensburg* civ.
Zeringen *s. Zähringen.*
Zeutern, bad. B.A. Bruchsal, Zuthern, Zutern, Zutra, Zuteren 46. 47. 193. 246. col. mgr. Cunradus ts. 246.
Zewigel *s. Echterdingen* col.
Zewiveldea *s. Zwiefalten.*
Ziegelman *s. Haslach, Hohen-*, col.
Ziegelmûli *s. Tepfenhard.*
Zile *s. Zeil.*
Zimmerare, Cunradus et Hermannus tss. 460.
Zimmerlin, Cimerlin, Cunradus et Wernherus tss. 462.
Zimmern, Dürren-, O.A. Brackenheim, Zimbern. Eberardus de – ts. 176.
Zimmern, Frauen-, O.A. Brackenheim, Zimern, Zymbern, Zimmeren. *Frauenkloster, Cist.-Ordens* 46. 47. 101. 288.
Zimmern, Herren-, O.A. Mergentheim, Zymmern. Cunradus de – ts. 246.
Zimmern, Herren-, O.A. Rottweil, Zimbern, Zimmern 118. 166. — nobiles de –: Wern. et Alber. seniores fres. 118. sg. 119. tss. 166. 287. Wern. et Cun. iuniores fres. 118. sg. 119. tss. 166. Wernherus et Conradus fil. ei. 438.
Zimmern ob Rottweil, dörfle Zimmern 371*.
Zimmern, Kl., bair. A.G. Nördlingen, Cymbern, Zimbern, Zinberin. eccla. s. crucis, *Frauenkl. Cist.Ordens* 152. 164. 388. 464. abba. Elisabet 221. 428. cnvsi.: Cunradus Wessinger ts. 389. Heinricus de Erningen ts. 389.
Zinko *s. Schömberg* civ.
Zinsmaister, Heinricus ts. 447. Ulricus scds. ts. 423. *s. Andelfingen; Maihingen* col.
Zinstac *s. Ravensburg* civ.
Zipplingen, O.A. Ellwangen, Scipplingen, Zûppelingen, Zupp-, Zuplingen 369. eccla. 368. milites de –: Cunradus ts. 84. ts. 265. ts. 311. ts. 369. ts. 407. ts. 456; fil. Cunradus ts. 369. Fridericus dcs. Muller mil. ts. 84. ts. 369. ts. 406; fil. ei. Luepoldus mil. ts. 369. Heinricus mil. ts. 84. ts. 311. 368. ts. 389. ts. 407; fli ei. Hainricus, Hainricus, Rudgerus 368; fle. Agnes, Adelheidis, Hedewigis, Lucia 369. Raveno de – et Johannes fr. ei. tss. 369.
Ziso *s. Bopfingen* civ.
Ziswingen, bair. A.G. Nördlingen, Ziswingen 211.
Ziuzel *s. Altdorf* civ.
Zivar, C. ts. 231.
Zöbingen, O.A. Ellwangen, Cebingen. Reimboto de – 265.
Zörnlin, Cunradus, Rudolfus mil. tss. 353.
Zöschingen, bair. A.G. Laningen. eccla. 467.
Zogenweiler, O.A. Ravensburg, Zûgenwilar 419.
Zollenreute, Gem. Schindelbach, O.A. Waldsee, Zollenruthi 123.
Zoller, Zolner, Bertoldus ts. 44. Burchardus minr. et Heinricus fres. tss 109. tss. 402. *s. Ravensburg* civ.
Zollern, Zolre. *Grafen von –: Friedrich der Ältere (der Erlauchte)* 51. 60. 71 (2). 353. 375*. ts. 486. *Friedrich der Ritter, des Markgrafen Rudolf Tochtermann* 316 f. *Friedrich der Jüngere, Ritter* 353. 375*. sg. 486. *Friedrich der Jüngere, gen. von Merkenberg* 353. *Friedrich* vicedns. Augustens. ts. 375*.
Zolner *s.* Zoller.
Zovinger *s. Schwenningen.*
Zůcil *s. Altdorf* civ.
Züllenhart, abgeg. Bg. bei Schlath, O.A. Göppingen, Zullenhart. Johannes ts. 63. ts. 191. ts. 335. Philippus ts. 63. ts. 191.
Zürich, Turegum, Thuregum 114. prepositura Thuricensis eccle. SS. Felicis et Regule sg. 260.
Zuffenhausen, O.A. Ludwigsburg, Zufenhusen 11. 119. 150. 267. 404.
Zumbercb, Zúnberc *s. Zaumberg.*
Zůgenwiler *s. Zogenweiler.*
Züme, Albertus, Heinricus tss. 257. tss. 479. Wernherus et Wernherus iun. tss. 257.
Zupplingen *s. Zipplingen.*
Zurne, Albreht ts. 340.
Zurnin *s. Ebersbach* col.
Zusam, Zufluss der Donau im bair. Schwaben, Zusme 432.
Zuteren, Zutra *s. Zeutern.*
Zweibrücken, pfalzbair. A.G.Sitz. comites Gemini Pontis: Symon (com. G. P. et de Eberstein) *s. Eberstein;* fil. ei. Eberhardus 6. 78. Walrabe 254. — Helwicus de – *s. Schönau* mchi.
Zwich *s. Konstanz Domstift.*
Zwiefalten, Kl., Zwivildea, Zviveldea, Zwiviltûn, Zwiveltûn, Zwivolten, Ziwivolten, Zewiveldea, Zwivaltun, Zwivultûn, Zvivûltûn, mium. Zwivilduense, Zvivuldense, 5. 175. 316. 355. 381. 382 (2). 393. 397. 398. sg. 398.

445. 483. — abb.: ts. 5. 202. Cunradus ts. 460. Eberhard 397. sg. *(mit dem Siegel seines Vorgängers Ulrich)* 398. Petrus (quond. abb.) ts. 5. (ord. frm. Minor.) ts. 355. ts. 382 (2). Ulrich 355. 381. ts. 382 (2). — mchi. et cnvsi.: Ar.; Ber. tss. 382. Ber. celler. ts. 397. Berhtoldus pistor ts. 5. ts. 355. C. de Gowingen ts. 397. C. de Gundelvingen cust. *(vergl. Berichtigungen S. 494)* ts. 382 (2). ts. 397. Eber. pps. ts. 382 (2). Ernestus prior ts. 397. Hanricus ts. 382. H. dcs. Creze, cantor, vicepleb. ts. 397. Johannes ts. 382 (2). Ulricus de Anemerchingen ts. 397. Wern. ts. 382 (2). — not. abbis. Arnoldus ts. 355. ts. 382. — *Kapelle des Abts von Z. in Reutlingen* 51. — *s. Türkheim, Unter-.*

Zwings, Gem. Haidgau, O.A. Waldsee, Gezwingge. Eberhardus minr. de – *s. Biberach* civ.

Zwizerare, Zwizerer ts. 165. ts. 334.

Verzeichnis wichtigerer Ausdrücke.

ahtunge 58.
aigen 486. vriez aigen 473.
almeinda, almenda 75. 76. 77. 79. 253 (2).
amin 319.
banweide 97.
besûeht vel umbesûeht, besûcht und unbesûchet 320. 379. *vgl.* gesûcht.
bethe, bete 66. 75.
betwegen 301.
birbrûwe 374.
burgensis 373.
tagwerc 311.
diube 283.
dorfreht 464.
trager 318.
ehaftin, eihafti 16. 44. 216. 227.
einunge 459.
eter, etter, ether 97. 98. 258. 459.
flûrhai 369.
vogetai 486.
vogetdinc 54.
vogetreht 75.
vorzehinde 2. 490.
fravel, frevel, fråveli, vreveli 7. 97. 98. 227. 282. 283. 325. 459.
fronhof, vrûnhof, vronhof 2. 154. 225. 282.
gebraita 473. 475.
gehellede 487.
genandes und ungenandes 333.
genossen 142.
gerûthe 420.
gesessede 65.
gesûcht und ungesûcht 66. 333. 457.
getwinc 227.
gewalt und gewer 339.
gewer, gwer, gwerschaft 240. 388. 425.
gravescaft, gravschaft 284. 348.
hagestolce 258.
halle 109.
hantvesti 299.
haubtreht 117.
hart 439.
heimburge 440.
herberga 325. 342. 480.
herrengult 300. 464.
hiebesceliute 374*.
hovemaister 180.
hûbe 272.
hûpgelt, haupgelt, 42. 82.
imin 323.
ius laris 400.
kelre 484.
kemenate 57.
kuchilehin 373*.
kuntscaft 371*.
leysteyn 444.
lippegedinge 460.
mager, maiger 106 f.
magerhof 41.
manlehen, -lechen 57. 297. 299. 302. 348. 441. 456.
manmat, aines mannes mat, mansmat 171. 183. 321. dri mannemat 225. zweiger, sieben manne mat 372.
manscaft 441.
misti, uf die – komen 322.
morgen 101. 239.
morgengabe 220. 450.
murers claiftür 446.
oblata *(Hostie)* 367.
richtunge 371*.
rinthbuza 346.
salica (scil. decima) 490.
samenunge 340. 374. 406.
satzelute, sazlût 328. 455.
satzunge 58.
saz der chirchen 350.
scabini 240.
schatzunge 58.
seelgered 65.
silvae principales *IV* 491.
statunge 389.
sture 75.
sumeri 323.
sweher 318.
uhteweide 97.
undergank 252.
ungelt 6. 163.
ursaz 216.
urstat 161.
ventilabrum 430.
wasen, bi – und bi zwi, en wasen und en zewige, ze wasen und ze zwi 333. 349. 379.
watmal 117.
wehsel 339. 340.
widerwessil 276.
wiltpan 284.
zinslehin, cinslehen 95. 321. 432.
zunråite 277.

0109185